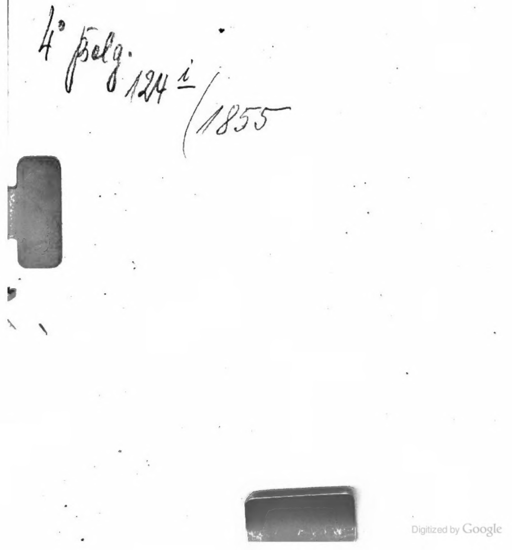


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1855.

MÉMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

ANNÉE 1855.

LUXEMBOURG.

IMPRIMERIE DE V. BUCK, RUE DU CURÉ.

Dig. 2517

Digitized by Google

Digitized by Google

...othek München

Alphabetisches Verzeichniß

zum

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Jahr 1855.

A

Abraupen.
Bekanntm., das Abraupen der Bäume betreffend, II 62.

Accisen.
Gesetz, durch welches das Gesetz vom 23. Dezember 1854 über die Erhebung einer Accise von Brantewein aus Runkelrüben u. s. w. beibehalten wird, I 255.

Ackerbau.
Bekanntmachung, betreffend Veränderungen im Personal der Ackerbau-Commission, II 115.
Bekanntmachung, betreffend die 1. Versammlung der Commission, II 205. — 2. Versammlung, II 476.
Siehe Ausstellungen. Düngerkalk. Pferde. Vieh.

Albert, P., aus Stadtbredimus.
Bekanntmachung, das Verschwinden desselben betreffend, II 95.

Altersdispenz.
Gesetz, welches dem Hrn. Klepper, zu Düblingen, Dispenz wegen gesetzlichen Alters gewährt, I 33.

Anstalten (öffentliche).
S. Forstverwaltung. Prozeßführung. Rechnungen.

Arbeitstag.
Bestimmung des mittleren Preises des Arbeitstages für 1855, II 17.

Armenpflege.
Stellenwechsel der Hrn. M. J. Reuter u. J. Paquet, Ehren-Inspektoren der Armenpflege im Canton Luxemburg, II 309.
Rundschreiben, betr. die Erneuerung der Mitglieder der Armen-Verwaltungen, II 441.

Arzneimitteltaxe. S. Heilkunde.

Assecuranzen. S. Versicherungen.

Athenäum.
Beschluß, die Maturitäts- und Fähigkeits-Prüfungen betreffend, II 289.
Bekanntmachungen, die Ergebnisse dieser Prüfungen betreffend, II 377, 387, 432.
Protokoll über die Preisevertheilung beim Athenäum zu Luxemburg, beim Progymnasium zu Diekirch, u. bei der mittleren und Gewerbschule zu Echternach, II 388.
Ernennung des Hrn. Ingenieurs Mersch zum Mitglied der Curatoren-Commission des Athenäums, an die Stelle des entlassenen Hrn Mäyß, II 398.
Erledigung der Stelle eines dritten Repetitors beim Athenäum, II 442.
S. Bibliothek.

Audienzen.
S. General-Administratoren. Justiz.

Augustin. Ernennung. S. Einregistrirung.

Ausländer.
Gesetz, die Untersuchungshaft der Ausländer betreffend, I 252.
S. Auslieferung.

Digitized by Google

Auslieferung.
K. G. Beschluß, betreffend den Anschluß des Großherzogthums an die Gothaer Übereinkunft, I 109.
Rundschreiben, die Gothaer Uebereinkunft betreffend, II 315.
S. Ausländer.
Ausstellungen.
Bekanntmachung, eine Ausstellung von Garten-Erzeugnissen zu Luxemburg betreffend, II 140.
Bekanntmachung, betreffend die Weltausstellung zu Paris. Ernennung des Hrn. Godchaux zum Commissär, II 145.
Bekanntmachung, betreffend die allgemeine landwirhschaftliche Ausstellung zu Paris, II 176, 217.
Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Briefpost im Ausstellungs-Pallast zu Paris während der Ausstellung, II 218.
Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Ackerbau-Geräthschaften zu Neu-Brandenburg, II 373.
Auswanderung.
Bekanntmachung, betreffend die Vorlage von Bescheinigungen der Staats-Einnehmer als Bedingung eines Auswanderungs-Passes, II 247.
S. Quittungen.

B

Barmherzige Schwestern.
S. Corporation.
Bauten, öffentliche.
Rundschreiben, betreffend die Unterhaltung u. Ausbesserung der zu öffentlichen Zwecken dienenden Gebäude, II 73.
S. Conducteure. Gemeindebauten. Gemeindewege.
Belgien.
Vertrag mit dem Zollverein. S. Zoll.
Bergwerke.
Beschluß, betreffend ein Gesuch um Concession von Kupfer- u. anderen Erzgruben zu Stolzemburg, II 158.
Bernard.
Protokolle. S. Notare.
Bettendorf.
S. Wegegelder.
Bettler.
S. Centralhospiz.
Bettlerdepot.
Preis der täglichen Unterhaltung im Depot, II 219.
S. Gefängnisse.
Bevölkerung.
Rundschreiben, betreffend die Veränderungen in der Bevölkerung während des Jahres 1854, II 18.
Beschluß, die allgemeine Volkszählung betr., II 464.
Bibliothek des Athenäums.
Uebersicht über die Abtheilungen der Bibliothek und des Museums des historischen Vereins, II 6.
S. Verein.
Börsen.
S. Studienbörsen.
Botzem.
S. Wackere Thaten.
Bous.
S. Weinberge.
Brantewein.
S. Destilliren. Uebergangsabgabe. Zoll.
Briefmarken.
Beschluß, wonach die Staats-Einnehmer mit Briefmarken versehen sein sollen, II 37.
Bekanntmachung, betreffend die Benutzung von Briefmarken, welche schon zur Frankirung gedient haben, II 165.
Buchhandel.
Hinterlegung der Werke:
Gebrauch und Mißbrauch geistiger Getränke, oder Wein und Branntwein im Mittelalter u. in unserer Zeit, nach Urkunden bearbeitet von J. Kalbersch, Pastor in Erpelding, gedruckt bei J. A. Schröll, in Diekirch, II 32.
Landwirthschaftlicher Hülfs- u. Schreibkalender auf das Schaltjahr 1856, herausgegeben unter dem Schutze des K. Ackerbauvereins des Großherzogthums Luxemburg, II 482.
Büdgets der Armenbüreaux.
Rundschreiben, in Betreff der Aufstellung der Büdgets der Armenbureaux, II 387.
Büdgets der Gemeinden.
Rundschreiben, betreffend die Aufstellung der Gemeinde-Büdgets für 1856, II 331.
S. Gemeinde-Ausgaben-Fonds.
Büdgets des Staates.
Ausgaben-Büdget der General-Administration des Inneren für 1855, I 1.
Gesetz, durch welches ein spezieller Credit von 20,000 Franks als Gehaltszulage gewisser Beamten für 1855 verwilligt wird, I 34.
Nachträgliche Credite zu den Ausgaben-Büdgets der verschiedenen Verwaltungen für 1854, I 49.
Auszug aus einem K. G. Beschluß über die Verwendung der Credite der Sektion XII im Ausgaben-Büdget der General-Administration der Finanzen für 1855, I 70.
Credit-Erhöhung gewisser Artikel im Büdget der General-Administration der Justiz für 1855, I 191.

Digitized by Google

Ausgaben-Büdget der General-Administration der Justiz für 1856, I 213.
Ausgaben-Büdget der auswärtigen-Angelegenheiten, I 223.
Ausgaben-Büdget der Gemeinde-Angelegenheiten, I 229.
Spezial-Credit der General-Administration des Inneren für 1855, I 234.
Ausgaben-Büdget der General-Administration der Finanzen für 1856, I 235.
Einnahmen-Büdget des Großherzogthums für 1856, I 245.
Spezial-Credit der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten für 1855, I 256.

Bürgermeister.
Ernennungen II 9, 162, 308.
S. Schöffen.

Bürmeringen.
S. Weinberge.

C

Cantonal-Comites.
K.-G. Beschluß, enthaltend die Einsetzung von Cantonal-Comites, welchen das Patronat über entlassene Sträflinge obliegt, I 61.
Ernennung der Mitglieder der Cantonal-Comites für das Patronat der entlassenen Sträflinge, II 241, 283.
S. Gefängnisse.

Cassen-Anweisungen.
Auszug aus der Kölnischen Zeitung, betreffend die Verbreitung von falschen preußischen Cassen-Anweisungen, II 423.

Cataster.
Rundschreiben, die Catastral-Mutationen betreffend, II 287.
Bekanntm., betreffend die Prüfung zu den Stellen von Cataster-Surnumerären, II 394.

Centralhospiz.
K. G. Beschluß über die Einrichtung der Staatsgebäude zu Ettelbrück zu einem Centralhospiz, I 105.
Ernennung des Steuer-Einnehmers Müller zum Direktor des Centralhospizes, II 206.
Bekanntm., betreffend den Conkurs unter den Architekten zum Entwurf eines bei dem Centralhospiz zu Ettelbrück zu erbauenden Irrenhauses, II 330.
Bekanntm., betreffend die Eröffnung des Centralhospizes für gebrechliche u. arbeitsunfähige Bettler, II 471.

Chausseegelder.
S. Versteigerungen.

Civilstand.
Anweisung für die Civilstands-Beamten in Bezug auf die Vollziehung des K. Beschlusses vom 31. Juli 1828, die Anzeige von Todesfällen an die Friedensrichter betreffend, II 198.
Bekanntmach., die an die Einregistrirungs-Verwaltung zu liefernden Sterbetabellen betreffend, II 231.
Rundschreiben, betreffend die Anfertigung einer Tabelle über die Sterblichkeit, II 281.

Clement.
Ernennung. S. Einregistrirung. Gemeinde-Angelegenheiten.

Clomes.
S. Studienbörsen.

Commis-Greffier.
S. Gehälter.

Conducteure.
Ernennung des Hrn. Graff zum Conducteur der Bauverwaltung an die Stelle des anderweit ernannten Hrn. Jos. Sievering, II 292.
S. Gemeinde-Angelegenheiten.

Contingent.
Ehrenvolle Entlassung des Hrn Fachinger als Unterlieutenant, II 22.
Beförderung des Hrn. Mertens zum Obersten, II 234.
S. Miliz. Versteigerungen.

Corporation.
Gesetz, durch welches dem Verein der barmherzigen Schwestern E. F. Dufaing und Cons. die Corporationsrechte ertheilt werden, I 244.

Credite.
S. Büdgets des Staates.

Cumulation.
Verbindung der Stelle des Steuer- und Accisen-Directors mit der des Directors der Grundcredit-Casse, II 121.
Rundschreiben, betreffend die Unverträglichkeit der Stellen der Gemeindesecretäre und Gemeinde-Einnehmer mit dem Betriebe einer Schenkwirthschaft, II 136.

Curatoren.
S. Athenäum.

D

De la Fontaine.
S. Distriktscommissär. Gefängnisse.

Destilliren.
Gesetz, durch welches das Gesetz vom 23. December 1854 über das Destilliren der Runkelrüben und anderer Stoffe beibehalten wird, I 257.

Digitized by Google

K.-G. Beschluß, die Lebensmittel betreffend. Verbot des Destillirens der Kartoffeln, I 257.

Diligencen.
S. Messagerien.

Dirnen.
S. Unzucht.

Distrikts-Commissär.
Definitive Ernennung des Hrn. Alphons De la Fontaine zum Distriktscommissär zu Grevenmacher, II 244.

Domänen.
Verzeichniß der zu vertauschenden Domanial-Grundstücke, II 446.
S. Einregistrirung.

Dostert.
S. Wackere Thaten.

Düngerkalk.
Auszug aus einem K. G. Beschluß über die Verwendung des Credits von 4000 Fr. zur Verabreichung von Düngerkalk, I 70.
Bekanntmachung, die Verwendung von Düngerkalk im Jahre 1855 betreffend, II 29.
Bekannmachung, betr. den an die Landwirthe der Ardennen zu ermäßigtem Preise zu liefernden Düngerkalk, II 77.

Dufaing u. Cons.
S. Corporation.

Duren.
S. Einregistrirung.

E

Echternach.
Mittlere u. Gewerbsschule. Preisevertheilung, II 388.

Eichelmast.
Beschluß über die Einlassung der Schweine in die Gemeindewälder zur Eichelmast, II 433.

Eichenkrone.
K. G. Beschluß, betreffend die Kosten des Ordens der Eichenkrone, I 10.

Einnehmer.
S. Briefmarken. Cumulation.

Einregistrirung und Domänen.
Ernennungen: des Hrn. Philipp zum Hypothekenbewahrer zu Diekirch an die Stelle des verstorbenen Hrn. Dumont, II 30; des Hrn. Duren zum ersten Verifikateur an die Stelle des Hrn. Philipp; des Hrn. Graff zum zweiten Verifikateur an die Stelle des Hrn. Duren; des Hrn. Köner, Joh., zum Einnehmer zu Capellen an die Stelle des Hrn. Graff; des Hrn. Schoren zum Einnehmer zu Diekirch an die Stelle des Hrn. Köner; des Hrn. De Wacquant zum Einnehmer zu Echternach an die Stelle des Hrn. Schoren; des Hrn. Augustin, provisor. Verificateurs, zum Einnehmer zu Redingen; des Hrn. Michel Schon zum Controleur und Stempelbewahrer; u. des Hrn. Wilhelmy zum Einnehmer zu Grevenmacher, II 211; des Hrn. Clement zum Surnumerär, II 299.
Bekanntmachung, betreffend die von den Gemeinde-Verwaltungen der Einregistrirungs- und Domänen-Verwaltung zu liefernden Sterbe-Tabellen, II 231.
S. Domänen. Stempel.

Eisenbahn.
Gesetz, enthaltend die Genehmigung von Verträgen über die Eisenbahn-Linien im Großherzogthum, I 177.
Bekanntmachung, betreffend den Abgang und die Ankunft der Bahnzüge zwischen Thionville u. Metz, II 305.

Elter.
Ernennungen. S. Friedensrichter.

Engeringh.
Ernennung. S. Gefängnisse.

Entlassungen.
S. Contingent. Friedensrichter. Notare.

Ettelbrück.
S. Centralhospiz. Jahrmärkte. Polizei-Reglements.

F

Fachinger.
Entlassung. S. Contingent.

Fels.
S. Gemeinde-Reglements.

Fendius.
Ernennung. S. Rechnungskammer.

Ferron.
Entlassung. S. Friedensrichter.

Fixmeyer.
Bekanntmachung über sein Verschwinden, II 445.

Forstverwaltung.
Beschluß, betreffend die 1855 zu bewirkende Rückzahlung der Gehälter der Oberförster, u. s. w., von den Wald besitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten an den Staat, II 83.
Beschluß, betreffend die einstweilige Beschränkung der Forstcantonnements, nebst Tabelle über die Umschreibung derselben, II 405.
S. Eichelmast. Gemeinde-Holzschläge. Jagd. Polizei.

Fremdenlegion, engl.
Bekanntmachung, betreffend die Werbungen im Großherzogthum für die englische Fremdenlegion II 233.

Digitized by Google

Friedensrichter.

Ernennung des Hrn. Franz Elter zum Friedensrichter des Cantons Capellen, an die Stelle des entlassenen Hrn. Schlösser, II 283.

Desgl. des Hrn. Kohl zum ersten Ergänzungsrichter beim Friedensgericht zu Redingen, an die Stelle des entlassenen Hrn Brassel, und des Hrn. Schröder zum zweiten Ergänzungrichter, an die Stelle des Hrn. Kohl, II 206.

Ernennung des Hrn. D. Elter zum zweiten Ergänzungsrichter beim Friedensgericht zu Luxemburg, an die Stelle des Hrn. Fr. Elter, II 329.

Begehrte Entlassung des Hrn. Ferron als Friedensgerichtsschreiber zu Dielirch, II 436.

Ernennung des Hrn. d'Martigny zum Friedensgerichtsschreiber zu Dielirch, an die Stelle des entlassenen Hrn. Ferron, II 493.

S. Civilstand.

G

Geburtsfest.

Bekanntm., betr. die Feier des Geburtsfestes S. M. des König-Großherzogs, II 65, 237.

Gefängnisse.

K.-G. Beschluß, betr. die Ermächtigung, freigesprochene Kinder, welche in einem Besserungshause erzogen werden sollen, in die Lehre zu thun, I 121.

K.-G. Beschluß, betr. die Kosten, die der Unterhalt der Kinder dürftiger Gefangenen veranlaßt, I 138.

K.-G. Beschluß, betr. die Nahrung der Gefangenen, I 159.

Ernennung der HH. de la Fontaine, Commandanten der Gendarmerie, und Wirz, Ober-Ingenieurs, zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commission der Gefängnisse und des Bettlerdepots zu Luxemburg, und der HH. Hauptmann Engeringh und Staatsanwalt Liger zu Mitgliedern der Verwaltungs-Commission der Gefangenhäuser zu Dielirch, II 493.

S. Ausländer.

Gehälter.

Gesetz, durch welches ein specieller Credit von 20,000 Fr. als Gehaltszulagen gewisser Beamten für 1855 verwilligt wird, I 34.

Gesetz, betr. die Gehälter der Gerichtsschreiber-Gehülfen, I 228.

Gemeinde-Angelegenheiten.

K. G. Beschluß, durch welchen die vier Conducteure bei den Gemeindewegen unter die Leitung der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten gestellt werden, I 31.

Ernennung des Hrn. J. C. Clement zum 1. Commis mit dem Titel als Rechnungs-Controleur, II 432.

Gemeinde-Ausgaben-Fonds.

Abrechnung von 1854, II 261. Vertheilung, II 271.

Gemeindebauten.

Rundschreiben, betr. die Ausführung der Arbeiten für Gemeindebauten u. s. w., II 161.

Gemeindebeamten.

Rundschreiben zum Zweck der Verwilligung von Gratificationen an die Gemeindebeamten, II 138.

Gemeinde-Holzschläge.

Beschluß, durch welchen die Frist zur Räumung der Holzschläge verlängert wird, II 385.

Beschluß in Betreff der Benutzung der Holzschläge mittels Regie, II 429.

Bekanntmachung, betr. die Gesuche um außerordentliche Holzschläge, II 482.

S. Versteigerungen.

Gemeinden

S. Abraupen, Armenpflege, Auslieferung, Bürgermeister, Cataster, Civilstand, Cumulation, Forstverwaltung, Gemeindeausgaben, Gemeindebauten, Gemeindebüdgets, Gemeindeholzschläge, Gemeindewahlen, Gemeindewege, Geschenke, Hundesteuer, Medaillen, Polizei, Prozeßführung, Schöffen Steuern, Versteigerungen.

Gemeinderechnungen.

Rundschreiben, betr. die Aufstellung der Rechnungen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten für 1856, II 112.

Gemeinde-Reglements.

Bekanntmachungen, Gemeinde-Reglements betreffend, welche beschlossen und verkündigt sind:

Ettelbrück (Polizei), II 201; Remich (Wirthshäuser), II 386; Vianden (Wirthshäuser), II 47.

S. Polizei, Weinberge.

Gemeindewälder.

S. Eichelmast. Gemeinde-Holzschläge.

Gemeindewahlen.

Rundschreiben, betr. die Revision der Gemeindewähler-Listen für 1855, II 115.

Rundschreiben, betr. die Aufstellung der Liste des Gemeinde-Verwaltungs-Personals, II 182.

Gemeindewege.

K.-G. Beschluß, betr. die Vertheilung des Dienstes in Bezug auf den Gemeindewegebau, I 31.

Bekanntmachung, betr. die Aufstellung der Wegesteuer-Rollen für 1855, II 19.

Bekanntmachung, die Cantonal-Versammlungen von 1855 betr., II 399.
Rundschreiben in Betreff des am 19. Januar 1855 votirten Gesetzes über die Einführung einer Steuer von 20 Proz. für Gemeindewege- und andere Arbeiten, II 204.
S. Wegegelder.

Gendarmerie.
Errichtung von zwei neuen Brigaden, zu Heiderscheid und zu Beaufort, II 48.

General-Administrationen.
S. Gemeinde-Angelegenheiten, Inneres.

General-Administratoren.
Bekanntmachung, betr. die Audienzen der HH. General-Administratoren, II 17.
Eröffnungen Sr. Majestät des König-Großherzogs und Seiner Kön. Hoh. des Prinzen Heinrich an das Conseil der General-Administratoren, II 257.

Gerichtsschreiber-Gehülfen.
S. Gehälter.

Gerichtsvollzieher.
Ernennung des Hrn. Masius zum Gerichtsvollzieher zu Capellen, an die Stelle des von dort versetzten H. Wenger, II 62.

Geschenke u. Vermächtnisse.
Nachweisung der 1854 den Gemeinden, Kirchenfabriken und Armenanstalten ertheilten Ermächtigungen zur Annahme von Geschenken und Vermächtnissen, II 146.

Gesellschaft.
S. Verein.

Gesetzgebungs-Commission.
Personal der Gesetzgebungs-Commission, II 21.

Gesuche.
S. Petitionen.

Getreide.
S. Lebensmittel, Zoll.

Gewichte.
S. Maße.

Gothaer-Uebereinkunft.
S. Auslieferung.

Graff.
Ernennungen.
S. Conducteurs, Einregistrirung.

Grevenmacher.
S. Districtscommissär. Weinberge.

Grundcredit.
Ernennung des Hrn. B. Klein zum Rath bei der Grundcredit-Casse, II 102.
S. Tumulation.

H

Haagen.
Ernennung. S. Heilkunde.

Häuser.
Liederliche. S. Unzucht.

Haft.
S. Ausländer.

Handel.
S. Zoll.

Hausirhandel.
Gesetz, durch welches die herumziehenden Kaufleute, gewisse Händler auf Jahr und Wochenmärkten, und die Unternehmer von öffentlichen Spielen und Lustbarkeiten einer Patentsteuer unterworfen werden, I 50.
S. Zoll.

Hebammen.
S. Heilkunde.

Hefe.
S. Zoll.

Heilkunde.
Taxe der Arzneimittel und anderer pharmaceutischen Zubereitungen, II 193.
Allgemeine Liste der Personen, welche irgend einen Zweig der Heilkunde oder ein auf dieselbe bezügliches Geschäft zu betreiben ermächtigt sind, II 225.
Ermächtigung der Magd. Schummer zu Merzig zur Hebammen-Praxis, II 284.
Desgl. der Marie Welter zu Diekirch, II 462.
Ernennung des Hrn. Leop. Haagen zu Luxemburg zum Thierarzt 1. Classe, II 462.
S. Medicinal-Collegium.

Hengste.
S. Pferde.

Hirtz.
Ernennung. S. Notare.

Hospiz.
S. Centralhospiz.

Hunde.
S. Wasserscheu.

Hundesteuer.
Beschluß in Betreff der Aufstellung der Hundesteuer-Rollen für 1855, II 18.

Hypotheken.
S. Einregistrirung.

J

Jagd.
Gesetz über die fünftägigen Jagd-Erlaubnißscheine für Ausländer, I 60.

Digitized by Google

Schluß der Jagd auf inländisches Wildpret, II 41.
Vorübergehendes Verbot der Jagd, II 42, 485.
Aufhebung dieses Verbotes, II 489.
Schluß der Jagd auf Zugvögel, II 197.
Eröffnung der Jagd, II 381.
Bekanntmachung in Betreff der Klapperjagden auf schädliche oder bösartige Thiere, II 417.

Jahrmärkte.
Tage, an welchen die Jahrmärkte des Großherzogthums im Jahre 1856 gehalten werden sollen, II 97.
Abänderung der Jahrmarktstage zu Bettborn im Jahre 1855, II 139.
Berichtigung in Bezug auf ein Jahrmarkt zu Luxemburg, II 139.
Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen, welche in den an das Großherzogthum Luxemburg grenzenden Kreisen des Regierungsbezirkes Trier im Jahre 1856 abgehalten werden, II 187.
Bekanntmach., betr. den im Juli zu Luxemburg abzuhaltenden Wollmarkt, II 233.
Bekanntmach., betr. die zu begehrenden Abänderungen in den Jahrmarkstagen von 1856, II 246, 373.
Ermächtigung der Stadt Luxemburg zur jährlichen Abhaltung eines Jahrmarktes für Tuche u. anderer Wollenstoffe, II 299.
Begehrte Abänderungen der Jahrmarktstage von 1856, II 420.
Abänderung einiger Jahrmarktstage, II 463.
S. Hausirhandel.

Inneres.
Ernennung des Hrn. J. Sievering, Bauconducteurs, zum Bureauchef der General-Administration des Inneren mit dem Titel eines Ingenieurs, II 292.
S. Büdgets.

Irrenhaus.
Bekanntmachung, betr. den Entwurf zum Bau eines Irrenhauses zu Ettelbrück, II 330.

Jurys.
Ernennung der Mitglieder der verschiedenen Prüfungs-Jurys für die Verleihung der Grade, II 374.
Bekanntmachung, betr. die Versammlungen der Prüfungs-Jurys für die Philosophie und die schönen Wissenschaften, II 212, 401.
Desgleich. der Jury für die Rechtswissenschaft u. die Medicin, II 376, 422, 436.
Desgleich. der Jury für die Natur- u. die mathematischen Wissenschaften, II 402.
Ergebniß der Prüfungen durch die Jurys, II 461.

Justiz.
Auszug aus den Reglements und Deliberationen des Obergerichtshofes und der Bezirksgerichte über die Abhaltung der Gerichtssitzungen in den Herbstferien 1855 und während des Justizjahres 1855—1856, II 327.
Bekanntmachung des Standes der Gerichtssachen im Justizjahre 1854—1855, II 395.
Übersicht der Criminal-Statistik für die Jahre 1853 u. 1854, II 423.
Statistische Übersicht der Sachen, in welchen die Friedensgerichte vom 1. August 1854 bis zum 31. July 1855 zu erkennen gehabt haben, II 426.
S. Gehälter, Parket.

K

Kalk.
S. Düngerkalk.

Kammer der Abgeordneten.
K.-G. Beschluß, betr. die Schließung der ordentlichen Session, I 29.
Einberufung des Wahlcollegiums von Wiltz zur Wahl eines Abgeordneten an die Stelle des zum Grundcredit-Director ernannten Hrn. Ulveling, II 121.
Rundschreiben, betr. die Revision der Wählerlisten für 1855, II 122.
Bildung der Büreaux der Wahlsectionen von Wiltz, II 141.
Rundschreiben, betr. die Aufstellung der Liste des Gemeinde-Verwaltungs-Personals zum Zwecke der Listen, welche der Art. 24 des Gesetzes über die Wahlen zur Kammer vorschreibt, II 182.
Rundschreiben, die Secretäre und Scrutatoren bei den Wahlbüreaux betreffend, II 201.
Einberufung des Wahlcollegiums von Luxemburg zur Wahl eines Abgeordneten an die Stelle des ausgetretenen Hrn. Pescatore, II 397.
Bildung der Büreaux der Wahlsectionen von Luxemburg, II 402.
Einberufung des Wahlcollegiums von Redingen zur Wahl eines Abgeordneten an die Stelle des ausgetretenen Hrn. Hippert, II 494.

Karten.
Bekanntmachung, in Betreff der Aufnahme einer geologischen Karte des Großherzogthums, II 22.
Anfertigung u. Nutzen einer geognostischen Karte für das Großherzogthum, II 102.
Geschenk einer geologischen Karte des Professors Dumont, vom belgischen Minister des Innern an den naturwissentschaftlichen Verein, II 204.

Kartoffeln.
S. Destilliren.

Kirchefabriken.
S. Geschenke. Rechnungen. Subside.
Klein.
Ernennung. S. Grundcredit.
Klepper.
S. Altersdispens.
Kohl.
Ernennung. S. Friedensrichter.
Köner.
Ernennung. S. Einregistrirung.
König-Großherzog.
Bekanntmachung, betreffend die bevorstehende Ankunft S. M. des König-Großherzogs im Lande, II 205.
S. Geburtsfest. General-Administratoren.

L

Landstraßen.
K.-G. Beschlüße, welche den Lauf folgender Straßen bestimmen:
Straße von Feulen nach Grosbous, zwischen Niederfeulen und dem Ausgang aus Niedermertzig, I 86.
Straße von Luxemburg nach Säul, 7. Loos, zwischen Tondelingen und Bour, I 133.
Straße von Grevenmacher nach Diekirch, zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch, I 161.
Straße von Echternach bis zur Mündung der Schwarz-Ernz in die Sauer, 1. Loos, I 171.
Straße von Wiltz nach dem Norden, zwischen Wiltz und Weydingen, I 174.
S. Versteigerungen, Wegegelder.
Lauth.
S. Rehabilitation.
Lebensmittel.
Fortdauernde Kraft des Gesetzes vom 25. November 1854 über die Lebensmittel, I 257.
K.-G. Beschluß, die Lebensmittel betreffend, I 257.
Legerin, Postperceptcur.
S. Uebergangs-Abgabe.
Lenningen.
S. Wegegelder. Weinberge.
Liger.
Ernennung. S. Gefängnisse.
Liqueur.
S. Uebergangs-Abgabe.

M

Manternach.
S. Weinberge.
Märkte.
S. Jahrmärkte. Wochenmärkte.
Marktpreise.
1854. November 2. Hälfte. II 8.—December, 1. H., II 20, 2. H., II 40.
1855. Januar. 1. H., II 64.—2. H., II 84.—Februar, 1. H., II 120.—2. H., II 144.—März, 1. H., II 184.—2. H. II 196.—April, 1. H., II 216.—2. H. II, 220.—Mai, 1. H., II 236.—2. H. II 294.—Juni, 1. H., II 280.—2. H., II 295.—Juli, 1. H., II 332.—2. H., II 383.—August, 1. H., II 384.—2. H. II 400. Berichtigung II 433.—September, 1. H., II 415.—2. H., II 440.—October, 1. H. II 443.—2. H., II 479.—November, 1. H., II 480.
d'Martigny.
Ernennung. S. Friedensrichter.
Masius.
Ernennung. S. Gerichtsvollzieher.
Maße und Gewichte.
Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Maße u. Gewichte, II 299.
Reiseplan des Aichmeisters, II 300.
Mäyß.
S. Unterrichts-Commission.
Medaillen.
Rundschreiben in Bezug auf die vergoldeten Medaillen an gelbem Bande, welche von 1830 den Gemeindebehörden zum Tragen bei öffentlichen Feierlichkeiten gegeben waren, II 185.
Bekanntmachung, betreffend die neuen Medaillen als Dienstzeichen der Bürgermeister und Schöffen, II 213.
Medicinal-Collegium.
Bekanntmachung, betreffend die erste ordentliche Versammlung des Med.-Collegiums, II 182.
Id. die zweite Versammlung, II 398.
Mersch.
Ernennung. S. Athenäum.
Mersch.
S. Wochenmärkte.
Mertens.
Ernennung. S. Contingent.
Mertert.
S. Weinberge.
Messagerien.
Bekanntmachung, betreffend die Stunden des Abgangs der Messagerien, II 435.
Abänderung in der Richtung der Wege zwischen Luxemburg und Diekirch, II 435.
S. Eisenbahn.
Miliz.
K.-G. Beschluß, betreffend die Anzahl der von der or-

dentlichen Aushebung von 1855 zu stellenden Leute, I 85.

K.-G. Beschluß, nach welchem die Milizpflichtigen von 1852, 1853 und 1855 zum Dienste einberufen werden können, I 89.

Bestimmung der Tage der Loosziehung für die Aushebung von 1855, II 30.

Bildung der Revisionsräthe für 1855, II 48.

Ernennung der Zeugnißaussteller, II 58.

Beschluß, welcher die Sitzungstage der Milizräthe von 1855 festsetzt, II 65. Berichtigung, II 83.

Bildung der Milizräthe für 1855, II 70.

Bekanntmachung, betreffend die Anzahl der von der ordentlichen Aushebung von 1855 zu stellenden Leute, II 82.

Vertheilung der Anzahl von Leuten, welche ordentlich von der Aushebung von 1855 zu stellen sind, II 85.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Zeugnissen zum Zweck der Dienstbefreiung wegen eines im Militär befindlichen Bruders, II 90.

Festsetzung und Vertheilung der Anzahl von Leuten, welche außerordentlich von der Aushebung von 1855 zu stellen sind, II 91.

Bekanntmachung, betreffend die Mittheilungen ausländischer Zeitungen über einen angeblichen Militärvertrag mit dem Herzogthum Nassau, II 102.

Rundschreiben, betreffend die Milizleute, welche sich mit beschränktem oder unbeschränktem Urlaub in ihrer Heimath befinden, II 125. Berichtigung, II 143.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung der Zeugnisse über geleistete Milizpflicht, II 128.

Beschluß, enthaltend eine neue Vertheilung des ordentlichen Contingents von 1855, II 168.

Einberufung der Milizleute von 1852 und 1853 zum activen Dienste, II 186.

Bekanntmachung, betreffend die Militär-Effecten und Guthaben an die Kleidermasse, welche von Milizleuten der Aushebung von 1847 beim Corps zurückgelassen sind, II 221.

Beschluß, betreffend die Abgabe und Einstellung der Milizleute von 1855, II 234.

Bekanntmachung, betreffend die Verabschiedung der Milizleute der sechs letzten Altersclassen, II 463.

Beschluß, betreffend die Einschreibung für die Aushebung von 1856, II 473.

S. Contingent, Werbungen.

Müller.

Ernennungen. S. Centralhospiz, Zoll.

München.

Ernennung. S. Unterrichtscommission.

Münzen.

K.-G. Beschluß, eine neue Ausgabe von Kupfermünzen betreffend, I 54.

K.-G. Beschluß, betreffend die Entwerthung der alten französischen Kupfermünzen, I 141.

Bedingungen für die Lieferung von Bronzemünzen für das Großherzogthum, II 78.

Bekanntmachung, betreffend die Entwerthung der französischen goldnen Fünf- und Zehnfrankenstücke, II 288.

Bekanntmachung, betreffend die Entwerthung der alten französischen Kupfermünzen, II 297.

Desgl. betreffend die Wegnahme eines falschen Fünffrankenstücks, II 414.

Museum.

S. Bibliothek.

N

Nassau.

Berichtigung auswärtiger Zeitungsartikel in Bezug auf eine angebliche Militär-Convention mit dem Herzogthum Nassau, II 102.

Naturalisationen.

Gesetze, durch welche folgenden Personen die Naturalisation ertheilt wird:

J. G. Andersch, zu Luxemburg, I 79. — Ant. Dehey, zu Redingen, I 58. — M. Dieberich, zu Laufenwehr (Berdorff), I 22. — Nic. Feynen, zu Untereisenbach, I 21. — Dam. Gillen, zu Vianden, I 44. — Gillen-Hirtz, zu Vianden, I 39. — Joh. Gillen, zu Vianden, I 44. — Ludw. Gillen, zu Vianden, I 37. — Ant. Hernandez, zu Luxemburg, I 77. — Franz Hernandez, zu Luxemburg, I 74. — Mich. Hernandez, zu Luxemburg, I 76. — Ch. Hoffmann, zu Reisdorf, I 35. — J. Hübsch, zu Eschweiler, I 41. — Mich. Kiepgen, zu Mamer, I 46. — J. Lelievre, zu Luxemburg, I 82. — J. Röder, zu Breidweiler, I 45. — J. Fr. Jos. Steins, zu Vianden, I 88. — M. N. G. W. Weckbecker, zu Luxemburg, I 81. — L. A. Windler, zu Luxemburg, I 73. — N. Zimmer, zu Ell, I 24.

Neu-Brandenburg.

S. Ausstellungen.

Neyen.

S. wackere Thaten.

Noel.

S. wackere Thaten.

Normalschule.

K.-G. Beschluß. Genehmigung des Reglements der

getrennten Abtheilung für die angehenden Lehrerinnen, I 93.
Bekanntm., betr. den Concurs um die bei der Normalschule erledigten Studienbörsen, II 306.
Notare.
Hr. Hirtz, ernannt zum Notar für den Canton Wiltz, an die Stelle des anderweit ernannten Hrn. Bernard, II 61.
Bekanntmach., betr. die Hinterlegung der Protokolle des Notars Bernard beim Notar Hirtz, II 96.
Begehrte Entlassung des Notars Hrn. Reuter von Hollenfeltz, II 286.
Bekanntm., betr. die vorläufige Hinterlegung der Protokolle des Notars Reuter beim Notar Clement, II 329.
Ernennung des Hrn. Ruth zum Notar für den Canton Mersch, an die Stelle des entlassenen Hrn. Reuter, II 398.
Bekanntm., betr. die definitive Hinterlegung der Protokolle des Notars Reuter beim Notar Ruth, II 432.
Versetzung des Notars Schanns, II 476.

O

Oesterreich.
S. Zoll.

P

Paris.
S. Ausstellungen.
Parket zu Diekirch.
Bekanntmach. des Staatsanwaltes, ein Stück in Beschlag genommenes Tuch betr., II 7.
Patent.
S. Hausirhandel, Steuern.
Patronat.
S. Cantonal-Comites, Gefängnisse.
Pensionäre.
Bekanntm., den Tod von Pensionären des Staates betreffend, II 143.
S. Pensionen.
Pensionen.
Bekanntm., die Auszahlung der Pensionen betreffend, II 434.
S. Zoll.
Petitionen.
Bekanntmachung, betreffend das Erforderniß des Stempelpapiers für die Gesuche an öffentliche Behörden, II 45.
Pferde.
Beschluß, betr. die Untersuchung der Hengste, welche zur Beschälung im Jahre 1855 bestimmt sind, und die Vertheilung der Prämien unter die Eigenthümer der schönsten Hengste und Stuten, II 1.
Liste der zur Beschälung im Jahre 1855 zugelassenen Hengste, II 105.
Bekanntmachung, das Verbot der Pferdeausfuhr aus Preußen in das Großherzogthum betreffend, II 145.
Pflanzungen.
S. Versteigerungen.
Philippe.
Ernennung. S. Einregistrirung.
Polizei.
Rundschreiben, betreffend die Bekanntmachung der Gemeinde-Polizei-Reglements, II 76.
Rundschreiben, betreffend die Bekräftigung der Protokolle über Vergehen, II 113.
Desgl., den Polizeidienst in den Gemeinden betreffend, II 249.
S. Gemeinde-Reglements, Wasserschen.
Posten.
Gesetz, enthaltend den Tarif für die Briefposten, I 13.
Veränderungen in der Uniform der Postbeamten, I 129.
Erhebung der Postdistribution zu Echternach zum Perceptionsbüreau, I 137.
Bekanntmachung, betr. die Vollziehung des Gesetzes über den Posttarif, II 42.
Rundschreiben, betr. die Vollziehung des Gesetzes über den Posttarif, II 42.
Bekanntm., betr. die Abänderung des Portos für die nach den Vereinigten-Staaten bestimmten Briefe, II 47.
Bekanntm., betr. den täglichen Briefaustausch zwischen Luxemburg und Trier, II 286.
Ernennung des Hrn. M. Lefort zum Postperceptor zu Echternach, II 293.
Bekanntm., betr. den gegenseitigen Briefaustausch zwischen dem Postbüreau von Echternach und den Postämtern Trier und Bitburg, II 326.
S. Briefmarken, Messagerien.
Preußen.
S. Uebergangs-Abgabe, Zoll.
Primär-Unterricht.
Zweite nachträgl. Liste der zum Primär-Unterricht ermächtigten Personen für 1854—1855, II 75.
Concurs zwischen den Schulen der Cantons Clerff und Wiltz, II 199, 250.
Tage der Schullehrer-Prüfungen, II 209.
Rundschreiben, betr. die Einrichtung der Primär-Schulen für 1855—1856, II 321.
Vertheilung der Subside für den Primär-Unterricht, II 337.

Liste der zum Primär-Unterricht ermächtigten Personen, II 379, 477.
Rundschreiben, die Zahlung der Schullehrer-Gehälter betr., II 439.
Ernennung des Hrn. Grövig zum Schul-Inspectoren für den Canton Capellen, an die Stelle des entlassenen Hrn Neumann, II 442.
S. Normalschule, Unterrichts-Commission.

Progymnasium.
S. Athenäum.

Protokolle.
S. Notare.

Prozeßführung.
Rundschreiben, betr. die von den Verwaltungen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten zu liefernden Angaben bei ihren Gesuchen um Ermächtigung zur Prozeßführung, II 106.

Pulver.
S. Schießpulver.

Pulvermagazin.
S. Schießpulver, Versteigerungen.

Q

Quittungen.
Bekanntmachung, betr. die Quittungen auf Zahlungsbefehle zu Last des Staates, von Frauen, deren Männer in Amerika wohnen, II 82.
S. Auswanderung.

R

Rechnungskammer.
Ernennung des Hrn L. P. Fendius zum Ehrenrathe an die Stelle des Hrn Neumann, II 114.

Rehabilitation.
Bekanntmachung, die Rehabilitation des M. Lauth zu Luxemburg betreffend, II 71.

Reisdorf.
S. Wegegelder.

Reisepässe.
S. Auswanderung.

Remerschen.
S. Weinberge.

Remich.
S. Gemeinde-Reglements, Weinberge.

Rüben.
S. Accisen, Zoll.

Rath.
Ernennung. S. Notare.

S

Salz.
Bedingungsheft für die Lieferung von Salz an die Depots im Großherzogthum in den Jahren 1856, 1857 und 1858, II 389.
S. Versteigerungen.

Schießpulver.
K.-G. Beschluß, den Verkauf von Schießpulver betreffend, I 139.
K.-G. Beschluß, betreffend die Anlegung eines Pulvermagazins zu Echternach, I 150.
S. Versteigerungen.

Schinhofen.
S. Wohnsitz.

Schöffen.
Ernennung der Schöffen in den Städten, II 15, 163.
Ernennung der Schöffen in den Landgemeinden, II 49, 164, 224, 320, 413.
S. Bürgermeister, Gemeinden.

Schon.
Ernennung. S. Einregistrirung.

Schoren.
Ernennung. S. Einregistrirung.

Schulinspectoren.
S. Primär-Unterricht.

Schullehrer.
S. Primär-Unterricht.

Schweine.
S. Eichelmast, Vieh.

Schwestern.
Barmherzige. S. Corporation.

Signalement.
Signalements von P. Albert aus Stadtbredimus, II 95, und J. Fixmeyer aus Bech, II 445.

Sivering.
Ernennung. S. Inneres.

Staatscasse.
Bekanntm., die Aufnahme der Baarbestände am 31. December betreffend, II 382.

Stadtbredimus.
S. Weinberge.

Statistik.
K.-G. Beschluß, durch welchen eine permanente Commission für Statistik eingesetzt wird, I 84.
K.-G. Beschluß, durch welchen der Wirkungskreis und die Geschäftsordnung der statistischen Commission bestimmt wird, I 145.
Ernennung der Mitglieder der statistischen Commission, II 139.

Bekanntmachung, betr. die Anfertigung einer Sterblichkeits-Tabelle, II 281.
S. Bevölkerung, Justiz, Vieh.

Stempel.
S. Petitionen.

Steuern.
K.-G. Beschluß, durch welchen die Stelle eines Steuerdirectors wieder hergestellt wird, I 69.
Rundschreiben, betreffend die Verwendung der zu Gunsten der Gemeinden votirten 20 Proz. Zusatz zu der Grund- und der Mobiliarsteuer, II 61.
Ernennung des Hrn Ulveling zum Director der directen Steuern und der Accisen, II 121.
Nicht-Promulgation des Gesetzes über die 20 Prozent Zusatz zu der Grund- und der Mobiliarsteuer im Jahre 1855, II 203.
Verzeichniß der indirecten Steuern des Großherzogthums in den Jahren 1853 und 1854, II 72.
Desgl. in dem ersten Vierteljahr 1854 und dem ersten Vierteljahr 1855, II 207.
Desgl. im ersten Halbjahr 1854 und dem ersten Halbjahr 1855, II 304.
Desgl. in den ersten drei Vierteljahren von 1854 u. 1855, II 460.
S. Hausirhandel, Uebergangsabgabe, Wegegelder, Zoll.

Stiere.
S. Vieh.

Stolzemburg.
S. Bergwerke.

Sträflinge.
S. Cantonal-Comites, Gefängnisse.

Studienbörsen.
Beschluß, durch welchen die Eröffnung einer beim Athenäum vom verstorbenen H. Professor Clomes gestifteten Studienbörse gestattet wird, II 197.
Bekanntmachungen, erledigte Studienbörsen betreffend, II 381, 486.
S. Normalschule.

Subside.
Rundschreiben, in Betreff der nöthigen Bedingungen und Förmlichkeiten zu Subsiden aus den Gemeindekassen an die Kirchenfabriken, II 167.
S. Primär-Unterricht.

Syrop.
S. Zoll.

T

Talg.
S. Zoll.

Telegraphie.
Gesetz zum Schutze der elektrischen Telegraphie, I 57.
Bekanntmachung, betreffend die Benutzung des Telegraphen durch das Publikum, nebst Tarif, II 247.

Thomas.
S. Wackere Thaten.

U

Übergangs-Abgabe.
Beschluß, betreffend die Feststellung der Vergehen gegen das Gesetz über die Übergangs-Abgabe, I 25.
Beschluß, betr. die Erhebung der Übergangs-Abgabe, I 26.
Beschluß, betr. die für die Zahlung der Übergangs-Abgabe zu gewährenden Credite, I 117.
Beschluß, durch welchen der Post-Perceptor zu Weiswampach mit der Erhebung der Übergangs-Abgaben beauftragt wird, II 46.
Bekanntmachung, betr. den Verkauf von Liqueur, der bei einem Unbekannten in Beschlag genommen worden ist, II 481.

Ulveling.
Ernennung. S. Cumulation. Steuern.

Uniformen.
S. Posten.

Unterrichts-Commission.
Ernennung des Hrn. Obergerichts-Präsidenten München zum Vice-Präsidenten der Unterrichts-Commission für das Schuljahr 1855—1856, an die Stelle des entlassenen Hrn. Mäyß, II 414.

Unzucht, gewerbsmäßige.
K. G. Beschluß u. Reglement, betr. die liederlichen Häuser u. die Personen, welche gewerbsmäßige Unzucht treiben, I 122.

V

Verein, historischer.
Legung des Grundsteins zum Denkmal auf der Stelle des Lagers zu Dalheim, II 252.
S. Bibliothek.

Verein, naturwissenschaftlicher.
Auszüge aus den Protokollen des Vereins: Sitzung vom 11. Januar, II 43; vom 26. April, II 214; vom 6. Dezember 1855, II 495.
S. Karten.

Verjährung.
Bekanntmachung, betr. die Verjährung der Ansprüche an den Staat, II 203.

Vermächtnisse.
S. Geschenke.

Versicherungen.
Ermächtigung der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, II 210.
Desgl. der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, II 283.
Desgl. der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, II 283.

Versteigerungen.
Bekanntmachungen, betreffend die Versteigerung folgender öffentlicher Leistungen: Täglicher Brieftransport zwischen Diekirch und Echternach, II 39; — Bau des 1. Looses desjenigen Theiles der Straße von Grevenmacher nach Diekirch, welcher zwischen dem Ort genannt „Haart" u. dem Dorf Stegen liegt, II 63; — Unterhaltung der Straßen und Leinpfade, II 71; — Tägl. Brieftransport zwischen Mersch u. Redingen, II 74; — Lieferung von Brennholz, II 208; — Bau einer Anfahrt im Hafen von Remich, II 244; — Lieferung von Commisbrod für die Truppen des Contingents, II 284, 293, 478; — Bau eines Pulvermagazins zu Echternach, II 288; — Bau des 7. Looses der Straße von Luxemburg nach Säul, zwischen Dondelingen und Bour, II 288, 380; — Bau des Theiles der Straße von Diekirch nach Grevenmacher, welcher zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch liegt, II 336; — Bau einer Anfahrt am Moselufer zu Remich, II 336; — Bau des 1. Looses der Straßensection von Echternach bis an die Mündung der Schwarz-Ernz in die Sauer, II 396; — Baumpflanzung an den neuen Landstraßen, II 444; — Erhebung der Chausseegelder, II 478; — Salztransport, II 483.
Bekanntmachungen, betr. die Gemeinde-Holzschläge von Beaufort, II 96; — Flaxweiler, II 164, 183.
Bekanntmachung, betr. den Verkauf einer Wiese der Gemeinde Walserdingen, II 231, 235.

Vianden.
S. Weinberge.

Vieh.
Beschluß, betreffend die Preisevertheilung im Interesse der Veredlung der Rindvieh- und der Schweinezucht, II 128.
Bekanntmachung, betr. die Veredelung der Viehzucht, II 137.
Beschluß, betr. die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten Stiere u. Eber, II 173.
Bekanntmachung, betr. die Untersuchung der zur Bespringung bestimmten männlichen Thiere, II 245.
Beschluß, die Aufnahme des Viehbestandes im Jahre 1855 betreffend, II 285.
S. Ausstellungen. Pferde.

W

Wackere Thaten.
Bekanntmachung, betr. eine wackere That des Hrn. J. B. Botzem, aus Wormeldingen, II 186; — Reyen, Schreiners, u. Thomas, Grenzaufsehers, zu Aspelt, II 214; — Dostert u. Noel, Grenzaufseher zu Redingen, II 289.

De Wacquant.
Ernennung. S. Einregistrirung.

Wahlen.
S. Gemeindewahlen, Kammer.

Wahnsinnige.
S. Central-Hospiz, Irrenhaus.

Waldbredimus.
S. Weinberge.

Wasserscheu.
Rundschreiben, betr. die Maßregeln gegen die Wasserscheu, II 81.

Wegegelder.
K. G. Beschluß, durch welchen die Gemeinden Lenningen und Wormeldingen ermächtigt werden, zwischen Ötringen und Ehnen ein Wegegeld zu erheben, I 130.
K. G. Beschluß, durch welchen die Gemeinden Bettendorf u. Reisdorf ermächtigt werden, zwei Barrieren auf dem Wege von der Brücke über die Blees nach der von Wallendorf anzulegen, I 165.

Weinberge.
Reglements über die Sperrung der Weinberge in den Gemeinden Remich, Stadtbredimus, Bürmeringen, Wellenstein u. Remerschen, II 393; — Wormeldingen, Mertert, Bous u. Waldbredimus, II 413; — Grevenmacher, II 414; — Manternach, II 419; — Lenningen, II 439; Vianden, II 441.

Wellenstein.
S. Weinberge.

Werbungen.
S. Fremdenlegion.

Wertheimer.
S. Wohnsitz.

Wilhelmy.
Ernennung. S. Einregistrirung.

Wirthshäuser.
S. Gemeinde-Reglements, Polizei.

Wirz.
Ernennung. S. Gefängnisse.

Wochenmärkte.
Festsetzung des Wochenmarktes zu Ettelbrück auf den Dienstag, II 135.
Desgl. zu Mersch, auf den Donnerstag, II 202.
S. Hausirhandel.

Wohlthätigkeit.
S. Armenpflege.

Wohnsitz.
Ermächtigung des Hrn. Wertheimer, aus Vianden, seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen, II 77.
Desgl. des Hrn. L. Schinhofen, aus Rambruch, II 219.
K.-G. Beschluß, in Betreff des Wohnsitzes der Beamten, I 169.
Wohnsitz-Veränderung des Ober-Grenz-Controleurs von Surré, zu Baschleiden, II 114.
Desgl. des Notars Schanus, II 476.

Wormeldingen.
S. Wegegelder. Weinberge.

Z

Zählung.
S. Bevölkerung. Vieh.

Zoll.
K.-G. Beschluß, durch welchen das Neben-Zollamt Schmiede zum Unter-Zollamt 1. Classe erhoben wird, I 149.
Vertrag zwischen Preußen, im Namen verschiedener Zollvereins-Staaten, u. Belgien über die Bedingungen, welche die Fabrikanten und Kaufleute oder ihre Reisenden zu erfüllen, und die Abgaben, die sie zu entrichten haben, I 153.
K.-G. Beschluß, betreffend die Feststellung eines Disziplinar- und eines Pensions-Reglements für die Beamten der Zollverwaltung, I 193. — Disciplinar-Reglement, I 195. — Pensions-Reglement, I 207.
Bekanntmachung, betreffend die Vollziehung des Artikels 48 des Zoll- und Handelsvertrags mit Österreich, vom 19. Februar 1853, II 23.
Desgl., betr. den Eingangszoll für Hefe, II 48.
Desgl., betr. den Eingangszoll für Talg, II 82.
Versetzung des Ober-Grenz-Controleurs von Surré nach Baschleiden, II 114.
Bekanntmachung, betr. das Verbot der Pferdeausfuhr aus Preußen nach dem Großherzogthum, II 145.
Bekanntmachung, betr. die Steuer für den innerhalb der Zollvereins-Staaten fabrizirten Rübenzucker u. für Einfuhr von ausländischem Zucker und Syrop, II 309.
Bekanntmachung, betr. die Befugnisse des zum Neben-Zollamte 1. Classe erhobenen Amtes Schmiede und der Belgischen Bureaux Mouland u. Beho, II 333.
Desgl., betr. den Eingangszoll vom ordinären Syrop, II 382.
Desgl., betr. die Befreiung des Getreides, u. s. w., vom Eingangszoll, II 393.
Ernennung des Hrn. Müller zum Einnehmer des Neben-Zollamtes 1. Classe Schmiede, II 418.
Bekanntmachung, betreffend die auf den Brantwein im Herzogthum Nassau gelegte Steuer u. die deshalb von den Zollvereins-Staaten getroffenen Maßregeln, II 430.
S. Übergangs-Abgabe.

Zucker.
S. Zoll.

TABLE ALPHABÉTIQUE

DU

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

ANNÉE 1855.

A

Accises.

Loi maintenant en vigueur celle du 23 décembre 1854, sur la perception d'un droit d'accise sur les eaux-de-vie provenant de betteraves et d'autres substances, I 255.

Actes de dévouement.

Avis relatif à un acte de dévouement du s^r J.-B. Botzem de Wormeldange, II 186. — Neyen, menuisier, et Thomas, douanier, à Aspelt, II 214. — Dostert et Noël, douaniers, à Rodange, II 289.

Adjudications.

Annonces relatives à l'adjudication de services publics : Transport des dépêches entre Diekirch et Echternach, II 39. — Construction du 1^er lot de la section de route de Grevenmacher à Diekirch, comprise entre le lieu dit «Haart» et le village de Stegen, II 63. — Entretien des routes et des chemins de halage, II 71. — Service journalier du transport des dépêches entre Mersch et Redange, II 74. — Fourniture de bois de chauffage, II 208. — Construction d'une rampe d'accostage au port de Remich, II 244. — Fourniture du pain de munition pour les troupes du Contingent, II 284, 293, 478. — Construction d'un magasin à poudre à Echternach, II 288. — Construction du 7^e lot de la route de Luxembourg à Sæul, compris entre Dondelange et Bour, II 288, 380. — Construction de la partie de la route de Grevenmacher à Diekirch, comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch, II 336. — Construction d'une rampe d'accostage sur la rive de la Moselle, à Remich, II 336. — Construction du 1^er lot de la section de route d'Echternach à l'embouchure de l'Erns-Noire dans la Sûre, II 396. — Plantation d'arbres à établir sur les routes nouvellement construites, II 444. — Perception des droits de barrières, II 478. — Transport de sel, II 483.

Annonces concernant les coupes communales : de Beaufort, II 96. — Flaxweiler, II 104, 183.

Annonce relative à la vente d'une prairie appartenant à la commune de Walferdange, II 231, 235.

Administrateurs-généraux.

Avis concernant les audiences de MM. les Administrateurs-généraux, II 17.

Publication de lettres de S. M. le Roi Grand-Duc et de S. A. R. le Prince Henri, au conseil des Administrateurs-généraux, II 257.

Administration forestière.

Arrêté concernant le remboursement à faire à l'Etat, par les communes et les établissements publics, propriétaires de bois, du montant des traitements des gardes-généraux forestiers etc., exercice 1855, II 85.

Arrêté ayant pour objet la réduction provisoire des cantonnements forestiers et tableau présentant la circonscription de ces nouveaux cantonnements, II 405.

Voir *Chasse*, *Coupes communales*, *Glandée*, *Police*.

Administrations générales.

Voir *Affaires communales*, *Intérieur*.

Affaires communales.

Arrêté R. G.-D. plaçant les quatre conducteurs du service des chemins vicinaux sous la direction de l'administration générale des affaires communales, I 31.

Nomination du s^r J.-B. Clement au titre de commis de 1^re classe, avec le titre honoraire de contrôleur de comptabilité, II 452.

Age.
Voir *Dispense d'âge.*
Agents communaux.
Voir *Communes.*
Agriculture.
Voir *Bétail, Chaux agricole, Chevaux, Commission d'agriculture, expositions.*
Albert P., de Stadtbredimus.
Avis de sa disparution, II 95.
Aliénés.
Avis concernant le projet de construction d'un refuge d'aliénés à Ettelbruck, II 330.
Voir *Hospice central.*
Anniversaire de la naissance de S. M. le Roi Grand-Duc.
Avis relatifs à sa célébration, II 65, 237.
Art de guérir.
Taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, II 105.
Liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache, II 225.
Autorisation à Mad. Schummer, de Mertzig, pour exercer l'état de sage-femme, II 284.
Id. à Marie Welter, de Diekirch, II 462.
Nomination du s[r] Léop. Haagen, de Luxembourg, comme vétérinaire de 1[re] classe, II 462.
Voir *Collége médical.*
Assurances.
Autorisation accordée à la société dite «Kœlnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft», II 210.
Id. «Magdeburger-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft», II 283.
Id. «Magdeburger-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft», II 283.
Athénée.
Arrêté concernant les examens de maturité et de capacité, II 289.
Publications relatives aux résultats des examens de maturité et de capacité, II 377, 387, 452.
Procès-verbal de la distribution des prix à l'Athénée de Luxembourg, au progymnase de Diekirch et à l'école moyenne et industrielle d'Echternach, II 388.
M. Mersch, ingénieur, nommé membre de la commission des curateurs de l'Athénée de Luxembourg, en remplacement de M. Mæysz, démissionnaire, II 398.
Vacature de la place de 3[e] répétiteur à l'Athénée, II 442.
Voir *Bibliothèque.*
Audiences.
Voir *Administrateurs-généraux, Justice.*
Augustin.
Nomination, voir *Enregistrement et domaines.*
Autorisation de plaider.
Circulaire relative aux renseignements à fournir par les administrations des communes et des établissements publics à l'appui de leurs demandes en autorisation de plaider, II 166.
Autriche.
Voir *Douanes.*

B

Bans de vendange.
Règlements pour les bans de vendange dans les communes de : Remich, Stadtbredimus, Burmerange, Wellenstein et Remerschen, II 393. — Wormeldange, Mertert, Bous et Waldbredimus, II 413. — Grevenmacher, II 414. — Manternach, II 419. — Lenningen, II 439. — Vianden, II 441.
Barrières.
Arrêté R. G.-D. autorisant les communes de Lenningen et de Wormeldange à perçevoir un droit de barrière ou péage sur le chemin d'Oetrange à Ehnen, I 130.
Arrêté R. G.-D. autorisant les communes de Bettendorff et de Reisdorff à établir deux barrières communales sur le chemin conduisant du pont de la Blees au pont de Wallendorf, I 165.
Voir *Adjudications.*
Belgique.
Convention avec le Zollverein. Voir *Douanes.*
Bernard.
Dépôt de protocoles. Voir *Notaires.*
Bétail.
Arrêté concernant la distribution des primes en 1855, dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, II 128.
Avis concernant l'amélioration du bétail, II 137.
Arrêté relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie en 1855, II 173.
Avis concernant la visite des bêtes mâles destinées à la saillie, II 245.
Arrêté concernant le recensement des bestiaux pour 1855, II 285.
Voir *Chevaux, Expositions.*
Bettendorff.
Voir *Barrières.*

Betteraves.
Voir *Distillerie, Douanes, Uebergangsabgabe.*
Bibliothèque de l'Athénée.
Relevé du nombre des ouvrages formant la bibliothèque de l'Athénée, et de celui des médailles et monnaies déposées au musée de la société historique, II 6.
Voir *Société archéologique, Société des sciences naturelles.*
Bienfaisance publique.
Permutation du sieur M.-J. Reuter, inspecteur honoraire de la bienfaisance publique du canton de Luxembourg, avec le sieur Jos. Paquet, inspecteur honoraire du même canton pour les communes rurales, II 309.
Circulaire concernant le renouvellement des membres des administrations charitables, II 441.
Billets du trésor prussien.
Extrait de la Gazette de Cologne relative à la circulation de fausses Cassen-Anweisungen, II 423.
Bois communaux.
Voir *Coupes communales, Glandée.*
Botzem.
Voir *Actes de dévouement.*
Bourgmestres.
Nomination de bourgmestres, II 9, 162, 308.
Voir *Échevins.*
Bourses d'études.
Arrêté autorisant l'établissement d'une bourse d'études, fondée à l'Athénée de Luxembourg par feu M. le professeur Clomes, II 197.
Avis relatifs à la vacance de bourses d'études, II 381, 486.
Voir *École normale.*
Bous.
Voir *Bans de vendange.*
Budgets communaux.
Circulaire relative à la formation des budgets communaux pour 1856, II 331.
Budgets des bureaux de bienfaisance.
Circulaire relative à la formation des budgets des établissements de bienfaisance, II 387.
Budgets de l'Etat.
Budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur, exercice 1855, I 1.
Loi accordant un crédit spécial de 20,000 fr. à répartir entre certains fonctionnaires à titre de supplément de traitement pour 1855, I 34.
Crédits supplémentaires aux budgets des dépenses des diverses administrations, exercice 1854, I 49.
Extrait d'un arrêté R. G.-D. relatif au règlement de l'emploi des crédits de la section XII du budget des dépenses de l'administration générale des finances pour 1855, I 70.
Majoration de crédits de certains articles du budget de l'administration générale de la justice, exercice 1855, I 191.
Budget des dépenses de l'administration générale de la justice, exercice 1856, I 213.
Budget des dépenses de l'administration générale des affaires étrangères, exercice 1856, I 223.
Budget des dépenses de l'administration générale des affaires communales, exercice 1856, I 229.
Crédit spécial pour l'administration générale de l'intérieur, exercice 1855, I 234.
Budget des dépenses de l'administration générale des finances, exercice 1856, I 235.
Budget des recettes du Grand-Duché, exercice 1856, I 245.
Crédit spécial pour l'administration générale des affaires communales, exercice 1855, I 250.
Burmerange.
Voir *Bans de vendange.*

C

Cabarets.
Voir *Police, Règlements communaux.*
Cadastre.
Circulaire concernant les mutations cadastrales, II 287.
Avis relatif à l'examen pour les places de surnuméraire du cadastre, II 394.
Caisse de l'Etat.
Avis concernant la constatation du numéraire en caisse au 31 décembre, II 382.
Cartes.
Avis relatif à la levée d'une carte géologique du Grand-Duché, II 22.
Confection et utilité d'une carte géognostique pour le Grand-Duché, II 102.
Don fait par M. le ministre de l'intérieur de la Belgique de la carte géologique de ce pays, publiée par M. le professeur Dumont, II 204.
Cassen-Anweisungen.
Voir *Billets du trésor prussien.*
Chambre des comptes.
M. L.-P. Feudius, nommé conseiller honoraire en remplacement de M. Neumann, II 114.
Chambre des députés.
Arrêté R. G.-D. concernant la clôture de la session ordinaire, I 29.
Voir *Élections de la Chambre des députés.*

Chasse.

Loi relative aux permis de chasse de 5 jours à délivrer aux étrangers, I 60.

Clôture de la chasse au gibier indigène, II 41.

Interdiction momentanée de la chasse, II 42, 485.

Réouverture de la chasse momentanément interdite, II 489.

Clôture de la chasse aux oiseaux de passage, II 107.

Ouverture de la chasse, II 381.

Avis relatif aux battues pour la destruction des animaux nuisibles ou malfaisants, II 417.

Chaux agricole.

Extrait d'un arrêté R G.-D. relatif au règlement de l'emploi du crédit de 4000 fr. alloué pour la distribution de chaux agricole, I 70.

Avis concernant l'emploi de chaux agricole en 1855, II 29.

Avis concernant l'engrais calcaire à fournir, à prix réduit, à des cultivateurs des Ardennes, II 77.

Chemins de fer.

Loi portant approbation de conventions pour les lignes de chemins de fer du Grand-Duché, I 177.

Publication concernant la fixation des heures de départ et d'arrivée des trains du chemin de fer de Thionville à Metz, II 305.

Chemins vicinaux.

Avis relatif à la formation des rôles d'imposition pour travaux à effectuer aux chemins vicinaux, exercice 1855, II 10.

Avis relatif à la tenue des assemblées cantonales de 1855, II 399.

Voir *Barrières. Voirie,*

Chevaux.

Arrêté relatif à l'examen des étalons destinés à la monte pendant 1855, et à la distribution des primes aux propriétaires des plus beaux étalons et des plus belles juments, II 1.

Liste des étalons admis pour la monte en 1855, II 105.

Avis concernant la défense de l'exportation des chevaux de la Prusse vers le Grand-Duché, II 145.

Arrêté ordonnant le recensement des bestiaux pour 1855, II 285.

Chiens.

Arrêté relatif à la formation des rôles de la taxe sur les chiens, exercice 1855, II 18.

Voir *Hydrophobie.*

Clement.

Nominations. Voir *Affaires communales, Enrégistrement et domaines.*

Clomes.

Voir *Bourses d'études.*

Code pénal.

Voir *Prostitution. Télégraphie,*

Collége médical.

Avis relatif à la première assemblée ordinaire du collége médical, II 182.

Id. 2e assemblée, II 398.

Colportage.

Loi soumettant à un impôt de patente les marchands ambulants, certains trafiquants aux foires et marchés, et les entrepreneurs de jeux et d'amusements publics, I 50.

Voir *Douanes.*

Comités cantonaux de patronage.

Arrêté R. G.-D. portant institution de comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés, I 61.

Nomination des membres des comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés, II 241, 283.

Voir *Prisons.*

Commerce.

Voir *Douanes.*

Commis-greffiers.

Voir *Traitements.*

Commissaire de district.

Nomination définitive du sr Alphonse de la Fontaine aux fonctions de commissaire du district de Grevenmacher, II 244.

Commission d'agriculture.

Avis concernant des mutations dans le personnel de la commission d'agriculture, II 115.

Avis relatif à la première réunion de la commission d'agriculture, II 205.

Id. 2e réunion, II 476.

Commission d'instruction.

Nomination du sr Munchen, président de la Cour, aux fonctions de vice-président de la commission d'instruction, pour l'année scolaire 1855 à 1856, en remplacement du sr Mœysz, démissionnaire, II 414.

Commission de législation.

Composition de la commission de législation, II 21.

Commission de statistique.

Voir *Statistique.*

Communes.

Circulaire tendant à faire accorder des gratifications aux agents communaux, II 138.

Voir *Adjudications, Administration forestière, Autorisation de plaider, Bienfaisance publique, Bourgmestres, Budgets communaux, Cadastre, Chemins vicinaux, Chiens, Comptes, Constructions communales,*

Contribution, Coupes communales, Cumul, Dons et legs, Échénillage, Échevins, Élections communales, État civil, Extradition, Fonds des dépenses communales, Médailles, Police.

Comptes des communes et des établissements publics.

Circulaire relative à la formation de ces comptes pour l'exercice 1854, II 112.

Concession.

Voir *Mines.*

Concours.

Voir *École normale, Enseignement primaire, Hospice central.*

Concours agricoles.

Voir *Expositions.*

Conducteurs.

Arrêté R. G.-D. plaçant les quatre conducteurs des chemins vicinaux sous la direction de l'administration générale des affaires communales, I 51.

Nomination du s^r Graff aux fonctions de conducteur des travaux publics, en remplacement du s^r Jos. Sivering, promû à d'autres fonctions, II 292.

Constructions communales.

Circulaire relative à l'exécution des travaux pour constructions communales etc., II 161.

Contingent fédéral.

Démission honorable accordée au s^r Fachinger, comme sous-lieutenant, II 22.

Promotion du s^r Mertens au grade de colonel, II 234.

Voir *Adjudications, Milice.*

Contributions.

Arrêté R. G.-D. portant rétablissement des fonctions de directeur des contributions, I 69.

Circulaire relative à l'emploi des 20 pCt. additionnels aux contributions foncière et mobilière, votés au profit des communes, II 61.

Nomination du s^r Ulveling aux fonctions de directeur des contributions directes et des accises, II 121.

Non-promulgation de la loi sur les 20 pCt. additionnels aux contributions foncière et mobilière en 1855, II 205.

Voir *Impositions communales, Impôts.*

Conventions.

Voir *Chemins de fer, Douanes, Extradition, Nassau.*

Corporation religieuse.

Loi accordant l'autorisation à l'association des sœurs de charité E.-F. Dufaing et consors de s'établir comme corporation religieuse, jouissant du droit civil, I 244.

Coupes communales.

Arrêté accordant une prolongation de délai pour la vidange des coupes de bois, II 385.

Arrêté relatif à l'exploitation des coupes de bois par régie, II 429.

Avis concernant les demandes de coupes de bois extraordinaires, II 482.

Voir *Adjudications.*

Couronne de chêne.

Voir *Ordre de la couronne de chêne.*

Crédits.

Voir *Budgets de l'État.*

Crédit foncier.

Nomination du s^r V^r Klein aux fonctions de conseiller de la caisse du crédit foncier, II 102.

Voir *Cumul.*

Cumul.

Cumul des fonctions de directeur des contributions directes et des accises avec celles de directeur de la caisse du crédit foncier, II 121.

Circulaire concernant l'incompatibilité des fonctions de secrétaire et de receveur communal avec la profession de cabaretier, II 136.

Curateurs.

Voir *Athénée.*

D

Dalheim.

Voir *Société archéologique.*

De la Fontaine.

Nominations. Voir *Commissaire de district, Prisons.*

Démissions.

Voir *Contingent fédéral, Juges de paix, Notaires.*

Démonétisation.

Voir *Monnaies.*

Denrées alimentaires.

Prorogation de la loi du 25 novembre 1854, sur les denrées alimentaires, I 257.

Arrêté R. G.-D. concernant les denrées alimentaires, I 257.

Dépôt de mendicité.

Fixation du prix de la journée d'entretien, II 219.

Voir *Prisons.*

Détention préventive.

Voir *Etrangers.*

Dévouement.

Voir *Actes de dévouement.*

Diligences.
Voir *Messageries.*
Disparutions.
Voir *Signalements.*
Dispense d'âge.
Loi accordant une dispense d'âge à Franç. Klepper, de Dudelange, I 33.
Distillerie.
Loi qui maintient en vigueur celle du 23 décembre 1854 sur la distillation des betteraves et d'autres substances, I 255.
Arrêté R. G.-D. sur les denrées alimentaires, défendant la distillation des pommes de terre, I 257.
Domaines.
Relevé des propriétés domaniales à vendre, II 446.
Voir *Enregistrement.*
Domicile.
Autorisation accordée au sr J. Wertheimer, de Vianden, d'établir son domicile dans le Grand-Duché, II 77.
Id. au sr H. Schinhofen, de Rambrouch, II 219.
Dons et legs.
Relevé des autorisations accordées, pendant 1854, aux communes, fabriques d'églises et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation des dons et legs, II 146.
Dostert.
Voir *Actes de dévouement.*
Douanes.
Arrêté R. G.-D. portant que le bureau de douanes de Schmiede est érigé en bureau de 1re classe, I 149.
Convention conclue entre la Prusse, au nom de divers Etats du Zollverein, et la Belgique, au sujet des formalités à remplir et des droits à payer par les fabricants, marchands ou leurs comm's-voyageurs, I 153.
Arrêté R. G.-D. concernant l'introduction de règlements relatifs à la discipline et aux pensions des employés de la douane, I 195. — Règlement disciplinaire, I 195. — Règlement des pensions, I 207.
Avis concernant l'exécution de l'art. 18 du traité de commerce et de douane avec l'Autriche, du 19 février 1853, II 23.
Avis concernant le droit d'entrée des lies, II 48.
Avis concernant le droit d'entrée sur les suifs, II 82.
Changement de résidence du contrôleur supérieur des douanes de Surré à Baschleiden, II 114.
Avis concernant la défense d'exportation des chevaux de la Prusse vers le Grand-Duché, II 145.
Avis concernant les droits à payer pour le sucre de betteraves fabriqué dans les Etats du Verein et pour l'importation du sucre et du sirop étrangers, II 309.
Avis concernant les attributions du bureau de Schmiede, érigé en bureau de 1re classe, ainsi que celles des bureaux belges de Mouland et de Beho, II 333.
Avis relatif aux droits d'entrée du sirop ordinaire, II 382.
Avis concernant l'exemption du droit d'entrée sur les grains, II 393.
Nomination du sr Muller aux fonctions de receveur au bureau de 1re classe à Schmiede, II 413.
Avis concernant un impôt établi sur les eaux-de-vie dans le duché de Nassau et les mesures prises en conséquence par les Etats du Zollverein, II 430.
Voir *Uebergangsabgabe.*
Dufaing et consors.
Voir *Corporation religieuse.*
Duren.
Nomination. Voir *Enregistrement* et *Domaines.*

E

Eau-de-vie.
Voir *Distillerie, Douanes, Uebergangsabgabe.*
Échenillage.
Avis concernant l'échenillage des arbres, II 62.
Echevins.
Nominations des échevins des villes, II 15, 163.
Id. des communes rurales, II 49, 164, 224, 320, 413.
Voir *Bourgmestres, Communes.*
Ecole moyenne et industrielle d'Echternach.
Procès-verbal de la distribution des prix, II 388.
Ecole normale.
Arrêté R. G.-D. portant approbation du règlement pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves institutrices, I 93.
Avis concernant le concours pour la collation de bourses attachées à l'école normale, II 306.
Ecoles primaires.
Voir *Enseignement primaire.*
Elections communales.
Circulaire relative à la révision, pour 1855, des listes des électeurs communaux, II 115.
Circulaire concernant le dressement des listes des membres des administrations communales, II 182.
Elections pour la Chambre des députés.
Convocation du collége électoral de Wiltz pour l'élection d'un député en remplacement de M. Ulveling, nommé directeur du crédit foncier, II 121.

Circulaire concernant la révision, pour 1855, des listes des électeurs, II 122.

Composition des bureaux des sections électorales du canton de Wiltz, II 141.

Circulaire concernant le dressement des listes des membres des administrations communales, à fin de dressement de celles prévues par l'art. 24 de la loi électorale pour la Chambre des députés, II 182.

Circulaire concernant les secrétaires et scrutateurs électoraux, II 201.

Convocation du collége électoral du canton de Luxembourg pour l'élection d'un député en remplacement de M. Théod. Pescatore, démissionnaire, II 397.

Composition des bureaux des sections électorales du canton de Luxembourg, II 402.

Convocation du collége électoral du canton de Rédange pour l'élection d'un député en remplacement de M. Hippert, démissionnaire, II 494.

Elter.

Nominations. Voir *Juges de paix.*

Emigration.

Avis concernant la production de certificats des receveurs d'Etat pour l'obtention de passeports d'émigration, II 247.

Voir *Quittances.*

Engeringh.

Nomination. Voir *Prisons.*

Enregistrement et Domaines.

Nominations : Le sr Philippe nommé aux fonctions de conservateur des hypothèque à Diekirch, en remplacement du sr Dumont, décédé, II 30; — Le sr Duren nommé 1er vérificateur en remplacement du sr Philippe; — le sr Graff, 2e vérificateur en remplacement du sr Duren; — le sr Kœner, Jean, receveur à Capellen, en remplacement du sr Graff; — le sr Schoren, receveur à Remich, en remplacement du sr Kœner; — le sr de Wacquant, receveur à Echternach, en remplacement du sr Schoren; — le sr Augustin, vérificateur provisoire, réintégré dans ses fonctions de receveur à Rédange; — le sr Michel Schon, nommé contrôleur garde-magasin du timbre, II 211.

Le sr Wilhelmy, nommé receveur à Grevenmacher, II 211.

Le sr Clement, nommé surnuméraire, II 209.

Avis relatif aux états de décès à fournir par les administrations communales à l'administration de l'enregistrement et des domaines, II 231.

Voir *Domaines, Timbre.*

Enrôlement.

Avis concernant l'enrôlement pour la légion étrangère anglaise dans le Grand-Duché, II 233.

Enseignement primaire.

2e liste supplémentaire des personnes autorisées à la pratique de l'enseignement primaire, année 1851—1855, II 75.

Concours à instituer entre les écoles des cantons de Clervaux et de Wiltz, II 199, 250.

Fixation des jours pour les examens des instituteurs, II 209.

Circulaire relative à l'organisation des écoles primaires pour 1855—1856, II 321.

Répartition des subsides en faveur de l'instruction primaire, II 337.

Liste des personnes admises à la pratique de l'enseignement primaire, II 379, 477.

Circulaire concernant le paiement des traitements des instituteurs, II 439.

Nomination du sr Grœvig comme inspecteur des écoles du canton de Capellen, en remplacement du sr Neumann, démissionnaire, II 442.

Voir *Commission d'instruction, Ecole normale.*

Errata.

II 67. 4e colonne, au lieu de mardi, 10 mars, lisez mardi 20 mars (renseigné II 83).

II 127, 6e ligne, au lieu de Litt. GG, lisez J. J. (renseigné II 143).

Etablissements publics.

Voir *Administration forestière, Autorisation de plaider, Comptes.*

Etalons.

Voir *Chevaux.*

Etat civil.

Instruction aux officiers de l'état-civil, relative à l'exécution de l'arrêté royal du 31 juillet 1828, concernant les avis de décès à donner aux juges de paix, II 198.

Avis aux administrations communales concernant les états de décès à fournir à l'administration de l'enregistrement et des domaines, II 231.

Circulaire concernant la confection d'une table de mortalité, II 281.

Etrangers.

Loi concernant la détention préventive des étrangers, I 232.

Voir *Extradition, Quittances.*

Ettelbruck.

Voir *Hospice central, Marchés, Règlements communaux.*

Expositions.

Avis concernant l'exposition horticole à tenir à Luxembourg, II 140.

Avis concernant l'exposition universelle de Paris, M. Godchaux nommé commissaire, II 145.

Publication relative au concours général agricole de Paris, II 176.

Avis concernant le concours général agricole de Paris, II 217.

Avis concernant l'établissement d'un bureau de poste au palais de l'exposition universelle à Paris, pendant la durée de l'exposition, II 218.

Avis concernant l'exposition d'instruments aratoires à Neu-Brandenbourg, II 375.

Extradition.

Arrêté R. G.-D. relatif à l'accession du Grand-Duché à la convention de Gotha, I 109.

Circulaire relative à la convention de Gotha, II 315.

Voir *Etrangers.*

F

Fabriques d'église.

Voir *Comptes, Dons et legs, Subsides.*

Fachinger.

Démission. Voir *Contingent fédéral.*

Fendius.

Nomination. Voir *Chambre des comptes.*

Ferron.

Démission. Voir *Juges de paix.*

Fixmeyer.

Avis de sa disparution, II 445.

Foires.

Fixation des jours auxquels seront tenues, en 1856, les foires autorisées dans le Grand-Duché, II 97.

Changement dans la fixation des foires à tenir, en 1855, à Bettborn, II 139.

Avis de rectification de jour pour l'une des foires à tenir à Luxembourg, II 159.

Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen, welche in den, an das Großherzogthum Luxemburg grenzenden Kreisen des Regierungsbezirks Trier, im Jahre 1856 abgehalten werden, II 187.

Avis concernant la foire aux laines à tenir, au mois de juillet, à Luxembourg, II 253.

Avis relatif aux changements à demander et à opérer à la fixation des jours pour les foires à tenir, en 1856, dans le Grand-Duché, II 246, 373.

Autorisation accordée à la ville de Luxembourg à tenir annuellement une foire aux draps et autres étoffes de laine, II 299.

Changements demandés pour la fixation des foires à tenir en 1856, II 420.

Changements opérés à la fixation de certaines foires, II 463.

Voir *Colportage, Marchés.*

Fonds des dépenses communales.

Décompte de l'exercice 1854, II 261.

Tableau de répartition, II 271.

Versements à faire pour l'exercice 1856, II 437.

Forêts.

Voir *Administration forestière.*

G

Gardes-généraux.

Voir *Administration forestière.*

Gendarmerie.

Établissement de deux nouvelles brigades, l'une à Heiderscheid et l'autre à Beaufort, II 48.

Glandée.

Arrêté relatif à l'introduction des porcs à la glandée dans les bois communaux, II 455.

Gotha.

(Convention). Voir *Extradition.*

Graff.

Nominations. Voir *Conducteurs, Enregistrement et domaines.*

Grains.

Voir *Denrées alimentaires, Douanes.*

Grevenmacher.

Voir *Bans de vendange, Commissaire de district.*

H

Haagen.

Nomination. Voir. *Art de guérir.*

Hirtz.

Nomination. Voir *Notaires.*

Hospice central.

Arrêté R. G.-D. portant que les bâtiments de l'Etat à Ettelbruck seront appropriés en hospice central, I 105.

Nomination du sr Muller, receveur des contributions etc. à Diekirch, aux fonctions de directeur de l'hospice central, II 206.

Avis relatif au concours, parmi les architectes, pour le projet d'un refuge d'aliénés à construire à Ettelbruck, près de l'hospice central, II 330.

Avis concernant l'ouverture de l'hospice central pour les mendiants infirmes et invalides, II 471.
Huissiers.
Le sr Masius, nommé huissier à Capellen, en remplacement du sr Wenger qui a changé de résidence, II 62.
Hydrophobie.
Circulaire au sujet des mesures à prendre contre l'hydrophobie, II 81.
Hypothèques.
Voir *Enregistrement et Domaines.*

I

Impositions communales.
Circulaire relative à la loi votée le 19 janvier 1855, pour l'établissement d'un impôt de 20 pCt. destiné à des travaux de voirie vicinale et autres, II 204.
Voir *Chemins vicinaux*, *Chiens*, *Contributions.*
Impôts.
Relevé des impôts indirects du Grand-Duché, établi pour les années 1853 et 1854, II 72.
Id. établi pour le 1er trimestre 1854 et le 1er trimestre 1855, II 207.
Id. établi pour le 1er semestre 1854 et le 1er semestre 1855, II 304.
Id. établi pour les 3 premiers trimestres 1854 et les 3 premiers trimestres 1855, II 460.
Voir *Colportage.*
Inspecteurs d'écoles.
Voir *Enseignement primaire.*
Inspecteurs honoraires.
Voir *Bienfaisance publique.*
Instituteurs.
Voir *Enseignement primaire.*
Intérieur.
Nomination du sr Jos. Sivering, conducteur des travaux publics, aux fonctions de chef de bureau de l'administration générale de l'intérieur, avec le titre honoraire d'ingénieur, II 292.
Voir *Budgets d'État.*

J

Journalisme.
Avis rectifiant les assertions de journaux étrangers au sujet d'une prétendue convention militaire avec le Duché de Nassau, II 102.
Journée de travail.
Arrêté fixant le prix moyen de la journée de travail pour 1855, II 17.
Juges de paix.
Le sr François Elter, nommé juge de paix du canton de Capellen, en remplacement du sr Schlœsser, démissionnaire, II 283.
Le sr Kohl, nommé 1er suppléant du juge de paix du canton de Rédange, en remplacement du sr Brassel, démissionnaire, et le sr Schrœder, 2e suppléant en remplacement dudit sr Kohl, II 206.
Le sr Dom. Elter, nommé 2e suppléant du juge de paix du canton de Luxembourg, en remplacement du sr Franç. Elter, II 329.
Démission accordée au sr Ferron de ses fonctions de greffier de la justice de paix du canton de Diekirch, II 436.
Le sr d'Martigny, nommé greffier de la justice de paix du canton de Diekirch, en remplacement du sr Ferron, démissionnaire, II 493.
Voir *État civil.*
Jurys d'examen pour la collation des grades.
Nomination des membres des divers jurys d'examen, II 374.
Avis concernant les réunions des jurys d'examens pour la philosophie et les lettres, II 212, 401.
Id. pour le droit et la médecine, II 376, 422, 436.
Id. pour les sciences physiques et mathématiques, II 402.
Résultat des examens subis devant les différents jurys, II 461.
Voir *Collége médical.*
Justice.
Extrait des réglements et délibérations de la Cour supérieure de justice et des deux tribunaux d'arrondissement sur le service des audiences pendant les vacances d'automne 1855, et pendant l'année judiciaire 1855—1856, II 327.
Publication de l'état de situation des affaires judiciaires pendant l'année judiciaire 1854 — 1855, II 395.
Tableau de statistique criminelle, années 1853 et 1854, II 423.
Relevé statistique des affaires dont les justices de paix ont eu à connaître du 1er août 1854 au 31 juillet 1855, II 426.
Voir *Parquet*, *Traitements (des commis-greffiers).*
Justices de paix.
Voir *Juges de paix*, *Justice.*

K

Kassen-Anweisungen.
Voir *Billets du trésor prussien.*

Klein.
Nomination. Voir. *Crédit foncier.*

Klepper.
Voir *Dispense d'âge.*

Kœner.
Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*

Kohl.
Nomination. Voir *Juges de paix.*

L

Larochette.
Voir *Règlements communaux.*

Lauth.
Voir *Réhabilitation.*

Légerin.
Percepteur de l'Uebergangsabgabe. Voir *Uebergangs-abgabe.*

Legs.
Voir *Dons.*

Lenningen.
Voir *Bans de vendange, Barrières.*

Librairie.
Dépôt des ouvrages :
Gebrauch und Mißbrauch geistiger Getränke, oder Wein und Branntwein im Mittelalter und in unserer Zeit, nach Urkunden bearbeitet von J. Kalbersch, Pastor in Erpelding, gedruckt bei J.-A. Schrœll in Diekirch, II 32.
Landwirthschaftlicher Hülfs- und Schreib-Kalender auf das Schaltjahr 1856, herausgegeben unter dem Schutze des Königl. Ackerbau-Vereins des Großherzogt. Luxemburg, II 482.

Lies.
Voir *Douanes.*

Liger.
Nomination. Voir *Prisons.*

M

Mœysz.
Voir *Commission d'instruction.*

Magasin à poudre.
Voir *Adjudications, Poudre.*

Maisons de débauche.
Voir *Prostitution.*

Maisons de détention.
Voir *Prisons.*

Manternach.
Bans de vendange.

Marchés.
Fixation du marché hebdomadaire d'Ettelbruck au mardi, II 135.
Id. de celui de Mersch au jeudi, II 202.
Voir *Colportage.*

d'Martigny.
Nomination. Voir *Juges de paix.*

Masius.
Nomination. Voir *Huissiers.*

Médailles.
Circulaire relative aux médailles dorées, avec le cordon orange, remises avant 1830 aux autorités municipales, pour être portées dans les cérémonies publiques, II 185.
Avis relatif aux nouvelles médailles destinées à servir de signe distinctif aux bourgmestres et échevins, II 213.

Médicaments (Taxe des).
Voir *Art de guérir.*

Mendiants.
Voir. *Hospice central.*

Mercuriales.
1854. Novembre, 2e quinzaine, II 8; décembre, 1re quinzaine, II 20; — 2e quinzaine, II 40.
1855. Janvier, 1re q., II 64; — 2e q., II 84; février, 1re q., II 120; — 2e q., II 144; mars, 1re q., II 184; — 2e q., II 196; avril, 1re q., II 216; — 2e q., II 220; mai, 1re q., II 236; — 2e q., II 294; juin, 1re q., II 280; — 2e q., II 295; juillet, 1re q., II 332; — 2e q., II 383; août, 1re q., II 384; — 2e q., II 400; — rectification, II 433; septembre, 1re q., II 415; — 2e q., II 440; octobre, 1re q., II 443; — 2e q., II 479; novembre, 1re q., II 480.

Mersch.
Voir *Marchés.*

Mersch.
Nomination. Voir *Athénée.*

Mertens.
Promotion. Voir *Contingent fédéral.*

Mertert.
Voir *Bans de vendange.*

Messageries.
Avis relatif à la fixation des heures de départ des différents services de messageries dans le Grand-Duché, II 435.
Changement dans la direction des voitures publiques entre Luxembourg et Diekirch, II 435.
Voir *Chemins de fer, Poste.*

Milice.
Arrêté R. G.-D. concernant le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de 1855, I 85.

Arrêté R. G.-D. autorisant l'appel sous les armes des miliciens des levées de 1852, 1853 et 1855, I 89.

Fixation des jours à l'effet du tirage au sort pour la levée de la milice de 1855, II 30.

Nomination des certificateurs en matière de milice, II 58.

Arrêté déterminant les jours d'ouverture des trois sessions des conseils de milice de 1855, II 65. Erratum, II 83.

Composition des conseils de milice pour la levée de 1855, II 70.

Composition du conseil de révision pour 1855, II 48.

Avis concernant le nombre d'hommes à fournir par la levée ordinaire de 1855, II 82.

Répartition du nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de 1855, II 85.

Fixation et répartition du nombre d'hommes à fournir, extraordinairement, par la levée de 1855, II 91.

Circulaire concernant les miliciens qui se trouvent en congé limité ou illimité dans leurs foyers, II 125. Erratum, II 145.

Avis concernant la délivrance de certificats d'exemption du service militaire du chef d'un frère milicien, II 90.

Avis concernant la délivrance des certificats d'avoir satisfait à la milice, II 128.

Arrêté portant une nouvelle répartition du contingent ordinaire de la milice de 1855, II 168.

Rappel en activité de service militaire des miliciens des levées de 1852 et 1853, II 186.

Avis relatif aux effets militaires et au boni de la masse d'habillement, laissés au corps par des miliciens de la levée de 1847, II 221.

Arrêté relatif à la remise et à l'incorporation des miliciens de la levée de 1855, II 234.

Avis relatif au licenciement des miliciens des six dernières classes, II 405.

Arrêté relatif à l'inscription pour la levée de 1856, II 475.

Avis concernant les assertions de journaux étrangers relatives à une prétendue convention militaire avec le Duché de Nassau, II 102.

Voir *Contingent fédéral*, *Enrôlement*.

Mines.

Arrêté concernant une demande en concession pour l'exploitation de mines de cuivre et autres mines métallurgiques à Stoltzembourg, II 158.

Monnaies.

Arrêté R. G.-D. relatif à une nouvelle émission de monnaies de cuivre, I 54.

Arrêté R. G.-D. concernant la démonétisation des anciennes monnaies de cuivre de France, I 141.

Conditions relatives à la fourniture de monnaies de bronze pour le Grand-Duché, II 78.

Avis relatif à la démonétisation des pièces de 5 et de 10 fr. en or de France, II 288.

Avis relatif à la démonétisation des anciennes monnaies de cuivre de France, II 297.

Avis relatif à la saisie d'une pièce fausse de 5 fr., II 414.

Muller.

Nominations. Voir *Douanes*, *Hospice central*.

Munchen.

Nomination. Voir *Commission d'instruction*.

Musée.

Voir *Bibliothèque de l'Athénée*.

N

Nassau.

Avis rectificatif des assertions de journaux étrangers relatives à la prétendue convention militaire avec le Duché de Nassau, II 102.

Naturalisations.

Lois conférant la naturalisation à Andersch, J.-G., de Luxembourg, I 79. — Dehey, Ant., de Rodange, I 58. — Diederich, Math., de Lauffenwehr (Berdorf), I 22. — Feynen, Nic., de Untereisenbach, I 21. — Gillen, Damien, de Vianden, I 42. — Gillen-Hirtz, de Vianden, I 39. — Gillen, J., de Vianden, I 44. — Gillen, Louis, de Vianden, I 37. — Hernandez, Ant., de Luxembourg, I 77. — Hernandez, Fr., de Luxembourg, I 74. — Hernandez, Mel, de Luxembourg, I 76. — Hoffmann, Ch., de Reisdorf, I 35. — Hubsch, J., d'Eschweiler, I 41. — Kiepgen, Mich., de Mamer, I 46. — Lelièvre, J., de Luxembourg, I 82. — Rœder, J., de Breidveiler, I 45. — Steins, Jn-Fr.-Jos., de Vianden, I 38. — Weckbecker, M.-N.-J.-G., de Luxembourg, I 81. — Winckler, Luc.-Ant., de Luxembourg, I 73. — Zimmer, N., d'Ell, I 24.

Neyen.

Voir *Actes de dévouement*.

Noël.

Voir *Actes de dévouement*.

Nominations.

Voir *Art de guérir*. — *Affaires communales*. — *Athénée*. — *Bourgmestres*. — *Chambre des comptes*. — *Commissaire de district*. — *Commission d'instruction*. — *Commission de législation*. — *Contingent fédéral*. — *Contributions*. — *Crédit foncier*. — *Douanes* — *Echevins*. — *Enregistrement et domaines*. — *Enseignement pri-*

maire.—Hospice central. — Huissiers. — Intérieur.— Juges de paix. — Jurys.—Milice.— Notaires.—Postes. — Prisons.

Notaires.

Le sr Hirtz, nommé notaire du canton de Wiltz, en remplacement du sr Bernard, promû à d'autres fonctions, II 61.

Avis concernant le dépôt de protocoles du notaire Bernard, en l'étude du notaire Hirtz, II 96.

Démission accordée au sr Reuter, de Hollenfeltz, de ses fonctions de notaire, II 286.

Avis concernant le dépôt provisoire des protocoles du notaire Reuter, en l'étude du notaire Clement, II 329.

Le sr Ruth, nommé notaire du canton de Mersch, en remplacement du sr Reuter, démissionnaire, II 398.

Avis concernant le dépôt définitif des protocoles du notaire Reuter, en l'étude du notaire Ruth, II 432.

Changement de résidence du notaire Schanus, II 476.

Neu-Brandenbourg.

Voir *Expositions.*

O

Ordre de la Couronne de chêne.

Arrêté R. G.-D. concernant les frais de l'ordre de la Couronne de chêne, I 10.

P

Paris.

Voir *Expositions.*

Parquet de Diekirch.

Avis du procureur d'Etat concernant une pièce de drap saisie à réclamer, II 7.

Passe-ports.

Voir *Emigration.*

Patente.

Voir *Colportage.*

Patronage.

Voir *Comités cantonaux, Prisons.*

Pensionnaires de l'Etat.

Avis concernant le décès des pensionnaires, II 143.

Voir *Pensions.*

Pensions.

Avis relatif au paiement des pensions, II 434.

Voir *Douanes.*

Pétitions.

Avis concernant les pétitions adressées aux autorités publiques, devant être écrites sur papier timbré, II 43.

Pharmacie (Taxe des médicaments).

Voir *Art de guérir.*

Philippe.

Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*

Plantation de routes.

Voir *Adjudications.*

Poids et mesures.

Avis relatif à la vérification des poids et mesures, II 299. — Itinéraire de la tournée du vérificateur, II 300.

Police.

Circulaire concernant la publication des règlements de police communale, II 76.

Circulaire aux administrations communales, concernant l'affirmation des procès-verbaux de délit, II 113.

Circulaire aux collèges des bourgmestres et échevins, concernant le service de la police dans les communes, II 240.

Voir *Hydrophobie, Règlements communaux.*

Pommes de terre.

Voir *Distillation.*

Population.

Circulaire relative au mouvement de la population pendant 1854, II 18.

Arrêté concernant le recensement général de la population, II 464.

Porcs.

Voir *Bétail, Glandée.*

Postes.

Loi portant fixation du tarif de la poste-aux-lettres, I 13.

Changements dans l'uniforme du personnel des postes, I 129.

La distribution des postes d'Echternach érigée en bureau de perception, I 137.

Avis relatif à l'exécution de la loi sur le tarif postal, II 33.

Circulaire concernant l'exécution de la loi sur le tarif postal, II 42.

Avis concernant la modification de la taxe aux lettres à destination aux Etats du Royaume-Uni, II 47.

Avis concernant l'échange journalier des correspondances entre Luxembourg et Trèves, II 286.

Nomination du sr M. Lefort à la place de percepteur à Echternach, II 293.

Avis concernant le service réciproque du bureau des postes d'Echternach avec ceux d'Echternacherbrück, de Trèves et de Bittbourg, II 326.

Voir *Adjudications, Messageries, Timbres-postes.*

Poudre.

Arrêté R. G.-D. relatif à l'établissement des débits de poudre, I 139.

Arrêté R. G.-D. portant établissement d'un magasin à poudre à Echternach, I 150.
Voir *Adjudications.*
Prescription.
Avis concernant la prescription des créances à charge de l'Etat, II 203.
Prisons.
Arrêté R. G.-D. relatif à la faculté des mises en apprentissage des enfants acquittés, devant être élevés dans une maison de correction, I 121.
Arrêté R. G.-D. concernant les frais d'entretien, à charge des communes, des enfants de détenus nécessiteux, I 138.
Arrêté R. G.-D. relatif à la nourriture des prisonniers, I 159.
Nomination de MM. de la Fontaine, commandant de la gendarmerie, et Wirz, ingénieur en chef, comme membres de la commission d'administration des prisons et du dépôt de mendicité à Luxembourg, et de MM. Engeringh et Liger, comme membres de la commission d'administration des maisons de détention à Diekirch, II 493.
Voir *Etrangers.*
Progymnase de Diekirch.
Procès-verbal de la distribution des prix à l'Athénée de Luxembourg, au progymnase de Diekirch et à l'école moyenne et industrielle d'Echternach, II 388.
Prostitution.
Arrêté R. G.-D. et règlement concernant les maisons de débauche et les personnes qui se livrent à la prostitution, I 122.
Protocoles (dépôt de).
Voir *Notaires.*
Prusse.
Voir *Douanes, Uebergangsabgabe.*

Q

Quittances.
Avis concernant les quittances de paiement à charge de l'Etat délivrées par des femmes, demeurant dans le Grand-Duché, dont les maris sont établis en Amérique, II 82.

R

Recensement.
Voir *Bétail, Population.*
Receveurs.
Arrêté portant que les receveurs de l'Etat se tiendront pourvus de timbres-postes, II 37.
Voir *Cumul.*
Refuge d'aliénés.
Voir *Aliénés.*
Règlements communaux.
Avis relatifs à des règlements communaux arrêtés et publiés : Ettelbruck (police), II 201 ; — Remich (cabarets), II 386 ; — Vianden (cabarets), II 47.
Voir *Bans de vendange, Police.*
Réhabilitation.
Avis concernant la réhabilitation de Michel Lauth, de Luxembourg, II 71.
Reisdorf.
Voir *Barrières.*
Remerschen.
Voir *Bans de vendange.*
Remich.
Voir *Bans de vendange, Règlements communaux.*
Résidence.
Arrêté R. G.-D. relatif à la résidence des fonctionnaires, I 169.
Changement de résidence du contrôleur supérieur des douanes de Surré à Baschleiden, II 114.
Changement de résidence du notaire Schanus, II 476.
Voir *Domicile.*
Roi Grand-Duc.
Avis du prochain voyage de S. M. le Roi Grand-Duc dans le pays, II 205.
Voir *Administrateurs-généraux* (lettre), *Anniversaire.*
Routes.
Arrêtés R. G.-D. déterminant des tracés de routes :
Partie de la route de Feulen à Grosbous, comprise entre Niederfeulen et la sortie de Niedermertzig, I 86.
Partie de la route de Luxembourg à Sæul, 7e lot, comprise entre Dondelange et Bour, I 133.
Route de Grevenmacher à Diekirch, partie comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch, I 161.
Route d'Echternach à l'embouchure de la Schwartz-Ernz dans la Sûre, 1er lot, I 171.
Partie de la route de Wiltz vers le Nord, à établir entre Wiltz et Weydingen, I 174.
Voir *Adjudications, Barrières.*
Ruth.
Nomination. Voir *Notaires.*

S

Sages-femmes.
Voir *Art de guérir.*
Schinhofen.
Voir *Domicile.*

Schon.
Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*
Schoren.
Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*
Sel.
Cahier des charges concernant la fourniture de sel pour divers entrepôts du Grand-Duché pendant les années 1856, 1857 et 1858, II 389.
Voir *Adjudications.*
Signalements.
Signalements de P. Albert, de Stadtbredimus, II 95.
De J. Fixmeyer, de Bech, II 445.
Sirop.
Voir *Douanes.*
Sivering.
Nomination. Voir *Intérieur.*
Société archéologique.
Pose de la première pierre du monument commémoratif de l'ancien camp de Dalheim, II 252.
Voir *Bibliothèque.*
Société des sciences naturelles.
Extraits des procès-verbaux de la Société :
Séance du 11 janvier, II 43; — Séance du 26 avril, II 214; — Séance du 6 décembre 1855, II 495.
Voir *Cartes.*
Sœurs de charité.
(E.-F. Dufaing et consors.) Voir *Corporation religieuse.*
Stadtbredimus.
Voir *Bans de vendange.*
Statistique.
Arrêté R. G.-D. portant création d'une commission permanente de statistique, I 84.
Arrêté R. G.-D. déterminant les attributions et l'ordre des travaux de la commission de statistique, I 145.
Nomination des membres de la commission de statistique, II 139,
Avis concernant la confection d'une table de mortalité, II 281.
Voir *Bétail, Justice, Population.*
Stoltzembourg.
Voir *Mines.*
Subsides.
Circulaire rappelant les conditions et formalités requises pour faire obtenir aux fabriques d'église des subsides à charge des caisses communales, II 167.
Répartition des subsides en faveur de l'instruction primaire, II 337.
Sucre.
Voir *Douanes.*
Suifs.
Voir *Douanes.*

T

Taureaux.
Voir *Bétail.*
Taxe des chiens.
Voir *Chiens.*
Télégraphie électrique.
Loi ayant pour objet de protéger le service de la télégraphie électrique dans le Grand-Duché, I 57.
Avis concernant l'emploi du télégraphe électrique pour les dépêches d'un intérêt privé et publication du tarif, II 247.
Timbre.
Avis concernant les pétitions adressées aux autorités publiques, devant être écrites sur papier timbré, II 45.
Timbres-postes.
Arrêté portant que les receveurs de l'Etat se tiendront pourvus de timbres-postes, II 37.
Avis concernant l'usage de timbres-postes qui ont déjà servi à l'affranchissement, II 165.
Thomas.
Voir *Actes de dévouement.*
Traité de commerce et de douane.
Voir *Douanes.*
Traitements.
Loi accordant un crédit spécial de 20,000 frs. à répartir entre divers fonctionnaires à titre de supplément de traitement, I 34.
Loi concernant les traitements des commis-greffiers, I 228.
Travaux publics.
Circulaire concernant l'entretien et l'amélioration des bâtiments affectés à des services publics, II 73.
Voir *Conducteurs, Constructions communales, Voirie.*
Tribunaux.
Voir *Justice.*

U

Uebergangsabgabe.
Arrêté relatif à la constatation des contraventions à la loi sur les droits dits « Uebergangsabgabe », I 25.
Arrêté concernant la perception des droits dits « Uebergangsabgabe », I 26.
Arrêté relatif aux crédits à termes pour le paiement des droits dits « Uebergangsabgaben », I 117.
Arrêté qui charge le percepteur des postes de Weiswampach de la perception de l'Uebergangsabgabe, II 46.

Avis concernant la vente d'eau-de-vie saisie sur un inconnu, II 481.

Ulveling.

Nomination. Voir *Contributions, Cumul.*

Uniformes.

Voir *Postes.*

V

Vianden.

Voir *Bans de vendange, Règlements communaux.*

Voirie.

Arrêté R. G.-D. relatif à la répartition du service de la voierie vicinale, I 31.

Voir *Chemins vicinaux, Impositions communales.*

Voitures publiques.

Voir *Messageries.*

W

de **Wacquant.**

Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*

Waldbredimus.

Voir *Bans de vendange.*

Wellenstein.

Voir *Bans de vendange.*

Wertheimer.

Voir *Domicile.*

Wilhelmy.

Nomination. Voir *Enregistrement et domaines.*

Wirz.

Nomination. Voir *Prisons.*

Wormeldange.

Voir *Bans de vendange, Barrières.*

Z

Zollverein.

Voir *Douanes.*

Chronologisches Verzeichniß

der im

Memorial des Großherzogthums Luxemburg

vom Jahre 1855 enthaltenen

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

1854.

2. **September.** — K.-G. Beschluß, betreffend die Kosten des Ordens der Eichenkrone, I 10.

9. **Dezember.** — Gesetz. Naturalisation von Hrn. Diederich, I 22.

9. id. ib. Zimmer, I 24.

9. id. ib. Hübsch, I 41.

9. id. ib. Röder, I 45.

9. id. ib. Windler, I 73.

9. id. ib. Fr. Hernandez, I 74.

9. id. ib. Michel Hernandez, I 76.

9. id. ib. Ant. Hernandez, I 77.

9. id. ib. Andersch, I 79.

9. id. ib. Weckbecker, I 81.

9. id. ib. Lelièvre, I 82.

18. id. ib. Feynen, I 21.

22. id. ib. Hoffmann, I 35.

22. id. — Gesetz zum Schutz der electrischen Telegraphie, I 57.

23. id. — Gesetz. Ausgaben-Büdget der General-Administration des Innern für 1855, I 1.

1855.

4. **Januar.** — Beschluß, betreffend die Feststellung der Vergehen gegen das Gesetz vom 22. Dezember 1854 über die Übergangsabgabe, I 25.

5. id. — Gesetz. Naturalisation von Hrn. L. Giller, I 37.

5. id. ib. Steins, I 38.

5. id. ib. Gillen-Hirtz, I 39.

5. id. ib. Dam. Gillen, I 42.

5. id. ib. Joh. Gillen, I 44.

5. id. ib. Mich. Kiepgen, I 46.

5. id. ib. Anton Dehey, I 58.

12. id. — Gesetz über den Tarif der Briefpost, I 13.

TABLE CHRONOLOGIQUE

DES

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE

contenus dans le

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Année 1855.

1854.

2 **septembre.** — Arrêté R. G.-D. concernant les frais de l'Ordre de la Couronne de chêne, I 10.

9 **décembre.** — Loi accordant la naturalisation au s^r Diederich, I 22.

9 id. Id. s^r Zimmer, I 24.

9 id. Id. s^r J. Hubsch, I 41.

9 id. Id. s^r J. Rœder, I 45.

9 id. Id. s^r L.-A. Winckler, I 73.

9 id. Id. s^r Franç. Hernandez, I 74.

9 id. Id. s^r M^el Hernandez, I 76.

9 id. Id. s^r Ant. Hernandez, I 77.

9 id. Id. s^r Andersch, I 79.

9 id. Id. s^r Weckbecker, I 81.

9 id. Id. s^r J. Lelièvre, I 82.

18 id. Id. s^r Feynen, I 21.

22 id. Id. s^r Ch. Hoffmann, I 35.

22 id. — Loi ayant pour objet de protéger le service de la télégraphie électrique dans le Grand-Duché, I 57.

23 id. — Loi concernant le budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur, exercice 1855, I 1.

1855.

4 **janvier.** — Arrêté relatif à la constatation des contraventions à la loi du 22 décembre 1854, sur les droits dits «Uebergangsabgabe», I 25.

5 id. — Loi accordant la naturalisation au s^r L^s Gillen, I 37.

5 id. Id. au s^r Steins, I 38.

5 id. Id. au s^r Gillen-Hirtz, I 39.

5 id. Id. au s^r Damien Gillen, I 42.

5 id. Id. au s^r Jean Gillen, I 44.

5 id. Id. au s^r Michel Kiepgen, I 46.

5 id. Id. au s^r Antoine Dehey, I 58.

12 id. — Loi sur le tarif de la poste aux lettres, I 13.

22. **Januar.** — Beschluß, betreffend die Erhebung der Übergangsabgabe, I 26.

22. **id.** — K.-G. Beschluß, betreffend die Schließung der Kammer-Session, I 29.

22. **id.** — K.-G. Beschluß, betreffend die Vertheilung des Gemeindewege-Dienstes, I 31.

22. **id.** — Gesetz. Altersdispens des Hrn. Klepper zu Dubelingen, I 33.

30. **id.** — Gesetz. Specieller Credit von 20,000 Francs als Gehaltszulagen gewisser Beamten für 1855, I 34.

12. **Februar.** — Gesetz. Nachträgliche Credite zu den Ausgaben-Büdgets von 1854, I 49.

12. **id.** — Gesetz, durch welches die herumziehenden Kaufleute, gewisse Händler auf Jahr- und Wochenmärkte, und die Unternehmer von öffentlichen Spielen und Lustbarkeiten einer Patentsteuer unterworfen werden, I 50.

12. **id.** — K.-G. Beschluß, betreffend eine neue Ausgabe von Kupfermünzen, I 54.

21. **id.** — Gesetz. Abänderung des Art. 1 § 2 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd, I 60.

21. **id.** — K.-G. Beschluß, enthaltend die Einsetzung von Cantonal-Comites, welchen das Patronat über entlassene Sträflinge obliegt, I 61.

21. **id.** — K.-G. Beschluß. Wiederherstellung des Amtes eines Steuerdirectors, I 69.

21. **id.** — Auszug aus dem K.-G. Beschlusse über die Verwendung des Credits von 4000 Fr. im Ausgaben-Büdget der General-Administration der Finanzen von 1855, zur Verabreichung von wohlfeilerem Düngerkalk an die Ardenner-Landwirthe, I 70.

21. **id.** — K.-G. Beschluß über den Anschluß des Großherzogthums an die Gothaer Übereinkunft, I 109.

6. **März.** — K.-G. Beschluß, enthaltend die Einsetzung einer permanenten Commission für Statistik, I 84.

24. **id.** — K.-G. Beschluß, welcher bestimmt, daß die ordentliche Milizaushebung von 1855 300 statt 250 Mann betragen soll, I 85.

29. **id.** — K.-G. Beschluß, durch welchen der Lauf der Straße von Feulen nach Grosbous bestimmt wird, I 86.

3. **April.** — K.-G. Beschluß, welcher ermächtigt, die Milizleute der Aushebungen von 1852, 1853, u. 1855 einzuberufen, I 89.

3 **id.** — K.-G. Beschluß. Genehmigung des Reglements der getrennten Abtheilung für die angehenden Lehrerinen in der Normalschule, I 93.

10. **id.** — K.-G. Beschluß über die Einrichtung der

22 **janvier.** — Arrêté concernant la perception des droits dits «Uebergangsabgabe», I 26.

22 **id.** — Arrêté R. G.-D. concernant la clôture de la session ordinaire de la Chambre des députés, I 29.

22 **id.** — Arrêté R. G.-D. relatif à la répartition du service de la voirie vicinale, I 31.

22 **id.** — Loi accordant une dispense d'âge au s^r Fr. Klepper, de Dudelange, I 33.

30 **id.** — Loi qui ouvre un crédit spécial de 20,000 frs, à répartir entre certains fonctionnaires à titre de supplément de traitement pour l'année 1855, I 34.

12 **février.** — Loi allouant des crédits supplémentaires aux budgets des dépenses de 1854, I 49.

12 **id.** — Loi soumettant à un impôt de patente les marchands ambulants, certains trafiquants aux foires et aux marchés, et les entrepreneurs de jeux et d'amusements publics, I 50.

12 **id.** — Arrêté R. G.-D. relatif à une nouvelle émission de monnaies de cuivre, I 54.

21 **id.** — Loi portant modification à l'art. 1er § 2 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse, I 60.

21 **id.** — Arrêté R. G.-D. instituant des comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés, I 61.

21 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant rétablissement des fonctions de directeur des contributions, I 69.

21 **id.** — Extrait de l'arrêté R. G.-D., réglant l'emploi du crédit de 4000 francs alloué au budget des dépenses de l'administration générale des finances pour l'exercice 1855, à l'effet de procurer aux cultivateurs des Ardennes de l'engrais calcaire à prix réduits, I 70.

21 **id.** — Arrêté R. G.-D. relatif à l'accession du Grand-Duché à la convention de Gotha, I 109.

6 **mars.** — Arrêté R. G.-D. portant création d'une commission permanente de statistique, I 84.

24 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant que la levée ordinaire de la milice de 1855 est portée à 300 hommes, au lieu de 250, I 85.

29 **id.** — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la route de Feulen à Grosbous, I 86.

3 **avril.** — Arrêté R. G.-D. autorisant l'appel sous les armes des miliciens des levées de 1852, 1853 et 1855, I 89.

3 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant approbation du règlement pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves-institutrices, I 93.

10 **id.** — Arrêté R. G.-D. portant que les bâtiments de

Staatsgebäude zu Ettelbrück zu einem Central-Hospiz I 105.

14. Mai. — Beschluß, betreffend die für die Zahlung von Übergangsabgaben zu gewährenden Credite, I 117.

14. id. — K.-G. Beschluß, enthaltend die Ermächtigung, freigesprochene Kinder, welche nach dem Strafgesetzbuche in einem Besserungshause erzogen werden sollen, in die Lehre zu thun, I 122.

14. id. — K.-G. Beschluß, betreffend die liederlichen Häuser und die Personen, welche gewerbsmäßige Unzucht treiben, I 129.

1. Juni. — K.-G. Beschluß, durch welchen die Uniform der Postbeamten verändert wird, I 129.

5. id. — Reglement, betreffend die liederlichen Häuser, und die Personen, welche gewerbsmäßige Unzucht treiben, I 123.

19. id. — K.-G. Beschluß, durch welchen die Gemeinden Lenningen und Wormeldingen ermächtigt werden, ein Wegegeld zwischen Ötringen und Ehnen zu erheben, I 130.

19. id. — K.-G. Beschluß über den Lauf der Straße von Luxemburg nach Säul, 7. Loos, zwischen Dondelingen und Bour, I 133.

2. Juli. — K.-G. Beschluß über die Erhebung des Zollamtes Schmiede zum Zollamte 1. Classe, I 149.

11. id. — K.-G. Beschluß, durch welchen die Postdistribution zu Echternach zur Postperception erhoben wird, I 137.

11. id. — K.-G. Beschluß, betreffend den Unterhalt der Kinder dürftiger Gefangener, I 138.

11. id. — K.-G. Beschluß, betreffend den Verkauf von Schießpulver, I 139.

11. id. — K.-G. Beschluß, betreffend die Entwerthung der alten französischen Kupfermünzen, I 141.

11. id. — K.-G. Beschluß, bestimmend den Wirkungskreis und die Geschäftsordnung der statistischen Commission, I 145.

26. id. — K.-G. Beschluß, betreffend die Anlage eines Pulvermagazins zu Echternach, I 150.

26. id. — K.-G. Beschluß, verordnend die Bekanntmachung des Vertrags vom 2. Januar 1855 zwischen Preußen im Namen der Zollvereinsstaaten und Belgien, I 153.

6. August. — K.-G. Beschluß, die Nahrung der Gefangenen betreffend, I 159.

6. id. — K.-G. Beschluß, bestimmend den Lauf der

l'Etat à Ettelbruck seront appropriés en hospice central, I 105.

14 mai. — Arrêté relatif aux crédits à termes pour le paiement des droits dits « Uebergangsabgaben », I 117.

14 id. — Arrêté R. G.-D. portant que les enfants acquittés et qui, aux termes du Code pénal, doivent être élevés dans une maison de correction, peuvent être placés en apprentissage, I 121.

14 id. — Arrêté R. G.-D. concernant les maisons de débauche et les personnes qui se livrent à la prostitution, I 122.

1er juin. — Arrêté R. G.-D. déterminant quelques changements dans l'uniforme du personnel des postes, I 129.

5 id. — Règlement concernant les maisons de débauche et les personnes qui se livrent à la prostitution, I 123.

19 id. — Arrêté R. G.-D. autorisant les communes de Lenningen et de Wormeldange à percevoir un droit de barrière ou péage sur le chemin d'Oetrange à Ehnen, I 130.

19 id. — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la partie de route à construire de Luxembourg à Sæul, 7e lot, comprise entre les villages de Dondelange et de Bour, I 133.

2 juillet. — Arrêté R. G.-D. portant que le bureau de douanes de Schmiede est érigé en bureau de 1re classe, I 149.

11 id. — Arrêté R. G.-D. érigeant la distribution des postes d'Echternach en bureau de perception, I 137.

11 id. — Arrêté R. G.-D. relatif aux frais d'entretien des enfants de détenus nécessiteux, I 138.

11 id. — Arrêté R. G.-D. relatif à l'établissement de débits de poudre, I 139.

11 id. — Arrêté R. G.-D. concernant la démonétisation des anciennes monnaies de cuivre de France, I 141.

11 id. — Arrêté R. G.-D. déterminant les attributions et l'ordre des travaux de la Commission de statistique, I 145.

26 id. — Arrêté R. G.-D. relatif à l'établissement d'un magasin à poudre à Echternach, I 150.

26 id. — Arrêté R. G.-D. qui ordonne la publication de la convention conclue, le 2 janvier 1855, entre la Prusse, au nom de divers Etats du Zollverein, et la Belgique, I 153.

6 août. — Arrêté R. G.-D. relatif à la nourriture des prisonniers, I 159.

6 id. — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la route

Digitized by Google

Straße von Grevenmacher nach Diekirch, zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch, I 161.

de Grevenmacher à Diekirch, partie comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch, I 161.

6. **August.** — K.-G. Beschluß, betreffend die Anlage von zwei Wegegelderstellen auf dem Wege von der Brücke über die Blees nach Wallendorf, I 165.

6 **août.** — Arrêté R. G.-D. relatif à l'établissement de deux barrières sur le chemin du pont de la Blees à Wallendorf, I 165.

22. **September.** — K.-G. Beschluß, bestimmend den Lauf der Straße von Echternach bis zur Mündung der Schwarz-Ernz in die Sauer, I 171.

22 **septembre.** — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la construction de la route d'Echternach à l'embouchure de la Schwarz-Erns dans la Sûre, I 171.

29. **id.** — K.-G. Beschluß, den Wohnsitz der Beamten betreffend, I 169.

29 **id.** — Arrêté R. G.-D. relatif à la résidence des fonctionnaires, I 169.

3. **Oktober.** — K.-G. Beschluß, bestimmend den Lauf der Straße von Wiltz nach dem Norden, zwischen Wiltz und Weydingen, I 174.

3 **octobre.** — Arrêté R. G.-D. déterminant le tracé de la partie de la route de Wiltz vers le Nord, à établir entre Wiltz et Weydingen, I 174.

25. **November.** — Gesetz, enthaltend die Genehmigung von Verträgen über die Eisenbahnen im Großherzogthum, I 177.

25 **novembre.** — Loi portant approbation de conventions pour les lignes de chemins de fer du Grand-Duché, I 177.

28. **id.** — Gesetz. Erhöhung einiger Artikel im Büdget der General-Administration der Justiz für 1855, I 191.

28 **id.** — Loi majorant les crédits de certains articles du budget de l'administration générale de la justice pour 1855, I 191.

28. **id.** — Gesetz, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration der Justiz für 1856, I 213.

28 **id.** — Loi concernant le budget des dépenses de l'administration générale de la justice, exercice 1856, I 213.

28. **id.** — Gesetz, betreffend die Gehälter der Gerichtsschreiber-Gehülfen, I 228.

28 **id.** — Loi concernant les traitements des commis-greffiers, I 228.

29. **id.** — K.-G. Beschluß, betreffend die Einführung von Disciplinar- und Pensionar-Reglements für die Beamten der Zollverwaltung, I 193.

29 **id.** — Arrêté R. G.-D. concernant l'introduction de réglements relatifs à la discipline et aux pensions des employés de l'administration des douanes, I 193.

29. **id.** — Gesetz, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten für 1856, I 229.

29 **id.** — Loi concernant le budget des dépenses de l'administration générale des affaires communales, exercice 1856, I 229.

29. **id.** — Gesetz, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration der Finanzen für 1856, I 235.

29 **id.** — Loi concernant le budget des dépenses de l'administration générale des finances, exercice 1856, I 235.

29. **id.** — Gesetz, betreffend das Einnahme-Büdget des Großherzogthums für 1856, I 245.

29 **id.** — Loi concernant le budget des recettes du Grand-Duché pour l'exercice 1856, I 245.

4. **Dezember.** — Gesetz, betreffend das Ausgabe-Büdget der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten für 1856, I 223.

4 **décembre.** — Loi concernant le budget des dépenses de l'administration générale des affaires étrangères, exercice 1856, I 223.

18. **id.** — Gesetz, durch welches dem General-Administrator des Innern ein besonderer Credit für 1855 bewilligt wird, I 234.

18 **id.** — Loi accordant un crédit spécial à l'administration générale de l'intérieur, exercice 1855, I 234.

18. **id.** — Gesetz, betreffend den Verein der barmherzigen Schwestern E. F. Dufaing und Consf., I 244.

18 **id.** — Loi concernant l'association des sœurs de charité E.-F. Dufaing et consorts, I 244.

18. **id.** — Gesetz, die Untersuchungshaft der Ausländer betreffend, I 252.

18 **id.** — Loi concernant la détention préventive des étrangers, I 252.

18. **id.** — Gesetz, durch welches das Gesetz vom 23. Dezember 1854 über das Destilliren von Rüben und anderen Stoffen beibehalten wird, I 255.

18 **id.** — Loi maintenant en vigueur celle du 23 décembre 1854, sur la distillation de betteraves et d'autres substances, I 255.

20. Dezember. — Gesetz. Spezialcredit der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten, I 256.

20. id. — Gesetz, wonach das vom 25. November 1854 über die Lebensmittel länger in Kraft bleibt, I 257.

20. id. — K.-G. Beschluß, die Lebensmittel betreffend, I 257.

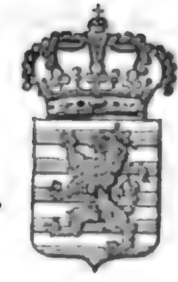
20 décembre — Loi allouant un crédit spécial à l'administration générale des affaires communales, I 256.

20 id. — Loi portant prorogation de celle du 25 novembre 1854, sur les denrées alimentaires, I 257.

20 id. — Arrêté R. G.-D. concernant les denrées alimentaires, I 257.

Bayerisch. Staatsbibliothek München

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 1.

Samstag, 6. Januar 1855.

Samedi, 6 janvier 1855.

Gesetz vom 23. Dezember 1854, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration des Inneren für 1855.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, *rc.*, *rc.*, *rc.*

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Das Büdget der Ausgaben der General-Administration des Inneren für das Jahr 1855 ist festgesetzt auf die Summe von sieben hundert vier und dreißig tausend, acht und sechzig Francs, nach Maßgabe der hier beigefügten Nachweisung.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 23. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 23 décembre 1854, concernant le budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur pour l'exercice 1855.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Le budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur, pour l'exercice 1855, est fixé à la somme de sept cent trente-quatre mille, soixante-huit francs, suivant le tableau ci-annexé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 23 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc.
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Administ.-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Büdget der Ausgaben der General-Administration des Inneren für das Jahr 1853.

Sectⁿ. | Section.	Article. | Artikel.	Bezeichnung der Rubriken.
		A. Inneres.
I		**General-Administration des Inneren.**
	1	Gehalt des General-Administrators.
	2	Gehalt des Büreau-Personals dieser Administration (Staatsarchive, Inneres mit Einschluß der Statistik, öffentliche Bauten).
	3	Büreaukosten, mit Einschluß der Druckkosten, für die fünf General-Administrationen.
	4	Kosten der Heizung und Beleuchtung für verschiedene Verwaltungen.
	5	Ankauf von Büchern.
	6	Reise- und Aufenthaltskosten des General-Administrators des Inneren, sowie des Büreau-Personals der General-Administration des Inneren (Inneres und öffentliche Bauten).
II		**Medicinal-Verwaltung.**
	1	Büreaukosten des Medicinal-Collegiums.
	2	Vergütung für einen Commis des Medicinal-Collegiums.
	3	Credit zur Anschaffung der Gegenstände, welche bei den Prüfungen nöthig sind, zu Reisevergütungen, zur Visitirung der Apotheken, und zu Reise- und Aufenthaltskosten der nicht zu Luxemburg wohnenden Mitglieder des Medicinal-Collegiums.
	4	Vergütungen für Aerzte, welche Missionen im Falle ansteckender Krankheiten erhalten.
	5	Subside für angehende Hebammen, sowie für solche Hebammen, welche sich verpflichten, in den ihnen von der Regierung angewiesenen Gemeinden zu wohnen, und etwaige Subside für die zur Behandlung der Armen bestimmten Hebammen, in Gemäßheit des Art. 29 des König-Großherzogl. Beschlusses vom 11. Dezember 1846 Nr. 2442.
	6	Fixe Vergütungen an die Cantons-Aerzte für Büreaukosten, Rundreisen und andere Ausgaben, welche die Erfüllung ihrer Dienstpflichten erfordert.

Budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur pour l'exercice 1855.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE.	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
A. *INTÉRIEUR.*		
ADMINISTRATION GÉNÉRALE DE L'INTÉRIEUR.		
Traitement de l'Administrateur-général	6,000 »	
Traitement du personnel attaché aux bureaux de cette administration (archives de l'Etat, intérieur y compris le service de la statistique, travaux publics)	16,300 »	
Frais de bureau pour les cinq administrations générales, impressions comprises.	10,000 »	
Frais de chauffage et d'éclairage pour différentes administrations	4,200 »	
Achat de livres	600 »	
Frais de route et de séjour de l'Administrateur-général de l'intérieur, ainsi que du personnel attaché aux bureaux de l'administration générale de l'intérieur, (intérieur et travaux publics)	800 »	
		37,900 »
SERVICE MÉDICAL.		
Frais de bureau du collége médical	635 »	
Indemnité d'un commis du collége médical	100 »	
Crédit pour l'acquisition des objets nécessaires pour les examens, pour frais de déplacement, pour la visite des pharmacies, et pour frais de voyage et de séjour des membres du collége médical non domiciliés à Luxembourg	2,365 »	
Indemnités des hommes de l'art chargés de missions en cas d'épidémies	300 »	
Subsides à des élèves sages-femmes ainsi qu'à des accoucheuses qui s'obligent à résider dans les communes qui leur sont assignées par le Gouvernement, et subsides éventuels aux sages-femmes désignées pour le service des pauvres, en vertu de l'art. 29 de l'arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1846, n° 2442	3,000 »	
Indemnités fixes des médecins de cantons, pour frais de bureau, de tournées et autres dépenses nécessitées par l'accomplissement de leurs devoirs	3,300 »	
		9,700 »

III		**Postverwaltung.**
1	Gehälter und fixes Diensteinkommen
2	Credit zur Zahlung der durch den Art. 12 des Gesetzes vom 19. Frimaire des Jahres VII bestimmten Besoldungen an die Postmeister
3	Reise- und Aufenthaltskosten
4	Brieftransport
5	Rückzahlung an auswärtige Postverwaltungen
6	Druckkosten und unvorhergesehene Ausgaben
IV		**Maße und Gewichte. — Garantie der Gold- und Silberarbeiten.**
1	Gehalt des Aichmeisters
2	Vergütung eines Probirers der Gold- und Silberarbeiten
V		**Verschiedene Ausgaben.**
1	Ertheilte oder noch zu bewilligende Gratificationen, Unterstützungen, und Belohnungen für wackere Thaten
2	Credit zu Unterstützungen für Verlust, welcher durch unvorhergesehene Unglücksfälle, wie Hagel, Feuer, Ueberschwemmung und dergl. herbeigeführt ist, sowie für Viehverlust in Folge von gewöhnlichen oder ansteckenden Krankheiten; zu Entschädigungen für krankes Vieh, welches auf polizeiliche Verordnung getödtet worden ist, und zu Rettungskosten
3	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben, welche die General-Administration des Inneren mit Ausschluß der Bauverwaltung betreffen
	B. **Bauverwaltung.**
VI		**Gehälter und Diensteinkommen des Personals der Bauverwaltung.**
1	a) Gehalt des Personals der Staats-Bauverwaltung und Reise- und Aufenthalts kosten, mit Ausschluß der im Art. 2 bemerkten b) Gehalt des Personals beim Gemeindewegebau und Reise- und Aufenthaltskosten.
2	Reise- und Aufenthaltskosten des Ober-Ingenieurs und der Bezirks-Ingenieure

ADMINISTRATION DES POSTES.		
Traitements et émoluments fixes	47,900 »	
Crédit pour payer aux maîtres de postes les gages fixés par l'art. 12 de la loi du 19 frimaire an VII	1,730 »	
Frais de route et de séjour	200 »	
Transport des dépêches	29,000 »	
Remboursements aux offices étrangers	15,000 »	
Impressions et dépenses imprévues	900 »	
		94,730 »
POIDS ET MESURES. — GARANTIE DES OUVRAGES D'OR ET D'ARGENT.		
Traitement du vérificateur des poids et mesures	2,530 »	
Indemnité d'un essayeur des matières d'or et d'argent	300 »	
		2,830 »
DÉPENSES DIVERSES.		
Gratifications, secours, récompenses pour actes de dévouement, accordés ou à accorder	2,200 »	
Crédit pour secours du chef de pertes essuyées par suite d'accidents ou d'événements imprévus, tels que grêle, incendie, inondation etc., ainsi que pour pertes de bétail par suite de maladies ordinaires ou contagieuses, et pour indemnité pour le bétail malade abattu par mesure de police et pour frais concernant le sauvetage	6,560 »	
Dépenses extraordinaires et imprévues concernant les services de l'administration générale de l'intérieur, en dehors des travaux publics	3,000 »	
		11,760 »
B. *TRAVAUX PUBLICS.*		
TRAITEMENTS ET ÉMOLUMENTS DU PERSONNEL DES TRAVAUX PUBLICS.		
a) Traitement du personnel attaché aux travaux publics de l'Etat et frais de route et de séjour autres que ceux prévus à l'art. 2	34,500 »	
b) Traitement du personnel attaché au service des chemins vicinaux, et frais de route et de séjour	9,500 »	
Frais de route et de séjour de l'ingénieur en chef et des ingénieurs d'arrondissement	3,500 »	

	3	Besoldung des Chef-Clagueurs, der Wegeaufseher und der Wegewärter, mit Einschluß von 500 Francs für etwaige Gratificationen........
VII		**Gewöhnliche Bauarbeiten.**
	1	Unterhaltung und Verbesserung der Landstraßen und Leinpfade........
	2	Pflanzungen an neuen Landstraßen........
	3	Reinigung und Unterhaltung der schiffbaren Flüsse, Abhülfe an den Flüssen und Leinpfaden, Anfahrten, u. s. w........
	4	Schloß Walferdingen, Gärten und Zubehörungen. Unterhaltung und Einrichtung......
	5	Unterhaltung und Verbesserung der Gebäude und des Mobiliars des Regierungs-Hotels.
	6	Unterhaltung der anderen Staats-Gebäude und ihres Mobiliars; Arbeiten zur Verbesserung und Einrichtung, und Anschaffung von Möbeln........
	7	Gefängnisse........
	8	Anlage und Einrichtung eines Central-Hospitals für die kranken Armen und für die Irren........
	9	Erbauung des Flügels zur Vergrößerung des Regierungs-Gebäudes........
	10	Unterhaltung der Gebäude und des Mobiliars, welche dem öffentlichen Unterrichte dienen, Arbeiten zur Verbesserung und Einrichtung, und Anschaffung von Möbeln......
	11	Feuerversicherung der Gebäude und Möbel des Staates........
VIII		**Verschiedene und veränderliche Ausgaben.**
	1	Für Abmessungen, für Drucksachen, unter anderen für den Dienst der Wegewärter, Ankauf von Büchern........
	2	Prüfung der Anlage der Eisenbahn........
	3	Credit zur Zahlung der 10 Prozent, welche zur Sicherheit vom Preise vollendeter Arbeiten abgehalten sind und 1855 verfallen, sowie andere noch unbekannte Ausgaben, welche vorkommen könnten und welche auf abgeschlossene Jahre zu verrechnen wären.
	4	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben in Bezug auf die Bauverwaltung : a) Außerordentliche und unvorhergesehene........ } b) Fortsetzung der archäologischen Arbeiten im Lager von Dalheim........ }

Digitized by Google

Salaire du chef cantonnier élagueur, des chefs cantonniers et des cantonniers, y compris 800 francs pour gratifications éventuelles.....................	44,400 »	
		91,900 »
TRAVAUX ORDINAIRES.		
Entretien et amélioration des routes et des chemins de halage..............	130,000 »	
Plantations à établir sur de nouvelles routes..............................	4,500 »	
Curage et entretien des rivières navigables, redressements à faire aux rivières et aux chemins de halage, rampes d'accostage, etc.....................	28,000 »	
Château de Walferdange, jardins et dépendances. Entretien et appropriation..	10,000 »	
Entretien et amélioration des bâtiments et du mobilier de l'hôtel de Gouvernement..	3,000 »	
Entretien des autres bâtiments de l'Etat et de leur mobilier; travaux d'amélioration et d'appropriation et acquisition de meubles....................	20,000 »	
Prisons..	18,000 »	
Établissement et appropriation d'un hospice central pour les indigents malades et pour les aliénés	40,000 »	
Construction de l'aile projetée en agrandissement de l'hôtel de Gouvernement.	40,000 »	
Entretien des bâtiments et du mobilier affectés au service de l'instruction publique, travaux d'amélioration, d'appropriation et acquisition de meubles....	8,000 »	
Assurance des bâtiments et du mobilier de l'État contre les risques de l'incendie.	2,000 »	
		303,500 »
DÉPENSES DIVERSES ET VARIABLES.		
Frais pour opérations géodésiques, et pour confection d'imprimés, entre autres pour le service des cantonniers, achat de livres..............................	1,000 »	
Etude du chemin de fer......................................	8,000 »	
Crédit pour solder des 10es retenus en garantie sur le prix des travaux publics achevés et à échoir en 1855, et d'autres dépenses inconnues, qui pourraient se présenter et qui seraient imputables sur des exercices clos.............	17,000 »	
Dépenses extraordinaires et imprévues concernant les travaux publics :		
a) Extraordinaires et imprévues.......................... 5000 » b) Continuation des travaux archéologiques dans l'emplacement du camp de Dalheim.................................. 1000 »	6,000 »	

	5	Summe, um für den Staat das Mobiliar anzukaufen, welches sich zur Zeit der Votirung des Gesetzes über die Statthalterschaft im Schloß Walferdingen befand, zum Nachlasse S. M. Wilhelms II gehört und contradictorisch zu Fr. 18,348 abgeschätzt ist. Erstes Drittel..
IX		**Neue Bauten.**
	1	Straße von Grevenmacher nach Diekirch..
	2	Straße von Wiltz nach dem Norden..
	3	Fortsetzung der Straße von Luxemburg nach Säul..
	4	Drei-Cantons-Straße..
	5	Vollendung der Straße am Eicher Berg..
	6	Straße von Echternach bis zur Mündung der Schwarz-Erns in die Sauer (die weitere Richtung von diesem Punkte aus ist unentschieden geblieben) 1. Theil..............
	7	Straße von Feulen nach Grosbous..
	8	Gemeindeweg I Classe von Bissen nach Grosbous..
	9	Gemeindeweg I Classe von Wasserbillig nach Echternach..
	10	Gemeindeweg I Classe von Niederkerschen nach Sanem..
	11	Abänderung der Straße an der Remicher Höhe..
	12	Nachträgliche Subside für Gemeindewege I. Classe..
		Total des Büdgets.....

Acquisition, au profit de l'Etat, du mobilier qui, lors du vote de la loi sur la Lieutenance, garnissait le palais de Walferdange, et dépend de la succession de feu S. M. Guillaume II, mobilier estimé contradictoirement à francs 18,348, premier tiers..........	6,348 »	
		38,348 »
CONSTRUCTIONS NEUVES.		
Route de Grevenmacher à Diekirch	10,000 »	
Route de Wiltz vers le Nord.	20,000 »	
Continuation de la route de Luxembourg à Sæul..........	20,000 »	
Route des Trois-Cantons..........	4,400 »	
Parachèvement de la route dans la côte d'Eich..........	4,000 »	
Route d'Echternach à l'embouchure de la Schwarz-Erns dans la Sûre, — la direction ultérieure à partir de ce point étant laissée en suspens, — 1re partie.	12,000 »	
Route de Feulen à Grosbous..	15,000 »	
Chemin de grande communication de Bissen à Grosbous..........	12,000 »	
Chemin de grande communication de Wasserbillig à Echternach..........	12,000 »	
Chemin de grande communication de Bascharage à Sanem..........	6,000 »	
Redressement de la côte de Remich..........	8,000 »	
Subsides supplémentaires pour chemins de grande communication..........	20,000 »	
		148,400 »
Total du budget..frs.	....	734,068 »

Digitized by Google

König-Großherzoglicher Beschluß vom 2. September 1854, betreffend die Kosten des Ordens der Eichenkrone.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

In Betracht, daß der durch König-Großherzogliche Verordnung vom 29. Dezember 1841, eingesetzte Orden der Eichenkrone eine Staatseinrichtung ist, in sofern er den Zweck hat, Dienste zu belohnen, welche dem Staatsoberhaupte als Großherzog geleistet sind; daß daher die Verwaltungskosten des Ordens, soweit sie auf die Luxemburgischen Interessen Bezug haben, vom Großherzoglichen Staatsschatze zu tragen sind;

Nach Einsicht des Berichtes Unseres General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident der Regierung, vom 18. April 1854;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Kosten des Ordens der Eichenkrone, entstehend aus Verleihungen dieses Ordens wegen Luxemburgischer Interessen, werden zu Last der Großherzoglichen Staatskasse liquidirt.

Art. 2.

Der zur Bestreitung dieser Ausgaben nöthige Credit soll jährlich in das Budget der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten aufgenommen, und es sollen dieselben bis dahin auf die Section II, Art. 5 des Budgets dieser General-Administration angerechnet werden.

Art. 3.

Unser vorgenannter General-Administrator ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Gegeben im Haag, den 2. September 1854.

Arrêté royal grand-ducal du 2 septembre 1854, concernant les frais de l'Ordre de la Couronne de chêne.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Considérant que l'Ordre de la Couronne de chêne, créé par l'ordonnance royale grand-ducale du 29 décembre 1841, est une institution nationale, en tant qu'il est destiné à récompenser des services rendus au Souverain comme Grand-Duc, que dès lors les frais d'administration de l'Ordre sont une charge du Trésor grand-ducal, pour autant qu'ils ont trait aux intérêts Luxembourgeois;

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Gouvernement, du 18 avril 1854;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les frais de l'Ordre de la Couronne de chêne provenant de nominations dans l'Ordre faites pour des intérêts Luxembourgeois, sont liquidés à charge du Trésor grand-ducal.

Art. 2.

Le crédit pour couvrir ces dépenses sera porté annuellement au budget de l'administration générale des affaires étrangères, et jusque-là elles seront imputées sur la section II art. 5 du budget de cette administration générale.

Art. 3.

Notre Administrateur-général susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Donné à La Haye, le 2 septembre 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angeleg., Präs. der Reg.,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

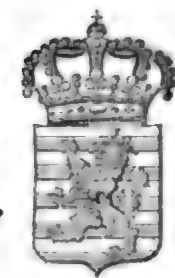
L'Adm.-gén. des affaires étrang. Prés. du Gouvernement,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 2.

PREMIÈRE PARTIE. — ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 17. Januar 1855. — Mercredi, 17 janvier 1855.

Gesetz vom 12. Januar 1855, über den Tarif für die Briefpost.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Gesetze vom 23. Juni 1845, und vom 26. Dezember 1848, welche den Tarif für die Briefpost enthalten;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 30. November 1852, durch welches die Briefmarken zur Frankirung der Briefe eingeführt sind;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Als einfacher Brief für die Korespondenz, welche im Inneren des Großherzogthums bleibt, ist jeder Brief anzusehen, welcher nicht mehr als zehn Gramm wiegt.

Art. 2.

Von den Briefen, welche im Inneren des Großherzogthums bleiben, wird das Porto gleich-

Loi du 12 janvier 1855, sur le tarif de la poste aux lettres.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu les lois du 23 juin 1845 et du 26 décembre 1848 portant fixation du tarif de la poste aux lettres;

Vu la loi du 30 novembre 1852, institutive des timbres-postes pour l'affranchissement des lettres;

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1er.

Est traitée comme *lettre simple* pour la correspondance qui ne parcourt que l'intérieur du Grand-Duché, toute lettre dont le poids ne dépasse pas *dix* grammes.

Art. 2.

Les lettres qui ne parcourent que l'intérieur du Grand-Duché sont taxées uniformément et sans égard

mäßig und ohne Rücksicht auf die Entfernung zwischen den Orten der Absendung und der Bestimmung nach folgendem Tarife erhoben:

Für jeden Brief, welcher nicht mehr als zehn Gramm wiegt, zehn Centimes;

Für jeden Brief, welcher mehr als zehn Gramm, aber nicht mehr als zwanzig Gramm wiegt, zwanzig Centimes;

Für jeden Brief, welcher mehr als zwanzig Gramm, aber nicht mehr als dreißig Gramm wiegt, dreißig Centimes;

Und so weiter jedesmal zehn Centimes mehr für jedes weitere Gewicht von zehn Gramm.

Die Regierung ist ermächtigt, statt der vorstehenden Bestimmungen diejenigen eintreten zu lassen, welche im Art. 18 des revidirten Vertrages des österreichisch-deutschen Postvereines vom 5. Dezember 1851 angenommen sind.

Art. 3.

Für die chargirten Briefe wird außer dem im vorigen Artikel festgesetzten progressiven Porto eine fixe Gebühr von zehn Centimes gezahlt.

Das von einem chargirten Brief erhobene Porto muß auf der Empfangs-Bescheinigung vermerkt werden, welchen der hiermit beauftragte Post-Beamte zu unterzeichnen hat.

Für jeden chargirten Brief, welcher verloren wird, hat der Absender Recht auf eine Entschädigung von fünfzig Francs. Diese Entschädigung muß reclamirt werden binnen einem Monate, nachdem der chargirte Brief auf der Post abgegeben worden ist. Der Reclamation muß die über die Abgabe ertheilte Empfangs-Bescheinigung beigefügt werden. Nach Verlauf der festgesetzten Frist findet ein Recht auf Entschädigung nicht mehr Statt.

Art. 4.

Für Waarenmuster, welche unter Kreuzcouvert versandt werden, ist das einfache Porto von zehn Centimes von jeder Versendung zu erheben, welche dreißig Gramm wiegt.

à la distance entre les lieux d'expédition et de destination, d'après le tarif suivant :

Pour toute lettre dont le poids ne dépasse pas *dix* grammes, *dix* centimes;

Pour toute lettre dont le poids excède *dix* grammes sans dépasser celui de *vingt*, *vingt* centimes;

Pour toute lettre qui pèse plus de *vingt* grammes sans excéder le poids de *trente* grammes, *trente* centimes;

Et ainsi de suite en ajoutant *dix* centimes de *dix* en *dix* grammes en sus.

Le Gouvernement est autorisé à remplacer les dispositions qui précèdent par celles admises dans l'art. 18 du traité révisé de l'Union postale austro-allemande du 5 décembre 1851.

Art. 3.

Pour les *lettres chargées* il est payé outre le port progressif déterminé à l'article précédent, une taxe fixe de *dix* centimes.

Le port perçu pour chaque lettre chargée sera inscrit sur le bulletin de reçu, qui sera signé par l'agent désigné à cet effet.

Pour toute lettre chargée qui est égarée, l'expéditeur a droit à une indemnité de cinquante francs. Cette indemnité doit être réclamée dans le mois de la remise à la poste de la lettre chargée; à la réclamation sera joint le reçu constatant le dépôt. Après le délai fixé, il n'est plus dû d'indemnité.

Art. 4.

Pour les échantillons de marchandises placés sous bandes le port simple de *dix* centimes est perçu pour chaque envoi du poids de *trente* grammes.

Die Muster werden auf der Post nur dann angenommen, wenn sie von einem einfachen Briefe begleitet sind, für welchen das gewöhnliche Porto zu erheben ist, wenn sein Gewicht und das der Muster zusammen mehr als dreißig Gramm beträgt.

Art. 5.

Der Transport von Barschaften im Inneren des Großherzogthums findet nach folgendem Tarife Statt.

Für jede Summe bis zehn Francs einschließlich, zehn Centimes;

Für jede Summe von zehn bis zwanzig Francs, zwanzig Centimes;

Für jede Summe von zwanzig bis dreißig Francs, dreißig Centimes;

Und so weiter jedesmal zehn Centimes für jede weitere Summe von zehn Francs.

Außer diesem Porto ist eine fixe Chargirungs-Gebühr von zehn Centimes zu erheben. Ist die Versendung von einem Briefe begleitet, so zahlt dieser das gewöhnliche Porto.

Art. 6.

Es wird durch die Post keine Barschaft befördert, welche den Werth von fünf tausend Francs übersteigt und mehr als zwei und ein halbes Kilogramm wiegt.

Art. 7.

Der Betrag jeder zu versendenden Barschaft muß auf der Adresse derselben angegeben werden, und der Staat ist nur für die declarirte Summe verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit wird dadurch gedeckt, daß die Briefe oder Pakete, welche angeblich Barschaft enthalten, in dauerhaftem Zustande übergeben werden müssen.

Die Regierung ist ermächtigt, je nach den Umständen das Porto für die Beförderung von Barschaften zu vermindern und das Maximum der zu versendenden Summen zu erhöhen.

Les échantillons ne sont admis à la poste que si leur envoi est accompagné d'une lettre simple pour laquelle est perçu le droit ordinaire, si son poids, réuni à celui de l'envoi des échantillons, dépasse *trente* grammes.

Art. 5.

Le transport des finances dans l'intérieur du Grand-Duché, a lieu d'après le tarif suivant :

Pour toute somme jusqu'à *dix* francs inclusivement, *dix* centimes;

De *dix* à *vingt* francs, *vingt* centimes;

De *vingt* à *trente* francs, *trente* centimes;

Et ainsi de suite en ajoutant *dix* centimes de *dix* à *dix* francs.

Outre cette taxe il est perçu un droit fixe de chargement de *dix* centimes. Si l'envoi est accompagné d'une lettre, elle est soumise à la taxe ordinaire.

Art. 6.

Il n'est transporté par la poste aucun envoi de finances d'une valeur excédant *cinq mille* francs et d'un poids dépassant *deux et demi* kilogrammes.

Art. 7.

Le montant de tout article de finances doit être indiqué sur l'adresse même de l'article, et l'Etat n'est responsable que de la valeur déclarée. Cette responsabilité est couverte par la remise en état de conservation des lettres ou paquets indiqués comme contenant des valeurs.

Le Gouvernement est autorisé à réduire suivant les circonstances le taux du transport des finances et à augmenter le maximum des valeurs à transporter.

Art. 8.

Die Briefe, Waarenmuster, Barschaften und Papier-Werthschaften, welche aus dem Großherzogthum kommen und für das Innere desselben bestimmt sind, müssen frankirt aufgegeben werden.

Diejenigen Briefe und sonstigen Versendungen, welche sich unfrankirt in den Briefkasten vorfinden, werden als Rebut angesehen und behandelt, wenn sie nicht binnen drei Monaten nach gehöriger Legitimation zurückgenommen werden.

Ist ein Brief mittels Marken frankirt, welche nicht das nach dem Gewichte desselben zu zahlende Porto erreichen, so ist der fehlende Betrag des letzteren vom Adressaten zu entrichten.

Art. 9.

Die Land-Briefträger können nicht verpflichtet werden, den Transport von Bar- und Werthschaften zu übernehmen.

Kömmt in einem Postbüreau ein chargirter Brief an in Bezug auf Barschaften, die ihn begleiten, oder Werthschaften, die er enthält, und mit der Bestimmung nach einer im Bezirke des Büreaus liegenden Ortschaft, so hat der Perceptor oder Distributor hiervon den Adressaten durch den Briefträger, sobald derselbe abgeht, zu benachrichtigen, und ihn aufzufordern, spätestens binnen vier und zwanzig Stunden den Brief und die Werthschaften, die an ihn adressirt sind, gegen Quittung abzuholen.

Für diese Benachrichtigung ist keinerlei Gebühr zu entrichten.

Der Post-Perceptor oder Distributor kann alle ihm zur Deckung seiner Verantwortlichkeit nöthig erscheinenden Vorsichts-Maßregeln ergreifen, um sich von der Identität des Adressaten zu überzeugen.

Art. 10.

Das Porto von Briefen, Mustern, Zeitungen und Barschaften, welche von auswärtigen Post-

Art. 8.

L'affranchissement préalable est obligatoire pour les lettres, les échantillons de marchandises, les envois de finances et de valeurs en papier, originaires et en destination de l'intérieur du Grand-Duché.

Les lettres et envois trouvés dans les boites sans être affranchis, sont considérés et traités comme *rebuts*, s'ils ne sont retirés dans les trois mois après due justification.

Pour toute lettre affranchie au moyen de timbres-postes ne représentant pas la taxe à laquelle elle est sujette à raison de son poids, la partie manquante du port dû est àpayer par le destinataire.

Art. 9.

Les facteurs ruraux ne peuvent être obligés à effectuer le transport des finances et effets de valeur

Lors de l'arrivée dans un bureau de poste d'une lettre chargée relative à des finances y jointes ou à des valeurs y contenues, en destination d'une localité du ressort, le percepteur ou le distributeur en donne avis, lors du plus prochain départ du facteur, au destinataire, et l'invite à venir lever dans les vingt-quatre heures au plus tard, la lettre et les valeurs à son adresse contre sa quittance.

Il n'est dû aucune rétribution pour cette information.

Le percepteur ou le distributeur des postes peut prendre toutes les mesures de prudence qu'il jugera nécessaires pour couvrir sa responsabilité, afin de s'assurer de l'identité d'un destinataire.

Art. 10.

La taxe des lettres, échantillons, journaux et finances expédiés par les offices étrangers aux offices

verwaltungen an die des Großherzogthums, und umgekehrt, versandt werden, wird in Gemäßheit der Verträge erhoben, welche zwischen den betheiligten Regierungen geschlossen sind oder noch werden.

Art. 11.

Das interne Porto von Journalen, Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Musikalien, Katalogen, Ankündigungen, Anzeigen und Bekanntmachungen, welche gedruckt, gestochen, lithographirt oder autographirt sind, aus dem Großherzogthum kommen und für das Innere desselben bestimmt sind, beträgt zwei Centimes für jeden Bogen oder Theil eines Bogens, ohne Rücksicht auf die Größe seiner Fläche.

Um dieser Ermäßigung theilhaftig zu werden, müssen die Drucksachen, Kupfer u. s. w. frankirt und unter enges Kreuzcouvert gelegt sein, welches nicht mehr als ein Drittel des Pakets bedecken darf. Auch dürfen dieselben, Correcturbogen ausgenommen, nichts Geschriebenes enthalten, es sei denn Datum und Unterschrift.

Art. 12.

Die Bestimmungen über verbotenen Brieftransport sind nicht anwendbar auf Personen, welche ihre Korespondenzen in den ihren Wohnort umliegenden Postbüreaux abholen oder abgeben lassen.

Auch sind dieselben nicht anwendbar auf den Transport

1. von Prozeßschriften.

2. von Notariats-Akten, welche die Notare an das Einregistrirungs-, oder an das Hypotheken-Büreau senden oder von dort zurücknehmen.

3. von Akten, welche von den Gemeinde-Verwaltungen aufgenommen sind, und von diesen an das Einregistrirungs-Büreau gesandt oder von da zurückgenommen werden.

4. von Zeitungen, welche den Poststempel erhalten haben und hiernächst von Ort zu Ort getragen werden.

du Grand-Duché, et réciproquement, aura lieu sur le pied des conventions faites ou à faire entre les Gouvernements intéressés.

Art. 11.

Le port interne des journaux, gazettes, ouvrages périodiques, livres, papiers de musique, catalogues, prospectus, annonces et avis imprimés, gravés, lithographiés ou autographiés originaires et en destination du Grand-Duché, est fixé à *deux* centimes par feuille ou fraction de feuille, quelle qu'en soit la dimension.

Pour jouir de cette modération, les imprimés, gravures etc., doivent être affranchis et expédiés sous bandes étroites, lesquelles ne peuvent pas couvrir plus du tiers de la surface du paquet. De plus, ils ne peuvent, les épreuves d'imprimerie exceptées, renfermer aucune écriture, si ce n'est la date et la signature.

Art. 12.

Les dispositions relatives au transport des lettres en contravention ne sont pas applicables aux personnes qui font prendre ou porter leurs correspondances aux bureaux de poste circonvoisins de leur résidence.

Elles ne sont pas applicables non plus au transport:

1° Des pièces de procédure;

2° Des actes passés devant notaires, et envoyés par eux au bureau de l'enregistrement ou de la conservation des hypothèques, ou retirés par eux de ces bureaux;

3° Des actes passés devant les administrations communales et envoyés par elles au bureau de l'enregistrement ou retirés par elles de ce bureau;

4° Des journaux déjà revêtus du timbre de la poste, et circulant ensuite d'un endroit à l'autre.

Den unter diesen vier Nummern enthaltenen Gegenständen kömmt dieser Vortheil nur insofern zu Gute, als sie offen oder unter Kreuzcouvert transportirt werden, welches nur ein Drittel des Pakets bedeckt und die Unterschrift des Absenders trägt.

5. Von Brief-, Zeitungs- und anderen Drucksachen-Paketen, die mehr als ein Kilogramm wiegen.

6. von Briefen, welche Geldversendungen, Kollis oder Kisten u. s. w. mit Waaren begleiten, die aus dem Auslande nach dem Großherzogthum oder aus dem Großherzogthum nach dem Auslande durch Messagerien, Fuhrleute oder sonst expedirt, wenn dieses Verfahren im Auslande gesetzlich ist.

7. von Fracht- oder Bestellbriefen, Facturen und anderen Papieren, welche sich ausschließlich auf das persönliche Geschäft der Messagerie-Unternehmer, Frachtspediteure oder Fuhrleute beziehen.

Diese Briefe, Facturen und andern Papiere müssen offen sein, um unter die Anwendung dieses Artikels zu fallen.

Art. 13.

Die Fälle, wo für Korespondenzen, die das allgemeine Interesse betreffen, Portofreiheit eintreten soll, werden von Uns bestimmt werden.

Die Bedingungen dieser Portofreiheit und die Vorschriften, welche deshalb zu befolgen sind, werden den Gegenstand eines allgemeinen von Uns zu erlassenden Reglements bilden.

Wer in dienstliche Briefe oder Pakete, für welche Portofreiheit besteht, einen oder mehrere Privatbriefe einschließt, ist wegen betrügerischen Brieftransports zur Bestrafung zu ziehen.

Art. 14.

Es ist jedem Beamten, gleichviel von welchem Range, verboten, zu gebührenfreier Beförderung

Les objets mentionnés sous les quatre numéros ci-dessus ne jouissent du bénéfice du présent article, qu'autant qu'ils sont à découvert ou sous bandes croisées ne couvrant que le tiers du paquet et munies de la signature de l'expéditeur.

5° Des paquets de lettres, de journaux ou autres imprimés au-dessus du poids d'un kilogramme;

6° Des lettres accompagnant les envois d'articles d'argent, de colis ou de caisses etc., de marchandises expédiées de l'étranger pour le Grand-Duché, ou du Grand-Duché en destination de l'étranger par la voie des messageries, du roulage ou autrement, si à l'étranger ce procédé est légal;

7° Des lettres de voiture ou de commande, des factures et des autres papiers exclusivement relatifs au service personnel des entrepreneurs des messageries, du roulage, ou des voituriers.

Ces lettres, factures et autres papiers doivent être à découvert pour jouir du bénéfice du présent article.

Art. 13.

Les cas où la franchise de port est accordée pour la correspondance concernant l'intérêt général sont déterminés par Nous.

Les conditions de cette franchise et les dispositions à observer pour en jouir feront l'objet d'un règlement général à arrêter par Nous.

Quiconque renferme dans des lettres ou paquets de service, pour lesquels la franchise de port est accordée, une ou plusieurs lettres particulières, sera poursuivi à raison du délit de transport frauduleux des lettres.

Art. 14.

Il est défendu aux fonctionnaires, de quelque rang qu'ils soient, de prêter la main au transport

portopflichtiger Briefe behülflich zu sein, bei Vermeidung gerichtlicher Strafe für betrüglichen Brieftransport und jeder andern administrativen Ahndung.

Art. 15.

Das Gesetz vom 23. Juni 1845 und das vom 26. Dezember 1848, den Briefposttarif enthaltend, sowie alle übrigen dem gegenwärtigen Gesetze widersprechenden Bestimmungen, sind aufgehoben. Das Gesetz vom 29. Dezember 1835 bleibt ebenfalls abgeschafft.

Gegenwärtiges Gesetz tritt erst mit dem 1ten Februar 1855 in Kraft.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 12. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

en franchise de droits, de lettres sujettes à la taxe, sous peine de poursuite judiciaire pour transport frauduleux et de toutes autres peines administratives.

Art. 15.

La loi du 23 juin 1845 et celle du 26 décembre 1848, portant fixation de la taxe des lettres, ainsi que toutes autres dispositions contraires à laprésente loi, sont abrogées; la loi du 29 décembre 1835 reste également abolie.

La présente loi ne sera obligatoire qu'au 1er février 1855.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 12 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

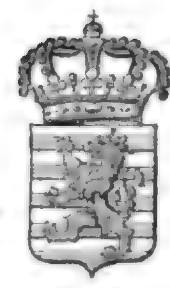
L'Administ.-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. / PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. / ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 3.

Samstag, 27. Januar 1855. / Samedi, 27 janvier 1855.

Gesetz vom 18. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Feynen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc, ꝛc.

Auf das Naturalisationsgesuch des Hrn. Nikolas Feynen, Schneiders, geboren zu Untereisenbach am 2. Februar 1812 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2, vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Nikolas Feynen ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Loi du 18 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Feynen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Nicolas *Feynen*, tailleur d'habits, né à Untereisenbach, le 2 février 1812, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848 n° 2 ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit :

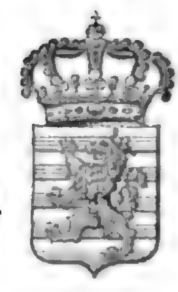
Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur Nicolas *Feynen*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 3.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 27. Januar 1855.

Samedi, 27 janvier 1855.

Gesetz vom 18. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Feynen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisationsgesuch des Hrn. Nikolas Feynen, Schneiders, geboren zu Untereisenbach am 2. Februar 1812 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2, vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Nikolas Feynen ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Loi du 18 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Feynen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Nicolas *Feynen*, tailleur d'habits, né à Untereisenbach, le 2 février 1812, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848 n° 2 ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur Nicolas *Feynen*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 18. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen, Der Secretär, G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Nikolas Feynen am 3. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Hosingen aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg, den 13. Januar 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 18 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, nº 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 3 janvier 1855, par le sieur Feynen, Nicolas, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Hosingen, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

Luxembourg, le 13 janvier 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Hrn. Diederich die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Michel Diederich, Tagelöhners, geboren zu Bollendorf, in Preußen, am 10 Januar 1797 und wohnhaft zu Laufenwehr, Gemeinde Berdorf;

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Diederich.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Michel *Diederich*, manœuvre, né à Bollendorf (Prusse), le 10 janvier 1797, demeurant à Lauffenwehr (Berdorf);

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2, vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Michel Diederich ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Herrn Michel Diederich am 7. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Berdorf aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung an die General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg, den 13. Januar 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur Michel *Diederich*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché.
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 7 janvier 1855 par le sieur *Diederich*, Michel, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Berdorf, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

Luxembourg, le 13 janvier 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Zimmer die Naturalisation ertheilt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Nikolas Zimmer, Landwirths, geboren zu Gentingen, Gemeinde Körperich, in Preußen, am 19. November 1823, und wohnhaft zu Ell;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2, vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Herrn Nikolas Zimmer ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von fünfzig Francs unterworfen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Zimmer.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Nicolas *Zimmer*, cultivateur, né à Gentingen, commune de Kœrperich (Prusse), le 19 novembre 1823, demeurant à Ell;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848 n° 2 ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur Nicolas *Zimmer*.

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cinquante francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial législatif et administratif du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Nikolas Zimmer am 15. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Ell aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Luxemburg, den 20. Januar 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 15 janvier 1855 par le sieur *Zimmer*, Nicolas, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune d'Ell, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

Luxembourg, le 20 janvier 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Beschluß vom 4. Januar 1855, betreffend die Feststellung der Vergehen gegen das Gesetz vom 22. Dezember 1854 über die Uebergangsabgaben.

Luxemburg, den 4. Januar 1855.

Die General-Administratoren der Finanzen, des Inneren (Bauverwaltung) und der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Art. 3 § 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 1854, die Uebergangs-Abgaben betreffend, welcher also lautet: „die Steuer- „und die Zollbeamten, die Gendarmerie, und alle „andern Beamten, welche die Regierung bezeich- „nen wird, sind berufen, die Uebertretungen zu „erforschen und festzustellen. Ihre Protokolle ha- „ben Beweiskraft bis zum Beweise des Gegen- „theiles";

Beschließen:

Art. 1.

Die Beamten der Staats-Bauverwaltung, der Gemeindewege-Verwaltung und der Forstverwaltung, sind berufen, nach den ihnen von ihren Vorgesetzten zugehenden Instructionen die Ueber-

Arrêté du 4 janvier 1855, relatif à la constatation des contraventions à la loi du 22 décembre 1854, sur les droits dits «Uebergangsabgabe».

Luxembourg, le 4 janvier 1855.

Les Administrateurs-généraux des finances, de l'intérieur (travaux publics), et des affaires communales.

Vu l'art. 3 § 3 de la loi du 22 décembre 1854, concernant les droits dits «*Uebergangsabgabe*», ledit § ainsi conçu;

«Les agents de l'administration des contributions »et de celle des douanes, la gendarmerie et tous »autres agents à désigner par le Gouvernement, ont »qualité pour rechercher et constater les contraven- »tions. Leurs procès-verbaux font foi jusqu'à la »preuve contraire».

Arrêtent :

Art. 1er.

Les agents de l'administration des travaux publics, de l'administration des chemins vicinaux et de l'administration forestière, ont qualité pour rechercher et constater les contraventions à la loi susvisée du

tretungen gegen das vorerwähnte Gesetz vom 22. Dezember 1854 zu erforschen und festzustellen.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll an den Hrn. Ober-Ingenieur der Bau-Verwaltung und an den Herrn Oberförster en chef zu Luxemburg ausgefertigt werden, welche für die Vollziehung desselben, jeder soweit es ihn betrifft, zu sorgen haben.

Derselbe soll außerdem in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Die General-Administratoren der Finanzen, des Inneren und der Gemeinde-Angelegenheiten,

L. J. E. Servais. Jurion.
Ed. Thilges.

22 décembre 1854, suivant les instructions qu'ils recevront de leurs supérieurs.

Art. 2.

Le présent arrêté sera expédié à M. l'ingénieur en chef des travaux publics et à M. le garde général en chef des forêts à Luxembourg, chargés d'en assurer l'exécution pour ce qui les concerne respectivement.

Il sera en outre inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Les Administrateurs-généraux des finances, de l'intérieur et des affaires communales,

L. J. E. SERVAIS, JURION,
Ed. THILGES.

Beschluß vom 22. Januar 1855, die Erhebung der Uebergangs-Abgaben betreffend.

Luxemburg, den 22. Januar 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 22. Dezember 1854, die Uebergangs-Abgaben betreffend;

Nach Einsicht des König-Großherzoglichen Beschlusses von demselben Tage, durch welchen die diesen Abgaben unterworfenen Gegenstände bestimmt werden;

Nach Einsicht seines Beschlusses vom 22. Dezember v. J., die Erhebung dieser Abgaben betreffend;

Im Einverständniß mit dem H. General-Administrator des Inneren;

Beschließt:

Art. 1.

Die Einfuhr der Brantweine, welche aus den Staaten des deutschen Zollvereines kommen, kann

Arrêté du 22 janvier 1855, concernant la perception des droits dits « Uebergangsabgabe ».

Luxembourg, le 22 janvier 1855.

L'Administrateur-général des finances;

Vu la loi du 22 décembre 1854, concernant les droits dits *Uebergangsabgabe*;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du même jour, déterminant les objets soumis à ces droits;

Vu son arrêté du 22 décembre précité, relatif à la perception des dits droits;

D'accord avec M. l'Administrateur-général de l'intérieur;

Arrête:

Art. 1er.

L'introduction des eaux-de-vie venant des Etats de l'Union douanière de l'Allemagne pourra avoir lieu

über die Brücke Statt finden, welche Echternach mit dem Preußischen Gebiete verbindet.

Die Abgaben sind im Steuerbüreau zu Echternach zu entrichten.

Die Transporte müssen direct und ohne Aufenthalt oder Unterbrechung von der genannten Brücke an zum Erhebungsbüreau durch die Kackgasse über den kleinen Markt und die Fulpertsgasse dirigirt werden.

Art. 2.

Im Postperceptionsbüreau zu Weiswampach können die Uebergangsabgaben von den Brantweinen entrichtet werden, welche für Einwohner der nördlich von Hosingen gelegenen Ortschaften bestimmt sind, sowie von denjenigen, welche auf dem Wege von Weiswampach nach Wiltz über Marnach und Munshausen transportirt werden.

Art. 3.

Desgleichen sind zur Erhebung der genannten Abgaben vorläufig ermächtigt die Steuerbüreaux von Diekirch und Wiltz, sowie das Accisenbüreau zu Luxemburg.

Die Zahlung der Abgaben muß durch einen Uebergangsschein gesichert sein, welcher im Eingangs-Zollamt auszustellen ist, um den Transport der Brantweine bis zu den genannten Erhebungsbüreaux zu legitimiren.

Art. 4

Die Fässer, welche Brantwein enthalten, der unter Benutzung des Art. 3 eingeführt wird, müssen von dem Beamten gehörig versiegelt werden, welcher den Uebergangsschein ausstellt. Der letztere muß die Zahl, die Zeichen und die Inhaltsmenge der Fässer, sowie die Zahl der auf jedes derselben angelegten Siegel und den Grad der Brantweine angeben.

Das zur Anlegung der Siegel nöthige Siegellack hat Derjenige zu bestreiten, welcher den Uebergangsschein begehrt.

par le pont reliant Echternach au territoire de la Prusse.

Les droits seront acquittés au bureau des contributions d'Echternach.

Les transports doivent être dirigés directement et sans aucun arrêt ni interruption du dit pont au bureau de perception par la rue Kack, le petit marché et la ruelle dite *Fulpert*.

Art. 2.

Les droits d'accise dits *Uebergangsabgabe* peuvent être acquittés au bureau de perception des postes à Weiswampach, sur les eaux-de-vie destinées pour les habitants des localités situées au Nord de Hosingen, et sur celles transportées par le chemin de Weiswampach à Wiltz par Marnach et Munshausen.

Art. 3.

Sont également ouverts provisoirement à la perception des dits droits, les bureaux des contributions de Diekirch et Wiltz, ainsi que le bureau des accises à Luxembourg.

Le paiement des droits doit être assuré par un passavant-à-caution délivré au bureau d'entrée pour légitimer le transport des eaux-de-vie jusqu'aux dits bureaux de perception.

Art. 4.

Les futailles renfermant les eaux-de-vie importées en application de l'article 3, seront dûment cachetées par le comptable qui délivre l'acquit-à-caution. Ce document doit indiquer les marques, le nombre et la contenance des futailles et le nombre de scellés apposés sur chacune d'elles et le degré des eaux-de-vie.

La cire nécessaire aux cachets est aux frais de celui qui demande l'acquit-à-caution.

Art. 5.

Dieser Beschluß ist in das Memorial des Großherzogthums einzurücken.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

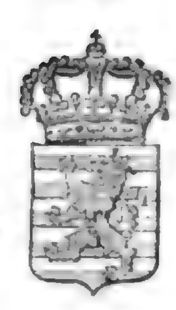
Art. 5.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 4.

PREMIÈRE PARTIE

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 3. Februar 1855.

Samedi, 3 février 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 22 Januar 1855, betreffend die Schließung der ordentlichen Session der Kammer der Abgeordneten.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 73 der Verfassung;

In Erwägung, daß Wir nicht in Person die gegenwärtige ordentliche Session der Kammer der Abgeordneten schließen können;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unser General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils, ist zu Unserm Bevollmächtigten ernannt, um die ordentliche Session der Kammer der Abgeordneten, welche am 3. Oktober v. J. eröffnet worden ist, in Unserm Namen zu schließen.

Arrêté royal grand-ducal du 22 janvier 1855, concernant la clôture de la session ordinaire de la Chambre des députés.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 73 de la Constitution;

Considérant que Nous ne pouvons clore en personne la session ordinaire actuelle de la Chambre des députés;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, est nommé Notre fondé de pouvoir, à l'effet de clore en Notre nom la session ordinaire de la Chambre des députés, qui a été ouverte le 3 octobre dr.

Art. 2.

Unser vorerwähnter General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden soll.

Haag, den 22. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angeleg., Präs. der Reg.,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Notre dit Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

La Haye, le 22 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Adm.-gén. des affaires étrangères, Prés. du Conseil,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Erklärt,

Kraft der ihm durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22. Januar 1855 Nr. 52 ertheilten Vollmacht,

Im Namen Sr. Maj. des König-Großherzogs die am 3. Oktober v. J. eröffnete ordentliche Session der Kammer der Abgeordneten für geschlossen.

Gegenwärtiges soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Luxemburg, den 1. Februar 1855.

Simons.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES, PRÉSIDENT DU CONSEIL;

En vertu des pouvoirs qui lui sont conférés par l'arrêté royal grand-ducal du 22 janvier 1855, n° 59;

Déclare close, au nom de Sa Majesté le Roi Grand-Duc, la session ordinaire de la Chambre des députés, qui a été ouverte le 3 octobre d[r].

La présente sera insérée au Mémorial du Grand-Duché.

Luxembourg, le 1er février 1855.

SIMONS.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 22. Januar 1855, betreffend die Vertheilung des Dienstes in Bezug auf den Gemeindewegebau.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 6ten April 1843 über die Einrichtung der Bauverwaltung, und der Art. 29, 30, 31, 33 und 34 des Gesetzes vom 12. Juli 1844 über den Gemeindewegebaudienst;

Nach Einsicht des Art. 78 der Verfassung;

Nach Einsicht des Art. 1 lit. b. Section VI. des Budget des Inneren für das Jahr 1855;

Nach Einsicht Unsers Beschlusses vom 23ten September 1854 über die Vertheilung der Geschäfte unter die General-Administrationen;

In Betracht, daß der Dienst der Gemeindewegebauten sich von dem Staatsbaudienst sowohl durch die Art des öffentlichen Eigenthums und der Arbeiten, auf die er sich bezieht, als durch das Interesse, das er zu verfolgen hat, und durch die Verwaltungs-Befugnisse, denen er in allen Graden unterworfen ist, unterscheidet;

In Betracht, daß es angemessen ist, hiernach das Nöthige in Bezug auf die Anwendung der vorerwähnten Gesetze vom 6. April 1843 und 12. Juli 1844 zu verfügen;

Auf den Vorschlag Unserer General-Administratoren des Inneren und der Gemeinde-Angelegenheiten, vom 8. Januar 1855 Nr. 38 — 33 — 1855;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die vier Bauconducteure für die Gemeindewege sind, so lange sie in Gemäßheit des Art. 29 des Gesetzes vom 12. Juli 1844 diesem Dienst-

Arrêté royal grand-ducal du 22 janvier 1855, relatif à la répartition du service de la voirie vicinale.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu les articles 1 et 2 de la loi du 6 avril 1843, portant organisation de l'administration des travaux publics, et les art. 29, 30, 31, 33 et 34 de la loi du 12 juillet 1844 sur le service des chemins vicinaux;

Vu l'art. 78 de la Constitution;

Vu l'art. 1er litt.a b de la section VI du budget de l'intérieur, pour l'année 1855;

Revu Notre arrêté du 23 septembre 1854 sur la répartition des services des administrations générales;

Considérant que le service de la voirie vicinale se différencie du service de la voirie de l'État par la nature de la propriété publique et le genre des travaux auxquels il s'applique, par l'intérêt qu'il est appelé à satisfaire et par la compétence administrative à laquelle il est subordonné à tous les degrés;

Considérant qu'il importe de régler, d'après ces conditions, l'application des lois précitées des 6 avril 1843 et 12 juillet 1844;

Sur la proposition de Nos Administrateurs-généraux de l'intérieur et des affaires communales, en date du 8 janvier 1855, n° 38, 33/55.

Avons arrêté et arrêtons;

Art. 1er.

Les quatre conducteurs du service des chemins vicinaux seront, aussi longtemps que, conformé-

zweige beigegeben sind, unter die Leitung der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten gestellt.

Art. 2.

Die Geschäfte dieser Beamten werden gemäß dem Gesetze vom 12. Juli 1844 durch ein von dem General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten zu erlassendes Reglement näher bestimmt werden.

Art. 3.

Durch ein ähnliches, von dem General-Administrator des Inneren zu beschließendes Reglement werden die Art und Weise und die einzelnen Fälle der Aufsicht bestimmt werden, welche nach den Art. 17 und 26 des Gesetzes vom 12. Juli 1844 im Allgemeinen der General-Administration der öffentlichen Bauten über die Ausführung der Gemeindewegearbeiten und über die Gemeindewegepolizei zusteht.

Art. 4.

Die im Art. 1 Lit. b. Section VI. und in den Art. 8, 9, 10 und 12 Section IX. des Büdgets des Inneren für 1855 vorgesehenen Ausgaben sind auf Verfügung des General-Administrators der Gemeinde-Angelegenheiten zu liquidiren.

Art. 5.

Unsere General-Administratoren des Inneren und der Gemeinde-Angelegenheiten sind, jeder soweit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 22. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Admin.,
des Inneren,
Jurion.

Der Gen.-Admin.
der Gem.-Angel.,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

ment à l'art. 29 de la loi du 12 juillet 1844, ils seront attachés à ce service, placés sous la direction de l'Administrateur-général des affaires communales.

Art. 2.

Un règlement à arrêter par l'Administrateur-général des affaires communales, déterminera les fonctions de ces agents, conformément aux dispositions de la loi du 12 juillet 1844.

Art. 3.

Un semblable règlement, à arrêter par l'Administrateur-général de l'intérieur, fixera le mode et les cas de surveillance attribuée en général à l'administration des travaux publics sur l'exécution des travaux de la voirie vicinale et sur la police de cette voirie par les art. 17 et 26 de la loi du 12 juillet 1844.

Art. 4.

Les dépenses prévues à l'art. 1er litt. b, section VI, et aux art. 8, 9, 10 et 12 de la section IX du budget de l'intérieur pour 1855 seront liquidées sur des dispositions à prendre par l'Administrateur-général des affaires communales.

Art. 5.

Nos Administrateurs-généraux de l'intérieur et des affaires communales sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

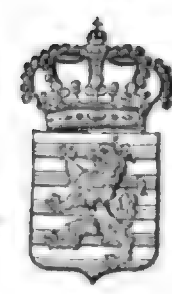
La Haye, le 22 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc.
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,
Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

L'Administ.-général
de l'intérieur,
JURION.
L'Adm.-gén. des affaires communales,
ED. THILGES.

Druck von V. Bück in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 5.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 10. Februar 1855.

Samedi, 10 février 1855.

Gesetz vom 22. Januar 1855, durch welches der Hr. Franz Klepper zu Dudelingen vom gesetzlichen Alter dispensirt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Dem Herrn Franz Klepper, 23 Jahre alt, wohnhaft zu Dudelingen, ist Dispensation von dem zur Bekleidung einer Försterstelle erforderlichen Alter bewilligt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 22. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzohthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Gemeinde-Angel.,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 22 janvier 1855, accordant une dispense d'âge au sieur François Klepper de Dudelange.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Il est accordé au sieur *François Klepper*, âgé de 23 ans, demeurant à Dudelange, dispense d'âge pour pouvoir être admis à exercer les fonctions de garde forestier.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 22 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires communales,
ED. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 30. Januar 1855, durch welches ein besonderer Credit von 20,000 Francs als Gehaltszulage gewisser Beamten für das Jahr 1855 bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Es ist der Regierung ein spezieller Credit im Betrage von zwanzig tausend Francs eröffnet, welcher als außerordentliche Gehaltszulage für 1855 unter die den Bedingungen des Art. 2 dieses Gesetzes entsprechenden Beamten, nach Verhältniß der Summen, für welche sie zur Pensionscasse beitragen, vertheilt werden soll.

Art. 2.

An dieser Zulage haben nur diejenigen Beamten Antheil, welche

A. verheirathet, Wittwer mit Kindern, oder die Stütze ihres Vaters oder ihrer Mutter sind, dabei nicht hinreichende Existenzmittel besitzen, und

B. zur Pensionscasse für eine Summe von weniger als 2000 Francs beitragen.

Art. 3.

Dieses Gesetz ist weder auf die Geistlichkeit, noch auf das Contingent, noch auf die Beamten der Zollverwaltung anwendbar.

Art. 4.

Durch die in diesem Gesetze vorhergesehene Gehaltszulage wird, was die Ruhegehalte betrifft, weder Verbindlichkeit noch Vortheil begründet.

Loi du 30 janvier 1855, qui ouvre un crédit spécial de 20,000 francs, à répartir entre certains fonctionnaires à titre de supplément de traitement pour l'année 1855.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1.

Il est ouvert au Gouvernement un crédit spécial d'une somme de vingt mille francs, laquelle sera répartie, à titre de supplément extraordinaire de traitement pour l'année 1855, et en proportion des sommes pour lesquelles ils contribuent à la caisse de retraite, entre les fonctionnaires réunissant les conditions fixées par l'art. 2 ci-après.

Art. 2.

Participeront seuls à l'augmentation, les fonctionnaires qui

a) mariés, veufs avec enfant, ou soutiens de père ou mère, n'ont pas de moyens d'existence suffisants,

b) et contribuent à la caisse de retraite pour une somme de moins de 2000 francs.

Art. 3.

La présente loi n'est pas applicable au clergé, au contingent, ni aux fonctionnaires de l'administration de la douane.

Art. 4.

L'augmentation de traitement prévue par la présente loi ne donnera lieu à aucune charge ni avantage sous le rapport des pensions de retraite.

Art. 5.

Die Liste derjenigen Beamten, welchen dieses Gesetz zu Gute kommen soll, ist für jede General-Administration im Regierungs-Conseil festzustellen.

Art. 6.

Jeder General-Administrator hat die seinem Departement zufallenden Gehaltszulagen bis zum Gesammtbetrage der im Art. 5 dieses Gesetzes erwähnten Liste zur Zahlung anzuweisen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 30. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Das Conseil der Gen.-Admin.,
Simons,
Würth-Paquet,
Jurion,
L. J. E. Servais,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 5.

La liste des fonctionnaires qui doivent jouir du bénéfice de la présente loi sera arrêtée pour chaque administration générale en conseil de Gouvernement.

Art. 6.

Chaque Administrateur-général ordonnancera les augmentations de traitement allouées à son département, jusqu'à concurrence de la somme fixée par la liste prévue à l'art. 5 de la présente loi.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 30 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Conseil des Adm.-généraux,
SIMONS,
WURTH-PAQUET,
JURION,
L. J. E. SERVAIS,
ED. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 22. Dezember 1854, durch welches dem Hrn. Karl Hoffmann die Naturalisation ertheilt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Karl Hoffmann, geboren zu Wallendorf, in Preußen, am 10. Januar 1827, und wohnhaft zu Reisdorf;

Loi du 22 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Charles Hoffmann.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Ro des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Hoffmann, Charles, né à Wallendorff (Prusse), le 10 janvier 1827, demeurant à Reisdorf;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Herrn Karl Hoffmann ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von fünfzig Francs unterworfen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 22. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 24. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Herrn Karl Hoffmann am 19. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Reisdorf aufgenommen worden, und von welchem

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Hoffmann, Charles.*

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cinquante francs.*

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 22 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 24 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 19 janvier 1855 par le sieur Charles Hoffmann, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le Bourgmestre de la commune de Reisdorf, et dont l'expé-

eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

dition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Ludwig Gillen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Ludwig Gillen, Ackermanns, geboren zu Vianden den 17. Oktober 1820 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorerwähnten Hrn. **Gillen** ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Loi du 5 janvier 1855, accordant la naturalisation au sieur Louis Gillen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Louis Gillen, laboureur, né à Vianden le 17 octobre 1820, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Gillen*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Gand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Der Gen.-Admin., der Justiz, Würth-Paquet. Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET. Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Hrn. Ludwig Gillen am 23. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Vianden aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 janvier 1855 par le sieur Louis Gillen, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Vianden, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Johann Franz Joseph Steins die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Johann Franz Joseph Steins, Drechslers, geboren am 19. Februar 1808 zu Reuland, in Preußen, und wohnhaft zu Vianden;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2, vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Hrn. Steins ist die Naturalisation bewilligt.

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Jean-François-Joseph Steins.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Steins, Jean-François-Joseph, tourneur, né à Reuland (Prusse), le 19 février 1808, demeurant à Vianden;

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Steins.*

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Franz Joseph Steins am 23. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Vianden aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Gillen-Hirtz die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Johann Gillen-Hirtz, Fuhrmanns, geboren zu Vianden am 8. März 1824, und daselbst wohnhaft;

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché.
HENRI.
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848 n° 2.)

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 janvier 1855 par le sieur Jean-François-Joseph Steins, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Vianden, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Gillen-Hirtz.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean Gillen-Hirtz, voiturier, né à Vianden le 8 mars 1824, y demeurant;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Hrn. Gillen-Hirtz ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Gillen-Hirtz am 23. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Vianden aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Gillen-Hirtz*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

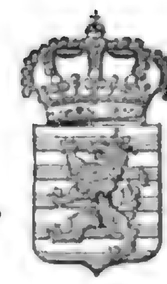
Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 janvier 1855 par le sieur Jean Gillen-Hirtz, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Vianden et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 6. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 17. Februar 1855. — Samedi, 17 février 1855.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Hrn. Johann Hübsch die Naturalisation ertheilt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Johann Hübsch, Ackermanns, geboren zu Lahr, in Preußen, am 1. August 1818, und wohnhaft zu Eschweiler (Wiltz);

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Hrn. Hübsch ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von fünfzig Francs unterworfen.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Jean Hubsch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean Hubsch, laboureur, né à Lahr (Prusse), le 1er août 1818, demeurant à Eschweiler (Wiltz);

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Hubsch*.

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cinquante francs*.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, Würth-Paquet. — Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Hübsch am 24ten Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Eschweiler aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administratio der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET. — Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée cidessus a été acceptée le 24 janvier 1855 par le sieur Jean Hubsch, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune d'Eschweiler, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Hrn. Damian Gillen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Damian Gillen, Ackermanns, geboren zu Vianden am 18ten Oktober 1827, und daselbst wohnhaft;

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Damien Gillen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Damien *Gillen*, laboureur, né à Vianden, le 18 octobre 1827, y demeurant;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Hrn. Gillen ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Tag der Annahme.
(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Herrn Damian Gillen am 23. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Vianden aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Gillen*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.
(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848 n° 2.)

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 janvier 1855 par le sieur Damien Gillen, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Vianden, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Johann Gillen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Johann Gillen, Ackermanns, geboren zu Vianden den 24. April 1824 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorerwähnten Hrn. Gillen ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Admin., der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen Der Sekretär, G. d'Olimart.

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Jean Gillen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean Gillen, laboureur, né à Vianden le 24 avril 1824, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Gillen*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Gillen am 23. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Vianden aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848.)

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus, a été acceptée le 23 janvier 1855, par le sieur Jean Gillen, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Vianden, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Hrn. Johann Röder die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, xc., xc., xc.

Auf das Naturalisationsgesuch des Hrn. Johann Röder, Landwirths, geboren den 16. September 1820 zu Ammeldingen, Gemeinde Wallendorf, in Preußen, und wohnhaft zu Breidweiler;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Johann Röder ist die Naturalisation bewilligt.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Jean Rœder.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean Rœder, cultivateur, né le 16 septembre 1820 à Ammeldingen, commune de Wallendorff (Prusse), demeurant à Breidweiler;

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Jean Rœder*.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von hundert Francs unterworfen.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 1. Februar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Röder am 18. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Consdorf aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cent francs*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 1er février 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus, a été acceptée le 18 janvier 1855 par le sieur Jean Rœder, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Consdorf, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Michel Kiepgen die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Michel Kiepgen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Michel Kiepgen, Landwirths, geboren zu Heinstert, in Belgien, am 22ten Dezember 1822, und zu Mamer wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorgenannten Herrn Kiepgen ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 11. Februar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Michel Kiepgen am 5. Februar 1855 angenommen worden, wie

Vu la demande en naturalisation du sieur Kiepgen, Michel, cultivateur, né à Heinstert (Belgique), le 26 décembre 1822, domicilié à Mamer;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée au dit sieur *Kiepgen.*

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 11 février 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 5 février 1855, par le sieur

aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Mamer aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Michel Kiepgen, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la commune de Mamer, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 7. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 24. Februar 1855. — Samedi, 24 février 1855.

Gesetz vom 12. Februar 1855, durch welches nachträgliche Creditsummen zu den Ausgaben-Büdgets von 1854 bewilligt werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Jedem der respektiven Ausgaben-Büdgets der verschiedenen General-Administrationen für das Jahr 1854 ist nachträglich eine Sektion mit den respektiven hierunter folgenden, zur Liquidation von Ausgaben aller Art, welche die Jahre vor 1855 betreffen, bestimmten Creditverwilligungen zugefügt:

General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten		Fr. 12,500
"	der Justiz	7,000
"	des Inneren	43,500
"	der Finanzen	42,000
"	der Gemeinde-Angeleg.	3,000

Loi du 12 février 1855, allouant des crédits supplémentaires aux budgets des dépenses de 1854.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1er.

Il est ajouté à chacun des budgets respectifs des dépenses des diverses administrations générales pour l'exercice 1854 une section supplémentaire, avec les allocations respectives ci-après indiquées, destinées à la liquidation de dépenses de toute nature, concernant les exercices antérieurs à 1855;

Savoir :

Administration générale des affaires étrangères,		fr. 12,500 — »
id.	de la justice	» 7,000 — »
id.	de l'intérieur	» 43,500 — »
id.	des finances	» 42,000 — »
id.	des affair. comm.	» 3,000 — »

Art. 2.

Jeder General-Administrator hat, was ihn betrifft, Rechnung von der Verwendung der im Art. 1 verwilligten Creditbeträge zugleich mit derjenigen Rechnung abzulegen, welche er gemäß dem Art. 35 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 für das Jahr 1854 vorzulegen hat.

Art. 3.

Die Gläubiger der Summen, welche auf die durch gegenwärtiges Gesetz verwilligten Creditbeträge zu liquidiren sind, sind von der Verjährung befreit, welche ihre Ansprüche in Gemäßheit des Art. 32 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 über das Staats-Rechnungswesen erlitten haben könnten.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 12. Februar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Das Conseil der Gen.-Admin.,
Simons,
Würth-Paquet,
Jurion,
L. J. E. Servais,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Chaque Administrateur-général rendra compte, en ce qui le concerne, de l'emploi des crédits alloués par l'art. 1er avec le compte qu'il aura à présenter en vertu de l'art. 36 de la loi du 9 janvier 1852, pour l'exercice 1854.

Art. 3.

Les créanciers des sommes à liquider sur les crédits alloués par la présente loi sont relevé• de la prescription qu'ils peuvent avoir encourue en conformité de l'art. 32 de la loi du 9 janvier 1852, sur la comptabilité de l'Etat.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 12 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc.
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

Le Conseil des Adminisl.-généraux,
SIMONS,
WURTH-PAQUET,
JURION,
L.-J.-E. SERVAIS,
Ed. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 12. Februar 1855, durch welches die herumziehenden Kaufleute, gewisse Händler auf Jahr- und Wochenmärkten und die Unternehmer von öffentlichen Spielen und Lustbarkeiten einer Patentsteuer unterworfen werden.

Loi du 12 février 1855, soumettant à un impôt de patente les marchands ambulants, certains trafiquants aux foires et marchés, et les entrepreneurs de jeux et d'amusements publics.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Vom 1. Januar 1855 an sind einer Patentsteuer unterworfen

1. die umherziehenden Handelsleute, welche ihre Waaren verkaufen

a) hausirend auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, in Gast- oder in Privathäusern umhertragen;

b) auf Jahr- und Wochenmärkten ausstellen, oder sie gegen Lappen, Lumpen, altes Eisen und andere alte Abfälle austauschen;

2. diejenigen Händler, welche auf Jahr- und Wochenmärkten, oder in den Ställen, Vieh ankaufen, um dasselbe auf anderen Märkten des Landes wieder zu verkaufen;

3. die Unternehmer von Spielen und Lustbarkeiten, welche durch den Art 44 des Gesetzes vom 26. November 1849 den Gewerben gleichgestellt sind.

Art. 2.

Die Abgabe beträgt zwei Prozent des vermuthlichen Gewinnes und Vortheils, wenn diese sich wenigstens auf 100 Francs belaufen. Vier Prozent der Abgabe werden zum Besten der Gemeinden erhoben.

Art. 3.

Alle Diejenigen, auf welche der Art. 1 anwendbar ist, müssen die Declaration ihres Handels, Gewerbes oder Geschäftes bei einem Einnehmer der direkten Steuern des Großherzogthums machen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1er.

A partir du 1er janvier 1855 seront soumis à un impôt de patente

1° Les marchands ambulants qui vendent leurs marchandises,

a) par colportage dans les rues, places publiques, auberges ou maisons particulières;

b) Par étalage aux foires et marchés, ou les échangent contre des loques, chiffons, ferrailles et autres vieux déchets;

2° Les trafiquants qui achètent aux foires et marchés, ou bien dans les étables, des bestiaux pour les revendre à d'autres foires ou marchés du pays;

3° Les entrepreneurs de jeux et d'amusements assimilés à l'exercice d'une profession par l'art. 44 de la loi du 26 novembre 1849.

Art. 2.

L'impôt sera de 2 p. c. des gains et bénéfices présumés, pour autant qu'ils s'élèveront au moins à 100 francs. Quatre p. c. du produit de l'impôt seront prélevés au profit des communes.

Art. 3.

Tous ceux auxquels s'applique l'art. 1er, seront tenus de faire la déclaration de leur commerce, profession ou trafic, au bureau d'un des receveurs des contributions directes du Grand-Duché.

Diejenigen, welche im Großherzogthum einen festen Wohnsitz haben, müssen bei dem Einnehmer der direkten Steuern der Gemeinde declariren, in welcher sie wohnen.

Die Declaration muß die Angaben enthalten, welche nöthig sind, um Gewinn und Vortheil abzuschätzen, und namentlich bezeichnen, in welchen Gemeinden und wie lange der Handel oder das Geschäft im Laufe des Jahres ausgeübt werden soll.

Art. 4.

Der Einnehmer, welcher die Declaration entgegennimmt, hat vorläufig den Gewinn und Vortheil des Declaranten abzuschätzen und dieser kann angehalten werden, für die Zahlung der Abgabe Sicherheit zu leisten.

Die vorläufige Abschätzung des Gewinnes und Vortheils wird von dem durch das Gesetz vom 26. November 1849 eingeführten Rath der sachverständigen Steuervertheiler bei seiner nächsten Zusammenkunft revidirt. Die im Art. 32 desselben Gesetzes bestimmte dreimonatliche Frist für die Einbringung der Beschwerden läuft von der Entscheidung dieses Rathes an.

Art. 5.

Dem Patentpflichtigen, welcher den Vorschriften des Art. 3 dieses Gesetzes und denen des Gesetzes vom 1. Januar 1850 nachgekommen ist, wird ein Duplikat seiner Declaration, nachdem dieselbe vom Einnehmer bescheinigt und vom Bezirks-Controleur visirt ist, eingehändigt. Dieses Duplikat dient ihm als Patent.

Art. 6.

Wer eines der unter dieses Gesetz fallenden Handelsgeschäfte betreibt, ohne mit dem erforderlichen Patent versehen zu sein, wird mit einer Geldbuße von zehn bis hundert Francs bestraft.

Die Gegenstände, welche zum Verkauf ausgestellt worden sind, oder zum Betriebe des Geschäf-

Ceux qui auront dans le Grand-Duché une résidence fixe feront leur déclaration au bureau du receveur des contributions directes de la commune de leur résidence.

La déclaration devra contenir les renseignements nécessaires pour l'évaluation des gains et bénéfices, notamment l'indication des communes où s'exercera le commerce ou la profession et la durée de son exercice pendant le courant de l'année.

Art. 4.

Le comptable qui recevra la déclaration évaluera provisoirement les gains et bénéfices du déclarant, qui pourra être tenu de fournir caution pour le paiement de l'impôt.

L'évaluation provisoire des gains et bénéfices sera revue par le conseil des experts répartiteurs établis par la loi du 26 novembre 1849, dans sa plus prochaine réunion. Le délai de trois mois fixé par l'art. 32 de la même loi pour la présentation des réclamations commencera à courir à partir de la décision du conseil.

Art. 5.

Il sera délivré au patentable qui aura rempli les prescriptions de l'art. 3 ci-dessus, ainsi que celles de la loi du 1er janvier 1850, un double de sa déclaration certifiée par le receveur et visée par le contrôleur du ressort. Ce double tiendra lieu de patente.

Art. 6.

Quiconque se livre à un commerce ou trafic prévu par la présente loi, sans être muni de la patente requise, sera puni d'une amende de dix à cent francs.

Les objets exposés en vente, ou servant à l'exercice de la profession, pourront être saisis pour ga-

tes gedient haben, können zur Sicherstellung der Abgabe, der Buße und der etwaigen Prozeßkosten in Beschlag genommen werden, wenn nicht der vom nächsten Einnehmer abzuschätzende Baarbetrag in dessen Hände hinterlegt, oder ein von demselben genehmigter Bürge gestellt wird.

Art. 7.

Die von den Steuervertheilern nach den Artikeln 8 und 9 des Gesetzes vom 26. November 1849 aufzustellenden Mutterrollen haben sich nicht auf die Gewinne und Vortheile zu erstrecken, welche durch das gegenwärtige Gesetz besteuert sind. Es können über diese besondere Mutterrollen bei der Aufstellung der nachträglichen Mutterrollen der Mobiliarsteuer gebildet werden.

Art. 8.

Das Total der Rollen der Patentsteuer kömmt in Rechnung bei der Bestimmung des Ertrages der Mobiliarsteuer in Gemäßheit des Art. 26 des Gesetzes vom 26. November 1849.

Art. 9.

Im Übrigen sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. November 1849, welche im Einklange mit dem gegenwärtigen Gesetze sind, zur Richtschnur zu nehmen.

Desgleichen sind beibehalten die Bestimmungen des Gesetzes vom 1ten Januar 1850 über den Hausirhandel, ausgenommen den Art. 8, welcher abgeschafft bleibt, sowie die der Gesetze und Reglements, das Hausiren im Grenzbezirk betreffend.

Derjenige, welcher den durch das Gesetz vom 1. Januar 1850 erforderten Hausirschein nöthig hat, muß zuerst die durch den Art. 3 des gegenwärtigen Gesetzes vorgeschriebene Declaration und das Duplikat derselben dem Gesuche um den Hausirschein beifügen. Wird dieser bewilligt, so wird er vom General-Administrator der Finanzen dem Einnehmer zugefertigt, welcher die De-

rantie du paiement de la patente, de l'amende et des frais éventuels de la poursuite, à moins que le montant, à arbitrer par le receveur des contributions directes le plus rapproché, n'en soit consigné entre ses mains, ou qu'il n'en soit fourni caution agréée par le receveur.

Art. 7.

Les matrices des rôles à dresser par les experts-répartiteurs, d'après les articles 8 et 9 de la loi du 26 novembre 1849, ne comprendront pas les gains et bénéfices imposables d'après la présente loi. Il pourra en être dressé des matrices séparées lors de la formation des matrices supplémentaires de la contribution mobilière.

Art. 8.

Le total des rôles de l'impôt de patente entrera en compte pour la détermination du produit de la contribution mobilière, conformément à l'article 26 de la loi du 26 novembre 1849.

Art. 9.

Seront observées pour le surplus les dispositions de la loi du 26 novembre 1849, qui sont en concordance avec celles de la présente loi.

Sont également maintenues les dispositions de la loi du 1er janvier 1850, sur le colportage, sauf l'art. 8, qui demeure abrogé, ainsi que celles des lois et règlements concernant le colportage dans le territoire réservé (Grenzbezirk).

Les individus qui auront besoin du permis prévu par la loi du 1er janvier 1850, commenceront par faire la déclaration ordonnée par l'article 3 de la présente loi, et en joindront le double à la demande en obtention du permis. Si le permis est accordé, il sera adressé par l'Administrateur-général des finances au receveur qui aura reçu la déclaration et qui

claration empfangen hat, und welcher den Schein dem Betheiligten nicht eher einhändigt, als bis dieser dem Art. 4 des gegenwärtigen Gesetzes nachgekommen ist.

Wird dieses Gesetz gleichzeitig mit dem vom 1. Januar 1850 übertreten, so kommen allein die Strafen dieses letzteren in Anwendung.

Art. 10.

Unser General-Administrator der Finanzen wird diejenigen Gewerbe und Geschäfte eintretenden Falles näher bestimmen, welche nach dem Art. 1 der Patentsteuer unterworfen sind, und überhaupt die Maßregeln beschließen, welche die Vollziehung dieses Gesetzes erfordert.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 12. Februar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

n'en fera la délivrance à l'intéressé que lorsqu'il aura satisfait aux prescriptions de l'article 4 de la présente loi.

En cas de contravention simultanée à la présente loi et à celle du 1er janvier 1850, les peines de cette dernière seront seules appliquées.

Art. 10.

Notre Administrateur-général des finances déterminera plus spécialement, le cas échéant, les trafics et professions soumis à l'impôt de patente conformément à l'art. 1er et arrêtera en général les mesures nécessaires pour l'exécution de la présente loi.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 12 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 12. Februar 1855, eine neue Ausgabe von Kupfermünzen betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 1. Dezember 1854, nach welchem die in Gemäßheit des Ge-

Arrêté royal grand-ducal du 12 février 1855, relatif à une nouvelle émission de monnaies de cuivre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la loi du 1er décembre 1854, en vertu de laquelle les monnaies de cuivre à frapper en exécu-

setzes vom 9. Januar 1852 zu prägenden Kupfermünzen den Gesammtwerth von 250,000 Francs erreichen können;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 1ten März 1854 Nr. 169, durch welchen eine erste Emission von 100,000 Francs verordnet ist;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der Finanzen vom 29ten Januar 1855 Nr. 470—362—54;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Es soll eine neue Emission von Kupfermünzen Statt finden, deren Betrag auf hundert fünfzig tausend Francs festgesetzt ist.

Art. 2.

Auf diese Emission sind in allen Punkten die Bestimmungen der Art. 1, 3 und 4 Unsers vorerwähnten Beschlusses vom 1. März 1854 anwendbar.

Art. 3.

Die Summe von hundert fünfzig tausend Francs soll bestehen aus 120,000 Francs in Zehncentimes-Stücken und aus 30,000 Francs in Fünfcentimes-Stücken.

Art. 4.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher durch das Memorial Unsers Großherzogthums Luxemburg bekannt gemacht werden soll.

Haag, den 12. Februar 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

tion de la loi du 9 janvier 1852, peuvent être portées à une valeur totale de frs. 250,000 »;

Revu Notre arrêté du 1er mars 1854 nº 169—ordonnant une première émission de frs. 100,000 »;

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des finances en date du 29 janvier 1855, nos 470, 362 de 1854;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Il y aura une nouvelle émission de monnaies de cuivre dont le montant est fixé à cent cinquante mille francs.

Art. 2.

Les dispositions des art. 1, 3 et 4 de Notre arrêté précité du 1er mars 1854, sont en tout rendues applicables à la nouvelle émission.

Art. 3.

La somme de frs. 150,000 » se composera de fr. 120,000 » en pièces de dix centimes et de frs. 30,000 » en pièces de cinq centimes.

Art. 4.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera publié par le Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg.

La Haye, le 12 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 8.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 10. März 1855.

Samedi, 10 mars 1855.

Gesetz vom 22. Dezember 1854 zum Schutze der electrischen Telegraphie im Großherzogthum.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc, ꝛc.

Haben,

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Unbeschadet der härteren Strafen der Artikel 257 und 437 des Straf-Gesetzbuches, soll Jeder, welcher, selbst aus Unvorsichtigkeit oder unfreiwillig, eine materielle Handlung begangen hat, durch welche der Dienst der electrischen Telegraphen gefährdet werden könnte, sowie Jeder, welcher auf irgend eine Weise die Apparate der electrischen Telegraphenlinien beschädigt, mit einer Geldbuße von zwanzig bis zwei hundert Francs, oder Gefängniß von einem bis zu fünfzehn Tagen, oder endlich mit Geldbuße und Gefängniß zugleich, welche jedoch, jene wie dieses, nicht das angegebene Maximum übersteigen können, bestraft werden, vorbehaltlich der civilrechtlichen Entschädigung.

Loi du 22 décembre 1854, ayant pour objet de protéger le service de la télégraphie électrique dans le Grand-Duché.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1.

Sans préjudice à des peines plus graves dans les cas prévus par les articles 257 et 437 du Code pénal ;

Quiconque aura, même par imprudence ou involontairement commis, un fait matériel pouvant compromettre le service de la télégraphie électrique ;

Quiconque aura détérioré, de quelque manière que ce soit, les appareils des lignes de télégraphie électrique;

Sera puni d'une amende de vingt à deux cents francs, ou d'un emprisonnement de un à quinze jours, ou enfin d'une amende et d'un emprisonnement réunis, mais qui ne pourront respectivement excéder le maximum qui vient d'être indiqué, le tout sans préjudice à la réparation civile.

Art. 2.

Die Art. 187 und 378 des Straf-Gesetzbuches sind auf die Unterschlagung oder Eröffnung der telegraphischen Depeschen und auf die Mittheilung der in denselben enthaltenen Geheimnisse anzuwenden.

Art. 3.

Der Art. 463 des Straf-Gesetzbuches ist auf die durch dieses Gesetz vorgesehenen Vergehen anzuwenden.

Art. 4.

Die Regierung ist ermächtigt, weitere Reglementsbestimmungen über die Telegraphen-Polizei zu erlassen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 22. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Les articles 187 et 378 du Code pénal sont applicables à la suppression ou à l'ouverture des dépêches télégraphiques, et à la divulgation des secrets qu'elles renferment.

Art. 3.

L'art. 463 du Code pénal est applicable aux délits prévus par la présente loi.

Art. 4.

Le Gouvernement est autorisé à établir un règlement ultérieur pour la police des lignes télégraphiques.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 22 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 5. Januar 1855, durch welches dem Herrn Anton Dehey die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Anton Dehey, Fuhrmanns, geboren zu Athus, in Belgien, den 18. Dezember 1806, und zu Rodingen wohnhaft;

Loi du 5 janvier 1855, qui accorde la naturalisation au sieur Antoine Dehey.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Antoine Dehey, charretier, né à Athus (Belgique), le 18 décembre 1806, et domicilié à Rodange ;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem vorerwähnten Hrn. Dehey ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 5. Januar 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Admin., der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 25. Februar 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Hrn. Anton Dehey am 21. Februar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Gemeinde Petingen aufgenommen worden, und von welchem

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de la dite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée audit sieur *Dehey*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée gratuitement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 5 janvier 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848.)

Luxembourg, le 25 février 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 21 février 1855 par le sieur Antoine Dehey, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de

eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

la commune de Petange, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 21. Februar 1855, durch welches der Art. 1 § 2 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd abgeändert wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die im Art. 1 § 2 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd erwähnten Jagd-Erlaubnißscheine für fünf Tage unterliegen einer Gebühr von fünf Francs, welche für die Staatskasse in derselben Weise zu erheben sind, wie die Gebühren für die Erlaubnißscheine von einem Jahre.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag, den 21. Februar 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Der Gen.-Adm. der Gemeinde-Angel.,
Ed. Thilges.

Loi du 21 février 1855, portant modification à l'art. 1er § 2 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Les permis de chasse de cinq jours, prévus par le 2e alinéa de l'art. 1er de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse, seront passibles d'un droit de cinq francs, à percevoir au profit de l'Etat, de la même manière que le droit dû pour les permis d'une année.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 21 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

L'Am.-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 21. Februar 1855, enthaltend die Einsetzung von Cantonal-Comites, welchen das Patronat über entlassene Sträflinge obliegt.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Kapitel I.

Organisation der Cantonal-Patronats-Comites.

Art. 1.

In jedem der zwölf Gerichts-Cantons soll ein Comite bestehen, welchem das Patronat über die im Canton wohnenden entlassenen Sträflinge obliegt.

Dieses Patronat hat den Zweck, die entlassenen Sträflinge, indem ihnen die Mittel moralischer Besserung und fruchtbarer Beschäftigung erleichtert werden, vor der Gefahr des Rückfalles zu bewahren.

Art. 2.

Jedes Comite soll aus drei oder fünf Mitgliedern bestehen, mit Einschluß des Friedensrichters, welcher von Rechtswegen daran Theil nimmt.

Art. 3.

Die Mitglieder der Comites werden aus den angesehenen und wohlthätigen Personen des Cantons gewählt, und vom General-Administrator der Justiz ernannt.

Art. 4.

Das Comite wird alle zwei Jahre zur Hälfte erneuert. Die zuerst austretenden Mitglieder werden durch das Loos bestimmt.

Das Mitglied, welches an die Stelle eines andern ernannt wird, hat dessen Dienstzeit zu vollenden.

Arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855, instituant des comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons :

Chapitre premier.

Organisation des comités cantonaux de patronage.

Art. 1er.

Il sera établi dans chacun des douze cantons judiciaires du Grand-Duché un comité de patronage des condamnés libérés résidant dans le canton.

Ce patronage aura pour but de préserver les condamnés libérés des dangers de la récidive, en leur facilitant les moyens d'amélioration morale et d'occupation productive.

Art. 2.

Tout comité de patronage sera composé de trois ou de cinq membres y compris le juge de paix, qui en fera partie de droit.

Art. 3.

Les membres du comité de patronage sont choisis parmi les personnes notables et bienfaisantes du canton, et nommés par l'Administrateur-général de la justice.

Art. 4.

Le comité est renouvelé par moitié tous les deux ans. L'ordre de la première sortie est déterminé par un tirage au sort.

Le membre nommé en remplacement d'un autre achève le temps de celui qu'il remplace.

Die austretenden Mitglieder können von Neuem ernannt werden.

Art. 5.

Das Comite erwählt aus sich einen Cassirer.

Der Friedensgerichtsschreiber versieht die Geschäfte des Sekretärs. Derselbe kann nicht an den Berathschlagungen Theil nehmen und ist nicht in der durch den Art. 2 vorgeschriebenen Zahl der Mitglieder begriffen.

Art. 6.

Präsident des Comites ist der Friedensrichter, dessen Stimme im Falle der Stimmengleichheit entscheidet.

Der Präsident versammelt die Mitglieder, und bestimmt Tag, Stunde und Lokal der Sitzungen. Im Verhinderungsfalle bestimmt er das Mitglied, welches ihn zu vertreten hat.

Art. 7.

Der Sekretär führt die Protokolle, überhaupt alle Schreibereien und verwahrt die Archive. Die Correspondenz wird vom Präsidenten und vom Sekretär unterzeichnet.

Art. 8.

Der Kassirer bewirkt die Einnahme und Ausgabe aller dem Comite zur Verfügung gestellten Gelder unter Leitung des letzteren und besonderer Aufsicht des Präsidenten, welcher auch alle Mandate unterzeichnet.

Vor dem 1. April jedes Jahres hat der Kassirer dem Comite eine Rechnungsablage über die Verwendung der ihm anvertrauten Gelder im vorhergehenden Jahre zu übergeben. Diese Rechnung ist, nachdem sie das Comite geprüft und genehmigt hat, mit allen Belegstücken an den General-Administrator der Justiz zum definitiven Abschluß einzusenden.

Art. 9.

Es ist Portofreiheit bewilligt für die Cor-

Les membres sortants peuvent être renommés.

Art. 5.

Le comité choisit dans son sein un trésorier.

Le greffier de la justice de paix remplit les fonctions de secrétaire; il ne peut prendre part aux délibérations, et il n'est pas compris dans le nombre des membres fixé à l'article 2 ci-dessus.

Art. 6.

Le comité est présidé par le juge de paix, qui y a voix prépondérante en cas de partage.

Le président fait les convocations, détermine le jour, l'heure et le local des séances. En cas d'empêchement, il désigne le membre chargé de le remplacer.

Art. 7.

Le secrétaire est chargé de la tenue des procès-verbaux, des écritures en général et de la garde des archives. La correspondance est signée par le président et par le secrétaire.

Art. 8.

Le trésorier fait la recette et la dépense de tous les fonds mis à la disposition du comité, sous la direction de celui-ci et la surveillance spéciale du président, qui signe tous les mandats.

Avant le 1er avril de chaque année, le trésorier remet au comité un compte justificatif de l'emploi des fonds qui lui ont été confiés pendant l'exercice précédent; ce compte, après avoir été vérifié et approuvé par le comité, est transmis avec toutes les pièces à l'appui à l'Administrateur-général de la justice pour être arrêté définitivement.

Art. 9.

La franchise de port est accordée pour la corres-

spondenz 1) zwischen dem General-Administrator der Justiz und den verschiedenen Comites der Cantons; 2) zwischen den dieser Comites und den Verwaltungs-Commissionen der Gefängnisse; 3) zwischen den Cantonal-Comites unter sich; 4) zwischen dem Präsidenten und den Mitgliedern des Comites desselben Cantons; 5) zwischen den Comites und den Bürgermeistern und den Pastören oder Desservanten des Cantons; 6) zwischen den Comites und den im Art. 11 erwähnten Patronen.

Damit den Corespondenzen diese Portofreiheit zu Gute kömmt, müssen sie unter Kreuzcouvert gelegt, und mit der Unterschrift des Absenders versehen sein, welcher über seinem Namen die Qualität anzugeben hat.

Kapitel II.

Wirkungskreis des Comites. Ausübung des Patronats.

Art. 10.

Das Comite versammelt sich, so oft es der Präsident hierzu auffordert, am Hauptorte des Cantons, um sich mit dem Patronat der Sträflinge, deren Entlassung ihm angezeigt werden wird, zu beschäftigen.

Der Bürgermeister der Gemeinde und der Pastor oder Desservant der Pfarrei, wo der entlassene Sträfling seinen Wohnsitz hat oder aufschlagen wird, können jederzeit zur Theilnahme am Comite berufen werden.

Sie haben daselbst berathende Stimme.

Art. 11.

Das Patronat kann auf verschiedene Weise ausgeübt werden,

entweder mittels direkter Einwirkung des Comites, oder eines oder mehrerer seiner Mitglieder;

oder mittels Ernennung eines Patrons, welcher über die Interessen des Entlassenen wacht unter Befolgung der Instructionen des Comites;

pondance, 1° entre l'Administrateur-général de la justice et les divers comités cantonaux de patronage; 2° entre les commissions administratives des prisons et les mêmes comités; 3° entre les comités cantonaux entre eux; 4° entre le président et les membres du comité du même canton; 5° entre les comités et les bourgmestres et les curés ou desservants du canton; et 6° entre les comités et les patrons mentionnés à l'art. 11 ci-après.

Pour que la correspondance mentionnée ci-dessus jouisse de la franchise, elle doit être placée sous bandes croisées et contresignée par l'expéditeur, qui portera sa qualité au-dessus de son nom.

Chapitre II.

Attributions du comité, mode d'exercice du patronage.

Art. 10.

Le comité se réunit au chef-lieu du canton chaque fois qu'il y est invité par son président, pour s'occuper du patronage des détenus dont la libération lui sera annoncée.

Le bourgmestre de la commune et le curé ou desservant de la paroisse où le détenu libéré aurait son domicile, ou viendrait fixer sa résidence, pourront toujours être appelés au comité.

Ils y auront voix consultative.

Art. 11.

Le patronage peut s'exercer de diverses manières,

Soit par l'intervention directe du comité ou d'un ou plusieurs de ses membres;

Soit par la nomination d'un patron chargé de veiller aux intérêts du libéré, en suivant à cet égard les instructions du comité;

oder mittels Unterbringung des Entlassenen in einer Familie oder in einer öffentlichen Anstalt;

oder endlich mittels Empfehlung desselben an die Comites anderer Cantons.

Die Wahl des einen oder des anderen Verfahrens hängt vom Alter, vom Geschlecht, von der Vergangenheit und den besonderen Verhältnissen der entlassenen Sträflinge ab.

Art. 12.

Zu diesem Zwecke hat sich das Comite, so oft es dies für rathsam hält, mit den Eltern der Sträflinge oder mit sonstigen Personen zu benehmen, die sich für dieselben interessiren.

Auch kann es sich zu diesem Zwecke mit dem Pastor oder Desservanten und mit den Armenbüreaux und wohlthätigen Vereinen in Beziehung setzen, welche sich geneigt zeigen, seinen Beruf zu erleichtern und seine Bemühungen zu unterstützen.

Art. 13.

Die vom Comite bestimmten Patrone können aus den Personen beiderlei Geschlechtes gewählt werden. Dieselben legen dem Comite Rechenschaft ab von dem Betragen der Entlassenen, die ihrer Fürsorge anvertraut sind.

Ihre Namen werden jährlich nebst dem allgemeinen Geschäftsberichte des Comites dem General-Administrator mitgetheilt.

Kapitel III.

Zulassung der entlassenen Sträflinge zur Wohlthat des Patronats.

Art. 14.

Das Patronat erstreckt sich ohne Unterschied auf die Sträflinge jedes Alters und beiderlei Geschlechtes, welche eine Freiheitsstrafe von wenigstens einem Jahre verbüßt haben.

Art. 15.

Wenigstens einen Monat vor ihrer Entlassung

Soit par le placement du libéré dans une famille ou dans un établissement public;

Soit enfin par la recommandation du libéré ou comité de patronage des autres cantons.

Le choix de l'un ou de l'autre de ces modes dépendra de l'âge, du sexe, des antécédents et de la position particulière des libérés.

Art. 12.

Chaque fois que le comité le jugera convenable, il s'entendra à cet égard avec les parents des libérés ou les personnes qui peuvent leur porter intérêt.

Il pourra se mettre également en rapport, dans le même but, avec le curé ou desservant et avec les bureaux de bienfaisance et les sociétés charitables qui se montreront disposés à faciliter sa mission et à seconder ses efforts.

Art. 13.

Les patrons désignés par le comité peuvent être choisis parmi les personnes des deux sexes; ils rendent compte au comité de la conduite des libérés confiés à leurs soins.

Leurs noms sont transmis annuellement à l'Administrateur-général avec le rapport général des travaux du comité.

Chapitre III.

Admission des libérés à la faveur du patronage.

Art. 14.

Le patronage s'étend indistinctement aux condamnés de tout âge et des deux sexes qui ont subi une détention d'un an au moins.

Art. 15.

Un mois au moins avant leur libération, les con-

haben die Sträflinge den Ort zu bezeichnen, wo sie ihren Wohnsitz zu nehmen beabsichtigen, und dabei zu erklären, ob sie zur Wohlthat des Patronats zugelassen werden wollen.

Art. 16.

Im Augenblicke seiner Freilassung erhält der Sträfling von seinem Guthaben soviel, als nöthig ist, um sich an den Ort seiner Bestimmung begeben zu können. Der übrige Betrag wird dem Comite des Cantons übersandt, welches dafür sorgt, daß derselbe so verwendet wird, wie es den Interessen des Berechtigten am angemessensten ist.

Art. 17.

Wenn dieser um die Wohlthat des Patronats gebeten hat, so übergibt ihm der Director, der Schließer oder Wärter des Gefängnisses ein Empfehlungsschreiben an das Comite des Cantons, wo er wohnen zu wollen erklärt hat. Voraus wird direct diesem Comite ein vertrauliches Bulletin übersandt, welches alle nöthige Auskunft enthält über die Herkunft des Sträflings, die Gründe seiner Verurtheilung, die Art und Dauer seiner Strafe, etwaige Vorfälle während seiner Haft, seinen Charakter, sein Betragen im Gefängniß, mit einem Worte Alles, was dem Comite zur Aufklärung und Leitung in seinen Verhältnissen zum Entlassenen dienen kann, den man ihm zuschickt.

Art. 18.

Eintretenden Falles können die Verwaltungs-Commissionen der Gefängnisse vorläufig für die Unterbringung gewisser entlassenen Sträflinge unter der Bedingung sorgen, daß sie hiervon sogleich den Patronats-Comites der Cantons, wo die letzteren ihren Wohnsitz nehmen werden, Nachricht geben.

Art. 19.

Das Comite hat nach vorgängiger Prüfung, ob der sich bei ihm meldende Sträfling im Falle ist, seinen Beistand zu erhalten, für dessen Pa-

damnés désigneront l'endroit où ils ont l'intention d'établir leur résidence, en faisant connaître s'ils désirent être admis à la faveur du patronage.

Art. 16.

Au moment de sa libération, le libéré recevra sur sa masse de sortie la somme nécessaire pour se rendre au lieu de sa destination; le surplus sera transmis au comité de patronage du canton, qui en règlera l'emploi de la manière la plus conforme aux intérêts de l'ayant-droit.

Art. 17.

Si celui-ci a sollicité la faveur du patronage, le directeur, concierge ou geôlier de la prison lui remettra une lettre de recommandation pour le comité du canton où il aura déclaré vouloir résider. Il sera transmis d'avance directement à ce comité un bulletin confidentiel, donnant les renseignements nécessaires sur l'origine du libéré, le motif de sa condamnation, la nature et la durée de sa peine, les incidents de sa détention, son caractère, sa conduite en prison, en un mot, tous les détails susceptibles d'éclairer le comité et de le diriger dans ses rapports avec le libéré qu'on lui adresse.

Art. 18.

Le cas échéant, les commissions administratives des prisons pourront aviser provisoirement au placement de certains libérés, sauf à en donner avis immédiatement aux comités de patronage des cantons où ceux-ci auront respectivement leur domicile.

Art. 19.

Le comité, après avoir examiné si le libéré qui se présente à lui est dans le cas d'obtenir son assistance, pourvoira à son patronage dans la mesure des

tronat innerhalb der Mittel zu sorgen, die ihm zu Gebote stehen, und hierbei das eine oder das andere Verfahren zu wählen, das im Art. 11 angegeben ist.

moyens dont il pourra disposer, en ayant recours à cet effet à l'un ou à l'autre des modes spécifiés à l'art. 11 ci-dessus.

Art. 20.

Jeder entlassene Sträfling kann sich zu jeder Zeit beim Comite des Cantons melden, wo er sich aufhält, selbst wenn er nicht bei seiner Freilassung um das Patronat gebeten hat.

Dieselbe Erlaubniß haben die Verurtheilten, welche vor der Einsetzung des Comites entlassen worden sind.

Art. 20.

Tout condamné libéré peut en tout temps se présenter au comité du canton où il se trouve, alors même qu'il n'aurait pas sollicité le patronage à sa sortie de prison.

La même faveur est étendue aux condamnés qui ont obtenu leur libération avant l'institution des comités.

Art. 21.

Der Sträfling, welcher sich im Wiederholungsfalle befindet, wird zum Patronat nur nach reiflicher Prüfung seines Betragens und nach einer Probezeit zugelassen, welche hinreicht, um die Aufrichtigkeit seiner Vorsätze erkennen zu lassen und die Gewißheit seiner wirklichen Besserung zu erlangen.

Gleichwohl kann ihm einstweilen das Comite einige kleine Unterstützung bewilligen.

Art. 21.

Le condamné récidiviste ne sera admis au patronage qu'après un examen de sa conduite et un temps d'épreuves suffisant pour pouvoir apprécier la sincérité de ses intentions, et acquérir la certitude qu'il est réellement amendé.

Le comité pourra toutefois lui accorder en attendant quelques légers secours.

Art. 22.

Verändert der Entlassene seinen Wohnort oder seinen Aufenthalt, so hat ihm das Comite, unter dessen Patronat er gestellt war, wenn er sich dessen würdig gemacht, ein Empfehlungsschreiben an das Comite des Cantons zu übergeben, wo er seinen Aufenthalt nehmen will.

Art. 22.

En cas de changement de domicile ou de résidence du libéré, le comité sous le patronage duquel il était placé lui remettra, s'il s'en est rendu digne, une lettre de recommandation pour celui du canton où il va résider.

Kapitel IV.

Aufhören des Patronats.

Art. 23.

Jeder entlassene Sträfling, der sich schlecht aufführt, kann, nachdem er einmal oder zweimal gewarnt worden ist, durch einen motivirten Beschluß des Comites, dessen im Protokoll-Register zu erwähnen, vom Patronat ausgeschlossen werden.

Chapitre IV.

Cessation du patronage.

Art. 23.

Tout libéré qui se conduit mal peut, après un ou deux avertissements, être exclu du patronage en vertu d'une délibération motivée du comité, dont il sera fait mention au registre des procès-verbaux.

Art. 24.

Die Comites hören auf, ihren Beistand denjenigen Entlassenen zu leisten, welche während eines Jahres ein vorwurfsfreies Betragen gezeigt haben, und welche, nachdem sie regelmäßige und fortgesetzte Arbeit erhalten, ein Arbeiterlivret oder sonst eine gesicherte Stellung erlangt haben.

Kapitel V.

Hülfsquellen der Cantonal-Comites. Berichte und Nachweisungen.

Art. 25.

Die Hülfsquellen des Patronats-Comites bestehen in

1. den Guthaben (Massen) der Sträflinge, die zum Patronat zugelassen sind;
2. dem Ertrage der Massen, welche von den Sträflingen, die im Gefängniß gestorben sind, und in Gemäßheit des Art. 17 dieses Beschlusses zur Wohlthat des Patronats hätten zugelassen werden können, nicht reclamirt worden sind;
3. dem Ertrage der Geldbußen und Abzüge, welche von denselben Massen zur Strafe oder sonst zurückbehalten sind;
4. den Summen, welche das Staats-Büdget zu Gunsten des Patronats enthält;
5. den Subsiden, welche zu demselben Zwecke von den Gemeinden und Armenbüreaux bewilligt werden;
6. den Subscriptionen und freiwilligen Privatbeiträgen.

Die unter Nr. 2, 3 und 4 erwähnten Erträge sind vom General-Administrator der Justiz nach den Bedürfnissen und den besonderen Verhältnissen der verschiedenen Comites zu vertheilen.

Art. 26.

Die Comites können in den Gemeinden ihres

Art. 24.

Les comités cessent leur assistance à l'égard des libérés dont la conduite a été irréprochable pendant un an, et qui, après avoir obtenu du travail régulièrement et d'une manière suivie, parviennent à avoir un livret d'ouvrier ou une position assurée.

Chapitre V.

Ressources des comités cantonaux, rapports et renseignements.

Art. 25.

Les ressources des comités de patronage se composent :

1° Du montant des masses de sortie des libérés admis aux bienfaits du patronage;

2° Du produit des masses non réclamées des condamnés décédés dans les prisons et qui, en conformité de l'art. 17 du présent arrêté, auraient pu être admis aux bienfaits du patronage;

3° Du produit des amendes et des retenues faites sur ces mêmes masses à titre de punition ou autrement;

4° Des allocations qui seraient portées au budget de l'Etat pour l'œuvre du patronage;

5° Des subsides accordés dans le même but par les communes et par les bureaux de bienfaisance;

6° Des souscriptions et des dons volontaires particuliers.

Les produits mentionnés aux numéros 2, 3 et 4 ci-dessus seront répartis par l'Administrateur-général de la justice en raison des besoins et de la situation particulière des divers comités.

Art. 26.

Les comités pourront faire circuler une liste de

Bezirkes eine Subscriptionsliste zum Besten des Patronats umgehen lassen.

Die Namen der im Art. 13 erwähnten Patrone und der Personen, welche sich zu jährlichen Beiträgen verpflichten, sind in ein besonderes Register einzuschreiben.

Art. 27.

Jedes Comite hat jährlich von seinen Geschäften dem General-Administrator der Justiz Rechenschaft abzulegen.

Die Form dieser Berichte und der Zeitpunkt ihrer Einsendung sollen durch eine allgemeine Instruction bestimmt werden, welche zugleich die Muster aufstellen wird, nach denen die Register der Comites geführt und die Nachweisungen über die Wohnungs-Veränderungen, sowie die Bülletins über die Sträflinge eingerichtet werden sollen.

Art. 28.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 21. Februar 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

souscription dans les communes de leur ressort en faveur de l'œuvre du patronage.

Les noms des patrons mentionnés à l'art. 13 et des personnes qui s'engagent à des cotisations annuelles seront inscrits sur un registre particulier.

Art. 27.

Chaque comité rendra annuellement compte de ses opérations à l'Administrateur-général de la justice.

La forme et l'époque de l'envoi de ces rapports seront fixés par une instruction générale qui déterminera en même temps les modèles à suivre pour la tenue des registres des comités et la formation des états de mutation de domicile et des bulletins de renseignements.

Art. 28.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 21 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 21. Februar 1855, durch welchen das Amt des Steuerdirektors wieder hergestellt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 7. März 1842;

Nach Einsicht Unserer Beschlüsse vom 15. Januar, 3. April und 4. Juni 1850;

Nach Einsicht der Gesetze vom 1. Dezember 1851 und vom 8. Dezember 1854, welche die Ausgaben-Büdgets der General-Administration der Finanzen für die Jahre 1852 und 1855 betreffen und Creditverwilligungen zur Einsetzung einer Direction der Steuern und Accisen enthalten;

In Betracht, daß es angemessen ist, die Verwaltung der Steuern und Accisen übereinstimmend mit den andern Verwaltungen einzurichten, und die Direction derselben einem Beamten zu übertragen, welcher einen eigenen Wirkungskreis und eine weniger untergeordnete Stellung, als die eines Büreau-Chefs hat;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der Finanzen vom 14. Februar 1855 Nr. 708—86—55;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das Amt des Directors der directen Steuern und Accisen ist wieder hergestellt.

Art. 2.

Der Director der Steuern und Accisen, in seiner Eigenschaft als vorgesetzter Beamter der Steuerverwaltung, hat alle die Amtsbefugnisse, welche diesem letzteren durch die bestehenden Gesetze und Beschlüsse übertragen sind, und nament-

Arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855, portant rétablissement des fonctions de directeur des contributions.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 7 mars 1842;

Vu Nos arrêtés des 15 janvier, 3 avril et 4 juin 1850;

Vu la loi du 1[er] décembre 1851, et celle du 8 décembre 1854, concernant les budgets des dépenses de l'administration générale des finances pour les exercices 1852 et 1855, et portant des allocations de crédits pour l'établissement d'une direction des contributions et des accises;

Considérant qu'il convient de mettre l'organisation de l'administration des contributions et des accises en harmonie avec celle des autres administrations, et d'en conférer la direction à un fonctionnaire ayant des attributions propres et une position moins subordonnée que celle de chef de bureau;

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des finances en date du 14 février 1855, n° 708-86 de 1855;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1[er].

Les fonctions de directeur des contributions directes et des accises sont rétablies.

Art. 2.

Le directeur des contributions et des accises, en sa qualité d'employé supérieur de l'administration des contributions, aura toutes les attributions conférées à ce dernier par les lois et arrêtés en vigueur,

lich diejenigen, welche im Königlichen Beschluß vom 7. März 1842 festgesetzt sind.

Art. 3.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 21. Februar 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

et notamment celles déterminées par l'arrêté royal du 7 mars 1842.

Art. 3.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 21 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Auszug aus dem König-Großherzoglichen Beschluß vom 21. Februar 1855, dessen Art. 1 und 2 bestimmen, wie die Credite der Section XII des Ausgaben-Büdgets der General-Administration der Finanzen von 1855, mit Ausnahme des Credits zum Zwecke wohlfeiler Beschaffung von Düngerkalk für die Ardenner Landwirthe, zu verwenden sind, und dessen hierunter folgende Artikel 3, 4, 5, 6 und 7 diesen letzteren Gegenstand betreffen.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht des Ausgaben-Büdgets der General-Administration der Finanzen für das Jahr 1855;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der Finanzen vom 6ten Februar 1855 Nr. 591—267—54;

Beschlossen und beschließen:

Extrait d'un arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855 dont les articles 1 et 2 règlent l'emploi des crédits de la section XII du budget des dépenses de l'administration générale des finances pour l'exercice 1855, à l'exception du crédit destiné à procurer aux cultivateurs des Ardennes de l'engrais calcaire à prix réduits, et dont les art. 3, 4, 5, 6 et 7, publiés ci-après, ont rapport à ce dernier objet.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le budget des dépenses de l'administration générale des finances, pour l'exercice 1855;

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des finances en date du 6 février 1855, n° 591/267 de 1854;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Die Credite u. s. w.

Art. 2.

Der Credit von 2,000 Fr. u. s. w.

Art. 3.

Der im Art. 5 derselben Section verwilligte Credit von 4,000 Francs zur Verabfolgung von Düngerkalk an die kleinen Landwirthe der Ardennen, ist in Gemäßheit des vom General-Administrator des Inneren unterm 28. Dezember 1850 erlassenen Beschlusses zu verwenden, dessen Inhalt Wir, vorbehaltlich der hier folgenden Artikel, genehmigen.

Art. 4.

Der Commissär des Distriktes Diekirch hat, nach Empfang der von den Gemeinde-Verwaltungen aufgestellten Uebersichten über die von den Landwirthen, welche Kalk zu herabgesetztem Preise erhalten wollen, abgegebenen Declarationen, in Bezug hierauf diejenigen Befugnisse auszuüben, welche sich der General-Administrator des Inneren in den Art. 6 und 7 seines vorerwähnten Beschlusses vom 28. Dezember 1850 vorbehalten hat, und den Betrag der Prämien zu bestimmen, welche an die zu denselben berechtigten Landwirthe zu zahlen sind.

Art. 5.

Die Summe von 4,000 Francs ist von Unserm General-Administrator der Finanzen in Gemäßheit des Art. 21 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 über das Staatsrechnungswesen dem vorgenannten Distrikts-Commissär mittels einer oder mehrerer Zahlungsordonanzen, welche auf den Art. 5 der Section 12 des erwähnten Büdgets zu verrechnen sind, unter dem Vorbehalte zur Verfügung zu stellen, daß er über dieselbe vor dem 1. Januar 1857 Rechnung ablegt. Demgemäß hat der genannte Commissär die von ihm nach dem Obigen festgesetzten Prämien auszuzah-

Art. 1.

Les crédits etc.

Art. 2.

Le crédit de fr. 2000, etc.

Art. 3.

L'emploi du crédit de fr. 4000, alloué à l'art. 5 de la même section pour la distribution de chaux agricole aux petits cultivateurs des Ardennes, se fera conformément à l'arrêté de l'Administrateur-général de l'intérieur en date du 28 décembre 1850, dont Nous approuvons les dispositions, sauf ce qui est statué par les articles ci-après.

Art. 4.

Le commissaire du district de Diekirch, après avoir reçu les relevés qui lui sont adressés par les administrations communales relativement aux déclarations des cultivateurs désirant obtenir de la chaux à prix réduit, exercera sous ce rapport les attributions que l'Administrateur-général de l'intérieur s'est réservées par les art. 6 et 7 de son arrêté précité du 28 décembre 1850, et fixera le montant des primes à payer aux cultivateurs qui y auront droit.

Art. 5.

La somme de 4000 francs sera mise à la disposition du dit commissaire par Notre Administrateur-général des finances, en conformité de l'art. 21 de la loi du 9 janvier 1852 sur la comptabilité de l'Etat, au moyen d'une ou de plusieurs ordonnances de paiement imputables sur l'art. 5 de la section 12 du budget susmentionné, sous la réserve qu'il en sera rendu compte, avant le 1er janvier 1857. En conséquence le même commissaire effectuera le paiement des primes qu'il aura réglées d'après ce qui précède, et en joindra les quittances, accompagnées

len, und die Quittungen hierüber, nebst den andern Belegstücken der von ihm abzulegenden Rechnung beizufügen.

Art. 6.

Nur diejenigen Eigenthümer in den Ardennen, welche nicht mehr als fünfzehn Francs Grundsteuer entrichten, können Prämien für die Verwendung von Düngerkalk erhalten.

Von denjenigen, welche, obgleich sie mehr als fünfzehn Francs Grundsteuer entrichten, sich Düngerkalk zu herabgesetztem Preise durch Personen ihrer Familie oder andere Zwischenpersonen verschaffen, wird angenommen, daß sie diesen Kalk zu anderen Zwecken als zur Düngung ihrer Ländereien verwendet haben; und es erleiden dieselben die für diesen Fall angedrohten Strafen.

Art. 7.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 21. Februar 1855.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

des autres pièces justificatives, au compte à rendre par lui.

Art. 6.

Les propriétaires des Ardennes qui ne paient pas au delà de quinze francs de contribution foncière, peuvent seuls obtenir des primes pour l'emploi de chaux agricole.

Ceux qui, tout en payant plus de quinze francs de contribution foncière, se procureront de la chaux agricole à prix réduit, par des personnes interposées, membres de leurs familles ou autres, seront considérés comme ayant fait servir cette chaux à un usage autre que l'amendement de leurs terres, et passibles des pénalités statuées pour ce cas.

Art. 7.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 21 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

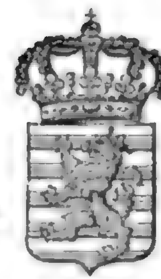
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Adm.-gén. des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART,

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 9. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 17. März 1855. — SAMEDI, 17 mars 1855.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Lucas Anton Winckler die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Lucas Anton Winckler, Buchdruckers, geboren zu Luxemburg den 5. Juni 1824 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Herrn Lukas Anton Winckler ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Luc-Antoine Winckeler.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Luc-Antoine Winckeler, typographe, né à Luxembourg, le 5 juin 1824, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée audit sieur Luc-Antoine *Winckeler.*

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée *gratuitement.*

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Admin., der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen Der Sekretär, G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Hrn. Luk. Ant. Winckler am 16. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 16 janvier 1855 par le sieur Luc-Antoine Winckeler, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Hrn. Franz Hernandez die Naturalisation bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Franz Hernandez, Buchbinders, geboren zu Luxemburg den 23. März 1825 und daselbst wohnhaft;

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur François Hernandez.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur François Hernandez, relieur, né à Luxembourg, le 23 mars 1825, y demeurant;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet worden sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen, und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Franz **Hernandez** ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist **unentgeltlich** ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, **Würth-Paquet.**

Durch den Prinzen, Der Sekretär, **G. d'Olimart.**

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Franz Hernandez am 15. Januar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von wel-

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée audit sieur François *Hernandez.*

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée *gratuitement.*

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 15 janvier 1855 par le sieur F. Hernandez, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de

chem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Michel Hernandez die Naturalisation bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Michel Hernandez, Einnehmers der städtischen Octroi, geboren zu Luxemburg den 26. Oktober 1815 und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Herrn Michel Hernandez ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist unentgeltlich ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Michel Hernandez.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Michel Hernandez, receveur de l'octroi municipal, né à Luxembourg, le 26 octobre 1815, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée audit sieur Michel *Hernandez*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée *gratuitement*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Mich. Hernandez am 23. Februar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Anton Hernandez die Naturalisation bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Anton Hernandez, Schneiders, geboren den 16. April 1817 zu Luxemburg, und daselbst wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 février 1855 par le sieur M. Hernandez, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Antoine Hernandez.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Antoine Hernandez, tailleur d'habits, né à Luxembourg, le 16 avril 1817, y demeurant;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Anton **Hernandez**, ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist **unentgeltlich** ertheilt.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz ertheilte Naturalisation ist vom Herrn Ant. Hernandez am 23. Februar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit :

Art. 1.

La naturalisation est accordée audit sieur Antoine *Hernandez*.

Art. 2.

Cette naturalisation est conférée *gratuitement*.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 23 février 1855 par le sieur Ant. Hernandez, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Andersch die Naturalisation bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc, rc.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Herrn Johann Gottlieb Andersch, Krämers und Schenkwirths, geboren zu Rosenau, Kreis Liegnitz, in Preußen, am 17. Dezember 1813, und zu Luxemburg wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Hrn. Johann Gottlieb Andersch ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von hundert Francs unterworfen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Andersch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean-Gottlieb Andersch, boutiquier et cabaretier, né à Rosenau, cercle de Lignitz (Prusse), le 17 décembre 1813, demeurant à Luxembourg;

Attendu que les formalités prescrites par l'art. 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée audit sieur Jean-Gottlieb *Andersch.*

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cent francs.*

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Herrn Johann Gottlieb Andersch am 5. März 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokolle hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 5 mars 1855 par le sieur Jean-Gottlieb Andersch, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 10. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 20. März 1855. — Mardi, 20 mars 1855.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Weckbecker die Naturalisation ertheilt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisationsgesuch des Hrn. Maria Nikolas Ignaz Wilhelm Weckbecker, Apothekers, geboren zu Cochem (Preußen) am 3ten August 1822 und zu Luxemburg wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Herrn Maria Nikolas Ignaz Wilhelm Weckbecker ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungs-Gebühr von hundert fünfzig Francs unterworfen.

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Weckbecker.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Marie-Nicolas-Ignace-Guillaume Weckbecker, pharmacien, né à Cochem (Prusse), le 3 août 1822, demeurant à Luxembourg;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1er.

La naturalisation est accordée audit sieur Marie Nicolas-Ignace-Guillaume *Weckbecker.*

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cent cinquante francs.*

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen, Der Secretär, G. d'Olimart.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 8. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Maria Nikolas Ignaz Wilhelm Weckbecker am 22. Februar 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2.)

Luxembourg, le 8 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 22 février 1855 par le sieur Marie-Nicolas-Ignace-Guillaume Weckbecker, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Gesetz vom 9. Dezember 1854, durch welches dem Herrn Johann Lelievre die Naturalisation bewilligt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Auf das Naturalisations-Gesuch des Hrn. Johann Lelievre, Postconducters, geboren am 7ten Dezember 1823 zu Manom, in Frankreich, und zu Luxemburg wohnhaft;

In Erwägung, daß die durch den Art. 3 des Gesetzes vom 12. November 1848 Nr. 2 vorgeschriebenen Formen beobachtet sind;

Loi du 9 décembre 1854, qui accorde la naturalisation au sieur Jean Lelièvre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la demande en naturalisation du sieur Jean Lelièvre, conducteur de diligences, né le 7 décembre 1823 à Manom (France), demeurant à Luxembourg;

Attendu que les formalités prescrites par l'article 3 de la loi du 12 novembre 1848, n° 2, ont été observées;

In Erwägung, daß der Nachsuchende die durch den Art. 2 des besagten Gesetzes erforderten Bedingungen des Alters und des Aufenthaltes nachgewiesen hat;

Hat die Kammer der Abgeordneten beschlossen und sanctioniren Wir hierdurch was folgt:

Art. 1.

Dem genannten Herrn Johann Lelievre ist die Naturalisation bewilligt.

Art. 2.

Diese Naturalisation ist einer Einregistrirungsgebühr von fünfzig Francs unterworfen.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 9. Dezember 1854.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,	Durch den Prinzen, Der Sekretär,
Würth-Paquet.	G. d'Olimart.

Tag der Annahme.

(Art. 8 des Gesetzes vom 12. Nov. 1848 Nr. 2.)

Luxemburg, den 11. März 1855.

Die durch vorstehend publizirtes Gesetz bewilligte Naturalisation ist vom Hrn. Johann Lelievre am 5. März 1855 angenommen worden, wie aus einem Protokoll hervorgeht, welches an demselben Tage vom Bürgermeister der Stadt Luxemburg aufgenommen worden, und von welchem eine Ausfertigung bei der General-Administration der Justiz eingegangen ist.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Attendu que le pétitionnaire a justifié des conditions d'âge et de résidence exigées par l'art. 2 de ladite loi;

La Chambre des députés a adopté et Nous sanctionnons ce qui suit:

Art. 1.

La naturalisation est accordée audit sieur Jean *Lelièvre.*

Art. 2.

Cette naturalisation est soumise à un droit d'enregistrement de *cinquante francs.*

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 9 décembre 1854.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,	Par le Prince, Le Secrétaire,
WURTH-PAQUET.	G. D'OLIMART.

Date de l'acte d'acceptation.

(Art. 8 de la loi du 12 novembre 1848, nº 2.)

Luxembourg, le 11 mars 1855.

La naturalisation accordée par la loi publiée ci-dessus a été acceptée le 5 mars 1855 par le sieur Jean Lelièvre, ainsi qu'il résulte d'un procès-verbal dressé le même jour par le bourgmestre de la ville de Luxembourg, et dont l'expédition a été reçue à l'administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 6. März 1855, enthaltend die Einsetzung einer permanenten Commission für Statistik.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

In Betracht, daß die Statistik einen unerläßlichen Bestandtheil der öffentlichen Verwaltung bildet;

Nach Einsicht der Sektion I. Art. 2 des Büdgets des Inneren für 1855;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Inneren;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Es soll bei der General-Administration des Inneren eine permanente Commission für Statistik bestehen, welche fünf von Uns zu ernennende Mitglieder zählt.

Art. 2.

Die Commission soll alle drei Jahre erneuert werden, wobei jedoch die austretenden Mitglieder wieder ernannt werden können.

Art. 3.

Der Wirkungskreis der Commission und ihre Geschäftsordnung sollen durch ein besonderes Uns zur Genehmigung vorzulegendes Reglement bestimmt werden.

Art. 4.

Wir behalten Uns vor, weitere ergänzende Einrichtungen zu treffen, welche der die Statistik betreffende Dienstzweig nöthig machen wird.

Art. 5.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 6. März 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 6 mars 1855, portant création d'une commission permanente de statistique.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Considérant que la statistique constitue un élément indispensable de l'administration publique;

Vu l'art. 2 de la section 1 du budget de l'intérieur pour 1855;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Il est institué près de l'administration générale de l'intérieur une commission permanente de statistique composée de cinq membres à nommer par Nous.

Art. 2.

La commission sera renouvelée tous les trois ans. Les membres sortants pourront être maintenus.

Art. 3.

Les attributions de la commission et l'ordre de ses travaux seront déterminés par un règlement spécial qui sera soumis à Notre approbation.

Art. 4.

Nous nous réservons de décréter ultérieurement les institutions complémentaires que le service de la statistique exigera.

Art. 5.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

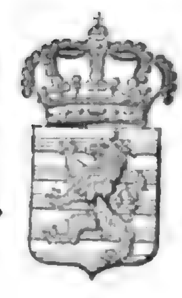
La Haye, le 6 mars 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 11.

Samstag, 7. April 1855. — SAMEDI, 7 avril 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 24. März 1855, durch welchen die ordentliche Aushebung von 1855 von 250 auf 300 Mann erhöht wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils, vom 21. März 1855, und des Beschlusses der hohen Bundesversammlung zu Frankfurt vom 4. Januar d. J., nach welchem das active Militär-Contingent um ein Sechstel vermehrt worden ist;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die durch Unsern Beschluß vom 12. Februar d. J. Nr. 117 auf 250 Mann festgestellte Milizaushebung ist auf drei hundert Mann erhöht, welche von der Altersclasse von 1855 zu stellen sind.

Art. 2.

Unser vorgenannter General-Administrator und Präsident ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 24. März 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Ang. Präsident des Conseils,
Simons.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 24 mars 1855, portant que la levée ordinaire de la milice de 1855 est portée à 300 hommes, au lieu de 250.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères du Grand-Duché de Luxembourg, Président du Conseil, en date du 21 mars 1855, et la résolution de la haute Diète de Francfort, du 4 janvier dernier, par laquelle le contingent militaire actif a été augmenté d'un sixième;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La levée ordinaire de la milice, fixée par Notre arrêté du 12 février dernier, n° 117, à 250 hommes, est portée à trois cents hommes à fournir par la classe de 1855.

Art. 2.

Notre Administrateur-général Président susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 24 mars 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires étrang., Prés. du Conseil,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 29. März 1855, durch welchen der Lauf der Landstraße von Feulen nach Grosbous bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators des Inneren des Großherzogthums Luxemburg vom 16ten März 1855 Nr. 458 — 28 von 1855;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Diejenige Strecke der Landstraße von Feulen nach Grosbous, welche zwischen dem Dorfe Niederfeulen und dem Ausgange von Niedermertzig anzulegen ist, beginnt auf der Achse der Straße von Ettelbrück nach Bastnach, beim Zusammentreffen mit dem Gemeindewege von Niederfeulen nach Grosbous, folgt der Richtung dieses Weges, mit Ausnahme der bei diesem vorkommenden Bogen, und geht dann durch Oberfeulen bis zum Winkel der Umfassungsmauer des Schleich'schen Hofes. Von diesem Punkte aus wendet sie sich rechts vom Wege hinter die Anhöhe von Oberfeulen, vereinigt sich auf der Höhe mit dem alten Wege, dessen Richtung sie größtentheils folgt, mündet zu Niedermertzig ein, und durchschlängelt dieses Dorf bis gegenüber der Matheye'schen Sägemühle, geht von hier in gerader Linie links von der Kirche zwischen dem Risch'schen Hause und dem Lies'schen Pachthofe hin, und endigt auf dem alten Wege 94 Meter vom oberen Winkel dieses Pachthofes.

Die 1. Richtung, welche an dem oben beschriebenen Punkte beginnt, bildet mit der Straße von Ettelbrück nach Bastnach gegen Heiderscheid hin einen Winkel nach rechts von 76° und hat eine Länge von 292 Meter.

Die 2. Richtung bildet mit der 1. einen Winkel nach rechts von 175° und hat eine Länge von Meter 348 50.

Arrêté royal grand-ducal du 29 mars 1855, déterminant le tracé de la route de Feulen à Grosbous.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 16 mars 1855, nº 458 — 28 de 1855;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le tracé de la partie de la route de Feulen à Grosbous, à établir entre le village de Niederfeulen et la sortie de Niedermertzig, prendra son origine à l'axe de la route d'Ettelbruck à Bastogne, au point de rencontre du chemin vicinal de Niederfeulen à Grosbous, suivra la direction de ce chemin, sauf la régularisation des courbes sinueuses qu'il présente, et suivra la traversée d'Oberfeulen jusqu'à l'angle du mur de clôture de la cour Schleich. De ce point le tracé passera, à droite du chemin, derrière la montée d'Oberfeulen, et ira regagner sur la hauteur l'ancien chemin qu'il suivra en majeure partie, pour aboutir à Niedermertzig, ira se développer en serpentant par la traversée de ce village jusqu'en face de la scierie Matheye; de là il passera en ligne droite à gauche de l'église, entre la maison Risch et la ferme Lies, en se terminant à 94 mètres de l'angle supérieur de cette ferme sur l'emplacement de l'ancien chemin.

Le 1er alignement, prenant son origine au point décrit ci-dessus, fera avec la direction de la route d'Ettelbruck à Bastogne vers Heiderscheid un angle à droite de 76°, et aura une longueur de 292 mètres.

Le 2e alignement fera avec le 1er un angle à droite de 175°, et aura une longueur de 348 50 mètres.

Art. 20.

Pendant la durée de l'exhibition les exposants devront nourrir et soigner leurs animaux à leur frais et aux heures qui seront indiquées par les commissaires. (*)

L'administration se charge de la fourniture des litières et des soins de garde le jour et la nuit.

Art. 22.

Les exposants étrangers recevront immédiatement le montant de leurs prix.

Modèle des déclarations exigées pour le concours général de Paris en 1855.

Pour se conformer à l'art. 18 de l'arrêté précité, Messieurs les exposants auront à remplir des états conformes aux tableaux ci-après, et à les transmettre à M. le ministre de l'agriculture, du commerce et des travaux publics de France, en ayant soin de les adresser en temps utile pour qu'ils soient parvenus au ministère le *jeudi 24 mai au plus tard.*

Modèle de déclaration.

Je soussigné (propriétaire ou fermier), demeurant à . . . . . . déclare vouloir présenter au concours de Paris, du 1er juin prochain :

(Indiquer séparément dans le tableau ci-dessous, chacun des animaux que l'on a l'intention de présenter au concours.)

Espèce. (Bovine, ovine, porcine, ou autre.)	Race.	Sexe.	Robe.	Numéros aux sabots ou aux cornes et autres signes particuliers propres à faire distinguer l'animal.	Généalogie. Son père.	Sa mère.	Age.	Né chez. (Indiquer la date de la naissance, si on la connaît.)	Elevé chez.	Observations. (Indiquer les prix précédemment obtenus, la généalogie complète de l'animal, tous détails propres à le faire apprécier, et la durée de la possession.)

Certifiant sincères et véritables les renseignements ci-dessus, et m'engageant à présenter ledit animal (ou lesdits animaux) le vendredi 1er juin 1855 au concours de Paris, de huit heures du matin à deux heures du soir.

A . . . . . . le . . . . 1855.

(*Signer.*)

(Indication du fondé de pouvoirs, s'il y en a un.)

Modèle de pouvoir.

Je soussigné (propriétaire ou fermier), demeurant à . . . . . donne pouvoir au sieur . . . de, pour moi et en mon nom, présenter au prochain concours général agricole de Paris un (désigna-

(*) Cette disposition paraît, d'après ce qui est dit ci-dessus, dans le cas d'être modifiée.

Digitized by Google

tion de l'animal) . . . . recevoir la médaille et le prix qu'il pourra mériter en donner, quittance et se soumettre à toutes les conditions du concours.

Bon pour pouvoir : (Signer.)

(Faire viser par le bourgmestre, dont la signature devra être légalisée par le commissaire de district. Cette dernière signature doit être légalisée par l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil. Ce pouvoir doit être donné sur papier timbré et être enregistré.)

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 28. März 1855.

Die erste ordentliche Versammlung des Medizinal-Collegiums für 1855 wird am Montag, 16. April d. J. eröffnet werden.

Diejenigen, welche sich während dieser Sitzung zur Prüfung melden wollen, sind ersucht, ihre Zeugnisse wenigstens acht Tage voraus an die General-Administration des Inneren gelangen zu lassen, damit ihre Zulassung keinen Verzug leidet.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 28 mars 1855.

La première assemblée ordinaire du collége médical pour 1855 s'ouvrira le lundi, 16 avril prochain.

Les personnes qui pendant cette séance voudraient se présenter aux examens, sont priées de faire parvenir leur certificats, au moins huit jours d'avance, à l'administration générale de l'intérieur, afin que leur admission ne souffre aucun retard.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice

WURTH-PAQUET.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 31. März 1855.

Bei Gelegenheit der gänzlichen Erneuerung der Gemeinderäthe, die in Folge des Gesetzes vom 15. November 1854 vorgenommen worden ist, habe ich die Gemeinde-Verwaltungen der Städte und Gemeinden an den Beschluß des vorigen Herrn General-Administrators des Inneren vom 8. August 1849 erinnert. Dieser Beschluß, welcher S. 785 des Memorials von demselben Jahre abgedruckt ist, macht den Collegien der Bürgermeister und Schöffen zur Pflicht, eine Liste der Mitglieder der Gemeinde-Verwaltungen ihrer respectiven Bezirke aufzustellen, und in dieser Liste bei einem jeden Mitgliede dessen Namen und Vornamen, Tag und Ort der Geburt, Stand oder Gewerbe, Eigenschaft im Gemeinderath und Wohnort anzugeben.

Circulaire.

Luxembourg, le 31 mars 1855.

A l'occasion du renouvellement intégral des conseils communaux, qui a eu lieu en vertu de la loi du 15 novembre 1854, j'ai l'honneur de rappeler aux administrations communales des villes et communes l'arrêté de M. l'Administrateur-général de l'intérieur, de l'administration précédente, en date du 8 août 1849, inséré au Mémorial de la même année, p. 785, qui prescrit aux colléges des bourgmestres et échevins de dresser une liste nominative des membres des administrations communales de leurs ressorts respectifs, contenant les nom, prénom, date et lieu de naissance, profession ou état, qualité au conseil et domicile de chacun d'eux.

Damit die obere Verwaltung in Stand gesetzt werde, im Falle einer eventuellen Wahl die im Art. 24 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten vorgeschriebenen Listen aufzustellen, ersuche ich die HH. Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden, sich nach den Bestimmungen des erwähnten Beschlusses zu achten, und mir die genannten Listen, welche sie nach dem ihnen mit demselben Beschlusse mitgetheilten Muster aufzustellen haben, durch Vermittelung eines Districtscommissärs vor dem 15ten April d. J. zukommen zu lassen. Die Liste der Stadt Luxemburg ist mir direct einzusenden.

Dieselben Gemeinde-Verwaltungen sind ersucht, mich regelmäßig von jeder Veränderung, welche im Personal durch Entlassung, Todesfall, oder auf eine sonstige Weise eintritt, auch von jeder Ersetzung, so bald ein solcher Fall vorkömmt, sofort in Kenntniß zu setzen.

Die Herrn Districtscommissäre bitte ich, darauf zu sehen, daß diese Vorschriften streng vollzogen werden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Pour que l'administration supérieure soit mise en mesure de pouvoir dresser les listes prévues à l'art. 24 de la loi électorale pour la Chambre des députés, en date du 23 juillet 1848, en cas d'une élection éventuelle, je prie MM. les bourgmestres et échevins des villes et communes de se conformer aux prescriptions de cet arrêté et de me faire parvenir lesdites listes, dressées d'après le modèle qui leur a été fourni avec le même arrêté, avant le 15 du mois d'avril prochain par l'intermédiaire de leur commissaire de district. Celle de la ville de Luxembourg me parviendra directement.

Les mêmes administrations communales sont priées de m'informer régulièrement et immédiatement après l'événement, de tout changement qui aura eu lieu soit par démission, décès, ou de toute autre manière, ainsi que de tout remplacement.

Messieurs les commissaires de district voudront bien veiller à la stricte exécution de ces prescriptions.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Nicht amtliche Mittheilungen.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Anzeigen. — ANNONCES.

Anzeige.

Am künftigen Dinstage nach Ostern, 10ten April 1855, gegen 10 Uhr des Morgens, in der Behausung des Herrn Anton Kieffer zu Gostingen, wird die Lokalverwaltung der Gemeinde Flaxweiler in dem gewöhnlichen diesjährigen Holzschlage der Sektion Gostingen, auf einem Flächeninhalte von 8 Hekt. 80 Aren 20 Cent., die auf dem Fuße stehende Lohrinde, veranschlagt auf 700 Bürden, öffentlich versteigern lassen. (34)

Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats März 1855.

Mercuriales. — 1e Quinzaine du mois de mars 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29 03	27 .	. .	27 50	27 75	27 85	27 83
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 84	26 .	. .	26 .	26 75	26 55	26 63
Roggen.—Seigle	Id.	. .	22 .	22 .	22 .	. .	. .	22 .
Gerste.—Orge	Id.	17 25	17 50	. .	18 50	18 .	16 54	17 50
Geschälte Gerste. — Orge mondée	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin. .	Id.	. .	18 .	18 75	17 .	. .	. .	17 92
Hafer.—Avoine	Id.	7 91	8 .	8 .	8 25	9 .	7 88	8 17
Erbsen.—Pois	Id.	24 75	22 25	. .	22 .	25 .	22 91	23 38
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 50	6 .	7 50	5 25	8 .	9 61	7 31
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 52	. .	. 60	. 58
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	. 50	. 50	. 48	. .	. 56	. 51
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 35	. .	. 54	. 43
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1 75	1 60	1 60	1 70	1 75	1 60	1 67
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	5 .	5 75	. .	. .	5 42
Stroh. — Paille	Id.	3 60	. .	3 .	2 75	. .	. .	3 12
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 .	. .	6 .	6 50	6 25	7 20	6 99
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	. .	. .	3 50	5 50	4 50	. .	4 50

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Die 3. Richtung bildet mit der 2. einen Winkel nach links von 144° 45′ und hat eine Länge von 404 Meter.

Die 4. Richtung bildet mit der 3. einen Winkel nach rechts von 175° 30′ und hat eine Länge von Meter 86 50.

Die 5. Richtung bildet mit der 4. einen Winkel nach rechts von 85° 45′ und hat eine Länge von 99 Meter.

Die 6. Richtung bildet mit der 5. einen Winkel nach links von 156° 15′ und hat eine Länge von Meter 62 50.

Die 7. Richtung bildet mit der 6. einen Winkel nach links von 135° 15′ und hat eine Länge von 335 Meter.

Die 8. Richtung bildet mit der 7. einen Winkel nach rechts von 177° 45′ und hat eine Länge von 212 Meter.

Die 9. Richtung bildet mit der 8. einen Winkel nach links von 175° und hat eine Länge von Meter 399 50.

Die 10. Richtung bildet mit der 9. einen Winkel nach rechts von 163° 45′ und hat eine Länge von 550 Meter.

Die 11. Richtung bildet mit der 10. einen Winkel nach links von 157° und hat eine Länge von 733 Meter.

Die 12. Richtung bildet mit der 11. einen Winkel nach rechts von 174° 20′ und hat eine Länge von 124 Meter.

Die 13. Richtung bildet mit der 12. einen Winkel nach rechts von 158° 30′ und hat eine Länge von 140 Meter.

Die 14. Richtung bildet mit der 13. einen Winkel nach links von 155° und hat eine Länge von Meter 99 50.

Die 15. Richtung bildet mit der 14. einen Winkel nach rechts von 168° 30′ und hat eine Länge von Meter 549 50.

Gesammtlänge Meter 4435.

Diese Richtungen sollen durch regelmäßige Krümmungen mit einander verbunden werden, wodurch die Länge der Straße auf Met. 4417 30 vermindert wird.

Le 3ᵉ alignement fera avec le 2ᵉ un angle à gauch de 144° 45′, et aura une longueur de 404 mètres.

Le 4ᵉ alignement fera avec le 3ᵉ un angle à droite de 175° 30′, et aura une longueur de 86 50 mètres

Le 5ᵉ alignement fera avec le 4ᵉ un angle à droite de 85° 45′, et aura une longueur de 99 mètres.

Le 6ᵉ alignement fera avec le 5ᵉ un angle à gauch de 156° 15′, et aura une longueur de 62 50 mètres

Le 7ᵉ alignement fera avec le 6ᵉ un angle à gauche de 135° 15′, et aura une longueur de 335 mètres.

Le 8ᵉ alignement fera avec le 7ᵉ un angle à droite de 177° 45′, et aura une longueur de 212 mètres.

Le 9ᵉ alignement fera avec le 8ᵉ un angle à gauche de 175°, et aura une longueur de 399 50 mètres.

Le 10ᵉ alignement fera avec le 9ᵉ un angle à droite de 163° 45′, et aura une longueur de 550 mètres.

Le 11ᵉ alignement fera avec le 10ᵉ un angle à gauche de 157°, et aura une longueur de 733 mètres.

Le 12ᵉ alignement fera avec le 11ᵉ un angle à droite de 174° 20′, et aura une longueur de 124 mètres.

Le 13ᵉ alignement fera avec le 12ᵉ un angle à droite de 158° 30′, et aura une longueur de 140 mètres.

Le 14ᵉ alignement fera avec le 13ᵉ un angle à gauche de 155°, et aura une longueur de 99 50 mètres.

Le 15ᵉ alignement fera avec le 14ᵉ un angle à droite de 168° 30′, et aura une longueur de 549 50 mètres.

Longueur totale 4435 mètres.

Ces alignements seront raccordés par des courbes régulières qui réduiront la longueur du tracé à 4417 30 mètres.

Der allgemeine Lauf dieser Strecke ist in den von Unserm vorgenannten General-Administrator genehmigten Plänen angegeben, und kann von diesem theilweise abgeändert werden, wenn es sich bei der Ausführung zeigt, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

Art. 2.

Die fragliche Strecke soll acht Meter Breite zwischen den äußeren Kanten der Fußpfade haben, nämlich 4 Meter für die eigentliche Chaussee und zwei Meter für jeden Fußpfad.

Beim Durchgange durch die Dörfer sollen die Seitenpfade nur Meter 1 50 Breite haben.

Die Gräben sollen einen Meter Öffnung nach oben haben, und die Böschungen einen Winkel von 40 Grad mit dem Horizont bilden.

Art. 3.

Die zur Anlage und zum Bau der fraglichen Strecke erforderlichen Grundstücke sollen in Gemäßheit der Gesetze über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen angeschafft werden.

Art. 4.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 29. März 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

In Abwesenh. des Gener.-Administ. des Inneren,
Der Gen.-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

La disposition générale de ce tracé est indiquée aux plans approuvés par Notre Administrateur-général susdit; elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'Etat.

Art. 2.

La partie de route en question aura huit mètres de largeur entre les arêtes extérieures des accotements, savoir : quatre mètres pour le corps de la chaussée et deux mètres pour chaque accotement.

Dans les traversées des villages les accotements seront réduits à 1m 50.

Les fossés auront un mètre d'ouverture en gueule; les talus formeront un angle de 40 degrés avec l'horizon.

Art. 3.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de la partie de route dont il s'agit, seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 4.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 29 mars 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

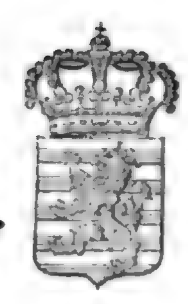
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général de l'intérieur, en son absence,
L'Adm-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 12.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 11. April 1855.

Mercredi, 11 avril 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 3ten April 1855, nach welchem die Milizpflichtigen der Aushebungen von 1852, 1853 und 1855, zum Dienste einberufen werden können.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten des Großherzogthums Luxemburg, Präsidenten des Conseils, vom 28. März 1855, Nr. 15 von 1855;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unser vorerwähnter General-Administrator und Präsident ist ermächtigt, im laufenden Jahre die Milizpflichtigen der Aushebungen von 1852, 1853 und 1855 zum Dienste einzuberufen.

Derselbe wird die Zeitpunkte bestimmen, an welchen diese Einberufung Statt finden wird, so wie diejenigen, an welchen die genannten Mi-

Arrêté royal grand-ducal du 3 avril 1855, autorisant l'appel sous les armes des miliciens des levées de 1852, 1853 et 1855.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères du Grand-Duché de Luxembourg, Président du Conseil, en date du 28 mars 1855, n° 15 de 1855;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Notre dit Administrateur-général, Président, est autorisé à appeler les miliciens des levées de 1852, 1853 et 1855 sous les armes pendant l'année courante.

Il déterminera les époques de cet appel comme

lizpflichtigen mit beschränktem oder unbeschränktem Urlaub in ihre Heimath zurückkehren werden.

Art. 2.

Derselbe General-Administrator, Präsident des Conseils, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 3. April 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angel., Präsid. des Conseils,
Simons.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

aussi les époques auxquelles lesdits miliciens rentreront en congé limité ou illimité dans leurs foyers.

Art. 2.

Le même Administrateur-général, Président, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 3 avril 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

L'Adm.-gén. des affaires étrang., Présid. du Conseil,
SIMONS.

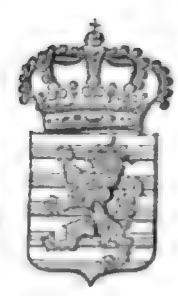
Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. | PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. | № 13. | ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 21. April 1855. | Samedi, 21 avril 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 3. April 1855, durch welchen das Reglement der in der Normalschule einzurichtenden besonderen Classe für die Lehrerinnen genehmigt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des am 23ten März 1855 vom ständigen Ausschusse der Unterrichts-Commission beschlossenen Reglements für die besondere Klasse, welche in der Normalschule für die angehenden Lehrerinnen eröffnet werden soll;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das vorerwähnte Reglement ist genehmigt.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 3. April 1855.

Arrêté royal grand-ducal du 3 avril 1855, portant appobation du règlement pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves institutrices.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le règlement arrêté le 23 mars 1855 par le comité permanent de la commission d'instruction pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves institutrices;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Le règlement susvisé est approuvé.

Art. 2.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 3 avril 1855.

lizpflichtigen mit beschränktem oder unbeschränktem Urlaub in ihre Heimath zurückkehren werden.

Art. 2.

Derselbe General-Administrator, Präsident des Conseils, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 3. April 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angel., Präsid. des Conseils,
Simons.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

aussi les époques auxquelles lesdits miliciens rentreront en congé limité ou illimité dans leurs foyers.

Art. 2.

Le même Administrateur-général, Président, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 3 avril 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires étrang., Présid. du Conseil,
SIMONS.

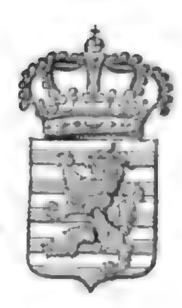
Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 13.

Samstag, 21. April 1855. — SAMEDI, 21 avril 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 3. April 1855, durch welchen das Reglement der in der Normalschule einzurichtenden besonderen Classe für die Lehrerinnen genehmigt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht des am 23ten März 1855 vom ständigen Ausschusse der Unterrichts-Commission beschlossenen Reglements für die besondere Klasse, welche in der Normalschule für die angehenden Lehrerinnen eröffnet werden soll;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das vorerwähnte Reglement ist genehmigt.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 3. April 1855.

Arrêté royal grand-ducal du 3 avril 1855, portant apppobation du règlement pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves institutrices.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le règlement arrêté le 23 mars 1855 par le comité permanent de la commission d'instruction pour la classe séparée à ouvrir à l'école normale pour les élèves institutrices;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Le règlement susvisé est approuvé.

Art. 2.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 3 avril 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission;

Nach Einsicht des Art. 92 Abs. 5 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht, welcher lautet:

„Es soll bei der Normalschule eine abgesonderte Klasse für die Lehrerinnen bestehen";

Beschließt:

§ I. Organisation der Schule.

Art. 1.

Die Leitung der besonderen Klasse der Lehrerinnen steht dem Direktor der Normalschule unter Aufsicht der König-Großherzoglichen Unterrichts-Commission zu.

Die Zöglinge sind internirt.

In Ausnahmsfällen können die Zöglinge aus der Stadt Luxemburg die Erlaubniß erhalten, bei ihren Eltern zu wohnen.

Diese Erlaubniß kann nur von der Unterrichts-Commission, auf das Gutachten des Direktors der Normalschule und aus wichtigen Gründen ertheilt werden.

Art. 2.

Das Internat wird von einer Oberlehrerin und von einer oder zwei beigeordneten Lehrerinnen geleitet.

Dieselben werden vom General-Administrator des betreffenden Dienstzweiges auf den Vorschlag der Unterrichts-Commission oder deren Ausschusses ernannt.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas.

L'Administrat.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

Le Comité permanent de la commission d'instruction;

Vu l'art. 92, 5e alinéa, de la loi du 26 juillet 1843, sur l'instruction primaire, portant:

« Il y aura à l'école normale une classe séparée pour les institutrices; »

Arrête:

§ *I. Organisation de l'école.*

Art. 1er.

La direction de la classe séparée des institutrices appartient au directeur de l'école normale sous la surveillance de la commission royale grand-ducale d'instruction.

Cette classe est organisée en internat.

Dans des cas exceptionnels, les élèves de la ville de Luxembourg peuvent recevoir l'autorisation de demeurer avec leurs parents.

Cette autorisation ne peut être accordée que par la commission d'instruction, sur l'avis du directeur de l'école normale et pour des motifs graves.

Art. 2.

L'internat est dirigé par une institutrice en chef et par une ou deux institutrices adjointes.

Elles sont nommées par l'Administrateur-général du service afférent sur la proposition de la commission d'instruction ou de son comité permanent.

Art. 3.

Der Direktor der Normalschule gibt den Unterricht in der Pädagogik, der Professor der Religion den der Religion und der Geschichte. Die übrigen Unterrichtsgegenstände werden unter die Oberlehrerin und die ihr beigeordneten Lehrerinnen vertheilt.

§ II. Unterrichts-Gegenstände.

Art. 4.

Die Unterrichts-Gegenstände sind:

1. Religion und Moral;
2. Deutsche Sprache;
3. Französische Sprache;
4. Kopfrechnen und Arithmetik;
5. Schönschreiben;
6. Pädagogik;
7. Vocalmusik;
8. Biblische Geschichte in Verbindung mit den wichtigsten Zeiträumen der Weltgeschichte;
9. Die Geschichte des Großherzogthums nebst allgemeinen Begriffen der der Nachbarländer Deutschland, Belgien und Frankreich;
10. Geographie;
11. Die Buchhaltung;
12. Die Handarbeiten, als: Stricken, Nähen, Sticken u. s. w.

§ III. Vertheilung des Unterrichtes.

Art. 5.

Die oben bezeichneten Gegenstände werden in einem dreijährigen Curse gelehrt.

Die Lehrerinnen können sich für den Unterricht keiner andern Bücher bedienen, als solcher, welche von der Unterrichts-Commission genehmigt sind.

Ein gemeinschaftlich vom Direktor, dem Religionslehrer und den Lehrerinnen festgestelltes Programm regulirt die Vertheilung der Lehrge-

Art. 3.

Le directeur de l'école normale donnera le cours de pédagogie; le professeur de religion enseignera la religion et l'histoire. Les autres objets d'enseignement seront répartis entre l'institutrice en chef et les institutrices adjointes.

§ *II. Objets d'enseignement.*

Art. 4.

Les objets d'enseignement sont :

1° L'instruction religieuse et morale;
2° La langue allemande;
3° La langue française;
4° Le calcul intuitif et l'arithmétique;
5° La calligraphie;
6° La pédagogie;
7° La musique vocale;
8° L'histoire sainte avec les époques les plus saillantes de l'histoire générale;
9° L'histoire du Grand-Duché, avec des notions générales sur celle des pays voisins, de l'Allemagne, de la Belgique et de la France;
10° La géographie;
11° La tenue des livres;
12° Les ouvrages de mains, tels que : tricot, couture, broderie, etc.

§ *III. Division de l'enseignement.*

Art. 5.

Les matières ci-dessus énoncées sont enseignées dans un cours de trois ans.

Pour l'enseignement les institutrices ne pourront se servir que de livres approuvés par la commission d'instruction.

Un programme, arrêté de commun accord par le directeur, le professeur de religion et les institutrices, règle la division des matières d'enseignement

genstände auf die drei Jahre des Unterrichtes, auf das Lehrpersonal selbst, und die wöchentlich dem Unterrichte zu widmenden Tage und Stunden. Dasselbe gibt ebenfalls die Bücher an, welche beim Unterricht zu benutzen sind, sowie die Progression in demselben.

Dieses Programm muß jedes Jahr erneuert und im Anfange des Monats Juli an den ständigen Ausschuß der Unterrichts-Commission gesandt werden, welcher dasselbe mit seinem Gutachten dem General-Administrator für den öffentlichen Unterricht zur Genehmigung vorlegt.

§ IV. Beginn des Schuljahres. Aufnahme der Zöglinge.

Art. 6.

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober, oder wenn dieser auf einen Sonntag fällt, an dem darauf folgenden Tage.

Art. 7.

Die Aufnahme der Zöglinge findet jährlich nur einmal Statt und zwar in den ersten vierzehn Tagen des Schuljahres. Nach dieser Frist wird kein Zögling mehr aufgenommen, es sei denn, daß hierzu auf den Antrag des Direktors im Einverständniß mit den Lehrerinnen von der Unterrichts-Commission oder dem ständigen Ausschusse eine besondere Ermächtigung ertheilt worden wäre.

Art. 8.

Um in die Normalschule aufgenommen zu werden, muß man wenigstens fünfzehn Jahre alt sein, den Katechismus inne haben, Kenntniß von den Hauptthatsachen der biblischen Geschichte besitzen, in beiden Sprachen lesen und schreiben können, mit den Grundbegriffen der Arithmetik vertraut sein, und außerdem die im folgenden Artikel enthaltenen Bedingungen erfüllen.

Art. 9.

Jeder Zögling, welcher um die Aufnahme in die Normalschule nachsucht, muß dem ständigen

entre les trois années d'études, leur distribution entre le personnel enseignant et les jours et heures qui y sont consacrés par semaine.

Il indique également les livres dont il doit être fait usage pour l'enseignement ainsi que la progression des leçons.

Ce programme doit être renouvelé tous les ans, et être adressé, au commencement du mois de juillet, au comité permanent de la commission d'instruction, qui le soumet avec son avis à l'approbation de l'Administrateur-général chargé de l'instruction publique.

§ IV. Commencement de l'année scolaire. Admission des élèves.

Art. 6.

Le commencement de l'année scolaire est fixé au 1er octobre ou au lendemain, si le 1er octobre est un dimanche.

Art. 7.

L'admission des élèves n'a lieu qu'une fois l'an et pendant les premiers quinze jours de l'année scolaire. Après cette époque, aucune élève n'est plus admise, à moins d'une autorisation spéciale de la commission d'instruction ou du comité permanent, sur la demande du directeur d'accord avec les institutrices.

Art. 8.

Pour être admise à l'école normale, il faut être âgée de quinze ans au moins, connaître le catéchisme, avoir des notions sur les principaux faits de l'histoire sainte, savoir lire et écrire dans les deux langues, posséder les premières notions de l'arithmétique et remplir en outre les conditions indiquées en l'article suivant.

Art. 9.

Toute élève qui demande son admission à l'école normale doit produire au comité permanent de la

Ausschuß der Unterrichts-Commission wenigstens vierzehn Tage vor dem Beginne des Schuljahres seinen Geburtsact vorlegen und sich über seine Aufführung und seine Fähigkeiten durch Zeugnisse ausweisen, welche vom Bürgermeister seiner Gemeinde und vom Pastor oder Desservanten seines Kirchsprengels, sowie von der Lehrerin, deren Schule er zuletzt besucht hat, auszustellen sind.

Das Zeugniß über Fähigkeit und Fleiß kann nur von der Lehrerin einer der Schulen ausgestellt werden, welche jährlich von der Unterrichts-Commission oder deren ständigem Ausschusse auf das Gutachten der Schulinspektoren zu bezeichnen sind. Die Nachsuchende muß sich in dieser Schule während des Schuljahres vorbereitet haben, welches ihrem Gesuche um Aufnahme vorhergegangen ist.

Die Nachsuchende muß außerdem ein Zeugniß vom Cantonsarzt beibringen, aus welchem hervorgeht, daß sie an keinem mit dem Lehramte unverträglichen Gebrechen leidet, daß sie geimpft und daß sie frei von jedem ansteckenden Uebel ist.

Die Schülerinnen, welche allen diesen Bedingungen genügen, haben vor einer Commission, die aus dem Direktor, dem Religionslehrer und der Oberlehrerin der besonderen Classe besteht, eine Prüfung zum Zweck ihrer vorläufigen Aufnahme zu bestehen.

Der Direktor der Normalschule erstattet dem ständigen Ausschusse Bericht über das Ergebniß dieser Prüfung, indem er ihm die Liste der Aspirantinnen, welche angenommen, und derjenigen, welche nicht angenommen sind, zustellt.

Art. 10.

Keine Schülerin wird definitiv in die Normalschule aufgenommen, wenn sie nicht durch eine zweite Prüfung, die sie am Ende des ersten Vierteljahres vor der im Art. 9 eingesetzten Jury zu bestehen hat, dargethan hat, daß sie die erfor-

commission d'instruction, au plus tard quinze jours avant le commencement de l'année scolaire, son acte de naissance et justifier de sa conduite et de ses capacités au moyen de certificats à délivrer par le bourgmestre de sa commune et par le curé ou desservant de sa paroisse, et par l'institutrice dont elle a fréquenté l'école en dernier lieu.

Le certificat de capacité et d'application ne pourra être délivré que par l'institutrice d'une des écoles à désigner annuellement par la commission d'instruction ou son comité permanent, sur l'avis des inspecteurs d'écoles; l'aspirante devra s'être préparée dans cette école pendant l'année scolaire qui précède sa demande d'admission.

L'aspirante doit de plus produire un certificat du médecin de canton, constatant qu'elle n'est sujette à aucune infirmité incompatible avec l'état d'institutrice, qu'elle a été vaccinée et qu'elle est exempte de tout mal contagieux.

Les élèves qui remplissent toutes ces conditions, subissent devant une commission composée du directeur et du professeur de religion de l'école normale, et de l'institutrice en chef de la classe séparée, un examen de leur admission provisoire.

Le directeur de l'école normale rend compte du résultat de cet examen au comité permanent, en lui remettant la liste des aspirantes admises et de celles qui ne sont pas admises.

Art. 10.

Aucune élève n'est définitivement admise à l'école normale qu'après avoir justifié, par un second examen, à subir à la fin du premier trimestre, devant le jury établi par l'art. 9, qu'elle possède l'aptitude

Bayerische Staatsbibliothek München

derliche Reife besitzt, um mit Erfolg die Curse der Anstalt verfolgen zu können.

Art. 11.

Vierzehn Tage nach Eröffnung der Schule übergibt die Oberlehrerin durch Vermittelung des Direktors dem ständigen Ausschuß einen Auszug aus dem Register der Zöglinge.

Der ständige Ausschuß übersendet eine Abschrift dieses Auszuges dem General-Administrator des öffentlichen Unterrichtes.

Art. 12.

Jede in die Normalschule aufgenommene Schülerin muß in dieselbe eine später zu bestimmende Ausstattung einbringen.

§ V. Von den Studienbörsen.

Art. 13.

Der Concurs um die Studienbörsen findet jährlich an dem Tage nach der Vertheilung der Preise der Normalschule Statt.

Derselbe geschieht vor einer Jury, welche aus zwei vom Ausschuß zu bestimmenden Mitgliedern der Unterrichts-Commission, dem Direktor und dem Religionslehrer der Normalschule und den Lehrerinnen der Anstalt besteht.

Um zu diesem Concurse zugelassen zu werden, muß die Aspirantin alle im obigen Art. 9 erforderten Papiere vorlegen, und denselben beifügen:

1) Ein Gesuch um Verleihung einer Studienbörse;

2) Ein Zeugniß von den Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde, daß die Schülerin zur Bestreitung ihrer Ausgaben einer Börse unumgänglich bedarf;

3) Einen Auszug aus der Rolle der direkten Steuern, in welchem der Betrag dieser Steuern angegeben ist, den die Eltern der Aspirantin entrichten; oder eine negative Bescheinigung des Staatseinnehmers;

requise pour suivre avec succès les cours de l'établissement.

Art. 11.

Quinze jours après l'ouverture de l'école, l'institutrice en chef remet au comité permanent, par l'intermédiaire du directeur, un extrait du registre d'inscription.

Le comité permanent transmet une copie de cet extrait à l'Administrateur-général chargé de l'instruction publique.

Art. 12.

Toute élève admise à l'école normale doit y apporter le trousseau qui sera ultérieurement déterminé.

§ V. *Des bourses d'études.*

Art. 13.

Le concours auquel sont données les bourses d'études a lieu tous les ans, le lendemain de la distribution des prix de l'école normale.

Il s'opère devant un jury composé de deux membres de la commission d'instruction à désigner par le comité, du directeur et du professeur de religion de l'école normale et des institutrices de l'établissement.

Pour être admise à ce concours, l'aspirante doit produire toutes les pièces exigées par l'art. 9 ci-dessus et y joindre:

1° Une demande à l'effet d'obtenir une bourse d'études;

2° Un certificat du collége des bourgmestre et échevins de la commune, constatant que l'élève a absolument besoin d'une bourse pour subvenir à ses dépenses;

3° Un extrait du rôle des contributions directes, indiquant le montant des contributions de l'espèce payées par les parents de l'aspirante, ou un certificat négatif du receveur de l'Etat;

4) Eine in gehöriger Form abgefaßte, von der Nachsuchenden und ihren Eltern oder Vormündern, oder anderen annehmbaren Personen unterzeichnete Erklärung, durch welche sie sich solidarisch verpflichten, dem Staate Alles, was die Nachsuchende an Studienbörse erhält, zurückzuzahlen, wenn sie nicht nach Vollendung ihrer Studien in der Normalschule acht Jahre lang hinter einander dem Schullehrerstande im Großherzogthum obliegt.

Die Lehrerinnen, welche, nachdem sie ein Fähigkeitsbrevet erhalten haben, aus der Normalschule austreten, haben eine Frist von längstens drei Jahren, um den Primärunterricht im Lande zu ergreifen.

Die Regierung kann diesen Lehrerinnen für ein Jahr ein Subsid im Betrage einer Studienbörse in dem Falle bewilligen, daß dieselben zum Zwecke ihrer Vervollkommnung eine auswärtige Anstalt besuchen wollen.

Art. 14.

Der Concurs erstreckt sich auf

1. den Katechismus;
2. Deutsch-Lesen;
3. Französisch-Lesen;
4. die deutsche Grammatik;
5. die französische Grammatik;
6. die Arithmetik;
7. das Schönschreiben;
8. die biblische Geschichte.

Art. 15.

Die Unterrichts-Commission oder der ständige Ausschuß prüft das Ergebniß dieses Concurses und schickt dasselbe mit seinen Vorschlägen und mit den im Art. 13 erwähnten Schriftstücken an den mit dem öffentlichen Unterricht betrauten General-Administrator ein, welcher über die Verleihung der Börsen entscheidet.

Doch ertheilt er die Börse nur insoweit defi-

4° Une déclaration en due forme, signée par la pétitionnaire et ses parents ou tuteurs, ou d'autres personnes agréées, par laquelle ils s'obligent solidairement de restituer à l'Etat tout ce que l'impétrante toucherait de la bourse, si, après avoir achevé ses études à l'école normale, elle ne se livrait pendant huit années consécutives à l'état d'institutrice dans le Grand-Duché.

Les institutrices qui sortent de l'école normale après avoir obtenu un brevet de capacité, auront un délai de trois années au plus pour commencer à se vouer à l'enseignement primaire dans le pays.

Le Gouvernement pourra donner, pendant une année, un subside équivalent au montant d'une bourse auxdites institutrices, pour le cas où elles iraient fréquenter un établissement étranger dans le but de se perfectionner.

Art. 14.

Le concours s'étend sur :

1° Le catéchisme ;
2° La lecture allemande;
3° La lecture française;
4° La grammaire allemande;
5° La grammaire française;
6° L'arithmétique;
7° La calligraphie;
8° L'histoire sainte.

Art. 15.

La commission d'instruction ou le comité permanent vérifie le résultat de ce concours et le transmet avec ses propositions et avec les pièces mentionnées à l'art. 13 à l'Administrateur-général chargé de l'instruction publique, qui statue sur la collation.

Toutefois la collation n'est définitivement main-

nitiv, als die von der Nachsuchenden nach Vorschrift des Art. 10 abzulegende Prüfung günstig für sie ausgefallen ist.

Art. 16.

Der Tag des Concurses und die Anzahl der erledigten Börsen werden jährlich durch das Memorial des Großherzogthums und durch den Schulboten bekannt gemacht.

Art. 17.

Um in dem Genusse einer in Folge des Concurses erhaltenen Studienbörse zu bleiben, muß die Schülerin dauernde Beweise von guter Aufführung, Fleiß und genügenden Fortschritten geben.

Dieselbe kann ihr von einem Trimester zum anderen entzogen werden, wenn sie diese Bedingungen nicht erfüllt.

§ VI. Aufmunterungen.

Art. 18.

Am Schlusse jedes Trimesters im Schuljahre werden die Plätze der Schülerinnen bestimmt.

Die Plätze werden für jeden Unterrichtszweig besonders, unter dem Namen: Particularplätze, und für alle Unterrichtszweige zusammen unter der Benennung: Eminenzplätze bestimmt.

Die Listen über diese Platzvertheilung werden sofort durch den Direktor dem ständigen Ausschuß übersandt.

Vor der zweiten und der vierten Platzvertheilung jedes Jahres finden öffentliche Prüfungen an den Tagen Statt, welche vom ständigen Ausschuß in Uebereinstimmung mit dem Direktor und den Lehrerinnen der Anstalt zu bestimmen sind.

Die letzte Platzvertheilung im Jahre geschieht für jede Schülerin nach der Gesammtzahl der von ihr im ganzen Schuljahre erhaltenen Punkte.

Dieses Resultat ist in das Programm aufzunehmen, welches bei der Preisvertheilung an die

tenue par lui, qu'autant que l'examen à subir par l'impétrante, en vertu de l'art. 10, lui est favorable.

Art. 16.

Le jour du concours et le nombre des bourses vacantes sont annoncés annuellement par le Mémorial du Grand-Duché et par le Courrier des écoles.

Art. 17.

Pour être maintenue dans la jouissance d'une bourse d'études, obtenue à la suite du concours, l'élève doit donner des preuves constantes de bonne conduite, d'application et de progrès satisfaisants.

Elle peut en être privée d'un trimestre à l'autre, si elle ne remplit pas ces conditions.

§ *VI. Moyens d'émulation.*

Art. 18.

A la fin de chaque trimestre de l'année scolaire, il est fait une distribution des places aux élèves.

Les places sont données, pour chaque branche d'enseignement, sous le titre de places particulières, et, pour les matières réunies, sous la dénomination de places d'éminence.

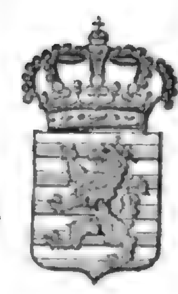
Les listes de cette distribution de places sont adressées immédiatement au comité permanent par l'intermédiaire du directeur.

Avant la deuxième et la quatrième distribution annuelle des places, il y aura des exercices publics aux jours à fixer par le comité permanent, d'accord avec le directeur et les institutrices de l'établissement.

La dernière distribution annuelle des places présentera pour chaque élève le résultat des points obtenus pendant toute l'année scolaire.

Ce résultat est inséré au programme imprimé à l'occasion de la distribution des prix aux instituteurs,

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 14.

PREMIÈRE PARTIE. ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 28. April 1855.

SAMEDI, 28 avril 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 10ten April 1855, nach welchem die Staatsgebäude in Ettelbrück zu einem Central-Hospiz eingerichtet werden sollen.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 8 der Section VII des Budgets der General-Administration des Innern für 1855, wo die Summe von 40,000 Fr. zu dem Zwecke verwilligt ist, für dürftige Kranke und für Wahnsinnige ein Central-Hospiz anzulegen und einzurichten;

Nach Einsicht des Art. 2 des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 11. Dezember 1846 Nr. 2444;

Nach Einsicht der Art. 274 und 275 des Strafgesetzbuches;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 22. Januar d. J. Nr. 53, durch welchen die zu Ettelbrück gelegenen dem Staate zugehörigen und früher von einer Compagnie des Luxemburgischen Contingentes benutzten Gebäude

Arrêté royal grand-ducal du 10 avril 1855, portant que les bâtiments de l'Etat à Ettelbruck seront appropriés en hospice central.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 8 de la section VII du budget de l'administration générale de l'intérieur, exercice 1855, portant allocation d'une somme de 40,000 francs pour l'établissement et l'appropriation d'un hospice central pour les indigents malades et pour les aliénés;

Vu l'art. 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1846, n° 2444;

Vu les art. 274 et 275 du code pénal;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 22 janvier dernier, n° 53, statuant que les bâtiments de l'Etat situés à Ettelbruck qui ont été occupés par une compagnie du contingent fédéral luxembourgeois cessent d'être affectés au service militaire et sont

den militärischen Zwecken entzogen und der General-Administration des Inneren zur Verfügung gestellt sind;

In Betracht, daß die Gründung eines Central-Hospizes für die dürftigen Kranken und für die Wahnsinnigen Unsers Großherzogthums durch dringende Gründe der Menschlichkeit und der öffentlichen Ordnung geboten ist;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die dem Staate zugehörigen zu Ettelbrück gelegenen Gebäude sollen zu einem Central-Hospiz für das ganze Großherzogthum eingerichtet werden.

Art. 2.

Die Organisation dieser Anstalt, so wie die Art und Weise und die Mittel ihrer Thätigkeit sollen durch Reglements der allgemeinen Verwaltung bestimmt werden, welche Uns zur Genehmigung vorzulegen sind.

Art. 3.

Mit der Vollziehung dieses Beschlusses ist, so weit derselbe die Organisation und die Thätigkeit der zu gründenden Anstalt betrifft, Unser General-Administrator der Justiz, und Unser General-Administrator des Inneren in Allem, was den Bau und die Einrichtung der Lokale betrifft, beauftragt.

Haag, den 10. April 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

mis à la disposition de l'Administrateur-général de l'intérieur;

Considérant que la création d'un hospice central pour les indigents invalides et pour les aliénés de Notre Grand-Duché est réclamée par des raisons impérieuses d'humanité et d'ordre public;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les bâtiments publics de l'Etat situés à Ettelbruck seront appropriés en hospice central pour tout le Grand-Duché.

Art. 2.

Des règlements d'administration générale à soumettre à Notre approbation détermineront l'organisation de cet établissement ainsi que le mode et les moyens de son fonctionnement.

Art. 3.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté en ce qui concerne l'organisation et le fonctionnement de l'établissement à créer, et Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de son exécution en ce qui a rapport aux constructions et à l'appropriation des locaux.

La Haye, le 10 avril 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

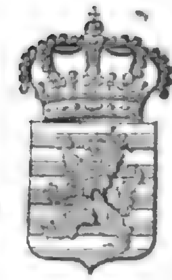
L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 15.

PREMIÈRE PARTIE. ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 12. Mai 1855.

Samedi, 12 mai 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 21. Februar 1855, betreffend den Beitritt des Großherzogthums zum Gothaer Vertrage.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht des am 15. Juli 1851 zu Gotha zwischen mehreren Staaten Deutschlands abgeschlossenen Vertrages wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Personen, welche der eine oder der andere dieser Staaten aus seinem Gebiete auszuweisen für nöthig findet;

Nach Einsicht der Urkunde vom 10. Januar d. J. über den Beitritt Unsers Großherzogthums Luxemburg zu dem genannten Vertrage;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Gothaer Vertrag vom 15. Juli 1851, nebst der Urkunde vom 10. Januar d. J. über den Beitritt des Großherzogthums, sind in das Memorial des Großherzogthums einzurücken,

Arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855, relatif à l'accession du Grand-Duché à la convention de Gotha.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la convention conclue à Gotha le 15 juillet 1851 entre divers Etats de l'Allemagne pour régler leur obligation réciproque de recevoir les individus que l'un d'eux trouverait nécessaire d'expulser de son territoire;

Vu l'acte d'accession de Notre Grand-Duché de Luxembourg à cette convention, en date du 10 janvier dernier;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La convention de Gotha du 15 juillet 1851, ainsi que l'acte d'accession du Grand-Duché de Luxembourg à cette convention, en date du 10 janvier dernier, seront insérés au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutés et observés selon leur

den militärischen Zwecken entzogen und der General-Administration des Inneren zur Verfügung gestellt sind;

In Betracht, daß die Gründung eines Central-Hospizes für die dürftigen Kranken und für die Wahnsinnigen Unsers Großherzogthums durch dringende Gründe der Menschlichkeit und der öffentlichen Ordnung geboten ist;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die dem Staate zugehörigen zu Ettelbrück gelegenen Gebäude sollen zu einem Central-Hospiz für das ganze Großherzogthum eingerichtet werden.

Art. 2.

Die Organisation dieser Anstalt, so wie die Art und Weise und die Mittel ihrer Thätigkeit sollen durch Reglements der allgemeinen Verwaltung bestimmt werden, welche Uns zur Genehmigung vorzulegen sind.

Art. 3.

Mit der Vollziehung dieses Beschlusses ist, so weit derselbe die Organisation und die Thätigkeit der zu gründenden Anstalt betrifft, Unser General-Administrator der Justiz, und Unser General-Administrator des Inneren in Allem, was den Bau und die Einrichtung der Lokale betrifft, beauftragt.

Haag, den 10. April 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

mis à la disposition de l'Administrateur-général de l'intérieur;

Considérant que la création d'un hospice central pour les indigents invalides et pour les aliénés de Notre Grand-Duché est réclamée par des raisons impérieuses d'humanité et d'ordre public;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les bâtiments publics de l'Etat situés à Ettelbruck seront appropriés en hospice central pour tout le Grand-Duché.

Art. 2.

Des règlements d'administration générale à soumettre à Notre approbation détermineront l'organisation de cet établissement ainsi que le mode et les moyens de son fonctionnement.

Art. 3.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté en ce qui concerne l'organisation et le fonctionnement de l'établissement à créer, et Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de son exécution en ce qui a rapport aux constructions et à l'appropriation des locaux.

La Haye, le 10 avril 1855.

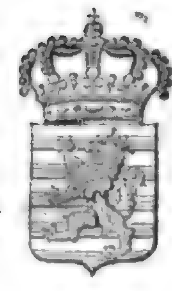
Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 15.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 12. Mai 1855.

Samedi, 12 mai 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 21. Februar 1855, betreffend den Beitritt des Großherzogthums zum Gothaer Vertrage.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht des am 15. Juli 1851 zu Gotha zwischen mehreren Staaten Deutschlands abgeschlossenen Vertrages wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Personen, welche der eine oder der andere dieser Staaten aus seinem Gebiete auszuweisen für nöthig findet;

Nach Einsicht der Urkunde vom 10. Januar d. J. über den Beitritt Unsers Großherzogthums Luxemburg zu dem genannten Vertrage;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Gothaer Vertrag vom 15. Juli 1851, nebst der Urkunde vom 10. Januar d. J. über den Beitritt des Großherzogthums, sind in das Memorial des Großherzogthums einzurücken,

Arrêté royal grand-ducal du 21 février 1855, relatif à l'accession du Grand-Duché à la convention de Gotha.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la convention conclue à Gotha le 15 juillet 1851 entre divers Etats de l'Allemagne pour régler leur obligation réciproque de recevoir les individus que l'un d'eux trouverait nécessaire d'expulser de son territoire;

Vu l'acte d'accession de Notre Grand-Duché de Luxembourg à cette convention, en date du 10 janvier dernier;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La convention de Gotha du 15 juillet 1851, ainsi que l'acte d'accession du Grand-Duché de Luxembourg à cette convention, en date du 10 janvier dernier, seront insérés au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutés et observés selon leur

um nach Form und Inhalt von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Art. 2.

Unser vorerwähnter General-Administrator ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher ebenfalls in das Memorial eingerückt werden soll.

Haag, den 21. Februar 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

In dienstlicher Abwesenh. des Gen.-Adm. der ausw. Angel., Präsidenten des Conseils,

Der General-Admin. der Justiz,

Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

forme et teneur par tous ceux que la chose concerne.

Art. 2.

Notre Administrateur-général susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera également inséré au Mémorial.

La Haye, le 21 février 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Pour l'Adm.-gén. des affaires étrangères, Président du Conseil, en mission,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Urkunden und bekennen hiermit:

Nachdem der am 15. Juli 1851 zu Gotha abgeschlossene Vertrag zwischen den Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Dessau, Cöthen und Bernburg, Schwarzburg-Rudolstadt- und Sondershausen, Reuß-Plauen älterer und jüngerer Linie, Waldeck und Lippe, wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden oder Heimathlosen,

Uns vorgelegt und von Uns geprüft worden, so erklären Wir, daß Wir in Gemäßheit der Bestimmungen des Art. 15 dieses Vertrags für Unser Großherzogthum Luxemburg demselben Vertrage beitreten und versprechen, alle darin enthaltenen Bestimmungen zu erfüllen und von Unseren Behörden vollziehen zu lassen.

Wir ertheilen andurch Unserem General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils Unsers Großherzogthums Luxemburg, die Ermächtigung, diesen Unseren Entschluß zur Kenntniß der Königlich-Preußischen Regierung zu bringen.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und unter Beifügung Unseres Königlich-Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben im Haag, den 10. Januar 1855.

(L. S.) **Wilhelm.**

Durch den König-Großherzog:

Der Gen.-Admin. der auswärtigen Angeleg., Präsident des Conseils,	Der Cabinets-Sekretär für die Luxemburger Angelegenheiten,
Simons.	G. d'Olimart.

Die Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Dessau, Cöthen und Bernburg, Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen, Reuß-Plauen älterer und jüngerer Linie, Waldeck und Lippe, sind in Berücksichtigung der bei Anwendung der bisher zwischen ihnen abgeschlossenen Conventionen wegen der Ausgewiesenen hervorgetretenen Schwierigkeiten, sowie in der Absicht, das in Bezug auf die Uebernahme von Auszuweisenden oder Heimathlosen zwischen ihnen bestehende Verhältniß auf möglichst einfache und leicht zu handhabende Grundsätze zurückzuführen und dadurch zugleich, soviel an ihnen ist, ein allgemeines deutsches Heimathsrecht vorzubereiten, übereingekommen, eine neue Vereinbarung über die gegenseitige Verpflichtung zur Uebernahme von Auszuweisenden abzuschließen, und haben zu diesem Zwecke Bevollmächtigte ernannt, und zwar:

die königlich preußische Regierung den geheimen Ober-Regierungsrath Frantz, und den geheimen Legationsrath Hellwig,
die königlich bayerische Regierung den Legationsrath Roesgen,
die königlich sächsische Regierung den geheimen Rath und Director rc. Kohlschütter,
die großherzoglich Sachsen-Weimar'sche Regierung den geheimen Regierungsrath Schmith,
die großherzoglich Oldenburgische Regierung den Regierungsrath Freiherrn von Berg,
die herzoglich Sachsen-Meiningen'sche Regierung den Staatsrath Dr Oberländer,
die herzoglich Sachsen-Coburg- und Gotha'sche Regierung den Ministerialrath Brückner,
die herzoglich Sachsen-Altenburg'sche Regierung den Regierungsdirector Schuderoff,
die herzoglichen Regierungen von Anhalt-Dessau, Anhalt-Cöthen und Anhalt-Bernburg den herzoglich Anhalt-Dessau'schen Ministerialrath Walther,
die fürstlichen Regierungen von Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen und Reuß-Plauen älterer sowie jüngerer Linie den großherzoglich Sachsen-Weimar'schen geheimen Regierungsrath Schmith,
die fürstlich Waldeck'sche Regierung den Staatsrath Schumacher,
die fürstlich Lippe'sche Regierung den Regierungsrath Heldmann,

welche, vorbehaltlich der Genehmigung ihrer Regierungen, über nachstehende Bestimmungen übereingekommen sind:

§ 1. Jede der contrahirenden Regierungen verpflichtet sich,

a) diejenigen Individuen, welche noch fortdauernd ihre Angehörigen (Unterthanen) sind, und
b) ihre vormaligen Angehörigen (Unterthanen), auch wenn sie die Unterthanschaft nach

der inländischen Gesetzgebung bereits verloren haben, so lange, als sie nicht dem andern Staate nach dessen eigener Gesetzgebung angehörig geworden sind,

auf Verlangen des andern Staates wieder zu übernehmen.

§ 2. Ist die Person, deren sich der eine der contrahirenden Staaten entledigen will, zu keiner Zeit einem der contrahirenden Staaten als Unterthan angehörig gewesen (§ 1), so ist unter ihnen derjenige zur Uebernahme verpflichtet, in dessen Gebiete der Auszuweisende

a) nach zurückgelegtem 21ten Lebensjahre sich zuletzt 5 Jahre hindurch aufgehalten, oder

b) sich verheirathet und mit seiner Ehefrau unmittelbar nach der Eheschließung eine gemeinschaftliche Wohnung mindestens 6 Wochen inne gehabt hat, oder

c) geboren ist.

Die Geburt (c) begründet eine Verpflichtung zur Uebernahme nur dann, wenn keiner der beiden andern Fälle (a und b) vorliegt. Treffen diese zusammen, so ist das neuere Verhältniß entscheidend.

§ 3. Ehefrauen sind in den Fällen des § 1 und 2, ihre Uebernahme möge gleichzeitig mit derjenigen ihres Ehegatten oder ohne diese in Frage kommen, von demjenigen Staate zu übernehmen, welchem der Ehemann nach § 1 oder 2 zugehört.

Bei Wittwen und geschiedenen Ehefrauen ist, jedoch nur bis zu einer in ihrer Person eintretenden, die Uebernahme-Verbindlichkeit begründenden Veränderung, das Verhältniß des Ehemannes zur Zeit seines Todes und beziehungsweise der Ehescheidung maßgebend.

Die Frage, ob eine Ehe vorhanden sei, wird im Falle des § 1 nach den Gesetzen desjenigen Staates beurtheilt, welchem der Ehemann angehört; im Falle des § 2 aber nach den Gesetzen desjenigen Staates, wo die Eheschließung erfolgt ist.

§ 4. Eheliche Kinder sind, wenn es sich um deren Uebernahme vor vollendetem 21. Lebensjahre handelt, in den Fällen des § 1 und 2 nicht nach ihrem eigenen Verhältnisse, sondern nach dem des Vaters zu beurtheilen. Kinder, welche durch nachfolgende Ehe der Eltern ligitimirt sind, werden den ehelich gebornen gleich geachtet.

§ 5. Uneheliche Kinder sind nach demjenigen Unterthansverhältnisse zu beurtheilen, in welchem zur Zeit der Geburt derselben deren Mutter stand, auch wenn sich später eine Veränderung in diesem Verhältnisse der Mutter zugetragen hat.

Gehört die Mutter zur Zeit der Geburt ihres unehelichen Kindes keinem der contrahirenden Staaten als Unterthanin an, so entscheiden über die Verpflichtung zu seiner Uebernahme die Bestimmungen des § 2.

Auch auf uneheliche Kinder findet die Vorschrift des zweiten Absatzes des § 6 Anwendung.

§ 6. Ist keiner der im § 2 gedachten Fälle vorhanden, so muß der Staat, in welchem der Heimathlose sich aufhält, denselben behalten.

Doch sollen weder Ehefrauen noch Kinder unter 16 Jahren, falls sie einem anderen Staate nach § 1 oder 2 zugewiesen werden könnten, von ihren Ehemännern und beziehungsweise Eltern getrennt werden.

§ 7. Wenn diejenige Regierung, welche sich einer lästigen Person entledigen will, die Uebernahme derselben von mehreren deutschen Bundesstaaten aus der gegenwärtigen oder einer andern Uebereinkunft zu fordern berechtigt ist, so hat sie denjenigen Staat zunächst in An-

spruch zu nehmen, welcher in Beziehung auf den Verpflichtungsgrund oder die Zeitfolge näher verpflichtet ist.

Hat dieser Staat, auch nach vorgängigem Schriftwechsel der obersten Landesbehörden, die Uebernahme verweigert, so kann die ausweisende Regierung auch von demjenigen Staate, welcher nach gegenwärtiger Uebereinkunft hiernächst verpflichtet ist, die Uebernahme fordern und demselben die Geltendmachung seines Rechts gegen den vermeintlich näher verpflichteten Staat überlassen.

§ 8. Ohne Zustimmung der Behörde des zur Uebernahme verpflichteten Staates darf diesem kein aus dem andern Staate ausgewiesenes Individuum zugeführt werden, es sei denn, daß

a) der Rückkehrende sich im Besitze eines von der Behörde seines Wohnortes ausgestellten Passes (Wanderbuches, Paßkarte), seit dessen Ablauf noch nicht ein Jahr verstrichen ist, befindet, oder

b) daß der Ausgewiesene einem in gerader Richtung rückwärts liegenden dritten Staate zugehört, welchem er nicht wohl anders als durch das Gebiet des anderen contrahirenden Staates zugeführt werden kann.

§ 9. Sollte ein Individuum, welches von dem einen contrahirenden Staate dem anderen zum Weitertransport in einen rückwärts liegenden Staat nach Maßgabe des § 8 lit. b überwiesen worden ist, von dem letzteren nicht angenommen werden, so kann dasselbe in denjenigen Staat, aus welchem es ausgewiesen worden war, wieder zurückgeführt werden.

§ 10. Die Ueberweisung der Ausgewiesenen geschieht in der Regel mittelst Transportes und Abgabe derselben an die Polizeibehörde desjenigen Ortes, wo der Transport als von Seiten des ausweisenden Staates beendigt anzusehen ist. Mit dem ausgewiesenen werden zugleich die Beweisstücke, worauf der Transport conventionsmäßig gegründet wird, übergeben. In solchen Fällen, wo keine Gefahr zu besorgen ist, können einzelne Ausgewiesene auch mittelst eines Passes, in welchem ihnen die zu befolgende Route genau vorgeschrieben ist, in ihr Vaterland gewiesen werden.

§ 11. Die Kosten der Ausweisung trägt innerhalb seines Gebietes der ausweisende Staat.

Wenn der Ausgewiesene, um seiner Heimath in einem dritten Staate zugeführt zu werden, durch das Gebiet eines anderen contrahirenden Theiles transportirt werden muß, so hat dem Letzteren der ausweisende Staat die Hälfte der bei dem Durchtransporte entstehenden Kosten zu erstatten.

Muß der Ausgewiesene im Falle des § 9 in den Staat, aus welchem er ausgewiesen worden war, wieder zurückgebracht werden, so hat dieser Staat sämmtliche Kosten des Rücktransportes zu vergüten.

§ 12. Können die betreffenden Behörden über die Verpflichtung des Staates, welchem die Uebernahme angesonnen wird, sich bei dem darüber stattfindenden Schriftwechsel nicht einigen, und ist die Meinungsverschiedenheit auch im diplomatischen Wege nicht zu beseitigen gewesen, so wollen die betheiligten Regierungen den Streitfall zur schiedsrichterlichen Entscheidung einer dritten deutschen Regierung stellen, welche zu den Mitcontrahenten des gegenwärtigen Vertrages gehört.

Die Wahl der um Abgabe des Schiedsspruches zu ersuchenden deutschen Regierung bleibt demjenigen Staate überlassen, der zur Uebernahme des Ausgewiesenen verpflichtet werden soll.

An diese dritte Regierung hat jede der betheiligten Regierungen jedesmal nur **eine** Darlegung der Sachlage, wovon der andern Regierung eine Abschrift nachrichtlich mitzutheilen ist, in kürzester Frist einzusenden.

Bis die schiedsrichterliche Entscheidung erfolgt, gegen welche von keinem Theile eine weitere Einwendung zulässig ist, hat derjenige Staat, in dessen Gebiete das auszuweisende Individuum beim Entstehen der Differenz sich befunden, die Verpflichtung, dasselbe in seinem Gebiete zu behalten.

§ 13. Gegenwärtige Uebereinkunft tritt vom 1. Januar 1852 an, und zwar dergestalt in Wirksamkeit, daß alle Fälle zweifelhafter Uebernahme-Verbindlichkeit, welche bis zu diesem Zeitpunkte zwischen den beiderseitigen Behörden noch nicht zur Erörterung gelangt, oder, falls dies bereits der Fall gewesen, bis eben dahin durch ein bündiges Anerkenntniß oder durch schiedsrichterliche Entscheidung noch nicht definitiv erledigt worden sind, nach den neu vereinbarten Bestimmungen beurtheilt werden sollen.

Mit dem 1. Januar 1852 treten sämmtliche Vereinbarungen wegen der Uebernahme von Ausgewiesenen, welche bisher zwischen den contrahirenden Staaten bestanden, außer Kraft.

§ 14. Jedem contrahirenden Theile steht das Recht zu, ein Jahr nach der von ihm ausgesprochenen Kündigung von der gegenwärtigen Uebereinkunft zurückzutreten.

§ 15. Allen deutschen Bundesstaaten, welche die gegenwärtige Uebereinkunft nicht mit abgeschlossen haben, steht der Beitritt zu derselben offen. Dieser Beitritt wird durch eine, die Ueberinkunft genehmigende und einer der contrahirenden Regierungen Behufs weiterer Benachrichtigung der übrigen Contrahenten zu übergebende Erklärung bewirkt.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten die gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet und untersiegelt.

Gotha, den 15. Juli 1851.

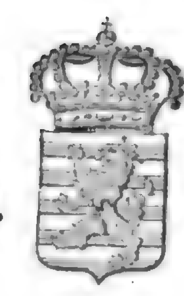
(L. S.) (gez.) Carl **Frantz**. (L. S.) (gez.) Friedrich **Hellwig**.
(L. S.) (gez) Albert **Roesgen**.
(L. S.) (gez.) Carl Ludwig **Kohlschütter**.
(L. S.) (gez.) Gustav Adolph **Schmith**.
(L. S.) (gez.) Carl Heinrich Ernst von **Berg**.
(L. S.) (gez.) Dr Friedrich Eduard **Oberländer**.
(L. S.) (gez.) Carl Christian Rudolph **Brückner**.
(L. S.) (gez.) Hermann **Schuderoff**.
(L. S.) (gez.) Franz **Walther**.
(L. S.) (gez.) Wolrad **Schumacher**.
(L. S.) (gez.) Theodor **Heldmann**.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 16.

PREMIÈRE PARTIE. ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Montag, 4. Juni 1855.

Lundi, 4 juin 1855.

Beschluß vom 14. Mai 1855, betreffend die für die Zahlung der Uebergangsabgaben auf bestimmte Zeit zu gewährenden Credite.

Luxemburg, den 14. Mai 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht des letzten Paragraphen im Art. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1854, die Uebergangs-Abgaben betreffend;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses von demselben Tage, durch welchen dieser Steuer die aus anderen Staaten des Zollvereines kommenden alcoholhaltigen Flüssigkeiten unterworfen werden;

Beschließt:

Art. 1.

Zur Entrichtung der in Folge der vorgenannten Bestimmungen vom 22. Dezember v. J. dem Staate gebührenden Abgaben kann ein Credit auf bestimmte Zeit unter folgenden Bedingungen gestattet werden:

a) Die Menge der alcoholhaltigen Flüssigkeiten, wegen deren der Credit begehrt wird, muß so hoch sein, daß die davon zu erhebende Abgabe wenigstens sechs hundert Francs beträgt.

Arrêté du 14 mai 1855, relatif aux crédits à termes pour le paiement des droits dits Uebergangsabgaben.

Luxembourg, le 14 mai 1855.

L'Administrateur-général des Finances;

Vu le dernier § de l'art. 2 de la loi du 22 décembre 1854, concernant les droits dits *Uebergangsabgaben*;

Vu l'arrêté royal grand-ducal, de la même date, qui assujettit à un droit de cette espèce les liquides alcooliques, provenant des autres États de l'Union douanière allemande;

Arrête:

Art. 1er.

Pour les droits dus au trésor, en vertu des dispositions prérappelées du 22 décembre dernier, des crédits-à-termes peuvent être accordés sous les conditions suivantes:

a) La quantité de liquides alcooliques, à raison de laquelle le crédit est sollicité, doit être assez élevée pour donner lieu à un droit de six cents frs. au moins.

Sobald der Credit eröffnet ist, können spätere Anmeldungen für Quantitäten von jedesmal wenigstens 100 Francs Steuerbetrag zugelassen werden.

b) Wer den Credit in Anspruch nimmt, muß eine Caution leisten, mit welcher der Einnehmer der Steuern und Accisen seines Wohnortes, dem die Erhebung obliegt, und der für dieselbe verantwortlich bleibt, zufrieden ist.

Die Caution kann namentlich bestehen in einem umsetzbaren Werthpapier, welches vom Schuldner und von einer anderen Person zu unterzeichnen ist, welche an dem vom Einnehmer gemäß den Artikeln 2 und 3 zu bestimmenden Verfalltage zu zahlen im Stande ist.

Der Betrag der Caution muß immer wenigstens den schuldigen Abgaben gleichkommen.

Die Caution kann nicht in Immobilien geleistet werden.

Art. 2.

Die Verfallzeiten für den Credit sind folgendermaßen bestimmt:

Der Gesammtbetrag der im 1. Trimester des Jahres angemeldeten Summen muß baar binnen den ersten zehn Tage des 4. Trimester entrichtet werden.

Der Steuerbetrag von den Flüssigkeiten, welche im 2. Trimester eingeführt sind, verfällt in den ersten zehn Tagen des Januars im folgenden Jahre, und so fort, so daß der Credit immer wenigstens sechs freie Monate dauert.

Art. 3.

Die Zahlungstage, welche bei Ablauf des Jahres nicht verfallen sind, müssen in die Rechnung des folgenden Jahres übertragen werden.

Art. 4.

Der Credit kann zurückgezogen werden:

1. wenn Derjenige, dem er gewährt ist, eine

Dès que le crédit est ouvert, des prises en charges subséquentes peuvent être admises pour des quantités représentant au moins 100 francs de droits.

b) Celui qui voudra jouir du crédit, doit fournir un cautionnement à la satisfaction du receveur des contributions et accises de son domicile, qui est chargé de la perception du droit et qui en reste responsable.

Le cautionnement peut consister notamment dans un effet négociable signé par le débiteur et par une personne solvable à l'échéance fixée par le receveur en conformité des articles 2 et 3.

Le montant du cautionnement doit toujours être au moins égal aux droits dus.

Le cautionnement ne peut pas être fourni en immeubles.

Art. 2.

Les termes d'échéances des crédits sont réglés comme suit:

Le total des prises en charge effectuées pendant le 1er trimestre de l'année, doit être payé, en numéraire, dans les dix premiers jours du 4e trimestre.

La somme due à raison des importations du 2e trimestre de l'année, échéoit dans les premiers dix jours du mois de janvier de l'année suivante et ainsi de suite, de sorte que le crédit est toujours au moins de six mois francs.

Art. 3.

Les termes qui ne sont pas échus à l'expiration de l'année, sont reportés à compte nouveau de l'année subséquente.

Art. 4.

Le crédit peut être retiré:

1° Lorsque celui qui l'a obtenu a été condamné

Verurtheilung wegen Uebertretung des Gesetzes über die Uebergangs-Abgaben erleidet;

2. wenn er die verfallenen Steuerbeträge nicht entrichtet, und

3. wenn er durch eine von ihm ausgehende Handlung die Sicherheit, welche die Caution gewähren sollte, vermindert hat.

In diesen verschiedenen Fällen hat der betreffende Einnehmer die Abgabe vom Schuldner nach Maßgabe der bestehenden Verfügungen einzutreiben.

Art. 5.

Wer einen Credit im obigen Sinne in Anspruch nimmt, muß dem Einnehmer des Steueramtes, durch welches die alcoholhaltigen Flüssigkeiten eingehen, zugleich mit der Deklaration derselben die Nachweisung liefern, daß er dem Einnehmer seines Wohnortes die im Art. 1 erwähnte Caution geliefert hat. Diese Nachweisung geschieht mittels der Empfangs-Bescheinigung des letztgenannten Einnehmers, oder mittels eines von ihm auf die Deklaration gesetzten Visas.

Art. 6.

Der Einnehmer der Eingangsstelle fertigt, wenn er die Papiere in Ordnung findet, einen Uebergangsschein zum Transporte bis zum Steueramt des Waaren-Empfängers aus. Er gibt darin genau die Menge und den Grad der alcoholhaltigen Flüssigkeiten, sowie den Betrag der Abgaben an, welche der Empfänger bei dem Einnehmer des Ortes anzumelden hat.

Er muß dabei Sorge tragen daß die Fässer oder Colli mit seinem Siegel verschlossen werden.

Das Duplikat des Uebergangsscheines wird dem Einnehmer, welcher die Abgabe zu erheben hat, direct als Belag seiner Rechnung zugesandt.

Art. 7.

Der Uebergangsschein, welcher den Transpor

pour contravention à la loi sur les droits dits *Uebergangsabgaben*;

2° Lorsqu'il n'a pas acquitté les termes échus, et

3° Lorsqu'il a, par son fait, diminué la garantie que le cautionnement devait présenter.

Dans ces différents cas, le receveur afférent poursuit le débiteur d'après les dispositions en vigueur.

Art. 5.

La personne qui désire jouir de crédits, dans le sens indiqué, doit justifier au receveur du bureau d'entrée, en même temps qu'elle lui fait sa déclaration pour l'importation des liquides alcooliques, d'avoir fourni au receveur de son domicile le cautionnement dont il s'agit à l'art. 1er. Cette justification se fait au moyen d'un récépissé délivré par ce dernier receveur ou au moyen d'un visa qu'il appose à la dite déclaration.

Art. 6.

Le receveur du bureau d'entrée, s'il trouve les pièces régulières, délivre pour le transport un passavant-à-caution jusqu'au bureau du destinataire. Il y indique exactement la quantité et le degré des liquides alcooliques, ainsi que le montant des droits à prendre en charge au compte du destinataire au bureau du receveur local.

Il aura soin aussi de sceller exactement les futailles ou les colis au moyen de son cachet.

Le double du passavant-à-caution est transmis directement au receveur chargé de la perception des droits, à l'effet d'être annexé au compte.

Art. 7.

Le passavant-à-caution, qui couvre le transport,

deckt, wird vom Einnehmer oder Commis der Accisen nicht eher dechargirt, als nachdem die Siegel unverletzt befunden worden sind.

Der Uebergangsschein wird, mit den erforderlichen Vermerken versehen, an das Ausstellungs-Amt zur Löschung der Caution zurückgesandt.

Art. 8.

Sind die Papiere in der Ordnung, so wird der Waaren-Empfänger mit der schuldigen Abgabe debitirt.

Werden aber die auf die Fässer gelegten Siegel oder die Colli verletzt gefunden, und kann der Fuhrmann hiervon keine Rechenschaft geben, so haben die revidirenden Beamten hierüber zu protokolliren und der Einnehmer hat sofort zur Einziehung der Gefälle zu schreiten, wobei alle übrigen eventuellen Strafen vorbehalten bleiben.

Art. 9.

Die allgemeinen Bestimmungen über zeitweise Credite bleiben in so weit in Kraft, als sie durch die vorstehenden Artikel nicht abgeändert sind.

Art. 10.

Dieser Beschluß soll an den Director der directen Steuern und der Accisen ausgefertigt werden, welcher für die Vollziehung desselben zu sorgen hat.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

ne sera déchargé par le receveur ou par les commis des accises qu'après que les scellés auront été trouvés en bon état.

Ce passavant, muni des annotations requises, est renvoyé au bureau de la délivrance pour dégager le cautionnement.

Art. 8.

Si les pièces sont en règle, le destinataire est débité des droits dus.

Mais si les scellés apposés sur les futailles ou les colis sont brisés ou altérés, et que le conducteur ne puisse s'en justifier, les agents qui ont fait la vérification en dressant procès-verbal et le receveur doit procéder immédiatement au recouvrement des droits, sauf toutes autres pénalités qui auraient été encourues.

Art. 9.

Les dispositions générales sur les crédits-à-termes restent en vigueur pour autant qu'il n'y est pas dérogé par les articles qui précèdent.

Art. 10.

Le présent arrêté sera expédié au directeur des contributions directes et des accisses, pour en assurer l'exécution.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 17.

Samstag, 9. Juni 1855.

SAMEDI, 9 juin 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 14. Mai 1855, wonach die Kinder, welche losgesprochen sind, und nach dem Strafgesetzbuch in einem Besserungshause erzogen werden sollen, bei Landwirthen, Handwerkern oder in Armen-Anstalten in die Lehre gethan werden können.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Verwaltungs-Commissionen der Gefängnisse sind ermächtigt, im Einverständniß mit dem General-Staatsanwalte die Kinder, welche losgesprochen sind, und nach dem Art. 66 des Straf-Gesetzbuches in einem Besserungshause erzogen werden sollen, bei Landwirthen, Handwerkern, oder in Armen-Anstalten in die Lehre zu thun.

Die Verwaltungs-Commissionen der Gefängnisse können sich zum Zwecke dieser Unterbringung

Arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1855, portant que les enfants acquittés et qui, aux termes du Code pénal, doivent être élevés dans dans une maison de correction, peuvent être placés en apprentissage chez des cultivateurs ou des artisans, ou dans des établissements de charité.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les commissions administratives des prisons, de commun accord avec le procureur-général d'état, sont autorisées à placer en apprentissage chez des cultivateurs, chez des artisans ou dans des établissements de charité, les enfants acquittés et qui, aux termes de l'art. 66 du code pénal, doivent être élevés dans une maison de correction.

Les commissions administratives des prisons pour-

der Kinder mit den Patronats-Comites in Einvernehmen setzen.

Art. 2.

Die in Bezug hierauf geschlossenen Verträge dürfen nicht eher in Ausführung gebracht werden, als bis sie vom General-Administrator der Justiz genehmigt sind, und können jederzeit von Seiten der Verwaltung widerrufen werden. Seinerseits kann der Lehrmeister begehren, daß der Zögling zurückgenommen werde, wenn dieser bedeutende Veranlassung zur Unzufriedenheit gibt.

Art. 3.

Die Kosten des Unterhaltes der in die Lehre gethanen Kinder sind auf die Summe anzurechnen, welche im Büdget der General-Administration der Justiz für den Unterhalt der Gefangenen im Allgemeinen ausgeworfen ist.

Art. 4.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden soll.

Walferdingen, den 14. Mai 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

ront s'entendre avec les comités de patronage pour le placement en apprentissage.

Art. 2.

Les conventions conclues de ce chef ne seront mises à exécution qu'après l'approbation de l'Administrateur-général de la justice; ces conventions seront toujours révocables de la part de l'administration. De son côté le maître pourra demander que l'élève soit retiré, si celui-ci donne des sujets de mécontentement graves.

Art. 3.

Les frais d'entretien des enfants placés en apprentissage seront imputés sur l'allocation portée au budget de l'administration générale de la justice pour l'entretien général des prisonniers.

Art. 4.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

Walferdange, le 14 mai 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'Adm.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 14. Mai 1855 und Reglement vom 5. Juni desselben Jahres, in Bezug auf liederliche Häuser und öffentliche Dirnen.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1855 et règlement du 5 juin suivant, concernant les maisons de débauche et les personnes qui se livrent à la prostitution.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 25. November 1854 (Memorial 1854 I 110);

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Unser General-Administrator der Justiz ist beauftragt, die Beschlüsse zu fassen, welche im Art. 2 des Gesetzes vom 25. November 1854 vorgesehen sind.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Walferdingen, den 14. Mai 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Vu l'article 2 de la loi du 25 novembre 1854 (Mémorial 1854, I, 110);

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de prendre les arrêtés prévus en l'article 2 de la loi du 25 novembre 1854.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Walferdange, le 14 mai 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg, den 5. Juni 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 54 des Gemeinde-Gesetzes vom 24. Februar 1843;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 25. November 1854 (Memorial 1854 I 110), welcher also lautet:

„Mit Gefängniß von sechs Tagen bis drei „Monaten und einer Geldbuße von 16 bis 200 „Francs wird bestraft, wer den Beschlüssen der „Regierung in Bezug auf liederliche Häuser und „öffentliche Dirnen zuwiderhandelt";

Luxembourg, le 5 juin 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Vu l'art. 54 de la loi communale du 24 février 1843;

Vu l'article 2 de la loi du 25 novembre 1854 (Mémorial de 1854, I, 110) ainsi conçu:

«Sera puni d'un emprisonnement de six jours à »trois mois et d'une amende de 16 francs à 200 fr., »quiconque aura contrevenu aux arrêtés du Gou»vernement sur les maisons de débauche et sur les »personnes qui se livrent à la prostitution»;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 14. Mai 1855 Nr. 396;

Beschließt:

Art. 1.

Kein Ort gewerbsmäßiger Unzucht darf anders errichtet und es darf dieselbe nicht anders getrieben werden, als von den Personen und in den Häusern, für welche hierzu das Collegium der Bürgermeister und Schöffen die Ermächtigung ertheilt hat.

Diese Ermächtigung muß die Bedingungen vorschreiben, welche die Inhaber oder Miether solcher Unzuchtsstätten, so wie die öffentlichen Dirnen einzuhalten haben, und kann jederzeit zurückgezogen werden.

Art. 2.

Die Lokale der Unzucht dürfen keinerlei Schild führen. Es ist verboten, in denselben Getränke oder Eßwaaren zu verkaufen, oder daselbst irgend ein anderes öffentliches Gewerbe zu treiben.

Art. 3.

Es ist verboten, in den genannten Orten junge Leute des einen oder des anderen Geschlechtes von einem Alter unter achtzehn Jahren aufzunehmen, unbeschadet der Anwendung der Strafen, welche das Strafgesetzbuch für die Verführung junger Leute zur Unzucht festsetzt.

Art. 4.

Den Personen, welche diese Orte zu überwachen haben, darf der Eintritt in dieselben zu keiner Stunde des Tages oder der Nacht verweigert werden.

Art. 5.

Es ist den öffentlichen Dirnen verboten, Häuser, für welche nicht in Gemäßheit des obigen Artikels 1 die Ermächtigung ertheilt ist, als Mietherinen, Dienstboten oder sonst zu beziehen, und den Einwohnern, sie daselbst in dieser Eigenschaft aufzunehmen.

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 14 mai 1855, n° 396;

Arrête:

Art. 1er.

Aucun lieu de débauche ne pourra être établi et la prostitution ne pourra être exercée que par les personnes et dans les maisons autorisées par le collége des bourgmestre et échevins.

L'autorisation déterminera les conditions qu'auront à observer les tenants ou loueurs de lieux de débauche et les filles publiques; elle pourra toujours être révoquée.

Art. 2.

Les lieux de débauche ne pourront porter aucune enseigne. Il est défendu d'y débiter des boissons ou des comestibles et d'y exercer toute autre profession publique quelconque.

Art. 3.

Il est défendu de recevoir dans les lieux de débauche des jeunes gens de l'un ou de l'autre sexe âgés de moins de dix-huit ans, sans préjudice à l'application des peines du code pénal en cas d'excitation de la jeunesse à la corruption.

Art. 4.

L'entrée des lieux de débauche ne pourra être refusée à aucune heure du jour ou de la nuit aux personnes chargées de les surveiller.

Art. 5.

Il est défendu aux filles publiques de se loger et aux habitants de les recevoir comme locataires, domestiques ou autrement, dans des lieux non autorisés conformément à l'art. 1er ci-dessus.

Art. 6.

Den öffentlichen Dirnen ist es verboten, Orte, wo Getränke verabreicht werden, zu betreten, sich auf den Straßen, es sei bei Tag oder bei Nacht, auf eine bemerkbare Weise sehen zu lassen; daselbst stehen zu bleiben oder gemeinschaftlich umherzuziehen, in zu engen Zwischenräumen auf und abzugehen und Mannspersonen im Gefolge oder zur Begleitung zu haben.

Art. 7.

Oeffentliche Dirnen, welche in der Zuwiderhandlung gegen den vorstehenden Art. 6 betreten, oder welche, ohne Ermächtigung, in einem Hause der Unzucht befunden werden, oder welche mit einer venerischen Krankheit behaftet sind, sollen auf der Stelle ergriffen und verhaftet und dem Staatsanwalte vorgeführt, oder einstweilen in einem Arresthause untergebracht werden.

Art. 8.

Uebertretungen der obigen Artikel und der Bedingungen, welche den Inhabern oder Miethern von Unzuchtsstätten und den öffentlichen Dirnen auferlegt sind, werden in Gemäßheit des Art. 2 des Gesetzes vom 25. November 1854 bestraft.

Art. 9.

Der Art. 475 Nr. 2 des Strafgesetzbuches ist auf die Häuser der Unzucht anzuwenden, und ist jede Person, welche daselbst schläft oder die Nacht zubringt, in das in jenem Artikel verordnete Register einzuschreiben.

Art. 10.

Die Gendarmerie ist beauftragt, gemeinschaftlich mit der Ortspolizei die Uebertretungen dieses Beschlusses ausfindig zu machen und festzustellen.

Art. 11.

Das Collegium der Bürgermeister und Schöffen hat uns eine Abschrift von jedem Acte ein-

Art. 6.

Défense est faite aux filles publiques d'entrer dans des lieux où l'on vend à boire, de paraître sur la voie publique, de jour ou de nuit, de manière à s'y faire remarquer, d'y stationner, d'y circuler en réunion, d'aller et de venir dans un espace trop resserré et de se faire suivre ou accompagner par des hommes.

Art. 7.

Les filles publiques qui seront trouvées en contravention à l'art. 6 qui précède, celles qui seront surprises dans une maison de débauche sans être autorisées, celles qui seront trouvées atteintes d'une maladie vénérienne, seront saisies et arrêtées sur le champ, pour être conduites devant le procureur d'état ou déposées provisoirement dans un lieu de sûreté.

Art. 8.

Les infractions aux articles ci-dessus et aux conditions imposées aux tenants ou aux loueurs de lieux de débauche et aux filles publiques, seront réprimées conformément aux dispositions de l'art. 2 de la loi du 25 novembre 1854.

Art. 9.

L'art. 475 n° 2 du code pénal est applicable aux maisons de débauche, et toute personne qui y couchera ou y passera la nuit, devra être inscrite au registre voulu par ledit article.

Art. 10.

La gendarmerie est chargée, concurremment avec la police locale, de rechercher et de constater les contraventions au présent arrêté.

Art. 11.

Le collége des bourgmestre et échevins nous

zusenden, durch welchen eine Ermächtigung in Gemäßheit des obigen Art. 1 ertheilt wird.

Art. 12.

Dieser Beschluß ist in das Memorial einzurücken, um von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

transmettra une copie de chaque acte d'autorisation délivrée en conformité de l'art. 1er ci-dessus.

Art. 12.

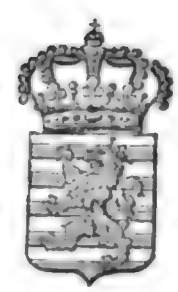
Le présent arrêté sera inséré au Mémorial pour être exécuté et observé par tous ceux que la chose concerne.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 18.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 30. Juni 1855.

Samedi, 30 juin 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 1. Juni 1855, wodurch einige Veränderungen in der Uniform der Postbeamten eingeführt werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 2 Nr. 1 und des Art. 3 des König-Großherzogl. Beschlusses vom 23. Mai 1854 Nr. 374 über die Uniform der Postbeamten;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Inneren;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

An die Stelle der carmesinrothen Einfassung, welche nach dem Art. 2 Nr. 1 des vorerwähnten Beschlusses die Postbeamten an der Uniform und der Mütze tragen, tritt eine Einfassung von Orangenfarbe.

Art. 2.

Statt einer Tresse auf der linken Schulter haben die unter den Nummern 1 bis 6 des Art. 3 genannten Beamten eine solche auf jeder Schulter zu tragen.

Arrêté royal grand-ducal du 1er juin 1855, déterminant quelques changements dans l'uniforme du personnel des postes.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 2, 1°, et l'art. 3 de l'arrêté royal grand-ducal du 23 mai 1854, n° 374, concernant l'uniforme des fonctionnaires et employés de l'administration des postes;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le liseré cramoisi garnissant l'uniforme et le bonnet des fonctionnaires mentionnés à l'art. 2 1° de l'arrêté ci-dessus, sera remplacé par un liseré orange.

Art. 2.

Au lieu d'une tresse sur l'épaule gauche seulement, les fonctionnaires énumérés sous les nos 1 à 6 de l'art. 3 en porteront une sur chaque épaule.

Art. 3.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Walferdingen, den 1. Juni 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

In Abwesenh. des Gen.-Adm. des Inneren,
Der Gen.-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 3.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Walferdange, le 1er juin 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Pr L'Administrat.-gén. de l'intérieur, absent.
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 19. Juli 1855, durch welchen die Gemeinden Lenningen und Wormeldingen ermächtigt werden, auf dem Wege von Oetringen nach Ehnen ein Wegegeld zu erheben.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht der Deliberationen der Gemeinderäthe von Lenningen und Wormeldingen vom 26. März und 17. Mai 1854, sowie vom 9. und 29. April 1855, durch welche dieselben um die Ermächtigung nachsuchen, auf dem Wege, welcher von Oetringen nach Ehnen führt, soweit derselbe das Gebiet der beiden Gemeinden Lenningen und Wormeldingen durchläuft, eine oder mehrere Barrieren zu dem Zwecke zu errichten, den Ertrag derselben zur Unterhaltung dieses Verbindungsweges zu verwenden;

Nach Einsicht des Art. 34 Nr. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1843, sowie der übrigen einschlägigen Bestimmungen;

Arrêté royal grand-ducal du 19 juin 1855, qui autorise les communes de Lenningen et de Wormeldange à percevoir un droit de barrière ou péage sur le chemin d'OEtrange à Ehnen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu les délibérations des conseils des communes de Lenningen et de Wormeldange, des 26 mars et 17 mai 1854, 9 et 29 avril 1855, par lesquelles ils demandent l'autorisation d'établir une ou plusieurs barrières sur le chemin qui conduit d'OEtrange à Ehnen, en tant qu'il traverse le territoire des deux communes de Lenningen et de Wormeldange, pour le produit en être employé à l'entretien de cette communication;

Vu l'art. 34 n° 2 de la loi du 24 février 1843 et les autres dispositions sur la matière;

In Betracht, daß die für solche Fälle vorgeschriebenen Förmlichkeiten beobachtet sind, und das Gesuch keine gegründete Einwendung veranlaßt hat;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Gemeinde-Angelegenheiten im Großherzogthum Luxemburg, vom 6. Juni 1855, Nr. 2609;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das Gesuch der Gemeinden Lenningen und Wormeldingen ist in folgender Weise gewährt:

a) Es soll zum Nutzen der vorgenannten Gemeinden eine doppelte Barriere oder Wegegeldstelle bei dem Dorfe Canach errichtet werden, wobei es Unserm General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten freisteht, diese Maaßregel in der Art zur Ausführung zu bringen, daß auf dem fraglichen Wege entweder zwei einfache, oder aber eine einfache und zwei halbe Wegegeldstellen angelegt werden.

b) Die zu erhebende Gebühr soll dieselbe sein, welche für die Chausseegelderstellen des Staates festgesetzt ist, soweit sich die Vorbehalte und Bedingungen des Bedingungsheftes anwenden lassen.

c) Der Ertrag derselben soll zur Besoldung eines besondern Wegewärters für den genannten Weg verwandt, und der Rest unter die beiden Gemeinden, deren Gebiet er durchläuft, nach dem Verhältniß der Strecken, die er auf diesen Gebieten einnimmt, zu dem Zwecke vertheilt werden, davon die Kosten der Reparatur und Verbesserung dieses Weges zu bestreiten.

d) Wer, die Barriere passirend, den Weg in einer geringeren Entfernung von derselben, als fünf tausend Meter betritt oder verläßt, ist nur zur Gebühr der einfachen Barriere verpflichtet; wer dagegen, die Barriere passirend, den Weg nur auf einer Gesammtlänge von weniger als zwei

Considérant que les formalités prescrites en pareil cas ont été observées et que la demande n'a donné lieu à aucune opposition fondée;

Sur le rapport de Notre administrateur-général des affaires communales dans le Grand-Duché de Luxembourg, du 6 juin 1855, n° 2609;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La demande des communes de Lenningen et de Wormeldange est accordée de la manière ci-après indiquée:

a) Il sera établi, au profit des communes prénommées, une barrière ou une péage double près du village de Canach, avec la faculté à notre administrateur-général des affaires communales de modifier cette mesure par le placement soit de deux péages simples, soit d'un péage simple et de deux demi-péages, sur le chemin en question.

b) La taxe à percevoir sera la même que celle fixée pour les barrières de l'Etat, en tant que les clauses et conditions du cahier des charges peuvent être appliquées.

c) Le produit en sera employé au paiement du salaire d'un cantonnier spécial pour le susdit chemin, et le restant sera réparti entre les deux communes qu'il traverse, en proportion du parcours de leurs territoires respectifs, pour être consacré aux travaux de réparation et d'amélioration du chemin.

d) Ceux qui, passant devant la barrière, entreront ou sortiront du chemin à moins de cinq mille mètres du péage, ne seront soumis qu'à la taxe d'une barrière simple, et ceux qui, passant devant le péage, ne parcourront le chemin que sur une longueur to-

tausend fünf hundert Meter benutzt, ist von der Gebühr gänzlich frei. In diesem Falle haben die beiden Gemeinden in den angegebenen Entfernungen die Eingangs- und Ausgangswege zu bestimmen.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 19. Juni 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. der Gemeinde-Angel.
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

tale de moins de deux mille cinq cents mètres, seront exempts de la taxe. Dans ce cas les deux communes devront désigner les chemins d'entrée et de sortie dans les distances préindiquées.

Art. 2.

Notre administrateur-général des affaires communales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 19 juin 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

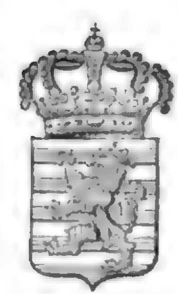
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des aff. communales,
ED. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 20. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 21. Juli 1855. — Samedi, 21 juillet 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 11. Juli 1855, durch welchen die Postdistribution zu Echternach zum Perceptionsbüreau erhoben wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 3 des Postvertrags mit Preußen zur Vollziehung des österreichisch-deutschen Postvertrages;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 20. August 1842, Nr 1520ᵃ;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Inneren;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die Postdistribution zu Echternach ist vom 1. August 1855 an zur Postperception erhoben.

Art. 2.

Es soll ein täglicher Brief-Austausch zwischen dem genannten Postbüreau und dem von Echternacher-Brück stattfinden.

Arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, qui érige la distribution des postes d'Echternach en bureau de perception.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 3 de la convention postale avec la Prusse pour l'exécution du traité postal austro-allemand;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 20 août 1842, nº 1520ᵃ;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1ᵉʳ.

La distribution des postes à Echternach est érigée en perception des postes à partir du 1ᵉʳ août 1855.

Art. 2.

Il sera établi un échange journalier de dépêches entre ce bureau et celui d'Echternacherbrück.

Art. 3.

Unser General-Administrator des Inneren hat den Wirkungskreis des neuen Büreaus festzusetzen und die Maßregeln zu nehmen, welche ihm zum Zwecke der Diensteinrichtung geeignet erscheinen.

Art. 4.

Unser genannter General-Administrator ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 11. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

In Abwesenh. des Gen.-Adm. des Inneren,
Der Gen.-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 3.

Notre Administrateur-général de l'intérieur fixera le ressort du nouveau bureau, et prendra les mesures qu'il trouvera convenables pour l'organisation du service.

Art. 4.

Notre Administrateur-général susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 11 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Pr l'Administrat.-gén. de l'intérieur absent,
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 11. Juli 1855, betreffend die Kosten, die der Unterhalt der Kinder dürftiger Gefangenen veranlaßt.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c, 2c.

Haben;

Nach Einsicht des König-Großh. Beschlusses vom 2. Februar 1822, wonach die Kosten, die der Unterhalt der Kinder in den Gefängnissen verwahrter Personen veranlaßt, den Hülfsdomiciliar-Gemeinden obliegen; und

In Erwägung, daß es angemessen ist, die Grundlagen für die künftige Berechnung dieser Kosten festzusetzen;

Arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, relatif aux frais d'entretien des enfants de détenus nécessiteux.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'arrêté royal du 2 février 1822, qui met à la charge des communes domiciles de secours les frais d'entretien des enfants de détenus dans les prisons, et

Attendu qu'il y a lieu de régler les bases d'après lesquelles ces frais seront calculés à l'avenir;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Für den Unterhalt der Kinder dürftiger Gefangenen ist in abnehmendem Verhältniß zu berechnen:

1. Bei einem Alter von 8 bis 12 Jahren drei Viertel des Betrages, den die Unterhaltung eines erwachsenen Gefangenen kostet;

2. Bei einem Alter von 3 bis 8 Jahren die Hälfte; und

3. Bei einem Alter unter 3 Jahren ein Viertel desselben Betrages.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 11. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz, Würth-Paquet.

Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les frais d'entretien des enfants de détenus nécessiteux seront calculés dans les proportions décroissantes suivantes:

1° De l'âge de 8 à 12 ans, les trois quarts des frais de l'entretien d'un détenu adulte;

2° De l'âge de 3 à 8 ans, la moitié de ces frais; et

3° Au-dessous de 3 ans, le quart des mêmes frais.

Art. 2.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 11 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. de la justice, WURTH-PAQUET.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 11. Juli 1855, den Verkauf von Schießpulver betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 15 des Königlichen Beschlusses vom 31. Januar 1824 (Memorial 1824, 1. Halbj., S. 227);

Arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, relatif à l'établissement de débits de poudre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'art. 15 de l'arrêté royal du 31 janvier 1824 (Mémorial 1824, 1er semestre, page 227);

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Verkauf von Schießpulver ist unter die Zahl derjenigen Geschäfte zu rechnen, welche im Art. 2 des Königlichen Beschlusses vom 31. Januar 1824 genannt sind, und für welche die vorgängige Erlaubniß Unsers betreffenden General-Administrators erforderlich ist.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 11. Juli 1855.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

L'établissement de débits de poudre à tirer est rangé au nombre de ceux mentionnés à l'art 2 de l'arrêté royal du 31 janvier 1824, et pour lesquels l'autorisation préalable de Notre Administrateur-général afférent est requise.

Art. 2.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 11 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 21. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Dinstag, 24. Juli 1855. — Mardi, 24 juillet 1855.

König-Großherzogl. Beschluß, die Entwerthung der alten französischen Kupfermünzen betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 7ten März 1851 Nr. 231, welches die Ermächtigung enthält, Maßregeln gegen die Wirkungen der Münzentwerthung zu treffen;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators der Finanzen vom 29. Juni 1855 Nr. 2671 — 460 von 1853;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die alten französischen Kupfermünzen treten in Unserm Großherzogthum Luxemburg vom 1. October d. J. außer Cours.

Gleichwohl sollen diese Münzen in allen Staatskassen noch bis zum 31. Dezember 1555 einschließlich, und in der Generalkasse bis zum 4. Januar 1856 angenommen werden, vorbehaltlich des durch das Gesetz vom 30ten November

Arrêté royal grand-ducal concernant la démonétisation des anciennes monnaies de cuivre de France.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la loi du 7 mars 1851, n° 231, autorisant l'emploi de mesures pour prévenir les effets de la démonétisation;

Vu le rapport de Notre administrateur-général des finances, en date du 29 juin 1855, n° 2671 — 460/53;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Les anciennes monnaies de cuivre de France cesseront d'avoir cours dans notre Grand-Duché de Luxembourg à partir du 1er octobre prochain.

Cependant ces mêmes monnaies seront reçues dans toutes les caisses de l'Etat jusqu'au 31 décembre 1855 inclusivement, et dans la caisse générale de l'Etat jusqu'au 4 janvier 1856 inclusivement, sauf le maxi-

1852 Nr. 842 bestimmten Maximums von fünf Francs.

Art. 2.

Zum Austausche der alten Münzen, welche bis zu den im 2ten § des vorstehenden Artikel festgesetzten Zeitpunkten eingezahlt sind, wird hierdurch die Ermächtigung ertheilt, und die Kosten desselben sind auf den einzigen Artikel der Section XI des Büdgets von 1855 anzurechnen.

Art. 3.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 11. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

mum de cinq francs fixé par la loi du 30 novembre 1852 nº 842.

Art. 2.

L'échange des anciennes monnaies qui seront versées dans les caisses de l'Etat jusqu'aux époques fixées par le 2ᵉ § de l'art. précédent est autorisé, et les frais en seront imputés sur l'article unique de la section XI du budget de 1855.

Art. 3.

Notre administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 11 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS,

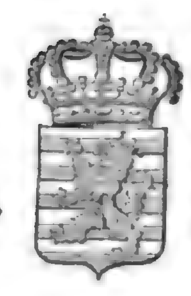
L'administr.-génér. des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 22. — ACTES LÉGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 28. Juli 1855. — Samedi, 28 juillet 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 11. Juli 1855 durch welchen der Wirkungskreis und die Geschäftsordnung der statistischen Commission bestimmt wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 6. März d. J., durch welchen bei der General-Administration des Inneren eine permanente Commission für Statistik errichtet ist;

Nach Einsicht insbesondere des Art. 3 jenes Beschlusses, wonach der Wirkungskreis und die Geschäftsordnung der Commission durch ein besonderes, Uns zur Genehmigung vorzulegendes Reglement bestimmt werden soll;

Nach Einsicht des von der Commission in ihrer Sitzung vom 2. Juni 1855 beschlossenen Entwurfes;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Innern;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der Commission für Statistik liegt ob: 1. den Plan einer General-Statistik des Landes aufzu-

Arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, déterminant les attributions et l'ordre des travaux de la Commission de statistique.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu Notre arrêté du 6 mars dernier, par lequel est instituée, auprès de l'administration générale de l'intérieur, une commission permanente de statistique;

Vu en particulier l'art. 3 dudit arrêté, portant que les attributions de la commission et l'ordre de ses travaux seront déterminés par un règlement spécial, qui sera soumis à Notre approbation;

Vu le projet arrêté par la commission dans sa séance du 2 juin 1855;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La commission de statistique est chargée 1° de dresser le plan d'une statistique générale du pays;

stellen; 2. die Formulare für die Nachweisungen und Tabellen vorzuschlagen, welche zur Aufnahme und Classirung der statistischen Angaben bestimmt sind; 3. der Regierung etwaige Lücken, überflüssige Details und methodische Fehler anzuzeigen, welche sich in den statistischen Arbeiten zeigen möchten; 4. im Voraus sich gutachtlich über die statistischen Arbeiten zu äußern, welche die Regierung bekannt machen will; 5. endlich alle Vorschläge zu machen, welche ihr geeignet erscheinen, der Statistik Einheit oder sonstige Verbesserungen zu geben.

Art. 2.

Die Commission corespondirt, was ihre Geschäfte betrifft, mit dem General-Administrator des Inneren und durch dessen Vermittelung mit den andern General-Administrationen und den Staatsbehörden.

Art. 3.

Werden in Gemäßheit des Art. 4 des organischen Beschlusses vom 6. März d. J. statistische Local-Commissionen eingesetzt, so werden die Mitglieder derselben auf den Vorschlag der Central-Commission ernannt.

Art. 4.

Die Commission hat der Regierung diejenigen Schriftstücke, Urkunden und Berichte anzuzeigen, deren Bekanntmachung sie für geeignet hält.

Art. 5.

Die Commission versammelt sich an den von ihr zu bestimmenden Zeitpunkten. Der Präsident kann dieselbe zu außerordentlicher Versammlung berufen.

Art. 6.

Die Commission kann nicht berathschlagen, wenn nicht wenigstens drei ihrer Mitglieder anwesend sind. Die Namen der anwesenden Mitglieder werden in das Protokoll eingeschrieben.

2° de proposer les modèles des états et tableaux destinés à recueillir et à classer les renseignements statistiques; 3° de signaler au Gouvernement les lacunes, les détails superflus et les vices de méthode qui peuvent se présenter dans les travaux statistiques; 4° d'émettre un avis préalable sur les travaux statistiques que le Gouvernement se propose de publier; 5° enfin de faire toutes propositions qui lui paraîtraient de nature à amener de l'unité ou des améliorations dans le service de la statistique.

Art. 2.

La commission correspond, pour l'exercice de ses attributions, avec l'Administrateur-général de l'intérieur, et par l'intermédiaire de ce dernier, avec les autres Administrateurs-généraux et les autorités publiques.

Art. 3.

Dans le cas où, en exécution de l'art. 4 de l'arrêté organique du 6 mars dernier, il serait institué des commissions locales de statistique, les membres de ces commissions locales seraient nommés sur la proposition de la commission centrale.

Art. 4.

La commission signalera au Gouvernement les pièces, documents et rapports qui lui paraîtraient de nature à être publiés.

Art. 5.

La commission se réunit aux époques à désigner par elle. Le président peut la convoquer extraordinairement.

Art. 6.

La commission ne peut délibérer si trois de ses membres au moins ne sont présents. Les noms des membres présents sont inscrits au procès-verbal.

Art. 7.

Der Präsident eröffnet und schließt die Sitzungen, theilt die Corespondenz mit, ertheilt das Wort, stellt die Fragen auf, spricht die Entscheidungen aus und bezeichnet, nach Anhörung der Commission, die Zeit und die Tagesordnung der folgenden Sitzung. Ihm liegt besonders die Aufsicht über die Beobachtung der Reglements ob.

Art. 8.

Der Secretär hat die Sitzungs-Protokolle abzufassen, die Schriftstücke zu verlesen, die Bibliothek und die Archive zu verwahren, die laufende Corespondenz zu führen und überhaupt die Büreau-Geschäfte zu besorgen.

Art. 9.

Jedes Sitzungs-Protokoll wird zu Anfang der folgenden Sitzung verlesen, und nachdem es genehmigt ist, in ein besonderes Register eingeschrieben. Eine Abschrift desselben wird dem General-Administrator des Innern überschickt.

Art. 10.

Das Protokoll, sowie die Corespondenz, wird vom Präsidenten uud vom Secretär unterzeichnet.

Art. 11.

Für den Ein- und Ausgang der Corespondenz wird ein Indicateur gehalten.

Art. 12.

In Abwesenheits- oder Verhinderungsfällen wird der Präsident vom ältesten und der Secretär vom jüngsten der anwesenden Mitglieder ersetzt.

Art. 13.

Jedes Mitglied ist berechtigt, Vorschläge zu machen, die es schriftlich, und vom ihm unterzeichnet, dem Präsidenten einhändigt und die im Protokolle zu erwähnen sind. Auf das Begehren eines Mitgliedes wird die Verhandlung auf die

Art. 7.

Le président ouvre et clot les séances, communique la correspondance, accorde la parole, pose les questions, prononce les décisions et indique, après avoir consulté la commission, le jour de la séance suivante et l'ordre du jour. Il est spécialement chargé de veiller à l'exécution du règlement.

Art. 8.

Le secrétaire est chargé de la rédaction du procès-verbal des séances, de la lecture des pièces, de la conservation de la bibliothèque et des archives, de la correspondance courante, et généralement de tous ce qui est du ressort du bureau.

Art. 9.

Le procès-verbal de chaque séance est lu au commencement de la séance suivante, et, après avoir été adopté, il est transcrit sur un registre spécial. Copie en est transmise à l'Administrateur-général de l'intérieur.

Art. 10.

Le procès-verbal, ainsi que la correspondance, est signé par le président et le secrétaire.

Art. 11.

Il est tenu un indicateur pour la correspondance à l'entrée et à la sortie.

Art. 12.

En cas d'absence ou d'empêchement du président ou du secrétaire, ils sont remplacés, le premier par le plus âgé, le second par le plus jeune des membres de la commission présents à la séance.

Art. 13.

Chaque membre a le droit de faire des propositions, qu'il remet, écrites et signées, au président, et dont il est fait mention au procès-verbal. Sur la demande d'un membre, la discussion est remise à la

folgende Sitzung verschoben. Vorfrage und Tagesordnung können stets begehrt werden.

Art. 14.

Alle Entschließungen werden nach absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt. Sind die Stimmen getheilt, so wird die Verhandlung des Gegenstandes auf die nächste Sitzung verschoben, und wenn hier die Stimmen wieder getheilt sind, so entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Art. 15.

Die verschiedenen Zweige der Statistik haben die Mitglieder der Commission unter sich zu vertheilen, und jedes derselben ist Berichterstatter für den Zweig, der ihm zugewiesen ist.

Art. 16.

Für die Büreau-Ausgaben und die Unterhaltung der Bibliothek werden der Commission aus den allgemeinen Kosten der Großherzogl. Verwaltung die nöthigen Credite bewilligt.

Art. 17.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums einzurücken ist, um von Allen, die es angeht, befolgt und vollzogen zu werden.

Haag, den 11. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

séance suivante. La question préalable et l'ordre du jour peuvent toujours être demandés.

Art. 14.

Toutes les résolutions sont prises à la majorité absolue des membres présents. En cas de partage des voix, l'objet de la discussion est renvoyé à la séance suivante, et si le partage se présente de nouveau, la voix du président est prépondérante.

Art. 15.

Les membres de la commission se répartiront les différentes branches de statistique. Chaque membre est rapporteur pour la partie du service qui lui est départie.

Art. 16.

Il sera ouvert à la commission, sur les frais généraux de l'administration grand-ducale, des crédits pour ses dépenses de bureau et l'alimentation de sa bibliothèque.

Art. 17.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché, pour être observé et exécuté par tous ceux que la chose concerne,

La Haye, le 11 juillet 1855,

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

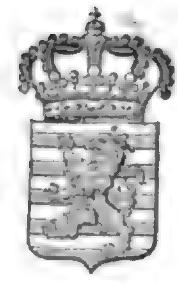
Prince des Pays-Bas,

L'administr.-génér. de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 23.

Freitag, 17. August 1855.

VENDREDI, 17 août 1855.

König-Großh. Beschluß vom 2. Juli 1855, durch welchen das Nebenzollamt zu Schmiede zum Nebenzollamt 1. Classe erhoben wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Finanzen vom 22. Juni 1855 № 2574 — 320 — 54;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das Nebenzollamt 2. Classe zu Schmiede ist zum Nebenzollamt 1. Classe erhoben.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Zoestdyk, den 2. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 2 juillet 1855, portant que le bureau de douanes de Schmiede est érigé en bureau de 1re classe.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de Notre administrateur-général des finances en date du 22 juin 1855, n° 2574 — 320 — 54;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le bureau de douanes de 2e classe établi à l'endroit dit *Schmiede*, est érigé en bureau de 1re classe.

Art. 2.

Notre administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Zoestdyk, le 2 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS,

L'administr.-génér. des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 26. Juli 1855, in Betreff der Anlage eines Pulvermagazins zu Echternach.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators des Inneren des Großherzogthums Luxemburg vom 11. Juli 1855 Nr. 1388—10 von 1855;

Nach Einsicht des Art. 1 des Königlichen Beschlusses vom 31. Januar 1824;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das Pulvermagazin für die Truppen des Contingents soll auf dem zur Echternacher Kaserne gehörigen Exercierplatz nach dem von Unserm General-Administrator des Inneren genehmigten Plane angelegt werden.

Art. 2.

Der genannte General-Administrator ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 26. Juli 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

In Abwesenheit des Gen.-Adm. des Inneren,
Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Arrêté royal grand-ducal du 26 juillet 1855, relatif à l'établissement d'un magasin à poudre à Echternach.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 11 juillet 1855, nº 1388—10 de 1855;

Vu l'art. 1er de l'arrêté royal du 31 janvier 1824;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1.

Le magasin à poudre pour les troupes du contingent sera établi au champ d'exercice dépendant de la caserne d'Echternach, d'après les dispositions du plan approuvé par Notre Administrateur-général de l'intérieur.

Art. 2.

Ce même Administrateur-général est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 26 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

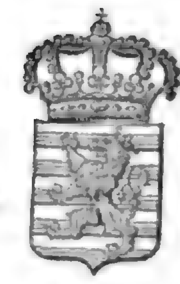
Pr l'Administrat.-gén. de l'intérieur absent,
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 24.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 26. August 1855.

SAMEDI, 26 août 1855.

König.-Großherzogl. Beschluß vom 26. Juli 1855, durch welchen die Verkündigung des am 2. Januar 1855 zwischen Preußen im Namen verschiedener Zollvereins-Staaten und Belgien abgeschlossenen Uebereinkunft verordnet wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Auf den Bericht Unsres General-Administrators der Finanzen vom 13. Juli 1855 № 2901 —141 von 1855;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die zu Berlin am 2. Januar 1855 zwischen Preußen im Namen verschiedener Staaten des Zollvereines und Belgien abgeschlossene Uebereinkunft in Bezug auf die Bedingungen, welche die Fabrikanten und Kaufleute oder ihre Handlungs-Reisenden zu erfüllen, und die Abgaben, welche dieselben zu entrichten haben, soll in Unserm Großherzogthum Luxemburg verkündigt werden und daselbst in Gemäßheit des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854, verbindliche Kraft haben.

Arrêté royal grand-ducal du 26 juillet 1855, qui ordonne la publication de la convention conclue, le 2 janvier 1855, entre la Prusse, au nom de divers États du Zollverein, et la Belgique.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Sur le rapport de notre Administrateur-général des finances en date du 13 juillet 1855, N° 2901—141 de 1855,

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La convention conclue à Berlin, le 2 janvier 1855, entre la Prusse, au nom de divers États du Zollverein, et la Belgique, relativement aux formalités à remplir et aux droits à payer par les fabricants et marchands ou leurs commis-voyageurs, sera publiée dans Notre grand-duché de Luxembourg, comme y étant obligatoire en conformité de l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 26. Juli 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Text der obenerwähnten Uebereinkunft.

Nachdem die im Protokolle vom 27. Juni 1846 zur Ausführung des Art. 16. Absatz 2. des Handels- und Schiffahrts-Vertrages vom 1. September 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien, getroffenen Abreden mit dem Erlöschen des gedachten Vertrages außer Kraft getreten sind, und nachdem Belgischer Seits die Erneuerung dieser Abreden mit den aus der gegenwärtigen Belgischen Gesetzgebung sich ergebenden Modifikationen in Vorschlag gebracht, und dieser Vorschlag von den übrigen Staaten, welche den Vertrag vom 1. September 1844 unterzeichnet haben, so wie vom Großherzogthum Oldenburg angenommen worden ist, sind die Unterzeichneten über nachstehende Bestimmungen übereingekommen, welche vom 1. Januar 1855 an gerechnet, in Wirksamkeit treten sollen:

§ 1. Fabrikanten und Kaufleute aus einem der nachbenannten Staaten des Zollvereins: Preußen und die seinem Zoll- und Steuersysteme angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile: nämlich: Luxemburg, die Mecklenburgischen Enclaven Rossow, Netzeband und Schönberg, Anhalt-Dessau-Cöthen, Anhalt-Bernburg, Waldeck und Pyrmont, Lippe und Meisenheim, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, das Großherzogthum Hessen nebst dem Amte Hom-

Art. 2.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 26 juillet 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des finances
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Texte de la convention mentionnée ci-dessus.

Les dispositions arrêtées au protocole du 27 juin 1846, en exécution de l'art. 16, 2e alinéa, du traité de commerce et de navigation, conclu entre le Zollverein et la Belgique le 1er septembre 1844, ayant cessé leur effet avec l'expiration dudit traité, et la Belgique ayant fait la proposition de renouveler ces dispositions en y apportant les modifications résultant de sa législation actuelle, proposition acceptée par les autres États signataires du traité du 1er septembre 1844, ainsi que par le grand-duché d'Oldenbourg, les soussignés sont convenus de l'arrangement suivant, qui sera mis en vigueur à partir du 1er janvier 1855.

§ 1. Les fabricants et les marchands de l'un des Etats du Zollverein nommés ci-après : la Prusse et les pays et parties de pays souverains compris dans son système de douanes et d'impôts, savoir : le Luxembourg, les enclaves Mecklenbourgeoises-Rossow, Netzeband et Schœnberg, le Anhalt-Dessau-Cœthen, le Anhalt-Bernburg, le Waldeck et Pyrmont, le Lippe et le Meisenheim; la Bavière, la Saxe, le Württemberg, le Bade, la Hesse-Électorale, la

burg, die den Thüringischen Zoll- und Handels-Verein bildenden Staaten, nämlich: das Großherzogthum Sachsen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß-Greitz und Reuß-Schleitz; Braunschweig, Oldenburg, Nassau und die freie Stadt Frankfurt,

sowie Handelsreisende jener Fabrikanten oder Kaufleute, welche in ihrem Heimathlande in einer dieser Eigenschaften die Gewerbsteuer bezahlt oder bei der kompetenten Behörde zu diesem Zwecke ihre Anmeldung abgegeben haben, können:

1. für die Bedürfnisse ihres Gewerbs-Zweiges Ankäufe in Belgien machen und

2. daselbst mit oder ohne Waarenmuster, Bestellungen suchen, ohne jedoch Waaren mit sich führen zu dürfen.

Die gleichen Rechte sollen belgischen Fabrikanten, Kaufleuten und deren Handelsreisenden in den vorbenannten Staaten des Zollvereins zu Theil werden.

§ 2. Zum Beweise, daß das Recht den einen oder den anderen der vorgedachten Gewerbszweige zu betreiben, erworben sei, soll

bezüglich der Unterthanen der Staaten des Zollvereins die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Legitimationsscheines, nach dem anliegenden Muster unter A (für Fabrikanten und Kaufleute) und unter B (für Handels-Reisende), sowie

bezüglich der belgischen Unterthanen: die Vorzeigung eines für das laufende Jahr gültigen Patent-Certificats nach dem beiliegenden Muster unter Ziffer 1, angesehen werden.

§ 3. Die im § 2 gedachten Urkunden werden die Personen-Beschreibung und die Namens Unterschrift des Inhabers enthalten und mit dem Stempel oder Siegel derjenigen competenten Behörde, welche sie ausgefertigt hat, versehen werden.

§ 4. Gegen Vorzeigung einer in vorgedachter

Hesse grand-ducale, y compris le bailliage de Hombourg, les États formant l'association de douanes et de commerce de Thuringe, savoir: la Saxe grand-ducale, le Saxe-Meiningen, le Saxe-Altenbourg, le Saxe-Coburg et Gotha, le Schwarzbourg-Rudolstadt et le Schwarzbourg-Sondershausen, le Reuss-Greitz et le Reuss-Schleitz; le Brunswick, l'Oldenbourg, le Nassau et la ville libre de Francfort,

ainsi que les commis-voyageurs de ces fabricants ou marchands dûment patentés en l'une de ces qualités dans l'Etat auquel ils appartiennent, ou qui ont remis à l'autorité compétente la déclaration requise pour obtenir patente, pourront:

1° faire des achats en Belgique pour les besoins de leur industrie, et

2° y recueillir des commandes avec ou sans échantillons, mais sans colporter des marchandises.

Il y aura réciprocité pour les fabricants, marchands et commis-voyageurs Belges dans les Etats du Zollverein nommés ci-dessus.

§ 2. La preuve que l'on a acquis le droit d'exercer l'une ou l'autre des professions indiquées ci-dessus sera faite:

En ce qui concerne les sujets des Etats du Zollverein, par l'exhibition d'un acte de légitimation valable pour l'année courante et d'après le modèle ci-joint, sous la lettre *A* pour les fabricants ou les marchands, sous la lettre *B* pour les commis-voyageurs;

En ce qui concerne les sujets Belges, par l'exhibition d'un certificat de patente valable pour l'année courante, conforme au modèle n° 1 ci-joint.

§ 3. Les documents dont parle le § 2 ci-dessus présenteront le signalement et la signature du porteur et seront revêtus du sceau ou cachet de l'autorité compétente qui les a délivrés.

§ 4. Sur l'exhibition d'un document valable pour

Form ausgestellten Urkunde für das laufende Jahr, soll den Unterthanen des einen Staats, welche daselbst eins oder mehre der im §. 1 Absatz 1 erwähnten Gewerbe ausüben und welche im andern Staate die in der Nº 1 und 2 des gedachten Paragraphen bezeichneten Handels-Geschäfte betreiben wollen, hier, nachdem ihre Identität anerkannt sein wird, von der competenten Behörde und zwar im Zollverein ein Gewerbeschein nach dem Muster C und in Belgien ein Patent nach dem Muster Nº 2 ausgefertigt werden.

Die belgischen Unterthanen, welche die fraglichen Gewerbe ausüben, sind verpflichtet, in jedem der Staaten des Zollvereins, welchen sie ihrer Geschäfte wegen bereisen werden, einen besonderen Gewerbeschein nach dem Muster C zu lösen; sie werden dieserhalb jedoch anderen Förmlichkeiten nicht unterworfen werden, als solchen, die gegenwärtig den Unterthanen des Zollvereins auferlegt sind, wenn sie in dessen verschiedenen Staaten ihrer Geschäfte wegen umherreisen.

§ 5. Es wird erhoben für den im § 4 erwähnten Gewerbschein (Patent) und zwar: in jedem der gedachten Staaten des Zollvereins eine Abgabe von höchstens 5 Rthr. 10 Sgr. jährlich einschließlich der Steuerzuschläge,

in Belgien eine Abgabe von höchstens 20 Fr. jährlich einschließlich der Steuerzuschläge.

Es versteht sich jedoch, daß in dem Falle, wo in dem einen oder dem andern der gedachten Zollvereinsstaaten die für die belgischen Unterthanen bestehende gesetzliche Gewerbe- (Patent) Steuer niedriger als 5 Rthr. 10 Sgr. ist, diese Steuer nicht erhöht werden darf.

§ 6. Die Inhaber eines, gemäß vorstehendem § 4 ausgefertigten Gewerbescheines (Patents) sind gehalten, denselben vorzuzeigen, so oft sie dazu von den competenten Behörden oder Beamten werden aufgefordert werden.

l'année courante délivré dans la forme indiquée ci-dessus, les sujets de l'un Etat, y exerçant une ou plusieurs des professions mentionnées au § 1, alinéa 1, qui voudront se livrer aux opérations commerciales spécifiées aux nºˢ 1 et 2 dudit paragraphe dans l'autre Etat, y obtiendront de l'autorité compétente, après que leur identité aura été reconnue, savoir : dans les Etats du Zollverein, une patente, modèle Litt. *C*, en Belgique, une patente modèle nº 2.

Les sujets Belges, exerçant les dites professions, seront tenus de lever la patente modèle Litt. *C*, dans chacun des Etats du Zollverein, qu'ils parcourront pour leur commerce, sans être de ce chef, assujettis à aucune formalité autre que celles qui sont imposées maintenant aux sujets des Etats du Zollverein voyageant pour leur commerce dans les divers Etats de l'association.

§ 5. Il sera perçu pour la patente mentionnée au § 4, savoir :

Dans chacun des dits Etats du Zollverein, un droit de 5 Rth. 10 Sgr. par année au maximum, additionnels compris.

En Belgique, un droit de 20 fr. par année au maximum, additionnels compris.

Il est bien entendu que dans le cas où le droit légal de patente pour les sujets Belges serait de moins de 5 Rthr. 10 Sgr. dans l'un ou l'autre des dits Etats du Zollverein, ce droit ne sera point augmenté.

§ 6. Les porteurs d'une patente délivrée conformément au § 4 précédent, devront la présenter aux fonctionnaires ou employés compétents, chaque fois qu'ils en seront requis.

§ 7. Das gegenwärtige Uebereinkommen kann von jedem von beiden Theilen jederzeit gekündigt werden.

Das gegenwärtige Protokoll ist doppelt, in deutscher u. französischer Sprache ausgefertigt worden.

Geschehen zu Berlin, den 2. Januar 1855.

(Gez.) Manteuffel. Nothomb.

§ 7. Le présent arrangement pourra à tout temps être révoqué de part ou d'autre.

Le présent protocole a été dressé en double expédition en allemand et en français.

Fait à Berlin, le 2 janvier 1855.

(Signé) MANTEUFFEL. NOTHOMB.

Formular A.

Dem N. welcher als (Wollfabrikant) in N....... wohnhaft / ansäßig ist, wird hierdurch Behufs seiner Gewerbs-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß er für sein vorgedachtes Gewerbe, im hiesigen Lande, die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf...... Monat. Ort. Datum

Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung und
Unterschrift des Reisenden.

Formular B.

Dem N..... welcher als Handlungs-Commis in Diensten des zu N...... etablirten Handlungshauses (oder der Fabrik) des Herrn N. steht, wird hierdurch, Behufs seiner Gewerbe-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des Königreichs Belgien bescheinigt, daß das ebengedachte Handelshaus (die ebengedachte Fabrik-Anstalt) für seinen (ihren) Gewerbebetrieb im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf ... Monat

Personal-Beschreibung und
Unterschrift des Reisenden.

Formular C.

Dem Herrn N.... Fabrik-Inhaber zu N. (oder Handels-Reisenden in Diensten des N. zu N.) wird hierdurch, auf den Grund des beigebrachten, von der belgischen Behörde unterm ..... ten ..... ausgefertigten Gewerbe-Legitimations-Zeugnisses, die Befugniß ertheilt: in den (Königlich-Preußischen) Landen für das von ihm (seinem obengedachten Prinzipal) betriebene Geschäft, Waarenbestellungen aufzusuchen, und Waaren-Ankäufe zu machen.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche er Bestellung suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren darf er gar nicht mit sich herumführen, letztere muß er vielmehr frachtweise an ihren Bestimmungs-Ort befördern lassen.

Nicht minder ist ihm verboten, Commissionen für andere als seine eigene (seines vorgedachten Prinzipals) Rechnung aufzusuchen.

Gegenwärtige Ermächtigung ist gültig auf die Dauer von ... Monaten, also bis zum ....

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung und
Unterschrift des Reisenden.

Modèles.

№ 1.

Province d

Commune de

Royaume de Belgique.

CERTIFICAT DE PATENTE valable pour l'année mil huit cent......

Le Receveur des Contributions directes etc. au bureau de ..... certifie, que le sieur N..... demeurant à ..... *est imposé sous le n°* .... au rôle des patentes de la commune de ..... *ou* a fait sa déclaration de patente, (1) aux fins de pouvoir exercer pendant l'année courante, la profession de

....

en son propre nom, ou sous la raison sociale de ......

Le présent certificat a été délivré audit sieur N..... pour obtenir la patente nécessaire dans les États du Zollverein, en suite des mesures arrêtées de commun accord au protocole du 2 janvier 1855.

Fait à le 18

Le Receveur,

(Sceau)

Signalement et signature du patenté.

№ 2.

Province d

Commune de

Royaume de Belgique.

(Armoiries.)

PATENTE valable pour l'année mil huit cent... délivrée en suite des mesures arrêtées de commun accord au protocole du 2 janvier 1855.

L'Administration communale de ...... vu l'acte de légitimation produit par le sieur N..... demeurant à ...... lequel lui a été délivré par l'autorité compétente à ...... (État du Zollverein) le ... .. dernier constatant que le dit sieur N..... y est patenté comme exerçant la profession de

....

Vu en outre le récépissé délivré en date du ..... N°.... par le receveur du bureau de ..... constatant que le dit sieur N..... a acquitté vingt francs comme droit de patente fixé par le protocole du 2 janvier 1855.

Délivré au dit sieur N... la présente patente pour l'autoriser à se livrer en Belgique aux achats, ainsi qu'à la vente sur échantillons ou sur commande des marchandises de son commerce ou industrie mentionné ci-dessus.

Le porteur de la présente patente ne pourra toutefois colporter avec lui que des

(1) Biffer, selon le cas, l'une ou l'autre des deux formules.

échantillons et nullement des marchandises, celles-ci devant être transportées à leur destination par l'entremise d'un tiers.

Il lui est également interdit de prendre des commissions autres que pour son propre compte, ou suivant le cas, pour la maison de commerce qu'il représente.

Fait à le 18

Le Bourgmestre

(Sceau)

Signalement et signature du patenté.

König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1855, die Beköstigung der Gefangenen betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc, rc.

Haben;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 29. März 1827 N° 58, die Beköstigung der Gefangenen betreffend;

In Betracht, daß die Erfahrung die Abänderung des erwähnten Beschlusses nöthig gemacht hat;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Justiz;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die tägliche Nahrung der Gefangenen im Laufe des ganzen Jahres soll bestehen aus

1/2 Kilogram Brod von ungebeuteltem Rocken,

1 $\frac{6}{10}$ Liter Suppe,

3/4 Kilogram Kartoffeln mit Zurichtung,

und außerdem in den vier Monaten vom 15. November bis zum 15. März: drei Deciliter warmen Getränkes, alles von guter Beschaffenheit und wohl zubereitet.

Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, relatif à la nourriture des prisonniers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu l'arrêté royal du 29 mars 1827, n° 58, relatif à la nourriture des prisonniers;

Considérant que l'expérience a rendu nécessaire la modification de l'arrêté susvisé;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général de la justice;

Avons arrêté et arrêtons;

Art. 1er.

La ration journalière des détenus sera, pendant toute l'année, de

1/2 kilogramme de pain de seigle non bluté;

1 $\frac{6}{10}$ litre de soupe;

3/4 kilogramme de pommes de terre avec assaisonnement;

Et en outre, pendant les quatre mois, depuis le 15 novembre jusqu'au 15 mars, trois décilitres de boisson chaude, le tout d'une bonne qualité et bien préparé.

Art. 2.

Die Suppe soll aus folgenden Substanzen bestehen, für hundert Personen:

A. Fleischsuppe, dreimal die Woche:

7 Kilogram Fleisch,
5 Kilogram frische Gemüse,
25 Kilogram Kartoffeln,
6 Kilogram geschälte Gerste,
8 Kilogram Brod von ungebeuteltem Waizen,
1,75 Kilogram Salz,
3 Decagram Pfeffer.

B. Kartoffelsuppe, dreimal die Woche:

2 Kilogram Butter,
1,75 Kilogram Salz,
10 Kilogram Brod von ungebeuteltem Waizen,
50 Kilogram Kartoffen,
5 Kilogram frische Gemüse, und
2 Kilogram Zwiebeln.

C. Erbsensuppe, einmal die Woche:

20 Kilogram Erbsen,
2 Kilogram Butter,
1,75 Kilogram Salz,
75 Kilogram Kartoffeln.

Art. 3.

Zur Zurichtung der Kartoffeln sollen für hundert Personen verwandt werden:

1/2 Kilogram Butter:
1 Kilogram Zwiebeln,
1 Kilogram Salz,
3 1/2 Decagram Pfeffer,
1 Liter Essig.

Art. 4.

Die zugerichteten Kartoffeln können durch eine Suppe ersetzt werden, welche für hundert Personen besteht aus

35 Kilogram Kartoffeln,
7 Kilogram Reis,
1/2 Kilogram Butter,

Art. 2.

La soupe sera composée des substances suivantes pour cent personnes:

A. *Soupe à la viande, trois fois par semaine:*

7 kilogrammes de viande;
5 kilogrammes de légumes verts;
25 kilogrammes de pommes de terre;
6 kilogrammes d'orge mondé;
8 kilogrammes de pain de froment non bluté;
1,75 kilogramme de sel;
3 décagrammes de poivre.

B. *Soupe aux pommes de terre, trois fois par semaine:*

2 kilogrammes de beurre;
1,75 kilogramme de sel;
10 kilogrammes de pain de froment non bluté;
50 kilogrammes de pommes de terre.
5 kilogrammes de légumes verts, et
2 kilogrammes d'oignons.

C. *Soupe aux pois, une fois par semaine:*

20 kilogrammes de pois;
2 kilogrammes de beurre;
1,75 kilogramme de sel;
25 kilogrammes de pommes de terre.

Art. 3.

Les substances formant l'assaisonnement des pommes de terre se composeront, pour cent personnes, de:

1/2 kilogramme de beurre;
1 kilogramme d'oignons;
1 kilogramme de sel;
3 1/2 décagrammes de poivre;
1 litre de vinaigre.

Art. 4.

Les pommes de terre assaisonnées pourront être remplacées par une soupe composée, pour cent personnes, des substances suivantes:

35 kilogrammes de pommes de terre;
7 kilogrammes de riz;
1/2 kilogramme de beurre;

Digitized by Google

1 Kilogram Zwiebeln,
1 Kilogram Salz,
3 1/2 Decagram Pfeffer,
1/2 Liter Essig.

Art. 5.

Das warme Getränk soll, für eine Person, enthalten:

24 Centiliter kochendes Wasser, und
6 Centiliter Milch.

Dieses Getränk ist den Gefangenen Morgens zu verabreichen, sobald sie ihre Schlafstellen verlassen.

Art. 6.

Unser General-Administrator der Justiz ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 6. August 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

1 kilogramme d'oignons;
1 kilogramme de sel;
3 1/2 décagrammes de poivre;
1/2 litre de vinaigre.

Art. 5.

La boisson chaude se composera des substances suivantes, pour une personne:

24 centilitres d'eau bouillie, et
6 centilitres de lait.

Cette boisson sera donnée aux détenus le matin, au moment où ils auront quitté leurs dortoirs.

Art. 6.

Notre Administrateur-général de la justice est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 6 août 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrateur-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1855, durch welchen der Lauf desjenigen Theiles der Straße von Grevenmacher nach Diekirch bestimmt wird, welcher zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch liegt.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators des Inneren im Großherzogthum

Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, déterminant le tracé de la route de Grevenmacher à Diekirch, partie comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général

Luxemburg, vom 31. Juli 1855 Nr. 1551—22/55;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Derjenige Theil der Straße von Grevenmacher nach Diekirch, welcher zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch liegt, soll folgenden Lauf nehmen:

Die erste Richtung beginnt am Ende des durch den Medernacher Gemeindewald, genant „Seitert", angelegten Looses, bildet die Verlängerung der großen Richtung, welche diesen Wald durchschneidet, und hat eine Länge von 337m 00

Von diesem Punkte aus dreht sich die Straße um den nördlichen Abhang des Hügels, genannt „Reickenberg" und kehrt in die erste Richtung Met. 68 50 vom Ausgangspunkte zurück. Diese Drehung hat eine Länge von 76m 00

Von hier behält sich die erste Richtung bei in einer Länge von 66m 00

Die folgende und letzte Richtung bildet mit der vorhergehenden einen Winkel nach rechts von 142° 30', läuft gegenüber der Scheune der Schmidt'schen Mühle aus, und hat eine Länge von 120m 00

Die hier beschriebenen Alignements, deren Gesammtlänge 599 Meter beträgt, sind unter sich durch regelmäßige Krümmungen zu verbinden.

Art. 2.

Die allgemeine Disposition dieser Strecke ist in den von Unserm vorgenannten General-Administrator zu genehmigenden Plänen angegeben, und kann von diesem theilweise abgeändert werden, wenn es sich bei der Ausführung findet, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 31 juillet 1855, n° 1551—22/55;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La partie, comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch, de la route de Grevenmacher à Diekirch, suivra la direction ci-après:

Le premier alignement prendra son origine à la fin du lot exécuté à travers le bois communal de Medernach dit „Seitert", et formera le prolongement du grand alignement à travers le bois susdit, sur une longueur de 337m 00

A partir de ce point la route contournera le versant septentrional du mamelon dit „Reickenberg", et rentrera dans le premier alignement à 68m50 du point de départ. Ce cotoiement aura une longueur de 76m 00

De ce point la direction du premier alignement continuera sur une longueur de 66m 00

L'alignement suivant, qui est le dernier, fera avec le précédent un angle à droite de 142° 30', se terminera vis-à-vis de la grange du moulin Schmidt, et aura une longueur de 120m 00

Les alignements qui viennent d'être décrits, et dont la longueur réunie est de 599 mètres, seront raccordés entre eux par des courbes régulières.

Art. 2.

La disposition générale du tracé est indiquée aux plans à approuver par Notre Administrateur-général susdit; elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'Etat.

Art. 3.

Die Straße soll im Allgemeinen acht Meter Breite zwischen den äußeren Kanten der Fußwege haben, nämlich vier für die eigentliche Chaussee und zwei Meter für jeden Fußweg. Auf der letzten Richtung soll diese Breite nur sechs Meter betragen.

Die Gräben sollen nach oben einen Meter Öffnung haben, und die Böschungen mit dem Horizont einen Winkel von vierzig Graden im Erdboden, und von mehr im Felsen haben.

Art. 4.

Die zur Anlage und zum Bau des fraglichen Straßentheiles und seiner Zubehörungen erforderlichen Grundstücke sollen gemäß den Gesetzen über die Enteignung zu öffentlichem Nutzen angeschafft werden.

Art. 5.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 6. August 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Administrator des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 3.

La route aura généralement huit mètres de largeur entre les arêtes extérieures des accotements, savoir : quatre pour le corps de la chaussée et deux mètres pour chaque accotement. Cette largeur sera réduite sur le dernier alignement à 6 mètres.

Les fossés auront un mètre d'ouverture en gueule; les talus formeront un angle à l'horizon de quarante degrés dans les terres, et plus considérable dans le roc.

Art. 4.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de la partie de route en question et de ses dépendances, seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 5.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 6 août 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

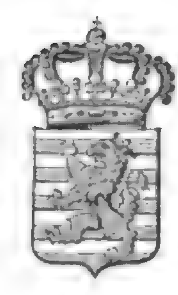
Prince des Pays-Bas.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. № 25. ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 8. September 1855. Samedi, 8 septembre 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1855, betreffend die Anlage von zwei Barrieren auf dem Wege von der Brücke über die Blees nach Wallendorf.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Nach Einsicht der Deliberationen der Gemeinderäthe von Bettendorf und Reisdorf, vom 31. März und 14. April d. J., durch welche dieselben die Ermächtigung begehren, auf dem Wege, welcher von der Brücke über die Blees, Gemeinde Bettendorf (Großherzogthum), nach der Brücke von Wallendorf (Preußen) führt, zwei Gemeinde-Barrieren anzulegen, deren Ertrag auf die Unterhaltung und die Ausbesserung des genannten Weges verwandt werden soll;

Nach Einsicht der hierauf bezüglichen Acten;

Nach Einsicht des Art. 34 Nr. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 und der übrigen einschlagenden Bestimmungen;

In Erwägung, daß die für solche Fälle vorgeschriebene Untersuchung Statt gefunden hat, ohne daß sich irgend ein begründeter Einspruch erhoben hat;

Arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, relatif à l'établissement de deux barrières sur le chemin du pont de la Blees à Wallendorf.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu les délibérations des conseils communaux de Bettendorf et de Reisdorf, des 31 mars et 14 avril dernier, par lesquelles ces colléges demandent l'autorisation d'établir deux barrières communales sur le chemin conduisant du pont de la Blees, commune de Bettendorf (Grand-Duché) au pont de Wallendorf (Prusse), pour le produit en être affecté à l'entretien et à la réparation de ce chemin;

Vu les pièces y relatives;

Vu l'art. 34 n° 2 de la loi du 24 février 1843 et les autres dispositions sur la matière;

Attendu que l'information prescrite en pareil cas, a eu lieu, sans qu'aucune objection fondée ait été faite;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators der Gemeinde-Angelegenheiten vom 31. Juli 1855 Nr. 3621;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die von den Gemeinderäthen von Bettendorf und Reisdorf begehrte Ermächtigung, zu ihrem Vortheil zwei Barrieren auf dem Wege von der Brücke über die Blees nach Wallendorf an denjenigen Stellen anzulegen, welche von Unserm vorgedachten General-Administrator bestimmt oder zu bestimmen sind, wird hierdurch ertheilt.

Art. 2.

Die Erhebung des Wegegeldes soll nach dem Tarif Statt finden, welcher für die Staatsbarrieren besteht. Die Bestimmungen über die letzteren sind, so weit es angeht, zur Richtschnur zu nehmen.

Art. 3.

Nur die Hälfte der Gebühr ist für die Fuhrwerke zu erheben, welche bei der Bettendorfer Brücke eingehen und ihre Richtung nach der Blees-Brücke nehmen.

Art. 4.

Die Einnahme an Wegegeld ist in die Gemeindecassen von Bettendorf und Reisdorf nach dem Verhältniß der Strecke, welche der fragliche Weg auf dem Gebiete dieser Gemeinden durchläuft, zu dem Zwecke einzuliefern, damit dieselbe ausschließlich, nebst etwa nöthigen anderen Gemeindefonds, darauf verwandt werde, diesen Weg beständig in gutem gangbarem Zustande zu erhalten.

Es kann jedoch Unser General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten auf das Gutachten der Gemeinderäthe von Bettendorf und Reisdorf, so wie des Districtscommissärs, verfügen, daß von dem Ertrage der beiden Barrieren der Lohn

Sur le rapport de Notre Administrateur-général des affaires communales, du 31 juillet 1855, n° 3621;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

L'autorisation demandée par les conseils des communes de Bettendorf et de Reisdorf, pour l'établissement à leur profit de deux barrières sur le chemin du pont de la Blees à Wallendorf, aux points déterminés ou à déterminer par Notre susdit Administrateur-général, est accordée.

Art. 2.

La perception de ces péages se fera d'après le tarif en vigueur pour les barrières de l'Etat. Les dispositions existant sur ces dernières seront observées, en tant qu'il y aura lieu.

Art. 3.

Il ne sera perçu que la moitié de la taxe pour les voitures entrant au pont de Bettendorf et se dirigeant vers le pont de la Blees.

Art. 4.

Le produit des péages sera versé dans les caisses communales de Bettendorf et de Reisdorf, proportionnellement à l'étendue que parcourt le chemin dont s'agit sur leurs territoires respectifs, à l'effet d'être employé exclusivement, avec d'autres fonds communaux, si besoin est, aux travaux à y exécuter pour le maintenir constamment en bon état de viabilité.

Notre Administrateur-général des affaires communales pourra cependant ordonner, sur l'avis des conseils communaux de Bettendorf et de Reisdorf et sur celui du commissaire de district, que le salaire d'un garde champêtre cantonnier spécial pour

eines besonderen Feldhüter-Cantoniers für den fraglichen Weg in Abzug gebracht werde.

Art. 5.

Unser General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Haag, den 6. August 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. der Gemeinde-Angelegh.,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

ledit chemin sera prélevé sur le produit des deux barrières.

Art. 5.

Notre Administrateur-général des affaires communales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 6 août 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS,

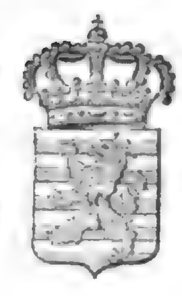
L'administr.-général des affaires communales,
ED. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 26. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 13. October 1855. — Samedi, 13 octobre 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 29. September 1855, betreffend den Wohnsitz der Beamten.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsrer General-Administratoren vom 21ten September 1855 Nr. 3802—407/55, nach welchem Beamten Unsers Großherzogthums Luxemburg nicht an dem Orte wohnen, welcher ihnen als amtlicher Wohnsitz angewiesen ist;

Nach Einsicht der Art. 1, 2 und 13 des Decretes vom 29. März—12. September 1791, welche durch Beschluß des vollziehenden Directoriums vom 7. Pluviose des Jahres V verkündigt sind und also lauten:

„Art. 1. Die öffentlichen Beamten sind verbunden, so lange ihre Functionen dauern, an den Orten zu wohnen, wo sie dieselben ausüben — sofern sie nicht aus genehmigten Gründen hiervon dispensirt sind.

Art. 2. Diese Gründe können nicht anders genehmigt und die Dispense ihnen nicht anders ertheilt werden, als von dem Corps, dessen

Arrêté royal grand-ducal du 29 septembre 1855, relatif à la résidence des fonctionnaires.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Nos Administrateurs-généraux en date du 21 septembre 1855, n° 3802—407/55, d'après lequel des fonctionnaires de notre Grand-Duché de Luxembourg n'habitent pas le lieu de séjour obligé pour l'exercice de leurs fonctions;

Vu les art. 1, 2 et 13 du décret des 29 mars — 12 septembre 1791, publiés par l'arrêté du directoire exécutif du 7 pluviôse an V et conçus comme suit:

« Art. 1er. Les fonctionnaires publics seront tenus »de résider pendant toute la durée de leurs fonc»tions dans les lieux où ils les exercent, s'ils n'en »sont dispensés pour causes approuvées.»

« Art. 2. Les causes ne pourront être approuvées »et les dispenses leur être accordées que par le corps »dont ils sont membres, ou par leurs supérieurs

Mitglieder sie sind, oder, wenn sie keinem Corps angehören, von ihren Vorgesetzten, oder, in den vom Gesetze aufgezählten Fällen, von den Verwaltungsdirectorien.

Art. 13. Die in den obigen ersten Artikeln erwähnten öffentlichen Beamten, welche den Bestimmungen dieser beiden Artikel zuwiderhandeln, sollen, schon allein in Folge dieser Zuwiderhandlung, so angesehen werden, als wenn sie auf immer ihrem Amte entsagt hätten, und es sind andere an ihre Stelle zu ernennen."

Auf den Vorschlag Unsrer genannten General-Administratoren;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Alle Staatsdiener und Ministerial-Beamten sind verbunden, ohne Unterbrechung an dem Orte zu wohnen, welcher ihnen für die Ausübung ihres Dienstes oder Amtes angewiesen ist, nach den oben angeführten Bestimmungen und mit den in denselben enthaltenen Ausnahmen.

Art. 2.

Die Strafmaßregeln, welche in denselben Bestimmungen vorgeschrieben sind, werden gegen jeden Staatsdiener oder Ministerialbeamten, welcher den letzteren nicht nachkommt, angewendet werden.

Art. 3.

Durch Dispensgesuche wird die Residenz-Verbindlichkeit nicht suspendirt.

Art. 4.

Unsre General-Administratoren sind, jeder so weit es ihn angeht, mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Berg, den 29. September 1855.

Für den König-Großherzog:

»s'ils ne tiennent pas à un corps, ou par les directoires administratifs dans les cas spécifiés par la »loi.»

«Art. 13. Les fonctionnaires publics dont il est »parlé dans les premiers articles ci-dessus, qui con-»treviendraient aux dispositions de ces deux ar-»ticles, seront censés par le seul fait de leur con-»travention, avoir renoncé sans retour à leurs fonc-»tions et devront être remplacés.»

Sur la proposition de Nos Administrateurs-généraux susdits;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Tous les fonctionnaires et officiers ministériels seront tenus d'habiter sans interruption le lieu de séjour obligé pour l'exercice de leurs charges ou fonctions, selon les dispositions visées ci-dessus et sauf les exceptions y statuées.

Art. 2.

Les mesures répressives prévues par les mêmes dispositions seront appliquées à tout fonctionnaire ou officier ministériel qui négligera de s'y conformer.

Art. 3.

Les demandes en dispense ne suspendent pas l'obligation de résider.

Art. 4.

Nos Administrateurs-généraux sont chargés, chacun en ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Berg, le 29 septembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.
Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Die General-Administratoren,
Simons.
Würth-Paquet.
Jurion.
L. J. E. Servais.
Ed. Thilges.

König-Großherzogl. Beschluß vom 22. September 1855, durch welchen der Lauf der Straße von Echternach bis zu der Mündung der Schwarz-Erns in die Sauer bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators des Inneren im Großherzogthum Luxemburg, vom 15. September 1855 Nr. 1890 —27/55;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Das erste Loos der Straße von Echternach nach der Mündung der Schwarz-Erns in die Sauer beginnt an der Achse des Weges von Echternach nach Berdorf in der Mitte der Brücke über den s. g. Aesbach, 1800 Meter vom Eingang in die Stadt Echternach, wendet sich nach dem südlichen Abhange des Sauerthales, durchschneidet an diesem Abhange hinlaufend den Saum des Waldes genannt „Spelzbusch", und endigt 130 Meter vom Thoma'schen Hause, gegenüber der Fischerei genannt „Laufenwehr".

Die 1. Richtung, welche von der Brücke über den Aesbach ausläuft, bildet mit dem magne-

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.
Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Les Administrateurs-généraux,
SIMONS.
WURTH-PAQUET.
JURION.
L.-J.-E. SERVAIS.
ED. THILGES.

Arrêté royal grand-ducal du 22 septembre 1855, déterminant le tracé de la construction de la route d'Echternach à l'embouchure de la Schwarz-Erns dans la Sûre.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 15 septembre 1855, nº 1890—27/55;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

Le premier lot de la route d'Echternach à l'embouchure de la Schwarz-Erns dans la Sûre prendra son origine à l'axe du chemin d'Echternach à Berdorff, au milieu du ponceau établi sur le ruisseau dit „Aesbach", à 1800 mètres de l'entrée de la ville d'Echternach, se dirigera vers le versant méridional de la vallée de la Sûre, suivra ce versant en traversant la lisière du bois dit „Spelzbusch" et se terminera à 130 mètres de la maison Thoma, vis-à-vis de la pêcherie dite „Laufenwehr".

Le 1er alignement, partant du ponceau de l'Aes-

tischen Nordpunkte einen Winkel nach rechts von 27° und hat eine Länge von Meter 71 80

Die 2. Richtung bildet mit der 1. einen Winkel nach rechts von 155° 30′ und hat eine Länge von Meter 685 50

Die 3. Richtung bildet mit der 2. einen Winkel nach links von 152° 12′ und hat eine Länge von Meter 266 80

Die 4. Richtung bildet mit der 3. einen Winkel nach rechts von 166° 50′ und hat eine Länge von Meter 201 40

Die 5. Richtnng bildet mit der 4. einen Winkel nach links von 168° und hat eine Länge von Meter 363 50

Die 6. Richtung bildet mit der 5. einen Winkel nach rechts von 147° 45′ und hat eine Länge von Meter 109 00

Die 7. Richtung bildet mit der 6. einen Winkel nach links von 165° 40′ und hat eine Länge von Meter 152 80

Die 8. Richtung bildet mit der 7. einen Winkel nach rechts von 170° 15′ und hat eine Länge von Meter 85 60

Die 9. Richtung bildet mit der 8. einen Winkel nach links von 157° 25′ und hat eine Länge von Meter 145 70

Die 10. Richtung bildet mit der 9. einen Winkel nach links von 158° 45′ und hat eine Länge von Meter 100 45

Die 11. Richtung bildet mit der 10. einen Winkel nach rechts von 151° 30′ und hat eine Länge von Meter 155 00

Die hier beschriebenen Richtungen, deren gesammte Länge Meter 2337 55 beträgt, sind unter sich durch regelmäßige Krümmungen zu verbinden, durch welche die Länge der Straße auf Meter 2321 75 vermindert wird.

Art. 2.

Der allgemeine Lauf dieser Straße ist in den

bach, fera avec le Nord magnétique un angle à droite de 27° et aura une longueur de 71^m^ 80

Le 2^e^ fera avec le 1^er^ un angle à droite de 155° 30′ et aura une longueur de 685^m^ 50

Le 3^e^ fera avec le 2^e^ un angle à gauche de 152° 12′ et aura une longueur de 266^m^ 80

Le 4^e^ fera avec le 3^e^ un angle à droite de 166° 50′ et aura une longueur de 201^m^ 40

Le 5^e^ fera avec le 4^e^ un angle à gauche de 168° et aura une longueur de 363^m^ 50

Le 6^e^ fera avec le 5^e^ un angle à droite de 147° 45′ et aura une longueur de 109^m^ 00

Le 7^e^ fera avec le 6^e^ un angle à gauche de 165° 40′ et aura une longueur de 152^m^ 80

Le 8^e^ fera avec le 7^e^ un angle à droite de 170° 15′ et aura une longueur de 85^m^ 60

Le 9^e^ fera avec le 8^e^ un angle à gauche de 157° 25′ et aura une longueur de 145^m^ 70

Le 10^e^ fera avec le 9^e^ un angle à gauche de 158° 45′ et aura une longueur de 100^m^ 45

Le 11^e^ fera avec le 10^e^ un angle à droite de 151° 30′ et aura une longueur de 155^m^ 00

Les alignements qui viennent d'être décrits et dont la longueur réunie est de 2337^m^ 55, seront raccordés entre eux par des courbes régulières qui réduiront la longueur du tracé à 2321^m^ 75.

Art. 2.

La disposition générale du tracé est indiquée aux

von Unserm genannten General-Administrator zu genehmigenden Plänen angegeben, und kann von diesem theilweise abgeändert werden, wenn es sich bei der Ausführung zeigt, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

Art. 3.

Die Straße soll im Allgemeinen eine Breite von 8 Meter zwischen den äußeren Kanten der Fußwege haben, nämlich 4 Meter für die eigentliche Chaussee und 2 Meter für jeden Fußpfad.

Die Gräben sollen einen Meter Oeffnung nach oben haben, und die Böschungen mit dem Horizont einen Winkel von 40 Grad im Erdboden, und einen größeren im Felsen bilden.

Art. 4.

Die zur Anlage und zum Bau des fraglichen Straßentheiles und seiner Zubehörungen nöthigen Grundstücke sollen in Gemäßheit der Gesetze über die Enteignung zu öffentlichem Nutzen angeschafft werden.

Art. 5.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Berg, den 22. September 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Administrator des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

plans à approuver par Notre Administrateur-général susdit; elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'Etat.

Art. 3.

La route aura généralement 8 mètres de largeur entre les arêtes extérieures des accotements, savoir: 4 mètres pour le corps de la chaussée et 2 mètres pour chaque accotement.

Les fossés auront un mètre d'ouverture en gueule; les talus formeront avec l'horizon un angle de 40 degrés dans les terres, et plus considérable dans le roc.

Art. 4.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de la partie de route en question et de ses dépendances, seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 5.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Berg, le 22 septembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 3. October 1855, durch welchen der Lauf desjenigen Theiles der Straße von Wiltz nach dem Norden bestimmt wird, welcher zwischen Wiltz und Weydingen liegt.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Haben;

Nach Einsicht des Berichtes Unsers General-Administrators des Inneren im Großherzogthum Luxemburg, vom 28. September 1855 Nr. 1994 —23/55;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die zwischen Wiltz und Weydingen anzulegende Strecke der Landstraße von Wiltz nach dem Norden beginnt am Ende des Wiltzer Pflasters, gegenüber dem Eingang des Wiltzer Schlosses, beim untern Winkel des Spedener'schen Hauses, durchschneidet den Lindenhof und die Gärten des Schlosses, und erreicht, indem sie zwischen dem Peffer'schen Hause einerseits und dem Hoffmann'schen und dem Schoue'schen Hause andrerseits hindurchgeht, die Seite des Berges, wo sie mittels einer Schlangen Krümmung fortläuft, bis sie zu Niederwiltz beim Pfarrhause ankommt.

Von diesem Punkt aus verfolgt die Straße den Weg von Niederwiltz nach Weydingen bis sie mit der Straßensection von Weydingen nach Derenbach zusammentrifft.

Die erste Richtung, welche Met. 17 50 vom oberen Winkel des Hoffmann'schen und 17 Met. von dem des Schoue'schen Hauses liegt, vereinigt sich nach dem Schlosse hin mit dem Anfange des oben beschriebenen Looses durch einen Zirkelbogen von Met. 35 50 Radius, und hat, mit Einschluß dieser im Bogen gemessenen Vereinigung, eine Länge von Met. 475 00

Arrêté royal grand-ducal du 3 octobre 1855, déterminant le tracé de la partie de la route de Wiltz vers le Nord à établir entre Wiltz et Weydingen.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 28 septembre 1855, n° 1994—23/55;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

La partie de la route de Wiltz vers le Nord à établir entre Wiltz et Weydingen prendra son origine à la fin du pavé de Wiltz en face de l'entrée du château de Wiltz, à l'angle inférieur de la maison Spedener, traversera la cour aux tilleuls et les jardins du château pour aller gagner le flanc de la montagne, en passant entre la maison Peffer d'un côté et les maisons Hoffmann et Schoué de l'autre, et se développera dans ce flanc par une courbe en lacet pour arriver dans Niederwiltz près de la maison curiale.

De ce point le tracé gagnera le chemin de Niederwiltz à Weydingen jusqu'à la rencontre de la section de route de Weydingen à Derenbach.

Le premier alignement, situé à 17m50 de l'angle supérieur de la maison Hoffmann et à 17m de celui de la maison Schoué, se raccordera vers le château avec l'origine du lot décrit ci-dessus, par un arc de cercle de 35m50 de rayon, et aura, y compris le raccordement mesuré suivant la courbe, une longueur de 475m 00

Die 2. Richtung bildet mit der 1. einen Winkel nach links von 164° und hat eine Länge von Met. 384 00

Die 3. Richtung bildet mit der 2. einen Winkel nach rechts von 16° 45′ und hat eine Länge von Met. 391 50

Die 4. Richtung bildet mit der 3. einen Winkel nach links von 95° und hat eine Länge von Met. 75 80

Die 5. Richtung bildet mit der 4. einen Winkel nach rechts von 109° und hat eine Länge von Met. 83 50

Die 6. Richtung bildet mit der 5. einen Winkel nach links von 116° 30′ und hat eine Länge von Met. 116 00

Die 7. Richtung bildet mit der 6. einen Winkel nach rechts von 53° 45′ und hat eine Länge von Met. 173 00

Die 8. Richtung bildet mit der 7. einen Winkel nach links von 166° 40′ und hat eine Länge von Met. 282 50

Die 9. und letzte Richtung bildet mit der 8. einen Winkel nach links von 111° und hat eine Länge von Met. 291 00

Die Gesammtlänge beträgt Met. 2272 30

Die hier beschriebenen Richtungen sind unter sich durch regelmäßige Krümmungen zu verbinden, durch welche die Länge der anzulegenden Straße auf Met. 1892 75 vermindert wird.

Art. 2.

Der allgemeine Lauf dieser Strecke ist in den von Unserm genannten General-Administrator zu genehmigenden Plänen angegeben, und kann von diesem theilweise abgeändert werden, wenn es sich bei der Ausführung ergibt, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

Art. 3.

Die Straße soll im Allgemeinen 8 Meter

Le 2^e alignement fera avec le 1^{er} un angle à gauche de 164° et aura une longueur de 384^m 00

Le 3^e alignement fera avec le 2^e un angle à droite de 16° 45′ et aura une longueur de 391^m 50

Le 4^e alignement fera avec le 3^e un angle à gauche de 95° et aura une longueur de 75^m 80

Le 5^e alignement fera avec le 4^e un angle à droite de 109° et aura une longueur de 83^m 50

Le 6^e alignement fera avec le 5^e un angle à gauche de 116° 30′ et aura une longueur de 116^m 00

Le 7^e alignement fera avec le 6^e un angle à droite de 53° 45′ et aura une longueur de 173^m 00

Le 8^e alignement fera avec le 7^e un angle à gauche de 166° 40′ et aura une longueur de 282^m 50

Le 9^e et dernier alignement fera avec le 8^e un angle à gauche de 111° et aura une longueur de 291^m 00

Longueur totale des alignements 2272 30

Les alignements qui viennent d'être décrits seront raccordés entre eux par des courbes régulières qui réduiront la longueur de la route à construire à 1892^m 75.

Art. 2.

La disposition générale du tracé est indiquée aux plans à approuver par Notre Administrateur-général susdit; elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'Etat.

Art. 3.

La route aura généralement 8 mètres de largeur

Breite zwischen den äußeren Kanten der Fußpfade haben, nämlich 4 für die eigentliche Chaussee und 2 für jeden Fußpfad.

Die Gräben sollen einen Meter Öffnung nach oben haben, und die Böschungen einen Winkel von 40 Grad im Erdboden, und mehr im Felsen, mit dem Horizonte bilden.

Art. 4.

Die zur Anlage und zum Bau der fraglichen Straße und ihrer Zubehörungen erforderlichen Grundstücke sollen in Gemäßheit der Gesetze über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen erworben werden.

Art. 5.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Walferdingen, den 3. October 1855.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm.
des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

entre les arêtes extérieures des accotements, savoir : 4 pour le corps de la chaussée et 2 pour chaque accotement.

Les fossés auront un mètre d'ouverture en gueule; les talus formeront un angle à l'horizon de 40 degrès dans les terres, et plus considérables dans le roc.

Art. 4.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de la partie de route dont il s'agit et de ses dépendances, seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation forcée pour cause d'utilité publique.

Art. 5.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Walferdange, le 3 octobre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

Prince des Pays-Bas,

L'administr.-général
de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 27.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 1. Dezember 1855.

Samedi, 1er décembre 1855.

Gesetz vom 25. November 1855, durch welches die Verträge über die Anlage von Eisenbahnen im Großherzogthum genehmigt werden.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Der Vertrag vom neunten November achtzehn hundert fünf und fünfzig, durch welchen die Regierung unter den demselben beigefügten Vorbehalten und Bedingungen den Herrn Adolph Favier, Banquier, und Stephan Jouve, Civil-Ingenieur, zu Nancy, die Anlage einer Eisenbahnlinie verliehen hat, die von der belgischen Grenze, über oder bei Steinfort, bei Luxemburg unter den Geschützen der Festung vorüber, nach der preußischen Grenze, über oder bei Wasserbillig, geht und eine Zweigbahn hat, welche zwischen Düdelingen und Frisingen auf der französischen Grenze ausläuft — ist genehmigt.

Loi du 25 novembre 1855 portant approbation de conventions pour les lignes de chemins de fer du Grand-Duché.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Art. 1er.

Est approuvée la convention du neuf novembre mil huit cent cinquante-cinq, par laquelle le Gouvernement a concédé, sous les clauses et conditions du cahier des charges y annexé, aux sieurs Adolphe *Favier*, banquier, et Stephane *Jouve*, ingénieur civil, tous deux domiciliés à Nancy, les lignes de chemin de fer suivantes :

De la frontière belge, par ou près Steinfort, à la frontière prussienne, par ou près Wasserbillig, en passant près Luxembourg, sous le canon de la place, avec embranchement aboutissant à la frontière française entre Dudelange et Frisange.

Art. 2.

Desgleichen ist genehmigt der Vertrag, durch welchen die Regierung an demselben Tage und unter den in demselben ausgedrückten Vorbehalten und Bedingungen dem vorgenannten Herrn Adolph Favier die Anlage einer Eisenbahnlinie verliehen hat, welche von der Station Luxemburg oder von der Luxemburg-Arloner Linie ausläuft, über Diekirch nach Weiswampach geht und auf der Nordgrenze des Großherzogthums mündet.

Art. 3.

Die in den beiden vorstehenden Artikeln erwähnten Verträge, sowie das Bedingungsheft, auf welches sich dieselben beziehen, sollen, nebst diesem Gesetze, in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 25. November 1855.

Für den König-Großherzog,

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Est de même approuvée la convention par laquelle le Gouvernement a concédé, le même jour et sous les conditions et réserves y exprimées, au sieur Adolphe Favier prénommé, une ligne de chemin de fer partant de la station de Luxembourg, ou s'embranchant sur la ligne de Luxembourg vers Arlon et se dirigeant par Diekirch vers Weiswampach, pour aboutir à la frontière du nord du Grand-Duché.

Art. 3.

Les conventions dont mention dans les deux articles qui précèdent, ainsi que le cahier des charges auquel elles se réfèrent, seront, avec la présente loi, insérées au Mémorial du Grand-Duché.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 25 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS,

L'administr.-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Lignes vers Arlon, Thionville, Trèves.

CONVENTION.

L'AN MIL HUIT CENT CINQUANTE-CINQ, LE NEUF NOVEMBRE;

Entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par M. Jurion, Administrateur-général de l'intérieur,

d'une part,

et MM. Adolphe Favier, banquier, demeurant à Nancy, et Stephane Jouve, ingénieur civil, demeurant en la même ville,

d'autre part;

Il a été dit et convenu ce qui suit :

Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg concède à MM. Adolphe Favier et Stephane Jouve, sous réserve de la ratification des présentes par la Chambre des députés du Grand-Duché et par le Souverain, dans les formes légales, les lignes de chemin de fer suivantes :

De la frontière belge, par ou près Steinfort, à la frontière prussienne, par ou près Wasserbillig, en passant près Luxembourg, sous le canon de la place, avec embranchement aboutissant à la frontière française, entre Dudelange et Frisange.

De leur côté les concessionnaires s'engagent à se soumettre aux clauses et conditions du cahier des charges ci-annexé.

Fait en double à Luxembourg les jour, mois et an que dessus.

JURION. A. FAVIER. JOUVE.

LIGNE DU NORD.

CONVENTION.

L'AN MIL HUIT CENT CINQUANTE-CINQ, LE NEUF NOVEMBRE;

Entre le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par M. Jurion, Administrateur-général de l'intérieur,

d'une part,

et M. Adolphe Favier, banquier, demeurant à Nancy,

d'autre part;

Il a été dit et convenu ce qui suit :

Le Gouvernement du Grand-Duché concède à M. Adolphe Favier, sous réserve de la ratification des présentes par la Chambre des députés du Grand-Duché et par le Souverain, dans les formes légales:

Une ligne de chemin de fer partant de la station de Luxembourg, ou s'embranchant sur la ligne de Luxembourg vers Arlon et se dirigeant par Diekirch vers Weiswampach, pour aboutir à la frontière du Nord du Grand-Duché au point de jonction qui sera déterminé par un accord entre les Gouvernements intéressés, le concessionnaire entendu.

Ce dernier s'engage de son côté à exécuter cette ligne, sous les clauses et conditions du cahier des charges annexé à la convention de ce jour pour la concession des chemins de fer vers Arlon, Thionville et Trèves, et sous les modifications et réserves suivantes :

1° Le concessionnaire présentera, avant le 1er septembre 1856, un avant-projet comprenant le plan général, le nivellement en long et les profils en travers, ainsi qu'un métré avec détail estimatif.

2° Dans le cas où il résulterait de cet avant-projet, qui sera soumis à la vérification du Gouvernement, et des arrangements provisoires à faire pour l'acquisition des terrains, que le coût de ce chemin de fer excèderait 160,000 francs par kilomètre, le concessionnaire serait en droit de demander la résiliation du présent contrat; cette faculté devrait être exercée par lui avant le 1er janvier 1857.

3° De plus si, dans deux ans, à dater de l'approbation de la présente convention, l'extension de la ligne jusqu'à Spa et jusqu'à Cologne, ou jusqu'à l'un ou l'autre de ces points, n'était pas assurée par des actes émanés de l'autorité publique compétente, les parties contractantes seraient respectivement dégagées de toutes les obligations résultant du présent contrat, lequel serait irrévocable du moment où les deux conditions relatives à la dépense et à l'extension seraient accomplies.

4° Le concessionnaire serait encore tenu de construire la partie de cette ligne entre Luxembourg et Diekirch, si la dépense par kilomètre n'excédait pas dans son parcours le chiffre déterminé plus haut, et si la jonction de cette ligne était assurée à partir de Diekirch vers le Nord avec d'autres grandes lignes de chemin de fer.

Si, dans deux ans, à dater de l'approbation du présent contrat, une semblable jonction n'était pas assurée de la manière ci-dessus indiquée, les parties seraient respectivement dégagées de leurs obligations.

5° La ligne entière devra être achevée dans cinq ans au plus tard après l'époque où le contrat sera devenu irrévocable; toutefois la partie de Diekirch à la frontière n'aura pas besoin d'être terminée avant l'achèvement de la ligne étrangère à rejoindre.

6° Un cautionnement de cinq cent mille francs ou de deux cent cinquante mille francs, suivant que la ligne entière ou la ligne de Diekirch devront être construites, sera déposé en garantie de l'exécution des clauses du contrat.

Fait en double à Luxembourg, les jour, mois et an que dessus.

JURION. A. FAVIER.

CAHIER DES CHARGES

de la concession des chemins de fer du Grand-Duché de Luxembourg vers Arlon, Thionville et Trèves.

Art. 1.

Les chemins de fer concédés par la convention de ce jour annexée au présent cahier des charges, seront construits suivant le tracé qui sera fixé par l'administration du Grand-Duché de Luxembourg, après avoir entendu les concessionnaires.

Les points de jonction avec les lignes étrangères correspondantes seront déterminés d'accord avec les pays voisins.

Art. 2.

Les concessionnaires s'engagent à exécuter à forfait, à leurs frais, risques et périls, et en se con-

formant aux lois en vigueur dans le Grand-Duché, les chemins de fer mentionnés dans la convention

Les terrains seront acquis et les travaux d'art exécutés immédiatement pour deux voies.

Les terrassements pourront être exécutés et les rails pourront être posés pour une voie seulement, sauf le nombre nécessaire de gares d'évitement.

Les chemins devront d'ailleurs être établis à deux voies dans tout leur parcours, aux frais des concessionnaires, dès que le produit brut annuel aura atteint le chiffre de 25,000 francs par kilomètre, et si les besoins du commerce et de la circulation l'exigent, ce dont l'Administration Grand-Ducale sera seule juge.

Le délai accordé aux concessionnaires pour la construction et la mise en exploitation des différents chemins est fixé comme suit :

A dater de l'approbation des plans et de la détermination définitive des divers points de jonction aux frontières avec les lignes correspondantes étrangères :

Trois années pour la ligne de Luxembourg vers Arlon ;

Deux années pour celle vers Thionville ;

Six années pour celle vers Trèves.

Les travaux de la ligne vers Thionville devront être en cours d'exécution avant le premier septembre 1856, conformément à la condition insérée au décret français du 25 mars 1852, et tous les travaux des lignes concédées devront successivement être poursuivis de manière à être terminés au plus tard dans les délais ci-dessus.

Art. 3.

Dans le délai de quatre mois pour la ligne vers Thionville, de huit mois pour celle vers Arlon, et d'une année pour celle vers Trèves, à dater du jour de la ratification de la présente par la Chambre et le Souverain, les concessionnaires seront tenus de soumettre à l'approbation définitive du Gouvernement un plan et des projets complets embrassant tous les détails des travaux d'exécution et de ceux nécessaires à l'exploitation des voies concédées.

En conséquence les travaux pour la levée des plans de la ligne vers Thionville devront être commencés immédiatement après la ratification de la concession, et ces plans devront être approuvés par le Gouvernement au plus tard avant le 15 mai 1856.

Art. 4.

La mise en possession des propriétés bâties et non-bâties, nécessaires à l'exécution des travaux, l'occupation des terrains pour l'extraction, le transport et le dépôt des terres et matériaux, auront lieu, comme en matière de travaux décrétés d'utilité publique, au nom de l'Etat, mais à la diligence et aux frais exclusifs des concessionnaires.

Art. 5.

Les terrains appartenant à l'Etat, qui seront traversés par lesdits chemins de fer ou nécessaires à l'établissement des gares et des lieux de chargement ou de déchargement seront concédés aux concessionnaires pour en jouir gratuitement pendant toute la durée de la concession.

L'administration grand-ducale promet en outre d'user de toute son influence pour faire également obtenir gratuitement ou à des prix modérés, aux concessionnaires, de la part des communes et des propriétaires intéressés à l'ouverture de la nouvelle communication, la cession de terrains, matériaux, l'usage des carrières, etc.

Art. 6.

Les concessionnaires seront tenus de se conformer exactement dans l'exécution aux plans, profils et projets qui auront été approuvés.

Si les travaux n'étaient pas exécutés conformément aux plans et projets, le Gouvernement aurait le droit, même après leur entier achèvement, de les faire rectifier d'office aux frais des concessionnaires.

Art. 7.

Le maximum des pentes et rampes du tracé n'excèdera pas quinze millimètres par mètre courant.

Les alignements devront se rattacher suivant des courbes dont le rayon minimum est fixé à trois cents mètres et, dans le cas de ce rayon minimum, les raccordements devront, autant que possible, s'opérer sur des paliers horizontaux.

La largeur entre les crêtes extérieures des banquettes de la double voie sera au moins de huit mètres et de la simple voie de quatre mètres et demi.

L'inclinaison des talus sera réglée d'après la nature des terrains et des localités. Ils seront, au besoin, soutenus par des perrés ou défendus contre l'action des eaux, au moyen de murs de revêtement en maçonnerie.

Les dimensions et la profondeur des fossés et contrefossés seront fixées de manière à assurer la prompte évacuation des eaux et l'assèchement de la voie.

Tous les ouvrages, sans distinction, pourront être construits avec les matériaux en usage dans les travaux publics des mêmes localités, sous la seule condition que ces matériaux seront, chacun dans son espèce, de la meilleure qualité, et qu'ils seront mis en œuvre d'après les règles de l'art, de manière à garantir la solidité et la durée des ouvrages.

Les concessionnaires auront la faculté de proposer aux dispositions de cet article les modifications dont l'expérience pourra indiquer l'utilité ou la convenance; mais ces modifications ne pourront être exécutées sans l'approbation de l'administration grand-ducale.

Art. 8.

Le poids des rails sera au moins de vingt-cinq kilogrammes par mètre courant sur les voies de circulation.

Les fondations et la pose de la voie offriront les conditions requises pour assurer la marche rapide et sûre des transports par locomotives.

Art. 9.

Dans le cas où l'on découvrirait dans les fouilles à faire pour l'établissement du chemin de fer et de ses dépendances quelques objets d'art, d'antiquité, de numismatique, d'histoire naturelle, etc., ces objets deviendraient la propriété de l'Etat.

Art. 10.

Lorsque le chemin de fer longera ou traversera à niveau des grandes routes, chemins vicinaux, railways, chemins de halage, etc., les travaux à exécuter aux uns et aux autres par les concessionnaires. combinés avec les dispositions règlementaires de l'exploitation, devront avoir pour but de maintenir constamment, sur ces diverses communications, la facilité et la sûreté de la circulation.

Art. 11.

Les concessionnaires exploiteront les dits chemins de fer à leurs risques, frais et profits, jusqu'à

l'expiration de la concession, sous les restrictions exprimées par les présentes et sous l'observation des lois et règlements du Grand-Duché de Luxembourg présents et à venir, non contraires aux termes du présent acte.

Art. 12.

Au fur et à mesure qu'une section sera susceptible d'être livrée à la circulation, les concessionnaires pourront, après vérification de l'état de la ligne, en opérer la mise en exploitation.

Il sera arrêté par le Gouvernement, avant toute mise en exploitation et sur les propositions des concessionnaires, un règlement pour assurer la police, la conservation et la sûreté du chemin.

Les concessionnaires sont autorisés à faire, sauf l'approbation de l'administration, les règlements qu'ils jugeront utiles pour le service et l'exploitation des chemins.

Les concessionnaires feront faire, après l'achèvement des travaux, à leurs frais, un bornage contradictoire et un plan cadastral de toutes les parties du chemin de fer et de ses dépendances; ils feront également dresser, à leurs frais et contradictoirement avec l'administration, un état descriptif et détaillé de la ligne entière, de la voie ferrée, des gares, ouvrages d'art, clôtures, ponts à bascule, bâtiments etc. Des expéditions dûment certifiées des procès-verbaux de bornage, du plan cadastral et de l'état descriptif, seront déposées, aux frais des concessionnaires, dans les archives de l'administration.

Art. 13.

Les concessionnaires sont obligés, pendant la durée de la présente concession, d'entretenir les chemins de fer qui leur sont concédés, en parfait état de conservation et propres à l'exploitation, à leurs frais et sans que l'Etat ait à y contribuer, et de mettre en tout temps le nombre des convois et le matériel en rapport avec les besoins de la circulation publique.

Art. 14.

Les concessionnaires sont investis par la présente concession d'un droit exclusif pour l'exploitation et la construction des chemins de fer mentionnés à l'art. 1er, de telle sorte que, pendant la durée de la concession, il ne sera permis à personne de construire, pour l'usage du public, un chemin de fer qui établirait la jonction des mêmes points, sans desservir de nouveaux points intermédiaires dont l'importance serait constatée par le Gouvernement.

Art. 15.

Pendant toute la durée de la concession, les terrains occupés par les chemins de fer et par leurs dépendances seront exempts de toutes contributions foncières ou autres.

Les bâtiments et magasins dépendant de l'exploitation des chemins de fer seront assimilés pour l'impôt aux propriétés bâties dans la localité.

Il ne pourra être établi, pendant la durée de la concession, sur les chemins de fer, aucun péage, ni perçu aucun droit, soit au profit de l'Etat, soit au profit d'une ou de plusieurs communes.

Art. 16.

Toutes les marchandises traversant en transit le Grand-Duché sur les lignes d'Arlon vers Thionville par Luxembourg et vice-versâ, jouiront de l'exemption de tout droit de transit, conformément à la faculté conférée au Gouvernement grand-ducal par le paragraphe 4 de la division 3 du traité d'union avec le Zollverein.

Sous tous les autres rapports les concessionnaires seront soumis aux lois et règlements de douane obligatoires dans le Grand-Duché et aux prescriptions que leur application entrainera.

Art. 17.

Pour indemniser les concessionnaires des travaux et dépenses qu'ils s'engagent à faire par le présent cahier des charges, et sous la condition expresse qu'ils en rempliront toutes les obligations, le Gouvernement leur accorde, pour un laps de temps de quatre-vingt-dix-neuf années, à dater de l'époque fixée pour l'achèvement des travaux de toutes les lignes formant l'objet de la présente concession, l'autorisation de percevoir les prix de transport ci-après déterminés :

TARIF.

GRANDE VITESSE.

Voyageurs	1re classe — Voitures garnies	fr. » 50	par tête et par lieue de 5000 mètres.
	2e classe — Voitures à banquettes rembourrées	fr. » 37 5	
	3e classe — Wagons couverts	fr. » 27 5	

Bagages — par 100 kilogrammes et par lieue .... 30 centimes.

Les voyageurs pourront transporter, gratuitement et à leurs risques et périls, les objets d'un poids au-dessous de 20 kilogrammes et d'un volume ne dépassant pas 0m50 sur 0m25 et 0m30 et qui pourront se placer sous les bancs des voitures, sans inconvénients pour les autres voyageurs.

Les marchandises qui, sur la demande des expéditeurs, seront transportées avec la vitesse des voyageurs, paieront à raison de 20 centimes par 100 kilogrammes et par lieue ; toutefois la taxe ne pourra être inférieure à 60 centimes par colis, quelle que soit la distance parcourue.

PETITE VITESSE.

Marchandises.

1re classe.	Cristaux, glaces, marbres en tranches, meubles, porcelaines, faïences et verreries, soieries, vins et boissons distillées, tissus de toute espèce, étain, objets encombrants, ou d'un transport difficile et dangereux	fr. 1 00 par tonne et par lieue de 5000 mètres.
2e classe.	Marchandises qui ne sont pas comprises, ni dans la 1re classe, ni dans la 3e classe	fr. 0 75 id.
3e classe.	Ardoises, bois de construction, briques, cendres, céréales, chaux en sac ou en barils, clous de toute espèce, cordages vieux, drilles, chiffons et rognures, écorces en sac, engrais, fers en barre, fonte brute, houilles, marbres en bloc, minerais, mitraille, métaux bruts, noir animal, os, pannes, pavés, pierres de taille sans moulure, pommes de terre, sel, son, terres, tourteaux, tuiles, verre cassé, verre en vitre, en caisse	fr. 0 50 id.

Équipages	à 2 roues par voiture et par lieue	fr. 2 »
	à 4 roues id. id.	fr. 3 »
Chevaux.	1 cheval par convoi et par lieue	fr. 2 »
	2 ou 3 chevaux id.	fr. 2 25

Digitized by Google

Bétail.	5 ou 6 bœufs ou un wagon de petit bétail, par convoi et par lieue..........fr. 2 25
	3 ou 4 bœufs, 5 à 10 porcs ou veaux, 11 à 20 moutons, par convoi et par lieue..........fr. 2 »
	1 ou 2 bœufs, 1 à 5 porcs ou veaux, 1 à 10 moutons, par convoi et par lieue: fr. 1 50

Le tarif pour les équipages sera double, si le transport a lieu à la vitesse des voyageurs. Dans ce cas, deux personnes pourront, sans supplément de tarif, voyager dans les voitures à deux roues, et trois dans les voitures à quatre roues. Les voyageurs excédant ce nombre paieront le prix des places de deuxième classe.

Les chevaux et le bétail transportés de la même manière paieront le double des taxes portées au tarif.

Du 1er octobre au 1er avril, le tarif qui précède pourra être augmenté de 10 p. c. pour les marchandises de 2e et 3e classe et pour les voyageurs.

Les droits seront perçus par lieue, dans ce sens que toute lieue entamée sera censée parcourue en totalité.

Art. 18.

Le poids de la tonne est de mille kilogrammes. Les fractions de poids ne seront comptées que par centième de tonne. Ainsi tout poids compris entre zéro et dix kilogrammes paiera comme dix kilogrammes, entre dix et vingt kilogrammes, il paiera comme vingt kilogrammes, et ainsi de suite.

Art. 19.

Les denrées, marchandises, effets, animaux et autres objets non désignés dans le tarif précédent, seront rangés pour les droits à percevoir dans les classes avec lesquelles ils auraient le plus d'analogie.

Les assimilations de classe pourront être provisoirement réglées par les concessionnaires. Elles seront soumises immédiatement à l'administration, qui prononcera définitivement.

Art. 20.

Les prix des transports déterminés au tarif précédent ne seront point applicables:

1° à toute voiture pesant, avec son chargement, plus de quatre mille cinq cents kilogrammes (4500);

2° à toute masse indivisible pesant plus de trois mille kilogrammes (3000).

Néanmoins, les concessionnaires ne pourront se refuser, ni à transporter les masses indivisibles pesant de trois mille à cinq mille kilogrammes, ni à laisser circuler toute voiture qui, avec son chargement, pèserait de quatre mille cinq cents à huit mille kilogrammes, mais les prix de transport seront augmentés de moitié.

Les concessionnaires ne pourront être contraints à transporter les masses indivisibles pesant plus de cinq mille kilogrammes, ni à laisser circuler les voitures autres que les machines locomotives qui, chargement compris, pèseraient plus de huit mille kilogr.;

3° aux denrées et objets qui ne sont pas nommément énoncés dans le tarif, et qui, sous le volume d'un mètre cube, ne pèsent que deux cents kilogrammes;

4° à l'or et à l'argent, soit en lingots, soit monnayés ou travaillés, ou plaqués d'or et d'argent, au mercure et au platine, ainsi qu'aux bijoux, pierres précieuses et autres valeurs;

5° et, en général, à tous paquets ou colis pesant isolément moins de cinquante kilogrammes, à moins que ces paquets ou colis ne fassent partie d'envois pesant ensemble au delà de cinquante kilogrammes, d'objets envoyés par une même personne et d'une même nature, quoique emballés à part, tels que sucre, café, etc.

Dans les cinq cas ci-dessus spécifiés, les prix de transport seront arrêtés annuellement par l'administration sur la proposition des concessionnaires. Au-dessous de cinquante kilogrammes, quelle que soit la distance parcourue, le prix de transport d'un colis ne pourra être taxé moins de quarante centimes.

Art. 21.

Le tarif ci-dessus établit une limite que les concessionnaires ne pourront, dans aucun cas, dépasser qu'avec l'autorisation expresse du Gouvernement, qui devra l'accorder ou la refuser dans le mois de la demande, et sous condition de publier les changements.

Mais ils pourront le réduire pour l'ensemble ou seulement pour quelques-uns des objets de transport, pour le parcours de la ligne entière, ou seulement pour le parcours d'une ou de plusieurs parties isolées, de telle sorte, par exemple, que les prix par moitié de parcours puissent décroître lorsque la distance augmente, et que ces prix puissent être mis en rapport avec la nature des marchandises et les facilités que les circonstances de l'exploitation présenteront pour leur transport.

Les tarifs, une fois abaissés, pourront être relevés dans la limite du maximum, mais seulement après avoir été appliqués pendant trois mois.

Dans le cas où les concessionnaires accorderaient à un expéditeur ou à un entrepreneur de transports une réduction de tarifs sous certaines conditions, ils seront tenus de l'appliquer à tous les expéditeurs ou entrepreneurs de transports qui accepteraient les mêmes conditions, de telle sorte que dans aucun cas il ne soit fait de faveur individuelle.

Toute manœuvre ayant pour objet de frustrer les concessionnaires des prix dus pour le transport, comme fausse déclaration de nature ou de poids, groupement en un seul envoi d'articles appartenant à diverses classes et expédiés à diverses personnes, sera passible d'un droit triple, sans préjudice des peines portées par les lois.

Les frais accessoires non mentionnés au tarif, tels que ceux de chargement, de déchargement, d'entrepôt etc., seront fixés par un règlement qui sera soumis à l'approbation du Gouvernement.

Art. 22.

Les concessionnaires pourront rétrocéder[1], en se conformant aux lois et règlements sur la matière, leur concession dans son ensemble et sans restriction, à une société anonyme qui sera substituée à leurs droits et obligations.

Les statuts de la société à former devront être approuvés par le Gouvernement grand-ducal.

Les actions ne pourront être au porteur que lorsque le versement des trois dixièmes au moins sur le capital nominatif aura été effectué.

L'assemblée générale de la société aura le droit d'émettre de nouvelles actions ou des obligations jusqu'à concurrence d'une somme égale à celle de son capital primitif, pour se procurer les capitaux nécessaires, soit dans le présent, soit dans l'avenir, à la réalisation et au développement de son entreprise.

La société aura un domicile d'élection dans le Grand-Duché, où lui seront adressés les communications, réquisitions et ordres émanés de l'administration; ces communications, réquisitions et ordres seront transmis, par voie de correspondance administrative et auront par eux-mêmes date certaine et caractère authentique, lorsque leur remise au domicile d'élection aura été constatée par un reçu.

Dans aucun cas, les concessionnaires ne pourront baser aucune réclamation quelconque sur des or-

dres qui leur auraient été donnés verbalement; des ordres verbaux ne pourront avoir pour eux un caractère obligatoire.

Art. 23.

Les fonctionnaires salariés seront au choix et à la nomination des concessionnaires, et pourront ainsi que les ingénieurs, être étrangers.

Ils seront, comme tels, et surtout pour ce qui concerne l'accomplissement de leurs fonctions, soumis aux lois du Grand-Duché de Luxembourg.

La société admettra toutefois de préférence des Luxembourgeois auxquels elle aura reconnu la capacité et les conditions nécessaires pour remplir les différents emplois du chemin de fer.

Le Gouvernement aura le droit de désigner ceux des agents qui seront assermentés aux fins de remplir les fonctions d'officier de police judiciaire.

Art. 24.

Les concessionnaires ou la société qui aura acquis ses droits pourront, sauf approbation du Gouvernement, en ce qui concerne la solvabilité et la moralité des cessionnaires, vendre, sans ou contre redevance, et affermer l'ensemble ou chacune des lignes concédées après leur entier achèvement.

L'Etat grand-ducal aurait toutefois, dans une telle éventualité, le droit de préférence à conditions égales.

De telles ventes ou locations ne pourront avoir lieu en faveur d'un autre Etat, ni directement, ni indirectement.

Art. 25.

Les concessionnaires ne seront point recevables à réclamer des indemnités :

1° A titre des modifications que pourraient subir la taxe des barrières et les péages établis, tant sur les voies de communication actuellement existantes que sur celles qui pourraient être créées pendant la durée de la concession;

2° à titre de modifications au tarif des douanes;

3° à titre de toutes autres mesures prises ou provoquées par l'administration grand-ducale dans le cercle de ses attributions et non contraires aux droits concédés.

Dans le cas où le Gouvernement ordonnerait ou autoriserait la construction de routes, canaux ou chemins de fer, qui traverseraient le chemin de fer concédé, les concessionnaires ne pourront y mettre obstacle, ni réclamer de ce chef d'autre indemnité, que le remboursement de l'augmentation éventuelle de dépenses d'entretien de la voie, le Gouvernement s'engageant à faire exécuter, sans frais pour les concessionnaires, tous les ouvrages définitifs ou provisoires qui seraient nécessaires, pour éviter que l'exploitation puisse être entravée ou interrompue.

Il sera loisible à qui que ce soit, d'établir, le long du chemin de fer et sur un point à son choix, des magasins ou abordages, avec des machines, engins ou attirails propres à faciliter le chargement ou le déchargement des wagons, à condition d'établir en dehors du chemin de fer une ou plusieurs voies latérales, afin que les wagons en chargement ou déchargement ne puissent, ni entraver, ni empêcher la libre circulation sur le chemin de fer.

Il sera également permis à qui que ce soit d'établir des embranchements aboutissant au chemin de fer et qui ne seraient pas de nature à faire l'objet d'une concession par voie de péages.

Art. 26.

Les transports militaires devront être effectués à prix réduits, savoir :

Pour les militaires isolés ou en corps, pour la garnison fédérale, pour les gendarmes et les détenus, ainsi que pour les chevaux, bagages, effets militaires et matériel de guerre, la moitié des prix fixés par les tarifs légaux.

Dans le cas où les objets, appartenant au matériel de guerre, ne seraient pas expressément dénommés dans la classification, ils seront assimilés à la deuxième classe des marchandises à la petite vitesse.

Si le Gouvernement jugeait convenir d'employer des voitures cellulaires pour les détenus, ces voitures devraient être transportées gratuitement par les convois ordinaires.

Dans le cas de cherté extraordinaire des subsistances, l'administration supérieure aura le droit d'exiger la réduction temporaire des prix de transport pour les denrées d'approvisionnement, sans que cette réduction puisse abaisser le prix au-dessous de quarante centimes par tonne et par lieue de 5000 mètres.

Art. 27.

Les concessionnaires sont tenus d'effectuer gratuitement dans leurs convois ordinaires de voyageurs, le transport de la poste et celui des employés de service, ainsi que celui des dépêches et des paquets de service.

Dans le cas où la poste se réserverait le transport des petits articles, elle fera aux concessionnaires la remise du tiers du prix perçu par elle pour le transport de ces articles, sur le chemin de fer, en appliquant le prix total perçu proportionnellement à la distance totale parcourue.

Les wagons-postes ambulants seront fournis par l'administration des postes et entretenus par elle.

Dans le cas où l'administration renoncerait à l'usage des wagons-postes spéciaux, les concessionnaires seront obligés de mettre gratuitement à sa disposition un compartiment de wagon.

Chaque fois que le service de la poste exigera l'usage de plus d'un compartiment de wagon mis à la disposition de l'administration par les concessionnaires, ceux-ci recevront une indemnité équitable, dont on conviendra avec eux pour chaque voiture supplémentaire et en raison du parcours.

Art. 28.

Les concessionnaires établiront une ligne télégraphique sur les chemins concédés.

Ils pourront exploiter cette ligne à leur profit même pour toutes les dépêches d'intérêt privé ou autres ne concernant pas la compagnie, en percevant un tarif qui devra être soumis à l'approbation de l'Etat.

Le Gouvernement pourra se servir à moitié prix de la ligne pour l'expédition et la réception de dépêches d'intérêt public.

Cependant l'Etat aura aussi la faculté, mais à l'exclusion de tout autre, d'établir, s'il le juge à propos, sur les lignes concédées, à ses frais et sans indemnité pour les concessionnaires, tous les appareils et fils télégraphiques nécessaires pour ses propres besoins et ceux du public.

Les concessionnaires imposeront à leurs gardes la surveillance des lignes télégraphiques que l'Etat aura établies sur le sol et les fonds des chemins concédés.

Art. 29.

Le Gouvernement a le droit de contrôle et de surveillance de la présente entreprise dans tous ses dé-

tails et à toutes les époques de l'exécution des travaux ou de l'exploitation des lignes concédées, sans qu'il en résulte pour lui une responsabilité quelconque.

Le parcours des lignes par les agents du Gouvernement chargés de cette surveillance sera en tout temps gratuit, et les concessionnaires verseront annuellement dans la caisse de l'Etat cinquante francs par kilomètre de chemins de fer concédés pour couvrir les frais d'inspection et de surveillance.

Aucune amende ni autre condamnation, soit contre la compagnie, soit contre ses agents, ne pourra être prononcée que par les autorités compétentes, conformément aux lois du Grand-Duché; la responsabilité pénale pour actes ou négligences relatifs à l'administration et à l'exploitation des chemins de fer, ne pourra jamais atteindre que les employés salariés de la compagnie, et, dans aucun cas, les membres du conseil d'administration, en leur qualité d'administrateurs.

La responsabilité civile ne peut s'exercer que contre la société considérée comme un être collectif et non personnellement contre ses membres (administrateurs ou actionnaires). Cependant pour des faits personnels les membres de la société seront soumis aux lois générales.

Art. 30.

Il est accordé aux concessionnaires l'autorisation de tirer de l'étranger :

1° Tous rails et matériaux y relatifs, nécessaires à l'établissement des chemins de fer concédés;

2° Le matériel pour chemin de fer, outils de tous genres et spécialement machines fixes, locomotives, wagons, machines nécessaires aux chemins de fer de la société.

Toutefois le fer à employer et que pourront produire les usines du pays, sera fourni par l'industrie indigène, s'il est reconnu par les concessionnaires qu'il remplit les conditions nécessaires et si son prix n'excède pas celui des marchés voisins.

Art. 31.

A l'époque fixée pour l'expiration de la présente concession, le Gouvernement entrera immédiatement en jouissance des terrains, des ouvrages d'art et des terrassements, de l'infrastructure et superstructure des chemins de fer et de leurs dépendances, tels que gares, lieux de chargement et de déchargement, bâtiments aux points de départ et d'arrivée, maisons de gardes et de surveillants, avec leur mobilier, machines fixes et en général tous les autres objets immobiliers.

Quant aux objets mobiliers, tels que machines locomotives, wagons, voitures de terre, outillage, matériaux, combustibles et approvisionnements de tous genres, les concessionnaires devront les remettre à l'Etat aux prix convenus de gré à gré, ou, si l'une des parties le réclame, fixés à dire d'experts.

Les concessionnaires resteront propriétaires des constructions spéciales, telles que fours à coke, fonderies, fabriques de machines et autres appareils, magasins, docks etc. qu'ils auraient été autorisés par le Gouvernement à établir avec stipulation expresse qu'elles ne font pas partie des dépendances des chemins de fer.

Si pendant les cinq années qui précèderont la remise du matériel et de la ligne, les concessionnaires ne se mettaient pas en mesure de satisfaire complétement à cette obligation, le Gouvernement aurait le droit de saisir les produits du péage et de les employer à rétablir en bon état le chemin de fer et toutes ses dépendances.

Art. 32.

Les indemnités pour occupation temporaire ou détérioration de terrains, pour chômage, modification

ou destruction d'usines, pour tout dommage quelconque résultant de la construction et de l'exploitation, seront supportées et payées par les concessionnaires.

Art. 33.

Pour assurer l'exécution de tous leurs engagements jusqu'à l'entier achèvement des lignes concédées et sauf la clause ci-après du remboursement partiel, les concessionnaires ont fourni une garantie de cinq cent mille francs.

Ce cautionnement leur sera remboursé par tiers au fur et à mesure que chacun des trois chemins sera mis en exploitation.

Art. 34.

Si, avant le 1er septembre 1856, les travaux ne sont pas en cours d'exécution sur la ligne de Thionville, les concessionnaires seront par ce seul fait et de plein droit déchus de leur concession, sans qu'il soit besoin d'aucune mise en demeure quelconque.

Faute par les concessionnaires d'avoir entièrement terminé les travaux à leur charge dans les délais fixés, ils encourront la déchéance et il sera pourvu à la continuation et à l'achèvement des travaux, comme à l'exécution des autres engagements contractés par eux, au moyen d'une adjudication que l'on ouvrira sur les clauses du présent cahier des charges et sur une mise à prix des ouvrages déjà construits, des matériaux, des terrains achetés et des portions de chemins déjà mises en exploitation.

Les concessionnaires évincés recevront des nouveaux concessionnaires la valeur que la nouvelle adjudication aura déterminée.

Si l'adjudication ouverte n'amène pas de résultat, une seconde adjudication sera tentée sur les mêmes bases, après un délai de six mois, et, si cette seconde tentative reste également sans résultat, les concessionnaires seront définitivement déchus de tout droit à la concession, et les portions de chemin de fer déjà exécutées ou qui seraient mises en exploitation, deviendraient définitivement et immédiatement la propriété de l'État.

Les dispositions du présent article ne seront point applicables au cas, où le retard, ou la cessation des travaux, ou l'interruption de l'exploitation proviendraient de force majeure, notamment le cas de guerre entre la France et la Prusse ou la Belgique.

Dans aucun cas, les concessionnaires ne seront recevables à invoquer la force majeure, pour quelque cause que ce soit, à moins que, dans les trente jours des événements ou circonstances, d'où seraient nés les obstacles, ils n'en aient fait connaître la réalité et l'influence au Gouvernement. Il en serait de même de faits que les concessionnaires croiraient pouvoir imputer à l'administration ou à ses agents; ils ne pourront en argumenter que pour autant qu'ils en aient également fait connaître la réalité et l'influence au Gouvernement, au moment où ils auront été posés, ou, au plus tard, dans les trente jours suivants.

Art. 35.

Les expéditions authentiques du présent acte de concession ne seront passibles que d'un droit fixe de deux francs.

La transmission des droits acquis par le présent acte aux concessionnaires et par eux à la société par actions qu'ils formeront, ne sera soumise à aucun droit de transmission.

Fait en double à Luxembourg, le neuf novembre mil huit cent cinquante-cinq.

Jurion, A. Favier et Jouve.

Gesetz vom vom 28. November 1855, durch welches einige Creditartikel des Büdgets der General-Administration der Justiz für 1855 erhöht werden.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die hierunter benannten Creditsummen im Büdget der General-Administration der Justiz für 1855 sind um nachfolgende Beträge erhöht:

1. der Credit im Art. 1 der Section III (Gehälter des Bezirksgerichtes von Luxemburg) um vier hundert Francs (Fr. 400);
2. der Credit im Art. 1 Section IV (Gehälter des Bezirksgerichtes von Diekirch) um vier hundert Francs (Fr. 400);
3. Der Credit im Art. 4 derselben Section (Kosten der Heizung und Beleuchtung für das genannte Bezirksgericht) um hundert Francs (Fr. 100);
4. der Credit des Art. 1 Section IX (Ausgaben in Bezug auf das Bettlerdepot) um vierzehn tausend Francs (Fr. 14,000).

Auf diesen also erhöhten Credit im Artikel 1 der Section IX des Justizbüdgets sollen, außer allen Ausgaben in Bezug auf das Bettlerdepot, auch diejenigen verrechnet werden, welche das Centralhospiz betreffen, als: die Vergütungen für den Director, die Nonnen und alle anderen dieser letzteren Anstalt vorgesetzten Personen, sowie die Kosten der Unterhaltung, Ernährung, ärztlichen Pflege u. s. w. der daselbst untergebrachten Personen.

Loi du du 28 novembre 1855, majorant les crédits de certains articles du budget de l'administration générale de la justice pour 1855.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Aet. 1er.

Les crédits ci-après, ouverts au budget de l'administration générale de la justice, exercice 1855, sont majorés des sommes suivantes :

1° Le crédit de l'article 1er, section III, (traitements du tribunal de Luxembourg) de quatre cents francs (frs. 400-00);

2° Celui de l'article 1er, section IV, (traitements du tribunal de Diekirch) de quatre cents francs (frs. 400-00);

3° Celui de l'article 4 de la même section (frais de chauffage, et d'éclairage pour ce tribunal), de cent francs (frs. 100-00);

4° Celui de l'article 1er, section IX (dépenses relatives au dépôt de mendicité) de quatorze mille francs (frs. 14,000-00);

Sur ce crédit ainsi majoré de l'article 1er de la section IX du budget de la justice seront imputées, outre toutes les dépenses relatives au dépôt de mendicité, celles concernant l'hospice central, telles que : les indemnités du directeur, des religieuses et de tout autre personnel préposé à ce dernier établissement, ainsi que les frais d'entretien, de nourriture, de traitement médical, etc., des personnes y placées.

Art. 2.

Die Kosten der Anlage und Einrichtung der zum Centralhospiz bestimmten Gebäude, sowie der Möbelirung und der ersten Anschaffung der verschiedenen Möbelirungs- und Casernirungs-Gegenstände u. s. w., sollen auf den Credit gezahlt werden, welcher im Art. 8 der Section VII des Ausgaben-Büdgets der General-Administration des Inneren für 1855 eröffnet ist.

Auf diesen letzteren Credit sind auch zu verrechnen die Kosten des Ankaufs der bebauten und nicht bebauten Grundstücke, welche zur zweckmäßigen Anlage des Centralhospizes für Kranke, Dürftige und für Wahnsinnige erforderlich sind.

Art. 3.

In demselben Büdget der Justiz ist unter dem Titel: Nachträglicher Credit, auf welchen die Ausgaben aus geschlossenen Rechnungsjahren zu verrechnen sind, eine Summe von ein tausend und hundert Fr. hinzugefügt (Fr. 1,100).

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 28. November 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der General-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Der General-Admin. des Inneren,
Jurion.

Art. 2.

Les frais d'établissement et d'appropriation des bâtiments destinés à être convertis en hospice central, ceux d'ameublement et de première acquisition des différents objets d'ameublement et de casernement, etc., seront payés sur le crédit ouvert à l'article 8 de la section VII du budget des dépenses de l'administration générale de l'intérieur pour 1855.

Sur ce dernier crédit seront aussi imputés les frais d'acquisition des propriétés bâties et non bâties, nécessaires pour l'établissement convenable de l'hospice central pour les indigents malades et pour les aliénés.

Art. 3.

Il est ajouté au même budget de la justice, à titre de : *crédit supplémentaire pour y imputer les dépenses des exercices clos*, une somme de mille cent francs (frs. 1100-00).

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 28 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

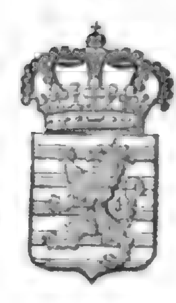
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

№ 28.

Montag, 10. Dezember 1855. — Lundi, 10 décembre 1855.

König-Großherzoglicher Beschluß vom 29ten November 1855, betreffend die Feststellung eines Disciplinar- und eines Pensions-Reglements für die Beamten der Zollverwaltung.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc, rc.

Haben,

In Gemäßheit des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854 über den Anschluß des Großherzogthums Luxemburg an den deutschen Zollverein,

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Die gegenwärtigem Beschlusse beigefügten Disciplinar- und Pensionsreglements für die Beamten der Zollverwaltung in Unseren Großherzogthum Luxemburg treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung, unter Aufhebung aller entgegenstehenden Bestimmungen, in Wirksamkeit.

Art. 2.

Die Bestimmungen des Disciplinar-Reglements finden auf die im wirklichen Dienst befindlichen,

Arrêté royal grand-ducal du 29 novembre 1855, concernant l'introduction de règlements relatifs à la discipline et aux pensions des employés de l'administration des douanes.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

En conformité de l'art. 2 de la loi du 25 janvier 1854, concernant l'accession du Grand-Duché de Luxembourg à l'Union douanière allemande,

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Les règlements concernant la discipline et les pensions des employés de l'administration des douanes dans Notre Grand-Duché de Luxembourg, et annexés au présent arrêté, entreront en vigueur à partir du jour de leur publication. Toutes dispositions contraires sont abrogées.

Art. 2.

Les dispositions du règlement de discipline seront

so wie auf die zur Disposition gestellten Beamten Anwendung.

Art. 3.

Rücksichtlich der vertragsmäßig durch die Königlich Preußische Regierung präsentirten Beamten bleibt die Anwendung des Pensions-Reglements so wie der Art. 45 bis 56 inclus. des Disciplinar-Reglements ausgeschlossen.

Art. 4.

Gegenwärtiger Beschluß soll nebst den ihm anliegenden Reglements in das Memorial eingerückt werden.

Luxemburg, den 29. November 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

applicables aux employés en service effectif, comme aux employés mis en disponibilité.

Art. 3.

Le règlement sur les pensions et les articles 45 à 56 inclusivement du règlement de discipline, resteront sans application à l'égard des employés présentés, en conformité des traités, par le Gouvernement royal de Prusse.

Art. 4.

Le présent arrêté, ainsi que les règlements y annexés, seront insérés au Mémorial.

Luxembourg, le 29 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

L'Adm.-gén. des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Disciplinar-Reglement.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen über Dienstvergehen und deren Bestrafung.

Art. 1.

Ein Beamter, welcher

1. die Pflichten verletzt, die sein Amt ihm auferlegt, oder
2. sich durch sein Verhalten in oder außer dem Amte der Achtung, des Ansehens oder des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, unwürdig zeigt, unterliegt den Vorschriften dieses Reglements.

Dienstvergehen.

Art. 2.

Ist eine der unter Art. 1 fallenden Handlungen — Dienstvergehen — zugleich in den allgemeinen Strafgesetzen vorgesehen, so können die durch dieselben angedrohten Strafen nur auf Grund des gewöhnlichen Strafverfahrens von denjenigen Gerichten ausgesprochen werden, welche für die gewöhnlichen Strafsachen zuständig sind.

Bestrafung der durch das allgemeine Strafgesetz vorgesehenen Dienstvergehen.

Art. 3.

Im Laufe einer gerichtlichen Untersuchung darf gegen die Angeschuldigten ein Disciplinar-Verfahren wegen der nämlichen Thatsachen nicht eingeleitet werden.

Wenn im Laufe eines Disciplinar-Verfahrens, wegen der nämlichen Thatsachen eine gerichtliche Untersuchung gegen die Angeschuldigten eröffnet wird, so muß das Disciplinar-Verfahren bis zur rechtskräftigen Erledigung des gerichtlichen Verfahrens ausgesetzt werden.

Einfluß der gerichtlichen Untersuchungen auf das Disciplinarverfahren.

Art. 4.

Wird in Folge der gerichtlichen Untersuchung das Verfahren niedergeschlagen oder auf Freisprechung erkannt, so bleibt das Disciplinar-Verfahren rücksichtlich derjenigen Thatsachen ausgeschlossen, welche durch die richterliche Entscheidung für nicht bestehend oder unerwiesen erklärt worden sind.

Einfluß der gerichtlichen Entscheidungen auf das Disciplinarverfahren.

Dagegen bleibt es der competenten Behörde vorbehalten, auch nach ergangener richterlicher Entscheidung noch die Einleitung des Disciplinar-Verfahrens zu verfügen,

1. wenn die Entlassung des Beschuldigten ohne Angabe von Gründen oder nur deshalb erfolgt ist, weil die angeschuldigten Thatsachen nicht unter die Anwendung des Strafgesetzes fallen,
2. wenn nur auf Niederschlagung oder vorläufige Einstellung des Verfahrens (non-lieu) erkannt worden ist, später aber neue Beweismittel beigebracht werden,
3. im Falle der Verurtheilung, wenn die erkannte Strafe nicht bereits von Gesetzeswegen den Verlust des Amtes nach sich zieht.

Art. 5.

Verlust des Amtes in Folge gerichtlicher Verurtheilung.

Ist von dem gewöhnlichen Strafrichter auf eine Kriminal-Strafe — auf eine Freiheitsstrafe von längerer als einjähriger Dauer — auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte oder auf Stellung unter Polizei-Aufsicht erkannt, so zieht das Straferkenntniß den Verlust des Amtes, Titels und Pensionsanspruches von selbst nach sich, ohne daß darauf besonders erkannt wird.

Art. 6

Unerlaubte Abwesenheit vom Amte und deren Folgen.

Ein Beamter, welcher sich ohne den vorschriftsmäßigen Urlaub von seinem Amte entfernt hält, oder den ertheilten Urlaub überschreitet, ist, wenn ihm nicht besondere Entschuldigungsgründe zur Seite stehen, für die Zeit der unerlaubten Entfernung seines Diensteinkommens verlustig.

Die Entziehung des Diensteinkommens wird von derjenigen Behörde verfügt, welche den Urlaub zu ertheilen hat, vorbehaltlich des Rekurses an die höhere Behörde, nach Maßgabe des Artikels 18 gegenwärtigen Reglaments.

Art. 7.

Dauert die unerlaubte Entfernung länger als acht Wochen, so hat der Beamte die Dienstentlassung verwirkt.

Ist der Beamte dienstlich aufgefordert worden, sein Amt anzutreten oder zu demselben zurückzukehren, so tritt die Strafe der Dienstentlassung schon nach fruchtlosem Ablauf von vier Wochen seit der ergangenen Aufforderung ein.

Art. 8.

Die Einleitung eines Disciplinarverfahrens wegen unerlaubter Entfernung vom Amte und die Dienstentlassung vor Ablauf der im Art. 7 festgestellten Fristen, ist nicht ausgeschlossen, wenn sie durch besonders erschwerende Umstände als gerechtfertigt erscheint.

Art. 9.

Die Dienstentlassung kann nur im Wege des förmlichen Disciplinar-Verfahrens ausgesprochen werden. Sie wird nicht verhängt, wenn sich ergibt, daß der Beamte ohne seine Schuld von seinem Amte fern gewesen ist.

Art. 10.

Disciplinarstrafen.

a) Ordnungsstrafen.

Die Disciplinarstrafen bestehen in
Ordnungsstrafen,
Entfernung aus dem Amte.

Art. 11.

Ordnungsstrafen sind:
1. Warnung,
2. Verweis,
3. Geldbuße,
4. Gegen untere Beamten, nämlich Grenzaufseher, Amtsdiener und Gewichtsetzer, Arreststrafe auf die Dauer von höchstens acht Tagen, welche in dem, bei dem Hauptzollamte hierzu eingerichteten Lokale zu vollziehen ist.

Art. 12.

b) Entfernung aus dem Amte.

Die Entfernung aus dem Amte kann bestehen,

1. in Versetzung in ein anderes Amt von gleichem oder geringerem Range, mit Verminderung des Diensteinkommens und Verlust des Anspruchs auf Umzugskosten, oder mit einem von beiden Nachtheilen.

2. Dienstentlassung.

Diese Strafe zieht den Verlust des Titels und Pensionsanspruches von selbst nach sich. Auf diese Folgen der Dienstentlassung wird nur dann besonders erkannt, wenn zur Zeit der Entscheidung das Amts-Verhältniß bereits aufgehört hat und daher auf Dienstentlassung nicht mehr zu erkennen ist.

Art. 13.

Allgemeine Bestimmungen über die Anwendung der Disciplinarstrafen.

Welche der in den Artikeln 11 und 12 bestimmten Strafen anzuwenden sei, ist nach der größeren oder geringeren Erheblichkeit des Dienstvergehens, mit Rücksicht auf die sonstige Führung der Angeschuldigten zu ermessen, unbeschadet der besonderen Bestimmungen in Artikel 6 und 7.

Art. 14.

Eine Kumulation der Disciplinarstrafen findet nicht statt. Jedoch wird durch die Festsetzung einer Ordnungsstrafe die Befugniß der competenten Behörde zur Anordnung des Verfahrens auf Entfernung aus dem Amte, nicht ausgeschlossen.

Art. 15.

Hatte ein Beamter, welcher in Folge der Art. 5 oder 12 sein Amt verliert, bereits Anspruch auf Pension, so bleibt es dem König Großherzog vorbehalten, die Pensionsrechte ganz oder theilweise wieder aufleben zu lassen.

Beim Disciplinar-Verfahren ist die entscheidende Behörde ermächtigt, in abgesondertem Berichte die Umstände darzulegen, welche eine solche Begnadigung befürworten können.

Zweiter Abschnitt.

Von dem Verfahren bei Ordnungsstrafen.

Art. 16.

Befugniß der einzelnen Behörden zur Erkennung von Ordnungsstrafen.

Jeder Dienstvorgesetzte ist zu Warnungen und Verweisen gegen seine Untergebenen befugt.

Art. 17.

In Beziehung auf die Verhängung von Strafen ist die Befugniß der Dienstvorgesetzten begrenzt wie folgt:

a) der Ober-Inspektor bei dem Hauptzollamte kann gegen alle ihm untergeordneten Beamten, Geldstrafen bis zu 3 Thalern und außerdem gegen die in Artikel 11 unter 4 bezeichneten Beamten, Arreststrafe bis zu 3 Tagen festsetzen.

b) Die Zoll-Direction ist ermächtigt, gegen alle Beamte ihres Ressorts, mit Ausnahme des Zollraths, Geldbußen bis zu 30 Thaler, gegen besoldete Beamte jedoch nicht über den Betrag eines monatlichen Gehaltes, und gegen die in Artikel 11, unter 4 bezeichneten Beamten, auch Arreststrafen bis zu 8 Tagen auszusprechen.

c) Der General-Administrator der Finanzen kann gegen alle Beamte der Zoll-Verwaltung, inclusive der Mitglieder der Zolldirection, Geldstrafen bis zum Betrage eines

monatlichen Gehaltes, gegen unbesoldete Beamte bis zum Betrage von 30 Thaler und ferner gegen die in Artikel 11, unter 4 bezeichneten Beamten Arreststrafen bis zu 8 Tagen erkennen.

Art. 18.

Rekurs gegen Ordnungsstrafen.

Die betroffenen Beamten können innerhalb einer präklusivischen Frist von 10 Tagen, gegen die durch den Ober-Inspector erkannten Strafen an die Zolldirection rekurriren. Gegen die durch die Zolldirection erkannten Strafen kann innerhalb derselben Frist, seitens der durch Preußen präsentirten Beamten an das Königlich-Preußische Finanzministerium, seitens der anderen Beamten an den General-Administrator der Finanzen der Rekurs ergriffen werden.

Gegen die von dem General-Administrator der Finanzen ausgehenden Strafverfügungen ist innerhalb derselben Frist der Rekurs an das Conseil der General-Administratoren zulässig.

Dritter Abschnitt.

Von dem Verfahren auf Entfernung aus dem Amte.

Art. 19.

Der Entfernung aus dem Amte muß ein förmliches Disciplinar-Verfahren vorhergehen.

Der Zollrath unterliegt in dieser Hinsicht den für die Beamten der übrigen Zweige der kgl-großherzoglichen Verwaltung bestehenden oder zu erlassenden Bestimmungen.

Rücksichtlich aller sonstigen Beamten der Zollverwaltung besteht das Disciplinar-Verfahren in der von einem Kommissar zu führenden schriftlichen Voruntersuchung und in einer mündlichen Verhandlung nach den folgenden näheren Bestimmungen.

Art. 20.

Anordnung des Disciplinarverfahrens.

Die Einleitung des Disciplinar-Verfahrens wird verfügt und der Untersuchungs-Kommissar ernannt:

1. Rücksichtlich des Zolldirectors, durch den General-Administrator der Finanzen, oder das Königlich-Preußische Finanzministerium.

2. Rücksichtlich aller anderen Beamten, durch die Zolldirection oder durch den General-Administrator der Finanzen.

Art. 21.

Voruntersuchung.

In der Voruntersuchung wird der Angeschuldigte unter Mittheilung der Anschuldigungspunkte vorgeladen und, wenn er erscheint, gehört; es werden die Zeugen eidlich vernommen und die zur Aufklärung der Sache dienenden sonstigen Beweise herbeigeschafft.

Bei der Vernehmung des Angeschuldigten und dem Verhöre der Zeugen, ist ein vereidigter Protokollführer zuzuziehen.

Art. 22.

Verweisung vor die Disciplinarbehörde.

Nach vollendeter Voruntersuchung werden deren Akten an diejenige Behörde eingesandt, welche dieselbe angeordnet hat.

Diese Behörde verfügt nach den Umständen:

a. die Vervollständigung der Voruntersuchung, oder

b. die Einstellung des Verfahrens, oder

c. die Verurtheilung des Beschuldigten zu einer Ordnungsstrafe, vorbehaltlich des in Artikel 18 gegenwärtigen Reglements vorgesehenen Rekurses, oder endlich

d. dessen Verweisung vor die Disciplinar-Behörde.

Die ad b und c erwähnten Verfügungen der Zolldirection werden vor ihrer Vollziehung der Genehmigung des General-Administrators der Finanzen unterbreitet, welchem es frei steht, eintretenden Falles an deren Stelle auf Verweisung vor die Disciplinar-Behörde zu erkennen.

Art. 23.

Die auf Verweisung vor die Disciplinar-Behörde lautenden Verfügungen müssen die Thatsachen anführen, auf welchen die Beschuldigung beruht, und werden durch die verfügende Behörde dem Beschuldigten zugestellt, sowie dem Vorsitzer der Disciplinar-Behörde mitgetheilt.

Art. 24.

Rücksichtlich des Zoll-Direktors entscheidet in erster Instanz der Disciplinarhof zu Berlin, und in appellatorio das Königlich-Preußische Staatsministerium, nach den Bestimmungen der Königlich-Preußischen Gesetze.

Rücksichtlich aller übrigen Beamten der Zollverwaltung (mit Ausnahme des Zollraths — Artikel 19) gelten folgende Bestimmungen.

Art. 25.

Disciplinarverfahren 1ter Instanz.
a) Zusammensetzung des Disciplinargerichts.

Entscheidende Disciplinar-Behörde erster Instanz ist das im Großherzogthum zu bildende Disciplinar-Gericht.

Dasselbe besteht aus drei Mitgliedern, nämlich:

Dem Zolldirektor, dem Zollrath und einem für 3 Jahre durch den König Großherzog außerhalb der Zollverwaltung hierzu bezeichneten Beamten, dessen Ernennnng nach Ablauf der Frist erneuert werden kann.

In Verhinderungsfällen wird der Zolldirector durch den Zollrath, der Zollrath durch den Ober-Inspector oder bei dessen Behinderung durch den Rendanten, das dritte Mitglied durch einen im Voraus durch den König Großherzog ernannten Stellvertreter vertreten.

Jedem Mitgliede steht ein volles Votum zu, und erfolgt der Beschluß durch Stimmenmehrheit.

Den Vorsitz führt der Zolldirector oder dessen Stellvertreter.

Art. 26.

b) Verfahren vor dem Disciplinargerichte.

Nach Eingang der die Verweisung vor das Disciplinar-Gericht aussprechenden Entscheidung wird der Angeschuldigte zu einer von dem Vorsitzer anzuberaumenden Sitzung zur mündlichen Verhandlung vorgeladen.

Art. 27.

Bei der mündlichen Verhandlung, welche in nicht öffentlicher Sitzung stattfindet, gibt zuerst ein von dem Vorsitzer aus den Mitgliedern des Disciplinar-Gerichts ernannter Referent eine Darstellung der Sache, wie sie aus den Verhandlungen der Voruntersuchung hervorgeht.

Alsdann wird der Angeschuldigte vernommen und in seinen Vertheidigungsgründen gehört.

Auch steht es demselben frei, eine schriftliche Vertheidigung einzureichen oder zu verlesen.

Wenn der Angeschuldigte weder erscheint, noch eine schriftliche Vertheidigung einreicht, so wird derselbe zu einer folgenden Sitzung wiederholt vorgeladen, alsdann aber nach Lage der Sache entschieden.

Art. 28.

Wenn das Disciplinargericht auf den Antrag des Angeschuldigten oder auch von Amtswegen die eidliche Vernehmung eines oder mehrerer Zeugen, sei es durch einen Commissär oder mündlich vor der Behörde selbst, oder die Herbeischaffung anderer Mittel zur Aufklärung der Sache für angemessen erachtet, so erläßt es die erforderliche Verfügung und verlegt nöthigenfalls die Fortsetzung der Sache auf einen andern Tag, welcher dem Angeschuldigten bekannt zu machen ist.

Art. 29.

Bei der Entscheidung hat das Disciplinargericht, ohne an positive Beweismittel gebunden zu sein, nach seiner freien, aus dem ganzen Inbegriff der Verhandlungen und Beweise geschöpften Ueberzeugung zu beurtheilen, inwieweit die Anschuldigung für begründet zu erachten.

Die Entscheidung kann auf eine bloße Ordnungsstrafe lauten.

Art. 30.

Die Entscheidung, welche mit Gründen versehen sein muß, wird in der Sitzung, in welcher die mündliche Verhandlung beendigt worden ist, oder in der folgenden Sitzung verkündigt und eine Ausfertigung derselben sowohl dem Angeschuldigten, als auch binnen 3 Tagen nach der Verkündigung dem General-Administrator der Finanzen, sowie auch rücksichtlich der durch Preußen präsentirten Beamten, dem Königlich-Preußischen Finanzministerium mitgetheilt.

Art. 31.

Ueber die mündliche Verhandlung wird ein Protokoll aufgenommen, welches die Namen aller Anwesenden, die wesentlichen Momente der Verhandlung, sowie auch den Inhalt der einzelnen Abstimmungen, jedoch ohne Angabe der Namen, enthalten muß.

Das Protokoll wird von dem Vorsitzenden und dem Protokollführer unterzeichnet.

Art. 32.

Berufungen gegen die Entscheidung des Disciplinaregerichts.

Gegen die Entscheidung, auch wenn sie in Abwesenheit des Beschuldigten ergangen ist, steht demselben nur das Rechtsmittel der Berufung offen.

Die Berufung muß binnen einer präklusivischen Frist von 14 Tagen, welche, wenn der Angeschuldigte der Verkündigung der Entscheidung beigewohnt hat, vom Tage dieser Verkündigung, andernfalls aber vom Tage der Zustellung der Entscheidung an beginnt, im Sekretariat der Zolldirection mündlich oder schriftlich, in Person oder durch Bevollmächtigten angemeldet werden.

Art. 33.

Gegen die Entscheidung des Disciplinargerichts kann ferner der General-Administrator der Finanzen, so wie auch durch dessen Vermittlung, rücksichtlich der durch Preußen präsentirten Beamten das Königlich Preußische Finanzministerium Berufung einlegen.

Die Berufung des General-Administrators der Finanzen ist binnen einer präklusivischen Frist von 3 Wochen, und die des Königlich Preußischen Finanzministeriums binnen einer präklusivischen Frist von 6 Wochen, vom Tage der Verkündigung an, durch Vermittlung der Zolldirection in deren Sekretariate anzumelden, und alsdann in einer ferneren präklusivischen Frist von 8 Tagen, vom Tage der Anmeldung an, auf Veranlassung der Zolldirection dem betreffenden Beamten zuzustellen.

Art. 34.

Disciplinarverfahren 2ter Instanz.
a. Competente Behörde.

Ueber die Berufung entscheidet:

1. hinsichtlich der von Preußen präsentirten Beamten, das Königlich Preußische Staats-Ministerium, nach den Preußischen Gesetzen;
2. hinsichtlich der übrigen Beamten, des Conseil der General-Administratoren, nach den in den folgenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen.

Art. 35.

b. Verfahren vor dem Conseil.

Zur schriftlichen Rechtfertigung seiner Berufung, respective Vertheidigung auf die gegen ihn gerichtete Berufung, ist dem Beamten eine Frist von 14 Tagen, vom Tage der Anmeldung seiner Berufung, respective der Zustellung der gegen ihn gerichteten Berufung an, gewährt.

Dieselbe kann auf seinen Antrag angemessen verlängert werden.

Eine mündliche Verhandlung findet in der Regel vor dem Conseil nicht statt. Doch steht es demselben frei, die Vernehmung des Beamten zu verordnen oder zu bewilligen, sowie auch eine Vervollständigung der Untersuchung, nach Anleitung des Artikels 28 anzuordnen.

Art. 36.

Neue Thatsachen, welche die Grundlagen einer anderen Beschuldigung bilden, können vor dem Conseil gegen den Beamten nicht geltend gemacht werden.

Wenn das Disciplinargericht einstimmig auf Freisprechung des Angeschuldigten oder nur auf Warnung oder Verweis erkannt hat, und auch nach eventueller Mittheilung der etwa bei dem Conseil vorgebrachten neuen Beweismittel sich gutachtlich für die Beibehaltung seiner Entscheidung äußert, so kann das Conseil, wenn es den Angeschuldigten strafbar findet, nicht die Strafe der Dienstentlassung, noch die der Versetzung in ein Amt von geringerem Range, sondern nur eine niedrigere Strafe verhängen.

Art. 37.

Entscheidungen des Disciplinargerichts oder des Conseils, durch welche die Dienstentlassung oder Versetzung gegen Beamte erkannt wird, deren Ernennung von dem König Großherzog ausgeht, bedürfen der Bestätigung Seiner Majestät.

Art. 38.

Kosten des Disciplinar-Verfahrens.

Der verurtheilte Beamte hat die Kosten des Verfahrens zu tragen, welche jedoch — wenn die Entscheidung nur auf Ordnungsstrafe lautet — durch die entscheidende Behörde ermäßigt werden können.

Vierter Abschnitt.

Vorläufige Dienstenthebung.

Art. 39.

Fälle und Dauer der Suspension.

Die Suspension eines Beamten vom Amte tritt von Rechtswegen ein:

1. wenn derselbe in gerichtliche Untersuchungs- oder Strafhaft gezogen wird, und zwar auf die Dauer der Haft;
2. wenn gegen denselben eine noch nicht rechtskräftig gewordene gerichtliche Entscheidung erlassen ist, welche auf den Verlust des Amtes lautet, oder denselben nach Art. 5 des gegenwärtigen Reglements nach sich zieht. In diesem Falle dauert die Suspension bis nach eingetretener Rechtskraft der höheren Entscheidung, welche den Beamten entweder freispricht oder zu einer den Verlust des Amtes nicht bedingenden Strafe verurtheilt;
3. wenn im Disciplinar-Verfahren eine noch nicht rechtskräftige Entscheidung auf Dienstentlassung ergangen ist; in diesem Falle dauert die Suspension bis zur Rechtskraft der Disciplinar-Entscheidung.

Art. 40.

Die zur Einleitung der Disciplinar-Untersuchung ermächtigte Behörde kann die Suspension, sobald gegen den Beamten ein gerichtliches Strafverfahren eingeleitet oder die Einleitung einer Disciplinar-Untersuchung verfügt wird, oder auch demnächst im ganzen Laufe des Verfahrens bis zur rechtskräftigen Entscheidung verfügen.

Art. 41.

Folgen der Suspension.

Während der Dauer der Suspension wird die Hälfte des Gehaltes zurückgehalten.

Wird der Beamte freigesprochen, so wird ihm die inne behaltene Hälfte vollständig nachgezahlt.

Wird er nur mit einer Ordnungsstrafe, oder mit einer gerichtlichen, die Dienstentlassung nicht bedingenden Strafe belegt, so ist ihm die inne behaltene Hälfte ohne Abzug der Stellvertretungskosten nachzuzahlen, soweit dieselbe nicht zur Deckung der Untersuchungskosten und Geldbußen erforderlich ist.

Im Falle der Strafhaft, so wie auch wenn das Verfahren die Entfernung aus dem Amte zur Folge hat, geht der Beamte der inne behaltenen Hälfte verlustig. Dieselbe ist

zu den Kosten, welche durch die Stellvertretung verursacht worden, der etwaige Rest zu den Untersuchungskosten zu verwenden. Einen weiteren Beitrag zu den Stellvertretungskosten hat der Beamte nicht zu leisten.

Erinnerungen über die Verwendung sind unzulässig, jedoch wird auf Verlangen eine Nachweisung darüber ertheilt.

Art. 42.

Wenn Gefahr im Verzuge ist, kann einem Beamten auch von solchen Vorgesetzten, die seine Suspension zu verfügen nicht ermächtigt sind, die Ausübung der Amtsverrichtungen vorläufig untersagt werden; es ist aber darüber sofort an die competente Behörde zu berichten.

Fünfter Abschnitt.

Besondere Bestimmungen in Betreff der Entlassung von Beamten, welche auf Widerruf angestellt sind.

Art. 43.

Zur Probe und auf Widerruf oder Kündigung angenommene, so wie solche Beamte, deren dienstliche Stellung nach den Vorschriften des Pensionsreglements einen Anspruch auf Pension nicht begründet, können ohne förmliches Verfahren von der Behörde entlassen werden, welche deren Anstellung verfügt hat.

Dem auf Grund der Kündigung entlassenen Beamten ist in allen Fällen bis zum Ablauf der Kündigung sein volles Diensteinkommen zu gewähren.

Sechster Abschnitt.

Verfügungen im Interesse des Dienstes, welche nicht auf Dienstvergehen beruhen.

Art. 44.

1. Versetzung in ein anderes Amt.

Die zur Ernennung befugten Behörden sind berechtigt, ohne besonderes Verfahren, die Versetzung in ein anderes Amt von nicht geringerem Range noch etatsmäßigem Diensteinkommen auszusprechen.

Dem versetzten Beamten sind die Umzugskosten, jedoch höchstens bis zum Betrag der reglementsmäßigen Sätze zu vergüten.

Als eine Verkürzung im Einkommen ist es nicht anzusehen, wenn die Gelegenheit zur Verwaltung von Nebenämtern entzogen wird, oder die Beziehung der für die Dienstunkosten besonders ausgesetzten Einnahmen, mit diesen Unkosten selbst, fort fällt.

Art. 45.

2. Einstweilige Versetzung in den Ruhestand mit Wartegeld.

Beamte, deren Stelle aufgehoben wird, haben Recht auf Wartegeld.

Art. 46.

Dem König Großherzog bleibt es ferner vorbehalten, anstatt der definitiven Quiesci-

rung, die einstweilige Versetzung in den Ruhestand mit Gewährung von Wartegeld, in Bezug auf solche Beamte auszusprechen, deren Dienstunfähigkeit zwar anerkannt ist, in Bezug auf welche jedoch Aussicht auf Wiedererlangung der Dienstfähigkeit vorliegt, oder deren Dienstunfähigkeit sich auf das dermalen durch dieselben bekleidete Amte beschränkt.

Art. 47.

Für Beamte, welche weniger als 30 Jahre Dienst haben, besteht das Wartegeld in dem Betrag der für eine Dienstzeit von 30 Jahren — für sonstige Beamte, in dem Betrag der nach der wirklichen Dienstzeit zu berechnenden Pension.

Art. 48.

Der Genuß des Wartegeldes hört auf:

1. wenn der Beamte in den wirklichen Dienst zurücktritt;
2. wenn derselbe das ihm angebotene frühere Amt, oder ein diesem, nach Art. 44 gleich stehendes Amt ausschlägt;
3. wenn derselbe in Gemäßheit der Art. 5 oder 12 gegenwärtigen Reglements seines Amtes verlustig wird;
4. rücksichtlich der in Art. 46 bezeichneten Beamten, wenn dieselben, mit oder ohne Pension, definitiv in den Ruhestand versetzt werden;
5. rücksichtlich sämmtlicher Wartegeldempfänger, nach einem Genuß von 5 Jahren.

Nach Ablauf dieser Frist ist der Beamte als definitiv entlassen, respective quiescirt zu betrachten, vorbehaltlich seiner etwaigen Ansprüche auf Pension.

Art. 49.

Wartegeldempfänger sollen bei Wiederbesetzung erledigter Stellen, für welche sie sich eignen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Art. 50.

3. Gänzliche Versetzung in den Ruhestand.

Ein Beamter, welcher durch Blindheit, Taubheit, oder ein sonstiges körperliches Gebrechen, oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zu der Erfüllung seiner Amtspflichten dauernd unfähig ist, soll in den Ruhestand versetzt werden.

Art. 51.

Im Falle der gerichtlichen Interdiction wird die Versetzung in den Ruhestand ohne weiteres Verfahren, jedoch vorbehaltlich der etwaigen Pensionsansprüche, durch die zur Ernennung befugte Behörde ausgesprochen.

Art. 52.

Liegt eine gerichtliche Entscheidung nicht vor, und sucht der für dienstunfähig erachtete Beamte nicht selbst die Versetzung in den Ruhestand nach, so läßt ihm der General-Administrator der Finanzen eröffnen:

a. daß, und aus welchem Grunde der Fall seiner Versetzung in den Ruhestand vorliege;
b. ob, und eintretendenfalls bis zu welchem Betrag er Anspruch auf Pension habe.

Art. 53.

Ist dem Beamten ein Anspruch auf Pension zuerkannt, so kann er binnen 6 Wochen nach der betreffenden Eröffnung, seine Einwendungen rücksichtlich der behaupteten Dienstunfähigkeit, so wie des Betrages der Pension bei dem Conseil der General-Administratoren anbringen.

Nach erfolgter Entscheidung, respective nach Ablauf der Fristen, wird eintretendenfalls die Versetzung in den Ruhestand, unter gleichzeitiger Normirung der Pension, durch Königlich-Großherzoglichen Beschluß ausgesprochen.

Art. 54.

Wenn dem Beamten ein Anspruch auf Pension nicht zuerkannt wird, so kann derselbe wider seinen Willen, nur im Wege des Disciplinar-Verfahrens, nach Anleitung der Art. 25—38, gegenwärtigen Reglements, in den Ruhestand versetzt werden.

Art. 55.

Ungeachtet des in den beiden vorstehenden Artikeln vorbehaltenen Rekurses, respective Verfahrens, kann der Beamte von dem General-Administrator der Finanzen der weiteren Amtsverwaltung vorläufig enthoben werden.

Art. 56.

Beamten, welche einstweilig oder definitiv in den Ruhestand versetzt worden, wird das volle Gehalt noch für den Monat fortgezahlt, welcher auf den Monat folgt, in welchem die betreffende Entscheidung mitgetheilt worden ist.

Siebenter Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 57.

Durch die Bestimmungen gegenwärtigen Reglements wird in der Befugniß der Aufsichtsbeamten, im Aufsichtswege Beschwerden Abhülfe zu verschaffen, oder Beamte zur Erfüllung ihrer Pflichten in einzelnen Sachen anzuhalten, und dabei Alles zu thun, wozu sie nach den bestehenden Verordnungen ermächtigt sind, nichts geändert.

Art. 58.

Die in den Bestimmungen gegenwärtigen Reglements erwähnten Aufforderungen, Mittheilungen, Zustellungen und Vorladungen sind gültig und bewirken den Lauf der Fristen, wenn sie demjenigen, an den sie ergehen, unter Beobachtung der für gerichtliche Insinuationen vorgeschriebenen Formen in Person zugestellt, oder wenn sie in seiner letzten Wohnung an dem Orte insinuirt werden, wo er seinen letzten Wohnsitz im Inlande hatte.

Die vereideten Verwaltungs-Beamten haben dabei den Glauben der Gerichtsvollzieher.

Art. 59.

Die nach den Bestimmungen gegenwärtigen Reglements von dem General-Administra-

tor" der Finanzen, der Zolldirektion oder sonstigen Beamten der Zollverwaltung erlassenen Strafverfügungen, Verweisungen zum Disciplinarverfahren, Berufungen und sonstigen Anordnungen oder geführte Voruntersuchungen können keine Einwendung gegen die Betheiligung der betreffenden Beamten an den Entscheidungen der Disciplinar-Behörden begründen.

Art. 60.

In den nach den Vorschriften gegenwärtigen Reglements zur Entscheidung des Conseils der General-Administratoren gelangenden Fällen, erfolgt die Entscheidung nach Stimmenmehrheit.

Bei Stimmengleichheit ist die Berufung, respective Einwendung verworfen.

Art. 61.

Bei den von dem General-Administrator der Finanzen, respective dem Conseil der General-Administratoren ausgehenden Entscheidungen bleibt:

a. in den durch Art. 17 c), 18 letzter Absatz, und 22 b) und c) vorgesehenen Fällen, — rücksichtlich sämmtlicher von Preußen präsentirter Beamten,

b. in den durch Art. 22 d) und 40 vorgesehenen Fällen, — rücksichtlich des Zolldirektors, und

c. in den durch die Art. 52 und 54 vorgesehenen Fällen — rücksichtlich derjenigen Beamten, deren Ernennung der Zolldirektion zusteht (Schlußprotokoll zum Vertrag vom 26—31 Dezember 1853 3°)

die vertragsmäßige Mitwirkung des Königlich Preußischen Finanzministeriums vorbehalten.

Gehört zum Königlich Großherzoglichen Beschlusse vom 29. November 1855 Nr. 931.

Der Cabinets-Sekretär ꝛc.

G. d'Olimart.

Inhalts-Verzeichniß.

1. Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen über Dienstvergehen und deren Bestrafung. Art. 1—15
2. Abschnitt. Von dem Verfahren bei Ordnungsstrafen .... " 16—18
3. Abschnitt. Von dem Verfahren auf Entfernung aus dem Amte .... " 19—38
4. Abschnitt. Vorläufige Dienstenthebung .... " 39—42
5. Abschnitt. Besondere Bestimmungen in Betreff der Entlassung von Beamten, welche auf Widerruf angestellt sind .... " 43
6. Abschnitt. Verfügungen im Interesse des Dienstes, welche nicht auf Dienstvergehen beruhen .... " 44—56
7. Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen .... " 57—61

Pensions-Reglement.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 1.

Amtsverbindungen, für welche kein Gehalt, sondern nur eine Remuneration (Indemnität) bewilligt ist, so wie solche, deren Dauer durch die Natur des Geschäfts oder durch ausdrückliche Bestimmung auf eine bestimmte Zeit eingeschränkt, oder durch den Vorbehalt des Widerrufs oder der Kündigung bedingt ist, und solche Stellen im Zolldienste, welche dem Beamten eines andern Dienstzweiges nur als Nebenamt übertragen werden, gewähren keinen Anspruch auf Pension.

Amtsverbindungen, welche den Pensionsanspruch begründen oder ausschließen.

Art. 2.

Ein Beamter, welcher vor Eintritt der durch die Reglements vorgeschriebenen Bedingungen seine Stelle niederlegt, oder entlassen, respective quiescirt wird, hat keinen Anspruch auf Pension.

Art. 3.

Jede Pension fängt von dem Tage an, an welchem das bisher bezogene Gehalt oder Wartegeld aufhört.

Art der Pensionszahlung.

Die Pensionen werden vierteljährlich, postnumerando, ausbezahlt.

Jede rückständige Pensionszahlung, welche nicht in den 6 ersten Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres, auf welches sie sich bezieht, reklamirt wird, ist verjährt, vorbehaltlich des Rechtes des Königs-Großherzogs, von dieser Verjährung zu befreien.

Art. 4.

Kein Pensionnirter kann ohne Ermächtigung des Königs-Großherzogs seinen Wohnsitz ins Ausland verlegen, bei Strafe des Verlustes der Pension.

Niederlassung im Ausland.

Im Falle der Ermächtigung kann dem Betheiligten ein Abzug von der Pension auferlegt werden.

Art. 5.

Eine Pension kann nicht mit einem Gehalt zu Lasten des Staates kumulirt werden, es sei denn, daß beide zusammen den Betrag von 637½ Franken (170 Thlr.) nicht übersteigen.

Suspension oder Reduction der Pension, beim Wiedereintritt in den Staatsdienst.

Wenn der Pensionnirte eine Stelle erhält, deren Einkommen 637½ Franken (170 Thlr.) beträgt oder übersteigt, so wird die Pension ganz eingezogen.

Wenn das Gehalt mit der Pension zusammengerechnet 637½ Franken (170 Thlr.) übersteigt, so wird die Pension bis zum Betrage eines Gesammteinkommens von 637½ Fr. (170 Thlr.) herabgesetzt.

Die Einziehung, respective Herabsetzung der Pension tritt mit dem Tage, an welchem das neue Einkommen beginnt, in Wirksamkeit. Sie hört auf mit dem Tage, an welchem das neue Einkommen wegfällt.

Auf einfache Remunerationen (Indemnitäten), welche nach Art. 1 des gegenwärtigen Reglements einen Anspruch auf Pension nicht begründen, finden vorstehende Bestimmungen keine Anwendung.

Art. 6.

Berechnung der Pension im Falle des Wiedereintritts in den Staatsdienst, oder des Uebertritts in einen andern Dienstzweig.

Wenn der Pensionnirte in ein, den Anspruch auf Pension begründendes Zollverwaltungs- oder sonstiges Amt wieder eintritt und dasselbe wenigstens ein Jahr lang bekleidet, so wird bei seiner abermaligen Pensionirung — je nach der für ihn günstigeren Hypothese — entweder die Pension nur mit Rücksicht auf das letzte Amt und nach Maßgabe der für dasselbe geltenden Bestimmungen berechnet, oder der Beamte erhält den Genuß seiner früheren Pension zurück, mit Hinzurechnung einer der neuen Dienstzeit, nach den für das letzte Amt geltenden Bestimmungen, entsprechenden Vermehrung.

Art. 7.

Wenn ein Beamter, welcher bereits 15 Jahre Dienst hat, aus der Zollverwaltung in einen anderen Verwaltungszweig übertritt, oder vice-versa, oder wenn ein solcher Beamter, anders als in Folge eines Dienstvergehens, in ein geringer dotirtes Amt eintritt, so wird bei seiner Pensionnirung in der im vorigen Artikel angegebenen Weise verfahren, auch wenn bei dem Uebertritt eine Regulirung der aus dem früheren Dienstverhältniß entsprechenden Pensionsberechtigung nicht stattgefunden hat.

Art. 8.

Aufhören der Pension im Todesfall.

Die Pensionen erlöschen mit dem Todestage des Betheiligten.

Art. 9.

Verlust der Pension in Folge von Strafen.

Der Pensionnirte geht seiner Pension verlustig, wenn er zu einer der in Art. 5 des Disciplinar-Reglements erwähnten Strafen verurtheilt wird. Der Verlust tritt ein mit dem Tage, an welchem die Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

Dem König-Großherzog bleibt es vorbehalten, die Pension ganz oder theilweise wieder aufleben zu lassen.

Art. 10.

Ein Pensionnirter, welcher sich in zuchtpolizeilicher Strafhaft befindet, geht für deren Dauer seiner Pension verlustig.

Dem König-Großherzog bleibt es vorbehalten, über den verfallenen Pensionstheil ganz oder theilweis zu Gunsten der Frau und Kinder des Verurtheilten zu verfügen.

Art. 11.

Pensionsrechte der ehemaligen Theilhaber an der caisse de retraite.

Die Pensionsberechtigung der Beamten, respective derer Wittwen und Waisen, der Betrag der Pension, so wie die Beiträge zum Pensionsfonds richten sich:

1. für die Beamten, welche vor dem 23. Juni 1839, Theilhaber an der caisse de retraite waren, nach den Bestimmungen des Reglements vom 29. Mai 1822;

2. für die übrigen Beamten, nach den in den folgenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen.

Zweiter Abschnitt.

Besondere Bestimmungen.

Art. 12.

Recht auf Pension hat: Pensionsberechtigung.

1. nach 40 Jahren Dienst, ein Beamter, welcher 65 Jahre alt ist,
2. nach 15 Jahren Dienst, ein Beamter, dessen Stelle aufgehoben worden, oder welcher dienstunfähig geworden ist,
3. ohne Rücksicht auf Dienstalter, ein Beamter, welcher in Folge von Wunden, die er in Ausübung oder auf Anlaß der Ausübung seines Amtes erhalten, oder in Folge eines unter denselben Umständen erlittenen Unfalls, oder in Folge persönlicher Aufopferung im allgemeinen Interesse oder zur Rettung eines Menschenlebens, dienstunfähig geworden ist.

Art. 13.

Dem König-Großherzog bleibt es vorbehalten, nach einer Dienstzeit von 5 Jahren auch solchen Beamten eine Pension zu bewilligen, deren Dienstunfähigkeit von Ausübung ihrer Amtsverrichtungen herrührt.

Art. 14.

Feststellung der Dienstunfähigkeit und deren Ursachen.

Die Dienstunfähigkeit respective deren Ursachen, müssen durch Certificat zweier Aerzte, von denen einer wenigstens Mitglied des Medizinal-Collegiums oder Kantonalarzt, constatirt, und außerdem durch die Zolldirection, sowie auch, rücksichtlich der dem Ober-Inspector untergeordneten Beamten, durch diesen anerkannt sein.

Ist diese Anerkennung erfolgt, so steht die Dienstunfähigkeit, respective deren Ursachen zu Gunsten des Beamten fest.

Im Falle der Meinungsverschiedenheit zwischen Zolldirection und Ober-Inspector, oder wenn diese beiden Behörden dem ärztlichen Certificat ihrer Anerkennung verweigern — gehört die Entscheidung dem General-Administrator der Finanzen, vorbehaltlich des Rekurses an das Conseil der General-Administratoren, innerhalb einer präklusivischen Frist von 6 Wochen, vom Tage der Eröffnung an den betheiligten Beamten ab.

Art. 15.

Berechnung der Dienstzeit.

Bei Berechnung der Dienstzeit kommt nur diejenige Zeit in Betracht, welche der Beamte wirklich:

1. in einem nach den Vorschriften gegenwärtigen Reglements den Anspruch auf Pension begründenden Amte der Zollverwaltung — sei es auch anfänglich nur auf Probe oder Kündigung —
2. in einem anderen, vom Staate oder von der ehemaligen Provinz besoldeten Civil- oder Militairdienst, welcher nach den für denselben bestehenden Vorschriften den Anspruch auf Pension begründet —

3. im Supernummerariat der Zollverwaltung oder eines anderen Verwaltungszweiges, nach vollendetem 18. Lebensjahr, — und
4. in Disponibilität mit Wartegeld —

zugebracht hat.

Die unter den früheren Regierungen geleisteten Dienste zählen für die Zeit, während welcher das Großherzogthum von denselben abhängig war.

Bei Berechnung der Dienstzeit wird die Zeit, welche weniger als sechs Monate, von Datum zu Datum, beträgt, nicht berücksichtigt; die Zeit von 6 Monaten und darüber zählt für ein volles Jahr.

Ob eine Vermehrung der Dienstzeit mit Rücksicht auf Kampagnen zu bewilligen sei, ist nach den für den Militairdienst bestehenden oder zu erlassenden Bestimmungen zu beurtheilen.

Art. 16.

Betrag der Pension.

Die Pension beträgt den 10. Theil des letzten Gehaltes, plus 1/80tel desselben Gehaltes für jedes zur Anrechnung kommende Dienstjahr.

Bei fünfzigjähriger Dienstzeit beträgt dieselbe 3/4 des letzten Gehaltes.

In dem unter Nr. 3 des Art. 12 vorgesehenen Falle bleibt es dem König-Großherzog vorbehalten, eine Vermehrung der wirklichen Dienstzeit bis um 10 Jahre zu bewilligen.

Die Pension kann in keinem Falle 3/4 des Gehaltes übersteigen, und soll in keinem Falle weniger als 1/4 des Gehaltes, noch weniger als 225 Franken (60 Thlr.) betragen.

Art. 17.

Unterstützung der Wittwen und Waisen.

Die Wittwen und Waisen derjenigen Zollbeamten, welche nicht vor dem 23. Juni 1839 Theilhaber an der caisse de retraite waren, haben kein Recht auf Pension, noch auf Reversion der Pension.

Jedoch steht es den in den Zolldienst übertretenden Beamten, welche wenigstens 10 Jahre, ein, den Pensionsanspruch der Wittwen und Waisen begründendes Amt bekleidet haben, frei, diese Berechtigung ihren Frauen und Kindern zu erhalten, mittels Entrichtung der betreffenden Abzüge, oder — sofern dieselben in den Beamten-Pensions-Abzügen mit einbegriffen sind — mittels Entrichtung der Hälfte dieser Globalabzüge. Auch bleibt die spätere Errichtung einer Wittwen und Waisenkasse — ohne Belastung des Staatsschatzes — vorbehalten.

Art. 18.

Zur Unterstützung der nicht pensionsberechtigten Wittwen und Waisen wirklicher oder pensionnirter Zollbeamten, so wie zur Ansammlung eines Kapitals für die zu errichtende Wittwen- und Waisenkasse, dient der nach § 61 des Zollstrafgesetzes gebildete Fonds.

Die über ein Jahr kapitalisirten Einnahmebeträge sollen nicht mehr zu laufenden Unterstützungen angegriffen werden.

Die Verwaltung des Fonds, sowie die Bewilligung der Unterstützungen erfolgt, nach dem hierüber besonders erlassenen Reglement, vorbehaltlich etwaiger Modification durch den General-Administrator der Finanzen.

Digitized by Google

Art. 19.

Beiträge zum Pensionsfonds.

Die Beamten, welche ein zur Pension berechtigendes Amt bekleiden, erleiden zu Gunsten des Pensionsfonds von ihrem fixen Gehalt einen Abzug, welcher

1. bei einem Gehalt bis 1500 Franken (400 Thaler) — ein Prozent,
2. bei einem Gehalt von über 1500 Franken (400 Thlr.) bis 3750 Fr. (1000 Thlr.) $1\frac{1}{2}$ % und
3. bei einem Gehalt über 3750 Franken (1000 Thlr.) bis zu diesem Betrage $1\frac{1}{2}$ %, und für das Weitere 2 %. —

beträgt.

In diesen einzelnen Abstufungen werden die Prozentsätze nur von 50 zu 50 Thaler (Franken 187 50) berechnet, so daß das, was unter $187\frac{1}{2}$ Franken (50 Thlr.) oder zwischen $187\frac{1}{2}$ und 375 Franken (50 und 100 Thaler) ist, nicht zur Berechnung kommt.

Denselben Abzug haben die auf Wartegeld gesetzten Beamten zu erleiden.

Art. 20.

Ferner hat jeder Beamte, welcher ein zur Pension berechtigendes Amt erhält, den 12. Theil des damit verknüpften jährlichen Gehaltes an den Pensionsfonds abzulassen.

Auch ist von allen Gehaltserhöhungen der Betrag des ersten Monats für den Pensionsfonds zurückzubehalten.

Beamte, welche aus einem anderen Verwaltungszweig in den Zolldienst übertreten, oder, nachdem sie regelmäßig ausgeschieden waren, in denselben wieder eintreten, haben nur diesen letzten Beitrag, sofern das neue Amt eine Verbesserung gegen das frühere begründet, zu leisten.

Gehört zum Königlich Großherzoglichen Beschlusse vom 29. November 1855 Nr. 931.

Der Kabinets-Sekretär 2c.
G. d'Olimart.

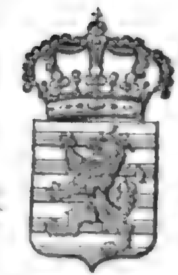
Berechnung der Pension

für einen Gehalt von 900 Franken (240 Thaler.)

Zahl der Dienstjahre.	Betrag der Pension. Franken.	Betrag der Pension. Thlr.	Verhältniß der Pension zum Gehalt.		Zahl der Dienstjahre.	Betrag der Pension. Franken.	Betrag der Pension. Thlr.	Verhältniß der Pension zum Gehalte.	
12	225 00	60	20/80	4/16 (¼)	32	450 00	120	40/80	8/16 (½)
13	236 25	63	21/80		33	461 25	123	41/80	
14	247 50	66	22/80		34	472 50	126	42/80	
15	258 75	69	23/80		35	483 75	129	43/80	
16	270 00	72	24/80		36	495 00	132	44/80	
17	281 25	75	25/80	5/16	37	506 25	135	45/80	9/16
18	292 50	78	26/80		38	517 50	138	46/80	
19	303 75	81	27/80		39	528 75	141	47/80	
20	315 00	84	28/80		40	540 00	144	48/80	
21	326 25	87	29/80		41	551 25	147	49/80	
22	337 50	90	30/80	6/16	42	562 50	150	50/80	10/16
23	348 75	93	31/80		43	573 75	153	51/80	
24	360 00	96	32/80		44	585 00	156	52/80	
25	371 25	99	33/80		45	596 25	159	53/80	
26	382 50	102	34/80		46	607 50	162	54/80	
27	393 75	105	35/80	7/16	47	618 75	165	55/80	11/16
28	405 00	108	36/80		48	630 00	168	56/80	
29	416 25	111	37/80		49	641 25	171	57/80	
30	427 50	114	38/80		50	675 00	180	60/80	12/16 (¾)
31	438 75	117	39/80						

Luxemburg. — Druck von V. Buck.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 29.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 15. Dezember 1855.

SAMEDI, 15 décembre 1855.

Gesetz vom 28. November 1855, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration der Justiz für 1856.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Das Büdget der Ausgaben der General-Administration der Justiz für das Jahr 1856 ist festgesetzt auf die Summe von fünf hundert siebenzehn tausend hundert zwei und fünfzig Francs, nach Maßgabe der hier beigefügten Nachweisung.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 28. November 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 28 novembre 1855, concernant le budget des dépenses de l'administration générale de la justice pour 1856.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Le budget des dépenses de l'administration générale de la justice pour l'exercice 1856 est fixé à la somme de *cinq cent dix-sept mille cent cinquante-deux francs*, conformément au tableau ci-annexé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 28 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Sectn. | Section.	Article. | Artikel.	Bezeichnung der Rubriken.
I		**General-Administration.**
	1	Gehalt des General-Administrators ....
	2	Gehalt des Büreau-Personals der General-Administration ....
	3	Reise- und Aufenthaltskosten des General-Administrators und des Büreau-Personals der General-Administration ....
	4	Unvorhergesehene Ausgaben der General-Administration der Justiz ....
II		**A. Justiz. — Obergerichtshof.**
	1	Gehälter ....
	2	Büreaukosten und Ankauf von Büchern für den Obergerichtshof ....
	3	Büreau- und Secretariatskosten, und Ankauf von Büchern für das Parket des Obergerichtshofs ....
	4	Heizung und Beleuchtung, sowohl für den Obergerichtshof als für das Bezirksgericht von Luxemburg ....
	5	Vergütung für Gerichtsvollzieher, welche den Dienst in den Sitzungen des Obergerichtes versehen ....
III		**Bezirksgericht von Luxemburg.**
	1	Gehälter ....
	2	Büreaukosten und Ankauf von Büchern für das Bezirksgericht ....
	3	Büreau- und Secretariatskosten, und Ankauf von Büchern für das Parket ....
IV		**Bezirksgericht von Diekirch.**
	1	Gehälter ....
	2	Büreaukosten und Ankauf von Büchern für das Bezirksgericht ....

Tableau du budget des dépenses de l'administration générale de la justice pour l'exercice 1856.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES.	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE.	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
ADMINISTRATION GÉNÉRALE.		
Traitement de l'Administrateur-général	6,000 »	
Traitement du personnel attaché aux bureaux de l'administration générale	7,524 »	
Frais de route et de séjour de l'Administrateur-général et du personnel attaché aux bureaux de cette administration générale	350 »	
Dépenses imprévues concernant l'administration générale de la justice	1,650 »	15,524 »
A. *JUSTICE.* — COUR SUPÉRIEURE DE JUSTICE.		
Traitements	54,000 »	
Frais de bureau et achat de livres pour la Cour	550 »	
Frais de bureau et de secrétariat et achat de livres pour le parquet de la Cour.	1,600 »	
Frais de chauffage et d'éclairage tant pour la Cour que pour le tribunal de Luxembourg	1,400 »	
Indemnité des huissiers faisant le service d'huissiers audienciers de la Cour	508 »	58,058 »
TRIBUNAL DE LUXEMBOURG.		
Traitements	27,800 »	
Frais de bureau et achat de livres pour le tribunal	675 »	
Frais de bureau et de secrétariat et achat de livres pour le parquet	1,200 »	29,675 »
TRIBUNAL DE DIEKIRCH.		
Traitements	21,700 »	
Frais de bureau et achat de livres pour le tribunal	400 »	

	3	Büreaukosten, Ankauf von Büchern, und Secretariatskosten des Parkets
	4	Heizung und Beleuchtung
V		**Friedensgerichte.**
	1	Gehälter der Friedensrichter und der Friedensgerichtsschreiber und Büreau-Kosten der Friedensrichter
VI		**Militär-Obergerichtshof.**
	1	Büreaukosten
	2	Justizkosten des Militär-Obergerichtshofes und der Militärgerichte
VII		**Verschiedene Ausgaben, die General-Administration der Justiz betreffend.**
	1	Gehälter
	2	Remisen der Gerichtsschreiber
	3	Justizkosten in Criminal-, Corectionell-, Forst- und einfachen Polizeisachen
	4	Reise- und Aufenthaltskosten der Gerichtsbeamten, mit Einschluß des Militär-Obergerichtshofes
VIII		**B. Gefängnisse. — Bettlerdepot. — Polizei.**
		Gefängnisse.
	1	Gehälter und festes Diensteinkommen
	2	Unterhalt der Gefangenen und der Wärter (Nahrung, Kleidung, Bettzeug, Heizung, Beleuchtung, Arzneimittel u. s. w.)
	3	Credit für die Kosten der Werkstätten (Anschaffung von Handwerkszeug, Webestühlen u. s. w., und Unterhaltung dieser Gegenstände)
	4	Credit zur Unterhaltung der Arbeit (Ankauf von Arbeitsstoff u. s. w., Lohn der Gefangenen u. s. w.) Ankauf von Speisen und Getränken für die Schenke
	5	Passagehäuser, Unterhalt der darin vorläufig, oder als Angeklagte oder Vagabunden eingesperrten Personen
	6	Kleine Ausgaben und unvorhergesehene Ausgaben

Frais de bureau, achat de livres et frais de secrétariat pour le parquet.......	1,200 »	
Frais de chauffage et d'éclairage....................................	600 »	
		23,900 »
JUSTICES DE PAIX.		
Traitements des juges de paix et des greffiers, et frais de bureau des juges de paix..	26,599 »	
		26,599 »
HAUTE COUR MILITAIRE.		
Frais de bureau...	100 »	
Frais de justice de la haute Cour et des tribunaux militaires...............	200 »	
		300 »
DÉPENSES DIVERSES CONCERNANT L'ADMINISTRATION GÉNÉRALE DE LA JUSTICE.		
Traitements..	3,000 »	
Remises des greffiers...	2,500 »	
Frais de justice criminelle, correctionnelle, forestière et de simple police.....	35,000 »	
Frais de voyage et de séjour des membres de l'ordre judiciaire, y compris ceux de la haute cour militaire..	800 »	
		41,300 »
***B.* PRISONS. — DÉPOT DE MENDICITÉ. — POLICE.**		
Prisons.		
Traitements et émoluments fixes..	10,546 »	
Entretien des détenus et des gardiens (nourriture, habillement, couchage, chauffage, éclairage, médicaments, etc.)................................	45,000 »	
Crédit pour les dépenses des ateliers de travail (acquisition d'outils, de métiers, etc. et entretien de ces objets.)..................................	2,000 »	
Crédit pour assurer le service des travaux (achat de matières premières etc., salaire des détenus etc.) acquisition de comestibles et de boissons pour la cantine..	40,000 »	
Maisons de passage, entretien dans ces maisons d'individus en état d'arrestation, comme prévenus, accusés ou vagabonds.....................................	1,000 »	
Menues dépenses et dépenses imprévues..................................	800 »	
		99,346 »

IX

Bettlerdepot.

1 Credit für die verschiedenen Ausgaben der Section des Bettlerdepots, welche zur Aufnahme arbeitsfähiger Bettler bestimmt ist...

2 Credit für die verschiedenen Ausgaben der Section des Bettlerdepots, welche zur Aufnahme arbeitsunfähiger Bettler bestimmt ist...

X

Polizei.

1 Credit für Ausgaben im Interesse der allgemeinen, sowohl Verwaltungs- als Gerichts-Polizei...

2 Credit für Subside an die Cantonal-Comites, welchen das Patronat über freigelassene Sträflinge obliegt, und für Büreau- und Druckkosten dieser Comites..............

3 Credit 1., um den Gemeinden die vorgeschossenen Kosten für den Transport von Personen zu erstatten, welche in Folge des Gothaer Vertrages vom 15. Juli über die Grenze gebracht worden sind, und um die durch diese Personen, wenn sie auf dem Wege nach ihrer Heimath durch das Ausland transportirt werden müssen, veranlaßten Kosten zu zahlen, und 2. um den Gemeinden die Kosten des Transportes ausländischer Armen, die das Land verlassen wollen, nach der Grenze zu erstatten; und 3. um die Kosten des Transportes inländischer Vagabunden und Bettler, und ihrer Beköstigung auf der Reise zu zahlen, mit Vorbehalt der Rückzahlung dieser Kosten durch die Gemeinden, wo jene Leute ihr Hülfsdomicil haben...

XI

C. **Oeffentlicher Unterricht. — Wissenschaft und Kunst.**

1. Höherer und mittlerer Unterricht.

1 Athenäum, Progymnasium, mittlere und Gewerbschule, unterm Vorbehalt, daß die Vergütung für den Bibliothekar und den Bewahrer der naturgeschichtlichen Sammlung beim Athenäum mit einem Professor-Gehalt selbst über das im Cumulations-Gesetz bestimmte Maximum hinaus verbunden werden können...

2 Credit zu Unterstützungen, welche dürftigen Schülern nach dem Art. 15 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 zu bewilligen sind...

3 Honorare für die Mitglieder der Prüfungs-Jurys, und Ausgaben in Bezug auf die Prüfungen...

4 Stipendien zu Universitäts-Studien...

2. Primär-Unterricht.

5 Unterrichts-Commission. — Normalschule. — Lehrer-Versammlungen. — Concurse zwischen den Schulen. — Schulbote, und unvorhergesehene Ausgaben, unter Vorbehalt, daß die Vergütung für den Secretär der Unterrichts-Commission und die Vergütungen und

Dépot de mendicité.		
Crédit pour les diverses dépenses de la section du dépôt de mendicité affectée à la détention des mendiants valides	16,000 »	
Crédit pour les diverses dépenses de la section du dépôt de mendicité affectée à la détention des mendiants invalides	18,000 »	34,000 »
Police.		
Crédit dans l'intérêt du service de la police générale, administrative et judiciaire.	1,000 »	
Crédit pour subsides à accorder aux comités cantonaux de patronage des condamnés libérés et pour frais de bureau et d'impression des dits comités	1,000 »	
Crédit 1° pour rembourser aux communes les sommes avancées pour le transport à la frontière du Grand-Duché des personnes expulsées aux termes de la convention de Gotha, du 15 juillet 1851, et pour payer les frais occasionnés par ces personnes lorsqu'elles doivent être transportées par un pays étranger avant d'arriver dans le lieu de leur domicile; 2° pour rembourser aux communes les frais de transport à la frontière des étrangers indigents qui veulent quitter le pays; et 3° pour payer les frais d'entretien en route et de transport de vagabonds et de mendiants indigènes, sauf le remboursement de ces derniers frais par les communes domicile de secours	1,000 »	3,000 »
***C.* INSTRUCTION PUBLIQUE. — ARTS ET SCIENCES.**		
1° Enseignement supérieur et moyen.		
Athénée, progymnase, école moyenne et industrielle, sous la réserve que l'indemnité du bibliothécaire et du conservateur du cabinet d'histoire naturelle de l'Athénée sont susceptibles de cumul avec un traitement de professeur même au-dessus du maximum fixé par la loi sur le cumul	85,500 »	
Crédit pour subsides à des élèves indigents à accorder en conformité de l'art. 15 de la loi du 23 juillet 1848	600 »	
Honoraires à payer aux membres des jurys d'examen, et dépenses relatives aux examens	2 000 »	
Bourses pour études universitaires	2,000 »	
2° Enseignement primaire.		
Commission d'instruction. — Ecole normale. — Réunions d'instituteurs. — Concours entre les écoles. — Courrier des écoles, et dépenses imprévues, avec la réserve que l'indemnité du secrétaire de la commission d'instruction		

	Reisekosten der Schulinspectoren mit einem Gehalt selbst über das im Cumulations-Gesetz bestimmten Maximum hinaus verbunden werden können..................
6	Subside der Gemeinden zum Besten des Primär-Unterrichtes, und Subside und Gehälter zur Ertheilung desselben, beides in Gemäßheit der Artikel 21 und 109 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht....................................
7	Credit zur Unterstützung der Lehrer und Lehrerinnen, welche sich wegen hohen Alters oder Gebrechen nicht mehr dem Unterrichte widmen können, sowie der von Lehrern hinterlassenen Waisen..
	3. Wissenschaften und Künste.
8	Zur Aufmunterung der Wissenschaften und Künste..........................
9	Subsid der Königl.-Großherzoglichen Gesellschaft für die Aufsuchung und Bewahrung alter Denkmäler..
10	Subsid des naturwissenschaftlichen Vereines..................................
11	Credit für den naturwissenschaftlichen Verein, um denselben in Stand zu setzen, die Ausgaben zur Aufstellung der geognostischen Karte des Großherzogthums zu bestreiten...
	Gesammtbetrag des Budgets von 1856...

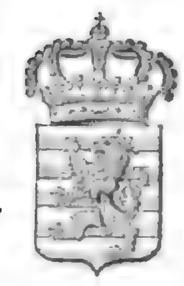
et les indemnités et les frais de route des inspecteurs d'écoles sont susceptibles de cumul avec un traitement même au-dessus du maximum fixé par la loi sur le cumul.	30,300 »	
Subsides aux communes en faveur de l'instruction primaire, et subsides et traitements en faveur de l'enseignement primaire, à accorder conformément aux articles 21 et 109 de la loi du 26 juillet 1843, sur l'instruction primaire. . .	50,000 »	
Crédit pour secours à des instituteurs et à des institutrices qui, à raison de leur grand âge ou de leurs infirmités, ne peuvent plus se livrer à l'enseignement, ainsi qu'à des orphelins délaissés par des instituteurs.	1,500 »	
Arts et sciences.		
Encouragement aux sciences et aux arts.	8,050 »	
Subside à la Société royale grand-ducale pour la recherche et la conservation des anciens monuments.	1,500 »	
Subside à la Société de sciences naturelles.	1,200 »	
Crédit accordé à la Société de sciences naturelles pour la mettre à même de couvrir les dépenses à faire à l'effet de dresser la carte géognostique du Grand-Duché.	2,800 »	
		185,450 »
TOTAL du Budget de 1856. . . .	. . . .	517,152 »

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 30. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 22. Dezember 1855. — SAMEDI, 22 décembre 1855.

Gesetz vom 4. Dezember 1855, betreffend das Ausgabe-Büdget der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten, für 1856.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Das Büdget der Ausgaben der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten für das Jahr 1856 ist festgesetzt auf die Summe von acht hundert vier und sechzig tausend sieben hundert neun und neunzig Francs zwei und dreißig Centimes, nach Maßgabe der hier beigefügten Nachweisung.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 4. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten, Präsid. des Conseils,
Simons.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 4 décembre 1855, concernant le budget de dépenses de l'administration générale des affaires étrangères pour 1856.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Le budget des dépenses de l'administration générale des affaires étrangères pour l'exercice 1856, est fixé à une somme de *huit cent soixante-quatre mille sept cent nonante-neuf francs, trente-deux centimes*, conformément au tableau ci-annexé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 4 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires étrangères, Prés. du Conseil,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Büdget der Ausgaben der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten für das Jahr 1836.

Section. | Section.	Article. | Artikel	Bezeichnung der Rubriken.
I		**General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten.**
	1	Gehalt des General-Administrators, Präsidenten des Conseils........
	2	Gehalt des Büreaupersonals........
	3	Reise- und Aufenthaltskosten und unvorhergesehene Ausgaben........
II		**Auswärtige Beziehungen.**
	1	Beitrag des Großherzogthums zum Gehalte des bevollmächtigten Ministers Seiner Majestät für das Großherzogthum Luxemburg und das Herzogthum Limburg bei der Deutschen Bundesversammlung zu Frankfurt........
	2	Sekretariatskosten der Gesandschaft bei der Bundesversammlung........
	3	Beitrag des Großherzogthums zu den Reise- und Aufenthaltskosten eines von Seiner Majestät aus Ihren Armeen zu ernennenden höhern Offizieres bei der Militärcommission zu Frankfurt........
	4	Einzahlungen in die Kassen des Bundes........
	5	Verwaltung des König-Großherzogl. Ordens der Eichenkrone. Ordensverleihungen........
	6	Unvorhergesehene Ausgaben........
III		**Culte. — a) Katholischer Cultus.**
	1	Gehalt der Geistlichkeit........
	2	Seminar. — Gehalt des Directors und der Professoren........
	3	Studienbörsen für dürftige Zöglinge des Seminars........
	4	Subside und unvorhergesehene Ausgaben........
		b) Israelitischer Cultus.
	5	Gehalt des Rabbinen........
	6	Subside für diesen Cultus........

Budget des dépenses de l'administration générale des affaires étrangères pour l'exercice 1856.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES.	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE.	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
ADMINISTRATION GÉNÉRALE DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES.		
Traitement de l'Administrateur-général, Président du Conseil	8,000 »	
Traitement du personnel des bureaux	7,250 »	
Frais de route et de séjour et dépenses imprévues	2,000 »	17,250 »
RELATIONS EXTÉRIEURES.		
Traitement, pour le Grand-Duché, du Ministre plénipotentiaire de Sa Majesté pour le Grand-Duché de Luxembourg et le Duché de Limbourg, à la Diète de la Confédération germanique à Francfort	8,465 60	
Frais de secrétariat de la légation près de la dite Diète	1,887 30	
Contingent du Grand-Duché dans les frais de voyage et de séjour, comme membre de la commission militaire à Francfort, d'un officier à désigner par Sa Majesté dans ses armées	3,408 »	
Versements dans les caisses de la Confédération	8,000 »	
Administration de l'Ordre royal grand-ducal de la Couronne de chêne. Décorations	300 »	
Dépenses imprévues	15,000 »	37,060 90
CULTE. — *a)* CULTE CATHOLIQUE.		
Traitement du clergé	256,000 «	
Séminaire. — Traitement du directeur et des professeurs	9,525 »	
Bourses à des élèves nécessiteux du séminaire	4,200 »	
Subsides et dépenses imprévues	4,000 »	
***b)* CULTE ISRAÉLITE.**		
Traitement du rabbin	2,000 »	
Subsides pour ce culte	500 »	276,225 »

IV		**Kammer der Abgeordneten.**
	1	Kosten der Session der Deputirtenkammer, der Gesetzgebungs-Commission und der besonderen von der Kammer ernannten Commissionen..............................
V		**Luxemburgisches Sekretariat im Haag.**
	1	Gehalt, Büreaukosten, Heizung und Abonnements..............................
	2	Reise- und Aufenthaltskosten..............................
	3	Miethe für das Sekretariat..............................
	4	Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben..............................
VI		**Miliz und Contingent.**
	1	Kosten der Aushebung von 1856..............................
	2	Contingent und Gendarmerie..............................
	3	Besondere Kosten der Gendarmerie:
		a) Büreaukosten..............................
		b) Gesundheitsdienst und Heilmittel..............................
		c) Honorare des Thierarztes und Heilmittel..............................
		d) Reisevergütungen des commandirenden Capitains..............................
		e) Kasernirung..............................
VII	1	Credit zur Bezahlung rückständiger Ausgaben, die sich auf geschlossene Rechnungsjahre beziehen..............................
	2	Credit zur Deckung einer außerordentlichen Ausgabe, welche im Jahre 1855 bei der Ankunft Seiner Majestät im Großherzogthum zur Instandsetzung der Locale des Militär-Casinos in der Contingentecaserne zu Echternach bewirkt worden ist..............................
		Total......

CHAMBRE DES DÉPUTÉS.		
Frais résultant de la session de la Chambre des députés, de la Commission de législation et des commissions spéciales nommées par la Chambre........	24,000 »	24,000 »
SECRÉTARIAT LUXEMBOURGEOIS A LA HAYE.		
Traitement, frais de bureau, de chauffage et d'abonnements...............	15,333 »	
Frais de route et de séjour..................................	1,000 »	
Loyer pour le secrétariat....................................	1,905 »	
Dépenses extraordinaires et imprévues..........................	400 »	18,638 »
MILICE ET CONTINGENT.		
Frais de la levée de la milice de 1856........................	1,800 »	
Contingent et gendarmerie....................................	476,955 42	
Frais spéciaux de la gendarmerie :		
a) Frais de bureau..	880 »	
b) Service sanitaire et médicaments..........................	1,200 »	
c) Honoraires de l'artiste vétérinaire et médicaments...............	100 »	
d) Indemnités de tournées du capitaine commandant...............	300 »	
e) Casernement...	9,700 »	490,935 42
Crédit pour solde de dépenses arriérées se rapportant à des exercices clos...	200 »	
Crédit pour solder une dépense extraordinaire qui a été effectuée en 1855, à l'occasion de l'arrivée de Sa Majesté dans le Grand-Duché, pour la mise en état des locaux de la caserne du Contingent à Echternach, occupés par le casino militaire..	490 »	690 »
Total........	....	864,799 32

Gesetz vom 28. November 1855, die Gehälter der Gerichtsschreiber-Gehülfen betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Die Gehälter der Gerichtsschreiber-Gehülfen sind folgendermaßen festgesetzt:

a) für den Obergerichtshof....... Fr. 1,800

b) für den 1. Gerichtsschreiber-Gehülfen des Bezirksgerichtes zu Luxemburg.................. " 1,600

c) für den 2. Gerichtsschreiber-Gehülfen desselben............. " 1,400

d) für den 1. Gerichtsschreiber-Gehülfen des Bezirksgerichtes zu Diekirch.................... " 1,400

e) für den 2. Gerichtsschreiber-Gehülfen desselben.............. " 1,200

Art. 2.

Die Gerichtsschreiber-Gehülfen haben nach 10 Jahren vom Staate besoldeten Dienstes Anspruch auf eine Gehalts-Erhöhung von hundert Francs.

Art. 3.

Dieses Gesetz soll vom 1. Januar 1856 an in Wirksamkeit treten.

Demzufolge sind die hier folgenden Credite im Ausgaben-Büdget der General-Administration der Justiz für das Jahr 1856 erhöht:

1. der im Art. 1 Section II (Gehälter des Obergerichtshofes) um........... Fr. 300

2. der im Art. 1 Section III (Gehälter des Bezirksgerichtes zu Luxemburg) um...................... " 300

3. der im Art. 1 Section IV (Gehälhälter des Bezirksgerichtes zu Diekirch) um....................... " 400

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt

Loi du 28 novembre 1855, concernant les traitements des commis-greffiers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Les traitements des commis-greffiers sont fixés de la manière suivante:

a) pour la Cour, à................ fr. 1,800

b) pour le 1er commis-greffier du tribunal de Luxembourg, à......... » 1,600

c) pour le 2e commis-greffier du même tribunal...................... » 1,400

d) pour le 1er commis-greffier du tribunal de Diekirch, à............ » 1,400

e) pour le 2e commis-greffier du même tribunal....................... » 1,200

Art. 2.

Les commis-greffiers ayant dix années de services salariés par l'Etat ont droit à une majoration de cent francs.

Art. 3.

La présente loi est à exécuter à partir du 1er janvier 1856.

Et en conséquence les crédits suivants du budget des dépenses de l'administration générale de la justice pour l'exercice 1856, sont augmentés, savoir:

1° celui de l'art. 1er, section II (traitements de la Cour) de.....................fr. 300

2° celui de l'art. 1er, section III (traitements du tribunal de Luxembourg) de ....fr. 300

3° celui de l'art. 1er, section IV (traitements du tribunal de Diekirch) de fr.400

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exé-

werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 28. November 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

cutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 28 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm..-gén. de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 29. November 1855, betreffend das Ausgabe-Büdget der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten, für 1856.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Das Büdget der Ausgaben der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten für das Jahr 1856, ist festgesetzt auf die Summe von zwei hundert dreißig tausend sieben hundert ein und zwanzig Francs und siebenzig Centimes, nach Maßgabe der hier beigefügten Nachweisung.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 29. November 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Gem.-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 29 novembre 1855, concernant le budget des dépenses de l'administration générale des affaires communales pour l'exercice 1856.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Le budget des dépenses de l'administration générale des affaires communales pour l'exercice 1856, est fixé à la somme de *deux cent trente mille sept cent vingt-un francs, septante centimes*, conformément au tableau ci-annexé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires communales,
Ed. THILGES.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Büdget der Ausgaben der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten für das Jahr 1856.

Sect^{on}. | Section.	Article. | Artikel.	Bezeichnung der Rubriken.
I		**General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten.**
	1	Gehalt des General-Administrators.
	2	Gehalt des Personals der General-Administration
	3	Reise- und Aufenthaltskosten des General-Administrators und der Angestellten der General-Administration.
II		**Districts-Commissariate.**
	1	Gehalt der Districts-Commissäre und ihrer Secretäre.
	2	Reisekosten der Districts-Commissäre.
	3	Gehalt der Plantons.
III		**Gemeindebauten.**
	1	Gehalt des Provinzial-Architecten und der Districts-Architecten
	2	Subside an die Gemeinden zur Erbauung und Herstellung von Kirchen, Schulhäusern, zur Einrichtung und Möbelirung von Gebäuden, welche zu öffentlichen Zwecken bestimmt sind, und zu anderen Arbeiten oder Ausgaben im Interesse der Gemeinden.
	3	Subsid an die Stadt Luxemburg zu dem beabsichtigten Bau, welcher die Stadt mit Quellwasser versehen soll. Erste Hälfte. Dieser Credit wird, wenn der Bau der Wasserleitung nicht im Jahre 1856 angefangen werden kann, zu Subsiden an die Gemeinden zu dem Zwecke verwendet werden, davon Gemeindewege erster Klasse anzulegen, abzuändern, oder in Stand zu setzen.
IV		**Gemeindewege.**
	1	Gehalt der beim Gemeindewegebau angestellten Conducteure und der Wegewärter, sowie Reise- und Büreau-Kosten dieser Beamten.
	2	Subside an die Gemeinden zur Anlage und Herstellung der gewöhnlichen Gemeindewege.
	3	Subside zur gänzlichen oder theilweisen Anlegung, Abänderung und Instandsetzung von

Budget des dépenses de l'administration générale des affaires communales pour l'exercice 1856.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES.	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
ADMINISTRATION GÉNÉRALE DES AFFAIRES COMMUNALES.		
Traitement de l'Administrateur-général	6,000 »	
Traitement du personnel de l'administration générale	13,400 »	
Frais de route et de séjour de l'Administrateur-général et des employés de cette administration générale	600 »	20,000 »
COMMISSARIATS DE DISTRICT.		
Traitement des commissaires de district et de leurs secrétaires	14,222 »	
Indemnités de déplacement aux commissaires de district	2,400 »	
Traitement des plantons	1,193 »	17,815 »
CONSTRUCTIONS COMMUNALES.		
Traitement de l'architecte provincial et des architectes de district	3,100 »	
Subsides aux communes pour construction et réparation d'églises, de maisons d'école, appropriation et ameublement de bâtiments destinés à des services publics et d'autres travaux ou dépenses d'utilité communale	18,000 »	
Subside à la ville de Luxembourg en faveur de la construction projetée pour pourvoir la ville d'eau de source, première moitié. Ce crédit sera subsidiairement employé en subsides aux communes pour confection, redressement et mise en état des chemins de grande communication, si le projet de construction de la conduite d'eau ne pouvait pas recevoir un commencement d'exécution pendant l'année 1856	25,000 »	46,100 »
VOIRIE VICINALE.		
Traitement des conducteurs attachés au service des chemins vicinaux et des piqueurs cantonaux et frais de route et de bureau de ces fonctionnaires	16,646 »	
Subsides aux communes pour construction et réparation des chemins vicinaux ordinaires	20,000 »	
Subsides pour confection, redressement et mise en état en tout ou en partie,		

		solchen Wegen, die von großer Wichtigkeit für die Gegenden, welche sie durchlaufen, jedoch nicht von wesentlichem Interesse für die Gemeinden sind, auf deren Gebiete sie liegen ....
V		**Forstverwaltung.**
	1	Gehalt der Oberförster und des Assistenten und Vergütungen an dieselben für Reisekosten und für Zuwachs an Arbeit bis zur Ersetzung eines anderweit beförderten Oberförsters.
	2	Gehaltszulage und Büreau- und Reisekosten eines Oberförsters en chef mit dem Wohnsitz zu Luxemburg, wegen seiner Eigenschaft als Oberförster en chef............
	3	Gratificationen an Förster, welche sich durch ihren besonderen Eifer für Pflanzungen oder andere Waldverbesserungen auszeichnen, oder welche sich überhaupt in ihrem Dienste auszeichnen, sowie an Wittwen und Waisen von Förstern; endlich für unvorhergesehene Forstausgaben............
	4	Subside für angehende Forstleute, welche ausländische Anstalten besuchen............
	5	Prämien für Vertilgung der Wölfe, in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. Januar 1850..
	6	Bewaffnung der Förster............
VI		**Armenpflege.**
	1	Subside an die dürftigen Gemeinden als Beihülfe zur Unterhaltung der Armen in der Wohnung und im Bettlerdepot, zur Unterhaltung und Behandlung ihrer Geisteskranken, sowie zur Unterhaltung und Unterweisung ihrer dürftigen Blinden und Taubstummen; oder Unterstützungen, welche direct an Personen dieser verschiedenen Klassen zu verabreichen sind............
	2	Erstattung an die Gemeinden, welche ausländische Hülfsbedürftigen oder verlassenen Armen, deren Hülfsdomicil noch nicht ermittelt ist, vorläufig unterstützt haben......
	3	Erstattung an ausländische Behörden oder Regierungen, welche im Jahre 1856 oder in früheren Jahren dürftigen, im Auslande krank gewordenen oder sonst von einem unvorhergesehenen Zufall betroffenen Luxemburgern Unterstützungen vorgeschossen haben.
	4	Vergütung an die französische Regierung oder an das Institut von Niort für den Unterhalt des Peter Brucher von Canach............
VII	1	**Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben**......
		Total des Büdgets......

Digitized by Google

des chemins vicinaux de grande importance pour les contrées qu'ils traversent, sans être d'un intérêt essentiel pour les communes sur le territoire desquelles ils sont situés.	60,000 »	
		96,646 »
ADMINISTRATION FORESTIÈRE.		
Traitement des gardes-généraux et de l'assistant et indemnités à leur accorder pour frais de déplacement et pour surcroît de travail jusqu'au remplacement d'un garde-général promu à d'autres fonctions.	10,200 »	
Supplément de traitement et frais de bureau et de tournée du garde-général en chef de résidence à Luxembourg, à raison de son titre de garde-général en chef.	1,200 »	
Gratifications à des gardes qui se distinguent par leur zèle particulier en faveur des plantations ou d'autres améliorations forestières, ou qui se distinguent en général dans leur service, de même qu'à des veuves et orphelins de gardes forestiers et enfin pour dépenses forestières imprévues.	1,500 »	
Subsides à accorder à des élèves fréquentant les écoles forestières à l'étranger.	1,800 »	
Primes pour la destruction des loups, en vertu de la loi du 8 janvier 1850. .	150 »	
Armement des gardes forestiers.	pr mémoire.	
		14,850 »
BIENFAISANCE PUBLIQUE.		
Subsides à accorder aux communes pauvres pour les aider à pourvoir à l'entretien des indigents à domicile et au dépôt de mendicité, à l'entretien et au traitement de leurs aliénés, ainsi qu'à l'entretien et à l'instruction de leurs aveugles et de leurs sourds-muets indigents, ou secours à accorder directement à des individus des dites diverses catégories.	30,000 »	
Remboursement à des communes du chef de secours provisoirement assurés à des nécessiteux étrangers ou à des indigents abandonnés dont le domicile de secours n'est pas encore déterminé.	600 »	
Remboursement à des autorités ou à des gouvernements étrangers pour secours avancés en 1856 ou pendant les années antérieures, à des Luxembourgeois indigents tombés malades ou frappés d'un malheur imprévu à l'étranger.	400 »	
Remboursement au gouvernement français ou à l'institut de Niort pour l'entretien de Pierre Brucher de Canach.	2,310 70	
		33,310 70
DÉPENSES EXTRAORDINAIRES ET IMPRÉVUES.	2,000 »	
		2,000 »
Total du budget fr. . .	. . . .	230,721 70

Gesetz vom 18. Dezember 1855, durch welches der General-Administration des Inneren ein besonderer Credit bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Administration des Inneren ist ein besonderer Credit von tausend vier hundert Francs als Zusatz zu der Summe bewilligt, welche im Art. 4 Sect. II des Ausgaben-Büdgets vom Jahre 1855 (Vergütungen für die Ärzte, welche Aufträge bei eintretenden Epidemien erhalten) ausgeworfen ist.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Walferdingen, den 18. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Loi du 18 décembre 1855, accordant un crédit spécial à l'administration générale de l'intérieur.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est accordé à l'administration générale de l'intérieur un crédit spécial de mille quatre cents francs, pour être ajouté à la somme portée à l'art. 4, section II du budget des dépenses de l'exercice 1855 (indemnités des hommes de l'art chargés de missions en cas d'épidémies).

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Walferdange, le 18 décembre 1855.

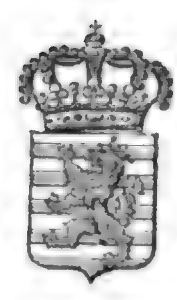
Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 31. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 29. Dezember 1855. — Samedi, 29 décembre 1855.

Gesetz vom 29. November 1855, betreffend das Ausgaben-Büdget der General-Administration der Finanzen für das Jahr 1856.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, rc., rc., rc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Das Büdget der Ausgaben der General-Administration der Finanzen für das Jahr 1856 ist festgestellt auf die Summe von acht hundert vier und vierzig tausend drei hundert ein und fünfzig Francs und zwanzig Centimes, nach Maßgabe der hier beigefügten Nachweisung.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 29. November 1855.

Für den König-Großherzog,
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 29 novembre 1855, concernant le budget des dépenses de l'administration générale des finances pour l'exercice 1856.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Ro des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Le budget des dépenses de l'administration générale des finances pour l'exercice 1856, est fixé à la somme de *huit cent quarante-quatre mille trois cent cinquante-un francs, vingt centimes*, conformément au tableau ci-annexé.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
Prince des Pays-Bas.

L'Adm.-gén. des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Büdget der Ausgaben der General-Administration der Finanzen für das Jahr 1836.

Sect^on. | Section.	Article. | Artikel.	Bezeichnung der Rubriken.
I	1	**Civilliste** ....
	2	Kosten der Statthalterschaft ....
II		**General-Administration der Finanzen.**
	1	Gehalt des General-Administrators ....
	2	Gehalt des Büreaupersonals ....
	3	Reise- und Aufenthaltskosten des General-Administrators und der Angestellten ....
III		**Rechnungskammer.**
	1	Gehälter ....
	2	Präsenzgelder der Ehrenmitglieder ....
	3	Büreaukosten, mit Einschluß der Drucksachen ....
	4	Beleuchtung und Heizung ....
	5	Reise- und Aufenthaltskosten ....
	6	Ankauf von Büchern ....
	7	Unvorhergesehene Ausgaben ....
IV		**General-Einnahme.**
	1	Gehälter ....
	2	Büreaukosten, Druckkosten, Miethe, Heizung und Beleuchtung, und Besoldung eines Büreaudieners ....
V		**Kataster.**
	1	Credit zu Gehältern und Vergütungen für die Beamten, denen die Bewahrung des Katasters obliegt, und zu allen andern Ausgaben dieses Dienstzweiges ....

Budget des dépenses de l'administration générale des finances pour l'exercice 1856.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES.	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE.	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
LISTE CIVILE	100,000 »	
Frais de lieutenance	60,000 »	
		160,000 »
ADMINISTRATION GÉNÉRALE DES FINANCES.		
Traitement de l'Administrateur-général	6,000 »	
Traitement du personnel des bureaux	9,800 »	
Frais de route et de séjour de l'Administrateur-général et des employés	100 »	
		15,900 »
CHAMBRE DES COMPTES.		
Traitements	22,650 »	
Jetons de présence des conseillers honoraires	200 »	
Frais de bureau, impressions comprises	660 »	
Frais d'éclairage et de chauffage	510 »	
Frais de route et de séjour	200 »	
Achat de livres	50 »	
Dépenses imprévues	50 »	
		24,320 »
RECETTE GÉNÉRALE.		
Traitements	9,479 35	
Frais de bureau, d'impressions, de loyer, de chauffage et d'éclairage, et salaire d'un garçon de bureau	1,375 69	
		10,855 04
CADASTRE.		
Crédit pour traitements et indemnités des fonctionnaires chargés de la conservation du cadastre et pour toutes autres dépenses de ce service	34,000 »	
		34,000 »

VI		**Steuer- und Accisen-Verwaltung.**
	1	Gehälter
	2	Reise- und Aufenthaltskosten
	3	Büreaukosten, mit Einschluß der Drucksachen
	4	Miethe für die Büreaux der Steuerdirection
	5	Ausfertigung der Rollen der directen Steuern
	6	Vergütungen an die Zwangsbefehlträger für häusliche Nachforschung in Fällen der Unbeitreiblichkeit
	7	Vergütungen für die Beamten und Angestellten, welche zur Aufsicht über die Weinernte, Aufnahme der Weinbestände, und zu den hierauf bezüglichen Schreibereien verwendet werden
	8	Entlastung, Nachlaß und Ermäßigung bei der Grund- und Mobiliar-Steuer, mit Einschluß derjenigen, welche auf den Fonds der Nonvaleurs zu verrechnen sind — ohne Unterscheidung der Rechnungsjahre
	9	Rückerstattung von Accisen und anderen Gebühren
	10	Beitreibungs- und Prozeßkosten bei Contributionen und der Weinsteuer, ohne Unterscheidung der Rechnungsjahre
	11	Ankauf, Verpackung und Transport des Salzes nach den Niederlagen der Regierung
	12	Kosten der Versendung der Gelder der Salzfactoren
	13	Abzug an den directen Abgaben zum Besten der Gemeinden
	14	Gratificationen in Gemäßheit des Gesetzes vom 22. Dezember 1854 über die Uebergangsabgabe
	15	Unvorhergesehene Ausgaben, mit Einschluß der Vergütungen für die Mitglieder der Cantonal-Revisionsräthe
	16	Verschiedene Ausgaben der Sparkasse
VII		**Verwaltung der Einregistrirung und der Domänen.**
	1	Gehälter
	2	Büreaukosten und Miethe des Lokales für die Direction
	3	Remisen und Büreaukosten der Einnehmer

ADMINISTRATION DES CONTRIBUTIONS ET ACCISES.		
Traitements	97,788 20	
Frais de route et de séjour	160 84	
Frais de bureau, y compris les impressions	2,000 »	
Loyer de locaux pour les bureaux de la direction des contributions	400 »	
Expédition des rôles des contributions directes	1,300 »	
Indemnités des porteurs de contraintes pour vérification à domicile des cotes irrécouvrables	300 »	
Indemnités des fonctionnaires et employés chargés de la surveillance des vendanges, du recensement du vin et des écritures relatives à ces opérations	1,400 »	
Ordonnances de décharge, de remises et de modération en matière de contributions foncière et mobilière, y compris celles qui sont à imputer sur le fonds de non-valeurs, le tout sans distinction d'exercice	6,595 24	
Restitution d'accises et d'autres droits	500 »	
Frais de poursuites et d'instances pour le recouvrement des contributions et de l'impôt sur le vin, sans distinction d'exercice	2,500 »	
Achat, emballage et transport de sel pour les entrepôts du Gouvernement	107,000 »	
Frais d'envoi des fonds des entreposeurs	235 »	
Prélèvement sur les impôts directs au profit des communes	47,390 »	
Gratifications à accorder en exécution de la loi du 22 décembre 1854 sur l'*Uebergangsabgabe*	500 »	
Dépenses imprévues, y compris les indemnités pour les membres des conseils cantonaux de révision	2,000 »	
Dépenses diverses de la caisse d'épargne	p^r mémoire.	270,069 28
ADMINISTRATION DE L'ENREGISTREMENT ET DES DOMAINES.		
Traitements	26,811 90	
Frais de bureau et loyer de locaux pour la direction	700 »	
Remises et frais de bureau des receveurs	38,500 »	

	4	Drucksachen. . . . .
	5	Ankauf von Büchern. . . . .
	6	Reise- und Aufenthaltskosten. . . . .
	7	Fabrikation von Stempelpapier und andere Ausgaben des Stempelbüreaus. . . . .
	8	Beitreibungs- und Prozeßkosten. . . . .
	9	Rückerstattung von Gebühren und Bußen. . . . .
	10	Vergütung an zwei Mitglieder des Rathes für streitige Angelegenheiten. . . . .
	11	Unvorhergesehene Ausgaben. . . . .
VIII		**Zollwesen.**
	1	Verschiedene Ausgaben im besonderen Büdget der Zolldirection. . . . .
	2	Vergütung an Großherzogl. Beamten für Beihülfe, welche sie den Zollbeamten leisten, mit Einschluß der unvorhergesehenen Ausgaben. . . . .
	3	Abgabennachlaß für Luxemburger für besondere Rechnung des Großherzogthums. . . . .
	4	Gehalt des Einnehmers beim vermischten Schiffahrts-Zollamt zu Schengen-Perl mit Einschluß der unvorhergesehenen Ausgaben dieses Zollamtes. . . . .
	5	Miethe von Lokalen für die Grenz-Zollämter. . . . .
	6	Vorschüsse zur Errichtung von Gebäuden für die Grenz-Zollämter. . . . .
	7	Gratificationen an obere und untere Zollbeamten, in Gemäßheit des Vertrages. . . . .
IX	1	**Pensionen,** Wartegehälter und jährliche Unterstützungen, welche schon bewilligt oder noch zu bewilligen sind, unter andern an vormalige Zollbeamten, die kein Recht auf Pension haben. . . . .
	2	Vorschuß an die Wittwe eines pensionirten Hauptmannes. . . . .
X	1	Ausgaben zum Zwecke der **Prägung von Münzen**. . . . .
	2	Eventuelle Ausgaben zur Vollziehung des Gesetzes vom 7. März 1851, Nummer 231. .
XI		**Ackerbau, Handel und Gewerbe.**
	1	Ackerbau-Commission, Reise- und Aufenthalts- und Verwaltungskosten. . . . .

Impressions	3,000 »	
Achat de livres	300 »	
Frais de route et de séjour	400 »	
Fabrication de papier pour timbre et autres dépenses de l'atelier	3,500 »	
Frais de poursuites et d'instances	6,000 »	
Restitution de droits et d'amendes	2,000 »	
Indemnités de deux membres du conseil du contentieux	1,000 »	
Dépenses imprévues	100 »	82,311 90
DOUANES.		
Dépenses diverses portées au budget spécial de la direction des douanes	31,000 »	
Rétribution à des employés grand-ducaux qui prêtent leur concours à des employés des douanes, y compris les dépenses imprévues	423 28	
Remise de droits à des Luxembourgeois pour le compte particulier du Grand-Duché	300 »	
Traitement du receveur mixte de navigation à Schengen-Perl et dépenses imprévues du bureau	1,481 48	
Loyer de locaux occupés par les bureaux des douanes	2,500 »	
Avances pour construction de bâtiments destinés à être occupés par des bureaux de douanes	1,500 »	
Gratifications à accorder à des fonctionnaires et employés des douanes, conformément au traité	11,250 »	48,454 76
PENSIONS, traitements d'attente et secours annuels déjà accordés ou restant à accorder entre autres à d'anciens employés des douanes qui n'ont pas droit à la pension	160,000 »	
Avance à la veuve d'un capitaine pensionné	300 »	160,300 »
Dépenses pour FABRICATION DE MONNAIES	pr mémoire.	
Dépenses éventuelles résultant de l'exécution de la loi du 7 mars 1851 n° 231.	1,000 »	1,000 »
AGRICULTURE, COMMERCE ET INDUSTRIE.		
Commission d'agriculture, frais de route, de séjour et d'administration	1,000 »	

	2	Veredelung der Viehzucht (Kosten in Bezug auf Besichtigungen, zu ertheilende Prämien, u. s. w.) ....
	3	Gehälter der Thierärzte ....
	4	Vergütungen an die Thierärzte für Aufträge bei Viehseuchen und ansteckenden Krankheiten, oder für Reisen, welche in den Reglements über den Dienst dieser Aerzte und über die Vieh-Gesundheits-Polizei oder in anderen Bestimmungen vorgesehen sind....
	5	Credit, um den geringen Landwirthen der Ardennen Kalk zur Landwirthschaft zu ermäßigtem Preise und mit Befreiung vom Stempel für die Zahlungsbefehle und die darauf bezüglichen Quittungen zu verschaffen ....
	6	Subside an die Ackerbau-Vereine ....
	7	Büreau- und Secretariatskosten der Handelskammer ....
	8	Credit zu den Ausgaben, welche eintretenden Falles aus der Vollziehung des Gesetzes vom 25. Januar 1817, über die Erfindungs-, Vervollkommnungs- und Einführungspatente entstehen ....
	9	Prämien für den Ankauf ausländischen Zuchtviehes zur Veredelung der Rindvieh- und der Schweinezucht ....
	10	Subside und Vorschüsse für vorbereitende Arbeiten zur Trockenlegung von Grund und Boden und zur Ableitung von Gewässern, und für die Vornahme solcher Arbeiten ..
XII	1	**Ausgaben, welche auf die Büdgets vor 1852 angewiesen sind,** und deren Betrag in Gemäßheit des Art. 72 des Finanz-Reglements vom 31. Juli 1842 in die Consignations-Kasse eingezahlt sind... ....
XIII	1	**Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben,** mit Einschluß außerordentlicher Reisekosten ....
		Total...

Amélioration des races de bétail (frais relatifs aux examens, aux primes à distribuer etc)	7,000 »	
Traitement des vétérinaires	2,400 »	
Indemnités des vétérinaires chargés de missions en cas d'épizooties ou de maladie contagieuse ou pour voyages et séjour, prévus par les règlements sur le service de ces hommes de l'art et de la police sanitaire du bétail, ou par d'autres dispositions	1,000 »	
Crédit pour procurer aux petits cultivateurs des Ardennes, à un prix réduit, de la chaux dans l'intérêt de l'agriculture, avec exemption du timbre des ordonnances de paiement et quittances y relatives	4,000 »	
Subsides aux sociétés agricoles	2,300 »	
Frais de bureau et de secrétariat de la Chambre de commerce	530 »	
Crédit pour faire face aux dépenses résultant de l'exécution, le cas échéant, de la loi du 25 janvier 1817 sur les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation	500 »	
Primes pour l'acquisition à l'étranger de bestiaux reproducteurs pour l'amélioration des races bovine et porcine	4,000 »	
Subsides et avances pour études de dessèchement de terrains et de redressement de cours d'eau et pour confection de travaux de ce genre	4,000 »	
		26,730 »
DÉPENSES MANDATÉES SUR LES BUDGETS DES EXERCICES ANTÉRIEURS à 1852 et dont le montant a été versé à la caisse des consignations en vertu de l'art. 72 du règlement des finances du 31 juillet 1842	5,410 22	
		5,410 22
DÉPENSES EXTRAORDINAIRES ET IMPRÉVUES, y compris les frais de voyages extraordinaires	5,000 »	
		5,000 »
Total		844,351 20

Gesetz vom 18. Dezember 1855, betreffend die Association der barmherzigen Schwestern E. F. Dufaing und Cons.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Die Association, welche sich zu Luxemburg durch die barmherzigen Schwestern E. F. Dufaing und Cons. unter dem Patronat des heil. Franz von Assisi gebildet hat, ist als religiöse, die bürgerlichen Rechte genießende Körperschaft anerkannt, unter der Bedingung, daß sie ihre Statuten von der Regierung genehmigen läßt.

Befehlen und verorden, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 18. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten, Präsid. des Conseils,
Simons.

Durch den Prinzen
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 18 décembre 1855, concernant l'association des sœurs de charité E. F. Dufaing et consorts.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

L'association qui s'est formée à Luxembourg par les sœurs de charité E. F. *Dufaing* et consorts, sous l'invocation de S[t] François d'Assise, est autorisée comme corporation religieuse, jouissant du droit civil, à condition de faire approuver ses statuts par le Gouvernement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général des affaires étrangères, Prés. du Conseil,
SIMONS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Gesetz vom 29. November 1855, betreffend das Büdget der Einnahmen des Großherzogthums für das Jahr 1856.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Das Büdget der Einnahmen des Großherzogthums Luxemburg für das Jahr 1856 ist festgesetzt auf die Summe von zwei Millionen neun hundert neun und vierzig tausend sechs hundert vierzig Francs und drei Centimes, nach Maßgabe der hierunter befindlichen Nachweisung, und es sollen die directen und indirecten Abgaben jeder Art in Gemäßheit dieser Nachweisung und der Gesetze erhoben werden, welche am 1. Januar 1856 in Kraft sein werden.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 29. November 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 29 novembre 1855, concernant le budget des recettes du Grand-Duché pour l'exercice 1856.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Le budget des recettes du Grand-Duché de Luxembourg, pour l'exercice 1856, est fixé à la somme de *deux millions neuf cent quarante-neuf mille six cent quarante francs, trois centimes*, d'après les indications ci-après; et les impôts directs et indirects de toute nature seront perçus conformément à ces indications et aux lois qui seront en vigueur au 1er janvier 1856.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché de Luxembourg, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 29 novembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administ.-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Sect^on. | Section	Article. | Artikel	Bezeichnung der Rubriken.
I	1	**Vermuthlicher Einnahme-Ueberschuß vom Jahre 1855**............
II		**Directe Steuern.**
	1	Grundsteuer, erhöht um 20 Prozent als Mobiliarsteuer............
	2	Mobiliarsteuer............
	3	Rückzahlung von Beitreibungskosten, welche die Steuer-Einneh mer vorgeschossen............
	4	Bergwerks-Gebühren............
	5	Wirthshaussteuer............
III		**Zoll.**
	1	Antheil des Großherzogthums an den verschiedenen Einkünften de s Zollvereines............
	2	Einnahmen des Großherzogthums an Schiffahrtszoll an der Mosel............
IV		**Accisen.**
	1	Inländischer Wein............
	2	Inländische Branntweine............
	3	Bier............
	4	Quittungsstempel in Bezug auf Accisen............
	5	Ertrag des Salzes............
V		**Einregistrirung und Domänen.**
	1	Einregistrirung............
	2	Gerichtsgebühren............
	3	Hypothekengebühren............
	4	Erbschaftsgebühren............

Budget des recettes pour l'exercice 1856.

DÉSIGNATION DES RUBRIQUES.	Betrag des Artikels. — MONTANT PAR ARTICLE	Betrag der Section. — MONTANT PAR SECTION.
EXCÉDANT PRÉSUMÉ DE RECETTE DE L'EXERCICE 1855	100,000 »	100,000 »
CONTRIBUTIONS DIRECTES.		
Contribution foncière majorée de 20 pCt. à titre de contribution mobilière	597,000 »	
Contribution mobilière	140,000 »	
Remboursement de frais de poursuites avancés par les receveurs des contributions.	2,500 »	
Redevances sur les mines	234 81	
Impôt sur les cabarets	34,000 »	773,734 81
DOUANES.		
Part du Grand-Duché dans les différents revenus du Zollverein	530,000 »	
Recettes du Grand-Duché pour droits de navigation sur la Moselle	2,000 »	532,000 »
ACCISES.		
Vin indigène	8,000 »	
Eaux-de-vie indigènes	65,000 »	
Bière	38,000 »	
Timbre de quittances en matière d'accises	1,300 »	
Produit du sel	347,000 »	459,300 »
ENREGISTREMENT ET DOMAINES.		
Enregistrement	370,000 »	
Droits de greffe	11,000 »	
Droits d'hypothèques	34,000 »	
Droits de succession	60,000 »	

	5	Zusatzcentimes ....
	6	Stempel ....
	7	Strafgebühren und Bußen ....
	8	Abzug von 5 Prozent an den Fonds Dritter als Verwaltungskosten ....
	9	Domanialrenten ....
	10	Miethe von Staatsgebäuden ....
	11	Fischereipacht ....
	12	Fährpacht ....
	13	Chausseegelderpacht ....
	14	Kosten der Beaufsichtigung von Gemeindewäldern ....
	15	Rückzahlung von angelegten Domanial-Kapitalen ....
	16	Verkauf von Domanial-Eigenthum ....
	17	Ertrag der Pflanzungen an Straßen und anderer Ertrag von den letzteren ....
	18	Verschiedene Einnahmen der Einregistrirung und der Domänen ....
VI		**Posten.**
	1	Briefporto und andere Posteinnahmen ....
	2	Stempel ausländischer Zeitungen ....
	3	Rückzahlung von auswärtigen Postverwaltungen (deren Beitrag zu den Kosten des Brieftransportes) ....
VII		**Gefängnisse und Bettlerdepot.**
	1	Ertrag der Arbeit ....
	2	Rückzahlung von Kosten der Unterhaltung Gefangener ....
	3	Verschiedene Einnahmen ....
VIII		**Verschiedene Einnahmen.**
	1	Miethsentschädigung an den Staat von Seiten der Zollbeamten, die in Gebäuden wohnen, welche die Regierung gemiethet hat ....

Centimes additionnels	120,000 »	
Timbre	115,000 »	
Droits en sus et amendes.	8,000 »	
Retenues de 5 p. C. sur les fonds de tiers pour frais de régie.	400 »	
Rentes domaniales.	1,600 »	
Loyer de bâtiments de l'Etat.	1,900 »	
Fermages de pêche.	1,380 »	
Fermages de passages d'eau.	5,000 »	
Fermages de barrières.	93,000 »	
Frais de garde de bois communaux.	10,220 »	
Remboursement de capitaux domaniaux constitués.	1,050 »	
Vente de propriétés domaniales.	2,000 »	
Produits des plantations de l'Etat et autres produits des routes.	5,000 »	
Recettes diverses de l'enregistrement et des domaines.	22,000 »	
		861,550 »
POSTES.		
Taxes des lettres et autres recettes postales.	78,000 »	
Timbre des journaux étrangers.	2,700 »	
Remboursement d'offices étrangers (leurs contingents dans les frais de transport des dépêches).	2,600 »	
		83,300 »
PRISONS ET DÉPOT DE MENDICITÉ.		
Produit du travail.	50,000 »	
Remboursement de frais d'entretien de détenus.	10,000 »	
Recettes diverses.	500 »	
		60,500 »
RECETTES DIVERSES.		
Somme à bonifier à la caisse de l'Etat par des employés des douanes, à titre de loyer de logements qu'ils occupent dans des bâtiments loués par le Gouvernement.	500 »	

2	Pensionsabzüge an den Gehältern und festen Diensteinkünften . . . .
3	Beiträge von Seiten der Städte Luxemburg, Diekirch und Echternach als vierter Theil der Ausgaben für das Athenäum, resp. das Progymnasium und die mittlere und Gewerbschule . . . .
4	Gebühren von Seiten der Bewerber um wissenschaftliche Grade, die im Inlande ertheilt werden . . . .
5	Gebühren für die Untersuchung der Hengste . . . .
6	Ertrag der Münzprägung . . . .
7	Sparcasse . . . .
8	Rückzahlung von Vorschüssen an Gemeinden, und Zinsen dieser Vorschüsse . . . .
9	Verkauf von Vieh, welches der Staat gekauft hat zur Veredelung der Rindvieh- und Schweinezucht . . . .
10	Einnahme, herrührend aus Zahlungsbefehlen, welche auf Büdgets der Jahre vor 1852 verrechnet, und deren Beträge in Gemäßheit des Art. 72 des Finanzreglements von 1842 in die Consignationskasse eingezahlt sind . . . .
11	Kosten der im Staatsinteresse vorgenommenen öffentlichen Versteigerungen . . . .
12	Rückzahlung der Ueberschüsse von Summen, welche außerordentlichen Rechnungsbeamten zur Verfügung gestellt sind, persönliche Belastung von vormaligen Rechnungsbeamten, und zufällige und unvorhergesehene Einnahmen jeder Art . . . .
	Total . . . .

Retenues sur les traitements et émoluments pour contribuer au paiement des pensions.	25,000 »	
Contingent à verser par les villes de Luxembourg, Diekirch et Echternach à titre de remboursement du quart des dépenses de l'Athénée et respectivement du progymnase et de l'école moyenne et industrielle.	21,925 »	
Droits à payer par les récipiendaires pour l'obtention des grades qui sont conférés dans le pays.	2,000 »	
Droits d'examen des étalons.	420 »	
Produit de la fabrication de monnaies.	p^r mémoire.	
Caisse d'épargne.	p^r mémoire.	
Remboursement d'avances faites à des communes et intérêts de ces avances. . .	p^r mémoire.	
Vente de bestiaux achetés par l'Etat à l'étranger pour l'amélioration des races bovine et porcine.	p^r mémoire.	
Recette provenant d'ordonnances de paiement imputées sur les budgets des exercices antérieurs à 1852, et dont le montant a été versé à la caisse des consignations en vertu de l'art. 72 du règlement des finances de 1842.	5,410 22	
Recette destinée à couvrir les frais des adjudications publiques auxquelles il est procédé dans l'intérêt de l'Etat.	4,000 »	
Remboursement des excédants de sommes mises à la disposition de comptables extraordinaires, forcements en recette d'anciens comptables, et recettes accidentelles et imprévues de toute nature.	20,000 »	
		79,255 22
Total. . .	. . . .	2,949,640 03

Gesetz vom 18. Dezember 1855, die Untersuchungshaft der Ausländer betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Art. 1.

Jeder nicht im Großherzogthum wohnhafte Ausländer, welcher beschuldigt ist, daselbst ein Delict oder eine Uebertretung begangen zu haben, die mit einer Geldbuße zu bestrafen sind, kann vorläufig verhaftet und festgehalten werden.

Die Haft findet Statt im Arresthaus Kraft eines Verwahrungsbefehles, welchen der Untersuchungsrichter zu erlassen hat. Handelt es sich von einer einfachen Polizei-Uebertretung, so kann die Haft in dem Passagehause Statt finden, welches am Hauptorte des Cantons besteht, und Kraft einer Ordonnanz des Friedensrichters.

Außer dem Fall der Ergreifung auf frischer That kann die Verhaftung nur Kraft einer Ordonnanz des Richters geschehen.

Art. 2.

Die vorläufige Haft oder Festhaltung findet nicht statt, oder wird aufgehoben:

1. wenn der Ausländer nachweist, daß er auf dem Großherzoglichen Gebiete ein Handelsgeschäft oder Grundstücke von hinreichendem Werthe besitzt;

2. wenn er bei einem Staats-Einnehmer eine Summe hinterlegt, welche von den protokollirenden Beamten, oder, wenn der Uebertreter es begehrt, entweder vom Bürgermeister, oder vom Friedensrichter oder Untersuchungsrichter zur Deckung der Geldbußen, der Confiscation und der Kosten zu veranschlagen ist;

Loi du 18 décembre 1855, concernant la détention préventive des étrangers.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Art. 1er.

Tout étranger non domicilié dans le Grand-Duché prévenu d'y avoir commis un délit ou une contravention passible d'amende, peut être provisoirement arrêté et détenu.

La détention a lieu dans la maison d'arrêt, en vertu d'un mandat de dépôt à décerner par le juge d'instruction; s'il s'agit d'une contravention de simple police, elle peut avoir lieu dans la maison de passage établie au chef-lieu du canton, et en vertu d'une ordonnance du juge de paix.

Hors les cas de flagrant délit, l'arrestation ne peut avoir lieu qu'en vertu d'une ordonnance du juge.

Art 2.

L'arrestation ou la détention provisoire n'a pas lieu ou cesse:

1° Si l'étranger justifie qu'il possède, sur le territoire grand-ducal, un établissement de commerce ou des immeubles d'une valeur suffisante;

2° S'il consigne chez un receveur de l'Etat une somme à arbitrer par les agents verbalisants ou, si le contrevenant le demande, soit par le bourgmestre, soit par le juge de paix ou par le juge d'instruction, pour le montant des amendes, confiscation et frais;

3. wenn er eine im Großherzogthum wohnhafte und für zahlungsfähig erkannte Person als Bürgen stellt.

Die zu veranschlagende Summe kann den dreifachen Betrag der gegen das Vergehen oder die Uebertretung, die dem Ausländer zur Last gelegt sind, angedrohten Geldbuße nicht überschreiten.

Art. 3.

Ist die Handlung, welche die Untersuchungshaft herbeigeführt hat, eine Uebertretung, für welche die Verwaltung zuständig ist, so wird die Gefängnißstrafe der Geldbuße, auf Vorlage der zu dieser verurtheilenden Entscheidung, vom Zucht-Polizeigericht des Ortes substituirt, wo die Haft Statt findet.

Art. 4.

Im Falle eines Vergehens wird die Haft aufgehoben, wenn der beschuldigte Ausländer nicht binnen zehn Tagen nach Ausstellung des Verwahrungsbefehles vor das Zucht-Polizeigericht zur Aburtheilung vorgeladen ist, es sei denn, daß der Befehl von der Rathskammer auf den Bericht des Untersuchungsrichters aufrecht erhalten und bestätigt ist.

Im Falle einer einfachen Polizei-Uebertretung wird die Haft aufgehoben, wenn die Vorladung oder die Benachrichtigung zu erscheinen nicht binnen drei Tagen gegeben und das Urtheil nicht binnen acht Tagen gefällt ist.

Der Untersuchungsrichter, resp. der Friedensrichter, kann ebenfalls den Befehl oder die Ordonnanz im Laufe der Untersuchung auf den übereinstimmenden Antrag des öffentlichen Ministeriums aufheben.

Art. 5.

Wird der verhaftete Ausländer in eine Geldbuße verurtheilt, so hat das Gericht gegen ihn zugleich, für den Fall der Zahlungsunfähigkeit,

3° S'il fournit pour caution une personne domiciliée dans le Grand-Duché et reconnue solvable.

La somme à arbitrer ne peut dépasser le triple de l'amende comminée contre le délit ou la contravention dont l'étranger serait inculpé.

Art. 3.

Si le fait qui a amené la détention préventive est une contravention de la compétence administrative, la substitution de l'emprisonnement à l'amende est prononcée par le tribunal de police correctionnelle du lieu de la détention, sur la production de la sentence portant condamnation à l'amende.

Art. 4.

En cas de délit la détention cesse si l'étranger prévenu n'est pas cité dans les dix jours de la délivrance du mandat de dépôt, devant le tribunal de police correctionnelle pour être jugé, à moins que le mandat ne soit maintenu et confirmé par la Chambre du conseil sur le rapport du juge d'instruction.

En cas de contravention de simple police, la détention cesse si l'assignation ou l'avertissement de comparaître n'est pas donné dans les trois jours et le jugement rendu dans la huitaine.

Le juge d'instruction ou respectivement le juge de paix peut aussi lever le mandat ou l'ordonnance dans le cours de l'instruction, sur les conclusions conformes du ministère public.

Art. 5.

Lorsque l'étranger arrêté est condamné à une amende, le tribunal prononce en même temps contre lui, pour le cas d'insolvabilité, un emprisonne-

eine Gefängnißstrafe auszusprechen, welche bei Vergehen nicht mehr als sechs Monate, und bei einfachen Polizei-Uebertretungen nicht mehr als einen Tag für drei Francs Buße, betragen darf.

Kann der Verurtheilte die Buße nicht zahlen, und hat kein Appell Statt gefunden, so zählt die subsidiarische Gefängnißstrafe vom Tage des Urtheils an.

Art. 6.

Mit Vorbehalt der Bestimmung des obigen Art. 3 sind durch dieses Gesetz weder das Zoll-Strafgesetz vom 5. März 1842 noch die übrigen Gesetze und Reglements abgeändert, durch welche die Richter ermächtigt sind, auf Gefängnißstrafe für den Fall zu erkennen, daß die Geldbuße nicht entrichtet wird.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 18. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Justiz,
Würth-Paquet.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

ment qui ne dépassera pas six mois pour les délits, ni un jour par trois francs d'amende, pour les contraventions de simple police.

Si le condamné ne peut pas payer l'amende, et s'il n'y a pas d'appel, la durée de la peine subsidiaire d'emprisonnement se comptera du jour du jugement.

Art. 6.

Sauf ce qui est dit à l'article 3 ci-dessus, la présente loi ne déroge pas à la loi pénale de douane du 5 mars 1842, ni aux autres lois et règlements qui autorisent les juges à prononcer un emprisonnement pour le cas où l'amende ne serait pas acquittée.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1855.

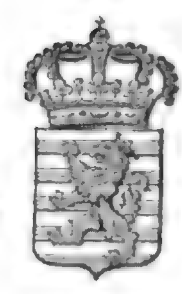
Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil. — PREMIÈRE PARTIE.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung. — № 32. — ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Montag, 31. Dezember 1855. — Lundi, 31 décembre 1855.

Gesetz vom 18. Dezember 1855, durch welches das Gesetz vom 23. Dezember 1854 über das Destilliren der Runkelrüben und anderer Stoffe beibehalten wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc, ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Das Gesetz vom 23. Dezember 1854, betreffend die Erhebung der Accise vom Branntwein aus Runkelrüben und anderen im Gesetze vom 16. October 1842 nicht besonders genannten Stoffen, bleibt bis zum 1. Januar 1857 in Wirksamkeit.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 18. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 18 décembre 1855, qui maintient en vigueur celle du 23 décembre 1854, sur la distillation de betteraves et d'autres substances.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

La loi du 23 décembre 1854, concernant la perception d'un droit d'accise sur les eaux-de-vie, provenant de betteraves ou d'autres substances non spécialement désignées dans la loi du 16 octobre 1842, est maintenue en vigueur jusqu'au 1er janvier 1857.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 18 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DE PAYS-BAS.

L'Adm.-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
D'OLIMART.

Gesetz vom 20. Dezember 1855, durch welches der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten ein besonderer Credit bewilligt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten ist ein besonderer Credit von drei tausend Francs zu dem Zwecke bewilligt, auf denselben den vorläufigen, auf eine gleiche Summe lautenden Zahlungsbefehl zu verrechnen, welcher in Folge der Entschließung des Conseils der General-Administratoren vom 24. August 1854 zur Deckung der durch die Cholera veranlaßten Ausgaben erlassen worden ist.

Dieser Credit schließt sich an das Budget der genannten General-Administration für das Jahr 1855, und bildet in demselben eine besonders dort aufzunehmende Section IX.

Befehlen und verordnen, daß dieses Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 20. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Gem.-Angelegenh., Ed. Thilges.

Durch den Prinzen, Der Sekretär, G. d'Olimart.

Loi du 20 décembre 1855, allouant un crédit sp cial à l'administration générale des affair communales.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, R des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-D de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des député

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Il est accordé à l'administration générale des affaires communales un crédit spécial de trois mill francs, à l'effet de pouvoir y imputer l'ordonnanc de paiement provisoire de pareille somme, émise en suite de la décision du Conseil des Administrateurs-généraux, en date du 24 août 1854, pour pouvoir couvrir les dépenses à faire à l'occasion de l'invasion du choléra dans le pays.

Ce crédit se rattachera au budget de la dite administration générale pour l'exercice 1855, sous une section IX à y ouvrir à cet effet.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 20 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-gén. des affaires communales, Ed. THILGES.

Par le Prince, Le Secrétaire, G. D'OLIMART

Gesetz vom 20. Dezember 1855, wonach das Gesetz vom 25. November 1854 über die Lebensmittel weiter in Kraft bleibt.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Im Einverständniß mit der Kammer der Abgeordneten;

Verordnet und verordnen:

Das Gesetz vom 25. November 1854, die Lebensmittel betreffend, bleibt in Kraft bis zum 1. Januar 1857.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden,

Luxemburg, den 20. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Loi du 20 décembre 1855, portant prorogation de celle du 25 novembre 1854, sur les denrées alimentaires.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

De commun accord avec la Chambre des députés;

Avons ordonné et ordonnons :

Les dispositions de la loi du 25 novembre 1854, concernant les denrées alimentaires, sont maintenues en vigueur jusqu'au 1er janvier 1857.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au Mémorial de Notre Grand-Duché, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

Luxembourg, le 20 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Adm.-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

König-Großherzogl. Beschluß vom 20. Dezember 1855, die Lebensmittel betreffend.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, 2c., 2c., 2c.

Haben;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 20. Dezember 1855, welches dem Gesetze vom 25. November 1854 über die Lebensmittel fortdauernde Kraft bis zum 1. Januar 1857 ertheilt;

Arrêté royal grand-ducal du 20 décembre 1855, concernant les denrées alimentaires.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu la loi du 20 décembre 1855, maintenant en vigueur, jusqu'au 1er janvier 1857, celle du 25 novembre 1854, sur les denrées alimentaires;

Auf den Vorschlag Unsers General-Administrators der Finanzen, vom 15. Dezember 1855 Nr. 4773;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Wer im Großherzogthum, zum Zwecke des Wiederverkaufes, Lebensmittel kauft, welche zu denen gehören, die im Art. 1 des genannten Gesetzes vom 25. November 1854 erwähnt sind, hat sich mit der erforderlichen Erlaubniß zu versehen. Die Kraft desselben Gesetzes ertheilten Erlaubnißscheine können verlängert werden.

Art. 2.

Es bleibt fortwährend verboten, in Unserm Großherzogthum Luxemburg aus Kartoffeln Branntwein zu brennen.

Art. 3.

Unser General-Administrator der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 20. Dezember 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Gen.-Adm. der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Sur la proposition de Notre Administrateur-général des finances en date du 15 décembre 1855, n° 4773;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1er.

Ceux qui achètent dans le Grand-Duché pour les revendre, des denrées mentionnées à l'article 1er de la loi susmentionnée du 25 novembre 1854, auront à se munir du permis requis. Les permis délivrés en vertu de la même loi pourront être prolongés.

Art. 2.

La défense de la distillation des pommes de terre dans Notre Grand-Duché de Luxembourg est maintenue.

Art. 3.

Notre Administrateur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 20 décembre 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

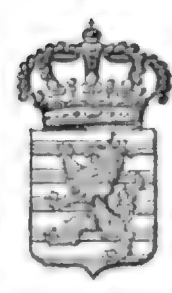
Prince des Pays-Bas.

L'Adm.-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 1.

Donnerstag, 4. Januar 1855.

Jeudi, 4 janvier 1855.

Beschluß in Betreff der Untersuchung der für die Beschälung im Jahre 1855 bestimmten Hengste und der Vertheilung der Prämien unter die Eigenthümer der schönsten Hengste und Stuten.

Luxemburg, den 28. Dezember 1854.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht des Reglements für die Veredelung der Pferderace, vom 28. Dezember 1849, genehmigt durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 7. des folgenden Monats;

Beschließt:

Art. 1.

An den hierunter bestimmten Tagen sollen die für die Beschälung im Jahre 1855 bestimmten Hengste untersucht, und diejenigen Hengste und Stuten bezeichnet werden, welche einer der im Art. 4 erwähnten Prämien würdig erscheinen.

Art. 2.

Die Untersuchung geschieht am Hauptorte jedes Districtes durch eine Commission, welche nach Vorschrift des Art. 4 des vorerwähnten Reglements gebildet ist, und zwar zu Luxemburg Donnerstag und Freitag, den 18. und 19. Ja-

Arrêté relatif à l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1855, et à la distribution des primes aux propriétaires des plus beaux étalons et des plus belles juments.

Luxembourg, le 28 décembre 1854.

L'Administrateur-général des finances;

Vu le règlement pour l'amélioration de la race des chevaux, du 28 décembre 1849, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 7 janvier suivant;

Arrête:

Art. 1er.

Il sera procédé, aux jours ci-après fixés, à l'examen des étalons destinés à la monte pendant l'année 1855, et à la désignation des étalons et des juments qui seront jugés mériter une des primes mentionnées à l'art. 4 ci-après.

Art. 2.

L'examen aura lieu, au chef-lieu de chaque district, par une commission composée de la manière voulue par l'art. 4 du règlement, et qui opérera, à commencer chaque jour à dix heures du matin, à

nuar, zu Diekirch Mittwoch, den 17. Januar, und zu Grevenmacher Montag, den 15. Januar k. J., jedesmal von 10 Uhr Morgens an. Kein Hengst kann angenommen werden außerhalb des Districtes, in welchem der Eigenthümer wohnt, es sei denn, daß dieser durch Umstände, welche von seinem Willen unabhängig sind, verhindert gewesen sei, ihn bei Zeiten vorzuführen. In diesem Falle kann er die Annahme desselben im benachbarten Districte begehren, ohne jedoch daselbst eine Prämie erhalten zu können (Art. 5 des Reglements).

Die Commission des Districtes Luxemburg hat die Prämien für die bereits prämirten, im folgenden Art. 3 Nr. 2 erwähnten Hengste zu ertheilen, und eintretenden Falles diejenigen Hengste zuzulassen, welche aus andern Districten zur Theilnahme am Concurse vorgeführt werden (Art. 19).

Art. 3.

Es sollen folgende Prämien vertheilt werden:

A. Den Eigenthümern der schönsten zugelassenen Hengste,

1. für welche noch keine Prämie in den früheren Jahren zuerkannt worden ist. (Art. 18):

a. Im District Luxemburg.

eine Prämie von 250 Frs.,
zwei Prämien von 150 Frs. jede,
drei Prämien von 75 Frs. jede.

b. Im District Diekirch.

eine Prämie von 250 Frs.,
eine Prämie von 150 Frs.,
zwei Prämien von 75 Frs. jede.

c. Im District Grevenmacher.

eine Prämie von 250 Frs.,
eine Prämie von 150 Frs.,
eine Prämie von 75 Frs.

Luxembourg, les jeudi et vendredi, 18 et 19 janvier prochain; à Diekirch, le mercredi, 17 janvier prochain; et à Grevenmacher, le lundi, 15 du même mois. — Aucun étalon ne pourra être reçu que dans le district du domicile du propriétaire, à moins que celui-ci n'ait été empêché, par des circonstances indépendantes de sa volonté, de le présenter à temps; dans ce cas, il pourra en demander la réception dans le district voisin, sans néanmoins pouvoir y obtenir une prime (art. 5 du réglement).

La commission du district de Luxembourg décernera les primes pour les étalons déjà primés antérieurement, mentionnées au nº 2 de l'art. 3 ci-après, et elle admettra, s'il y a lieu, les étalons amenés des autres districts, afin de concourir pour ces primes (art. 19).

Art. 3.

Il sera distribué des primes, savoir:

A. Aux propriétaires des plus beaux étalons admis,

1º pour lesquels il n'a pas encore été décerné une prime les années antérieures (art. 18):

a) *Dans le district de Luxembourg:*

Une prime de 250 francs;
Deux primes de 150 francs l'une;
Trois primes de 75 francs l'une.

b) *Dans le district de Diekirch:*

Une prime de 250 francs;
Une prime de 150 francs;
Deux primes de 75 francs l'une.

c) *Dans le district de Grevenmacher:*

Une prime de 250 francs;
Une prime de 150 francs;
Une prime de 75 francs.

2. Für die Hengste des ganzen Großherzogthums, welche schon in früheren Jahren eine Prämie erhalten haben:

eine Prämie von 250 Frs., und
eine Prämie von 150 Frs.

B. Den Eigenthümern der schönsten Stuten, in jedem der drei Districte (Art. 21);

eine Prämie von 100 Frs. und
eine Prämie von 75 Frs.

Art. 4.

Die Hengste und die Stuten, welche nach dem Urtheile der Untersuchungs-Commissionen diese verschiedenen Prämien verdienen, sind mit einem W und einer Krone darüber, und zwar die Hengste neben dem Zeichen der Annahme, und die Stuten unter der Mähne zu zeichnen, und es ist hiervon Erwähnung zu thun in dem Zeugniß über die Zulassung und im Register der Commission (Art. 18 und 21).

Art. 5.

Zu Mitgliedern der Commissionen zur Untersuchung der Hengste sind ernannt:

a. für den District Luxemburg.

Die HH. Stiff, Mitglied der Ackerbau-Commission, zu Fentingen, Präsident;

Faber, Professor der Agronomie zu Diekirch;

Eichhorn, Thierarzt zu Grevenmacher;

Fischer, E., Mitglied der Ackerbau-Commission, zu Cessingen;

Wirtgen, Thierarzt zu Luxemburg.

b. für den District Diekirch.

Die HH. Stiff, Präsident;
Faber und Eichhorn;
Peltier, Thierarzt zu Diekirch;
Sinner, Jacob, Landwirth zu Longsdorf.

2° Pour les étalons de tout le Grand-Duché, auxquels il a déjà été décerné une prime les années antérieures:

Une prime de 250 francs, et
Une prime de 150 francs.

B. Aux propriétaires des plus belles juments, dans chacun des trois districts (art. 21).

Une prime de 100 francs, et
Une prime de 75 francs.

Art. 4.

Les étalons et les juments que les commissions d'examen jugeront mériter ces diverses primes, seront marqués d'un W couronné, qui sera placé, pour les étalons, à côté du signe d'admission à la monte, et pour les juments, sous la crinière; et il en sera fait mention sur le certificat d'admission et sur le registre de la commission (art. 18 et 21).

Art. 5.

Sont nommés membres des commissions d'examen des étalons:

a) *Pour le district de Luxembourg*:

MM. *Stiff*, membre de la commission d'agriculture, à Fentange, président;

Faber, professeur d'agronomie à Diekirch;

Eichhorn, vétérinaire à Grevenmacher;

Fischer, E., membre de la commission d'agriculture, à Cessingen;

Wirtgen, vétérinaire à Luxembourg.

b) *Pour le district de Diekirch*:

MM. *Stiff*, susdit, président;
Faber et *Eichhorn*, susdits;
Peltier, vétérinaire à Diekirch;
Sinner Jacques, cultivateur à Longsdorff.

c. für den District Grevenmacher.

Die HH. **Stiff**, Präsident;

Faber und **Eichhorn**;

Küborn, Bürgermeister zu Mertert;

Spanier, Müller zu Waldbredimus.

Der Herr **Tibesar**, Sekretär der Ackerbau-Commission, wird die Sekretär-Geschäfte bei den drei Commissionen versehen.

Art. 6.

Wenn ein Mitglied der Commission oder Jemand aus seiner Familie, bis zum dritten Grade einschließlich, einen Hengst vorführt, so kann dieses Mitglied nicht an der Prüfung Theil nehmen und die andern Mitglieder ersetzen dasselbe durch eine Person ihrer Wahl, gemäß dem Art. 7 des erwähnten Reglements.

Art. 7.

Mit jedem zur Untersuchung vorgeführten Hengste muß ein Zeugniß des Collegiums der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde vorgezeigt werden.

Dieses Zeugniß muß das Signalement des Hengstes und die Bescheinigung enthalten, daß er Eigenthum desjenigen ist, welcher seine Zulassung begehrt (Art. 6).

Art. 8.

Vor der Einhändigung des Zeugnisses über die Zulassung zur Beschälung haben die Eigenthümer an den Präsidenten der Commission für jeden zugelassenen Hengst die Summe von fünf Francs zu zahlen. (Art. 8).

Der Präsident wird den Betrag der empfangenen Summen an den Districts-Commissär abgeben, und der letztere sie an die Casse des Einregistrirungs-Einnehmers des Ortes einliefern lassen.

Art. 9

Den von der Commission angenommenen Heng-

c) *Pour le district de Grevenmacher :*

MM. *Stiff*, susdit, président ;

Faber et *Eichhorn*, susdits ;

Kuborn, bourgmestre à Mertert ;

Spanier, meunier à Waldbredimus.

Le sieur *Tibesar*, secrétaire de la commission d'agriculture, remplira les fonctions de secrétaire près de chacune des trois commissions d'expertise prémentionnées.

Art. 6.

Dans les cas où l'un des membres de la commission, ou quelque personne de sa famille jusqu'au 3e degré inclusivement, aurait un étalon à présenter, ce membre ne pourra prendre part à l'expertise, et les autres membres le remplaceront par une personne à leur choix, conformément à l'art. 7 du règlement susvisé.

Art. 7.

Chaque étalon présenté à l'examen sera accompagné d'un certificat délivré par le collége des Bourgmestre et Echevins de la commune.

Ce certificat contiendra le signalement de l'étalon et l'attestation qu'il est la propriété de celui qui en demande l'admission (art. 6).

Art. 8.

Avant la remise du certificat d'admission pour la monte, les propriétaires paieront entre les mains du Président de la commission, par étalon admis, une somme de cinq francs (art. 8).

Le Président remettra au commissaire de district le montant des sommes qu'il aura reçues, et ce dernier les fera verser dans la caisse du receveur local de l'enregistrement.

Art. 9.

Les étalons reçus par la commission seront mar-

sten ist unter der Mähne mittels eines glühenden Eisens die Zahl 3 einzubrennen.

Art. 10.

Jede Untersuchungs-Commission hat, ehe sie auseinander geht, die Hengste und Stuten zu bezeichnen, welche nach ihrem Urtheile die im Art. 3 dieses Beschlusses festgesetzten Prämien verdienen.

Art. 11.

Die Eigenthümer, deren Stuten bei der Preisbewerbung von 1854 Preise erhalten haben, müssen an den oben bezeichneten Tagen diese Stuten trächtig oder mit ihrem Füllen der Commission ihres Distriktes vorführen (Art. 21), oder, im Falle der Unmöglichkeit, diese Stuten vorzuführen, der Commission ein von einem Thierarzte ausgestelltes Zeugniß vorlegen, in welchem diese Unmöglichkeit ausgedrückt ist (Art. 25).

Die Commission hat unter der im Jahre 1854 ertheilten Bescheinigung zu bezeugen, daß die prämirte Stute, trächtig oder mit ihrem Füllen, beim Concurse des Jahres 1855 vorgeführt worden ist, oder eintretenden Falles zu erklären, daß die Unmöglichkeit dieser Vorführung in der durch den Art. 25 des Reglements vorgeschriebenen Weise festgestellt ist.

Art. 12.

Die Untersuchungs-Commission hat den Eigenthümern der zugelassenen Hengste die Druckformulare einzuhändigen, deren sie bedürfen.

Art. 13

Im Uebrigen haben die Untersuchungs-Commissionen und die Eigenthümer sich nach dem vorerwähnten Reglement zu richten, von welchem ein Exemplar jeder Commission zur Verfügung stehen wird.

Art. 14.

Gegenwärtiger Beschluß soll in allen Gemein-

qués sous la crinière, au moyen d'un fer chaud, du chiffre 3.

Art. 10.

Chaque commission d'examen désignera sans désemparer les étalons et les juments qu'elles jugera mériter les primes fixées à l'art. 3 du présent arrêté.

Art. 11.

Les propriétaires dont les juments ont été primées au concours de 1854 représenteront, aux jours ci-dessus indiqués, à la commission de leur district, ces juments suivies de leur poulain ou pleines (art. 21), ou bien, en cas d'impossibilité de représenter ces juments, ils produiront à la commission un certificat d'un vétérinaire faisant expressément mention de cette impossibilité (art. 25).

La commission attestera au bas du certificat délivré en 1854, la représentation au concours de l'année 1855 de la jument primée, suivie de son poulain ou pleine, ou bien elle y déclarera, le cas échéant, que l'impossibilité de la représenter a été constatée de la manière voulue par l'art. 25 du règlement.

Art. 12.

La commission d'examen remettra aux propriétaires des étalons admis les imprimés dont ils auront besoin.

Art. 13.

Pour le surplus, les commissions d'examen et les propriétaires se conformeront aux dispositions du règlement précité, dont un exemplaire sera mis à la disposition de chaque commission.

Art. 14.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes

den des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen, und in das Memorial eingerückt, auch ein Exemplar desselben jedem Mitgliede der Prüfungs-Commissionen zu seiner Legitimation zugeschickt werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

les communes du Grand-Duché; il sera en outre inséré au Mémorial, et un exemplaire en sera adressé à chacun des membres des commissions d'examen, pour lui servir de titre,

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Bibliothèque de l'Athénée et Musée y annexé.

Nous donnons ci-après le nombre approximatif des ouvrages qui forment la bibliothèque de l'Athénée, le nombre des médailles et monnaies qui sont déposées au musée de la Société historique, ainsi que la valeur de ces médailles. Ce relevé démontrera les progrès qui ont été faits depuis 1839. En 1846, feu M. le docteur Clasen publia le catalogue de l'ancienne bibliothèque de la ville, montant alors à 9719 volumes; aujourd'hui le nombre des volumes est de 28,422. Aussi l'administration a-t-elle pris des mesures pour qu'un premier supplément soit publié au catalogue de 1846, afin de mettre le public à même de pouvoir utiliser le riche dépôt littéraire attaché à l'Athénée.

Relevé des ouvrages qui forment la bibliothèque.

	NOMBRE DES	
A. *Ouvrages imprimés.*	ouvrages.	volumes.
I. Ancienne bibliothèque de la ville, d'après le catalogue alphabétique publié en 1846.	4,509	9,719
II. Ancienne bibliothèque de la ville, supplément de 1846-1850	598	1,466
III. Ancienne bibliothèque de l'Athénée de 1837-1850	745	1,601
IV. Nouvelle bibliothèque de l'Athénée depuis 1850	1,300	2,400
	7,152	15,186
V. Bibliothèque de la Société archéologique depuis 1845-1854 à peu près	1,113	2,200
VI. Ouvrages doubles non catalogués; environ	»	600
VII. Bibliothèque Clomes, d'après l'inventaire qui en a été dressé	4,408	10,436
Total des ouvrages imprimés	12,673	28,422
B. *Manuscrits.*		
Ancienne bibliothèque de la ville.		
Manuscrits anciens	177	177
Manuscrits modernes	28	82
Bibliothèque de la Société archéologique	»	93
Total des manuscrits	205	352

Collection numismatique.

	Or.	Argent.	Bronze.	Total.
A. Monnaies romaines.				
a) Types différents à la fin de 1853	3	321	1,215	1,539
b) Pièces doubles dont un tiers pouvant servir d'échange, environ	»	»	»	6,000
B. Monnaies grecques	»	»	18	18
C. Monnaies gauloises (celtiques)	4	8	48	60
D. Monnaies antiques contrefaites	»	»	32	32
E. Monnaies Luxembourgeoises	»	55	25	80
F. Monnaies de France (impériales, royales, baronales, épiscopales, de ville)	2	68	89	159
G. Monnaies d'Allemagne	10	70	140	220
H. Monnaies des Pays-Bas	2	66	54	122
J. Monnaies de Suisse	1	12	15	28
K. Monnaies de Russie, de Pologne	»	5	30	35
L. Monnaies d'Angleterre	1	5	29	35
M. Médailles historiques, à peu près	»	»	»	250
N. Monnaies diverses, en argent et en cuivre, doubles; environ	»	»	»	400
Total...	23	610	1,695	8,978

En appréciant la valeur de notre médailler d'après le prix des ventes publiques de Londres et de Paris, on pourrait en porter la valeur historique à environ 6000 francs. Notre collection de monnaies romaines surtout est fort précieuse par ses pièces en général bien conservées, par ses types d'une grande rareté et plusieurs pièces inédites.

Bei Gelegenheit des Marktes zu Wiltz vom 31. Oktober letzthin ist aus einer daselbst aufgestellten, bis jetzt unbekannten Krämerbude ein Stück Zeug von weiß und blauem Gewebe, ungefähr 22 1/2 Ellen, entwendet worden. Wer sich über die Zugehörigkeit desselben ausweisen kann, wende sich an das Parket zu Diekirch.

Diekirch, den 19. Dezember 1854.

Der Staats-Anwalt,
Liger.

Marktpreise.—2te Hälfte des Monats November 1854.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois de novembre 1854.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mittel-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyens des marchés réunis.	
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment. . .	Hectolit.	29	75	29	»	"	"	28	"	30	»	28	64	29	08
Mengkorn.—Méteil . .	Id.	27	75	25	»	"	"	26	25	27	50	27	39	26	78
Roggen.—Seigle. . . .	Id.	25	35	21	»	21	75	20	75	23	»	"	"	22	37
Gerste.—Orge.	Id.	19	35	17	50	"	"	18	»	17	75	»	"	18	15
Geschälte Gerste.—Orge mondée.	Id.	»	»	»	»	»	"	»	»	»	»	»	»	»	"
Spelz.—Épeautre . . .	Id.	»	»	»	»	»	»	»	»	"	»	»	»	"	»
Buchweizen.—Sarrasin.	Id.	»	»	15	»	15	50	16	"	"	"	»	»	15	50
Hafer.—Avoine	Id.	8	»	7	50	7	»	8	"	8	50	8	94	7	99
Erbsen. — Pois.	Id.	25	"	24	"	"	"	22	"	25	"	»	"	24	"
Linsen.—Lentilles . . .	id.	»	»	»	»	»	»	»	»	"	»	»	»	»	»
Erdäpfel.—Pommes de terre	id.	7	25	5	75	8	"	4	50	"	"	9	47	6	99
Weizen-Mehl.—Farine de froment . .	1 Kilog.	»	»	»	60	»	60	»	50	"	»	»	60	»	58
Mengkorn-Mehl.—Farine de méteil. . . .	id.	»	»	»	50	»	50	»	40	»	»	»	56	»	49
Roggen-Mehl.—Farine de seigle.	Id.	"	"	»	»	»	40	»	35	»	»	»	50	»	42
Butter.—Beurre. . . .	Id.	1	85	1	80	1	60	1	70	1	65	1	70	1	72
Heu. — Foin	Id.	5	»	»	»	"	"	4	25	»	»	»	»	4	62
Stroh. —Paille	100 Kilg	4	60	»	»	"	"	3	25	»	»	»	»	3	92
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere	9	50	»	»	"	»	6	"	6	»	6	95	7	11
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	»	»	»	»	"	"	5	"	4	50	6	25	5	25

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 2.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Freitag, 5. Januar 1855.

Vendredi, 5 janvier 1855.

Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bürgermeistern.

Luxemburg, den 24. Dezember 1854.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22. Dezember d. J. Nr. 1056 sind für die hierunter bezeichneten Gemeinden folgende Personen zu Bürgermeistern ernannt worden:

Stadt Luxemburg: Hr. Heldenstein, Joh. Peter David, Apotheker zu Luxemburg.

District Luxemburg.

Gemeinde Niederkerschen: Hr. Wagner, Peter, Landwirth, zu Niederkerschen;

Gemeinde Berg: Hr. Gläsener, Joh. Baptist, Kassirer der Privatdomänen, zu Berg;

Gemeinde Bartringen: Hr. Görgen, Nicolas, Landwirth, zu Bartringen;

Gemeinde Bettemburg: Hr. Collart, Aug., Eigenthümer und Rentner, zu Bettemburg;

Gemeinde Bissen: Hr. Engel, Nikolas, Landwirth, zu Bissen;

Gemeinde Böwingen: Hr. Nemers, Nik., Landwirth, zu Buschdorf;

Gemeinde Küntzig: Hr. Tibesar, Michel Maximilian Joseph, Landwirth, zu Fingig;

Avis concernant la nomination de Bourgmestres.

Luxembourg, le 24 décembre 1854.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 décembre courant, n° 1056, ont été nommés bourgmestres des villes et communes désignées ci-après, savoir :

De la ville de *Luxembourg*, le sieur *Heldenstein*, Jean-Pierre-David, pharmacien, domicilié à Luxembourg.

District de Luxembourg.

De la commune de *Bascharage*, le sieur *Wagner*, Pierre, cultivateur, domicilié à Bascharage.

De la commune de *Berg*, le sieur *Glæsener*, Jean-Baptiste, caissier du domaine privé, domicilié à Berg.

De la commune de *Bertrange*, le sieur *Gœrgen*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Bertrange.

De la commune de *Bettembourg*, le sieur *Collart*, Auguste, propriétaire-rentier, domicilié à Bettembourg.

De la commune de *Bissen*, le sieur *Engel*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Bissen.

De la commune de *Bœvange*, le sieur *Nemers*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Buschdorf.

De la commune de *Clemency*, le sieur *Tibesar*, Michel-Maximilien-Joseph, cultivateur, domicilié à Fingig.

Gemeinde Differdingen: Hr. Brasseur, Cornel., Landwirth, zu Differdingen;

Gemeinde Dippach: Hr. Schumacher, Prosper, Eigenthümer, zu Schweiler;

Gemeinde Düdelingen: Hr. Landtgen, Michel, Landwirth, zu Düdelingen;

Gemeinde Eich: Hr. Bricher, Michel, Ackermann, zu Weimershof;

Gemeinde Esch a. d. Alzette, Hr. Schmit, Jacob, Eigenthümer, zu Esch a. d. Alzette;

Gemeinde Frisingen: Hr. Jost, Ludwig, Post-Distributor, zu Frisingen;

Gemeinde Heffingen: Hr. Altmann, Michel, Landwirth, zu Heffingen;

Gemeinde Hesperingen: Hr. Stiff, Dominik, Eigenthümer, zu Fentingen;

Gemeinde Hobscheid: Hr. Barnich, Theodor, Landwirth, zu Eischen;

Gemeinde Hollerich: Hr. Klensch, Nikol., Landwirth, zu Gasperich;

Gemeinde Kayl: Hr. Gonner, Nikolas (Nau), Rentner, zu Rumelingen;

Gemeinde Kehlen: Hr. Moes, Johann, Landwirth, zu Keispelt;

Gemeinde Körich: Hr. Kremer, Peter, Landwirth, zu Körich;

Gemeinde Kopstal: Hr. Steinmetz, Willibrod, Eigenthümer, zu Steinmetzhof;

Gemeinde Fels: Hr. Sinner, Joh., Kaufmann, zu Fels;

Gemeinde Lintgen: Hr. Witry, Heinrich, Eigenthümer, zu Lintgen;

Gemeinde Lorentzweiler: Hr. Reuter, Nikolas, Landwirth, zu Bofferdingen;

Gemeinde Mamer: Hr. Bornong, Nicol., der ältere, Landwirth, zu Mamer;

De la commune de *Differdange*, le sieur *Brasseur*, Corneil, cultivateur, domicilié à Differdange.

De la commune de *Dippach*, le sieur *Schumacher*, Prosper, propriétaire, domicilié à Schouweiler.

De la commune de *Dudelange*, le sieur *Landtgen*, Michel, cultivateur, domicilié à Dudelange.

De la commune d'*Eich*, le sieur *Bricher*, Michel, laboureur, domicilié à Weimershof.

De la commune d'*Esch-sur-l'Alzette*, le sieur *Schmit*, Jacques, propriétaire, domicilié à Esch-sur-l'Alzette.

De la commune de *Frisange*, le sieur *Jost*, Louis, distributeur des postes, domicilié à Frisange.

De la commune de *Heffingen*, le sieur *Altmann*, Michel, cultivateur, domicilié à Heffingen.

De la commune de *Hesperange*, le sieur *Stiff*, Dominique, propriétaire, domicilié à Fentange.

De la commune de *Hobscheid*, le sieur *Barnich*, Théodore, cultivateur, domicilié à Eischen.

De la commune de *Hollerich*, le sieur *Klensch*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Gasperich.

De la commune de *Kayl*, le sieur *Gonner*, Nicolas (Nau), rentier, domicilié à Rumelange.

De la commune de *Kehlen*, le sieur *Moës*, Jean, cultivateur, domicilié à Keispelt.

De la commune de *Kœrich*, le sieur *Kremer*, Pierre, cultivateur, domicilié à Kœrich.

De la commune de *Kopstal*, le sieur *Steinmetz*, Willibrord, propriétaire, domicilié à Steinmetzhof.

De la commune de *Larochette*, le sieur *Sinner*, Jean, marchand, domicilié à Larochette.

De la commune de *Lintgen*, le sieur *Witry*, Henri, propriétaire, domicilié à Lintgen.

De la commune de *Lorentzweiler*, le sieur *Reuter*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Bofferdange.

De la commune de *Mamer*, le sieur *Bornong*, Nicolas, aîné, cultivateur, domicilié à Mamer.

Gemeinde Mersch: Hr. Servais, Jos., Eigenthümer, zu Mersch;

Gemeinde Niederanven: Hr. Weydert, Nicolas, Landwirth, zu Oberanven;

Gemeinde Nommern: Hr. Heuardt, Joh. Peter, Eigenthümer, zu Schrondweiler;

Gemeinde Petingen: Hr. Tockert, Peter, Landwirth, zu Rollingen;

Gemeinde Reckingen: Hr. Kirsch, Joh. Peter, Landwirth, zu Wickeringen;

Gemeinde Röser: Hr. Rolle, Joh. Jos. Anton, Landwirth, zu Crauthem;

Gemeinde Rollingergrund: Hr. Michel, Joh. Heinrich, Mechanikus, zu Siebenbrunnen;

Gemeinde Sandweiler: Hr. Godchaux, Samson, Tuchfabrikant, zu Schleifmühl;

Gemeinde Sanem: Hr. Pretemer, Johann (Kisch), Landwirth, zu Sanem;

Gemeinde Schüttringen: Hr. Mangen, Michel, Landwirth, zu Münsbach;

Gemeinde Simmern: Hr. Hauser, Phil., Landwirth, zu Simmern;

Gemeinde Steinfort: Hr. Feyereisen, Joh., Landwirth, zu Bettingen;

Gemeinde Steinsel: Hr. Schmit, Nik., Landwirth, zu Müllendorf;

Gemeinde Straßen: Hr. Kemp, Johann Peter, Eigenthümer, zu Straßen;

Gemeinde Walferdingen: Hr. Bofferding, Peter, Ackermann, zu Helmsingen;

Gemeinde Weiler zum Thurm: Hr. Berens, Joh., Ackermann, zu Weiler z. Thurm;

District Diekirch.

Gemeinde Alscheid: Hr. Kneip, Nicolas, Landwirth, zu Kautenbach;

Gemeinde Arsdorf: Hr. Scholtus, Fr., Landwirth, zu Arsdorf;

De la commune de *Mersch*, le sieur *Servais*, Joseph, propriétaire, domicilié à Mersch.

De la commune de *Niederanven*, le sieur *Weydert*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Oberanven.

De la commune de *Nommern*, le sieur *Heuardt*, Jean-Pierre, propriétaire, domicilié à Schroudweiler.

De la commune de *Petange*, le sieur *Tockert*, Pierre, cultivateur, domicilié à Lamadelaine.

De la commune de *Reckange*, le sieur *Kirsch*, Jean-Pierre, cultivateur, domicilié à Wickrange.

De la commune de *Rœser*, le sieur *Rolle*, Jean-Joseph-Antoine, cultivateur, domicilié à Crauthem.

De la commune de *Rollingergrund*, le sieur *Michel*, Jean-Henri, mécanicien, à Septfontaines.

De la commune de *Sandweiler*, le sieur *Godchaux*, Samson, fabricant de draps, domicilié à Schleifmuhl.

De la commune de *Sanem*, le sieur *Pretemer*, Jean (Kisch), cultivateur, domicilié à Sanem.

De la commune de *Schuttrange*, le sieur *Mangen*, Michel, cultivateur, domicilié à Munsbach.

De la commune de *Septfontaines*, le sieur *Hauser*, Philippe, cultivateur, domicilié à Septfontaines.

De la commune de *Steinfort*, le sieur *Feyereisen*, Jean, cultivateur, domicilié à Bettingen.

De la commune de *Steinsel*, le sieur *Schmit*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Mullendorf.

De la commune de *Strassen*, le sieur *Kemp*, Jean-Pierre, propriétaire, domicilié à Strassen.

De la commune de *Walferdange*, le sieur *Bofferding*, Pierre, laboureur, domicilié à Helmsange.

De la commune de *Weiler-la-Tour*, le sieur *Berens*, Jean, laboureur, domicilié à Weiler-la-Tour.

District de Diekirch.

De la commune d'*Alscheid*, le sieur *Kneip*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Kautenbach.

De la commune d'*Arsdorf*, le sieur *Scholtus*, François, cultivateur, domicilié à Arsdorf.

Gemeinde Asselborn: Hr. Mercenier, Michel, Landwirth zu Stockem;

Gemeinde Niederbeßlingen: Hr. Käsch, Remacle, Landwirth, zu Oberbeßlingen;

Gemeinde Bastendorf: Hr. Fromes, Florentin, Müller, zu Bastendorf;

Gemeinde Beckerich: Hr. Ensch, Stephan, Landwirth, zu Hüttingen;

Gemeinde Bettborn: Hr. Rausch, Heinr., Landwirth, zu Pratz;

Gemeinde Bettendorf: Hr. Salentiny, Hubert, Landwirth, zu Bettendorf;

Gemeinde Bondorf: Hr. Sibenaller, Jacob, Landwirth, zu Bondorf;

Gemeinde Bögen: Hr. Conzemius, Joh., Eigenthümer, zu Lullingen;

Gemeinde Bauschleiden: Hr. Reding, Joh., Eigenthümer, zu Baschleiden;

Gemeinde Burscheid: Hr. Klein, Peter, Landwirth, zu Scheidel;

Gemeinde Consthum: Hr. Toussing, Nicolas, Eigenthümer, zu Consthum;

Stadt Diekirch: Hr. Didier, Joh. Bapt. Karl Anton Constantin, Notar, zu Diekirch;

Gemeinde Ell: Hr. Weinandt, J. (Sohn), Eigenthümer, zu Obercolpach;

Gemeinde Ermsdorf: Hr. Zettinger, Nicolas, Landwirth, zu Hessenmühl;

Gemeinde Erpeldingen: Hr. Conzemius, Sebast., Eigenthümer, zu Erpeldingen;

Gemeinde Esch a. d. Sauer: Hr. Schlösser, Peter, Nagelschmied, zu Esch a. d. Sauer;

Gemeinde Eschweiler: Hr. Teuckes, Joh. Jacob, Landwirth, zu Eschweiler;

Gemeinde Ettelbrück: Hr. Schmit, Joh. Peter, Brauer, zu Ettelbrück;

Gemeinde Feulen: Hr. Linck, Heinrich, Ackermann, zu Oberfeulen;

De la commune d'*Asselborn*, le sieur *Mercenier*, Michel, cultivateur, domicilié à Stockem.

De la commune de *Basbellain*, le sieur *Kæsch*, Remacle, cultivateur, domicilié à Hautbellain.

De la commune de *Bastendorf*, le sieur *Fromes*, Florentin, meunier, domicilié à Bastendorf.

De la commune de *Beckerich*, le sieur *Ensch*, Etienne, cultivateur, domicilié à Huttange.

De la commune de *Bettborn*, le sieur *Rausch*, Henri, cultivateur, domicilié à Pratz.

De la commune de *Bettendorf*, le sieur *Salentiny*, Hubert, cultivateur, domicilié à Bettendorf.

De la commune de *Bigonville*, le sieur *Sibenaller*, Jacques, cultivateur, domicilié à Bigonville.

De la commune de *Bœvange*, le sieur *Conzemius*, Jean, propriétaire, domicilié à Lullange.

De la commune de *Boulaide*, le sieur *Reding*, Jean, propriétaire, domicilié à Baschleiden.

De la commune de *Bourscheid*, le sieur *Klein*, Pierre, cultivateur, domicilié à Scheidel.

De la commune de *Consthum*, le sieur *Toussing*, Nicolas, propriétaire, domicilié à Consthum.

De la ville de *Diekirch*, le sieur *Didier*, Jean-Baptiste-Charles-Antoine-Constantin, notaire, domicilié à Diekirch.

De la commune d'*Ell*, le sieur *Weinandt*, Jean, fils, propriétaire, domicilié à Obercolpach.

De la commune d'*Ermsdorf*, le sieur *Zettinger*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Hessenmühl.

De la commune d'*Erpeldange*, le sieur *Conzemius*, Sébastien, propriétaire, domicilié à Erpeldange.

De la commune d'*Esch-sur-la-Sûre*, le sieur *Schlæsser*, Pierre, cloutier, domicilié à Esch-sur-la-Sûre.

De la commune d'*Eschweiler*, le sieur *Tenckes*, Jean-Jacques, cultivateur, domicilié à Eschweiler.

De la commune d'*Ettelbruck*, le sieur *Schmit*, Jean-Pierre, brasseur, domicilié à Ettelbruck.

De la commune de *Feulen*, le sieur *Linck*, Henri, laboureur, domicilié à Oberfeulen.

Gemeinde Folschette: Hr. Reding, Anton, Landwirth, zu Eschette;

Gemeinde Fouhren: Hr. Gödert, Nicolas (Sohn), Eigenthümer, zu Longsdorf;

Gemeinde Gösdorf: Hr. Freres, Peter, Eigenthümer, zu Bockoltz;

Gemeinde Grosbous: Hr. Klein, Nicol., Landwirth, zu Grosbous;

Gemeinde Heltzingen: Hr. Noe, Leonard, Eigenthümer, zu Weiler;

Gemeinde Harlingen: Hr. Schleich, Joh., Landwirth, zu Harlingen;

Gemeinde Heiderscheid: Hr. Fallis Michel, Eigenthümer zu Heiderscheid;

Gemeinde Heinerscheid: Hr. Schanck, Nicolas, Ackermann, zu Hupperdingen;

Gemeinde Hoscheid: Hr. Welter, Kaspar, Eigenthümer, zu Hoscheid;

Gemeinde Mecher: Hr. Schröder, Joh., Ackermann, zu Kaundorf;

Gemeinde Medernach: Hr. Lies, Michel, Landwirth, zu Savelborn;

Gemeinde Munshausen: Hr. Meyers, Paul, Landwirth, zu Munshausen;

Gemeinde Neunhausen: Hr. Majerus, Theodor, Ackermann, zu Bonnal;

Gemeinde Oberwampach: Hr. Servais, Ludwig Joseph, Lohgerber, zu Schimpach;

Gemeinde Perle: Hr. Tibesar, Johann Michel, Landwirth, zu Perle;

Gemeinde Putscheid: Hr. Kayser, Johann, Ackermann, zu Putscheid; .

Gemeinde Redingen: Hr. Gengler, Heinrich, Ackermann, zu Reichlingen;

Gemeinde Reisdorf: Hr. Walch, Math., Ackermann, zu Reisdorf;

Gemeinde Säul: Hr. Leyden, Nicolas, Eigenthümer, zu Säul;

De la commune de *Folschette*, le sieur *Reding*, Antoine, cultivateur, domicilié à Eschette.

De la commune de *Fouhren*, le sieur *Gœdert*, Nicolas, fils, propriétaire, domicilié à Longsdorf.

De la commune de *Gœsdorf*, le sieur *Freres*, Pierre, propriétaire, domicilié à Bockoltz.

De la commune de *Grosbous*, le sieur *Klein*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Grosbous.

De la commune de *Hachiville*, le sieur *Noé*, Léonard, propriétaire, domicilié à Weiler.

De la commune de *Harlange*, le sieur *Schleich*, Jean, cultivateur, domicilié à Harlange.

De la commune de *Heiderscheid*, le sieur *Fallis*, Michel, propriétaire, domicilié à Heiderscheid.

De la commune de *Heinerscheid*, le sieur *Schanck*, Nicolas, laboureur, domicilié à Hupperdange.

De la commune de *Hoscheid*, le sieur *Welter*, Gaspard, cultivateur, domicilié à Hoscheid.

De la commune de *Mecher*, le sieur *Schrœder*, Jean, laboureur, domicilié à Kaundorf.

De la commune de *Medernach*, le sieur *Lies*, Michel, cultivateur, domicilié à Savelborn.

De la commune de *Munshausen*, le sieur *Meyers*, Paul, cultivateur, domicilié à Munshausen.

De la commune de *Neunhausen*, le sieur *Majerus*, Théodore, laboureur, domicilié à Bonnal.

De la commune d'*Oberwampach*, le sieur *Servais*, Louis-Joseph, tanneur, domicilié à Schimpach.

De la commune de *Perlé*, le sieur *Tibesar*, Jean-Michel, cultivateur, domicilié à Perlé.

De la commune de *Putscheid*, le sieur *Kayser*, Jean, laboureur, domicilié à Putscheid.

De la commune de *Redange*, le sieur *Gengler*, Henri, laboureur, domicilié à Reichlange.

De la commune de *Reisdorf*, le sieur *Walch*, Mathias, laboureur, domicilié à Reisdorf.

De la commune de *Sæul*, le sieur *Leyden*, Nicolas, propriétaire, domicilié à Sæul.

Gemeinde Schieren: Hr. Toussaint, Dominik, Müller, auf der Schierener Mühle;

De la commune de *Schieren*, le sieur *Toussaint*, Dominique, meunier, domicilié au moulin de Schieren.

Gemeinde Useldingen: Hr. Hippert, Nicolas, Notar, zu Useldingen;

De la commune d'*Useldange*, le sieur *Hippert*, Nicolas, notaire, domicilié à Useldange.

Gemeinde Wahl: Hr. Kaufman, Joh. Peter, Landwirth, zu Rindschleiden;

De la commune de *Wahl*, le sieur *Kaufman*, Jean-Pierre, cultivateur, domicilié à Rindschleiden.

Stadt Wiltz: Hr. Lambert, Johann Franz, Lohgerber zu Wiltz;

De la ville de *Wiltz*, le sieur *Lambert*, Jean-François, tanneur, domicilié à Wiltz.

Gemeinde Wilwerwiltz: Hr. Freres, Michel, Lohgerber, zu Enscheringen;

De la commune de *Wilwerwiltz*, le sieur *Freres*, Michel, tanneur, domicilié à Enscherange.

Gemeinde Winseler: Hr. Weyrich, Joh., Ackermann, zu Winseler.

De la commune de *Winseler*, le sieur *Weyrich*, Jean, laboureur, domicilié à Winseler.

District Grevenmacher.

District de Grevenmacher.

Gemeinde Beaufort: Hr. Even, Karl, Sohn, Eigenthümer, zu Beaufort;

De la commune de *Beaufort*, le sieur *Even*, Charles, fils, propriétaire, domicilié à Beaufort.

Gemeinde Bech: Hr. Lies, Franz, Landwirth, zu Hersberg;

De la commune de *Bech*, le sieur *Lies*, François, cultivateur, domicilié à Hersberg.

Gemeinde Berdorf: Hr. Müller, Theodor, Landwirth, zu Berdorf;

De la commune de *Berdorf*, le sieur *Muller*, Théodore, cultivateur, domicilié à Berdorf.

Gemeinde Betzdorf: Hr. Erpelding, Nicolas, Landwirth, zu Olingen;

De la commune de *Betzdorf*, le sieur *Erpelding*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Olingen.

Gemeinde Biver: Hr. Kremer, Math., Eigenthümer, zu Biver;

De la commune de *Biver*, le sieur *Kremer*, Mathias, propriétaire, domicilié à Biver.

Gemeinde Bous: Hr. Kütten, Johann, Ackermann, zu Erpeldingen;

De la commune de *Bous*, le sieur *Kütten*, Jean, laboureur, domicilié à Erpeldange.

Gemeinde Burmeringen: Hr. Hensen, Johann, Ackermann, zu Burmeringen;

De la commune de *Burmerange*, le sieur *Hensen*, Jean, laboureur, domicilié à Burmerange.

Gemeinde Dalheim: Hr. Georges, Nik., Landwirth, zu Filsdorf;

De la commune de *Dalheim*, le sieur *Georges*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Filsdorf.

Stadt Echternach: Hr. Becker, Peter, Doctor der Medecin, zu Echternach;

De la ville d'*Echternach*, le sieur *Becker*, Pierre, docteur en médecine, domicilié à Echternach.

Gemeinde Flarweiler: Hr. Huberty, J. Peter, Ackermann, zu Flarweiler;

De la commune de *Flaxweiler*, le sieur *Huberty*, Jean-Pierre, laboureur, domicilié à Flaxweiler.

Stadt Grevenmacher: Hr. Müller-Walse, Geschäftsführer, zu Grevenmacher;

De la ville de *Grevenmacher*, le sieur *Muller-Walse*, commissionnaire, domicilié à Grevenmacher.

Gemeinde Junglinster: Hr. Pütz, Anton, Eigenthümer, zu Burglinster;

De la commune de *Junglinster*, le sieur *Pütz*, Antoine, propriétaire, domicilié à Bourglinster.

Gemeinde Lenningen: Hr. Erpelding, Math., Landwirth, zu Kanach;

Gemeinde Manternach: H. Mehlen, Joh., Ackermann, zu Manternach;

Gemeinde Mertert: Hr. Küborn, Joh., Ackermann, zu Mertert;

Gemeinde Mompach: Hr. Theysen, Math., Ackermann, zu Givenich;

Gemeinde Mondorf: Hr. Diederich, Jacob, Eigenthümer, zu Mondorf;

Gemeinde Remerschen: Hr. Sauer, Leo, Eigenthümer, zu Wintringen;

Stadt Remich: Hr. Macher, Willibrod, Notar, zu Remich;

Gemeinde Rodenburg: Hr. Wirtz, Nic., Ackermann, zu Eschweiler;

Gemeinde Rosport: Hr. Loser, Hubert, Eigenthümer, zu Rosport;

Gemeinde Stadtbredimus: Hr. Krips, Peter, Eigenthümer, zu Stadtbredimus;

Gemeinde Waldbillig: Hr. Kandel, Fr., Eigenthümer, zu Christnach;

Gemeinde Waldbredimus: Hr. Görgen, Joh., Ackermann, zu Rödt;

Gemeinde Wormeldingen: Hr. Wawer, Math., Notar, zu Ehnen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

De la commune de *Lenningen*, le sieur *Erpelding*, Mathias, cultivateur, domicilié à Canach.

De la commune de *Manternach*, le sieur *Mehlen*, Jean, laboureur, domicilié à Manternach.

De la commune de *Mertert*, le sieur *Kuborn*, Jean, laboureur, domicilié à Mertert.

De la commune de *Mompach*, le sieur *Theysen*, Mathias, laboureur, domicilié à Givenich.

De la commune de *Mondorf*, le sieur *Diederich*, Jacques, propriétaire, domicilié à Mondorf.

De la commune de *Remerschen*, le sieur *Saur*, Léon, propriétaire, domicilié à *Wintrange*.

De la ville de *Remich*, le sieur *Macher*, Willibrord, notaire, domicilié à Remich.

De la commune de *Rodenbourg*, le sieur *Wirtz*, Nicolas, laboureur, domicilié à Eschweiler.

De la commune de *Rosport*, le sieur *Loser*, Hubert, propriétaire, domicilié à Rosport.

De la commune de *Stadtbredimus*, le sieur *Krips*, Pierre, propriétaire, domicilié à Stadtbredimus.

De la commune de *Waldbillig*, le sieur *Kandel*, François, propriétaire, domicilié à Christnach.

De la commune de *Waldbredimus*, le sieur *Gœrgen*, Jean, laboureur, domicilié à Rœdt.

De la commune de *Wormeldange*, le sieur *Wawer*, Mathias, notaire, domicilié à Ehnen.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Schöffen in den Städten.

Luxemburg, den 24. Dezember 1854.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22. Dezember d. J. Nr. 1057 sind für die hierunter bezeichneten Städte folgende Personen zu Schöffen ernannt worden:

Avis concernant la nomination des Echevins des villes.

Luxembourg, le 24 décembre 1854.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 décembre courant, n° 1057, ont été nommés échevins des villes désignées ci-après, savoir :

Für die Stadt **Luxemburg**:

1. Der Hr. Fendius, Ludwig Peter, und
2. Der Hr. Simonis, Karl Math. Eduard, beide Advocaten zu Luxemburg.

Für die Stadt **Diekirch**:

1. Der Hr. Juttel, Joh., Kaufmann, und
2. Der Hr. François, Heinrich Ernst, Advocat-Anwalt, zu Diekirch.

Für die Stadt **Grevenmacher**:

1. Der Hr. Heß, Joh. Karl, Notar, und
2. Der Hr. Dupont, Joh., Geschäftsführer, zu Grevenmacher.

Für die Stadt **Echternach**:

1. Der Hr. Brimmeyer, Joh. Peter, Apotheker, und
2. Der Hr. Lefort, Mathias, Eigenthümer und Postdistributor, zu Echternach.

Für die Stadt **Wiltz**:

1. Der Hr. Simon, J. Pet., Lohgerber, und
2. Der Hr. Mathieu, Joh. Karl, Kaufmann, zu Wiltz.

Für die Stadt **Vianden**:

1. Der Hr. Colling, Wenzeslaus, Friedensgerichtsschreiber, und
2. Der Hr. Feyder, Karl, Lohgerber, zu Vianden.

Für die Stadt **Remich**:

1. Der Hr. Gretsch, Jos. Christian, Kaufmann, und
2. Der Hr. Crocius, Augustin, Kaufmann, zu Remich.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

De la ville de LUXEMBOURG :

1° le sieur *Fendius*, Louis-Pierre, avocat, et
2° le sieur *Simonis*, Charles-Mathias-Edouard, aussi avocat, à Luxembourg.

De la ville de DIEKIRCH :

1° le sieur *Juttel*, Jean, négociant, et
2° le sieur *François*, Henri-Ernest, avocat-avoué à Diekirch.

De la ville de GREVENMACHER :

1° le sieur *Hesse*, Jean-Charles, notaire, et
2° le sieur *Dupont*, Jean, commissionnaire à Grevenmacher.

De la ville d'ECHTERNACH :

1° le sieur *Brimmeyer*, Jean-Pierre, pharmacien, et
2° le sieur *Lefort*, Mathias, propriétaire et distributeur des postes à Echternach.

De la ville de WILTZ :

1° le sieur *Simon*, Jean-Pierre, tanneur, et
2° le sieur *Mathieu*, Jean-Charles, négociant, à Wiltz.

De la ville de VIANDEN :

1° le sieur *Colling*, Wenceslas, greffier de la justice de paix, et
2° le sieur *Feyder*, Charles, tanneur, à Vianden.

De la ville de REMICH :

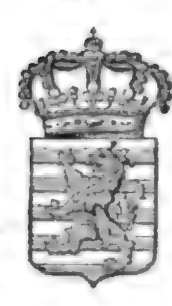
1° le sieur *Gretsch*, Joseph-Chrétien, négociant, et
2° le sieur *Crocius*, Augustin, aussi négociant à Remich.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

N° 3.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dinstag, 9. Januar 1855.

Mardi, 9 janvier 1855.

Audienzen der HH. General-Administratoren.

Diese Audienzen sind festgesetzt auf Mittwoch und Samstag, Morgens von 10 bis 12 Uhr und finden in den Cabineten der General-Administratoren Statt.

Doch werden die HH. Staatsbeamten, Bürgermeister und Schöffen, welche über Staats- oder Gemeindeangelegenheiten mit den General-Administratoren zu sprechen haben, jederzeit und ohne Beschränkung des Tages zugelassen, ausgenommen zur Zeit der Sitzungen des Conseils.

Die gewöhnlichen Sitzungen des Conseils finden Dinstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr Statt.

Audiences de MM. les Administrateurs-généraux.

Ces audiences sont fixées aux mercredis et samedis, de dix heures à midi, et ont lieu dans le cabinet de chacun des Administrateurs-généraux.

Cependant, messieurs les fonctionnaires publics, Bourgmestres et Echevins, qui désireraient conférer avec les Administrateurs-généraux sur les affaires publiques ou communales, seront toujours admis sans limitation de jour, mais hors des heures des séances du Conseil.

Les séances ordinaires du Conseil ont lieu les mardis et vendredis, de dix heures à midi.

Beschluß, durch welchen der mittlere Preis der Arbeitstage für 1855 festgesetzt wird.

Luxemburg, den 28. Dezember 1854.

Der General-Administrator der Finanzen:

Beschließt:

Der mittlere Preis des Arbeitstages ist für 1855 auf 75 Centimes festgesetzt.

Dieser Beschluß soll in das Memorial eingerückt und in den Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht werden.

L. J. E. Servais.

Arrêté fixant le prix moyen de la journée de travail pour 1855.

Luxembourg, le 28 décembre 1854.

L'Administrateur-général des finances;

Arrête:

Le prix moyen de la journée de travail pour 1855 est fixé à 75 centimes.

Le présent sera inséré au Mémorial et publié dans les villes et communes du Grand-Duché.

L. J. E. SERVAIS.

Rundschreiben, betreffend die Veränderungen in der Bevölkerung während des Jahres 1854.

Luxemburg, den 29. Dezember 1854.

Bei Empfang dieses Rundschreibens haben die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden nach dem Druckformulare, welches ihnen geliefert werden wird, eine Nachweisung der Veränderungen aufzustellen, welche in der Bevölkerung ihrer Verwaltungs-Bezirke während des Jahres 1854 eingetreten sind.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben diese Nachweisungen bis zum 30. Januar d. J. an ihre Distrikts-Commissäre zu übersenden, welche dieselben prüfen und eintretenden Falles sie berichtigen lassen.

Die HH. Distrikts-Commissäre werden mir die besondern Nachweisungen der Gemeinden ihrer Bezirke nebst einer Haupt-Uebersicht über die Städte und Gemeinden ihres Distriktes bis zum Ende dieses Monats zukommen lassen.

Die Nachweisung der Stadt Luxemburg ist mir unmittelbar zuzusenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire relative au mouvement de la population pendant l'année 1854.

Luxembourg, le 29 décembre 1854.

A la réception de la présente, les colléges des Bourgmestres et Echevins des villes et communes du Grand-Duché établiront, sur le formulaire imprimé qui leur sera fourni à cet effet, un relevé indicatif du mouvement que la population de leurs ressorts d'administration a éprouvé pendant l'année 1854.

Les administrations communales adresseront ces états pour le 30 janvier prochain à leurs commissaires de district respectifs, qui les vérifieront et les feront rectifier le cas échéant.

Messieurs les commissaires de district me feront parvenir pour la fin du même mois les états particuliers des communes de leurs ressorts, avec un état récapitulatif pour les villes et communes de leur district.

L'état de la ville de Luxembourg me sera transmis directement.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Beschluß, betreffend die Aufstellung der Hundesteuer-Rollen für 1855.

Luxemburg, den 2. Januar 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des im Memorial von 1851 S. 67 abgedruckten Beschlusses seines Vorgängers vom 1. Januar desselben Jahres in Betreff der Aufstellung der Rollen zur Erhebung der Hundesteuer für die Gemeinden im Jahre 1851;

Arrêté relatif à la formation des rôles de la taxe sur les chiens pour l'exercice 1855.

Luxembourg, le 2 janvier 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu l'arrêté de son prédécesseur du 1er janvier 1851, inséré au Mémorial de la même année, page 67, concernant la confection des rôles pour la perception de la taxe sur les chiens au profit des communes, pour l'exercice 1851;

In Erwägung, daß bis jetzt an den Bestimmungen über diesen Gegenstand nichts zu ändern ist;

Beschließt:

Der vorerwähnte Beschluß vom 1. Januar 1851 ist anzuwenden bei der Aufstellung der Hundesteuer-Rollen für das Jahr 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Attendu que jusqu'ici il n'y a rien à changer aux dispositions sur cette matière;

Arrête:

L'arrêté susvisé du 1er janvier 1851 est rendu applicable à la formation des rôles de la taxe sur les chiens pour l'exercice 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Aufstellung der Gemeindewege-Steuerrollen für 1855.

Luxemburg, den 2. Januar 1855.

Da der Zeitpunkt nahe ist, wo die Steuerrollen für 1855 zum Zwecke der an den Gemeindewegen vorzunehmenden Arbeiten aufzustellen sind, so mache ich die Gemeinde-Verwaltungen auf dieses Geschäft mit der Erklärung aufmerksam, daß die im Memorial von 1853 S. 21 abgedruckten Instruktionen auch für das Jahr 1855 anzuwenden sind.

Die Gemeinde-Verwaltungen und andern Behörden, welche die Sache betrifft, haben daher auf jene Instruktionen zurückzugehen und sie genau zu befolgen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Formation des rôles d'imposition de 1855 pour travaux à effectuer aux chemins vicinaux.

Luxembourg, le 2 janvier 1855.

Comme nous approchons de l'époque où les rôles d'imposition de 1855 devront être formés pour travaux à exécuter aux chemins vicinaux, je rends les administrations communales attentives à ce travail, et je déclare applicables à l'exercice 1855, les instructions sur la matière qui se trouvent insérées au Mémorial de 1853, page 21.

Les administrations communales et les autres autorités que la chose concerne, voudront ainsi se reporter à ces instructions et les suivre exactement.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

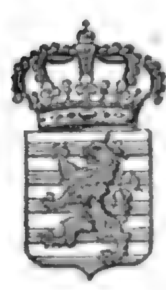
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Dezember 1854.

MERCURIALES. — 1e *Quinzaine du mois de décembre* 1854.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	28 50	26 .	. .	27 50	28 75	28 10	27 77
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 .	23 .	. .	26 .	27 25	25 67	25 78
Roggen.—Seigle	Id.	25 .	21 .	22 .	20 50	22 50	. .	22 20
Gerste.—Orge	Id.	19 .	18 .	. .	18 .	17 75	17 90	18 13
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Épeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.— Sarrasin. .	Id.	. .	15 50	15 .	16 .	. .	. .	15 50
Hafer.—Avoine	Id.	8 05	7 50	7 .	8 .	7 75	8 .	7 72
Erbsen.—Pois	Id.	25 .	23 .	. .	22 .	25 25	20 12	23 07
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	6 75	6 .	8 .	4 50	. .	9 61	6 97
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 50	. .	. 60	. 57
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	45	. 50	. 40	. .	. 56	. 48
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	.	. 40	. 35	. .	. 54	. 43
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1 70	1 70	1 65	1 70	1 70	1 55	1 66
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 .	. .	. .	4 25	. .	. .	4 62
Stroh. — Paille	Id.	4 60	. .	. .	3 25	. .	. .	3 92
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 50	. .	. .	6 .	5 75	. .	7 08
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	. .	. .	. .	5 .	4 50	. .	4 75

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 4.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 13. Januar 1855.

SAMEDI, 13 janvier 1855.

Bekanntmachung, die Bildung der Gesetzgebungs-Commission betreffend.

Luxemburg, den 6. Januar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident der Regierung;

Macht bekannt, daß die in Folge des Art. 60 der Verfassung ernannte Gesetzgebungs-Commission, welche von jetzt bis zum Ende der nächsten ordentlichen Session der Kammer der Abgeordneten zu wirken hat, aus folgenden Personen besteht:

Wirkliche Mitglieder.

HH. von Scherff, Joseph Pescatore, Ulveling, Abgeordneter, Lamort (Vater), Krewinckel. — von der Kammer ernannt.

de la Fontaine, vormal. Gouvern., Andre, Ober-Zollinspektor, Fendius, vormal. Friedensrichter, Clesse, Kaufmann. — von der Regierung ernannt.

Ergänzende Mitglieder.

HH. Karl München, Eugen Fischer, Abgeordneter, Engling, Professor. — von der Kammer ernannt.

Avis concernant la composition de la Commission de législation.

Luxembourg, le 6 janvier 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES, PRÉSIDENT DU CONSEIL;

Fait connaître que la Commission de législation nommée en exécution de l'art. 60 de la Constitution, pour fonctionner d'ici à la fin de la session ordinaire prochaine de la Chambre des députés, est composée de

Membres effectifs.

MM. *de Scherff*, *Joseph Pescatore*, *Ulveling*, député, *Lamort*, père; *Kreinckel*, — nommés par la Chambre.

De la Fontaine, ancien gouverneur, *André*, inspecteur en chef des douanes, *Fendius*, ancien juge de paix, *Clesse*, négociant, — nommés par le Gouvernement.

Membres suppléants.

MM. Charles *Munchen*, Eugène *Fischer*, député, *Engling*, professeur, — nommés par la Chambre.

Tock, Rath bei der Rechnungskammer, Klein, Notar zu Luxemburg.	von der Regierung ernannt.

Diese Commission ist am 5. d. M. zusammengetreten und hat zu ihrem Präsidenten Herrn von Scherff und zu ihrem Sekretär Hrn. Andre ernannt.

Simons.

Tock, conseiller à la Chambre des comptes, *Klein*, notaire à Luxembourg,	nommés par le Gouvernement.

Cette commission s'est constituée le 5 de ce mois, et elle a nommé pour son président M. de Scherff, et pour son secrétaire M. André.

SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 9. Januar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 5 d. M. Nr. 17 ist verfügt worden, daß die dem Hrn. K. Fachinger, ehemaligem Unterlieutenant im Luxemburgischen Bundes-Contingent, durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 28. August 1843, Nr. 2047 bewilligte Entlassung für diesen Offizier a. D. alle Wirkungen einer auf sein Ansuchen erhaltenen ehrenvollen Entlassung haben soll.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 9 janvier 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 5 de ce mois, n° 17, statue que la démission accordée au sieur C. *Fachinger*, comme sous-lieutenant au Contingent fédéral Luxembourgeois, par l'arrêté royal grand-ducal du 28 août 1843, n° 2047, aura pour cet ex-officier tous les effets d'une démission honorable obtenue sur sa demande.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
SIMONS.

Bekanntmachung, die Aufnahme einer geologischen Karte des Großherzogthums betreffend.

Luxemburg, den 4. Januar 1855.

Der naturhistorische Verein von Luxemburg beabsichtigt eine gute geologische Karte des Großherzogthums aufzustellen und hat für diejenigen seiner Mitglieder, welche zu jenem Zwecke die verschiedenen Strecken des Landes zu erforschen haben, um die Erlaubniß gebeten, sich auf ihren Ausflügen vom Förster oder Feldhüter des Ortes begleiten zu lassen, da man von den Beamten dieser Classe annimmt, daß sie am besten wissen, wie der Boden ihrer Gemeinden beschaffen ist.

Avis relatif à la levée d'une carte géologique du Grand-Duché.

Luxembourg, le 4 janvier 1855.

La Société des sciences naturelles de Luxembourg se proposant d'établir une bonne carte géologique du Grand-Duché, a demandé que ses membres chargés d'explorer à cet effet les différents terrains du pays, pussent au besoin se faire accompagner dans leurs courses par le garde-forestier ou le garde-champêtre local, parce que les agents de cette catégorie sont réputés connaître le mieux la nature du sol de leur commune.

Ich ermächtige die Forstverwaltung und die Gemeinde-Verwaltungen, der vorerwähnten Bitte willfahren zu lassen, so oft die gewöhnlichen Dienstgeschäfte jener Aufsichtsbeamten es gestatten.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

J'autorise l'administration forestière et les administrations communales à faire déférer à la dite demande, toutes les fois que le service ordinaire des gardes le permettra.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Art. 18 des Handels- und Zollvertrages vom 19. Februar 1853.

Luxemburg, den 19. Dezember 1854.

Die Kundmachung des Kaiserlich-Oesterreichischen Ministers für Handel und Gewerbe, vom 21. Januar d. J., betreffend die Ausführung des Art. 18 des Handels- und Zollvertrages vom 19. Februar 1853, wird nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der General-Verwalter der Finanzen,

L. J. E. Servais.

Avis concernant l'exécution de l'art. 18 *du traité de commerce et de douane du* 19 *février* 1853.

Luxembourg, le 19 décembre 1854.

La publication du ministre du commerce et de l'industrie de l'empire d'Autriche, en date du 21 janvier de l'année courante, concernant l'exécution de l'art. 18 du traité de commerce et de douane du 19 février 1853, est portée ci-après à la connaissance du public.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Kundmachung des kk. Ministeriums für Handel und Gewerbe (giltig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgrenze), über die Vollziehung des Artikels 18 des Handels- und Zollvertrages vom 19. Februar 1853.

Zahl 72 — F. N. C.

Das kk. Handels-Ministerium findet im Einvernehmen mit dem kk. Ministerium der Finanzen zur Vollziehung des Artikels 18 des Handels- und Zollvertrages mit Preußen und Beziehungsweise sämmtlichen Staaten des deutschen Zollvereins vom 19. Februar 1853 (Reichsgesetzblatt, Nr. 207), folgende Anordnungen zu treffen;

1. Die Angehörigen der Vereinsstaaten haben sich, im Sinne des Absatzes 1 des Art. 18 des vorbenannten Vertrages, beim Gewerbsbetriebe auf diesseitigem Gebiete in der Regel allen Bedingungen zu unterwerfen, welche zu erfüllen auch den Inländern obliegt, und wo diese Bedingungen von der Art sind, daß sie nur von Inländern erfüllt werden können, haben erstere auf den Gewerbsbetrieb zu verzichten.

Namentlich bleiben die Bestimmungen des Hausirpatentes vom 4. September 1852 (Reichsgesetzblatt, Nr. 252) über die ausschließliche Berechtigung von österreichischen Unterthanen zum Hausirhandel aufrecht.

2. Unterthanen der Vereinsstaaten können nicht zur Entrichtung einer gewerblichen Abgabe ver-

halten werden, welcher nicht gleichmäßig die in demselben Verhältniße stehenden eigenen Unterthanen unterworfen sind. Dort wo bei Communal-Abgaben oder Corporations-Taxen hierin noch ein solcher Unterschied besteht, haben die Behörden dahin zu wirken, daß derselbe beseitigt werde.

Die Anwendung des Grundsatzes der gleichen Besteuerung beiderlei Unterthanen setzt jedoch in jedem einzelnen Falle die Erfüllung derjenigen Vorbedingungen für die Berechtigung zum Gewerbsbetriebe voraus, welche die österreichischen Gesetze vorschreiben.

3. In bestimmten Fällen genießen die Unterthanen der Vereinsstaaten gemäß den Absätzen 3 und 5 des Art. 18 des benannten Vertrages besondere Begünstigungen, indem dieselben für gewisse Geschäfte von der Bezahlung einer Steuer befreit werden, für welche bei deren Ausübung in Oesterreich österreichische Unterthanen unmittelbar oder mittelbar eine Steuer zu entrichten haben. Hiernach sind von der Entrichtung jeder Abgabe befreit:

a) Vereinsländische Fabrikanten und Gewerbetreibende, welche bloß für das von ihnen betriebene Geschäft Ankäufe machen.

b) Vereinsländische Fabrikanten und Gewerbetreibende, sowie die ausschließlich im Dienste Eines solchen Fabrikanten oder Gewerbetreibenden (nicht mehrerer derselben) stehenden Reisenden, welche für das von ihnen betriebene Geschäft Bestellungen suchen und nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich führen.

c) Unterthanen der Zollvereinsstaaten, welche das Frachtgewerbe, die See- oder Flußschiffahrt zwischen österreichischen und vereinsländischen Plätzen (nicht etwa zwischen zwei oder mehreren österreichischen Plätzen) betreiben.

Die Begünstigungen lit. A und B werden nur dann gewährt, wenn Legitimationen vorliegen, daß die Fabrikanten und Gewerbetreibenden, welche selbst oder durch ihre Handelsreisenden Ankäufe machen oder Bestellungen suchen, die Berechtigung zu ihrem Geschäftsbetriebe in dem Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, durch Entrichtung der gesetzlichen Abgaben erworben haben.

Die Legitimationen, welche die genannten Fabrikanten und Gewerbetreibenden und die in deren Dienste stehenden Handelsreisenden über ihre Berechtigung zum Aufsuchen von Waarenbestellungen und zum Ankaufe von Waaren von der Behörde ihrer Heimath zum Zwecke ihrer abgabenfreien Zulassung in Oesterreich beizubringen haben, werden nach dem beiliegenden Formulare A und B abgefaßt sein und die Legitimationen, welche ihnen von den österreichischen Behörden zum Zwecke des abgabenfreien Betriebes ihres Gewerbes in Oesterreich auszustellen sind, sind nach dem beiliegenden Formulare C zu verfassen.

Ueber die Behörden, von denen die Legitimationen A und B in den einzelnen Zollvereinsstaaten auszustellen sind, werden noch weitere Bestimmungen folgen; vorläufig wird bemerkt, daß als dieselben in Preußen die Landräthe und die Magistrate der größeren Städte, in Baiern die Landgerichte und die unmittelbaren Magistrate, in den übrigen Staaten die den vorbezeichneten gleichstehenden Behörden anzusehen sind. Zur Ausstellung der Legitimation C, werden in den Oesterreichischen Staaten die Bezirksämter (im lomb. venet. Königreiche die Districts-Kommissariate, in Dalmatien die Präturen) und die unmittelbar den Statthaltereien oder Kreisbehörden unterstehenden Magistrate ermächtigt.

Durch die Bewilligung der Abgabenfreiheit für die erwähnten Gewerbetreibenden und die ihnen gewährte Erleichterung, betreffs der zur Ertheilung dieser Bewilligung ermächtigten Behörden, werden die bestehenden Paß- und die anderen polizeilichen Vorschriften und die Gesetze über den Schutz der Erfindungs-Privilegien, der Fabriks- und Meisterzeichen und dergl. nicht abgeändert und es ist auf Beobachtung derselben sowohl bei Zulassung als bei Ueberwachung jener ausländischen Gewerbetreibenden zu dringen.

Insbesondere ist bei Fabrikanten, Gewerbetreibenden und den in deren Diensten stehenden Handelsreisenden aus dem Zollvereine darauf zu sehen, daß dieselben nach § 9 des Gesetzes vom 3. November 1852 nur bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden und nicht bei Privaten Bestellungen suchen.

Auch kann die Legitimation zum abgabenfreien Betriebe einem Fabrikanten oder Gewerbetreibenden nur für sein eigenes Geschäft, dem Handelsreisenden nur für das Eine Haus, in dessen Diensten er steht, ertheilt werden, in anderem Falle ist Steuer zu entrichten, oder wegen des etwa ohne Bewilligung geschehenen Betriebes Strafe zu verhängen.

4. Die Angehörigen der Vereinsstaaten werden im Sinne des 4. Abschnittes des § 18 des benannten Vertrages auf den österr. Messen und Märkten ganz gleich mit den österr. Unterthanen behandelt. Soweit eine solche Gleichheit namentlich hinsichtlich der Standgelder und ähnlicher Localgebühren gegenwärtig noch nicht bestehen sollte, ist dieselbe vollkommen herzustellen.

Kirchtagsmärkte dürfen nur die Ortsbewohner und die benachbarten Handels- und Gewerbsleute mit erlaubten Waaren besuchen. Unter die benachbarten Handels- und Gewerbetreibenden werden jene aus den angrenzenden Grenzbezirken der Vereinsstaaten zu rechnen sein.

Auf Wochenmärkten dürfen weder Krämer noch Handwerker aus fremden Orten zum Verkaufe ihrer Waaren oder Erzeugnisse erscheinen, wenn nicht die Markt-Privilegien einen erweiterten Umfang dieser Märkte ausdrücklich zugestehen. Nur hinsichtlich der Landbäcker, bezüglich des von ihnen erzeugten Brodes, besteht eine Ausnahme.

In diesem Umfange und mit dieser Ausnahme werden daher auch die Krämer und Handelsleute des Zollvereins von dem Besuche der Wochenmärkte ausgeschlossen bleiben.

5. Dieselben Rechte, welche den Unterthanen der Vereinsstaaten in Oesterreich eingeräumt sind, stehen auch den österr. Unterthanen in den Zollvereinsstaaten zu. Gegründete Beschwerden österr. Unterthanen sind im Dienstwege zur Kenntniß des Handels-Ministeriums zu bringen, in sofern sie nicht innerhalb der Schranken der den Behörden zustehenden Correspondenz mit den benachbarten Behörden der Vereinsstaaten durch unmittelbares freundliches Einschreiten behoben werden können.

Zur Ausstellung der Legitimationen A und B an inländische Fabrikanten und Gewerbetreibende, so wie an die in deren Diensten stehenden Reisenden, dann der Legitimationen D für Besucher ausländischer Messen und Märkte, sind ebenfalls alle Bezirksämter (in Dalmatien die Präturen, im lomb. venet. Königreiche die Districts-Kommissariate) und alle den Statthaltereien oder Kreis-Behörden unmittelbar unterstehenden Stadtmagistrate berechtiget.

Wien, den 21. Januar 1854.

Formular A.

(Zur Zahl 72 — F. M. C.)

Dem N. welcher als (Wollfabrikant) in N. wohnhaft ansäßig ist, wird hierdurch Behufs seiner Gewerbs-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des (Großherzogthum Hessen, Königreich Preußen) bescheiniget, daß er für sein vorgedachtes Gewerbe im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf Monat

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personal-Beschreibung und Unterschrift des Reisenden.

Formular B.

Dem N. welcher als Handlungs-Commis in Diensten des zu N. etablirten Handelshauses (oder der Fabrik) des Herrn N. steht, wird hierdurch behufs seiner Gewerbs-Legitimation bei den einschlägigen Behörden des (Großherzogthum Hessen, Königreich Preußen pp.) bescheiniget, daß das ebengedachte Handelshaus (die ebengedachte Fabrik, Anstalt), für seinen (ihren) Gewerbetrieb im hiesigen Lande, die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten hat.

Dies Zeugniß ist gültig auf Monat

Personal-Beschreibung und Unterschrift des Reisenden.

Formular C.

Dem Herrn N. Fabriks-Inhaber zu N. (oder Handelsreisenden in Diensten des N. zu N.) wird hierdurch auf Grund des beigebrachten, von der Königl. Baierischen Regierung zu Ansbach unterm ten ausgefertigten Gewerbe-Legitimations-Zeugnisses die Befugniß ertheilt, in den (kaiserl.-österr. Landen für das von ihm) seinem ebengedachten Prinzipal betriebene Geschäft, Waarenbestellungen aufzusuchen und Waarenankäufe zu machen.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche er Bestellung suchen will, nur Proben, aufgekaufte Waaren aber darf er gar nicht mit sich herumführen, letztere muß er vielmehr frachtweise an ihren Bestimmungsort befördern lassen.

Nicht minder ist ihm verboten, Commissionen für andere als seine eigene (seines vorgedachten Prinzipals) Rechnung aufzusuchen. Gegenwärtige Ermächtigung ist gültig auf die Dauer von Monaten, also bis zum

Ort, Datum, Firma der Behörde.

Personalbeschreibung und Unterschrift des Reisenden.

Formular D.

Dem N. N. welcher mit seinen Fabrikaten (Produkten) die Messen und Jahrmärkte im Königreiche (Großherzogthum pp.) zu besuchen beabsichtigt, wird behufs seiner Legitimation bei den zuständigen Behörden andurch bezeugt, daß er zu N. wohnhaft sei und die seinem Gewerbe entsprechenden gesetzlichen Steuern und Abgaben zu entrichten habe.

Gegenwärtiges Zeugniß ist gültig für den Zeitraum von Monaten.

N , den ten 18 .

Fertigung der ausstellenden Behörde.
Folgt das Signalement.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№. 5.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Freitag, 19. Januar 1855.

Vendredi, 19 janvier 1855.

Bekanntmachung, die Verwendung von Düngerkalk im Jahre 1855 betreffend.

Luxemburg, den 12. Januar 1855.

Die Landwirthe der Ardennen, welche nicht mehr als fünfzehn Francs Grundsteuer entrichten, und welche im laufenden Jahre Kalk zur Düngung ihrer angebauten oder noch urbar zu machenden Ländereien zu ermäßigtem Preise erhalten wollen, werden aufgefordert, zu diesem Zwecke ihre Deklaration in gewohnter Form an den Bürgermeister ihrer Gemeinde vor dem 10. Februar d. J. abzugeben.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben, ebenso wie im vorigen Jahre, Uebersichten dieser Deklaration aufzustellen und dieselben dem Einnehmer der direkten Steuern des Bezirkes zu überschicken, welcher in der Spalte der Anmerkungen bei jedem Namen den Gesammtbetrag der Grundsteuer einzutragen hat, zu welcher der Deklarant für das Jahr 1854 angesetzt ist.

Die Einnehmer haben diese Uebersichten hiernächst der Gemeinde-Verwaltung zu überschicken, und diese dieselben vor dem 25. Februar d. J. dem Hrn. Distriktscommissär zu Diekirch zu übersenden.

Avis concernant l'emploi de chaux agricole en 1855.

Luxembourg, le 12 janvier 1855.

Les cultivateurs des Ardennes qui ne paient pas plus de quinze francs de contribution foncière, et qui, pendant l'année courante, désireront obtenir, à prix réduit, de la chaux pour l'amendement de le[illegible]s terres en culture ou à défricher, sont invités [illegible]re à cet effet leur déclaration, dans la forme [illegible], au bourgmestre de leur commune, avant [illegible] février prochain.

Les administrations communales formeront, de même que les années précédentes, des relevés de ces déclarations et adresseront ces relevés au receveur des contributions directes du ressort, lequel portera dans la colonne d'observations, en regard de chaque nom, le montant total de la contribution foncière à laquelle le déclarant est imposé pour 1854.

Les mêmes relevés seront ensuite renvoyés par les receveurs aux administrations communales respectives, qui les adresseront, avant le 25 février prochain, à M. le commissaire de district à Diekirch.

Die Gemeinde-Verwaltungen, welche die Sache betrifft, sind ersucht, ihren Einwohnern diese Bekanntmachung mitzutheilen. Es sind dies die Verwaltungen der Gemeinden Putscheid, Hoscheid, Consthum, Hosingen, Munshausen, Clerf, Heinerscheid, Weiswampach, Burscheid, Heiderscheid, Esch a. d. S., Gösdorf, Mecher, Wiltz, Alscheid, Wilwerwiltz, Eschweiler, Winseler, Oberwampach, Bögen, Asselborn, Helzingen, Niederbeßlingen, Neunhausen, Arsdorf, Bauschleiden, Harlingen, Bondorf, Perle, Folschette.

Der General-Verwalter der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Les administrations communales que la chose concerne sont priées de porter le présent avis à la connaissance de leurs administrés. Ce sont celles des communes de Putscheid, Hoscheid, Consthum, Hosingen, Munshausen, Clervaux, Heinerscheid, Weiswampach, Bourscheid, Heiderscheid, Esch-sur-la-Sûre, Gœsdorff, Mecher, Wiltz, Alscheid, Wilwerwiltz, Eschweiler, Winseler, Oberwampach, Bœvange, Asselborn, Hachiville, Basbellain, Neunhausen, Arsdorff, Boulaide, Harlange, Bigonville, Perlé, Folschette.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 9. Januar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 5. d. M. Nr. 19 ist der Hr. Philipp, Verificateur der Einregistrirung und der Domänen und provisorischer Rath bei der Grund-Credit-Casse, zum Hypotheken-Bewahrer zu Diekirch ernannt worden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 9 janvier 1855.

Par arrêté royal grand-ducal en date du 5 janvier courant, n° 19, le sieur *Philippe*, vérificateur de l'enregistrement et des domaines, et conseiller provisoire de la caisse de crédit foncier, est nommé conservateur des hypothèques à Diekirch.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Beschluß, wodurch die Tage der Loosziehung für die Miliz-Aushebung von 1855 festgesetzt werden.

Luxemburg, den 15. Januar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1.

Die Loosziehung der Milizpflichtigen der Aushebung von 1855 soll an den hierunter bezeichneten Orten und Tagen, um zehn Uhr Vormittags, Statt finden:

Arrêté fixant les jours du tirage au sort pour la levée de la milice de 1855.

Luxembourg, le 15 janvier 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu les lois sur la milice,

Arrête :

Art. 1er.

Le tirage au sort des miliciens de la levée de 1855 aura lieu aux endroits et jours indiqués ci-après à dix heures du ma in :

Cantons. — CANTONS.	Gemeinden des Cantons. — COMMUNES COMPOSANT LE CANTON.	Ort und Tag der Ziehung. — LIEU ET JOUR DU TIRAGE.
CAPELLEN.	Bascharage, Clemency, Dippach, Garnich, Hobscheid, Kehlen, Kopstal, Kœrich, Mamer, Septfontaines, Steinfort.	Zu Capellen, Montag, den 12. Februar. — A Capellen, le lundi, 12 février.
ESCH-sur-l'Alzette.	Bettembourg, Differdange, Dudelange, Esch-sur-l'Alzette, Frisange, Kayl, Mondercange, Petange, Reckange, Rœser et Sanem.	Zu Esch a. d. Alz., Dinstag, den 13. Februar. — A Esch-s.-l'Alzette, le mardi, 13 février.
LUXEMBOURG.	Luxembourg (die Gemeinde — la commune),	Zu Luxemburg, Mittwoch, den 14. Februar. — A Luxembourg, le mercredi, 14 février.
	Bertrange, Contern, Eich, Hesperange, Hollerich, Niederanven, Rollingergrund, Sandweiler, Schuttrange, Steinsel, Strassen, Walferdange et Weiler-la-Tour.	Zu Luxemburg, Donnerstag, den 15. Februar.—A Luxembourg, le jeudi, 15 février.
MERSCH.	Berg, Bissen, Bœvange, Fischbach, Heffingen, Larochette, Lintgen, Lorentzweiler, Mersch, Nommern et Tuntingen.	Zu Mersch, Freitag, den 16. Februar. — A Mersch, le vendredi, 16 février.
DIEKIRCH.	Bastendorf, Bettendorf, Bourscheid, Diekirch, Ermsdorf, Erpeldange, Ettelbruck, Feulen, Fouhren, Hoscheid, Medernach, Reisdorf, Schieren et Vianden.	Zu Diekirch, Montag, den 12. Februar. — A Diekirch, le lundi, 12 février.
CLERVAUX.	Asselborn, Basbellain, Bœvange, Clervaux, Consthum, Hachiville, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen, Putscheid et Weiswampach.	Zu Clerf, Mittwoch, den 14. Februar. — A Clervaux, le mercredi, 14 février.
WILTZ.	Alscheid, Boulaide, Esch-s.-la-Sûre, Eschweiler, Gœsdorf, Harlange, Heiderscheid, Mecher, Neunhausen, Oberwampach, Wiltz, Wilwerwiltz et Winseler.	Zu Wiltz, Freitag, den 16ten Februar. — A Wiltz, le vendredi, 16 février.
REDANGE.	Arsdorf, Beckerich, Bettborn, Bigonville, Ell, Folschette, Grosbous, Perlé, Redange, Sæul, Useldange, Vichten et Wahl.	Zu Redingen, Mittwoch, den 21. Februar. — A Redange, le mercredi, 21 février.
GREVENMACHER.	Betzdorf, Biwer, Flaxweiler, Grevenmacher, Junglinster, Manternach, Mertert, Rodenbourg et Wormeldange.	Zu Grevenmacher, Montag, den 12. Februar.—A Grevenmacher, le lundi, 12 février.
REMICH.	Bous, Burmerange, Dalheim, Lenningen, Mondorf, Remerschen, Remich, Stadtbredimus, Waldbredimus et Wellenstein.	Zu Remich, Mittwoch, den 14. Februar. — A Remich, le mercredi, 14 février.
ECHTERNACH.	Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Mompach, Rosport et Waldbillig.	Zu Echternach, Freitag, den 16. Februar.—A Echternach, le vendredi, 16 février.

Art. 2.

Die Milizpflichtigen der vom Hauptorte des Cantons entferntesten Gemeinden sind zur Loosziehung zuerst zugelassen.

Art. 3.

Die Distrikts-Commissäre und die Gemeinde-Verwaltungen haben, soweit die Sache sie betrifft, sich nach den Bestimmungen der Artikel 74 bis 86 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 zu richten.

Art. 4.

Gegenwärtiger Beschluß soll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Art. 2.

Les miliciens des communes les plus éloignées du chef-lieu du canton seront admis au tirage les premiers.

Art. 3.

Les commissaires de district et les administrations communales se conformeront respectivement, en ce qui les concerne, aux dispositions des articles 74 à 86 de la loi du 8 janvier 1817.

Art. 4.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 12. Januar 1855.

Das in zwei Bänden bestehende Werk unter dem Titel: „Gebrauch und Mißbrauch geistiger Getränke, oder Wein und Branntwein im Mittelalter und in unserer Zeit. Nach Urkunden bearbeitet von J. Kalbersch, Pastor in Erpelding gedruckt bei J. A. Schröll zu Diekirch," ist in Gemäßheit des Art. 6 Nr. 3 des Gesetzes vom 25. Januar 1817 hinterlegt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

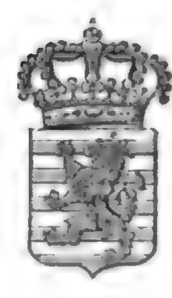
Luxembourg, le 12 janvier 1855.

L'ouvrage en deux volumes intitulé „Gebrauch und Mißbrauch geistiger Getränke, oder Wein und Branntwein im Mittelalter und in unserer Zeit; nach Urkunden bearbeitet von J. *Kalbersch*, Pastor in Erpelding, und gedruckt bei J.-A. Schröll zu Diekirch," a été déposé en conformité de l'art. 6, n° 3 de la loi du 25 janvier 1817.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 6.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 20. Januar 1855.

Samedi, 20 janvier 1855.

Bekanntmachung, betreffend die Vollziehung des Gesetzes vom 12. Januar 1855 über den Briefpost-Tarif.

Luxemburg, den 15. Januar 1855.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Januar 1855 über den Tarif für die Briefpost müssen vom 1. Februar d. J. an alle Briefe, welche nur innerhalb des Großherzogthums laufen, frankirt werden.

Die Frankirung geschieht mittels Briefmarken von zehn Centimes, welche der Absender in der Anzahl, welche nach dem Gewichte des Briefes erforderlich ist, neben der Adresse aufklebt.

Jeder Brief, welcher nicht mehr als zehn Gramm wiegt (Gewicht einer neuen Münze von zehn Centimes) ist ein einfacher Brief, und es genügt, um ihn zu frankiren, die Verwendung einer einzigen Marke. Wiegt der Brief mehr als zehn aber nicht mehr als zwanzig Gramm, so müssen zwei Marken verwendet werden, und drei, wenn er ein Gewicht von zwanzig bis dreißig Gramm hat, und so fort jedesmal für zehn Gramm Gewicht weiter eine neue Marke.

Avis relatif à l'exécution de la loi du 12 janvier 1855 sur le tarif de la poste aux lettres.

Luxembourg, le 15 janvier 1855.

En exécution de la loi du 12 janvier 1855 sur le tarif de la poste aux lettres, et à partir du premier février prochain, toutes les lettres qui ne parcourent que l'intérieur du Grand-Duché, doivent être *affranchies*.

L'affranchissement s'effectue au moyen de timbres-postes de dix centimes que l'expéditeur applique du côté de l'adresse en nombre voulu selon le poids de la lettre.

Toute lettre dont le poids ne dépasse pas *dix* grammes (poids d'une pièce nouvelle de dix centimes), est une *lettre simple*, et il suffit d'y appliquer un seul timbre-poste pour l'affranchir. Si la lettre pèse de *dix* à *vingt* grammes inclusivement, il faut y appliquer *deux* timbres; *trois*, si elle pèse de *vingt* à *trente* grammes, et ainsi de suite en ajoutant un timbre de *dix* à *dix* grammes en sus.

Für die chargirten Briefe wird außer diesem fortschreitenden Porto eine fixe Gebühr von zehn Centimes erhoben. Das Gesetz bestimmt, inwiefern die Regierung für solche Sendungen Gewähr leistet.

Die Waarenmuster unter Kreuzcouvert unterliegen einem einzigen Porto von zehn Centimes für dreißig Gramm Gewicht mit Einschluß des Gewichtes eines einfachen Briefes, der dieselben begleiten muß. Wird die Sendung von einem Briefe begleitet, welcher mehr als zehn Gramm wiegt, so wird dieselbe nicht befördert.

Man kann unter Garantie der Regierung nach denjenigen Orten des Großherzogthums, wo sich Postbüreaux befinden, und wohin Mallestaffetten führen, Geldartikel und Papierwerthschaften bis zur Summe von fünf Tausend Francs versenden, vorausgesetzt, daß die Sendung nicht das Gewicht von zwei und einem halben Kilogramm übersteigt.

Für jede Summe oder Werthschaft von zehn Francs oder weniger werden zehn Centimes, für zehn bis zwanzig Francs zwanzig Centimes, für zwanzig bis dreißig Francs dreißig Centimes, und sofort jedesmal zehn Centimes für weitere zehn Francs entrichtet. Außer diesem Porto wird für jede solche Sendung eine fixe Chargirungsgebühr von zehn Centimes erhoben. Ist die Versendung von einem Briefe begleitet, so zahlt dieser das gewöhnliche Porto.

Jeder Geldartikel muß im Postbüreau vom Adressaten selbst oder von einer mit überzeugender Vollmacht, deren Form durch eine besondere Instruction vorgeschrieben ist, versehenen Person abgeholt werden.

Den Briefträgern ist es verboten, Barschaften zum Transport nach der Post in Empfang zu nehmen, oder dieselben von dort abzuholen.

Waarenmuster und Geldartikel müssen voraus frankirt werden.

Pour les lettres chargées, il est perçu, outre le port progressif déterminé ci-dessus, un droit fixe de *dix* centimes. La loi détermine la garantie du Gouvernement pour cette espèce d'envois.

Les échantillons de marchandises mis sous bandes croisées sont soumis à un seul port de *dix* centimes par poids de trente grammes y compris le poids d'une *lettre simple* dont il doit être accompagné. Si l'envoi est accompagné d'une lettre pesant plus de *dix* grammes, il n'est pas expédié.

On peut expédier, sous la garantie du Gouvernement, vers les endroits du Grand-Duché où se trouvent des bureaux de poste desservis par des malles-estafettes, des articles d'argent et de valeurs en papier jusqu'à concurrence de *cinq mille* francs, pourvu que chaque envoi ne dépasse pas le poids de *deux et demi* kilogrammes.

Il est perçu pour toute somme ou valeur de *dix* francs et au-dessous, *dix* centimes; de *dix* à *vingt* francs, *vingt* centimes; de *vingt* à *trente* francs, *trente* centimes, et ainsi de suite en ajoutant *dix* centimes de *dix* à *dix* francs. Outre ce port, il est perçu par envoi un droit fixe de chargement de *dix* centimes. Si l'envoi est accompagné d'une lettre, elle est soumise à la taxe ordinaire.

Tout article d'argent doit être retiré des bureaux de poste par le destinataire même ou par un mandataire muni d'un pouvoir en forme probante, déterminé dans une instruction spéciale.

Il est défendu aux facteurs de recevoir des articles de finances pour être mis par eux à la poste, ou pour en être retirés.

Les échantillons de marchandises et les articles d'argent sont soumis à l'affranchissement préalable.

Briefe und sonstige Sendungen, welche unfrankirt in den Briefkasten gefunden werden, bleiben unbefördert. Doch sind Anordnungen getroffen, daß die Adressaten, und, soweit es möglich ist, die Absender, davon benachrichtigt werden, daß Briefe, die sie angehen, liegen geblieben sind. Diese Briefe werden nur nach Verwendung der erforderlichen und hiernächst zu anullirenden Marken eingehändigt.

Briefe, welche nicht binnen drei Monaten abgeholt sind, werden als Rebut behandelt.

Journale, Zeitungen und andere Drucksachen sind, wie bisher, einem vorauszuzahlenden Porto von zwei Centimes für den Bogen unterworfen.

Briefmarken kann sich das Publikum zum gesetzlichen Preise und ohne andere Kosten irgend einer Art verschaffen in allen Postbüreaux, und bei allen Dienern der Postverwaltung. Die Einregistrirungs- und die Steuereinnehmer, sowie die Salzfactoren, sind ebenfalls zur Abgabe derselben ermächtigt. Auch sind Anordnungen getroffen, um dem Publikum die Anwendung und den Umlauf der Briefmarken möglichst zu erleichtern.

Briefe, Waarenmuster und Barschaften, die für das Ausland bestimmt sind, werden wie bisher befördert.

Gegen Unterschlagungen von Porto und Mißbrauch der Portofreiheit wird strenge Aufsicht und Bestrafung eintreten.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Les lettres et envois trouvés non affranchis dans les boites, ne sont pas expédiés. Les mesures sont toutefois prises pour que les destinataires, et pour autant que possible, les expéditeurs, soient prévenus, que des lettres qui les concernent, sont en souffrance. Ces lettres ne sont remises qu'après application des timbres-postes requis, lesquels seront annulés.

Les lettres non retirées dans les trois mois sont traitées comme *rebuts*.

Les journaux, gazettes et autres imprimés sont soumis, comme par le passé, à une taxe de port de *deux* centimes par feuille, payables d'avance.

Le public peut se procurer, au taux légal et sans autres frais d'aucune espèce, des timbres-postes à tous les bureaux et chez tous les agents de l'administration des postes. Les receveurs de l'enregistrement et des contributions, et les entreposeurs de sel sont également autorisés à en délivrer. De plus il est pris des mesures pour faciliter autant que possible au public l'emploi et la circulation des timbres-postes.

Les lettres, échantillons et finances en destination de pays étrangers, sont expédiés comme par le passé.

La fraude en matière de transport de lettres et l'abus de la franchise de port, seront surveillés et poursuivis rigoureusement.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

ed by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 7.

Montag, 22. Januar 1855.

LUNDI, 22 janvier 1855.

Beschluß vom 19. Januar 1855, nach welchem die Staats-Einnehmer mit Briefmarken versehen sein müssen.

Luxemburg, den 19. Januar 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

In Erwägung, daß zur Vollziehung des Gesetzes vom 12. Januar d. J. über den Tarif für die Briefpost es angemessen ist, dem Publikum die Anschaffung von Briefmarken zu erleichtern;

Nach Einsicht des Art. 6 des durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 23ten Dezember 1852 genehmigten Finanz-Reglements, nach welchem die Staats-Einnehmer zum Zwecke der Zahlungen, die sie zu leisten haben, einen dem zehnten Theil ihrer Caution gleichkommenden Barbetrag halten müssen, wenn jedoch die Caution 5000 Francs übersteigt, nur 500 Francs zu halten haben;

In Erwägung, daß die Briefmarken den Staats-Einnehmern in soweit als baares Geld dienen können, als die Gläubiger der von ihnen zu zahlenden Summen einen Theil der letzteren zur Ausgleichung in Briefmarken annehmen wollen;

Arrêté du 19 janvier 1855, portant que les receveurs de l'Etat se tiendront pourvus de timbres-postes.

Luxembourg, le 19 janvier 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Attendu que pour l'exécution de la loi du 12 janvier courant sur le tarif de la poste aux lettres, il importe de faciliter au public l'acquisition de timbres-postes.

Vu l'art. 6 du règlement sur les finances, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 23 décembre 1852, d'après lequel les receveurs de l'Etat doivent tenir en caisse, pour les paiements à effectuer par eux, des sommes en numéraire égales au dixième de leurs cautionnements respectifs, sauf les cautionnements dépassant la somme de 5000 francs, à raison desquels les comptables n'ont qu'à tenir 500 francs de numéraire en caisse;

Attendu que les timbres-postes peuvent tenir lieu de numéraire aux receveurs de l'Etat, pour autant que les créanciers des sommes qu'ils sont chargés de payer consentent à recevoir une partie de ces sommes en timbres-postes, à titre d'appoint;

In Erwägung, daß diese Zahlungsweise die leichtere Anwendung der Briefmarken befördern kann;

Beschließt:

Art. 1.

Jeder Staats-Einnehmer hat sich bei irgend einem beliebigen Postbüreau vor dem fünf und zwanzigsten des laufenden Monats einen Vorrath von Briefmarken in einem Nominalwerthe zu verschaffen, welcher dem zehnten Theil der von ihm nach dem Art. 6 des Finanz-Reglements in der Kasse zu haltenden Summe gleichkömmt. Diese Marken haben die Einnehmer den Postbeamten in baarem Gelde zu bezahlen.

Art. 2.

Bei Zahlungen an Staatsgläubiger haben die Einnehmer als Ausgleichungsmünze so viel Briefmarken zu gebrauchen, als auf ihr Anerbieten die Empfänger annehmen wollen. Auch können sie auf Begehren Briefmarken gegen baares Geld abgeben.

Art. 3.

Ist der Vorrath von Briefmarken beim Einnehmer im Betrage von drei Viertel erschöpft, so hat er sich einen neuen in Gemäßheit des Art. 1. zu verschaffen.

Art. 4.

Unter der Bezeichnung Einnehmer in den vorstehenden Artikeln sind nicht zu verstehen der Haupt-Einnehmer und die Einnehmer der Postverwaltung, welche unter dieser Bezeichnung durch das Gesetz über das Staats-Rechnungswesen und das auf die Vollziehung desselben bezügliche Reglement begriffen sind. Vielmehr haben diese Rechnungsbeamten, was den Verkauf der Briefmarken betrifft, nach den Instructionen des General-Administrators des Inneren zu verfahren.

Art. 5.

Die Beamten, denen die unmittelbare Aufsicht

Attendu que ce mode de paiement peut contribuer à faciliter l'emploi des timbres-postes;

Arrête :

Art. 1er.

Chaque receveur de l'Etat se procurera à un bureau de poste de son choix, avant le vingt-cinq du mois courant, une provision de timbres-postes d'une valeur nominale égale au dixième de la somme qu'il doit tenir en caisse conformément à l'article 6 du règlement sur les finances. Ces timbres seront payés en numéraire par les receveurs aux préposés des postes.

Art. 2.

En effectuant les paiements de créances de l'Etat, les receveurs feront servir d'appoint les quantités de timbres-postes que les parties prenantes voudront accepter sur l'offre des mêmes comptables. Ces derniers pourront aussi, sur les demandes qui leur en seront faites, remettre des timbres-postes en échange de numéraire.

Art. 3.

Lorsque la provision de timbres-postes dont un receveur sera muni, se trouvera épuisée aux trois quarts, il se procurera une provision nouvelle conformément à l'article 1er.

Art. 4.

Sous la désignation de receveurs, portée aux articles précédents, ne sont pas compris le percepteur principal et les percepteurs des postes, rangés sous la même désignation par la loi sur la comptabilité et le règlement pour l'exécution de cette loi, lesquels comptables agiront, quant à la vente des timbres-postes, conformément aux instructions de l'Administrateur-général de l'intérieur.

Art. 5.

Les fonctionnaires chargés de la surveillance im-

über die Einnahmebüreaux obliegt, haben, soweit es jeden betrifft, auf die Vollziehung dieses Beschlusses zu sehen, welcher in das Memorial eingerückt werden soll.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

médiate des bureaux de recettes veilleront, en ce qui les concerne respectivement, à l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. Januar 1855.

Dinstag, den 30. Januar d. J., um zehn Uhr Morgens, soll im Büreau des Postdistributors zu Echternach die Uebernahme des täglichen Brieftransportes zwischen Diekirch und Echternach und umgekehrt, für die Zeit vom zehnten Februar d. J. bis zum ersten Januar 1857 versteigert werden.

Dieser Transport soll mittels eines einspännigen Fuhrwerkes bewirkt werden, wobei sich jedoch die Verwaltung vorbehält, die Verwendung eines zweispännigen Fuhrwerkes für die Zeiten des Jahres vorzuschreiben, in denen der Verkehr zwischen Diekirch und Echternach häufiger und die Straße leichter zu befahren ist.

Der Abgang findet an Stunden, welche näher zu bestimmen sind, zu Echternach Morgens und zu Diekirch Nachmittags Statt.

Im Uebrigen soll das Bedingungsheft vom 17. Dezember 1853 befolgt werden, von welchem die Liebhaber zu Luxemburg in den Büreaux der General-Administration des Inneren und in der Postdirection, zu Diekirch beim Post-Einnehmer, und zu Echternach beim Postdistributor Kenntniß nehmen können.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 10 janvier 1855.

Le *mardi*, 30 janvier courant, à dix heures du matin, il sera procédé au bureau du distributeur des postes à Echternach, à l'adjudication du service journalier du transport des dépêches entre Diekirch et Echternach et vice-versa, depuis le dix février prochain jusqu'au premier janvier 1857.

Ce service doit être effectué au moyen d'une voiture à un collier, sauf que l'administration se réserve de prescrire l'emploi d'une voiture à deux colliers pour les saisons de l'année où les communications entre Diekirch et Echternach seront plus fréquentes et où la route sera plus viable.

Le départ aura lieu d'Echternach le matin et de Diekirch l'après-midi, aux heures à déterminer.

Pour le surplus seront observées les dispositions du cahier des charges du 17 décembre 1853, dont les amateurs pourront prendre connaissance à Luxembourg dans les bureaux de l'administration générale de l'intérieur, et à la direction des postes; à Diekirch, chez le percepteur des postes; à Echternach, chez le distributeur.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

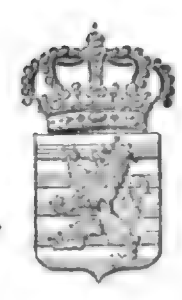
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats Dezember 1854.

MERCURIALES. — 2e Quinzaine du mois de décembre 1854.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	28 36	27 .	. .	27 75	28 50	27 56	27 83
Mengkorn.—Méteil	Id.	26 12	25 .	. .	25 50	27 25	26 11	26 .
Roggen.—Seigle	Id.	25 .	21 50	21 .	21 .	21 50	. .	22 .
Gerste.—Orge	Id.	18 50	18 .	. .	18 75	18 75	. .	18 50
Geschälte Gerste. — Orge mondée	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	. .	16 .	17 .	16 50	. .	. .	16 50
Hafer.—Avoine	Id.	8 .	7 50	7 70	8 .	7 75	6 81	7 63
Erbsen.—Pois	Id.	23 75	23 .	17 50	22 .	25 .	20 18	21 90
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 .	6 .	. .	5 .	8 66	9 50	7 23
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 50	. 50	. .	. 60	. 55
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	. 45	. 45	. 40	. .	. 56	. 46
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	.	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre	Id.	1 75	1 60	1 60	1 80	1 70	1 60	1 67
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 40	. .	. .	5 .	. .	. .	5 20
Stroh. — Paille	Id.	4 20	. .	. .	2 50	. .	. .	3 35
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 50	. .	. .	6 .	6 .	. .	7 16
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	. .	5 25	4 50	. .	4 87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 8.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 25. Januar 1855.

JEUDI, 25 janvier 1855.

Beschluß, betreffend die Schließung der Jagd rc. im Großherzogthum.

Luxemburg, den 22. Januar 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Art. 3 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd;

Nach Einsicht der übrigen Bestimmungen über diesen Gegenstand;

Auf den Bericht des Oberförsters en chef, vom 19. d. M. Nr. 34;

Beschließt:

Art. 1.

Die Jagd auf einheimisches Wildpret ist vom 5. Februar d. J. an geschlossen.

Art. 2.

Die Jagd auf Zugvögel bleibt bis auf unsere weitere Verfügung offen.

Art. 3.

Dieser Beschluß soll in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Arrêté relatif à la clôture de la chasse etc. dans le Grand-Duché.

Luxembourg, le 22 janvier 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES COMMUNALES;

Vu l'art. 3 de la loi du 7 juillet 1845, sur la chasse;

Vu les autres dispositions sur la matière;

Sur le rapport du Garde-général en chef des forêts, du 19 de ce mois, n° 34;

Arrête :

Art. 1er.

La clôture de la chasse au gibier indigène est fixée au 5 février prochain.

Art. 2.

La chasse aux oiseaux de passage restera ouverte jusqu'à disposition ultérieure de notre part.

Art. 3.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Beschluß, durch welchen die Jagd einstweilen untersagt wird.

Luxemburg, den 24. Januar 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht seines Beschlusses vom 22. d. M. Nr. 277, durch welchen die Jagd auf einheimisches Wildpret vom 5. Februar d. J. an geschlossen ist;

Nach Einsicht des Art. 9 des Gesetzes vom 7. Juli über die Jagd;

In Erwägung, daß es wegen des Schnees angemessen ist, die Jagd sofort zu untersagen;

Beschließt:

Art. 1.

Vom 26. des laufenden Monats Januar an ist die Jagd im Großherzogthum Luxemburg einstweilen untersagt.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Arrêté portant interdiction momentanée de la chasse.

Luxembourg, le 24 janvier 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Revu son arrêté du 22 de ce mois, n° 277, fixant au 5 février prochain la clôture de la chasse au gibier indigène;

Vu l'art. 9 de la loi du 7 juillet 1845, sur la chasse;

Attendu qu'à raison des neiges, il y a lieu d'interdire immédiatement la chasse;

Arrête:

Art. 1er.

La chasse est interdite momentanément dans le Grand-Duché de Luxembourg, à partir du 26 du présent mois de janvier.

Art. 2.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Rundschreiben, betreffend die Vollziehung des Gesetzes vom 12. Januar 1855 über den Tarif für die Briefpost.

Luxemburg, den 22. Januar 1855.

Nach dem Artikel 8 des Gesetzes vom 12. d. M. über den Tarif der Briefpost sind die Absender der aus dem Großherzogthum kommenden und für das Innere desselben bestimmten Briefe, Waarenmuster, Barschaften und Papierwerthe verbunden, dieselben zu frankiren.

Circulaire concernant l'exécution de la loi du 12 janvier 1855, sur le tarif postal.

Luxembourg, le 22 janvier 1855.

L'art. 8 de la loi du 12 janvier courant, sur le tarif postal, rend l'affranchissement préalable obligatoire pour les lettres, les échantillons de marchandises, les envois de finances et de valeurs en papier, *originaires* et *en destination de l'intérieur* du Grand-Duché.

Es sind zwar Anordnungen getroffen worden, um dem Publikum die Anschaffung von Briefmarken zu erleichtern, und es sind die letzteren zu haben nicht nur in allen Büreaux und bei allen Beamten der Postverwaltung, sondern auch bei den Einregistrirungs- und den Steuer-Erhebern, und den Salzfactoren. Es wäre jedoch zu wünschen, daß auch Gemeindebeamten, namentlich in Ortschaften, wo Briefmarken nicht verabfolgt werden, sich mit einer gewissen Quantität dieser Marken versähen, um dieselben den Einwohnern zur Verfügung zu stellen und so zur Vollziehung des Gesetzes beizutragen.

Die HH. Bürgermeister, die Gemeindesekretäre und Gemeinde-Einnehmer sind daher ersucht, sich eine gewisse Quantität Briefmarken anzuschaffen, und sie gegen Zahlung des gesetzlichen Preises auf Begehr zu verabfolgen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Bien que des mesures soient déjà prises pour faciliter au public l'occasion de se procurer des timbres-postes, qui sont à avoir non-seulement dans tous les bureaux et chez tous les agents de l'administration des postes, mais encore chez les receveurs de l'enregistrement, des contributions et chez les entreposeurs de sel, il serait encore à désirer que des fonctionnaires communaux, surtout dans les localités où il n'existe pas de débitants de timbres-postes, se munissent d'une certaine quantité de ces timbres, pour les mettre à la disposition de leurs administrés, afin de faciliter de cette manière à ceux-ci l'exécution de la dite loi.

MM. les bourgmestres, les secrétaires et les receveurs communaux sont en conséquence invités à se pourvoir d'une certaine quantité de timbres-postes, et à les tenir à la disposition de ceux qui en ont besoin, contre le remboursement du prix légal.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Nicht amtliche Mittheilungen.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Société royale grand-ducale des sciences naturelles.

Un grand nombre de membres effectifs, agrégés et honoraires, assistait à la première réunion de 1855, qui a eu lieu au local ordinaire, le 11 janvier. Avant de s'occuper de l'ordre du jour, l'assemblée a pris avec intérêt connaissance des dons parvenus au Musée depuis le 9 novembre dernier.

Les mémoires de plusieurs sociétés savantes sont déposés: et parmi les objets d'histoire naturelle, on remarque un envoi considérable de fossiles, roches et minéraux, des plus beaux échantillons, dus à la générosité de M. Even, conducteur des travaux publics à Wormeldange.

Des oiseaux empaillés de Java, acquis par échange avec le cabinet du progymnase de Diekirch.

Un herbier des Alpes et des algues marines, remis par M. Dutreux, fils. — Un cadre de lépidoptères, donné par M. Aug. Dutreux, etc.

Une grande collection d'empreintes végétales, fossiles des terrains houilliers de Sarrebruck, par M. Fischer jeune.

La Société royale impériale de géologie de l'empire d'Autriche, fait connaitre son désir d'entrer en

relations d'échanges avec la société Luxembourgeoise, et annonce avec l'envoi de ses mémoires, celui d'une grande collection de coquillages, fossiles du terrain tertiaire de Vienne.

L'assemblée reçoit avec intérêt cette communication, et approuve les relations entamées avec les compagnies suivantes :

La Société d'émulation d'Abbeville.

La Société d'émulation du Doubs.

La Société impériale des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille.

L'Académie de Stanislas, à Nancy.

Die Wetterauer-Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, zu Hanau.

Die Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur, zu Breslau.

Plusieurs membres annoncent qu'ils préparent des mémoires pour la prochaine publication.

Le scrutin secret pour la composition du bureau donne lieu aux résultats suivants :

Sont élus : Président, M. *Boch-Buschmann*.
Secrétaire, M. Aug. *Dutreux*.
Trésorier, M. *Reuter*, professeur.
Conservateur, M. *Funck*, professeur.

Ce dernier est chargé des fonctions de conservateur provisoire pour la minéralogie, en attendant la révision des statuts, et en suite de la démission offerte par M. Moris.

Un comité géologique composé de MM. *André*, *Fischer* jeune, *Even*, *Majerus*, *Mersch*, ingénieur, *Ch. Mersch*, *Wies* et *Wirz*, entreprendra la confection d'une carte géognostique du Grand-Duché, et se livrera incessamment aux études préparatoires de cet utile travail.

Sont admis en qualité de membres agrégés :

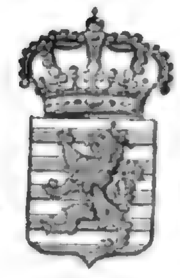
MM. *Buttner*, lieutenant du génie à Luxembourg;
Chevalier, id. id. id.
Hartmann, capitaine-adjudant du contingent à Echternach;
Laval, notaire à Niedercorn;
Liez, piqueur cantonal à Remich;
de Wacquant, docteur en médecine à Fœtz;
Worré, conducteur des travaux publics à Grosbous.

Des diplômes de membres honoraires sont décernés aux personnes suivantes, savoir :

MM. *Bretz*, médecin de cercle à Prum;
Brunehaut, directeur d'usines à Biasche St-Vaast (département du Pas de Calais).
Chapuis, docteur en sciences à Liége;
Dewalcque, id. id.
Géhin, pharmacien à Metz;
Kremer, vicaire à Thionville;
Lacordaire, professeur de zoologie à Liége;
von Landsberg, consul des Pays-Bas à Caraccas;
Schnur, professeur à l'école industrielle à Trèves;
Simon, ancien géomètre à Esch-sur-l'Alzette;
le chevalier *de Sismonda*, professeur et membre de l'Académie royale de Turin.

Luxemburg, bei V. Bück, Buchdrucker.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 9.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 3. Februar 1855.

Samedi, 3 février 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 24. Januar 1855.

Nach den bestehenden Verfügungen, welche der Regierung abzuändern nicht zukömmt, müssen die an öffentliche Behörden gerichteten Bittschriften auf Stempelpapier geschrieben sein, die Fälle ausgenommen, welche in den Gesetzen besonders genannt sind.

Gleichwohl kommen bei der Oberbehörde häufig Gesuche ein, die auf unbestempeltes Papier geschrieben sind.

Diese Gesuche müssen, wenn sie überhaupt berücksichtigt werden, jedenfalls, ehe sie instruirt werden können, dem Unterzeichner zurückgesandt werden, was denn, häufig zum Nachtheil der Bittsteller, Zeitverlust und Verzögerung herbeiführt.

Das Conseil der General-Administratoren glaubt daher nochmals an die Vorschriften der Gesetze und der allgemeinen Verwaltung über die Anwendung des Stempels erinnern und die Beamten und die Vorgesetzten der Gemeinde-Verwaltungen ersuchen zu müssen, ihren Untergebenen die strenge Befolgung derselben zu empfehlen.

Avis.

Luxembourg, le 24 janvier 1855.

Aux termes des dispositions en vigueur, et qu'il n'appartient pas au Gouvernement de transgresser, les pétitions adressés aux autorités publiques doivent être écrites sur papier timbré, sauf les cas formellement exceptés par les lois.

Cependant il arrive souvent à l'autorité supérieure des demandes écrites sur papier libre.

Ces demandes, si elles ne sont pas écartées comme non avenues, sont toutefois dans le cas, avant de donner lieu à instruction, d'être renvoyées aux signataires, ce qui entraine des pertes de temps et des retards souvent préjudiciables aux intérêts des pétitionnaires.

Le Conseil des Admimistrateurs-généraux croit devoir encore rappeler au public les prescriptions législatives et d'administration générale sur l'emploi du timbre et prier les fonctionnaires et les chefs des administrations communales d'en recommander la stricte observation aux administrés.

Diese Vorschriften sind, kurz gefaßt, folgende:

1. Auf Stempel müssen geschrieben werden alle Gesuche und alle Denkschriften, selbst in Briefform, welche an den König-Großherzog, an irgend eine bestellte Behörde oder öffentliche Verwaltung oder Anstalt gerichtet sind (Gesetz vom 13. Brumaire des Jahres VII Art. 12; Beschluß vom 15. Fructidor des Jahres VIII; Beschlüsse der Niederländischen Regierung vom 2ten März 1814 und vom 11. Juni 1815);

2. Ebenso ist der Stempel nothwendig für Gesuche, welche von Staatsbeamten in ihrem Privatinteresse ausgehen; Gesuche um Vergütungen für außerordentliche Aufträge und Geschäfte, oder um Bewilligung eines Urlaubs (Entscheidung vom 7. Juli 1824);

3. Ueberhaupt unterliegen dem Stempel alle Akte oder Schriften, Auszüge, Copien und Ausfertigungen, sie seien öffentlich oder nicht, aus denen ein Rechtstitel abgeleitet werden soll oder kann, oder welche zur Begründung einer Verbindlichkeit, Entlastung, Rechtfertigung, Bitte oder Vertheidigung vorgelegt werden sollen oder können (Gesetz vom 13. Brumaire des Jahres VII Art. 12);

4. Allein ausgenommen von dieser allgemeinen Bestimmung sind diejenigen Akte und Schriften, welche in den betreffenden Gesetzen besonders aufgezählt sind.

Ces prescriptions se résument de la manière suivante :

1° Toutes pétitions ou tous mémoires, même en forme de lettre, présentés au Roi Grand-Duc, à toutes les autorités constituées, et aux administrations et établissements publics, doivent être écrits sur timbre (loi du 13 brumaire an VII, art. 12; arrêté du 15 fructidor an VIII; arrêtés du Gouvernement des Pays-Bas des 2 mars 1814 et 11 juin 1815);

2° Les demandes que des fonctionnaires publics adressent dans leur intérêt privé; celles en indemnités pour missions ou opérations extraordinaires, en obtention de congé, sont encore soumises à cette formalité (décision du 7 juillet 1824);

3° Généralement sont assujettis au timbre tous actes ou écritures, extraits, copies et expéditions, soit publics, soit privés, devant ou pouvant faire titre, ou être produits pour obligation, décharge, justification, demande ou défense (loi du 13 brumaire an VII, art. 12);

4° Sont seuls exceptés de cette disposition générale les actes et écrits spécialement énumérés dans les lois sur la matière.

Beschluß vom 22. Januar 1855, welcher den Postperceptor zu Weiswampach mit der Erhebung der Uebergangs-Abgaben beauftragt.

Luxemburg, den 22. Januar 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht seines Beschlusses vom heutigen Tage in Betreff der Uebergangs-Abgaben;

*Arrêté du 22 janvier 1855, qui charge le percepteur des postes de Weiswampach de la perception de l'*Uebergangsabgabe.

Luxembourg, le 22 janvier 1855.

L'Administrateur-général des finances;

Vu son arrêté de ce jour relatif aux droits dits *Uebergangsabgabe;*

Nach Anhörung des vorgesetzten Beamten der Steuerverwaltung;

Beschließt:

Art. 1.

Der Hr. Legerin, Postperceptor zu Weiswampach, hat vorläufig und in der Eigenschaft eines außerordentlichen Steuereinnehmers die Uebergangsabgaben zu erheben, welche in Gemäßheit des Art. 2 des vorerwähnten Beschlusses entrichtet werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. Januar 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge einer Verabredung zwischen der Großherzoglichen Regierung, Frankreich und England, die aus dem Großherzogthum kommenden nach dem vereinigten Königreiche bestimmten Briefe, die über Frankreich expedirt werden und frankirt sind, nur ein Porto von 40 Centimes zahlen, während das Porto für solche Briefe, wenn sie nicht frankirt sind, wie bisher 60 Centimes beträgt.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. Januar 1855.

Der Gemeinderath der Stadt Vianden hat in seiner Sitzung vom 24ten Dezember 1854 ein Polizei-Reglement über die Schließung der Wirthshäuser dieser Stadt beschlossen.

Dieses Reglement ist, nach der Bescheinigung des Bürgermeisters vom 15. Januar d. J., gehörig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

L'employé supérieur des contributions entendu;

Arrête :

Art. 1.

Le sieur *Legerin*, percepteur des postes à Weiswampach, percevra provisoirement, en qualité de receveur-délégué, les droits dits *Uebergangsabgabe* acquittés en conformité de l'article 2 de l'arrêté précité.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Avis.

Luxembourg, le 23 janvier 1855.

Le public est prévenu que, par suite d'arrangements conclus entre le Gouvernement grand-ducal, la France et l'Angleterre, les lettres originaires du Grand-Duché et à destination du Royaume-Uni, expédiées par la voie de France et *affranchies*, ne seront plus assujéties qu'à une taxe de 40 centimes. La taxe est de 60 centimes, comme par le passé, si elles ne sont pas affranchies.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Avis.

Luxembourg, le 25 janvier 1855.

Dans sa séance du 24 décembre d[r], le Conseil communal de la ville de Vianden a arrêté un règlement de police sur la fermeture des cabarets dans la même ville.

Ce règlement a été dûment publié, suivant certificat du bourgmestre du 15 janvier courant.

L'Administrateur-général des affaires communales,
ED. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend den Eingangszoll für Hefe.

Luxemburg, den 27. Januar 1855.

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Eingangszoll für Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe, vom 1ten August 1854 ab von 8 Rthlr. auf 11 Rthlr. für den Zentner erhöhet worden ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant le droit d'entrée des lies.

Luxembourg, le 27 janvier 1855.

Il est porté à la connaissance du public, que le droit d'entrée des lies de toute espèce, à l'exception de la levure ou lie de bierre et de la lie de vin, a été porté à partir du 1er août 1854 à 11 Thalers par quintal, au lieu de 8 Thalers.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 31. Januar 1855.

Ein König-Großherzoglicher Beschluß vom 22. d. M. Nr. 51 verfügt, daß zwei neue Gendarmerie-Brigaden, die eine zu Heiderscheid, die andere zu Beaufort, gebildet werden sollen, und die Brigade von Remich um zwei Mann verstärkt werden soll.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 31 janvier 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 22 de ce mois, n° 51, statue qu'il sera établi deux nouvelles brigades de gendarmerie, l'une à Heiderscheid et l'autre à Beaufort., et que le personnel de la brigade de Remich sera renforcé de deux hommes.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil.
SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 1. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22. Januar d. J. Nr. 52 sind zu Mitgliedern des Revisionsrathes in Milizsachen für das Jahr 1855 ernannt worden die

HH. Heuardt, Rath beim Obergerichtshofe;
Marechal, Vice-Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg;
Simonis, K. M., Mitgl. des Gemeinderathes zu Luxemburg;
Fendius, Ludw. P., Mitglied des Gemeinderathes zu Luxemburg;
Hatz, Major und Intendant des Luxemburgischen Contingents.

Den Vorsitz führt der Herr Obergerichtsrath Heuardt.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 1er février 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 janvier dr, n° 52, le Conseil de révision en matière de milice dans le Grand-Duché, est composé pour l'année 1855, de

MM. *Heuardt*, conseiller à la cour supérieure de justice;
Maréchal, vice-président du tribunal d'arrondissement de Luxembourg;
Simonis, *Ch.-Mie*, membre du conseil coml à id.
Fendius, *Louis-Pe*, id. à id,
Hatz, major, intendant du contingent luxembourgeois.

Le conseil sera présidé par M. le conseiller *Heuardt*.

Pour *L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil*, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 10.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 8. Februar 1855. Jeudi, 8 février 1855.

Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Schöffen in den Landgemeinden.

Luxemburg, den 18. Januar 1855.

Durch Beschlüsse des General-Administrators der Gemeinde-Angelegenheiten vom 25. Dezember 1854 Nr. 1077, 12. und 15. Januar 1855 Nr. 140 und 202 sind zu Schöffen der nachgenannten Gemeinden die folgenden Personen ernannt worden.

District Luxemburg.

Niederkerschen. 1. Der Hr. Origer, Nikolas (Rosen), Landwirth zu Oberkerschen; 2. Des Hr. Blaise, Nikolas, desgl. zu Niederkerschen.

Berg. 1. Der Hr. Conzemius, Peter, desgl. zu Colmar; 2. Der Hr. Wagner, Pet., Hufschmied zu Berg.

Bartringen. 1. Der Hr. Görgen, Theodor, Landwirth zu Bartringen; 2. Der Hr. Hutmacher, Peter, desgl. zu id.

Bettemburg. 1. Der Hr. Kayl, Johann Peter, desgl. zu Abweiler.

Bissen. 1. Der Hr. Knepper, Johann Peter, Eigenthümer und Rentner zu Bissen; 2. Der Hr. Souvignier, Peter, Landwirth und Müller zu id.

Avis concernant la nomination des échevins des communes rurales.

Luxembourg, le 18 janvier 1855.

Par arrêtés de l'Administrateur-général des affaires communales, des 25 décembre 1854, n^os^ 1077 et 1078, 12 et 15 janvier 1855, n^os^ 140 et 202, ont été nommés échevins des communes désignées ci-après, savoir :

District de Luxembourg.

Bascharage. 1. Le sieur Origer, Nicolas (Rosen), cultivateur à Hautcharage; 2. Le sieur Blaise, Nicolas, id. à Bascharage.

Berg. 1. Le sieur Conzemius, Pierre, id. à Colmar; 2. Le sieur Wagener, Pierre, maréchal-ferrant à Berg.

Bertrange. 1. Le sieur Gœrgen, Théodore, cultivateur à Bertrange; 2. Le sieur Hutmacher, Pierre, id. à Bertrange.

Bettembourg. 1. Le sieur Kayl, Jean-Pierre, id. à Abweiler.

Bissen. 1. Le sieur Knepper, Jean-Pierre, propriétaire-rentier à Bissen; 2. Le sieur Souvignier, Pierre, cultivateur et meunier à Bissen.

Böwingen. 1. Der Hr. Tholl, Hubert, Landwirth zu Böwingen; 2. Der Hr. Schmitz, Gerhard, desgl. zu id.

Bœvange. 1. Le sieur Tholl, Hubert, cultivateur à Bœvange. 2. Le sieur Schmitz, Gerard, id. à id.

Küntzig. 1. Der Hr. Ernster, Wilhelm, desgl. zu Küntzig; 2. Der Hr. Warcken, Michel, desgl. zu Fingig.

Clemency. 1. Le sieur Ernster, Guillaume, id. à Clemency; 2. Le sieur Warcken, Michel, id. à Fingig.

Contern. 1. Der Hr. Mangen, Bernhard, desgl. zu Oetringen; 2. Der Hr. Thilges, Nikolas, desgl. zu Mutfort.

Contern. 1. Le sieur Mangen, Bernard, id. à Oetrange; 2. Le sieur Thilges, Nicolas, id. à Moutfort.

Differdingen. 1. Der Hr. Dumoulin, Jakob Ign, Kaufmann zu Differdingen; 2. Der Hr. Bourens, Michel, desgl. zu Niederkorn.

Differdange. 1. Le sieur Dumoulin, Jacques-Ignace, marchand à Differdange; 2. Le sieur Bourens, Michel, id. à Niederkorn.

Dippach. 1. Der Hr. Ihry, Johann, Landwirth zu Sprinckingen; 2. Der Hr. Braun, Nikolas, desgl. zu Dippach.

Dippach. 1. Le sieur Ihry, Jean, cultivateur à Sprinckange; 2. Le sieur Braun, Nicolas, id. à Dippach.

Dudelingen. 1. Der Hr. Steichen, Heinrich, desgl. zu Büringen; 2. Der Hr. Kayser, Johann, desgl. zu Dudelingen.

Dudelange. 1. Le sieur Steichen, Henri, id. à Burange; 2. Le sieur Kayser, Jean, id. à Dudelange.

Eich. 1. Der Hr. Guber, Johann, Fuhrmann zu Dommeldingen.

Eich. 1. Le sieur Gouber, Jean, voiturier à Dommeldange.

Esch a. d. A. 1. Der Hr. Claude, Peter, Färber zu Esch; 2. Der Hr. Arensdorf, Nikolas, Ackermann zu Schifflingen.

Esch s/A. 1. Le sieur Claude, Pierre, teinturier à Esch s/A; 2. Le sieur Arensdorff, Nicolas, laboureur à Schifflange.

Frisingen. 1. Der Hr. Schalbar, Egid., Landwirth zu Frisingen; 2. Der Hr. Theisen, Nikolas, desgl. zu Aspelt.

Frisange. 1. Le sieur Schalbar, Gilles, cultivateur à Frisange; 2. Le sieur Theisen, Nicolas, id. à Aspelt.

Heffingen. 1. Der Hr. Gales, Johann, desgl. zu Heffingen; 2. Der Hr. Consbruck, Jakob, desgl. zu Reuland.

Heffingen. 1. Le sieur Gales, Jean, id. à Heffingen; 2. Le sieur Consbruck, Jacques, id. à Reuland.

Hesperingen. 1. Der Hr. Richard, Joseph, Eigenthümer zu Itzig; 2. Der Hr. Pettinger, Michel, Landwirth zu Altzingen.

Hesperange. 1. Le sieur Richard, Joseph, propriétaire à Itzig; 2. Le sieur Pettinger, Michel, cultivateur à Altzingen.

Hobscheid. 1. Der Hr. Bosseler, Johann, desgl. zu Hobscheid; 2. Der Hr. Stoffel, Heinrich, desgl. zu Eischen.

Hobscheid. 1. Le sieur Bosseler, Jean, id. à Hobscheid; 2. Le sieur Stoffel, Henri, id. à Eischen.

Hollerich. 1. Der Hr. Metzler, Johann, desgl. zu Hollerich; 2. Der Hr. Fischer, Jak. Adolf, desgl. zu Cessingen.

Hollerich. 1. Le sieur Metzler, Jean, id. à Hollerich. 2. Le sieur Fischer, Jacques-Adolphe, id à Cessingen.

Kayl. 1. Der Hr. Ludig, Jakob, Landwirth zu Tetingen; 2. Der Hr. Steichen, Nik., desgl. zu Kayl.

Kayl. 1. Le sieur Ludig, Jacques, cultivateur à Tetange; 2. Le sieur Steichen, Nicolas, id. à Kayl.

Kehlen. 1. Der Hr. Stoltz, Peter, desgl. zu Nospelt.

Kehlen. 1. Le sieur Stoltz, Pierre, id. à Nospelt.

Körich. 1. Der Hr. Lux, Johann, desgl. zu Göblingen; 2. Der Hr. Birn, Johann, Wagner zu Götzingen.

Kœrich. 1. Le sieur Lux, Jean, id. à Gœblange; 2. Le sieur Birn, Jean, charron à Gœtzingen.

Kopstal. 1. Der Hr. Bley, Peter, Zimmermann zu Kopstal; 2. Der Hr. Dondlinger, Jakob, Wegewärter zu id.

Kopstal. 1. Le sieur Bley, Pierre, charpentier à Kopstal; 2. Le sieur Dondelinger, Jacques, piqueur cantonal à id.

Fels. 1. Der Hr. de Roebe, Victor Hubert, Notar zu Fels; 2. Der Hr. Weber, Michel, Landwirth zu Ernzen.

Larochette. 1. Le sieur de Rœbé, Victor-Hubert, notaire à Larochette; 2. Le sieur Weber, Michel, cultivateur à Ernzen.

Lintgen. 1. Der Hr. Klein, Nikolas, desgl. zu Lintgen; 2. Der Hr. Biren, Theodor, desgl. zu id.

Lintgen. 1. Le sieur Klein, Nicolas, id. à Lintgen; 2. Le sieur Biren, Théodore, id. à id.

Lorentzweiler. 1. Der Hr. Trausch, Philipp, desgl zu Hunsdorf; 2. Der Hr. Gläsener, Dominik, Hufschmied zu Lorentzweiler.

Lorentzweiler. 1. Le sieur Trausch, Philippe, id. à Hunsdorff; 2. Le sieur Glæsener, Dominique, maréchal-ferrant à Lorentzweiler.

Mersch. 1. Der Hr. Beschmont, Johann Nik., Notar zu Mersch; 2. Der Hr. Schintgen, Johann, Ackermann zu Mösdorf.

Mersch. 1. Le sieur Beschmont, Jean-Nicolas, notaire à Mersch; 2. Le sieur Schintgen, Jean, laboureur à Mœsdorff.

Monnerich. 1. Der Hr. de Wacquant, Theod., Arzt zu Fötz; 2. Der Hr. Kettenmeyer, Nikol. (Braun), Ackermann zu Bergem.

Mondercange. 1. Le sieur de Wacquant, Théodore, médecin à Fœtz; 2. Le sieur Kettenmeyer, Nicolas (Braun), laboureur à Bergem.

Niederanven. 1. Der Hr. Lamort, Leo, Papierfabrikant zu Senningen; 2. Der Hr. Birnbaum, Johann, Tagelöhner zu Rameldingen.

Niederanven. 1. Le sieur Lamort, Léon, fabricant de papier, à Senningen; 2. Le sieur Birnbaum, Jean, manœuvre à Rameldange.

Nommern. 1. Der Hr. Peffer, Mathias, Landwirth zu Niederglabach; 2. Der Hr. Reckinger, Johann, desgl. zu Cruchten.

Nomern. 1. Le sieur Peffer, Mathias, cultivateur à Niederglabach; 2. Le sieur Reckinger, Jean, id. à Cruchten.

Petingen. 1. Der Hr. Dehaye, Joh. Bapt., desgl. zu Rodingen; 2. Der Hr. Dickes, Pet., desgl. zu Petingen.

Petange. 1. Le sieur Dehaye, Jean-Baptiste, id. à Rodange; 2. Le sieur Dickes, Pierre, id. à Petange.

Reckingen. 1. Der Hr. Schröder, Dominik, desgl. zu Pissingen; 2. Der Hr. Ketter, Georg, desgl. zu Rödgen.

Reckange. 1. Le sieur Schrœder, Dominique, id. à Pissange; 2. Le sieur Ketter, Georges, id. à Rœdgen.

Röser. 1. Der Hr. Metzler, Peter, Landwirth zu Crauthem; 2. Der Hr. Gödert, Nik. Mich., desgl. zu Röser.

Rœser. 1. Le sieur Metzler, Pierre, cultivateur à Crauthem; 2. Le sieur Gœdert, Nicolas-Michel, id. à Rœser.

Rollingergrund. 1. Der Hr. Engels, Mich., Gärtner zu Rollingergrund.

Rollingergrund. 1. Le sieur Engels, Michel, jardinier à Rollingergrund.

Sandweiler. 1. Der Hr. Pettinger, Michel, Landwirth zu Hamm; 2. Der Hr. Göhler, Johann (Birels), desgl. zu Sandweiler.

Sandweiler. 1. Le sieur Pettinger, Michel, cultivateur à Hamm; 2. Le sieur Gœhler, Jean (Birels), id. à Sandweiler.

Sanem. 1. Der Hr. Biwer, Johann (Bivesch), desgl. zu Zolwer; 2. Der Hr. Kremer, Peter, desgl. zu Sanem.

Sanem. 1. Le sieur Biver, Jean (Bivesch), id. à Solœuvre; 2. Le sieur Kremer, Pierre, id. à Sanem.

Schuttringen. 1. Der Hr. Molitor, Anton, desgl. zu Münsbach; 2. Der Hr. Welbes, Peter, desgl. zu Schrassig.

Schuttrange. 1. Le sieur Molitor, Antoine, id. à Munsbach; 2. Le sieur Welbes, Pierre, id. à Schrassig.

Steinfort. 1. Der Hr. Lux, Johann, Ackermann zu Hagen; 2. Der Hr. Braun, Michel, desgl. zu id.

Steinfort. 1. Le sieur Lux, Jean, laboureur à Hagen; 2. Le sieur Braun, Michel, id. à id.

Steinsel. 1. Der Hr. Kintzele, Johann Bapt., Architekt zu Heisdorf; 2. Der Hr. Schmidt, Johann Peter, Ackermann zu id.

Steinsel. 1. Le sieur Kintzelé, Jean-Baptiste, architecte à Heisdorff; 2. Le sieur Schmidt, Jean-Pierre, laboureur à id.

Straßen. 1. Der Hr. Görgen, Math., desgl. zu Straßen; 2. Der Hr. Witry, Peter, desgl. zu id.

Strassen. 1. Le sieur Gœrgen, Mathias, id. à Strassen; 2. Le sieur Witry, Pierre, id. à id.

Tüntingen. 1. Der Hr. Kaudy, Mich., desgl. zu Tüntingen; 2. Der Hr. Koel, Franz, Pächter zu Ansemburg.

Tuntingen. 1. Le sieur Kaudy, Michel, id à Tuntingen; 2. Le sieur Koël, François, fermier à Ansembourg.

Walferdingen. 1. Der Hr. Weiß, Pet., Ackermann zu Walferdingen; 2. Der Hr. Kayser, Peter, desgl. zu Bereldingen.

Walferdange. 1. Le sieur Weiss, Pierre, laboureur à Walferdange; 2. Le sieur Kayser, Pierre, id. à Bereldange.

Weiler z. Th. 1. Der Hr. Kinsch, Joh., desgl. zu Syren; 2. Der Hr. Theisen Johann, desgl. zu Weiler z. Th.

Weiler-la-Tour. 1. Le sieur Kinsch, Jean, id. à Syren; 2. Le sieur Theisen, Jean, id. à Weiler-la-Tour.

District Dickirch.

District de Dickirch.

Alscheid. 1. Der Hr. Schmit, Cornel., Landwirth zu Kautenbach; 2. Der Hr. Schaack, Nikolas, desgl. zu Alscheid.

Alscheid. 1. Le sieur Schmit, Corneille, cultivateur à Kautenbach; 2. Le sieur Schaack, Nicolas, id. à Alscheid.

Arsdorf. 1. Der Hr. Jacques, Franz, desgl. zu Arsdorf; 2. Der Hr. Kraus, Martin, desgl. zu Bilsdorf.

Arsdorff. 1. Le sieur Jacques, François, cultivateur à Arsdorff; 2. Le sieur Kraus, Martin, id. à Bilsdorff.

Asselborn. 1. Der Hr. Canar, Jakob, Landwirth zu Asselborn; 2. Der Hr. Schmitz, Balthasar, desgl. zu Sassel.

Asselborn. 1. Le sieur Canar, Jacques, id. à Asselborn; 2. Le sieur Schmitz, Balthasar, id. à Sassel.

Niederbeßlingen. 1. Der Hr. Herman, Jos., desgl. zu Ufflingen; 2. Der Hr. Wey, Mich., desgl. zu Wilwerdingen.

Basbellain. 1. Le sieur Herman, Joseph, id. à Trois-Vierges; 2. Le sieur Wey, Michel, id à Wilwerdange.

Bastendorf. 1. Der Hr. Thomes, Joh., desgl. zu Bastendorf; 2. Der Hr. Zenners, Peter, desgl. zu Landscheid.

Bastendorff, 1. Le sieur Thomes, Jean, id. à Bastendorff; 2. Le sieur Zenners, Pierre, id. à Landscheid.

Beckerich. 1. Der Hr. Weicker, Michel, desgl. zu Oberpallen; 2. Der Hr. Wenner, Nikolas, desgl. zu Schweich.

Beckerich. 1. Le sieur Weicker, Michel, id. à Oberpallen; 2. Le sieur Wenner, Nic., id. à Schweich.

Bettborn. 1. Der Hr. Schlesser, Pet., Gerichtsvollzieher zu Bettborn; 2. Der Hr. Hertges, Math., Landwirth zu Platen.

Bettborn. 1. Le sieur Schlesser, Pierre, huissier à Bettborn; 2. Le sieur Hertges, Mathias, cultivateur à Platen.

Bettendorf. 1. Der Hr. Majerus, Nikolas, desgl. zu Bettendorf; 2. Der Hr. Nickers, Georg, desgl. zu Gilsdorf.

Bettendorf. 1. Le sieur Majerus, Nicolas, id. à Bettendorf; 2. Le sieur Nickers, Georges, id. à Gilsdorf.

Bondorf. 1. Der Hr. Scholtus, Nikolas, desgl. zu Bondorf; 2. Der Hr. Goller, Joh. Peter, desgl. zu id.

Bigonville. 1. Le sieur Scholtus, Nicolas, id. à Bigonville; 2. Le sieur Goller, Jean-Pierre, id. à id.

Bögen. 1. Der Hr. Thines-Gaspard, Nikolas, desgl. zu Bögen; 2. Der Hr. Kuborn, Peter, Eigenthümer zu Donningen.

Bœvange. 1. Le sieur Thines-Gaspard, Nicolas, id. à Bœvange; 2. Le sieur Kuborn, Pierre, propriétaire à Donnange.

Bauschleiden. 1. Der Hr. Arens, Nik., Landwirth zu Bauschleiden; 2. Der Hr. Thill, Nik., desgl. zu Surre.

Boulaide. 1. Le sieur Arens, Nicolas, cultivateur à Boulaide; 2. Le sieur Thill, Nicolas, id. à Surré.

Burscheid. 1. Der Hr. Koob, Michel, desgl. zu Burscheid; 2. Der Hr. Maillet, Wilhelm, desgl. zu Lipperscheid.

Bourscheid. 1. Le sieur Koob, Michel, id. à Bourscheid; 2. Le sieur Maillet, Guillaume, id. à Lipperscheid.

Clerff. 1. Der Hr. Ensch, Jakob, Geschäftsführer zu Clerf; 2. Der Hr. Faber, Nikolas, Landwirth zu Eselborn.

Clervaux. 1. Le sieur Ensch, Jacques, gérant d'affaires à Clervaux; 2. Le sieur Faber, Nicolas, cultivateur à Eselborn.

Consthum. 1. Der Hr. Hertges, Joh., desgl. zu Consthum; 2. Der Hr. Wilmes, Johann, Müller zu Schlinder.

Consthum. 1. Le sieur Hertges, Jean, id. à Consthum; 2. Le sieur Wilmes, Jean, meunier à Schlinder.

Ell. 1. Der Hr. Magonette, Lamb., Landwirth zu Petit-Nobressart; 2. Der Hr. Groos, Mich., Müller zu Ell.

Ell. 1. Le sieur Magonnette, Lambert, cultivateur à Petit-Nobressart; 2. Le sieur Groos, Michel, meunier à Ell.

Ermsdorf. 1. Der Hr. Sutor, Adam, Landwirth zu Ermsdorf; 2. Der Hr. Tibesar, Joh. Casp., desgl. zu Stegen.

Erpeldingen. 1. Hr. Nilles, Johann Bapt., Müller zu Erpeldingen; 2. Der Hr. Linckels, Nikolas, Landwirth zu Ingeldorf.

Esch a. d. S. 1. Hr. Majerus, Franz, desgl. zu Esch; 2. Der Hr. Flam, Peter, Gerber zu id.

Eschweiler. 1. Der Hr. Pletschet, Pet., Landwirth zu Eschweiler; 2. Der Hr. Müller, Joh. Peter, desgl. zu Knaphoscheid.

Ettelbrück. 1. Der Hr. Salentiny, Joh. Pet., Notar zu Ettelbrück; 2. Der Hr. Linden, Nik., Landwirth zu Warcken.

Feulen. 1. Der Hr. Majerus, Peter, desgl. zu Obermertzig; 2. Der Hr. Bissener, Martin, desgl. zu Niederfeulen.

Folschette. 1. Der Hr. Müller, Johann Nik., Landwirth und Müller zu Folschette; 2. Der Hr. Salentiny, Nik., Landwirth zu Hostert.

Fouhren. 1. Der Hr. Maillet, Johann Peter, desgl. zu Fouhren; 2. Der Hr. Leonardy, Michel, desgl. zu Bettel.

Gösdorf. 1. Der Hr. Weyrich, Andr., desgl. zu Dahl; 2. Der Hr. Mathay, Nik., desgl. zu Nocher.

Grosbous. 1. Der Hr. Hemes, Anton (Reisers), desgl. zu Grosbous; 2. Der Hr. Kellen, Nikolas, desgl. zu id.

Helzingen. 1. Der Hr. Thill, Domin., desgl., zu Hoffelt; 2. Der Hr. Hamus, Joh. Peter, desgl. zu id.

Harlingen. 1. Der Hr. Kintzele, Mich., desgl. zu Harlingen; 2. Der Hr. Wagner, Michel, desgl. zu Tarchamps.

Heiderscheid. 1. Der Hr. Reisen, Mich., desgl. zu Heiderscheid; 2. Der Hr. Elsen, Wilhelm, desgl. zu Eschdorf.

Ermsdorf. 1. Le sieur Sutor, Adam, cultivateur à Ermsdorf; 2. Le sieur Tibesar, Jean-Gaspard, id. à Stegen.

Erpeldange. 1. Le sieur Nilles, Jean-Baptiste, meunier à Erpeldange; 2. Linkels, Nicolas, cultivateur à Ingeldorff.

Ssch-sur-la-Sûre. 1. Le sieur Majerus, François, id. à Esch.; 2. Le sieur Flam, Pierre, tanneur à Esch.

Eschweiler. 1. Le sieur Pletschet, Pierre, cultivateur à Eschweiler; 2. Le sieur Muller, Jean-Pierre, id. à Knaphoscheid.

Ettelbruck. 1. Le sieur Salentiny, Jean-Pierre, notaire à Ettelbruck; 2. Le sieur Linden, Nicolas, cultivateur à Warcken.

Feulen. 1. Le sieur Majerus, Pierre, id. à Obermertzig; 2. Le sieur Bissener, Martin, id. à Niederfeulen.

Folschette. 1. Le sieur Muller, Jean-Nicolas, cultivateur et meunier à Folschette; 2. Le sieur Salentiny, Nicolas, cultivateur à Hostert.

Fouhren. 1. Le sieur Maillet, Jean-Pierre, id. à Fouhren; 2. Le sieur Léonardy, Michel id. à Bettel.

Gœsdorf. 1. Le sieur Weyrich, André, id. à Dahl; 2. Le sieur Mathay, Nicolas, id. à Nocher.

Grosbous. 1. Le sieur Hemes, Antoine (Reisers), id. à Grosbous; 2. Le sieur Kellen, Nicolas, id. à id.

Hachiville. 1. Le sieur Thill, Dominique, id. à Hoffelt; 2. Le sieur Hamus, Jean-Pierre, id. à id.

Harlange. 1. Le sieur Kintzelé, Michel, id. à Harlange; 2. Le sieur Wagner, Michel, id. à Tarchamps.

Heiderscheid. 1. Le sieur Reisen, Michel, id. à Heiderscheid; 2. Le sieur Elsen, Guillaume, id. à Eschdorff.

Heinerscheid. 1. Der Hr. Wilmes, Nikolas, Landwirth zu Heinerscheid; 2. Der Hr. Schröder, Peter, desgl. zu Kalborn.

Heinerscheid. 1. Le sieur Wilmes, Nicolas, cultiteur à Heinerscheid; 2. Le sieur Schrœder, Pierre, id. à Kalborn.

Hoscheid. 1. Der Hr. Schäffer, Johann Nik., desgl. zu Hoscheid; 2. Der Hr. König, Math., desgl. zu id.

Hoscheid. 1. Le sieur Schæffer, Jean-Nicolas, id. à Hoscheid, 2. Le sieur Kœnig, Mathias, id. à id.

Hosingen. 1. Der Hr. Oberlinckels, Theodor, desgl. zu Hosingen; 2. Der Hr. Weidert, Mich., desgl. zu Bockoltz.

Hosingen. 1. Le sieur Oberlinckels, Théodore, id. à Hosingen; 2. Le sieur Weidert, Michel, id. à Bockoltz.

Mecher. 1. Der Hr. Keitges, Johann Bapt., desgl. zu Nothom; 2. Der Hr. Heintz, Theod., desgl. zu Böwen.

Mecher. 1. Le sieur Keitges, Jean-Baptiste, id. à Nothum; 2. Le sieur Heintz, Théodore, id. à Bavigne.

Medernach. 1. Der Hr. Arend, Math. desgl. zu Medernach; 2. Der Hr. Wampach, Joh., desgl. zu id.

Medernach. 1. Le sieur Arend, Mathias, id, à Medernach; 2. Le sieur Wampach, Jean, id. à id.

Munshausen. 1. Der Hr. Linckels, Nikolas, desgl. zu Munshausen; 2. Der Hr. Arend, Peter, desgl. zu Marnach.

Munshausen. 1. Le sieur Linckels, Nicolas, id. à Munshausen; 2. Le sieur Arend, Pierre, id. à Marnach.

Neunhausen. 1. Der Hr. Meyers, Ant., desgl. zu Neunhausen; 2. Der Penin, Andr., desgl. zu Lultzhausen.

Neunhausen. 1. Le sieur Meyers, Antoine, id. à Neunhausen; 2. Le sieur Penin, André, id. à Lultzhausen.

Oberwampach. 1. Der Hr. Reichel, Heinrich. desgl. zu Niederwampach; 2. Der Hr. Noe, Johann Georg, desgl. zu Brachtenbach.

Oberwampach. 1. Le sieur Reichel, Henri, id. à Niederwampach; 2. Le sieur Noé, Jean-Georges, id. à Brachtenbach.

Perle. 1. Der Hr. Gratia, Nikolas Jos., desgl. zu Perle; 2. Der Hr. Hemes, Nik., desgl. zu Holtz.

Perlé. 1. Le sieur Gratia, Nicolas-Joseph, id. à Perlé; 2. Le sieur Hemes, Nicolas, id. à Holtz.

Putscheid. 1. Der Hr. Peters, Johann, desgl. zu Nachtmanderscheid; 2. Der Hr. Weber, Sebastian, desgl. zu Stolzenburg.

Putscheid. 1. Le sieur Peters, Jean, id. à Nachtmanderscheid; 2. Le sieur Weber, Sébastien, id. à Stolzembourg.

Redingen. 1. Der Hr. Gengler, Heinr., desgl. zu Reichlingen; 2. Der Hr. Nepper, Peter, Müller zu Nagem.

Redange. 1. Le sieur Gengler, Henri, id. à Reichlange; 2. Le sieur Nepper, Pierre, meunier à Nagem.

Reisdorf. 1. Der Hr. Dondlinger, Johann, Landwirth zu Reisdorf; 2. Der Hr. Hoffman, Nikolas, desgl. zu Hösdorf.

Reisdorf. 1. Le sieur Dondelinger, Jean, cultivateur à Reisdorf; 2. Le sieur Hoffman, Nicolas, id. à Hœsdorf.

Säul. 1. Der Hr. Philippart, Paul Joseph, desgl. zu Säul; 2. Der Hr. Nepper, Johann, desgl. zu Calmus.

Saeul. 1. Le sieur Philippart, Paul-Joseph, id. à Sæul; 2. Le sieur Nepper, Jean, id. à Calmus.

Schieren. 1. Der Hr. Pütz, Joh., Landwirth zu Oberschieren; 2. Der Hr. Majerus-Kaber, Johann, desgl. zu id.

Uselbingen. 1. Der Hr. Sinner, Pet., desgl. zu Schandel; 2. Der Hr. Petges, Nik., desgl. zu Everlingen.

Vichten. 1. Der Hr. Wiltgen, Hein., desgl. zu Vichten; 2. Der Hr. Bissen, Mich., desgl. zu id.

Wahl. 1. Der Hr. Welter, Joseph, desgl. zu Buschrodt; 2. Der Hr. Hahn, Johann Pet., desgl. zu Wahl.

Weiswampach. 1. Der Hr. Meyers, Mich., Krämer zu Weiswampach; 2. Der Hr. Dhur, Hubert, Landwirth zu id.

Wilwerwiltz. 1. Der Hr. Thilges, Fel., Gerber zu Wilwerwiltz; 2. Der Hr. Delvaux, Heinrich, desgl. zu Pintsch.

Winseler. 1. Der Hr. Weinandy, Joh. Mich., Landwirth zu Nörtringen; 2. Der Hr. Choffray, Franz Cölest., desgl. zu Sonlez.

District Grevenmacher.

Beaufort. 1. Der Hr. Cigrang, Conr., Landwirth zu Beaufort; 2. Der Hr. Hoffman-Funck, Nikolas, desgl. zu Dillingen.

Bech. 1. Der Hr. Bisenius, Jak. Math., desgl. zu Bech; 2. Der Hr. Lenertz, Peter, desgl. zu Zittig.

Berdorf. 1. Der Hr. Speller, Math., desgl. zu Berdorf; 2. Der Hr. Hubert, Christ., desgl. zu Dickweiler.

Betzdorf. 1. Der Hr. Weidert, Peter, desgl. zu Berg.

Biver. 1. Der Hr. Weis, Theodor, desgl. zu Budeler.

Bous. 1. Der Hr. Mondloch, Nik., desgl. zu Bous. 2. Der Hr. Kayl, Jakob, desgl. zu Rolling-Assel.

Schieren. 1. Le sieur Putz, Jean, cultivateur à Oberschieren; 2. Le sieur Majerus-Kaber, Jean, id. à id.

Useldange. 1. Le sieur Sinner, Pierre, id. à Schandel; 2. Le sieur Petges, Nicolas, id. à Everlange.

Vichten. 1. Le sieur Wiltgen, Henri, id. à Vichten; 2. Le sieur Bissen, Michel, id, à id.

Wahl. 1. Le sieur Welter, Joseph, id. à Buschrodt; 2. Hahn, Jean-Pierre, id. à Wahl.

Weiswampach. 1. Le sieur Meyers, Richard, boutiquier à Weiswampach; 2. Le sieur Dhur, Hubert, cultivateur à id.

Wilwerwiltz. 1. Le sieur Thilges, Felix, tanneur à Wilwerwiltz; 2. Le sieur Delvaux, Henri, id. à Pintsch.

Winseler. 1. Weinandy, Jean-Michel, cultivateur à Nœrtrange; 2. Le sieur Choffray, François-Célestin, id. à Sonlez.

District de Grevenmacher.

Beaufort. 1. Le sieur Cigrang, Conrad, cultivateur à Beaufort; 2. Le sieur Hoffman-Funck, Nicolas, id. à Dillingen.

Bech. 1. Le sieur Bisenius, Jacques-Mathias, id. à Bech; 2. Le sieur Lenertz, Pierre, id. à Zittig.

Berdorf. 1. Le sieur Speller, Mathias, id. à Berdorf; 2. Hubert, Chrétien, id. à Dickweiler.

Betzdorf. 1. Le sieur Weydert, Pierre, id. à Berg.

Biver. 1. Le sieur Weis, Théodore, id. à Boudeler.

Bous. 1. Le sieur Mondloch, Nicolas, id. à Bous; 2. Le sieur Kayl, Jacques, id. à Rolling-Assel.

Burmeringen. 1. Der Hr. Rodius, Johann, Landwirth zu Edwingen; 2. Der Hr. Leick, Johann, Müller zu Frohmühle.

Consdorf. 1. Der Hr. Schaack, Nik., Landwirth zu Consdorf; 2. Der Hr. Demuth, Adolf, desgl. zu Colbette.

Dalheim. 1. Der Hr. Rinn, Karl, desgl. zu Dalheim; 2. Der Hr. Diederich, Ant., desgl. zu Filsdorf.

Flaxweiler. 1. Der Hr. Prost, Wilh., desgl. zu Niederdonven; 2. Der Hr. Peters, Joh., desgl. zu Beyren.

Junglinster. 1. Der Hr. Wiscourt, Nikolas, desgl. zu Junglinster; 2. Der Hr. Müller, Math., desgl. zu Godbringen.

Lenningen. 1. Der Hr. Musel, Peter, Ackermann zu Lenningen; 2. Der Hr. Welbes, Wilhelm, Landwirth zu Canach.

Manternach. 1. Der Hr. Braun, Franz, desgl. zu Munschecker.

Mertert. 1. Der Hr. Steinmetz, Math, Schiffer zu Wasserbillig; 2. Der Hr. Donckel, Joh. Georg, Müller zu Mertert.

Mompach. 1. Der Hr. de Villers, Vict., Rentner zu Born; 2. Der Hr. Neu, Nik., Landwirth zu Mompach.

Mondorf. 1. Der Hr. Reyter, Martin, desgl. zu Altwies; 2. Der Hr. Weisen, Joh., desgl. zu Mondorf.

Remerschen. 1. Der Hr. Gloden, Nik., desgl. zu Remerschen; 2. Der Hr. Molitor, Nikolas, desgl. zu id.

Rodenburg. 1. Der Hr. Weis, Bernh., desgl. zu Gondringen.

Rosport. 1. Der Hr. Poß, Math., desgl. zu Rosport; 2. Der Hr. Weber, Heinr., Sattler zu Osweiler.

Stadtbredimus. 1. Der Hr. Kirsch, Johann,

Burmerange. 1. Le sieur Rodius, Jean, cultivateur à Elvange; 2. Le sieur Leick, Jean, meunier à Frohmühle.

Consdorf. 1. Le sieur Schaack, Nicolas, cultivateur à Consdorf; 2. Le sieur Demuth, Adolphe, id. à Colbette.

Dalheim. 1. Le sieur Rinn, Charles, id. à Dalheim; 2. Le sieur Diederich, Antoine, id. à Filsdorf.

Flaxweiler. 1. Le sieur Prost, Guillaume, id. à Niederdonven; 2. Le sieur Peters, Jean, id. à Beyren.

Junglinster. 1. Le sieur Wiscourt, Nicolas, id. à Junglinster; 2. Le sieur Muller, Mathias, id. à Godbrange.

Lenningen. 1. Le sieur Musel, Pierre, laboureur, à Lenningen; 2. Le sieur Welbes, Guillaume, cultivateur à Canach.

Manternach. 1. Le sieur Braun, François, id. à Munschecker.

Mertert. 1. Le sieur Steinmetz, Mathias, batelier à Wasserbillig; 2. Le sieur Donckel, Jean-Georges, meunier à Mertert.

Mompach. 1. Le sieur de Villers, Victor, rentier à Born; 2. Le sieur Neu, Nicolas, cultivateur à Mompach.

Mondorf. 1. Le sieur Reyter, Martin, id. à Altwies, 2. Le sieur Weisen, Jean, id. à Mondorf.

Remerschen. 1. Le sieur Gloden, Nicolas, id. à Remerschen; 2. Le sieur Molitor, Nicolas, id. à id.

Rodenbourg. 1. Le sieur Weis, Bernard, id. à Gonderange.

Rosport. 1. Le sieur Poss, Mathias, id. à Rosport; 2. Le sieur Weber, Henri, sellier, à Osweiler.

Stadtbredimus. 1. Le sieur Kirsch, Jean, maréchal-

Hufschmied zu Greiwelbingen; 2. Der Hr. Bewing, Math., Landwirth zu Stadtbredimus.

Waldbredimus. 1. Der Hr. Weydert, Mich., desgl. zu Waldbredimus; 2. Der Hr. Ehlinger, Nik., desgl. zu Essingen.

Wellenstein. 1. Der Hr. Krier, Pet., Winzer zu Bech-Kleinmacher; 2. Der Hr. Klopp, Pet., desgl. zu Schwebsingen.

Wormeldingen. 1. Der Hr. Gindt, Egid., desgl. zu Wormeldingen; 2. Der Hr. Steinmetz, Wilhelm, Landwirth zu Ahn.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Ernennung der Zeugniß-Aussteller in Milizsachen.

Luxemburg, den 3. Februar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht der Candidaten-Listen zur Ernennung der Zeugniß-Aussteller in Milizsachen für das laufende Jahr, und des Art. 185 des Gesetzes vom 8. Januar 1817;

Beschließt:

Art. 1.

Die auf der folgenden Liste verzeichneten Mitglieder der Gemeinde-Verwaltungen sind dazu ernannt, in ihren betreffenden Bezirken gemeinschaftlich mit den Bürgermeistern, oder, bei deren Verhinderung, mit einem der Schöffen, im Jahre 1855 die Zeugnisse und Bescheinigungen auszustellen, welche durch die Gesetze über die Miliz vorgeschrieben sind.

Art. 2.

Diese Ernennungen sollen den Zeugniß-Ausstellern durch Vermittelung der Bürgermeister bekannt gemacht werden.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

ferrant à Greiveldange; 2. Le sieur Bewing, Mathias, cultivateur à Stadtbredimus.

Waldbredimus. 1. sieur Weydert, Michel, cultivateur à Waldbredimus; 2. Le sieur Ehlinger, Nicolas, id. à Essingen.

Wellenstein. 1. Le sieur Krier, Pierre, vigneron à Bech-Kleinmacher; 2. Le sieur Klopp, Pierre, id. à Schwebsingen.

Wormeldange. 1. Le sieur Gindt, Egide, id. à Wormeldange; 2. Le sieur Steinmetz, Guillaume, culivateur à Ahn.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Nomination des certificateurs en matière de milice.

Luxembourg, le 3 février 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu les listes des candidats présentés pour être nommés certificateurs en matière de milice pour l'année courante;

Vu l'art. 185 de la loi du 8 janvier 1817;

Arrête:

Art. 1er.

Les membres des administrations communales portés sur la liste qui fait suite au présent arrêté, sont nommés, pour signer et délivrer pendant l'année 1855, dans leurs ressorts respectifs, de concert avec les bourgmestres, et en cas d'empêchement de ceux-ci, avec un des échevins, les certificats et attestations voulus par les lois sur la milice.

Art. 2.

Ces nominations seront portées à la connaissance des certificateurs par les soins des bourgmestres.

Pour *L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil*, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Liste der Zeugniß-Aussteller in Milizsachen für das Jahr 1855.

Liste par commune des certificateurs en matière de milice pour l'année 1855.

Distrikt Luxemburg. — District de Luxembourg.

Bascharage.	Mouchand, Nic., et Treinen, Fr.	*Kopstal.*	Gœdert, Michel, et Binsfeld, Fran.
Berg.	Heffenisch, Math., et Gilson, P.	*Larochette.*	Scholtus, Jean-Baptiste, et Knaff-Welter, Adam.
Bertrange.	Hutmacher, P., et Kirpach, P.		
Bettembourg.	Steichen, P., et Schintgen Jn.-P.	*Lintgen.*	Dondelinger, Ne., et Feltgen, The.
Bissen.	Knepper, Jn.-P,. et Schintgen, Pre.	*Lorentzweiler.*	Glæsener, Dom., et Reckinger, Pre.
Bœvange.	Schmitz, Gérard, et Gengler, H.	*Luxembourg.*	Kæmpf, Guill., et Fischer-Garnier.
Clemency.	Warken, M., et Schlœsser, N.	*Mamer.*	Tibesar, Henri, et Risch, Jn-Bapt.
Contern.	Thilges, N., et Mangen, Bernard.	*Mersch,*	Kraus, Pierre et Schintgen, Jean.
Differdange.	Jammain, N., et Dondelinger, Jn.	*Mondercange.*	Kettenmeyer-Braun, et Muller, Fr.
Dippach.	Bosseler, Jean, et Hess, Jacques.	*Niederanven.*	Huberty, N., et Neys, Jacques.
Dudelange.	Nilles, Jean, et Gœrtener, Henri.	*Nomern.*	Wagener, Pierre, et Probst, M.
Eich.	Eberhard, Jn.-Bte., et Nickels, P.	*Petange.*	Thill, Franç., et Muller, Joseph.
Esch-s/A.	Brasseur, D.-L., et Gudemer, Pierre.	*Reckange.*	Greten, D., et Ketter, Georges.
		Rœser.	Jaminet, Jean, et Schmit, Michel.
Fischbach.	Steffen, Hilaire, et Koop, Jean.	*Rollingergrund.*	Bellion, Nicolas, et Schmit, Jacq.
Frisange.	Lorang, Laurent, et Raus, Antoine.	*Sandweiler.*	Goehler, J., et Nommesch, Nicolas.
Garnich.	Ensch, Pierre, et Ketter, Pierre.	*Sanem.*	Laurent, Jacques, et Meintz, Jean.
Heffingen.	Grégorius, Jean-N., et Riwers, Jean (Huss).	*Schuttrange.*	Hellers, Jean, et Wolmering, J.
		Septfontaines.	Ries, Pierre, et Mamer, Guillaume.
Hesperange.	Weyrich, N., et Hippert, Jn.-Pre.	*Steinfort.*	Penning, Michel, et Thill, D.
Hobscheid.	Kunsch, Henri, et Kemp, Jn-P.	*Steinsel.*	Gœrgen, J.-B., et Muller, A.
Hollerich.	Hippert Jn, et Buchholtz, Th.	*Strassen.*	Feyder, Franç., et Saur, Mathias.
Kayl.	Wilhelm, Fr., et Steichen, N.	*Tuntingen.*	Fonck, Michel, et Weber, Th.
Kehlen.	Pœckes, N., et Steichen, Jean.	*Walferdange.*	Clemens, Pierre, et Stolz, Xphe.
Kœrich.	Hentges, N., et Fisch, Nicolas.	*Weiler-la-Tour.*	Reichling, N., et Ludowicy, F.

Distrikt Diekirch. — District de Diekirch.

Alscheid.	Schmit, André, et Mathay, B.	*Bettendorff.*	Theis, Jean, et Scharding, Mathias.
Arsdorff.	Siebenaler, N. et Berens, Jean.	*Bigonville.*	Raas, J.-N., et Scheck, Frédéric.
Asselborn.	Meyer, J.-Mel, et Neuman Joseph.	*Bœvange.*	Sassel, Corneille, et Malget, J.-N.
Basbellain.	Fabert, Jean, et Schrœder, Jacq.	*Boulaide.*	Dernœden, N., et Fuhrman, M.
Bastendorff.	Bourg, P., et Sinner, Michel.	*Bourscheid.*	Thommes, Henri, et Thull, N.
Beckerich.	Reding, J.-F., et André, Nicolas.	*Clervaux.*	Bouvier, Léop., et Thilges, Victor.
Bettborn.	Weuandy, D., et Gœdert, Jean.	*Consthum.*	Wagener J., le jeune, et Schinnert, Joseph.

Diekirch.	Schmit, J., et Drussel, Jacques.
Ell.	Heymans, Nicolas, et Neu, Fr.
Ermsdorff.	Büchler, Pierre, et Kohn Pierre.
Erpeldange.	Leyder, N., et Conrad, Gaspard.
Esch-sur/S.	Haas, Joseph, et Eischen, André.
Eschweiler.	Geimer, Martin, et Malget, J.-P.
Ettelbruck.	Schmit, P., et Wanderscheid, F.
Feulen.	Angelsberg, Jean, et Elsen, N.
Folschette.	Roob, Jean, et Habes, Jean.
Fouhren.	Peters, Jacq., et Bingen, Michel.
Gæsdorff.	Rodesch, P., et Schartz-Thill, P.
Grosbous.	Linckels, Nicolas, et Glæsener, M.
Hachiville.	Zeimen, André, et Felten, Fr.
Harlange.	Kleyer, Jean-Pierre, et Franck, N.
Heiderscheid.	Reckinger, Pierre, et Linck, F.
Heinerscheid.	Engel, Pierre, et Lux, Adam.
Hoscheid.	Hartman, M., et Turpel, Paul.
Hosingen.	Kneip, Jean, et Krack, Mathias.
Mecher.	Schauls, Ane., et Lutgen, Henri.
Medernach.	Hansen, Jean, et Hoffman, Pierre.
Munshausen.	Schon, Jean, et Hamus, Michel.
Neunhausen.	Wagner, François, et Hahn, P.
Oberwampach.	Theis, Michel, et Zangerlé, Fr.
Perlé.	Lux, Martin, et Léonard, Pierre.
Putscheid.	Thiel, Pierre, et Zenner, Mathias.
Redange.	Bassing, Ch., et Loutsch, Mathias.
Reisdorff.	Bauler, N., et Friederes, Guill.
Sæul.	Wiscourt, Fr., et Ketter, M.
Schieren.	Fabricius, M., et Schrœder, Th.
Useldange.	Schrœder, Jean, et Flammang, P.
Vianden.	Daleyden, Jean, et Pickar, Henri.
Vichten.	Arend, Etienne, et Hansen, Jean.
Wahl.	Bourgans, Jacq., et Pletschette, A.
Weiswampach.	Post, Jean, et Theis, Charles.
Wiltz.	Faber-Knepper, Jn.-Jos., et Servais-Baudelet, Jean-Baptiste.
Wilwerwiltz.	Weinandy, Jean, et Reiners D.
Winseler.	Guth, J., et Passau, J.-Hubert.

Distrikt Grevenmacher. — District de Grevenmacher.

Beaufort.	Dupont, Henri, et Kœl Henri.
Bech.	Schuman et Lenertz, Pierre.
Berdorff.	Lies, N., et Schuller, Mathias Kartheiser.
Betzdorff.	Mangen, Jacq., et Weisgerber, J.
Biver.	Faber, M., et Rischette, Nicolas.
Bous.	Engler, J.-H., et Kummer, N.
Burmerange.	Rodius, Pierre, et Reiter, Martin.
Consdorff.	Demuth, Adolphe, et Mersch, M.
Dalheim.	Weiland, Jean, et Marx, Pierre.
Echternach.	Zimmer, P., et Keiffer, Chrisost.
Flaxweiler.	Conrad, Michel, et Strasser, N.
Grevenmacher.	Knaff, Jean, et Buchler, Bernard.
Junglinster.	Klein, J.-N., et Lambert, Urbain.
Lenningen.	Gergen, Pierre, et Koppes, Math.
Manternach.	Sartor, Pierre, et Lamort, Jules.
Mertert.	Weis, Nicolas, et Etringer, Jean.
Mompach.	Roswinckel, Pierre, et Neu, N.
Mondorff.	Muller, N. Klesen, et Diederich, P.
Remerschen.	Schneider, F, et Gloden (Treppen), François.
Remich.	Meyer, F., et Greiveldinger, Wilibrord.
Rodenbourg.	Erpelding, N., et Schmit, Nicolas.
Rosport.	Poss, Mathias, et Weber, Henri.
Stadtbredimus.	Klein, Nicolas, et Schumacher, N.
Waldbillig.	Gloden, Jean, et Lies, Jean.
Wellenstein.	Schumacher, N., et Sunnen, P. Feypel.
Waldbredimus.	Marx, Jean, et Neuers, Pierre.
Wormeldange.	Fohl, Michel, et May, Nicolas.

Luxembourg, le 3 février 1855.

Pour *l'Administrateur-général des affaires étrangères Président du Conseil*, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Rundschreiben, betreffend die Verwendung der zum Besten der Gemeinden votirten 20 Prozent Zusatz zur Grund- und zur Mobiliarsteuer.

Luxemburg, den 3. Februar 1855.

Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer Sitzung vom 19ten v. M. eine außerordentliche Auflage zu Gunsten der Gemeinden votirt, in der Absicht, so lange die Theuerung der Lebensmittel dauert, den dürftigen Arbeitsmann zu beschäftigen und ihm auf diese Weise so viel als möglich Mittel zur Erhaltung seiner Familie zu verschaffen.

Der Artikel des sich hierauf beziehenden Gesetz-Entwurfes lautet:

„Es sollen im Jahre 1855 20 Prozent Zusatz „zur Grund- und Mobiliarsteuer als außerordentliche Steuer erhoben und zu Gemeindewege- „und anderen Arbeiten in den Gemeinden ver- „wendet werden."

Bis die Sanction und Verkündigung dieses Gesetz-Entwurfes erfolgt, haben die Verwaltungen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums sich sofort nach Empfang dieses Rundschreibens zu versammeln, um über die Verwendung dieser Abgabe zu berathschlagen, auf daß die mittels dieser Hülfsquelle vorzunehmenden Arbeiten sobald, als die Jahreszeit es zuläßt, begonnen werden können.

Die hierüber zu fassenden Deliberationen sind unverzüglich an den Distrikts-Commissär zu senden, welcher sie mir hiernächst mit seinem persönlichen Gutachten zukommen lassen wird.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire relative à l'emploi du produit des 20 p. c. en addition aux contributions foncière et mobilière, votés au profit des communes.

Luxembourg, le 3 février 1855.

Dans sa séance du 19 janvier dernier, la Chambre des députés a voté un impôt extraordinaire au profit des communes, dans la vue de mettre celles-ci en situation de procurer du travail à l'ouvrier indigent, et de lui fournir de cette manière, autant que possible, le moyen de pourvoir à l'existence de sa famille durant le temps de cherté des subsistances alimentaires.

L'art. 1er du projet de loi y relatif porte :

» Il sera perçu, en 1855, 20 p. C. additionnels »aux contributions foncière et mobilière, à titre »d'impôt extraordinaire, affecté à des travaux de »voirie vicinale et autres dans les communes.»

En attendant la sanction et la publication de ce projet de loi, les administrations des villes et communes du Grand-Duché se réuniront immédiatement après la réception de la présente, pour délibérer sur l'emploi du produit de cet impôt, afin que les travaux à effectuer au moyen de cette ressource puissent être commencés aussitôt que la saison le permettra.

Les délibérations qui auront été prises à ce sujet, seront adressées, sans retard, au commissaire du district, qui me les fera parvenir ensuite, accompagnées de son avis personnel.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 4. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22. Dezember 1854 Nr. 1052 ist der Hr. Victor

Avis.

Luxembourg, le 4 février 1855.

Le sieur *Victor Hirtz*, candidat-notaire, né à Hubertshof, commune de Feulen, et demeurant à Re-

Hirtz, Notariats-Candidat, geboren zu Hubertshof, Gemeinde Feulen, und wohnhaft zu Remich, zum Notar für den Canton Wiltz und mit dem Wohnsitz zu Wiltz an die Stelle des anderweit ernannten Hrn. J. Bernard ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

mich, a été nommé, par arrêté royal grand-ducal du 22 décembre 1854, nº 1052, notaire dans le canton et à la résidence de Wiltz, en remplacement du sieur J. Bernard, appelé à d'autres fonctions.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 4. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 18. Dezember 1854 Nr. 1034 ist der Hr. Theodor Masius, Candidat zum Gerichtsvollzieher-Amt zu Remich, zum Gerichtsvollzieher beim Bezirksgericht zu Luxemburg für den Friedensgerichts-Canton Kapellen an die Stelle des nach einem andern Wohnsitze versetzten Herrn Wenger ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 4 février 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 décembre 1854, nº 1034, le sieur *Théodore Masius*, candidat-huissier à Remich, a été nommé huissier près le tribunal de Luxembourg, dans le canton de justice de paix de Capellen, en remplacement du sieur Wenger, appelé à une autre résidence.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, das Abraupen der Bäume betreffend.

Luxemburg, den 1. Februar 1855.

Aeltere, noch in Kraft bestehende Vorschriften verordnen, daß um die jetzige Zeit des Jahres das Abraupen der Bäume, Hecken und Büsche Statt finden soll. Indem ich in dieser Hinsicht die Gemeinde-Verwaltungen auf das Gesetz vom 26. Ventose des Jahres IV und die Verordnung vom 4. Februar 1840 (Memorial 1840 S. 49) verweise, ersuche ich dieselben, das Nöthige vorzunehmen, damit das Abraupen in der durch die letztere Verordnung vorgeschriebenen Weise geschehe.

Die Berichte der Distrikts-Commissäre über die

Avis concernant l'échenillage des arbres.

Luxembourg, le 1er février 1855.

D'anciennes dispositions qui sont restées en vigueur prescrivent vers l'époque actuelle de l'année l'échenillage des arbres, haies et buissons. En rappelant sous ce rapport aux administrations communales la loi du 26 ventôse an IV et l'ordonnance du 4 février 1840 (Mémorial de la même année, p. 49), je les invite à prendre les mesures nécessaires pour que l'échenillage soit fait de la manière prescrite par cette dernière ordonnance.

Les rapports des commissaires de district sur l'exé-

Vollziehung der vorerwähnten Bestimmungen sind mir in der zweiten Hälfte des Monats April d. J. einzusenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

cution des dispositions susmentionnées me seront adressés pendant la dernière quinzaine du mois d'avril prochain.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend, die Versteigerung der Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen zum Bau des 1ten Looses der Section der Straße von Grevenmacher nach Diekirch, zwischen dem Ort genannt: Haart, und dem Dorfe Stegen.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Mittwoch, den 21. Februar 1855, um 10 Uhr Vormittags, soll im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg die Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen zum Bau des 1ten Looses des Theiles der Straße von Grevenmacher nach Diekirch, zwischen dem Ort genannt: Haart, und dem Dorfe Stegen, öffentlich versteigert werden. Dieses Straßen-Loos hat eine Länge von 797 Meter, und dessen Bau ist auf 7200 Franken geschätzt.

Liebhaber müssen Submissionen auf Stempel einreichen, in welchen der Rabatt auf die Preise des Kostenanschlags in Prozenten angegeben wird. Sie können die Pläne, den Kostenanschlag und die Bedingungen in den Büreaux des Ober-Ingenieurs der öffentlichen Bauten zu Luxemburg, und des Bezirks-Ingenieurs zu Diekirch einsehen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis relatif à l'adjudication de l'entreprise de travaux et fournitures à exécuter pour la construction du 1er lot de la section de route de Grevenmacher à Diekirch, comprise entre le lieu dit »Haart« et le village de Stegen.

Luxembourg, le 6 février 1855.

Le mercredi, 21 février 1855, à dix heures du matin, il sera procédé, à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, à une adjudication publique de l'entreprise de travaux et fournitures à effectuer pour la construction du 1er lot de la section de la route de Grevenmacher à Diekirch, entre le lieu dit »Haart« et le village de Stegen. Ce lot de route aura une longueur de 797 mètres, et la construction en est estimée à fr. 7200.

Les amateurs présenteront des soumissions sur timbre, exprimant en pour cent le rabais sur les prix du devis. Ils pourront voir les plans, devis et cahier des charges au bureau de l'ingénieur en chef des travaux publics à Luxembourg et de l'ingénieur d'arrondissement à Diekirch.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

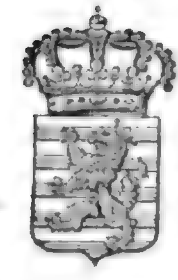
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Januar 1855.

Mercuriales. — 1e Quinzaine du mois de janvier 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Markt-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	28 74	27 50	. .	28 .	28 50	27 62	28 07
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 42	25 25	. .	26 .	27 .	25 47	26 23
Roggen.—Seigle	Id.	25 .	21 50	22 .	22 50	21 50	. .	22 50
Gerste.—Orge	Id.	18 10	18 .	. .	18 75	18 75	. .	18 40
Geschälte Gerste.—Orge mondée	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	. .	17 50	15 75	16 50	. .	. .	16 58
Hafer.—Avoine	Id.	8 03	7 50	7 80	8 25	8 .	7 17	7 79
Erbsen.—Pois	Id.	22 70	22 25	. .	22 50	25 .	22 28	22 94
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 .	6 .	. .	5 25	9 .	9 90	7 43
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 50	. .	. 60	. 57
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	. 50	. 50	. 40	. .	. 56	. 49
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	.	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre	Id.	1 60	1 60	1 70	1 70	1 70	1 70	1 67
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	. .	5 25	. .	. .	5 37
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	. .	2 50	. .	. .	3 10
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	8 50	. .	. .	6 .	6 .	7 .	6 87
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	. .	5 25	4 50	. .	4 87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 11.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 12. Februar 1855.

Lundi, 12 février 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Es wird hierdurch den Behörden und Beamten bekannt gemacht, daß dem Wunsche des König-Großherzogs gemäß das Geburtsfest Seiner Majestät, welches auf den 19ten Februar d. J. fällt, zugleich mit dem Ihrer Majestät der König-Großherzogin, am 17. Juni d. J., gefeiert werden soll.

In dienstlicher Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 6 février 1855.

Il est porté à la connaissance des autorités et fonctionnaires publics, que d'après le désir exprimé par le Roi Grand-Duc, la fête anniversaire de la naissance de Sa Majesté, qui tombe au 19 février courant, ne sera célébrée que le 17 juin prochain, avec celle de S. M. la Reine Grande-Duchesse.

Pour l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, en mission,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Beschluß, durch welchen die Sitzungstage der Milizräthe von 1855 bestimmt werden.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1.

Die drei Versammlungen der Milizrähe für 1855 sollen an den Zeitpunkten und Orten Statt finden, welche in der folgenden Nachweisung angegeben sind. Die Sitzungen beginnen jedesmal um 10 Uhr Morgens.

Arrêté déterminant les jours des séances des conseils de milice de 1855.

Luxembourg, le 6 février 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu les lois sur la milice;

Arrête :

Art. 1er.

Les trois sessions des Conseils de milice pour 1855 auront lieu aux époques et lieux indiqués dans le tableau qui suit. Les séances seront ouvertes chaque jour à dix heures du matin.

Digitized by Google

Distrikt.	Kantons, deren Milizpflichtige vor dem Milizrathe während der drei Versammlungen zu erscheinen haben.	Tage, an welchen die Milizpflichtigen zu erscheinen haben während der			Orte, wo die Sitzungen gehalten werden.
		1ten Versammlung.	2ten Versammlung.	3ten Versammlung.	
Luxemburg.	Capellen.	Montag, 5ten März.	Dinstag, 20ten März.	Mittwoch, 4ten April.	Luxemburg.
	Esch a. d. Alzett.	Dinstag, 6ten März.			
	Luxemburg: Die Milizpflichtigen aller Gemeinden des Cantons, ausgenommen die der Gemeinde Luxemburg.	Mittwoch, 7ten März.	Mittwoch, 21ten März.		
	Luxemburg: Die Milizpflichtigen der Gemeinde dieses Namens.	Donnerstag, 8ten März.			
	Mersch.	Freitag, 9ten März.			
Diekirch.	Diekirch.	Montag, 5ten März.	Dinstag, 20ten März.	Mittwoch, 4ten April.	Diekirch.
	Clerff.	Dinstag, 6ten März.			
	Wiltz.	Mittwoch, 7ten März.	Mittwoch, 21ten März.		
	Redingen.	Donnerstag, 8ten März.			
Grevenmacher.	Grevenmacher.	Montag, 5ten März.	Dinstag, 20ten März.	Mittwoch, 4ten April.	Grevenmacher
	Remich.	Dinstag, 6ten März.			
	Echternach.	Mittwoch, 7ten März.			

DISTRICT.	INDICATION DES CANTONS dont les miliciens auront à comparaître devant le Conseil de milice, durant les trois sessions.	JOURS fixés pour la comparution des miliciens pendant la 1re session.	2e session.	3e session.	LIEUX où se tiendront les séances.
	Capellen.	Lundi, 5 mars.			
	Esch-sur-l'Alzette.	Mardi, 6 mars.	Mardi, 10 mars.		
LUXEMBOURG.	Luxembourg. Les miliciens de toutes les communes du canton, ceux de la commune de Luxembourg exceptés	Mercredi, 7 mars.		Mercredi, 4 avril.	Luxemborug.
	Luxembourg. Les miliciens de la commune de ce nom.	Jeudi, 8 mars.	Mercredi, 21 mars.		
	Mersch.	Vendredi, 9 mars.			
	Diekirch.	Lundi, 5 mars.	Mardi, 20 mars.		
DIEKIRCH.	Clervaux.	Mardi, 6 mars.			
	Wiltz.	Mercredi, 7 mars.	Mercredi, 21 mars.	Mercredi, 4 avril.	Diekirch.
	Redange.	Jeudi, 8 mars.			
	Grevenmacher.	Lundi, 5 mars.			
GREVENMACHER.	Remich.	Mardi, 6 mars.	Mardi, 20 mars.	Mercredi, 4 avril.	Grevenmacher.
	Echternach.	Mercredi, 7 mars.			

Art. 2.

Die erste Versammlung ist bestimmt:

1. für die Revision der Verhältnisse derjenigen Milizpflichtigen, deren Loosnummer vom Contingent der Aushebung von 1854 überschritten ist, und welche damals eine vorläufige Befreiung vom Dienste erhalten haben;

2. für die Untersuchung der Freiwilligen, welche von den Gemeinden als Abzug von dem ihnen zugewiesenen Contingent vorgestellt werden;

3. für die Untersuchung der Milizpflichtigen, welche an der Ziehung des laufenden Jahres Theil genommen haben.

Diese Milizpflichtigen sind außerdem bei derselben Versammlung zugelassen, um ihre Befreiungsgründe geltend zu machen.

Die Stellvertreter und Substituenten werden untersucht und angenommen bei der 2ten Versammlung, und bei der 3. werden die Milizräthe über die Reclamationen verfügen, welche nicht früher haben entschieden werden können.

Art. 3.

Die Bürgermeister werden besorgt sein, jeden einzelnen Milizpflichtigen von den Tagen und der Stunde in Kenntniß zu setzen, wann sie vor dem Milizrathe erscheinen sollen. Sie haben sich der ihnen deshalb zugeschickten Druckformulare zu bedienen, von welchen sie ein Exemplar, gehörig ausgefüllt und unterzeichnet, in der Wohnung jedes Milizpflichtigen wenigstens drei Tage vor demjenigen Tage abgeben lassen müssen, welcher für das Erscheinen vor dem Milizrathe festgesetzt ist.

Art. 4.

Jeder vor den Milizrath geladene Milizpflichtige muß daselbst am bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde erscheinen, bei Vermeidung einer Geldbuße von 20 Francs bis zu 200 Frs.

Die abwesenden Milizpflichtigen, welche Ent-

Art. 2.

La première session est destinée :

1° à la révision de la position des miliciens dont les numéros de tirage ont été dépassés par le contingent de la levée de 1854 et qui alors ont obtenu une exemption provisoire du service ;

2° à l'examen des volontaires qui seraient présentés par les communes pour servir en déduction du contingent qui leur sera assigné ;

et 3° à l'examen des miliciens qui ont participé au tirage au sort de l'année courante.

Ces miliciens seront aussi admis, pendant la même session, à faire valoir leurs droits à l'exemption.

Les remplaçants et les substituants seront examinés et admis durant la 2e session, et pendant la 3e les conseils de milice statueront sur les réclamations qui n'auront pas pu être jugées antérieurement.

Art. 3.

Les bourgmestres auront soin de prévenir les miliciens individuellement des jours et heure auxquels ils devront comparaître devant le conseil de milice. Ils se serviront des imprimés qui leur ont été transmis à cette fin et dont ils feront remettre un exemplaire, dûment rempli et signé, au domicile de chaque milicien, au moins trois jours avant celui fixé pour la comparution au conseil de milice.

Art. 4.

Tout milicien appelé devant le conseil de milice, devra y comparaître aux jour et heure fixés, sous peine d'une amende de 20 francs à 200 francs.

Les miliciens absents qui auraient des motifs d'ex-

schuldigungsgründe haben, müssen dieselben schriftlich dem Distriktscommissär spätestens binnen 6 Tagen von demjenigen an vorlegen, an welchem sie vor dem Milizrath erscheinen sollten. Der Distriktscommissär wird diese Entschuldigungsgründe dem Milizrathe, oder, wenn dieser aufgelöst sein sollte, dem General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten zur Entscheidung mittheilen.

Art. 5.

Die dem Milizrathe von denjenigen Milizpflichtigen, welche eine Befreiung vom Dienste in Anspruch nehmen, vorzulegenden Papiere müssen von den Gemeindeverwaltungen an den Distriktscommissär vor dem dritten März d. J. abgegeben werden. Dieselben müssen von dem Inventar Lit. L. begleitet sein, welches durch das Gesetz vom 8. Januar 1817 vorgeschrieben ist.

Art. 6.

Die Entscheidungen der Milizräthe sind sofort den betheiligten Milizpflichtigen zu significiren, damit sie dagegen, wenn sie sich verletzt erachten, binnen der durch den Art. 138 des vorerwähnten Gesetzes festgestellten Frist appelliren können. Die Appelle müssen mit den Entscheidungen der Milizräthe belegt sein.

Art. 7.

Der Tag und der Ort der Abgabe und Einstellung der Milizmänner dieser Jahresclasse werden später bestimmt werden.

Art. 8.

Gegenwärtiger Beschluß soll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

---

cuse à alléguer, devront les présenter par écrit au commissaire de district, au plus tard dans les six jours à partir de celui où ils devaient comparaître devant le conseil de milice. Le commissaire de district exposera ces motifs d'excuse au conseil de milice, qui en décidera, ou, si celui-ci était dissous, à l'Administrateur-général des affaires étrangères.

Art. 5.

Les documents à produire aux conseils de milice par les miliciens qui réclament une exemption du service, devront être remis par les administrations communales au commissaire de district avant le trois mars prochain. Ces documents seront accompagnés de l'inventaire litt. L. prescrit par la loi du 8 janvier 1817.

Art. 6.

Les décisions des conseils de milice seront immédiatement signifiées aux miliciens intéressés, pour que, s'ils se croient lésés, ils puissent en appeler dans le délai de huit jours déterminé par l'art. 138 de la loi précitée. Les appels devront être appuyés des décisions des conseils de milice.

Art. 7.

Le jour ainsi que le lieu de la remise et de l'incorporation des miliciens de cette classe, seront ultérieurement déterminés.

Art. 8.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché.

Pour *L'Administrateur-général des affaires étrangères*, *Président du Conseil*, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Milizräthe für die Aushebung von 1855.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 30. Januar d. J. Nr. 95 sind zu Mitgliedern der Milizräthe des Großherzogthums für die Aushebung von 1855 folgende Personen ernannt worden:

I. Milizrath von Luxemburg.

Präsident: Hr. Ulveling, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, zu Luxemburg;

Stellvertreter: Hr. Eyschen, desgl. zu id.;

Civil-Mitglied: Hr. Fischer, J. M. Aug., Mitglied des Gemeinderathes zu id.;

Stellvertreter: Hr. Paquet-Funck, Hub., desgl. zu id.;

Militär-Mitglied: Hr. Hauptmann Arnold;

Stellvertreter: Hr. Hauptmann Bachiene van Hees.

II. Milizrath von Diekirch.

Präsident: Hr. Juttel, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, zu Diekirch;

Stellvertreter: Hr. Daleyden, desgl. zu Vianden;

Civil-Mitglied: Hr. Tschiederer, Mitglied des Gemeinderathes, zu Diekirch;

Stellvertreter: Hr. E. H. François, desgl. zu id.;

Militär-Mitglied: Hr. Hauptmann van Preuschen;

Stellvertreter: Hr. Hauptmann Leesberg.

III. Milizrath von Grevenmacher.

Präsident: Hr. Ritter, Mitglied der Kammer der Abgeordneten, zu Grevenmacher;

Stellvertreter: Hr. Macher, desgl. zu Remich;

Civil-Mitglied: Hr. Müller-Walse, P., Mitglied des Gemeinderathes, zu Grevenmacher;

Stellvertreter: Hr. Dupont, Joh., desgl. zu id.;

Militär-Mitglied: Hr. Hauptmann Jaumenne;

Stellvertreter: Hr. Hauptmann van Gogh.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Composition des conseils de milice pour la levée de 1855.

Luxembourg, le 6 février 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, nº 95, sont nommés membres des conseils de milice du Grand-Duché, pour la levée de la milice de 1855:

I. *Conseil de milice de Luxembourg*:

Président, M. Ulveling, membre de la Chambre des députés, à Luxembourg.

Id. suppléant, M. Eyschen, id. à id.

Membre civil, M. Fischer, J.-M.-Aug., membre du conseil communal, à id.

Id. suppléant, M. Paquet-Funck, Hubert, id. à id.

Membre militaire, M. le capitaine Arnold.

Id. suppléant, M. le capitaine Bachiene van Hees.

II. *Conseil de milice de Diekirch*:

Président, M. Juttel, membre de la Chambre des députés, à Diekirch.

Id. suppléant, M. Daleyden, id. à Vianden.

Membre civil, M. Tschiederer, membre du conseil communal de Diekirch.

Id. suppléant, M. E.-H. François, id. à id.

Membre militaire, M. le capitaine van Preuschen.

Id. suppléant, M. le capitaine Leesberg, à id.

III. *Conseil de milice de Grevenmacher.*

Président, M. Ritter, membre de la Chambre des députés, à Grevenmacher.

Id. suppléant, M. Macher, id. à Remich.

Membre civil, M. Muller-Walse, P., membre du conseil communal, à Grevenmacher.

Id. suppléant, M. Dupont, Jean, id. à id.

Membre militaire, M. le capitaine Jaumenne.

Id. suppléant, M. le capitaine van Gogh.

Pour *L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil*, absent.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 30. Januar d. J. Nr. 94 ist der Michel Lauth, aus Luxemburg gebürtig, und durch Erkenntniß des Assisenhofes zu Arlon vom 13. Juli 1837 wegen qualifizirten Diebstahles zu acht Jahr Zwangsarbeit und zur öffentlichen Ausstellung, sowie in die Kosten verurtheilt, rehabilitirt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 6 février 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 janvier dernier, nº 94, le nommé Michel *Lauth*, natif de Luxembourg, condamné par arrêt de la cour d'assises à Arlon, en date du 13 juillet 1837, pour vol qualifié, à huit ans de travaux forcés, à l'exposition publique et aux frais, a été réhabilité.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 8. Februar 1855.

Die Uebernahme der Arbeiten und Lieferungen für die Unterhaltung der Landstraßen und der Leinpfade des Großherzogthums im Jahre 1855, soll, und zwar derjenigen, welche die Straßen und Leinpfade des Bezirkes Diekirch betreffen, Mittwoch, den 21. Februar d. J., um halb elf Uhr Morgens, und derjenigen, welche die Straßen des Bezirks Luxemburg betreffen, Donnerstag, den 22. d. M., um zehn Uhr Morgens, im Regierungsgebäude zu Luxemburg öffentlich auf Rabbat versteigert werden.

Liebhaber haben Submissionen vorzulegen, welche auf Stempel zu schreiben und nach dem im Bedingungshefte befindlichen Muster einzurichten sind, und können von diesem Bedingungshefte und den Kostenanschlägen in den Büreaux der Bezirks-Ingenieure zu Luxemburg und Diekirch, sowie in denen des Ober-Ingenieurs der Bauverwaltung zu Luxemburg Kenntniß nehmen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 8 février 1855.

Il est porté à la connaissance du public, que les travaux et fournitures à exécuter pour l'entretien des routes et des chemins de halage du Grand-Duché, pendant 1855, seront donnés en entreprise par voie d'adjudication publique au rabais, á l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, savoir, ceux relatifs aux routes et chemins de halage de l'arrondissement de Diekirch, le mercredi, 21 février courant, à dix heures et demie du matin, et ceux concernant les routes de l'arrondissement de Luxembourg, le jeudi, 22 du même mois, à dix heures du matin.

Les amateurs auront à présenter des soumissions sur timbre, établies d'après le modèle inséré au cahier des charges. Ils pourront prendre communication de ce cahier des charges, ainsi que des devis estimatifs, aux bureaux des ingénieurs d'arrondissement à Luxembourg et à Diekirch, ainsi qu'aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics à Luxembourg.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

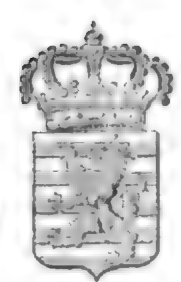
Nicht amtliche Mittheilungen. — PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Relevé des impôts indirects du Grand-Duché de Luxembourg, établi pour les années 1853 *et* 1854, *avec indication des évaluations du budget de cette dernière année.*

NATURE DES IMPOTS.	MONTANT des évaluations pour l'année 1854.		MONTANT des recouvrements de l'année 1854.		MONTANT des recouvrements de l'année 1853.	
Accises. Vin indigène.	10,000	»	6,809	61	18,185	80
Eaux-de-vie indigènes.	54,000	»	38,472	93	67,881	99
Bière.	38,000	»	28,287	05	33,739	07
Timbre de quittances.	1,300	»	786	75	1,627	73
Produit du sel.	347,000	»	363,984	05	345,042	21
Enregistrement et domaines. Timbre.	120,000	»	130,018	67	121,760	80
Enregistrement.	335,000	»	403,659	81	343,400	55
Droits de greffe.	11,000	»	10,700	46	11,307	85
Droits d'hypothèques.	34,000	»	40,597	79	33,716	40
Droits de succession	60,000	»	73,847	93	45,555	77
Centimes additionnels.	115,000	»	137,233	41	112,306	67
Droits en sus et amendes.	8,000	»	10,144	53	8,648	19
Produit des barrières.	90,610	»	92,473	»	77,451	80
Postes. Taxe des lettres et autres recettes postales.	76,000	»	78,688	37	75,154	48
Timbre des journaux étrangers.	2,700	»	2,833	34	2,777	76
Tgtaox.	1,302,610	»	1,418,287	72	1,298,557	09

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 12.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 15. Februar 1855.

Jeudi, 15 février 1855.

Rundschreiben, betreffend die Unterhaltung und Ausbesserung der zu öffentlichen Zwecken dienenden Gebäude.

Luxemburg, den 8. Februar 1855.

Es kömmt häufig vor, daß Verwaltungs-Chefs und andere Beamten, welche in Staatsgebäuden wohnen, oder über dieselben zu verfügen oder die Aufsicht zu führen haben, sich an die Hrn. Ingenieure und andere Beamten der Bauverwaltung wenden, um die Verwendung der Gelder, welche zur Herstellung oder Ausbesserung dieser Gebäude oder deren Mobiliars nothwendig sind, und der Creditbeträge, welche zu diesem Zwecke bestimmt sind, zu begehren.

Dies Verfahren ist dem regelmäßigen Gange der Verwaltung und der Staats-Oeconomie entgegen.

Im Regierungs-Conseil ist beschlossen worden, daß die Ansuchen dieser Art zunächst und direkt an den General-Administrator des Dienstzweiges zu richten sind, von welchem die fraglichen Gebäude abhängig sind.

Die Vorschläge werden hiernächst einer ordnungsmäßigen Instruction unterworfen.

Circulaire concernant l'entretien et l'amélioration des bâtiments affectés à des services publics.

Luxembourg, le 8 février 1855.

Il arrive fréquemment que des chefs d'administration et d'autres fonctionnaires qui occupent des bâtiments de l'Etat, ou en ont la disposition ou la surveillance, s'adressent à messieurs les ingénieurs et à d'autres agents des travaux publics pour réclamer l'application des sommes nécessaires et des crédits affectés à la réparation ou à l'amélioration de ces bâtiments ou du mobilier qui les garnit.

Cette voie est contraire à la marche régulière de l'administration et de l'économie publique.

Il a été décidé en conseil de Gouvernement que les demandes de cette nature doivent être d'abord et directement adressées à l'Administrateur-général du service dont dépendent ces bâtiments.

Les propositions sont ensuite soumises à une instruction en règle.

Was die Unterhaltungsarbeiten betrifft, so ist das Nöthige verfügt worden, daß zu bestimmten Zeiten der Zustand dieser Gebäude und ihres Mobiliars untersucht wird, und die Summen, welche zu dergleichen Ausbesserungen erforderlich sind, werden denjenigen Beamten, welche dieselben zu besorgen haben, zur Verfügung gestellt werden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Quant aux travaux de menu entretien, des mesures sont prises pour la vérification périodique de l'état de ces établissements et de leur mobilier, et les sommes nécessaires pour ces réparations sont mises à la disposition des agents chargés de les faire exécuter.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 8. Februar 1855.

Donnerstag, den 1. März d. J., um 10 Uhr Morgens, soll im Büreau des Postdistributors zu Mersch die Uebernahme des täglichen Brieftransportes zwischen Mersch und Redingen für die Zeit vom 1. April d. J. bis zum 1. Januar 1857 versteigert werden.

Dieser Transport soll bewirkt werden mittels eines einspännigen Wagens, welcher, den Sitz des Conducteurs mit eingeschlossen, vier Plätze enthält.

Die Abfahrt findet zu Redingen um vier Uhr Morgens, und zu Mersch um fünf Uhr Abends Statt.

Die Strecke muß zurückgelegt werden in der Frist von zwei Stunden dreißig Minuten.

Im Uebrigen ist das Bedingungsheft vom 17. Dezember 1853 zu befolgen, welches die Liebhaber in der General-Administration des Inneren zu Luxemburg und in allen Postbüreaux einsehen können.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 8 février 1855.

Le JEUDI, premier mars prochain, à dix heures du matin, il sera procédé au bureau du distributeur des postes à Mersch, à l'adjudication du service journalier du transport des dépêches entre Mersch et Redange, pour la période du premier avril de l'année courante jusqu'au premier janvier 1857.

Ce service se fera au moyen d'une voiture à un collier et à quatre places, y compris celle du conducteur.

Le départ aura lieu de Redange à quatre heures du matin, et de Mersch à cinq heures du soir.

Le délai de parcours est fixé à 2 heures 30 minutes.

Pour le surplus seront observées les dispositions du cahier des charges du 17 décembre 1853, dont les amateurs pourront prendre connaissance aux bureaux de l'administration générale de l'intérieur à Luxembourg et dans tous les bureaux de poste.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Zweite nachträgliche Liste derjenigen Personen, welche ermächtigt sind, im Schuljahr 1854—1855 Primär-Unterricht zu ertheilen.

Namen und Vornamen.	Geburtsort.	Wohnort.	Dauer der vorläufigen Ermächtigung.	Tag der Aushändigung.
Faber, Peter.	Lellingen.	Pintsch.	Ermächtigung bis zum 31. März 1855.	15. Dezember 1854.
Häck, Peter Franz.	Liersberg.	Dahlem.	id.	id.
Schmit, Theodor.	Garnich.	Hivingen.	id.	id.
Thill, Johann.	Surre.	Allerborn.	id.	id.
Rauch, Joh. Pet. Adolph.	Fels.	Kleinelschrot.	id.	12. Januar 1855.

Gesehen zum Zweck der Einrückung in das Memorial.
Luxemburg, den 30. Januar 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Deuxième liste supplémentaire des personnes qui ont été autorisées à pratiquer l'enseignement primaire dans le Grand-Duché pendant l'année scolaire 1854 à 1855.

NOMS ET PRÉNOMS.	LIEU DE naissance.	DOMICILE.	DURÉE de l'autorisation provisoire.	DATE DE LA délivrance.
Faber, Pierre.	Lellingen.	Pintsch.	Autorisation valable jusqu'au 31 mars 1855.	15 déc. 1854.
Hæck, Pierre-François.	Liersberg.	Dahlem.	id.	id.
Schmit, Théodore.	Garnich.	Hivange.	id.	id.
Thill, Jean.	Surré.	Allerborn.	id.	id.
Rauch, J.-P.-Adolphe.	Larochette.	Petit-Nobressart.	id.	12 janv. 1855.

Vu pour être inséré au Mémorial.
Luxembourg, le 30 janvier 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

— —

Rundschreiben, die Bekanntmachung der Gemeindepolizei-Reglements betreffend.

Luxemburg, den 9. Februar 1855.

Ich glaube die Gemeinde-Verwaltungen des Großherzogthums daran erinnern zu müssen, daß sie in Gemäßheit des Art. 4 des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 22. Oktober 1842 (Memorial 1842 S. 579), sobald eine Verordnung oder ein Reglement in Betreff der Gemeindepolizei in der Gemeinde bekannt gemacht und angeschlagen ist, eine Ausfertigung dieses Aktes, nebst einer Bescheinigung, daß derselbe bekannt gemacht und öffentlich angeschlagen worden ist, an den Obergerichtshof, an das Bezirksgericht, und den Friedensrichter des Cantons einsenden müssen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Circulaire concernant la publication des règlements de police communale.

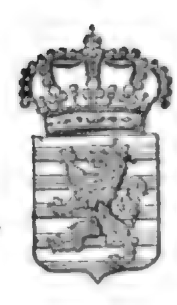
Luxembourg, le 9 février 1855.

Je crois devoir rappeler aux administrations communales du Grand-Duché, qu'en conformité de l'art. 4 de l'arrêté royal grand-ducal du 22 octobre 1842, (Mémorial même année, page 579), elles doivent, aussitôt qu'une ordonnance ou un règlement de police communale a été publié et affiché dans une commune, en adresser une expédition, avec un certificat constatant la publication et l'affiche, à la cour supérieure de justice, au tribunal de l'arrondissement et au juge de paix du canton.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 15.

Montag, 19. Februar 1855.

Lundi, 19 février 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 10. Februar 1855.

Durch einen König-Großherzoglichen Beschluß vom 30. Januar 1855 Nr. 93 ist der Hr. Jakob Wertheimer, Essighändler, geboren zu Stockheim, in Hessen, und zu Vianden wohnhaft, in Gemäßheit des Art. 13 des bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt worden, seinen Wohnsitz im Großherzogthum Luxemburg zu nehmen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 10 février 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 30 janvier 1855, n° 93, autorise le sieur Jacques *Werthheimer*, vinaigrier, né à Stockheim (Hesse), et demeurant à Vianden, d'établir son domicile dans le Grand-Duché de Luxembourg, conformément à l'art. 13 du Code civil.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, den Düngerkalk zu herabgesetztem Preise für Ardenner Landwirthe betreffend.

Die in meiner Bekanntmachung vom 12ten Januar d. J. (Memorial 2. Th. S. 29) bezeichneten Gemeinde-Verwaltungen werden hierdurch benachrichtigt, daß die Frist für die bei ihnen abzugebenden Declarationen von Landwirthen, welche Kalk zur Düngung ihrer Ländereien zu herabgesetztem Preise zu erhalten wünschen, bis zum 25. Februar d. J. erstreckt ist, und daß die Verzeichnisse dieser Declarationen dem Hrn. Di-

Avis concernant l'engrais calcaire à fournir à prix réduit à des cultivateurs des Ardennes.

Il est porté à la connaissance des administrations communales désignées dans mon avis du 12 janvier dernier (Mémorial page 29, 2e partie), que le délai pour les déclarations à leur faire par des cultivateurs désirant obtenir de la chaux à prix réduit, pour l'amendement de leurs terres, est prorogé au 25 février courant, et que les relevés de ces décla-

strictscommissär zu Diekirch vor dem 10. März d. J. zu übersenden sind.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

rations sont à adresser à M. le commissaire de district à Diekirch avant le 10 mars prochain.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bedingungen in Bezug auf die Lieferung von Bronzemünzen für das Großherzogthum Luxemburg.

Luxemburg, den 17. Februar 1855.

Art. 1.

Die Lieferung soll bestehen in hundert fünfzig tausend Francs Bronzemünzen und zwar in

a) hundert zwanzig tausend Francs Zehncentimes-Stücken von 30 Millimeter Durchmesser und 10 Gramm Gewicht, und

b) dreißig tausend Francs Fünfcentimes-Stücken von 25 Millimeter Durchmesser und 5 Gramm Gewicht.

Art. 2.

Der Gehalt dieser Münzen muß bestehen aus fünf und neunzig Hundertstel Kupfer, vier Hundertstel Zinn und einem Hundertstel Zink.

Das Gepräge ist folgendes:

auf der einen Seite befindet sich das Wappen des Großherzogthums, mit einer Herzogskrone darüber, und mit der Umschrift: Grand-Duché de Luxembourg;

auf der andern Seite ist der Werth des Stückes und die Jahreszahl angezeigt, umgeben mit einem Eichen- und einem mit demselben verknüpften Lorbeerzweige.

Art. 3.

Die ursprünglichen Prägestöcke werden von der Großherzoglichen Regierung geliefert; die Prägeisen und Stempel, welche zur Nachbildung dienen, stellt Derjenige, welcher die Lieferung der Münzen übernommen hat.

Conditions relatives à la fourniture de monnaies de bronze pour le Grand-Duché de Luxembourg.

Luxembourg, le 17 février 1855.

Art. 1er.

La fourniture se composera de *cent cinquante mille francs* de monnaies de bronze, divisées comme suit :

a) Cent vingt mille francs en pièces de 10 centimes, ayant un diamètre de 30 millimètres et un poids de 10 grammes.

b) Trente mille francs en pièces de 5 centimes, au diamètre de 25 millimètres et au poids de 5 grammes.

Art. 2.

L'alliage des mêmes monnaies est fixé à quatre-vingt-quinze centièmes de cuivre, quatre centièmes d'étain et un centième de zinc.

Le type en est déterminé comme suit :

Sur une des faces se trouveront les armes du Grand-Duché de Luxembourg, surmontées d'une couronne ducale et entourées de la légende : *Grand-Duché de Luxembourg.*

Sur le revers il y aura l'indication de la valeur des pièces et le millésime, entourés d'une branche de chêne nouée à une branche de laurier.

Art. 3.

Les matrices primitives seront fournies par le gouvernement grand-ducal, et les poinçons et coins servant à la reproduction, le seront par l'entrepreneur de la fourniture des monnaies.

Diese Prägeisen und Stempel sind unter der Aufsicht eines von der Großherzoglichen Regierung bestellten Beamten angefertigt, welcher die ursprünglichen Prägestöcke in Verwahrung zu nehmen und sie dem vom Unternehmer bestimmten Stempelschneider zu übergeben hat.

Derselbe Beamte hat, wenn die Münzen fertig geprägt sind, die ursprünglichen Prägestöcke und die Stempel, welche nicht unbrauchbar sind, zurückzunehmen und sie der Großherzoglichen Regierung zur Verfügung zu stellen. Ueber die Vernichtung der unbrauchbaren Stempel ist gemeinschaftlich mit dem Unternehmer ein Protokoll aufzunehmen.

Art. 4.

Der Unternehmer steht für die gehörige Ausführung der Arbeit in Allem, was nicht von den ursprünglichen Prägestöcken abhängt, welche die Großherzogliche Regierung zu liefern hat.

Es wird demselben ein Exemplar der für das Großherzogthum Luxemburg bereits geprägten Zehncentimes- und Fünfcentimes-Stücke eingehändigt, zur Richtschnur in Allem, was nicht in diesen Bedingungen besonders vorgeschrieben ist.

Art. 5.

Der Unternehmer hat die Kosten der Verpackung und des Transportes, und überhaupt alle sich auf seine Lieferung beziehenden Kosten zu tragen, mit Ausnahme derjenigen Kosten, welche die Anfertigung der ursprünglichen Prägestöcke und die im § 2 des Art. 3 erwähnte Aufsicht veranlaßt.

Die Münzen müssen, mit den gehörigen Eigenschaften in jeder Beziehung versehen, durch Vermittelung des Unternehmers in die Kasse der General-Einnahme abgeliefert werden.

Art. 6.

Die Lieferung muß vollendet und die Münzen müssen in die General-Einnahme abgeliefert sein binnen der Frist von fünf Monaten nach der Genehmigung der Summission des Unternehmers.

Ces poinçons et coins seront confectionnés sous la surveillance d'un agent, qui sera commis par le Gouvernement grand-ducal et qui sera chargé du dépôt des matrices primitives, lesquelles seront remises par lui au graveur que l'entrepreneur chargera de la confection des poinçons et coins.

Le même agent retirera, lorsque les monnaies seront achevées, les matrices primitives et les poinçons et coins, qui ne seront pas hors d'usage, pour les remettre à la disposition du gouvernement grand-ducal. Il dressera concurremment avec l'entrepreneur procès-verbal de la destruction des coins hors d'usage.

Art. 4.

L'entrepreneur garantit l'exécution convenable du travail pour tout ce qui ne dépend pas des matrices primitives à fournir par le gouvernement grand-ducal.

Il lui sera remis un exemplaire de chacune des pièces de 10 centimes et de 5 centimes déjà frappées pour le Grand-Duché de Luxembourg, pour le guider en tout ce qui n'est pas spécialement prévu au présent cahier de charges.

Art. 5.

L'entrepreneur aura à supporter les frais d'emballage et de transport et en général tous les frais relatifs à sa fourniture, à l'exception des frais de confection des matrices primitives, et des frais de la surveillance dont il s'agit à l'art. 3, § 2 ci-dessus.

Les monnaies devront être remises bien conditionnées sous tous les rapports au caveau de la recette générale à Luxembourg, par les soins de l'entrepreneur.

Art. 6.

La fourniture devra être achevée et les monnaies devront être remises à la recette générale dans les cinq mois qui suivront l'approbation de la soumission de l'entrepreneur.

Die Summissionen Derjenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, müssen dem General-Administrator der Finanzen des Großherzogthums vor dem 15. März 1855 zugesandt werden. Dieser behält sich eine Frist von drei Wochen vor, um die geeignet befundene Summission zu genehmigen.

Art. 7.

Die Abnahme der Lieferung geschieht zu Luxemburg durch eine hierzu vom General-Administrator der Finanzen des Großherzogthums Luxemburg zu bestellende Commission, und wird nicht eher definitiv, als bis sie von diesem General-Administrator genehmigt worden ist.

Art. 8.

Zwei Monate nach der definitiven Abnahme der Lieferung wird dem Unternehmer der Preis seines Unternehmens ausgezahlt werden.

Diese Zahlung geschieht zu Luxemburg in Gold- oder Silbermünze, die im Großherzogthum Cours hat.

Art. 9.

Die Münzen, welche nicht angenommen werden können, bleiben zu Luxemburg zur Verfügung des Unternehmers.

Wenn der Unternehmer seinen Verbindlichkeiten nicht innerhalb der im Art. 6 § 1 gesetzten Frist nachkömmt, so hat die Großherzogliche Regierung das Recht den Contrakt aufzukündigen, vorbehaltlich der Vergütung von Schaden und Interesse, welche in diesem Falle der Unternehmer der Regierung zu leisten hat.

Art. 10.

Nach der im Art. 6 § 2 gesetzten Frist wird keine Summission mehr angenommen.

Art. 11.

Die Regierung kann begehren, daß für die gehörige Vollziehung des Contraktes ein zahlungsfähiger und solidarisch verpflichteter Bürge gestellt werde. Dieser Bürge muß im Großherzogthum wohnhaft sein.

Les soumissions de ceux qui désireront entreprendre la fourniture devront être parvenues à l'Administrateur-général des finances du Grand-Duché avant le 15 mars 1855. Celui-ci se réserve un délai de trois semaines pour l'approbation de la soumission qui en sera reconnue susceptible.

Art. 7.

La réception de la fourniture se fera à Luxembourg, par une commission qui sera désignée à cet effet par l'Administrateur-général des finances du Grand-Duché de Luxembourg, et ne sera définitive qu'après avoir été approuvée par cet Administrateur-général.

Art. 8.

Deux mois après la réception définitive de la fourniture, l'entrepreneur recevra le paiement du prix de son entreprise.

Le paiement se fera à Luxembourg, en espèces d'or ou d'argent ayant cours dans le Grand-Duché.

Art. 9.

Les monnaies qui ne pourront être reçues resteront à Luxembourg à la disposition de l'entrepreneur.

En cas d'inexécution des obligations de l'entrepreneur dans le délai indiqué à l'art. 6 ci-dessus, 1er §, le Gouvernement grand-ducal aura la faculté de résilier le contrat, sans préjudice des dommages-intérêts auxquels l'entrepreneur serait tenu en pareil cas envers le Gouvernement.

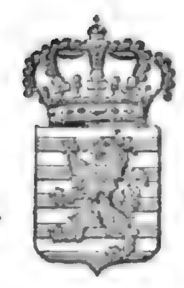
Art. 10.

Aucune soumission ne sera plus reçue après le délai fixé par le second § du même article.

Art. 11.

Le Gouvernement pourra demander une caution solvable et solidaire pour la garantie de la bonne exécution du contrat. Cette caution devra être domiciliée dans le Grand-Duché.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 14.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 24. Februar 1855.

Samedi, 24 février 1855.

Rundschreiben an die HH. Bürgermeister in Betreff der Maßregel gegen die Wasserscheu.

Luxemburg, den 21. Februar 1855.

Meine Herren!

Hunde, bei denen man die Wasserscheu vermuthet, haben mehrere Gemeinden der Distrikte Luxemburg und Grevenmacher durchstrichen und daselbst verschiedene Unglücksfälle angerichtet.

Unter diesen Umständen ist es dringend, daß die Ortsbehörden die Maßregeln ergreifen, welche durch die Verordnungen vorgeschrieben sind.

Die Verordnung des General-Gouverneurs Sack vom 5. August 1814, im offiziellen Journal des Großherzogthums von 1815 S. 371 abgedruckt, verfügt, daß die Hunde eine bestimmte Zeit lang angelegt, die herrenlos umherlaufenden todtgeschlagen, die alten Hunde beaufsichtigt und die von einem wasserscheuen Hunde gebissenen Thiere getödtet werden sollen.

Wir empfehlen diesen Gegenstand Ihrer Sorgfalt und ersuchen Sie, die Beschlüsse über die Hundesteuer streng zur Ausführung zu bringen,

Circulaire à MM. les Bourgmestres au sujet des mesures à prendre contre l'hydrophobie.

Luxembourg, le 21 février 1855.

Messieurs,

Des chiens soupçonnés hydrophobes viennent de parcourir plusieurs communes des districts de Luxembourg et de Grevenmacher, et ont marqué leur passage par divers accidents.

Dans cet état de choses, il devient urgent que les autorités locales prennent les mesures prescrites par les ordonnances.

Celle rendue par le gouverneur-général *Sack*, le 5 août 1814, et insérée au journal officiel du Grand-Duché de l'année 1815, page 371, prescrit de mettre, pendant un délai à déterminer, les chiens à l'attache, d'abattre ceux qui divaguent, de surveiller les vieux chiens et de tuer les animaux mordus par un chien hydrophobe.

Nous recommandons cet objet à votre sollicitude et nous vous prions de faire exécuter sévèrement les arrêtés qui établissent des taxes sur les chiens, cette

was das Ueberhandnehmen dieser Thiere verhüten wird.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

---

exécution devant amener la diminution du trop grand nombre de ces animaux.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 17. Februar 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 12. d. M. Nr. 117 ist die Anzahl der durch die Miliz-Aushebung des laufenden Jahres ordentlich zu liefernden Leute auf zwei hundert fünfzig festgesetzt worden.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 17 février 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 12 de ce mois, n° 117, fixe à deux cent cinquante le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levéé de la milice de l'année courante.

Pour l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, betreffend die Quittungen auf Zahlungsbefehle zu Last des Staates.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 12. Februar 1855 Nr. 118 ist verfügt worden, daß, wenn Ehefrauen, die im Großherzogthum wohnen, und deren Ehemänner sich in Amerika niedergelassen haben, die auf diese lautenden Zahlungsbefehle an die Staatskasse durch ihre Unterschrift quittiren, diese Unterschriften als gültig angenommen werden sollen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant les quittances de paiements à charge de l'Etat.

Par arrêté royal grand-ducal du 12 février 1855, n° 118, il a été statué que les signatures pour acquit données relativement à des créances à charge de l'Etat, par des femmes demeurant dans le Grand-Duché, et dont les maris titulaires de ces créances, sont établis en Amérique, seront réputées valables.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung, betreffend den Eingangszoll für Talg.

Luxemburg, den 15. Februar 1855.

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Eingangszoll für Talg vom 1ten April

Avis concernant le droit d'entrée sur les suifs.

Luxembourg, le 15 février 1855.

Il est porté à la connaissance du public, qu'à partir du 1er avril prochain, le droit d'entrée sur les

d. J. an von 3 Rthlr. auf 2 Rthlr. für den Zentner herabgesetzt sein wird.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Beschluß, betreffend die 1855 zu bewirkende Rückzahlung der Gehaltsbeträge der Oberförster u. s. w. von den Wald besitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten an den Staat.

Luxemburg, den 6. Februar 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Beschlusses seines Vorgängers vom 15. Juni 1853 und des dazu gehörigen Vertheilungs-Etats in Betreff der im Jahre 1853 zu bewirkenden Rückza lung der Gehälter der Oberförster und Forstassistenten von den Wald besitzenden Gemeinden und öffentlichen Anstalten an den Staat (Verordnungs- und Verwaltungsblatt S. 465 bis 476);

In Betracht, daß seit jener Vertheilung in der Grundlage derselben keine Veränderung vorgegangen ist, welche einen Einfluß auf die im Jahre 1853 festgesetzten Beträge haben könnte; daß mithin diese für 1855 dieselben bleiben;

Beschließt:

Art. 1.

Unter Anwendung des vorerwähnten Beschlusses und Vertheilungs-Etats für das Jahr 1855 ist die daselbst aufgeführte Summe von 10,220 Francs in dem daselbst bestimmten Verhältniß von den betheiligten Gemeinden und öffentlichen Anstalten dem Staate zurückzuzahlen.

Art. 2.

Diese Rückzahlung muß an den Einregistrirungs-Einnehmer des Cantons in der Frist von jetzt an bis zum 1. Juli d. J. geschehen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

suifs, qui est de 3 thalers par quintal, est réduit à 2 thalers.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Arrêté concernant le remboursement à faire à l'Etat, par les communes et les établissements publics, propriétaires de bois, du montant des traitements des gardes généraux forestiers, etc., pour l'exercice 1855.

Luxembourg, le 6 février 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES COMMUNALES;

Vu l'arrêté de son prédécesseur, du 15 juin 1853, et l'état de répartition y relatif, insérés au Mémorial législatif et administratif, pages 465 à 476, ayant pour objet le remboursement que les communes et établissements publics, propriétaires de bois, avaient à faire à l'Etat, des traitements des gardes généraux et des assistants de l'administration forestière, pour l'année 1853;

Considérant que depuis la dite répartition, il n'est survenu dans la base de celle-ci aucun changement de nature à exercer une influence sur les contingents fixés pour 1853, de sorte que ceux-ci n'éprouvent aucune modification pour l'année 1855;

Arrête :

Art. 1er.

L'arrêté et l'état de répartition précités sont rendus applicables à l'année 1855, pour la somme y portée de 10,220 francs être remboursée à l'Etat, par les communes et établissements publics que la chose concerne, et ce dans la proportion y fixée.

Art. 2.

Ce remboursement sera effectué entre les mains du receveur de l'enregistrement du canton, d'ici au 1er juillet prochain.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Erratum. Page 67, 4me colonne, au lieu de *mardi*, 10 *mars*, lisez *mardi*, 20 *mars*.

Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats Januar 1855.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois de janvier 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Markt-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29 43	29 .	. .	28 50	28 50	28 77	28 84
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 65	27 .	. .	26 50	27 25	27 26	27 13
Roggen.—Seigle.	Id.	25 .	22 .	22 .	23 .	21 .	. .	22 60
Gerste.—Orge	Id.	17 25	18 .	. .	18 75	18 .	. .	18 .
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.— Sarrasin. .	Id.	. .	18 .	17 50	17 .	. .	. .	17 50
Hafer.—Avoine	Id.	8 43	7 50	7 50	8 25	7 75	7 67	7 85
Erbsen.—Pois	Id.	24 .	22 50	25 .	22 50	25 .	25 69	24 11
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	7 .	. .	7 50	5 25	8 66	9 86	7 65
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 50	. 50	. .	. 61	. 55
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	. 50	. 45	. 40	. .	. 56	. 48
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1 65	1 60	1 60	1 70	1 75	1 55	1 64
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 .	5 25	. .	. .	5 58
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 .	2 50	. .	. .	3 07
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	8 90	. .	. .	6 .	6 .	7 23	7 03
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	. .	. .	. .	5 25	4 50	. .	4 87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 15.

Donnerstag, 1. März 1855.

Jeudi, 1 mars 1855.

Vertheilung der ordentlich von der Miliz-Aushebung von 1855 zu stellenden Mannschaft.

Luxemburg, den 17. Februar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 12. d. M. Nr. 117, durch welchen die Anzahl der ordentlich von der Miliz-Aushebung von 1855 zu stellenden Leute auf 250 festgesetzt wird;

Nach Einsicht des Etats über die Bevölkerung des Großherzogthums am 1. Januar 1854;

In Erwägung, daß sich nach der den Gemeinden gehaltenen Rechnung die Bevölkerung, mit Hinzurechnung des Zuganges und des Abganges desselben Jahres auf 196,038 beläuft, welche Zahl als Grundlage für die Vertheilung von 1855 gilt;

Beschließt:

Art. 1.

Die Anzahl von zwei hundert fünfzig Mann, welche ordentlich von der Miliz-Aushebung des Jahres 1855 zu liefern sind, ist auf die Städte und Gemeinden des Großherzogthums also vertheilt, wie es in der hier folgenden Nachweisung angegeben ist.

Répartition du nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de la milice de 1855.

Luxembourg, le 17 février 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 12 de ce mois, n° 117, fixant à 250 le nombre d'hommes à fournir, ordinairement, par la levée de la milice de 1855;

Vu l'état de la population du Grand-Duché au 1er janvier 1854;

Attendu que, d'après le compte ouvert aux communes en 1854, le chiffre de la dite population, augmenté des gains et diminué des pertes de la même année, s'élève à 196,038, nombre formant la base de la répartition de 1855;

Arrête:

Art. 1.

Le nombre de deux cent cinquante hommes à fournir, ordinairement, par la levée de la milice de l'année 1855, est réparti sur les villes et communes du Grand-Duché de la manière indiquée au tableau ci-après:

Miliz-Canton. — CANTON DE MILICE.	Gemeinden. — COMMUNES.	Bevölkerung am 1. Januar 1854. — Population au 1er janvier 1854.	Abgang und Zuwachs der Aushebung von 1854. — Perte et gain sur la levée de 1854.		Grundlage der Vertheilung von 1855. Base de la répartition de 1855.	Contingent der Gemeinden. — Contingent des communes. Zahl NOMBRE		Zahl der zu stellenden Leute. Nombre d'hommes à fournir.	Offene Rechnung für 1856. — COMPTE ouvert pour 1856.	
			Abgang. Perte.	Zuwachs. Gain.		Runde. rond.	Bruch. fractionnaire.		Abgang. Perte.	Zuwachs. Gain.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Bascharage.	1434	71	»	1363	1	579	2	205	»
	Clemency.	1156	192	»	964	1	180	1	»	180
	Dippach.	1309	»	236	1545	1	761	2	25	»
	Garnich.	1055	270	»	785	1	1	1	»	1
	Hobscheid.	2102	»	7	2109	2	541	3	245	»
Capellen.	Kehlen.	2385	»	23	2408	3	56	3	»	56
	Kœrich.	1536	147	»	1389	1	605	2	179	»
	Kopstal.	952	»	175	1127	1	343	1	»	343
	Mamer.	1861	»	26	1887	2	319	2	»	319
	Septfontaines.	1049	284	»	765	»	765	1	19	»
	Steinfort.	1123	»	376	1499	1	715	2	69	»
	Totaux....	15962	964	843	15841	14	4865	20	738	899
	Bettembourg.	1217	84	»	1133	1	349	1	»	349
	Differdange.	2119	286	»	1833	2	265	2	»	265
	Dudelange.	1597	91	»	1506	1	722	2	62	»
	Esch-sur-l'Alzette.	2145	»	148	2293	2	725	3	59	»
	Frisange.	1334	»	279	1613	2	45	2	»	45
	Kayl.	1727	»	235	1962	2	394	3	390	»
Esch-sur-l'Alz.	Mondercange.	1253	199	»	1054	1	270	1	»	270
	Petange.	1123	»	196	1319	1	535	2	249	»
	Reckange.	1525	»	172	1697	2	129	2	»	129
	Rœser.	1399	330	»	1069	1	285	1	»	285
	Sanem.	1286	300	»	986	1	202	1	»	202
	Totaux....	16725	1290	1030	16465	16	3921	20	760	1545

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Luxembourg.	Bertrange.	1162	295	»	869	1	85	1	»	85
	Contern.	1402	354	»	1048	1	264	1	»	264
	Eich.	4234	152	»	4082	3	162	3	»	162
	Hesperange.	1948	»	88	2036	2	468	3	316	»
	Hollerich.	2332	2	»	2330	2	762	3	22	»
	Luxembourg.	13136	»	162	13298	16	734	17	30	»
	Niederanven.	2436	»	163	2599	3	247	3	»	247
	Sandweiler.	1565	»	60	1625	2	57	2	»	57
	Schuttrange.	1088	333	»	755	»	755	1	31	»
	Steinsel.	1436	»	128	1564	1	780	2	4	»
	Strassen.	1320	»	322	1642	2	74	2	»	74
	Rollingergrund.	1786	»	187	1973	2	405	3	379	»
	Walferdange.	863	»	133	996	1	212	1	»	212
	Weiler-la-Tour.	971	»	138	1109	1	325	1	»	325
	Totaux....	35679	1136	1381	35904	39	5728	43	802	1426
Mersch.	Berg.	615	»	18	633	»	633	1	151	»
	Bissen.	1349	358	»	991	1	207	1	»	207
	Bœvange.	1331	»	275	1606	2	38	2	»	38
	Fischbach.	1137	321	»	816	1	32	1	»	32
	Heffingen.	1097	»	128	1225	1	441	2	343	»
	Larochette.	1187	51	»	1136	1	352	1	»	352
	Lintgen.	1374	312	»	1062	1	278	1	»	278
	Lorentzweiler.	1555	»	279	1834	2	266	2	»	266
	Mersch.	3305	»	139	3444	4	308	4	»	308
	Nomern.	991	»	320	1311	1	527	2	257	»
	Tuntingen.	1089	249	»	840	1	56	1	»	56
	Totaux. ...	15030	1291	1159	14898	15	3138	18	751	1557
Diekirch.	Bastendorff.	1258	70	»	1188	1	404	2	380	»
	Bettendorff.	1937	»	157	2094	2	526	3	258	»
	Bourscheid.	1937	279	»	1658	2	90	2	»	90
	Diekirch.	2841	175	»	2666	3	314	3	»	314
	Ermsdorff.	873	»	85	956	1	172	1	»	172
	Ettelbruck.	2746	»	394	3140	4	4	4	»	4
	Feulen.	2242	338	»	1904	2	336	2	»	336
	Fouhren.	529	123	»	406	»	406	1	378	»
	Hoscheid.	823	94	»	729	»	729	1	35	»
	Medernach.	1191	100	»	1091	1	307	1	»	307
	Reisdorff.	632	295	»	337	»	337	»	»	337

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Vianden.	1564	»	307	1871	2	303	2	»	303
Diekirch.	Schieren.	911	»	17	928	1	144	1	»	144
	Erpeldange.	729	»	27	756	»	756	1	28	»
	Totaux....	20215	1474	985	19724	19	4828	24	1099	2007
	Asselborn.	1248	102	»	1146	1	362	2	422	»
	Basbellain.	1332	»	57	1389	1	605	2	179	»
	Bœvange.	1512	»	47	1559	1	775	2	9	»
	Clervaux.	1651	»	142	1793	2	225	2	»	225
	Consthum.	624	192	»	432	»	432	1	352	»
	Hachiville.	659	»	19	678	»	678	1	106	»
Clervaux.	Heinerscheid.	1147	273	»	874	1	90	1	»	90
	Hosingen.	2136	»	287	2423	3	71	3	»	71
	Munshausen.	527	»	169	696	»	696	1	88	»
	Putscheid.	1206	54	»	1152	1	368	2	416	»
	Weiswampach.	1539	»	267	1806	2	238	2	»	238
	Totaux....	15581	621	988	15948	12	4540	19	1572	624
	Alscheid.	569	346	»	223	»	223	»	»	223
	Boulaide.	1439	140	»	1299	1	515	2	269	»
	Esch-sur-la-Sûre.	756	198	»	558	»	558	1	226	»
	Eschweiler.	903	42	»	861	1	77	1	»	77
	Gœsdorff.	1201	172	»	1029	1	245	1	»	245
	Harlange.	1283	»	282	1565	1	781	2	3	»
	Heiderscheid.	2067	325	»	1742	2	174	2	»	174
Wiltz.	Mecher.	1286	»	233	1519	1	735	2	49	»
	Neunhausen.	1095	7	»	1088	1	304	1	»	304
	Oberwampach.	1230	73	»	1157	1	373	2	411	»
	Wiltz.	3229	37	»	3192	4	56	4	»	56
	Wilwerwiltz.	802	224	»	578	»	578	1	206	»
	Winseler.	1140	»	347	1487	1	703	2	81	»
	Totaux....	17000	1564	862	16298	14	5322	21	1245	1079
	Arsdorff.	875	»	92	967	1	183	1	»	183
	Beckerich.	2066	75	»	1991	2	425	3	361	»
	Bettborn.	1333	50	»	1283	1	499	2	285	»
Redange.	Bigonville.	748	269	»	479	»	479	1	305	»
	Ell.	1164	20	»	1144	1	360	2	424	»
	Folschette.	1659	»	33	1692	2	124	2	»	124

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Grosbous.	785	»	72	857	1	73	1	»	73
	Perlé.	1495	293	»	1202	1	418	2	366	»
	Redange.	1940	»	277	2217	2	649	3	135	»
	Sæul.	727	262	»	465	»	465	1	319	»
Redange.	Useldange.	1228	28	»	1200	1	416	2	368	»
	Vichten.	778	109	»	669	»	669	1	115	»
	Wahl.	1376	»	363	1739	2	171	2	»	171
	Totaux....	16174	1106	837	15905	14	4929	23	2678	551
	Betzdorff.	1537	321	»	1216	1	432	2	332	»
	Biver.	1027	»	273	1300	1	516	2	268	»
	Flaxweiler.	2165	262	»	1903	2	335	2	»	335
	Grevenmacher.	2810	»	140	2950	3	598	4	186	»
	Junglinster.	2369	»	119	2488	3	136	3	»	136
Grevenmacher.	Manternach.	1544	»	277	1821	2	253	2	»	253
	Mertert.	1112	»	20	1132	1	348	1	»	348
	Rodenbourg.	926	»	80	1006	1	222	1	»	222
	Wormeldange.	2660	»	122	2782	3	430	4	354	»
	Totaux....	16150	583	1031	16598	17	3270	21	1160	1294
	Bous.	1366	»	32	1398	1	614	2	170	»
	Burmerange.	819	»	114	933	1	149	1	»	149
	Dalheim.	1699	»	247	1946	2	378	3	406	»
	Lenningen.	1346	230	»	1116	1	332	1	»	332
	Mondorff.	1616	72	»	1544	1	760	2	24	»
	Remerschen.	1417	6	»	1411	1	627	2	157	»
Remich.	Remich.	2358	286	»	2072	2	304	3	280	»
	Stadtbredimus.	1254	»	213	1467	1	683	2	101	»
	Waldbredimus.	888	»	166	1054	1	270	1	»	270
	Wellenstein.	1708	»	163	1871	2	303	2	»	303
	Totaux....	14471	594	935	14812	13	4620	19	1138	1054
	Beaufort.	1805	43	»	1762	2	194	2	»	194
	Bech.	1352	»	33	1385	1	601	2	183	»
Echternach.	Berdorff.	948	»	157	1105	1	321	1	»	321
	Consdorff.	2197	153	»	2044	2	476	3	308	»
	Echternach.	4136	97	»	4039	5	119	5	»	119
	Mompach.	1058	»	345	1403	1	619	2	165	»

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Echternach.	Rosport.	1957	»	127	2084	2	516	3	268	»
	Waldbillig.	1436	»	387	1823	2	255	2	»	255
	Totaux....	14889	293	1049	15645	16	3101	20	924	889

Wiederholung. — RÉCAPITULATION.

Capellen.	15962	964	843	15841	14	4865	20	738	899
Esch sur l'Alzette.	16725	1290	1030	16465	16	3921	20	760	1545
Luxembourg.	35679	1156	1381	35904	39	5328	45	802	1426
Mersch.	15030	1291	1159	14898	15	3158	18	751	1557
Diekrich.	20213	1474	985	19724	19	4828	24	1099	2007
Clervaux.	13581	621	988	13948	12	4540	19	1572	624
Wiltz.	17000	1564	862	16298	14	5322	21	1245	1079
Redange.	16174	1106	837	15905	14	4929	25	2678	551
Grevenmacher.	16150	583	1031	16598	17	3270	21	1160	1294
Remich.	14471	594	935	14812	13	4620	19	1138	1054
Echternach.	14889	293	1049	15645	16	3101	20	924	889
Totaux....	195874	10986	11100	196038	189	47862	250	12867	12905

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in beiden Sprachen gedruckt und in den Städten und Gemeinden des Großherzogthums angeschlagen werden.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Art. 2.

Le présent arrêté sera imprimé dans les deux langues, et affiché dans les villes et communes du Grand-Duché.

Pour *l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil*, absent.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, die Miliz betreffend.

Luxemburg, den 25. Februar 1855.

Diejenigen Milizleute der diesjährigen Aushebung, welche eines Zeugnisses Lit. T. bedürfen, um ihren Anspruch auf Dienstbefreiung wegen eines im Militärdienst befindlichen Bruders zu begründen, können dieses Zeugniß direkt vom

Avis concernant la milice.

Luxembourg, le 25 février 1855.

Les miliciens de la levée de l'année courante qui auraient besoin d'un certificat littera T pour justifier de leur droit à l'exemption, du chef du service militaire d'un frère, pourront réclamer ce certificat

Chef des Corps oder vom unterzeichneten General-Administrator begehren.

Sie dürfen nicht unterlassen, in ihren Gesuchen die Namen und Vornamen des im Dienste befindlichen Bruders, sowie die Gemeinde und das Jahr der Aushebung, der er angehört, mit aller Genauigkeit anzugeben.

Die Gemeindebehörden haben dieser Bekanntmachung die nöthige Oeffentlichkeit zu geben.

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

directement aux chefs des corps ou à l'Administrateur-général soussigné.

Ils auront soin d'indiquer dans leurs demandes, d'une manière exacte, les nom et prénoms du frère au service, ainsi que la commune et la levée à laquelle il appartient.

Les autorités communales donneront au présent avis la publicité requise.

Pour l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Festsetzung und Vertheilung der Anzahl Leute welche von der Miliz-Aushebung von 1855 außerordentlich zu stellen sind.

Luxemburg, den 17. Februar 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht eines Schreibens des Oberstlieutenants und Commandanten des Luxemburgischen Contingents vom 9. Januar d. J., und des diesem Schreiben beigefügten Verzeichnisses;

Nach Einsicht des Abgabe-Registers der Miliz-Aushebung von 1854 und der Gesetze und Instructionen über die Miliz;

In Erwägung, daß nach Ausweis dieser Vorlagen ein und dreißig Milizpflichtige von früheren Jahresklassen wegen Absterbens, Ausmusterung, Desertion &c. und als Säumige zu ersetzen sind;

Beschließt:

Art. 1.

Die außerordentlich von der Milizaushebung von 1855 zu liefernde Anzahl Leute ist auf ein und dreißig festgesetzt.

Art. 2.

Diese ein und dreißig Mann sind über das ordentliche Contingent hinaus von den im nachfolgenden Verzeichnisse genannten Gemeinden zu stellen.

Fixation et répartition du nombre d'hommes à fournir extraordinairement par la levée de la milice de 1855.

Luxembourg, le 17 février 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu une lettre du lieutenant-colonel, commandant du Contingent Luxembourgeois, du 9 janvier dernier, ainsi que le relevé y annexé;

Vu le registre de remise de la levée de la milice de 1854 et les lois et instructions sur la matière;

Attendu qu'il est constaté par ces pièces que trente-un miliciens de classes antérieures sont à remplacer par suite de décès, de réforme, de désertion etc., et comme retardataires;

Arrête:

Art. 1er.

Le nombre d'hommes à fournir extraordinairement par la levée de la milice de 1855, est fixé à trente-un.

Art. 2

Ces trente-un hommes seront donnés, en sus du Contingent ordinaire, par les communes désignées au tableau ci-après.

Laufende Nr. — Nº d'ordre.	Namen der Gemeinden. — NOMS DES COMMUNES.	Milizpflichtige. — MILICIENS			Corps, dem sie angehört haben. — CORPS auxquels ils ont appartenu.
		Gestorben, desertirt, reformirt, ꝛc. — décédés, désertés, réformés, etc.	Verabschiedet. — licenciés.	Säumige der Aushebung von 1854. — retardataires de la levée de 1854.	
					Distrikt Luxemburg.
1	Clemency.	"	"	1	"
2	Dippach.	"	"	1	"
3	Eich.	"	"	1	"
4	Hesperange.	1	"	"	1tes Jäger-Bataillon. 1er bat[on] de chasseurs.
5	Hollerich.	"	"	1	"
6	Kayl.	1	"	"	1tes Jäger-Bataillon. 1er bat[on] de chasseurs.
7		1	"	"	id.
8	Luxembourg.	"	"	1	"
9		"	"	1	"
10	Mondercange.	1	"	"	1tes Jäger Bataillon. 1er bat[on] de chasseurs.
11	Niederanven.	"	"	1	"
					Distrikt Diekirch.
12	Basbellain.	1	"	"	2tes Jäger-Bataillon. 2e bat[on] de chasseurs.
13	Diekirch.	"	"	1	"
14		"	"	1	"
15	Feulen.	1	"	"	2tes Jäger-Bataillon. 2e bat[on] de chasseurs.
16	Medernach.	1	"	"	id.
17	Putscheid.	"	"	1	"

Bestimmung der Milizpflichtigen des außerordentlichen Contingentes.

Destination des miliciens du contingent extraordinaire.

DISTRICT DE LUXEMBOURG.

Zur Ersetzung des Anton Decker, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Decker Ant., milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Nikolas Olinger, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Olinger Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Martin Penne, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Penne Martin, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Joh. Spranck, von der Aushebung von 1851, des Militärstandes verlustig erklärt.
Pour remplacer Spranck Jean, milicien de la levée de 1851, déchu de l'état militaire.
Zur Ersetzung des Franz Dany, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Dany François, milicien redardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Peter Kemp, von der Aushebung von 1850, gestorben.
Pour remplacer Kemp Pierre, milicien de la levée de 1850, décédé.
Zur Ersetzung des Michel Mitten, von der Aushebung von 1853, gestorben.
Pour remplacer Mitten Michel, milicien de la levée de 1853, décédé.
Zur Ersetzung des Johann Schwertzer, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Schwertzer Jean, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Bernard Lietz, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Lietz Bernard, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Johann Thomas, von der Aushebung von 1852, gestorben.
Pour remplacer Thomas Jean, milicien de la levée de 1852, décédé.
Zur Ersetzung des Johann Schummers, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Schummers Jean, milicien retardataire de la levée de 1854.

DISTRICT DE DIEKIRCH.

Zur Ersetzung des Johann Steinmetz, von der Aushebung von 1854, gestorben.
Pour remplacer Steinmetz Jean, milicien de la levée de 1854, décédé.
Zur Ersetzung des Theodor Steinmetz, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Steinmetz Théodore, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Theodor Sadeler, Säumigen der Aushebung von 1854
Pour remplacer Sadeler Théodore, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Nikolas Weyland, von der Aushebung von 1853, gestorben.
Pour remplacer Weyland Nicolas, milicien de la levée de 1853, décédé.
Zur Ersetzung des Nikolas Flammang, von der Aushebung von 1852, als Deserteur gestrichen.
Pour remplacer Flammang Nicolas, milicien de la levée de 1852, rayé comme déserteur.
Zur Ersetzung des Nikolas Schirtz, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Schirtz Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1854.

Distrikt Grevenmacher.

18	Consdorf.	"	1	"	1tes Jäger Bataillon. 1er baton de chasseurs.
19	Dalheim.	"	"	1	"
20	Echternach.	"	"	1	"
21		"	"	1	"
22		"	"	1	"
23	Grevenmacher.	"	"	1	"
24	Junglinster.	"	"	1	"
25	Lenningen.	"	"	1	"
26	Manternach.	"	"	1	"
27	Mondorf.	1	"	1	1tes Jäger-Bataillon. 1er baton de chasseurs.
28	Remich.	"	"	1	"
29		"	"	1	"
30	Waldbillig.	"	"	1	"
31	Wormeldange.	"	"	1	"

In Abwesenheit des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

DISTRICT DE GREVENMACHER.

Zur Ersetzung des Johann Flammang, von der Aushebung von 1854, verabschiedet.
Pour remplacer Flammang Jean, milicien de la levée de 1854, licencié.
Zur Ersetzung des Nikolas Motz, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Motz Nicolas, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Karl Nösgen, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Nœsgen Charles, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Heinrich Herckes, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Herckes Henri, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Georg Joseph Steyer, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Steyer Georges Joseph, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Johann Bouault, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Bouault Jean, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Franz Clement, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Clement François, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Michel Schumacher, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Schumacher Michel, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Mathias Mertes, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Mertes Math., milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung der Peter Schmit, von der Aushebung von 1854, als Deserteur gestrichen.
Pour remplacer Schmit Pierre, milicien de la levée de 1854, rayé comme déserteur.
Zur Ersetzung des Johann Paulin, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Paulin Jean, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Franz Loth, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Loth François, milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Mathias Miller, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplacer Miller Math., milicien retardataire de la levée de 1854.
Zur Ersetzung des Johann Lethal, Säumigen der Aushebung von 1854.
Pour remplaeer Jean Lethal, milicien retardatajre de la levée de 1854.

Pour *L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil*, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 22. Februar 1855.

Peter Albert, geboren zu Stadtbredimus, dessen Signalement hier folgt, ist am 11. Februar d. J. aus seiner Wohnung verschwunden, ohne daß bisher eine Spur von ihm entdeckt worden ist. Ich ersuche die Gemeinde-Verwaltungen, mir jede Auskunft, die sie über denselben erlangen werden, sofort mitzutheilen.

Alter: 25 Jahre; Wuchs: klein und unter-

Avis.

Luxembourg, le 22 février 1855.

Pierre *Albert*, né à Stadtbredimus, dont le signalement suit, a disparu le 11 février courant de son domicile, sans que jusqu'ici on soit parvenu à découvrir ses traces. Je prie les administrations communales de vouloir bien me faire connaître immédiatement les renseignements qu'elles pourraient recueillir à son égard.

Agé de 25 ans; taille petite; trapu; visage

setzt; Gesicht: oval; Stirn: breit; Augen: blau; Nase: mittel; Mund: klein; Kinn: gewöhnlich; Haare und Augenbraunen: blond. Besondere Kennzeichen: röthliche Flecken im Gesicht.

Derselbe trug bei seinem Verschwinden einen blau carirten Kittel von Flanell, braune carirte Beinkleider und eine schwarze Weste.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

ovale: front large; yeux bleus; nez moyen; bouche petite; menton ordinaire; cheveux et sourcils blonds; signe particulier: taches roussâtres au visage.

Il portait lors de sa disparition une blouse en flanelle à carreaux bleus, un pantalon brun à carreaux et un gilet noir.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, die Hinterlegung von Notariats-Protokollen betreffend.

Luxemburg, den 25. Februar 1855.

Dem Notar Hirtz von Wiltz sind zur definitiven Verwahrung angewiesen worden die Minuten seines Vorfahren, des anderweit ernannten Hrn. Jakob Bernard, sowie die Protokolle der Notare K. Th. Bernard und Threm, von Wiltz, J. B. Clomes, von Bastnach, und J. N. Thilmany, von Bauschleiden; und das über hundert Jahre alte Protokoll des Notars Loutsch, von Martelingen, ist dem Art. 76 der König-Großherzoglichen Verordnung vom 3. Oktober 1841 gemäß im Greffe des Bezirksgerichtes von Diekirch hinterlegt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis concernant le dépôt de protocoles de notaires.

Luxembourg, le 25 février 1855.

Il est porté à la connaissance du public que le notaire *Hirtz*, de Wiltz, a été désigné comme dépositaire définitif des minutes de son prédécesseur le sieur Jacques Bernard, appelé à d'autres fonctions, ainsi que des protocoles des notaires Bernard Ch.-Th. et Threm de Wiltz, Clomes J.-B., de Bastogne, Thilmany J.-N., de Boulaide, et que le protocole du notaire Loutsch, de Martelange, ayant plus de cent ans de date, a été déposé au greffe du tribunal de Diekirch, conformément à l'art. 76 de l'ordonnance royale grand-ducale du 3 octobre 1841.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Anzeigen. — ANNONCES.

ADJUDICATION DE BOIS.

Le LUNDI, 5 mars 1855, vers 10 heures du matin, l'administration communale de Beaufort fera adjuger, au secrétariat de la commune, une coupe extraordinaire, sur pied, contenant 20 hectares et d'un produit d'environ 2,500 stères de bois, essence de hêtre, à exploiter dans le bois dit „beim Hallerkreutz", ban de Beaufort, à proximité du chemin de Beaufort à Larochette.

Echternach, le 24 février 1855.

WITRY, notaire.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

8	9
Braun. — Bai.	»
Brandfuchs, weiße Mähne, weißer rechter Hinterfuß, Bläſſe am Kopf. — Alezan brûlé, crins blancs, balzane postérieure droite, marqué en tête.	»
Braun. — Bai brun.	»
Braun. — Bai brun.	»
Braun, Bläſſe am Kopf. — Bai brun, marqué en tête.	150 fr.
Kaſtanienbraun. — Bai marron.	»
Weißfuchs, weiße Mähne. — Alezan clair, crins blancs.	»
Hellfalber. — Aubère clair.	75 fr.
Dunkelfalber, Bläſſe am Kopf. — Aubère foncé, marqué en tête.	»
Eiſengrau, Bläſſe am Kopf. — Gris de fer, marqué en tête.	»

Rundschreiben an die Gemeinde-Verwaltungen, die Bekräftigung der Protokolle über Vergehen betreffend.

Luxemburg, den 21. Februar 1855.

In einer in der Appell-Instanz anhängigen Forſtſache hat der Obergerichtshof durch Erkenntniß vom 20. Januar d. J. entſchieden: 1. daß, wenn das Protokoll eines Forſtaufſehers vor einem Schöffen oder vor einem Mitglied des Gemeinderathes bekräftigt wird, der Bekräftigungsakt bei Strafe der Nichtigkeit angeben muß, ob der Beamte, welcher denſelben aufnimmt, als Delegirter oder als Stellvertreter des Bürgermeiſters handelt, und 2., daß der Stellvertreter die Eigenſchaft in welcher, und die Urſache, aus welcher er als ſolcher handelt, erwähnen muß.

Ich erſuche die Gemeinde-Verwaltungen, ſich genau nach der hier in Erinnerung gebrachten Regel zu achten, da dieſelbe auf die Beſtimmungen

Circulaire aux administrations communales, concernant l'affirmation des procès-verbaux de délit.

Luxembourg, le 21 février 1855.

Dans une affaire forestière pendante en instance d'appel, la Cour supérieure de justice a jugé, par arrêt du 20 janvier écoulé, 1° que, lorsqu'un procès-verbal de garde est affirmé devant un échevin ou devant un conseiller communal, l'acte d'affirmation doit, à peine de nullité, énoncer si l'officier qui le reçoit procède par délégation ou en remplacement du bourgmestre; et 2° que le remplaçant doit faire mention de la qualité en laquelle et la cause pour laquelle il agit comme tel.

J'invite les administrations communales à se conformer exactement à la règle ci-dessus rappelée, comme étant basée sur les dispositions des art. 18

der Art. 18 und 48, Nr. 4 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 über die Einrichtung der Gemeinden und Distrikte gegründet ist.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

et 48 n° 4 de la loi du 24 février 1843, sur l'organisation des communes et des districts.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 24. Februar 1855.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. k. Mts März ab der Sitz des Ober-Grenz-Controleurs zu Surre nach Baschleiden verlegt ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 24 février 1855.

Il est porté à la connaissance du public, qu'à partir du 1er mars prochain, la résidence du contrôleur supérieur des douanes à Surré est transférée à Baschleiden.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Ehren-Rathes bei der Rechnungs-kammer.

Luxemburg, den 27. Februar 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 21. Februar d. J. Nr. 149, auf den Vorschlag der Kammer der Abgeordneten und den Bericht des unterzeichneten General-Administrators ist der Herr Ludwig Peter Fendius, vormaliger Friedensrichter zu Luxemburg, zum Ehrenrathe der Rechnungskammer an die Stelle des Hrn. Neumann ernannt worden, welcher auf dieses Amt wegen der Unverträglichkeit desselben mit der Eigenschaft eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten verzichtet hat.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant la nomination d'un conseiller honoraire de la Chambre des comptes.

Luxembourg, le 27 février 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 21 février courant n° 149, pris sur la proposition de la Chambre des députés et sur le rapport de l'Administrateur-général soussigné, M. Louis-Pierre *Fendius*, ancien juge de paix à Luxembourg, est nommé conseiller honoraire de la Chambre des comptes, en remplacement de M. *Neumann*, qui a renoncé auxdites fonctions, par suite de leur incompatibilité avec le mandat de membre de la Chambre des députés.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung, Veränderungen im Personal der Ackerbau-Commission betreffend.

Luxemburg, den 1. März 1855.

Ein König-Großherzoglicher Beschluß vom 21. Februar dieses Jahres, Nr. 152, enthält folgende Bestimmungen:

Dem Herrn Jakob Alexander Brassel, Notar zu Rambruch, ist ehrenvolle Entlassung als Mitglied der Ackerbau-Commission für die Cantons Diekirch und Redingen bewilligt.

Als Mitglieder derselben Commission sind für den Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Januar 1855 an, beibehalten:

a) Für den Canton Luxemburg, der Herr Joseph Pescatore, Vice-Präsident des Obergerichtshofes zu Luxemburg;

b) Für die Cantons Capellen und Mersch, der Herr Joseph Servais, Bürgermeister der Gemeinde Mersch.

Der Herr Karl Faber, Professor und Thierarzt zu Diekirch, ist zum Mitglied der Ackerbau-Commission für die Cantons Diekirch und Redingen, an die Stelle des Herrn Brassel, und bis zum 1. Januar 1856 ernannt, wo die drei Jahre, für welche dieser ernannt war, ablaufen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant des mutations dans le personnel de la commission d'agriculture.

Luxembourg, le 1er mars 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 21 février dernier, n° 152, renferme les dispositions suivantes :

Démission honorable est accordée au sieur Jacques-Alexandre *Brassel*, notaire à Rambrouch, de ses fonctions de membre de la commission d'agriculture pour les cantons de Diekirch et de Redange.

Sont continués dans leurs fonctions de membres de la même commission, pour le terme de trois ans, à partir du 1er janvier 1855 :

a) Pour le canton de Luxembourg, le sieur Joseph *Pescatore*, vice-président de la Cour supérieure de justice à Luxembourg ;

b) Pour les cantons de Capellen et de Mersch, le sieur Joseph *Servais*, bourgmestre de la commune de Mersch.

Le sieur Charles *Faber*, professeur et vétérinaire à Diekirch, est nommé membre de la commission d'agriculture pour les cantons de Diekirch et de Redange, en remplacement du sieur *Brassel* et jusqu'au 1er janvier 1856, époque à laquelle expirera le triennat pour lequel celui-ci avait été nommé.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Rundschreiben, betreffend die Revision der Gemeindewähler-Listen im Jahre 1855.

Luxemburg, den 1. März 1855.

Das Wahlgesetz vom 23ten Juli 1848 Nr. 9 schreibt vor, daß die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden jedes

Circulaire relative à la révision, pour 1855, des listes des électeurs communaux.

Luxembourg, le 1er mars 1855.

La loi électorale du 23 juillet 1848, n° 9, veut que les colléges des bourgmestres et échevins des villes et communes du Grand-Duché procèdent tous

Jahr zwischen dem 1. und 15. April die Revision der permanenten Listen der Gemeindewähler vornehmen sollen.

Ich ersuche daher die genannten Behörden, unverzüglich das Nöthige behufs der diesjährigen Revision zu verfügen. Die hierzu erforderlichen Druckformulare werden ihnen mit diesem Rundschreiben in hinreichender Anzahl zugehen.

Es folgen hier die Hauptregeln, welche bei diesem Geschäfte zu befolgen sind.

Die Steuerrollen, nach welchen die Bürgermeister und Schöffen auf der permanenten Liste die nöthigen Abänderungen machen, um die neue Liste zu bilden, werden ihnen von den Staatseinnehmern geliefert werden.

Nach Vorschrift des Art. 15 des Gesetzes vom 15. November 1854 über die Bildung der Gemeinderäthe muß diese Liste alle mit 10 Francs und mehr besteuerten Personen enthalten, welche nach den Art. 2, 3 (Nr. 1 bis 4 einschließlich) und 4 des Wahlgesetzes stimmberechtigt sind.

Die Liste ist in zwei Exemplaren anzufertigen, von denen eines im Sekretariat der Gemeinde verbleibt, wo jeder von derselben Kenntniß nehmen kann, und das andere zum öffentlichen Anschlag bestimmt ist. Dasselbe geschieht mit der etwa erforderlichen nachträglichen Liste.

Der Wahlcensus kommt bei den Wählern nur insofern in Betracht, als sie denselben schon im vorigen Jahre gezahlt haben und noch im laufenden Jahre zahlen.

Die Liste ist am 15. April von den Bürgermeistern und Schöffen folgendermaßen abzuschließen:

„Gegenwärtige Liste ist auf die Anzahl von
„ eingeschriebenen Wählern abge-
„schlossen, und wird Jeder, welcher Reclamatio-
„nen zu haben glaubt, aufgefordert, sich deshalb

les ans, du 1er au 15 avril, à la révision des listes permanentes des électeurs communaux.

J'invite en conséquence lesdits colléges à prendre incessamment les dispositions nécessaires pour la révision qui doit se faire l'année courante. Les cadres imprimés dont ils auront besoin à cet effet leur parviendront avec la présente circulaire, en nombre suffisant.

Les principales règles à suivre dans les opérations sont indiquées ci-après.

Les rôles des contributions directes, au moyen desquels les colléges des bourgmestres et échevins font les changements nécessaires sur la liste permanente, pour former la liste nouvelle, leur sont fournis par les receveurs de l'Etat.

Aux termes de l'art. 15 de la loi du 15 novembre 1854, sur la composition des conseils communaux, cette liste doit comprendre tous les individus imposés à 10 francs et plus, qui ont le droit de voter d'après les articles 2, 3 (nos 1 à 4 inclus) et 4 de la loi électorale.

La liste est rédigée en double exemplaire, l'un pour être déposé au secrétariat de la commune, où chaque requérant pourra en prendre connaissance, et l'autre pour être affiché; il en sera de même de la liste supplémentaire, le cas échéant.

Le cens n'est compté aux électeurs qu'autant qu'ils l'aient déjà payé l'année dernière, et qu'ils le paient encore l'année courante.

La liste sera arrêtée le 15 avril par le collége des bourgmestre et échevins, de la manière suivante :

« La présente liste est arrêtée au nombre de. . .
» électeurs inscrits, avec invitation aux citoyens
» qui croiraient avoir des réclamations à former, de

„binnen 15 Tagen vom Datum des öffentlichen „Anschlages an, d. h. vom 22. April bis zum „7. Mai einschließlich, bei Verlust seines Rech„tes an die Gemeindebehörde zu wenden.

„ am 15. April 1855.

„Das Collegium der Bürgermeister u. Schöffen,

Präsident,

Sekretär.“

Die Liste ist an den gewöhnlichen Stellen Sonntag, den 22. April, öffentlich anzuschlagen, und die Affiche bleibt bis zum 2ten Mai einschließlich.

Nach dem Art. 5 des Wahlgesetzes kann die Gemeindebehörde von Amtswegen einen Namen aus der permanenten Liste nur dann streichen, nachdem sie den Betheiligten im Voraus und zwar wenigstens 48 Stunden vor dem definitiven Abschlusse der neuen Liste benachrichtigt hat. Diese Bestimmung betrifft nicht die Ausstreichungen, welche in Folge von Reclamationen Dritter vorgenommen werden, da in Bezug auf diese nach dem Art. 10 des Gesetzes, nämlich folgendermaßen verfahren wird.

Werden Reclamationen gegen die Aufstellung der Liste erhoben, so ertheilt über dieselben ein Mitglied der Gemeindeverwaltung, oder der Sekretär, eine Empfangsbescheinigung.

Hat die Reclamation eine ungehörige Einschreibung zum Gegenstand, so wird sie spätestens binnen drei Tagen dem Betheiligten mitgetheilt, welcher 10 Tage Zeit hat, auf dieselbe zu antworten.

Der Gemeinderath entscheidet binnen 10 Tagen, von dem Tage an, wo die Beschwerde abgegeben ist, wenn es sich von einer Auslassung oder Ausstreichung handelt, und binnen 10 Tagen vom Tage der Antwort oder vom Ablauf der für dieselbe bestimmten Frist an, wenn es sich von einer ungehörigen Einschreibung handelt.

»s'adresser à cet effet à l'autorité communale dan »le délai de 15 jours à partir de la date de l'affiche, »c'est-à-dire, dans l'intervalle du 22 avril au 7 »mai inclusivement, à peine de déchéance.

»A . . . . le 15 avril 1855.

»Le collége des bourgmestre et échevins,

, Président.

Secrétaire.»

La liste sera affichée le dimanche 22 avril à l'endroit ordinaire, et l'affiche sera maintenue jusqu'au 2 mai inclusivement.

Aux termes de l'art. 5 de la loi électorale, l'autorité communale ne peut rayer d'office un nom de la liste permanente, qu'après avertissement préalable notifié à la partie intéressée au moins 48 heures avant la clôture définitive de la nouvelle liste. Cette disposition ne concerne pas les radiations qui se font en suite des réclamations formées par des tiers, attendu qu'à l'égard de celles-là il est procédé selon les prescriptions de l'art. 10 de la loi, soit de la manière suivante :

S'il y a des réclamations contre la formation de la liste, un membre de l'administration communale ou le secrétaire en donne récépissé.

Si la réclamation porte sur une inscription indue, elle sera notifiée, dans les 3 jours au plus tard, à la partie intéressée, qui aura 10 jours pour y répondre.

Le conseil communal prononce dans les 10 jours à compter de celui où la requête aura été déposée, lorsqu'il s'agit d'une omission ou d'une radiation, et dans les 10 jours à compter de la réponse ou de l'expiration du délai pour répondre, lorsqu'il s'agit d'une inscription indue.

Die Entscheidungen des Gemeinderathes müssen dem Betheiligten binnen drei Tagen nach ihrem Datum notificirt werden.

Sobald der Gemeinderath über alle Reclamationen entschieden hat, ist die Wählerliste in Gemäßheit des Art. 11 des Gesetzes definitiv zu schließen.

Dieser Abschluß muß am 30. Mai in folgender Weise geschehen:

„Die vorstehende Liste, welche gehörig affichirt, „und gegen welche keine Reclamation erhoben „worden ist" oder: „gegen welche (Anzahl) Re„clamationen erhoben worden sind, ist definitiv „festgestellt und abgeschlossen.

„ den 30. Mai 1855.

„Das Collegium der Bürgermeister u. Schöffen,

Präsident,

Sekretär."

Binnen 48 Stunden nachher hat das Collegium der Bürgermeister und Schöffen eine nachträgliche Liste derjenigen Wähler affichiren zu lassen, welche vom Gemeinderathe bei dem definitiven Abschluß der Liste zugelassen worden sind, ohne auf der ersten Liste gestanden zu haben.

Diese nachträgliche Liste bleibt 10 Tage lang affichirt und ist folgendermaßen abzuschließen:

„Die gegenwärtige nachträgliche Liste ist auf „die Anzahl von eingeschriebenen Namen „abgeschlossen, und werden Diejenigen, welche „gegen die Entscheidung des Gemeinderathes über „ihre Beschwerde, oder gegen Einschreibungen „oder Ausstreichungen reclamiren zu müssen glau„ben, aufgefordert, sich deshalb innerhalb der 10 „Tage, binnen welcher diese Liste angeschlagen „bleibt, an das Bezirksgericht zu wenden.

„ den Juni 1855.

„Das Collegium der Bürgermeister u. Schöffen,

Präsident,

Sekretär."

La notification des décisions rendues par le conseil communal sera faite aux parties intéressées dans les 3 jours de leur date.

Dès que le conseil communal aura prononcé sur toutes les réclamations, la liste électorale sera définitivement close, selon l'art. 11 de la loi.

Cette clôture aura lieu le 30 mai, dans les termes suivants :

« La liste ci-dessus, qui avait été dûment affichée »et contre laquelle il n'a été formé aucune récla»mation,» (ou bien) »contre laquelle il a été formé »(nombre) réclamations, est définitivement close et »arrêtée.

»A . . . . . . le 30 mai 1855.

»Le collége des bourgmestre et échevins,

Président.

Secrétaire.»

Dans les 48 heures après, le collége des bourgmestre et échevins fera afficher une liste supplémentaire des noms des électeurs qui auront été admis par le conseil communal lors de la clôture définitive de la liste, sans avoir été portés sur l'affiche primitive.

Cette liste supplémentaire restera affichée pendant 10 jours. Elle sera arrêtée comme suit :

« La présente liste supplémentaire est arrêtée au »nombre de . . . . noms inscrits, avec invitation »aux citoyens, qui croiraient devoir réclamer contre »la décision du conseil communal sur leurs requêtes, »ou contre des inscriptions ou radiations indues, »de se pourvoir à ce sujet devant le tribunal de »l'arrondissement, dans le délai de l'affiche de cette »liste, qui durera 10 jours.

»A . . . . . . le juin 1855.

»Le collége des bourgmestre et échevins,

Président.

Secrétaire.»

Die Gemeindeverwaltungen bleiben beim Prozeßverfahren unbetheiligt. Nur haben sie darüber zu wachen, daß, falls ihnen Beschwerden oder Appelle mittels Hinterlegung im Gemeindesekretariat notificirt werden, die Namen Derjenigen, welche in Bezug auf die ungehörige Ausstreichung die Appellaten sind, nach Vorschrift des vorletzten § im Art. 13 des Gesetzes öffentlich angeschlagen werden.

Die Wählerlisten können, nachdem sie definitiv abgeschlossen sind, vom Collegium der Bürgermeister und Schöffen nicht anders als in Folge gerichtlicher Urtheile letzter Instanz abgeändert werden, welche ihnen in Gemäßheit des § 3 des Art. 14 notificirt worden.

Nach Beendigung aller vorgeschriebenen Geschäfte haben die Gemeinde-Verwaltungen mir über die geschehene Revision der Listen Bericht zu erstatten, indem sie im gewöhnlichen Geschäftswege eine Bescheinigung einsenden, daß die Listen bekannt gemacht sind. In dieser Bescheinigung muß zugleich die Gesammt-Anzahl der Gemeindewähler angegeben sein.

Die Herrn Distrikts-Commissäre sind beauftragt, jeder in seinem Bezirke darauf zu sehen, daß die vorstehenden Bestimmungen vollzogen werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Les administrations communales restent étrangères à la procédure. Elles doivent seulement veiller à ce que, dans le cas où des pourvois ou appels leur seraient notifiées par acte de dépôt au secrétariat de la commune, les noms des intimés du chef de radiation indue soient affichés au prescrit du pénultième § de l'art. 13 de la loi.

Les listes électorales, définitivement arrêtées, ne pourront être rectifiées par les colléges des bourgmestres et échevins qu'en vertu de jugements en dernier ressort, qui leur seraient notifiés conformément au § 3 de l'art. 14.

Après que toutes les opérations prescrites seront terminées, les administrations communales me justifieront de la révision des listes, au moyen de la production, par la voie ordinaire, d'un certificat qui constate la publication des listes. Ce certificat devra renseigner en même temps le nombre total des électeurs communaux.

MM. les commissaires de district sont chargés de veiller à l'exécution des dispositions qui précèdent, chacun dans son ressort.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

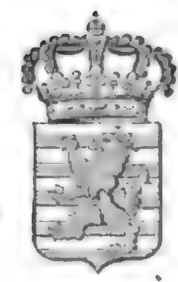
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Februar 1855.

MERCURIALES. — 1re Quinzaine du mois de février 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de						Markt-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29 03	28 50	. .	28 75	28 75	28 72	28 75
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 80	26 50	. .	26 50	27 50	27 28	27 12
Roggen.—Seigle	Id.	25 .	22 .	22 50	23 25	22 25	. .	23 .
Gerste.—Orge	Id.	17 50	18 .	. .	19 .	17 25	. .	17 94
Geschälte Gerste. — Orge mondée	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Épeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.— Sarrasin	Id.	. .	18 .	17 50	17 .	. .	. .	17 50
Hafer.—Avoine	Id.	8 53	7 50	7 50	8 25	8 50	8 10	8 06
Erbsen.—Pois	Id.	24 50	22 50	25 .	23 .	25 .	22 68	23 78
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 50	. .	7 50	5 25	8 67	9 41	7 67
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 50	. .	. 60	. 57
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	. 50	. 50	. 45	. .	. 56	. 50
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre	Id.	1 70	1 60	1 60	1 70	1 65	1 50	1 62
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 .	5 25	. .	. .	5 58
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 .	2 50	. .	. .	3 06
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 25	. .	6 .	6 .	6 .	7 15	6 88
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	4 .	5 25	4 50	. .	4 58

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 18.

Dinstag, 13. März 1855.

Mardi, 13 mars 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. März 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 21. Februar d. J. Nr. 159, ist Hr. Joh. Ulveling zum Director der direkten Steuern und der Accisen ernannt worden, welches Amt er mit dem des Directors der Grundcredit-Kasse verbinden wird.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 6 mars 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 21 février dernier, n° 159, le sieur Jean *Ulveling* est nommé aux fonctions de directeur des contributions directes et des accises, fonctions qu'il cumulera avec celles de directeur de la caisse de crédit foncier.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Beschluß, betreffend die Einberufung der Wähler des Cantons Wiltz.

Luxemburg, den 10. März 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

In Betracht, daß der Hr. Ulveling, Mitglied der Kammer der Abgeordneten für den Canton Wiltz, zum Steuerdirektor ernannt ist, und in dieser Eigenschaft am 9. d. M. den Eid geleistet, auch sein Amt am heutigen Tage angetreten hat;

Nach Einsicht des Art. 59 der Verfassung und des Art. 47 des Wahlgesetzes vom 23. Juli 1848;

Convocation du collége électoral du canton de Wiltz.

Luxembourg, le 10 mars 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Considérant que le sieur *Ulveling*, membre de la Chambre des députés pour le canton de Wiltz, a été nommé aux fonctions de directeur des contributions, et qu'il a prêté serment en cette qualité le 9 de ce mois, pour entrer aujourd'hui en fonctions;

Vu l'art. 59 de la constitution et l'art. 47 de la loi électorale du 23 juillet 1848;

Beschließt:

Art. 1.

Das Wahlcollegium des Cantons Wiltz ist für Samstag, den 24. März d. J., 10 Uhr Morgens zu dem Zwecke einberufen, zur Wahl eines Abgeordneten an die Stelle des zum Steuer-director ernannten Hrn. Ulveling zu schreiten;

Art. 2.

Dieser Beschluß ist in das Memorial des Großherzogthums einzurücken, um von Allen, welche die Sache betrifft, befolgt und vollzogen zu werden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Arrête :

Art. 1er.

Le collége électoral du canton de Wiltz est convoqué pour le samedi, 24 mars courant, à dix heures du matin, à l'effet de procéder à l'élection d'un député en remplacement du sieur *Ulveling*, nommé aux fonctions de directeur des contributions.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché, pour être observé et exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Rundschreiben, betreffend die 1855 vorzunehmende Revision der Listen der Wähler zur Deputirtenkammer.

Luxemburg, den 10. März 1855.

Nach dem Art. 7 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 über die Wahl zur Kammer der Abgeordneten (Memorial 1848 S. 497) müssen die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinden des Großherzogthums zwischen dem 1. und 15. April d. J. die Listen derjenigen Einwohner ihrer Gemeinden revidiren, welche die zum Wahlrechte erforderlichen Eigenschaften besitzen.

Damit die Gemeindebehörden hierbei mit Genauigkeit zu Werke gehen mögen, werden ihnen die Steuer-Einnehmer vor dem 1. April d. J. eine von ihnen beglaubigte und vom respektiven Controleur geprüfte Abschrift der Rollen von 1854 übergeben.

Das Verfahren, welches bei der Anfertigung dieser Abschriften zu beachten ist, bestimmen die

Circulaire concernant la révision pour l'année 1855 des listes des électeurs pour la Chambre des députés.

Luxembourg, le 10 mars 1855.

L'article 7 de la loi électorale pour la Chambre des députés du 23 juillet 1848 (Mémorial de 1848, page 497) statue, que les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché, doivent procéder, du 1er au 15 avril prochain, à la révision des listes des citoyens de leurs communes qui réunissent les conditions requises pour être électeurs.

Pour mettre les autorités communales à même de procéder avec exactitude à cette opération, les receveurs des contributions leur remettront, avant le 1er avril prochain, une copie des rôles de 1854, certifiés par eux et vérifiés par les contrôleurs respectifs.

Les articles 1, 2 et 3 de la loi électorale et les instructions contenues dans la circulaire du 7 août

Art. 1, 2 und 3 des Wahlgesetzes und die im Rundschreiben vom 7. August 1848 (Memorial S. 517) enthaltenen Instructionen.

Haben die Bürgermeister und Schöffen die Revision der Listen vollendet, so müssen sie dieselben vorläufig am 16. April abschließen und sie für den darauf folgenden Sonntag, den 22. April, öffentlich anschlagen lassen.

Die Wählerlisten bleiben 10 Tage lang, nämlich bis zum 1. Mai einschließlich affichirt, und es müssen darin Alle, die etwaige Reclamationen zu erheben haben, aufgefordert werden, sich deshalb an das Collegium der Bürgermeister und Schöffen binnen fünfzehn Tagen vom Datum der Affiche an, oder in der Frist vom 16. April bis zum 1. Mai zu wenden (Art. 8 des Gesetzes).

Wenn bei der Revision der Wählerlisten in Gemäßheit des Art. 7 des Wahlgesetzes der Fall eintritt, daß Wähler, die auf der Liste von 1854 standen, von der Gemeindebehörde gestrichen werden, so muß diese die Betheiligten hiervon schriftlich und in deren Wohnung spätestens acht und vierzig Stunden von dem Tage an, wo die Listen affichirt worden sind, unter Mittheilung der Gründe der Ausstreichung oder Auslassung in Kenntniß setzen (Art. 9 des Gesetzes).

Die Namen der Wähler, welche von den Gemeindeverwaltungen bei dem definitiven Abschluß der Listen zugelassen sind, werden durch neue Affichen binnen acht und vierzig Stunden von diesem Abschluß an bekannt gemacht, und muß in diesen Affichen erinnert werden, daß etwaige Reclamationen sich unter Beobachtung des Art. 16 des Gesetzes an das Bezirksgericht zu wenden haben (Art. 12).

Die Listen sind definitiv am 2. Mai d. J. in der Weise abzuschließen, die in Nr. 6 des Rundschreibens vom 7ten August 1848 angegeben ist, und es müssen ebenfalls die Personen, welche auf den affichirten Listen gestanden haben, jedoch

1848 (Mémorial page 517) déterminent la marche à suivre pour la rédaction de ces copies.

Lorsque les colléges des bourgmestre et échevins auront achevé la révision des listes, ils les arrêteront provisoirement le 16 avril prochain, et ils les feront afficher pour le dimanche suivant, 22 du même mois.

Les listes des électeurs resteront affichées pendant *dix* jours, c'est-à-dire, jusqu'au 1er mai prochain inclusivement; elles porteront invitation aux citoyens qui croiront avoir des réclamations à présenter, à s'adresser à cet effet au collége des bourgmestre et échevins dans le délai de *quinze* jours à partir de la date de l'affiche, ou du 16 avril au 1er mai suivant (art. 8 de la loi).

Dans le cas où, lors de la révision des listes en conformité de l'art. 7 de la loi électorale, les noms d'électeurs portés sur celles de l'année 1854, sont rayés par les autorités communales, elles en avertiront les intéressés par écrit et à domicile au plus tard dans les quarante-huit heures à compter du jour où les listes auront été affichées, en les informant des motifs de cette radiation ou omission (art. 9 de la loi).

Les noms des électeurs qui auront été admis par les administrations communales, lors de la clôture définitive des listes, seront publiés par de nouvelles affiches dans le délai de quarante-huit heures à dater de cette clôture, et ces affiches rappelleront que les réclamants, s'il y en a, peuvent s'adresser au tribunal d'arrondissement, en se conformant à l'art. 16 de la loi (art. 12).

Les listes seront définitivement closes le 2 mai prochain de la manière indiquée au nº 6 de la circulaire du 7 août 1848, et les personnes portées sur les listes affichées et dont les noms seront rayés par

von den Gemeindeverwaltungen beim definitiven Abschlusse gestrichen worden sind, schriftlich und in ihrer Wohnung spätestens binnen acht und vierzig Stunden nach dem definitiven Abschluß der Liste benachrichtigt werden (Art. 10 des Gesetzes).

Die Benachrichtigungen in Gemäßheit der Art. 9 und 10 sind kostenfrei durch einen Agenten der Gemeindepolizei zu bewirken.

An dem Tage, wo die Listen abgeschlossen sind, d. h. am 2. Mai d. J. haben, die Collegien der Bürgermeister und Schöffen ein Exemplar der Liste, das von den Steuereinnehmern beglaubigte und von den Controleuren geprüfte Duplikat der Rollen, sowie alle die Schriftstücke, auf deren Grund Personen gestrichen worden sind, an den Distriktscommissär zu senden (Art. 13 des Gesetzes).

Vor dem 8. Mai d. J. müssen die Distrikts-Commissäre der General-Administration des Inneren eine Uebersicht einschicken, welche die Zahl der Wähler jeder Gemeinde ihres Bezirkes enthält.

In dem, was sonst noch zum Zwecke der ordnungsmäßigen Anfertigung der Listen zu beobachten ist, haben sich die hierbei mitwirkenden Personen genau nach allen den besonderen Bestimmungen zu richten, welche im Wahlgesetz und im Rundschreiben vom 7. August 1848 enthalten sind.

Die Herren Distriktscommissäre sind überdies ersucht, den Gemeindebehörden ihres Bezirkes die nöthigen Anweisungen zu ertheilen, damit die etwa bemerkten Unregelmäßigkeiten in den früheren Listen sich nicht mehr in denen des Jahres 1855 wiederholen; auch Alles zu verfügen, was sie für nöthig erachten, um die Sicherheit zu erhalten, daß die Bestimmungen des Wahlgesetzes in Bezug auf die Revision der Wählerlisten gewissenhaft zur Vollziehung kommen.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

les administrations communales, lors de la clôture définitive, seront également averties par écrit et à domicile au plus tard dans les quarante-huit heures de la date de la clôture définitive de la liste (art. 10 de la loi).

Les notifications à faire en conformité des art. 9 et 10 de la loi électorale auront lieu sans frais par un agent de la police communale.

Le jour de la clôture des listes, c'est-à-dire, le 2 mai prochain, les colléges des bourgmestre et échevins adresseront au commissaire de district un exemplaire de la liste, le double des rôles certifié par les receveurs et vérifié par les contrôleurs des contributions, ainsi que toutes les pièces au moyen desquelles les radiations auront été opérées (art. 13 de la loi).

Avant le 8 mai prochain, les commissaires de district feront parvenir à l'administration générale de l'intérieur un relevé portant indication du nombre des électeurs de chaque commune de leur ressort.

Quant aux autres formalités à observer pour la rédaction régulière des listes des électeurs, les personnes appelées à concourir à leur établissement voudront bien se conformer exactement à toutes les dispositions spéciales de la loi électorale et à la circulaire du 7 août 1848.

Messieurs les commissaires de district sont en outre priés de donner les instructions nécessaires aux autorités communales de leurs ressorts respectifs, pour que les irrégularités qu'ils peuvent avoir remarquées, le cas échéant, sur les listes établies antérieurement, ne se reproduisent plus pour 1855. Ils voudront aussi prendre toutes les mesures qu'ils jugeront nécessaires pour avoir la certitude que toutes les dispositions de la loi électorale au sujet de la révision des listes des électeurs soient scrupuleusement exécutées.

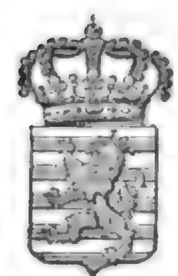
Pour L'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück. in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 19.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 19. März 1855.

Lundi, 19 mars 1855.

Rundschreiben an die Gemeindeverwaltungen, betreffend die Milizpflichtigen, die sich mit beschränktem oder unbeschränktem Urlaub in ihrer Heimath befinden.

Luxemburg, den 12. März 1855.

Die Artikel 177, 178, 179 und 180 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 und die Artikel 44 und 45 des Gesetzes vom 27. April 1820 über die Miliz schreiben Folgendes vor:

„Art. 177. Die in ihre Heimath zurückkehrenden Milizleute sind verpflichtet, sofort nach ihrer Ankunft die Kartusche, die sie vom Gouverneur der Provinz erhalten haben, der Gemeindebehörde einzuhändigen. Diese übergibt ihnen dagegen ein Billet nach dem Muster H H, welches jeder Mann vom Militär- oder Marechaussee-Commandanten, wenn ein solcher Offizier am Orte anwesend ist, visiren zu lassen verbunden ist. Er muß zu jeder Zeit mit diesem Billet versehen sein. Bei seinem Abgange zum Corps wird ihm dieses Billet abgenommen und dagegen die Kartusche wieder eingehändigt.

„Art. 178. Wenn binnen vier Wochen nach dem Tage, an welchem der Urlaub begonnen hat, nicht alle vom Gouverneur bezeichneten

Circulaire aux administrations communales concernant les miliciens qui se trouvent en congé limité ou illimité dans leurs foyers.

Luxembourg, le 12 mars 1855.

Les articles 177, 178, 179 et 180 de la loi du 8 janvier 1817, et les articles 44 et 45 de la loi du 27 avril 1820, sur la milice, s'expriment comme suit:

Art. 177. « Les miliciens retournant dans leurs »foyers sont tenus, immédiatement après leur arrivée, de remettre entre les mains de l'autorité »communale la cartouche qu'ils auront reçue du »Gouverneur de la province, qui leur remettra par »contre un billet conforme au modèle H H, que »chaque homme sera tenu de faire viser par le commandant militaire, ou par le commandant de la »maréchaussée, s'il se trouve un de ces officiers »présent sur les lieux. Il devra en tout temps être »muni de ce billet. Lors du départ pour rejoindre »les corps, ce billet leur est retiré et la cartouche »leur est rendue.»

Art. 178. «Si, dans les quatre semaines après le »jour que le congé a commencé, tous les hommes

„Leute in ihre Heimath angekommen sind, so „müssen die Gemeindebehörden hiervon den Gouverneur benachrichtigen, indem sie ihm eine namentliche Liste der nicht angekommenen Leute „übersenden.

„Der Gouverneur setzt die Corps in Kenntniß, zu denen diese Leute gehören, damit sie im „Einverständniß mit ihm der Ursache des Verzuges nachforschen und alle geeigneten Maßregeln ergreifen können, um den Aufenthalt der „Säumigen zu entdecken.

„Art. 179. Die Gemeindebehörden haben die „Beurlaubten genau zu überwachen, und in ein „doppelt nach dem Muster G G zu führendes „Register die Todesfälle, sowie jeden andern die „Beurlaubten betreffenden Umstand einzutragen, „welcher einiges Interesse bieten kann.

„Art. 180. Dieselben haben dem Gouverneur „vor dem 10. jedes Monats einen umständlichen „Bericht über die Verhältnisse dieser Milizleute „und das Betragen derselben zu erstatten, und „darin alle zu ihrer Kenntniß gelangten Unordnungen, welche dieselben begangen haben, besonders zu erwähnen.“

Art. 44 des Gesetzes vom 27ten April 1820. „Ein auf Urlaub befindlicher Milizmann, welcher seine Gemeinde auf länger als acht und „vierzig Stunden verlassen will, muß hiervon „persönlich die Ortsverwaltung, unter Angabe „der Gemeinde, in welche er sich begibt, in Kenntniß setzen.

„Art. 55. Wenn derselbe außerhalb seiner Gemeinde länger als acht und vierzig Stunden „zubringt, so muß er sich der Verwaltung derjenigen Gemeinde vorstellen, in welcher er sich „befindet.“

Das Interesse des Militärdienstes erfordert, daß die Bestimmungen des Gesetzes vollzogen werden, und ich ersuche die Gemeindebehörden, soviel die Sache sie angeht, zu dieser Vollziehung mitzuwirken.

»désignés par le Gouverneur ne sont pas rentrés »dans leurs foyers, les autorités communales en »préviendront le Gouverneur en lui transmettant »un état nominatif de ceux qui ne seraient pas arrivés.

»Le Gouverneur en informe les commandants des »corps auxquels ils appartiennent, afin qu'ils »puissent, de concert avec lui, faire les recherches »nécessaires après la cause du retard et prendre »toutes les mesures convenables pour découvrir la »retraite des retardataires.»

Art. 179. «Les autorités communales surveilleront de près les miliciens en congé, consigneront »sur un registre en double expédition, conforme »au modèle G G les décès, ainsi que tout autre »détail qui les concerne et qui peut être réputé de »quelque intérêt.»

Art. 180. «Elles feront parvenir au Gouverneur, »avant le 10 de chaque mois, un rapport circonstancié concernant l'état de ces miliciens et la conduite qu'ils tiennent, et elles y feront mention »spéciale de tous les désordres par eux commis qui »seront parvenus à leur connaissance.»

Art. 44 de la loi du 27 avril 1820. «Un milicien »en congé qui voudrait s'absenter de sa commune »pour plus de quarante-huit heures, en donnera »en personne connaissance à l'administration locale »en désignant la commune où il se rend.»

Art. 45. «S'il séjourne hors de sa commune »plus de quarante-huit heures, il se présentera à »l'administration de celle où il se trouve.»

L'intérêt du service militaire réclame l'exécution de ces dispositions de la loi. J'ai l'honneur de prier les administrations communales de concourir à cette exécution en tant que la chose les concerne.

Dieselben haben bereits durch die Distrikts-Commissäre Druckformulare für die im Art. 177 erwähnten Billets Lit. H H erhalten und werden unverzüglich auf demselben Wege auch die Druckformulare empfangen, welche zur doppelten Aufstellung des im Art. 179 erwähnten Registers Lit. G G nöthig sind.

Dieses Register muß begreifen die eingestellten Milizpflichtigen der acht letzten Altersklassen, also jetzt die Klassen von 1847 bis einschließlich 1854. Dasselbe wird aufgestellt mit Hülfe der namentlichen Verzeichnisse, welche den Gemeinden jährlich in Gemäßheit des Art. 159 des erwähnten Gesetzes vom 8ten Januar 1817 zugeschickt worden sind.

Ich ersuche die Gemeinde-Verwaltungen, diese Arbeit sofort zu beginnen und dieselbe mit Sorgfalt auszuführen, indem sie, soviel als möglich, genaue Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt jedes Milizpflichtigen liefern. Ein Duplikat des Registers haben sie dem Hrn. Distrikts-Commissär zu überschicken, welcher mir dasselbe mit seinen Bemerkungen vor dem 10. April d. J. zukommen lassen wird.

Künftighin haben die Gemeindebehörden sich in Bezug auf die Milizpflichtigen außerdem nach dem oben angeführten Art. 180 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 nachzukommen, indem sie mir im administrativen Geschäftswege regelmäßig den umständlichen Bericht einsenden, welcher in diesem Artikel des Gesetzes erwähnt ist.

Die Hrn. Distrikts-Commissäre werden darauf sehen, daß diese Maßregeln gehörig befolgt werden.

Ich werde dafür sorgen, daß, so oft die Leute einer Milizaushebung im Falle sind, in ihre Heimath beurlaubt zu werden, die Gemeindeverwaltungen hiervon meinerseits benachrichtigt werden.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,

Simons.

Elles ont déjà reçu, par l'intermédiaire de MM. les commissaires de district, des imprimés des billets Litt. H H, dont il est fait mention à l'art. 177. Elles recevront incessamment, par la même voie, des imprimés pour établir en double expédition le registre Litt. G G dont la tenue est prescrite par l'art. 179.

Ce registre comprendra les miliciens incorporés des huit dernières classes, qui sont actuellement celles de 1847 à 1854 inclusivement; il sera établi au moyen des relevés nominatifs qui ont été envoyés annuellement aux communes, en exécution de l'art. 159 de la loi déjà citée du 8 janvier 1817.

Je prie les administrations communales de s'occuper immédiatement de ce travail et de l'exécuter avec soin, en fournissant, pour autant que possible, des renseignements exacts sur la résidence actuelle de chaque milicien. Elles enverront un double du registre à M. le commissaire de district, qui me le transmettra avec ses observations avant le 10 avril prochain.

A l'avenir, les autorités communales se conformeront en outre, à l'égard des miliciens en congé, à la disposition de l'art. 180 ci-dessus transcrit de la loi du 8 janvier 1817, en m'envoyant régulièrement par la voie hiérarchique administrative le rapport circonstancié dont il est fait mention dans cet article de la loi.

MM. les commissaires de district veilleront à ce que ces mesures soient régulièrement suivies.

Toutes les fois qu'une levée de la milice sera dans le cas de rentrer en congé dans ses foyers, j'aurai soin d'en informer les administrations communales.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung der Zeugnisse über geleistete Milizpflicht.

Luxemburg, den 12. März 1855.

Ein Beschluß des Staatsrathes und Gouverneurs des Großherzogthums Luxemburg vom 1ten April 1824, abgedruckt im Memorial desselben Jahres Nr. 23, verfügt, daß die Gesuche um Zeugnisse Lit. L L in Miliz-Angelegenheiten durch Vermittelung der Gemeindebehörden an die Oberbehörde gerichtet werden können, und daß in diesem Falle die begehrten Zeugnisse auf demselben Wege an die Betheiligten ausgefertigt und behändigt werden sollen.

Diese Verfügung, welche den Zweck hatte, den betheiligten Privaten die Reise nach der Hauptstadt zu ersparen und die Ausstellung der Zeugnisse zu reguliren, scheint nicht mehr beobachtet zu werden; denn täglich kommen nach Luxemburg Leute aus allen Theilen des Landes, um Milizzeugnisse auf den Grund von Gesuchen zu erhalten, welche von den Gemeinde-Verwaltungen visirt sind.

Ich muß daher, ebensowohl im Interesse der betheiligten Personen, als zur Sicherung der Ordnung in den Büreaux der Regierung, die Gemeinde-Verwaltungen ersuchen, mir künftig alle ihnen zukommenden Gesuche um Zeugnisse Lit. L L ohne Ausnahme im administrativen Geschäftswege einzusenden. Die begehrten Zeugnisse werden sofort ausgefertigt an die Herren Bürgermeister geschickt werden, welche sie den betheiligten Personen auszuhändigen haben.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,

Simons.

Avis concernant la délivrance des certificats d'avoir satisfait à la milice.

Luxembourg, le 12 mars 1855.

Un arrêté du conseiller d'Etat, Gouverneur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 1er avril 1824, inséré au n° 23 du Mémorial de la même année, statue, que les demandes de certificats Litt. L L en matière de milice, pourront être faites à l'autorité supérieure par l'intermédiaire des administrations communales, et que, dans ce cas, les certificats demandés seront expédiés et remis aux intéressés par la même voie.

Cette mesure, qui avait pour but d'éviter aux particuliers le voyage au chef-lieu du pays et de régler la délivrance des certificats, paraît être perdue de vue; car il arrive journellement à Luxembourg des personnes de toutes les parties du Grand-Duché pour lever des certificats de milice, sur des demandes visées par les administrations communales.

Je crois par conséquent, dans l'intérêt des personnes intéressées, aussi bien que pour assurer l'ordre dans les bureaux du Gouvernement, devoir prier les administrations communales, de m'envoyer à l'avenir, par la voie administrative et sans exception, toutes les demandes de certificats Litt. L L qui leur seront faites. Les certificats demandés seront expédiés immédiatement et adressés à MM. les bourgmestres des communes, pour être remis par ces fonctionnaires aux individus qu'ils concernent.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Beschluß, betreffend die 1855 zu bewilligenden Prämien im Interesse der Veredelung der Hornvieh- und der Schweinezucht.

Luxemburg, den 7. März 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht des Reglements vom 28. De-

Arrêté concernant la distribution des primes en 1855 dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs.

Luxembourg, le 7 mars 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu le règlement du 28 décembre 1849 pour l'a-

zember 1849 über die Veredelung der Hornvieh- und der Schweinezucht;

Nach Einsicht des Beschlusses vom 24. August 1852 zur Erläuterung des Art. 13 § 2 jenes Reglements;

Nach Einsicht des Beschlusses vom 26. Oktober 1853, Abänderungen und Zusätze in demselben Reglement betreffend;

In der Absicht, gemäß den vorerwähnten Verfügungen und mit möglichster Berücksichtigung des Berichtes der Ackerbau-Commission vom 27. Januar d. J., die Zahl und die Beträge der Prämien festzusetzen, welche 1855 im Interesse der Veredelung der Hornvieh- und der Schweinezucht zu bewilligen sind, und die Jury zu ernennen, welche in jedem Canton diese Preise zuzuerkennen hat;

Beschließt:

Art. 1.

Es sollen im laufenden Jahre in jedem der elf Cantons zum Zwecke der Veredelung der Hornvieh- und der Schweinezucht folgende Prämien vertheilt werden:

a) Für die schönsten Stiere:

Eine erste Prämie von fünfzig Francs,
Eine zweite Prämie von vierzig "
Eine dritte Prämie von dreißig "

b) Für die schönsten Kühe oder Färsen:

Eine erste Prämie von vierzig Francs,
Eine zweite Prämie von dreißig "
Eine dritte Prämie von zwanzig "

c) Für die schönsten Eber:

Eine erste Prämie von zwanzig Francs,
Eine zweite Prämie von vierzehn "

d) Für die schönsten Säue:

Eine erste Prämie von achtzehn Francs,
Eine zweite Prämie von zwölf "

Art. 2.

Zu Mitgliedern der Jury, welche in den verschiedenen Cantons an den hierunter bestimmten Orten und Tagen die Preise zuzuerkennen hat, sind die in der folgenden Tabelle erwähnten Personen, jede in der Eigenschaft ernannt, welche in der letzten Spalte der Tabelle angegeben ist.

mélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs;

Vu l'arrêté du 24 août 1852, interprétatif du § 2 de l'art. 13 du règlement susvisé;

Vu l'arrêté du 26 octobre 1853, concernant certaines modifications et additions faites au susdit règlement;

Voulant déterminer, en conformité des actes ci-dessus mentionnés, le nombre et le taux des primes à décerner en 1855 dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, et procéder à la nomination du jury chargé de décerner les primes dans chaque canton, eu égard, pour autant que possible, au rapport de la commission d'agriculture, en date du 27 janvier dernier;

Arrête:

Art. 1er.

Il sera décerné pendant l'année courante dans chacun des onze cantons, dans l'intérêt de l'amélioration de la race des bêtes à cornes et de celle des porcs, les primes suivantes:

a) Pour les plus beaux taureaux:

Une première prime de cinquante francs;
Une deuxième prime de quarante francs;
Une troisième prime de trente francs.

b) Pour les plus belles vaches ou génisses:

Une première prime de quarante francs;
Une deuxième prime de trente francs;
Une troisième prime de vingt francs.

c) Pour les plus beaux verrats:

Une première prime de vingt francs;
Une seconde prime de quatorze francs.

d) Pour les plus belles truies:

Une première prime de dix-huit francs;
Une seconde prime de douze francs.

Art. 2.

Sont nommés membres du jury chargé de décerner les primes dans les divers cantons aux jours et lieux ci-après déterminés, et en la qualité indiquée à la dernière colonne du tableau ci-dessous, les personnes suivantes:

Namen der Cantons.	Namen der Orte, an welchen die Concurse gehalten werden.	Tag des Concurses in jedem Canton.	Namen der Mitglieder der Jury in jedem Canton.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Eigenschaft, welche die Jurymitglieder bekleiden.
Redingen.	Bettborn.	16. April 1855.	Servais, Joseph.	Mitglied der Ackerbau-Commission.	Mersch.	Präsident.
			Fuhrmann, Mich.	Eigenthümer.	Bauschleiden.	Mitglied.
			Faber.	Thierarzt und Professor.	Diekirch.	id.
			Schlesser.	Gerichtsvollzieher.	Bettborn.	Sekretär.
Capellen.	Windhoff.	12. April 1855.	Gerard, J. P.	Eigenthümer.	Cessingen.	Präsident.
			Cornette.	Verwalter.	Schönfels.	Mitglied.
			Wirtgen.	Thierarzt.	Luxemburg.	id.
			Redlinger.	Gemeindesekretär.	Cap.	Sekretär.
Remich.	Remich.	7. Mai 1855.	Keiser.	Kaufmann.	Grevenmacher.	Präsident.
			Berens-Kayl.	Landwirth.	Weiler zum Th.	Mitglied.
			Bivort.	Thierarzt.	Esch a. d. Alzette.	id.
			Berens.	Gemeindesekretär.	Remich.	Sekretär.
Esch a. d. Alz.	Esch a. d. Alz.	29. Mai 1855.	Richard, G.	Eigenthümer.	Itzig.	Präsident.
			Rausch, J. P.	id.	Hesperingen.	Mitglied.
			Fischer.	Thierarzt.	Cessingen.	id.
			Klein.	Friedensgerichtsschreiber.	Esch a. d. Alzette.	Sekretär.
Clerf.	Clerf.	22. August 1855.	Faber.	Bürgermeister.	Wiltz.	Präsident.
			Klein, J.	Landwirth.	Weydingen.	Mitglied.
			Peltier.	Thierarzt.	Diekirch.	id.
			Mutterge.	Gemeindesekretär.	Clerff.	Sekretär.

NOMS DES CANTONS.	LOCALITÉS dans lesquelles les concours auront lieu.	JOUR FIXÉ pour le concours de chaque canton.	NOMS des membres du jury de chaque canton.	QUALITÉ.	RÉSIDENCE.	FONCTIONS qu'ils occupent comme membres du jury.
Redange.	Bettborn.	16 avril 1855.	Servais, Joseph.	Membre de la commission d'agriculture.	Mersch.	Président.
			Fuhrmann, Michel	Propriétaire.	Boulaide.	Membre.
			Faber.	Vétérinaire et professeur.	Diekirch.	Id.
			Schlesser.	Huissier.	Bettborn.	Secrétaire.
Capellen.	Windhof.	12 avril 1855.	Gerard, J.-P.	Propriétaire.	Cessingen.	Président.
			Cornette.	Régisseur.	Schœnfels.	Membre.
			Wirtgen.	Vétérinaire.	Luxembourg.	Id.
			Redlinger.	Secrétaire communal	Cap.	Secrétaire.
Remich.	Remich.	7 mai 1855.	Keiffer.	Négociant.	Grevenmacher.	Président.
			Berens-Kayl.	Cultivateur.	Weiler-la-Tour.	Membre.
			Bivort.	Vétérinaire.	Esch-sur-l'Alzette.	Id.
			Berens.	Secrétaire communal	Remich.	Secrétaire.
Esch-s.-l'Alzette.	Esch-s.-l'Alzette.	29 mai 1855.	Rischard, G.	Propriétaire.	Itzig.	Président.
			Rausch, J.-P.	Id.	Hesperange.	Membre.
			Fischer.	Vétérinaire.	Cessingen.	Id.
			Klein.	Greffier de la justice de paix.	Esch-sur-l'Alzette.	Secrétaire.
Clervaux.	Clervaux.	22 août 1855.	Faber.	Bourgmestre.	Wiltz.	Président.
			Klein, J.	Cultivateur.	Weydingen.	Membre.
			Peltier.	Vétérinaire.	Diekirch.	Id.
			Muttergé.	Secrétaire communal	Clervaux.	Secrétaire.

Luxemburg.	Luxemburg.	24. August 1855.	Föhr-Barthelemy.	Wirth.	Echternach.	Präsident.
			Metzler.	Landwirth.	Hivingen.	Mitglied.
			Eichhorn.	Thierarzt.	Grevenmacher.	id.
			Weyer.	Gemeindesekretär.	Luxemburg.	Sekretär.
Echternach.	Echternach.	12. Septb. 1855.	Fischer.	Landwirth.	Schrondweiler.	Präsident.
			Sinnner.	id.	Beidweiler.	Mitglied.
			Eichhorn.	Thierarzt.	Grevenmacher.	id.
			Praus.	Friedensgerichtsschreiber.	Echternach.	Sekretär.
Mersch.	Mersch.	17. Septb. 1855.	Wampach.	Eigenthümer.	Bleesmühl.	Präsident.
			Metzler, Johann.	id.	Hollerich.	Mitglied.
			Bivort.	Thierarzt.	Esch a. d. Alzette.	id.
			Neuens.	Friedensgerichtsschreiber.	Mersch.	Sekretär.
Grevenmacher.	Grevenmacher.	2. Oktober 1855.	Clement.	Mitglied der Ackerbau-Commission.	Echternach.	Präsident.
			Lambert-Urbain.	Pächter.	Klingelscheuerhof.	Mitglied.
			Fischer.	Thierarzt.	Cessingen.	id.
			Bernette.	Angestellter im Commissariat.	Grevenmacher.	Sekretär.
Diekirch.	Ettelbrück.	9. Oktober 1855.	Laporte.	Eigenthümer.	Weiler.	Präsident.
			Faber, Heinrich (Sohn).	id.	Bissen.	Mitglied.
			Eichhorn.	Thierarzt.	Grevenmacher.	id.
			Faber.	Gemeindesekretär.	Ettelbrück.	Sekretär.
Wiltz.	Wiltz.	30. Oktober 1855.	Conzemius, Jos.	Eigenthümer.	Bögen.	Präsident.
			Hippert.	id.	Hosingen.	Mitglied.
			Faber.	Thierarzt und Professor.	Diekirch.	id.
			Pauly.	Gemeindesekretär.	Wiltz.	Sekretär.

Luxembourg.	Luxembourg.	24 août 1855.	Fœhr-Barthelemy.	Aubergiste.	Echternach.	Président.
			Metzler.	Cultivateur.	Hivange.	Membre.
			Eichhorn.	Vétérinaire.	Grevenmacher.	Id.
			Weyer.	Secrétaire communal	Luxembourg.	Secrétaire.
Echternach.	Echternach.	12 sept. 1855.	Fischer.	Cultivateur.	Schrondweiler.	Président.
			Sinner.	Id.	Beidweiler.	Membre.
			Eichhorn.	Vétérinaire.	Grevenmacher.	Id.
			Praus.	Greffier de la justice de paix.	Echternach.	Secrétaire.
Mersch.	Mersch.	17 sept. 1855.	Wampach.	Propriétaire.	Bleesmuhl.	Président.
			Metzler, Jean.	Id.	Hollerich.	Membre.
			Bivort.	Vétérinaire.	Esch-sur-l'Alzette.	Id.
			Neuens.	Greffier de la justice de paix.	Mersch.	Secrétaire.
Grevenmacher.	Grevenmacher.	2 octobre 1855.	Clement.	Membre de la commission d'agriculture.	Echternach.	Président.
			Lambert-Urbain.	Fermier.	Klingelscheuerhof.	Membre.
			Fischer.	Vétérinaire.	Cessingen.	Id.
			Bernette.	Employé au commissariat.	Grevenmacher.	Secrétaire.
Diekirch.	Ettelbruck.	9 octobre 1855.	Laporte.	Propriétaire.	Weiler.	Président.
			Faber, Henri, fils.	Id.	Bissen.	Membre.
			Eichhorn.	Vétérinaire.	Grevenmacher.	Id.
			Faber.	Secrétaire communal	Ettelbruck.	Secrétaire.
Wiltz.	Wiltz.	30 octobre 1855.	Conzemius, Jos.	Propriétaire.	Bœvange.	Président.
			Hippert.	Id.	Hosingen.	Membre.
			Faber.	Vétérinaire et professeur.	Diekirch.	Id.
			Pauly.	Secrétaire communal	Wiltz.	Secrétaire.

Art. 3.

Kein Eigenthümer kann in einem und demselben Canton in demselben Jahre für jede der beiden Arten von Hornvieh mehr als einen Preis erhalten (Beschluß vom 24. August 1852).

Art. 4.

Damit die Stiere und die Eber zum Preis-Concurse zugelassen werden können, müssen die Eigenthümer der Commission das von der Commission, welche zu diesem Zwecke in der Gemeinde des Wohnortes der Eigenthümer besteht, ausgestellte Zeugniß über die Zulassung des Thieres zur Bespringung der Thiere Anderer, und ferner die Bescheinigung der Gemeinde-Verwaltung vorlegen: daß das Thier im Canton und im öffentlichen Interesse wirklich zur Bespringung gedient hat (Art. 1 und 8 des Reglements vom 28. Dezember 1849 und Art. 5—14^{b} des Beschlusses vom 26. Oktober 1853).

Art. 5.

Die für die schönsten Stiere und die schönsten Eber zuerkannten Prämien werden nicht eher ausgezahlt, als nachdem diese Zuchtthiere noch in den letzten sechs Monaten nach der Zulassung zum Concurse zur Bespringung gedient haben, was durch ein Zeugniß der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde, in welcher der Eigenthümer des Thieres wohnt, darzuthun ist (Art. 8 des Reglements und Art. 5—14^{b} des Beschlusses vom 26. Oktober 1853).

Die Preise für die schönsten Kühe oder Färsen, oder für die schönsten Säue jedes Cantons, werden sofort, nachdem sie zuerkannt sind, liquidirt (Art. 3 des Beschlußes vom 26ten Oktober 1853).

Art. 6.

Die Commission kann erklären, daß der eine oder der andere Preis nicht ertheilt werden soll, entweder weil die männlichen Thiere, die Kühe,

A t. 3.

Aucun propriétaire ne pourra recevoir plus d'une prime dans *le même canton* pendant la même année, pour chacune des deux espèces de bêtes à cornes (arrêté du 24 août 1852.)

Art. 4.

Pour que les taureaux et les verrats soient admis au concours pour les primes, les propriétaires doivent présenter à la commission le certificat d'admission à la saillie des animaux d'autrui, délivré par la commission instituée à cette fin dans la commune du domicile des propriétaires, et un certificat de l'administration communale constatant que ces bêtes ont servi à la saillie dans le canton et dans l'intérêt du public. (Art. 1 et 8 du règlement du 28 décembre 1849, et art. 5—14^{b} de l'arrêté du 26 octobre 1853.)

Art. 5.

Les primes décernées en faveur des plus beaux taureaux et des plus beaux verrats, ne seront payées qu'après que ces reproducteurs auront encore servi à la monte pendant six mois après l'admission au concours; ce dont il devra être justifié par un certificat du collége des bourgmestre et échevins de la commune du domicile du propriétaire de l'animal. (Art. 8 du règlement et art. 5—14^{b} de l'arrêté du 26 octobre 1853.)

Les primes accordées en faveur des plus belles vaches ou génisses et en faveur des plus belles truies de chaque canton, sont liquidées immédiatement après avoir été décernées. (Art. 3 de l'arrêté du 26 octobre 1853.)

Art. 6.

La commission pourra déclarer qu'il n'y a pas lieu de décerner l'une ou l'autre des primes, soit à raison du petit nombre des bêtes mâles, vaches,

Färsen oder Säue in zu geringer Anzahl zum Concurse vorgeführt sind, oder weil keines dieser Thiere die erforderlichen Eigenschaften besitzt (Art. 14 des Reglements von 1849).

Art. 7.

Die Behörden der Gemeinden, in welchen die im Art. 2 dieses Beschlusses erwähnten Concurse Statt finden werden, haben bei Zeiten für die nöthigen Maßregeln zu sorgen, damit die für den Concurs bestimmte Räumlichkeit geeignetermaßen eingerichtet sei.

Art. 8.

Die betheiligten Privaten werden benachrichtigt, daß, in Gemäßheit des Art. 1 des Beschlusses vom 26. Oktober 1853 zum Art. 2 des Reglements vom 28. Dezember 1849, vom 1. März 1855 an zur Bespringung der Thiere Anderer, oder hiernächst zum Concurse, kein Stier zugelassen wird, wenn er nicht mittels eines vernieteten, ihm mitten durch die Nase gehenden eisernen Ringes geleitet wird.

Art. 9.

Die Gemeindebehörden sind ersucht, diesen Beschluß so viel als möglich bekannt zu machen. Derselbe soll in das Memorial eingerückt und in allen Gemeinden des Großherzogthums angeschlagen, auch ein Exemplar jedem der oben genannten Mitglieder als Ernennungs-Urkunde zugefertigt werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

génisses ou truies présentées au concours, soit parce qu'aucune de ces bêtes ne réunit les qualités nécessaires. (Art. 14 du règlement de 1849.)

Art. 7.

Les autorités des communes dans le ressort desquelles les différents concours mentionnés à l'art. 2 du présent arrêté doivent avoir lieu, prendront en temps utile les mesures nécessaires pour l'arrangement convenable de l'emplacement qui sera désigné pour le concours.

Art. 8.

Les particuliers que la chose concerne, sont prévenus, qu'en conformité du paragraphe ajouté à l'art. 2 du règlement du 28 décembre 1849, par l'art. 1er de l'arrêté du 26 octobre 1853, il ne sera, à partir du 1er mars 1855, admis aucun taureau pour la saillie des animaux d'autrui, ni par suite aux concours pour les primes, s'il n'est conduit au moyen d'un anneau en fer rivé, traversant la paroi centrale du nez.

Art. 9.

Les autorités communales sont invitées à donner la plus grande publicité possible au présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial et affiché dans toutes les communes du Grand-Duché, et dont un exemplaire sera transmis à chacun des membres ci-dessus dénommés pour lui servir de commission.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. März 1855.

In Gemäßheit des Königlichen Beschlusses vom 11. April 1822 (Memorial 1. Halbj. S. 253) habe ich durch einen Beschluß vom 7ten März

Avis.

Luxembourg, le 7 mars 1855.

En exécution de l'arrêté royal du 11 avril 1822 (Mém. de 1822, 1er sem., page 253) j'ai autorisé, par un arrêté du 7 mars courant, la commune

d. J. die Gemeinde Ettelbrück ermächtigt, den Wochenmarkt, welcher daselbst jetzt Donnerstags gehalten wird, auf den Dinstag zu verlegen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

d'Ettelbruck à fixer au mardi le marché hebdomadaire qui s'y tient actuellement le jeudi.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Rundschreiben, die Sekretäre und die Einnehmer der Gemeinden betreffend.

Luxemburg, den 9. März 1855.

Der Art. 12 des Gesetzes vom 15. November 1854 lautet: „Das Amt des Sekretärs und des „Einnehmers (der Gemeinde) sind unverträglich „mit dem Geschäfte einer Schenkwirthschaft, es „möge dieß von dem Candidaten selbst, oder „irgend einer andern bei ihm wohnenden Person „betrieben werden.“

Mehrere Gemeinden haben bereits für die Ersetzung ihrer Sekretäre oder Einnehmer gesorgt, die sich in einem Verhinderungsfalle dieser Art befanden.

Dagegen sind andere Gemeinden bis jetzt diesem Beispiele nicht gefolgt.

Ich ersuche die Verwaltungen dieser Gemeinden, unverzüglich in diesem Punkte die Ordnung herzustellen, da das Gesetz seinem ganzen Umfange nach vollzogen werden muß.

Sollte die eine oder die andere Gemeindeverwaltung einen Zweifel über den Sinn oder die Auslegung des obigen Art. 12 hegen, so hat sie mir darüber durch Vermittelung des Distrikts-Commissärs zu berichten.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Circulaire relative aux secrétaires et receveurs communaux.

Luxembourg, le 9 mars 1855.

L'art. 12 de la loi du 15 novembre 1854 porte :

« Les fonctions de secrétaire et de receveur (com»munal) sont incompatibles avec la profession de »cabaretier, que cette profession soit exercée par »les candidats ou par toute autre personne établie »chez eux. »

Plusieurs communes ont déjà pourvu au remplacement de leurs secrétaires ou receveurs, parce qu'ils se trouvaient dans un cas d'empêchement de cette nature.

Mais il y a aussi des communes qui n'ont pas suivi cet exemple jusqu'à présent.

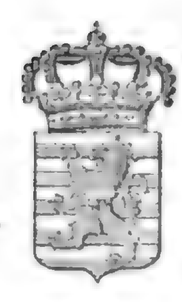
Je prie les administrations de ces dernières de ne plus tarder à se mettre en règle sous ce rapport : la loi doit être exécutée dans toute sa teneur.

Si l'une ou l'autre desdites administrations avait un doute sur le sens ou l'interprétation de la disposition ci-dessus transcrite, elle devra m'en référer par l'intermédiaire du commissaire de district.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 20.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dinstag, 20. März 1855.

Mardi, 20 mars 1855.

Bekanntmachung, die Veredelung des Viehes betreffend.

Luxemburg, den 7. März 1855.

Die Ackerbau-Commission hat bei ihrer letzten Versammlung nochmals ihre Aufmerksamkeit einem Umstande zugewendet, welcher die Interessen des inländischen Ackerbaues in hohem Grade beeinträchtigt. In vielen Landgemeinden gibt es weder Stiere noch Eber, oder es sind deren nicht genug vorhanden im Verhältniß zu den Kühen und Säuen. Den Gemeinde-Verwaltungen kömmt es zu, die nöthigen Maßregeln zur Beseitigung eines so nachtheiligen Zustandes zu ergreifen. Diesen Zweck werden sie, wie die Erfahrung in einigen Gemeinden gezeigt hat, erreichen, wenn sie gemäß den Art. 15 und 16 des Reglements vom 28. Dezember 1849 über die Veredelung des Rindviehes und der Schweine verfahren. Ich denke indessen, daß sie außerdem auch wohl thun würden, einen und denselben Unternehmer mehrere Jahre hintereinander zum Unterhalte der Stiere und Eber zu verpflichten, und die Zahl der Stiere im Verhältniß von einem auf 120 weibliche Thiere von anderthalb Jahren und darüber, dagegen die Zahl der Eber im Verhältniß von einem auf 100 Säue festzusetzen.

Avis concernant l'amélioration du bétail.

Luxembourg, le 7 mars 1855.

La Commission d'agriculture a encore, pendant sa dernière session, porté son attention sur une circonstance très-préjudiciable aux intérêts agricoles du pays. Dans bien des communes rurales, il n'y a ni taureaux ni verrats, ou il n'y en a pas en nombre suffisant eu égard à celui des vaches et des truies. Il appartient aux administrations communales de prendre les mesures nécessaires pour faire cesser un état de choses aussi fâcheux; en se conformant aux dispositions des art. 15 et 16 du règlement du 28 décembre 1849, pour l'amélioration des bêtes à cornes et des porcs, elles atteindront ce but comme l'expérience faite dans quelques communes l'a démontré. Je pense cependant qu'elles feraient bien encore de charger le même entrepreneur de l'entretien des taureaux et des verrats pendant plusieurs années consécutives, et de fixer le nombre des taureaux dans la proportion d'un par 120 bêtes femelles de l'âge d'un an et demi et au-dessus, et celui des verrats dans la proportion d'un par cent truies.

Ich fordere die Gemeinde-Verwaltungen auf, die angedeuteten Maßregeln in Angriff zu nehmen, und hoffe, daß sie dieser Aufforderung mit allem Eifer entsprechen werden, wenn sie die großen hieraus für die Einwohner hervorgehenden Vortheile in Erwägung ziehen.

Insbesondere empfehle ich den HH. Distrikts-Commissären, darüber zu wachen, daß der Gegenstand dieser Bekanntmachung nicht aus dem Auge verloren werde, und ich ersuche sie, mir das Ergebniß ihrer Bemühungen anzuzeigen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

J'engage les administrations communales à s'occuper des mesures que je viens d'indiquer. J'espère qu'elles mettront tout leur zèle à répondre à l'appel que je leur adresse, en considérant les grands avantages qu'il s'agit de procurer à leurs administrés.

Je recommande d'une manière spéciale à MM. les commissaires de district de veiller à ce que nulle part l'objet du présent avis ne soit perdu de vue, et je les prie de me faire connaître les résultats de leurs efforts.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Rundschreiben zum Zwecke der Ertheilung von Gratifikationen an die Gemeindebeamten.

Luxemburg, den 10. März 1855.

Das Gesetz vom 30. Januar d. J. (Memorial I. S. 34) eröffnet der Regierung einen Credit von 20,000 Francs, welcher den Zweck hat, einer gewissen Klasse von Staatsbeamten wegen der herrschenden Theuerung der Lebensmittel eine außerordentliche Gehaltszulage zu gewähren.

An den hiernach zu verwilligenden Zulagen können die Beamten und Angestellten der Gemeinden nicht Theil nehmen. Doch leidet ein großer Theil derselben ebenfalls mehr oder weniger unter dem Drucke der Zeit, in der wir leben.

Ich ersuche deshalb die Gemeinde-Verwaltungen, auf das Loos derselben eine besondere Aufmerksamkeit zu verwenden, und ihnen, soviel es möglich ist, Gratifikationen aus der Gemeinde-Kasse zu bewilligen.

Ich werde gern die Deliberationen genehmigen, welche mir zu diesem Zwecke auf dem gewöhnlichen Geschäftswege eingesandt werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Circulaire tendant à faire accorder des gratifications aux agents communaux.

Luxembourg, le 10 mars 1855.

La loi du 30 janvier dernier (page 34 du Mémorial 1re partie) ouvre au Gouvernement un crédit de 20,000 francs, pour servir à allouer des suppléments extraordinaires de traitement à une certaine catégorie de fonctionnaires de l'Etat, à raison de la cherté des subsistances.

Les fonctionnaires et employés communaux ne peuvent participer à la répartition du crédit précité. Cependant le temps difficile que nous avons à traverser fait également éprouver une gêne plus ou moins sensible à une grande partie d'entre eux.

J'invite ainsi les administrations communales à s'intéresser spécialement au sort de ceux-ci, et à leur accorder, pour autant que possible, des gratifications sur les caisses communales respectives.

Je donnerai volontiers mon approbation aux délibérations qui seront prises dans ce but; elles devront me parvenir par la voie ordinaire de la correspondance.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung in Beziehung auf die Jahrmärkte zu Bettborn im Jahre 1855.

Luxemburg, den 16. März 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Jahrmärkte, welche nach dem Beschlusse vom 14. Januar 1854 (Memorial S. 92) zu Bettborn am 9. April und 8. September des laufenden Jahres gehalten werden sollen, der erstere auf Montag den 16. April und der letztere auf Montag den 10. September 1855 verlegt worden sind.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant un changement dans la fixation des foires à tenir à Bettborn en 1855.

Luxembourg, le 15 mars 1855.

Il est porté à la connaissance du public que les foires qui, d'après l'arrêté du 14 janvier 1854 (Mémorial page 92) devaient être tenues à Bettborn le 9 avril et le 8 septembre de l'année courante, sont fixées respectivement au lundi 16 avril et au lundi 10 septembre 1855.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Berichtigung.

Luxemburg, den 17. März 1855.

In der Nachweisung über die 1856 zu haltenden Jahrmärkte (Memorial 1855 Theil II. Nr. 16) ist, was den zu Luxemburg im September jenes Jahres zu haltenden Jahrmarkt betrifft, statt Mittwoch den 3. September zu lesen: Montag den 1. September.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Rectification.

Luxembourg, le 17 mars 1855.

Dans le tableau inséré au n° 16 de la seconde partie du Mémorial de l'année courante, et indiquant les foires à tenir en 1856, le *lundi 1er septembre* est à substituer au *mercredi 3 septembre* pour la foire à tenir à Luxembourg dans le courant du même mois.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 6. März 1855 Nr. 180 sind die Herren

Andre, Ober-Zollinspektor,
Bodson, Professor am Athenäum,
Hardt, Professor am Athenäum, und Mitglied der Kammer der Abgeordneten,
Sivering, Bauconducteur, und
Ulveling, Substitut des Staatsanwaltes beim Bezirksgericht zu Luxemburg,

und zwar der erste zum Präsidenten, und die anderen zu Mitgliedern der durch König-Groß-

Avis.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 mars 1855, n° 180, les sieurs

André, inspecteur des douanes,
Bodson, professeur à l'Athénée,
Hardt, professeur à l'Athénée et membre de la Chambre des députés,
Sivering, conducteur des travaux publics, et
Ulveling, substitut du procureur d'Etat près le tribunal d'arrondissement à Luxembourg,

ont été désignés, le premier comme président, les autres comme membres de la commission permanente

herzoglichen Beschluß von demselben Tage Nr. 179 gebildeten permanenten Commission für Statistik ernannt worden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Innern,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

de statistique, créée par arrêté royal grand-ducal du même jour, n° 179.

Pour L'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Une exposition horticole vernale, organisée par le Cercle agricole et horticole du Grand-Duché, aura lieu à Luxembourg les 19, 20 et 21 mai 1855, à l'hôtel de ville. Les horticulteurs, les amateurs et les fabricants d'objets d'horticulture du Grand-Duché et des pays limitrophes sont admis à prendre part à cette exposition. Des distinctions, consistant en médailles et mentions honorables, seront décernées aux personnes qui exposeront les plus beaux produits. Ceux qui voudront concourir, auront à en adresser la déclaration par écrit à l'un de messieurs les Commissaires de l'exposition pour *le mercredi 14 mai au plus tard,* et à joindre à cette déclaration, pour autant que possible, une liste par ordre alphabétique des légumes, fruits, plantes ou objets d'art qu'ils se proposent de mettre au concours. Pour obtenir de plus amples renseignements, on pourra s'adresser à l'un des mêmes commissaires, qui sont MM. Aug. Fischer, conseiller communal à Luxembourg, Koltz-Wilhelm, à Clausen, et Mich. Brandenburg, horticulteur au Limpertsberg.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 21.

Mittwoch, 21. März 1855.

Mercredi, 21 mars 1855.

Beschluß, betreffend die Bildung der Büreaux der Wahlsektionen des Cantons Wiltz.

Luxemburg, den 20. März 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht des Art. 24 Abs. 9 des Gesetzes über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Vorschläge des Hrn. Präsidenten des Wahlcollegiums des Cantons Wiltz, wo am 24. März d. J. um zehn Uhr Morgens zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten an die Stelle des zum Steuerdirektor ernannten Hrn. Ulveling geschritten werden soll;

Bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Büreaux der drei Wahlsektionen des genannten Cantons aus folgenden Personen bestehen:

1te oder Hauptsektion.

den HH. Jakob Bernard, Friedensrichter zu Wiltz, Präsident;

Joh. Franz Lambert, Bürgermeister zu id., Scrutator;

Michel Molitor, Mitglied des Gemeinderathes zu id., Scrutator;

Arrêté relatif à la composition des bureaux des sections électorales du canton de Wiltz.

Luxembourg, le 20 mars 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu le 9e alinéa de l'art. 24 de la loi électorale pour la Chambre des députés;

Vu les propositions de M. le président du collége électoral du canton de Wiltz, où il doit être procédé le 24 mars courant, à dix heures du matin, à l'élection d'un membre de la Chambre des députés, en remplacement du sieur Ulveling, appelé aux fonctions de directeur des contributions;

Fait connaître que les bureaux des trois sections électorales dudit canton sont composés des personnes suivantes :

1re section ou section principale :

MM. Jacques *Bernard*, juge de paix à Wiltz, président;

J.-F. *Lambert*, bourgmestre à Wiltz, scrutateur;

M. *Molitor*, conseiller communal id. id.

den HH. Ant. Peters, desgl. zu id., ergänzender Scrutator;

Nik. Wolter, desgl. zu id., id.

2te Sektion.

den HH. J. Ch. Mathieu, 1. Ergänzungsrichter beim Friedensgericht, Präsident;

Nik. Dernöden, Mitglied des Gemeinderathes zu Baschleiden, Scrutat.;

Fr. Cölest. Choffray, desgl. zu Sonlez, Scrutator;

Mich. Weinandy, Schöffe zu Nörtringen, ergänzender Scrutator;

Joh. Reding, Bürgermeister zu Bauschleiden, ergänzender Scrutator.

3te Sektion.

den HH. Joh. Jos. G. Faber-Knepper, 2ter Ergänzungsrichter beim Friedengsericht, Präsident;

Pet Freres, Bürgermeister zu Bocholtz, Scrutator;

Felix Thilges, Schöffe zu Wilwerwiltz, Scrutator;

Wilh. Jentges, Mitgl. des Gemeinderathes zu Gösdorf, ergänz. Scrutat.;

Nik. Kneip, Bürgermeister zu Kautenbach, ergänzender Scrutator.

Und verordnet die Einrückung dieses Beschlusses in das Memorial des Großherzogthums, 2te Abtheilung.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Ant. *Peters*, conseiller communal id. scrutateur suppléant;

N. *Wolter*, conseiller communal id. scrutateur suppléant.

2e Section.

MM. J.-Ch. *Mathieu*, 1er suppléant de la justice de paix, président;

N. *Dernœden*, conseiller communal à Baschleiden, scrutateur;

F. Célestin *Choffray*, conseiller communal à Sonlez, scrutateur;

M. *Weinandy*, échevin à Nœrtrange, scrutateur suppléant;

J. *Reding*, bourgmestre à Baschleiden, scrutateur suppléant.

3e Section.

MM. J.-J.-G. *Faber-Knepper*, second suppléant de la justice de paix, président;

P. *Freres*, bourgmestre à Bocholtz, scrutateur;

Felix *Thilges*, échevin à Wilwerwiltz, id.

Guillaume *Jentges*, conseiller communal à Gœsdorf, scrutateur suppléant;

N. *Kneip*, bourgmestre à Kautenbach, scrutateur suppléant.

Et ordonne l'insertion du présent au Mémorial du Grand-Duché, 2e partie.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, das Ableben von Staatspensionären betreffend.

Nach den bestehenden Verfügungen muß der Tod eines Staatspensionärs unverzüglich von der Gemeinde-Vrwaltung dem General-Administrator der Finanzen angezeigt werden.

Ich muß diese Pflicht, welche oft außer Acht gelassen wird, hierdurch in Errinnerung bringen

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant le décès de pensionnaires.

D'après les dispositions en vigueur, les décès de pensionnaires de l'Etat doivent être portés sans retard à la connaissance de l'Administrateur-général des finances par les administrations communales.

Je dois rappeler cette obligation, qui est souvent perdue de vue.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Berichtigung.

Seite 127, siebente Zeile, statt Lit GG lese man: Lit. JJ.

Erratum.

Page 127 ci-avant, 6e ligne, au lieu de: Litt. G G, lisez: Litt. J J.

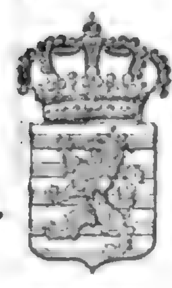
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats Februar 1855.

MERCURIALES. — 2e Quinzaine du mois de février 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Markt-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29 22	28 .	. .	28 25	28 75	27 77	28 40
Mengkorn.—Méteil	Id.	27 77	26 50	. .	26 25	27 50	26 46	26 90
Roggen.—Seigle.	Id.	. .	22 .	22 50	23 .	. .	. .	22 50
Gerste.—Orge	Id.	17 50	18 .	. .	19 50	17 25	17 60	17 97
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.— Sarrasin. .	Id.	. .	18 .	17 50	17 25	. .	. .	17 58
Hafer.—Avoine	Id.	8 64	8 .	7 .	8 25	8 25	7 14	7 88
Erbsen.—Pois	Id.	24 28	22 50	25 .	23 .	25 .	22 66	23 74
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	7 25	. .	7 50	5 25	8 66	10 .	7 73
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 52	. .	. 62	. 58
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	. 50	. 50	. 48	. .	. 56	. 51
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre. . . .	" .	1 75	1 60	1 60	1 70	1 70	1 50	1 64
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 .	5 50	. .	. .	5 66
Stroh. — Paille	Id.	3 60	. .	3 .	2 75	. .	. .	3 12
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 .	. .	5 50	6 25	6 .	. .	6 69
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	. .	. .	4 .	5 25	4 50	. .	4 58

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 22.

Samstag, 31. März 1855.

Samedi, 31 mars 1855.

Bekanntmachung, die allgemeine Ausstellung zu Paris betreffend.

Luxemburg, den 21. März 1855.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Hr. G. Godschaux, Tuchfabrikant zu Schleifmühl, bei der kaiserlichen Commission für die allgemeine Ausstellung zu Paris als Spezial-Commissär beglaubigt ist, welcher den Auftrag hat, die Einwohner des Großherzogthums bei den Geschäften der Aufnahme, Classirung und Unterbringung der Ausstellungsgegenstände, sowie bei allen ihre Interessen berührenden Gelegenheiten zu vertreten.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant l'exposition universelle de Paris.

Luxembourg, le 21 mars 1855.

Il est porté à la connaissance du public que le sieur G. Godchaux, fabricant de draps à Schleifsmuhl, est accrédité près de la commission impériale pour l'exposition universelle à Paris en qualité de commissaire spécial chargé de représenter les habitants du Grand-Duché à l'exposition pendant les opérations de réception, de classement et d'installation des produits, et dans toutes les circonstances où leurs intérêts seront engagés.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 22. März 1855.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ausfuhr von Pferden aus Preußen in's Großherzogthum verboten ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 24 mars 1855.

Il est porté à la connaissance du public que l'exportation des chevaux de la Prusse vers le Grand-Duché est défendue.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Nachweisung der Ermächtigungen, welche im Jahr 1854 gemäß dem Art. 34 des Gesetzes vom 24. Februar 1843 den Gemeinden, Kirchenfabriken und Armenanstalten zur Annahme von Geschenken und Vermächtnissen ertheilt worden sind.

Laufende Nr.	Sektion oder Armen-Anstalt, welcher das Geschenk oder Vermächtniß zu Theil geworden ist.	Tag der Ermächtigung.	Gegenstand der Gabe.	Betrag des Kapitals der Geschenke o. Vermächtnisse Fr.	Ct.	Namen der Geber.
		1854.				
1	Luxemburg (die Fabrik von St. Michael).	21. Juli.	Geld.	175	"	Berchem, F. H., Kassirer der Fabrik von St. Michael zu Luxemburg.
2	id. (die Bürgerhospitale).	4. Nov.	id.	6,000	"	Engling, Nikolas, Landwirth auf dem Limpertsberg.
3	id. (id.)	6. Nov.	id.	300	"	Eine ungenannte Person.
4	id. (die Fabrik von St. Mathäus im Paffenthal).	9. Nov.	id.	300	"	Nennig, Anna, Wittwe von Corneilius Auer, gestorben im Paffenthal.
5	id. (die Congregation der Nonnen zu U. L. F. zu Luxemburg).	1. Dezem.	Antheil der Legirenden an der Erbschaft ihrer Mutter.	unbestimmt.		Chevalier, Margaretha, Nonne der Congregation von U. L. Fr. zu Luxemburg.
6	id. (die Bürgerhospitale).	30. Dez.	Geld.	180	"	Eine ungenannte Person.

Distrikt Luxemburg.

7	Bartringen (die Fabrik).	28. Febr.	Geld.	400	"	Die Familie Molitor, vormals zu Grevels wohnhaft.
8	Buschdorf (id.) Gemeinde Böwingen.	4. März.	id.	150	"	Knepper, Johann Peter, Landwirth zu Buschdorf.
9	id. (id.)	2. Mai.	id.	300	"	Petesch, Johann, Landwirth zu Brouch.
10	Contern (die Sektion).	12. Juli.	Ein Stück Land.	150	"	de la Fontaine, Prosper, Commandant der Gendarmerie, zu Luxemburg.
11	Dippach (die Fabrik).	24. Dez.	Geld.	200	"	Laplume, Pastor zu Hostert.
12	id. (id.)	id.	id.	300	"	Braun, Nikolas, Landwirth zu Dippach.
13	id. (id.)	id.	id.	800	"	Berens, Kathar., Eigenthümerin zu Dippach.

***RELEVÉ** des autorisations accordées pendant l'année* 1854 *aux communes, fabriques d'églises, et établissements de bienfaisance, pour l'acceptation de dons et legs, en conformité de l'art.* 34 *de la loi du* 24 *février* 1843.

N° d'ordre.	DÉSIGNATION DE CHAQUE SECTION ou établissement auquel le don ou le legs a été fait.	DATE des AUTORISATIONS.	NATURE de la LIBÉRALITÉ.	MONTANT en capital des donations ou legs.	NOMS DES DONATEURS.
		1854.		fr. ct.	
1	Luxembourg (la fabrique de St-Michel).	21 juillet	Numéraire.	175 »	Berchem, F. H., trésorier de la fabrique de St-Michel à Luxembourg.
2	id. (les hospices civils).	4 nov.	id.	6,000 »	Engling, Nicolas, cultivateur à Limpertsberg.
3	id. (id.)	6 nov.	id.	300 »	Une personne anonyme.
4	id. (la fabrique de St-Mathieu au Paffenthal).	9 nov.	id.	300 »	Nennig, Anne, veuve de Corneille Auer, décédée au Paffenthal.
5	id. (la Congrégation des religieuses de Notre-Dame à Luxembourg).	1er déc.	Part revenant à la légatrice dans la succession de sa mère.	indéterminé.	Chevalier, Marguerite, en son vivant religieuse de la Congrégation de Notre-Dame à Luxembourg.
6	id. (les hospices civils).	30 déc.	Numéraire.	180 »	Une personne anonyme.
	District de Luxembourg.				
7	Bertrange (la fabrique).	28 février.	Numéraire.	400 »	La famille Molitor, ci-devant établie à Grevels.
8	Buschdorf (id.), commune de Bœvange.	4 mars.	id.	150 »	Knepper, Jean-Pierre, cultivateur à Buschdorf.
9	id. (id.)	2 mai.	id.	300 »	Petesch, Jean, cultivatr à Brouch.
10	Contern (la section).	12 juillet.	Une pièce de terre.	150 »	De la Fontaine, Prosper, commandant de la gendarmerie à Luxembourg.
11	Dippach (la fabrique).	24 déc.	Numéraire.	200 »	Laplume, desservant à Hostert.
12	id. (id.)	id.	id.	300 »	Braun, Nicolas, cultivateur à Dippach.
13	id. (id.)	id.	id.	800 »	Berens, Catherine, propriétaire à Dippach.

		1854.		Fr.	Ct.	
14	Aspelt (Fabrik.) Gemeinde Frisingen.	23. Mai.	Geld.	200	"	Raus, Susanna, ohne Stand, zu Aspelt.
15	Hellingen (die Fabrik) Gemeinde Frisingen.	23. Juni.	id.	150	"	Holzem, Peter, Landwirth zu Hellingen.
16	Hesperingen (Armenbüreau).	7. August.	Eine jährliche Rente von 12 Fr. 50 Ct. im Capitalwerth von 250 Fr.	250	"	Boch, Johann Joseph, Eigenthümer zu Itzig.
17	Tetingen (die Kapelle), Gemeinde Kayl.	24. Juni.	Geld.	150	"	Proth, Mathias, Landwirh zu Tetingen.
18	Hostert (die Fabrik), Gem. Niederanven.	12. Jan.	id.	200	"	Stumper, Kathar., Wittwe in erster Ehe von Paul Schantzen, und in zweiter Ehe von Anton Schumacher, ohne Gewerbe, zu Senningen.
19	Bivingen (die Kapelle), Gemeinde Röser.	25. Juli.	id.	150	"	Mangerig, Jak., von Berchem.
20	Röser (die Fabrik).	id.	id.	150	"	Michaelis, Marie, Wittwe von Johann Neyen, Landwirth zu Berchem.
21	Rollingergrund (id.)	15. März.	Ein Stück Land.	400	"	Rockenbrod, Michel, Rentirer zu Rollingergrund.
22	Steinsel (id.)	6. Nov.	Geld.	200	"	Brisbois, Mathias, und seine Ehefrau Angelika Even, von Heisdorf.
23	Strassen (id.)	11. April.	id.	300	"	Die verstorbenen Franz Marx und Katharina Marx, von Strassen.
24	Weiler z. Th. (id.)	21. Okt.	id.	200	"	Braun, Nikolas, Landwirth zu Weiler zum Thurm.

Distrikt Diekirch.

25	Asselborn (die Fabrik).	19. Aug.	Geld.	210	"	Der verstorbene Alberty, Friedrich, Landwirth zu Asselborn.
26	Bettendorf (id.)	29. Juli.	id.	150	"	Wagner, Mathias, Landwirth zu Bettendorf.
27	id. (id.)	id.	id.	460	"	Dondlinger, Nikolas, Landwirth zu Bettendorf.
28	Bögen (id.)	4. April.	id.	150	"	Reup, Anna Marie, Landwirthin zu Reuler (Clerff).

		1854.		fr.	ct.	
14	Aspelt (la fabrique). commune de Frisange.	23 mai.	Numéraire.	200	»	Raus, Susanne, sans état, à Aspelt.
15	Hellange (la fabrique), commune de Frisange.	23 juin.	id.	150	»	Holzem, Pierre, cultivateur à Hellange.
16	Hesperange (le bureau de bienfaisance).	7 août.	Une rente annuelle de 12 fr. 50 cent. au capital de fr. 250.	250	»	Boch, Jean-Joseph, propriétaire à Itzig.
17	Tetange (la chapelle), commune de Kayl.	24 juin.	Numéraire.	150	»	Proth, Mathias, cultivateur à Tetange.
18	Hostert (la fabrique), commᵉ de Niederanven.	12 janv.	id.	200	»	Stumper, Catherine, veuve en premières noces de Paul Schantzen et en secondes noces d'Antoine Schumacher, sans profession à Senningen.
19	Bivange (la chapelle), commune de Rœser.	25 juillet.	id.	150	»	Mangerig, Jacques, de Berchem.
20	Rœser (la fabrique.)	id.	id.	150	»	Michaëlis, Marie, veuve de Jean Neyen, cultivateur, à Berchem.
21	Rollingergrund (id.)	15 mars.	Une pièce de terre.	400	»	Rockenbrod, Michel, rentier au Rollingergrund.
22	Steinsel (id.)	6 nov.	Numéraire.	200	»	Brisbois, Mathias, et son épouse Even Angélique, de Heisdorf.
23	Strassen (id.)	11 avril.	id.	300	»	Feu les nommés Marx, François, et Marx, Catherine, de Strassen.
24	Weiler-la-Tour (id.)	21 octob.	id.	200	»	Braun, Nicolas, cultivateur, à Weiler-la-Tour.

District de Diekirch.

25	Asselborn (la fabrique).	19 août.	Numéraire.	210	»	Alberty, Frédéric, en son vivant cultivateur, à Asselborn.
26	Bettendorf (id.)	29 juillet.	id.	150	»	Wagner, Mathias, cultivateur, à Bettendorf.
27	(id.) (id.)	id.	id.	460	»	Dondlinger, Nicolas, cultivateur, à Bettendorf.
28	Bœvange (id.)	4 avril.	id.	150	»	Keup, Anne-Marie, cultivatrice, à Reuler (Clervaux.)

		1854.		Fr.	Ct.	
29	Bögen (die Fabrik).	8. Juni.	Geld.	150	"	Wilmes, Johann (Sohn), Eigenthümer und Landwirth zu Lullingen.
30	Clerff (das Armenbüreau).	10. Mai.	id.	400	"	Schlösser, Dechant zu Clerff.
31	Consthum (die Fabrik).	2. Mai.	id.	150	"	Schammel, Joh. Bapt., Pastor zu Osweiler.
32	id. (id.)	16. Aug.	id.	150	"	Mertes, Kaplan zu Dorscheid.
33	Diekirch (das Armenbüreau).	1. Dez.	id.	3,250	"	Der verstorb. Hr. Gras, Philipp, Dechant zu Diekirch.
34	Ell (die Fabrik).	22. Febr.	id.	150	"	Klein, Dominik, Landwirth zu Roodt.
35	Roodt (id.), Gemeinde Ell.	25. April.	id.	450	"	Derselbe.
36	Eppeldorf (die Fabrik), Gemeinde Ermsdorf.	25. Juli.	id.	150	"	Jenner, Michel, und seine Ehefrau Barbara Braun, von Eppeldorf.
37	id. (id.)	28. Nov.	id.	150	"	Donnersbach, Franz, von Reisermühlen.
38	Selscheid (die Kapelle), Gemeinde Eschweiler.	23. Jan.	id.	150	"	Schaul, Anton (Sohn), Landwirth zu Selscheid.
39	Obermertzig (die Fabrik), Gemeinde Feulen.	9. Sept.	id.	150	"	Schmit, Constanz, Kaufmann zu Ettelbrück.
40	Rambrouch (die Fabrik), Gemeinde Folschette.	31. Mai.	id.	150	"	Roob, Johann, Landwirth zu Rambrouch.
41	Dahl (die Fabrik), Gemeinde Gösdorf.	25. Aug.	id.	300	"	Mathey, Nikolas, Landwirth zu Nocher.
42	id. (id.)	id.	id.	500	"	Rucker, Gregor, Landwirth zu Nocher.
43	Gösdorf (die Fabrik).	28. Sept.	id.	150	"	Rodesch, Peter, Landwirth zu Gösdorf.
44	id. (id.)	id.	id.	200	"	Kötz, Wilhelm, Landwirth zu Gösdorf.
45	Helzingen (die Fabrik).	22. Febr.	id.	600	"	Majerees, Franz, Landwirth zu Weiler.
46	id. (id.)	2. August.	id.	200	"	Johann Franz Kaspar und Augustin Laporte, und Madame Neumann, geb. Laporte, Eigenthümer zu Weiler.

		1854.		fr. ct.	
29	Bœvange (la fabrique).	8 juin.	Numéraire.	150 »	Wilmes, Jean, fils, propriétaire-cultivateur, à Lullange.
30	Clervaux (le bureau de bienfaisance.)	10 mai.	id.	400 »	Schlœffer, curé-doyen, à Clervaux.
31	Consthum (la fabrique).	2 mai.	id.	150 »	Schammel, Jean-Baptiste, curé, à Osweiler.
32	id. (id.)	16 août.	id.	150 »	Mertes, vicaire, à Dorscheid.
33	Diekirch (le bureau de bienfaisance).	1er déc.	id.	3,250 »	Gras, Philippe, de son vivant curé-doyen, à Diekirch.
34	Ell (la fabrique.)	22 février.	id.	150 »	Klein, Dominique, cultivateur, à Roodt.
35	Roodt (id.) commune d'Ell.	25 avril.	id.	450 »	Le même.
36	Eppeldorf (la fabrique), commune d'Ermsdorf.	25 juillet.	id.	150 »	Zenner, Michel, et son épouse Braun, Barbe, d'Eppeldorf.
37	id. (id.)	28 nov.	id.	150 »	Donnersbach, François, de Reisermühlen.
38	Selscheid (la chapelle), commᵉ d'Eschweiler.	23 janv.	id.	150 »	Schaul, Antoine, fils, cultivateur, à Selscheid.
39	Obermertzig (la fabrique), commune de Feulen.	9 sept.	id.	150 »	Schmit, Constant, négociant, à Ettelbruck.
40	Rambrouch (la fabrique), commᵉ de Folchette.	31 mai.	id.	150 »	Roob, Jean, cultivateur, à Rambrouch.
41	Dahl (la fabrique), commune de Gœsdorf.	25 août.	id.	300 »	Mathey, Nicolas, cultivateur, à Nocher.
42	id. (id.)	id.	id.	500 »	Rucker, Grégoire, cultivateur, à Nocher.
43	Gœsdorf (la fabrique.)	28 sept.	id.	150 »	Rodesch, Pierre, cultivateur, à Gœsdorf.
44	id. (id.)	id.	id.	200 »	Kœtz, Guillaume, cultivateur, à Gœsdorf.
45	Hachiville (la fabrique).	22 février.	id.	600 »	Majeres, François, cultivateur, à Weiler.
46	id. (id.)	2 août.	id.	200 »	Jean-François-Gaspard et Augustin les Laporte, et la dame Neumann, née Laporte, propriétaires, à Weiler.

		1854.		Fr.	Ct.	
47	Tarchamps (die Fabrik), Gemeinde Harlingen.	29. Aug.	Geld.	300	"	Die verstorb. Leroy, Kathar., Landwirthin zu Tarchamps.
48	id. (id.)	2. Dez.	id.	150	"	Kimmes, Joh. Baptist, Landwirth zu Tarchamps.
49	Heiderscheid (die Fabrik).	5. Juli.	id.	400	"	Rodenborn, Joh., gen. Schmitz, Landwirth zu Heiderscheid.
50	id. (id.)	id.	id.	200	"	Haan, Math., gen. Geangs, Landwirth zu Heiderscheid.
51	Untereisenbach (id.) Gemeinde Hosingen.	8. Febr.	id.	150	"	Schrieder, Johann, Ackermann zu Untereisenbach.
52	id. (id.)	id.	Ein Stück Land.	330	"	Lieners, Michel, Ackermann zu Untereisenbach.
63	Rodershausen (id.) Gemeinde Hosingen.	id.	Geld.	130	"	Wantz, Michel, und seine Gemahlin Bertemes, Marie, Landwirthe zu Roder.
54	id. (id.)	21. März.	id.	300	"	Rosels, Anna Marie, Wittwe von Gregor Mures, von Rodershausen.
55	Dorscheid (die Kapelle), Gemeinde Hosingen.	7. Oktob.	id.	150	"	Peiffer, Johann Peter, Landwirth zu Dorscheid.
56	Hosingen (die Fabrik).	9. Nov.	id.	150	"	Eine ungenannte Person.
57	id. (id.)	25. Nov.	id.	260	"	Lejeune, Hieron., General-Inspektor der Finanzen zu Brüssel
58	Medernach (id.)	6. Nov.	id.	200	"	Mergen, Barbara, von Medernach, jetzt im Dienste zu Gelmingen (Frankreich).
59	Munshausen (id.)	10. April.	id.	300	"	Feyder, Anna Marie, Wittwe Linckels von Munshausen.
60	id. (die Sektion).	6. Oktob.	Ein Stück Land.	40	"	Wantz, Michel, jetzt Griten, Landwirth zu Roder.
61	Holtz (die Fabrik). Gemeinde Perle.	27. Juli.	Geld.	150	"	Tock, Marie Elisab., von Holtz.
62	id. (id.)	11. Sept.	id.	150	"	Der verstorb. Jakob Tock, von Holtz.
63	Ospern (id.) Gemeinde Redingen.	30. Jan.	id.	200	"	Tibesart, Johann Peter, Landwirth zu Schrondweiler, für und im Namen seiner Schwester Joseph. Tibesart, Rentnerin zu Arlon.
64	id. (id.)	15. März.	id.	150	"	Gengler, Michel, Landwirth zu Oberpallen.

		1854.		fr.	ct.	
47	Tarchamps (la fabrique), commune de Harlange.	29 août.	Numéraire.	300	»	Leroy, Catherine, en son vivant cultivatrice, à Tarchamps.
48	id. (id.)	2 déc.	id.	150	»	Kimmes, Jean-Baptiste, cultivateur, à Tarchamps.
49	Heiderscheid (la fabrique)	5 juillet.	id.	400	»	Rodenboun, Jean, dit Schmitz, cultivateur, à Heiderscheid.
50	id. (id.)	id.	id.	200	»	Haan, Mathias, dit Geangs, cultivateur, à Heiderscheid.
51	Untereisenbach (id), commune de Hosingen.	8 février.	id.	150	»	Schrieder, Jean, laboureur, à Untereisenbach.
52	id. (id.)	id.	Une pièce de terre.	330	»	Lieners, Michel, laboureur, à Untereisenbach.
53	Rodershausen (id.), commᵉ de Hosingen.	id.	Numéraire.	130	»	Wantz, Michel, et son épouse Bertemes, Marie, cultivateurs à Roder.
54	id. (id.)	21 mars.	id.	300	»	Rosels, Anne-Marie, veuve de Grégoire Mures, de Rodershausen.
55	Dorscheid (la chapelle), commᵉ de Hosingen.	7 octobre.	id.	150	»	Peiffer, Jean-Pierre, cultivateur, à Dorscheid.
56	Hosingen (la fabrique.)	9 nov.	id.	150	»	Une personne anonyme.
57	id. (id.)	25 nov.	id.	260	»	Lejeune, Jerôme, inspecteur-général des finances, à Bruxelles.
58	Medernach (id.)	6 nov.	id.	200	»	Mergen, Barbe, de Medernach, actuellement en service à Gelmingen (France).
59	Munshausen (id.)	10 avril.	id.	300	»	Feyder, Anne-Marie, vᵉ Linckels, de Munshausen.
60	id. (la section).	6 octobre.	Une pièce de terre.	40	»	Wantz, Michel (modo Griten), cultivateur, à Roder.
61	Holtz (la fabrique), commune de Perlé.	27 juillet.	Numéraire.	150	»	Tock, Marie-Elisabeth, de Holtz.
62	id. (id.)	11 sept.	id.	150	»	Feu Jacques Tock, de Holtz.
63	Ospern (id.), commune de Redange.	30 janv.	id.	200	»	Tibesart, Jean-Pierre, cultivateur à Schrondweiler, pour et au nom de sa sœur Josephine Tibesart, rentière, demeurant à Arlon.
64	id. (id.)	15 mars.	id.	150	»	Gengler, Michel, cultivateur, à Oberpallen.

		1854.		Fr.	Ct.	
65	Niederpallen (die Kapelle), Gem. Redingen.	15. März.	Geld.	200	"	Gengler, Michel, Landwirth zu Oberpallen.
66	Oespern (die Fabrik). Gemeinde Redingen.	id.	id.	150	"	Rausch, Kathar., Wittwe von Peter Reichling, Landwirthin zu Oespern.
67	Vianden (das Armenbüreau).	11. April	id.	2,900	"	Die verstorb. Galle, Katharine, ohne Stand, zu Vianden.
68	Buschrodt (die Fabrik), Gemeinde Wahl.	22. Sept.	id.	150	"	Miller, Nikolas, Landwirth zu Buschrodt.
69	Wiltz (die Fabrik).	4. April.	id.	150	"	Lutgen, Marie, Wittwe von Peter Rodenborn, Eigenthümerin zu Weydingen.
70	id. (das Armenbüreau).	22. April.	id.	5,000	"	Mathieu, Johann Karl, Eigenthümer, u. Mitglied der Kammer der Abgeordneten zu Wiltz.
71	id. (die Fabrik).	28. April.	id.	300	"	Derselbe.
72	Wilwerwiltz (das Armenbüreau).	2. August.	id.	500	"	Piron, Johann Jakob, Eigenthümer zu Wiltz.
73	Enscheringen (die Kapelle), Gem. Wilwerwiltz.	id.	id.	200	"	Freres, Michel, Kaufmann und Gerber zu Wiltz.
74	Pintsch (die Fabrik), Gem. Wilwerwiltz.	id.	id.	200	"	Derselbe.
75	id. (id.)	id.	id.	150	"	Piron, Johann Jakob, Eigenthümer zu Wiltz.
76	Wilwerwiltz (die Kapelle).	id.	id.	150	"	Derselbe.
77	Pintsch (die Fabrik), Gem. Wilwerwiltz.	id.	id.	150	"	Majerus-Hartmann, Johann, Eigenth. zu Enscheringen.
78	id. (id.)	6. Nov.	id.	150	"	Der verstorbene Schmit, Joh., Landwirth zu Lellingen.
79	Nörtringen (id.) Gemeinde Winseler.	11. April.	id.	150	"	Arend, Karl, Gerber zu Nörtringen.
80	id. (id.)	2. Dez.	id.	140	"	Huberty, Margarethe, Wittwe von Nikolas Heintz, Eigenthümerin zu Nörtringen.
81	Sonlez (id.) Gemeinde Winseler.	24. Dez.	id.	140	"	Die verstorbene Dem. Marie Anna Bache, von Doncols

		1854.		fr. ct.	
65	Niederpallen (la chapelle), commune de Redange.	15 mars.	Numéraire.	200 »	Gengler, Michel, cultivateur, à Oberpallen.
66	Ospern (la fabrique), commune de Redange.	id.	id.	150 »	Rausch, Catherine, veuve de feu Pierre Reichling, cultivatrice, à Ospern.
67	Vianden (le bureau de bienfaisance).	11 avril.	id.	2,900 »	Gallé, Catherine, en son vivant sans état, à Vianden.
68	Buschrodt (la fabrique), commune de Wahl.	22 sept.	id.	150 »	Miller, Nicolas, cultivateur, à Buschrodt.
69	Wiltz (la fabrique).	4 avril.	id.	150 »	Luigen, Marie, veuve de Pierre Rodenbourn, propriétaire, à Weydingen.
70	id. (le bureau de bienfaisance).	22 avril.	id.	5,000 »	Mathieu, Jean-Charles, propriétaire et membre de la Chambre des députés, à Wiltz.
71	id. (la fabrique).	28 avril.	id.	300 »	Le même.
72	Wilwerwiltz (le bureau de bienfaisance).	2 août.	id.	500 »	Piron, Jean-Jacques, propriétaire, à Wiltz.
73	Enscherange (la chapelle), comᵉ de Wilwerwiltz.	id.	id.	200 »	Freres, Michel, négociant-tanneur à Wiltz.
74	Pintsch (la fabrique), comᵉ de Wilwerwiltz.	id.	id.	200 »	Le même.
75	id. (id.)	id.	id.	150 »	Piron, Jean-Jacques, propriétaire à Wiltz.
76	Wilwerwiltz (la chapelle).	id.	id.	150 »	Le même.
77	Pintsch (la fabrique), comᵉ de Wilwerwiltz.	id.	id.	150 »	Majerus-Hartmann, Jean, propriétaire, à Enscherange.
78	id. (id.)	6 nov.	id.	150 »	Schmit, Jean, de son vivant cultivateur, à Lellingen.
79	Nœrtrange (id.), commᵉ de Winseler.	11 avril.	id.	150 »	Arend, Charles, tanneur, à Nœrtrange.
80	id. (id.)	2 déc.	id.	140 »	Huberty, Marguerite, veuve de feu Nicolas Heintz, propriétaire, à Nœrtrange.
81	Sonlez (id.), commᵉ de Winseler.	24 déc.	id.	140 »	Feu la demoiselle Marie-Anne Bache, de Doncols.

Distrikt Grevenmacher.

		1854.		Fr.	Ct.	
82	Bech (die Fabrik).	11. Sept.	Ein Stück Land.	160	„	Die verstorb. Schuller, Mag., unverehelicht, zu Bech.
83	Olingen (id.) Gemeinde Betzdorf.	id.	Geld.	150	„	Die Erben von Marie Engel, Ehefrau von Peter Mergen, Landwirth zu Tandel.
84	Junglinster (die Fabrik).	6. Oktob.	id.	300	„	Der verstorb. Hr. Gras, Phil., Dechant zu Diekirch.
85	Wasserbillig (id.) Gemeinde Mertert.	id.	id.	150	„	Schiltz, Mathias, Landwirth zu Wasserbillig.
86	Mertert (die Fabrik).	id.	id.	5,315	„	Der verstorbene Scheid, Joh., Eigenthümer zu Mertert.
87	Christnach (id.) Gem. Waldbillig.	13. Febr.	id.	240	„	Die Familie des Hrn. Bernh. Dondelinger, Eigenthümers zu Christnach.
88	id. (id.)	16. Aug.	id.	600	„	Draudi, Johann, Pastor zu Holling in Frankreich.
89	Waldbredimus (id.)	25. Jan.	id.	450	„	Weydert, Michel, Landwirth zu Waldbredimus.
90	id. (id.)	15. März.	id.	150	„	Marx, Johann, Landwirth zu Waldbredimus.
91	Trintingen (id.) Gem. Waldbredimus.	24. Juni.	id.	150	„	Ries, Catherine, Eigenthümerin zu Ersingen.
92	id. (id.)	id.	id.	150	„	Elinger, Nikolas, Landwirth zu Ersingen.
93	Waldbredimus (id.)	25. Nov.	id.	200	„	Die Jugend beiderlei Geschlechtes im Dorf Waldbredimus.
94	id. (id.)	id.	id.	300	„	Ries, Johann, Landwirth zu Waldbredimus.
95	Wormeldingen (id.)	24. Juni.	id.	150	„	Die Wittwen von Math. Marx und Michel Wiot, Winzerinnen zu Wormeldingen.
96	id. (id.)	id.	id.	300	„	Konert, Johann Peter, und die Eheleute Pet. Barthel, Winzer zu Wormeldingen.
97	id. (id.)	id.	id.	300	„	Molitor, Johann, Winzer zu Wormeldingen.

Der Gesammtwerth der Gaben, deren Annahme gestattet worden ist, beläuft sich also, abgesehen von dem Legate unter Nr. 5, auf . . . . Fr. 43,530.

Luxemburg, den 23. Februar 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

District de Grevenmacher.

		1854.		fr.	ct.	
82	Bech (la fabrique).	11 sept.	Une pièce de terre.	160	»	Schuller, Madelaine, en son vivant célibataire, à Bech.
83	Olingen (id.), commune de Betzdorf.	id.	Numéraire.	150	»	Les héritiers de feu Anne-Marie Engel, épouse de Pierre Mergen, cultivateur, à Tandel.
84	Junglinster (la fabrique).	6 octobre.	id.	300	»	Gras, Philippe, de son vivant curé-doyen, à Diekirch.
85	Wasserbillig (id.), commune de Mertert.	id.	id.	150	»	Schilz, Mathias, cultivateur, à Wasserbillig.
86	Mertert (la fabrique).	id.	id.	5,315	»	Scheid, Jean, en son vivant propriétaire, à Mertert.
87	Christnach (id.), commᵉ de Waldbillig.	13 février.	id.	240	»	La famille du sieur Bernard Dondelinger, propriétaire, à Christnach.
88	id. (id.)	16 août.	id.	600	»	Draudi, Jean, curé, à Holling (France.)
89	Waldbredimus (id.)	25 janv.	id.	450	»	Weydert, Michel, cultivateur, à Waldbredimus.
90	id. (id.)	15 mars.	id.	150	»	Marx, Jean, cultivateur, à Waldbredimus.
91	Trintange (id.), comᵉ de Waldbredimus	24 juin.	id.	150	»	Ries, Catherine, propriétaire, à Ersange.
92	id. (id.)	id.	id.	150	»	Elinger, Nicolas, cultivateur, à Ersange.
93	Waldbredimus (id.)	25 nov.	id.	200	»	La jeunesse des deux sexes du village de Waldbredimus.
94	id. (id.)	id.	id.	300	»	Ries, Jean, cultivateur, à Waldbredimus.
95	Wormeldange (id.)	24 juin.	id.	150	»	Les veuves de Mathias Marx et de Michel Wiot, vigneronnes à Wormeldange.
96	id. (id.)	id.	id.	300	»	Konert, Jean-Pierre, et les époux Pierre Bartel, vignerons, à Wormeldange.
97	id. (id.)	id.	id.	300	»	Molitor, Jean, vigneron, à Wormeldange.

La valeur totale des libéralités dont l'acceptation a été autorisée en 1854, s'élève ainsi, indépendamment de la valeur du legs désigné sous le n° 5 ci-dessus, à . . . . . fr. 43,530.

Luxembourg, le 23 février 1855.

Beschluß, betreffend ein Gesuch um Verleihung von Kupfer- und andern Erzgruben zu Stolzemburg.

Luxemburg, den 19. März 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht des Gesuches um Verleihung von Kupfer- und andern Erzgruben, welches eine Gesellschaft unter dem Namen: Grubenverein von Stolzemburg eingereicht hat, und welches also lautet:

„Meine Herren Mitglieder des Regierungs-„Conseils zu Luxemburg.

„Die Unterzeichneten: Joseph Francotte, Ge-„werbtreibender zu Huy;

„Arnold Godin David, Ingenieur zu Verviers;

„Mathäus Delexhy, Doctor der Medizin zu „Grau-Berleur;

„Adolf Springuel, Kaufmann zu Huy;

„Florens Mouton, Eigenth. zu Bois-Borser;

„Godfried Lonhienne, Inspektor der Einregi-„strirung zu Lüttich;

„Joseph Geradon, Eigenthümer zu Mons bei „Lüttich;

„Peter Delexhy, Friedensrichter zu Jemeppe,

„Arnold Delexhy, Director der Kohlengruben, „daselbst;

„Oscar Fresart, Ingenieur zu Lüttich;

„Eugen Godin Gillard, Gewerbtreibender zu „Huy —

„welche mittels Aktes vom 22. April 1854 zu „einer Gesellschaft unter dem Namen Gruben-„verein zu Stolzemburg und als Rechtsnachfol-„ger des genannten Hrn. Joseph Francotte zu-„sammengetreten sind, bitten Sie, ihnen die Con-„cession der Kupfer- und anderen Erzgruben zu

Arrêté relatif à une demande en concession de mines de cuivre et autres mines métalliques à Stoltzembourg.

Luxembourg, le 19 mars 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu la demande en concession de mines de cuivre et autres mines métalliques, formée par une société qui prend nom de *Société des mines de Stoltzembourg*, cette demande conçue en ces termes:

«Messieurs les membres du Conseil de Gouver-»nement à Luxembourg;

»Les soussignés Joseph Francotte, industriel, »domicilié à Huy;

»Arnold-Godin David, ingénieur, domicilié à »Verviers;

»Mathieu Delexhy, docteur en médecine, domi-»cilié à Grau-Berleur;

»Adolphe Springuel, négociant, domicilié à Huy;

»Florent Mouton, propriétaire à Bois-Borser;

»Godefroid Lonhienne, inspecteur de l'enregis-»trement, domicilié à Liége;

»Joseph Geradon, propriétaire à Mons lez Liége;

»Pierre Delexhy, juge de paix, domicilié à Je-»meppe;

»Arnold Delexhy, directeur de houillère, domi-»cilié audit Jemeppe;

»Oscart Frésart, ingénieur honoraire, domicilié »à Liége;

»Eugène-Godin Gillard, industriel, domicilié à »Huy;

»Constitués en société par acte du 22 avril 1854 »sous la dénomination de *Société des mines de* »*Stoltzembourg*, et substitués aux droits du sieur »Joseph Francotte prénommé, ont l'honneur de »vous prier de bien vouloir leur accorder la con-»cession des mines de cuivre et autres mines métal-

„bewilligen, die auf den Gebieten der Gemeinden „Hosingen, Putscheid, Bastendorf, Fouhren und „Vianden in einer Strecke von zwei tausend drei „und zwanzig Hektaren (2023) liegen. Diese „Strecke ist auf dem diesem Gesuche beigefügten „Plane folgendermaßen abgegränzt:"

Im Norden:

„Vom Punkt A, wo sich der Weg von Walhausen nach Eisenbach mit dem sog. Feldweg „ob den Höbst schneidet, mittels gerader Linie „in der Länge von 2366 Meter bis zum Punkte „B, wo der sog. Ackeschter Bach in den Fluß „Ouhr fällt."

Im Osten:

„Vom Punkte B, den genannten Fluß Ouhr „hinab, in der Länge von 3512 Meter bis zum „Dorfe Stolzemburg, Punkt C, wo der sog. „Ammeschterbach in die Ouhr fällt. Von diesem „Punkt C mittels gerader Linie in der Länge von „2254 Meter bis zu D, wo der Gemeindeweg „von Bivels nach Walsdorf die Grenze der Gemeinde Vianden am Orte genannt am Niklosberg durchschneidet. Vom Punkte D auf dem „genannten Wege von Bivels nach Walsdorf „in der Länge von 1036 Meter, bis zu dem „Punkte, wo derselbe mit dem Wege von Hosingen nach Fouhren zusammentrifft, und welcher „auf dem Plane mit E bezeichnet ist."

Im Süden:

„Vom Punkte E mittels gerader Linie in der „Länge von 3236 Meter bis zum Punkt F, wo „der sog Scheiterweg den von Landscheid nach „Nachtmanderscheid und Hosingen führenden Weg „verläßt."

Im Westen:

„Vom Punkte F mittels gerader Linie in der „Länge von 5100 Meter nach Norden bis auf „das Gebiet von Walhausen zu dem Punkte „G, wo der Weg von Hosingen nach Vianden „von dem Weg durchschnitten wird, der von

»liques gisantes sur les territoires des communes de »Hosingen, Putscheid, Bastendorff, Fouhren et »Vianden, dans une étendue de deux mille vingt-»trois hectares (2023), délimitée ainsi qu'il suit, »sur le plan annexé à la présente demande;

Au Nord:

»A partir du point A, intersection du chemin de »Walhausen à Eisenbach avec celui appelé chemin »rural ob den Hœhst, par une ligne droite longue »de 2366m jusqu'en B, point où le ruisseau dit Ack-»eschterbach se jette dans la rivière Our.

A l'Est:

»Du point B, en descendant le cours de ladite ri-»vière Our sur une longueur de 3512 mètres jus-»qu'au village de Stoltzembourg, au point marqué »C, où le ruisseau dit Ammeschterbach se jette dans »l'Our. De ce point C, par une ligne droite, longue »de 2254 mètres jusqu'en D, intersection du chemin »vicinal de Bivels à Walsdorf avec la limite du ter-»ritoire de Vianden, en un lieu dit Niclosberg. Du »point D en suivant le susdit chemin de Bivels à »Walsdorf sur une longueur de 1036 mètres jus-»qu'à sa rencontre avec le chemin de Hosingen à »Fouhren, désignée sur le plan par la lettre E.

Au Sud:

»Du point E par une ligne droite longue de 3236 »mètres jusqu'en F, point où le chemin rural dit »Scheiterweg quitte celui qui conduit de Land-»scheid à Nachtmanderscheid et Hosingen.

A l'Ouest:

»Du point F par une ligne droite longue de 5100 »mètres, se dirigeant vers le Nord jusqu'au territoire »de Walhausen à l'endroit marqué G, où le chemin »de Hosingen à Vianden est traversé par celui qui »conduit de Weyler à Walhausen. Du point G en

„Weyler nach Walhausen führt. Vom Punkte „G auf demgenannten Wege von Weyler nach „Walhausen hin, in der Länge von 1504 Meter, „bis zum Ausgangspunkte A.

„Die Bittsteller gründen ihr Gesuch auf die „Arbeiten, welche sie ununterbrochen seit achtzehn „Monaten in den Dörfern Putscheid und Stolzem„burg vorgenommen und auf die von ihnen da„selbst gemachten Entdeckungen vom kiesigem „Kupfer, sowie auf die Ermächtigungen, welche „von der Verwaltung des Großherzogthums Lu„xemburg unterm 25. August 1853 und verschie„denen Eigenthümern des Bodens ertheilt worden „sind.

„Dieselben beabsichtigen, ihrem jetzigen Unter„nehmen eine größere Ausdehnung zu geben, so„bald eine förmliche Concession den in dasselbe „verwendeten Kapitalien die bisher mangelnde „Sicherheit gegeben haben wird.

„Sie sind bereit, den Grundeigenthümern die „Gebühren zu zahlen, welche durch die Gesetze „und Reglements über den Bergbau vorgeschrie„ben sind.

„Es verharren dieselben in vollkommenster „Hochachtung.

„Lüttich, den 15. Februar 1855.“

(Unterschriften.)

Nach Einsicht des Planes der Bodenfläche, und nach Einsicht des Gesetzes vom 21ten April 1810;

Beschließt:

Art. 1.

Dieses Gesuch soll zu Luxemburg, sowie in den Gemeinden Diekirch, Hosingen, Putscheid, Bastendorf, Fouhren und Vianden, vor den Thüren der Stadthäuser, der Gemeindehäuser und der Pfarrkirchen bekannt gemacht werden. Diese Bekanntmachung geschieht durch Vermittelung der Bürgermeister bei Ausgang des Gottes-

»suivant le susdit chemin de Weyler à Walhausen »sur une longueur de 1504 mètres jusqu'en A, point »de départ.

»Les pétitionnaires fondent leur demande sur les »travaux qu'ils exécutent sans interruption depuis »dix-huit mois aux villages de Putscheid et de »Stoltzembourg, et sur les découvertes qu'ils y ont »faites de minerai de cuivre pyriteux, ainsi que »sur l'autorisation de l'administration du Grand-»Duché de Luxembourg en date du 25 août 1853 »et diverses autorisations de propriétaires de la »surface.

»Ils se proposent de donner un plus grand déve»loppement à leur entreprise actuelle, lorsque l'oc»troi d'une concession aura assuré aux capitaux »qu'ils y aventurent une sécurité qui leur manque »aujourd'hui.

»Ils offrent de payer aux propriétaires du sol les »redevances fixées par les lois et règlements sur les »mines.

»Ils vous prient d'agréer, Messieurs, l'hommage »de leur profond respect.

»Liége, le 15 février 1855.

(Suivent les signatures.)

Vu le plan de la surface de terrain, et vu la loi du 21 avril 1810;

Arrête :

Art. 1er.

Cette demande sera publiée à Luxembourg ainsi que dans les communes de Diekirch, Hosingen, Putscheid, Bastendorff, Fouhren et Vianden, devant la porte des hôtels de ville et devant celle des maisons communales et églises paroissiales. Ces publications auront lieu à la diligence des bourgmestres à l'issue de l'office divin, un jour le dimanche, à

dienstesan einem Sonntage nach dem Empfange dieses Beschlusses, und wenigstens einmal monatlich, so lange der öffentliche Anschlag dauert.

Art. 2.

Die öffentlichen Anschläge geschehen an denselben Orten, und bleiben vier Monate lang.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Art. 3.

Während dieses Zeitraumes werden Concurrenz-Gesuche und etwaige Einsprüche von den betreffenden Ortsbehörden, sowie von der General-Administration des Inneren im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg angenommen werden.

Nach Ablauf der vier Monate sind die Herren Bürgermeister der im Art. 1 genannten Städte und Gemeinden verbunden, jene Bekanntmachungen zu bescheinigen, und diese Bescheinigungen an die Regierung zu senden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

commencer de celui qui suivra la réception de l'arrêté, et au moins une fois par mois pendant la durée des affiches.

Art. 2.

Les affiches y relatives seront placardées pendant quatre mois dans les mêmes lieux et le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

Art. 3.

Pendant ce laps de temps les demandes en concurrence et les oppositions éventuelles seront reçues par les autorités locales respectives, ainsi que par l'Administrateur-général de l'intérieur, à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg.

A l'expiration des quatre mois, Messieurs les bourgmestres des villes et communes désignées à l'art. 1er seront tenus de certifier ces publications et d'en faire parvenir les actes au Gouvernement.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Rundschreiben, betreffend die Arbeiten in Bezug auf Gemeindebauten u. s. w.

Luxemburg, den 20. März 1855.

Schon oft habe ich die Bemerkung gemacht, daß, im Widerspruche mit den bestehenden Gesetzen und Reglement , die Gemeindeverwaltungen, wenn sie öffentliche Bauten ausführen lassen, dabei ohne vorgängige Ermächtigung Arbeiten hinzufügen, welche nicht vorher genehmigt sind, wodurch dann die Ausgaben über den Kostenanschlag hinaus, sogar oft über die Geldmittel der Gemeinden hinaus vermehrt werden.

Circulaire relative à l'exécution des travaux pour constructions communales etc.

Luxembourg, le 20 mars 1855.

Bien souvent déjà, j'ai eu lieu de remarquer que contrairement aux lois et règlements sur la matière, les administrations communales, lorsqu'elles font exécuter des constructions publiques, y ajoutent, sans autorisation préalable, des travaux non prévus, et augmentent ainsi la dépense au delà des prévisions du devis, et souvent même au delà des ressources des communes.

Diese Mißachtung der reglementsmäßigen Bestimmungen läßt sich bei fast allen Gemeindebauten wahrnehmen, über deren Abnahme seit einiger Zeit die Protokolle zur Genehmigung vorgelegt, und welche in den letzten Jahren ausgeführt worden sind.

Da ein solcher, die Interessen der betreffenden Gemeinden und Anstalten gefährdender Mißbrauch nicht geduldet werden kann, so eröffne ich den Gemeinde-Verwaltungen, sowie den Architekten, welche die künftig vorzunehmenden Arbeiten zu leiten und zu beaufsichtigen haben, daß ich, wenn ein solcher Fall wieder vorkömmt, mich genöthigt sehen werde, die nicht von der Oberbehörde genehmigten Mehrarbeiten zu Belast derjenigen zu lassen, welche dieselben angeordnet haben.

Auch habe ich mir vorgenommen, wegen der Überschreitung der Reglements und der von der Oberbehörde ertheilten Ermächtigungen, künftig jede Genehmigung eines Bauentwurfes an die Bedingung zu knüpfen, daß die Abnahme der Arbeiten von einem Bauverständigen geschehe, den ich selbst hiermit zu beauftragen mir vorbehalte. Es darf daher in den Verträgen, welche die Architekten mit Gemeinden oder öffentlichen Anstalten über die Lieferung von Bauentwürfen schließen, nicht mehr das Versprechen von Honorar für die Abnahme der Arbeiten vorkommen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Ce mépris des dispositions réglementaires se fait remarquer dans presque toutes les constructions communales dont les procès-verbaux de réception ont depuis quelque temps été soumis à l'approbation et qui ont été exécutées durant les dernières années.

Un tel abus, qui compromet les intérêts des communes ou des établissements que la chose concerne, ne peut pas être toléré; je préviens dès lors les administrations communales et les architectes chargés de diriger et de surveiller les constructions à ériger désormais, que je me verrai forcé de laisser, le cas échéant, les plus faits non autorisés par l'autorité supérieure, à charge de ceux qui les auront ordonnés.

Aussi me suis-je proposé, à raison de la transgression des règlements et des autorisations de l'autorité supérieure, d'attacher à l'avenir à l'approbation de chaque projet la condition que la réception des travaux se fera par un homme de l'art que je me réserve de commettre; par conséquent, le traité que les architectes sont dans le cas de faire avec des communes ou des établissements publics, pour la fourniture de projets de construction, ne devra plus stipuler d'honoraires pour la réception de la construction.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung. Ernennung von Bürgermeistern.

Luxemburg, den 22. März 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 8. d. M. Nr. 188 sind zu Bürgermeistern der hier folgenden Gemeinden ernannt worden:

für die Gemeinde Fischbach der Hr. Franz Keiser, Landwirth zu Fischbach;

Avis. Nomination de bourgmestres.

Luxembourg, le 22 mars 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 de ce mois, n° 188, ont été nommés bourgmestres des communes désignées ci-après, savoir:

de la commune de *Fischbach*, le sieur *Keiser*, François, cultivateur, domicilié à Fischbach;

für die Gemeinde Garnich der Hr. Peter Metzler, Landwirth zu Hivingen;

für die Gemeinde Monnerich der Hr. Dominik Greten, Ackermann zu Monnerich;

für die Gemeinde Redingen der Hr. Johann Feiereisen, Landwirth zu Redingen, an die Stelle des Hrn. Heinrich Gengler, welcher seine Ernennung nicht angenommen hat;

für die Gemeinde Consdorf der Hr. Mathias Leonardy, Landwirth zu Gemenerhof;

für die Gemeinde Wellenstein der Herr Nikolas Feipel, Weinbauer zu Wellenstein.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

de la commune de *Garnich*, le sieur *Metzler*, Pierre, cultivateur, domicilié à Hivange;

de la commune de *Mondercange*, le sieur *Greten*, Dominique, laboureur, domicilié à Mondercange;

de la commune de *Redange*, le sieur *Feiereisen*, Jean, cultivateur, domicilié à Redange, en remplacement du sieur Gengler Henri, qui n'a pas accepté son mandat;

de la commune de *Consdorf*, le sieur *Léonardy*, Mathias, cultivateur, domicilié à Gemenerhof;

de la commune de *Wellenstein*, le sieur *Feipel*, Nicolas, vigneron, domicilié à Wellenstein.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung. Ernennung von zwei Stadtschöffen.

Luxemburg, den 22. März 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 8. d. M. Nr. 189 sind zu Schöffen ernannt worden:

für die Stadt Luxemburg der Hr. Johann Ulveling, Director der Grundcredit-Anstalt und Director der directen Steuern und der Accisen zu Luxemburg, an die Stelle des Herrn Peter Ludwig Fendius, welcher seine Ernennung als Schöffe nicht angenommen hat;

für die Stadt Echternach der Herr Peter Zimmer, Eigenthümer und Lohgerber zu Echternach, an die Stelle des Hrn. Johann Peter Brimmeyer, welcher seine Ernennung nicht angenommen hat.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis. Nomination de deux échevinsde ville.

Luxembourg, le 22 mars 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 8 de ce mois, n° 189, ont été nommés échevins, savoir:

de la ville de *Luxembourg*, le sieur *Ulveling*, Jean, directeur du crédit foncier (aussi directeur des contributions directes et des accises) à Luxembourg, en remplacement du sieur Fendius, Pierre-Louis, qui n'a pas accepté son mandat d'échevin;

de la ville d'*Echternach*, le sieur *Zimmer*, Pierre, propriétaire-tanneur à Echternach, en remplacement du sieur Brimmeyer, Jean-Pierre, qui n'a pas accepté son mandat.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung. Ernennung von Schöffen auf dem Lande.

Luxemburg, den 22. März 1855.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom 21. Februar d. J. Nr. 779 sind zu Schöffen in den hierunter folgenden Gemeinden ernannt worden:

für die Gemeinde Eich der Herr Michel Gläsener, Landwirth zu Beggen;

für die Gemeinde Fischbach der Hr. Johann Peter Stronck, Landwirth zu Weyer, und der Hr. Hilarius Steffen, Landwirth zu Schoos;

für die Gemeinde Garnich der Hr. Nikolas Diederich, Ackermann zu Garnich, und der Herr Mathias Giesch, Ackermann zu Kahler;

für die Gemeinde Kehlen der Herr Johann Steichen, Landwirth zu Kehlen;

für die Gemeinde Mamer, der Hr. Johann Baptist Risch, Eigenthümer zu Kap, und der Herr Anton Origer, Ackermann zu Holtzem;

für die Gemeinde Ettelbrück der Hr. Wilh. Hermann, Kaufmann zu Ettelbrück, an die Stelle des Hrn. Salentiny, welcher seine Ernennung nicht angenommen hat.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis. Nomination d'échevins de communes rurales.

Luxembourg, le 22 mars 1855.

Par arrêté du soussigné, en date du 21 février dernier, n° 779, ont été nommés échevins des communes désignées ci-après, savoir :

de la commune d'*Eich*, le sieur *Glaesener*, Michel, cultivateur, domicilié à Beggen;

de la commune de *Fischbach*, le sieur *Stronck*, Jean-Pierre, cultivateur à Weyer, et le sieur *Steffen*, Hilaire, cultivateur à Schoos;

de la commune de *Garnich*, le sieur *Diderich*, Nicolas, laboureur à Garnich, et le sieur *Giesch*, Mathias, laboureur à Kahler;

de la commune de *Kehlen*, le sieur *Steichen*, Jean, cultivateur à Kehlen;

de la commune de *Mamer*, le sieur *Risch*, Jean-Baptiste, propriétaire à Cap, et le sieur *Origer*, Antoine, laboureur à Holtzem;

de la commune d'*Ettelbruck*, le sieur *Hermann*, Guillaume, négociant à Ettelbruck, en remplacement du sieur Salentiny, qui n'a pas accepté son mandat comme tel.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Nicht amtliche Mittheilungen. — PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

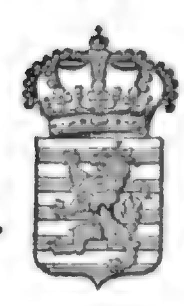
Anzeigen. — ANNONCES.

Anzeige.

Am künftigen Dinstage nach Ostern, 10ten April 1855, gegen 10 Uhr des Morgens, in der Behausung des Herrn Anton Kieffer zu Gostingen, wird die Lokalverwaltung der Gemeinde Flaxweiler in dem gewöhnlichen diesjährigen Holzschlage der Sektion Gostingen, auf einem Flächeninhalte von 8 Hekt. 80 Aren 20 Cent., die auf dem Fuße stehende Lohrinde, veranschlagt auf 700 Bürden, öffentlich versteigern lassen. (34)

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 23.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 7. April 1855.

Samedi, 7 avril 1855.

Bekanntmachung, betreffend die wiederholte Verwendung schon gebrauchter Briefmarken.

Seitdem das Gesetz vom 12. Januar 1855 über den Tarif der Briefpost in Kraft getreten ist, findet man in den Briefkasten zuweilen Briefe mit Marken versehen, welche, weil sie bereits früher zu ihrem Zwecke gedient haben, durch den Stempel für ungültig erklärt worden sind.

Die mit solchen Marken versehenen Briefe sind als unfrankirt auf die Post gegeben anzusehen, und können nicht befördert werden, weil das erwähnte Gesetz die Nothwendigkeit der Frankirung als Grundsatz aufstellt.

Das Publikum wird daher benachrichtigt, daß die Briefe, welche bereits gebrauchte Marken tragen, nicht befördert werden, sondern nach Ablauf der dreimonatlichen Frist, welche im Art. 8 § 2 des genannten Gesetzes bestimmt ist, als Rebutbriefe betrachtet und behandelt werden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Avis concernant l'usage de timbres-postes qui ont déjà servi à l'affranchissement.

Depuis la mise en vigueur de la loi du 12 janvier 1855 sur le tarif de la poste aux lettres, on trouve souvent dans les boîtes des lettres munies de timbres-postes portant la marque de l'annulation pour avoir déjà servi.

Les lettres munies de timbres de cette espèce sont à considérer comme ayant été mises à la poste sans être affranchies, et l'expédition n'en peut pas être effectuée en vertu du principe de l'affranchissement obligatoire consacré par la loi ci-dessus mentionnée.

Le public est en conséquence prévenu que les lettres portant des marques postales qui ont déjà servi ne sont pas expédiées mais sont considérées et traitées comme rebuts après le délai de *trois* mois fixé par l'article 8 § 2 de la loi ci-dessus.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Rundschreiben, betreffend die von den Verwaltungen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten zu liefernden Angaben bei ihren Gesuchen um Ermächtigung zur Prozeßführung.

Luxemburg, den 22. März 1855.

Die Gesuche von Gemeinden der öffentlichen Anstalten, um die Ermächtigung zur Prozeßführung zu erhalten, kommen mir selten mit denjenigen Schriftstücken und Angaben zu, welche nöthig sind, damit die Wichtigkeit oder die größere oder geringere Begründung der Angelegenheit erkannt werden könne. Zuweilen sogar begehren die Gemeinden oder öffentlichen Anstalten die allgemeine Ermächtigung, in einer Streitsache vor Gericht aufzutreten, ohne die Gerichtsbarkeit anzugeben, vor der sie dieselbe vorbringen wollen, und indem sie entweder gar nicht, oder doch unzureichend, den Gegenstand der bezweckten Klage bezeichnen.

Außerdem sind solche Gesuche in Fällen vorgelegt worden, wo es sich nur von einer einfachen, durch kein weiteres Verfahren bedingten Vollziehung handelte, und die nachsuchende Verwaltung mit einem Vollziehungstitel versehen war, sie also einer Ermächtigung durchaus nicht bedurfte.

Eine Deliberation, in welcher ein so unzureichend motivirtes und auseinandergesetztes Begehren enthalten ist, muß nothwendig zu Hin- und Hersendungen und zu Zeitverlust führen; und um diese Uebelstände zu vermeiden, ersuche ich die Verwaltungen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten, darauf zu sehen 1) daß die Gesuche um Ermächtigung zur Prozeßführung mit den hinreichenden Beweggründen versehen sind, 2) daß denselben die Schriftstücke, Titel und Zustellungen, deren Einsicht zur Würdigung des Gesuches nöthig sind, nebst anderen nützlichen Angaben u. s. w. beigefügt werden, und 3) daß die anzustellende Klage mit Anführung der Haupt- und der Nebenanträge libellirt werde, welche

Circulaire relative aux renseignements à fournir par les administrations des communes et des établissements publics à l'appui de leurs demandes en autorisation de plaider.

Luxembourg, le 22 mars 1855.

Les demandes qui me sont présentées dans le but de faire accorder à des communes ou à des établissements publics l'autorisation de plaider, sont rarement accompagnées des pièces et des renseignements nécessaires pour faire apprécier l'importance et le plus ou moins de fondement de l'affaire.

Parfois même les communes ou établissements publics demandent l'autorisation générale d'ester en justice à raison d'une contestation, sans indiquer la juridiction devant laquelle ils veulent la porter et sans formuler aucunement ou d'une manière insuffisante l'objet de l'action qu'ils entendent soutenir.

D'autres fois des demandes en autorisation de plaider ont été présentées alors qu'il s'agissait seulement d'une simple exécution par voie parée, et que l'administration requérante était pourvue d'un titre exécutoire, ce qui dispensait de toute autorisation.

Désirant éviter des renvois et des pertes de temps, inconvénients qu'entraine nécessairement une délibération contenant une pareille demande non suffisamment motivée et développée, je prie les administrations des communes et des établissements publics de veiller 1° à ce que les demandes en autorisation d'ester en justice qu'elles peuvent se trouver dans le cas de me soumettre soient suffisamment motivées; 2° qu'elles soient accompagnées des pièces, titres et exploits dont l'inspection est nécessaire à son appréciation et d'autres renseignements utiles, etc., et 3° que l'action à intenter soit libellée avec indication des conclusions principales et accessoires

man vor dem zuständigen Richter, der ebenfalls bezeichnet werden muß, vorbringen will.

Da es für die Verwaltung der Gemeinden und öffentlichen Anstalten oft schwierig ist, die Wichtigkeit und die Erfordernisse eines Rechtsstreites, den sie zu führen beabsichtigen, gehörig zu würdigen, ohne die Einsicht und Erfahrung eines Rechtsverständigen zu benutzen; so ermächtige ich dieselben, vorher einen Advocaten zu befragen, und von ihm, Falls seine Meinung für ihre Ansprüche günstig ausfällt, ein schriftliches Gutachten zu begehren, welches die Andeutungen enthält, nach welchen der Prozeß vortheilhaft begonnen und geleitet werden kann.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

que l'on se propose de prendre devant le juge compétent, qui devra être désigné.

Comme il est souvent difficile aux administrations des communes et des établissements publics de bien apprécier l'importance et les exigences de l'action qu'elles entendent soutenir, sans recourir aux lumières et à l'expérience d'un homme de loi, je les autorise à consulter préalablement un avocat, et à lui demander, pour le cas où il avisera favorablement aux droits des consultants, un avis par écrit contenant les indications utiles pour bien commencer et diriger les procès.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Rundschreiben über die Bedingungen und Förmlichkeiten, welche zur Ertheilung von Subsiden aus den Gemeindecassen an die Kirchenfabriken nöthig sind.

Luxemburg, den 24. März 1855.

Es geschieht oft, daß Kirchenfabrikräthe oder Desservanten an Gebäuden, die ihrer Sorge anvertraut sind, Bauten oder Reparaturen vornehmen lassen, oder für Rechnung der Fabriken Mobilien ankaufen, ohne zur Deckung der hieraus entstehenden Kosten die nöthigen Fonds in Händen zu haben, und daß sie erst nachdem die Arbeiten oder die Ankäufe geschehen sind, von der Gemeinde die erforderlichen Gelder begehren, um ihre Verbindlichkeiten erfüllen zu können, wobei sie sich dann auf den Art. 92 des Decretes vom 30. Dezember 1809 und auf die Unzulänglichkeit der Einkünfte der Kirchenfabrik stützen.

Dieses Verfahren ist nichts weniger als ordnungsmäßig und führt leicht, wie es schon vorgekommen ist, zu Mißhelligkeiten zwischen den Fabrikräthen und den Gemeinde-Verwaltungen, indem die letzteren die Nothwendigkeit oder Angemessenheit der Ausgaben nicht anerkennen, oder den Betrag derselben zu hoch finden, und deshalb das begehrte Subsid verweigern.

Circulaire rappelant les conditions et formalités requises pour faire obtenir aux fabriques d'église des subsides à charge des caisses communales.

Luxembourg, le 24 mars 1855.

Il a été constaté que des conseils de fabriques d'église ou des desservants font souvent exécuter des constructions ou des réparations aux bâtiments confiés à leurs soins, ou achètent du mobilier pour le compte des fabriques, sans qu'ils aient à leur disposition les fonds nécessaires pour en couvrir les dépenses, et qu'alors seulement que les travaux sont achevés et les achats faits, ils viennent réclamer à la commune les fonds requis pour pouvoir faire honneur à leurs engagements, en se fondant sur les dispositions de l'art. 92 du décret du 30 décembre 1809 et sur l'insuffisance des revenus de la fabrique de l'église.

Cette manière d'agir, qui n'est rien moins que régulière, est de nature à amener, comme cela a déjà eu lieu, des difficultés entre les conseils des fabriques et les administrations communales, à raison de ce que celles-ci ne reconnaissant pas la nécessité ou l'opportunité des dépenses, ou en trouvant le chiffre trop élevé, refusent d'accorder le subside demandé.

Um die aus solchen Ordnungswidrigkeiten entstehenden Conflicte zwischen den Behörden zu vermeiden und den gewöhnlichen schädlichen Folgen derselben vorzubeugen, ersuche ich die Kirchenfabrikräthe, nicht aus den Augen zu verlieren, daß zwar nach dem Art. 92 des erwähnten Decretes die Gemeinden berufen sind, den Kirchenfabriken, deren Einkünfte nicht hinreichen, in Bezug auf verschiedene Lasten zu Hülfe zu kommen und zu wichtigen Reparaturen von Gebäuden, die zum Cultus dienen, beizutragen; daß aber diese Verbindlichkeit von der Erfüllung gewisser Bedingungen und Förmlichkeiten abhängt, welche in den Art. 93 und 94 desselben Decretes angegeben sind. Sie müssen sich vom Inhalte dieser Artikel genau durchdringen und deren Vorschriften gewissenhaft zur Ausführung bringen; widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß ihre Gesuche um Subside von den Gemeinde-Verwaltungen verworfen werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Pour éviter les conflits que de pareilles irrégularités font naître entre les autorités constituées et prévenir les conséquences fâcheuses qui en résultent ordinairement, je prie les conseils des fabriques d'église de ne pas perdre de vue, que si, aux termes de l'art. 92 du décret précité, les communes sont appelées à suppléer à l'insuffisance des revenus des fabriques d'église, pour diverses charges, et de fournir aux grosses réparations des édifices consacrés au culte, cette obligation dépend cependant de l'accomplissement de certaines conditions et formalités qui sont indiquées aux art. 93 et 94 du même décret; ils doivent bien se pénétrer des dispositions de ces articles et en remplir scrupuleusement les prescriptions, s'ils ne veulent pas s'exposer à voir rejeter leurs demandes à fin de subsides par les administrations communales auxquelles ils s'adresseraient.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Beschluß vom 27. März 1855, enthaltend eine neue Vertheilung des ordentlichen Contingentes der Miliz von 1855.

Luxemburg, den 27. März 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 24. d. M. Nr. 222, durch welchen das ordentliche Contingent der Milizaushebung von 1855, welches durch einen Beschluß vom 12. Februar d. J. Nr. 117 auf 250 Mann festgestellt war, auf 300 Mann erhöht ist;

Beschließt:

Art. 1.

Die von der Altersclasse 1855 ordentlich zu liefernde Anzahl von drei hundert Mann ist, unter Abänderung des Beschlusses des General-Administrators der auswärtigen Angelegenheiten, Präsidenten des Conseils, vom 17ten Februar d. J. Nr. 15 von 1855, sowie der in jenem Beschlusse enthaltenen Nachweisung, auf die Städte und Gemeinden des Großherzogthums also vertheilt, wie es in der hier folgenden Nachweisung angegeben ist.

Arrêté du 27 mars 1855, portant une nouvelle répartition du contingent ordinaire de la milice de 1855.

Luxembourg, le 27 mars 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 24 de ce mois nº 222, par lequel le contingent ordinaire de la levée de la milice de 1855, qui avait été fixé à 250 hommes par un arrêté du 12 février dernier, nº 117, est porté à 300 hommes;

Arrête:

Art. 1.

Le nombre de trois cents hommes, à fournir, ordinairement, par la classe de 1855, est, par modification de l'arrêté de l'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil, du 17 février dernier, nº 15 de 1855, et par modification du tableau inséré dans cet arrêté, réparti sur les villes et communes du Grand-Duché de la manière indiquée au nouveau tableau ci-après:

Miliz-Canton. — CANTON DE MILICE.	Gemeinden. — COMMUNES.	Bevölkerung am 1. Januar 1854. — Population au 1er janvier 1854.	Abgang und Zuwachs der Aushebung von 1854. — Perte et gain sur la levée de 1854.		Grundlage der Vertheilung von 1855. Base de la répartition de 1855.	Contingent der Gemeinden. — Contingent des communes.		Zahl der zu stellenden Leute. Nombre d'hommes à fournir.	Offene Rechnung für 1856. — Compte ouvert pour 1856.	
			Abgang. Perte.	Zuwachs. Gain.		Zahl. Nombre — Runde. rond.	Bruch. fractionnaire.		Abgang. Perte.	Zuwachs. Gain.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Capellen.	Bascharage.	1434	71	»	1363	2	57	2	»	57
	Clemency.	1156	192	»	964	1	311	1	»	311
	Dippach.	1309	»	236	1545	2	239	2	»	239
	Garnich.	1055	270	»	785	1	132	1	»	132
	Hobscheid.	2102	»	7	2109	3	150	3	»	150
	Kehlen.	2385	»	23	2408	3	449	4	204	»
	Kœrich.	1536	147	»	1389	2	83	2	»	83
	Kopstal.	952	»	175	1127	1	474	2	179	»
	Mamer.	1861	»	26	1887	2	581	3	72	»
	Septfontaines.	1049	284	»	765	1	112	1	»	112
	Steinfort.	1123	»	376	1499	2	193	2	»	193
	Totaux...	15962	964	843	15841	20	2781	23	455	1277
Esch-sur-l'Alz.	Bettembourg.	1217	84	»	1133	1	480	2	173	»
	Differdange.	2119	286	»	1833	2	527	3	126	»
	Dudelange.	1597	91	»	1506	2	200	2	»	200
	Esch-sur-l'Alzette.	2145	»	148	2293	3	334	3	»	334
	Frisange.	1334	»	279	1613	2	307	2	»	307
	Kayl.	1727	»	235	1962	3	3	3	»	3
	Mondercange.	1253	199	»	1054	1	401	2	252	»
	Petange.	1123	»	196	1319	2	13	2	»	13
	Reckange.	1525	»	172	1697	2	391	3	262	»
	Rœser.	1399	330	»	1069	1	416	2	237	»
	Sanem.	1286	300	»	986	1	333	1	»	333
	Totaux....	16725	1290	1030	16465	20	3405	25	1050	1190

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Luxembourg.	Bertrange.	1162	293	»	869	1	216	1	»	216
	Contern.	1402	354	»	1048	1	395	2	258	»
	Eich.	4234	152	»	4082	6	164	6	»	164
	Hesperange.	1948	»	88	2036	3	77	3	»	77
	Hollerich.	2332	2	»	2330	3	371	4	282	»
	Luxembourg.	13136	»	162	13298	20	238	20	»	238
	Niederanven.	2436	»	163	2399	3	640	4	13	»
	Sandweiler.	1565	»	60	1625	2	319	2	»	319
	Schuttrange.	1088	355	»	733	1	80	1	»	80
	Steinsel.	1436	»	128	1564	2	258	2	»	258
	Strassen.	1320	»	322	1642	2	336	2	»	336
	Rollingergrund.	1786	»	187	1973	3	14	3	»	14
	Walferdange.	863	»	133	996	1	343	2	310	»
	Weiler-la-Tour.	971	»	138	1109	1	456	2	197	»
	Totaux....	35679	1156	1381	35904	49	3907	54	1060	1702
Mersch.	Berg.	615	»	18	633	»	633	1	20	»
	Bissen.	1349	358	»	991	1	338	2	313	»
	Bœvange.	1331	»	275	1606	2	300	2	»	300
	Fischbach.	1137	321	»	816	1	163	1	»	163
	Heffingen.	1097	»	128	1225	1	372	2	81	»
	Larochette.	1187	51	»	1136	1	483	2	170	»
	Lintgen.	1374	312	»	1062	1	409	2	244	»
	Lorentzweiler.	1555	»	279	1834	2	328	3	125	»
	Mersch.	3305	»	139	3444	3	179	3	»	179
	Nomern.	991	»	320	1311	2	5	2	»	5
	Tuntingen.	1089	249	»	840	1	187	1	»	187
	Totaux....	15030	1291	1159	14898	17	3797	23	955	834
Diekirch.	Bastendorf.	1258	70	»	1188	1	535	2	118	»
	Bettendorf.	1937	»	157	2094	3	135	3	»	135
	Bourscheid.	1937	279	»	1658	2	352	3	301	»
	Diekirch.	2841	175	»	2666	4	54	4	»	54
	Ermsdorf.	873	»	83	956	1	303	1	»	303
	Ettelbruck.	2746	»	394	3140	4	528	5	125	»
	Feulen.	2242	338	»	1904	2	398	3	55	»
	Fouhren.	529	123	»	406	»	406	1	247	»
	Hoscheid.	823	94	»	729	1	76	1	»	76
	Medernach.	1191	100	»	1091	1	438	2	213	»
	Reisdorf.	632	295	»	337	»	337	»	»	337

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Diekirch. (Suite.)	Vianden.	1564	»	307	1871	2	565	3	88	»
	Schieren.	911	»	17	928	1	275	1	»	275
	Erpeldange.	729	»	27	756	1	105	1	»	105
	Totaux....	20213	1474	985	19724	23	4705	30	1149	1285
Clervaux.	Asselborn.	1248	102	»	1146	1	493	2	160	»
	Basbellain.	1332	»	57	1389	2	85	2	»	85
	Bœvange.	1312	»	47	1359	2	253	2	»	253
	Clervaux.	1651	»	142	1793	2	487	3	166	»
	Consthum.	624	192	»	432	»	432	1	221	»
	Hachiville.	659	»	19	678	1	25	1	»	25
	Heinerscheid.	1147	273	»	874	1	221	1	»	221
	Hosingen.	2136	»	287	2423	3	464	4	189	»
	Munshausen.	527	»	169	696	1	43	1	»	43
	Putscheid.	1206	54	»	1152	1	499	2	154	»
	Weiswampach.	1539	»	267	1806	2	500	3	153	»
	Totaux....	13581	621	988	13948	16	3500	22	1043	623
Wiltz.	Alscheid.	569	346	»	223	»	223	»	»	223
	Boulaide.	1439	140	»	1299	1	646	2	7	»
	Esch-sur-la-Sûre.	756	198	»	558	»	558	1	95	»
	Eschweiler.	903	42	»	861	1	208	1	»	208
	Gœsdorf.	1201	172	»	1029	1	376	2	277	»
	Harlange.	1283	»	282	1565	2	259	2	»	259
	Heiderscheid.	2067	325	»	1742	2	436	3	217	»
	Mecher.	1286	»	233	1519	2	213	2	»	213
	Neunhausen.	1095	7	»	1088	1	433	2	218	»
	Oberwampach.	1230	73	»	1157	1	504	2	149	»
	Wiltz.	3229	37	»	3192	4	580	3	73	»
	Wilwerwiltz.	802	224	»	578	»	578	1	73	»
	Winseler.	1140	»	347	1487	2	181	2	»	181
	Totaux....	17000	1564	862	16298	17	5197	23	1111	1084
Redange.	Arsdorf.	875	»	92	967	1	314	1	»	314
	Beckerich.	2066	75	»	1991	3	52	3	»	52
	Bettborn.	1333	50	»	1283	1	630	2	25	»
	Bigonville.	748	269	»	479	»	479	1	174	»
	Ell.	1164	20	»	1144	1	491	2	162	»
	Folschette.	1659	»	33	1692	2	386	3	267	»

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Redange. (Suite.)	Grosbous.	785	»	72	857	1	204	1	»	204
	Perlé.	1495	293	»	1202	1	349	2	104	»
	Redange.	1940	»	277	2217	3	258	3	»	258
	Sæul.	727	262	»	465	»	465	1	188	»
	Useldange.	1228	28	»	1200	1	347	2	106	»
	Vichten.	778	109	»	669	1	16	1	»	16
	Wahl.	1376	»	363	1739	2	433	3	220	»
	Totaux....	16174	1106	837	15905	17	4804	23	1244	824
Grevenmacher.	Betzdorf.	1537	321	»	1216	1	363	2	90	»
	Biver.	1027	»	273	1300	1	647	2	6	»
	Flaxweiler.	2165	262	»	1903	2	397	3	36	»
	Grevenmacher.	2810	»	140	2950	4	538	5	315	»
	Junglinster.	2369	»	119	2488	3	529	4	124	»
	Manternach.	1544	»	277	1821	2	515	3	158	»
	Mertert.	1112	»	20	1132	1	479	2	174	»
	Rodenbourg.	926	»	80	1006	1	553	2	300	»
	Wormeldange.	2660	»	122	2782	4	170	4	»	170
	Totaux....	16150	583	1031	16598	19	4191	27	1203	170
Remich.	Bous.	1366	»	32	1398	2	92	2	»	92
	Burmerange.	819	»	114	933	1	280	1	»	280
	Dalheim.	1699	»	247	1946	2	640	3	15	»
	Lenningen.	1346	230	»	1116	1	465	2	190	»
	Mondorf.	1616	72	»	1544	2	238	2	»	238
	Remerschen.	1417	6	»	1411	2	103	2	»	103
	Remich.	2358	286	»	2072	3	115	3	»	115
	Stadtbredimus.	1254	»	213	1467	2	161	2	»	161
	Waldbredimus.	888	»	166	1054	1	401	2	252	»
	Wellenstein.	1708	»	163	1871	2	563	3	88	»
	Totaux....	14471	594	935	14812	18	3058	22	545	989
Echternach.	Beaufort.	1805	43	»	1762	2	456	3	197	»
	Bech.	1352	»	33	1385	2	79	2	»	79
	Berdorf.	948	»	157	1105	1	432	2	201	»
	Consdorf.	2197	153	»	2044	3	85	3	»	85
	Echternach.	4136	97	»	4039	6	121	6	»	121
	Mompach.	1058	»	345	1403	2	97	2	»	97

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Echternach. (Suite.)	Rosport.	1957	»	127	2084	3	125	3	»	125
	Waldbillig.	1436	»	387	1823	2	317	3	136	»
	Totaux....	14889	293	1049	15645	21	1932	24	534	507

Wiederholung. — RÉCAPITULATION.

	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Capellen.	15962	964	843	15841	20	2781	23	455	1277
Esch-sur-l'Alzette.	16725	1290	1030	16465	20	3405	25	1050	1190
Luxembourg.	35679	1156	1381	35904	49	3907	54	1060	1702
Mersch.	15030	1291	1159	14898	17	3797	23	955	834
Diekirch.	20213	1474	985	19724	23	4705	30	1149	1283
Clervaux.	13581	621	988	13948	16	3500	22	1043	625
Wiltz.	17000	1564	862	16298	17	5197	25	1111	1084
Redange.	16174	1106	837	15905	17	4804	25	1244	824
Grevenmacher.	16150	583	1031	16598	19	4191	27	1203	170
Remich.	14471	594	935	14812	18	3058	22	543	989
Echternach.	14889	293	1049	15645	21	1932	24	534	507
Totaux....	195874	10936	11100	196038	237	41277	300	10347	10485

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in beiden Sprachen gedruckt und in den Städten und Gemeinden des Großherzogthums angeschlagen werden.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Art. 2.

Le présent arrêté sera imprimé dans les deux langues, et affiché dans les villes et communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
SIMONS.

Beschluß, betreffend die Untersuchung der Stiere und Eber, welche zur Bespringung der Thiere Anderer bestimmt sind.

Luxemburg, den 27. März 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht der Art. 14[c] und 14[d], welche durch Beschluß vom 26. October 1853 dem Kapitel I des Reglements vom 28. Dezember 1849 über

Arrêté relatif à l'examen des taureaux et des verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui.

Luxembourg, le 27 mars 1855.

L'Administrateur-général des finances;

Vu les art. 14[c] et 14[d], ajoutés par l'arrêté du 26 octobre 1853 au chapitre I du règlement du 28

die Veredelung des Hornviehes und der Schweine zugesetzt sind;

Nach Einsicht des Berichtes der Ackerbau-Commission vom 6. Januar 1854 in Betreff des schicklichsten Zeitpunktes zur Untersuchung der männlichen Thiere, welche zur Bespringung der Thiere Anderer zugelassen sind;

Beschließt:

Art. 1.

Für das laufende Jahr sollen alle männlichen Thiere, welche zur Bespringung der Thiere Anderer zugelassen sind, vom Thierarzte des Bezirkes in der Zeit vom 15ten April bis zum 15ten Mai d. J. untersucht werden.

Art. 2.

Die Thierärzte haben sofort nach Beendigung ihrer Rundreise ihre Berichte an den Districtscommissär zu erstatten, damit dieser die Verwendung derjenigen männlichen Thiere untersagen kann, welche für untauglich zur Veredelung der Race erkannt worden sind.

Diese Berichte sind in der Form von Etats nach Gemeinden und Gemeinde-Sectionen aufzustellen, müssen diejenigen männlichen Thiere, welche in jeder Section zur Bespringung der Thiere Anderer zugelassen sind, so wie die Namen der Eigenthümer angeben, und außerdem das Gutachten des Thierarztes über die Eigenschaften jener Thiere enthalten, auch anzeigen, ob dieselben zur Fortpflanzung geeignet oder nicht geeignet sind.

Art. 3.

Die Districtscommissäre haben der General-Administration eine Abschrift der thierärztlichen Berichte zu übersenden, welche der Ackerbau-Commission mitgetheilt werden wird, damit diese sich über die Wirkungen der getroffenen Maßregel aussprechen und auf die Mittel zu noch größerer Aufmunterung zur Veredelung der Viehracen bedacht sein kann.

décembre 1849, sur l'amélioration de la race des bêtes à cornes et des porcs;

Vu le rapport de la commission d'agriculture, en date du 6 janvier 1854, relatif à l'époque la plus convenable pour faire la visite des bêtes mâles admises à la saillie des animaux d'autrui;

Arrête:

Art. 1er.

Pour l'année courante, toutes les bêtes mâles admises pour être employées à la saillie des animaux d'autrui seront examinées par le vétérinaire du ressort dans l'intervalle du 15 avril au 15 mai prochain.

Art. 2.

Les vétérinaires adresseront, immédiatement après l'achèvement de leurs tournées, leurs rapports au commissaire de district, pour que ce fonctionnaire puisse interdire l'usage de celles des bêtes mâles qui auront été reconnues impropres à l'amélioration de la race de bétail.

Ces rapports seront établis en forme d'états par commune et par section de commune; ils indiqueront les bêtes mâles admises à la saillie des animaux d'autrui dans chaque section, ainsi que les noms des propriétaires; ils porteront de plus l'avis desdits hommes de l'art sur les qualités que ces bêtes possèdent, et énonceront si elles sont propres ou impropres à la reproduction.

Art. 3.

Les commissaires de district feront parvenir une copie des rapports de chaque vétérinaire à l'administration générale des finances, pour être communiquée à la commission d'agriculture, afin qu'elle puisse se prononcer sur les effets produits par la mesure prise, et aviser aux moyens à adopter, pour encourager encore davantage l'amélioration des races de bétail.

Art. 4.

Die Gemeindebehörden haben so viel als möglich den Thierärzten ihre Mitwirkung zu leisten, um deren Aufgabe zu erleichtern. Können sie dieselbe nicht persönlich begleiten, so müssen sie dafür sorgen, daß ihnen ein Diener der Ortspolizei zur Verfügung gestellt werde.

Auch haben sie die Ankunft des Thierarztes den Mitgliedern der Commission anzuzeigen, welche für jede Gemeinde in Folge des Art. 1 des Reglements vom 28. Dezember 1849 zu dem Zwecke eingesetzt ist, die zur Bespringung der Thiere Anderer bestimmten Stiere und Eber zu untersuchen und zuzulassen, damit die genannten Mitglieder bei der Untersuchung gegenwärtig sein und von den Bemerkungen des Thierarztes Kenntniß nehmen können.

Art. 5.

Die Gemeindebehörden haben den Besitzern der Stiere und Eber, die zur Bespringung zugelassen sind, zu eröffnen, daß sie, Falls sie die Untersuchung ihrer Thiere durch den Thierarzt verweigern, die im Art. 6 des Reglements angedrohten Geldstrafen erleiden, und außerdem das Verbot, diese Thiere ferner zur Bespringung zu verwenden, von selbst eintritt.

Art. 6.

Auf ihren Rundreisen müssen die Thierärzte die Eigenthümer der zur Veredlung geeigneten männlichen Thiere auffordern, dieselben bei den Cantonal-Concursen zur Primirung vorzuführen, und sie wiederholt darauf aufmerksam machen, daß vom 1. März 1855 an weder zur Bespringung noch in der Folge zu den Preisconcursen kein Stier mehr zugelassen wird, der nicht an einem eisernen, genieteten, und ihm mitten durch die Nase gehenden Ringe geleitet wird.

Art. 7.

Die in diesem Beschluße angeordneten Untersuchungen sollen Statt finden

Art. 4.

Les autorités communales prêteront autant que possible leur concours aux vétérinaires, afin de leur faciliter leur mission; si elles ne peuvent les accompagner elles-mêmes, elles auront soin de mettre à cette fin un agent de la police locale à leur disposition.

Elles informeront de l'arrivée du vétérinaire les membres de la commission instituée dans chaque commune en vertu de l'art. 1er du règlement du 28 décembre 1849, pour l'examen et l'admission des taureaux et verrats destinés à la saillie des animaux d'autrui, afin qu'ils puissent être présents aux visites, pour prendre connaissance des observations que le vétérinaire serait dans le cas de faire.

Art. 5.

Les administrations communales feront savoir aux détenteurs des taureaux et verrats admis à la saillie, qu'en cas de refus par eux de laisser visiter leurs bêtes par le vétérinaire, ils encourront les amendes mentionnées à l'art. 6 du règlement, et qu'en outre l'usage ultérieur de ces bêtes pour la saillie sera interdit de plein droit.

Art. 6.

Pendant leurs tournées les vétérinaires engageront les propriétaires des bêtes mâles propres à l'amélioration de la race, à les présenter aux concours cantonaux pour être primés; ils les rendront aussi de nouveau attentifs à ce qu'à partir du 1er mars 1855, il ne sera plus admis aucun taureau pour la saillie, ni par suite aux concours pour les primes, s'il n'est conduit au moyen d'un anneau en fer rivé, traversant la paroi centrale du nez.

Art. 7.

Les visites relatées au présent arrêté seront faites:

vom Herrn E. Fischer in den Cantons Luxemburg und Mersch;

vom Herrn Bivort in den Cantons Esch an der Alzette und Kapellen;

vom Herrn Eichhorn in den Cantons Grevenmacher, Remich und Echternach;

vom Herrn Ch. Faber in den Cantons Redingen und Diekirch; und

vom Herrn Peltier in den Cantons Clerff und Wiltz.

Art. 8.

Dieser Beschluß soll in das Memorial eingerückt und außerdem in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Ein Exemplar desselben ist jedem der oben genannten Thierärzte zur Nachricht zuzusenden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Par le sieur E. Fischer dans les cantons de Luxembourg et de Mersch;

Par le sieur H. Bivort dans les cantons d'Esch-sur-l'Alzette et de Capellen;

Par le sieur Eichhorn dans les cantons de Grevenmacher, de Remich et d'Echternach;

Par le sieur Ch. Faber dans les cantons de Redange et de Diekirch, et

Par le sieur Peltier dans les cantons de Clervaux et de Wiltz.

Art. 8.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial; il sera en outre publié et affiché dons toutes les communes du Grand-Duché.

Un exemplaire en sera adressé à chacun des vétérinaires susmentionnés, pour information.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung, betreffend den allgemeinen Ackerbau-Concurs, welcher zu Paris vom 1. bis zum 9. Juni d. J. Statt findet.

Luxemburg, den 27. März 1855.

Der Herr Minister des Ackerbaues, des Handels und der öffentlichen Bauten in Frankreich hat durch Beschluß vom 23. d. J. einen allgemeinen Ackerbau-Concurs festgesetzt, welcher zu Paris vom 1. bis zum 9. Juni d. J. nicht nur für Thiere französischer Eigenthümer, sondern auch für solche, welche Ausländern angehören, gehalten werden wird.

Diejenigen Bestimmungen des erwähnten Beschlusses, welche das Großherzogthum interessiren können, sowie die Formulare für die verschiedenen Papiere, welche die Aussteller vorlegen müssen, bringe ich hierunter zur öffentlichen Kenntniß.

Publication relative au concours général agricole de Paris en 1855, du 1er au 9 juin.

Luxembourg, le 27 mars 1855.

Par un arrêté de Mr le ministre de l'agriculture, du commerce et des travaux publics de France, en date du 23 février dr, un concours général agricole est institué à Paris, du 1er au 9 juin prochain, tant pour les animaux appartenant à des Français, que pour ceux appartenant à des étrangers.

Je publie ci-après les dispositions de l'arrêté prérappelé qui peuvent intéresser le Grand-Duché, ainsi que les modèles des divers actes exigés des exposants.

Man wird bemerken, daß abgesehen von den bestimmten Medaillen und Preisen, auch der Transport des Viehes von der Grenze an den Ausstellern von der französischen Regierung vergütet wird. Auch habe ich erfahren, daß der Minister des Ackerbaues und des Handels die Absicht kund gegeben hat, die Fütterung und Beaufsichtigung der Thiere während der Ausstellung zu übernehmen, und daß nach dem Concurse ein Verkauf Statt finden wird, welcher die Unterbringung der Thiere gestattet, die nicht in ihre Heimath zurückzukehren bestimmt sind. Es ist bekannt, daß der Eingangszoll, den die Aussteller zu zahlen haben, nur 3 Francs für die Ochsen und 25 Centimes für die Hämmel beträgt.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

On remarquera qu'en dehors des médailles et des prix proposés les frais de transport des bestiaux seront remboursés par le Gouvernement français aux exposants à partir de la frontière. Je suis d'ailleurs informé que le ministre del' agriculture et du commerce annonce l'intention de se charger de la nourriture et de la surveillance des bestiaux pendant l'exposition, et qu'il y aura après le concours une vente qui permettra le placement des sujets qui ne seraient pas destinés à retourner dans leur pays. On sait que le droit d'entrée qui reste à charge des exposants n'est que de 3 fr. pour les bœufs et de 25 centimes pour les moutons.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

EXTRAIT DE L'ARRÊTÉ.

Art. 1er.

Un Concours général d'animaux reproducteurs français et étrangers aura lieu à Paris, en 1855, du 1er *au* 9 *juin prochain.*

Art. 2.

L'exposition comprendra des animaux mâles et femelles des espèces bovine, ovine, porcine et autres et des oiseaux de basse-cour.

Elle se divisera en deux sections :

1re Section. — Animaux mâles et femelles de races étrangères, nés et élevés à l'étranger, amenés ou importés en France et appartenant soit à des nationaux, soit à des étrangers.

Art. 3.

Les prix sont répartis de la manière suivante, entre les diverses sections, classes et catégories d'animaux jugés dignes de les obtenir :

1re Section.

Animaux mâles et femelles des races étrangères nés et élevés à l'étranger, amenés ou importés en France et appartenant soit à des nationaux soit à des étrangers.

1re CLASSE. — *ESPÈCE BOVINE.*

1re catégorie. — *Race Durham à courtes cornes améliorée (shorthorned).*

Pour les mâles :

1er prix	1000 fr.
2e prix	900 fr.
3e prix	800 fr.

Pour les femelles :

1er prix.................................. 700 fr.
2e prix.................................. 600 fr.
3e prix.................................. 500 fr.

2e CATÉGORIE. — *Toutes races anglaises autres que la race Durham.*

Pour les mâles :

1er prix.............................. 1000 fr.
2e prix.............................. 900 fr.
3e prix.............................. 800 fr.
4e prix.............................. 700 fr.

Pour les femelles :

1er prix.................................. 700 fr.
2e prix.................................. 600 fr.
3e prix.................................. 500 fr.
4e prix.................................. 400 fr.

3e CATÉGORIE. — *Races hollandaises, suisses, et autres non dénommées ci-dessus.*

Pour les mâles :

1er prix.............................. 1000 fr.
2e prix.............................. 900 fr.
3e prix.............................. 800 fr.
4e prix.............................. 700 fr.

Pour les femelles :

1er prix.................................. 700 fr.
2e prix.................................. 600 fr.
3e prix.................................. 500 fr.
4e prix.................................. 400 fr.

2e CLASSE. — *ESPÈCE OVINE.*

1re CATÉGORIE. — *Races mérinos et métis-mérinos.*

Pour les mâles :

1er prix.................................. 600 fr.
2e prix.................................. 500 fr.
3e prix.................................. 450 fr.
4e prix.................................. 400 fr.

Pour les lots de 3 brebis :

1er prix.................................. 300 fr.
2e prix.................................. 280 fr.
3e prix.................................. 250 fr.

2^e^ CATÉGORIE. — *Races à laine longue, Dishley, New-Leicester et analogues.*

Pour les mâles :

1er prix	600 fr.
2e prix	500 fr.
3e prix	450 fr.
4e prix	400 fr.

Pour les lots de 3 brebis :

1er prix	300 fr.
2e prix	280 fr.
3e prix	250 fr.

3e CATÉGORIE. — *Races à laine courte, South-Down, et analogues.*

Pour les mâles :

1er prix	600 fr.
2e prix	500 fr.
3e prix	450 fr.
4e prix	400 fr.

Pour les lots de 3 brebis :

1er prix	300 fr.
2e prix	280 fr.
3e prix	250 fr.

3e CLASSE. — *ESPÈCE PORCINE.*

1re CATÉGORIE. — *Grandes races.*

Pour les mâles :

1er prix	300 fr.
2e prix	250 fr.
3e prix	200 fr.

Pour les femelles :

1er prix	200 fr.
2e prix	180 fr.

2e CATÉGORIE. — *Petites races.*

Pour les mâles :

1er prix	300 fr.
2e prix	250 fr.
3e prix	200 fr.

Pour les femelles :

1er prix	200 fr.
2e prix	180 fr.
3e prix	150 fr.

Art. 4.

Pour être admis à concourir, les animaux reproducteurs mâles des espèces bovine et ovine devront être nés avant le 1er mai 1854; les femelles, avant le 1er novembre 1853.

Les animaux mâles et femelles de l'espèce porcine devront être nés avant le 1er octobre 1854.

Tous les taureaux devront être munis d'anneaux et de liens nécessaires pour les attacher solidement; les verrats seront bouclés.

Art. 5.

Seront exclus tous les animanx reconnus par le jury comme ayant atteint un engraissement exagéré tous ceux provenant d'achats faits par des sociétés ou comices agricoles, conseils généraux de départements, et revendus ensuite par lesdits conseils, sociétés ou comices sous forme de ventes publiques ou privées.

Art. 6.

Les premiers prix décernés pour les espèces bovine, ovine et porcine seront accompagnés d'une médaille d'or; les seconds prix, d'une médaille d'argent, et les autres prix d'une médaille de bronze.

Toutes les fois que l'exposant n'aura pas fait naître l'animal primé, une médaille semblable à celle qu'il recevra sera accordée à la personne qui aura fait naître ledit animal, à la charge par celle-ci de justifier de sa qualité.

Art. 16.

Les animaux étrangers envoyés au concours seront transportés aux frais de l'Etat, mais seulement à partir de la frontière.

Art. 17.

Tous les animaux devront être amenés le vendredi 1er juin: ils seront reçus de huit heures du matin à deux heures du soir; après cette heure, aucun animal ne pourra être admis.

Art. 18.

Les exposants devront adresser au ministère de l'agriculture, du commerce et des travaux publics, avant l'ouverture du concours, une déclaration écrite.

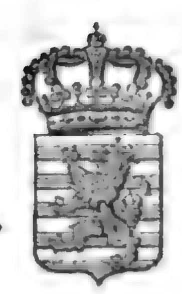
Pour les animaux, la déclaration contiendra le nom du propriétaire, la classe dans laquelle il entend faire concourir ses animaux, leur origine, leur race et leur âge, la durée de possession, conformément au modèle annexé au présent arrêté.

Art. 19.

Ces diverses déclarations devront être parvenues au ministère *le jeudi 24 mai au soir*, pour dernier délai; le procès-verbal d'inscription sera clos et aucun animal non déclaré ne pourra être admis au concours.

Les exposants qui renonceraient à envoyer leurs animaux sont instamment priés d'adresser au ministère leur désistement cinq jours au moins avant le concours; les noms de ceux qui ne se conformeraient pas à cette prescription seront affichés dans l'enceinte de l'exposition et les jurys décideront s'ils devront les exclure des concours à l'avenir.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 24.

Mittwoch, 11. April 1855.

Mercredi, 11 avril 1855.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 7. April 1855.

Ich ersuche die Gemeinde-Verwaltungen, mir unverzüglich durch die Post die vergoldeten Medaillen nebst dem orangenfarbenen Bande zuzusenden, welche vor 1830 den Municipalbehörden zu dem Zwecke übergeben worden sind, von den Bürgermeistern und Schöffen bei öffentlichen Feierlichkeiten getragen zu werden.

Es ist möglich, daß in einigen Orten diese Medaillen in den Händen der früheren Mitglieder der Schöffencollegien oder ihrer Familien geblieben sind. In diesem Falle muß die jetzige Gemeinde-Verwaltung dieselben als Eigenthum der Gemeinde, da sie auf Kosten der letzteren angeschafft sind, zurückfordern.

Sollten sich in einer oder der andern Gemeinde die Medaillen nicht mehr vorfinden, so muß mir hiervon Anzeige gemacht werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire.

Luxembourg, le 7 avril 1855.

Je prie les administrations communales de m'adresser sans délai, par la poste, les médailles dorées avec le cordon orange qui ont été remises avant 1830 par l'administration supérieure, aux autorités municipales, pour être portées, dans les cérémonies publiques, par les bourgmestres et les échevins des communes.

Il est possible que, dans plusieurs communes, les anciens membres des colléges échevinaux, ou leurs familles, soient restés dépositaires de ces médailles; dans ce cas, l'administration communale actuelle devra les réclamer comme propriété de la commune, vu que celle-ci en a fait les frais.

Si, dans l'une ou l'autre des communes, les médailles ne se retrouvaient pas, il devrait m'en être rendu compte.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung, betreffend die Einberufung der Milizpflichtigen der Aushebung von 1852 und 1853 zum Dienste.

Luxemburg, den 7. April 1855.

Kraft des König-Großherzogl. Beschlusses vom 3. d. M. Nr. 259 haben die Milizleute der Aushebungen von 1852 und 1853, welche sich auf Urlaub in ihrer Heimath befinden, Freitag den 20. April d. J. zu ihren Corps zurückzukehren.

Die HH. Bürgermeister werden unverzüglich durch Vermittelung der Herrn Districtscommissäre die Marschbefehle für die Milizleute ihrer respectiven Gemeinden erhalten.

Ich ersuche sie, diese Befehle sogleich, nachdem sie dieselben erhalten haben, den Leuten in ihrer Wohnung zustellen zu lassen, damit diejenigen, die denselben nicht Folge leisten möchten, nicht vorschützen können, sie seien nicht bei Zeiten benachrichtigt worden.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

Simons.

Avis relatif au rappel en activité de service militaire des miliciens des levées de **1852** *et de* **1853.**

Luxembourg, le 7 avril 1855.

En vertu d'un arrêté royal grand-ducal du 3 de ce mois, n° 259, les miliciens des levées de 1852 et de 1853, qui sont en permission dans leurs foyers, retourneront à leurs corps le vendredi, 20 avril courant.

Messieurs les bourgmestres recevront incessamment, par l'intermédiaire de MM. les commissaires de district, les ordres de départ pour les miliciens de leurs communes respectives.

Je les prie de faire remettre ces ordres à domicile aussitôt leur réception, afin que les hommes qui ne répondraient pas à l'appel ne puissent prétexter n'avoir pas été prévenus à temps.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Bekanntmachung.

Am 26. März d. J. hat der Herr Johann Baptist Botzem, aus Wormeldingen, einen Schiffzieher, welcher im Begriffe war, in der Mosel zu ertrinken, mit dringender Gefahr seines eigenen Lebens aus den Wellen gerettet.

Diese muthige und wackere That verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden.

Luxemburg, den 7. April 1855.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Avis.

Le 26 mars dernier, le sieur J.-Bapt. *Botzem*, de Wormeldange, a sauvé la vie à un haleur qui était sur le point de périr dans la Moselle, et a exposé ses jours à un danger imminent.

Cet acte de courage et de dévouement mérite d'être porté à la connaissance du public.

Luxembourg, le 7 avril 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Verzeichniß der Jahrmärkte und Messen, welche in den, an das Großherzogthum Luxemburg grenzenden Kreisen des Regierungs-Bezirkes Trier im Jahre 1856 abgehalten werden.

Messen, Kram- und Viehmärkte im Regierungsbezirk Trier pro 1856.	Kreis.	Ort.	Datum.		
			Monat.	Tag.	
Faßdauben Markt.	Trier Stadtkreis	St. Paulin.	September.	1	
Viehmarkt.	"	Trier.	Januar.	2	
"	"	id.	Februar.	6	
"	"	id.	id.	20	
"	"	id.	März.	5	
"	"	id.	April.	2	
"	"	id.	Mai.	7	
"	"	id.	Juni.	4	
"	"	id.	id.	25	
"	"	id.	Juli.	2	
"	"	id.	August.	6	
"	"	id.	September.	3	
"	"	id.	October.	1	
"	"	id.	November.	5	
"	"	id.	Dezember.	3	
Messe.	"	id.	Juni.	22	Anfang, dauert 14 Tage.
"	"	id.	November.	1	id. id.
Kram- und Viehmarkt.	Trier Landkreis.	Aach.	September.	23	

Krammarkt.	Trier Landkreis.	Biewer.	Juli.	25
Kram- und Viehmarkt.	"	Clüsserath.	September.	24
"	"	id.	März.	13
"	"	Ehrang.	September.	2
"	"	Fell.	id.	16
"	"	Hermeskeil.	März.	12
"	"	id.	April.	9
"	"	id.	September.	10
"	"	id.	Oktober.	16
"	"	id.	November.	12
"	"	Igel.	Oktober.	7
"	"	Kell.	August.	26
Krammarkt.	"	Leiwen.	November.	18
Kram- und Viehmarkt.	"	Otzenhausen.	März.	19
"	"	id.	Oktober.	9
"	"	Reinsfeld.	id.	2
"	"	Schillingen.	Juni.	19
"	"	id.	September.	9
"	"	Schweich.	März.	12
"	"	id.	August.	13
Krammarkt.	"	id.	Dezember.	13
Kram- und Viehmarkt.	Saarburg.	Rothes Haus.	Mai.	5
"	"	id.	August.	18
"	Bitburg.	Dudeldorf.	März.	27
"	"	id.	September.	22

Krammarkt.	Bitburg.	Kaschenbach.	Dezember.	23
Kram- und Viehmarkt.	"	Bitburg.	Februar.	4
"	"	id.	März.	4
"	"	id.	April.	7
"	"	id.	Mai.	29
"	"	id.	August.	5
"	"	id.	October.	3
"	"	id.	November.	3
"	"	id.	Dezember.	1
"	"	Kilburg.	März.	26
"	"	id.	Mai.	6
"	"	id.	Juni.	17
"	"	id.	September.	25
"	"	id.	November.	5
"	"	Neuerburg.	Februar.	19
"	"	id.	März.	19
"	"	id.	April.	8
"	"	id.	Mai.	2
"	"	id.	Juli.	7
"	"	id.	August.	25
"	"	id.	October.	23
"	"	id.	November.	18
"	"	Seffern.	Mai.	30
"	"	id.	October.	16
"	"	Speicher.	März.	11

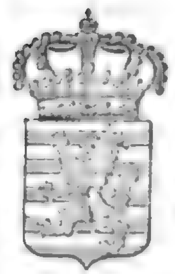
Kram- und Viehmarkt.	Bittburg.	Speicher.	Mai.	15
"	"	id.	Oktober.	20
"	Prüm.	Bleialf.	März.	26
"	"	id.	Mai.	13
"	"	id.	November.	11
"	"	Daleiden.	April.	14
"	"	id.	September.	3
"	"	Dasburg.	id.	5
"	"	Lambertsberg.	id.	17
"	"	Prüm.	Februar.	1
"	"	id.	März.	1
"	"	id.	id.	13 u. 14
"	"	id.	Mai.	2
"	"	id.	Juli.	25
"	"	id.	August.	18
"	"	d.	September.	9
"	"	id.	Oktober.	13
"	"	id.	id.	29 u. 30
"	"	id.	November.	20
Kram- und Schweinemarkt.	"	id.	Dezember.	29
Kram- und Viehmarkt.	"	Schönecken.	Februar.	11
"	"	id.	April.	11
"	"	id.	Juni.	25
"	"	id.	Juli.	9
"	"	id.	September.	23

Kram- und Viehmarkt.	Prüm.	Schönecken.	November.	3
"	"	Stadtkyll.	März.	31
"	"	id.	September.	11
"	"	Waxweiler.	März.	10
"	"	id.	April.	15
"	"	id.	September.	10
"	"	id.	October.	13
"	"	id.	November.	6
"	"	Winterspelt.	März.	17
"	"	id.	October.	7

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 25.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 14. April 1855.

SAMEDI, 14 avril 1855.

Taxe der Arzneimittel und anderen pharmaceutischen Zubereitungen.

Luxemburg, den 31. März 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht des Art. 36 der König-Großherzoglichen Verordnung vom 12. October 1841 über die Einrichtung des Medicinalwesens;

Nach Einsicht des Berichtes des Medicinal-Collegiums vom 8. März d. J. Nr. 27—1855;

Beschließt:

Art. 1.

Die dem vorerwähnten Berichte beigefügte Taxe der Arzneimittel und anderen pharmaceutischen Zubereitungen ist genehmigt.

Art. 2.

Diese Taxe ist hinter dem gegenwärtigen Beschlusse in das Memorial 2. Theil einzurücken, um nach Form und Inhalt vollzogen und befolgt zu werden.

Art. 3.

Die der genannten Taxe widersprechenden früheren Bestimmungen sind aufgehoben.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques.

Luxembourg, le 31 mars 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR;

Vu l'art. 36 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant organisation du service médical;

Vu le rapport du collége médical du 8 mars courant, n° 27—1855;

Arrête:

Art. 1er.

La taxe des médicaments et autres préparations pharmaceutiques, jointe au rapport précité, est approuvée.

Art. 2.

Cette taxe sera insérée au Mémorial, 2e partie, à la suite du présent arrêté, pour être exécutée et observée selon sa forme et teneur.

Art. 3.

Les dispositions antérieures contraires à celles de ladite taxe sont abrogées.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

	TAXE.				TAXE.		
		fr.	ct.			fr.	ct.
Aerugo gr. modo pulv....	Uncia	»	46	Hydrargyrum jodat. flavum.	Scrupl.	»	11
— subt. pulv.......	id.	»	50	Jodum...............	id.	»	15
Aqua Opii.........	id.	»	70	Kali nitric. crud. gr. mod. p.	Uncia	»	22
Balsamum Copaivæ.......	id.	»	46	— — depuratum...	id.	»	20
Butyrum insulsum........	id.	»	40	— — subt. pulv....	id.	»	26
Cadmium sulphuricum....	Drach.	»	32	Kalium jodatum.........	Drach.	»	56
Camphora	Uncia	»	40	Kermes minerale (pour la médecine vétérin.)...	Uncia.	1	50
— trita............	id.	»	54				
Cantharides............	id.	1	20	Kreosatum	Drach.	»	13
— gros. mod. pulv...	id.	1	50	Oleum Bergamottæ.......	id.	»	17
— subt. pulv........	Drach.	»	22	— Cadinum...........	Uncia	»	68
Cantharidinum.	Gran.	2	34	— Cinnamomi acuti.....	Scrupl.	»	52
Eleosaccha. cinnamomi acuti	Drach.	»	09	— Florum Arnicæ......	Gutta	»	26
Elixirium ammon. op.....	Uncia	»	38	— Lauri.............	Uncia	»	34
— e succo Glyzyrrhizæ.	id.	»	32	Opium subtil. pulv.......	Scrupl.	»	17
Emplast. Cantharidum ord.	id.	»	74	Petroleum.............	Uncia	»	44
Euphoribium gr. mod. pulv.	id.	»	36	— rectificat.........	id.	»	82
— subt. pulv.......	id.	»	42	Plumbum jodatum.......	Scrupl.	»	24
Extract. Chinæ reg. frig. par.	Drach.	1	78	Pulvis Ipecacuanhæ opiat..	Drach.	»	13
— Opii...........	Scrupl.	»	40	— Rhei comp. Ph. milit.	id.	»	13
— Rhei	Drach.	»	95	Radix Glyzyrh. echin......	Uncia	»	15
— — comp.......	id.	1	04	— — — conc...	id.	»	22
— Senegæ.........	id.	»	74	— — — sub. p.	id.	»	30
Ferro-Kali tartaricum.....	Uncia	»	46	— Rhei..............	Drach.	»	26
Ferrum jodat. saccharatum.	Drach.	»	16	— — conc.........	id.	»	28
— pulveratum.......	Uncia	»	28	— — subt. pulv.....	id.	»	32
Flores Acatiæ..........	id.	»	20	— Senegæ............	Uncia	1	08
— — conc.......	id.	»	30	— — conc.......	id.	1	30
— Arnicæ........	id.	»	17	— — subt. pulv....	id.	1	40
— — conc.......	id.	»	24	— Serpent. virg. conc....	id.	»	41
— — subt. pulv...	id.	»	32	— — — sub. p.	id.	»	46
— Brayeræ anth. conc.	id.	»	60	Salicinum.............	Scrupl.	»	17
— — subt. pulv.	id.	»	72	Sanguis draconis subt. pulv.	Uncia	»	88
— Rosarum rub. conc.	id.	»	82	Santoninum.............	Scrupl.	»	28
— Tiliæ............	id.	»	36	Semen Lycopodii	Uncia	»	32
— — conc.......	id.	»	42	— Sabadillæ subt. pulv..	id.	»	32
— Verbasci.........	id.	»	28	Solutio succi Glyzyr. (1-3)	id.	»	32
— — conc.....	id.	»	34	Species ad infusum pector.	id.	»	22
Folia Sennæ spirit. vini extr.	Drach.	»	22	Species laxantes St. Germ.	id.	»	88
— — subt. pulv.	id.	»	24	Spiritus Ammonii caust. Dz.	id.	»	64
Gummi Arabicum........	Uncia	»	36	— Angelicæ comp......	id.	»	25
— — gr. modo pulv.	id.	»	48	— camphoratus........	id.	»	20
— — subt. pulv....	id.	»	52	— — crocatus.....	id.	»	32
Hydrargyrum..........	id.	»	48	— Cochleariæ.........	id.	»	34
— bijodatum rubr. ..	Scrupl.	»	24	— Formicarum	id.	»	34
— depurat.........	Uncia	»	56	— Frumenti...	id.	»	13

		fr.	ct.			fr.	ct.
Spiritus Juniperi.........	Uncia	»	22	Tinctura Castorei Sybirici.	Scrupl.	1	82
— Lavendulæ....	id.	»	22	— — — — æth.	id.	1	82
— Mastichis compos.....	id.	»	48	— Catechu...........	Uncia	»	52
— Rorismarini.........	id.	»	22	— Chelidonii..........	id.	»	45
— Rosarum..........	id.	»	66	— Chinæ............	id.	»	64
— Saponatus..........	id.	»	22	— — comp.........	id.	»	61
— Serpilli...........	id.	»	22	— chinioidini.........	id.	»	72
— Vini alcoholisati.....	id.	»	44	— Cinnamomii.........	id.	»	65
— — rectificatissimus..	id.	»	17	— Coccionellæ Rad.....	id.	»	49
— — rectificatus......	id.	»	13	— Colchici sem........	id.	»	51
Succus Glyzyrhyzæ crud..	id.	»	28	— Colocynthidis.......	id.	»	62
— — depur. pulv.	id.	»	93	— Columbo..........	id.	»	53
— Juniperi venal......	id.	»	15	— Conii............	id.	»	45
Sulphur jodatum........	Scrupl.	»	17	— Croci.............	Drach.	»	15
— stibiatum aurant. (pour la médecine vétér).	Uncia	»	80	— Cupri acetici rad.....	Uncia	»	45
				— Digitalis simpl.......	id.	»	49
Syrupus Ferri jodati......	Drach.	»	15	— Euphorbii..........	id.	»	32
— Mannæ cum Rheo.. .	Uncia	»	32	— Ferri acetici rad.....	id.	»	66
— Rhei.............	id.	»	32	— — jodati.........	id.	»	61
— Rosarum rubr.......	id.	»	30	— — muriatici oxydul.	id.	»	30
— Senegæ...........	id.	»	22	— — pomati........	id.	»	61
Tartarus crudus pulv......	id.	»	32	— — tartarici.......	id.	»	35
Tinctura Absinthii.......	id.	»	49	— Galbani...........	id.	»	40
— Aconiti...........	id.	»	43	— Gallarum.........	id.	»	45
— Aloës............	id.	»	32	— Gentianæ.........	id.	»	47
— amara............	id.	»	49	— Guajaci ammoniata...	id.	»	45
— Arnicæ...........	id.	»	49	— — ligni.......	id.	»	49
— aromatica.........	id.	»	52	— — resinæ......	id.	»	38
— — acida.......	id.	»	53	— Hyoscyami.........	id.	»	50
— Asæ fœtidæ........	id.	»	36	— Jodii............	id.	»	76
— Aurantiorum cort....	id.	»	61	— Ipecacuanhæ........	id.	»	74
— — — pomor..	id.	»	48	— Kalina...........	id.	»	87
— Belladonnæ.........	id.	»	43	— Lobelliæ..........	id.	»	55
— Benzoës...........	id.	»	40	— Myrrhae..........	id.	»	40
— — compos......	id.	»	52	— Nicotianae.........	id.	»	49
— Bursæ pastoris Rad..	id.	»	45	— nucum vomicarum Rad.	id.	»	48
— calami............	id.	»	48	— Opii benzoica.......	id.	»	78
— — compos.......	id.	»	49	— — crocata........	Drach.	»	19
— Cantharidum........	id.	»	82	— — simplex.......	Uncia	»	78
— Capsici annui.......	id.	»	52	— Pimpinellae.........	id.	»	49
— Cardui mariæ Rad...	id.	»	97	— Pini compos.......	id.	»	47
— carminativa........	id.	»	62	— Quassiae..........	id.	»	47
— Caryophillorum......	id.	»	54	— Ratanhae..........	id.	»	68
— Cascarillæ.........	id.	»	49	— Rhei aquosa........	id.	»	45
— Castorei Canadensis..	Drach.	»	46	— — vinosa........	id.	»	93
— — — — æth.	id.	»	48	— Scillae............	id.	»	47
— Sabadillae.........	Uncia	»	53	— Valerian. ammon....	id.	»	66
— Sennæ............	id.	»	53	— — simplex..	id.	»	49
— Sennegae..........	id.	»	83	Unguentum cerus. camph.	id.	»	36
— Stramonii.........	id.	»	52	— — Kali jodat....	Drach.	»	13

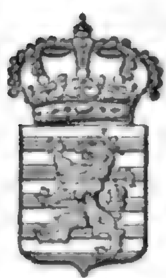
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats März 1855.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois de mars 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de												Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29	12	27	50	.	.	28	25	27	75	28	67	28	26
Mengkorn.—Méteil	Id.	27	78	26	.	.	.	26	50	26	50	26	70	26	70
Roggen.—Seigle	Id.	.	.	21	50	20	.	22	50	.	.	.	.	21	33
Gerste.—Orge	Id.	17	30	17	50	.	.	19	50	18	.	16	78	17	82
Geschälte Gerste. — Orge mondée	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spelz.—Epeautre	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	.	.	17	50	17	50	17	25	.	.	.	.	17	42
Hafer.—Avoine	Id.	8	26	8	33	.	.	8	25	8	50	7	81	8	23
Erbsen.—Pois	Id.	25	.	22	.	25	.	22	50	25	.	.	.	23	90
Linsen.—Lentilles	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7	.	6	33	7	50	5	25	8	.	10	.	7	35
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	.	.	.	60	.	60	.	52	.	.	.	56	.	57
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	.	.	.	45	.	50	.	48	.	.	.	52	.	49
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	.	.	.	.	.	40	.	35	.	.	.	50	.	42
Butter. — Beurre	Id.	2	05	1	65	2	.	1	85	1	80	1	75	1	85
Heu. — Foin	100 Kilg.	5	50	.	.	5	.	5	75	.	.	.	.	5	42
Stroh. — Paille	Id.	3	60	.	.	3	.	2	75	.	.	.	.	3	12
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9	.	.	.	6	.	7	.	6	25	.	.	7	06
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	.	.	.	.	4	.	6	.	4	25	.	.	4	75

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 26.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Mittwoch, 18. April 1855.

Mercredi, 18 avril 1855.

Beschluß, betreffend die Schließung der Jagd auf Zugvögel.

Luxemburg, den 14. April 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Berichtes des Herrn Oberförsters en chef vom 12. d. M. Nr. 249;

Beschließt:

Die Jagd auf Zugvögel, welche durch den Art. 2 des Beschlusses vom 22. Januar d. J. (Memorial 2. Thl. S. 41) offen gelassen war, ist vom Samstag, dem 21. April d. J. an geschlossen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Arrêté relatif à la clôture de la chasse aux oiseaux de passage.

Luxembourg, le 14 avril 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu le rapport de Mr le garde-général en chef des forêts, du 12 de ce mois, nº 249;

Arrête:

La chasse aux oiseaux de passage, restée ouverte en vertu de l'art. 2 de l'arrêté du 22 janvier dernier (page 41 du Mémorial 2e partie) sera close à partir de samedi, 21 avril courant.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 12. April 1855.

Ein König-Großherzoglicher Beschluß vom 29. März 1855 Nr. 235 gestattet die Eröffnung einer vom verstorbenen Hr. Professor Clomes gestifteten

Avis.

Luxembourg, le 12 avril 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 29 mars 1855, nº 235, autorise l'établissement d'une bourse d'études au capital de *dix mille* francs, fondée à l'A-

Studienbörse mit einem Kapital von zehn tausend Francs beim Athenäum zu Luxemburg.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

thénée de Luxembourg par feu le professeur Clomes.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Instruction für die Civilstandsbeamten in Betreff der Vollziehung des Königlichen Beschlusses vom 31. Juli 1828.

Luxemburg, den 12. April 1855.

Der Königliche Beschluß vom 31. Juli 1828 macht es den Civilstandsbeamten zur Pflicht, den Friedensrichtern schriftlich von jedem Todesfalle Nachricht zu geben, damit dieselben nach den Umständen die erhaltenden Maßregeln ergreifen können, welche zum Besten der Minderjährigen, Abwesenden u. s. w. vorgeschrieben sind (Art. 911 der Civil-Prozeßordnung).

Indem ich den Civilstandsbeamten diesen Beschluß, der im Memorial des Großherzogthums von 1828 II. S. 205 abgedruckt ist, in Erinnerung bringe, ersuche ich sie, denselben mit der größten Pünktlichkeit zu befolgen und die Benachrichtigungen den Friedensrichtern binnen vier und zwanzig Stunden nach dem Todesfalle zukommen zu lassen.

Mit der Nummer des Memorials, welche diese Instruction enthält, empfangen dieselben eine Anzahl solcher gedruckter Benachrichtigungen, die sie übrigens auch stets bei den HH. Distriktscommissären erhalten können.

Die Nachlässigkeit in der Vollziehung des Beschlusses vom 31ten Juli 1828 würde die Civilstandsbeamten den durch das Gesetz vom 6ten März 1818 angedrohten Strafen aussetzen, wie dies in dem Rundschreiben vom 21. August 1828 (Memorial 1828 II. S. 207) bemerkt ist, und wie die Gerichte auch bisher geurtheilt haben.

Die HH. Friedensrichter sind ersucht, dem Staatsanwalte diejenigen Civilstandsbeamten an-

Instruction aux officiers de l'état civil, relative à l'exécution de l'arrêté royal du 31 juillet 1828.

Luxembourg, le 12 avril 1855.

L'arrêté royal du 31 juillet 1828 enjoint aux officiers de l'état-civil de donner de *tout* décès avis par écrit aux juges de paix, afin que ceux-ci puissent procéder, s'il y a lieu, aux mesures conservatrices prescrites en faveur des mineurs, des absents etc. (art. 911 du code de procédure civile).

En venant rappeler à MM. les officiers de l'état-civil l'exacte observation de l'arrêté dont s'agit, qui se trouve inséré au Mémorial du Grand-Duché, 1828, II, p. 205, je les prie de s'y conformer avec la plus grande régularité et d'adresser l'avis aux juges de paix *dans les vingt-quatre heures* du décès.

Ils recevront avec le numéro du Mémorial qui contiendra la présente un certain nombre de ces avis imprimés. Ils pourront toujours en réclamer chez MM. les commissaires de district.

La négligence dans l'exécution de l'arrêté du 31 juillet 1828 exposerait les officiers de l'état-civil aux peines comminées par la loi du 6 mars 1818, ainsi que cela a été dit dans la circulaire du 21 août 1828 (Mém. 1828, II, p. 207) et que les tribunaux l'ont jugé depuis.

Messieurs les juges de paix sont priés de signaler au procureur d'Etat les officiers de l'état-civil qui

zuzeigen, welche in der Nichtbefolgung des vorerwähnten Beschlusses beharren und ihnen die Mittheilungen nicht liefern sollten, die sie fordern können, um die Interessen der Erben zu wahren.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Reglement für den am Ende des Schuljahres 1854—1855 zwischen den Schulen der Cantons Clerff und Wiltz abzuhaltenden Concurs.

Luxemburg, den 23. März 1855.

Der ständige Ausschuß der König-Großherzoglichen Unterrichts-Commission;

Nach Einsicht der Art. 94 und 95 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht;

Beschließt:

Art. 1.

Es wird am Ende des Schuljahres 1854 ein Concurs zwischen den Schulen der Cantons Clerff und Wiltz veranstaltet werden. Derselbe wird in der Stadt Wiltz vor einer in Gemäßheit des Art. 93 des erwähnten Gesetzes gebildeten Jury stattfinden.

Art. 2.

Jeder von beiden Cantons hat zum Concurse wenigstens zehn Schulen zu stellen.

Diese Schulen werden durch Vermittelung des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission aus allen Schulen beider Cantons durch das Loos bestimmt.

Art. 3.

Die Liste der Schulen, welche zur Theilnahme am Concurse für verpflichtet erklärt sind, wird spätestens einen Monat vor der für den Concurs bestimmten Zeit bekannt gemacht werden.

persisteraient à ne pas se conformer au prescrit de l'arrêté ci-dessus, ou qui ne leur fourniraient pas les renseignements qu'ils seraient dans le cas de demander, afin de sauvegarder les intérêts des héritiers.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Réglement d'après lequel aura lieu, à la fin de l'année scolaire 1854 à 1855, le concours à instituer entre les écoles des cantons de Clervaux et de Wiltz.

Luxembourg, le 23 mars 1855.

Le Comité permanent de la Commission royale grand-ducale d'instruction;

Vu les articles 94 et 95 de la loi du 26 juillet 1843, sur l'instruction primaire;

Arrête :

Art. 1er.

Il sera institué, à la fin de l'année scolaire 1854—1855, un concours entre les écoles des cantons de Clervaux et de Wiltz; il aura lieu dans la ville de Wiltz devant un jury composé en conformité de l'art. 93 de la loi précitée.

Art. 2.

Chacun des deux cantons fournira au concours dix écoles au moins.

Ces écoles seront désignées au sort entre toutes les écoles des deux cantons respectifs par les soins du comité permanent de la commission d'instruction.

Art. 3.

La liste des écoles, pour lesquelles la participation au concours aura été déclarée obligatoire, sera publiée au plus tard un mois avant l'époque fixée pour la tenue du concours.

Art. 4.

Jede dieser Schulen muß zum Concurse wenigstens zwei und höchstens drei Schüler vorstellen, und diese werden ebenfalls durch Vermittelung des ständigen Ausschusses gewählt.

Zu diesem Zwecke haben demselben die HH. Lehrer der Theil nehmenden Schulen innerhalb acht Tage nach der Bekanntmachung der Liste derselben ein Verzeichniß ihrer Schüler der oberen Abtheilung nach der Reihenfolge ihrer Tüchtigkeit einzusenden, hierbei jedoch alle diejenigen auszuschließen, welche am 1. Oktober 1854 ihr zwölftes Jahr erreicht hatten.

Dieses Verzeichniß muß mit der Bescheinigung der Herrn Bürgermeister und Schöffen versehen sein, daß keiner der verzeichneten Schüler sein zwölftes Jahr zurückgelegt hat.

Art. 5.

Die Bekanntmachung, welche die Tage des Concurses anzeigt, wird zugleich die Namen der Schüler mittheilen, welche von den Lehrern der am Concurse Theil nehmenden Schulen bei diesem vorgestellt werden.

Art. 6.

Was die Gegenstände des Concurses und das Verfahren bei demselben, die Vertheilung der Preise u. s. w. betrifft, so bleibt es in allen Punkten beim Inhalt der Art. 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 des Reglemens vom 22. Mai 1852.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission,

N. Adames, Präsident,
Jos. Paquet, Sekretär.

Gesehen zum Zwecke der Einrückung in das Memorial.

Luxemburg, den 11. April 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Art. 4.

Chacune de ces écoles devra présenter au concours deux élèves au moins et trois au plus. Ces élèves seront également choisis par les soins du comité permanent.

A cet effet, MM. les instituteurs, dont les écoles auront été désignées, lui feront parvenir, dans la huitaine qui suivra la publication de la liste de ces écoles, un relevé de leurs élèves de la division supérieure, classés d'après l'ordre de leur mérite, à l'exclusion toutefois de ceux qui, au 1er octobre de l'année 1854, avaient atteint leur douzième année.

Ce relevé devra être revêtu du visa de Messieurs les bourgmestre et échevins, constatant qu'aucun des élèves qui y figurent n'a dépassé sa douzième année.

Art. 5.

L'annonce portant l'indication des jours auxquels se tiendra le concours fera connaître en même temps les noms des élèves que les instituteurs des écoles désignées devront y amener.

Art. 6.

Pour ce qui concerne les matières du concours et la manière d'y procéder, la distribution des prix etc., les articles 5, 6, 7, 8, 9, 10 et 11 du règlement du 22 mai 1852 sont en tous points maintenus.

Le comité permanent de la commission d'instruction,

N. ADAMES, président.
Jos. PAQUET, secrétaire.

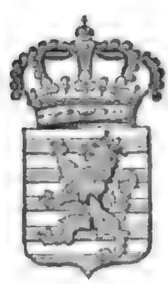
Vu pour être inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 11 avril 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 27.

Samstag, 21. April 1855.

Samedi, 21 avril 1855.

Bekanntmachung, betreffend ein Polizei-Reglement der Gemeinde Ettelbrück.

Luxemburg, den 13. April 1855.

Durch Deliberation vom 26. September 1853, welche durch eine spätere vom 25. März 1855 bekräftigt worden ist, hat der Gemeinderath von Ettelbrück ein Polizei-Reglement beschlossen, durch welches verboten ist, auf den Marktplätzen oder an öffentlichen Wegen zu Ettelbrück, Baracken, Buden, Zelte, Tische oder irgend sonstige Vorrichtungen der Art zu erbauen, aufzustellen oder zu errichten, um in oder auf denselben an den Tagen der Jahr- oder der Wochenmärkte Getränke zu verkaufen, oder Eßwaaren zu bereiten.

Dieses Reglement ist, wie dies vom Bürgermeister der Gemeinde bescheinigt worden ist, gehörig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis relatif à un règlement de police de la commune d'Ettelbruck.

Luxembourg, le 13 avril 1855.

Par délibération du 26 septembre 1853, confirmée par une autre subséquente, du 25 mars 1855, le conseil communal d'Ettelbruck a arrêté un règlement de police portant défense de construire, de placer ou d'établir sur les places à foire ou la voie publique à Ettelbruck des barraques, échoppes, tentes, tables ou étalages quelconques pour y débiter des boissons ou préparer des comestibles pendant les jours de foire ou de marché.

Ce règlement a été dûment publié, ainsi qu'il conste d'un certificat délivré à ce sujet par le bourgmestre de la commune.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 14. April 1855.

Durch mein Rundschreiben vom 31. März d.

Circulaire.

Luxembourg, le 14 avril 1855.

Par ma circulaire du 31 mars dernier, insérée à

J. (S. 182 des Memorials) habe ich den Bürgermeistern und Schöffen der Gemeinden des Großherzogthums den Beschluß des General-Administrators vom 8. August 1849 in Betreff der in Gemäßheit des Art. 24 § 5 des Gesetzes über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten aufzustellenden Verzeichnisse der Mitglieder der Gemeinde-Verwaltungen in Erinnerung gebracht.

Der § 6 dieses Gesetzes bestimmt, daß Keiner die Geschäfte des Sekretärs oder eines Scrutators versehen kann, wenn er nicht Wähler ist.

Damit nun Personen, bei welchen diese Bedingung nicht eintritt, nicht zu Scrutatoren ernannt werden, ersuche ich die Collegien der Bürgermeister und Schöffen, bei Anfertigung des Verzeichnisses in der Spalte der Anmerkungen diejenigen Mitglieder der Gemeinde-Verwaltung zu bezeichnen, welche nicht Wähler sind. Zu diesem Zwecke haben sie sich vorher durch Einsicht der in den Archiven hinterlegten Wählerlisten zu versichern, daß jene Personen nicht den gesetzlichen Census entrichten.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

la page 182 du Mémorial, j'ai rappelé aux bourgmestres et échevins des communes du Grand-Duché l'arrêté de l'Administrateur-général du 8 août 1849 relatif aux listes des membres des administrations communales à dresser pour l'exécution du § 5 art. 24 de la loi électorale pour la Chambre des députés.

Le § 6 de cette loi statue que nul ne peut remplir les fonctions de secrétaire ou de scrutateur, s'il n'est électeur.

Afin d'empêcher la désignation comme scrutateurs de personnes qui ne remplissent pas cette condition, les colléges des bourgmestre et échevins sont invités à désigner, dans la colonne d'observations de l'état à dresser, les membres de l'administration communale qui ne sont pas électeurs, en s'assurant d'avance, par l'inspection des listes électorales déposées aux archives, qu'ils ne paient pas le cens exigé par la loi.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung, die Verlegung des Wochenmarktes zu Mersch betreffend.

Luxemburg, den 14. April 1855.

Auf Grund des Königlichen Beschlusses vom 11. April 1822 (Memorial 1822 I. S. 253) habe ich durch Beschluß vom heutigen Tage die Gemeinde Mersch ermächtigt, den ihr durch Königlichen Beschluß vom 8. Mai 1824 gestatteten Wochenmarkt vom Freitag auf den Donnerstag zu verlegen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant le changement du jour du marché hebdomadaire de la commune de Mersch.

Luxembourg, le 14 avril 1855.

En exécution de l'arrêté royal du 11 avril 1822, (Mémorial page 253, 1er semestre, 1822), j'ai autorisé, par un arrêté de ce jour, la commune de Mersch à transférer du vendredi au jeudi le marché hebdomadaire accordé à cette commune par arrêté royal du 8 mai 1824.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Lehrer gedruckt wird, und mit diesem durch den Schulboten bekannt zu machen.

Zu den öffentlichen Prüfungen und zu jeder Plätzvertheilung sind diejenigen Mitglieder der Unterrichts-Commission, welche zu Luxemburg wohnen, durch den ständigen Ausschuß einzuladen.

Art. 19.

Das Ergebniß der vierteljährlichen Prüfungen, das der öffentlichen Prüfungen, und die Bemerkungen über das Betragen der Zöglinge entscheiden über das Steigen derselben aus einer unteren Abtheilung in eine höhere.

Keine Schülerin kann aus einer unteren Abtheilung in eine höhere hinaufrücken, wenn sie nicht wenigstens die Nummer 4 erhalten, d. h. wenn sie nicht wenigstens ziemliche Fortschritte in allen Unterrichtszweigen gemacht hat, oder wenn sie nicht durch eine im Anfange des folgenden Schuljahres abzulegende Prüfung bewiesen hat, daß sie die nöthige Reife besitzt, um mit Erfolg die höhere Abtheilung besuchen zu können.

Die Schülerinnen, welche in die Normalschule neu eintreten, können zur zweiten oder zur ersten Abtheilung zugelassen werden, wenn sie durch eine vorgängige Prüfung beweisen, daß sie hinreichend unterrichtet sind, um den Besuch der unmittelbar niederen Abtheilung entbehren zu können.

§ VII. Entlassung der Zöglinge.

Art. 20.

Am Ende des dreijährigen Cursus haben die Zöglinge vor einer in Gemäßheit des Art. 77 des Gesetzes über den Primär-Unterricht aus zwei Mitgliedern der Unterrichts-Commission und den Professoren der Normalschule bestehenden Jury eine strenge Prüfung abzulegen, in Folge deren ihnen Fähigkeitsbrevets von dem Range ertheilt werden, dessen sie würdig befunden sind.

Die Oberlehrerin und die beigeordneten Lehrerinnen können zur Theilnahme an dieser Jury berufen werden.

et il est publié avec ce dernier par la voie du Courrier des écoles.

Les membres de la commission d'instruction résidant à Luxembourg seront invités, par les soins du comité permanent, à assister à ces exercices publics et à chaque distribution des places.

Art. 19.

Le résultat des examens trimestriels, celui des exercices publics et les notes sur la conduite des élèves décident de leur avancement d'une division inférieure à une division supérieure.

Aucune élève n'est admise à passer d'une division inférieure à une division supérieure, si elle n'a obtenu au moins le chiffre 4, c'est-à-dire, si elle n'a pas fait au moins des progrès passables dans toutes les branches de l'enseignement, ou si elle ne prouve, par un examen à subir au commencement de l'année scolaire suivante, qu'elle possède les capacités requises pour suivre avec succès une division supérieure.

Les élèves nouvellement entrées à l'école normale, peuvent être admises à suivre la 2ᵉ ou la 1ʳᵉ division, si elles prouvent, par un examen préalable, qu'elles sont assez instruites pour être dispensées de fréquenter les cours de la division immédiatement inférieure.

§ *VII. Licenciement des élèves.*

Art. 20.

A la fin du cours triennal, les élèves subissent un examen rigoureux devant un jury composé, en conformité de l'art. 77 de la loi sur l'instruction primaire, de deux membres de la commission d'instruction et des professeurs de l'école normale, à la suite duquel il leur est délivré des brevets de capacité du rang qu'elles sont reconnues mériter.

L'institutrice en chef et les institutrices adjointes peuvent être appelées à faire partie de ce jury.

Die Schülerinnen können auf ihr Begehren früher entlassen werden, wenn sie die Kenntnisse nachweisen, welche nöthig sind, um wenigstens ein Brevet vom vierten Rang zu erhalten.

Les élèves institutrices peuvent, sur leur demande, être licenciées plus tôt, si elles justifient des connaissances requises pour l'obtention d'un brevet de quatrième rang au moins.

§ VIII. Aufrechthaltung der Ordnung und der Disciplin.

§ VIII. *Maintien de l'ordre et de la discipline.*

Art. 21.

Die Aufrechthaltung der Ordnung und der Disciplin steht der Oberlehrerin zu.

Zu diesem Zwecke hat dieselbe der Unterrichts-Commission im ersten Vierteljahre nach Eröffnung der Anstalt ein Reglement über die innere Ordnung vorzulegen, welches soviel als möglich mit der für die Normalschule der Lehrer übereinstimmt, vorbehaltlich der Veränderungen, welche das Verhältniß der Lehrerinnen und der Schülerinnen nöthig macht.

Schwere Vergehen, welche geeignet sind, die Entfernung einer Schülerin nach sich zu ziehen, werden durch den Direktor dem ständigen Ausschuß der Unterrichts-Commission angezeigt, welcher die Sache mit seinem Gutachten dem General-Administrator zur definitiven Verfügung vorlegt.

Art. 21.

Le maintien de l'ordre et de la discipline de l'établissement appartient à l'institutrice en chef.

A cette fin elle soumettra à la commission d'instruction, dans le premier trimestre de l'ouverture de l'établissement, un règlement d'ordre intérieur, qui sera, autant que possible, d'accord avec celui de l'école normale des instituteurs, sauf les modifications à y introduire à raison de la position des institutrices et des élèves.

Les cas graves qui pourraient entraîner le renvoi d'une élève sont communiqués, par l'intermédiaire du directeur, au comité permanent de la commission d'instruction, qui les soumet avec son avis à l'Administrateur-général, pour y être statué définitivement.

Art. 22.

Die Oberlehrerin hält in einem besonderen Register genaue Notiz über das Betragen, den Fleiß und die Fortschritte jeder Schülerin in den verschiedenen Lehrzweigen, und es sind diese Notizen in abgesonderten Spalten einzutragen.

Dieselben werden eingeschrieben am Ende des Trimesters nach den Mittheilungen, welche das Lehrpersonal in der Conferenz am Ende jedes Monates zu liefern hat.

Das Register über Betragen und Fortschritte ist dem General-Administrator, der Unterrichts-Commission und dem ständigen Ausschuß vorzuzeigen so oft dieselben es begehren.

Regelmäßig wird dasselbe der nach dem Oster-

Art. 22.

L'institutrice en chef tient, dans un registre spécial, note exacte de la conduite, de l'application et des progrès de toutes les élèves dans les diverses branches d'enseignement; cette annotation est portée dans des colonnes distinctes.

Les notes sont inscrites, à l'expiration du trimestre, d'après les renseignements fournis à la fin de chaque mois par le personnel enseignant réuni en conférence.

Le registre de conduite et de progrès est soumis à l'Administrateur-général, à la commission d'instruction et au comité permanent, toutes les fois qu'ils le requièrent.

Il est produit régulièrement à l'assemblée générale

feste stattfindenden allgemeinen Versammlung der Unterrichts-Commission mitgetheilt.

Art. 23.

Am Ende jedes Halb-Jahres überschickt der Direktor, nachdem er sich mit der Oberlehrerin verständigt, der Unterrichts-Commission einen detaillirten Bericht über den Zustand der Anstalt, über das Betragen, den Fleiß und die Fortschritte aller Zöglinge.

In diesem Berichte zeigt er auch jede Schwierigkeit an, welche etwa der Oberlehrerin in ihrer Wirksamkeit begegnet ist, sowie die Veränderungen oder Verbesserungen, welche nach dem Urtheile der Conferenz des Lehrpersonals für die Anstalt nützlich erscheinen.

Eine Abschrift dieses Berichtes ist durch den ständigen Ausschuß der Unterrichts-Commission dem General-Administrator für den öffentlichen Unterricht mitzutheilen.

Art. 24.

Die Oberlehrerin, welche in allen Fällen direkt mit dem ständigen Ausschusse correspondiren kann, zeigt dem letzteren immer sofort alle bedeutenden Anstände an, welche sich in der abgesonderten Classe erheben und dem Gedeihen des Unterrichtes schaden könnten.

Wenn es dem ständigen Ausschusse nicht gelingt, jene Anstände zu heben, so hat er hierüber unter Mittheilung begründeter Vorschläge an den General-Administrator zu berichten.

§ IX. Aufsicht.

Art. 25.

Die Unterrichts-Commission nimmt, um die ihr nach dem Art. 75 des Gesetzes über den Primär-Unterricht obliegende Aufsicht auszuüben, in der abgesonderten Classe der Lehrerinnen periodische Visitationen vor.

Dieselben geschehen von zwei Mitgliedern dieser Commission, und nachdem die Oberlehrerin davon benachrichtigt worden ist.

§ X. Religiöse Pflichten der Schülerinnen.

Art. 26.

Die Schülerinnen wohnen jeden Tag der Messe bei, welche in der Kapelle der Anstalt gehalten wird.

Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen wohnen dieselben der hohen Messe und der Vesper in der Pfarrkirche zu Uns. Lieben Frau bei.

de la commission d'instruction, qui a lieu après les fêtes de Pâques.

Art. 23.

A la fin de chaque semestre, le directeur, après s'être entendu avec l'institutrice en chef, adresse à la commission d'instruction un rapport détaillé sur l'état de l'établissement et sur la conduite, l'application et les progrès de toutes les élèves.

Dans ce rapport il signale aussi toutes les difficultés que l'institutrice en chef peut avoir rencontrées dans l'exercice de ses fonctions, ainsi que les changements ou améliorations que la conférence du personnel enseignant juge utiles à l'établissement.

Copie de ce rapport est transmise à l'Administrateur-général chargé de l'instruction publique, par le comité permanent de la commission d'instruction.

Art. 24.

L'institutrice en chef, qui peut en tous cas correspondre directement avec le comité permanent, signale toujours immédiatement à ce dernier toutes les difficultés graves qui se présentent dans la classe séparée et qui peuvent porter préjudice à la prospérité de l'instruction.

Si le comité permanent ne parvient pas à aplanir ces difficultés, il en référera à l'Administrateur-général, en lui soumettant des propositions motivées.

§ *IX. Surveillance.*

Art. 25.

Pour exercer la surveillance qui lui est dévolue par l'art. 75 de la loi sur l'instruction primaire, la commission d'instruction fait des visites périodiques à la classe séparée des institutrices.

Ces visites seront faites par deux membres de la commission d'instruction, et après information donnée à l'institutrice en chef.

§ *X. Devoirs religieux des élèves.*

Art. 26.

Les élèves assistent tous les jours à la messe qui sera dite dans la chapelle de l'établissement.

Les dimanches et les jours des fêtes légalement fériées, elles assistent à la grand'messe et aux vêpres dans l'église paroissiale de Notre-Dame.

Dieselben gehen zu den hl. Sakramenten an den Tagen, welche von der Oberlehrerin der Anstalt zu bestimmen sind. Auch wohnen sie mit ihren Lehrerinnen der Frohnleichnams-Prozession und der großen Prozession in der Octav Unserer Lieben Frauen bei.

§ XI. Freistunden und Ferien.

Art. 27.

In der abgesonderten Classe sind frei:

Die Sonntage und die durch das Staatsgesetz anerkannten Feiertage, und der Donnerstag jeder Woche;

der Geburtstag Seiner Majestät des König-Großherzogs;

der Neujahrstag;

der Montag und Dinstag in der Fastnachtswoche;

der Pfingstmontag.

Es finden bei der Normalschule jährlich zwei Ferien Statt, nämlich um Ostern und im Herbst.

Die Osterferien beginnen am Mittwoch in der Charwoche und endigen am Montag nach Quasimodo.

Die Herbstferien beginnen am Tage der letzten jährlichen Platzvertheilung (Art. 18) und endigen am 1. Oktober, oder wenn dieser auf einen Sonntag fällt, am folgenden Tage, mit Vorbehalt des im Art. 13 dieses Reglements erwähnten Concurses.

§ XII. Zusatzbestimmungen.

Art. 28.

Dieses Reglement ist nur vorläufig.

Vor der definitiven Feststellung ist dasselbe zur Revision der Unterrichts-Commission vorzulegen, welche darin die durch die Erfahrung nothwendig gewordenen Abänderungen vornehmen kann.

Luxemburg, den 23. März 1855.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission,

N. Adames, Präsident,

Jos. Paquet, Sekretär.

Gehört zum König-Großherzoglichen Beschlusse vom 3. April 1855 Nr. 258.

Der Sekretär für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

G. d'Olimart.

Elles approchent des saints sacrements à des jours à déterminer par l'institutrice en chef de l'établissement. Elles assistent avec leurs maîtresses à la procession de la Fête-Dieu et à la grande procession de l'octave de Notre-Dame.

§ *XI. Congés et vacances.*

Art. 27.

Il y a congé à la classe séparée :

Les dimanches et jours de fête reconnus par la loi de l'Etat et le jeudi de chaque semaine;

Le jour anniversaire de la naissance de Sa Majesté le Roi Grand-Duc;

Le jour de l'an;

Le lundi et le mardi de carnaval;

Le lundi de Pentecôte.

Il y a deux vacances par an à l'école normale, savoir : à Pâques et en automne.

Les vacances de Pâques commencent le mercredi de la semaine sainte et finissent le lundi de Quasimodo.

Les vacances d'automne commencent le jour de la dernière distribution annuelle des places (art. 18 ci-dessus) et finissent le 1er octobre, ou le lendemain si le 1er octobre est un dimanche, sauf le concours prévu par l'art. 13 du présent règlement.

§ *XII. Dispositions additionnelles.*

Art. 28.

Le présent règlement n'est que provisoire.

Avant d'être adopté définitivement, il sera soumis à la révision de la commission, d'instruction qui pourra y introduire les modifications que l'expérience aura rendues nécessaires.

Luxembourg, le 23 mars 1855.

Le Comité permanent de la commission d'instruction,

N. ADAMES, président.

Jos. PAQUET, secrétaire.

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 3 avril 1855 nº 258.

Le secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,

G. D'OLIMART.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Bekanntmachung, betreffend die Verjährung der Forderungen an den Staat.

Luxemburg, den 18. April 1855.

Nach dem Art. 32 des Gesetzes vom 9. Januar 1852 über das Staats-Rechnungswesen ist jede Forderung verjährt, welche nicht binnen sechs Monaten nach Ablauf des Jahres, in welchem sie entstanden ist, geltend gemacht wird.

Für das Jahr 1854 erlischt diese Frist am 30. Juni dieses Jahres, und ich glaube die Personen, welche noch vom Staate auf jenes Jahr bezügliche Summen zu fordern haben, benachrichtigen zu müssen, daß sie ihre Ansprüche vor Ablauf der genannten Frist geltend zu machen haben, widrigenfalls sie dieselben der Verjährung aussetzen, von der sie nur aus wichtigen Ursachen enthoben werden können.

Besonders wird dies Denjenigen in Erinnerung gebracht, welche noch Prämien zu fordern haben, die ihnen im Interesse des Ackerbaues zuerkannt worden sind.

Die Gemeinde-Verwaltungen werden ersucht, die Einwohner auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant la prescription des créances à charge de l'Etat.

Luxembourg, le 18 avril 1855.

D'après l'art. 32 de la loi du 9 janvier 1852 sur la comptabilité de l'Etat, toute créance à charge de l'Etat, non réclamée dans les six mois qui suivent l'année courante de la dette, est prescrite.

Ce délai, pour l'année 1854, expire le 30 juin prochain, et je crois devoir avertir les personnes qui auraient encore à réclamer à charge de l'Etat des sommes se rapportant à la même année, qu'elles auront à faire valoir leurs titres avant l'expiration du délai précité, si elles ne veulent pas s'exposer à voir leurs droits frappés de la déchéance, qui ne pourrait ensuite être levée que pour des motifs graves.

Je dois spécialement rendre attentives à ce qui précède les personnes qui ont encore à réclamer des primes leur accordées dans l'intérêt de l'agriculture.

Les administrations communales sont invitées à attirer l'attention de leurs administrés sur la présente publication.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. April 1855.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Statthalter des Königs hat beschlossen, daß das Gesetz, durch welches die Erhebung von 20 Centimes auf die Grund- und Mobiliarsteuer im Jahre 1855 gestattet wird, nicht promulgirt werden soll.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Avis

Luxembourg, le 19 avril 1855.

Son Altesse Royale le Prince Lieutenant du Roi a décidé que la loi autorisant la perception de 20 pCt. additionnels aux contributions foncière et mobilière en 1855, ne serait pas promulguée.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Rundschreiben, betreffend das am 19. Januar 1855 votirte Gesetz über die Einführung einer Abgabe von 20 pCt. für Gemeindewege und andere Arbeiten.

Luxemburg, den 19. April 1855.

Da in Folge einer König-Großherzoglichen Entschließung das am 19. Januar 1855 votirte Gesetz nicht verkündigt werden soll, so wird die Abgabe von 20 Prozent, welche durch dasselbe für Wege- und andere Gemeindebauten bezweckt wurde, nicht erhoben werden.

Ich werde mithin den Deliberationen, welche einige Gemeinden mir vorgelegt haben, um die Zusatzcentimes erhöhen zu dürfen, welche die 4. Basis der Auflage bilden, die zur leichteren Bestreitung des Baues und der Unterhaltung der Gemeindewege dienen soll, Folge geben.

Die übrigen Gemeinderäthe, welche um dieselbe Ermächtigung bitten wollen, sind ersucht, deshalb sofortige Deliberationen zu fassen und mir dieselben durch ihren Distrikts-Commissär zukommen zu lassen, damit ebenfalls das Geeignete in Bezug auf sie verfügt werden könne.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Circulaire relative à la loi votée le 19 janvier 1855, pour l'établissement d'un impôt de 20 pCt. destiné à des travaux de voirie vicinale et autres.

Luxembourg, le 19 avril 1855.

Attendu qu'en suite d'une résolution royale grand-ducale la loi votée le 19 janvier 1855 ne doit pas être publiée, l'impôt des 20 pCt. qu'elle avait en vue pour des travaux de voirie vicinale et autres dans les communes, ne sera pas levé.

Je donnerai en conséquence suite aux délibérations que certains conseils communaux m'ont soumises pour obtenir l'autorisation de majorer les centimes additionnels formant la 4^e^ base de l'imposition destinée à subvenir aux dépenses relatives à la construction et à l'entretien des chemins vicinaux.

Les autres conseils communaux qui auraient l'intention de solliciter pareille autorisation, sont invités à prendre des délibérations à ce sujet sans retard, et à me les transmettre par l'intermédiaire de leur commissaire de district, pour qu'il puisse également y être disposé ce qu'il appartiendra.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Nicht amtliche Mittheilungen. — PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Société des sciences naturelles du Grand-Duché de Luxembourg.

M. le ministre de l'intérieur du royaume de Belgique vient de déférer généreusement à un désir exprimé par la Société des sciences naturelles du Grand-Duché, en lui transmettant par l'entremise du Gouvernement grand-ducal, un exemplaire de la grande carte géologique de la Belgique publiée par M^r^ le professeur Dumont, sous les auspices du Gouvernement.

M. le ministre a également joint à cet envoi un exemplaire de la carte géologique de la Belgique et des contrées voisines qui forme l'appendice de la première.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 28.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 28. April 1855.

Samedi, 28 avril 1855.

Luxemburg, den 24. April 1855.

Das Conseil der General-Administratoren

benachrichtigt die Einwohner des Landes von der bevorstehenden Reise Seiner Majestät des König-Großherzogs in das Großherzogthum.

Seine Majestät wird von Trier her am 15. ankommen und sich nach Schloß Walferdingen begeben, und am 16. Ihren Einzug in die Hauptstadt halten.

Seine Majestät beabsichtigt, während Ihres Aufenthaltes mehrere Theile des Großherzogthums zu besuchen.

Simons,
Jurion,
Würth-Paquet,
Servais,
Thilges.

Luxembourg, le 24 avril 1855.

Le Conseil des Administrateurs-Généraux,

Informe les habitants du Grand-Duché du prochain voyage de S. M. le Roi Grand-Duc dans le pays.

Sa Majesté arrivera le 15 mai par la route de Trèves et se rendra au château de Walferdange; Elle fera son entrée dans la capitale le 16.

Sa Majesté se propose de visiter pendant son séjour plusieurs parties du Grand-Duché.

Simons,
Jurion,
Wurth-Paquet,
Servais,
Thilges.

Bekanntmachung, betreffend die erste ordentliche Versammlung der Ackerbau-Commission für das Jahr 1855.

Die König-Großherzogl. Ackerbau-Commission bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß ihre erste

Avis relatif à la première réunion ordinaire de la commission d'agriculture pour l'année 1855.

La commission royale grand-ducale d'agriculture porte à la connaissance du public que sa première

ordentliche Versammlung für das laufende Jahr zu Luxemburg am 31. Mai d. J. Statt finden wird, und bittet die HH. Eigenthümer und Landwirthe, ihr diejenigen Gesuche, Vorschläge und Mittheilungen, die sie im Interesse des Ackerbaues und der Landwirthschaft vorlegen zu müssen glauben, bis zu dem genannten Zeitpunkte zukommen zu lassen.

Luxemburg, den 17. April 1855.

Die Ackerbau-Commission,
J. Pescatore, Präsident.
Durch die Commission,
Tibesar, Secretär.

Gesehen zum Zwecke der Einrückung in das Memorial.

Luxemburg, den 21. April 1855.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. April 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 19. April d. J. Nr. 305 ist der Herr Claudius Müller, Einnehmer der directen Steuern und der Accisen zu Diekirch, vorläufig zum Director des Central-Hospizes ernannt worden, welches zu Ettelbrück für die armen Kranken und Wahnsinnigen eröffnet werden soll.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. April 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 6. März 1855 Nr. 177 ist dem Herrn Alexander Brassel, Notar zu Rambruch, ehrenvolle Entlassung von seinem Amte als erster Ergänzungs-

réunion ordinaire pour l'année courante aura lieu à Luxembourg le 31 mai prochain.

Elle prie MM. les propriétaires et cultivateurs de lui faire parvenir, pour cette époque, les demandes, propositions ou renseignements qu'ils croiraient devoir présenter dans l'intérêt de l'agriculture et de l'économie rurale.

Luxembourg, le 17 avril 1855.

La Commission d'agriculture,
J. PESCATORE, président.
Par la Commission,
TIBESAR, secrétaire.

Vu pour être inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 21 avril 1855.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Avis

Luxembourg, le 23 avril 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 19 avril courant, n° 305, le sieur Claude *Muller*, actuellement receveur des contributions directes et des accises à Dickirch, a été nommé provisoirement directeur de l'hospice central à ouvrir à Ettelbruck pour les indigents invalides et pour les aliénés.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Avis.

Luxembourg, le 25 avril 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 6 mars 1855, n° 177, accorde démission honorable de ses fonctions de 1er suppléant de la justice de paix du can-

richter beim Friedensgericht des Cantons Redingen bewilligt, und an die Stelle desselben der Herr Nikolas Kohl, bisher zweiter Ergänzungsrichter bei demselben Friedensgericht, ernannt worden.

Derselbe Beschluße enthält die Ernennung des Hrn. Nikolas Schröder, Eigenthümers und Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten, zu Hüttingen, an die Stelle des vorerwähnten Kohl zum zweiten Ergänzungsrichter bei demselben Friedensgerichte.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

ton de Redange, au sieur *Brassel*, Alexandre, notaire à Rambrouch, et nomme en son remplacement le sieur Nicolas *Kohl*, propriétaire à Redange, actuellement 2e suppléant de ladite justice de paix.

Par le même arrêté le sieur Nicolas *Schrœder*, propriétaire et membre de la Chambre des députés, demeurant à Huttange, est nommé 2e suppléant du même juge de paix, en remplacement du sr Kohl, préqualifié.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen. — PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Relevé des impôts indirects du Grand-Duché de Luxembourg, établi pour le 1er trimestre 1854 et le 1er trimestre 1855, avec indication des évaluations du budget de cette dernière année.

NATURE DES IMPOTS.	MONTANT des évaluations du budget de 1855.	1/4 des évaluations pour le 1er trimestre 1855.	MONTANT des recouvrements du 1er trimestre 1854.	MONTANT des recouvrements du 1er trimestre 1855.
Accises. Vin indigène	8,000 »	2,000 »	2,480 81	134 14
Eaux-de-vie indigènes	65,000 »	16,250 »	7,399 83	13,341 02
Bières	38,000 »	9,500 »	9,956 74	9,916 09
Timbre de quittances	1,300 »	325 »	153 »	224 »
Produit du sel	347,000 »	86,750 »	90,763 70	86,039 90
Enregistrement et domaines. Timbre	115,000 »	28,750 »	30,487 05	27,590 35
Enregistrement	340,000 »	85,000 »	118,506 69	129,128 83
Droits de greffe	11,000 »	2,750 »	2,817 01	3,426 87
Droits d'hypothèques	34,000 »	8,500 »	8,871 99	9,947 53
Droits de succession	60,000 »	15,000 »	35,482 23	7,597 12
Centimes additionnels	115,000 »	28,750 »	43,007 67	38,888 28
Droits en sus et amendes	8,000 »	2,000 »	1,877 28	2,887 33
Produit des barrières	93,000 »	23,250 »	28,803 »	35,103 72
Postes. Taxe des lettres et autres recettes postales	78,000 »	19,500 »	19,860 46	24,671 01
Timbre des journaux étrangers	2,700 »	675 »	661 39	794 30
TOTAUX	1,316,000 »	329,000 »	401,128 85	389,690 49

ordentliche Versammlung für das laufende Jahr zu Luxemburg am 31. Mai d. J. Statt finden wird, und bittet die HH. Eigenthümer und Landwirthe, ihr diejenigen Gesuche, Vorschläge und Mittheilungen, die sie im Interesse des Ackerbaues und der Landwirthschaft vorlegen zu müssen glauben, bis zu dem genanten Zeitpunkte zukommen zu lassen.

Luxemburg, den 17. April 1855.

Die Ackerbau-Commission,
J. Pescatore, Präsident.
Durch die Commission,
Tibesar, Secretär.

Gesehen zum Zwecke der Einrückung in das Memorial.

Luxemburg, den 21. April 1855.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. April 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 19. April d. J. Nr. 305 ist der Herr Claudius Müller, Einnehmer der directen Steuern und der Accisen zu Diekirch, vorläufig zum Director des Central-Hospizes ernannt worden, welches zu Ettelbrück für die armen Kranken und Wahnsinnigen eröffnet werden soll.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. April 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 6. März 1855 Nr. 177 ist dem Herrn Alexander Brassel, Notar zu Rambruch, ehrenvolle Entlassung von seinem Amte als erster Ergänzungs-

réunion ordinaire pour l'année courante aura lieu à Luxembourg le 31 mai prochain.

Elle prie MM. les propriétaires et cultivateurs de lui faire parvenir, pour cette époque, les demandes, propositions ou renseignements qu'ils croiraient devoir présenter dans l'intérêt de l'agriculture et de l'économie rurale.

Luxembourg, le 17 avril 1855.

La Commission d'agriculture,
J. PESCATORE, président.
Par la Commission,
TIBESAR, secrétaire.

Vu pour être inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 21 avril 1855.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Avis

Luxembourg, le 23 avril 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 19 avril courant, n° 305, le sieur Claude *Muller*, actuellement receveur des contributions directes et des accises à Diekirch, a été nommé provisoirement directeur de l'hospice central à ouvrir à Ettelbruck pour les indigents invalides et pour les aliénés.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Avis.

Luxembourg, le 25 avril 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 6 mars 1855, n° 177, accorde démission honorable de ses fonctions de 1er suppléant de la justice de paix du can-

richter beim Friedensgericht des Cantons Redingen bewilligt, und an die Stelle desselben der Herr Nikolas Kohl, bisher zweiter Ergänzungsrichter bei demselben Friedensgericht, ernannt worden.

Derselbe Beschluße enthält die Ernennung des Hrn. Nikolas Schröder, Eigenthümers und Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten, zu Hüttingen, an die Stelle des vorerwähnten Kohl zum zweiten Ergänzungsrichter bei demselben Friedensgerichte.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

ton de Redange, au sieur *Brassel*, Alexandre, notaire à Rambrouch, et nomme en son remplacement le sieur Nicolas *Kohl*, propriétaire à Redange, actuellement 2e suppléant de ladite justice de paix.

Par le même arrêté le sieur Nicolas *Schrœder*, propriétaire et membre de la Chambre des députés, demeurant à Huttange, est nommé 2e suppléant du même juge de paix, en remplacement du sr Kohl, préqualifié.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Relevé des impôts indirects du Grand-Duché de Luxembourg, établi pour le 1er trimestre 1854 et le 1er trimestre 1855, avec indication des évaluations du budget de cette dernière année.

NATURE DES IMPOTS.	MONTANT des évaluations du budget de 1855.	1/4 des évaluations pour le 1er trimestre 1855.	MONTANT des recouvrements du 1er trimestre 1854.	MONTANT des recouvrements du 1er trimestre 1855.
Accises. Vin indigène	8,000 »	2,000 »	2,480 81	134 14
Eaux-de-vie indigènes	65,000 »	16,250 »	7,399 83	13,341 02
Bières	38,000 »	9,500 »	9,956 74	9,916 09
Timbre de quittances	1,300 »	325 »	153 »	224 »
Produit du sel	347,000 »	86,750 »	90.763 70	86,039 90
Enregistrement et domaines. Timbre	115,000 »	28,750 »	30,487 05	27,590 35
Enregistrement	340,000 »	85,000 »	118,506 69	129,128 83
Droits de greffe	11,000 »	2,750 »	2,817 01	3,426 87
Droits d'hypothèques	34,000 »	8,500 »	8,871 99	9,947 53
Droits de succession	60,000 »	15,000 »	35,482 23	7,597 12
Centimes additionnels	115,000 »	28,750 »	43,007 67	38,888 28
Droits en sus et amendes	8,000 »	2.000 »	1,877 28	2,887 33
Produit des barrières	93,000 »	23,250 »	28,803 »	35,103 72
Postes. Taxe des lettres et autres recettes postales	78,000 »	19,500 »	19,860 46	24,671 01
Timbre des journaux étrangers	2,700 »	675 »	661 39	794 30
TOTAUX	1,316,000 »	329,000 »	401,128 85	389,690 49

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. April 1855.

Donnerstag, den 3. Mai d. J., um elf Uhr Morgens, soll im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg die Lieferung von zwei hundert acht und achtzig Steren Brennholz für verschiedene Zweige des öffentlichen Dienstes an den Mindestfordernden versteigert werden.

Liebhaber können die Bedingungen dieser Versteigerung in den Büreaux der General-Administration des Inneren einsehen und dorthin bis elf Uhr Morgens desselben Tages ihre Summissionen schicken, welche auf Stempel geschrieben, verschlossen und frankirt sein müssen.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 23 avril 1855.

Le jeudi 3 mai prochain, à onze heures du matin, il sera procédé, à l'Hôtel de Gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication au rabais de la fourniture de deux cent quatre-vingt-huit stères de bois de chauffage pour divers services publics.

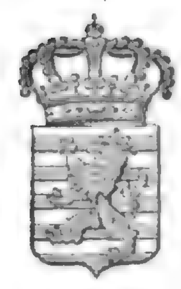
Les amateurs pourront prendre connaissance du cahier des charges de cette adjudication aux bureaux de l'administration générale de l'intérieur, et y envoyer leurs soumissions sur papier timbré cachetées et affranchies, jusqu'à onze heures du matin du même jour.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

(35) JURION.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 29.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 5. Mai 1855.

Samedi, 5 mai 1855.

Bestimmung der Tage, an welchen in diesem Jahre die Schullehrer-Prüfungen Statt finden werden.

Luxemburg, den 20. April 1855.

Die Schullehrer-Prüfungen sind für dieses Jahr auf folgende Tage angesetzt.

Am 13. und 14. Juni: Prüfung der Lehrerinen, ohne Unterschied des Ranges:

Am 27. und 28. Juni: Prüfung der Lehrer, welche sich um ein Brevet des 4. Ranges oder um das Brevet eines Unterlehrers bewerben.

Am 10., 11. und 12. Juli: Prüfung Derjenigen, welche auf ein Brevet des 3., 2. oder 1. Ranges Anspruch machen.

Die Prüfungen beginnen jedesmal um 6 Uhr Morgens, mit Ausnahme derjenigen vom 10. Juli, wo sie erst um 3 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen.

Die schriftliche Prüfung geht der mündlichen voraus, und es werden zu der letzteren nur diejenigen Candidaten zugelassen, welche im schriftlichen Examen genügend entsprochen haben.

Diejenigen, welche sich um eine vorläufige Ermächtigung bewerben, werden diesmal nicht zugelassen. Sollte der Schuldienst es nöthig

Fixation des jours auxquels auront lieu cette année les examens des instituteurs.

Luxembourg, le 20 avril 1855.

Les examens des instituteurs sont fixés cette année aux jours désignés ci-après :

Les 13 et 14 juin, examen pour les institutrices, sans distinction de rang.

Les 27 et 28 juin, examen pour les instituteurs qui aspirent à un brevet du 4e rang, ou à un brevet de sous-maître.

Les 10, 11 et 12 juillet, examen pour les aspirants à un brevet du 3e, du 2e et du 1er rang.

Les examens commenceront chaque fois à six heures du matin, à l'exception du 10 juillet; ce jour l'examen ne commencera qu'à trois heures de relevée.

L'examen par écrit précèdera l'examen oral, et ne seront admis à cette dernière épreuve que ceux des candidats qui, dans leur examen écrit, auront répondu d'une manière satisfaisante.

Les aspirants à une autorisation provisoire ne seront pas admis cette fois. Pour le cas où le service des écoles l'exigerait, il pourrait y avoir plus tard

machen, so kann für diese Classe der Candidaten später eine außerordentliche Prüfung Statt finden.

Alle Bewerber, sowohl diejenigen, welche durch unsern Beschluß vom 9. März d. J. bezeichnet sind, als die freiwillig sich meldenden, müssen uns vor dem Ende des Monats Mai d. J. die Zeugnisse über ihre bürgerliche und religiöse Aufführung zukommen lassen; und diejenigen, welche noch keine Prüfung bestanden haben, müssen außerdem ihren Geburtsact beifügen.

Zur Prüfung als Unterlehrer wird kein Candidat, der nicht 16 Jahre alt ist, und zur Prüfung als definitiver Lehrer keiner zugelassen, der nicht sein 18. Jahr erreicht hat.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission,

N. Adames, Präsident.
J. Paquet, Sekretär.

Die Gemeinde-Verwaltungen sind ersucht, vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

Luxemburg, den 25. April 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

un examen extraordinaire pour les candidats de cette catégorie.

Tous les aspirants, ceux qui ont été désignés par notre arrêté du 9 mars dernier, aussi bien que ceux qui se présenteront volontairement, devront, avant la fin du prochain mois de mai, nous adresser leurs certificats de moralité civile et religieuse, et ceux qui n'ont pas encore subi d'examen, devront y joindre un extrait de leur acte de naissance.

On n'admettra à l'examen de sous-maître aucun candidat qui n'aurait pas sa 16e année, et à celui d'instituteur définitif, aucun qui n'aurait atteint sa 18e année.

Le Comité permanent de la commission d'instruction,

N. ADAMES, président.
J. PAQUET, secrétaire.

Les administrations communales sont priées de porter l'avis qui précède à la connaissance des intéressés.

Luxembourg, le 25 avril 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 24. April 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die s. g. Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft durch König-Großherzogl. Beschluß vom 3. d. M. Nr. 257 ermächtigt worden ist, ihre Geschäfte auf das Großherzogthum auszudehnen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 24 avril 1855.

La société d'assurance dite *Kœlnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft*, a été autorisée, par arrêté royal grand-ducal du 3 courant, nº 257, à étendre ses opérations sur le Grand-Duché.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. April 1855.

Durch sieben König-Großherzogliche Beschlüsse vom 19. April d. J. Nr. 310, 311, 312, 313, 314, 315 und 316 sind in der Verwaltung der Einregistrirung und der Domänen folgende Ernennungen vorgenommen worden:

1. Der Herr Franz Duren, 2. Verificateur, ist zum 1. Verificateur an die Stelle des anderweit ernannten Herrn Philipp;

2. Der Herr Graff, Einnehmer zu Kapellen, zum 2. Verificateur;

3. Der Herr Joh. Koener, Einnehmer zu Remich, in derselben Eigenschaft nach Capellen;

4. Der Herr Schoren, Einnehmer zu Echternach, in derselben Eigenschaft nach Remich;

5. Der Herr de Wacquant, Surnumerär, zum Einnehmer zu Echternach ernannt worden;

6. Der Herr Augustin, provisorischer Verificateur, ist auf sein Ansuchen, in seine Stelle als Einnehmer zu Redingen zurückversetzt, und

7. Der Herr Michel Schon, Surnumerär und 2. Commis bei der Direction, zum Controleur und Stempelbewahrer ernannt worden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 25 avril 1855.

Par sept arrêtés royaux grand-ducaux en date du 19 avril courant, n^os^ 310, 311, 312, 313, 314, 315 et 316, les nominations ci-après ont été faites dans l'administration de l'enregistrement et des domaines, savoir:

1° Le sieur François *Duren*, 2^e^ vérificateur, est nommé 1^er^ vérificateur, en remplacement du sieur *Philippe*, appelé à d'autres fonctions;

2° Le sieur *Graff*, receveur à Capellen, est nommé 2^e^ vérificateur;

3° Le sieur *Kœner*, Jean, receveur à Remich, est nommé en la même qualité à Capellen;

4° Le sieur *Schoren*, receveur à Echternach, est nommé en la même qualité à Remich;

5° Le sieur *de Wacquant*, surnuméraire, est nommé receveur à Echternach;

6° Le sieur *Augustin*, vérificateur provisoire, est réintégré, sur sa demande, dans ses fonctions de receveur à Redange, et

7° Le sieur *Schon*, Michel, surnuméraire et 2^e^ commis de direction, est nommé contrôleur garde-magasin du timbre.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. April 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 19. April Nr. 319 ist der Herr Joh. Wilhelmy, Einnehmer der Einregistrirung und der Domänen zu Clerff, in derselben Eigenschaft nach Grevenmacher versetzt worden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 25 avril 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 19 avril courant, n° 319, le sieur *Wilhelmy*, Jean, receveur de l'enregistrement et des domaines à Clervaux, est nommé en la même qualité au bureau de Grevenmacher.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Außerordentliche Session der Prüfungs-Jury für die Philosophie und die schönen Wissenschaften im Gebäude des Athenäums zu Luxemburg.

Luxemburg, den 4. Mai 1855.

Präsident: Hr. Eyschen, Rath beim Obergerichtshofe; Mitglieder: die HH. von Scherff, Präsident des Bezirksgerichtes, Müller, Director des Athenäums, Engling, Professor am Athenäum; schriftführendes Mitglied: Hr. Paquet, Professor und Censor am Athenäum.

Mittwoch den 9ten Mai um 8 Uhr Morgens schriftliche, und an demselben Tage um 4 Uhr Nachmittags mündliche Prüfung des Hrn. Alexis Brasseur aus Esch an der Alzette für die Candidatur der Philosophie und der schönen Wissenschaften als Vorbereitung für das Studium des Rechtes.

Der General-Administrator der Justiz
Würth-Paquet.

Session extraordinaire du jury d'examen pour la philosophie et les lettres dans les locaux de l'Athénée à Luxembourg.

Luxembourg, le 4 mai 1855.

Président: M. *Eyschen*, conseiller à la cour supérieure de justice. Membres: MM. *de Scherff*, président du tribunal d'arrondissement; *Muller*, directeur de l'Athénée; *Engling*, professeur à l'Athénée. Membre-secrétaire: M. *Paquet*, professeur-censeur à l'Athénée.

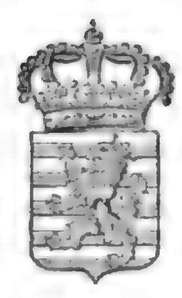
Examen écrit, le mercredi, 9 mai, à 8 heures du matin; *examen oral*, le même jour, à 4 heures de relevée.

Récipiendaire: *Brasseur* Alexis, d'Esch-sur-l'Alzette, pour la candidature en philosophie et lettres, préparatoire à l'étude du droit.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 30.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 7. Mai 1855.

Lundi, 7 mai 1855.

Bekanntmachung, die neuen Medaillen als Dienstzeichen für die Bürgermeister und Schöffen betreffend.

Luxemburg, den 5. Mai 1855.

Mit Gegenwärtigem erhalten die HH. Bürgermeister und Schöffen neue Medaillen nebst orangenfarbenem Bande und Schleife mit den Landesfarben, bestimmt, ihnen als Auszeichnung bei der Ausübung ihres Amtes zu dienen.

Ich empfehle ihnen besonders, diese Medaillen und Bänder sorgfältig aufzubewahren, damit sie dieselben eintretenden Falles in gutem Stande ihren Amtsnachfolgern übergeben können.

Es sind diese Medaillen und Bänder in das Inventar der Güter und Archive der Gemeinde einzutragen.

Gleichzeitig mit denselben wird eine Empfangs-Bescheinigung in zwei Exemplaren versandt, welche jeder der betheiligten Bürgermeister und Schöffen auszufüllen und zu unterzeichnen hat. Eine dieser zwei Bescheinigungen ist in den Archiven der Gemeinde zu hinterlegen, und die andere mir im gewöhnlichen Geschäftswege zu übersenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis relatif aux nouvelles médailles destinées à servir de signe distinctif aux bourgmestres et échevins.

Luxembourg, le 5 mai 1855.

J'ai l'honneur d'adresser avec la présente, à MM. les bourgmestres et échevins, de nouvelles médailles avec cordon orange et nœud aux couleurs nationales, destinées à leur servir de signe distinctif dans l'exercice de leurs fonctions.

Je leur recommande particulièrement de conserver avec soin ces médailles et cordons, afin de pouvoir, le cas échéant, en faire la remise en bon état, aux titulaires qui leur suivront dans lesdites fonctions.

Mention de ces médailles et cordons sera faite sur l'inventaire des biens et archives de la commune.

Cet envoi sera accompagné d'un modèle de récépissé en double, à remplir et à signer par chaque bourgmestre et échevin intéressé.

L'un des doubles de ce récépissé sera déposé aux archives communales, et l'autre me sera renvoyé par la voie ordinaire de la correspondance.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 3. Mai 1855.

Aus dem amtlichen Berichte welchen die Regierung über die zu Aspelt, Gemeinde Frisingen, am 26. März d. J. ausgebrochene Feuersbrunst erhalten hat, geht hervor, daß, wenn dieses Dorf nicht bedeutendere Verluste zu beklagen hat, dies den Anstrengungen der HH. Neyen, Schreiners, und Thomas, Zollbeamten, zu Aspelt, zu verdanken ist.

Das edelmäßige Benehmen und die Hingebung dieser Personen verdienen daher zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 3 mai 1855.

Le rapport officiel parvenu au Gouvernement au sujet de l'incendie qui a éclaté à Aspelt, commune de Frisange, le 26 mars dernier, constate que c'est grâce aux efforts et au zèle des sieurs *Neyen*, menuisier, et *Thomas*, douanier à Aspelt, que ce village n'a pas eu à déplorer des pertes plus considérables.

Leur conduite généreuse et leur dévouement méritent en conséquence d'être portés à la connaissance du public.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen.

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Société des sciences naturelles. — Extrait du procès-verbal de la 2me séance annuelle, tenue le 26 avril 1855.

Un grand nombre de membres de la Société même parmi les habitants du dehors assistait à la réunion. Avant l'ouverture de la séance les dons parvenus au cabinet depuis le 11 janvier dernier furent inspectés avec intérêt.

On remarquait principalement un nombre d'oiseaux de passage de la chasse de ce printemps, les préparations anatomiques de Mr Dietz de Grevenmacher, des mineraux du Mexique fournis par Mr Majerus, des échantillons d'or et de cinabre de la haute Californie donnés par M. Ch. Mersch, une collection des lichens des environs de Bastogne parfaitement préparés par M. le professeur Germain. Les faisans doré et argenté de la Chine dus à M. Dutreux.

La plus grande partie de la séance fut consacrée à la discussion des changements reconnus nécessaires aux statuts et au règlement de la Société.

Des remerciments ont été votés à M. le professeur Moris, conservateur sortant, pour les soins qu'il a donnés à la classification des collections minéralogiques et géologiques.

Les relations avec les sociétés étrangères ont été en croissant pendant le trimestre écoulé et l'échange de publications réciproques a été décidé avec

la Société d'histoire naturelle du duché de Nassau;

la Société royale des sciences de Gœttingen;

la Société des amis de l'histoire naturelle de Mecklembourg, et

les Sociétés d'histoire naturelle de Fribourg, de Dantzig, de Bamberg, de Bonn, de Stuttgard, la Société géologique de Berlin.

Un rapport du comité géologique sur les travaux préparatoires pour la confection de la carte du pays a donné lieu à une intéressante discussion. A cette occasion l'assemblée a reçu de nouvelles preuves de la sollicitude de M. l'Administrateur-général de l'instruction publique pour le grand œuvre auquel elle s'est dévouée, et l'assurance que des subsides suffisants permettront aux géologues de la Société d'entreprendre l'exploration du pays pendant la campagne présente.

M. le professeur Funck a été adjoint au comité.

Des rapports scientifiques promis par MM. de Premorel, Reuter, Wies, van Kerckhoff, de la Fontaine, Klein, Germain feront partie de la prochaine publication.

Avant de se séparer, la Société a admis dans son sein en qualité de membres agrégés :

MM. Koltz-Wilhelm, de Clausen;
Metz, Ed., industriel à Eich;
Dagois, ingénieur à Diekirch;
Dietz, candidat en médecine à Grevenmacher.

Des diplômes de membres honoraires ont été conférés à

MM. Planchon, professeur de botanique à Montpellier;
Haidinger, président de l'institut R. I. d'Autriche, à Vienne;
Boucher de Perthes, président de la société impériale d'émulation, à Abbeville;
Rœder, président de la société d'histoire naturelle, à Hanau;
Boll, président de la société des amis de l'histoire naturelle, à Neubrandenbourg;
Ant. Pescatore, propriétaire à Luxembourg;
Baasen, fils, négociant à Milwauckee, Etats-Unis d'Amérique.

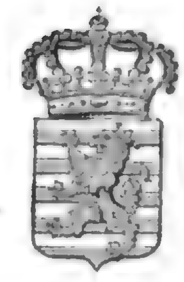
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats April 1855.

Mercuriales. — 1re Quinzaine du mois d'avril 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	29 98	27 50	. .	29 50	28 75	28 80	28 91
Mengkorn.—Méteil	Id.	28 21	26 50	. .	27 50	28 .	26 84	27 41
Roggen.—Seigle	Id.	. .	22 25	22 50	24 .	. .	. .	22 92
Gerste.—Orge	Id.	17 25	17 25	. .	19 50	18 75	19 87	18 52
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	. .	17 25	17 50	17 50	. .	. .	17 42
Hafer.—Avoine	Id.	8 50	8 50	7 75	8 50	9 50	7 69	8 41
Erbsen.—Pois	Id.	25 .	22 .	25 .	24 .	25 .	22 33	23 89
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 25	6 33	7 50	6 .	8 .	9 50	7 43
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 60	. 60	. 52	. .	. 58	. 57
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	. 45	. 50	. 48	. .	. 56	. 50
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 35	. .	. 52	. 42
Butter. — Beurre	Id.	2 20	1 90	1 70	1 90	1 90	1 75	1 89
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 .	6 .	. .	. .	5 83
Stroh. — Paille	Id.	3 60	. .	3 50	2 75	. .	. .	3 28
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 25	. .	6 50	7 .	6 .	7 50	7 25
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	3 .	6 .	4 .	. .	4 33

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 31.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 19. Mai 1855. — Samedi, 19 mai 1855.

Bekanntmachung, den allgemeinen Ackerbau-Concurs zu Paris betreffend.

Luxemburg, den 18. Mai 1855.

Diejenigen Einwohner des Großherzogthums, welche beabsichtigen, Vieh zu dem am 1. Juni d. J. beginnenden allgemeinen Ackerbau-Concurs zu Paris zu senden, werden ersucht, mir ihre Namen, Vornamen und Wohnort, sowie die Zahl und Art der Stücke Vieh, die sie dahin schicken wollen, anzuzeigen. Diese Nachweisungen sind nöthig, um die Zulassungs-Bülletins auszufüllen, welche den Concurs-Commissären beim Empfange der Thiere übergeben werden müssen, und es ist unerläßlich, daß mir dieselben spätestens am 22. des laufenden Monats zukommen. Sie müssen unabhängig von der Declaration geliefert werden, welche an den französischen Minister des Ackerbaus, des Handels und der öffentlichen Bauten in Gemäßheit seines Beschlusses vom 23ten Februar d. J. Art. 18 zu richten sind.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

Avis concernant le concours général agricole de Paris.

Luxembourg, le 18 mai 1855.

Les habitants du Grand-Duché qui voudront présenter du bétail au concours général agricole de Paris, dont l'ouverture est fixée au 1er juin prochain, sont priés de me faire connaître leurs noms, prénoms et domicile, ainsi que le nombre et la désignation des bestiaux qu'ils se proposent de présenter. Ces renseignements sont exigés pour remplir les bulletins d'admission qui devront être remis aux commissaires du concours lors de la réception des animaux. Il est indispensable qu'ils me parviennent au plus tard le 22 mai courant. Ces renseignements sont à fournir indépendamment de la déclaration à adresser au ministre français de l'agriculture, du commerce et des travaux publics, aux termes de l'art. 18 de son arrêté du 23 février dernier.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 10. Mai 1855.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß im Palast der Weltausstellung zu Paris, so lange als diese Ausstellung dauert, ein Postbüreau eingerichtet ist.

Die Einwohner von Frankreich oder des Auslandes, welche in der Nähe des Ausstellungs-Palastes wohnen, oder daselbst ihre meiste Zeit zubringen, oder aber vor ihrer Abreise nicht wissen, wo sie zu Paris logiren werden, können sich ihre Briefe an das Postbüreau des Ausstellungs-Palastes adressiren lassen.

Diese Briefe werden im Büreau aufbewahrt und den Adressaten auf Vorzeigung ihres Reisepasses oder anderer Legitimationspapiere ausgehändigt.

Die Briefe müssen mit folgender Aufschrift versehen sein: „An den Hrn. . . . . . . Postbureau des Palastes der Weltausstellung zu Paris."

Die an Aussteller selbst, welche im Ausstellungs-Gebäude eingerichtet sind, gerichteten Briefe werden in derselben Weise ausgehändigt, oder auch von den Briefträgern nach dem Platze überbracht, den der Aussteller einnimmt, vorausgesetzt, daß dieser Platz auf der Adresse angegeben ist.

Uebrigens bieten sich im Postbüreau des Ausstellungs-Palastes, was den Kauf von Briefmarken, Chargirung von Briefen, Geldsendungen u. s. w. betrifft, dem Publikum dieselben Bequemlichkeiten, wie in jedem anderen Postbüreau Frankreichs.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 10 mai 1855.

Le public est prévenu qu'il est établi un bureau de poste au Palais de l'exposition universelle à Paris, pendant toute la durée de l'exposition.

Les habitants de la France et de l'étranger, logés dans le quartier du Palais de l'exposition, ou devant y passer la plus grande partie de leur temps, ou ne connaissant pas, avant leur départ, le domicile qu'ils occuperont à Paris, pourront se faire adresser leurs lettres au bureau de poste du Palais de l'exposition.

Ces lettres seront conservées au bureau, et remises aux destinataires sur le vu de leur passeport, ou de toute autre pièce constatant leur identité.

Les lettres devront porter pour suscription « A Monsieur . . . . *bureau de poste du Palais de l'exposition universelle à Paris.* »

Les lettres adressées aux exposants eux-mêmes, établis au Palais de l'exposition, seront remises de la même manière, ou bien seront portées par les facteurs à la place occupée par l'exposant, si cette place est indiquée sur l'adresse.

Le public trouvera, du reste, au bureau de poste du Palais de l'exposition les mêmes facilités que dans les autres bureaux de poste de France, pour l'achat des timbres postes, les chargements de lettres, les envois d'argent etc., etc.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, betreffend den Preis des täglichen Unterhaltes im Bettlerdepot.

Luxemburg, den 5. Mai 1855.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Preis des täglichen Unterhaltes einer im Bettlerdepot verhafteten Person, alle Kosten mit einbegriffen, für das Jahr 1855 auf vier und sechzig Centimes festgesetzt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis concernant la fixation du prix de la journée d'entretien au dépôt de mendicité.

Luxembourg, le 5 mai 1855.

Par arrêté de ce jour, le prix de la journée d'entretien pour un détenu du dépôt de mendicité a été fixé, tous frais compris, à soixante-quatre centimes pour l'année 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. Mai 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 2. Mai 1855 ist der Hr. Leonhard Schinhofen, Hausirer, geboren zu Speicher, in Preußen, und wohnhaft zu Rambruch, auf den Grund des Art. 13 des bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt worden, seinen Wohnsitz im Großherzogthum zu nehmen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 7 mai 1855.

Le sieur Léonard *Schinhofen*, marchand-colporteur, né à Speicher (Prusse) et demeurant à Rambrouch, a été autorisé, par arrêté royal grand-ducal du 2 mai 1855, à établir son domicile dans le Grand-Duché, conformément à l'art. 13 du code civil.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

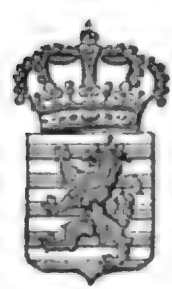
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats April 1855.

MERCURIALES. — 2e Quinzaine du mois d'avril 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.
		fr. ct.	fr. c.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	30 37	28 50	. .	30 50	30 .	29 53	29 78
Mengkorn.—Méteil	Id.	28 65	27 .	. .	28 .	28 50	27 52	27 93
Roggen.—Seigle	Id.	. .	24 .	24 .	24 50	. .	. .	24 17
Gerste.—Orge	Id.	18 50	18 50	. .	20 .	18 75	18 60	18 87
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	. .	19 .	18 75	17 50	. .	. .	18 42
Hafer.—Avoine	Id.	8 75	9 .	8 .	8 50	9 75	7 83	8 64
Erbsen.—Pois	Id.	25 .	20 .	25 .	24 50	25 .	22 91	23 73
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 25	6 50	7 50	6 50	7 50	8 54	7 30
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 65	. 60	. 52	. .	. 56	. 58
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	. 55	. 50	. 48	. .	. 52	. 51
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 40	. .	. 50	. 43
Butter. — Beurre	Id.	2 10	2 .	2 .	2 .	2 .	1 95	2 01
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	7 .	6 .	. .	. .	6 17
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 .	3 .	. .	. .	3 23
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 25	. .	. .	7 25	6 .	. .	7 50
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	. .	6 .	4 .	. .	3 33

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 32.

Samstag, 26. Mai 1855.

Samedi, 26 mai 1855.

Bekanntmachung, Milizpflichtige der Aushebung von 1847 betreffend.

Luxemburg, den 11. Mai 1855.

Die in dem nachfolgenden Verzeichnisse genannten Milizleute der Aushebung von 1847 werden aufgefordert, sich spätestens am 31. Juli d. J. bei ihren Corps einzufinden, um theils ihr Guthaben in der Kleidermasse, theils die ihnen noch angehörigen Effecten, sowie ihren Abschied in Empfang zu nehmen.

Nach dem genannten Tage werden die nicht in Anspruch genommenen Beträge und Effecten als Eigenthum des Staates betrachtet.

Die HH. Bürgermeister der Städte und Gemeinden werden ersucht, von dieser Bekanntmachung jedem einzelnen der betreffenden Milizleute Kenntniß zu geben.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

Simons.

Avis concernant des miliciens de la levée de 1847.

Luxembourg, le 11 mai 1855.

Les miliciens de la levée de 1847 désignés sur le relevé ci-après, sont invités à se rendre à leurs corps d'ici au 31 juillet prochain inclusivement, pour recevoir, soit leur boni dans la masse d'habillement, soit les effets militaires qui leur appartiendraient encore, ainsi que leurs congés.

Passé ledit délai, les sommes et les effets militaires non réclamés seront considérés comme acquis à l'Etat.

Messieurs les bourgmestres des villes et communes sont priés de faire porter le présent avis à la connaissance individuelle de chacun des miliciens que la chose concerne.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Verzeichniß der Milizleute der Aushebung von 1847, denen noch ein Guthaben in der Kleidermasse zukömmt, oder deren Effecten beim Corps geblieben sind.

Relevé nominatif des miliciens de la levée de 1847 qui ont un boni dans la masse d'habillement ou qui laissent des effets militaires au corps.

Laufende Nr. Numéro d'ordre.	Namen und Vornamen. — Noms et Prénoms.	Gemeinde. — Commune.	Laufende Nr. Numéro d'ordre.	Namen und Vornamen. — Noms et Prénoms.	Gemeinde. — Commune.
	1. Jäger-Bataillon. — 1er Bataillon de Chasseurs.				
1	Kolb, Nicolas.	Differdange.	35	Bauler, Jean.	Remerschen.
2	Walter, Nicolas.	Dudelange.	36	Ruppert, Valentin.	id.
3	Pary, Mathias.	Frisange.	37	Wiltz, Marc.	Remich.
4	Muller, François.	Mondercange.	38	Greiveldinger, Pierre.	id.
5	Muller, Henri.	Bertrange.	39	Muller, Jean.	Stadtbredimus.
6	Hoffmann, Jean.	Eich.	40	Dumouling, Baptiste.	Beaufort.
7	Geschwind, Jean.	id.	41	Welter, Joseph.	id.
8	Wagner, Nicolas.	id.	42	Indorf, Pierre.	id.
9	Hullard, Jean.	id.	43	Kirsch, Nicolas.	Consdorff.
10	Wenandy, Antoine.	Luxembourg.	44	Lorentz, Pierre.	Echternach.
11	Ruffeta, Joseph.	id.	45	Lorang, Jean.	id.
12	Speidel, Jacques.	id.	46	Ostien, Pierre.	Mompach.
13	Schæffer, Jean-Henri.	id.	47	Freylinger, Mathias.	Rosport.
14	Friedgen, Pierre.	Niederanven.	48	Hinckel, Valentin.	id.
15	Merz, Nicolas.	Sandweiler.	49	Halsdorff, Nicolas.	Manternach.
16	Huberty, Jean-Pierre.	Steinsel.	50	Worresch, Antoine.	Luxembourg.
17	Bintz, Jean.	Weiler-la-Tour.	51	Huberty, Nicolas.	Differdange.
18	Ronck, Jacques.	Heffingen.	52	Peiffer, Jacques.	Esch-sur-l'Alzette.
19	Bintener, Jean.	Lorentzweiler.	53	Bock, Jean.	id.
20	Zigrand, Bernard.	Biver.	54	Weber, Michel.	id.
21	Kons, Nicolas.	Flaxweiler.	55	Igel, Jean.	Luxembourg.
22	Trierweiler, Bernard.	Grevenmacher.	56	Theysen, Nicolas.	Niederanven.
23	Seil, Jean.	Junglinster.	57	Bergem, Nicolas.	id.
24	Schilling, Jean.	Manternach.	58	Wagener, Mathias.	id.
25	Jæger, Guillaume.	Mertert.	59	Gloodt, Jacques.	Dalheim.
26	Lahr, Pierre.	Rodenbourg.	60	Kremer, Nicolas.	Mondorff.
27	Frieden, Mathias.	Wormeldange.	61	Hemmen, Nicolas.	Wellenstein.
28	Gindt, Nicolas.	id.	62	Mannes, Nicolas.	Echternach.
29	Mondloch, Nicolas.	Bous.	63	Franzen, Jean.	Rosport.
30	Giltz, Pierre.	id.	64	Schuler, Pierre.	id.
31	Molling, Bernard.	Burmerange.	65	Thomé, Louis.	Luxembourg.
32	[illegible]eyser, Michel.	id.	66	Schintgen, Mathias.	Dudelange.
33	[illegible]ltenhoffen, Paul.	Dalheim.	67	Limpach, Jean-Baptiste.	Eich.
34	[illegible]in, Martin.	Mondorff.	68	Beffort, Frédéric.	id.

69	Olm, Mathias.	Eich.	81	Pierro, Frédéric.	Luxembourg.
70	Scheuer, Jean.	Luxembourg.	82	Weynand, Jacques.	Niederanven.
71	Speidel, Mathias.	id.	83	Fischer, Antoine.	Wormeldange.
72	Thiry, Pierre.	Niederanven.	84	Linden, Jean.	id.
73	Idems, Nicolas.	Wormeldange.	85	Meusenburg, Nicolas.	Waldbillig.
74	Mons, Nicolas.	Bous.	86	Grun, Jean-Nicolas.	Luxembourg.
75	Majerus, Jean.	Mondorf.	87	Esch, Nicolas.	Lorentzweiler.
76	Post, Pierre.	Wellenstein.	88	Braam, Christophe.	Hollerich.
77	Gasch, Pierre.	Contern.	89	Schmit, Antoine.	Rosport.
78	Pirsch, André.	Eich.	90	Hamen, Jean.	Burmerange.
79	Schmit, Augustin.	Luxembourg.	91	Combé, Jean-Nicolas.	Luxembourg.
80	New, Michel.	id.	92	Berweiler, Daniel-Jacq.	id.

2. Jägerbataillon. — 2e Bataillon de Chasseurs.

93	Klein, Denis.	Clervaux.	128	Hefftrig, Henri.	Bourscheid.
94	Decker, Pierre.	id.	129	Bœhm, Jean.	Diekirch.
95	Scholer, Henri.	Dippach.	130	Kartheiser, Pierre.	Ermsdorff.
96	Kies, Pierre.	Garnich.	131	Laurent, Thomas.	Ettelbruck.
97	Schanen, Henri.	Hobscheid.	132	Hevels, Jean.	Feulen.
98	Martin, Jean-Bapt.-Sal.	id.	133	Ewen, Henri.	id.
99	Gœrend, Henri.	id.	134	Eischen, Henri.	id.
100	Kalmes, Nicolas.	id.	135	Kimmes, Pierre.	Hoscheid.
101	Graul, Nicolas.	id.	136	Threis, Jacques.	Asselborn.
102	Schlim, Pierre.	id.	137	Juchum, Joseph.	id.
103	Thimesch, Georges.	Kehlen.	138	Mayer, Joseph.	Heinerscheid.
104	Fischbach, Théodore.	Kœrich.	139	Schwindal, Hubert.	Hosingen.
105	Roden, Nicolas.	Mamer.	140	Clemens, Mathias.	Munshausen.
106	Putz, Joseph.	Septfontaines.	141	Buschman, Jean.	Weiswampach.
107	Clement, Valentin.	Steinfort.	142	Kneip, Philippe.	Alscheid.
108	Berwick, Pierre.	Dudelange.	143	Assa, Martin.	Boulaide.
109	Nicolas, Michel.	id.	144	Schrœder, Jean.	Eschweiler.
110	Hummer, Nicolas.	Petange.	145	Sabus, Jean.	Harlange.
111	Dommange, Jacques.	id.	146	Wampach, Nicolas.	Mecher.
112	Hendeler, Egide.	Sanem.	147	Ewerling, Jean-Pierre.	Oberwampach.
113	Schockmel, Michel.	id.	148	Kettels, Michel.	Wiltz.
114	Krier, Jean-Pierre.	id.	149	Klein, Paul.	Wilwerwiltz.
115	Gutschké, Pierre.	Luxembourg.	150	Goelff, Pierre.	Beckerich.
116	Bowé, Mathias.	id.	151	Kalmus, Jean-Guillaume.	id.
117	Gilson, Charles.	Berg.	152	Schreiner, Jean.	Bettborn.
118	Glœsener, Michel.	Bissen.	153	Seyl, Michel.	id.
119	Haas, Pierre.	Mersch.	154	Dernoeden, Jean.	Bigonville.
120	Bach, Pierre.	id.	155	Ligeois, Henri.	Ell.
121	Bichler, Jean.	id.	156	Meyers, Willibrord.	Folschette.
122	Kilbourg, Dominique.	id.	157	Sontag, Jean.	Perlé.
123	Flammant, Théodore.	Tuntingen.	158	Heinen, Dominique.	id.
124	Thyes, Michel.	Bastendorff.	159	Schammo, Jean.	Redange.
125	Nilles, Bernard.	id.	160	Mollinger, Michel.	id.
126	Franck, Pierre.	Bettendorff.	161	Dondelinger, Henri.	id.
127	Glaesener, Jean-Baptiste.	Bourscheid.	162	Schleich, Jean.	id.

163	Lucas, Nicolas.	Saeul.	167	Reiter, Henri.	Fouhren.
164	Eicher, Pierre.	Useldange.	168	Reger, Nicolas.	id.
165	Laschette, Dominique.	Wahl.	169	Colling, Damien.	Vianden.
166	Dax, Mathias.	id.	170	Royer, Nicolas.	id.

Bekanntmachung. — Ernennung von Schöffen in den Landgemeinden.

Luxemburg, den 22. Mai 1855.

Durch Beschlüße des Unterzeichneten vom 30. April und 14. Mai 1855 Nr. 1986 und 2242 sind zu Schöffen für die nachfolgenden Gemeinden ernannt worden:

für die Gemeinde Feulen:

Herr Joh. Koder, Landwirth, zu Niederfeulen, an die Stelle des Hrn. Bissener, welcher seine Ernennung nicht angenommen hat;

für die Gemeinde Bettemburg:

Herr Nicol. Etienne, Landwirth daselbst;

für die Gemeinde Bartringen:

Herr Joh. Thommes-Mathes, Landwirth, daselbst, an die Stelle des Hrn. Hutmacher welcher seine Ernennung nicht angenommen;

für die Gemeinde Betzdorf:

Herr Nicol. Engel, Landwirth, zu Mensdorf;

für die Gemeinde Biwer:

Herr Franz Weis, Eigenthümer, zu Brouch;

für die Gemeinde Manternach:

Herr Bernhard Mehn, Landwirth, zu Berburg;

für die Gemeinde Rodenburg:

Herr Theodor Wilge, Landwirth, zu Gonderingen;

für die Gemeinde Waldbillig:

Herr Bernh. Dondelinger, Landwirth, zu Christnach, und Herr Math. Terrens, Ackermann, zu Waldbillig.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis. — Nomination d'échevins de communes rurales.

Luxembourg, le 22 mai 1855.

Par arrêtés du soussigné, des 30 avril et 14 mai 1855, n° 1986 et 2242, ont été nommés échevins des communes désignées ci-après, savoir :

de la commune de *Feulen* :

le sieur *Koder*, Jean, cultivateur, domicilié à Niederfeulen, en remplacement du sieur *Bissener*, qui n'a pas accepté son mandat comme tel;

de la commune de *Bettembourg* :

le sieur *Etienne*, Nicolas, cultivateur, domicilié au même lieu ;

de la commune de *Bertrange* :

le sieur *Thommes-Mathes*, Jean, cultivateur, domicilié au même lieu, en remplacement du sieur *Hutmacher*, qui n'a pas accepté son mandat comme tel ;

de la commune de *Betzdorf* :

le sieur *Engel*, Nicolas, cultivateur, domicilié à Mensdorf ;

de la commune de *Biver* :

le sieur *Weis*, François, propriétaire, domicilié à Brouch ;

de la commune de *Manternach* ,

le sieur *Mehn*, Bernard, cultivateur, domicilié à Berbourg;

de la commune de *Rodenbourg* :

le sieur *Wilgé*, Théodore, cultivateur, domicilié à Gonderange;

de la commune de *Waldbillig* :

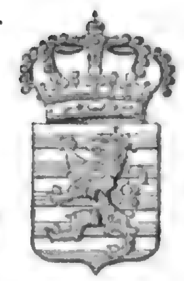
le sieur *Dondelinger*, Bernard, cultivateur, domicilé à Christnach, et le sieur *Terrens*, Mathias, laboureur, domicilié à Waldbillig.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 33.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 2. Juni 1855.

Samedi, 2 juin 1855.

Allgemeine Liste der Personen, welche zur Betreibung irgend eines Zweiges der Heilkunde oder eines auf dieselbe bezüglichen Geschäftes ermächtigt sind.

Luxemburg, den 3. Mai 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht des Art. 35 der König-Großherzogl. Verordnung vom 12ten October 1841 über die Einrichtung des Medicinalwesens;

Nach Einsicht des Berichtes des Medicinal-Collegiums vom 25. April 1855, mit welchem dasselbe eine allgemeine Liste derjenigen Personen übersendet, die irgend einen Zweig der Heilkunde oder ein auf dieselbe bezügliches Geschäft zu betreiben ermächtigt sind;

Beschließt:

Die vorerwähnte Liste soll durch das Memorial, 2ter Theil, hinter diesem Beschlusse bekannt gemacht werden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Publication de la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir ou une profession qui s'y rattache.

Luxembourg, le 3 mai 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu l'art. 35 de l'ordonnance royale grand-ducale du 12 octobre 1841, portant organisation du service médical;

Vu le rapport du Collége médical du 25 avril 1855, transmissif de la liste générale des personnes autorisées à exercer une branche quelconque de l'art de guérir, ou une profession qui s'y rattache;

Arrête:

La liste susmentionnée sera publiée par la voie du Mémorial, 2e partie, à la suite du présent arrêté.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Liste mit Angabe der Namen und der Wohnorte [1].

Liste indiquant les noms et résidences [1].

1. Ärzte. — MÉDECINS.

Doctoren der Medecin. — DOCTEURS EN MÉDECINE.

Diekirch.	Moris, J.-Jacq.-Maurice.
id.	Wurth, Louis.
id.	Glesener, J.-P.
Echternach.	Mayrisch, J.-M.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.
id.	Becker, Pierre.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.
id.	Knaff, Jean-Baptiste.
Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph, fils.
Luxembourg.	Pondrom, André.
id.	Aschmann, J.-Fréd.-Edouard.
Luxembourg.	Neumann, Mathias.
id.	Reuter, Michel-Joseph.
id.	Elberling, Charles-Gustave.
id.	Layen, Jean-Baptiste.
Mersch.	Gloner, Jean-Charles.
Mondorff.	Schmit, Nicolas-Dominique.
Niederwampach.	Stephany, Jean.
Remich.	Welter, Guillaume.
Vianden.	Neuens, Nicolas.
Weiswampach.	Arens, Jean-Pierre.
Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	François, Auguste.
id.	Neyen, Auguste.

2. Chirurgen und Geburtshelfer. — CHIRURGIENS ET ACCOUCHEURS.

A. Doctoren der Chirurgie. — DOCTEURS EN CHIRURGIE.

Diekirch.	Wurth, Louis.
id.	Glesener, Jean-Pierre.
Echternach.	Mayrisch, Jean-Mathias.
id.	Becker, Pierre.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.
Grevenmacher.	Knaff, Jean-Baptiste.
Luxembourg.	Aschmann, J.-Fréd.-Edouard.
id.	Elberling, Charles-Gustave.
Mersch.	Gloner, Jean-Charles.
Niederwampach.	Stephany, Jean.
Remich.	Welter, Guillaume.
Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	François, Auguste.
id.	Neyen, Auguste.

B. Chirurgen. — CHIRURGIENS.

Bettborn.	Olinger, Martin.
Diekirch.	Moris, Jean-Jacq.-Maurice.
Echternach.	Raach, Jean-Pierre.
Grosbous.	Steis, Jean-Nic., père, (zur Praxis nur innerhalb der Grenzen der Gemeinde Grosbous ermäch-

1) Ueber die Tage der Zulassung sehe man die Bekanntmachung von 1853 (Memorial Nr. 44.)

1) Pour les indications sur la date de l'admission, voir la publication faite en 1853 (Mémorial nº 44.)

tigt. — Officier de santé n'étant autorisé à pratiquer que dans les limites de la commune de Grosbous.)

Hosingen.	Léonard, Antoine-Joseph, fils.
Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.
id.	Neumann, Mathias.
id.	Frederici, Otton-Ed.-Jules.
id.	Reuter, Michel-Joseph.
Redange.	Scheid, Paul.
Remich.	Kieffer, Pierre.
Septfontaines.	Dutreux, Georges, (zu den kleinen chirurgischen Operationen ermächtigt. — Autorisé à pratiquer les petites opérations chirurgicales.)
Vianden.	Steis, Jean-Nicolas, fils.
id.	Neuens, Nicolas.

C. Landchirurgen. — CHIRURGIENS DE CAMPAGNE.

Wormeldange.	Dittlinger, Mathias.
Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.

D. Doctoren der Geburtshülfe. — DOCTEURS EN ACCOUCHEMENTS.

Diekirch.	Wurth, Louis.
id.	Glesener, Jean-Pierre.
Echternach.	Mayrisch, Jean-Mathias.
id.	Becker, Pierre.
id.	Reinhardt, Jean-Baptiste.
Eich.	Mayrisch, J.-M.-E., admis le 8 novembre 1853.
Ettelbruck.	Schmit, Pierre.
Grevenmacher.	Knaff, Jean-Baptiste.
Grevenmacher.	Mayrisch, Michel.
Luxembourg.	Aschmann, J.-Fréd.-Ed.
id.	Neumann, Mathias.
id.	Elberling, Charles-Gustave.
Mersch.	Gloner, Jean-Charles.
Remich.	Welter, Guillaume.
Wiltz.	Seyler, Jean-Gilles.
id.	Neyen, Auguste.

E. Geburtshelfer. — ACCOUCHEURS.

Bettborn.	Olinger, Martin.
Consthum.	Léonard, Jean-Joseph, père.
Diekirch.	Moris, Jean-Jacq.-Maurice.
Fœtz.	de Wacquant, Théodore.
Grosbous.	Steis, Jean-Nic., père (zur Praxis nur innerhalb der Grenzen der Gemeinde Grosbous ermächtigt. — N'est autorisé qu'à pratiquer dans les limites de la commune de Grosbous.)
Hosingen.	Leonard, Antoine-Jos., fils.
Luxembourg.	Thorleuchter, Frédéric.
id.	Reuter, Michel-Joseph.
Redange.	Scheid, Paul.
Remich.	Kieffer, Pierre.
Vianden.	Steis, Jean-Nicolas, fils.
id.	Neuens, Nicolas.
Wiltz.	François, Auguste.

F. Zahnärzte. — DENTISTES.

Brach, Raphaël, (Ohne bestimmten Wohnsitz im G. H. — Sans domicile fixe dans le Grand-Duché.)

Wahrendorff, docteur en médecine à Trèves.

3. Hebammen. — SAGES-FEMMES.

Arsdorff.	Curelier, E., f. Moris.
id.	Moris, Anne-Marie.
Beaufort.	Pater, Elisabeth, f. Patricius.
id.	Dichter, Rose, f. Hesse.

Digitized by Google

Asselborn.	Carrier, Cath., f. Theysen.
Bascharage.	Kesseler, Madelaine.
Bech.	Rock, Clotilde, f. Michels.
Beckerich.	Joachim, C., v. Bartholomé.
Berbourg.	Pallien, Cath., f. Clasen.
Bertrange.	Seyler, Cath., femme Thimesch.
Bettborn.	Knaas, A.-M., f. Kolbach.
Bettembourg.	Muller, Agnès.
Bettendorff.	Weber, Catherine.
Bigonville.	Remesch, Marguerite.
Bissen.	Hermes, A.-M., f. Majerus.
id.	Hemes, Anne.
id.	Wilmes, Catherine.
Bœvange.	Mercatoris, Elisabeth.
Bons-malades.	Gloden, Cath., f. Ruwer.
Bourscheid.	Hermes, Barbe, femme Reif.
Bous.	Weber, Barbe, f. Wagener.
Brachtenbach.	Schoué, Marie, f. Gengler.
Brandenbourg.	Schmit, A.-M., f. Bourscheid.
Burmerange.	Beving, Catherine, admise le 6 novembre 1853.
Buschrodt.	Stoll, Marie, femme Canivet.
Canach.	Colbet, Marie.
Christnach.	Prommenschenkel, M.-J., femme Hilbert.
Clemency.	Schreiner, Claire, v. Wurth.
Clervaux.	Guelff, Marie, femme Cuvelier.
Contern.	Funck, Susanne.
Consdorf.	Mamer, A.-M., femme Thill.
Crispinesberg.	Krecké, Marguerite, admise le 12 juillet 1853.
Dahl.	Clees, Régine, femme Brenner.
Dalheim.	Missenack, Marie, f. Fischer.
id.	Koster, Marie, f. Penning, admise le 6 novembre 1853.
Dickweiler.	Wengler, Angelique, f. Sauber.
Diekirch.	Berg, Th., f. Pfeiffenschneider.
id.	Schmit, Marie-Anne.
Differdange.	Wagener, E., f. Reichling.
id.	Even, Marie.
Dippach.	Krier, Cath., f. Kerschen.
Dommeldange.	Gouber, Susanne.
Doncols.	Schmitz, M.-C., v. Penning.
Dudelange.	Sontag, Susanne.
id.	Duren, Marguerite.
Echternach.	Lorentz, Eve, femme Prim.
id.	Oberweis, Agnès, f. Seyler.
id.	Léthé, Antoinette, f. Zimmer.
id.	Prim, Marguerite.
id.	Spang, Thérèse, f. Huttert.
Ehnen.	Welschbillig, Catherine.
Eich.	Geschwindt, Th., f. Schmit.
id.	Munshausen, Marg., f. Laurent.
id.	Scheuer, Marguerite,
Eischen.	Dodinot, Catherine.
id.	Bartholomé, Cath., f. Bartz.
Ell.	Wolff, Susanne.
Ellange.	Scholler, Elis., femme Krier.
id.	Rœser, Marie, femme Bruch.
Enscherange.	Georges, Susanne, f. Thill.
Eppeldorff.	Gouvener, Marie, v. Muller.
Erpeldange.	Gaspard, Cath., v. Entringer.
Esch-s.-l'Alzette.	Kemp, Marie, femme Schæfer.
Esch-s.-la-Sûre.	Greisch, Susanne.
id.	Schœtter, Elisabeth, f. Reiff.
Ettelbruck.	Wathelet, Josephine.
id.	Reisch, Catherine.
id.	Tresch, Anne, f. Schlœsser.
id.	Kayser, Catherine.
id.	Arend, Barbe.
id.	Colling, Marguerite, f. Beffort.
Feulen.	Schoué, Marguerite.
id.	Liefring, Madelaine.
Fischbach.	Binsfeld, Marie, f. Hentges.
Flaxweiler.	Heinen, Marguerite.
Frisange.	Neyens, Marguerite.
Gonderange.	Felten, Anne.
Grevenmacher.	Schock, Susanne, f. Schmit.
id.	Wener, E., femme Federspiel.
id.	Dupont, Catherine.
id.	Frascht, Cath., f. Minsbach.
Grosbous.	Felten, Marguerite.
Hagen.	Flammant, Marg., v[e] Claude.

Harlange.	Wolff, M.-Cath., f. Kirsch.
id.	Weitzel, Marie-Catherine.
Hautcharage.	Felten, M.-F., femme Hæntges.
Heiderscheid.	Furst, Elisabeth.
Heinerscheid.	Kill, Madelaine, fem. Franck.
Helmsange.	Schanen, Marie.
Hemstal.	Kergen, Josephine, f. Diekes.
Hesperange.	Risch, Hélène, fem. Hermann.
id.	Morheng, Marguerite.
Hobscheid.	Peiffer, Madelaine, fem. Mans.
Hollerich.	Klotz, Catherine.
Hosingen.	Tourmes, Marie.
Hostert.	Hengen, Marguerite, f. Graff.
Junglinster.	Mallinger, Marguerite.
Kayl.	Seyler, Catherine, fem. Hary.
Kautenbach.	Reuter, M.-E., vᵉ Hennericy.
Kehlen.	Schoos, Marie, fem. Petesch.
id.	Schrœder, Anne-Marie.
Knaphoscheid.	Wilwertz, Catherine, f. Krier.
Knepchen.	Rosch, Angelique.
Kœrich.	Grasser, S., femme Schmit.
Larochette.	Tockert, M.-J., femme Knab.
id.	Gemen, Barbe.
Leudelange.	Scheuer, Anne-Marie.
Lintgen.	Unsen, Anne.
Lorentzweiler.	Frisch, Cath., fem. Jungers.
Luxembourg.	Gillet, Marie, femme Poncin.
id.	Herman, Catherine.
id.	Namur, M.-A., femme Traus.
id.	Medinger, Anne, f. Heinecké.
id.	Millem, Anne, femme Biren.
id.	Jones, M.-L., fem. Ruprecht.
id.	Kolbach, Anne, f. Jentgen.
id.	Lemmer, Marg., vᵉ Gaascht.
id.	Pigeon, Jeannette, vᵉ Ney.
id.	Muth, Gertrude.
id.	Langen, Marie.
id.	Breitbach, M.-J.-Ch.
id.	Pommerelle, Marguerite.
id.	Munshausen, Marie, f. Théato.
id.	Scheuer, Marguerite, f. Gillen.
id.	Wenner, Marie.
Luxembourg.	Geschwindt, Catherine.
Mamer.	Kirsch, Anne-Catherine.
Mensdorff.	Conter, Elisabeth.
Mersch.	Koster, Marie.
id.	Weydert, Catherine.
id.	Bosquet, Catherine.
Merscheid.	Schou, Marguerite.
Mertert.	Mesembourg, Elisabeth.
Mondercange.	Schœnberg, Marie.
Mondorff.	Lehnen, Catherine.
Mullenbach.	Henckes, Gertrude, admise le 6 novembre 1853.
Niederdonven.	Schintgen, C., femme Scholtus.
Niederanven.	Weyrich, Elise, f. Molling.
id.	Ledant, A.-M.
Niederfeulen.	Tresch, Susanne.
Oberwampach.	Everling, Anne, fem. Strupp.
Osweiler.	Ernzen, Marie.
Perlé.	Schmitz, Marie-Marguerite.
Pratz.	Hollerich, Marguerite, admise le 6 novembre 1853.
Reckange s/M.	Christnach, Marie, f. Junck.
id.	Kass, Elisabeth.
Redange.	Bourgard, Marguerite.
id.	Schou, Catherine.
Remerschen.	Jacoby, Elisabeth.
id.	Benner, Marie.
id.	Klein, Hélène, f. Hembacker.
Remich.	Gaasch, Susanne.
id.	Vanderweckené, Susanne.
Rœser.	Scholtus, Christine, f. Glodt.
Rollingen.	Lambert, M.-C., femme Clæsse.
Rollingergrund.	Rodt, A.-M., femme Steil.
Rothenberg.	Munshausen, Marie.
Sandweiler.	Beissel, Marie.
Schœnfels.	Medernach, Elisabeth.
Schouweiler.	Schmit, A.-M., femme Laux.
Schrondweiler.	Probst, Anne, f. Flammang.
Schuttrange.	Kunsch, Susanne.
Schweich.	Heintz, Elisabeth, fem. Haas.
Schwiedelbruch.	Cannivet, Anne.
Septfontaines.	Merges, Marguerite.

Soleuvre.	Lehnen, Josephine.
Stadtbredimus.	Schmit, Anne, vᵉ Fell.
Steinfort.	Canivet, Cath., femme Glodt.
Steinsel.	Dupont, A.-Marie, f. Gillander.
Strassen.	Becker, Elisabeth.
Trintange.	Ernster, Cath., fem. Schecker.
Tuntange.	Klein, Cath., femme Deckes.
Vianden.	Helfen, Anne-Marie.
Vianden.	Pfeiffenschneider, Marie, femme Trierweiler.
id.	Daleyden, Catherine, f. Pesch.
Walferdange.	Evert, Catherine, f. Houss.
Wasserbillig.	Lahr, Angelique, f. Humbert.
Weiler-la-Tour.	Rovin, M.-A., f. Duchêne.
Wiltz.	Colling, Marie.
id.	Fetter, Balbine-Catherine.
Wormeldange.	Schmit, Anne-Marie.

4. Apotheker. — PHARMACIENS.

Diekirch.	Nelles, Bernard-Auguste.
Echternach.	Namur, Jean-Pierre.
id.	Brimeyer, Jean-Pierre.
id.	Namur, Joseph (sans officine).
Ettelbruck.	Krombach, Jean-Guillaume.
Grevenmacher.	Heldenstein, François.
Hosingen.	Veuve Harsch, Jean-Baptiste. Officine desservie par Reuland, Charles-Henri, admis le 26 mai 1854.
Larochette.	Krombach, Charles.
Luxembourg.	Heldenstein, Jean-Pierre-David.
Luxembourg.	Fischer, Math.-J.-Ch.-André.
id.	Rothermel, Nicolas.
id.	Dargent, François-Joseph.
id.	Fischer, Frédéric.
id.	Richard, Jean-Baptiste-Michel.
id.	Weckbecker, M.-N.-I.-G. (sans officine).
Mersch.	Wehenckel, Louis.
Remich.	Schmit, (les héritiers). Officine desservie par Kurth, admis comme proviseur.
Wiltz.	Travers, H.
id.	Demander, André.

5. Thierärzte. — VÉTÉRINAIRES.

Cessingen.	Fischer, Eugène, vét. de 1ʳᵉ cl.
Diekirch.	Faber, Charles id.
id.	Peltier, Nicolas, id.
Esch s/A.	Bivort, Jean-Hyp. id.
Gœtzingen.	Hoffmann, P., vétérin. de 2ᵉ cl. (admis le 9 novembre 1854).
Grevenmacher.	Eichhorn, J.-F.-S., vét. de 1ᵉ cl.
Harlange.	Meuris, J.-M., vétérin. de 2ᵉ cl.
Luxembourg.	Wirtgen, Pierre, vét. de 1ʳᵉ cl.

Bekanntmachung an die Gemeinde-Verwaltungen, betreffend die der Einregistrirungs- und Domänen-Verwaltung zu liefernden Sterbetabellen.

Luxemburg, den 22. Mai 1855.

In Gemäßheit des Art. 3 des Königl. Beschlusses vom 29. Januar 1818 (Journal offic. Nr. 4) sind die Civilstandsbeamten verbunden, vor dem 5. jedes Monats der Einregistrirungs- und Domänen-Verwaltung das Verzeichniß der Todesfälle, welche im Laufe des verflossenen Monats declarirt worden sind, oder aber eine negative Bescheinigung zu übersenden.

Gleichwohl versäumen mehrere Gemeinde-Verwaltungen beständig, dieser Verfügung nachzukommen.

Da nun diese Versäumnisse geeignet sind, den regelmäßigen Gang der Dienstgeschäfte zu hindern und die Interessen der Staatscasse beeinträchtigen können, so muß ich die Gemeinde-Verwaltungen, welche die Sache angeht, auffordern, sich künftig den Vorschriften, welche diesen Theil ihrer Obliegenheiten betreffen, mit größerer Pünktlichkeit nachzuachten.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis aux administrations communales concernant les états de décès à fournir à l'administration de l'enregistrement et des domaines.

Luxembourg, le 22 mai 1855.

En exécution de l'art. 3 de l'arrêté royal du 29 janvier 1818 (journ. offic. n° 4), les officiers de l'état civil sont tenus de remettre le 5 de chaque mois, à l'administration de l'enregistrement et des domaines, les états des décès déclarés à l'état civil pendant le mois précédent ou un certificat négatif.

Cependant plusieurs administrations communales sont continuellement en retard de satisfaire à la disposition qui précède.

Comme ces retards sont de nature à entraver la marche régulière du service et peuvent nuire aux intérêts du trésor de l'Etat, je crois devoir inviter les administrations communales que la chose concerne, à se conformer à l'avenir avec plus d'exactitude aux prescriptions concernant cette partie de leurs devoirs.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Nicht amtliche Mittheilungen. — PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 14ten Juni 1855, um ein Uhr Nachmittags, versteigert die Gemeinde-Verwaltung von Walferdingen, durch das Amt des unterzeichneten Notars, und auf Borg, eine schöne, ungefähr 40 Ares große Wiese, gelegen in der Nähe des Königlichen Schlosses zu Walferdingen, an der Landstraße von Luxemburg nach Diekirch, und begrenzt durch die Alzette.

Dieselbe eignet sich besonders zu Bauplätzen.

An demselben Tage wird die genannte Gemeinde-Verwaltung die Reparatur-Arbeiten an dem Blaise-Haus zu Walferdingen öffentlich in Verding geben.

Die Bedingungen so wie der Kostenanschlag sind bei dem Gemeinde-Einnehmer Herrn Stümper zu Bereldingen zu erfahren.

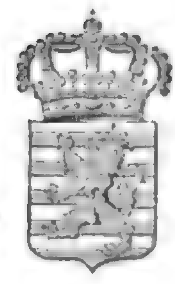
Die Versteigerung findet im Sekretariat der Gemeinde zu Walferdingen statt.

Luxemburg, den 2. Juni 1855.

(36) Mothe, Notar.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 34.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 11. Juni 1855.

Lundi, 11 juin 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 31. Mai 1855.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit dem Viehmarkte, welcher zu Luxemburg am ersten Montage des Monats Juli gehalten wird, ein Wollmarkt verbunden ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 31 mai 1855.

Il est porté à la connaissance du public qu'une foire aux laines est réunie à la foire aux bestiaux qui se tient à Luxembourg le premier lundi du mois de juillet.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 4. Juni 1855.

Da ich erfahren habe, daß ein ausländischer Emissär sich im Großherzogthum Agenten zur Anwerbung für die englische Fremdenlegion zu verschaffen sucht, so glaube ich das Publikum benachrichtigen zu müssen, daß die Anwerbung von Soldaten ohne Erlaubniß der rechtsmäßigen Staatsgewalt durch die Gesetze mit strenger Strafen bedroht ist, sowie daß Befehle dahin ertheilt sind, daß die Agenten für solche unerlaubte Anwerbungen der Justiz überliefert werden.

Der General-Admin. der auswärtigen Angel., Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 4 juin 1855.

Ayant appris qu'un émissaire étranger cherche à se procurer dans le Grand-Duché des agents d'enrôlement pour la légion étrangère anglaise, je crois devoir prévenir le public que le fait d'engager et d'enrôler des soldats sans autorisation du pouvoir légitime, est sévèrement puni par la loi, et que des ordres sont donnés pour que les agents d'enrôlement illicite soient mis sous la main de la justice.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 5. Juni 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 30. Mai d. J. Nr. 433 ist der Herr Oberstlieutenant Mertens, Commandant des Luxemburgischen Bundes-Contingents, zum Obersten befördert worden.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

Simons.

Avis.

Luxembourg, le 5 juin 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 30 mai dernier, n° 433, le sieur *Mertens*, lieutenant-colonel, commandant du contingent fédéral luxembourgeois, est promu au grade de colonel.

L'Admin.-général des affaires étrangères,
Président du Conseil,

SIMONS.

Beschluß, betreffend die Abgabe und Einstellung der Milizpflichtigen der Aushebung von 1855.

Luxemburg, den 9. Juni 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

Nach Einsicht des Art. 7 seines Beschlusses vom 6. verflossenen Februar, Nr. 15 von 1855, und der Gesetze und Instructionen über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1.

Die Abgabe und Einstellung der Milizpflichtigen, welche bestimmt sind, das ordentliche und außerordentliche Contingent der Aushebung von 1855 zu liefern, wird im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg Donnerstag den 21. Juni d. J., um 10 Uhr Morgens Statt finden.

Art. 2.

Die Districtscommissäre haben den genannten Milizleuten durch die Gemeindebehörden sofort die Befehle zukommen zu lassen, welche im Art. 149 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 erwähnt sind.

Arrêté relatif à la remise et à l'incorporation des miliciens de la levée de 1855.

Luxembourg, le 9 juin 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES, PRÉSIDENT DU CONSEIL;

Vu l'article 7 de son arrêté du 6 février dernier, n° 15 de 1855, et les lois et instructions sur la milice;

Arrête:

Art. 1er.

La remise et l'incorporation des miliciens appelés à fournir les contingents ordinaire et extraordinaire de la levée de milice de 1855, auront lieu à l'hôtel de ville à Luxembourg, le jeudi, 21 juin courant, à 10 heures du matin.

Art. 2.

Les commissaires de district enverront immédiatement auxdits miliciens, par l'intermédiaire des autorités communales, les ordres dont il est fait mention à l'art. 149 de la loi du 8 janvier 1817.

Art. 3.

Dieser Beschluß ist an die Districtscommissäre und an den Obersten und Commandanten des Luxemburgischen Bundes-Contingents auszufertigen, um durch beide, soweit es sie betrifft, vollzogen zu werden.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,

Simons.

Art. 3.

Le présent arrêté sera expédié aux commissaires de district et au colonel, commandant du contingent fédéral luxembourgeois, à fin d'exécution, chacun en ce qui le concerne.

L'Admin.-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 14ten Juni 1855, um ein Uhr Nachmittags, versteigert die Gemeinde-Verwaltung von Walferdingen, durch das Amt des unterzeichneten Notars, und auf Borg, eine schöne, ungefähr 40 Ares große Wiese, gelegen in der Nähe des Königlichen Schlosses zu Walferdingen, an der Landstraße von Luxemburg nach Diekirch, und begrenzt durch die Alzette.

Dieselbe eignet sich besonders zu Bauplätzen.

An demselben Tage wird die genannte Gemeinde-Verwaltung die Reparatur-Arbeiten an dem Blaise-Haus zu Walferdingen öffentlich in Verding geben.

Die Bedingungen so wie der Kostenanschlag sind bei dem Gemeinde-Einnehmer Herrn Stümper zu Bereldingen zu erfahren.

Die Versteigerung findet im Sekretariat der Gemeinde zu Walferdingen statt.

Luxemburg, den 2. Juni 1855.

(36) Mothe, Notar.

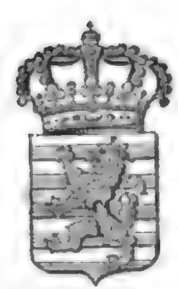
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Mai 1855.

MERCURIALES. — 1e Quinzaine du mois de mai 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de						Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.
		Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	31 48	30 .	. .	32 .	31 50	31 22	31 24
Mengkorn.—Méteil	Id.	29 24	28 50	. .	29 50	30 .	29 80	29 41
Roggen.—Seigle	Id.	. .	25 50	2 50	26 .	. .	. .	25 .
Gerste.—Orge	Id.	19 50	19 .	. .	21 .	20 .	20 .	19 90
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Épeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.— Sarrasin	Id.	. .	19 .	18 75	19 50	. .	. .	19 08
Hafer.—Avoine	Id.	9 50	9 .	8 75	9 .	10 .	9 40	9 27
Erbsen.—Pois	Id.	23 33	22 50	30 .	25 .	25 .	24 88	25 12
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	7 25	6 50	7 50	6 50	7 50	9 73	7 50
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 65	. 60	. 52	. .	. 62	. 60
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	. .	50	. 50	. 50	. .	. 58	. 52
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 44		. 55	. 46
Butter. — Beurre	k.	2 15	2 05	2 .	1 90	2 10	1 90	2 02
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 50	6 .	. .	. .	6 .
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 50	3 50	. .	. .	3 57
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 50	. .	6 50	7 25	6 .	. .	7 31
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	3 50	6 .	4 .	. .	4 50

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 35.

Dinstag, 12. Juni 1855.

Mardi, 12 juin 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 11. Juni 1855.

Seine Majestät der König-Großherzog hat den Wunsch ausgedrückt, daß Ihr Geburtsfest zugleich mit dem der König-Großherzogin gefeiert werde. Es soll daher zur Feier dieses Tages Sonntag den 17. d. M., in der Kirche Unsrer Lieben Frauen zu Luxemburg um 11 Uhr Morgens, und in den anderen Kirchen, sowie in den Pfarrkirchen des Landes nach der hohen Messe, ein feierliches Te Deum abgesungen werden.

Alle Civil- und Militärbehörden, Beamten und Angestellten, sind gebeten, dieser religiösen Feierlichkeit beizuwohnen.

Die Collegien der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums haben das Programm dieses doppelten Geburtsfestes Ihrer Majestäten anzuordnen und mir ihre Berichte über die Vollziehung des Gegenwärtigen durch die respectiven Districtscommissäre zukommen zu lassen.

Avis.

Luxembourg, le 11 juin 1855.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc ayant exprimé le désir que l'anniversaire de Sa naissance soit célébré le même jour que celui de la Reine Grande-Duchesse, un *Te Deum* solennel sera chanté à l'occasion de cette fête le dimanche 17 juin courant, à 11 heures du matin, dans l'église Notre-Dame à Luxembourg, et dans les autres villes ainsi que dans les églises paroissiales de la campagne, après la grand'messe.

Toutes les autorités civiles et militaires, tous les fonctionnaires et employés sont priés d'assister à cette solennité religieuse.

Les colléges des bourgmestre et échevins des villes et communes du Grand-Duché sont chargés de régler le programme de cette double fête anniversaire de Leurs Majestés et de me faire parvenir leurs rapports sur l'exécution du présent par l'intermédiaire des commissaires de district respectifs.

Der Bericht der Stadt Luxemburg ist mir unmittelbar einzusenden.

In Abwesenh. des Gen.-Adm. der ausw. Angelegenh., Präsidenten des Conseils.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Le rapport de la ville de Luxembourg me sera adressé directement.

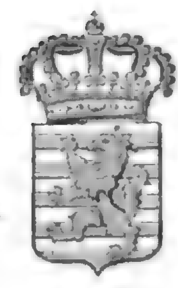
Pour l'Adm.-gén. des affaires étrangères, Président du Conseil, absent.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 36.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 16. Juni 1855.

Samedi, 16 juin 1855.

Ernennung der Mitglieder der Cantonal-Comites für das Patronat der entlassenen Sträflinge.

Luxemburg, den 8. Juni 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 21. Februar d. J. Nr. 142, durch welchen Cantonal-Comites für das Patronat der entlassenen Sträflinge eingesetzt werden;

Beschließt:

Art. 1.

Zu Mitgliedern der Cantonal-Comites für das Patronat der entlassenen Sträflinge sind ernannt:

a) Für den Canton Capellen:

Die HH. Funck, Joh. Bapt. Melch., Notar zu Cap;
Schaack, Desservant zu Garnich;
Conter, P., Desservant zu Kehlen, und
Tibesar, Mich. Max. Jos., Bürgermeister und Eigenthümer zu Fingig.

b) Für den Canton Esch an der Alzette:

Die HH. Premorel, Eigenthümer zu Differdingen;
de Wacquant, Arzt und Deputirter, zu Föß;

Nomination des membres des comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés.

Luxembourg, le 8 juin 1855.

L'Administrateur-général de la justice;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 21 février dernier, n° 142, instituant des comités cantonaux pour le patronage des condamnés libérés;

Arrête:

Art. 1er.

Sont nommés membres des comités cantonaux de patronage des condamnés libérés:

a) *Pour le canton de Capellen*:

MM. Funck, Jean-Baptiste-Melchior, notaire à Cap;
Schaack, desservant à Garnich;
Conter, Pierre, desservant à Kehlen, et
Tibesar, Michel-Maximilien-Joseph, bourgmestre et propriétaire à Fingig.

b) *Pour le canton d'Esch-sur-l'Alzette.*

MM. de Premorel, propriétaire à Differdange;
de Wacquant, médecin et député à Fœtz;

Die HH. Hippert, Desservant zu Esch an der Alzette, und
Augustin, J. F., Steuereinnehmer zu Bettemburg.

c) Für den Canton Grevenmacher:

Die HH. Wellenstein, Mathias, vormal. General-Administrator, zu Dreiborn;
Bech, Desservant zu Mertert;
Lamort, Jul, Fabrikant zu Manternach, und
Klein, Notar zu Junglinster.

d) Für den Canton Luxemburg:

Die HH. Pescatore, Ferd., Kaufmann zu Luxemburg;
Zimmer, Desservant zu Steinsel;
Wolter, R., Eigenth. zu Straßen, und
Toutsch, Rath beim Obergerichtshof, zu Luxemburg;

e) Für den Canton Mersch:

Die HH. Servais, J., Bürgermeister der Gemeinde Mersch;
Gläsener, Bürgermeister der Gemeinde Berg;
Kämpf, Desservant zu Fischbach, und
de Röbe, Notar zu Fels.

f) Für den Canton Remich:

Die HH. Macher, W., Bürgermeister zu Remich;
Hoffmann, Pastor zu Remich;
Lessel, Notar zu Mondorf, und
Alberty, Desservant zu Stadtbredimus.

g) Für den Canton Clerf:

Die HH. Schlöffer, Pastor zu Clerff;
Leonard, Arzt zu Hosingen;
Conzemius, Eigenth. zu Lullingen, und
Delaporte, Eigenthümer zu Weiler.

h) Für den Canton Diekirch:

Die HH. Tschiderer, Kaufmann zu Diekirch;

MM. Hippert, desservant à Esch s/A, et
Augustin, J.-F., receveur des contributions à Bettembourg.

c) *Pour le canton de Grevenmacher*:

MM. Wellenstein, Mathias, ancien administrateur-général à Dreiborn;
Bech, desservant à Mertert;
Lamort, Jules, fabricant à Manternach, et
Klein, notaire à Junglinster.

d) *Pour le canton de Luxembourg:*

MM. Pescatore, Ferdinand, négociant à Luxembourg.
Zimmer, desservant à Steinsel;
Wolter, R., propriétaire à Strassen, et
Toutsch, conseiller à la Cour supérieure de justice, à Luxembourg.

e) *Pour le canton de Mersch:*

MM. Servais, J., bourgmestre de la commune de Mersch;
Glæsener, bourgmestre de la commune de Berg;
Kæmpff, desservant à Fischbach, et
de Rœbé, notaire à Larochette.

f) *Pour le canton de Remich:*

MM. Macher, W., bourgmestre à Remich;
Hoffmann, curé à Remich;
Lessel, notaire à Mondorf, et
Alberty, desservant à Stadtbredimus.

g) *Pour le canton de Clervaux*:

MM. Schlœffer, curé à Clervaux;
Léonard, médecin à Hosingen;
Conzemius, propriétaire à Lullange, et
Delaporte, propriétaire à Weiler.

h) *Pour le canton de Diekirch:*

MM. Tschiederer, négociant à Diekirch;

Die HH. Mersch, Desservant zu Ettelbrück;
Angelsberg, Notar zu Feulen, und
Zettinger, Bürgermeister zu Ermsdorf.

i) Für den Canton Echternach:

Die HH. Even, Bürgermeister zu Beaufort;
Lamort, K., Fabrikant zu Echternach;
Müller, Director der mittleren und Gewerbschule zu Echternach;
Herman, Desservant zu Hemstal.

j) Für den Canton Redingen:

Die HH. Hermann, Desservant zu Uselbingen;
Jacques, Deputirter zu Wahl;
Rausch, H., Bürgermeister der Gemeinde Bettborn, und
Thibesart, Bürgermeister der Gemeinde Perle.

k) Für den Canton Vianden:

Die HH. Conzemius, Pastor zu Vianden, und
Sinner, Jac., Eigenth. zu Longsdorf.

l) Für den Canton Wiltz:

Die HH. Fallis, Bürgermeister und Deputirter zu Heiderscheid;
Hommel, Desservant zu Esch an der Sauer;
Reiffer, K., Eigenthümer zu Oberwampach, und
Thilges, Felix, Gerber zu Wilwerwiltz.

Art. 2.

Der Friedensrichter des Cantons ist als solcher Präsident des Patronat-Comites des Cantons, und der Friedensgerichtsschreiber versieht bei diesem Comite die Stelle des Secretärs.

Art. 3.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt, und ein Auszug desselben jedem der darin genannten Mitglieder

MM. Mersch, desservant à Ettelbrück;
Angelsberg, notaire à Feulen, et
Zettinger, bourgmestre à Ermsdorf.

i) *Pour le canton d'Echternach :*

MM. Even, bourgmestre à Beaufort;
Lamort, Ch., fabricant à Echternach;
Muller, directeur de l'école moyenne et industrielle à Echternach, et
Herman, desservant à Hemstal.

j) *Pour le canton de Redange :*

MM. Hermann, desservant à Useldange;
Jacques, député à Wahl;
Rausch, H., bourgmestre de la commune de Bettborn, et
Thibesart, bourgmestre de la commune de Perlé.

k) *Pour le canton de Vianden :*

MM. Conzemius, curé à Vianden, et
Sinner, Jacques, propriétaire à Longsdorf.

l) *Pour le canton de Wiltz :*

MM. Fallis, bourgmestre et député à Heiderscheid;
Hommel, desservant à Esch s/S.;
Reiffer, Charles, propriétaire à Oberwampach, et
Thilges, Felix, tanneur à Wilwerwiltz.

Art. 2.

Le juge de paix du canton est Président de droit de chaque comité cantonal de patronage, et le greffier de chaque justice de paix remplit les fonctions de secrétaire du même comité.

Art. 3.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché; un extrait en sera adressé à chacun

als Ernennungs-Urkunde, auch dem Friedensrichter jedes Cantons zur Nachricht zugesandt werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

des membres y dénommés, à titre de commission, et au juge de paix de chaque canton pour information.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 8. Juni 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 1ten Juni d. J. Nr. 451, ist der bisherige provisorische Districtscommissär des Districtes Grevenmacher, Hr. Alphons de la Fontaine, definitiv zu diesem Amte ernannt worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 8 juin 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 1er juin courant, n° 451, le sieur Alphonse *de la Fontaine*, jusqu'ici commissaire du district de Grevenmacher par intérim, a été nommé définitivement à ces fonctions.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 11. Juni 1855.

Freitag, den 22. Juni d. J. um 11 Uhr Morgens, soll zu Remich die Uebernahme von verschiedenen Lieferungen, welche im Jahre 1855 zum Zwecke des Baues einer Anfahrt im Hafen zu Remich im Gesammt-Kostenbetrage von Fr. 3132—25 zu bewirken sind, an den Mindestforderndem öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen dieser Uebernahme sind dieselben, wie diejenigen, welche in dem durch Verfügung vom 8. Februar d. J. Nr. 238—5—55 genehmigten Bedingungshefte für die Unterhaltung der Landstraßen und Leinpfade im Jahre 1855 enthalten sind.

Liebhaber müssen Summissionen vorlegen, welche auf Stempelpapier zu schreiben und dem am Ende des Kostenanschlages befindlichen Muster gemäß einzurichten sind, und können von den nöthigen Papieren beim Bezirks-Ingenieur und beim Ober-Ingenieur der Bauverwaltung zu Luxemburg Kenntniß nehmen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

AVIS.

Luxembourg, le 11 juin 1855.

Il est porté à la connaissance du public que diverses fournitures à effectuer en 1855 pour la construction d'une rampe d'accostage au port de Remich, au montant réuni de frs. 3132 25, seront données en entreprise par voie d'adjudication publique au rabais, à Remich, le vendredi, 22 juin courant, à 11 heures du matin.

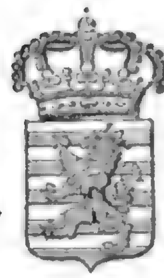
Les conditions d'entreprise seront les mêmes que celles insérées au cahier des charges pour l'entretien des routes de l'Etat et chemins de halage en 1855, approuvé par disposition du 8 février dernier, n° 238—5/55.

Les amateurs auront à présenter des soumissions sur timbre conformes au modèle inséré au bas du détail estimatif. Ils pourront prendre communication des pièces aux bureaux de l'ingénieur d'arrondissement et de l'ingénieur en chef des travaux publics à Luxembourg.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
(37) JURION.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 37.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 23. Juni 1855.

Samedi, 23 juin 1855.

Bekanntmachung, betreffend die Untersuchung der männlichen Thiere, welche zur Bespringung der Thiere Anderer bestimmt sind.

Luxemburg, den 10. Juni 1855.

Es ist mir angezeigt worden, daß in einer großen Anzahl von Gemeinden das Reglement vom 28. Dezember 1849 über die Veredelung des Rindviehes und der Schweine nicht vollzogen wird, und daß man daselbst zur Bespringung der Thiere Anderer männliche Thiere gebrauchen läßt, welche nicht zugelassen worden sind und nicht die erforderlichen Eigenschaften besitzen. Dieser Zustand ist den Interessen des Landes schädlich und kann daher nicht geduldet werden. Der Art. 7 des vorerwähnten Reglements sagt: „Die Uebertretungen sind zu constatiren von den hierzu bestellten Beamten und Agenten der Polizei, von den Mitgliedern der Ackerbau-Commission und den Thierärzten der Regierung."

Ich fordere Alle, welche in dieser Bestimmung erwähnt sind, dringend auf, den ihnen auferlegten Pflichten nachzukommen und die zu ihrer Kenntniß gelangenden Uebertretungen festzustellen. Die Bestrafung der letzteren muß ohne Nachsicht Statt finden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis concernant la visite des bêtes mâles destinées à la saillie des animaux d'autrui.

Luxembourg, le 10 juin 1855.

Je suis informé que dans un grand nombre de communes le règlement du 28 décembre 1849, pour l'amélioration des bêtes à cornes et des porcs, n'est pas exécuté et qu'on y fait servir à la saillie des animaux d'autrui des bêtes mâles qui n'ont pas été admises et qui n'ont pas les qualités désirables. Cet état de chose est trop préjudiciable aux intérêts du pays pour pouvoir être toléré. L'art. 7 du règlement prérappelé porte: «Les contraventions seront constatées par les officiers et agents de police qualifiés »à ce, par les membres de la commission d'agri»culture et les médecins vétérinaires du Gouverne»ment.»

J'invite instamment tous ceux qui sont désignés dans cette disposition, à remplir les obligations qui leur sont imposées et à constater les contraventions qui parviennent à leur connaissance. La répression de ces contraventions sera sévèrement poursuivie.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung, die Jahrmärkte von 1856 betreffend.

Luxemburg, den 8. Juni 1855.

Der Beschluß vom 12. Februar d. J., durch welchen die Tage der im Großherzogthum gestatteten Jahrmärkte für 1856 festgesetzt sind, hat gewisse Gemeinden zu dem Gesuche veranlaßt, für ihre Märkte die Tage beizubehalten, welche für dieselben früher festgesetzt und nunmehr zu dem Zwecke abgeändert waren, in Gemäßheit des König-Großherzogl. Beschlusses vom 7. Dezember 1846 Nr. 2392, das Zusammentreffen der Märkte unter sich oder mit Feiertagen zu vermeiden. Zu der Zeit, wo der oben erwähnte und in Nr. 16 des zweiten Theiles des Memorials d. J. abgedruckte Beschluß erlassen wurde, war noch kein Almanach oder Kalender für 1856 erschienen. Mittels desselben wird es nun leicht sein, sich zu überzeugen, ob die Märkte, so wie sie festgesetzt sind, nicht mit Feiertagen zusammentreffen, und ob der eine oder der andere füglich auf einen andern Tag verlegt werden kann. Es wäre alsdann zu wünschen, daß alle Gemeinden, welche in dieser Hinsicht Bemerkungen vorzulegen haben, dieselben so zeitig machen, daß die etwa nöthigen Abänderungen mittels eines einzigen Beschlusses wenigstens zwei Monate vor dem Beginne des Jahres 1856 geschehen können. Dieser Beschluß würde alsdann durch das Memorial veröffentlicht und den Behörden der Nachbarländer bekannt gemacht werden. Ich ersuche daher die Gemeinde-Verwaltungen, mir ihre Vorschläge zu etwaigen Abänderungen vor dem 1. October d. J. zukommen zu lassen, damit dieselben vor dem 1. November instruirt werden können. Nach dem 1. October kann ich kein Begehren dieser Art mehr annehmen.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

Avis concernant les foires de 1856.

Luxembourg, le 8 juin 1855.

L'arrêté du 12 février de l'année courante, portant fixation des jours auxquels seront tenues, pendant l'année 1856, les foires autorisées dans le Grand-Duché, a provoqué de la part de certaines communes des réclamations tendant au maintien des jours auparavant fixés pour la tenue de leurs foires et dont le changement a eu lieu par l'effet de la combinaison ayant pour objet d'éviter, conformément à l'arrêté royal grand-ducal du 7 décembre 1846, n° 2392, la coïncidence des foires entre elles aussi bien qu'avec des jours fériés. A l'époque où l'arrêté d'abord cité, inséré au n° 16 de la seconde partie du Mémorial de l'année courante, a été pris, aucun almanach ou calendrier pour l'année 1856 n'était publié. Au moyen de cette publication il sera facile de s'assurer si la fixation des foires, telle qu'elle a eu lieu, évite la coïncidence des jours fériés, et s'il y a des foires qui pourraient, sans inconvénient, être reportées à d'autres dates. Il serait alors à désirer que toutes les communes qui ont des observations à présenter sous ce rapport les fissent à une époque assez rapprochée pour que les rectifications qu'il serait nécessaire d'opérer pussent avoir lieu par un seul arrêté deux mois au moins avant le commencement de l'année 1856. Cet arrêté serait alors publié par le Mémorial et porté à la connaissance des autorités des pays limitrophes. En conséquence je prie les administrations communales de me faire parvenir, le cas échéant, leurs propositions de rectification avant le 1^er^ octobre prochain, afin que l'instruction en puisse en être faite avant le 1^e^ novembre. Après le 1^er^ octobre, je ne pourrais plus admettre aucune proposition de cette espèce.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 18. Juni 1855.

Es kömmt häufig vor, daß Leute, welche dem Staate noch schuldig sind, aus dem Großherzogthum nach dem Auslande wandern, ohne ihre Schuld an die Staatskasse zu entrichten. Um dem vorzubeugen, ist beschlossen worden, daß künftig den Auswanderern Reisepässe nur dann ertheilt werden, wenn sie eine Bescheinigung vom Steuer-Einnehmer ihres Wohnortes, sowie vom Einregistrirungs- und Domänen-Einnehmer des Cantons vorlegen, aus dem hervorgeht, daß die Personen, welche das Land zu verlassen beabsichtigen, sich gänzlich ihrer Verbindlichkeit gegen die Staatskasse entledigt haben.

Die HH. Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums sind ersucht, diese Vorschriften den Betheiligten zur Kenntniß zu bringen.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

Simons.

Avis.

Luxembourg, le 18 juin 1855.

Il arrive fréquemment que des débiteurs de l'Etat quittent le Grand-Duché pour s'établir à l'étranger, sans payer les sommes qu'ils doivent au trésor public. Pour y obvier, il a été arrêté qu'à l'avenir, il ne sera délivré de passeports aux émigrants que sur la production de certificats du receveur des contributions du lieu de domicile et du receveur de l'enregistrement des domaines du canton, constatant que les personnes qui se proposent de quitter le pays se sont entièrement libérées envers le trésor public.

MM. les Bourgmestres et Echevins des villes et communes du Grand-Duché sont invités à porter ces prescriptions à la connaissance des intéressés.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,

SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. Juni 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die electrisch-telegraphische Linie zwischen Luxemburg und Trier nun in voller Thätigkeit ist, und daß es, dem Vertrage gemäß, welcher zwischen der König-Großherzoglichen Regierung und der Königlich Preußischen geschlossen worden ist, dem Publikum gestattet ist, diese Telegraphelinie zu Privat-Depeschen zu benutzen.

Der Tarif für Depeschen von 1 bis 25 Wörtern ist folgender:

Avis.

Luxembourg, le 21 juin 1855.

Il est porté à la connaissance du public que la ligne de télégraphie électrique établie entre Luxembourg et Trèves est maintenant en pleine activité, et qu'en conformité de la convention conclue entre le Gouvernement royal grand-ducal et le Gouvernement royal de Prusse, le public est autorisé à en requérir l'emploi pour la transmission de dépêches d'un intérêt privé.

Le tarif en vigueur pour les dépêches de 1 à 25 mots est le suivant :

Zone.	Zwischen Luxemburg und	Gebühren Fr.	Ct.
1te.	Trier	2	50
2te.	Aachen, Coblenz, Deutz, Düsseldorf, Ems, Herbesthal, Cöln, preußische Grenze bei Saarbrücken und Wiesbaden	5	00
3te.	Duisburg, Elberfeld, Eisenach, Frankfurt a. M., Gießen, Hamm, Kassel, Marburg, Münster	7	50
4te.	Braunschweig, Dessau, Erfurt, Gotha, Halle, Hamburg, Hannover, Köthen, Leipzig, Magdeburg, Minden, Oschersleben, Weimar	10	00
5te.	Anclam, Berlin, Frankfurt a. O., Hagenow, Liegnitz, Lübeck, Potsdam, Stralsund, Stettin, Swinemünde, Wollgast, Wittenberge	12	50
6te.	Breslau, Bromberg, Danzig, Dirschau, Kosel, Kreuz, Myslowitz, Oppeln, Posen, Ratibor	15	00
7te.	Elbing, Gumbinnen, Königsberg, Tilsit, Memel, Pillau, Grenze bei Eudkuhnen	17	50

Für Depeschen, welche 26 bis 50 Wörter enthalten, wird die doppelte, und für die von 51 bis 100 Wörtern die dreifache Gebühr erhoben.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Zone.	*Entre Luxembourg et*	Droits perçus. Fr.	ct.
1re.	Trèves	2	50
2e.	Aix-la-Chapelle, Coblence, Deutz, Dusseldorf, Ems, Herbesthal, Cologne, les frontières prussiennes près de Sarrebruck et Wiesbade	5	00
3e.	Duisbourg, Elberfeld, Eisenach, Francfort sur le Mein, Giessen, Hamm, Cassel, Marbourg, Munster	7	50
4e.	Brunswick, Dessau, Erfurt, Gotha, Halle, Hambourg, Hanovre, Kœthen, Leipzig, Magdebourg, Minden, Oschersleben, Weimar	10	00
5e.	Anclam, Berlin, Francfort sur l'Oder, Hagenow, Liegnitz, Lubeck, Potsdam, Stralsund, Stettin, Swinemünde, Wolgast, Wittenberg	12	50
6e.	Breslau, Bromberg, Dantzick, Dirschau, Kosel, Kreuz, Myslowitz, Oppeln, Posen, Ratibor	15	00
7e.	Elbing, Gumbinnen, Kœnigsberg, Tilsit, Memel, Pillau, les frontières près d'Eudkuhnen	17	50

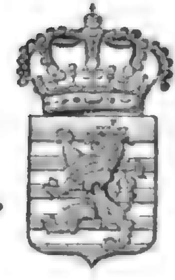
Il est perçu un droit double pour les dépêches formant 26 à 50 mots, et triple pour celles de 51 à 100 mots.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 38.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 28. Juni 1855.

Jeudi, 28 juin 1855.

Rundschreiben an die Bürgermeister und Schöffen, den Polizeidienst in den Gemeinden betreffend.

Luxemburg, den 15. Juni 1855.

Es sind in der neuesten Zeit zahlreiche Beschwerden eingelaufen über die mangelhafte und unzureichende Weise, in welcher der Polizeidienst in den Gemeinden gehandhabt wird.

Ich kann den Bürgermeistern und Schöffen nur empfehlen, eine besondere und anhaltende Aufmerksamkeit diesem Dienste zu widmen, für dessen erspießliche Wirksamkeit sie, wenigstens moralisch, verantwortlich sind.

Dieselben können in dieser Hinsicht nicht die Ungeschicktheit oder Nachlässigkeit der Gemeindediener vorschützen, weil das Gesetz diejenigen Maßregeln an die Hand gibt, durch welche den Anforderungen des Dienstes vollständige Befriedigung zu leisten ist.

Es handelt sich hier nicht blos von der Gemeinde- und Feldpolizei, sondern namentlich auch von der Gerichtspolizei, welche dem Bürgermeister, oder dem von ihm mit Zustimmung des Staatsanwaltes beauftragten Schöffen, besonders zugewiesen ist.

Circulaire aux colléges des bourgmestres et échevins, concernant le service de la police dans les communes.

Luxembourg, le 15 juin 1855.

Dans les derniers temps, de nombreuses plaintes ont été présentées sur la manière incomplète et insuffisante dont se faisait le service de la police dans les communes.

Je ne puis que recommander aux colléges des bourgmestres et échevins de porter une attention spéciale et soutenue à ce service, de la bonne action duquel ils sont responsables, au moins moralement.

Ces fonctionnaires ne sauraient se retrancher derrière l'inaptitude ou la négligence des agents communaux, parce que la loi prévoit les mesures à prendre pour donner à cet égard toute satisfaction aux exigences du service.

Il n'est pas seulement question, ici, de la police communale et rurale, mais il s'agit notamment aussi de la police judiciaire, qui est spécialement attribuée au bourgmestre, ou à un échevin délégué par lui avec le consentement du procureur d'état.

In einem amtlichen Berichte an mich kömmt in dieser Beziehung folgende Stelle vor:

„Es ist nur zu wahr, daß die Vollziehung „der Gesetze gegen die Bettelei viel zu wünschen „ließt; daß die Wirthshaus-Polizei nicht gehand„habt; daß in gewissen Gemeinden die Wirths„hausglocke nicht geläutet worden ist; daß ganze „Nächte in den Schenken zugebracht; daß die „Wälder bedeutend geplündert worden; daß die „Eigenthümer Schafheerden in größerer Anzahl „auf die Weide trieben, als die Verordnungen „gestatten u. s. w."

Ich hege das Vertrauen, daß der Eifer und das Geschick der neuen Gemeinde-Verwaltungen von jetzt an gegründete Beschwerden der Art vermeiden werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Voici ce qui est dit à ce sujet dans un rapport officiel qui m'a été adressé :

«Il n'est que trop vrai que l'exécution des lois »répressives sur la mendicité a laissé beaucoup à »désirer; que la police des cabarets n'a pas été faite; »qu'il y avait des communes où la cloche de retraite »n'a pas été sonnée; qu'on passait des nuits dans les »débits de boissons; que le maraudage dans les bois »était considérable; que des propriétaires condui»saient à la pâture des troupeaux de moutons en »plus grand nombre que ne le permettent les or»donnances etc.»

J'ai la confiance que le zèle et l'aptitude des administrations communales nouvelles, feront désormais disparaître toute plainte fondée de la nature de celles prémentionnées.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Beschluß, betreffend den Concurs zwischen den Primärschulen der Cantons Wiltz und Clerff am Ende des Schuljahres 1854—1855.

Luxemburg, den 21. Juni 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht der Art. 94 und 95 des Gesetzes vom 26ten Juli 1843 über den Primär-Unterricht;

Nach Einsicht des Reglements vom 23. März 1855 über die Abhaltung eines Concurses zwischen den Primärschulen der Cantons Wiltz und Clerff am Ende des Schuljahres 1854—1855;

Nach Einsicht der Vorschläge des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission über diesen Concurs;

Beschließt:

Art. 1.

Der Concurs zwischen den Schulen der Can-

Arrêté relatif à la tenue du concours entre les écoles primaires des cantons de Wiltz et de Clervaux, à la fin de l'année scolaire 1854 *à* 1855.

Luxembourg, le 21 juin 1855.

L'Administrateur-général de la justice;

Vu les art. 94 et 95 de la loi sur l'instruction primaire du 26 juillet 1843;

Vu le règlement du 23 mars 1855, sur la tenue d'un concours entre les écoles primaires des cantons de Wiltz et de Clervaux, à la fin de l'année scolaire 1854—1855;

Vu les propositions du Comité permanent de la commission d'instruction, relatives au concours à tenir vers la fin de l'année scolaire entre lesdites écoles;

Arrête:

Art. 1er.

Le concours entre les écoles des cantons de Wiltz

tons Wiltz und Clerff soll zu Wiltz Statt finden, am 22. August 1855, um acht Uhr Morgens beginnen und, nach den Umständen, an den folgenden Tagen fortdauern.

Art. 2.

Die Jury, vor welcher dieser Concurs zu halten ist, besteht aus

1. dem Hrn. Dr Paquet, Secretär der Unterrichts-Commission, als Präsidenten;

2. den HH. Linden, Dechan zu Wiltz;
Bernard, Friedensrichter zu Wiltz;
Pondrom, Schul-Inspector des Cantons Clerff, zu Hosingen;
Dernöden, Schul-Inspector des Cantons Wiltz, zu Pintsch,

von denen die vier letzteren von Rechtswegen Mitglieder der Jury sind, und aus

3° den HH. Conzemius, Jos., Eigenthümer zu Bögen, und
Dr Seyler, Arzt zu Wiltz,

welche hierzu vom ständigen Ausschuß der Unterrichts-Commission bezeichnet sind.

Art. 3.

Die zur Theilnahme an diesem Concurse bestimmten Schulen sind

im Canton Clerff:

die von Asselborn, Niederbeßlingen, Beiler, Donningen, Dorscheid, Holsthum, Hupperdingen, Merscheid, Uefflingen und Wilwerdingen, und

im Canton Wiltz:

die von Baschleiden, Bauschleiden, Buderscheid, Gösdorf, Insemborn, Merscheid, Nocher, Ringel, Tadeler und Wilwerwiltz.

Art. 4.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt und eine Ausfertigung desselben jedem Mitgliede der Jury als Ernennungs-Urkunde zugefertigt werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

et de Clervaux aura lieu à Wiltz; il commencera le 22 août 1855, à huit heures du matin, pour être continué les jours suivants s'il y a lieu.

Art. 2.

Le jury devant lequel ce concours aura lieu sera composé de

1° Mr le Dr Paquet, secrétaire de la commission d'instruction, en qualité de président;

2° MM. Linden, curé primaire à Wiltz;
Bernard, juge de paix à Wiltz;
Pondrom, inspecteur des écoles du canton de Clervaux, à Hosingen;
Dernœden, inspecteur des écoles du canton de Wiltz à Pintsch;

Ces quatre en qualité de membres de droit de ce jury, et

3° MM. Conzemius, Joseph, propriétaire, à Bœvange, et
le docteur Seyler, médecin à Wiltz;

ces deux en qualité de membres désignés par le Comité permanent de la commission d'instruction.

Art. 3.

Les écoles désignées pour prendre part à ce concours sont :

Canton de Clervaux :

Celles d'Asselborn, Basbellain, Beiler, Donnange, Dorscheid, Holsthum, Hupperdange, Merscheid, Trois-Vierges et Wilwerdange.

Canton de Wiltz :

Celles de Baschleiden, Boulaide, Buderscheid, Gœsdorff, Insemborn, Merscheid, Nocher, Ringel, Tadeler et Wilwerwiltz.

Art. 4.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché, et chacun des membres du jury en recevra une expédition pour lui servir de commission.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Pose de la première pierre du monument commémoratif de l'ancien camp romain de Dalheim.

Cejourd'hui, lundi de Pentecôte, vingt-huitième jour du mois de mai, l'an mil huit cent cinquante-cinq, la septième année du Règne de Guillaume III, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, a eu lieu, sur le plateau de Dalheim, la pose solennelle de la première pierre du monument commémoratif dont l'érection a été décrétée par arrêté royal du deux mai courant.

Sa Majesté le Roi Grand-Duc, l'Auguste Protecteur de la Société pour la recherche et la conservation des monuments historiques du Grand-Duché a daigné Elle-même poser la première pierre.

L'emplacement du camp romain dont le monument perpétuera le souvenir, avait été quelques jours auparavant convenablement décoré par les soins de l'administration des travaux publics, secondée par M. l'architecte de district Arendt, qui est l'auteur du plan du monument.

Des jalons, surmontés de petits drapeaux blancs, traçaient les limites du camp. C'est un carré qui présente environ 400 mètres de côté.

Sur le point le plus élevé du terrain triangulaire compris entre la route de Bous à Filsdorf, l'ancienne chaussée romaine et le chemin de Filsdorf à Dalheim, on avait creusé en partie les fondations du monument et désigné la surface qu'en occupera la base, par des arcs couronnés de fleurs et de feuillage, et ornés de drapeaux aux couleurs d'Orange et de Luxembourg.

Le champ voisin était comme parsemé de gigantesques blocs de pierre retirés des fondations d'une construction romaine et destinés à servir de matériaux au monument.

Sur une de ces pierres, couchée sous une tente pavoisée, M. le curé Dœner, accompagné de M. Gaspar, son vicaire, vinrent étaler les monnaies et les autres antiques recueillies pendant les dernières fouilles.

Vis-à-vis étaient préparés de fûts et de chapitaux romains, deux siéges champêtres couverts de mousse, pour Sa Majesté le Roi et Son Altesse Royale le Prince Henri. De ce point élevé on pouvait mesurer d'un coup d'œil toute l'étendue du plateau et admirer la beauté du paysage dont l'horizon se perd dans un lointain nébuleux.

Bien que la journée se fût annoncée par un temps sombre et pluvieux, de bonne heure déjà une foule d'amateurs et de curieux s'était rendue de toute part sur le théâtre de la festivité.

Dans l'intérieur de l'enceinte, réservée à la cérémonie, étaient réunis :

MM. *Würth-Paquet*, Administrateur-général de la justice, l'un des membres fondateurs et ancien président de la Société historique du Grand-Duché;
Jurion, Administrateur-général de l'intérieur.

Les représentants de la Société historique, savoir :

MM. *Engling*, professeur de philosophie à l'Athénée, président de ladite Société;
Arendt, architecte de district à Grevenmacher, membre effectif, auteur du plan du monument;
Boch-Buschmann, propriétaire à Septfontaines, membre effectif;
Dœner, curé à Dalheim, membre correspondant;
Dutreux, receveur-général du Grand-Duché, membre effectif;
De la Fontaine, ancien Gouverneur du Grand-Duché et l'un des membres fondateurs;

MM. *Maeysz*, curé émérite, membre effectif;
Muller, directeur de l'Athénée de Luxembourg, et l'un des membres fondateurs;
Munchen, *Ch.*, avocat et l'un des membres fondateurs;
Neyen, docteur à Wiltz, un des membres fondateurs;
Paquet, professeur-censeur à l'Athénée, un des membres fondateurs;
Ulveling, directeur des contributions, un des membres fondateurs;
Namur, professeur-bibliothécaire à l'Athénée, un des membres fondateurs et conservateur-secrétaire de la Société historique;

Plusieurs fonctionnaires de l'administration des travaux publics, savoir :

MM. *Wirz*, ingénieur en chef, membre correspondant de la Société historique;
Mersch, ingénieur des travaux publics, membre correspondant de la Société historique;
Hartmann, conducteur des travaux publics, membre correspondant de la même Société;
Graff et *Bornheim*, aides-conducteurs des travaux publics.

Parmi les assistants on remarquait encore Mr le baron de Reibnitz, directeur des douanes, Mr de la Fontaine, commissaire de district à Grevenmacher, et plusieurs autres notabilités et fonctionnaires du pays.

M. le curé Dœner, accompagné de M. Gaspar, son vicaire; Messieurs les bourgmestre et échevins de Dalheim, MM. les instituteurs et l'institutrice de la commune accompagnés des enfants confiés à leur soin, se trouvaient groupés dans l'enceinte et attendaient dans le plus parfait ordre l'arrivée des illustres voyageurs.

Vers dix heures le bruit du canon et le son des cloches de Dalheim annoncent l'arrivée de Sa Majesté le Roi et de Son Altesse Royale le Prince Henri accompagnés de Leur suite, se dirigeant vers le camp dans la direction de Frisange par Aspelt.

Le cortége est précédé de MM. Bernard, directeur des postes, et de la Fontaine, commandant de la gendarmerie Luxembourgeoise.

Sa Majesté le Roi et Son Auguste frère, Son Altesse Royale le Prince Henri, étant descendus de voiture, M. l'Administrateur-général Würth-Paquet leur présente le conseil communal de Dalheim, ainsi que M. le curé Dœner, qui complimentent les Augustes Visiteurs au nom de la commune.

Dans l'enceinte préparée pour la cérémonie, Sa Majesté est reçue par la députation de la Société historique du Grand-Duché et complimentée par M. le président Engling, qui adresse à Sa Majesté une allocution conçue en ces termes :

«Sire!

»En venant poser la première pierre du monument qui doit perpétuer la mémoire du séjour séculaire des Romains sur ce plateau, Votre Majesté non seulement fait un insigne honneur à la Société qu'Elle a prise sous Son Royal Patronage, mais Elle donne encore au pays de Luxembourg un spectacle inouï dans ses annales. Par cet éclatant hommage qu'Elle rend à nos antiques traditions, Votre Majesté encourage singulièrement les efforts que nous faisons pour en renouer la chaine et pour rattacher aux souvenirs contemporains les beaux souvenirs de nos Pères. Nous en sommes fiers, Sire, et nous en félicitons la patrie tout entière. — Le monument auquel Votre Majesté vient donner, en ce moment, une si haute consécration, va marquer l'emplacement d'un autre *Herculanum* renaissant sans cesse dans les trouvailles qui s'y font tous les jours. Cependant, tout en annonçant l'espèce et l'étendue de la domination d'autrefois, ce même monument rendra témoignage à la sagesse du Règne qui fait aujourd'hui le bonheur des Luxembourgeois. Colossal et surtout national, ce monument sera, nous l'espérons, durable comme la fidélité Luxembourgeoise, et d'autant plus cher aux habitants du pays, que,

par suite de la solennité de ce jour, il leur rappellera un souvenir précieux de plus. Ce monument, aussi longtemps qu'il répondra à sa destination, fera vivre dans le Grand-Duché l'illustrissime souvenir de Guillaume III et celui de Son Lieutenant-Représentant le Prince Henri. »

Cette allocution est terminée par les acclamations de Vive le Roi! Vive le Prince Henri! répétées avec un chaleureux enthousiasme par la foule des assistants.

Sa Majesté le Roi, dans sa réponse qui porte l'empreinte de la plus Haute Bienveillance, exprime dans les termes les plus flatteurs Sa Haute Satisfaction des louables efforts que fait la Société historique pour sauver de l'oubli les monuments des siècles passés, l'intérêt qu'Elle porte à l'étude de l'archéogie nationale et l'importance historique du monument dont Elle daigne inaugurer aussi gracieusement que solennellement les fondations.

M. l'Administrateur-général Würth-Paquet présente à Sa Majesté le Roi et à Son Altesse Royale le Prince Henri le plan du monument élaboré par M. Arendt; le conservateur-secrétaire, M. Namur, Leur offre un exemplaire du plan des substructions mises à découvert, du dessin des principales antiques recueillies en ces lieux, et des rapports qu'il a publiés jusqu'à présent sur les fouilles importantes opérées sous l'Auguste Patronage de Sa Majesté le Roi.

Sa Majesté le Roi et Son Auguste frère, accompagnés de M. l'Administrateur-général Würth-Paquet, de l'administration de la Société historique et de M. l'architecte Arendt, descendent dans les fondations du monument pour procéder à la pose de la première pierre.

Le conservateur-secrétaire donne à voix haute lecture de l'arrêté royal du 2 mai courant, conçu en ces termes :

« Nous GUILLAUME III, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

» Considérant que les fouilles opérées depuis quelques années dans l'emplacement de l'ancien camp romain de Dalheim ont de nouveau démontré l'importance qu'avait cette localité dans les premiers siècles de notre ère, et qu'il paraît convenable d'y ériger un monument commémoratif;

» Vu les propositions de la Société pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Grand-Duché de Luxembourg;

» Vu les plans et devis joints à ces propositions;

» Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du 12 avril 1855, n° 668—20/55;

» Avons arrêté et arrêtons :

» Art. 1er.

» Il sera élevé sur l'emplacement de l'ancien camp romain de Dalheim et avec les matériaux provenant des fouilles, un monument conformément au plan annexé au présent arrêté.

» L'aigle à ailes éployées qui couronnera le monument sera sculpté en pierre.

» Art. 2.

» Le monument portera les inscriptions suivantes :

1° Coté Sud :

sVrgIt Læta Ceres.
fLaVos spICata CapILLos
aLto qVo CVbVIt MaVors
trVCVLentVs In arVo.

2° Coté Nord :

Lapis
Auspice Nassoviæ Principe
Henrico

fratris Guilielmi tertii
in magno ducatu Luciliburgensi
vices gerente
nec non curante
societate archæologica
ingentes post effossas
hic aere publico substructiones
innumerasque alias
antiquitatis reliquias
in testimonium erectus.

3° Coté Ouest :

Rome a campé
sur ce plateau.

4° Coté Est :

Zeugend entsteig' ich den Trümmern,
die hier Rom's Lager zurückliesz.

»Art. 3.

»Les frais de construction de la partie du monument à exécuter en 1855 seront imputés sur l'art. 4 litt. G, section III du budget de l'intérieur.

»Art. 4.

»Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

»La Haye, le 2 mai 1855.

»Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,
(signé) HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
(signé) JURION.

»Par le Prince,
Le Secrétaire,
(signé) G. D'OLIMART.

»Pour copie conforme :
L'Administrateur-général de la justice,
(signé) WURTH-PAQUET.»

Le conservateur-secrétaire donne de même lecture de l'inscription latine gravée sur une plaque en bronze :

Monumentum.
II Maji MDCCCLV
regnante Rege ac Magno Duce
Guillielmo III,
qui primum lapidem posuit XXVIII Maji ejusdem anni,
vices Ejus gerente Batavorum Principe
Henrico,
necnon Magnum Ducatum Administrantibus,
Math. Simons, Consilii Præside, F. X. Würth,
Vind. Jurion, L. J. Em. Servais et Ed. Thilges.

Cette plaque est présentée à Sa Majesté le Roi, qui la dépose dans la boîte en plomb préparée à cet effet; Sa Majesté le Roi et Son Altesse Royale le Prince y ajoutent, après les avoir reçues des mains de M. l'architecte, trois pièces de monnaies en bronze au type Luxembourgeois, respectivement de dix,

cinq et deux et demi centimes, et deux pièces en argent au type des Pays-Bas, à l'Effigie de Guillaume III.

La boite est ensuite hermétiquement soudée sous les yeux de l'assemblée. M. l'architecte la dépose dans l'enfoncement pratiqué à cet effet dans la première pierre. L'ouverture étant remplie par une pierre munie d'un anneau, M. l'architecte présente la truelle, le ciment et le marteau à Sa Majesté le Roi Grand-Duc.

Sa Majesté commence le scellement des joints de la cavité aux acclamations de Vive le Roi! répétées avec enthousiasme par toute l'assemblée; elle passe la truelle à Son Auguste frère Son Altesse Royale le Prince Henri, qui, après avoir opéré à Son tour, la remet à l'architecte.

Sa Majesté le Roi invite successivement Messieurs les président et secrétaire de la Société historique et l'architecte dirigeant à prendre la truelle et à achever l'opération.

Sa Majesté donne ensuite trois coups de marteau sur la première pierre, qui est immédiatement recouverte d'un second bloc placé à cet effet sur roulettes.

Lorsque le cortége allait se diriger vers une tente dressée à proximité, dans laquelle M. le curé Dœner avait exposé une partie de son médailler et les produits des plus récentes fouilles, le conservateur-secrétaire portant un verre de vin placé sur une assiette de terre sigillée qui a plus de quinze siècles de date, s'approcha de Sa Majesté en La priant d'honorer d'une Royale libation les mânes des guerriers qui pendant quatre et demi siècles ont illustré ce plateau.

Les Illustres Visiteurs, entrés dans la tente, portent leur attention sur les objets divers qui s'y trouvent exposés: monnaies, ustensiles, objets d'ornement et surtout les gigantesques pierres dispersées autour des fondations, et quelques substructions laissées à découvert deviennent tour à tour l'objet de questions et d'observations qui témoignent du Haut Intérêt que Sa Majesté le Roi et Son Altesse Royale le Prince portent à l'étude de l'archéologie nationale. Sa Majesté a répété à plusieurs reprises combien le résultat de ces fouilles Lui paraissait intéressant. Avant de quitter l'enceinte Sa Majesté le Roi daigne accepter comme souvenir de Dalheim une monnaie en or de l'empereur Valentinien, parfaitement conservée, que M. le curé Dœner a l'honneur de Lui offrir.

Cette belle fête dura près de cinq quarts d'heures.

Avant de quitter le plateau pour continuer Sa route vers Mondorf et Remich, Sa Majesté adresse à la Société historique quelques paroles empreintes de la plus Haute Bienveillance et daigne lui donner l'espoir qu'Elle reviendra sur ces lieux pour voir achevé et debout le monument dont Elle vient de consacrer si solennellement les fondations.

En rejoignant Leurs voitures au bruit des canons et couverts des plus respectueuses acclamations, les Illustres Visiteurs rencontrent sur Leur passage les petites filles de l'école de Dalheim, qui, en habits de fête, et portant sur leurs innocentes figures l'expression de la plus pure allégresse, Leur offrent des bouquets et parsèment Leur chemin de fleurs qu'elles lancent jusque dans l'intérieur de la voiture Royale.

Sa Majesté le Roi accepte ces fleurs avec la plus sensible satisfaction et cette scène touchante termine aux acclamations d'un millier d'assistants, une fête inouïe dans nos annales et mémorable à toujours dans l'histoire de la Société historique du Grand-Duché et dans celle du pays.

Ainsi fait et rédigé à Dalheim aux jour, mois et an que dessus.

Suivent les signatures.

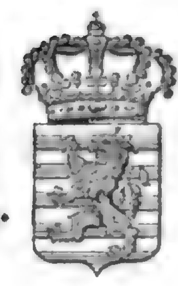
Pour copie conforme :

Le conservateur-secrétaire,

A. NAMUR.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 39.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 2. Juli 1855.

Lundi, 2 juillet 1855.

Das Conseil der General-Administratoren beschließt, daß das Schreiben Seiner Königlichen Hoheit vom 18. Juni, sowie das demselben abschriftlich beigefügte Seiner Majestät des König-Großherzogs vom 15. desselben Monats, nebst einer Uebersetzung in die deutsche Sprache, durch das Memorial bekannt gemacht werden sollen.

Luxemburg, den 27. Juni 1855.

Simons. Würth-Paquet. Jurion.
L. J. E. Servais. Ed. Thilges.

Le Conseil des Administrateurs-généraux décide que la lettre de Son Altesse Royale du 18 juin et celle de Sa Majesté le Roi Grand-Duc, y jointe en copie, du 15 du même mois, seront publiées, avec une traduction en langue allemande, par la voie du *Mémorial*.

Luxembourg, le 27 juin 1855.

SIMONS, WURTH-PAQUET, JURION,
L.-J.-E. SERVAIS, Ed. THILGES.

La Haye, le 18 juin 1855.

Au Conseil des Administrateurs-généraux du Grand-Duché de Luxembourg.

Messieurs,

Je reçois de Sa Majesté le Roi Grand-Duc la lettre dont je vous envoie une copie.

Je me plais à joindre aux remerciments que vous adresse Mon Auguste Frère l'expression de ma reconnaissance pour le concours que vous m'avez constamment prêté dans l'accomplissement des devoirs qui m'ont été dévolus comme Représentant du Souverain.

La satisfaction de Sa Majesté est pour moi une précieuse récompense de mes efforts pour le bien-être du Grand-Duché; en y consacrant tous mes soins, je savais que je réalisais fidèlement et loyalement le vœu le plus cher du Souverain et remplissais un devoir dont je ne me départirai jamais.

Pour vous, Messieurs, les paroles si bienveillantes de Sa Majesté doivent être un puissant encouragement; persévérez avec franchise, loyauté et énergie, et un appui décidé ne vous faillira pas non plus de mon côté.

Je vous autorise à donner publicité d'une manière officielle à ma lettre, ainsi qu'à celle du Roi, et croyez moi

Votre affectionné,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS,

Lieutenant du Roi dans le Grand-Duché de Luxembourg.

(*Copie.*) La Haye, ce 15 juin 1855.

A Son Altesse Royale le Prince Henri des Pays-Bas, Lieutenant du Roi Grand-Duc.

De retour de mon voyage dans le Grand-Duché, mon premier besoin est de faire part à Votre Altesse Royale des sentiments qu'un séjour de plusieurs semaines au milieu de la bonne et loyale population Luxembourgeoise m'a fait éprouver.

J'ai été profondément touché des marques si éclatantes d'affection et de dévouement que j'ai recueillies partout; ces preuves d'attachement ne seront pas tombées sur une terre ingrate.

C'est aussi avec une vive satisfaction que j'ai pu constater la situation du pays, sous plusieurs rapports prospère, et j'en témoigne ma reconnaissance à mon Frère bien-aimé.

Que Votre Altesse Royale persévère à développer les intérêts moraux et matériels du Grand-Duché et à affermir l'ordre, l'autorité publique et le principe monarchique, qui a, ainsi que je viens encore de m'en convaincre, de si profondes racines dans la population Luxembourgeoise.

Vous connaissez du reste mes intentions; je veux, pour mes sujets Luxembourgeois, un régime libéral; je veux l'exécution loyale des lois et une administration toute dévouée à l'intérêt de tous; mais je veux aussi l'application des principes qui sauvegardent les droits inaliénables qui m'appartiennent comme Souverain; les intérêts bien entendus du Grand-Duché, ses devoirs et sa propre considération exigent que ces droits soient respectés.

Je prie Votre Altesse Royale d'exprimer aux membres du Conseil des Administrateurs-généraux mes remercîments les plus sincères pour la manière dont ils ont jusqu'ici rempli la mission que je leur ai confiée; je comprends leur dévouement et ils peuvent compter sur mon énergique et inébranlable appui, aussi longtemps qu'ils suivront la ligne de conduite que je leur ai tracée.

Je recommande mes sujets Luxembourgeois à Votre solllicitude, et je continuerai à veiller avec une attention persévérante à leurs destinées.

Votre Frère affectionné,

(Signé) GUILLAUME.

Uebersetzung.

Haag, den 18. Juni 1855.

An das Conseil der General-Administratoren des Großherzogthums Luxemburg.

Meine Herren,

Von Seiner Majestät dem König-Großherzog habe ich das Schreiben erhalten, von dem ich Ihnen eine Abschrift übersende.

Es macht mir Vergnügen, mit dem Danke, den mein Durchlauchtigster Bruder an Sie richtet, den Ausdruck meiner Erkenntlichkeit für die Mitwirkung zu vereinigen, die Sie mir unabläßig in der Erfüllung der Pflichten geleistet haben, die mir als Statthalter des Monarchen obliegen.

Die Zufriedenheit Seiner Majestät ist für mich ein schätzenswerther Lohn meiner Bemühungen für das Wohl des Großherzogthums. Indem ich diesem alle meine Sorgen widmete, wußte ich, daß ich so die theuersten Wünsche des Monarchen treu und gewissenhaft verwirklichte und eine Pflicht erfüllte, von welcher ich niemals abweichen werde.

Für Sie, meine Herren, muß die wohlwollende Aeußerung Seiner Majestät eine kräftige Ermuthigung sein. Verharren Sie mit Offenheit, Treue und Nachdruck, und eine entschiedene Unterstützung wird Ihnen auch von meiner Seite nicht fehlen.

Ich ermächtige Sie, mein Schreiben, sowie das des Königs, in amtlicher Weise zur Oeffentlichkeit zu bringen.

Ihr wohlgeneigter

Heinrich,

Prinz der Niederlande,

Statthalter des Königs im Großherzogthum Luxemburg.

Haag, den 15. Juni 1855.

(Abschrift.)

An Seine Königliche Hoheit den Prinzen Heinrich der Niederlande, Statthalter des König-Großherzogs.

Nach der Rückkehr von meiner Reise in das Großherzogthum ist es mein erstes Bedürfniß, Eurer Königlichen Hoheit die Empfindungen mitzutheilen, welche ein mehrwöchentlicher Aufenthalt unter der guten und getreuen Bevölkerung Luxemburgs in mir rege gemacht hat.

Ich bin tief gerührt worden von den so glänzenden Zeichen der Liebe und der Ergebung, die ich überall entgegengenommen habe. Diese Beweise der Anhänglichkeit werden nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sein.

Auch habe ich mit lebhafter Zufriedenheit den Zustand des Landes in mehreren Beziehungen als gedeihlich erkannt, und bezeuge hierfür meinem vielgeliebten Bruder meine Erkenntlichkeit.

Mögen Eure Königliche Hoheit darin verharren, die moralischen und materiellen Interessen des Großherzogthums zu entwickeln, und die Ordnung, das öffentliche Ansehen und das monarchische Prinzip zu befestigen, welches, wie ich mich noch überzeugt habe, so tief in der Bevölkerung Luxemburgs eingewurzelt ist.

Meine Absichten sind Ihnen übrigens bekannt. Ich will für meine Luxemburgischen Unterthanen liberale Regierungs-Grundsätze; ich will die gewissenhafte Vollziehung der Gesetze und eine Verwaltung, welche dem Interesse Aller durchaus ergeben ist. Aber ich will auch die Anwendung derjenigen Grundsätze, welche die unveräußerlichen Rechte gewährleisten, die mir als Staatsoberhaupt gebühren; und daß diese Rechte geachtet werden, das erfordern die wohlverstandenen Interessen des Großherzogthums, seine Pflichten und seine eigne Achtung.

Ich ersuche Eure Königliche Hoheit, den Mitgliedern des Conseils der General-Administratoren meinen aufrichtigsten Dank dafür auszudrücken, wie sie bisher die Mission, die ich ihnen anvertraut, erfüllt haben. Ich begreife ihre Hingebung, und sie können auf meine kräftige und unerschütterliche Unterstützung so lange rechnen, als ihr Benehmen die Bahn verfolgen wird, die ich ihnen vorgezeichnet habe.

Ich empfehle meine Luxemburgischen Unterthanen Ihrer Sorgfalt, und werde fortfahren, mit dauernder Aufmerksamkeit über ihre Geschicke zu wachen.

Ihr wohlgeneigter Bruder,

(gez.) **Wilhelm.**

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg. | **MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.**

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen. | SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 40.

Freitag, 6. Juli 1855. | Vendredi, 6 juillet 1855.

Comptabilität des Fonds der Gemeinde-Ausgaben für das Jahr 1854.

Nachweisung der Summen, mit welchen die Städte und Gemeinden des Großherzogthums wegen Zahlungen, die für sie geleistet worden, debitirt, und derjenigen Summen, mit welchen dieselben wegen Einzahlungen, die ihre Einnehmer im Jahre 1854 in die Staatskasse bewirkt haben, creditirt worden sind.

A. Ausgaben.

Dieselben bestehen in Folgenden:

		Franken.	
1. Verordnungs- und Verwaltungsblatt vom 1. Vierteljahr 1854 Nr. 1—33. 33 Bogen		313 72	
desgl. vom 2. Vierteljahr Nr. 34 — 47, Wiederabdruck der Nr. 24, zusammen 35 Bogen	332 73	447 68	
124 Exemplare des Memorials — Mai u. Juni — 1. und 2. Theil Nr. 1—9, zusammen 13 1/2 Bogen	114 95		
desgl. vom 3. Viertelj., näml.: 1. Th. Nr. 10—14; 2. — Nr. 10—25; 2. Nachträgl. die Nº 7, zusam. 39 Bogen		332 08	
desgl. vom 4. Viertelj., 1. Theil Nr. 15—24 und 2. — Nr. 26—38. Zusammen 24 1/2 Bogen		208 62	
		1302 10	
Disconto		65 10	
			1237 "

Diese Summe ist zu gleichen Theilen auf die 125 Städte und Gemeinden des Großherzogthums zu vertheilen.

Zu übertragen... 1237 "

			Franken.	
		Uebertrag...	1237	"

2. Druckſachen und Lieferungen:

650	Exemplare.	Formulare zu Gemeinde-Büdgets für das Jahr 1855, gedruckt und liniirt	292	"		
850	id.	Büdgetformulare für die Armenbüreaux. Jahr 1855...	93	"		
640	id.	Formulare zu Gemeinde-Rechnungen für 1853.........	177	60		
510	id.	id. zu Verwaltungs-Rechnungen der Bürgermeiſter und Schöffen............	122	40		
640	id.	id. zu Rechnungen der Einnehmer der Armenb..	59	20		
510	id.	id. zu Verwaltungs-Rechnungen der Armenbür..	40	80		
260	id.	Bordereaux Nr. 1 für die Gemeinde-Einnehmer........	19	60		
260	id.	id. Nr. 2 id.	19	60		
260	id.	id. für die Bürgermeiſter und Schöffen	41	20		
390	id.	Statiſtiſche Nachweiſungen zu den Büdgets...........	39	20		
390	id.	Deliberationen..................................	27	40		
300	id.	Gutachten der Diſtrictscommiſſäre..................	76	"		
			1008	"		
		Disconto....	50	40		
			957	60		
492	Bogen,	außerordentl. geſtempelt, zu den Rechnungen der Gemeinde-Einnehmer und der Armenbüreaux für 1853............	1254	60		
					2212	20

Dieſe Summe wird zu gleichen Theilen auf 124 Städte und Gemeinden (Luxemburg ausgenommen) vertheilt.

Druckſachen in Bezug auf Gemeindewege:

Litt. A.	350		Bedingungshefte, auf doppelten Bogen...............	28	"		
	750		Abnahme-Protokolle, auf Viertelsbogen...............	22	"		
	100		Zahlungsbeſcheinigungen, auf Viertelsbogen............	1	50		
	400		Pro Juſtitia (Strafprotokolle).......................	6	75		
	300		Etats von Arbeitstagen, auf halbe Bogen..............	5	50		
	200		Dienſtetats für die Wegewärter.......................	6	"		
	300		Etats von Arbeitstagen, auf Viertelsbogen............	5	20		
	245		Vierteljährliche Berichte, auf halbe Bogen............	13	"		
Litt. B.	500	Exemplare	Nachweiſungen von Arbeitstagen.............	10	70		
	300	id.	Abnahme-Protokolle........................	19	"		
	580	id.	Berichte über die Arbeit der Feldhüter-Cantonniers und den Fortſchritt der Arbeiten.....	17	70		
						135	35

Dieſe Summe nach der Bevölkerung auf 27 Gemeinden des Diſtrictes Grevenmacher vertheilt.

2,500	Exemplare.	Billets Litt. HH in Milizſachen...................	26	25		
2,300	id.	Befehle vor dem Milizrath zu erſcheinen	23	"		
400	id.	Verzeichniſſe von Zeugniß-Ausſtellern..............	14	"		
320	id.	Auszüge Litt. DD................................	23	20		
		Zu übertragen...	86	45	3584	55

			Franken.			
		Uebertrag...	86	45	3584	55
2,250	Exemplare.	Benachrichtigungen Litt. K.	67	50		
11,000	id.	Einberufung der Wähler	110	"		
250	id.	wovon 150 Kopf- und 100 Einlagebogen, Bescheinigung des Empfanges der genannten Einberufungsschreiben	17	50		
150	id.	Wählerlisten zum Anschlage in den Wahllokalen	13	"		
5482	Bogen.	Civilstands-Register für 1855	115	12		
		Einband von 875 Registern mit Etiquetten	183	75		
700	Exemplare,	wovon 400 Kopf- und 300 Einlagebogen, gedruckt und liniirt. Nachweisung der Classirung der zahlungsfähigen Eltern (Schulen)	46	"		
400	id.	Namentliche Verzeichnisse der dürftigen Eltern und ihrer Kinder	28	"		
400	id.	Allgemeine Nachweisung, vorgeschrieben durch den Art. 42 Nr. 4 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht	72	"		
2,000	id.	Gesuche um Zeugnisse L L	50	"		
120	id.	Inventare von Zeugnissen L L	11	20		
300	id.	Zeugnisse Litt. N. 1. Fall	11	"		
300	id.	id. 2. Fall	11	"		
300	id.	id. 3. Fall	11	"		
300	id.	id. Litt. R	11	"		
250	id.	id. Litt. S	9	50		
300	id.	id. Litt. U	11	"		
150	id.	Litt. V	6	50		
180	id.	Litt. X	7	40		
350	Exemplare,	wovon 150 Kopf- und 200 Einlagebogen. Wählerlisten, zur Hinterlegung	36	"		
550	id.	wovon 150 Kopf- und 400 Einlagebogen. Wählerlisten zum öffentlichen Anschlage	44	"		
300		Nachträgliche Bogen	12	"		
500	Exemplare.	Verzeichnisse der Zeugniß-Aussteller in Milizsachen	17	"		
2,400	id.	Benachrichtigung der Milizpflichtigen von den Ziehungstagen	72	"		
2,000	id.	Befehle vor dem Milizrathe zu erscheinen	21	"		
350	id.	Auszüge aus dem Verzeichnisse DD	25	"		
			1105	92		
		Disconto...	55	30		
		Zu übertragen...	1050	62	3584	55

	Franken.			
Uebertrag...	1050	62	3584	55
Porto der Civilstands-Register für den Bezirk Diekirch..........	2	50		
			1053	12

Diese Summe vertheilt auf die 125 Städte und Gemeinden nach der Bevölkerung.

3,320 Bogen, wovon 320 Kopf- und 3000 Einlagebogen, zu Rollen, die Gemeindewege betreffend..........	171	„
450 id. wovon 200 Kopf- und 250 Einlagebogen, zu Hundesteuer-Rollen für 1854..........	38	50
200 id. Nachweisungen über die Zahl der Hunde..........	12	25
17,000 Censurbogen (Schulen)..........	255	„
6,307 Bogen, wovon 476 Kopf- und 5831 Einlagebogen, gedruckt und liniirt, zu den Präsenz- und Absenzlisten der Primärschüler.		
1,614 id. wovon 476 Kopf- und 1138 Einlagebogen zu allgemeinen Registern der Schüler..........	318	64
1,183 id. wovon 476 Kopf- u. 707 Einlagebogen zu Censur-Registern.		
Vereinigung dieser Bogen zu 1428 beschnittenen Heften mit Umschlag von starkem Papier und Etiquetten..........	60	69
17,000 Censurbogen für die Schulkinder..........	255	„
300 Exemplare. Schulgelderrollen	32	„
10,000 id. Avertissements. Zahlung der Zusatzcentimes zur Grund- und Mobiliarsteuer..........	60	„
550 id. wovon 150 Kopf- und 400 Einlagebogen. Journal für die Einnahme dieser Zusatzcentimes..........	28	„
3,300 id. wovon 300 Kopf- und 3,000 Einlagebogen. Rollen der Gemeindewege-Steuer..........	165	„
3,439 Bogen, wovon 439 Kopf- und 3,000 Einlagebogen. Präsenz- und Absenz-Register (Schulen)..........	120	36
Aus diesen Bogen 439 Hefte..........	18	65
10,000 Exemplare. Avertissements zur Zahlung der Zusatzcentimes zur Grund- und Mobiliarsteuer..........	60	„
10,000 id. id. id.	60	„
400 Bogen, wovon 200 Kopf- und 200 Einlagebogen. Rollen der Hundesteuer für 1855..........	32	„
250 id. Nachweisungen über die Zahl der Hunde..........	15	„
650 id. wovon 150 Kopf- und 500 Einlagebogen. Gemeindesteuer-Rollen..........	55	„
1,800 Formulare zu Journalgebühren der Feldhüter-Cantoniers..........	40	„
	1797	09
Disconto...	89	85

Zu übertragen...	1707	24	4637	67

		Franken.	
Uebertrag....	1707 24	4,637 67	
28,000 Exemplare. Avertissements zur Zahlung der Gemeindesteuern...	168 „		
		1,875 24	

Diese Summe vertheilt auf 124 Städte und Gemeinden (Luxemburg ausgenommen) nach der Bevölkerung.

3° Stempel zur Anfertigung der Civilstands-Register der Gemeinden in den Gerichtsbezirken von Luxemburg und Diekirch, für 1855, nach den von der Einregistrirungs-Verwaltung gelieferten Etats....................	„	„	7,224 40
4° Anfertigung der zehnjährlichen Civilstands-Tabellen des Gerichtsbezirks Luxemburg für 1843 bis 1853, zu Last der betreffenden Gemeinden, einen Centime für jeden Namen und 1 Fr. 25 Cent. für jeden Stempel gerechnet..	„	„	1,875 13
5° Kosten der Impfungen in den Jahren 1853 und 1854 in verschiedenen Städten und Gemeinden, die Impfung zu 1 Franc gerechnet, zu Last der betreffenden Gemeindekassen..............................	„	„	5,524 „
6° Kosten des Unterhalts, des Transportes und der Beerdigung von Wahnsinnigen, Bettlern und Dürftigen, zu Last der Gemeinden, wohin diese gehören..	„	„	15,751 41
7° Für Transport und Nachforschung in Betreff von Dürftigen, zu Last der Gemeinden, die ihre Hülfsdomicile sind..........................	„	„	203 62
Total.......			37,091 47
Deficit von 1853...			7,802 76
Total der Ausgaben.....			44,894 23

B. Einnahmen.

Dieselben sind :

1. Boni von 1853..	19,468 94
2. Einzahlungen im Jahre 1854..................................	16,200 „
3. Polizeibußen, welche den Gemeinden in den Jahren 1852 und 1853 zugewiesen sind..	9,376 48
4. Forst-Entschädigungen aus den Jahren 1852 und 1853..........	1,086 10
Total der Einnahmen..	46,131 52
Total der Ausgaben..	44,894 23
In Kasse am Ende 1854..	1,237 29

COMPTABILITÉ DU FONDS DES DÉPENSES COMMUNALES

POUR L'EXERCICE 1854.

ÉTAT des sommes dont les villes et communes du Grand-Duché ont été débitées pour paiements effectués à leur décharge, et de celles dont elles ont été créditées, à raison des versements faits au trésor de l'Etat par leurs receveurs en 1854.

A. *DÉPENSES.*

Elles se composent :

		Francs.	
1° Mémorial législ. et admin. du 1er trim. 1854, n° 1 à 33, 33 feuilles........		313 72	
id. id. 2e id. n° 34 à 47, plus le n° 24 réimprimé, ensemble 35 feuilles....	332 73	447 68	
124 exemplaires du Mémorial — mai et juin — 1er et 2e parties, n° 1 à 9, ensemble 13 1/2 feuilles......................	114 95		
3e trimestre, savoir, 1re partie n° 10 à 14			
2e id. n° 10 à 25			
2e id. tirage suppléme ntres du n° 7, ensemble 39 feuilles		332 08	
4e trimestre — 1re partie n° 15 à 24, et			
2e id. n° 26 à 38, ensemble 24 1/2 feuilles...........		208 62	
		1302 10	
Escompte....		65 10	
			1237 »

Cette somme répartie, par parts égales, entre les 125 villes et communes composant le Grand-Duché.

2° Impressions et fournitures :

650	Exemplaires.	— Formulaires de budgets communaux, imprimés et lignés, pour l'exercice 1855........................	292 »	
850	id.	Formulaires de budgets pour les bureaux de bienfaisance. Exercice 1855............................	93 »	
640	id.	Formulaires de comptes communaux, pr l'exercice 1853.	177 60	
510	id.	id. de comptes administratifs des colléges des bourgmestres et échevins................	122 40	
640	id.	id. de comptes des receveurs des bureaux de bienfaisance...........	59 20	
510	id.	id. de comptes administratifs des bureaux de bienfaisance...........................	40 80	
260	id.	Bordereaux n° 1 pour les receveurs communaux........	19 60	
260	id.	id. n° 2 id.	19 60	
260	id.	id pour les colléges des bourgmestres et échevins.	41 20	
390	id.	Etats statistiques à l'appui des budgets...............	39 20	
		A reporter....	904 60	1237 »

	Francs.			
Report....	904	60	1237	»
390 exemplaires. — Délibérations...........................	27	40		
300 id. — Avis des commissaires de district..................	76	»		
	1,008	»		
Escompte. .	50	40		
	957	60		
492 feuilles timbrées à l'extraordinaire, pour les comptes des receveurs communaux et des bureaux de bienfaisance de l'exercice 1853..........	1,254	60		
			2,212	20
Cette somme répartie par parts égales, entre 124 villes et communes (Luxembourg excepté.)				
Imprimés dans l'intérêt du service de la voierie vicinale :				
Litt. A. 350 cahiers de charges, sur double feuille........................	28	»		
750 procès-verbaux de réception sur 1/4 de feuille..................	22	»		
100 certificats de paiement sur 1/4 de feuille.....................	1	50		
400 pro-justitia (procès-verbaux de contraventions)....	6	75		
300 états de journées, sur 1/2 feuille..........	5	50		
200 états de service pour les cantonniers..................	6	»		
300 états de journées, sur 1/4 de feuille.......................	5	20		
245 rapports trimestriels sur feuille double......................	13	»		
Litt. B. 500 exemplaires d'états de journées..............................	10	70		
300 id. procès-verbaux de réception.........................	19	.		
580 id. rapports sur le travail des gardes-champêtres cantonniers et l'avancement des travaux.......	17	70		
			135	35
Cette somme répartie, à raison de la population, entre les 27 communes du district de Grevenmacher.				
2,500 exemplaires. — Billets Litt. HH, en matière de milice............	26	25		
2,300 id. — Ordre de comparution devant le conseil de milice..	23	»		
400 id. — Tableaux de certificateurs................. .	14	»		
320 id. — Extraits de relevés Litt. DD......................	23	20		
2,250 id. — Avertissements Litt. K........................	67	50		
11,000 id. — Lettres de convocation des électeurs...	110	»		
250 id. — dont 150 têtes et 100 intercalaires. — Accusés de réception desdites lettres de convocation.	17	50		
150 id. — Listes des électeurs, pour être affichées dans les locaux des élections............................	13	»		
5,482 feuilles. — Registres de l'état-civil pour 1855.....................	115	12		
Cartonnage de 875 registres, avec étiquettes..............................	183	75		
700 exemplaires, dont 400 têtes et 300 intercalaires, imprimés et lignés. — États de classement des parents solvables (écoles)............	46	»		
A reporter...	639	32	3584	55

		Francs.	c.	Francs.	c.
	Report...	639	32	3584	55
400 exemplaires.	— Etats nominatifs des parents indigents et de leurs enfants	28	»		
400 id.	— Etat général prescrit par l'art. 42 n° 4 de la loi du 26 juillet 1843, sur l'instruction primaire...........	72	»		
2,000 id.	— Demandes de certificats LL....................	50	»		
120 id.	— Inventaires de certificats LL....................	11	20		
300 id.	— Certificats Litt. N 1er cas....................	11	»		
300 id.	id. 2e cas....................	11	»		
300 id.	id. 3e cas....................	11	»		
300 id.	id. Litt. R....................	11	»		
250 id.	id. Litt. S....................	9	50		
300 id.	id. Litt. U....................	11	»		
150 id.	id. Litt. V....................	6	50		
180 id.	id. Litt. X....................	7	40		
350 exemplaires,	dont 150 têtes et 200 intercalaires. Listes électorales pour le dépôt....................	36	»		
550 exemplaires,	dont 150 têtes et 400 intercalaires. Listes électorales pour affiches....................	44	»		
300 feuilles	supplémentaires....................	12	»		
500 exemplaires.	— Tableaux des certificateurs de la milice..........	17	»		
2,400 id.	— Avis aux miliciens des jours fixés pour le tirage......	72	»		
2,000 id.	— Ordres de comparution devant le conseil de milice....	21	»		
350 id.	— Extraits de relevé DD....................	25	»		
		1,105	92		
	Escompte..	55	30		
		1,050	62		
	Port des registres de l'état-civil pour l'arrondissement de Diekirch.....	2	50	1,053	12

Cette somme répartie entre les 125 villes et communes, à raison de la population.

3,320 feuilles,	dont 320 têtes et 3,000 intercalaires, pour rôles concernant les chemins vicinaux....................	171	»		
450 feuilles,	dont 200 têtes et 250 intercalaires, pour rôles de la taxe sur les chiens, exercice 1854....	38	50		
200 feuilles.	— Relevés indicatifs du nombre des chiens..........	12	25		
17,000	bulletins de censure (écoles)....................	255	»		
6,307 feuilles,	dont 476 de têtes et 5831 intercalaires, imprimées et lignées, pour les registres de présence et d'absence des élèves des écoles primaires.................... }				
1,614 feuilles,	dont 476 têtes et 1,138 intercalaires, pour registres généraux des élèves.................... }	318	64		
1,183 feuilles,	dont 476 têtes et 707 intercalaires, pour registres de censure. }				
	Pour former de ces feuilles 1,428 cahiers recouverts en papier fort, avec étiquettes, et rognées....................	60	69		
	A reporter....	856	08	4637	67

	Francs.			
Report ..	856	08	4637	67
17,000 feuilles de censure des enfants fréquentant les écoles..................	255	»		
800 exemplaires. — Rôles des rétributions scolaires....	32	»		
10,000 id. — Avertissements pour le paiement des centimes additionnels aux contributions foncière et mobilière.......	60	»		
550 exemplaires, dont 150 têtes et 400 intercalaires. — Journal pour l'inscription des recettes effectuées du chef de ces centimes addition^els^.	28	»		
3,300 exemplaires, dont 300 têtes et 3,000 intercalaires. — Rôles d'imposition pour les chemins vicinaux..................................	165	»		
3,439 feuilles, dont 439 têtes et 3000 intercalaires. — Registres de présence et d'absence (écoles)..........	120	36		
Pour former de ces feuilles 439 cahiers....................................	18	65		
10,000 exemplaires. — Avertissements pour le paiement des centimes additionnels aux contributions foncière et mobilière....	60	»		
10,000 id. id. id.	60	»		
400 feuilles, dont 200 têtes et 200 intercalaires. — Rôle de la taxe sur les chiens pour l'exercice 1855	32	»		
250 feuilles. — Relevés indicatifs du nombre des chiens................	15	»		
650 feuilles, dont 150 têtes et 500 intercalaires. — Rôle d'imposition communale..	55	»		
1,800 formulaires, pour livres-journaux des gardes-champêtres cantonniers.	40	»		
	1,797	09		
Escompte..	89	85		
	1,707	24		
28,000 exemplaires. — Avertissements pour le paiement des impositions communales..	168	»		
			1,875	24
Cette somme répartie entre 124 villes et communes, à raison de la population (Luxembourg excepté.)				
3° Timbres nécessaires à la confection des registres de l'état-civil des communes des arrondissements judiciaires de Luxembourg et de Diekirch, pour l'exercice 1855, suivant les états fournis par l'administration de l'enregistrement......	»	»	7,224	40
4° Confection des tables décennales de l'état-civil, pour la période de 1843 à 1853, de l'arrondissement judiciaire de Luxembourg, à charge des communes respectives, à raison d'un centime par nom d'individu et de 1 franc 25 centimes par feuille de timbre..	»	»	1,875	13
5° Frais de vaccinations opérées, en 1853 et 1854, dans diverses villes et communes du Grand-Duché, à raison d'un franc par vaccination, à charge des caisses communales respectives..	»	»	5,524	»
A reporter...			21,136	44

		Francs.
	Report...	21,136 44
6° Frais d'entretien, de transport et d'enterrement d'insensés, de mendiants et d'indigents, à charge des communes domicile de secours..................	» »	15,751 41
7° Frais de transport et d'enquête concernant des indigents, à charge des communes respectives, domicile de secours..............................	» »	203 62
	Total...........	37,091 47
	Déficit de 1853...........	7,802 76
	Total des dépenses....	44,894 23

B. *RECETTES:*

Elles se composent :

1° Boni de 1853..	19,468 94
2° Versements effectués en 1854..............................	16,200 »
3° Amendes de police attribuées aux communes pendant 1852 et 1853......	9,376 48
4° Dommages-intérêts forestiers des mêmes années 1852 et 1353..........	1,086 10
Total des recettes......	46,131 52
Total des dépenses....	44,894 23
En caisse, fin de 1854.......	1,237 29

Vertheilungs=Tabelle.

TABLEAU DE RÉPARTITION.

Namen der Städte und Gemeinden. / NOMS des VILLES ET COMMUNES.	Ausgaben von 1854. / DÉPENSES DE 1854.								
	Verordnungs- und Verwaltungsblatt u. s. w. / Mémorial législatif et administratif etc.	Drucksachen und Lieferungen. / Impressions et fournitures.	Stempel zu den Civilstands-Registern von 1855. / Timbre des registres de l'état-civil de 1855.	Zehnjährliche Tabellen der Civilstands Register v. 1843-53. / Tables décennales des registres de l'état-civil de 1843 à 1853.	Impfungen in den Jahren 1853 und 1854. / Vaccinations opérées en 1853 et 1854.	Unterhalt von Wahnsinnigen, Bettlern u. Dürftigen in den Jahren 1852, 53 u. 1854. / Frais d'entretien etc. d'insensés, mendiants et indigents pendant 1852, 53 et 54.	Kosten des Transportes und der Nachforschung. / Frais de transport et d'enquête.	Deficit von 1853. / Déficit de 1853.	Total. / Total.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Luxembourg (ville). fr.	9 90	70 64	454 70	241 51	»	»	»	»	776 75
Distrikt Luxemburg.									
Bascharage. fr.	9 90	40 28	55 60	22 73	50	136 56	»	»	315 07
Berg.	9 90	27 45	33 80	9 88	17	»	»	»	98 03
Bertrange.	9 90	36 02	52 »	33 46	32	»	»	»	143 38
Bettembourg.	9 90	36 88	43 80	18 86	34	»	»	»	143 44
Bissen.	9 90	38 93	60 60	22 83	63	»	»	»	195 26
Bœvange.	9 90	38 65	74 70	23 17	30	»	»	»	176 42
Clemency.	9 90	35 92	37 »	19 79	23	»	»	»	125 61
Contern.	9 90	39 78	41 30	21 27	34	»	»	»	146 25
Differdange.	9 90	50 99	77 40	35 93	32	»	»	»	206 22
Dippach.	9 90	38 32	44 70	18 68	40	»	»	»	151 60
Dudelange.	9 90	42 85	53 80	26 15	36	368 88	»	239 75	777 31
Eich.	9 90	84 92	143 »	95 48	114	379 82	»	586 76	1413 88
Esch-s.-l'Alz.	9 90	51 39	133 »	31 44	56	»	»	»	281 73
Fischbach.	9 90	35 62	34 50	20 50	57	»	»	»	157 52
Frisange.	9 90	38 71	47 20	20 84	23	»	»	53 56	193 21
Garnich.	9 90	34 33	37 90	17 97	25	326 51	»	»	451 61
Heffingen.	9 90	35 »	37 »	19 95	49	72 84	»	»	223 69
Hesperange.	9 90	48 31	63 30	29 44	59	1319 13	»	381 60	1910 68
Hobscheid.	9 90	50 72	66 50	33 55	41	99 41	»	»	301 08
Hollerich.	9 90	54 32	81 70	36 34	57	109 12	17 75	»	366 15
Kayl.	9 90	44 86	64 90	27 62	26	14 84	»	»	188 12
Kehlen.	9 90	55 14	91 90	56 10	60	396 21	»	141 42	1010 67

Einnahmen von 1854.					Differenz.		Summen, welche 1855 einzuzahlen sind.	Bemerkungen.
Boni von 1853.	Einlieferungen von 1854.	Polizeibußen, welche den Gemeinden in den Jahren 1852 und 1853 zugewiesen sind.	Forstentschädigungen aus den Jahren 1852 und 1853.	Total.	Boni.	Deficit.		
RECETTES DE 1854.					DIFFÉRENCE.		Sommes fixées pour être versées en 1855.	Observations.
Boni de 1853.	Sommes versées en 1854.	Amendes de police attribuées aux communes pendant les années 1852 et 1853.	Dommages intérêts forestiers des années 1852 et 1853.	Total.	Boni.	Déficit.		
11	12	13	14	15	16	17	18	
458 68	»	737 40	12 74	1188 82	412 07	»	1600	
District de Luxembourg.								
244 56	»	159 12	2 86	406 54	91 47	»	200	
111 76	50	25 97	2 85	190 58	92 55	»	100	
280 42	»	26 57	14 72	321 71	178 35	»	100	
67 76	50	21 37	»	139 13	»	4 31	300	
184 07	50	58 72	4 75	297 54	102 28	»	150	
145 25	100	41 97	3 56	290 78	114 36	»	150	
273 77	»	88 86	23 56	386 19	260 58	»	100	
119 61	»	54 55	7 79	181 95	35 68	»	280	
201 34	»	106 07	4 28	311 69	105 47	»	400	
204 92	»	108 81	8 92	322 65	171 05	»	180	
»	650	119 70	2 91	772 61	»	4 70	600	
»	650	141 61	»	791 61	»	622 27	1200	
95 08	150	305 90	9 38	560 36	278 63	»	300	
97 83	150	47 26	45 27	340 36	182 84	»	100	
»	100	95 »	»	195 »	1 79	»	250	
398 95	150	38 47	1 90	589 32	137 71	»	450	
182 53	»	18 76	5 75	207 04	»	16 65	120	
»	350	104 53	8 55	463 08	»	1447 60	1200	
204 20	»	15 68	12 20	232 08	»	69 »	500	
483 82	»	92 67	9 76	586 25	220 12	»	150	
69 04	150	38 95	15 97	273 96	85 84	»	300	
»	450	29 55	8 76	488 31	»	522 36	1200	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kœrich. fr.	9 90	41 87	62 20	26 63	47	487 65	»	»	675 25
Kopstal.	9 90	32 73	53 10	»	21	»	»	141 42	258 15
Larochette.	9 90	36 40	46 30	25 »	60	70 »	»	»	247 60
Lintgen.	9 90	39 53	52 20	23 10	79	156 35	»	»	359 88
Lorentzweiler.	9 90	42 17	47 90	24 93	88	» 53	»	»	213 43
Mamer.	9 90	46 96	65 60	29 68	46	»	»	»	198 14
Mersch.	9 90	69 53	181 60	49 17	147	402 12	»	»	859 32
Mondercange.	9 90	37 44	43 80	18 77	33	»	»	»	142 91
Niederanven.	9 90	55 93	77 40	38 02	71	4 77	»	»	257 02
Nommern.	9 90	33 35	44 70	16 29	58	34 98	»	»	197 22
Petange,	9 90	35 41	43 80	16 81	28	»	»	»	135 92
Reckange.	9 90	41 70	52 20	24 96	45	»	»	»	173 76
Rœser.	9 90	39 75	65 10	22 98	52	24 53	»	»	214 24
Rollingergrund.	9 90	45 77	58 80	13 83	33	191 26	»	128 18	480 74
Sandweiler.	9 90	42 33	55 60	27 06	47	» 53	»	»	182 42
Sanem.	9 90	37 94	40 40	19 03	29	»	»	»	136 27
Schuttrange.	9 90	34 85	37 90	16 01	30	»	»	»	128 66
Septfontaines.	9 90	34 25	46 30	18 08	21	»	»	»	129 53
Steinfort.	9 90	35 40	49 70	16 23	37	284 18	»	»	432 41
Steinsel.	9 90	40 30	53 80	35 98	37	6 89	»	»	183 87
Strassen.	9 90	38 49	45 40	7 73	40	»	»	»	141 52
Tuntingen.	9 90	34 87	40 40	16 56	52	292 77	»	»	446 50
Walferdange.	9 90	31 36	31 10	4 88	25	»	»	»	102 24
Weiler-la-Tour.	9 90	33 04	35 40	14 »	28	»	»	»	120 34
Totaux..fr.	455 40	1,920 52	2,686 30	1,147 71	2,112	5,379 88	17 75	1,672 69	15,382 25

Distrikt Diekirch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alscheid.	9 90	26 75	32 »	»	9	»	»	»	77 65
Arsdorf.	9 90	31 52	34 50	»	»	14 84	»	»	90 76
Asselborn.	9 90	37 35	48 10	»	15	147 13	»	»	257 48
Basbellain.	9 90	38 67	68 10	»	20	»	»	»	136 67
Bastendorf.	9 90	37 50	46 30	»	26	11 13	»	»	130 83
Beckerich.	9 90	50 15	69 »	»	47	379 75	»	193 39	749 19
Bettborn.	9 90	38 69	46 30	»	»	292 93	»	»	387 82
Bettendorf.	9 90	48 14	58 10	»	48	355 29	»	18 71	538 14
Bigonville.	9 90	29 57	34 50	»	14	»	»	»	87 97
Bœvange.	9 00	41 49	54 70	»	36	111 03	»	»	253 12
Boulaide.	9 90	40 36	53 80	»	31	22 26	»	»	157 32
Bourscheid.	9 90	48 14	69 90	»	77	1 59	»	»	206 53
Clervaux.	9 90	43 63	69 90	»	52	23 32	»	»	198 75
Consthum.	9 90	27 60	37 »	»	18	55 42	»	»	147 92
Diekirch.	9 90	62 26	104 40	»	90	24 91	»	»	291 47

11	12	13	14	15	16	17	18
70 70	250	6 65	101 10	428 45	»	246 80	800
»	150	»	4 03	154 03	»	104 12	250
416 24	»	37 53	6 08	459 85	212 25	»	»
140 76	150	31 35	1 43	325 34	»	36 34	100
251 35	»	56 48	14 06	521 89	108 46	»	100
62 51	»	27 55	45 28	135 34	»	62 80	250
710 95	»	199 05	37 26	947 26	87 94	»	100
384 32	»	74 10	3 80	462 22	319 31	»	100
177 41	»	85 97	24 04	287 42	30 40	»	400
156 47	»	50 59	1 90	208 96	11 74	»	150
65 06	100	66 50	»	231 56	97 64	»	250
143 09	50	110 11	9 26	312 46	138 70	»	250
242 59	»	9 97	2 85	255 41	41 17	»	150
»	200	12 58	»	212 58	»	268 16	380
218 94	»	31 57	3 80	254 31	71 89	»	250
109 02	50	207 10	»	366 12	229 85	»	220
197 28	»	3 09	5 09	205 46	76 80	»	150
171 71	»	20 42	» 09	192 22	62 69	»	350
144 45	»	30 64	1 76	176 85	»	255 56	550
370 80	»	50 08	14 63	435 51	251 64	»	250
703 82	»	12 98	12 02	728 82	587 30	»	»
226 34	»	13 82	2 38	242 54	»	203 96	80
141 01	»	18 29	6 34	165 64	63 40	»	180
148 27	»	101 89	16 63	266 79	146 45	»	200
8,618 »	4,000	2,998 38	507 57	16,123 95	4,596 33	3,864 63	13,840 »

District de Diekirch.

200 74	»	24 91	»	225 65	148 »	»	50
56 10	100	47 74	»	203 84	113 08	»	100
62 56	100	65 43	»	227 99	»	29 49	200
142 18	100	69 16	»	311 34	174 67	»	100
207 31	»	71 96	» 95	280 22	149 39	»	150
»	150	123 62	»	273 62	»	475 57	350
118 20	100	160 86	6 37	385 43	»	2 39	150
»	350	109 10	1 42	460 52	»	77 62	550
164 60	»	22 44	7 85	194 89	106 92	»	100
119 41	100	124 38	»	343 79	90 67	»	150
36 05	220	40 08	» 38	296 51	139 19	»	150
41 64	150	117 14	»	308 78	102 25	»	280
158 63	150	175 41	»	484 04	285 29	»	150
10 41	100	25 78	»	136 19	»	11 73	100
91 21	250	127 97	6 65	475 83	184 36	»	450

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ell. fr.	9 90	36 06	48 80	»	25	»	»	»	119 76
Ermsdorf.	9 90	31 48	33 80	»	20	184 74	»	»	279 92
Erpeldange	9 90	29 25	29 50	»	22	29 85	»	»	120 48
Esch-s-la-Sûre.	9 90	29 65	37 90	»	20	31 27	»	75 72	204 44
Eschweiler.	9 90	31 97	39 50	»	18	4 77	»	»	104 14
Ettelbruck.	9 90	60 78	87 60	»	82	498 13	»	3434 01	4172 42
Feulen.	9 90	52 91	57 20	»	59	1 06	»	37 69	217 76
Folschette.	9 90	43 79	52 90	»	»	133 14	41 13	»	280 86
Fouhren.	9 90	26 12	32 90	»	5	»	»	»	73 92
Gœsdorf.	9 90	36 62	57 20	»	32	»	»	»	135 72
Grosbous.	9 90	30 09	36 30	»	»	»	42 50	»	118 79
Hachiville.	9 90	28 16	25 20	»	14	»	»	»	77 26
Harlange.	9 90	37 90	51 30	»	50	309 77	»	55 77	514 64
Heiderscheid.	9 89	50 17	61 50	»	66	438 02	»	»	625 58
Heinerscheid.	9 89	35 78	58 10	»	43	»	»	»	146 77
Hoscheid.	9 89	30 71	43 80	»	26	13 25	»	»	123 65
Hosingen.	9 89	51 27	71 70	»	70	72 06	»	»	274 92
Mecher.	9 89	37 94	48 80	»	22	54 06	»	»	172 69
Medernach.	9 89	36 46	37 90	»	25	13 25	»	16 42	138 92
Munshausen.	9 89	34 98	43 80	»	18	205 33	»	»	312 »
Neunhausen.	9 89	26 08	32 90	»	7	»	»	»	75 87
Oberwampach.	9 89	37 07	48 80	»	50	»	»	»	145 76
Perlé.	9 89	41 23	48 80	»	19	354 11	»	113 95	586 98
Putscheid.	9 89	36 70	59 90	»	34	59 36	»	»	199 85
Redange.	9 89	48 18	64 »	»	48	70 98	»	»	241 05
Reisdorf.	9 89	27 73	26 10	»	16	365 36	»	49 75	494 83
Sæul.	9 89	29 21	29 50	»	»	»	»	»	68 60
Schieren.	9 89	32 09	37 »	»	19	»	»	»	97 98
Useldange.	9 89	37 04	43 80	»	»	»	»	»	90 73
Vianden.	9 89	42 32	61 50	»	39	667 54	»	537 79	1358 04
Vichten.	9 89	30 11	32 »	»	»	84 15	»	6 47	162 62
Wahl.	9 89	37 86	42 90	»	»	341 77	»	6 55	438 97
Weiswampach.	9 89	41 92	51 30	»	37	93 99	»	»	234 10
Wiltz.	9 89	68 36	96 70	»	84	466 74	»	112 51	838 20
Wilwerwiltz.	9 89	30 36	37 90	»	25	»	»	»	103 15
Winseler.	9 89	35 69	50 60	»	38	27 56	»	»	161 74
Totaux..fr.	504 67	1,955 86	2,546 »	»	1,516	5,959 84	83 63	4658 73	17,224 73

Distrikt Grevenmacher.

Beaufort.	9 89	51 44	69 »	»	105	106 49	»	7 79	349 61
Bech.	9 89	43 »	53 10	»	80	38 69	»	»	224 68
Berdorf.	9 99	35 49	55 60	»	38	43 99	»	»	182 97

Digitized by Google

11	12	13	14	15	16	17	18
60 91	50	33 96	6 46	171 33	51 77	»	150
88 82	100	32 55	»	221 37	»	38 33	100
135 20	50	13 89	»	199 09	78 61	»	80
»	100	9 27	»	109 27	»	95 17	250
167 49	50	37 88	»	255 37	151 25	»	100
»	*1200	134 22	»	1334 22	»	2818 20	2000
»	250	64 06	1 43	315 49	97 73	»	280
138 52	50	38 04	29 20	255 76	»	25 10	180
116 72	50	21 37	1 66	189 75	115 83	»	80
223 12	»	132 19	»	375 31	239 59	»	150
75 20	150	58 19	4 94	288 33	169 54	»	80
190 44	»	117 15	»	307 59	230 33	»	80
»	450	36 19	39 84	526 03	11 39	»	500
1 04	600	116 72	»	717 76	92 18	»	600
145 28	100	44 09	»	289 37	142 60	»	100
20 09	100	21 96	»	142 05	18 40	»	150
227 95	450	228 84	5 23	912 02	637 10	»	»
70 17	150	57 »	»	277 17	104 48	»	200
»	200	5 37	21 32	226 69	87 77	»	200
105 83	50	73 96	»	229 79	»	82 21	200
113 19	250	30 84	»	394 03	318 16	»	»
134 11	»	49 62	»	203 73	57 97	»	280
»	600	48 74	18 06	666 80	79 82	»	600
92 19	100	48 18	»	276 37	76 52	»	200
654 03	»	214 48	5 12	873 63	632 58	»	100
»	100	45 01	2 85	147 86	»	346 97	550
161 09	»	27 55	5 04	193 68	125 08	»	100
86 98	100	5 70	» 95	193 63	95 65	»	100
176 24	100	42 91	5 62	324 77	234 04	»	50
»	700	71 30	11 02	782 32	»	575 72	1000
»	180	27 78	»	207 78	45 16	»	100
»	150	46 44	5 99	202 43	»	236 54	200
148 88	100	132 79	5 24	586 91	152 81	»	100
»	»	227 26	23 92	251 18	»	587 02	1000
150 39	50	50 35	»	250 74	147 59	»	100
140 10	50	80 12	»	270 22	108 48	»	50
5,053 02	8,500	3,827 95	217 51	17,598 48	5,796 03	5,422 28	13,040

*(Ettelbrück) Summen, welche für 1853 eingezahlt sind. Die Gemeinde Ettelbrück bleibt also im Rückstand mit ihrer Einzahlung für 1854 im Betrage von 1,400 Fr. — Sommes versés pour l'exercice 1853. La commune d'Ettelbruck reste donc en retard de verser son contingent pour 1854 pour la somme de 1,400 fr.

District de Grevenmacher.

»	350	61 75	1 90	413 65	64 04	»	100
47 56	250	49 40	11 16	358 12	133 44	»	120
142 92	100	35 10	5 95	303 97	121 »	»	120

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betzdorf. fr.	9 89	46 46	47 20	20 88	37	599 17	5 »	360 62	1146 22
Biver.	9 89	36 96	38 80	15 86	48	30 88	»	»	200 59
Bous.	9 89	43 28	54 »	22 99	20	»	»	»	150 16
Burmerange.	9 89	33 09	51 30	14 06	12	»	»	»	120 34
Consdorf.	9 89	58 73	74 90	»	91	375 76	97 24	»	707 52
Dalheim.	9 89	49 48	48 80	27 23	37	137 80	»	»	310 20
Echternach.	9 89	94 85	105 80	»	232	485 35	»	62 15	990 04
Flaxweiler.	9 89	38 16	53 10	54 71	92	84 27	»	»	332 13
Grevenmacher.	9 89	70 15	85 80	46 85	118	700 70	»	652 22	1683 51
Junglinster.	9 89	61 95	66 50	36 15	129	199 22	»	»	502 71
Lenningen.	9 89	42 89	49 70	21 18	32	101 62	»	»	257 28
Manternach.	9 89	46 60	48 80	24 32	41	21 35	»	»	191 96
Mertert.	9 89	38 53	55 40	15 42	48	184 44	»	»	331 68
Mompach.	9 89	37 53	48 10	»	44	362 58	»	»	502 10
Mondorf.	9 89	47 91	58 10	24 80	19	»	»	»	159 70
Remerschen.	9 89	44 21	49 »	21 02	63	145 22	»	»	332 34
Remich.	9 89	61 73	71 50	36 55	106	376 15	»	»	661 80
Rodenbourg.	9 89	35 09	35 40	15 88	46	»	»	»	142 26
Rosport.	9 89	54 27	72 60	»	113	56 18	»	»	305 94
Stadtbredimus.	9 89	41 17	37 90	20 83	66	»	»	»	175 79
Waldbillig.	9 89	44 56	54 70	»	30	273 82	»	388 56	801 53
Waldbredimus	9 89	34 37	31 10	16 06	27	»	»	»	118 42
Wellenstein.	9 89	49 62	63 10	28 74	83	»	»	»	234 35
Wormeldange.	9 89	67 37	78 10	42 68	119	68 03	»	»	385 07
Totaux..fr.	267 03	1,328 89	1,537 40	485 91	1,896 »	4,411 69	102 24	1471 34	11500 50

Wiederholung.

Luxembourg, la ville.	9 90	70 64	454 70	241 51	»	»	»	»	776 75
District de Luxembourg.	455 40	1920 52	2686 30	1147 71	2112	5579 88	17 75	1672 69	15392 25
id. de Diekirch	504 67	1935 86	2546 »	»	1516	5959 84	83 63	4658 73	17224 73
id. de Grevenmacher.	267 03	1328 89	1537 40	485 91	1896	4411 69	102 24	1471 34	11500 50
Totaux.fr.	1,257 »	5,275 91	7,224 40	1,875 13	5,524	15,751 41	203 62	7802 76	44894 23

Also aufgestellt und abgeschlossen in Gemäßheit der Art. 1 und 6 der Verordnung der Stände-Deputation vom 22. November 1825, um durch das Memorial den Gemeinde-Verwaltungen des Großherzogthums mitgetheilt zu werden.

Luxemburg, den 12. Juni 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

11	12	13	14	15	16	17	18
»	100	92 31	20 52	212 83	»	933 39	1200
181 21	»	14 17	3 44	198 82	»	1 57	150
300 58	»	24 70	11 80	337 08	186 92	»	150
188 21	»	28 80	»	217 01	96 67	»	120
129 89	250	15 20	22 31	417 40	»	290 12	250
269 13	»	20 18	12 22	301 53	»	8 67	150
»	850	527 26	17 20	1394 46	404 42	»	1000
334 31	»	42 87	22 53	399 71	267 38	»	100
»	1000	137 82	» 40	1138 22	»	545 09	1400
236 01	»	47 07	»	283 08	»	219 65	220
307 61	»	43 54	10 08	361 23	105 95	»	100
247 62	»	29 41	3 48	280 51	88 55	»	150
201 59	50	113 48	8 33	373 42	41 74	»	50
302 58	»	48 90	8 39	359 87	»	142 25	550
354 21	»	39 29	1 90	393 40	435 70	»	»
186 61	»	24 65	4 28	215 54	»	116 80	200
329 07	200	74 91	11 58	615 56	»	46 24	800
184 27	»	28 74	9 50	222 51	80 25	»	100
293 98	»	52 25	26 45	372 68	66 74	»	220
268 62	»	24 31	3 70	296 65	120 84	»	120
»	450	27 51	8 88	486 19	»	313 54	600
160 13	»	25 65	»	185 78	67 56	»	200
51 45	»	67 68	90 13	189 24	»	45 11	320
281 70	100	76 »	32 13	489 85	104 76	»	150
5,359 24	3,700	1,812 75	348 28	11,220 27	2,383 96	2,664 19	8,620

RÉCAPITULATION.

438 68	»	737 40	12 74	1188 82	412 07	»	1600
8618 »	4000	2998 38	507 57	16123 95	4596 33	3864 65	13840
5053 02	8500	3827 95	217 51	17598 48	5796 05	5422 28	13040
5359 24	3700	1812 75	348 28	11220 27	2383 96	2664 19	8620
19468 94	16,200	9,376 48	1086 10	46131 52	13188 39	11951 10	37100

Ainsi fait et arrêté en exécution des articles 1 et 6 de l'ordonnance de la députation des États, du 22 novembre 1825, pour être porté à la connaissance des administrations communales du Grand-Duché, par la voie du Mémorial.

Luxembourg, le 12 juin 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales,
ED. THILGES.

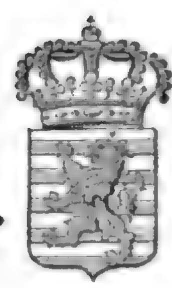
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Juni 1855.

Mercuriales. — 1r Quinzaine du mois de juin 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de						Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marchés réunis.
		Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	
		fr. ct.	fr. c	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	34 70	33 .	. .	32 75	32 25	31 89	32 92
Mengkorn.—Méteil	Id.	30 67	30 .	. .	31 25	31 25	30 32	30 70
Roggen.—Seigle	Id.	. .	26 .	30 .	26 .	. .	. .	27 33
Gerste.—Orge	Id.	19 80	20 .	. .	21 50	18 75	18 54	19 72
Geschälte Gerste.—Orge mondé	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Épeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin. .	Id.	. .	20 .	21 25	20 50	. .	. .	20 58
Hafer.—Avoine	Id.	8 71	9 75	10 75	9 75	10 .	10 30	9 88
Erbsen.—Pois	Id.	24 75	24 .	25 .	25 50	25 .	. .	24 85
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	7 50	7 .	8 50	6 75	7 50	9 .	7 72
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 65	. 60	. 52	. .	. 62	. 60
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	. 55	. 50	. 50	. .	. 58	. 53
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 45	. .	. 54	. 46
Butter. — Beurre. . . .	Id.	2 05	1 50	1 65	1 80	1 90	1 70	1 77
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	7 50	6 .	. .	. .	6 33
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 50	3 75	. .	. .	3 65
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 50	. .	7 .	7 25	6 .	. .	7 44
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	. .	. .	3 50	6 .	4 .	. .	4 50

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 41.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 7. Juli 1855.

Samedi, 7 juillet 1855.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 30. Juni 1855.

Die durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 6. März d. J., Nr 179, eingesetzte statistische Commission hat die Anfertigung einer Sterblichkeits-Tabelle für das Großherzogthum beschlossen und hat zu diesem Zwecke genaue Nachweisungen über die Anzahl der von 1840 bis 1854 einschließlich vorgekommenen Geburten und Todesfälle begehrt.

Demzufolge werden die Gemeinde-Verwaltungen ein gedrucktes Formular erhalten, welches nach Maßgabe der Civilstandsregister auszufüllen und in welchem die Anzahl der in den vorerwähnten Jahren vorgekommenen Geburten und Todesfälle dem Alter nach anzugeben ist. Dieser Etat ist in zwei Exemplaren aufzustellen, von denen eines in dem Sekretariat der Gemeinde bleibt, und das andere an den Distrikts-Commissär gelangt. Der Letztere wird die Etats der Gemeinden prüfen, nöthigenfalls berichtigen lassen und dann visiren, hierauf aber alle Etats seines Distriktes zusammen an die General-Administration des Innern einsenden, unter Beifügung einer ganz ähnlichen Uebersicht, in welcher er, was

Circulaire.

Luxembourg, le 30 juin 1855.

La commission de statistique du Grand-Duché, instituée par arrêté royal grand-ducal du 6 mars dernier, n° 179, ayant projeté la confection d'une table de mortalité pour le Grand-Duché, a demandé des renseignements exacts sur le nombre des naissances et des décès depuis l'année 1840 jusqu'à celle de 1854 inclusivement.

Les administrations communales du Grand-Duché recevront en conséquence un formulaire imprimé qui doit être rempli sur l'inspection des registres de l'état civil et qui indiquera le nombre des naissances, ainsi que des décès par âge, pendant les années prémentionnées. Cet état sera dressé en double exemplaire, dont l'un restera déposé au secrétariat de la commune, et dont l'autre sera adressé au commissaire de district. Le commissaire visera les états des communes après les avoir vérifiés et au besoin fait rectifier. Il réunira tous ceux de son district pour les adresser ensemble à l'administration-générale de l'intérieur, et il accompagnera son envoi d'un état absolument semblable, dans lequel il aura refondu,

seinen Distrikt betrifft, alle in den einzelnen Etats enthaltenen Angaben zusammenstellt.

Es wird den Gemeinde-Verwaltungen anempfohlen, bei der Aufstellung dieser Etats mit der strengsten Genauigkeit zu verfahren, und die Distriks-Commissäre werden ersucht, mit der größten Sorgfalt die gelieferten Angaben zu prüfen, und auf die Etats der Gemeinden ihr Visa nicht eher zu setzen, als bis sie in dieser Beziehung alle erforderliche Sicherheit genommen haben.

Die Gemeinde-Verwaltungen mache ich hierbei auf folgende Punkte aufmerksam.

Todtgeborene Kinder, die, nach dem Decret vom 4. Juli 1806 in das Sterberegister eingeschrieben sind, müssen in die Etats einzig und allein unter der besonderen Rubrik von Todtgeborenen eingetragen werden, und dürfen darin nicht noch einmal, weder unter den Geburten, noch unter den Todesfällen im Alter von 0 bis 1 Jahre vorkommen.

Es dürfen in der Kategorie des Alters nicht berücksichtigt werden die Todesfälle, welche in einer anderen Gemeinde des Inlandes oder im Auslande Statt gefunden haben, und von denen nach Vorschrift des Art. 80 des bürgerlichen Gesetzbuches Kenntniß gegeben ist. Diese sind am Ende des Etats unter einer besonderen Rubrik anzugeben.

Wenn die Gemeinde-Verwaltungen bemerken, daß die Zahl der Todesfälle den bekannten Durchschnittsbetrag der gewöhnlichen Sterblichkeit beträchtlich übersteigt, oder daß diese Zahl auf eine ungewöhnliche Weise das eine oder das andere Alter trifft, so haben sie ihrem Etat eine Note oder einen Bericht über die bekannten oder vermuthlichen Ursachen dieses Umstandes beizufügen.

Die Gemeinde-Verwaltungen sind ersucht, ihre arbeit vor dem Ende des Monats Juli zu vollenden, damit die Distriks-Commissäre dieselbe an die Regierung vor dem 15. August dieses Jahres einsenden können Die Verwaltung der Stadt Luxemburg hat mir ihren Etat unmittelbar

pour son district, tous les renseignements contenus dans les états partiels.

Il est recommandé aux administrations communales de procéder dans la confection de ces états avec la plus sévère exactitude; les commissaires de district voudront bien mettre le plus grand soin à s'assurer de la vérité des données fournies et n'apposer leur visa sur les états des communes qu'après avoir obtenu sous ce rapport toutes les garanties désirables.

Voici quelques points sur lesquels je dois fixer l'attention des administrations communales.

Les enfants morts-nés, qui, aux termes du décret du 4 juillet 1806, sont inscrits au registre des décès, devront être portés dans l'état uniquement sous la rubrique spéciale des *morts-nés*, et ne pourront pas figurer une seconde fois, ni parmi les *naissances*, ni parmi les *morts à l'âge de* 0 *à* 1 *an*.

On ne tiendra pas compte, dans les catégories d'âges, des décès qui ont eu lieu dans une autre commune du Grand-Duché ou à l'étranger, et qui ont été notifiés selon le prescrit de l'art. 80 du code civil. Ces décès seront émargés, à la fin de l'état, sous une rubrique spéciale.

Lorsque les administrations communales remarqueront que le nombre des décès excède d'une façon notable le terme moyen connu de la mortalité ordinaire, ou que ce nombre affecte d'une manière inusitée un âge quelconque, elles joindront à leur état une note ou rapport sur les causes patentes ou présumées de cet état de choses.

Les administrations communales sont priées de terminer leur travail avant la fin du mois de juillet, de manière que pour le 15 août prochain les commissaires de district en puissent faire l'envoi au Gouvernement. L'administration de la ville de Lu-

und zwar ebenfalls vor dem 15. August einzureichen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

xembourg me fera parvenir son état sans intermédiaire, et également pour le 15 août.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. Juni 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 19. Juni 1855 Nr. 491, ist der Advokat Hr. Franz Elter zu Luxemburg an die Stelle des entlassenen Hrn. Schlösser zum Friedensrichter des Cantons Capellen ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 23 juin 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 19 juin 1855, n° 491, le sieur François *Elter*, avocat à Luxembourg, a été nommé aux fonctions de juge de paix du canton de Capellen, en remplacement du sieur *Schlæsser*, démissionnaire.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 27. Juni 1855.

Zum Mitgliede des Comites zum Patronat über entlassene Sträflinge ist für den Canton Luxemburg an die Stelle des Herrn Obergerichtsrath Toutsch der Tabaksfabrikant Hr. Augustin Dietz zu Luxemburg ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 27 juin 1855.

M. Augustin *Dietz*, fabricant de tabac à Luxembourg, est nommé membre du comité cantonal de patronage des condamnés libérés pour le canton de Luxembourg, en remplacement de M. le conseiller Toutsch.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 20. Juni 1855.

Durch König-Großherzolichen Beschluß vom 1. Juni dieses Jahres, N° 443, ist die Versicherungs-Gesellschaft, welche sich Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft nennt, ermächtigt worden, im Großherzogthum Luxemburg ihr Geschäft zu betreiben.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 20 juin 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 1er juin courant n° 443, la société d'assurance dite *Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft*, a été autorisée à faire des opérations dans le Grand-Duché de Luxembourg.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 29. Juni 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 6. Juni dieses Jahres, N° 460, ist die s. g.

Avis.

Luxembourg, le 29 juin 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 juin courant, n° 460, la société d'assurance dite *Magdeburger*

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft ermächtigt worden, ihr Geschäft im Großherzogthum zu betreiben.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Feuerversicherungs-Gesellschaft, a été autorisée à faire des opérations dans le Grand-Duché de Luxembourg.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 3. Juli 1855.

Durch meinen Beschluß vom heutigen Tage, N° 829 A. J., ist die Magdalena Schummer aus Mertzig, zur Hebammen-Praxis im Großherzogthum ermächtigt worden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,
Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 3 juillet 1855.

Par mon arrêté de ce jour, n° 829 J. de s., la nommée Madelaine *Schummer*, de Mertzig, a été autorsiée à exercer l'état de sage-femme dans le Grand-Duché.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 4. Juli 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Summissionen zur Übernahme der vom 1. August 1855 bis einschließlich zum 30. September desselben Jahres zu bewirkenden Lieferung des Commißbrodes für die Truppen des Luxemburgischen Contingentes gesammelt werden.

Diese Submissionen werden versiegelt bis zum Montag, 16. des laufenden Monats Juli, 10 Uhr des Morgens angenommen, in eine Kiste, im Büreau der Militär-Angelegenheiten dahier in dem Regierungsgebäude, niedergelegt und an demselben Tage, um 11 Uhr des Morgens, in öffentlicher Sitzung eröffnet.

Die Übernahme wird dem Mindestfordernden zugeschlagen werden.

Die Vertragsbedingungen können in den Büreaux der General-Administration, im Regierungsgebäude dahier, und der Garnisons-Commandanten zu Echternach und Diekirch eingesehen werden.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 4 juillet 1855.

Il est porté à la connaissance du public, qu'il sera recueilli des soumissions pour l'entreprise de la fourniture du pain de munition pour les troupes du Contingent Luxembourgeois, depuis le 1er août 1855 jusqu'au 30 septembre de la même année inclusivement.

Ces soumissions, cachetées, seront reçues jusqu'au lundi, 16 de ce mois, 10 heures du matin. Elles seront déposées dans une boîte au bureau des affaires militaires ici à l'Hôtel de Gouvernement, et ouvertes en séance publique le même jour, 11 heures du matin.

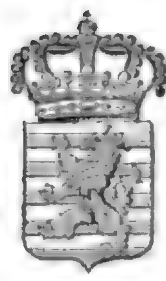
L'entreprise sera concédée au soummissionnaire qui aura demandé le prix le plus bas.

Le cahier des charges est à voir aux bureaux de l'Administration-générale des affaires étrangères, à l'Hôtel de Gouvernement à Luxembourg, et aux bureaux des commandants de garnison à Echternach et à Diekirch.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
(38) SIMONS.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 42.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 14. Juli 1855.

SAMEDI, 14 juillet 1855.

Beschluß, betreffend die Aufnahme des Viehbestandes im Jahre 1855.

Luxemburg, den 7. Juni 1855.

Der General-Administrator der Finanzen;

Nach Einsicht des Art. 17 des Reglements vom 28ten Dezember 1849 zur Veredelung der Pferdezucht, so wie des Art. 10 des Reglements von demselben Tage zur Veredelung der Rindvieh- und der Schweinezucht;

In der Absicht, diese Bestimmungen vollziehen zu lassen;

Beschließt:

Art. 1.

Innerhalb der letzten acht Tage des Monats Juli d. J. soll durch Vermittelung der Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums eine Zählung des in den resp. Verwaltungs-Bezirken derselben befindlichen Viehes vorgenommen werden.

Die Gemeinde-Verwaltungen sind ersucht, mit besonderer Sorgfalt darüber zu wachen, daß diese Zählung mit der größten Genauigkeit vor sich gehe und darauf zu halten, daß die Personen,

Arrêté concernant le recensement des bestiaux pour 1855.

Luxembourg, le 7 juin 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES FINANCES;

Vu l'art. 17 du règlement pour l'amélioration de la race des chevaux du 28 décembre 1849, ainsi que l'art. 10 du règlement pour l'amélioration de la race des bêtes à cornes et des porcs en date du même jour;

Voulant assurer l'exécution de ces deux dispositions;

Arrête:

Art. 1er.

Pendant la dernière huitaine du mois de juillet prochain, il sera fait par les soins des bourgmestres et échevins des villes et communes du Grand-Duché un recensement des bestiaux existant dans leurs ressorts administratifs respectifs.

Les administrations communales sont priées de veiller avec une sollicitude particulière à ce que ce recensement se fasse avec la plus grande exactitude et de tenir à ce que les personnes qui en seront

welche dieselbe in den Gemeinden vorzunehmen haben, sich von Haus zu Haus verfügen und so auf dem directesten Wege die nöthigen Angaben einsammeln.

Art. 2.

Eine Nachweisung, welche das Ergebniß dieser Zählung nach Gemeinde und Sectionen darstellt, ist in zwei Exemplaren dem Hrn. Districtscommissär zu überschicken, und dieser hat, nachdem er sie geprüft, das eine Exemplar an die General-Administration der Finanzen einzusenden und das andere in seinen Archiven zu behalten.

Art. 3.

Die Druckformulare, welche zur Aufnahme des Viehbestandes und zur Aufstellung der erwähnten Nachweisungen nöthig sind, werden den Gemeinde-Verwaltungen durch Vermittelung der HH. Districtscommissäre zugesandt werden.

Art. 4.

Dieser Beschluß ist in das Memorial des Großherzogthums einzurücken, um durch Alle, die es angeht, vollzogen zu werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. Juli 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 2 Juli dieses Jahres, Nr. 532 ist dem Herrn Maximilian Reuter von seinem Amte als Notar im Canton Mersch, und mit dem Wohnsitze zu Hollenfeltz, auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung ertheilt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. Juli 1855.

In Folge Verabredung mit der Preußischen

chargées dans les communes se rendent de maison en maison et recueillent ainsi leurs informations de la manière la plus directe.

Art. 2.

Un état présentant par section et par commune le résultat du recensement sera transmis en double exemplaire à M. le commissaire de district, qui, après vérification, adressera l'un des doubles à l'administration générale des finances, et retiendra l'autre dans ses archives.

Art. 3.

Les formulaires imprimés nécessaires pour faire le recensement et pour dresser les états en question, seront adressés aux autorités communales par l'intermédiaire de M. le commissaire de district

Art. 4.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché pour être mis à exécution par ceux qu'il concerne.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Avis.

Luxembourg, le 7 juillet 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 2 juillet 1855, n° 532, il a été accordé sur sa demande, démission honorable au sieur Maximilien *Reuter*, de ses fonctions de notaire dans le canton de Mersch et à la résidence de Hollenfelz.

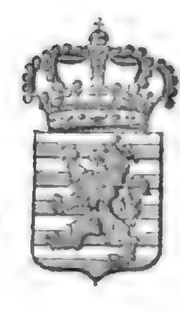
L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Avis.

Luxembourg, le 7 juillet 1855.

Suivant les arrangements pris avec l'administra-

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung und der allgemeinen Verwaltung.

№ 19.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LEGISLATIFS ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Samstag, 14. Juli 1855.

Samedi, 14 juillet 1855.

König-Großherzogl. Beschluß vom 19. Juni 1855, durch welchen der Lauf des 7. Looses der Straße zwischen Luxemburg und Säul, das zwischen Doudelingen und Bour liegt, bestimmt wird.

Wir **Wilhelm** III, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, ꝛc., ꝛc., ꝛc.

Haben;

Auf den Bericht Unsers General-Administrators des Inneren im Großherzogthum Luxemburg, vom 11. Juni d. J. Nr. 1142—24—55;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Diejenige Strecke der Straße von Luxemburg nach Säul, welche zwischen den Dörfern Dondelingen und Bour liegt und das 7. Loos derselben bildet, wird folgenden Lauf nehmen:

Die 1. Richtung bildet mit der letzten Richtung derjenigen Strecke, welche jetzt zwischen Kehlen und Dondelingen gebaut wird, und deren Lauf durch Unsern Beschluß vom 8. Mai 1853 bestimmt ist, einen Winkel nach rechts von 149° 30′ und hat eine Länge von Met. 72 70.

Arrêté royal grand-ducal du 19 juin 1855, déterminant le tracé de la partie de route à construire de Luxembourg à Sæul, 7e lot, comprise entre les villages de Dondelange et de Bour.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.

Vu le rapport de Notre Administrateur-général de l'intérieur du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 11 juin 1855, n° 1142—24/55,

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1er.

La partie de la route de Luxembourg à Sæul, comprise entre les villages de Dondelange et de Bour, et formant le 7e lot de la route, suivra la direction ci-après:

Le 1er alignement fera avec le dernier alignement de la partie de route qui est en cours d'exécution entre Kehlen et Dondelange, et dont le tracé a été déterminé par Notre arrêté du 8 mai 1853, un angle à droite de 149° 30′; il aura une longueur de 72 70 mètres;

Die 2. Richtung bildet mit der 1. einen Winkel nach rechts von 164° 15′ und hat eine Länge von Met. 97 70.

Die 3. Richtung bildet mit der 2. einen Winkel nach links von 151° 45′ und hat eine Länge von Meter 107 60.

Die 4. Richtung bildet mit der 3. einen Winkel nach rechts von 116° und hat eine Länge von Met. 256 40.

Die 5. Richtung bildet mit der 4. einen Winkel nach links von 158° 30′ und hat eine Länge von Met. 433 20.

Die 6. Richtung bildet mit der 5. einen Winkel nach links von 122° 15′ und hat eine Länge von Met. 437 00.

Die 7. Richtung bildet mit der 6. einen Winkel nach rechts von 147° und hat eine Länge von Met. 289 20.

Die 8. Richtung bildet mit der 7. einen Winkel nach links von 150° 30′ und hat eine Länge von Met. 77 40.

Die 9. und letzte Richtung bildet mit der 8. einen Winkel nach rechts von 158°. Sie hat eine Länge von Met. 116 20 und endigt hinter dem Funck'schen Hause zu Bour, Met. 4 30 jenseits des südwestlichen Giebels dieses Hauses.

Die hier beschriebenen Richtungen, deren Gesammtlänge Met. 1887 40 beträgt, sind unter sich durch regelmäßige Krümmungen zu verbinden, welche die Länge der fraglichen Strecke auf 1870 Meter vermindern.

Art. 2.

Der allgemeine Lauf dieser Strecke ist in den von Unserm vorgenannten General-Administrator zu genehmigenden Plänen angegeben, und kann von diesem theilweise abgeändert werden, wenn es sich bei der Ausführung zeigt, daß Abänderungen im Interesse des Staates zulässig sind.

Le 2e alignement fera avec le 1er un angle à droite de 164° 15′, et aura une longueur de 97 70 mètres;

Le 3e alignement fera avec le 2e un angle à gauche de 151° 45′, et aura une longueur de 107 60 mètres;

Le 4e alignement fera avec le 3e un angle à droite de 116°, et aura une longueur de 256 40 mètres;

Le 5e alignement fera avec le 4e un angle à gauche de 158° 30′, et aura une longueur de 433 20 mètres;

Le 6e alignement fera avec le 5e un angle à gauche de 122° 15′, et aura une longueur de 437 00 mètres;

Le 7e alignement fera avec le 6e un angle à droite de 147°, et aura une longueur de 289 20 mètres;

Le 8e alignement fera avec le 7e un angle à gauche de 150° 30′, et aura une longueur de 77 40 mètres;

Le 9e et dernier alignement fera avec le 8e un angle à droite de 158°; il aura une longueur de 116 20 mètres, et se terminera derrière la maison Funck à Bour, à 4 30 mètres au delà de l'arétier sud-ouest de la dite maison.

Les alignements qui viennent d'être décrits et dont la longueur réunie est de 1887 40 mètres, seront raccordés entre eux par des courbes régulières, qui réduiront la longueur de la partie de route en question à 1870 mètres.

Art. 2.

La disposition générale du tracé est indiquée aux plans à approuver par Notre Administrateur-général susdit; elle pourra être modifiée partiellement par ce dernier, si, lors de l'exécution, il se trouvait que des modifications fussent admissibles dans l'intérêt de l'Etat.

Art. 3.

Die fragliche Strecke soll 8 Meter Breite zwischen den äußeren Kanten der Fußpfade haben, nämlich vier für die eigentliche Chaussee und zwei für jeden Fußpfad.

Die Gräben sollen nach oben einen Meter Öffnung haben, und die Böschungen einen Winkel von 45 Grad bilden.

Art. 4.

Die zur Anlage und zum Bau dieser Strecke und ihrer Zubehörungen erforderlichen Grundstücke sollen gemäß den Gesetzen über die Enteignung zum öffentlichen Nutzen angeschafft und erworben werden.

Art. 5.

Unser General-Administrator des Inneren ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden soll.

Haag, den 19. Juni 1855.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Admin. des Inneren,
Jurion.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

Art. 3.

La partie de route dont il s'agit aura 8 mètres de largeur entre les arêtes extérieures des accotements, savoir : quatre pour le corps de la chaussée et deux pour chaque accotement.

Les fossés auront un mètre d'ouverture en gueule; les talus formeront un angle à 45 degrés.

Art. 4.

Les propriétés nécessaires à l'établissement et à la construction de la partie de route en question et de ses dépendances, seront emprises et occupées conformément aux lois en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique.

Art. 5.

Notre Administrateur-général de l'intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

La Haye, le 19 juin 1855.

Pour le Roi Grand-Duc,

Son Lieutenant-Représentant dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

L'Administrat.-gén. de l'intérieur,
JURION.

Par le Prince,
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Postverwaltung wird täglich zwischen Luxemburg und Trier ein zweifacher Austausch der Briefe Statt finden, einmal mittels der Diligence, welche zwischen beiden Städten Vormittags geht, und später durch ein Karriol, welches mit den Postämtern von Grevenmacher und Trier in Verbindung steht.

Diese Einrichtung hat am 1. Juli dieses Jahres begonnen und wird in der Richtung von Luxemburg nach Trier nur in den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar abgeändert werden, in welchen die zuletzt erwähnte Verbindung in beiden Richtungen fortdauert.

Der General-Administrator des Innern,
Jurion.

tion des postes prussiennes, il y aura deux échanges journaliers des correspondances entre Luxembourg et Trèves, dont le premier par la diligence faisant le service entre ces deux villes pendant la matinée, et l'autre par la carriole en relation avec les bureaux de Grevenmacher et de Trèves.

Cet arrangement a commencé le 1er juillet courant, et ne sera modifié dans la direction de Luxembourg à Trèves que pendant les mois d'hiver, décembre, janvier et février, durant lesquels le second service ci-dessus mentionné continuera de fonctionner dans les deux directions.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 7. Juli 1855.

Es sind Beschwerden darüber erhoben worden, daß hier und da Gemeinde-Verwaltungen außer Acht gelassen haben, gemäß der ihnen von den Geometern gewordenen Nachricht die in ihren Gemeinden wohnenden Betheiligten bei Zeiten von dem Tage und dem Orte in Kenntniß zu setzen, wo die Katastral-Mutationen von Grund-Eigenthum Statt finden sollten.

Eine Nachlässigkeit in diesen Dingen hindert nicht nur die Mutations-Geschäfte, sondern verursacht auch Unannehmlichkeiten für die Verkäufer und die Käufer von liegenden Gütern.

Um diesem Übelstande vorzubeugen, ersuche ich die Gemeinde-Verwaltungen, künftig den Kataster-Geometern die nöthige Mitwirkung zu leisten, damit die Ordnungs-Mäßigkeit der Mutations-Geschäfte so viel als möglich erleichtert werde, und vor Allem, sobald sie von dem Tage und dem Orte, wo diese Mutationen Statt finden sollen, Nachricht erhalten haben, dieselben den betheiligten Einwohnern mitzutheilen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Circulaire.

Luxembourg, le 7 juillet 1855.

Des plaintes ont été faites sur ce que des administrations communales n'ont pas apporté assez de soins à prévenir en temps utile les intéressés de leurs communes, conformément à l'avis qu'elles ont reçu des géomètres, du jour et du lieu où les mutations cadastrales de propriétés immobilières devaient être opérées.

Une négligence en cette matière n'entrave pas seulement les opérations relatives aux mutations, mais occasionne aussi des désagréments tant aux vendeurs qu'aux acquéreurs de propriétés immobilières.

Pour prévenir ces inconvénients, je prie les administrations communales de prêter à l'avenir aux géomètres du cadastre le concours nécessaire pour faciliter, autant que possible, l'opération régulière des mutations et d'informer surtout leurs administrés intéressés du jour et du lieu où ces mutations se feront, dès qu'elles en auront reçu avis.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 12. Juli 1855.

Die goldenen Zehn- und Fünf-Frankenstücke sind außer Werth gesetzt und werden in den öffentlichen Cassen in Frankreich zum Nominalwerthe bis zum 1. Oktober d. J. angenommen.

Die HH. Bürgermeister des Großherzogthums sind ersucht, hiervon die Einwohner in Kenntniß zu setzen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 12 juillet 1855.

Les pièces de 10 et de 5 francs en or de France sont démonétisées et seront reçues dans les caisses publiques en France pour leur valeur nominale jusqu'au 1er octobre prochain.

MM. les Bourgmestres du Grand-Duché sont priés de porter cet avis à la connaissance de leurs administrés.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. Juli 1855.

Donnerstag, den 19. Juli dieses Jahres, um 11 Uhr Morgens, wird im Stadthause zu Echternach vor dem Bezirks-Ingenieur von Diekirch die Übernahme der Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Pulvermagazins auf dem Exerzirplatze bei der Echternacher Kaserne, sowie einiger Verbesserungsarbeiten an dieser Kaserne, öffentlich versteigert werden.

Liebhaber können die Pläne und Kostenanschläge beim Ober-Ingenieur der Bauverwaltung und beim Bezirks-Ingenieur zu Diekirch erfahren, und haben vor dem Beginn der Versteigerung Summissionen vorzulegen, welche dem im Bedingungshefte befindlichen Muster gemäß einzurichten sind.

In Abwesenheit des General-Administrators des Innern,
Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 6 juillet 1855.

Il est porté à la connaissance du public qu'il sera procédé, le JEUDI, 19 juillet courant, à onze heures du matin, en l'hôtel de ville à Echternach, et pardevant Mr l'Ingénieur de l'arrondissement de Diekirch, à l'adjudication publique de l'entreprise des travaux et fournitures à exécuter pour la construction d'un magasin à poudre au champ d'exercice dépendant de la caserne d'Echternach, ainsi que de quelques travaux d'amélioration à exécuter à cette même caserne.

Les amateurs pourront prendre communication des plan et devis aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et de l'ingénieur de l'arrondissement de Diekirch, et ils devront présenter avant l'ouverture des enchères une soumission conforme au modèle inséré au cahier des charges.

Pour l'Administrateur général de l'intérieur, absent,
L'Administrateur-général de la justice,
(39) WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 11. Juli 1855.

Dinstag, den 24. Juli d. J., um 11 Uhr Morgens, soll im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg, die Übernahme des Baues des zwischen Dondelingen und Bour gelegenen 7. Looses der Straße von Luxemburg nach Säul öffentlich versteigert werden.

Die Kostenanschläge belaufen sich auf 20,000 Fr., und begreifen eine über den Bach Eisch zu bauende Brücke.

Liebhaber können die Pläne, Abmessungen und Vorbehalte in den Büreaux des Ober-Ingenieurs der Bauverwaltung und des Bezirks-Ingenieurs zu Luxemburg einsehen, und müssen Summissionen vorlegen, welche auf Stempel zu schreiben und nach dem im Bedingungshefte enthaltenen Muster einzurichten sind.

In Abwesenheit des General-Administrators des Innern,
Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 11 juillet 1855.

Le MARDI, 24 juillet courant, à 11 heures du matin, il sera procédé à l'hôtel du gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication publique de l'entreprise de la construction du 7e lot de la route de Luxembourg à Sæul, compris entre les villages de Dondelange et de Bour.

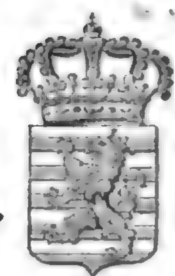
Le détail estimatif s'élève à fr. 20,000, et comprend un pont à construire sur le ruisseau de l'Eisch.

Les amateurs pourront voir les plans, métrés et cahier des charges aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et de l'ingénieur d'arrondissement à Luxembourg. Ils présenteront des soumissions sur timbre établies selon le modèle inséré au cahier des charges.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,
L'Administrateur-général de la justice,
(40) WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 43.

Samstag, 21. Juli 1855.

Samedi, 21 juillet 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. Juli 1855.

Bei der Feuersbrunst, welche am 27. April d. J. zu Rodingen Statt gefunden, haben mit Gefahr ihres Lebens die HH. Dostert und Noel, Grenz-Zollbeamten daselbst, eine Frau und ein Kind gerettet, welche im Begriffe waren, in den Flammen umzukommen.

Ihre Hingebung und ihr edles Betragen verdienen zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 7 juillet 1855.

Les sieurs *Dostert* et *Noël*, douaniers à Rodange, ont sauvé, au péril de leurs jours, une femme et un enfant qui étaient sur le point de périr dans les flammes lors de l'incendie qui a éclaté dans le dit village le 27 avril 1855.

Leur dévouement et leur conduite généreuse méritent d'être portés à la connaissance du public.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Beschluß, die Maturitäts- und die Fähigkeits-Prüfung betreffend.

Luxemburg, den 12. Juli 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht der Art. 19 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 über den höheren und mittleren Unterricht;

Nach Einsicht des allgemeinen Reglements vom 24. Januar 1850;

Arrêté relatif aux examens de maturité et de capacité.

Luxembourg, le 12 juillet 1855.

L'Administrateur-général de la justice;

Vu l'art. 19 de la loi du 23 juillet 1848, sur l'enseignement supérieur et moyen;

Vu le règlement général du 24 janvier 1850;

In Betracht, daß die Commission, vor welcher die Schüler des Gymnasiums die Maturitätsprüfung, und diejenigen Schüler, welche ihre Studien in der Gewerbschule beendigt, die Fähigkeitsprüfung abzulegen haben, zu ernennen, sowie der Tag der Eröffnung dieser Prüfungen für das laufende Schuljahr festzusetzen ist;

In Betracht, daß in Gemäßheit des letzten Absatzes des Art. 24 des genannten Reglements diejenigen Schüler, welche nicht im Athenäum studirt haben, die Maturitäts-Prüfung vor derselben Commission abzulegen haben.

Beschließt :

Art. 1.

Zu Mitgliedern der Commission, welche die Maturitäts- und die Fähigkeitsprüfung in den letzten vierzehn Tagen des laufenden Schuljahres vorzunehmen hat, sind ernannt :

Die HH. **Müller**, Director des Athenäums;
Paquet, Professor und Censor am Athenäum;
Bodson, Professor der mathematischen Wissenschaften beim Athenäum;
Engling, Professor der Philosophie beim Athenäum;
Rausch, Director der Einregistrirung und der Domänen;
Lacave, Professor beim geistlichen Seminar;
Mersch, ehemaliger Professor und Civil-Ingenieur;

alle zu Luxemburg wohnhaft.

Art. 2.

Zu ergänzenden Mitgliedern derselben Commission sind ernannt die

HH. **Michaelis**, Professor der mathematischen Wissenschaften beim Athenäum;
Moris, Professor beim Athenäum;

Considérant qu'il y a lieu de nommer la commission devant laquelle doivent être subis l'examen de maturité pour les élèves du gymnase et l'examen de capacité pour les élèves qui ont terminé leurs études à l'école industrielle, et de fixer le jour de l'ouverture de ces examens pour l'année scolaire courante :

Considérant qu'en conformité du dernier alinéa de l'art. 24 du susdit règlement, les élèves qui n'ont pas étudié à l'Athénée, subissent l'examen de maturité devant la même commission;

Arrête :

Art. 1er.

Sont nommés membres de la commission devant laquelle doivent être subis l'examen de maturité et celui de capactié pendant la dernière quinzaine de l'année scolaire courante :

MM. *Muller*, directeur de l'Athénée;
Paquet, professeur-censeur à l'Athénée;
Bodson, professeur de mathématiques à l'Athénée;
Engling, professeur de philosophie à l'Athénée;
Rausch, directeur de l'enregistrement et des domaines;
Lacave, professeur au séminaire clérical, et
Mersch, ancien professeur et ingénieur civil,

tous domiciliés à Luxembourg.

Art. 2.

Sont nommés membres suppléants de la même commission :

MM. *Michaëlis*, professeur de mathématiques à l'Athénée;
Moris, professeur à l'Athénée;

Gaspar, Kaplan der Pfarrei St. Michel, und
Klein, Richter beim Bezirksgericht;
alle zu Luxemburg wohnhaft.

Art. 3.

Die Commission hat sich zuerst Samstag, den 4. August d. J., um 3 Uhr Nachmittags im Athenäums-Gebäude zu versammeln, um aus sich ihren Präsidenten und ihren Secretär zu erwählen und hiernächst über die Zulassung der Schüler zu verfügen, welche sich in Gemäßheit des Art. 24 §§ 1 und 5 des genannten Reglements zur Maturitäts- oder zur Fähigkeitsprüfung angemeldet haben.

Art. 4.

Die schriftliche Prüfung für die Schüler des Gymnasiums beginnt an dem darauf folgenden Montag, den 6. August d. J., und wird an den darauf folgenden drei Tagen fortgesetzt. Dieselbe dauert von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, nachdem jedesmal die verschiedenen in einer Sitzung vorzulegenden Fragen von der Commission gemeinschaftlich festgesetzt worden sind (Art. 25, 31 und 36 des vorerwähnten Reglements).

Art. 5.

Die schriftliche Fähigkeitsprüfung für die Schüler, welche ihre Studien in der Gewerbschule beendigt haben, findet ebenfalls in der im vorigen Artikel bestimmten Weise Statt. Dieselbe beginnt am 6. August d. J. und wird an den vier folgenden Tagen fortgesetzt, wobei nach den Art. 42 und 43 desselben Reglements zu verfahren ist.

Art. 6.

Die mündliche Prüfung findet Statt für die Schüler des Gymnasiums Samstag, den 11. August, Vormittags um 8 und Nachmittags um 3 Uhr, und für die der Gewerbschule den darauf folgenden Montag, den 13., zu denselben Stun-

Gaspar, vicaire à la paroisse S^t-Michel, et
Klein, juge au tribunal d'arrondissement,
tous domiciliés à Luxembourg.

Art. 3.

La commission se réunira la première fois le samedi, 4 août prochain, à 3 heures de relevée, dans les bâtiments de l'Athénée, pour nommer dans son sein son président et son secrétaire, et pour statuer ensuite sur l'admission des élèves qui auront demandé, conformément à l'art. 24 §§ 1 et 5 du règlement susvisé, à subir l'examen de maturité ou de capacité.

Art. 4.

L'examen par écrit pour les élèves du gymnase commencera le lundi suivant, 6 août 1855, et il sera continué pendant les trois jours suivants; les séances commenceront à 8 heures du matin et à 3 heures de relevée, pour durer respectivement jusqu'à midi et jusqu'à 5 heures du soir, après que chaque fois aussi les différentes questions à poser pendant une séance auront été arrêtées de commun accord par les membres de la commission, le tout en conformité des articles 25, 31 et 36 du susdit règlement.

Art. 5.

L'examen de capacité pour les élèves qui ont terminé leurs études à l'école industrielle, aura lieu par écrit de la manière prévue à l'article précédent; il commencera le 6 août 1855, et il durera les quatre jours subséquents, d'après le mode prévu aux art. 42 et 43 du même règlement.

Art. 6.

L'examen oral aura lieu pour les élèves du gymnase le samedi, 11 août prochain, à 8 heures du matin et à 3 heures de relevée, et pour ceux de l'école industrielle, le lundi suivant, 13 du même mois, aux mêmes heures, après que les membres de la

den, nachdem die Commission an denselben Tagen die besonderen Materien jeder Prüfung festgesetzt hat.

Art. 7.

Die jungen Leute, welche nicht im Athenäum studirt haben, werden ihre Prüfung mit den Schülern des Gymnasiums, resp. der Gewerbschule ablegen, gemäß den Art. 3, 4, 5 und 6 dieses Beschlusses.

Art. 8.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt, und ein Exemplar jedem der darin genannten wirklichen und ergänzenden Mitglieder zugesandt werden. Mit der Vollziehung desselben ist, soweit es ihn angeht, der Director des Athenäums beauftragt.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

commission auront fixé les mêmes jours les matières spéciales de chaque examen.

Art. 7.

Les jeunes gens qui n'ont pas étudié à l'Athénée, subiront leur examen avec les élèves du gymnase et respectivement de l'école industrielle, conformément aux articles 3, 4, 5 et 6 du présent arrêté.

Art. 8.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché; un exemplaire en sera adressé à chacun des membres et membres suppléants y dénommés, et le directeur de l'Athénée est chargé d'en assurer l'exécution en tant qu'il le concerne.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 15. Juli 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 11. Juli 1855, Nr. 517, ist dem Hrn. Joseph Sivering von seiner Stelle als Conducteur in der Bauverwaltung ehrenvolle Entlassung ertheilt und derselbe zum Büreauchef der General-Administration des Inneren ernannt worden. Zugleich ist demselben der Titel eines Ingenieurs verliehen worden.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß von demselben Tage ist an die Stelle des Hrn. Sivering der bisher der Bauverwaltung zeitweise beigegebene Gehülfe Joseph Graff zum Conducteur ernannt worden.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 15 juillet 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, n° 557, démission honorable de ses fonctions de conducteur dans l'administration des travaux publics a été accordée au sieur Joseph *Sivering;* par le même arrêté le sieur Sivering a été nommé chef des bureaux de l'administration générale de l'intérieur et il lui a été conféré le titre honoraire d'ingénieur.

Par arrêté royal grand-ducal du même jour, n° 559, le sieur Joseph *Graff*, aide-temporaire attaché à l'administration des travaux publics, a été nommé conducteur des travaux publics, en remplacement du susdit sieur Sivering.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 15. Juli 1855.

In Gemäßheit des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 11. Juli 1855, Nr. 561, ist der Hr. Mathias Lefort, bisheriger Postdistributor zu Echternach, zum Postperceptor daselbst ernannt worden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 15 juillet 1855.

En conformité d'un arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, n° 561, le sieur Mathias *Lefort*, actuellement distributeur près du bureau des postes de la ville d'Echternach, est nommé percepteur des postes dans ladite ville.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 16. Juli 1855.

Am Montag, 23. dieses Monats, um 11 Uhr Vormittags, soll im Regierungsgebäude zu Luxemburg, neuerdings zur öffentlichen Versteigerung der Lieferung des Commißbrodes für die Truppen des Luxemburgischen Bundes-Contingents zu Echternach und Diekirch, vom 1. August 1855 an bis zum 30. September desselben Jahres einschließlich, geschritten werden.

Liebhaber müssen vor der Stunde der Versteigerung Submissionen auf Stempel einreichen, und darin den Preis der Ration Brod von 0,625 Kilogramm, in Centimes angeben. Sie können in den Büreau's der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten dahier, so wie in denen der Garnisons-Commandanten zu Echternach und Diekirch von den Bedingungen Einsicht nehmen.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 16 juillet 1855.

Le LUNDI, 28 juillet courant, à 11 heures du matin, il sera procédé *de nouveau* à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication publique de la fourniture du pain de munition pour les troupes du Contingent fédéral luxembourgeois à Echternach et à Diekirch, depuis le 1[er] août 1855 jusqu'au 30 septembre de la même année inclusivement.

Les amateurs devront, avant l'heure de l'adjudication, présenter des soumissions sur timbre, indiquant en centimes le prix par ration de pain de 0.625 kilog. Ils pourront prendre connaissance du cahier des charges ici aux bureaux de l'administration-générale des affaires étrangères et aux bureaux des commandants des garnisons à Echternach et à Diekirch.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
(41) SIMONS.

Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats Mai 1855.

MERCURIALES. — 2e Quinzaine du mois de mai 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.	Diekirch.	Wiltz.	Ettelbruck.	Echternach.	Remich.	Mittel-Preise auf den gesammten Märkten. — Prix moyen des marché réunis.
		fr. ct.	fr. c.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.	fr. ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	32 90	32 50	. .	32 50	32 50	31 79	32 44
Mengkorn.—Méteil	Id.	30 34	29 50	. .	30 50	31 50	30 64	30 50
Roggen.—Seigle.	Id.	. .	26 .	30 75	26 .	. .	. .	27 58
Gerste.—Orge	Id.	19 50	20 .	. .	21 50	19 50	. .	20 12
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Spelz.—Epeautre	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Buchweizen.—Sarrasin. .	Id.	. .	20 .	19 .	20 50	. .	. .	19 83
Hafer.—Avoine	Id.	9 50	10 .	10 .	9 50	10 .	9 71	9 78
Erbsen.—Pois	Id.	25 .	24 .	25 .	25 .	25 .	. .	24 80
Linsen.—Lentilles	Id.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	7 50	7 .	8 50	6 75	7 50	9 21	7 74
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	. .	. 65	. 60	. 52	. .	. 62	. 60
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	. .	. 55	. 50	. 50	. .	. 58	. 53
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	. .	. .	. 40	. 45	. .	. 54	. 46
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1 95	1 80	1 60	1 80	2 05	1 65	1 81
Heu. — Foin	100 Kilg.	5 50	. .	6 .	6 .	. .	. .	5 83
Stroh. — Paille	Id.	3 70	. .	3 50	3 75	. .	. .	3 65
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9 50	. .	. .	7 25	6 .	. .	7 58
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	. .	. .	. .	6 .	4 .	. .	5 .

Digitized by Google

Marktpreise.—2te Hälfte des Monats Juni 1855.

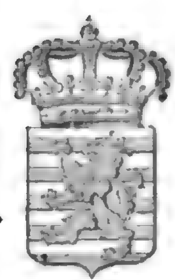
Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois de juin 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de												Mittel-Preise der gesammten Märkte. — Prix moyens des marchés réunis.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment. . .	Hectolit.	33	42	31	50	32	50	32	"	31	50	32	03	32	16
Mengkorn.—Méteil . .	Id.	30	17	28	"	28	"	30	50	30	"	30	08	29	46
Roggen.—Seigle. . . .	Id.	"	"	24	"	23	"	27	50	"	"	"	"	24	83
Gerste.—Orge.	Id.	18	03	19	50	"	"	21	"	18	75	"	"	19	32
Geschälte Gerste.—Orge mondée.	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Spelz.—Épeautre . . .	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchweizen.—Sarrasin.	Id.	"	"	20	"	15	"	20	50	"	"	"	"	18	50
Hafer.—Avoine	Id.	9	03	9	"	10	"	9	75	9	75	10	62	9	69
Erbsen.—Pois.	Id.	25	"	23	"	25	"	25	50	25	"	"	"	24	70
Linsen.—Lentilles . . .	id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Erdäpfel.—Pommes de terre	id.	7	58	7	"	7	50	6	75	7	50	11	"	7	89
Weizen-Mehl.—Farine de froment . .	1 Kilog.	"	"	"	70	"	60	"	52	"	"	"	62	"	61
Mengkorn-Mehl.—Farine de méteil. . . .	id.	"	"	"	55	"	50	"	48	"	"	"	57	"	52
Roggen-Mehl.—Farine de seigle.	Id	"	"	"	"	"	40	"	44	"	"	"	52	"	45
Butter.—Beurre. . . .	Id.	1	70	1	40	1	20	1	80	1	60	1	40	1	52
Heu.—Foin	Id.	5	50	"	"	6	"	5	"	"	"	3	"	4	87
Stroh.—Paille	100 Kilg	3	70	"	"	4	"	3	75	"	"	"	"	3	82
Buchenholz.—Bois de hêtre	1 Stere.	9	50	"	"	"	"	7	25	6	"	7	"	7	44
Eichenholz.—Bois de chêne	Id.	"	"	"	"	"	"	6	"	4	"	"	"	5	"

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 44.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dinstag, 24. Juli 1855.

Mardi, 24 juillet 1855.

Bekanntmachung, die Entwerthung der alten französischen Kupfermünzen betreffend.

Luxemburg, den 19. Juli 1855.

Ein König-Großherzogl. Beschluß vom 11. d. M. Nr. 572, welcher im 1. Theile des Memorials *) abgedruckt ist, verfügt, daß die alten französischen Kupfermünzen vom 1ten October des laufenden Jahres an außer Cours treten sollen, jedoch in den Staatskassen bis zum 31. Dezember 1855 einschließlich angenommen werden. Die andere Frist, welche nach dem genannten Beschlusse bis zum 4. Januar 1856 läuft, gilt nur für die Kassenbeamten, welche die Einzahlungen in die Generalkasse zu bewirken haben.

Der General-Einnehmer und die übrigen Staats-Einnehmer werden die fraglichen Münzen nicht mehr in Umlauf setzen.

Bei jeder Zahlung an einen Staats-Einnehmer können Kupfermünzen bis zum Betrage vom fünf Francs gebraucht werden. Dieser ist das Maximum, welches durch das im vorerwähnten König-Großherzogl. Beschlusse erwähnte Gesetz vom 30. November 1852 Nr. 842 bestimmt ist. Die Einwohner haben also bei Zahlungen an

*) Vom 24. Juli 1855, Nr 21, S. 141.

Avis concernant la démonétisation des anciennes monnaies de cuivre de France.

Luxembourg, le 19 juillet 1855.

Un arrêté royal grand-ducal du 11 courant, n° 572, publié dans la première partie du Mémorial *), dispose que les anciennes monnaies de cuivre de France cesseront d'avoir cours dans le Grand-Duché de Luxembourg à partir du 1er octobre de l'année courante, sauf qu'elles seront reçues dans les caisses de l'Etat jusqu'au 31 décembre 1855 inclusivement. Le délai que l'arrêté fixe en outre jusqu'au 4 janvier 1856 n'est qu'en faveur des comptables qui ont des versements à faire à la recette générale.

Le receveur général et les divers receveurs de l'Etat ne mettront plus en circulation les monnaies dont il s'agit.

Tout paiement à faire à un receveur de l'Etat pourra comprendre des monnaies de cuivre jusqu'à concurrence de cinq francs. C'est le maximum fixé par la loi du 30 novembre 1852, n° 842, dont la disposition est rappelée par l'arrêté royal grand-ducal précité. Ainsi les habitants trouveront dans

*) Du 24 juillet 1855, n° 21, p. 141.

die Staatskasse den Vortheil, daß sie z. B. Summen von 2, 3, 4 Francs in der alten Kupfermünze entrichten können.

Außerdem steht es ihnen auch noch frei, die alten französischen Kupfermünzen gegen Bronzemünzen von neuem Gepräge in der Kasse des Hrn. General-Einnehmers des Departements der Mosel zu Metz und bei den Hrn. Partikular-Einnehmern zu Briey, Thionville und Sarguemines auszuwechseln. Die Personen, welche von diesem Vortheile Gebrauch machen wollen, sind ersucht, mich von den Summen, die sie auswechseln wollen, und von dem Orte, wo die Auswechselung geschehen soll, im Voraus in Kenntniß zu setzen, damit der Herr General-Einnehmer des Departements der Mosel davon ebenfalls benachrichtigt werde, und dürfen keine Versendung von Münze nach Frankreich vornehmen, bevor sie von mir eine Antwort erhalten haben. Die auszuwechselnden Münzen müssen nach Gattung und Werth getrennt, also die von rothem Kupfer gesondert von denen, die aus Glockenmetall bestehen, und die Stücke von gleichem Werthe sind in besondere Päcke von 25 Fr. einzurollen.

Ausgewechselt werden alle Münzen französischen Ursprungs, die vor dem französischen Gesetze vom 6. Mai 1852, d. h. vor dem Gesetze geschlagen sind, durch welches das System der neuen Bronzemünzen eingeführt ist. Verworfen werden nur die falschen, die fremden oder die augenscheinlich verfälschten Stücke, zu welchen letzteren jedoch nicht diejenigen gerechnet werden, deren Gepräge nur in Folge der Abnutzung verschwunden ist.

Die hier angegebenen Maßregeln erscheinen geeignet, die Einwohner des Großherzogthums vollständig gegen die Nachtheile der Entwerthung der alten Kupfermünzen zu sichern, die das allgemeine Interesse gern aus dem Umlaufe verschwinden sieht.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

les paiements qu'ils auront à faire aux caisses de l'Etat, de la facilité pour l'emploi des anciennes monnaies de cuivre, en ce que des sommes de 2, 3, 4 francs, par exemple, pourront être payées en ces monnaies.

Outre cette facilité, les habitants du Grand-Duché auront encore celle d'échanger à la caisse de M. le receveur-général du département de la Moselle à Metz, et chez MM. les receveurs particuliers de Briey, Thionville et Sarguemines, les anciennes monnaies de cuivre de France contre des espèces de bronze du type nouveau. Ceux qui voudront profiter de cet avantage sont priés de me donner avis d'avance des sommes à échanger et du lieu où ils désirent que l'échange s'opère, pour que M. le receveur-général du département de la Moselle en soit également prévenu; ils ne devront pas faire d'expédition de monnaies en France avant d'avoir reçu une réponse de ma part. Les pièces à échanger devront être séparées par nature et par valeur : les monnaies de cuivre rouge à part des monnaies en métal de cloche, et les pièces de même valeur réunies par groups distincts de 25 francs.

On admettra à l'échange toutes les pièces d'origine française, dont la fabrication remonte à une époque antérieure à la loi française du 6 mai 1852, c'est-à-dire à la loi qui a établi le système des nouvelles monnaies de bronze. On ne rejettera que les pièces fausses étrangères ou évidemment altérées. Dans ces dernières ne sont pas comprises celles dont l'empreinte a été effacée seulement par le frai.

Les mesures qui viennent d'être indiquées semblent de nature à rassurer entièrement les habitants du Grand-Duché contre les effets de la démonétisation des anciennes espèces de cuivre, que l'on est généralement intéressé à voir disparaître de la circulation.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. Juli 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 11. Juli d. J. № 577, ist die Verwaltung der Stadt Luxemburg ermächtigt worden, jährlich einen Markt für Tuche und andere Wollenstoffe zu halten. Dieser Jahrmarkt beginnt am Donnerstag der Woche, welche auf den Feiertag der Enthauptung des h. Johannes folgt, und dauert zwei Tage.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. Juli 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 11. Juli 1855, № 581, ist der Herr Nikolas Element, Commis im Einregistrirungs- und Domänenbüreau zu Wiltz, zum Surnumerär dieser Verwaltung ernannt worden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Bekanntmachung, die Prüfung der Maße und Gewichte betreffend.

Luxemburg, den 14. Juli 1855.

Es soll die Prüfung der Maße und Gewichte an den Tagen und in den Orten vorgenommen werden, welche in dem hierunter folgenden Reiseplan des Aichmeisters angegeben sind.

Wie bisher sind die Gemeinde-Verwaltungen ersucht, diesem Beamten ein geeignetes Geschäftslokal anzuweisen, ihm zeitig eine Liste der Personen zu übergeben, welche ihre Maße und Gewichte der Prüfung zu unterwerfen haben, und diese Personen wenigstens 24 Stunden voraus von den Verbindlichkeiten in Kenntniß zu setzen, welche ihnen in dieser Hinsicht obliegen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 19 juillet 1855.

Il est porté à la connaissance du public que par arrêté royal grand-ducal du 11 juillet courant n° 577, l'administration de la ville de Luxembourg est autorisée à tenir annuellement une foire aux draps et autres étoffes de laine, foire qui commencera le jeudi de la semaine qui suit la fête de la décollation de St Jean et durera deux jours.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Avis.

Luxembourg, le 19 juillet 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 juillet 1855, n° 581, le sieur Nicolas *Clement*, commis au bureau de l'enregistrement et des domaines à Wiltz, a été nommé surnuméraire de la dite administration.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Avis relatif à la vérification des poids et mesures.

Luxembourg, le 14 juillet 1855.

Il sera procédé à la vérification des poids et mesures aux jours et lieux indiqués dans l'itinéraire du vérificateur, transcrit ci-après.

Comme les années antérieures, les administrations communales sont invitées à assigner à ce fonctionnaire un local approprié à ses opérations, à lui transmettre, en temps utile, une liste indiquant les personnes qui sont dans le cas de soumettre leurs poids et mesures à la vérification, et à prévenir ces personnes, au moins 24 heures d'avance, des obligations qui leur incombent sous ce rapport.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Reiseplan des unterzeichneten Verificators der Maße und Gewichte für das Jahr 1855.

Städte und Gemeinden, wo die Prüfung Statt finden wird.	Tag der Ankunft und des Aufenthalts des Aichmeisters von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.	Gemeinden, deren Einwohner, sofern sie von Maßen und Gewichten Gebrauch machen, sich in den in der ersten Spalte bezeichneten Städten oder Gemeinden einzufinden haben.
Remich.	Mittwoch, 1. August.	Die Stadt Remich und ihre Zubehörungen.
id.	Donnerstag, 2. id. Vormittags.	Bous, Burmeringen, Lenningen, Remerschen, Stadtbredimus, Waldbredimus u. Wellenstein.
Grevenmacher.	Freitag, 3. id.	Die Stadt Grevenmacher und ihre Zubehörungen.
id.	Samstag, 4. id. Vormittags.	Betzdorf, Biver, Flaxweiler, Manternach, Mertert, Rodenburg und Wormeldingen.
Frisingen.	Mittwoch, 8. id.	Dalheim, Frisingen, Mondorf und Weiler zum Thurm.
Esch an der Alzette.	Donnerstag, 9. id.	Bettemburg, Düdelingen, Esch, Kayl, Monnerich und Sanem.
Niederkerschen.	Freitag, 10. id.	Niederkerschen, Küntzig, Differdingen, Dippach, Garnich und Petingen.
Steinfort,	Samstag, 11. id.	Hobscheid, Körich, Simmern und Steinfort.
Redingen.	Montag, 13. id.	Arsdorf, Beckerich, Bondorf, Ell, Folschette, Perle, Redingen, Säul und Useldingen.
Grosbous.	Dinstag, 14. id. Vormittags.	Bettborn, Grosbous, Heiderscheid, Neunhausen, Vichten und Wahl.
Wiltz.	Donnerstag, 16. id.	Die Stadt Wiltz und ihre Zubehörungen.
id.	Freitag, 17, id. Vormittags.	Alscheid, Baschleiden, Esch an der Sauer, Eschweiler, Goesdorf, Harlingen, Mecher, Oberwampach, Wilwerwiltz und Winseler.
Clerff.	Samstag, 18. id.	Asselborn, Niederbeßlingen, Bögen, Clerff, Helzingen, Heinerscheid und Weiswampach.
Hosingen.	Montag, 20. id. Vormittags.	Consthum, Hoscheid, Hosingen und Munshausen.
Vianden.	Dinstag, 21. id. Vormittags.	Fouhren, Putscheid und Vianden.
Fels.	Mittwoch, 22. id. Vormittags.	Ermsdorf, Fischbach, Heffingen, Fels, Medernach, Nomern und Waldbillig.
Echternach.	Donnerstag, 23. id.	Die Stadt Echternach mit ihren Zubehörungen.
id.	Freitag, 24. id. Vormittags.	Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Mompach und Rosport.

***ITINÉRAIRE** de la tournée du soussigné vérificateur des poids et mesures du Grand-Duché pendant l'année* 1855.

DÉSIGNATION des villes et communes où la vérification aura lieu.	DATE DE L'ARRIVÉE et du séjour du vérificateur dans les communes, de 9 heures du matin à 3 heures de relevée.	DÉSIGNATION DES COMMUNES dont les habitants, qui font usage de poids et mesures, doivent se rendre dans les villes ou communes désignées dans la première colonne.
Remich.	Mercredi, 1er août.	La ville de Remich et ses dépendances.
id.	Jeudi, 2 id. dans la matinée.	Bous, Burmerange, Lenningen, Remerschen, Stadtbredimus, Waldbredimus et Wellenstein.
Grevenmacher.	Vendredi, 3 id.	La ville de Grevenmacher et ses dépendances.
id.	Samedi, 4 id. dans la matinée.	Betzdorf, Biver, Flaxweiler, Manternach, Mertert, Rodenbourg et Wormeldange.
Frisange.	Mercredi, 8 id.	Dalheim, Frisange, Mondorff et Weiler-la-Tour.
Esch-sur-l'Alzette.	Jeudi, 9 id.	Bettembourg, Dudelange, Esch, Kayl, Mondercange et Sanem.
Bascharage.	Vendredi, 10 id.	Bascharage, Clemency, Differdange, Dippach, Garnich et Petange.
Steinfort.	Samedi, 11 id.	Hobscheid, Kœrich, Septfontaines et Steinfort.
Redange.	Lundi, 13 id.	Arsdorff, Beckerich, Bigonville, Ell, Folchette, Perlé, Redange, Sæul et Useldange.
Grosbous.	Mardi, 14 id. dans la matinée.	Bettborn, Grosbous, Heiderscheid, Neunhausen, Viehten et Wahl.
Wiltz.	Jeudi, 16 id.	La ville de Wiltz et ses dépendances.
id.	Vendredi, 17 id. dans la matinée.	Alscheid, Boulaide, Esch-sur-la-Sûre, Eschweiler, Gœsdorff, Harlange, Mecher, Oberwampach, Wilwerwiltz et Winseler.
Clervaux.	Samedi, 18. id.	Asselborn, Basbellain, Bevange, Clervaux, Hachiville, Heinerscheid et Weiswampach.
Hosingen.	Lundi, 20 id. dans la matinée.	Consthum, Hoscheid, Hosingen et Munshausen.
Vianden.	Mardi, 21 id. dans la matinée.	Fouhren, Putscheid et Vianden.
Larochette.	Mercredi, 22 id. dans la matinée.	Ermsdorff, Fischbach, Heffingen, Larochette, Medernach, Nomern et Waldbillig.
Echternach.	Jeudi, 23 id.	La ville d'Echternach et ses dépendances.
id.	Vendredi, 24 id. dans la matinée.	Beaufort, Bech, Berdorff, Consdorff, Mompach et Rosport.

Mersch.	Montag, 27. August, Vormittags.	Bissen, Böwingen, Lintgen, Lorentzweiler, Mersch und Tüntingen.
Ettelbrück.	Dinstag, 28. id.	Ettelbrück, Erpeldingen und Schieren.
id.	Mittwoch, 29. id. Vormittags.	Berg, Burscheid, Feulen.
Diekirch.	Donnerstag, 30. id.	Die Stadt Diekirch und ihre Zubehörungen.
id.	Freitag, 31. id. Vormittags.	Bastendorf, Bettendorf und Reisdorf.
Luxemburg.	Montag, 10. September.	Kehlen, Kopstal und Mamer.
id.	Dinstag, 11. id.	Eich, Rollingergrund und Walferdingen.
id.	Mittwoch, 12. id.	Bartringen, Strassen und Steinsel.
id.	Donnerstag, 13. id.	Hollerich, Reckingen und Röser.
id.	Freitag, 14. id.	Contern, Hesperingen und Sandweiler.
id.	Samstag, 15. id.	Junglinster, Niederanven und Schüttringen.
id.	17., 18., 20., 21., 24., 25., 27. und 28. September.	Die Stadt Luxemburg und ihre Zubehörungen.

Anmerkung. Die Verification für Luxemburg und die dieser Stadt zugewiesenen Gemeinden geschieht in der Wohnung des Aichmeisters, Heiligengeist-Straße daselbst; in den übrigen hieroben in der ersten Spalte genannten Städten und Gemeinden geschieht dieselbe in dem Büreau, welches hierzu in den Stadt- und Gemeindehäusern eingerichtet ist.

Zur Stempelung der Maße und Gewichte für das laufende Jahr dient der Buchstabe q.

Luxemburg, den 10. Juli, 1855. Servais.

Mersch.	Lundi, 27 août dans la matinée.	Bissen, Bœvange, Lintgen, Lorentzweiler, Mersch et Tuntingen.
Ettelbruck.	Mardi, 28 id.	Ettelbruck, Erpeldange et Schieren.
id.	Mercredi, 29 id. dans la matinée.	Berg, Bourscheid, Feulen.
Diekirch.	Jeudi, 30 id.	La ville de Diekirch et ses dépendances.
id.	Vendredi, 31 id. dans la matinée.	Bastendorff, Bettendorff et Reisdorff.
Luxembourg.	Lundi, 10 septembre.	Kehlen, Kopstal et Mamer.
id.	Mardi, 11 id.	Eich, Rollingergrund et Walferdange.
id.	Mercredi, 12 id.	Bertrange, Strassen et Steinsel.
id.	Jeudi, 13 id.	Hollerich, Reckange et Rœser.
id.	Vendredi, 14 id.	Contern, Hesperange et Sandweiler.
id.	Samedi, 15 id.	Junglinster, Niederanven et Schuttrange.
id.	Les 17, 18, 20, 21, 24, 25, 27 et 28 septembre.	La ville de Luxembourg et ses dépendances.

NOTA. La vérification de Luxembourg et des communes assignées à cette ville, se fera dans la demeure du vérificateur, rue du St.-Esprit à Luxembourg; et quant aux autres villes et communes désignées dans la première colonne de l'état ci-dessus, elle aura lieu dans les hôtels de ville et les maisons communales où le bureau se trouvera momentanément établi.

La lettre q servira pour poinçonner les poids et mesures pendant la présente année.

Luxembourg, le 10 juillet 1855. SERVAIS.

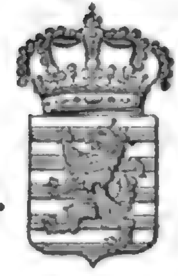
Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Relevé des impôts indirects du Grand-Duché de Luxembourg, établi pour le 1er semestre 1854 et le 1er semestre 1855, avec indication des évaluations du budget de cette dernière année.

NATURE DES IMPOTS.	MONTANT des évaluations du budget de 1855.	1/2 des évaluations pour le 1er semestre 1855.	MONTANT des recouvrements du 1er semestre 1854.	MONTANT des recouvrements du 1er semestre 1855.
Accises. Vin indigène.............	8,000 »	4,000 »	3,331 72	183 70
Eaux-de-vie indigènes.......	65,000 »	32,500 »	11,345 96	19,190 12
Bières..................	38,000 »	19,000 »	18,097 75	18,327 13
Timbre de quittances.......	1,300 »	650 »	267 75	342 75
Produit du sel............	347,000 »	173,500 »	167,907 30	161,041 90
Enregistrement et domaines. Timbre.	115,000 »	57,500 »	57,998 18	57,193 42
Enregistrement............	340,000 »	170,000 »	232,378 01	241,679 15
Droits de greffe...........	11,000 »	5,500 »	5,767 63	6,569 72
Droits d'hypothèques.......	34,000 »	17,000 »	20,823 31	24,814 49
Droits de succession........	60,000 »	30,000 »	47,146 08	24,827 81
Centimes additionnels	115,000 »	57,500 »	79,299 31	77,382 43
Droits en sus et amendes....	8,000 »	4,000 »	3,508 41	6,020 67
Produit des barrières.......	93,000 »	46,500 »	51,418 28	57,106 84
Postes. Taxe des lettres et autres recettes postales................	78,000 »	39,000 »	38,346 26	42,737 86
Timbre des journaux étrangers	2,700 »	1,350 »	1,374 68	1,573 76
TOTAUX...	1,316,000 »	658,000 »	739,011 53	730,631 75

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 45.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 30. Juli 1855.

Lundi, 30 juillet 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 17. Juli 1855.

Wegen der häufigen Geschäfts-Verbindungen der Einwohner des Großherzogthums mit Frankreich glaube ich das Publikum benachrichtigen zu müssen, daß die Stunden, zu welchen die Eisenbahnzüge von Thionville über Metz nach Straßburg und Paris abgehen und ankommen, für die Sommerzeit folgendermaßen bestimmt sind.

	von Thionville nach Metz.				von Metz nach Thionville.			
	Abgang.		Ankunft.		Abgang.		Ankunft.	
	St	M.	St	M	St	M.	St	M.
Morgens.	6	50	7	50	5	15	6	15
Morgens.	11	15	12	50	8	35	10	10
Abends.	1	40	2	45	1	25	2	25
Abends.	6	15	7	15	3	45	4	45
Abends.	8	30	10	10	7	55	9	35

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 17 juillet 1855.

A raison des relations commerciales fréquentes des habitants du Grand-Duché avec la France, je crois devoir porter à la connaissance du public que les heures de départ et d'arrivée, pour la saison d'été, des trains du chemin de fer de Thionville à Metz en destination de Strasbourg et de Paris sont fixées comme suit :

	De Thionville à Metz.				De Metz à Thionville.			
	Départ.		Arrivée.		Départ.		Arrivée.	
	h.	m.	h.	m.	h.	m.	h.	m.
Matin.	6	50	7	50	5	15	6	15
Matin.	11	15	12	50	8	35	10	10
Soir.	1	40	2	45	1	25	2	25
Soir.	6	15	7	15	3	45	4	45
Soir.	8	30	10	10	7	55	9	35

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Concurs um Studienbörsen bei der Normalschule.

Luxemburg, den 20. Juli 1855.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission;

Nach Einsicht des Art. 90 des Gesetzes über den Primär-Unterricht, der Art. 7, 8 und 12 des Reglements der Normalschule für die Lehrer, nnd der Art. 9, 10 und 15 des Reglements für die besondere Classe der Lehrerinen;

Nach Einsicht des Berichtes des Directors dieser Anstalt, wonach für das Schuljahr 1855 — 1856 zehn Studienbörsen erledigt werden, von denen sieben mit der Schule der Lehrerinen verbunden sind;

Beschließt :

Art. 1.

Um die genannten zehn Börsen wird ein Concurs Statt finden am 13. August d. J., um 7 Uhr Morgens, im Lokale der Normalschule;

Art. 2.

Derselbe wird vor einer Jury gehalten, welche aus zwei Mitgliedern der Unterrichts-Commission und aus den Professoren und den Lehrschwestern der Normalschule besteht.

Art. 3.

Wer zu diesem Concurse zugelassen werden will, muß wenigstens 15 Jahre alt sein und folgende Papiere vorlegen :

a) ein Gesuch um Verleihung einer Studienbörse;

b) den Geburtsakt;

c) ein Zeugniß über gute Aufführung, vom Bürgermeister der Gemeinde;

d) ein Zeugniß über religiöses Betragen, vom Pastor oder Desservanten des Ortes;

e) ein Zeugniß der Fähigkeit und der guten

Concours pour la collation de bourses attachées à l'école normale.

Luxembourg, le 20 juillet 1855.

Le comité permanent de la commission d'instruction; •

Vu les art. 90 de la loi sur l'instruction primaire, 7, 8 et 12 du règlement de l'école normale des instituteurs, et 9, 10 et 15 de celui de la classe séparée des élèves-institutrices;

Et un rapport du directeur de cet établissement portant qu'il y aura pour l'année scolaire 1855 — 1856 dix bourses d'études vacantes, dont sept seront attachées à l'école des élèves institutrices;

Arrête :

Art. 1er.

Le concours auquel seront données ces dix bourses d'études aura lieu le 13 août prochain, à 7 heures du matin, dans les locaux de l'école normale.

Art. 2.

Il s'opérera devant un jury composé de deux membres de la commission d'instruction, des professeurs et des sœurs-institutrices de l'école normale.

Art. 3.

Pour être admis à ce concours, il faut être âgé de 15 ans au moins et produire les pièces suivantes :

a) Une demande à l'effet d'obtenir une bourse d'études ;

b) Son acte de naissance;

c) Un certificat de bonne conduite délivré par le bourgmestre de la commune;

d) Un certificat de moralité religieuse délivré par le curé ou desservant de l'endroit;

e) Un certificat de capacité et de bonne conduite

Aufführung, ausgestellt von einem Lehrer einer Schule, welche als Schule der Vorbereitung für die Normalschule bezeichnet ist, und in welcher der Bewerber sich während dieses Schuljahres vorbereitet haben muß;

f) ein Zeugniß des Cantons-Arztes, daß der Bewerber an keinem ansteckenden Uebel leidet und mit keinem körperlichen Gebrechen behaftet ist, mit welchem der Lehrerstand unverträglich ist;

g) ein Zeugniß des Collegiums der Bürgermeister und Schöffen der Gemeinde, wonach der Schüler zur Bestreitung seiner Ausgaben einer Studienbörse durchaus bedarf;

h) ein Auszug aus der Rolle der directen Steuern, in welchem der Steuerbetrag angegeben ist, den die Eltern des Aspiranten entrichten, oder eine negatives Zeugniß des Steuer-Einnehmers;

i) eine Deklaration, die in gehöriger Form (auf Stempel) auszustellen, und von dem Nachsuchenden und seinen Eltern oder Vormündern zu unterzeichnen ist, und durch welche dieselben sich solidarisch verbindlich machen, Alles, was der Impetrant in Bezug auf die Börse erhält, dem Staate in dem Falle zurück zu zahlen, wenn er sich nicht acht Jahre lang dem Lehrerstande widmet. Diese Deklaration muß dem Muster gemäß abgefaßt sein, welches im Verwaltungsblatt von 1847 Nr. 1 S. 2 und 3 abgedruckt ist.

Art. 4.

Alle diese Schriftstücke müssen im Sekretariat der Unterrichts-Commission spätestens am 6ten August d. J. abgegeben werden.

Art. 5.

Nach dieser Zeit wird kein Gesuch mehr angenommen.

délivré par un instituteur préposé à l'une des écoles désignées pour servir de classes préparatoires à l'école normale, et dans laquelle l'aspirant devra s'être préparé pendant cette année scolaire;

f) Un certificat du médecin cantonal, constatant que le postulant est exempt de tout mal contagieux et qu'il n'est atteint d'aucune infirmité corporelle incompatible avec l'état d'instituteur;

g) Un certificat du collége des bourgmestre et échevins de la commune, constatant que l'élève a absolument besoin d'une bourse pour subvenir à ses dépenses;

h) Un extrait du rôle des contributions directes indiquant le montant des contributions de l'espèce payées par les parents de l'aspirant, ou un certificat négatif du receveur de l'Etat;

i) Une déclaration en due forme (sur timbre) signée par le pétitionnaire et ses parents ou tuteurs, par laquelle ils s'obligent solidairement à restituer à l'Etat tout ce que l'impétrant toucherait du chef de la bourse, si, après avoir achevé ses études à l'école normale, il ne se livrait pendant huit ans à l'état d'instituteur. Cette déclaration devra être rédigée conformément au modèle inséré au Mémorial législatif et adminis- tratif, n° 1, pages 2 et 3 de 1847.

Art. 4.

Toutes ces pièces devront être parvenues au secrétariat de la commission d'instruction pour le 6 août au plus tard.

Art. 5.

Après cette époque aucune demande ne sera plus admise.

Der ständige Ausschuß der Unterrichts-Commission,

N. **Adames**, Präsident.

Jos. Paquet, Sekretär.

Gesehen zur Einrückung in den zweiten Theil des Memorials.

Luxemburg, den 26. Juli 1855.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Le comité permanent de la commission d'instruction,

N. ADAMES, président,

J. PAQUET, secrétaire.

Vu pour être inséré dans la seconde partie du Mémorial.

Luxembourg, le 26 juillet 1855.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 20. Juli 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 11. Juli d. J. Nr. 556 sind folgende Bürgermeister ernannt worden:

für die Gemeinde Grosbous der Herr Anton Hemes-Reisers, Landwirth, wohnhaft zu Grosbous, an die Stelle des Herrn Nikolas Klein, welcher auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung von diesem Amte erhalten hat;

für die Gemeinde Winseler der Hr. Johann Peter Weyrich, Ackermann, wohnhaft zu Grumelscheid, an die Stelle des verstorbenen Hrn. Johann Weyrich;

für die Gemeinde Bastendorf der Hr. Johann Thomes, Landwirth, zu Bastendorf wohnhaft, an die Stelle des verstorbenen Hrn. Florentin Fromes.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 20 juillet 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 11 juillet courant n° 556, ont été nommés bourgmestres des communes désignées ci-après, savoir:

De la commune de Grosbous, le sieur Antoine *Hemes-Reisers*, cultivateur, domicilié à Grosbous, en remplacement du sieur Nicolas *Klein*, qui a obtenu, sur sa demande, démission honorable de ses fonctions;

De la commune de Winseler, le s[r] Jean-Pierre *Weyrich*, laboureur, domicilié à Grümelscheid, en remplacement du sieur Jean *Weyrich*, décédé;

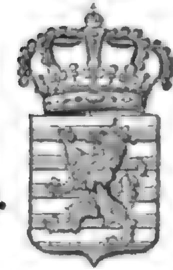
De la commune de Bastendorf, le sieur Jean *Thomes*, cultivateur, domicilié à Bastendorf, en remplacement du sieur Florentin *Fromes*, décédé.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 46.

Donnerstag, 2. August 1855.

Jeudi, 2 août 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. Juli 1855.

In Gemäßheit des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 11. d. M. Nr. 554 haben die Herren M. J. Reuter, Honorar-Inspector der Armenpflege des Cantons Luxemburg für die Stadt Luxemburg und deren Vorstädte, und J. Paquet, Honorar-Inspector desselben Cantons für die Gemeinden Contern, Hesperingen, Niederanven, Sandweiler, Schüttringen und Weiler zum Thurm gegenseitig ihre Inspectionskreise ausgetauscht.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 3. Juli 1855.

In Folge des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 1. März 1854 macht der General-Administrator der Finanzen hierdurch die Steuerbeträge bekannt, welche vom 1. September 1855 bis Ende August 1857 von dem innerhalb der Zollvereins-Staaten fabrizirten Rübenzucker, sowie für die Einfuhr von ausländischem Zucker und Syrop zu erheben sind. Zugleich wird hiermit eine Uebersicht der Einnahmen veröffentlicht, welche in der Zeit vom 1. April 1854 bis Ende März 1855 an Eingangszoll von ausländischem Zucker und Syrop gemacht worden sind.

Avis.

Luxembourg, le 21 juillet 1855.

En vertu d'un arrêté royal grand-ducal du 11 de ce mois, n° 554, le sieur *M. J. Reuter*, inspecteur honoraire de la bienfaisance publique du canton de Luxembourg pour la ville et les faubourgs de Luxembourg, permutera avec le sieur *J. Paquet*, inspecteur honoraire du même canton pour les communes de Contern, Hesperange, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange et Weiler-la-Tour.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Avis.

Luxembourg, le 3 juillet 1855.

En exécution de l'arrêté royal grand-ducal du 1er mars 1854, l'Administrateur-général des finances porte à la connaissance du public les droits à payer depuis le 1er septembre 1855 jusqu'à la fin du mois d'août 1857 pour le sucre de betteraves fabriqué dans les Etats du *Verein* et pour l'importation du sucre et du sirop étrangers. Le relevé des recettes faites pendant la période du 1er avril 1854 jusqu'à la fin de mars 1855, pour droits d'entrée de sucre et de sirop étrangers est également publié ci-après.

§ 1.

Während des zweijährigen Zeitraums vom 1. September dieses Jahres bis Ende August 1857, wird die Steuer vom inländischem Rübenzucker mit sechs Silbergroschen oder ein und zwanzig Kreuzern vom Zollzentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben erhoben.

§ 2.

Während des im § 1 bezeichneten Zeitraums ist an Eingangszoll von ausländischem Zucker und Syrup zu erheben und zwar vom

	Nach dem 14 Thaler Fuße.		Nach dem 24½ Gulden Fuße.		Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto = Gewicht
	Rthr.	Sgr.	Fl.	Kr.	Pfund.
1) Zucker:					
a) Brod- und Hut- Kandis-Bruch oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker, vom Zentner	10	"	17	30	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in anderen Fässern. 13 in Kisten. 7 in Körben.
b) Rohzucker und Farin (Zuckermehl), vom Zentner	8	"	14	"	13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holze. 10 in andern Fässern.
c) Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrolen, vom Zentner	5	"	8	45	16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber. 13 in Kisten unter 8 Zentnern. 10 in außereuropäischen Rohrgeflechten (Kanassers Kranjans.) 7 in anderen Körben. 6 in Ballen.
2) Syrup:					
vom Zentner	2	"	3	30	11 in Fässern.

Uebersicht

der

Einnahmen von ausländischem Zucker und Syrop,

sowie an

Rübenzucker-Steuer, ferner der für ausgeführten raffinirten Zucker gezahlten Vergütungen,

beides in der Zeit vom 1. April 1854 bis Ende März 1855

und Vergleichung

des hiernach berechneten Einnahme-Solls mit der, in dem vorgedachten Zeitraume aufgekommenen wirklichen Einnahme.

Vereins-Staaten.	Menge des zum Eingange verzollten Zuckers u. Syrops. Brod- u. Hut-, Kandis- u. s. w. Zucker à Ctr. 10 Thlr.		Farine ꝛc. à Ctr. 8 Thlr.		Rohzucker für inländische Siedereien à Ctr. 5 Thlr.		Syrop à Ctr. 2 Thlr.		Menge der zur Zuckerbereitung versteuerten Runkelrüben à Ctr. 6 Sgr.		Betrag der gewährten Rückvergütung für ausgeführten, resp. zur Ausfuhr niedergelegten Zucker.		
	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Ctr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1. Preußen	440	61 7/10	127	23 4/10	642,050	74 3/10	1,666 a. 18,641	52 17/30 64 9/10	16,354,417	20	605,254	29	.
Außerdem: Luxemburg....	.	21 3/10	.	.	.	.	. a. .	3 53 4/10	.	.	.	.	.
2. Bayern.....	354	7	18	50	6,160	45	577 a. 276	4 76	246,281	.	.	.	.
3. Sachsen......	141	64 2/10	9	7 4/10	1,107	8 9/10	2,547 a. 1,963	96 28	132,577	4	.	.	.
4. Hannover....	573	84 2/10	72	86 2/10	97,236	31 4/10	22,496 a. 8,008	29 2/10 50 7/10	.	.	15,503	13	11
5. Württemberg.	8	79 2/10	.	.	.	.	9 a. 17	78 1/10 38 1/10	590,783	50	.	.	.
6. Baden.......	158	33	11	9	11,812	75	3 a. 2	82 53	1,029,114	.	26,763	29	2
7. Kurf. Hessen..	12	.	.	.	5,500	.	12	.	59,137	.	.	.	.
8. Großh. Hessen	54	88	29	71	.	.	3	40	.	.	.	.	.
9. Thüringen....	3	56 4/10	.	96 4/10	.	.	46 a. 261	35 9/10 30 9/10	122,966	30	.	.	.
10. Braunschweig.	11	19	3	14	5,751	9	755 a. 103	69 47	634,496	50	.	.	.
11. Oldenburg....	84	40 2/10	5	21 1/10	.	.	331 a. 1,630	64 5/10 31 7/10	.	.	.	.	.
12. Nassau.......	.	59	.	.	.	.	.	1 6/10	.	.	.	.	.
13. Freie Stadt Frankfurt....	23	36	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1,867	50 8/10	280	86 7/10	769,618	43 7/10	28,450 a. 30,905	56 17/80 73 5/10	19,169,772	54	647,522	12	1

a. zu 4 Thlr. pro Ctr.

Berechnung

I. des Einnahme-Solls.

1., Als jeweilige Bevölkerung ist nach dem Artikel 3 Abschnitt 1 a der Uebereinkunft vom 4. April 1853 wegen Besteuerung des Rübenzuckers im Jahre 1855 die Bevölkerung des Jahres 1854 anzusehen, welche sich in nachstehender Weise ermittelt:

a) Nach Seite 57 der Beilagen zum Haupt-Protokolle der eilften General-Conferenz beträgt die der gemeinschaftlichen Abrechnung für 1854 zum Grunde zu legende Bevölkerung nach der Zählung vom Dezember 1852 für:

1.	Preußen	17,286,484	Köpfe.
	Außerdem:		
	Luxemburg	192,632	"
2.	Bayern	4,565,256	"
3.	Sachsen	1,987,612	"
4.	Hannover	1,840,932	"
5.	Württemberg	1,733,263	"
6.	Baden	1,354,768	"
7.	Kurf. Hessen	727,323	"
8.	Großherzogth. Hessen	865,480	"
9.	Thüringen	1,024,929	"
10.	Braunschweig	247,461	"
11.	Oldenburg	229,106	"
12.	Nassau	429,060	"
13.	Freie Stadt Frankfurt	74,867	"
	Zusammen	32,559,173	"

b) Hierzu tritt, nach demselben Artikel der obengedachten Uebereinkunft, für das zweite Jahr nach der im Dezember 1852 erfolgten Aufnahme, eine Vermehrung um 1½ pro Cent, mit .... 488,387 Köpfe.

Summa .... 33,047,560 "

2., Nach dem Betrage von 6,0762 Sgr. pro Kopf, beträgt somit zufolge der angegebenen Stelle der Uebereinkunft vom 4ten April 1853 die Soll-Einnahme 6,693,452 Thlr. 24 Sgr.

Berechnung

II., der wirklichen Einnahmen.

a. Eingangszoll und Rübenzucker-Steuer.

1) von 1,867 Ctr. 50 $\frac{8}{10}$ Pf. Brod-, Hut-, Kandis-Zucker ꝛc. à 10 Th.	18,675 Th.	2 Sgr.	4 Pf.
2) = 280 = 86 $\frac{7}{10}$ = Farin ꝛc. à 8 Thlr.	2,246 =	28 =	— =
3) = 769,618 = 43 $\frac{7}{10}$ = Rohzucker für Siedereien à 5 Thlr.	3,848,092 =	5 =	6 =
4) = 28,450 = 56 $\frac{17}{30}$ = Syrop à 2 Thlr.	56,901 =	3 =	11 =
5) = 30,905 = 73 $\frac{8}{10}$ = Desgleichen à 4 Thlr.	123,622 =	28 =	2 =
6) 19,169,772 = 54 = Runkelrüben à 6 Sgr.	3,833,954 =	15 =	3 =
Zusammen	7,883,492 =	23 =	2 =
b) Hiervon geht ab: der Betrag der gewährten Rückvergütung für ausgeführten resp. zur Ausfuhr niedergelegten Zucker, mit	647,522 =	12 =	1 =
Bleiben	7,235,970 =	11 =	1 =

III., des Verhältnisses von Soll- und Ist-Einnahme.

1) Die oben unter I ermittelte Soll-Einnahme beträgt ...... 6,693,452 = 24 — =

2) Die wirkliche Einnahme hat daher das Soll überstiegen um 542,517 = 17 = 1 =
und es wird deshalb eine Erhöhung des Rübenzucker-Steuersatzes für die bevorstehende zweijährige Periode vom 1. September 1855 bis 31. August 1857 nicht einzutreten haben.

Rundschreiben, die Gothaer Uebereinkunft betreffend.

Luxemburg, den 20. Juli 1855.

Die Gothaer Uebereinkunft vom 15. Juli 1851, welcher das Großherzohthum beigetreten ist, und welche die gegenseitige Verbindlichkeit betrifft, ausgewiesene oder heimathlose Personen aufzunehmen, ist im 1. Theile des diesjährigen Memorials Nr 15 abgedruckt.

Der Anschluß des Großherzogthums an diesen Vertrag hat hauptsächlich den Zweck, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die oft entstanden sind, wenn es sich darum handelte, den einen oder andern der zahlreichen Fremden, die sich seit 1815 bei uns niedergelassen haben, in sein Vaterland zurückzuweisen.

Wenn künftig eine Gemeindebehörde sich veranlaßt findet, die Ausweisung einer Person oder einer Familie zu begehren, so muß sie in Bezug auf jedes Individuum, dessen Entfernung sie wünscht, Vor- und Zunamen, Stand, Alter, Geburtsort, sowie die Orte, wo dasselbe seit seiner Geburt nach und nach gewohnt, wie lange dasselbe sich in jedem Wohnort aufgehalten, und die Behörde, welche den letzten Reisepaß oder das letzte Livret ausgestellt hat, sowie das Datum dieser Schriften anzeigen. Betrifft das Begehren einen verheiratheten Ausländer, so sind die nämlichen Angaben in Bezug auf seine Frau und seine Kinder zu liefern.

Diese Nachweisungen sind erforderlich, um die nöthigen Schritte bei der Regierung des Staates zu thun, welchem die auszuweisende Person angehört.

Wollen die Gemeindebehörden der Nothwendigkeit entgehen, die Ausweisung mittel- oder heimathloser Personen zu begehren, so haben sie mit Nachdruck darauf zu halten, daß die hier einschlagenden Gesetze beobachtet werden.

So hat die Gemeinde-Verwaltung, wenn sich

Circulaire relative à la convention de Gotha.

Luxembourg, le 20 juillet 1855.

La convention de Gotha, du 15 juillet 1851, concernant l'obligation réciproque de recevoir des individus à expulser ou sans domicile, à laquelle le Grand-Duché de Luxembourg a adhéré, est insérée au nº 15 de la première partie du Mémorial de l'année courante.

L'accession à ce traité de la part du Grand-Duché a principalement pour objet de faire cesser les difficultés qui se sont souvent présentées lorsqu'il a été question de faire retourner dans leur patrie l'un ou l'autre des nombreux étrangers qui se sont établis chez nous depuis 1815.

Si, à l'avenir, l'autorité d'une commune se trouve dans le cas de devoir demander l'expulsion d'une personne ou d'une famille, elle fera connaître pour chaque individu qu'elle désire voir renvoyer du pays, ses nom, prénoms, profession, âge, lieu de naissance, domiciles divers et successifs depuis la naissance, la durée du séjour dans chaque domicile, l'autorité qui a délivré le dernier passeport ou livret, la date de chacune de ces pièces. Toute demande concernant un étranger marié devra être accompagnée des mêmes indications sur sa femme et sur ses enfants.

Ces renseignements sont nécessaires pour les démarches à faire auprès du Gouvernement de l'Etat auquel l'individu à expulser appartient.

Les autorités communales devront veiller à l'exécution rigoureuse des lois sur la matière, si elles veulent être dispensées de demander l'expulsion d'individus sans moyens d'existence ou sans asile.

Ainsi l'administration communale doit se con-

ein Fremder in der Gemeinde niederläßt, nach dem Art. 7 des Gesetzes vom 4. Juli 1843 über das Hülfsdomicil (Verord. u. Verwltgsbl. 1843, S.469) zu verfahren, und unter keinerlei Vorwand die Ansiedlung desjenigen zu dulden, der nicht alle in jenem Artikel vorgeschriebene Bedingungen erfüllt, seine Papiere mögen lauten wie sie wollen.

Auch wer in einer Gemeinde, nachdem er jene Bedingungen erfüllt hat, aufgenommen ist, muß von der Oberbehörde aus derselben verwiesen werden, sobald er sich dem Betteln oder dem Vagabundiren ergibt (Art. 8 desselben Gesetzes).

Ausländische Bettler oder Vagabunden, welche nicht in der Gemeinde wohnhaft sind, müssen verhaftet und der Gendarmerie überliefert, oder über die Grenze geführt werden, über die sie in das Großherzogthum herein gekommen sind.

In einigen Ländern, die der Gothaer Uebereinkunft beigetreten sind, wird die Ermächtigung zur Auswanderung nur dann ertheilt, wenn dargethan wird, daß der Staat, in welchem die Person sich niederlassen will, sie als Unterthan aufnehmen will.

Da nun gemäß dem Art. 13 des bürgerlichen Gesetzbuches zur Niederlassung im Großherzogthum, mit Genuß aller bürgerlichen Rechte und späterem Erwerb eines Hülfsdomicils, die Ermächtigung von Seiten des Staatsoberhauptes nöthig ist, so dürfen die Gemeindebehörden ein Zeugniß, daß ein Fremder im Großherzogthum aufgenommen werden kann, niemals ausstellen, wenn derselbe nicht vorgängig die durch den Art. 13 des bürgerlichen Gesetzbuches vorgeschriebene Ermächtigung erlangt hat.

In Gemäßheit des Art. 9 desselben Gesetzbuches kann jeder, der im Großherzogthum von einem Ausländer geboren ist, Luxemburger werden, wenn er binnen dem Jahre, welches auf den Zeitpunkt seiner Großjährigkeit folgt, die in jenem Artikel vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt.

former à l'art. 7 de la loi du 4 juillet 1843, sur le domicile de secours (Mémorial législ. et adm. de 1843, p. 469), lorsqu'un étranger prend résidence dans la commune, et ne tolérer sous aucun prétexte l'établissement de celui qui ne réunirait pas toutes les conditions voulues par cet article, quels que fussent d'ailleurs les papiers dont il serait muni.

Celui qui a été admis dans une commune, après avoir rempli ces conditions, doit être expulsé d'office par l'autorité supérieure dès qu'il se livre à la mendicité ou au vagabondage. (Art. 8 de la même loi.)

Quant aux étrangers vagabonds ou mendiants, non domiciliés, ils doivent être arrêtés et remis entre les mains de la gendarmerie ou repoussés à la frontière par laquelle ils sont entrés dans le Grand-Duché.

Dans quelques pays qui ont adhéré à la convention de Gotha, l'autorisation en expatriation n'est accordée que sur justification de l'admission comme sujet dans l'Etat où l'intéressé veut s'établir.

Comme, en conformité de l'art. 13 du code civil, l'autorisation du souverain est nécessaire pour pouvoir s'établir dans le Grand-Duché avec jouissance de tous les droits civils et pour y acquérir par la suite un domicile de secours, les autorités communales ne doivent jamais délivrer un certificat pour faire connaître qu'un étranger peut être admis dans le Grand-Duché, s'il n'a pas préalablement obtenu l'autorisation prévue par l'art. 13 du code civil.

En conformité de l'art. 9 du code civil, tout individu né d'un étranger dans le Grand-Duché peut devenir Luxembourgeois, si, dans l'année qui suit l'époque de sa majorité, il remplit les formalités voulues par cet article.

Digitized by Google

Diese Bestimmung muß die Gemeindebehörden auffordern, bei der Aufnahme von Ausländern vorsichtig zu sein; denn jede von einem Ausländer im Großherzogthum geborene Person kann in ihrem zwei und zwanzigsten Jahre Luxemburger werden, und fällt mithin im Falle der Dürftigkeit seinem Geburtsorte zur Last, wenn sie nicht wegen der Verhältnisse ihrer Eltern ein anderes Hülfsdomicil im Lande erworben hat.

Nach dem Art. 19. des bürgerlichen Gesetzbuches tritt eine Luxemburgerin, die einen Ausländer heirathet, in den rechtlichen Zustand ihres Mannes. Wird diese Frau Wittwe, so erhält sie die Eigenschaft einer Luxemburgerin wieder, vorausgesetzt, daß sie entweder im Inlande sich aufhält, oder mit Erlaubniß des Staatsoberhaupts dahin zurückkehrt, und erklärt, daß sie sich daselbst bleibend niederlassen will.

Die Gemeindebehörden werden wohlthun, diejenigen, welche sich mit Ausländern verheirathen wollen, im Voraus von den Verhältnissen zu benachrichtigen, in die sie kommen können, und müssen darüber wachen, daß unter keinem Vorwande in Folge von dergleichen Heirathen sich Fremde im Lande niederlassen, die keine Existenzmittel besitzen und so die Lasten der Gemeinde durch eine später nöthig werdende Unterstützung dieser Personen oder ihrer Kinder vermehren.

Da es darauf ankömmt, daß die Regierung bestimmte Angaben über die sich im Großherzogthum aufhaltenden Fremden besitze, so haben die Gemeindebehörden unverzüglich eine namentliche Liste von allen Ausländern aufzustellen, welche gegenwärtig in der Gemeinde wohnen, ohne Rücksicht darauf, welchem Lande sie angehören *).

*) Um diese Listen desto genauer führen zu können, mögen die Gemeinde-Verwaltungen nicht übersehen, daß die Eigenschaft eines Luxemburgischen Unterthanen auf sieben verschiedene Weisen erworben werden kann:

1. Geburt von einem Luxemburger, der diese Eigenschaft behalten hat, im Großherzogthum oder im Ausland;
2. Geburt von unbekannten Eltern im Großherzogthum;

Cette disposition doit engager les autorités communales à être assez difficile quant à l'admission des étrangers, car tout individu né d'un étranger dans le Grand-Duché, peut devenir Luxembourgeois durant sa vingt-deuxième année; il tomberait donc nécessairement, en cas d'indigence, à la charge de son lieu de naissance, si, à raison de la position de ses parents, il n'avait pas acquis un autre domicile de secours dans le Grand-Duché.

Suivant l'art. 19 du code civil, la femme luxembourgeoise qui épouse un étranger, suit la condition de son mari; si une telle femme devient veuve, elle recouvre la qualité de luxembourgeoise pourvu qu'elle réside dans le pays, ou qu'elle y rentre avec l'autorisation du souverain en déclarant qu'elle veut s'y fixer.

Les autorités communales feront bien de prévenir d'avance de la position dans laquelle elles pourront se trouver placées, les personnes qui veulent épouser des étrangers, et elles devront veiller à ce que sous aucun prétexte, par des mariages de l'espèce, des étrangers sans moyens d'existence s'établissent dans le pays, afin de ne pas aggraver les charges des communes par les secours dont ces personnes et leurs enfants pourront avoir besoin dans la suite.

Comme il importe que le Gouvernement soit en possession de données positives sur les étrangers résidant dans le Grand-Duché, les autorités communales établiront immédiatement la liste nominative de tous les étrangers, sans distinction de nationalité, qui habitent actuellement leurs ressorts respectifs. (*)

(*) Dans l'intérêt de l'exactitude de ces listes, les administrations communales ne perdront pas de vue que les manières d'acquérir la qualité de sujet Luxembourgeois sont au nombre de sept, savoir:

1° La naissance dans le Grand-Duché ou en pays étranger d'un Luxembourgeois qui a conservé cette qualité;
2° La naissance dans le Grand-Duché de parents inconnus;

Diese Listen sind in zwei Exemplaren aufzustellen, von denen das eine im Secretariat der

3. Geburt von einer luxemburgischen Mutter und einem unbekannten Vater, im Großherzogthum oder im Ausland;
4. Verheirathung einer Ausländerin mit einem Luxemburger;
5. Erwählung des Vaterlandes von einem im Großherzogthum von ausländischen Eltern gebornen Kinde im Jahre nach erreichter Großjährigkeit.
6. Erwählung des Vaterlandes von einem im Auslande von Luxemburgischen Eltern, die diese Eigenschaft verloren haben, gebornen Kinde;
7. Naturalisation.

(Art 9. 10, 12 und folg. des bürgerl. Gesetzbuches; Art. 10 und 11 der Verfassung von 1848, und Gesetz vom 12. November 1848 über die Naturalisation).

Die Eigenschaft eines Luxemburgers wird in fünf Fällen verloren:

1. Durch Naturalisation im Ausland;
2. Durch Annahme eines öffentlichen Amtes im Ausland ohne Erlaubniß des König-Großherzogs;
3. Durch Niederlassung im Auslande ohne die Absicht zurückzukehren.
4. Durch Eintritt in ausländischen Militärdienst ohne Erlaubniß, oder Aufnahme in eine ausländische Militär-Corporation ohne Erlaubniß;
5. Durch die Heirath einer Luxemburgerin mit einem Ausländer.

Doch erlaubt das Gesetz dem Luxemburger, der diese Eigentschaft verloren hat, dieselbe unter gewissen Förmlichkeiten wieder zu erlangen. So erwerben die zu den drei ersten Kategorien gehörigen Personen des Indigenat zurück, wenn sie vom König-Großherzog die Erlaubniß erhalten, in das Großherzogthum zurückzukehren und erklären, daß sie auf alle den Gesetzen des Landes widersprechende Auszeichnung entsagen. Die an einen Ausländer verheirathete Frau wird von selbst wieder Luxemburgerin, wenn ihr Mann stirbt, vorausgesetzt daß sie im Großherzogthum wohnt. Wohnt sie daselbst nicht, so muß sie vom Staatsoberhaupt die Erlaubniß erhalten, dahin zurückzukehren und erklären, daß sie sich daselbst bleibend niederlassen will.

Die Luxemburger, welche im Auslande Militärdienst genommen haben, können nur mit Erlaubniß des König-Großherzogs in das Land zurückkehren, und erwerben die Eigenschaft von Luxemburgern nur dann wieder, wenn sie alle Bedingungen erfüllen, welche dem Ausländer obliegen, der das Indigenat erwerben will.

(Art. 17 u. f. des bürgerl. Gesetzbuches).

Ces listes seront établies en double exemplaire, dont l'un sera conservé au secrétariat de la com-

3° La naissance, soit dans le Grand-Duché, soit en pays étranger, d'une mère Luxembourgeoise et d'un père inconnu;
4° Le mariage d'une femme étrangère avec un Luxembourgeois;
5° L'option de patrie faite dans l'année qui suit l'époque de sa majorité, par l'enfant né dans le Grand-Duché de parents étrangers;
6° L'option de patrie faite par l'enfant né en pays étranger de parents Luxembourgeois qui ont perdu cette qualité.
7° La naturalisation.

(Art. 9, 10, 12 et suivants du code civil; art. 10 et 11 de la Constitution de 1848; loi du 12 novembre 1848 sur la naturalisation).

La qualité de Luxembourgeois se perd dans cinq cas:

1° Par la naturalisation acquise en pays étranger;
2° Par l'acceptation, non autorisée par le Roi Grand-Duc, de fonctions publiques à l'étranger;
3° Par l'établissement en pays étranger sans esprit de retour;
4° Par l'acceptation, non autorisée, de service militaire en pays étranger, ou l'affiliation non autorisée à une corporation militaire étrangère;
5° Par le mariage d'une femme Luxembourgeoise avec un étranger.

Toutefois la loi permet au Luxembourgeois qui a perdu cette qualité, de la recouvrer en remplissant certaines formalités. Ainsi les personnes des trois premières catégories peuvent recouvrer l'indigénat en obtenant du Roi Grand-Duc l'autorisation de rentrer dans le Grand-Duché et en déclarant qu'ils renoncent à toute distinction contraire à la loi de ce pays. La femme qui a épousé un étranger recouvre de plein droit la qualité de Luxembourgeoise, en cas de prédécès de son mari, pourvu qu'elle réside dans le Grand-Duché; si elle n'y réside pas, elle doit obtenir du Souverain l'autorisation d'y rentrer, en déclarant qu'elle veut s'y fixer.

Quant aux Luxembourgeois qui ont pris du service militaire à l'étranger, ils ne peuvent rentrer dans le Grand-Duché qu'avec l'autorisation du Roi Grand-Duc, et ne recouvrent la qualité de Luxembourgeois qu'en remplissant toutes les conditions imposées à l'étranger pour acquérir l'indigénat.

(Art. 17 et suivants du code civil.)

Gemeinde verbleibt, um als Register der Ausländer zu dienen, das andere aber dem Districts-Commissär zu übersenden ist, der mir dasselbe spätestens am 1. September d. J. zu überschicken hat. Die Liste der Stadt Luxemburg ist mir direct einzureichen.

Die Druckformulare zu diesen Registern oder Listen werden den Gemeindebehörden nächstens zukommen.

In diese Listen sind die verheiratheten Ausländer mit ihrer ganzen Familie, einschließlich aller Kinder, auch wenn dieselben im Großherzogthum geboren sind, aufzunehmen.

Diejenigen Ausländer, welche später ankommen, und welche die Gemeinde-Verwaltung in der Gemeinde dulden zu dürfen glaubt (Art. 7 § 3 des Gesetzes über das Hülfsdomizil) sind in die im Secretariat hinterlegte Liste einzuschreiben, und ein Auszug aus dieser ist mir sofort durch Vermittelung des Districtscommissärs zu übersenden. Die Ausländer, welche eine Gemeinde definitiv verlassen, oder mit Tode abgehen, sind auf der Liste zu streichen. Warum dieses geschehen, ist am Rande anzugeben, und mir jede Veränderung dieser Art ebenfalls anzuzeigen.

Die HH. Districtscommissäre sind beauftragt insbesondere über die regelmäßige Führung und Mittheilung der fraglichen Listen zu wachen, welche unfehlbar dazu dienen werden, die Vollziehung der Gesetze über die Fremdenpolizei, und insbesondere der Gothaer Uebereinkunft, zu erleichtern.

Ich ersuche die Gemeindebehörden, den Inhalt dieses Rundschreibens nicht aus dem Auge zu lassen, und durch die Ortspolizei mit der größten Wachsamkeit darauf sehen zu lassen, daß sich in ihren Gemeinden kein Ausländer niederläßt, wenn er nicht allen Bedingungen entspricht, welche der Art. 7 des Gesetzes über das Hülfsdomizil vorschreibt.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

mune, pour servir de registre des étrangers; l'autre sera transmis au commissaire de district, qui me le fera parvenir pour le 1er septembre prochain au plus tard. La liste de la ville de Luxembourg me parviendra directement.

Les imprimés pour l'établissement de ces registres ou listes seront adressés sous peu aux autorités communales.

Sur ces listes, les étrangers mariés résidant dans le pays seront inscrits avec toute leur famille, y compris tous leurs enfants quand même ils seraient nés dans le Grand-Duché.

Les étrangers qui arriveront par la suite et que l'administration communale croira pouvoir tolérer dans la commune (art. 7 § 3 de la loi sur le domicile de secours) seront inscrits sur la liste déposée au secrétariat, et un extrait m'en sera immédiatement transmis par l'intermédiaire du commissaire de district. Les étrangers qui quitteront définitivement une commune, ou qui viendront à décéder, seront biffés sur la liste, avec indication en marge du motif de cette opération, et information de ces mutations devra encore me parvenir.

MM. les commissaires de district sont chargés de veiller spécialement à la tenue et à la transmission régulières des listes dont il s'agit, qui ne manqueront pas de faciliter sensiblement l'observation des lois sur la police des étrangers et particulièrement l'exécution de la convention de Gotha.

Je prie les autorités communales de ne pas perdre de vue le contenu de la présente et de charger la police locale de veiller avec la plus grande vigilance à ce qu'aucun étranger ne s'établisse dans leurs communes, s'il ne réunit pas toutes les conditions voulues par l'art. 7 de la loi susmentionnée sur le domicile de secours.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 20. Juli 1855.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom 4. d. M. Nr. 3115 ist der Hr. Joh. Peter Miny, Pächter, wohnhaft zu Ell, zum Schöffen der Gemeinde Ell, an die Stelle des entlassenen Hrn. Michel Groos, ernannt worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 20 juillet 1855.

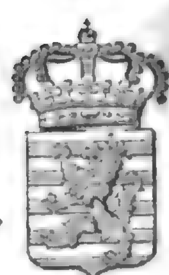
Par arrêté du soussigné en date du 4 juillet courant, n° 3115, le sieur Jean-Pierre *Miny*, fermier, domicilié à Ell, a été nommé échevin de la commune d'Ell, en remplacement du sieur Michel *Groos*, démissionnaire.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 47.

Samstag, 4. August 1855.

Samedi, 4 août 1855.

Rundschreiben, betreffend die Einrichtung der Primärschulen für 1855 — 1856.

Luxemburg, den 27. Juli 1855.

In Gemäßheit des Art. 41 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht müssen die Gemeinde-Verwaltungen im Anfang des Monats September d. J. über die Einrichtung der Primärschulen für 1855 — 1856 deliberiren.

Seitdem dieses Gesetz besteht, ist jährlich ein Rundschreiben über die Organisation der Primärschulen durch das Memorial bekannt gemacht worden. Wenn die Gemeinde-Verwaltungen diese verschiedenen Anweisungen befolgen, so wird die Einrichtung ihrer Schulen den Vorschriften des Gesetzes entsprechen.

Durch den Art. 50 des Gesetzes über den Primär-Unterricht sind die Gemeinde-Verwaltungen der Verbindlichkeit enthoben worden, jedes Jahr an die General-Administration eine neue Deliberation einzusenden, wenn ihre Deliberationen ohne Vorbehalt genehmigt worden sind.

Da jedoch in Folge des Gesetzes vom 15ten November 1854 die Gemeinde-Verwaltungen seit dem 1. Januar d. J. erneuert worden sind, so macht es die Regelmäßigkeit des Geschäftsganges

Circulaire relative à l'organisation des écoles primaires pour 1855—1856.

Luxembourg, le 27 juillet 1855.

En conformité de l'art. 41 de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire, les administrations communales doivent, dès le commencement du mois de septembre prochain, délibérer sur le mode d'organisation des écoles primaires pour 1855—1856.

Depuis la mise en vigueur de cette loi, il a été publié annuellement, par la voie du Mémorial, une circulaire relative à l'organisation des écoles primaires; si les administrations communales observent ces diverses instructions, l'organisation de leurs écoles répondra aux prescriptions de la loi.

Par l'art. 50 de la loi sur l'instruction primaire, les administrations communales sont dispensées d'envoyer chaque année une nouvelle délibération à l'administration-générale, du moment que leurs délibérations ont été approuvées sans réserve.

Comme, en vertu de la loi du 15 novembre 1854, les administrations communales ont été renouvelées depuis le 1er janvier dernier, la régularité du service administratif des communes rend nécessaire que les

nöthig, daß die Gemeinderäthe ohne Ausnahme von Neuem über die Einrichtung ihrer Schulen eine Deliberation fassen, durch welche sie für das Schuljahr 1855—1856 alle im Art. 41 des genannten Gesetzes vorgesehenen Punkte nach den wahren Bedürfnissen der betreffenden Ortschaften und den Mitteln ordnen, die ihnen zur Verfügung stehen. Hierbei ist auf die Subside Rücksicht zu nehmen, die ihnen durch meinen nächstens im Memorial erscheinenden Beschluß vom 12. d. M. bewilligt sind.

Obgleich in gewissen Ortschaften die Schulen in einer dem Gesetze gemäßen Weise eingerichtet sind, entsprechen sie doch nicht den wahren Bedürfnissen des Primär-Unterrichtes. Einige, obgleich bedeutende Ortschaften besitzen nur eine Schule für die Kinder beiderlei Geschlechtes; diese Schulen sind überfüllt und es leidet mehr oder weniger die Erziehung der Mädchen; andere haben nur eine temporäre Schule, für die Wintermonate, und die Kinder, die im Sommer die Schule in einer anderen Section besuchen sollten, entbehren während dieser Jahreszeit alles Unterrichtes.

In den Ortschaften, wo ein einziger Lehrer nicht hinreicht, veranlaßt die Ernennung einer Lehrerin kaum mehr Kosten, als die eines Unterlehrers; und der Vortheil einer besonderen Schule für die Mädchen ist zu bedeutend, um nicht den Vorzug vor der eines Unterlehrers zu verdienen. Ebenso ist in den meisten Fällen nur ein geringes Opfer zu bringen, um eine temporäre Schule in eine permanente zu verwandeln, wenn man bedenkt, daß der Schule einer anderen Ortschaft nichts mehr für den Sommer-Unterricht der Kinder bezahlt zu werden braucht.

Durch meinen vorerwähnten Beschluß habe ich mehreren Sectionen Subside ertheilt, um sie in Stand zu setzen, eine nach den Geschlechtern getrennte Schule einzurichten, oder eine permanente Schule zu unterhalten. Ich zähle darauf, daß die Gemeinde-Verwaltungen hierbei die Ab-

conseils communaux, sans exception, prennent une nouvelle délibération organique de leurs écoles, réglant, pour l'année scolaire de 1855—1856, tous les points prévus à l'art. 41 de la loi suscitée, selon les vrais besoins des localités intéressées et les ressources dont elles peuvent disposer, eu égard aux subsides qui leur sont accordés par mon arrêté du 12 de ce mois, qui paraîtra dans un des prochains numéros du Mémorial.

Bien que dans certaines localités les écoles soient organisées de la manière voulue par la loi, elles ne répondent cependant pas aux vrais besoins de l'instruction primaire; telle localité importante ne possède qu'une seule école pour les enfants des deux sexes, et outre que ces écoles sont trop encombrées, l'éducation des filles est plus ou moins en souffrance; tel autre endroit n'a qu'une école temporaire pour les mois *d'hiver*, et les enfants qui, en été, devraient suivre l'école dans une autre section, ne reçoivent aucune instruction pendant la bonne saison.

Dans les localités où un seul instituteur ne suffit pas, la nomination d'une institutrice n'occasionne guères plus de dépenses que celle d'un sous-maître, et l'avantage que produit une école spéciale pour les filles est trop considérable pour ne pas la faire préférer à celle d'un sous-maître. Il n'y a de même le plus souvent qu'un faible sacrifice à faire pour convertir une école temporaire en école permanente, quand on considère qu'il ne faudra plus rien payer à l'école d'une autre localité pour l'instruction des enfants pendant le semestre d'été.

Par mon arrêté de répartition suscité, j'ai accordé des subsides à plusieurs sections pour les mettre à même d'avoir une école séparée pour chaque sexe ou bien d'entretenir une école permanente; je compte que les administrations communales apprécieront

sichten der Regierung erkennen und sich beeilen werden, die Bedingungen zu erfüllen, an welche die Zahlung dieser Subsiden gebunden ist.

Es sind jetzt im Großherzogthum zwei und fünfzig Ortschaften, in denen besondere Schulen für die Mädchen bestehen; und überall erkennt man den günstigen Einfluß, welchen die Lehrerinen auf die Erziehung des weiblichen Geschlechtes üben. Die Gemeindebehörden können daher nicht genug dafür sorgen, die nöthigen Maßregeln zur Trennung der Geschlechter in den Sectionen vorzubereiten, welche hierzu die nöthigen Mittel bieten. (1)

---

(1) In einem sehr bemerkenswerthen Berichte an den französischen Minister des Inneren über die Armenpflege und den Zustand des Pauperismus in Frankreich (Paris 1854) spricht sich der Baron de Watteville, Inspector der Armenanstalten (S. 24) folgendermaßen aus: „die Erziehung der armen Kinder innerhalb schicklicher Grenzen, insbesondere mit bisher nur zu sehr vernachläßigter Rücksicht auf ihre moralische und religiöse Bildung, auf die man doch endlich kommen muß, will man nicht nur die materiellen Zustände verbessern, sondern auch den Armen aus seinem Elende heben (denn der Mensch lebt nicht blos vom Brode) — vor Allem die Erziehung der jungen Mädchen scheint mir ebenfalls geeignet, dem Elende bedeutende Erleichterung zu verschaffen. Selten begegnet man einer jungen Frau aus dem Volke, welche ihren kleinen Haushalt mit Ordnung, Reinlichkeit, mit Einsicht und Sparsamkeit zu führen weiß. Sehr selten versteht sie, ihre eigenen Kleider, viel weniger die ihres Mannes und ihrer Kinder zu fertigen, oder sorgfältig die Mahlzeit der Familie zu bereiten. Die Folge davon ist, daß der Mann, müde seines Hauswesens, überdrüssig der Nahrung, die man ihm vorsetzt, im Wirthshause eine bessere Mahlzeit und Zerstreuungen aufsucht, die er zu Hause vermißt. Daher Anfangs die Verlegenheit, später das Elend. Die Familienmutter hält in ihren Händen das Gedeihen des Hauses, die Zukunft ihrer Kinder und folglich der Gesellschaft. Um ihr aber diese vorwiegende Stellung zu geben, ist es nöthig, daß ihre Einsicht gehörig entwickelt werde, daß ihre Erziehung kräftig genug sei, damit sie verstehe, ihre bescheidene Macht dem Mann lieb und den Kindern ehrwürdig zu machen. Die Familienmutter ist eine der mächtigsten Triebfedern der Gesell-

ici les intentions du gouvernement et qu'elles s'empresseront de remplir les conditions qui leur sont imposées pour obtenir le paiement de ces subsides.

Il y a aujourd'hui dans le Grand-Duché 52 localités qui ont des écoles séparées pour les filles ; et partout on reconnait l'heureuse influence que les institutrices exercent sur l'éducation du sexe ; les autorités communales ne sauraient donc porter trop de soin à préparer les mesures nécessaires pour parvenir à la séparation dans les sections qui présentent les ressources nécessaires à cette fin. (1)

---

(1) Dans un très-remarquable rappport au ministre de l'intérieur de France *sur l'administration des bureaux de bienfaisance et sur la situation du paupérisme en France* (Paris 1854), M. le baron de Watteville, inspecteur des établissements de bienfaisance, s'exprime de la manière suivante, p. 24 : « L'éducation »des enfants pauvres, dans des bornes convenables, »et particulièrement sous le rapport trop négligé de »la culture morale et religieuse, à laquelle il faut bien »revenir enfin, si l'on veut soulager la misère du »pauvre, *car l'homme ne vit pas seulement de pain,* aussi »bien qu'améliorer la situation matérielle, surtout *l'é»ducation des jeunes filles,* me semble devoir apporter »également de notables allégements à la misère. Il »est rare de rencontrer une jeune femme du peuple »sachant tenir avec ordre, avec propreté, avec in»telligence et économie son petit ménage. Presque »toujours elle ne sait pas faire ses vêtements, encore »moins ceux de son mari et de ses enfants ; elle ne »sait apprêter avec soin les repas de la famille. Il »en résulte que le mari, fatigué de son intérieur, dé»goûté des aliments qui lui sont présentés, va cher»cher au cabaret un meilleur repas et des distractions »qu'il ne trouve pas chez lui. De là, gêne d'abord, »misère ensuite. La mère de famille tient entre ses »mains le bonheur de l'intérieur, *l'avenir de ses en»fants, et par conséquent de la société.* Mais pour éta»blir sa prépondérance, il faut que *son intelligence soit »assez développée,* que son éducation soit assez forte »pour savoir faire aimer par son mari son modeste »pouvoir et le faire respecter par ses enfants. *La mère »de famille est un des plus puissants ressorts de la so-*

In den letzten fünf Jahren hat die Zahl der temporären Schulen im Lande beträchtlich abgenommen. Die Gemeinde-Verwaltungen haben wohlgethan, sie in permanente Schulen umzuwandeln, weil dadurch der regelmäßige Schulbesuch während des ganzen Jahres gesichert wurde.

Mit Hülfe der auf das Büdget von 1855 bewilligten Subside kann die Zahl der temporären Schulen vom künftigen Jahre an noch sehr vermindert werden, und sie werden so demnächst gänzlich verschwinden.

Gleichwohl genügt es nicht, gehörig eingerichtete und den Zeitbedürfnissen entsprechende Schulen zu haben. Sie müssen auch regelmäßig von allen Kindern besucht werden, die sie zu besuchen haben.

Der unregelmäßige Schulbesuch ist bei uns, wie anderwärts, das größte Hinderniß für das Gedeihen des Primär-Unterrichtes. Die Kinder, welche die Schule nur im Winter besuchen, können keine Fortschritte machen, weil sie im Sommer wieder vergessen, was sie im Winter gelernt haben. Auf diese Weise gehen die beträchtlichen Opfer, welche der Staat und die Gemeinde dem Primär-Unterrichte gebracht haben, rein verloren.

Es dürfen daher die Gemeinde-Verwaltungen kein Mittel vernachlässigen, für den regelmäßigen Schulbesuch zu sorgen. Sie müssen fortwährende Anstrengungen machen, um alle Eltern zu vermögen, ihre Kinder ohne Unterbrechung in die Schule zu schicken. Hilft ihr Zureden nicht, so dürfen sie nicht anstehen, die Mittel zu gebrauchen, welche ihnen der Art. 56 des Gesetzes über den

---

schaft. Suchen wir daher, so lange sie noch Mädchen ist, sie so zu erziehen, daß sie die Sendung, die Gott ihr übertragen, erfüllen könne."

Diese Wahrheiten müssen die Gemeinde-Verwaltungen auffordern, die Empfehlungen, welche ihnen die Gesetzgebung von 1843 gibt, ernstlich zu erwägen, überall, wo es möglich ist, getrennte Schulen für die Mädchen einzurichten, und diesen den Unterricht und die Erziehung ertheilen zu lassen, die sich für sie eignen.

Pendant les cinq dernières années, le nombre de écoles temporaires a considérablement diminué dans le Grand-Duché; les administrations communales ont bien fait de les convertir en écoles permanentes, parce que c'était assurer la fréquentation régulière des écoles pendant toute l'année.

Moyennant les subsides alloués sur le budget de 1855, le nombre des écoles temporaires pourra encore être sensiblement réduit, à partir de l'année prochaine, et en continuant ainsi, elles disparaitront bientôt entièrement.

Il ne suffit néanmoins pas d'avoir des écoles convenablement organisées et répondant à tous les besoins de l'époque; il faut encore qu'elles soient régulièrement fréquentées par tous les enfants susceptibles de les suivre.

La fréquentation irrégulière des écoles est chez nous comme ailleurs le plus grand obstacle à la prospérité de l'instruction primaire; les enfants qui ne suivent l'école que pendant les mois d'hiver, ne peuvent pas faire de progrès, vu qu'ils oublient pendant l'été ce qu'ils ont appris durant l'hiver précédent; les sacrifices considérables faits par l'Etat et la commune dans l'intérêt de l'instruction primaire, tournent de cette manière en pure perte.

Les administrations communales ne doivent donc négliger aucun moyen pour assurer la fréquentation régulière des écoles; elles feront des efforts continuels pour engager tous les parents à envoyer leurs enfants à l'école sans interruption; si les moyens de persuasion ne leurs réussissent pas, elles ne reculeront pas devant l'emploi de ceux que l'article 56 de la loi sur l'instruction primaire met à leur disposition;

»ciété: sachons donc, lorsqu'elle est jeune fille, l'élever »de telle sorte, qu'elle puisse accomplir la mission que »Dieu lui a donnée.»

Ces vérités engageront les administrations communales à prendre en sérieuse considération les recommandations du législateur de 1843, d'établir partout où cela est possible, des écoles séparées de filles et de faire donner à celles-ci l'instruction et l'éducation convenables.

Primär-Unterricht an die Hand gibt, und müssen hauptsächlich darauf sehen, daß die dürftigen Kinder fleißig in die Schule gehen, sich so durch den Unterricht an die Ordnung und die Arbeit gewöhnen und die Bettelei verlassen.

Auch müssen die Gemeindebehörden darauf sehen daß die Schulen nicht von den Lehrern ohne Noth unterbrochen werden, und dürfen also diesen nur aus den wichtigsten Gründen erlauben, in außerordentlichen und nicht im Ordnungs-Reglement vom 16. October 1845 (Memorial 1846 S. 189) vorgesehenen Fällen die Schule zu schließen.

Noch muß ich im wohlverstandenen Interesse der Gemeinden die Ortsbehörden ganz besonders auf die Schulhäuser aufmerksam machen.

Manche Sectionen haben beträchtliche Opfer gebracht, um sich Schulhäuser zu verschaffen, aber, sobald diese erbaut waren, sich nicht mehr darum bekümmert, sie in gutem Stand zu halten, so daß diese mit großen Kosten errichteten Gebäude nach einigen Jahren dermaßen in Verfall geriethen, daß die Mittel zur Ausbesserung nur mit den größten Anstrengungen beschafft werden konnten.

Es ist begreiflich, daß eine solche unverantwortliche Nachlässigkeit dem wohlverstandenen Interesse dieser Ortschaften zuwider ist, welche weniger Ausgaben zu bestreiten hätten, wenn ihre Communal-Gebäude jährlich ausgebessert würden.

Die Gemeindebehörden müssen also, ehe sie über die Schuleinrichtung für 1855 — 1856 deliberiren, die verschiedenen Schulhäuser ihres Bezirkes besichtigen, um zu sehen und zu bestimmen, was für Arbeiten nöthig sind, um sie in Stand zu setzen, und in der Deliberation die hierzu nöthige Summe aussetzen; vor Allem aber nicht versäumen, den nöthigen Credit zu votiren, um die Schulhäuser weißen und alle an-

elles devront principalement veiller à ce que les enfants indigents fréquentent assidûment les écoles, pour contribuer par l'instruction qu'ils y recevront, à ce qu'ils s'habituent à l'ordre et au travail, et les arracher de cette manière à la mendicité.

D'un autre côté, les autorités communales doivent aussi veiller à ce que les écoles ne soient pas inutilement interrompues par les instituteurs; elles ne permettront donc à ceux-ci que pour les motifs les plus graves de donner des congés extraordinaires et non prévus par le règlement d'ordre pour la tenue des écoles, du 16 octobre 1845 (Mém. de 1846 p. 189).

Dans l'intérêt bien entendu des communes, je dois encore appeler l'attention toute particulière des autorités locales sur les maisons d'école.

Bien des sections se sont imposé des sacrifices très-sensibles pour se procurer des maisons d'école, et une fois que ces bâtiments ont été construits, on ne s'en est plus occupé pour les entretenir en bon état, de sorte qu'au bout de quelques années, ces édifices, élevés à grands frais, étaient dans un état de délabrement tel, qu'il fallait les plus grands efforts pour parvenir à faire les fonds nécessaires pour couvrir les dépenses occasionnées par ces réparations.

On conçoit qu'une aussi coupable négligence est contraire à l'intérêt bien entendu de ces localités, qui auraient moins de dépenses à supporter, si leurs bâtiments communaux étaient annuellement restaurés.

Les autorités communales devront donc, avant de délibérer sur l'organisation des écoles pour 1855—1856, visiter les diverses maisons d'école du ressort, afin de reconnaître et de déterminer les travaux à y faire pour les remettre en bon état, et allouer la somme nécessaire à cette fin dans la délibération à intervenir; elles devront surtout ne pas négliger de voter le crédit nécessaire pour faire blanchir les

deren kleinen Ausbesserungen vornehmen zu lassen.

Was die Sectionen betrifft, die noch keine Schulhäuser haben, so müssen die Deliberationen angeben, wie und wann für das fehlende Gebäude gesorgt werden soll.

Die Herrn Districtscommissäre sind ersucht, darauf zu halten, daß die Deliberationen, welche in Folge dieses Rundschreibens gefaßt werden, allen Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Juli 1843 entsprechen.

Zur Beschleunigung der Arbeit werden die Herrn Districtscommissäre die Deliberationen über die Schuleinrichtung den betreffenden Herren Schulinspectoren zur Begutachtung übersenden, und sie mir hiernächst mit ihren eigenen Bemerkungen zukommen lassen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

maisons d'école et effectuer toutes les autres menues réparations.

Pour les sections non encore pourvues de maisons d'école, la délibération à prendre devra faire connaître de quelle manière et quand il sera pourvu au bâtiment manquant.

MM. les commissaires de district sont priés de tenir la main à ce que les délibérations à prendre en conformité de la présente répondent à toutes les dispositions de la loi du 26 juillet 1843.

Afin d'accélérer le travail, MM. les commissaires de district adresseront les délibérations organiques des écoles à MM. les inspecteurs d'écoles respectifs, pour qu'ils y émettent leur avis, et ils me les feront parvenir ensuite après y avoir joint leurs propres considérations.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Nach einem Uebereinkommen mit der Königl. Preußischen Postverwaltung in Bezug auf die Ausführung des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 11. Juli d. J. Nr. 560 über die Errichtung einer Postperception zu Echternach, werden zwischen diesem Büreau und dem von Echternacher-Brück täglich die Briefe ausgewechselt, während in der entgegengesetzten Richtung von den Postämtern Trier, Bittburg und Echternacher-Brück eine directe Abfertigung nach dem Echternacher Büreau Statt findet.

Die Stunden des Abganges und der Ankunft sind folgende:

Die Abfertigung zu Echternach für Echternacher-Brück geschieht um halb sechs Uhr Morgens und um drei Uhr Nachmittags. Die Briefe von Trier und Bittburg für Echternach kommen, die ersteren um neun Uhr Morgens, die letzteren

Avis.

Suivant les arrangements pris avec l'administration des postes prussiennes pour l'exécution de l'arrêté royal grand-ducal du 11 juillet courant, n° 560, portant création d'une perception des postes à Echternach, il y aura un échange journalier de correspondances entre ce bureau et celui d'Echternacherbrück, tandis que dans la direction contraire, les bureaux de Trèves, Bittbourg et Echternacherbrück formeront directement une dépêche pour celui d'Echternach.

Les heures de départ et d'arrivée sont fixées comme suit :

La dépêche d'Echternach pour le bureau d'Echternacherbrück sera transportée à cinq heures et demie du matin et à trois heures de l'après-midi. Les dépêches de Trèves et de Bittbourg en destination d'Echternach arriveront la 1re à neuf heures

um halb sieben Uhr Abends zu Echternacher-Brück an und werden dort dem Briefträger der neuen Echternacher Perception eingehändigt.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

du matin, et la 2e à six heures et demie du soir à Echternacherbrück, où elles sont remises au facteur local près de la nouvelle perception d'Echternach.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Nicht amtliche Mittheilungen.

Auszug aus den Reglements und Deliberationen des Obergerichtshofes und der Bezirksgerichte über den Sitzungsdienst während der nächsten Ferien und während des Gerichtsjahres 1855—1856.

I. Ferien 1855.

1. Obergerichtshof.

Die Eröffnung der Ferienkammer ist festgesetzt auf Montag den 30. Juli 1855. Die Audienzen derselben finden Freitags und Samstags jeder Woche Statt.

2. Bezirksgericht zu Luxemburg.

Die Ferienaudienzen finden, für alle Angelegenheiten ohne Unterschied, an folgenden Tagen Statt: Montag den 6. und Dinstag den 7., Montag den 20. und Dinstag den 21., Mittwoch den 22. August 1855, Montag den 10., Dinstag den 11., Montag den 24., Dinstag den 25. und Mittwoch den 26. September 1855.

3. Bezirksgericht zu Diekirch.

Die Ferienaudienzen für alle, sowohl Civil- als Handels- und Correctionellsachen finden an folgenden Tagen Statt: Montag den 30. Juli, Freitag den 10., Samstag den 11., Freitag den 31. August, Samstag den 1., Freitag den 21. und Samstag den 22. September 1855.

II. Gewöhnliche Audienzen des Gerichtsjahres 1855—1856.

1. Obergerichtshof.

Die Wiedereröffnung des Obergerichtshofes

PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Extrait des réglements et délibérations de la Cour supérieure de justice et des deux tribunaux d'arrondissement sur le service des audiences pendant les prochaines vacances, et pendant l'année judiciaire 1855 — 1856.

I. Vacations 1855.

1° *Cour supérieure de justice.*

L'ouverture de la chambre des vacations est fixée au lundi, 30 juillet 1855. Les audiences de la chambre des vacations auront lieu le vendredi et le samedi de chaque semaine.

2° *Tribunal d'arrondissement à Luxembourg.*

Les audiences des vacations, pour toutes les affaires indistinctement, sont fixées aux lundi 6 et mardi 7, lundi 20 et mardi 21, mercredi 22 août 1855, aux lundi 10, mardi 11, lundi 24, mardi 25 et mercredi 26 septembre 1855.

3° *Tribunal d'arrondissement à Diekirch.*

Les audiences des vacations pour toutes les affaires tant civiles que commerciales et correctionnelles sont fixées aux lundi 30 juillet, vendredi 10, samedi 11, vendredi 31 août, samedi 1er, vendredi 21 et samedi 22 septembre 1855.

II. Audiences ordinaires de l'année judiciaire 1855 — 1856.

1° *Cour supérieure de justice.*

La rentrée de la Cour est fixée au jeudi 4 octobre

ist festgesetzt auf Donnerstag den 4. October 1855.

Derselbe hält am Montage jeder Woche Plenarsitzung für die Cassationssachen.

Die Sitzungen der ersten Kammer des Hofes finden Statt am Donnerstag und Freitag jeder Woche zur Behandlung der Appellationen in Civilsachen; die der zweiten Kammer am Samstag jeder Woche zur Behandlung der Appellationen in Correctionell- und Handelssachen.

Die ordentlichen Audienzen des Hofes werden um halb zehn Uhr Morgens eröffnet.

2. Bezirksgericht von Luxemburg.

Die erste Section des Bezirksgerichtes hält ihre Sitzungen Montag, Dinstag und Mittwoch jeder Woche um neun Uhr Morgens für die wichtigeren und summarischen Civilsachen, und Montag um halb drei Uhr Nachmittags für die Zwangsveräußerungen und die Domanialsachen.

Die Sitzungen der zweiten Section finden jede Woche Donnerstags für die Handels- und Freitags und Samstags für die Correktionellsachen Statt.

Die Berichtsaudienz ist auf Freitag jeder Woche drei Uhr Nachmittags festgesetzt.

3. Bezirksgericht zu Diekirch.

Das Bezirksgericht hält Sitzung jeden Tag der Woche um neun Uhr Morgens, nämlich: Montag und Dinstag für die Correctionellsachen, Mittwoch, Donnerstag und Freitag für die Civil-, und Samstag für die Handelssachen; Mittwoch um zwei Uhr Nachmittags für die Gesuche um das pro Deo, und um drei Uhr für die Domanialsachen und die Zwangsveräußerungen.

Die Berichtsaudienz ist auf Freitag jeder Woche drei Uhr Nachmittags festgesetzt.

1855. Elle siégera, en réunion de tous ses membres, le lundi de chaque semaine pour les affaires en cassation.

La première chambre de la Cour siégera le jeudi et le vendredi de chaque semaine pour connaître des appels en matière civile; la seconde chambre siégera le samedi de chaque semaine pour les appels en matière correctionnelle et en matière commerciale.

Les audiences ordinaires de la Cour seront ouvertes à neuf heures et demie du matin.

2° *Tribunal de Luxembourg.*

La première section du tribunal siégera chaque semaine les lundi, mardi et mercredi, à neuf heures du matin, pour les affaires civiles majeures et sommaires; et les lundis, à deux heures et demie de relevée, pour les expropriations forcées et les affaires domaniales.

La deuxième section siégera chaque semaine le jeudi pour les affaires commerciales, et les vendredi et samedi pour les affaires correctionnelles.

L'audience de référé est fixée au vendredi de chaque semaine, à trois heures de relevée.

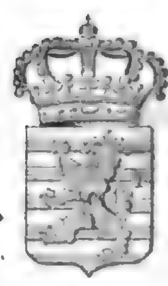
3° *Tribunal de Diekirch.*

Le tribunal siégera tous les jours de la semaine à neuf heures du matin, savoir: les lundi et mardi pour les affaires correctionnelles, les mercredi, jeudi et vendredi pour les affaires civiles et le samedi pour les affaires commerciales; le mercredi à deux heures de relevée pour les demandes en *pro deo*, et à trois heures pour les affaires domaniales et pour les expropriations forcées.

L'audience des référés est fixée au vendredi de chaque semaine à trois heures de relevée.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 48.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 11. August 1855.

Samedi, 11 août 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 1. August 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 26. Juli 1855 Nr. 631 ist der Herr Karl Dominik Elter, Advokat-Anwalt und Mitglied der Kammer der Abgeordneten zu Luxemburg, an die Stelle des anderweit berufenen Herrn Franz Elter zum zweiten Ergänzungsrichter beim Friedensgericht des Cantons Luxemburg ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 1er août 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 26 juillet 1855, n° 631, le sieur Charles-Dominique *Elter*, avocat-avoué et membre de la Chambre des députés à Luxembourg, est nommé second suppléant du juge de paix du canton de ce nom, en remplacement du sieur François *Elter*, appelé à d'autres fonctions.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 8. August 1855.

In Gemäßheit des Art. 69 der König-Großherzogl. Verordnung vom 3. October 1841 hat der Herr Reuter, vormaliger Notar mit dem Wohnsitz zu Hollenfelz, als einstweiligen Depositar seiner Minuten den Hrn. Notar Clement zu Mersch bezeichnet.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 8 août 1855.

Conformément à l'art. 69 de l'ordonnance royale grand-ducale du 3 octobre 1841, le sieur *Reuter*, ancien notaire à la résidence de Hollenfeltz, a désigné le sieur *Clement*, notaire à Mersch, comme dépositaire provisoire pour la conservation des minutes de son étude.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Es wird unter den Architecten des Großherzogthums ein Concurs eröffnet zur Lieferung eines Entwurfes für ein zu Ettelbrück zu erbauendes Irrenhaus.

Dies Gebäude muß im Stande sein, achtzig Geisteskranke aufzunehmen und soll nächst dem Centralhospiz errichtet werden.

Die Architecten, welche gesonnen sind, an diesem Concurse Theil zu nehmen, müssen vor dem 20. August 1855 der General-Administration des Inneren eine Erklärung abgeben, durch welche sie sich verbinden, der Regierung ein vollständiges Project spätestens am 1. November d. J. zu liefern.

Die Terrainzeichnung, die Bedingungen, welche die Einrichtung einer Anstalt dieser Art erfordert, so wie eine genaue Instruction, werden den Concurrenten eingehändigt werden, sobald sie ihre Deklaration abgegeben haben.

Das Project muß begreifen: 1. die Angabe der für das Gebäude gewählten Stelle auf der Terrainzeichnung; 2. einen Plan im Maßstab von 1 zu 100 für jedes Stockwerk des zu errichtenden Gebäudes; 3. Façaden und Durchschnitte in der Länge und in der Quere, im Maßstab von 1 zu 100, und in hinreichender Anzahl, um die Anordnung aller Theile erkennen zu lassen; 4. ein Bedingungsheft und einen detaillirten Kostenanschlag, belegt mit den Ausmessungen und mit der Analyse der Preise.

Dieser Kostenanschlag muß unter einer getrennten Rubrik die Fundament- und die Grundmauer-Arbeiten, und unter einer andern Rubrik die Arbeiten des Aufrisses enthalten.

Der Verfasser desjenigen Projectes, welches, nach dem Urtheil einer besonderen Commission, für das beste erkannt wird, und mit einer wohlverstandenen Sparsamkeit die größte Zweckmäßigkeit verbindet, erhält aus der Staatskasse eine

Avis.

Il est ouvert, parmi les architectes du Grand-Duché, un concours pour le projet d'un refuge d'aliénés à construire à Ettelbruck.

Le refuge devra pouvoir recueillir quatre-vingts aliénés et sera établi à proximité de l'hospice central.

Les architectes qui désireraient prendre part au concours, devront présenter, avant le 20 août 1855, a l'administration générale de l'intérieur, une déclaration par laquelle ils s'engagent à fournir au Gouvernement un projet complet au plus tard le 1[er] novembre prochain.

Le plan de l'emplacement, les conditions exigées pour la création des établissements de ce genre, ainsi qu'une instruction détaillée seront remis aux concurrents dès qu'ils auront déposé leurs déclarations.

Le projet comprendra : 1° l'indication sur le plan des lieux de l'emplacement choisi pour les constructions; 2° un plan, à l'échelle de 1 à 100, de chaque étage des bâtiments à construire; 3° des façades et des coupes en long et en travers, à l'échelle de 1 à 100, dressées en nombre suffisant pour accuser les dispositions de toutes les parties; 4° un cahier des charges et un détail estimatif, appuyé de métrés et de l'analyse des prix.

Le détail estimatif comprendra, sous une rubrique à part, les travaux de fondation et les maçonneries de soubassement, et sous une autre rubrique, les ouvrages en élévation.

L'auteur du projet qui, suivant le jugement d'une commission spéciale, sera reconnu le meilleur et réunira à une sage économie les conditions les plus propres à remplir le but de l'institution, recevra, sur la caisse de l'Etat, une prime de mille francs

Prämie von tausend Francs, gegen welche das Project in das Eigenthum des Staates übergeht.

Die Regierung behält sich vor, bei der Ausführung des Baues auch andere Projecte zu benutzen.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

moyennant laquelle le projet deviendra la propriété de l'Etat.

Le Gouvernement se réserve la faculté de faire aux autres projets des emprunts à utiliser pour l'exécution.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Rundschreiben, betreffend die Aufstellung der Gemeinde-Büdgets für 1856.

Luxemburg, den 3. August 1855.

In Gemäßheit der bestehenden Verfügungen müssen die Gemeinderäthe sich in der ersten Hälfte des Monats September d. J. zu dem Zwecke versammeln, die Büdgets ihrer Gemeinden für das Jahr 1856 aufzustellen.

Ich fordere die Gemeinde-Verwaltungen auf, unverzüglich die zu diesem Geschäfte nöthigen Elemente zu sammeln. Sie haben hierbei das Rundschreiben vom 4ten August 1854, das im Memorial desselben Jahres 2ter Theil S. 110 abgedruckt ist, so wie die dort angeführten Instructionen zur Richtschnur zu nehmen.

Die Druckformulare zu den Büdgets für 1856 und Belegstücke derselben werden diesem Rundschreiben bald nachfolgen, für dessen Vollziehung ich die HH. Districtscommissäre zu sorgen ersuche.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire relative à la formation des budgets communaux pour l'exercice 1856.

Luxembourg, le 3 août 1855.

En conformité des dispositions sur la matière, les conseils communaux doivent s'assembler dans la 1[re] quinzaine du prochain mois de septembre, à l'effet de former les budgets de leurs communes pour l'exercice 1856.

J'invite les administrations communales à réunir immédiatement les éléments nécessaires à cette formation. Pour se guider dans leur travail, elles se reporteront à la circulaire du 4 août 1854, insérée au Mémorial de la même année, 2[e] partie, page 110, ainsi qu'aux instructions y rappelées.

Les cadres imprimés pour la confection des budgets de 1856 et des documents à l'appui, suivront de près la présente circulaire, dont MM. les commissaires de district sont priés d'assurer l'exécution.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

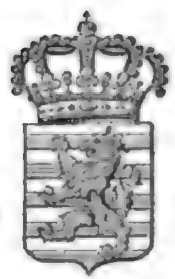
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats Juli 1855.

Mercuriales. — 1e Quinzaine du mois de juillet 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyen.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	32	09	29	25	30	.	29	.	27	75	31	30	32	25	30	23
Mengkorn.—Méteil. . . .	Id.	29	37	25	50	28	50	26	25	26	50	29	.	30	50	27	94
Roggen.—Seigle.	Id.	.	.	23	.	20	50	23	50	.	.	.	.	.	.	22	33
Gerste.—Orge	Id.	19	33	18	.	.	.	20	.	17	50	18	70	.	.	18	71
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spelz.—Épeautre.	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buchweizen.—Sarrasin. .	Id.	.	.	19	.	18	75	19	.	.	.	.	.	16	50	18	31
Hafer.—Avoine	Id.	9	36	9	.	8	75	9	50	9	75	12	23	9	75	9	76
Erbsen.—Pois	Id.	25	.	22	.	25	.	23	50	24	50	.	.	24	75	24	12
Linsen.—Lentilles	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	7	68	7	.	7	50	6	50	7	.	11	25	8	25	7	88
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	.	.	.	60	.	60	.	50	.	.	.	67	.	.	.	59
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	.	.	.	50	.	50	.	45	.	.	.	59	.	.	.	51
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	.	.	.	.	.	40	.	42	.	.	.	56	.	.	.	46
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1	70	1	40	1	30	1	40	1	40	1	50	1	40	1	44
Heu. — Foin	100 Kilg.	5	50	.	.	5	.	4	50	.	.	.	.	.	.	5	.
Stroh. — Paille	Id.	3	70	.	.	.	.	3	50	.	.	.	.	.	.	3	60
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9	75	.	.	.	.	7	25	6	.	.	.	.	.	7	67
Eichenholz. — Bois de chêne.	Id.	.	.	.	.	.		6	.	4	.	.	.	.	.	5	.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 49.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Freitag, 17. August 1855.

Vendredi, 17 août 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 13 August 1855.

Durch den König-Großherzoglichen Beschluß vom 2. Juli d. J. N° 531, welchen der 1. Theil des Memorials enthält, ist das Neben-Zollamt 2. Classe zu Schmiede zum Neben-Zollamt 1. Classe erhoben worden.

Dieses Zollamt hat die unumschränkte Befugnisse, Begleitscheine auf das Haupt-Zollamt zu Luxemburg und das Neben-Zollamt 1. Classe zu Frisingen auszustellen, sowie die von diesen letzteren Ämtern ausgestellten Begleitscheine zu erledigen.

Mit Bezug auf diese Veränderungen sind durch einen Königlichen Beschluß vom 25. Juli d. J. in Belgien die Befugnisse der Douanenbureaux zu Mouland (Provinz Lüttich) und Beho (Provinz Luxemburg) so abgeändert worden, wie die folgende Nachweisung darstellt.

Avis.

Luxembourg, le 13 août 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 2 juillet dernier, n° 531, publié dans la 1re partie du Mémorial, le bureau des douanes de 2e classe établi à l'endroit dit *Schmiede* est érigé en bureau de 1re classe.

Le même bureau aura la faculté illimitée de délivrer des acquits-à-caution sur le bureau principal des douanes à Luxembourg et le bureau de 1re classe à Frisange, et de donner décharge des acquits-à-caution délivrés par ces derniers bureaux.

En rapport avec ces changements, un arrêté royal belge du 25 juillet dernier dispose que les attributions des bureaux de douanes de Mouland (province de Liége) et de Beho (province de Luxembourg) sont modifiées conformément au tableau ci-après :

Büreaux.	Befugnisse der Büreaux und Zollstraßen.					
	Beim Eingang: Declaration. — Beim Ausgang: Letzte Revision. — (Zu Meer: Art. 6 u. 55 des allgemeinen Gesetzes. Auf den Strömen u. zu Land: Art. 37 u. 66.)	Lichtung der Seeschiffe (Art. 19 des allgemeinen Gesetzes.)	Beim Eingang: Abladung, Revision u. Zollentrichtung. — Beim Ausgang: Ladung u. Revision. — (Zu Meer: Art. 6 u. 52 des allgemeinen Gesetzes. Auf den Strömen u. zu Land: Art. 38, 42 u. 64).	Grenzbezirk. — Beim Eingang, was die täglichen Bedürfnisse der Bewohner betrifft: Declaration, Revision und Zollentrichtung. Beim Ausgang der Erzeugnisse des Grenzbezirkes: Ladung und Revision.	Durchgang. (Art. 3 des Gesetzes v. 18. Juni 1836.)	Niederlagen. (Art. 35 u. 60 des Gesetzes vom 4. März 1846.)
Mouland	D u. A. zu Lande. Die Straße von Mastrich nach Battin, u. der Merscher Weg, welcher von dieser Straße ausläuft u nach Mouland u. Lüttich über Vise geht. nach Lüttich D. " Mouland D u. A.	"	D u. A zu Lande. Die in der 3. Spalte genannten Wege.	Art. 38 und 64 des allgem. Gesetzes. S. Nr. 3 der Anmerkungen.	D. Beim Eingang u. beim Ausgang. A. Beim Eingang u. beim Ausgang nur für die Weine.	
Beho.	D A. zu Lande. Die Straße von Diekirch nach Salm-le-Chateau auf Beho.	"	D u. A zu Lande. Die in der 3. Spalte genannte Straße.	"	D. Beim Eingang u. beim Ausgang. A. Beim Eingang u. beim Ausgang nur für die Weine. Die besonderen Befugnisse des Büreaux zu Beho für den Durchgang von Lohrinden sind beibehalten.	

ndem ich diese Abänderungen hierdurch bekannt mache, muß ich hinzufügen, daß ich eine weitere Mitlung in Bezug auf die Ermäßigung des Zolles erwarte, welchen in den gedachten belgischen Büreaux im belgischen Gesetze vom 6. Juni 1839 genannten Gegenstände zu entrichten haben.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

N° d'odre.	Bureaux.	Attributions des bureaux et voies autorisées.					
		A l'entrée : Déclaration. — A la sortie : Dernière visite. — (Par mer : art. 6 et 53 de la loi générale. Par rivière et par terre : art. 37 et 66.)	Allégement des navires de mer. — (art. 19 de la loi générale.)	A l'entrée : Déchargement, vérification et paiement. — A la sortie : Chargement et vérification. — (Par mer : art. 6 et 32 de la loi générale. Par rivière et par terre : art. 38, 42, 64.)	Rayon réservé. — A l'entrée, pour les besoins journaliers des habitants : Déclaration, vérification et paiement. A la sortie des produits dudit rayon : Chargement et vérification.	Transit. (Art 3 de la loi du 18 juin 1836.)	Entrepôts. (Art. 35 et 66 de la loi du 4 mars 1846.)
1	Mouland.	D et A. Par terre. La route de Mæstricht à Battin, et le chemin de Mersch partant de cette route et se dirigeant vers Mouland et vers Liége par Visé. Pour Liége D. » Mouland D et A.	»	D et A. Par terre. Les chemins désignés dans la 3e colonne.	Art. 38 et 64 de la loi générale. Voir le n° 3 des observations.	D. à l'entrée et à la sortie. A. à l'entrée et à la sortie pour les vins seulement.	
2	Beho.	D et A. Par terre. La route de Diekirch à Salm-le-Château pour Beho.	»	D et A. Par terre. La route désignée dans la 3e colonne.	»	D. à l'entrée et à la sortie. A. à l'entrée et à la sortie pour les vins seulement. Les attributions spéciales du bureau de Beho pour le transit des écorces à tan sont maintenues	

En portant les changements ci-dessus à la connaissance du public, je dois ajouter que j'attends une communication ultérieure au sujet de l'admission des objets mentionnés dans la loi belge du 6 juin 1839 à la réduction de droits aux bureaux belges désignés ci-dessus. *L'Administrateur-général des finances,*

L.-J.-E. SERVAIS.

Digitized by Google

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 15. August 1855.

Samstag, den 1. September d. J., Morgens um 11 Uhr, sollen im Regierungsgebäude dahier die Arbeiten und Lieferungen zum Bau desjenigen Theiles der Straße von Grevenmacher nach Diekirch, welcher zwischen Medernach und der Höhe gegen Diekirch liegt, an den Mindestfordernden öffentlich versteigert werden. Diese Strecke hat eine Länge von 599 Meter.

Liebhaber können die auf diese Unternehmung bezüglichen Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen in den Büreaux des Ober-Ingenieurs der Bauverwaltung und des Bezirks-Ingenieurs zu Diekirch erfahren, und müssen vor der Versteigerung Summissionen vorlegen, welche dem im Art. 52 des Bedingungheftes befindlichen Muster gemäß einzurichten sind.

Der General-Administrator des Inneren,

(42) Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 15 août 1855.

Il est porté à la connaissance du public, que le samedi, 1er septembre prochain, à 11 heures du matin, il sera procédé, à l'hôtel de gouvernement en cette ville, à l'adjudication publique au rabais des travaux et fournitures à exécuter pour la construction de la partie de la route de Grevenmacher à Diekirch, comprise entre Medernach et la hauteur vers Diekirch. Cette partie de route aura une longueur de 599 mètres.

Les amateurs pourront prendre connaissance des plans, devis et cahier des charges relatifs à cette entreprise aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et de l'ingénieur de l'arrondissement de Diekirch, et ils devront, avant l'adjudication, présenter des soumissions conformes au modèle inséré à l'article 52 du cahier des charges.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Bekanntmachung.

Am 31. dieses Monats, um 10 Uhr Morgens, soll im Stadthause zu Remich die Übernahme verschiedener Lieferungen zum Bau einer Anfahrt am Ufer der Mosel zu Remich öffentlich versteigert werden.

Der Zeitpunkt, an welchem diese Lieferungen vollendet sein müssen, ist auf den 1. Mai künftigen Jahres festgesetzt.

Liebhaber können von den einzelnen Kostenanschlägen und den Bedingungen in den Büreaux des Ober-Ingenieurs und des Bezirks-Ingenieurs zu Luxemburg, so wie des Unterzeichneten, Kenntniß erhalten.

Grevenmacher, den 14. August 1855.

Der Conducteur der Bauverwaltung,

(43) Housse.

Avis.

Le 31 de ce mois, à 10 heures du matin, il sera procédé, à l'hôtel de ville à Remich, à l'adjudication publique de l'entreprise de diverses fournitures à effectuer pour la construction d'une rampe d'accostage sur la rive de la Moselle à Remich.

Le terme de l'achèvement de ces fournitures est fixé au 1er mai prochain.

Les amateurs pourront prendre connaissance du détail estimatif et du cahier de charges aux bureaux de M. l'ingénieur en chef, de M. l'ingénieur d'arrondissement à Luxembourg et du soussigné.

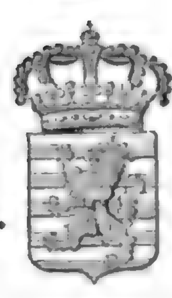
Grevenmacher, le 14 août 1855.

Le conducteur des travaux publics,

HOUSSE.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 50.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 20. August 1855.

Lundi, 20 août 1855.

Beschluß, betreffend die Vertheilung von Subsiden zum Besten des Primär-Unterrichtes.

Luxemburg, den 12. Juli 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht der Artikel 21 und 102 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht;

Nach Einsicht des Art. 7 der Sektion XI des Ausgaben-Büdgets der General-Administration der Justiz für 1855;

Nach Einsicht des Art. 24 des König-Großherzogl. Beschlusses vom 25ten November 1854 Nr. 969 über die Vollziehung des erwähnten Büdgets;

Nach Einsicht des durch König-Großherzogl. Verfügung vom 16. Juli 1845, Nr. 1476 genehmigten Beschlusses des vormaligen Regierungs-Collegiums vom 8. desselben Monats Nr. 7241*bis*, welcher die gleichmäßigen Grundsätze bestimmt, nach welchen die vom Staate denjenigen Gemeinden, welche die Bedürfnisse des Primär-Unterrichtes nicht vollständig bestreiten können, bewilligten Subside zu vertheilen sind;

Arrêté concernant la distribution de subsides en faveur de l'instruction primaire.

Luxembourg, le 12 juillet 1855.

L'Administrateur-général de la justice;

Vu les articles 21 et 102 de la loi sur l'instruction primaire du 26 juillet 1843;

Vu l'art. 7 de la section XI du budget des dépenses de l'administration générale de la justice, exercice 1855;

Vu l'art. 24 de l'arrêté royal grand-ducal du 25 novembre 18 4, n° 969, relatif à l'exécution de la loi du budget susvisé;

Vu l'arrêté du ci-devant Conseil de Gouvernement, du 8 juillet 1845, n° 7241*bis*, déterminant les principes uniformes d'après lesquels doivent être répartis les subsides accordés par l'Etat aux communes qui ne peuvent pas pourvoir intégralement aux besoins de l'instruction primaire, arrêté qui a été approuvé par disposition royale grand-ducale du 16 du même mois, n° 1476;

Nach Einsicht der Gutachten der Districts-commissäre und des ständigen Ausschusses der Unterrichts-Commission über die Vertheilung der Subside zum Besten des Primär-Unterrichtes auf den Credit, welcher zu diesem Zwecke im Art. 7 der Section XI des oben erwähnten Büdgets ausgeworfen ist;

In Betracht, daß die Subsiden zum Besten des Primär-Unterrichtes zu vertheilen sind: 1° unter alle Schulen nach Verhältniß der Ausgaben, welche den Gemeinde-Einkünften in Bezug auf die Gehälter des Lehrpersonals, auf die Lieferung von Büchern und anderem Classenmaterial an Arme, und auf die Preisvertheilung obliegt; 2° unter die Schulbezirke, welche nicht vollständig die Kosten des Primär-Unterrichtes bestreiten können, wobei die Vertheilung nach den Grundlagen des Beschlusses des vormal. Regierungs-Collegiums vom 8. Juli 1845 geschieht; 3° unter die Ortschaften, welche eines Subsides zur gehörigen Organisation ihrer Schulen bedürfen; und 4° unter gewisse Sectionen, um sie in Stand zu setzen, das Lehrpersonal ihrer Schulen gehörig zu besolden;

Beschließt:

Art. 1.

Die in den Spalten 8, 14, 15 und 16 der hier folgenden Nachweisung genannten Subside sind zum Besten des Primär-Unterrichtes derjenigen Sectionen bewilligt, welche in der zweiten Spalte dieser Nachweisung aufgeführt sind.

Vu les avis des commissaires de district et du Comité permanent de la commission d'instruction, concernant la répartition des subsides dans l'intérêt de l'instruction primaire, sur le crédit alloué à cet effet à l'art. 7 de la section XI du susdit budget;

Considérant que les subsides à accorder en faveur de l'instruction primaire sont à répartir 1° entre toutes les écoles en proportion des dépenses incombantes de leur chef aux revenus communaux dans les traitements du personnel enseignant et dans les dépenses à faire pour fournir aux indigents les livres et autre matériel de classe, et dans celles relatives à la distribution des prix; 2° entre les ressorts scolaires qui ne peuvent pas pourvoir intégralement aux frais de l'instruction primaire; répartition à faire conformément aux bases de l'arrêté du ci-devant Conseil de Gouvernement du 8 juillet 1845; 3° entre les localités qui ont besoin d'un subside pour pouvoir organiser convenablement leurs écoles; et 4° entre certaines sections pour les mettre en position de rétribuer convenablement le personnel enseignant préposé à leurs écoles;

Arrête:

Art. 1er.

Les subsides mentionnés aux colonnes nos 8, 14, 15 et 16 de l'état ci-après sont accordés en faveur de l'instruction primaire des sections dénommées à la deuxième colonne du même état, savoir:

Folgt die Vertheilung. — Suit la répartition.

Namen der Gemeinden. NOMS des COMMUNES. 1	Namen der Ortschaften wo die Schulen errichtet sind. NOMS des localités où les écoles sont établies. 2	Ob die Schulen ständige oder temporäre sind. Indication, si les écoles sont permanentes ou temporaires. 3	Theil des Gehaltes, welcher aus den Gemeinde-Einkünften zu zahlen ist. Partie du traitement supportée par les revenus communaux. 4	Summen welche auf die Gemeinde-Einkünfte bewilligt sind für / Sommes allouées sur les revenus communaux pour: Lieferung von Büchern an arme Schulkinder. fourniture aux indigents de livres et autre matériel. 5	Vertheilung der Preise. distribution de prix. 6	Gesammtbetrag der aus den Gemeinde-Einkünften bestrittenen Ausgaben. Total des dépenses payées sur les revenus communaux. 7
Kanton Kapellen.						
Bascharage.	Bascharage.	permanente.	557 14	20 00	30 00	607 14
	Hautcharage.	id.	381 75	10 00	12 70	404 45
	Linger.	id.	191 75	10 00	10 40	212 15
Clemency.	Clemency.	id.	572 22	15 00	24 00	611 22
	Fingig.	id.	228 57	10 00	12 00	250 57
Dippach.	Bettange.	id.	176 30	20 00	10 00	206 30
	Dippach.	id.	291 29	25 00	20 00	336 29
	Schouweiler.	id.	360 32	20 00	20 00	400 32
Garnich.	Dahlem.	temporaire.	95 24	2 00	3 96	101 20
	Garnich.	permanente.	283 12	12 00	11 44	306 56
	Hivange.	temporaire.	114 84	»	4 60	119 44
	Kahler.	permanente.	173 17	2 00	5 00	180 17
Hobscheid.	Hobscheid.	id.	499 69	60 00	30 00	589 69
	Eischen.	id.	645 16	50 00	30 00	725 16
Kehlen.	Kehlen.	id.	431 71	25 00	40 00	496 71
	Keispelt.	id.	269 84	15 00	15 00	299 84
	Meispelt.	id.	300 59	25 00	15 00	340 59
	Nospelt.	id.	352 38	30 00	20 00	402 38
	Olm.	id.	165 08	10 00	10 00	185 08

Betrag des Subsides, welches jeder Section wegen dieser letzteren Ausgabe auf das Budget bewilligt ist. / Montant du subside accordé à chaque section, sur le budget de l'État à raison de cette dernière dépense.	Classirung der Schulen, für welche die Gemeinden nicht vollständig die Bedürfnisse des Primär Unterrichtes bestreiten können. / Classification des écoles, pour lesquelles les communes ne peuvent pourvoir intégralement aux besoins de l'instruction primaire.	Anzahl der Schüler von 6-12 Jahren, welche im Falle sind, die Schulen zu besuchen. / Nombre des élèves de 6 à 12 ans, susceptibles de fréquenter chaque école.			Fingirte Zahl der Schüler. / Nombre fictif des élèves de chaque école.	Betrag des Subsids, welches auf das Budget von 1855 nach den gleichmäßigen Grundsätzen des Beschlusses vom 8. Juli 1845 bewilligt ist. / Montant du subside accordé sur le budget de 1855, d'après les principes uniformes de l'arrêté du 8 juillet 1845.	Betrag der außerordentlichen Subside welche zum Besten der Schulen bewilligt sind, damit / Montant du subside extraordinaire accordé en faveur des écoles pour	
		Zahlungsfähige. / Solvables.	Dürftige. / Indigents.	Im Ganzen. / Total.			sie angemessen eingerichtet werden können. / qu'elles puissent être convenablement organisées.	das dabei angestellte Lehrpersonal angemessen bezahlt werden könne. / que le personnel enseignant y préposé puisse être convenablement rétribué.
8	9	10	11	12	13	14	15	16

Canton de CAPELLEN.

78 93	»	»	»	»	»	»	100 00[1]	»
52 58	»	»	»	»	»	»	»	»
27 58	»	»	»	»	»	»	75 00[2]	»
79 46	4	118	14	132	132	46 20	100 00[3]	»
52 57	2	38	9	47	141	49 35	»	»
26 82	»	»	»	»	»	»	»	»
43 72	2	49	23	72	216	75 60	»	»
52 04	»	»	»	»	»	»	»	»
13 16	»	»	»	»	»	»	75 00[4]	»
39 85	2	43	9	52	156	54 60	»	»
15 53	2	21	»	21	63	22 05	75 00[4]	»
23 42	2	21	1	22	66	23 10	»	»
76 66	»	»	»	»	»	»	»	50 00[5]
94 27	4	118	42	160	160	56 00	»	50 00[5]
64 57	3	88	24	112	224	78 40	»	»
38 98	»	»	»	»	»	»	»	»
44 28	»	»	»	»	»	»	»	»
52 31	3	53	29	82	164	57 40	»	»
24 06	2	24	2	26	78	27 30	75 00[6]	»

1	2	3	4	5	6	7
Kœrich.	Kœrich.	permanente.	674 61	45 00	20 00	739 61
	Gœblange.	id.	238 49	20 00	10 00	268 49
	Gœtzingen.	id.	190 48	10 00	10 00	210 48
Kopstal.	Kopstal.	id.	809 52	80 00	25 00	914 52
Mamer.	Mamer.	id.	646 26	50 00	30 00	726 26
	Holzem.	id.	206 35	10 00	10 00	226 35
	Cap.	id.	101 90	6 00	5 00	112 90
Septfontaines.	Greisch.	id.	165 08	5 00	6 00	176 08
	Roodt.	temporaire.	84 13	5 00	4 00	93 13
	Septfontaines.	permanente.	382 88	20 00	30 00	432 88
Steinfort.	Hagen.	id.	171 43	6 00	10 00	187 43
	Steinfort.	id.	228 60	10 00	10 00	248 60
	Bettingen.	id.	168 25	5 00	5 00	178 25

Canton Esch an der Alzette.

Bettembourg.	Abweiler.	permanente.	174 60	6 00	5 00	185 60
	Bettembourg.	id.	576 98	42 00	30 00	648 98
	Huncherange.	id.	222 62	15 00	9 00	246 62
Differdange.	Differdange.	id.	646 25	50 00	30 00	726 25
	Niedercorn.	id.	361 81	25 00	20 00	406 81
	Obercorn.	id.	164 95	8 00	5 00	177 95
Dudelange.	Budersberg.	id.	177 85	10 00	5 00	192 85
	Burange.	id.	177 85	14 00	5 00	196 85
	Dudelange.	id.	634 92	64 00	25 00	723 92
Esch-sur-l'Alzette.	Esch-sur-l'Alzette.	id.	814 70	50 00	40 00	904 70
	Schifflange.	id.	308 89	20 00	15 00	343 89
Frisange.	Aspelt.	id.	332 14	16 00	16 00	364 14
	Frisange.	id.	322 62	20 00	20 00	362 62
	Hellange.	id.	53 25	6 00	10 00	69 25
Kayl.	Kayl.	id.	409 47	25 00	16 00	450 47
	Rumlange.	id.	387 30	30 00	12 00	429 30
	Tetange.	id.	248 31	25 00	10 00	283 31
Mondercange.	Mondercange.	id.	578 77	20 00	20 00	618 77
	Bergem.	id.	192 59	7 00	8 00	207 59
	Pont-Pierre.	id.	178 83	6 00	6 00	190 83
Petange.	Lamadelaine.	id.	71 86	6 00	10 00	87 86
	Petange.	id.	241 27	13 00	10 00	264 27
	Rodange.	id.	304 44	14 00	15 00	333 44
Reckange.	Ehlange.	id.	158 73	»	6 00	164 73
	Leudelange.	id.	362 56	36 00	10 00	408 56
	Limpach.	id.	»	10 00	6 00	16 00
	Reckange.	id.	215 87	10 00	10 00	235 87
	Rœdgen.	temporaire.	90 47	4 00	»	94 47

8	9	10	11	12	13	14	15	16
96 15	3	95	52	147	294	102 90	»	50 00[7]
34 90	»	»	»	»	»	»	»	»
27 36	2	21	10	31	93	32 55	75 00[8]	»
118 89	3	107	66	173	346	121 10	100 00[9]	»
94 41	»	»	»	»	»	»	»	»
29 43	2	53	2	55	165	57 75	»	»
14 68	2	11	1	12	36	12 60	120 00[10]	»
22 89	2	19	2	21	63	22 05	75 00[11]	»
12 11	»	»	»	»	»	»	»	»
56 27	3	83	17	100	200	70 00	»	100 00[12]
24 37	1	36	4	40	160	56 00	»	»
32 32	2	60	6	66	198	69 30	50 00[13]	»
23 17	2	26	3	29	87	30 45	50 00[14]	»
Canton D'ESCH-*sur-l'Alzette.*								
24 13	»	»	»	»	»	»	100 00[15]	»
84 37	»	»	»	»	»	»	100 00[16]	»
32 06	2	27	15	42	126	44 10	»	»
94 41	»	»	»	»	»	»	»	»
52 89	»	»	»	»	»	»	»	»
25 15	2	25	7	32	96	33 60	50 00[17]	»
25 07	3	23	6	29	58	20 30	»	»
25 59	3	22	6	28	56	19 60	»	»
94 11	4	130	35	165	165	57 75	100 00[18]	»
117 61	»	»	»	»	»	»	100 00[19]	»
44 71	4	57	17	74	74	25 90	»	»
47 34	4	58	18	76	76	26 60	»	»
47 14	3	52	15	67	134	46 90	»	100 00[20]
9 00	»	»	»	»	»	»	»	»
58 56	3	77	18	95	190	66 50	»	»
55 81	4	66	28	94	94	32 90	»	»
36 85	4	27	18	45	45	15 75	»	»
80 44	»	»	»	»	»	»	150 00[21]	»
26 99	»	»	»	»	»	»	»	»
24 81	»	»	»	»	»	»	»	»
11 42	»	»	»	»	»	»	»	»
34 36	3	37	13	50	100	35 00	»	»
45 55	3	53	14	67	134	46 90	»	80 00[22]
21 41	»	»	»	»	»	»	»	»
53 11	»	»	»	»	»	»	»	»
2 08	»	»	»	»	»	»	»	»
30 66	2	62	3	65	195	68 25	»	50 00[23]
12 28	2	14	1	15	45	15 75	75 00[24]	»

1	2	3	4	5	6	7
Rœser.	Bivange.	permanente.	209 72	18 00	30 00	257 72
	Livange.	id.	90 48	»	10 00	100 48
	Peppange.	id.	180 97	14 00	15 00	209 97
	Rœser.	id.	325 40	16 00	30 00	371 40
Sanem.	Belvaux.	id.	182 22	10 00	10 00	202 22
	Sanem.	id.	231 75	10 00	10 00	251 75
	Soleuvre.	id.	222 22	10 00	10 00	242 22
	Ehlerange.	temporaire.	69 84	»	»	69 84

Canton Luxemburg.

1	2	3	4	5	6	7
Bertrange.	Bertrange.	permanente.	600 00	40 00	20 00	660 00
Contern.	Contern.	id.	242 87	12 00	20 00	274 87
	Moutfort.	id.	178 17	20 00	10 00	208 17
	Medingen.	id.	159 00	»	10 00	169 00
	Oetrange.	id.	136 48	10 00	10 00	156 48
	Bruchermühle.	»	19 53	»	»	19 53
Eich.	Beggen.	temporaire.	63 50	6 00	»	69 50
	Dommeldange.	permanente.	312 50	30 00	12 00	354 50
	Eich.	id.	634 42	50 00	25 00	709 42
	Kirchberg.	id.	256 55	15 00	8 00	279 55
	Neudorf.	id.	358 73	32 00	10 00	400 73
	Weimerskirch.	id.	649 69	50 00	20 00	719 69
Hesperange.	Altzingen.	id.	238 10	12 00	15 00	265 10
	Fentange.	id.	172 70	6 00	12 00	190 70
	Hesperange.	id.	397 62	15 00	24 00	436 62
	Itzig.	id.	344 40	8 00	20 00	372 40
Hollerich.	Bonnevoie.	id.	460 36	36 00	25 00	521 36
	Hollerich.	id.	711 18	45 00	50 00	806 18
	Merll.	id.	311 15	21 00	25 00	357 15
Luxembourg.	Luxembourg.	id.	11429 95	1300 00	425 00	13154 95
Niederanven.	Ernster.	id.	245 92	15 00	15 00	275 92
	Niederanven.	id.	389 80	30 00	20 00	439 80
	Hostert.	id.	509 34	40 00	25 00	574 34
	Senningen.	id.	405 55	30 00	20 00	455 55
Rollingergrund.	Rollingergrund.	id.	953 97	50 00	60 00	1063 97
Sandweiler.	Sandweiler.	id.	565 99	40 00	40 00	645 99
	Hamm.	id.	240 87	10 00	20 00	270 87
	Pulvermühle.	»	82 54	»	»	82 54
Schuttrange.	Munsbach.	id.	267 06	15 00	10 00	292 06
	Schuttrange.	id.	250 37	15 00	10 00	255 37
	Schrassig.	»	125 17	5 00	5 00	135 17
Steinsel.	Steinsel.	permanente.	933 47	120 00	40 00	1095 47
	Heisdorf.	id.	291 67	15 00	15 00	321 67

8	9	10	11	12	13	14	15	16
33 50	»	»	»	»	»	»	»	»
13 06	»	»	»	»	»	»	»	»
27 30	»	»	»	»	»	»	»	»
48 28	»	»	»	»	»	»	»	»
26 29	»	»	»	»	»	»	»	80 00[25]
32 73	3	47	10	57	114	39 90	»	»
31 49	4	40	7	47	47	16 45	»	»
9 08	»	»	»	»	»	»	»	»
Canton de LUXEMBOURG.								
85 80	»	»	»	»	»	»	100 00[26]	»
35 73	3	61	5	66	132	46 20	»	50 00[27]
27 06	»	»	»	»	»	»	»	»
21 97	»	»	»	»	»	»	60 00[28]	»
20 34	1	25	4	29	116	40 60	»	50 00[29]
2 54	»	»	»	»	»	»	»	»
9 03	1	18	»	18	72	25 20	»	»
46 08	3	66	10	76	152	53 20	»	»
92 22	1	138	33	171	684	239 40	100 00[30]	»
36 34	1	55	6	61	244	85 40	»	»
52 09	1	85	14	99	396	138 60	»	»
93 56	1	139	30	169	676	236 60	100 00[31]	»
34 46	4	46	10	56	56	19 60	»	»
24 79	»	»	»	»	»	»	»	»
56 76	2	71	15	86	258	90 30	100 00[32]	»
48 41	»	»	»	»	»	»	»	»
67 78	1	71	37	108	432	151 20	»	»
104 80	1	132	46	178	712	249 20	100 00[33]	»
46 43	»	»	»	»	»	»	»	»
1710 14	4	1407	437	1844	1844	645 40	»	»
35 87	2	17	8	25	75	26 25	»	»
57 17	»	»	»	»	»	»	»	»
74 66	2	92	28	120	360	126 00	100 00[34]	»
59 22	4	67	20	87	87	30 45	»	»
138 32	1	210	17	227	908	317 80	»	»
83 98	»	»	»	»	»	»	»	»
35 21	1	72	5	77	308	107 80	»	50 00[35]
10 73	1	26	»	26	104	36 40	»	»
37 97	»	»	»	»	»	»	»	60 00[36]
33 20	»	»	»	»	»	»	»	60 00[37]
17 57	1	10	2	12	48	16 80	»	»
142 15	»	»	»	»	»	»	»	»
41 82	3	32	21	53	106	37 10	»	50 00[38]

1	2	3	4	5	6	7
Strassen.	Strassen.	permanente.	832 34	24 00	20 00	876 34
	Reckenthal.	»	41 25	»	»	41 25
Walferdange.	Walferdange.	permanente.	194 29	40 00	25 00	259 29
Weiler-la-Tour.	Hassel.	id.	161 90	4 00	10 00	175 90
	Syren.	id.	184 13	6 00	10 00	200 13
	Weiler-la-Tour.	id.	187 70	10 00	25 00	222 70

Canton Mersch.

1	2	3	4	5	6	7
Berg.	Berg.	permanente.	331 75	15 00	20 00	366 75
Bissen.	Bissen.	id.	1202 22	90 00	60 00	1352 22
Bœvange.	Bœvange.	id.	411 41	25 00	30 00	466 41
	Brouch.	id.	313 58	30 00	20 00	363 58
	Buschdorf.	id.	205 16	8 00	15 00	228 16
Fischbach.	Fischbach.	id.	642 46	40 00	40 00	722 46
	Angelsberg.	id.	158 73	»	10 00	168 73
	Schoos.	id.	208 17	15 00	15 00	238 17
Heffingen.	Heffingen.	id.	523 60	45 00	20 00	588 60
	Reuland.	id.	204 05	12 00	10 00	226 05
Larochette.	Larochette.	id.	831 98	50 00	48 00	929 98
	Ernzen.	id.	177 78	10 00	6 00	193 78
	Meysembourg.	id.	149 05	10 00	5 00	164 05
Lintgen.	Lintgen.	id.	911 05	80 00	32 00	1023 05
	Gosseldange.	temporaire.	107 55	20 00	8 00	135 55
Lorentzweiler.	Blachette.	permanente.	196 75	10 00	10 00	216 75
	Bofferdange.	id.	385 71	30 00	18 00	433 71
	Hunsdorff.	id.	215 79	16 00	12 00	243 79
	Lorentzweiler.	id.	360 71	35 00	20 00	415 71
Mersch.	Mersch.	id.	1308 02	80 00	65 00	1453 02
	Beringen.	id.	268 02	30 00	20 00	318 02
	Mœsdorf.	id.	389 29	36 00	20 00	445 29
	Rollingen.	id.	489 68	30 00	30 00	549 68
	Reckingen.	id.	436 51	45 00	20 00	501 51
	Pettingen.	id.	175 87	50 00	30 00	255 87
	Schœnfels.	id	304 77	36 00	20 00	360 77
Nomern.	Cruchten.	id.	250 87	21 00	27 00	298 87
	Nomern.	id.	188 44	14 00	21 00	223 44
	Oberglabach.	temporaire.	121 22	10 00	9 00	140 22
	Schrondweiler.	permanente.	158 73	»	13 00	171 73
Tuntingen.	Tuntingen,	id.	324 92	11 00	10 00	345 92
	Hollenfels.	id.	265 22	19 00	10 00	294 22
	Ansembourg.	id.	197 96	6 00	5 00	208 96

8	9	10	11	12	13	14	15	16
113 92	»	»	»	»	»	»	150 00[39]	»
5 36	»	»	»	»	»	»	»	»
33 71	»	»	»	»	»	»	150 00[40]	»
22 87	4	17	1	18	18	6 30	»	»
26 02	2	37	8	45	135	47 25	»	»
28 95	»	»	»	»	»	»	»	50 00[41]

Canton de MERSCH.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
47 68	3	80	10	90	180	63 00	100 00[42]	»
175 79	»	»	»	»	»	»	»	»
60 63	3	55	25	80	160	56 00	150 00[43]	»
47 24	3	50	29	79	158	55 30	»	»
29 66	»	»	»	»	»	»	»	»
93 92	»	»	»	»	»	»	100 00[44]	»
21 93	1	39	»	39	156	54 60	50 00[45]	»
30 96	3	21	9	30	60	21 00	»	»
76 52	3	77	44	121	242	84 70	100 00[46]	»
29 39	»	»	»	»	»	»	»	»
120 90	1	77	34	111	444	155 40	»	150 00[47]
25 19	2	19	6	25	75	26 25	75 00[48]	»
21 35	1	7	6	13	52	18 20	75 00[49]	»
132 99	»	»	»	»	»	»	»	»
17 62	»	»	»	»	»	»	»	»
28 18	»	»	»	»	»	»	»	»
56 38	»	»	»	»	»	»	»	»
31 69	»	»	»	»	»	»	»	»
54 04	»	»	»	»	»	»	»	»
188 89	»	»	»	»	»	»	»	»
41 34	»	»	»	»	»	»	»	»
57 89	»	»	»	»	»	»	»	»
71 46	»	»	»	»	»	»	»	»
65 20	»	»	»	»	»	»	»	»
30 66	2	24	5	29	87	30 45	75 00[50]	»
46 90	3	20	36	56	112	39 20	»	»
38 85	2	36	15	51	153	53 55	»	»
29 05	4	25	10	35	35	12 25	»	»
18 25	3	9	7	16	32	11 20	75 00[51]	»
22 32	»	»	»	»	»	»	75 00[52]	»
44 97	»	»	»	»	»	»	»	»
38 25	3	28	17	45	90	31 50	»	»
27 16	2	21	6	27	81	28 35	75 00[53]	»

Canon Clerf.

1	2	3	4	5	6	7
Asselborn.	Asselborn.	permanente.	231 75	15 00	10 00	256 75
	Sassel.	temporaire.	88 89	3 00	2 50	94 39
	Stockem.	id.	100 00	3 00	2 50	105 50
	Boxhorn.	permanente.	250 80	25 00	10 00	285 80
	Rumlange.	temporaire.	84 13	3 00	2 50	89 63
	Bivisch.	id.	111 11	3 00	2 50	116 61
Basbellain.	Basbellain.	permanente.	222 02	5 00	8 00	235 02
	Hautbellain.	id.	136 01	5 00	8 00	149 01
	Huldange.	temporaire.	102 11	5 00	»	107 11
	Trois-Vierges.	permanente.	179 05	12 00	8 00	199 05
	Wilwerdange.	id.	158 75	»	8 00	166 75
Bœvange.	Bœvange.	id.				
	Donnange.	id.				
	Hamiville	id.	960 10	75 00	45 00	1080 10
	Lullange.	id.				
	Troine.	id.				
Clervaux.	Clervaux.	id.	662 71	45 00	40 00	747 71
	Eselborn.	id.	180 95	7 00	5 00	192 95
	Reiler.	id.	152 58	3 00	5 00	160 58
	Weicherdange.	id.	180 95	7 00	5 00	192 95
	Urspelt.	»	28 57	»	»	28 57
Consthum.	Consthum.	id.	219 25	20 00	9 00	248 25
	Holsthum.	id.	74 07	10 00	3 00	87 07
Hachiville.	Hachiville.	id.	307 87	15 00	15 00	337 87
Heinerscheid.	Fischbach.	id.	171 43	5 00	12 00	188 43
	Heinerscheid.	id.	219 05	15 00	20 00	254 05
	Kalborn.	temporaire.	109 53	6 00	9 00	124 53
	Hupperdange.	permanente.	178 78	6 00	15 00	199 78
	Lieler.	id.	162 12	5 00	12 00	179 12
Hosingen.	Hosingen.	id.	706 39	80 00	30 00	816 39
	Bockoltz.	temporaire.	103 17	5 00	5 00	113 17
	Dorscheid.	permanente.	108 39	8 00	5 00	121 39
	Neidhausen.	temporaire.	136 06	5 00	5 00	146 06
	Rodershausen.	permanente.	158 73	5 00	5 00	168 73
	Untereisenbach.	id.	203 18	15 00	5 00	223 18
	Walhausen.	id.	193 65	10 00	5 00	208 65
Munshausen.	Drauffett.	id.	131 35	4 80	5 00	141 15
	Siebenaler.	temporaire.	122 66	7 20	»	129 86
	Marnach.	permanente.	292 07	28 00	5 00	325 07
	Roder.	temporaire.	80 96	»	»	80 96
	Munshausen.	permanente.	168 27	5 00	5 00	178 27
Putscheid.	Bivels.	id.	200 00	10 00	5 00	215 00

Canton de CLERVAUX.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
33 58	2	43	15	58	174	60 90	»	»
12 27	1	10	2	12	48	16 80	»	»
13 71	2	11	4	15	45	15 75	»	»
37 15	1	27	26	53	212	74 20	50 00[54]	25 00[54]
11 65	2	7	2	9	27	9 45	»	»
15 16	2	15	5	20	60	21 00	»	»
30 55	2	26	3	29	87	30 45	»	»
19 37	1	23	4	27	108	37 80	»	»
13 92	1	15	1	16	64	22 40	75 00[55]	»
25 88	1	33	6	39	156	54 60	»	50 00[56]
21 68	1	24	»	24	96	33 60	»	»
	2	40	14	54	162	56 70	»	50 00[57]
	2	37	25	62	186	65 10	»	»
140 41	2	18	11	29	87	30 45	»	»
	2	11	4	15	45	15 75	»	»
	1	27	21	48	192	67 20	»	»
97 20	2	77	27	104	312	109 20	200 00[58]	»
25 08	2	25	7	32	96	33 60	»	»
20 88	2	15	2	17	51	17 85	25 00	»
25 08	3	22	7	29	58	20 30	»	»
3 71	»	»	»	»	»	»	»	»
52 27	4	49	10	59	59	20 65	»	»
11 32	4	34	2	36	36	12 60	»	»
45 92	2	66	17	83	249	87 15	»	50 00[59]
24 50	2	17	4	21	63	22 05	»	»
33 03	2	47	11	58	174	60 90	»	50 00[60]
16 19	2	11	6	17	51	17 85	»	»
25 97	3	30	6	36	72	25 20	»	»
23 29	1	31	5	36	144	50 40	25 00	»
116 13	»	»	»	»	»	»	»	50 00[61]
14 71	»	»	»	»	»	»	»	»
15 78	3	10	3	13	26	9 10	25 00	»
18 99	1	18	4	22	88	30 80	75 00[62]	»
21 93	1	10	»	10	40	14 00	25 00	»
29 01	1	42	11	53	212	74 20	25 00	»
27 12	1	29	11	40	160	56 00	25 00	»
18 35	2	18	4	22	66	23 10	»	»
16 88	2	10	6	16	48	16 80	»	»
42 26	1	36	28	64	256	89 60	25 00	»
10 52	1	11	»	11	44	15 40	»	»
23 18	3	22	3	25	50	17 50	»	»
27 95	1	16	13	29	116	40 60	75 00[63]	»

1	2	3	4	5	6	7
Putscheid.	Gralingen.	permanente.	165 08	10 00	5 00	180 08
	Merscheid.	id.	135 07	10 00	5 00	150 07
	Weiler.	temporaire.	111 20	10 00	5 00	126 20
	Nachmanderscheid.	id.	85 42	10 00	5 00	100 42
	Stoltzembourg.	permanente.	184 13	10 00	5 00	199 13
Weiswampach.	Weiswampach.	id.	656 75	20 00	30 00	706 75
	Beiler.	id.	180 95	10 00	15 00	205 95
	Holler.	id.	174 60	10 00	15 00	199 60
	Binsfeld.	id.	165 08	10 00	15 00	190 08
Canton Diekirch.						
Bastendorf.	Bastendorf.	permanente.	205 35	40 00	30 00	275 35
	Brandenbourg.	id.	438 63	50 00	15 00	503 63
	Landscheid.	id.	158 75	»	10 00	168 75
	Tandel.	id.	180 75	5 00	10 00	195 75
Bettendorf.	Bettendorf.	id.	586 31	85 00	20 00	691 31
	Gilsdorf.	id.	425 40	40 00	12 00	477 40
	Mœstroff.	id.	187 40	44 00	12 00	243 40
Bourscheid.	Bourscheid.	id.	317 46	28 00	14 00	359 46
	Michelau.	id.	279 37	22 00	12 00	313 37
	Schlindermander-scheid.	id.	232 81	15 00	10 00	257 81
	Welscheid.	id.	247 62	15 00	10 00	272 62
	Kemen.	id.	212 70	17 00	10 00	239 70
	Lipperscheid.	id.	196 83	12 00	8 00	216 83
Diekirch.	Diekirch.	id.	2687 82	400 00	150 00	3237 82
Ermsdorf.	Eppeldorf.	id.	177 78	10 00	8 00	195 78
	Ermsdorf.	id.	158 75	8 00	8 00	174 75
	Stegen.	id.	175 50	8 00	8 00	191 50
Erpeldange.	Erpeldange.	id.	300 79	25 00	20 00	345 79
	Ingeldorf.	id.	202 70	15 00	15 00	232 70
Ettelbruck.	Ettelbruck.	id.	2609 92	200 00	120 00	2929 92
	Bürden.	id.	165 08	5 00	10 00	180 08
Feulen.	Feulen-bas.	id.	404 10	25 00	30 00	459 10
	Feulen-haut.	id.	239 92	15 00	15 00	269 92
	Mertzig-bas.	d.	638 34	55 00	30 00	723 34
Fouhren.	Bettel.	id.	159 00	»	8 00	167 00
	Fouhren.	id.	165 35	8 00	10 00	183 35
	Longsdorf.	id.	165 35	8 00	6 00	179 35
	Walsdorf.	id.	159 00	»	6 00	165 00
Hoscheid.	Hoscheid.	id.	284 13	40 00	20 00	344 13
	Dickt.	temporaire.	152 38	20 00	»	172 38
	Schlinder-bas.	•	44 45	6 00	»	50 45

8	9	10	11	12	13	14	15	16
23 41	1	7	2	9	36	12 60	50 00[64]	»
19 51	2	22	6	28	84	29 40	»	»
16 41	2	12	5	17	51	17 85	»	»
13 05	2	9	1	10	30	10 50	»	»
25 89	1	27	8	35	140	49 00	»	»
91 88	»	»	»	»	»	»	100 00[65]	»
26 77	1	26	7	33	132	46 20	»	»
25 95	3	21	5	26	52	18 20	»	»
24 71	3	44	2	46	92	32 20	»	»
Canton de DIEKIRCH								
35 80	»	»	»	»	»	»	»	»
65 47	1	30	60	90	360	126 00	50 00	»
21 93	2	20	»	20	60	21 00	»	»
25 45	»	»	»	»	»	»	60 00[66]	»
89 87	»	»	»	»	»	»	100 00[67]	»
62 06	4	56	39	95	95	33 25	»	»
31 64	2	45	7	52	156	54 60	»	»
46 73	1	44	28	72	288	100 80	»	»
40 74	1	44	22	66	264	92 40	»	»
33 52	2	28	15	43	129	45 15	»	»
35 44	3	20	15	35	70	24 50	»	50 00[68]
31 16	3	14	17	31	62	21 70	»	»
28 19	2	13	12	25	75	26 25	»	»
420 92	»	»	»	»	»	»	»	200 00[69]
25 45	1	18	6	24	96	33 60	»	»
22 71	3	46	»	46	92	32 20	»	»
24 89	»	»	»	»	»	»	»	»
44 95	2	54	16	70	210	73 50	»	»
30 25	»	»	»	»	»	»	»	»
380 89	1	175	200	375	1492	522 20	»	200 00[70]
23 41	»	»	»	»	»	»	»	»
59 68	»	»	»	»	»	»	»	»
35 09	»	»	»	»	»	»	»	40 00[71]
94 03	3	111	45	156	312	109 20	»	100 00[72]
21 71	»	»	»	»	»	»	»	»
23 84	»	»	»	»	»	»	»	»
23 32	2	8	2	10	30	10 50	75 00[73]	»
21 45	2	14	»	14	42	14 70	75 00[74]	»
44 74	1	55	33	88	352	123 20	60 00	»
22 41	1	14	14	28	112	39 20	150 00[75]	»
6 56	1	2	6	8	32	11 20	»	»

1	2	3	4		5		6		7	
Medernach.	Medernach.	permanente.	573	55	180	00	30	00	783	55
Reisdorf.	Bigelbach.	id.	177	10	8	00	7	00	192	10
	Hœsdorf.	id.	195	64	15	00	8	00	218	64
	Reisdorf.	id.	67	35	15	00	8	00	90	35
Schieren.	Schieren.	id.	588	02	40	00	30	00	658	02
Vianden.	Vianden.	id.	1096	67	»		40	00	1136	67

Canton Redingen.

1	2	3	4		5		6		7	
Arsdorf.	Arsdorf.	permanente.	345	03	18	00	20	00	383	03
	Bilsdorf.	id.	179	18	5	00	7	00	191	18
Beckerich.	Beckerich.	id.	406	94	20	00	20	00	446	94
	Elvange.	id.	308	46	»		20	00	328	46
	Nœrdange.	id.	171	43	6	00	6	00	183	43
	Oberpallen.	id.	177	78	8	00	10	00	195	78
Bettborn.	Bettborn.	id.	629	76	30	00	30	00	689	76
	Reimberg.	id.	266	67	20	00	15	00	301	67
Bigonville.	Bigonville.	id.	413	40	21	00	20	00	454	40
Ell.	Ell.	id.	233	12	15	00	20	00	268	12
	Colpach-bas.	id.	169	62	10	00	10	00	189	62
	Roodt.	id.	158	73	»		10	00	168	73
	Petit-Nobressart.	temporaire.	69	54	4	00	»		73	54
Folschette.	Folschette.	permanente.	305	27	21	16	21	16	347	59
	Hostert.	id.	130	25	12	00	12	00	154	25
	Rambrouch.	id.	303	51	21	16	21	16	345	83
Grosbous.	Grosbous.	id.	665	65	35	00	32	00	732	65
	Dellen.	id.	192	47	6	00	11	00	209	47
Perlé.	Holz.	id.	274	40	18	00	18	00	310	40
	Perlé.	id.	413	25	32	00	20	00	465	25
	Wolwelange.	id.	205	57	22	00	10	00	335	57
	Martelange.-Rombach.	»	54	04	»		»		54	04
Redange.	Lannen.	id.	207	62	10	00	10	00	227	62
	Nagem.	id.	222	25	10	00	10	00	242	25
	Niederpallen.	id.	188	57	10	00	10	00	208	57
	Redange.	id.	344	84	15	00	20	00	379	84
	Ospern.	id.	261	21	12	00	12	00	285	21
Sæul.	Calmus.	id.	159	»	»		10	00	169	00
	Sæul.	id.	212	30	»		15	00	227	30
	Schwebach.	temporaire.	76	19	»		6	00	82	19
Useldange.	Everlange.	permanente.	228	57	10	00	12	00	250	57
	Rippweiler.	id.	158	73	»		6	00	164	73
	Schandel.	id.	174	60	3	00	6	00	183	60

8	9	10	11	12	13	14	15	16
101 86	»	»	»	»	»	»	»	»
24 97	»	»	»	»	»	»	»	»
28 42	»	»	»	»	»	»	»	»
11 75	»	»	»	»	»	»	»	»
85 54	»	»	»	»	»	»	»	»
147 77	3	148	21	169	338	118 30	»	»

Canton de REDANGE.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
49 79	4	80	18	98	98	34 30	»	»
24 85	2	34	5	39	117	40 95	»	»
58 10	»	»	»	»	»	»	100 00[76]	»
42 70	»	»	»	»	»	»	»	»
23 85	2	19	4	23	69	24 15	»	»
25 45	3	31	6	37	74	25 90	»	»
89 67	»	»	»	»	»	»	»	75 00[77]
39 22	2	26	21	47	141	49 35	»	»
59 07	»	»	»	»	»	»	»	»
34 86	»	»	»	»	»	»	»	»
24 65	4	25	2	27	27	9 45	»	»
21 93	4	31	»	31	31	10 85	»	»
9 36	»	»	»	»	»	»	»	»
45 19	3	42	47	89	178	62 30	»	»
20 05	»	»	»	»	»	»	»	»
70 96	3	52	68	120	240	84 00	»	»
95 24	»	»	»	»	»	»	»	»
27 25	3	19	3	22	44	15 40	75 00[78]	»
40 35	»	»	»	»	»	»	»	»
60 48	»	»	»	»	»	»	»	»
30 62	1	14	22	36	144	50 40	50 00[79]	»
7 03	1	9	4	13	52	18 20	»	»
29 59	1	22	15	37	148	51 80	»	»
31 49	4	36	17	53	53	18 55	»	»
27 11	»	»	»	»	»	»	»	»
49 38	»	»	»	»	»	»	»	»
37 08	4	51	13	64	64	22 40	»	»
21 97	4	16	»	16	16	5 60	»	»
29 55	»	»	»	»	»	»	»	»
10 68	»	»	»	»	»	»	»	»
32 57	»	»	.	»	»	»	»	»
21 41	»	»	»	»	»	»	»	»
23 87	4	20	5	25	25	8 75	»	50 00[80]

1	2	3	4	5	6	7
Useldange.	Useldange.	permanente.	253 99	10 00	20 00	283 99
Vichten.	Vichten.	id.	374 65	20 00	11 00	405 65
	Michelbuch.	id.	161 90	6 00	6 00	173 90
Wahl.	Buschrodt.	id.	263 49	15 00	10 00	288 49
	Wahl.	id.	338 92	20 00	15 00	373 92
	Heispelt.	id.	152 38	8 00	4 00	164 38
	Kuborn.	temporaire.	98 41	5 00	2 00	105 41
	Grevels.	id.	105 57	32 00	4 00	141 57

Canton Wiltz.

Alscheid.	Mercols.	temporaire.	157 68	5 00	4 00	166 68
	Alscheid.	id.	96 29	3 00	4 00	103 29
	Kautenbach.	permanente.	141 63	6 00	8 00	155 63
Boulaide.	Baschleiden.	id.	232 96	20 00	20 00	272 96
	Boulaide.	id.	483 71	20 00	20 00	523 71
	Surré.	id.	298 93	25 00	20 00	343 93
Esch-sur-la-Sûre.	Esch-sur-la-Sûre.	id.	648 81	20 00	20 00	688 81
Eschweiler.	Eschweiler.	id.	177 30	10 00	10 00	197 30
	Erpeldange.	id.	155 72	5 00	5 00	165 72
	Knaphoscheid.	id.	143 21	3 00	12 00	158 21
	Selscheid.	temporaire.	93 50	1 00	»	94 50
Gœsdorf.	Bockoltz.	permanente.	164 08	2 00	6 00	172 08
	Buderscheid.	id.	174 60	6 00	5 00	185 60
	Dahl.	id.	200 08	12 00	8 00	220 08
	Gœsdorf.	id.	231 55	15 00	8 00	254 55
	Nocher.	id.	193 01	25 00	8 00	226 01
Harlange.	Harlange.	id.	418 88	50 00	30 00	498 88
	Tarchamps.	id.	143 45	15 00	15 00	173 45
Heiderscheid.	Heiderscheid.	id.	238 10	5 00	10 00	253 10
	Eschdorf.	id.	529 76	10 00	16 00	555 76
	Merscheid.	id.	161 90	2 00	5 00	168 90
	Ringel.	id.	158 73	»	5 00	163 73
	Tadler.	id.	192 65	6 00	5 00	203 65
	Fond de Heider-scheid.	id.	238 09	10 00	6 00	254 09
Mecher.	Kaundorf.	id.	222 23	12 00	5 00	239 23
	Bavigne.	id.	196 83	12 00	6 00	214 83
	Nothumb.	id.	180 93	7 00	5 00	192 93
	Dunckroth.	id.	121 17	7 00	5 00	133 17
	Lieffrange.	id.	116 92	5 00	»	121 92
Neunhausen.	Neunhausen.	id.	136 80	6 00	5 00	147 80
	Insemborn.	temporaire.	187 30	10 00	8 00	205 30

8	9	10	11	12	13	14	15	16
36 92	4	32	14	66	66	23 10	»	50 00[81]
52 73	1	72	23	95	380	133 00	»	»
22 61	3	18	1	19	38	13 30	»	50 00[82]
37 50	1	40	20	60	240	84 00	»	»
48 61	3	48	29	77	154	53 90	»	»
21 37	3	32	8	40	80	28 00	»	»
13 70	1	7	5	12	48	16 80	»	»
18 40	1	»	32	32	128	44 80	75 00[83]	»

Canton de WILTZ.

21 67	1	20	4	24	96	33 60	75 00[84]	»
13 43	1	23	3	26	104	36 40	75 00[85]	»
20 25	1	34	8	42	168	58 80	»	»
33 48	3	39	17	56	112	39 20	»	»
68 08	»	»	»	»	»	»	»	»
44 71	»	»	»	»	»	»	»	»
89 55	1	62	39	101	404	141 40	200 00[86]	»
25 65	3	41	13	54	108	37 80	»	»
21 54	1	16	9	25	100	35 00	75 00[87]	»
20 57	2	29	11	40	120	42 00	»	»
12 28	3	21	4	25	50	17 50	75 00[88]	»
22 37	»	»	»	»	»	»	»	»
24 13	1	11	5	16	64	22 40	75 00[89]	»
28 61	3	32	15	47	94	32 90	»	»
33 09	4	25	19	44	44	15 40	75 00[90]	»
29 38	3	14	31	45	90	31 50	25 00	»
64 85	»	»	»	»	»	»	100 00[91]	»
22 55	2	44	8	52	156	54 60	»	»
32 90	2	42	12	54	162	56 70	100 00[92]	»
72 25	2	99	24	123	369	129 15	50 00[93]	»
21 96	3	16	1	17	34	11 90	»	»
21 28	1	6	»	6	24	8 40	50 00[94]	»
26 47	1	23	11	34	136	47 60	50 00[95]	»
33 03	1	15	25	40	160	56 00	75 00[96]	»
31 10	1	46	12	58	232	81 20	»	»
27 93	1	31	12	43	172	60 20	»	»
25 08	1	18	7	25	100	35 00	»	»
17 31	1	13	5	18	72	25 20	»	50 00[97]
15 85	1	23	»	25	92	32 20	75 00[98]	»
19 21	1	10	4	14	56	19 60	20 00	»
26 69	1	27	9	36	144	50 40	»	»

1	2	3	4	5	6	7
Neunhausen.	Lultzhausen.	temporaire.	107 64	4 00	2 00	113 64
Oberwampach.	Niederwampach.	permanente.	175 00	13 00	12 00	200 00
	Oberwampach.	id.	167 91	19 00	12 00	198 91
	Allerborn.	temporaire.	83 72	2 00	»	85 72
	Brachtenbach.	permanente.	258 19	21 00	12 00	291 19
	Derenbach.	temporaire.	102 02	5 00	»	107 02
Wiltz.	Wiltz.	permanente.	2803 56	250 00	100 00	3153 56
Wilwerwiltz.	Enscherange.	id.	187 90	14 00	14 00	215 90
	Lellingen.	id.	158 45	7 00	10 00	175 45
	Pintsch.	temporaire.	130 44	6 00	7 00	143 44
	Wilwerwiltz.	permanente.	181 58	8 00	4 00	193 58
Winseler	Perlé.	id.	126 36	2 00	5 00	133 36
	Doncols.	id.	179 82	9 00	6 00	194 82
	Nœrtrange.	id.	125 04	5 00	5 00	135 04
	Winseler.	temporaire.	125 64	7 00	3 00	135 64
	Grummelscheid.	id.	87 63	3 00	2 00	92 63

Canton Echternach.

1	2	3	4	5	6	7
Beaufort.	Beaufort.	permanente.	948 54	70 00	30 00	1048 54
	Dillingen.	id.	206 35	20 00	6 00	232 35
Bech.	Bech.	id.	426 46	50 00	25 00	501 46
	Hemstal.	id.	238 99	20 00	20 00	278 99
	Hersberg.	id.	225 40	25 00	20 00	270 40
	Blumenthal.	»	25 42	5 00	2 00	32 42
	Kobenbourg.	»	92 07	»	»	92 07
Berdorf.	Berdorf.	id.	609 05	12 00	25 00	646 05
Consdorf	Breidweiler.	id.	188 88	30 00	20 00	238 88
	Colbette.	temporaire.	125 91	8 00	8 00	141 91
	Consdorf.	permanente.	1557 94	125 00	50 00	3732 74
	Scheidgen.	id.	346 03	25 00	15 00	386 03
Echternach.	Echternach.	id.	3248 97	250 00	100 00	3598 97
Mompach.	Born.	id.	158 73	»	3 37	162 10
	Herborn.	id.	158 73	»	3 71	162 44
	Mœrsdorf.	id.	178 28	15 00	5 90	199 18
	Mompach.	id.	158 73	»	2 02	160 75
Rosport.	Dickweiler.	id.	180 95	10 50	5 00	196 45
	Girst.	id.	158 73	»	5 00	163 73
	Hinckel.	id.	161 90	1 50	5 00	168 40
	Osweiler.	id.	368 26	25 50	10 00	403 76
	Rosport.	id.	273 13	22 50	8 00	303 63
	Steinheim.	id.	171 43	6 00	5 00	182 43
Waldbillig.	Christnach.	id.	225 40	8 00	10 00	243 40

8	9	10	11	12	13	14	15	16
14 77	1	5	3	8	32	11 20	15 00	»
26 00	2	27	13	40	120	42 00	»	»
25 86	2	21	17	38	114	39 90	»	»
11 14	3	9	2	11	22	7 70	15 00	»
37 85	2	43	21	64	192	67 20	»	»
13 91	»	»	»	»	»	»	15 00	»
410 22	2	307	112	419	1257	439 95	»	»
28 07	2	26	19	45	135	47 25	»	»
22 81	3	20	9	29	58	20 30	»	»
18 65	1	7	10	17	68	23 80	»	»
25 17	3	8	6	14	28	9 80	50 00[99]	»
17 34	»	»	»	»	»	»	»	»
25 35	3	25	9	34	68	23 80	»	50 00[100]
17 56	»	»	»	»	»	»	»	»
17 63	4	20	7	27	27	9 45	»	»
12 04	2	11	3	14	42	14 70	»	»

Canton D'ECHTERNACH.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
136 31	2	214	24	238	714	249 90	»	»
30 21	»	»	»	»	»	»	»	50 00[101]
65 19	»	»	»	»	»	»	»	»
36 27	»	»	»	»	»	»	»	50 00[102]
35 15	»	»	»	»	»	»	»	»
4 21	1	2	3	5	20	7 00	10 00	»
11 97	1	3	13	16	64	22 40	40 00	»
83 99	»	»	»	»	»	»	»	»
31 05	»	»	»	»	»	»	»	»
18 45	1	12	9	21	84	29 40	100 00[103]	»
225 28	»	»	»	»	»	»	»	»
50 18	»	»	»	»	»	»	»	»
467 87	»	»	»	»	»	»	200 00	»
21 07	2	20	»	20	60	21 00	»	»
21 12	»	»	»	»	»	»	»	»
25 89	1	29	6	35	140	49 00	50 00	50 00[104]
20 90	»	»	»	»	»	»	»	»
25 54	1	18	7	25	100	35 00	»	»
21 28	1	23	»	23	92	32 20	100 00[105]	»
21 89	2	11	1	12	36	12 60	100 00[106]	»
52 49	»	»	»	»	»	»	»	»
39 47	2	56	15	71	213	74 55	»	»
23 72	»	»	»	»	»	»	»	»
31 64	»	»	»	»	»	»	»	»

1	2	3	4	5	6	7
Waldbillig.	Haller.	permanente.	225 90	12 00	10 00	247 90
	Waldbillig.	»	346 03	16 00	10 00	372 03
	Mullerthal.	temporaire.	111 11	6 00	»	117 11

Canton Grevenmacher,

1	2	3	4	5	6	7
Betzdorf.	Betzdorf.	permanente.	190 96	10 00	10 00	210 96
	Mensdorf.	id.	435 51	40 00	20 00	495 51
	Olingen.	id.	181 22	15 00	15 00	211 22
	Roodt.	id.	165 35	12 00	10 00	187 35
Biver.	Biver.	id.	166 30	20 00	12 70	199 00
	Boudeler.	id.	174 60	10 55	10 55	195 70
	Wecker.	id.	161 90	10 55	10 55	183 00
	Hagelsdorf.	id.	15 39	»	»	15 39
Flaxweiler.	Beyren.	id.	128 77	13 00	10 00	151 77
	Flaxweiler.	id.	234 92	14 00	10 00	258 92
	Gostingen.	id.	259 05	6 00	10 00	275 05
	Niederdonven.	id.	295 23	14 00	10 00	319 23
	Oberdonven.	id.	177 78	6 00	7 00	190 78
Grevenmacher.	Grevenmacher.	id.	2535 67	250 00	100 00	2885 67
Junglinster.	Altlinster.	id.	211 70	15 00	5 00	231 70
	Bourglinster.	id.	349 62	15 00	15 00	379 62
	Eisembourg.	id.	158 73	30 00	15 00	203 73
	Godbrange.	id.	297 39	15 00	10 00	322 39
	Junglinster.	id.	672 23	50 00	40 00	762 23
	Graulinster.	»	90 45	»	»	90 45
	Jeanharyshof.	»	22 23	»	»	22 23
Manternach.	Berbourg.	id.	585 18	25 00	40 00	650 18
	Lellig.	id.	182 70	12 00	15 00	209 70
	Manternach.	id.	215 87	12 00	15 00	242 87
	Munschecker.	id.	178 17	8 00	10 00	196 17
Mertert.	Mertert.	id.	357 14	5 00	8 00	370 14
	Wasserbillig.	id.	409 72	12 00	12 00	433 72
Rodenbourg.	Beidweiler.	id.	103 13	20 00	15 00	138 13
	Eschweiler.	id.	165 00	20 00	15 00	200 00
	Gonderange.	id.	193 57	20 00	15 00	228 57
	Rodenbourg.	id.	165 00	20 00	15 00	200 00
Wormeldange.	Ahn.	id.	215 67	»	15 00	230 67
	Ehnen.	id.	294 44	10 00	10 00	314 44
	Machtum.	id.	219 05	10 00	10 00	239 05
	Oberwormeldange.	id.	206 27	15 00	8 00	229 27
Wormeldange.	Wormeldange.	id.	291 47	35 00	22 00	348 47

8	9	10	11	12	13	14	15	16
32 25	2	42	12	54	162	56 70	»	»
48 36	3	77	16	93	186	65 10	»	»
15 22	1	12	6	18	72	25 20	100 00[107]	»

Canton de GREVENMACHER.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
27 42	»	»	»	»	»	»	»	»
64 42	2	83	27	110	330	115 50	»	»
27 46	»	»	»	»	»	»	»	»
24 36	2	19	4	23	69	24 15	»	»
25 87	»	»	»	»	»	»	»	»
25 44	»	»	»	»	»	»	100 00[108]	»
25 79	»	»	»	»	»	»	»	»
2 00	»	»	»	»	»	»	»	»
19 73	1	44	13	57	228	79 80	»	»
33 66	3	46	14	60	120	42 00	»	»
53 76	3	69	6	75	150	52 50	»	»
41 50	»	»	»	»	»	»	»	»
24 80	»	»	»	»	»	»	»	»
375 14	»	.	»	»	»	»	»	200 00[109]
30 12	1	14	17	31	124	43 40	100 00[110]	»
49 35	3	44	33	77	154	53 90	»	»
26 48	»	»	»	»	»	»	»	»
41 91	1	28	32	60	240	84 00	»	»
99 09	1	70	50	120	480	168 00	»	175 00[111]
11 76	»	»	»	»	»	»	25 00	»
2 89	»	»	»	»	»	»	15 00	»
84 32	2	73	44	117	351	122 85	200 00[112]	»
27 26	»	»	»	»	»	»	»	»
31 57	»	»	»	»	»	»	»	»
25 50	»	»	»	»	»	»	100 00[113]	»
48 12	»	»	»	»	»	»	»	»
56 38	»	»	»	»	»	»	100 00[114]	»
17 96	»	»	»	»	»	»	»	»
26 00	»	»	»	»	»	»	»	»
29 71	1	41	9	50	200	70 00	50 00[115]	»
26 00	»	»	»	»	»	»	»	»
29 99	»	»	»	»	»	»	»	»
40 88	3	53	14	67	134	46 90	50 00[116]	»
31 08	3	41	14	55	110	38 50	»	»
29 81	»	»	»	»	»	»	»	»
45 30	»	»	»	»	»	»	»	»

1	2	3	4	5	6	7

Canton Remich.

1	2	3	4	5	6	7
Bous.	Bous.	permanente.	278 29	10 00	15 00	303 29
	Erpeldange.	id.	284 56	10 00	10 00	304 56
	Rolling-Assel.	id.	216 07	10 00	10 00	236 07
Burmerange.	Burmerange.	id.	190 87	15 00	6 00	211 87
	Elvange.	id.	203 57	10 00	6 00	219 57
	Emerange.	id.	158 75	»	4 00	162 75
Dalheim.	Dalheim.	id.	478 32	29 00	20 00	527 32
	Filsdorf.	id.	213 62	10 00	10 00	233 62
	Welfrange.	id.	148 24	7 00	6 00	161 24
Lenningen.	Canach.	id.	537 13	40 00	20 00	597 13
	Lenningen.	id.	187 57	20 00	10 00	217 57
Mondorf.	Altwies.	id.	288 40	18 00	10 00	316 40
	Ellange.	id.	200 30	10 50	6 00	216 80
	Mondorf.	id.	275 40	12 00	15 00	302 40
Remerschen.	Remerschen.	id.	334 92	20 00	20 00	374 92
	Schengen.	id.	170 95	10 00	10 00	190 95
	Wintrange.	id.	251 75	91 80	12 00	355 55
Remich	Remich.	id.	1714 92	150 00	100 00	1964 92
Stadtbredimus.	Greiveldange.	id.	302 06	20 00	12 00	334 06
	Stadtbredimus.	id.	260 72	15 00	12 00	287 72
Waldbredimus.	Trintange.	id.	235 27	11 25	10 00	256 52
	Waldbredimus.	id.	219 38	10 00	10 00	239 38
Wellenstein.	Bech-Kleinmacher.	id.	546 03	30 00	15 00	591 03
	Schwebsingen.	id.	257 14	25 00	10 00	292 14
	Wellenstein.	id.	338 97	30 00	15 00	383 97
	Totaux . .		134,004 22	9,776 97	6,319 22	150.100 41

Canton de REMICH.

8	9	10	11	12	13	14	15	16
39 43	»	»	»	»	»	»	»	»
39 59	»	»	»	»	»	»	»	»
30 69	»	»	»	»	»	»	»	25 00[117]
27 54	4	25	5	28	28	9 80	»	50 00[118]
28 54	3	31	9	40	80	28 00	»	50 00[119]
21 15	»	»	»	»	»	»	100 00[120]	»
68 55	»	»	»	.	»	»	»	50 00[121]
30 37	»	»	»	»	»	»	»	»
20 96	»	»	»	»	»	»	»	»
77 63	2	99	35	134	402	140 70	75 00[122]	»
28 28	3	34	9	43	86	30 10	»	»
41 15	2	49	12	61	183	64 05	»	»
28 18	2	49	7	56	168	58 80	»	»
39 31	»	»	»	»	»	»	300 00[123]	»
48 74	»	»	»	»	»	»	»	50 00[124]
24 82	»	»	»	»	»	»	»	»
43 62	»	»	»	»	»	»	»	»
255 44	»	»	»	»	»	»	»	»
43 45	2	79	8	87	261	91 35	100 00[125]	»
37 40	4	66	8	74	74	25 90	»	50 00[126]
33 35	3	56	9	65	130	45 50	»	»
31 12	3	53	8	61	122	42 70	»	»
50 85	1	68	20	88	352	123 20	»	»
37 98	2	34	18	52	156	54 60	»	»
49 92	3	62	17	79	158	55 30	»	»
19,512 90					39,449	13,807 15	8,550 00	3,070 00

Anmerkungen.

1. Um eine nach den Geschlechtern getrennte Schule beibehalten zu können.

2. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu Linger zu unterhalten.

3. Um eine nach den Geschlechtern getrennte Schule unterhalten zu können.

4. Unter der Bedingung, vom 1. October 1855 an die temporäre Schule in eine permanente zu verwandeln.

5. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches das gesetzliche Minimum um 50 Francs übersteigt.

6. Um eine permanente Schule zu Olm unterhalten zu können.

7. Unter der Bedingung, dem Lehrer und der Lehrerin ihr gegenwärtiges Gehalt zu belassen.

8. Um eine permanente Schule zu Götzingen unterhalten zu können.

9. Unter der Bedingung, vom 1. October d. J. an zu Kopstal eine nach den Geschlechtern getrennte Schule einzurichten.

10. Um eine permanente Schule zu Kap unterhalten zu können.

11. Um eine permanente Schule zu Greisch unterhalten zu können.

12. Unter der Bedingung dem Lehrer und der Lehrerin ein Gehalt zu bewilligen, welches das gesetzliche Minimum um 60 resp. 40 Francs übersteigt.

13. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu haben und dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

14. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu Bettingen zu unterhalten.

Observations.

1. A l'effet de pouvoir maintenir une école séparée pour chaque sexe.

2. A la charge de maintenir une école permanente à Linger.

3. A l'effet de pouvoir maintenir une école séparée pour chaque sexe.

4. A la charge de convertir à partir du 1er octobre 1855, l'école temporaire en école permanente.

5. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

6. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Olm.

7. A la charge de continuer à l'instituteur et à l'institutrice leur traitement actuel.

8. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Gœtzingen.

9. A la charge d'établir à Kopstal, à partir du 1er octobre prochain, une école séparée pour chaque sexe.

10. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Cap.

11. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Greisch.

12. A la charge d'accorder à l'instituteur et à l'institutrice un traitement dépassant de 60 et respectivement de 40 fr. le minimum prévu par la loi.

13. A la charge d'avoir une école permanente et d'accorder à l'instituteur, un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

14. A la charge d'avoir une école permanente à Bettingen.

15. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu Abweiler zu unterhalten.

16. Um eine nach den Geschlechtern getrennte Schule unterhalten zu können.

17. Um eine permanente Schule zu Oberkorn unterhalten zu können.

18. Unter der Bedingung, eine besondere Schule für jedes Geschlecht zu besitzen.

19. Um die jetzige Einrichtung der Schulen beibehalten zu können.

20. Um dem jetzigen Lehrer ein jährliches Gehalt von 650 Francs bewilligen zu können.

21. Um die jetzige Einrichtung der Schulen beibehalten zu können.

22. Um dem Lehrer ein Gehalt von jährlich 600 Francs bewilligen zu können.

23. Um dem Lehrer ein Gehalt bewilligen zu können, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

24. Unter der Bedingung, vom 1. October d. J. an die temporäre Schule in eine permanente zu verwandeln.

25. Um dem Lehrer ein jährliches Gehalt von 400 Francs bewilligen zu können.

26. Um die jetzige Einrichtung der Schulen dieser Gemeinde beibehalten zu können.

27. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

28. Um eine permanente Schule zu Medingen unterhalten zu können.

29. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein jährliches Gehalt von 400 Fr. zu bewilligen.

30. Unter der Bedingung, die jetzige Einrichtung der Schulen zu Eich beizubehalten.

31. Unter der Bedingung, die jetzige Einrichtung der Schulen zu Weimerskirch beizubehalten.

15. A la charge de maintenir une école permanente à Abweiler.

16. A l'effet de pouvoir maintenir une école séparée pour chaque sexe.

17. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Obercorn.

18. A la charge d'avoir une école spéciale pour chaque sexe.

19. A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle des écoles.

20. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur actuel un traitement de 650 fr. par an.

21. A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle des écoles.

22. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur un traitement de 600 fr. par an.

23. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

24. A la charge de convertir à partir du 1er octobre prochain l'école temporaire en une école permanente.

25. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur un traitement de 400 fr. par an.

26. A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle des écoles de cette commune.

27. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

28. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Medingen.

29. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement de 400 fr. par an.

30. A la charge de maintenir l'organisation actuelle des écoles à Eich.

31. A la charge de maintenir l'organisation actuelle des écoles à Weimerskirch.

32. Um die jetzige Einrichtung der Schulen beibehalten zu können.

33. Um von 1855 — 1856 an eine besondere Schule für jedes Geschlecht einrichten zu können.

34. Um die zu Hostert bestehende Mädchenschule beibehalten zu können.

35. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

36. Um dem Lehrer ein Gehalt von 500 Fr. bewilligen zu können.

37. Um dem Lehrer ein Gehalt von 550 Fr. bewilligen zu können.

38. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein jährliches Gehalt von 500 Fr. zu bewilligen.

39. Unter der Bedingnng, eine von einer Lehrerin geleitete Mächenschule, sowie eine dritte Schule für die Knaben und Mädchen des unteren Grades einzurichten.

40. Unter der Bedingung, eine dritte Schule des unteren Grades für die Kinder beiderlei Geschlechtes einzurichten.

41. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

42. Um eine getrennte Schule für die Mädchen einrichten und eine patentirte Lehrerin anstellen zu können.

43. Um für jedes Geschlecht eine besondere Schule unterhalten zu können.

44. Um für jedes (id.)

45. Um die permanente Schule zu Angelsberg beibehalten zu können.

46. Unter der Bedingung, eine besondere Schule für jedes Geschlecht einzurichten.

47. Unter der Bedingung, dem Lehrer sein jetziges Gehalt zu belassen.

32. A l'effet de pouvoir maintenir l'organisation actuelle des écoles.

33. A l'effet de pouvoir établir à partir de 1855 à 1856 une école séparée pour chaque sexe.

34. A l'effet de pouvoir maintenir l'école des filles établie à Hostert.

35. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

36. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur un traitement de 500 francs.

37. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur un traitement de 550 francs.

38. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement de 500 francs par an.

39. A la charge d'établir une école des filles à diriger par une institutrice et à ériger une troisième école pour les garçons et les filles du degré inférieur.

40. A la charge de créer une troisième école du degré inférieur pour les enfants des deux sexes.

41. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

42. A l'effet de pouvoir établir une école séparée pour les filles et de nommer une institutrice brevetée.

43. A l'effet de pouvoir entretenir une école séparée pour chaque sexe.

44. A l'effet de pouvoir entretenir une école spéciale pour chaque sexe.

45. A l'effet de pouvoir maintenir l'école permanente d'Angelsberg.

46. A la charge d'établir une école séparée pour chaque sexe.

47. A la charge de continuer à l'instituteur son traitement actuel.

48. Um eine permanente Schule unterhalten zu können.

49. id. id.

50. Unter der Bedingung, die permanente Schule dieses Ortes beizubehalten.

51. Unter der Bedingung, von 1855 — 1856 an eine permanente Schule zu Oberglabach einzurichten.

52. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Schrondweiler beizubehalten.

53. Um eine permanente Schule zu Ansemburg beibehalten zu können.

54. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Boxhorn beizubehalten, und dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Fr. das gesetzliche Minimum übersteigt.

55. Unter der Bedingung, vom 1. October 1855 an eine permanente Schule zu Huldingen einzurichten.

56. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

57. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

58. Unter der Bedingung von 1855 — 1856 an eine besondere Schule für jedes Geschlecht einzurichten.

59. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt von 650 Francs zu bewilligen.

60. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

61. Unter der Bedingung, dem Lehrer sein jetziges Gehalt zu belassen.

62. Unter der Bedingung, von 1855 — 1856 an eine permanente Schule zu Neidhausen einzurichten.

48. A l'effet de pouvoir entretenir une école permanente.

49. id. id.

50. A la charge de maintenir l'école permanente de ce lieu.

51. A la charge d'établir, à partir de 1855 à 1856, une école permanente à Oberglabach.

52. A la charge de maintenir l'école permanente de Schrondweiler.

53. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Ansembourg.

54. A la charge de maintenir l'école permanente établie à Boxhorn, et d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

55. A la charge d'établir une école permanente à Huldange à partir du 1er octobre 1855.

56. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

57. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

58. A la charge d'établir, à partir de 1855 à 1856, une école séparée pour chaque sexe.

59. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement de 650 francs.

60. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

61. A la charge de continuer à l'instituteur le traitement dont il jouit actuellement.

62. A la charge d'établir, à partir de 1855 à 1856, une école permanente à Neidhausen.

63. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Biwels beizubehalten.

64. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Gralingen beizubehalten.

65. Um die Mädchenschule zu Weiswampach beibehalten zu können.

66. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Tandel beizubehalten.

67. Unter der Bedingung, eine besondere Schule für jedes Geschlecht einzurichten.

68. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

69. Unter der Bedingung, die Stellung gewisser Personen im Lehrpersonal zu verbessern, und mit dem Vorbehalte, daß kein Subsid gezahlt wird, wenn die Schulen nicht in Lokale gelegt werden, welche gehörig möblirt und eingerichtet sind.

70. Unter der Bedingung, dem jetzigen Lehrer und der jetzigen Oberlehrerin dasselbe Gehalt zu belassen, das sie für 1854 — 1855 genießen.

71. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

72. Unter der Bedingung, die Schule des Unterlehrers beizubehalten und dem Lehrer und der Oberlehrerin dasselbe Gehalt zu belassen, welches sie jetzt genießen.

73. Um eine permanente Schule zu Longsdorf unterhalten zu können.

74. Um eine permanente Schule zu Walsdorf unterhalten zu können.

75. Unter der Bedingung, für 1855 — 1856 eine permanente Schule zu Dickt einzurichten

76. Unter der Bedingung, die Schule nach den Geschlechtern zu trennen, und die Mädchen-

63. A la charge de maintenir l'école permanente de Bivels.

64. A la charge de maintenir l'école permanente de Gralingen.

65. A l'effet de pouvoir maintenir l'école des filles de Weiswampach.

66. A la charge de maintenir l'école permanente de Tandel.

67. A la charge d'établir une école séparée pour chaque sexe.

68. A la charge d'allouer à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

69. A la charge d'améliorer la position de certains membres du personnel enseignant, sous la réserve de ne payer aucun subside si les écoles ne sont pas placées dans les locaux convenablement meublés et appropriés.

70. A la charge d'allouer à l'instituteur et à l'institutrice en chef actuels le même traitement que celui dont ils jouissent pour 1854 — 1855.

71. A la charge d'allouer à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

72. A la charge de maintenir l'école du sous-maître et d'accorder à l'instituteur et à l'institutrice en chef le même traitement que celui dont ils jouissent actuellement.

73. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Longsdorf.

74. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Walsdorf.

75. A la charge d'établir pour 1855 à 1856 une école permanente à Dickt.

76. A la charge d'établir une école séparée pour

Digitized by Google

schule einer gehörig geeigenschafteten Lehrerin zu übertragen.

77. Unter der Bedingung, dem Lehrer und der Lehrerin dasselbe Gehalt zu bewilligen, das sie jetzt genießen.

78. Um die permanente Schule zu Dellen beibehalten zu können.

79. Um eine permanente Schule zu Wolwelingen beibehalten zu können.

80. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

81. id. id.

82. id. id.

83. Unter der Bedingung, vom 1. October 1855 an eine permanente Schule zu Grevels einzurichten.

84. Unter der Bedingung, von 1855 — 1856 an eine permanente Schule für Mercols allein einzurichten.

85. id. für Alscheid allein einzurichten.

86. Unter der Bedingung, dem Lehrpersonal dasselbe Gehalt zu bewilligen, welches dasselbe jetzt genießt.

87. Um eine permanente Schule zu Erpeldingen beibehalten zu können.

88. Unter der Bedingung, für 1855 — 1856 eine permanente Schule zu Selscheid einzurichten.

89. Um eine permanente Schule zu Buderscheid beibehalten zu können.

90. Um eine permanente Schule zu Gösdorf beibehalten zu können.

91. Um die Mädchenschule zu Harlingen beibehalten zu können.

92. Unter der Bedingung, die Mädchenschule zu Heiderscheid beizubehalten.

chaque sexe et de confier l'école des filles à une institutrice dûment qualifiée.

77. A la charge d'accorder à l'instituteur et à l'institutrice le même traitement que celui dont ils jouissent actuellement.

78. A l'effet de pouvoir maintenir l'école permanente établie à Dellen.

79. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Wolwelange.

80. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

81. id. id.

82. id. id.

83. A la charge d'établir, à partir du 1er octobre 1855 une école permanente à Grevels.

84. A la charge d'établir, à partir de 1855 à 1856 une école permanente pour Mercols seul.

85. id. pour Alscheid seul.

86. A la charge d'accorder au personnel enseignant le même traitement que celui dont il jouit actuellement.

87. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Erpeldange.

88. A la charge d'établir pour 1855 à 1856 une école permanente à Selscheid.

89. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Buderscheid.

90. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Gœsdorf.

91. A l'effet de pouvoir maintenir l'école des filles établie à Harlange.

92. A la charge de maintenir l'école des filles établie à Heiderscheid.

93. Unter der Bedingung, die jetzige Einrichtung der Schulen von Eschdorf beizubehalten.

94. Um eine permanente Schule zu Ringel beibehalten zu können.

95. id. zu Tadler.

96. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Heiderscheidergrund beizubehalten.

97. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

98. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu Liefringen einzurichten.

99. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Wilwerwiltz beizubehalten.

100. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

101. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein jährliches Gehalt von 450 Fr. zu bewilligen.

102. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

103. Unter der Bedingung, von 1855—1856 an eine permanente Schule zu Colbette einzurichten.

104. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

105. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Girst beizubehalten.

106. id. zu Hinkel.

107. Unter der Bedingung, von 1855—1856 an eine permanente Schule zu Müllerthal einzurichten.

108. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Budeler einzurichten.

93. A la charge de maintenir l'organisation actuelle des écoles d'Eschdorf.

94. A l'effet de pouvoir maintenir une école permanente à Ringel.

95. id. à Tadler.

96. A la charge de maintenir l'école permanente existant à Heiderscheid-le-fond.

97. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

98. A la charge d'établir une école permanente à Lieffrange.

99. A la charge de maintenir l'école permanente établie à Wilwerwiltz.

100. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

101. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement de 450 fr. par an.

102. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

103. A la charge d'établir à partir de 1855 à 1856 une école permanente à Colbette.

104. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

105. A la charge de maintenir l'école permanente établie à Girst.

106. id. à Hinckel.

107. A la charge d'établir, à partir de 1855 à 1856, une école permanente à Mullerthal.

108. A la charge de maintenir l'école permanente établie à Boudeler.

109. Unter der Bedingung, der Oberlehrerin dasselbe Gehalt zu bewilligen, welches sie für das Jahr 1854—1855 genießt.

110. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Altlinster beizubehalten.

111. Um dem Lehrer und der Lehrerin ein jährliches Gehalt von 500 Francs bewilligen zu können.

112. Um die Mädchenschule zu Berburg beibehalten zu können.

113. Unter der Bedingung, eine permanente Schule zu Münschecker beizubehalten.

114. Um die Mädchenschule zu Wasserbillig beibehalten zu können.

115. Um eine permanente Schule zu Gonderingen unterhalten zu können.

116. Unter der Bedingung, die jetzige Einrichtung der Schulen von Ehnen beizubehalten.

117. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 30 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

118. Unter der Bedingung, dem Lehrer für 1855—1856 ein Gehalt von 400 Fr. zu bewilligen.

119. id. id.

120. Unter der Bedingung, die permanente Schule zu Emeringen beizubehalten.

121. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

122. Um eine permanente Schule für jedes Geschlecht unterhalten zu können.

123. Um das Gehalt des Lehrers im jetzigen Betrage beibehalten zu können.

124. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welche das gesetzliche Minimum um 50 Francs übersteigt.

109. A la charge d'accorder à l'institutrice en chef le même traitement que celui dont elle jouit pour l'année 1854 à 1855.

110. A la charge de maintenir l'école permanente établie à Altlinster.

111. A l'effet de pouvoir accorder à l'instituteur et à l'institutrice un traitement de 500 fr. par an.

112. A l'effet de pouvoir maintenir l'école des filles établie à Berbourg.

113. A la charge de maintenir une école permanente à Munschecker.

114. A l'effet de pouvoir maintenir l'école des filles établie à Wasserbillig.

115. A l'effet de pouvoir entretenir une école permanente à Gonderange.

116. A la charge de maintenir l'organisation actuelle de l'école d'Ehnen.

117. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 30 fr. le minimum prévu par la loi.

118. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement de 400 fr. pour 1855 à 1856.

119. id. id.

120. A la charge de maintenir l'école permanente d'Emerange.

121. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

122. A l'effet de pouvoir entretenir une école séparée pour chaque sexe.

123. A l'effet de pouvoir maintenir au taux actuel le traitement de l'instituteur.

124. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

125. Unter der Bedingung, vom 1. October 1855 an eine besondere Schule für jedes Geschlecht einzurichten.

126. Unter der Bedingung, dem Lehrer ein Gehalt zu bewilligen, welches um 50 Francs das gesetzliche Minimum übersteigt.

Art. 2.

Die im obigen Art. 1 genannten Subside sind den betheiligten Ortschaften mit der Bestimmung ertheilt, dieselben in ihren Ausgaben in Bezug auf den Primär-Unterricht während des Schuljahres 1855 — 1856 zu unterstützen.

Sollten jedoch Summen, welche in den Gemeindebüdgets und organischen Deliberationen für den Primär-Unterricht im Schuljahre 1854 — 1855 ausgeworfen sind, zu diesem Zwecke nicht verwandt worden sein, so werden dieselben von denjenigen, welche zum Besten der betheiligten Ortschaften zu liquidiren sind, abgezogen und Behufs einer neuen Vertheilung nach Maßgabe des hierunter folgenden Art. 7 zurückbehalten werden.

Art. 3.

Ein Drittheil der in der achten, und die Hälfte der in der vierzehnten Spalte der obigen Nachweisung genannten Subside sind auf die Schulgebühren zu verrechnen, welche von den Zahlungsfähigen Eltern der Kinder, die im Falle sind, die Schule zu besuchen, zu entrichten sind, während zwei Drittel, resp. die Hälfte, dieser Subside auf der betheiligten Sectionen Gemeinde-Einkünfte zu verrechnen sind.

Art. 4.

Die außerordentlichen Subside, welche gewissen Ortschaften zu dem Zwecke bewilligt sind, damit sie ihre Schulen gehörig organisiren können, und welche in der fünfzehnten Spalte der Nachweisung aufgeführt sind, werden abgezogen am Gesammtbetrage des Gehaltes, welchen der Leh-

125. A la charge d'établir à partir du 1er octobre 1855 une école séparée pour chaque sexe.

126. A la charge d'accorder à l'instituteur un traitement dépassant de 50 fr. le minimum prévu par la loi.

Art. 2.

Les subsides mentionnés à l'art. 1er ci-dessus sont destinés à venir en aide aux localités intéressées, pour couvrir les frais relatifs à l'instruction primaire pendant l'année scolaire de 1855 à 1856.

Cependant, si des sommes allouées pour des dépenses relatives à l'instruction primaire de l'année scolaire 1854 à 1855 aux budgets communaux et par les délibérations organiques des écoles de cette même année, ne sont pas employées à cet usage, elles seront déduites de celles à liquider en faveur des localités intéressées et réservées pour être ultérieurement réparties, ainsi qu'il sera déterminé à l'art. 7 ci-après.

Art. 3.

Un tiers des subsides portés à la huitième colonne de l'état compris à l'art. 1er ci-dessus et la moitié de ceux indiqués à la quatorzième colonne du même état, sont à imputer sur les rétributions scolaires à payer par les parents solvables des élèves susceptibles de fréquenter les écoles, tandis que deux tiers et respectivement l'autre moitié de ces mêmes subsides sont imputables sur les revenus communaux des sections intéressées.

Art. 4.

Les subsides extraordinaires alloués à certaines localités pour que les écoles en puissent être convenablement organisées, et qui figurent à la quinzième colonne de l'état susmentionné, seront déduits de la totalité du traitement de l'instituteur ou de

rer oder die Lehrerin der Schule bezieht, zu deren Gunsten sie bewilligt sind, und der Rest der Summe, welche nöthig ist, um dieses Gehalt zu bilden, wird so gebildet, wie dies in den Art. 23, 24 und 25 des Gesetzes vom 26. Juli 1843 über den Primär-Unterricht vorgeschrieben ist.

Art. 5.

Die Subside, welche den Zweck haben, daß das Lehrpersonal gewisser Schulen gehörig besoldet werden könne, und welche in der sechzehnten Spalte der Nachweisung stehen, sind gänzlich auf die Gemeinde-Einkünfte anzurechnen, aus denen, ohne Mitwirkung der Zahlungsfähigen Eltern, die Gehalts-Erhöhungen zu bestreiten sind, welche durch jene Subside bezweckt werden.

Art. 6.

Sämmtliche durch diesen Beschluß verwilligten Subside werden im Monat Februar des künftigen Jahres liquidirt werden.

Ergibt es sich aus den Deliberationen über Einrichtung der Schulen für 1855—1856, daß die Verbindlichkeiten, durch welche die in den Spalten 15 und 16 der Nachweisung genannten Subside bedingt, und welche in den Anmerkungen hinter der Nachweisung angegeben sind, nicht vollständig erfüllt worden sind, so werden diese Subside nicht zur Liquidation gebracht, sondern hiernächst nach Maßgabe des folgenden Artikels von Neuem vertheilt werden.

Art. 7.

Die Summe, welche von dem erwähnten Credit des genannten Büdgets übrig bleibt, sowie diejenigen, welche aus den in Gemäßheit der Art. 2 und 6 bewirkten Verminderungen und Abzügen entsteht, werden anderweit vertheilt.

Art. 8.

Die Subside, welche den Gegenstand dieses

l'institutrice de l'école en faveur de laquelle ils sont accordés, et le restant de la somme à payer pour parfaire ce traitement sera fourni de la manière prévue aux articles 23, 24 et 25 de la loi du 26 juillet 1843 sur l'instruction primaire.

Art. 5.

Les subsides alloués pour que le personnel enseignant de certaines écoles puisse être convenablement rétribué et qui sont portés à la seizième colonne du susdit état, sont entièrement imputables sur les revenus communaux, desquels seront fournis, sans le concours des parents solvables, les majorations de traitement que ces subsides sont destinés à former.

Art. 6.

Tous les subsides accordés par le présent arrêté seront liquidés au mois de février prochain.

S'il résultait des délibérations relatives à l'organisation des écoles primaires pour 1855 à 1856 que les obligations imposées et qui sont consignées à la suite de l'état susmentionné, pour obtenir les subsides portés aux colonnes n[os] 15 et 16 dudit état, n'auraient pas été entièrement remplies, la liquidation n'en sera pas proposée, et le montant en sera réservé pour être ultérieurement réparti de la manière déterminée à l'article ci-après.

Art. 7.

La somme encore disponible du crédit précité du susdit budget, et celle à provenir des réductions ou retenues faites en conformité des art. 2 et 6 du présent arrêté, seront réparties ultérieurement.

Art. 8.

Les subsides dont il s'agit au présent arrêté sont

Beschlusses bilden, sind auf den Art. 7 der Section XI des Ausgaben-Büdgets der General-Administration der Justiz für 1855 zu verrechnen, und die Zahlungsanweisungen auf die Bürgermeister und Schöffen der betreffenden Gemeinden auszustellen.

Art. 9.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

imputables sur l'art. 7 de la section XI du budget des dépenses de l'administration générale de la justice, exercice 1855; et ils seront ordonnancés au profit des bourgmestre et échevins des communes respectives.

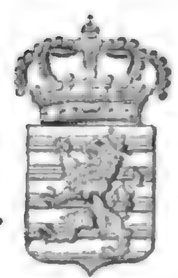
Art. 9.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 51.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 25. August 1855.

Samedi, 25 août 1855.

Die Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums zu Berlin vom 31ten Juli d. J. Nr. 17848 III, betreffend die am 4ten und 5ten September d. J. zu Neu-Brandenburg Statt findende Ausstellung von Ackerwerkzeugen soll durch das Memorial bekannt gemacht werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

L'avis du ministère des finances de Berlin en date du 31 juillet dernier n° 17848 III concernant une exposition d'instruments aratoires qui aura lieu à Neu-Brandenburg les 4 et 5 septembre prochain, sera publié par la voie du Mémorial.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Am 4. und 5. September d. J. wird in Neu-Brandenburg in Mecklenburg-Strelitz zum Zweck einer genauen Prüfung der Leistungsfähigkeit der zur Klasse der Haken und Pflüge gehörigen Ackerwerkzeuge ein Preisackern Statt finden, zu welchem auch Nicht-Mecklenburger zugelassen werden sollen.

Um den diesseitigen Fabrikanten und Produzenten die Betheilung an dem Preisackern zu erleichtern, soll für diejenigen Ackerwerkzeuge, welche von dort zurückkommen, die Zollfreiheit unter der Bedingung zugestanden werden, daß dieselben von dem Hauptamte des Versendungsortes unter Anlegung eines amtlichen Bleies oder Siegels zum Ausgange abgefertigt worden sind, die Wiedereinfuhr über dasselbe Hauptamt erfolgt und sich dabei keine Bedenken gegen die Identität der Gegenstände herausstellen.

Bekanntmachung, die Jahrmärkte von 1856 betreffend.

Luxemburg, den 3. August 1855.

Ich glaube die Gemeinde-Verwaltungen erinnern zu müssen, daß ich ihren etwaigen Recla-

Avis concernant les foires de 1856.

Luxembourg, le 3 août 1855.

Je crois devoir rappeler aux administrations communales que j'attends les réclamations éventuelles

mationen in Bezug auf die Tage entgegensehe, an welche die Jahrmärkte des Großherzogthums im Jahre 1856 gehalten werden sollen. Ich beziehe mich in dieser Hinsicht auf meine Bekanntmachung vom 8. Juni d. J., welche im № 37 2ter Theil des diesjährigen Memorials abgedruckt ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

au sujet de la fixation des foires à tenir dans le Grand-Duché en 1856.

Je me réfère sous ce rapport à mon avis du 8 juin dernier, inséré au n° 37 de la seconde partie du Mémorial de l'année courante.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 6. August 1855 sind zu den Prüfungs-Jurys für die Verleihung der Grade im Jahre 1855 bis 1856 folgende Personen ernannt worden.

1. Ordentliche Mitglieder.

a) Für die Rechtswissenschaft:

Die HH. München, Präsident des Obergerichtshofes; Rausch, Director der Einregistrirung und der Domänen; Augustin, Rath und provisorischer General-Staatsanwalt; Keucker, Obergerichtsrath; Klein, Richter beim Bezirksgericht, alle zu Luxemburg wohnhaft.

b) Für die Medicin:

Die HH. Becker, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Echternach; Aschmann, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe zu Luxemburg; Seyler, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe zu Wiltz; de Wacquant, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe zu Fötz; und Gloner, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe zu Mersch.

c) Für die Philosophie und die schönen Wissenschaften:

Die HH. Eyschen, Doctor der Philosophie und Rath beim Obergerichtshof; Müller, Director des Athenäums; Engling, Professor am

Avis.

Par arrêté royal grand-ducal du 6 août 1855, ont été nommés

1° Membres des jurys d'examen pour la collation des grades pendant l'année 1855 à 1856.

a) *Pour le droit :*

MM. Munchen, président de la cour supérieure de justice; Rausch, directeur de l'enregistrement et des domaines; Augustin, conseiller, procureur-général d'Etat par intérim; Keucker, conseiller à la même cour; Klein, juge au tribunal d'arrondissement, tous domiciliés à Luxembourg.

b) *Pour la médecine :*

MM. Becker, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Echternach; Aschmann, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg; Seyler, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Wiltz; de Wacquant, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Fœtz; et Gloner, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Mersch.

c) *Pour la philosophie et les lettres :*

MM. Eyschen, docteur en philosophie et conseiller à la cour supérieure de justice; Muller, directeur de l'athénée; Engling, professeur à l'athé-

Athenäum; Toutsch, Rath beim Obergerichtshof; Neumann, Professor am Athenäum, alle zu Luxemburg wohnhaft.

d) Für die Natur- und mathematischen Wissenschaften:

Die HH. Bodson, Professor der mathematischen Wissenschaften am Athenäum; Reuter, Professor der Chemie am Athenäum; Neumann, Doctor der Medecin und der Geburtshülfe, und Chirurg; Moris, Professor der Physik am Athenäum, alle zu Luxemburg wohnhaft; und Ludwig Würth, Doctor der Medecin, zu Diekirch.

2. Ergänzende Mitglieder.

a) Für die Rechtswissenschaft:

Die HH. Heuardt, Rath beim Obergerichtshof; Andre, Rath beim Obergerichtshof; und Leo de la Fontaine, Advocat, alle zu Luxemburg wohnhaft.

b) Für die Medicin:

Die HH. Reuter, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Luxemburg; Neumann, Doctor der Medicin und Geburtshülfe, und Chirurg daselbst; und Gläsener, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Diekirch.

c) Für die Philosophie und die schönen Wissenschaften:

Die HH. Jonas, Advokat; Moris, Professor der Physik am Athenäum; und Paquet, Professor und Censor am Athenäum, alle zu Luxemburg wohnhaft.

d) Für die Natur- und mathematischen Wissenschaften:

Die HH. Mersch, Ingenieur der Bauverwaltung zu Luxemburg; Martha, Professor am Athenäum, daselbst; und Lessel, Notar zu Mondorf.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

née, Toutsch, conseiller à la cour supérieure de justice; Neumann, professeur à l'athénée, tous domiciliés à Luxembourg.

d) *Pour les sciences physiques et mathématiques :*

MM. Bodson, professeur de mathématiques à l'athénée; Reuter, professeur de chemie à l'athénée; Neumann, docteur en médecine, en accouchement et chirurgien; Moris, professeur de physique à l'athénée, tous domiciliés à Luxembourg; Louis Würth, docteur en médecine, à Diekirch.

2° Membres suppléants des mêmes jurys.

a) *Pour le droit :*

MM. Heuardt, conseiller à la cour supérieure de justice; André, conseiller à la même cour; et Léon de la Fontaine, avocat, tous domiciliés à Luxembourg.

b) *Pour la médecine :*

MM. Reuter, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement; Neumann, docteur en médecine, en accouchement et chirurgien, domiciliés à Luxembourg; et Glæsener, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Diekirch.

c) *Pour la philosophie et les lettres :*

MM. Jonas, avocat; Moris, professeur de physique à l'athénée; et Paquet, professeur-censeur à l'athénée, tous domiciliés à Luxembourg.

d) *Pour les sciences physiques et mathématiques :*

MM. Mersch, ingénieur des travaux publics; Martha, professeur à l'athénée, domiciliés à Luxembourg; et Lessel, notaire à Mondorf.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Beschluß, die Versammlung der Prüfungs-Jurys betreffend.

Luxemburg, den 11 August 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 39 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 über den höheren und mittleren Unterricht;

Nach Einsicht des Reglements vom 22. August 1849 über die Geschäfte der Prüfungs-Jurys und die Ertheilung der Grade;

Nach Einsicht des König-Großherzogl. Beschlusses vom 6. August d. J. Nr. 689 enthaltend die Ernennung der ordentlichen und der ergänzenden Mitglieder der Prüfungs-Jurys für das Schuljahr 1855—1856;

Beschließt:

Art. 1.

Die Prüfungs-Jury für die Rechtswissenschaft hat sich Montag den 17. September d. J., um 3 Uhr Nachmittags im Regierungs-Gebäude zu versammeln, um installirt zu werden und von den Schriftstücken Mittheilung zu erhalten, welche von den Bewerbern, die sich für die an demselben Tage beginnende ordentliche Session zur Prüfung angemeldet haben, vorgelegt worden sind.

Art. 2.

Die Prüfungs-Jurys für die Medecin, für die Natur- und mathemathischen Wissenschaften, und für die Philosophie und die schönen Wissenschaften, haben sich Montag den 1. October d. J. um 3 Uhr Nachmittags im Regierungs-Gebäude zu versammeln, um installirt zu werden und von den Schriftstücken Mittheilung zu erhalten, welche von den Bewerbern, die sich für die an demselben Tage beginnende ordentliche Session der genannten Jurys zur Prüfung angemeldet haben, vorgelegt worden sind.

Arrêté relatif à la réunion des jurys d'examen.

Luxembourg, le 11 août 1855.

L'Administrateur-général de la justice;

Vu l'art. 39 de la loi du 23 juillet 1848, sur l'enseignement supérieur et moyen;

Vu le règlement du 22 août 1849 pour l'exercice des fonctions des jurys d'examen et pour la collation des grades;

Vu l'arrêté royal grand-ducal du 6 août courant, n° 689, portant nomination des membres et des membres suppléants des jurys d'examen pour l'année scolaire de 1855 à 1856;

Arrête:

Art. 1er.

Le jury d'examen pour le droit se réunira lundi 17 septembre prochain, à trois heures de relevée, à l'hôtel du Gouvernement, à l'effet d'être installé et d'obtenir communication des pièces produites par les récipiendaires qui voudront subir leur examen pendant sa session ordinaire, qui s'ouvrira le même jour.

Art. 2.

Les jurys d'examen pour la médecine, pour les sciences physiques et mathématiques, et pour la philosophie et les lettres, se réuniront lundi 1er octobre prochain, à trois heures de relevée, à l'hôtel du Gouvernement, à l'effet d'être installés et d'obtenir communication des pièces produites par les récipiendaires qui voudront subir leur examen pendant la session ordinaire des jurys respectifs, laquelle s'ouvrira le même jour.

Art. 3.

Vor dem 15. September d. J. haben die Bewerber um die juristischen, und vor dem 1. October d. J. die um die Grade in den andern Wissenschaften, sich in den Büreaux der General-Administration der Justiz einschreiben zu lassen und dem Chef dieser Büreaux einzuhändigen:

1. die Quittung des Accisen-Einnehmers zu Luxemburg über die Zahlung der im Art. 33 des Gesetzes vom 23. Juli 1848 festgesetzten Gebühren;

2. Die Zeugnisse und Diplome, welche beweisen, daß sie die gesetzlich erforderlichen früheren Prüfungen bestanden haben;

3. die Studienzeugnisse über die Zweige, die im Art. 3 des vorerwähnten Reglements bestimmt sind.

Art. 4.

Künftig werden die Jurys zu einer außerordentlichen Session nur dann einberufen werden, wenn der Bewerber darthut, daß es ihm unmöglich war, sich bei der jährlichen ordentlichen Session anzumelden.

Art. 5.

Dieser Beschluß soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Ergebniß der Maturitäts- und der Fähigkeits-Prüfung am Ende des Schuljahres 1854 – 1855.

a) Maturitäts-Prüfung.

Mit großer Auszeichnung:

Didier, Jakob, aus Dippach;
Dutreux, Anton, aus Luxemburg;
Feltgen, Mathias, aus Lintgen;
Brassel, Prosper, aus Rambruch.

Art. 3.

Avant le 15 septembre prochain, les récipiendaires pour le droit, et avant le 1er octobre suivant ceux pour les autres branches doivent se faire inscrire dans les bureaux de l'administration générale de la justice, et déposer entre les mains du chef de ces bureaux :

1° La quittance du receveur des accises à Luxembourg, constatant le paiement des droits fixés par l'art. 33 de la loi du 23 juillet 1848;

2° Les certificats et diplômes justifiant qu'ils ont subi les examens antérieurs exigés par la loi;

3° Les certificats d'études, dont les matières sont déterminées par l'art. 3 du règlement susvisé.

Art. 4.

A l'avenir les jurys ne seront convoqués en session extraordinaire que lorsque les récipiendaires justifieront qu'il leur était impossible de se présenter à la session annuelle ordinaire.

Art. 5.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Résultat de l'examen de maturité et de capacité subi à la fin de l'année scolaire 1854 à 1855.

a) **Examen de maturité.**

Avec grande distinction :

Didier, Jacques, de Dippach;
Dutreux, Antoine, de Luxembourg;
Feltgen, Mathias, de Lintgen;
Brassel, Prosper, de Rambrouch.

Mit Auszeichnung:

Eyschen, Karl, aus Luxemburg;
Heusbourg, Nicolas, aus Knabhobscheid;
Klepper, Mathias, aus Huncheringen;
Kneip, Nicolas, aus Dickirch;
Namur, August, aus Luxemburg;
von Olberg, Felix, aus Berlin;
Schröder, Georg, aus Hünsdorf;
Schütz, Theodor, aus Bürden.

In genügender Weise:

Binsfeld, Nicolas, aus Ansemburg;
Berchem, Mathias, aus Niederanven;
Binck, Mathias, aus Wahl;
Hubert, Karl August, aus Ourth;
Karicher, Jakob, aus Rodt;
Kremer, Anton, aus Pulvermühl;
Looser, Johann, aus Steinheim;
Mertens, Nikolas, aus Mamer;
Menager, Lorenz, aus Luxemburg;
Nicolai, Theodor, aus Glogau;
Schartz, Johann, aus Mertert;
Schmitz, Johann, aus Medernach;
Seyler, Anton, aus Useldingen;
Stirn, Johann, aus Reisdorf;
von Weltzien, Victor, aus Trier.

b) **Fähigkeits-Prüfung.**

Mit großer Auszeichnung:

Bourg, Philipp, aus Luxemburg.

Avec distinction :

Eyschen, Charles, de Luxembourg;
Heusbourg, Nicolas, de Knaphoscheid;
Klepper, Mathias, de Huncherange;
Kneip, Nicolas, de Diekirch;
Namur, Auguste, de Luxembourg;
von Olberg, Felix, de Berlin;
Schrœder, Georges, de Hunsdorf, et
Schutz, Théodore, de Burden.

D'une manière satisfaisante :

Binsfeld, Nicolas, d'Ansembourg;
Berchem, Mathias, de Niederanven;
Bink, Mathias, de Wahl;
Hubert, Ch. Aug., d'Ourth;
Karicher, Jacques, de Rodt;
Kremer, Antoine, de Pulvermühl;
Looser, Jean, de Steinheim;
Mertens, Nicolas, de Mamer;
Menager, Laurent, de Luxembourg;
Nicolaï, Théodore, de Glogau;
Schartz, Jean, de Mertert;
Schmitz, Jean, de Medernach;
Seyler, Antoine, d'Useldange;
Stirn, Jean, de Reisdorf, et
von Weltzien, Victor, de Trèves.

b) **Examen de capacité.**

Avec grande distinction :

Bourg, Philippe, de Luxembourg.

Liste der Personen, welche in Folge der am 13. und 14., 27. und 28. Juni, sowie am 10., 11. und 12. Juli 1855 abgehaltenen Prüfungen zur Ertheilung des Primär-Unterrichtes zugelassen worden sind.

Liste des personnes qui, à la suite des examens qui ont eu lieu les 13 et 14, 27 et 28 juin, 10, 11 et 12 juillet 1855, ont été admises à l'exercice de l'enseignement primaire.

Namen und Vornamen.	Geburtsort.	Wohnort.	Rang des Brevets.	Bemerkungen.
NOMS ET PRÉNOMS.	LIEU de naissance.	DOMICILE.	Rang du brevet.	OBSERVATIONS.
Breisch, Nicolas.	Frisange.	Rœser.	2	
Punnel, Michel.	Wormeldange.	Wormeldange.	2	
Tautges, Jean.	Bissen.	Mensdorff.	2	
Bour, Pierre.	Strassen.	Sanem.	3	
Buck, Jean-Baptiste.	Eich.	Soleuvre.	3	
Courte, Nicolas.	Grevenmacher.	Heffingen.	3	
Hary, Jean.	Reckange.	Michelau.	3	
Kiesel, Bernard.	Echternach.	Breitweiler.	3	
Konrady, Jean.	Contern.	Hostert.	3	
Mitsch, Nicolas.	Dalheim.	Neudorff.	3	
Molitor, Michel.	Larochette.	Bœvange.	3	
Pastoret, Antoine.	Bissen.	Bissen.	3	
Pauly, Isidore.	Luxembourg.	Hassel.	3	
Rollmann, Jean.	Echternach.	Bech.	3	
Schaul, Nicolas.	Heiderscheidergrund.	Niederanven.	3	
Schuster, Pierre.	Cessingen.	Bigonville.	3	
Ternes, Jean.	Syren.	Altzingen.	3	
Deffay, Joséphine.	Luxembourg.	Wormeldange.	3	
Bauler, Jacques.	Remerschen.	Remerschen.	4	
Bleser, Jean.	Beaufort.	Beaufort.	4	
Ettinger, Nicolas.	Sentzig.	Mutfort.	4	
Follmann, Nicolas-Melchior.	Echternach.	Echternach.	4	
Funck, Pierre.	Bertrange.	Bertrange.	4	
Gergen, Pierre.	Hostert.	Hostert.	4	
Kaufmann, Jean.	Canach.	Canach.	4	
Kolbach, Jean-Baptiste.	Luxembourg.	Luxembourg.	4	
Lethal, Guillaume.	Grevenmacher.	Grevenmacher.	4	
Pleiser, Michel.	Clervaux.	Clervaux.	4	
Poncin, Jean.	Rœser.	Rœser.	4	
Reignier, Michel.	Bettembourg.	Medingen.	4	

Steimetz, Philippe.	Hemstal.	Hemstal.	4	
Weber, Michel.	Sandweiler.	Sandweiler.	4	
Zewen, Nicolas.	Grevenmacher.	Grevenmacher.	4	
Bailleux, Angélique.	Echternach.	Ettelbruck.	4	
Frahné, Frédérique.	Luxembourg.	Luxembourg.	4	
Gœdert, Catherine-Josephine.	Id.	Berbourg.	4	
Mongenast, Marguerite.	Echternach.	Heiderscheid.	4	
Scheuer, Catherine.	Bastogne.	Bascharage.	4	
Terrens, Marie.	Rollingen.	Bettembourg.	4	
Gœdert, Jean-Pierre.	Ettelbruck.	Ettelbruck.	»	Vorläufige Erm. bis zum 30. Sept. 1856.—Auto. prov. valable jusqu'au 30 septembre 1856.
Rausch, Jean-Pierre.	Larochette.	Wolwelange.	»	Brevet eines Unterlehrers. — brevet de sous-maître.
Schilling, Pierre.	Nospelt.	Nospelt.	»	id.
Coster, Caroline.	Vianden.	Vianden.	»	Brevet einer Unt.-Lehrerin. —Brevet de sous-maîtresse
Els, Josephine.	Ettelbruck.	Ettelbruck.	»	id.
Kesseler, Marguerite.	Luxembourg.	Weiswampach.	»	id.
Langers, Madelaine.	Mullenbach.	Luxembourg.	»	id.
Lorang, Angélique.	Bertrange.	Bertrange.	»	id.
Metzler, Catherine.	Luxembourg.	Luxembourg.	»	id.
Rollmann, Angélique.	Echternach.	Echternach.	»	id.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. August 1855.

Montag, den 3. September dieses Jahres, um eilf Uhr Morgens, soll im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg die Uebernahme des Baues des zwischen Dondelingen und Bour gelegenen 7. Looses der Straße von Luxemburg nach Säul öffentlich versteigert werden.

Die Kostenanschläge belaufen sich auf 11,000 Franken, und begreifen nicht die über den Bach Eisch zu bauende Brücke.

Liebhaber können die Pläne, Abmessungen und Vorbehalte in den Büreaux des Ober-Ingenieurs der Bauverwaltung und des Bezirks-Ingenieurs zu Luxemburg einsehen, und müssen Summissionen vorlegen, welche auf Stempel zu schreiben und nach dem im Bedingungshefte enthaltenen Muster einzurichten sind.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 23 août 1855.

LUNDI, 3 septembre prochain, à onze heures du matin, il sera procédé à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication publique de l'entreprise de la construction du 7e lot de la route de Luxembourg à Sœul, compris entre les villages de Dondelange et de Bour.

Le détail estimatif s'élève à 11,000 francs, et ne comprend pas le pont à construire sur le ruisseau de l'Eisch.

Les amateurs pourront voir les plans, métrés et cahier des charges aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et de l'ingénieur d'arrondissement à Luxembourg. Ils présenteront des soumissions sur timbre établies selon le modèle inséré au cahier des charges.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

(44)

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 52.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 1. September 1855.

Samedi, 1er septembre 1855.

Beschluß, die Eröffnung der Jagd betreffend.

Luxemburg, den 31. August 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Art. 3 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd;

Nach Einsicht des Berichtes des Hrn. Oberförsters en chef vom heutigen Tage Nr. 524;

Beschließt:

Art. 1.

Die Eröffnung der Jagd ist auf den 12ten September d. J. festgesetzt.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in das Memorial eingerückt, und außerdem in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Der obengenannte General-Administrator,
Ed. Thilges.

Arrêté relatif à l'ouverture de la chasse.

Luxembourg, le 31 août 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu l'art. 3 de la loi sur la chasse, du 7 juillet 1845;

Vu le rapport de Mr le garde général en chef des forêts, en date de ce jour, n° 524;

Arrête:

Art. 1er.

L'ouverture de la chasse dans le Grand-Duché de Luxembourg est fixée au 12 septembre prochain.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial; il sera en outre publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général susdit,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 24. August 1855.

Beim Athenäum sind folgende Studienbörsen

Avis.

Luxembourg, le 24 août 1855.

Les bourses suivantes étant vacantes à l'Athénée;

erledigt. Wer auf die eine oder die andere Anspruch zu haben glaubt, hat sein Gesuch mit den nöthigen Papieren an den Verwalter der Studienbörsen zu Luxemburg zu richten:

Eine Börse Tinner von Hollenfels,
Eine Börse Lamormenil, und
Zwei freie Börsen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

ceux qui prétendent y avoir droit sont invités à adresser leur demande avec les pièces à l'appui à l'administrateur-receveur des bourses à Luxembourg:

Une bourse *Tinner de Hollenfels;*
Une bourse *Lamormenil*, et
Deux bourses libres.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 29. August 1855.

Die Nr. 46 des diesjährigen Memorials, 2. Theil, enthält eine Bekanntmachung, welche unter andern auch den Eingangszoll von ausländischem Syrop betrifft. In Folge dieser Bekanntmachung wird hierdurch den Bewohnern des Großherzogthums eröffnet, daß der Eingangszoll von 2 Thalern für den Centner nur vom ordinären Syrop, d. h. von demjenigen gezahlt wird, welcher nur wenig oder gar keinen cristallisirbaren Zucker enthält; daß aber jeder andere Syrop dem Zollsatz von 4 Thalern pro Centner unterworfen ist.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 29 août 1855.

Le n° 46 de la seconde partie du Mémorial de l'année courante renferme un avis concernant entre autres les droits d'entrée du sirop étranger. Par suite à cette publication, il est porté à la connaissance des habitants du Grand-Duché que le droit d'entrée de 2 thalers par quintal ne s'applique qu'au sirop ordinaire, c'est-à-dire à celui qui ne renferme que peu ou point de sucre cristallisable, et que tout autre sirop est soumis au droit de 4 thalers par quintal.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 30. August 1855.

Den betreffenden Behörden und Kassenbeamten geschieht hierdurch die Mittheilung, daß, da die gesetzlichen und Reglements-Bestimmungen über die Comptabilität, welche seit 1852 bestehen, nicht mehr wie das Finanz-Reglement von 1842, die Feststellung der Baarbestände vorschreiben, die sich am 31. Dezember in den Kassen befinden, es unnütz ist, künftighin das im Art. 77 dieses letzteren Reglements verordnete Geschäft vorzunehmen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 30 août 1855.

Il est porté à la connaissance des autorités et comptables que la chose concerne, que les dispositions législatives et règlementaires intervenues en 1852 sur la comptabilité de l'Etat, ne prescrivant plus la constatation du numéraire en caisse au 31 décembre, comme le règlement des finances de 1842, il est inutile de procéder à l'avenir à l'opération prévue par l'art. 77 de ce dernier règlement.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats Juli 1855.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois de juillet 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyen.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	30	20	28	.	.	.	28	50	28	25	27	93	30	.	28	81
Mengkorn.—Méteil	Id.	29	27	25	.	.	.	26	.	27	25	25	56	27	75	26	80
Roggen.—Seigle	Id.	.	.	21	.	23	75	22	.	.	.	.	.	.	.	22	25
Gerste.—Orge	Id.	18	10	18	.	.	.	19	50	18	.	.	.	.	.	18	40
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spelz.—Épeautre	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buchweizen.— Sarrasin. .	Id.	.	.	18	.	.	.	18	50	.	.	.	.	.	.	18	25
Hafer.—Avoine	Id.	9	40	9	.	8	75	9	50	9	50	12	90	9	75	11	47
Erbsen.—Pois	Id.	23	25	22	.	.	.	23	.	24	50	.	.	24	.	23	35
Linsen.—Lentilles	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erdäpfel. — Pommes de terre.	Id.	.	.	.	.	7	50	5	.	.	.	7	96	5	40	6	46
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	.	.	.	60	.	40	.	50	.	.	.	62	.	.	.	53
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil.	Id.	.	.	.	50	.	35	.	45	.	.	.	60	.	.	.	47
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	.	.	.	.	.	30	.	42	.	.	.	56	.	.	.	43
Butter. — Beurre. . . .	℔.	1	50	1	50	1	20	1	40	1	50	1	55	1	35	1	44
Heu. — Foin	100 Kilg.	5	50	.	.	6	.	4	50	.	.	.	.	.	.	5	33
Stroh. — Paille	Id.	3	70	.	.	.	.	3	50	.	.	.	.	.	.	3	60
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere.	9	75	.	.	.	.	7	.	6	.	.	.	.	.	7	58
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	.	.	.	.	.		5	50	4	.	.	.	.	.	4	75

Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats August 1855.

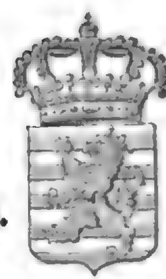
MERCURIALES. — 1e Quinzaine du mois d'août 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.		Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen. — Froment. . .	Hectolit.	29	20	29	"	"	"	31	"	29	"	28	81	30	"	29	50
Mengkorn. — Méteil . .	Id.	28	08	26	50	"	"	28	50	27	50	25	31	25	50	26	90
Roggen. — Seigle. . . .	Id.	"	"	22	"	23	"	26	50	25	"	"	"	"	"	24	12
Gerste. — Orge.	Id.	17	50	17	50	"	"	21	"	18	"	"	"	"	"	18	50
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Spelz. — Épeautre . . .	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchweizen. — Sarrasin.	Id.	"	"	16	"	"	"	19	"	"	"	"	"	"	"	17	50
Hafer. — Avoine	Id.	9	34	9	"	8	75	9	50	9	50	10	70	10	"	9	54
Erbsen. — Pois.	Id.	"	"	21	50	"	"	23	50	24	75	"	"	"	"	23	25
Linsen. — Lentilles . . .	id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Erdäpfel. — Pommes de terre	id.	"	"	4	67	7	50	5	"	"	"	6	70	5	75	5	92
Weizen-Mehl. — Farine de froment . .	1 Kilog.	"	"	"	60	"	40	"	50	"	"	"	62	"	"	"	53
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil. . . .	id.	"	"	"	50	"	35	"	45	"	"	"	59	"	"	"	47
Roggen-Mehl. — Farine de seigle.	Id.	"	"	"	"	"	30	"	42	"	"	"	57	"	"	"	43
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1	50	1	65	1	20	1	50	1	50	1	55	1	35	1	46
Heu. — Foin	Id.	3	50	"	"	6	"	4	50	"	"	"	"	"	"	4	67
Stroh. — Paille	100 Kilg	4	40	"	"	"	"	3	50	"	"	"	"	"	"	3	95
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere	"	"	"	"	"	"	7	"	6	"	"	"	"	"	6	50
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	10	50	"	"	"	"	5	50	4	"	"	"	"	"	6	67

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 53.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 10. September 1855.

Lundi, 10 septembre 1855.

Beschluß, durch welchen die Frist zur Räumung der Holzschläge verlängert wird.

Luxemburg, den 30. August 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Berichtes des Hrn. Oberförsters en chef vom 24. d. Mts. Nr. 508 mit dem Antrage auf Verlängerung der Frist zur Räumung der Holzschläge;

Nach Einsicht des Art. 57 der durch König-Großherzogl. Beschluß vom 3. Mai 1850 genehmigten allgemeinen Bedingungen für die Benutzung und den Verkauf der Holzschläge u. s. w. vom 25. April desselben Jahres;

In Betracht, daß verschiedene Ursachen verhindert haben, in diesem Jahre die Räumung der Holzschläge innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu bewirken.

Beschließt:

Art. 1.

Die Frist zur Räumung der Holzschläge von 1854—1855, welche unter Aufsicht der Forstverwaltung stehen, ist bis zum 1ten November d. J. verlängert.

Arrêté accordant une prolongation de délai pour la vidange des coupes de bois.

Luxembourg, le 30 août 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu le rapport de M. le garde-général en chef des forêts, en date du 24 de ce mois, n° 508, tendant à accorder une prolongation de délai pour la vidange des coupes de bois;

Vu l'art. 57 du cahier des charges générales pour l'exploitation et la vente des coupes de bois etc., du 25 avril 1850, approuvé par arrêté royal grand-ducal du 3 mai suivant;

Considérant que diverses causes ont empêché de faire cette année la vidange des coupes dans le délai prescrit;

Arrête:

Art. 1er.

Il est accordé une prolongation de délai jusqu'au 1er novembre prochain, pour la vidange des coupes de bois de l'exercice 1854—1855 placées sous la surveillance de l'administration forestière.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll durch das Memorial des Großherzogthums bekannt gemacht werden.

Der obengenannte General-Administrator,

Ed. Thilges.

Art. 2.

Le présent arrêté sera publié par la voie du Mémorial du Grand-Duché.

L'Administrateur-général susdit,

Ed. THILGES.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 31. August 1855.

Die Herren Bürgermeister und Schöffen der Städte und Gemeinden des Großherzogthums sind ersucht, mir vor dem 1. October d. J. auf dem gewöhnlichen Geschäftswege anzuzeigen, wieviel Bogen sie zu den verschiedenen Civilstands-Registern ihrer respectiven Gemeinden für das Jahr 1856 brauchen.

Die Herrn Distriktscommissäre werden die ihnen zukommenden Angaben in eine einzige Tabelle zusammenstellen und mir dieselbe vor dem 10. desselben Monats einsenden.

Diese Tabelle muß die Bogenanzahl angeben, welche in jeder Gemeinde für jedes der vier Civilstands-Register in einfachem Exemplare nöthig ist.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Circulaire.

Luxembourg, le 31 août 1855.

Messieurs les bourgmestres et échevins des villes et communes du Grand-Duché sont invités à me faire connaître pour le 1er *octobre prochain*, par la voie ordinaire de la correspondance, le nombre de feuilles dont ils désirent voir composer les divers registres de l'état-civil de leurs communes respectives, pour l'année 1856.

Messieurs les commissaires de district réuniront dans un seul tableau les renseignements qui leur seront fournis et me le feront parvenir pour le 10 du même mois.

Ce tableau devra contenir l'indication du nombre de feuilles qu'il faut à chaque commune pour chacun des quatre registres de l'état-civil, en simple exemplaire.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. September 1855.

Der Gemeinderath der Stadt Remich hat in seiner Sitzung vom 27. Februar d. J. ein Polizei-Reglement beschlossen, welches die Schließung der Wirthshäuser daselbst zu bestimmten Stunden betrifft.

Avis.

Luxembourg, le 6 septembre 1855.

Dans sa séance du 27 février dernier, le conseil communal de la ville de Remich a arrêté un règlement de police pour la fermeture des cabarets à des heures déterminées, dans ladite ville.

Dieses Reglement ist, nach der Bescheinigung des Bürgermeisters vom 12. März d. J., gehörig bekannt gemacht und angeschlagen worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Ce règlement a été dûment publié et affiché suivant certificat du bourgmestre du 12 mars suivant.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 6. September 1855.

Die Verwalter der Wohlthätigkeits-Büreaux sind ersucht, in der ersten Hälfte des kommenden Monats October zur Aufstellung der Büdgets ihrer Anstalten für das Jahr 1856 zu schreiten.

Dieselben haben sich hierbei nach der Instruction vom 5. September 1849 zu richten, welche im Memorial desselben Jahres S. 850 abgedruckt ist.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire.

Luxembourg, le 6 septembre 1855.

Les Administrateurs des bureaux de bienfaisance sont invités à procéder dans la première quinzaine du prochain mois d'octobre, à la formation des budgets de ces établissements pour l'exercice 1856.

Ils suivront à cet égard l'instruction du 5 septembre 1849, insérée au Mémorial de la même année, page 850.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. September 1855.

Der Herr Richard Schlesser, aus Niederwiltz, hat am Ende des Schuljahres 1854—1855 die Maturitäts-Prüfung mit Auszeichnung bestanden.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 7 septembre 1855.

Le sieur *Schlesser*, Richard, de Niederwiltz, a subi à la fin de l'année scolaire 1854—1855, l'examen de maturité *avec distinction.*

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Distribution des prix à l'Athénée de Luxembourg, au progymnase de Diekirch et à l'école moyenne et industrielle d'Echternach.

Les établissements d'enseignement supérieur et moyen du Grand-Duché ont clôturé l'année scolaire 1854—1855 par la distribution solennelle des prix le dimanche 19 août 1855, conformément à l'art. 75 du règlement général du 24 janvier 1850.

A Diekirch et à Echternach la solennité eut lieu dans les salles à ce destinées et convenablement décorées. La cérémonie fut présidée par la commission des curateurs, les autorités civiles et militaires; un grand nombre d'ecclésiastiques et de parents étaient venus assister à la réunion. A Diekirch, M. le directeur Stehres ouvrit la séance par un discours tendant à démontrer la nécessité toujours existante des études classiques; à Echternach, M. le directeur Muller s'appliqua à démontrer la nécessité de l'enseignement industriel. Dans les deux localités la séance fut terminée par la proclamation des noms des lauréats.

Leurs Altesses Royales le Prince et la Princesse Henri des Pays-Bas daignèrent honorer de leur présence la cérémonie de clôture à l'Athénée de Luxembourg; sur l'estrade dans la grande salle se trouvaient outre les personnes de la suite de Leurs Altesses Royales, plusieurs de MM. les Administrateurs-généraux, la commission des curateurs, M. le provicaire apostolique entouré d'un nombreux clergé, MM. les bourgmestre et échevins, M. le général d'Olberg, commandant de la forteresse de Luxembourg, et un grand nombre de notabilités.

Après un premier chœur chanté par les élèves, M. Muller, directeur de l'Athénée, prononça un discours dans lequel il releva la fidélité que de tout temps les Luxembourgeois ont montrée à leur souverain.

M. Paquet, professeur et censeur, proclama ensuite les noms des élèves qui ont obtenu des prix.

Leurs Altesses Royales daignèrent remettre Elles-mêmes aux lauréats les premiers prix de la 1re classe du gymnase, et de la 1re classe de l'école industrielle, ainsi que les deux premières médailles de dessin.

Après la distribution des prix, M. le censeur proclama les noms de 29 élèves qui, à la fin de leurs études, avaient subi l'examen de maturité et respectivement de capacité devant une commission nommée *ad hoc* par le Gouvernement; des diplômes furent délivrés à ces élèves.

Son Altesse Royale le Prince Lieutenant-Représentant du Roi Grand-Duc s'adressa alors à MM. les professeurs et daigna leur exprimer sa satisfaction et ses remercîments pour les services par eux rendus à l'enseignement. Son Altesse Royale ajouta pour les élèves des paroles encourageantes et des conseils empreints de la plus grande bienveillance. L'allocution de Son Altesse Royale fut écoutée par toute l'assemblée debout; l'émotion produite se voyait sur toutes les figures; les cris unanimes de vive le Roi! vive le Prince! éclatèrent.

La musique de l'Athénée entonna l'air national néerlandais et Leurs Altesses Royales quittèrent la salle aux acclamations de toute l'assemblée.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.

MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№. 54.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 22. September 1855.

Samedi, 22 septembre 1855.

Bedingungsheft für die Lieferung von Salz nach verschiedenen Niederlagen des Großherzogthums in den Jahren 1856, 1857 und 1858.

Luxemburg, den 21. September 1855.

Art. 1.

Der Unternehmer verpflichtet sich, der Großherzoglichen Regierung während der Jahre 1856, 1857 und 1858 jährlich ungefähr 12,000 bis 13,000 metrische Centner raffinirtes Salz zu liefern.

Die Lieferungen müssen, was das französische Salz betrifft, entweder nach Thionville, oder nach Grevenmacher, je nach der Wahl der Regierung, in ein daselbst vom Unternehmer auf seine Kosten zu haltendes Lokal geliefert werden. Dort bleibt das Salz auf Gefahr des Unternehmers so lange liegen, bis es von einem von der Großherzoglichen Regierung beauftragten Agenten in Empfang genommen wird.

Art. 2.

Das Salz muß gut gesotten, gut kristallisirt sein, und zur Zeit der Lieferung wenigstens drei Monate lang gelagert haben. Übrigens muß dasselbe der Probe, oder den Proben gemäß sein, welche im Contracte angenommen sind.

Diese Proben bleiben, zur etwa nöthigen Vergleichung mit dem gelieferten Salze, im Regie-

Cahier des charges concernant la fourniture de sel pour divers entrepôts du Grand-Duché pendant les années 1856, 1857 *et* 1858.

Luxembourg, le 21 septembre 1855.

Art. 1.

L'entrepreneur s'engage à fournir au Gouvernement grand-ducal, pendant les années 1856, 1857 et 1858, une quantité annuelle d'environ 12,000 à 13,000 quintaux métriques de sel raffiné.

Les fournitures devront s'effectuer, en ce qui concerne le sel de France, soit à Thionville, soit à Grevenmacher, au choix du Gouvernement, dans un local que l'entrepreneur y tiendra à ses frais. Le sel y restera déposé aux risques et périls de l'entrepreneur jusqu'à ce qu'il soit reçu par un agent commis par le Gouvernement grand-ducal.

Art. 2.

Le sel doit être bien cuit, bien cristallisé, et avoir, au moment de la livraison, au moins trois mois de magasin; il doit du reste être conforme à l'échantillon ou aux échantillons adoptés par le contrat.

Ces échantillons resteront déposés à l'hôtel du Gouvernement à Luxembourg, sous les cachets de

rungs-Gebäude zu Luxemburg, von der Verwaltung und vom Unternehmer versiegelt. In Streitfällen geschieht die Prüfung contradictorisch im Beisein des Unternehmers oder einer von ihm bevollmächtigten Person.

Art. 3.

Die Großherzogliche Regierung wird die Säcke liefern. Dieselbe wird Sorge treffen, daß die leeren Säcke dem Unternehmer, was das französische Salz betrifft, zu Thionville oder zu Grevenmacher wenigstens zehn Tage vor der Ladung, für welche sie bestimmt sind, zur Verfügung gestellt werden.

Der Unternehmer ist verbunden, die Säcke füllen, zubinden und verbleien zu lassen und die Ladung derselben auf die Wagen oder Schiffe, durch welche die Regierung das Salz kommen läßt, auf seine Kosten zu besorgen.

Der Unternehmer ist für jeden Verzug verantwortlich, welchen in dieser Hinsicht die Fuhrleute oder Schiffer erleiden.

Art. 4.

Vor dem Ablaufe des dritten Monates eines jeden Vierteljahres wird die Großherzogliche Regierung dem Unternehmer anzeigen, wieviel Salz im folgenden Vierteljahre zu liefern ist.

Art. 5.

Wenn der Unternehmer mit der Lieferung der von ihm begehrten Salzquantitäten zögert, so steht es der Großherzogl. Verwaltung frei, sich das fehlende Salz auf Gefahr und Kosten des Unternehmers an anderen Orten und durch die ihr geeignet scheinenden Mittel zu verschaffen.

In solchen Fällen haben die Fuhrleute oder Schiffer den Unternehmer durch Gerichtsvollzieher-Act oder durch die Aussage von zwei Zeugen auf seine Kosten förmlich in Verzug zu setzen.

Art. 6.

Wenn das gelieferte Salz als ein solches befunden wird, welches nicht die durch den Contract bestimmten Eigenschaften hat, so kann dasselbe von der Großherzoglichen Regierung ver-

l'administration et de l'entrepreneur, afin de servir au besoin de point de comparaison avec la denrée fournie. En cas de contestation, la vérification se fera contradictoirement en présence de l'entrepreneur ou de son délégué.

Art. 3.

Le Gouvernement grand-ducal fournira les sacs. Il prendra des mesures pour que les sacs vides soient mis à la disposition de l'entrepreneur, à Thionville ou à Grevenmacher, en ce qui concerne le sel de France, au moins dix jours avant le chargement pour lequel ils sont destinés.

L'entrepreneur est obligé de faire remplir, ficeler et plomber les sacs, et d'en soigner, à ses frais, le chargement sur les voitures ou bateaux par lesquels le Gouvernement fera prendre le sel.

L'entrepreneur est responsable de tout retard que les voituriers ou bateliers pourraient éprouver de ce chef.

Art. 4.

Avant la fin du troisième mois de chaque trimestre, le Gouvernement grand-ducal fera connaître à l'entrepreneur les quantités de sel à fournir pendant le trimestre suivant.

Art. 5.

Si l'entrepreneur est en retard de fournir les quantités de sel qui lui sont demandées, il est libre à l'administration grand-ducale de se procurer le sel manquant, dans d'autres lieux et par les moyens qu'elle jugera à propos, le tout aux frais et risques de l'entrepreneur.

En pareil cas, les voituriers ou bateliers mettront l'entrepreneur en demeure par acte d'huissier ou par l'attestation de deux témoins, aux frais de l'entrepreneur.

Art. 6.

S'il est reconnu que le sel fourni n'a pas la qualité déterminée par le contrat, ce sel peut être refusé par l'administration grand-ducale et être laissé aux frais et risques de l'entrepreneur. Ce dernier sera

weigert und dem Unternehmer auf seine Gefahr und Kosten belassen werden. Von dieser Verweigerung wird der Unternehmer sofort durch eine Mittheilung Seitens des General-Administrators der Finanzen benachrichtigt.

Auch in diesem Falle kann die Großherzogliche Regierung sich nöthigenfalls das Salz von anderswoher in der Weise verschaffen, wie im ersten Absatze des vorhergehenden Artikels bestimmt ist.

Art. 7.

Im Falle eines erwiesenen Betruges in Bezug auf die Eigenschaft des gelieferten Salzes hat der Unternehmer an die Staatskasse des Großherzogthums eine Conventionalbuße von tausend Francs zu zahlen, und es kann die Großherzl. Regierung sofort den Vertrag brechen, vorbehaltlich der etwa höheren vom Unternehmer zu leistenden Entschädigungssumme.

Art. 8.

Der Unternehmer hat einen zahlungsfähigen im Großherzogthum Luxemburg wohnhaften Bürgen zu stellen, welcher mit ihm solidarisch für die gehörige Erfüllung seines Contractes und aller aus demselben entstehenden Verpflichtungen haftet. Auch muß derselbe einen Bevollmächtigten zu Luxemburg haben.

Art. 9.

Der Unternehmer willigt ein, daß in Streitfällen alle Angelegenheiten, welche dieselben hervorrufen, von den Gerichten zu Luxemburg entschieden werden.

Art. 10.

Für den Fall, daß während der Zeit des Contractes eine Salzsiederei im Großherzogthum Luxemburg angelegt werden sollte, ist es der Großherzoglichen Regierung vorbehalten, den Vertrag ganz oder theilweise aufzukündigen, indem sie den Unternehmer drei Monate vorher benachrichtigt.

Art. 11.

Um für seine Lieferungen die Zahlung zu erhalten, hat der Unternehmer an die Großherzl.

immédiatement prévenu d'un pareil refus par une communication de l'Administrateur-général des finances du Grand-Duché.

Dans ce cas le Gouvernement grand-ducal peut encore au besoin se procurer le sel ailleurs, de la manière déterminée au 1er § de l'article précédent.

Art. 7.

En cas de fraude constatée, quant à la qualité du sel fourni, l'entrepreneur paiera à la caisse de l'Etat du Grand-Duché une amende conventionnelle de mille francs, et le Gouvernement grand-ducal pourra immédiatement rompre le traité, sans préjudice aux dommages-intérêts plus élevés à payer par l'entrepreneur, s'il y a lieu.

Art. 8.

L'entrepreneur fournira une caution solvable et solidaire, domiciliée dans le Grand-Duché de Luxembourg, pour la garantie de la bonne exécution de son contrat, ainsi que pour l'accomplissement de tous les engagements qui s'ensuivent. Il aura un délégué à Luxembourg.

Art. 9.

L'entrepreneur consent à ce que, dans des cas de contestation, toutes les affaires qui y donnent lieu, soient jugées par les tribunaux de Luxembourg.

Art. 10.

Pour le cas où, durant le temps du contrat, il s'établirait une raffinerie de sel dans le Grand-Duché de Luxembourg, il est réservé au Gouvernement grand-ducal de résilier le traité en tout ou en partie, en prévenant l'entrepreneur trois mois d'avance.

Art. 11.

Pour obtenir le paiement de ses fournitures, l'entrepreneur adressera à l'administration grand-ducale,

Digitized by Google

Verwaltung für jeden Monat eine doppelte Declaration oder Factur einzusenden, in welcher die im Laufe des Monats gelieferten Salzquantitäten und der Einheitspreis, sowie der Totalpreis der monatlichen Lieferungen anzugeben ist. Diese Declaration oder Factur muß vom Unternehmer oder seinem Bevollmächtigten unterzeichnet, und es muß derselben eine von dem Salzfactor oder den Salzfactoren, welche das Salz erhalten haben, ausgestellte Empfangs-Bescheinigung beigefügt werden.

Eines der beiden Exemplare der Declaration oder Factur muß auf Großherzoglichen Stempel geschrieben sein.

Art. 12.

Die Bezahlung des gelieferten Salzes geschieht zu Luxemburg in Gold- oder Silbermünzen, die im Großherzogthum Cours haben, spätestens innerhalb zwei Monate nach der Abgabe der betreffenden Declarationen oder Facturen, vorausgesetzt, daß die letzteren den Forderungen des vorhergehenden Artikels entsprechen.

Art. 13.

Der Contract über die Übernahme wird unentgeltlich gestempelt und einregistrirt.

Art. 14.

Die Summissionen Derjenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, müssen vor dem 20. October 1855 an den General-Administrator der Finanzen des Großherzogthums gelangen, welcher die Regierung oder die Verwaltung des Großherzogthums in allen durch dieses Bedingungsheft geregelten Punkten vertritt. Auch müssen die genannten Summissionen auf dieses Bedingungsheft Bezug nehmen und den Preis vom metrischen Centner Salzes angeben.

Der General-Administrator der Finanzen behält sich eine Frist von drei Wochen zur Genehmigung der hierzu geeignet erscheinenden Summission vor, worauf der Contract abgefaßt werden wird. Bis dahin bleibt der Summittent an seine Anerbietungen gebunden.

pour chaque mois, une déclaration ou facture en double exemplaire, indiquant les quantités de sel fournies pendant le mois, le prix d'unité et le prix total de la fourniture mensuelle. Cette déclaration ou facture sera signée par l'entrepreneur ou son délégué et accompagnée du certificat de réception délivré par l'entreposeur ou les entreposeurs qui auront reçu le sel.

L'un des exemplaires de la déclaration ou facture devra être sur timbre grand-ducal.

Art. 12.

Le paiement des fournitures aura lieu à Luxembourg, en espèces d'or ou d'argent ayant cours dans le Grand-Duché, au plus tard dans les deux mois qui suivront la remise des déclarations ou factures respectives, pour autant que celles-ci seront conformes à ce qui est réglé par l'article précédent.

Art. 13.

Le contrat relatif à l'entreprise sera timbré et enregistré gratis.

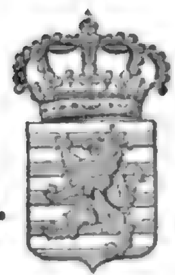
Art. 14.

Les soumissions de ceux qui désireront entreprendre la fourniture devront être parvenues avant le 20 octobre 1855 à l'Administrateur-général des finances du Grand-Duché, qui représentera le Gouvernement ou l'administration du Grand-Duché pour tout ce qui est réglé par le présent cahier des charges. Ces soumissions devront se référer au même cahier de charges et indiquer le prix par quintal métrique de sel.

L'Administrateur-général des finances se réserve un délai de trois semaines pour l'approbation de la soumission qui en sera reconnue susceptible. La rédaction du contrat s'ensuivra. En attendant, le soumissionnaire sera lié par ses offres.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 55.

Dinstag, 25. September 1855.

Mardi, 25 septembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. September 1855.

In Vollziehung des König-Großherzogl. Beschlusses vom 1sten März 1854, Nr. 156, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der zollfreie Eingang von Getreide u. s. w., welcher der Gegenstand meiner Bekanntmachung vom 10. November 1854 bildet (Memorial von 1854, 2. Th., S. 277), noch bis zum Ende des Monats September 1856 Statt findet.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 23 septembre 1855.

En exécution de l'arrêté royal grand-ducal du 1er mars 1854, n° 156, il est porté à la connaissance du public que l'exemption des droits d'entrée des grains, etc., annoncée par mon avis du 10 novembre 1854 (Mémorial de 1854, 2e partie, p. 277, est prolongée jusqu'à la fin de septembre 1856.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 17. September 1855.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß resp. unterm 7., 9., 10., 11. und 13. September die Gemeinderäthe von Remich, Stadtbredimus, Burmeringen, Wellenstein und Remerschen Reglements über die Sperrung der Weinberge der genannten Gemeinden beschlossen haben, und daß diese Reglements, wie aus den Bescheinigungen der Bürgermeister erhellt, in vorgeschriebener Weise bekannt gemacht worden sind.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 17 septembre 1855.

Il est porté à la connaissance du public que les conseils des communes de Remich, Stadtbredimus, Burmerange, Wellenstein et Remerschen ont arrêté des règlements pour les bans de vendange dans ces communes, sous les dates respectives des 7, 9, 10, 11 et 13 septembre courant, et que ces règlements ont été dûment publiés de la manière voulue, ainsi qu'il appert des certificats délivrés à ce sujet par les bourgmestres.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. September 1855.

Das Programm der ersten Prüfung, welche in Gemäßheit des Art. 13 des Gesetzes vom 9. März 1850, Nr. 535, die Bewahrung des Catasters betreffend (Memorial 1850, S. 363), Statt finden wird, ist folgendermaßen festgesetzt:

1. Arithmetik und Algebra mit Anwendung auf die Geometrie.

2. Ebene Geometrie und insbesondere die Theile, welche von den Beziehungen und Verhältnissen zwischen begrenzten Linien, von der Messung, von der Vergleichung und Verwandlung ebener Flächen, und der Reduction ebener Figuren handeln.

3. Geometrie der festen Körper. Aufgaben über die Messung solider Körper, als: des Cubus, des Cylinders, des Kegels, der Pyramide, der Kugel und des Prisma.

4. Ebene Trigonometrie und sphärische Trigonometrie, namentlich Trigonometrie der geraden Linien, die Logarithmen der Sinus und Tangenten, der Gebrauch der Tabellen, und Fragen der Triangulation.

5. Aufnahme von Plänen und Nivellirung. Die Prüfungs-Commission wird ein Vieleck von wenigstens 40 Hectaren bezeichnen, welches an Ort und Stelle aufzunehmen ist. Das Croquis dieses Vielecks wird aus freier Hand nach den gefundenen Dimensionen angefertigt.

6. Handhabung des Graphometers, des Theodolits, der Bussole, des Spiegel-Winkelmaßes, und überhaupt der geometrischen Instrumente, welche heutigestages in Gebrauch sind.

7. Französischer und deutscher Styl. Geographie von Europa und neuere Geschichte.

8. Zeichnen und Schönschreiben.

9. Eintheilung und Abtheilung der Parzellen am Ort und Stelle.

Der Tag der Prüfung wird durch eine weitere Bekanntmachung angezeigt werden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 19 septembre 1855.

Le programme du premier examen qui aura lieu conformément à l'art. 13 de la loi du 9 mars 1850, n° 535, concernant la conservation du cadastre (page 363 du Mémorial de 1850), est fixé comme suit:

1° Arithmétique et algèbre, avec application à la géométrie.

2° Géométrie plane et spécialement les sections qui traitent des rapports et des proportions entre lignes limitées, du mesurage, de la comparaison et de la transformation des aires planes, ainsi que de la réduction des figures planes.

3° Géométrie solide. Problèmes sur la mesure de divers solides, tels que le cube, le cylindre, le cône, la pyramide, la sphère et le prisme.

4° Trigonométrie plane et trigonométrie sphérique, notamment la trigonométrie rectiligne, les logarithmes des sinus et tangentes, l'usage des tables, et questions de triangulation.

5° Levée des plans et nivellement. La commission d'examen désignera un polygone de 40 hectares au moins à lever sur le terrain. Le croquis de ce polygone sera confectionné à la main d'après les dimensions trouvées.

6° Maniement du graphomètre, du théodolite, de la boussole, de l'équerre à miroir, et en général des instruments géométriques actuellement en usage.

7° Rédaction française et rédaction allemande. Géographie de l'Europe. Histoire moderne.

8° Dessin et calligraphie.

9. Classification et classement des parcelles sur le terrain.

Le jour de l'examen sera déterminé par un avis ultérieur.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

État de situation des affaires judiciaires pendant l'année judiciaire de 1854—1855.

I. Cour supérieure de justice.

1. Affaires de cassation.

Matières civiles : arrêts de rejet	3	
Matières correctionnelles : arrêts cassés	3	
— — de rejet	2	
Matières criminelles : arrêts de rejet	2	
— pourvoi retiré	1	
	—	11

2. En degré d'appel.

a) *Affaires civiles.*

Arriérées de l'année précédente	15	
Introduites de nouveau	46	
	—	61
Terminées définitivement		56
Restent à terminer		5
Arrêts définitifs et contradictoires	50	
Par défaut	1	
Par radiation	5	
Préparatoires	8	
	—	64

b) *Matières correctionnelles.*

Arrêts rendus, 85,

savoir : confirmatifs		22
réformatifs		16
préparatoires		2
mixtes		17
en affaires de douane		21
Sur assignation directe : d'acquittement	2	7
— de condamnation	5	
Total égal		85

3. Affaires criminelles.

Arrêts rendus par la chambre d'accusation, 22,

savoir : renvoi aux assises	11
— à la police correctionnelle	5
de non lieu	2
oppositions aux ordres de la chambre du conseil	2
pour instruction ultérieure	2
Total égal	22

Total des arrêts rendus par la cour supérieure de justice, 182.

II. Tribunaux d'arrondissement.

Affaires civiles et commerciales.	Luxbrg.	Diekirch.	Totaux.
Nombre des affaires qui restaient à juger au 29 juillet 1854........	85	147	232
Nombre des affaires inscrites et reproduites au rôle depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855	276	168	444
Total des affaires inscrites ou enrôlées et reproduites depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855	361	315	676
Nombre des affaires terminées depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855. — Par jugements contradictoires sur plaidoiries.........	201	128	329
— Par jugement par défaut...	77	41	118
— Par radiation du rôle... ..	34	14	48
Total des affaires terminées depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855..	312	183	495
Nombre des affaires restant à juger au 29 juillet 1855...........	104	132	236
Nombre des affaires arriérées ou ayant plus de 3 mois d'inscription au rôle au 29 juillet 1855....................................	68[1]	107	175
Nombre des affaires non terminées dans lesquelles sont intervenus des jugements interlocutoires ou préparatoires depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855	23	51[3]	74
Nombre des affaires commerciales introduites ou pendantes depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855..........................	274[2]	105[4]	379
Nombre des affaires commerciales terminées depuis le 29 juillet 1854 jusqu'au même jour 1855. — Par jugements contradictoires..	98	28	126
— Par jugement par défaut......	56	46	102
— Par radiation du rôle..........	67	20	87

1. Dans le nombre des 68 affaires arriérées sont comprises celles renvoyées au rôle général, mais non celles reproduites sur d'anciens rôles.
2. Cinq affaires commerciales sont encore fixées.
3. Dans ces 51 affaires ne sont pas compris 39 jugements interlocutoires et préparatoires qui ont été prononcés dans les affaires jugées définitivement; ainsi il a été prononcé en tout au civil 273 jugements.
4. Des 11 affaires commerciales non terminées, 3 sont interloquées, et les huit autres ont été remises à la demande des parties, comme devant être terminées à l'amiable.

Il est en outre intervenu :	Luxbrg.	Diekirch.	Totaux.
Ordonnances sur référés..	11	3	14
Jugements sur requête, tels qu'autorisation de vendre, homologations, rectifications etc..	250	155	405
Décisions sur demandes en séquestration........................	»	6	6

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 15. September 1855.

Montag, den 1. October d. J., um 11 Uhr Vormittags, wird im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg der Bau des 1. Looses der Straßensection von Echternach nach der Mündung der schwarzen Ernz in die Sauer öffentlich versteigert werden.

Die einzelnen Kostenanschläge belaufen sich auf 18,000 Francs. Liebhaber können die Pläne, Abmessungen, Anschläge und Bedingungen in den Büreaux des Ober-Ingenieurs der Bauverwaltung und des Bezirks-Ingenieurs zu Diekirch einsehen, und müssen Summissionen verlegen, welche auf Stempel geschrieben und nach dem im Bedingungshefte enthaltenen Muster eingerichtet sind.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

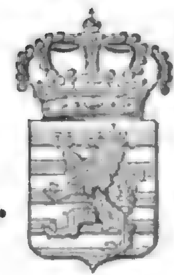
Luxembourg, le 15 septembre 1855.

Le lundi, 1er octobre prochain, à 11 heures du matin, il sera procédé à l'hôtel de gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication publique de l'entreprise de la construction du 1er lot de la section de route d'Echternach à l'embouchure de l'Erns noire dans la Sûre.

Le détail estimatif s'élève à fr. 18,000. Les amateurs pourront voir les plans, métrés, devis et cahier des charges aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et de l'ingénieur d'arrondissement à Diekirch. Ils présenteront des soumissions sur timbre établies en conformité du modèle inséré au cahier des charges. L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

(45)

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 56.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Montag, 1. October 1855.

Lundi, 1er octobre 1855.

Beschluß, enthaltend die Einberufung der Wähler des Cantons Luxemburg.

Luxemburg, den 26. September 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht des Schreibens des Herrn Theodor Pescatore vom 23. d. M., welches bei der General-Administration des Inneren am 25. d. M. eingegangen ist, und in welchem derselbe seine Entlassung als Mitglied der Kammer der Abgeordneten für den Canton Luxemburg gibt;

Nach Einsicht des Art. 47 des Wahlgesetzes vom 23. Juli 1848;

Beschließt:

Art. 1.

Das Wahlcollegium des Cantons Luxemburg ist für Donnerstag, den 11ten October d. J., Morgens zehn Uhr einberufen, um zur Wahl eines Abgeordneten an die Stelle des Herrn Theodor Pescatore zu schreiten.

Art. 2.

Dieser Beschluß ist in das Memorial des Großherzogthums einzurücken, um von Allen, die es angeht, befolgt und vollzogen zu werden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Arrêté portant convocation des électeurs du canton de Luxembourg.

Luxembourg, le 26 septembre 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu la lettre du sieur Théodore *Pescatore*, en date du 23 de ce mois, parvenue à l'administration générale de l'intérieur le 25 suivant, par laquelle il donne sa démission de membre de la Chambre des députés pour le canton de Luxembourg;

Vu l'art. 47 de la loi électorale du 23 juillet 1848;

Arrête:

Art. 1er.

Le collège électoral du canton de Luxembourg est convoqué pour le jeudi, 11 octobre prochain, à dix heures du matin, à l'effet de procéder à l'élection d'un député en remplacement du sieur Théodore Pescatore.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché, pour être observé et exécuté par tous ceux qu'il concerne.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 17. September 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 18. August d. J. ist der Herr Georg Wilhelm Ruth, Notariats-Candidat zu Diekirch, an die Stelle des entlassenen Hrn. Reuter zum Notar für den Canton Mersch mit dem Wohnsitze zu Tüntingen ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 17 septembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 août 1855, le sieur Georges-Guillaume *Ruth*, candidat-notaire à Dickirch, a été nommé notaire dans le canton de Mersch, à la résidence de Tuntingen, en remplacement du sieur Reuter, démissionnaire.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. September 1855.

Die zweite allgemeine Versammlung des Medicinal-Collegiums wird Montag den 8. October d. J. eröffnet werden.

Diejenigen, welche sich zu den Prüfungen melden wollen, werden ersucht, ihre Zeugnisse sofort an die General-Administration des Inneren zu senden, damit ihre Zulassung keinen Aufschub erleide.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 21 septembre 1855.

La deuxième assemblée générale du collége médical s'ouvrira le lundi 8 octobre prochain.

Les personnes qui voudraient se présenter aux examens sont priées de faire parvenir immédiatement leurs certificats à l'administration générale de l'intérieur, pour que leur admission ne souffre pas de retard.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. September 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 22. September d. J. Nr. 771 ist dem Hrn. Mäyß auf sein Ansuchen ehrenvolle Entlassung als Mitglied der Curatoren-Commission des Athenäums zu Luxemburg bewilligt, und an seine Stelle der Civil-Ingenieur Hr. Karl Friedrich Mersch ernannt worden, welcher die Dienstzeit zu vollenden hat, für welche sein Vorgänger ernannt worden war.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 25 septembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 septembre 1855, n° 771, démission très-honorable est accordée, sur sa demande, au sieur *Mœysz*, de ses fonctions de membre de la commission des curateurs de l'Athénée de Luxembourg, et le sieur Charles-Frédéric *Mersch*, ingénieur civil, est nommé en son remplacement, pour achever le temps de service pour lequel son prédécesseur avait été nommé.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 28. September 1855.

Gemäß dem Art. 13 des Gesetzes vom 12ten Juli 1844 über die Gemeindewege haben die Herrn Districtscommissäre in der ersten Hälfte des kommenden Monats October an den Cantons-Hauptorten die Abgeordneten der Gemeinde-Verwaltungen zu versammeln, damit dieselben diejenigen Wege angeben, auf welche der Ertrag der Gemeindewege-Steuern von 1856 zu verwenden sein wird.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 28 septembre 1855.

Conformément à l'art. 13 de la loi du 12 juillet 1844, sur les chemins vicinaux, MM. les commissaires de district convoqueront, dans la 1re quinzaine du prochain mois d'octobre, les délégués des administrations communales aux chefs-lieux des cantons, à l'effet de désigner les chemins auxquels il y aurait lieu d'appliquer le produit de l'imposition de l'année 1856 touchant la voirie vicinale.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

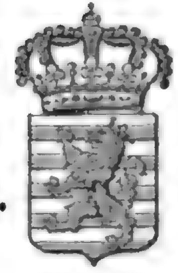
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats August 1855.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois d'août 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		Luxembourg		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen. — Froment. . .	Hectolit.	34	40	32	"	"	"	33	"	32	"	31	10	32	85	32	56
Mengkorn. — Méteil . .	Id.	30	42	30	"	30	"	31	50	31	"	29	18	29	35	30	21
Roggen. — Seigle. . . .	Id.	24	"	28.	"	28	75	28	50	27	50	"	"	"	"	27	35
Gerste. — Orge.	Id.	17	50	"	"	"	"	21	"	18	"	"	"	"	"	18	83
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Spelz. — Épeautre . . .	Id	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchweizen. — Sarrasin.	Id.	"	"	"	"	18	75	19	50	"	"	"	"	"	"	19	12
Hafer. — Avoine	Id.	9	"	9	50	12	50	9	"	9	"	"	"	10	"	9	83
Erbsen. — Pois.	Id.	"	"	"	"	"	"	24	"	24	25	"	"	"	"	24	12
Linsen. — Lentilles . . .	id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Erdäpfel. — Pommes de terre	id.	"	"	4	"	6	25	5	"	"	"	5	90	4	90	5	21
Weizen-Mehl. — Farine de froment . .	1 Kilog.	"	"	"	60	"	50	"	50	"	"	"	62	"	"	"	55
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil. . . .	id.	"	"	"	50	"	45	"	45	"	"	"	58	"	"	"	49
Roggen-Mehl. — Farine de seigle.	Id.	"	"	"	"	"	40	"	42	"	"	"	54	"	"	"	45
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1	70	1	60	1	50	1	60	1	70	1	55	1	50	1	59
Heu. — Foin	Id.	6	50	"	"	"	"	4	50	"	"	"	"	"	"	1	59
Stroh. — Paille	100 Kilg	4	45	"	"	"	"	3	50	"	"	"	"	"	"	5	50
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere	"	"	"	"	"	"	7	"	6	25	"	"	"	"	3	97
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	10	50	"	"	"	"	5	50	4	25	"	"	"	"	6	62

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 57.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 6. October 1855.

Samedi, 6 octobre 1855.

Ordentliche Sitzung der Prüfungs-Jury für die Philosophie und die schönen Wissenschaften im Athenäums-Gebäude zu Luxemburg.

Präsident: Hr. Eyschen, Rath beim Obergerichtshof. Mitglieder: HH. Müller, Director des Athenäums; Engling und Neumann, Professoren am Athenäum. Schriftführendes Mitglied: Hr. Jonas, Advokat.

Schriftliche Prüfung: Donnerstags den 11. Oktober d. J., um 8 Uhr Morgens für alle Bewerber.

Mündliche Prüfung: Freitag, den 12. desselben Monats, um 10 Uhr Morgens, für die Vorbereitungs-Prüfung zum Studium der Natur- und der mathematischen Wissenschaften.

Bewerber:

Gläsener, J. B. von Wiltz, und
Hermes, Peter, von Niederanven.

An demselben Tage, um 2 Uhr des Nachmittags, für die Candidatur der Philosophie als Vorbereitung zum Rechtsstudium und zum philosophischen Doctorat.

Bewerber:

1) Würth, Ernst, aus Luxemburg;

Session ordinaire du jury d'examen pour la philosophie et les lettres, dans les locaux de l'Athénée de Luxembourg.

Président: M. Eyschen, conseiller à la cour supérieure de justice; membres: MM. Muller, directeur de l'athénée; Engling et Neumann, professeurs à l'athénée; membre-secrétaire: Jonas, avocat.

Examen par écrit: le jeudi 11 octobre courant, à 8 heures du matin, pour tous les récipiendaires.

Examen oral: le vendredi, 12 de ce mois, à 10 heures du matin, pour l'épreuve préparatoire à l'étude des sciences.

Récipiendaires:

Glæsener, J.-B., de Wiltz, et
Hermes, Pierre, de Niederanven, et

Le même jour, à 2 heures de relevée, pour la candidature en philosophie préparatoire à l'étude du droit et au doctorat en philosophie.

Récipiendaires:

a) *Wurth*, Ernest, de Luxembourg,

Rothermel, Julius, aus Luxemburg, u.
Reuter, Julius, aus Luxemburg.
b) Graf, Bernhard, aus Merscheid, und
Coster, Joh. Pet., aus Luxemburg.

Luxemburg, den 3. Oktober 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Rothermel, Jules, de Luxembourg, et
Reuter, Jules, de Luxembourg;
b) *Graf*, Bernard, de Merscheid, et
Coster, Jean-Pierre, de Luxembourg.

Luxembourg, le 3 octobre 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Ordentliche Sitzung der Prüfungs-Jury für die Natur- und mathematischen Wissenschaften im Athenäums-Gebäude.

Präsident: Hr. Neumann, Doctor der Medicin und der Geburtshülfe und Chirurg. Mitglieder: HH. Bodson, Professor der Mathematik beim Athenäum; Moris, Professor der Phisik beim Athenäum; L. Würth, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, und Militärarzt 1. Classe beim Luxemburgischen Bundes-Contingent. Schriftführendes Mitglied: Hr. Reuter, Professor der Chemie beim Athenäum.

Schriftliche Prüfung: Mittwoch, den 10. Oktober d. J., um 8 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.

Mündliche Prüfung: Donnerstag, den 11. desselben Monats, um 8 Uhr Morgens.

Bewerber:

G. Fonck aus Luxemburg;
A. Buffet aus Ettelbrück.

Luxemburg, den 3. Oktober 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Session ordinaire du jury d'examen pour les sciences physiques et mathématiques, dans les locaux de l'Athénée.

Président: M. Neumann, docteur en médecine, en accouchement et chirurgien; membres: MM. Bodson, professeur de mathématiques à l'athénée; Moris, professeur de physique à l'athénée; Louis Wurth, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement et officier de santé de 1re classe au contingent fédéral luxembourgeois; membre-secrétaire: Reuter, professeur de chimie à l'athénée.

Examen par écrit: le mercredi, 10 octobre courant, à 8 heures du matin et à 2 heures de relevée.

Examen oral: le jeudi, 11 de ce mois, à 8 heures du matin.

Récipiendaires:

G. Fonck, de Luxembourg,
A. Buffet, d'Ettelbruck.

Luxembourg, le 3 octobre 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Büreaux für die Wahlen vom 11. Oktober 1855.

Luxemburg, den 5. Oktober 1855.

Der General-Administrator des Innern;

Nach Einsicht des Art. 24 Abs. 9 des Gesetzes über die Wahlen zur Kammer der Abgeordneten;

Composition des bureaux pour l'élection du 11 octobre.

Luxembourg, le 5 octobre 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu le 9me alinéa de l'art. 24 de la loi électorale pour la Chambre des députés;

Nach Einsicht der Vorschläge des Hr. Präsidenten des Wahl-Collegiums des Canton Luxemburg, in welchen den 11. Oktober d. J. um 10 Uhr Morgens, zur Wahl eines Mitgliedes der Kammer der Abgeordneten an die Stelle des Hr. Theodor Pescatore, der seine Entlassung gegeben hat, geschritten werden soll;

Macht bekannt, daß die Büreaux der sechs Wahlsectionen des genannten Cantons aus folgenden Personen bestehen:

1. oder Hauptsection:

HH. von Scherff, Präsident des Bezirksgerichtes zu Luxemburg, Präsident;
Jonas, Michel, Gemeinderaths-Mitglied zu Luxemburg, Scrutator;
Aschmann, Eduard, id. id.;
Simonis, Karl, Schöffe id., ergänzender Scrutator;
Kuborn, Joh., Gemeinderaths-Mitglied id. id.

2. Section.

HH. Marechal, Vice-Präsident des Bezirksgerichtes, Präsident;
Eberhard, Th., Gemeinderaths-Mitglied zu Luxemburg, Scrutator;
Wilhelm, Augustin, id. id. id.;
Paquet-Funck, Hubert, id. id. ergänzender Scrutator;
Kirsch, Peter, id. id. id,

3. Section.

HH. Neumann, Bernhard, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, Präsident;
Pirard, Cornelius, Gemeinderaths-Mitglied zu Rollingergrund, Scrutator;
Klein, Joh., id. zu Limpertsberg, id.;
Bellion, Nikol. id. zu Rollingergrund, ergänzender Scrutator;
Michel, Joh. Heinr., Bürgermeister zu Siebenborn, id.

Vu les propositions de M. le président du collége électoral du canton de Luxembourg, où il doit être procédé, le 11 octobre courant, à dix heures du matin, à l'élection d'un membre de la Chambre des députés, en remplacement de M. Théodore Pescatore, qui a donné sa démission;

Fait connaître que les bureaux des six sections électorales du susdit canton sont composés des personnes suivantes:

1re section ou section principale:

MM. de Scherff, président du tribunal de Luxembourg, président;
Jonas, Michel, conseiller communal à Luxembourg, scrutateur;
Aschman, Edouard, id. à id., id.;
Simonis, Charles, échevin à id., scrutateur-suppléant;
Kuborn, J.-P., conseiller communal à id., idem.

2e section:

MM. Maréchal, vice-président du tribunal, président;
Eberhard, Thre, conseiller communal à Lxbg., scrutateur;
Wilhelm, Augustin, id. à id., id.;
Paquet-Funck, Hubert, id. à id., scrutateur-suppléant;
Kirsch, Pierre, id. à id., id..

3e section:

MM. Neuman, Bernard, juge au tribunal de Luxembourg, président;
Pirard, Corneille, conseiller communal à Rollingergrund, scrutateur;
Klein, Jean, id., à Limpertsberg, id.;
Bellion, Nic., id., à Rollingergrund, scrutateur-suppléant;
Michel, Jn-Henri, bourgmestre à Septfontaines, idem.

4. Section.

HH. Bourg, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, Präsident;
Kintzele, Joh. Bapt., Schöffe zu Heisdorf, Scrutator;
Michels, Peter, Gemeinderaths-Mitglied zu Weimerskirch, id.
Schmit, Nikolas, Bürgermeister zu Müllendorf, ergänzender Scrutator;
Reckinger, Heinr., Gemeinderaths-Mitglied zu Steinsel, id.

5. Section.

HH. Klein, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, Präsident;
Schaaf, Peter, Gemeinderaths-Mitglied zu Merl, Scrutator;
Alesch, Jakob, id. zu Weiler zum Thurm, id.
Rischard, Joseph, Schöffe zu Itzig, ergänzender Scrutator;
Lacaff, Michel, Gemeinderaths-Mitglied zu Itzig, id.

6. Section.

HH. München, Ergänzungs-Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg, Präsident;
Fischer, Nikolas, Gemeinderaths-Mitglied zu Contern, Scrutator;
Lamort, Leo, Schöffe zu Senningen, id.
Wolmering, Joh., Gemeinderaths-Mitglied zu Schüttringen, ergänzender Scrutator;
Kieffer, Nikol., id. id. id.

und verordnet die Einrückung dieser Bekanntmachung in das Memorial des Großherzogthums, 2. Theil.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

4e section :

MM. Bourg, juge au tribunal de Luxembourg, président;
Kintzelé, Jean-Bapt., échevin à Heisdorf, scrutateur;
Michels, Pierre, conseiller communal à Weimerskirch, idem;
Schmit, Nicolas, bourgmestre à Mullendorf, scrutateur-suppléant;
Reckinger, Henri, conseiller communal à Steinsel, idem.

5e section :

MM. Klein, juge au tribunal de Luxembourg, président;
Schaaf, Pierre, conseiller communal à Merl, scrutateur;
Alesch, Jacques, id. à Weiler-la-Tour, id.;
Rischard, Joseph, échevin à Itzig, scrutateur-suppléant;
Lacaff, Michel, conseiller communal à Itzig, idem.

6e section :

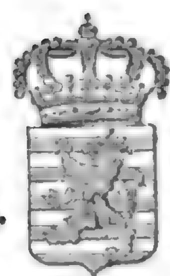
MM. Munchen, juge-suppléant au tribunal de Luxembourg, président;
Fischer, Nicolas, conseiller communal à Contern, scrutateur;
Lamort, Léon, échevin à Senningen, idem;
Wolmering, Jean, conseiller communal à Schuttrange, scrutateur-suppléant;
Kieffer, Nicolas, id. à id., idem.

Et ordonne l'insertion du présent au Mémorial du Grand-Duché, seconde partie.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 58.

Samstag, 13. October 1855.

Samedi, 13 octobre 1855.

Luxemburg, den 21. September 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Beschlusses des Regierungs-Collegiums vom 23. Mai 1844 und der darin erwähnten Nachweisung (Memorial 1844 S. 306 bis 311, die Umschreibung der Forstcantonnements betreffend;

In Erwägung, daß der eine der vier Oberförster des Großherzogthums ein anderes Amt erhalten hat, und es angemessen erscheint, bis zu anderweiter Verfügung den Dienst auf die an ihrer Stelle gebliebenen drei Oberförster zu vertheilen;

Auf die Vorschläge des Hrn. Oberförsters en chef vom 15. September d. J.;

Beschließt:

Art. 1.

Die vier Forstcantonnements des Großherzogthums sind vorläufig auf drei beschränkt.

Diese sind so gebildet, wie in der diesem Beschlusse beigefügten Nachweisung näher angegeben ist.

Luxembourg, le 21 septembre 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu l'arrêté du Conseil de Gouvernement du 23 mai 1844 et le tableau y mentionné, insérés au Mémorial de 1844, pages 306 à 311, concernant la circonscription des cantonnements forestiers;

Attendu que l'un des quatre gardes-généraux des forêts du Grand-Duché a obtenu d'autres fonctions, et qu'il y a lieu de répartir le service, jusqu'à nouvelle décision, entre les trois gardes-généraux restés en fonctions;

Sur les propositions de M. le garde-général en chef des forêts, du 15 septembre courant;

Arrête:

Art. 1er.

Les quatre cantonnements forestiers du Grand-Duché sont provisoirement réduits à trois.

Ceux-ci seront composés de la manière indiquée au tableau annexé au présent arrêté.

Art. 2.

Die Oberförster d'Olimart und Feyder behalten ihren Wohnsitz zu Diekirch, resp. Grevenmacher.

Der Oberförster Faber hat seinen Wohnsitz von Mersch nach Luxemburg zu verlegen und es sind ihm die streitigen Angelegenheiten beim Bezirksgericht und beim Obergerichtshofe zu Luxemburg übertragen.

Art. 3.

Ueber die Beträge der Vergütungen, welche den Oberförstern wegen der aus diesen vorläufigen Maßregeln entstehenden Geschäftsvermehrung zukommen, wird das Weitere verfügt werden.

Art. 4.

Dieser Beschluß ist nebst der sich darauf beziehenden Nachweisung in das Memorial des Großherzogthums einzurücken, um von Allen, die es angeht, vollzogen zu werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Art. 2.

Les gardes-généraux d'Olimart et Feyder conserveront leur résidence respective de Diekirch et de Grevenmacher.

Le garde-général Faber transférera sa résidence de Mersch à Luxembourg, et sera chargé du contentieux près le tribunal d'arrondissement et la Cour supérieure de justice de Luxembourg.

Art. 3.

Il sera spécialement statué sur le taux des indemnités à accorder aux gardes-généraux, du chef du surcroît de travail résultant de ces mesures provisoires.

Art. 4.

Le présent arrêté sera inséré, avec le tableau y relatif, au Mémorial du Grand-Duché, pour être exécuté par tous ceux que la chose concerne.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Nachweisung über die vorläufige Umschreibung der im vorstehenden Beschlusse erwähnten Forstcantonnements.

Tableau présentant la circonscription provisoire des cantonnements forestiers, dont mention dans l'arrêté qui précède.

Laufende Nummer. / Nº d'ordre.	Namen der Gemeinden. / NOMS des COMMUNES.	Namen der waldbesitzenden Sectionen oder Anstalten. / NOMS des sections ou établissements propriétaires.	Flächeninhalt der Waldungen. / Contenance des BOIS.			Bemerkungen. / OBSERVATIONS.
			Hect.	Ares.	Cent.	
	Forstbezirk Luxemburg. — CANTONNEMENT DE LUXEMBOURG.					
1	Bascharage.	Bascharage,	113	06	60	
2		Hautcharage.	154	79	»	
3		Linger.	46	69	10	
4	Bertrange.	Bertrange.	311	40	10	
5	Bettembourg.	Abweiler.	11	97	40	
6		Bettembourg.	335	17	80	
7	Clemency.	Clemency.	274	96	70	
8		Fingig.	57	39	40	
9	Contern.	Contern.	50	40	»	
10		Moutfort-Medingen.	246	13	10	
11		Oetrange.	7	10	30	
12	Differdange.	Differdange.	259	50	»	
13		Niederkorn.	95	41	90	
14	Dippach.	Bettange.	79	04	70	
15		Dippach.	125	41	»	
16		Schouweiler.	45	39	»	
17		Sprinckange.	50	91	20	
18	Dudelange.	Dudelange.	323	05	60	
19	Esch-sur-l'Alzette.	Esch-sur-l'Alzette.	199	15	»	
20		Schifflange.	36	03	02	
21	Fischbach.	Fischbach.	266	82	40	
22		Schoos.	57	70	10	
23	Garnich.	Dahlem.	4	56	90	
24		Garnich.	23	39	10	
25		Kahler.	62	92	50	
26	Hesperange.	Altzingen.	40	38	»	
27		Fentange.	66	68	»	
28		Hesperange.	39	62	»	
29		Itzig.	191	35	»	

			Hect.	Ares.	Cent.
30	Hollerich.	Cessingen.	69	89	»
31		Gasperich.	12	41	90
32	Junglinster.	Bourglinster.	27	81	80
33		Eisembourg.	59	02	»
34	Kayl.	Kayl.	49	07	»
35		Rumlange.	71	29	80
36		Tétange.	46	06	60
37	Kehlen.	Kehlen.	103	85	20
38		Keispelt-Meispelt.	167	10	80
39		Dondelange.	61	82	30
40		Nospelt.	46	27	60
41		Olm.	17	01	10
42	Kœrich.	Gœblange-Gœtzingen.	113	21	10
43		Kœrich.	143	56	15
44	Kopstal.	Kopstal.	242	74	41
45	Lintgen.	Lintgen.	345	60	90
46	Lorentzweiler.	Blachette.	65	77	80
47		Bofferdange.	131	88	60
48		Hunsdorf.	64	03	21
49		Lorentzweiler.	76	94	70
50	Luxembourg.	Luxembourg.	629	69	50
51	Mamer.	Holtzem.	44	57	30
52		Kaap.	8	95	»
53		Mamer.	307	78	80
54	Mondercange.	Mondercange.	68	94	20
55		Pontpierre.	11	72	10
56	Niederanven.	Ernster.	68	77	»
57		Hostert, Oberanven et Rameldange.	71	»	28
58		Niederanven.	155	73	10
59		Senningen.	56	45	»
60	Pétange.	Pétange.	53	14	20
61		Lamadelaine.	28	81	50
62		Rodange.	44	93	40
63	Reckange.	Ehlange.	35	92	20
64		Leudelange.	238	14	50
65		Limpach.	9	10	50
66		Wickrange.	9	24	»
67	Rœser.	Berchem.	48	57	»
68		Bivange.	37	07	10
69		Crauthem.	54	25	»
70		Peppange.	41	65	»
71		Rœser.	49	06	»
72	Sandweiler.	Sandweiler.	220	17	60
73	Schuttrange.	Munsbach, Uebersyren et Neuheusgen.	119	99	»
74		Schuttrange.	93	14	»
75	Septfontaines.	Greisch.	7	86	60

			Hect.	Ares.	Cent.	
76		Roodt.	37	27	10	
77		Septfontaines.	118	07	48	
78	Steinfort.	Steinfort.	68	82	60	Gemeinschaftliche Waldung, deren Theilung gestattet ist, ohne daß der jeder Section zufallende Antheil bis jetzt genau bekannt ist. — Bois indivis, dont le partage est autorisé, mais dont la part échue à chaque section n'est pas encore exactement connue.
79		Hagen.				
80		Kleinbetting.	10	97	70	
81	Steinsel.	Steinsel.	374	08	56	
82		Heisdorf.	30	19	90	
83	Strassen.	Strassen.	408	32	»	
84	Walferdange.	Bereldange.	55	83	»	
85		Helmsange.	106	98	60	
86		Walferdange.	43	84	02	
87	Weiler-la-Tour.	Hassel.	84	92	»	
88		Syren.	39	48	30	
89		Weiler-la-Tour.	12	50	50	
90		Id. (la fabrique.)	06	87	»	

Forstbezirk Grevenmacher. — CANTONNEMENT DE GREVENMACHER.

1	Bech.	Bech.	217	40	40
2		Zettig-Hemstal.	38	54	90
3		Hersberg-Altrier.	72	50	10
4		Rippig.	23	39	50
5	Berdorf.	Berdorf.	637	55	30
6	Betzdorf.	Berg.	169	70	90
7		Betzdorf.	116	25	40
8		Mensdorf.	166	90	80
9		Olingen.	227	64	40
10		Roodt.	77	66	30
11	Biver.	Biver.	187	01	40
12		Boudler.	63	83	50
13		Brouch.	4	19	70
14		Hagelsdorf.	64	82	30
15		Wecker.	99	63	10
16	Bous.	Bous.	109	46	80
17		Erpeldange.	69	93	89
18		Rolling-Assel.	63	07	70
19	Burmerange.	Elvange.	60	11	70
20	Consdorf.	Breidweiler.	139	57	50
21		Consdorf.	499	27	90
22	Dalheim.	Dalheim.	224	68	»
23		Filsdorf.	85	71	70
24		Welfrange.	76	82	60
25	Echternach.	Echternach.	577	88	50
26		id. (l'hospice.)	61	26	70
27	Flaxweiler.	Beyren.	49	31	73
28		Flaxweiler.	239	39	80
29		Gostingen.	176	46	71
30		Niederdonven.	47	24	80
31		Oberdonven.	158	25	70

			Hect.	Ares.	Cent.	
32	Grevenmacher.	Grevenmacher.	652	35	75	
33	Lenningen.	Canach.	360	46	91	
34		Lenningen.	151	53	23	
35	Manternach.	Berbourg.	89	77	10	
36		Lellig.	114	42	50	
37		Manternach.	104	51	»	
38		Munschecker.	32	55	75	
39	Mertert.	Mertert.	224	71	»	
40		Wasserbillig.	137	57	38	Wovon Hect. 65 82 18 in Preußen liegen. — Dont hect. 65 82 18 situés en Prusse.
41	Mompach.	Born.	48	38	70	
42		Herborn.	388	94	30	
43		Mœrsdorf.	68	31	30	
44		Mompach.	120	94	90	
45	Mondorf.	Altwies.	15	61	80	
46		Ellange.	27	78	10	
47		Mondorf.	36	47	70	
48	Remerschen.	Remerscheu.	83	60	80	
49		Schengen.	59	69	80	
50		Wintrange.	77	81	30	
51	Remich.	Remich.	114	20	10	
52	Rodenbourg.	Beidweiler.	99	93	40	
53		Eschweiler.	99	14	57	
54		Rodenbourg.	82	91	»	
55	Rosport.	Dickweiler.	83	84	13	
56		Girst.	43	27	92	
57		Hinckel.	42	86	20	
58		Osweiler.	168	26	70	
59		Rosport.	137	68	80	
60		Steinheim.	84	52	90	
61	Stadtbredimus.	Greiveldange.	168	76	80	
62		Stadtbredimus.	163	81	50	
63	Waldbredimus.	Trintange.	88	04	92	
64	Wellenstein.	Bech-Kleinmacher.	27	85	20	
65		Schwebsingen.	35	32	50	
66		Wellenstein.	112	77	50	
67	Wormeldange.	Ahn.	95	08	20	
68		Ehnen.	77	76	70	
69		Machthum.	26	37	80	
70		Wormeldange.	165	37	80	

Forstbezirk Diekirch. — CANTONNEMENT DE DIEKIRCH.

1. Section. — 1re Section.

1	Arsdorf.	Arsdorf.	24	38	30	
2		Bilsdorf.	7	25	40	
3	Bastendorf.	Bastendorf.	203	48	40	
4		Id. (la fabrique.)	1	91	40	
5		Brandenbourg.	1	69	»	

Digitized by Google

			Hect.	Ares.	Cent.	
6		Tandel.	25	18	40	
7	Beaufort.	Beaufort.	244	92	70	
8		Dillingen.	66	21	90	
9	Beckerich.	Beckerich.	52	18	31	
10		Elvange-Hovelange.	117	18	60	
11		Nœrdange.	16	64	70	
12		Schweich.	90	56	20	
13	Berg.	Berg.	54	05	80	
14		Colmar.	30	79	40	
15	Bettborn.	Pratz.	162	09	80	
16		Reimberg.	71	95	80	
17	Bettendorf.	Bettendorf.	97	77	»	
18		Gilsdorf.	118	88	45	
19		Mœstrof.	28	84	10	
20	Bigonville.	Bigonville.	169	96	10	
21	Bissen.	Bissen.	248	78	90	
22	Bœvange s/A.	Bœvange.	135	83	10	
23		Brouch.	53	54	10	
24		Buschdorf.	58	39	10	
25	Diekirch.	Diekirch.	381	44	40	
26	Ell.	Ell.	56	69	40	
27		Petit-Nobressart.	38	»	20	
28		Roodt.	62	75	74	
29	Ermsdorf.	Ermsdorf.	58	28	44	
30		Folkendange.	47	55	40	
31		Stegen.	163	72	21	
32	Erpeldange.	Ingeldorf.	67	89	10	
33	Ettelbruck.	Burden (la fabrique.)	39	38	60	
34		Ettelbruck.	130	26	»	
35	Feulen.	Mertzig.	100	44	52	
36	Folschette.	Folschette.	58	22	70	
37		Hostert.	69	35	10	
38		Rambrouch.	94	45	94	
39	Fouhren.	Bettel.	67	47	20	
40		Fouhren.	36	43	90	
41	Grosbous.	Grosbous.	151	94	»	
42	Heffingen.	Heffingen.	72	78	95	
43		Reuland.	46	88	20	
44	Hobscheid.	Eischen.	256	70	»	Wovon Hect. 55 76 in Belgien liegen. — Dont hect. 55 76 situés en Belgique.
45		Hobscheid.	255	31	33	
46	Larochette.	Ernzen.	38	87	»	
47		Larochette.	40	43	20	
48		Meysembourg.	38	59	90	
49	Medernach.	Medernach.	373	57	90	
50	Mersch.	Beringen-Mœsdorf et Glabach.	373	62	60	
51		Mersch.	425	68	50	
52		Reckange.	130	53	60	

Digitized by Google

			Hect.	Ares.	Cent.	
53		Rollingen.	183	67	83	
54		Schœnfeltz.	22	02	70	
55	Nomern.	Cruchten.	49	56	»	
56		Nomern.	145	92	10	
57		Schrondweiler.	136	19	18	
58	Perlé.	Holtz.	134	38	80	
59		Perlé.	134	41	»	Wovon 25 Hect. 89 Ares in Belgien liegen. — Dont 25 hect. 89 ares sont situés en Belgique.
60	Redange.	Niederpallen.	37	05	30	
61		Redange.	112	61	40	
62		Reichlange.	13	91	24	
63	Reisdorf.	Bigelbach.	54	»	»	
64		Hœsdorf.	61	19	50	
65		Reisdorf.	166	42	90	
66	Sæul.	Sæul.	114	»	30	
67		Schwebach.	19	02	20	
68		Calmus.	76	84	90	
69		Ehner.	3	02	20	
70	Schieren.	Schieren.	298	73	»	
71	Tuntingen.	Hollenfeltz.	67	50	35	
72		Tuntingen.	150	63	50	
73	Useldange.	Everlange.	34	65	30	
74		Rippweiler.	37	15	60	
75		Useldange.	33	19	50	
76	Vianden.	Vianden.	209	72	70	Hect. 17 30 80 Rotland enthaltend, welche dem Walde einverleibt sind. — Comprenant hect. 17 30 80 de terres à sart incorporées dans le bois.
77	Wahl.	Buschrodt.	121	78	70	
78		Wahl.	43	10	60	
79	Waldbillig.	Christnach.	85	»	»	
80		Haller.	32	57	30	
81		Waldbillig.	61	11	80	

2. Section. — 2e Section.

1	Alscheid.	Kautenbach (la fabrique.)	22	58	30	
2	Boulaide.	Baschleiden.	42	31	60	
3		Boulaide.	9	39	80	
4		Surré.	53	45	30	
5	Harlange.	Harlange.	264	55	61	Einen Wald begreifend, der in Belgien liegt. — Comprenant un bois situé en Belgique.
6	Heinerscheid.	Hupperdange.	109	02	70	
7	Hosingen.	Hosingen.	263	36	10	Hect. 8 05 Rotland begreifend, welche wieder beholzt und mit dem Walde vereinigt sind. — Comprenant hect. 8 05 de terres à sart reboisées et réunies au bois.
8	Putscheid.	Stoltzembourg.	5	06	20	
9	Weiswampach.	Weiswampach.	43	35	90	
10	Wiltz.	Wiltz.	235	85	50	

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. September 1855.

Durch Beschluß des Unterzeichneten vom 20. September d. J. Nr. 4348 sind zu Schöffen ernannt worden:

für die Gemeinde Bastendorf der Hr. Peter Bourg, Landwirth daselbst, an die Stelle des anderweit ernannten Hrn. Johann Thomes;

für die Gemeinde Grosbous der Hr. Johann Claudius Hemes, Landwirth zu Grosbous, an die Stelle des anderweit ernannten Herrn Anton Hemes-Reisers.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 25 septembre 1855.

Par arrêté du soussigné, en date du 20 septembre courant, n° 4348, ont été nommés échevins, savoir:

de la commune de Bastendorf, le sieur *Bourg*, Pierre, cultivateur au même lieu, en remplacement du sieur *Thomes*, Jean, passé à d'autres fonctions, et

de la commune de Grosbous, le sieur *Hemes*, Jean-Claude, cultivateur au même Grosbous, en remplacement du sieur *Hemes-Reisers*, Antoine, aussi passé à d'autres fonctions.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 27. September 1855.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß unterm 9., 14. und 15. September d. J. die Gemeinderäthe von Wormeldingen, Mertert, Bous und Waldbredimus Reglements über die Sperrung der Weinberge dieser Gemeinde beschlossen haben, und daß diese Reglements, wie aus den deshalbigen Bescheinigungen der resp. Bürgermeister hervorgeht, gehörig bekannt gemacht worden sind.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 27 septembre 1855.

Le public est informé que les conseils des communes de Wormeldange, Mertert, Bous et Waldbredimus ont arrêté des règlements pour les bans de vendange dans ces communes, sous les dates des 9, 14 et 15 septembre courant, et que ces règlements ont été dûment publiés, ainsi qu'il résulte des certificats délivrés à ce sujet par les bourgmestres respectifs.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 28. September 1855.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 22ten September d. J. Nr. 792 ist der Herr Müller, vormals Assistent beim Nebenzollamt

Avis.

Luxembourg, le 28 septembre 1855.

Il est porté à la connaissance du public que par arrêté royal grand-ducal du 22 septembre courant n° 792, le sieur *Muller*, ci-devant assistant du

zu Steinfort, zum Zolleinnehmer für das Nebenzollamt I Classe zu Schmiede ernannt worden.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

bureau des douanes à Steinfort, a été nommé receveur des douanes au bureau de 1re classe à Schmiede.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Durch König-Großherzoglichen Beschluß vom 29ten September d. J. Nr. 802 ist der Herr München, Präsident des Obergerichtshofes und Mitglied der Unterrichts-Commission, zum Vice-Präsidenten dieser Commission für das Jahr 1855 — 1856 ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Par arrêté royal grand-ducal du 29 septembre dernier nº 802, le sieur *Munchen*, président de la Cour supérieure de justice, et membre de la commission d'instruction, a été désigné pour exercer pendant l'année 1855 à 1856 la vice-présidence de ladite commission.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Nördingen im Canton Redingen ein falsches Fünffranken-Stück weggenommen worden ist.

Dasselbe trägt die Jahreszahl 1841 und das Bildniß von Louis Philipp, und war auf dem Markte zu Arlon ausgegeben worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Il est porté à la connaissance du public qu'une pièce fausse de cinq francs a été saisie à Nœrdange, canton de Redange.

Cette pièce est au millésime de 1841 et à l'effigie de Louis Philippe. Elle avait été mise en circulation au marché d'Arlon.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 8. October 1855.

In seiner Sitzung vom 13. September d. J. hat der Gemeinderath der Stadt Grevenmacher ein Reglement über die diesjährige Sperrung der Weinberge beschlossen.

Dieses Reglement ist, nach der Bescheinigung des Bürgermeisters vom 18. September, gehörig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 8 octobre 1855.

Dans sa séance du 13 septembre écoulé, le conseil communal de la ville de Grevenmacher a arrêté un règlement pour le ban de vendange pendant l'année courante.

Ce règlement a été dûment publié, suivant certificat du bourgmestre du 18 septembre.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats September 1855.

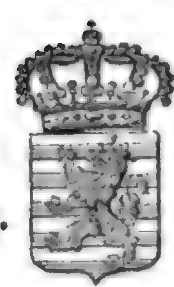
MERCURIALES. — 1e Quinzaine du mois de septembre 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	35	12	36	"	32	50	33	25	32	50	34	47	35	"	34	12
Mengkorn.—Méteil	Id.	30	43	32	"	27	50	31	75	31	50	33	35	33	50	31	43
Roggen.—Seigle	Id.	25	08	30	"	21	50	29	25	27	"	28	22	30	"	27	29
Gerste.—Orge	Id.	"	"	"	"	"	"	20	"	16	50	"	"	"	"	18	25
Geschälte Gerste.—Orge mondée	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Spelz.—Épeautre	Id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	"	"	"	"	12	75	20	"	"	"	"	"	"	"	16	37
Hafer.—Avoine	Id.	10	13	9	25	8	50	9	25	9	"	"	"	"	"	9	23
Erbsen.—Pois	Id.	"	"	"	"	"	"	24	50	24	"	"	"	"	"	24	25
Linsen.—Lentilles	id.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Erdäpfel.—Pommes de terre	id.	"	"	4	"	"	"	5	"	"	"	5	50	4	25	4	69
Weizen-Mehl.—Farine de froment	1 Kilog.	"	"	"	60	"	60	"	50	"	"	"	70	"	"	"	60
Mengkorn-Mehl.—Farine de méteil	id.	"	"	"	50	"	50	"	45	"	"	"	64	"	"	"	52
Roggen-Mehl.—Farine de seigle	Id.	"	"	"	"	"	40	"	42	"	"	"	60	"	"	"	47
Butter.—Beurre	Id.	1	75	1	60	1	20	1	70	1	80	1	55	1	60	1	60
Heu.—Foin	Id.	3	50	"	"	"	"	4	50	"	"	"	"	"	"	4	"
Stroh.—Paille	100 Kilg	4	40	"	"	"	"	3	75	"	"	"	"	"	"	4	07
Buchenholz.—Bois de hêtre	1 Stere	10	50	"	"	"	"	7	"	6	25	"	"	"	"	7	92
Eichenholz.—Bois de chêne	Id.	"	"	"	"	"	"	5	50	4	25	"	"	"	"	4	87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. — SECONDE PARTIE.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 59.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES

Samstag, 20. October 1855. — Samedi, 20 octobre 1855.

Bekanntmachung, die Klapperjagden auf schädliche oder bösartige Thiere betreffend.

Luxemburg, den 11. October 1855.

Die Bürgermeister und Schöffen der Gemeinden sind ermächtigt, Klapperjagden auf Wölfe und andere schädliche oder bösartige Thiere so oft anzuordnen, als sie es für nothwendig erkennen. Sie dürfen es jedoch nur in so weit thun, als sie den hierüber bestehenden Vorschriften nachkommen, welche durch Beschluß des General-Administrators der Gemeinde-Angelegenheiten vom 17. Dezember 1849 (Memorial S. 1045) und durch mein hinter jenem Beschlusse eingerücktes Rundschreiben vom folgenden Tage in Erinnerung gebracht worden sind.

Unter die schädlichen oder bösartigen Thiere werden unter andern die wilden Schweine gerechnet, wie dies aus dem Art. 7 des Beschlusses des Regierungs-Collegiums vom 10ten März 1846 (Memorial S. 203), welcher in Gemäßheit des Art. 9 des Jagd-Gesetzes vom 7. Juli 1845 gefaßt worden ist, hervorgeht.

Es gibt Ortschaften und Gemeinden, wo man glaubt, das Treibjagen sei erlaubt, ohne daß man sich an die im ersten Absatze erwähnten Regeln binde; in anderen glaubt man, die wil-

Avis relatif aux battues pour la destruction des animaux nuisibles ou malfaisants.

Luxembourg, le 11 octobre 1855.

Les colléges des bourgmestres et échevins des communes sont autorisés à prescrire des battues pour la destruction des loups et autres animaux nuisibles ou malfaisants, chaque fois qu'ils en reconnaissent la nécessité; mais ils ne le peuvent que pour autant qu'ils se conforment aux règles établies sur la matière et rappelées par l'arrêté de l'Administrateur-général des affaires communales du 17 décembre 1849 (Mémorial page 1045) et par sa circulaire du lendemain, insérée à la suite.

Parmi les animaux nuisibles ou malfaisants, on range, entre autres, le sanglier, ainsi qu'il appert de l'art. 7 de l'arrêté du Conseil de Gouvernement du 10 mars 1846 (Mémorial page 230), pris en conformité de l'art. 9 de la loi sur la chasse du 7 juillet 1845.

Il y a des localités et des communes dans lesquelles les personnes croient que la traque est autorisée sans l'observance des règles dont question au premier § ci-dessus. Dans d'autres, les personnes croient que, contrairement à ce qui est dit au 2ᵉ §,

den Schweine seien, dem im zweiten Absatz entgegen, nicht als bösartige Thiere zu betrachten.

Dort, wie hier, ist man im Irthum, wie man sich aus den verschiedenen Bestimmungen die ich anführen werde, überzeugen kann.

Die von den Bürgermeistern und Schöffen zu beobachtenden Förmlichkeiten, um Klapperjagden auf Wölfe oder wilde Schweine veranstalten zu dürfen, sind unter andern folgende:

Die genannten Collegien bestimmen die Stellen, wo die Jagden gehalten werden sollen, sowie die Zahl der Jäger und Klapperschläger, welche die Gemeinden zu stellen haben.

Die Klapperjagden werden von den Oberförstern, den Forstassistenten, oder den Forstbrigadiers des Ortes, so oft sie an denselben Theil nehmen, geleitet.

Wenn die Jagd im Umkreis von 3000 Meter vom Wohnsitze eines Districtscommissärs, eines Oberförsters oder Forstassistenten, eines Gendarmerie-, oder eines Forstbrigadiers, Statt findet, so müssen diese Beamten durch die Bürgermeister und Schöffen der Gemeinden, wo dieselbe Statt findet, hiervon benachrichtigt werden, damit dieselben nach den Umständen an der Jagd Theil nehmen und auf die Vollziehung der vorgeschriebenen Ordnungs- und Sicherheits-Maßregeln sowie des Jagdgesetzes, sehen können.

In allen Fällen müssen auch die Gemeinde-Beamten, die Förster und die Feldhüter darüber wachen, daß das letztgenannte Gesetz nicht übertreten, und daß bei den durch dasselbe angedrohten Strafen während der Treibjagd auf kein anderes, nicht schädliches Wild geschossen werde.

Sollte das Treibjagen sich auf Privatwald erstrecken müssen, so hat hiervon die betheiligte Gemeinde-Verwaltung die Eigenthümer bei Zeiten zu benachrichtigen mit der Einladung, daran Theil zu nehmen, wenn sie es für angemessen halten.

le sanglier n'est pas considéré comme un animal malfaisant.

Or, les unes et les autres de ces personnes sont dans l'erreur, ce dont elles peuvent au surplus se convaincre plus spécialement, en prenant connaissance des diverses dispositions que je viens de citer.

Quant aux formalités à remplir par les colléges des bourgmestres et échevins, à l'effet d'organiser des battues pour détruire les loups ou les sangliers, je vais les retracer, entre autres, ci-après.

Lesdits colléges désignent les endroits où les battues devront s'effectuer. Ils déterminent également le nombre de tireurs et de batteurs que les communes auront à fournir.

Les battues seront dirigées par les gardes généraux, les assistants, ou les brigadiers forestiers locaux, chaque fois qu'ils y prendront part.

Lorsque la battue se fait dans le rayon de 3000 mètres de la résidence d'un commissaire de district, d'un garde général ou assistant forestier, d'un brigadier de gendarmerie ou d'un brigadier forestier, ces fonctionnaires devront en être prévenus par les bourgmestre et échevins de la commune où elle a lieu, pour pouvoir y concourir, le cas échéant, et veiller à l'exécution des mesures d'ordre et de sécurité prescrites, ainsi qu'à l'exécution de la loi sur la chasse.

Dans tous les cas, les fonctionnaires communaux, les gardes forestiers et les gardes-champêtres veilleront aussi à ce que la loi prémentionnée ne soit pas enfreinte, et à ce que, durant la battue, il ne soit tiré sur aucune espèce de gibier non malfaisant, sous les peines comminées par la même loi.

S'il arrivait que des battues dussent s'étendre sur des bois particuliers, il en sera donné, par l'administration communale intéressée, avis aux propriétaires en temps utile, avec invitation d'y assister, s'ils le jugent convenable.

Wenn es vorkommen sollte, daß sich nicht genug Personen einfänden, um die Klapperjagd vornehmen zu können, oder daß wirkliche Gefahr vorhanden, oder die öffentliche Sicherheit benachtheiligt wäre, so können die Bürgermeister und Schöffen die nöthigen Jäger und Klapperschläger requiriren und nöthigenfalls gegen die Widerspenstigen protokolliren, um dieselben der im Art. 475 Nr. 12 des Straf-Gesetzbuches angedrohten Ahndung unterwerfen zu lassen.

Auch die Eigenthümer und Jagdpächter haben die Befugniß, Klapperjagden zu veranlassen, müssen aber die Verfügungen beobachten, welche die Bekanntmachung des Regierungs-Collegiums vom 7. Februar 1845 (Memorial S. 69) enthält.

Ueber die Vornahme und den Erfolg jeder Klapperjagd haben die Districtscommissäre direct einen kurzen Bericht an die General-Administration zu erstatten.

Es darf nicht übersehen werden, daß die Eigenthümer, Besitzer oder Pächter, außer der Befugniß, welche aus der angeführten Bekanntmachung vom 7. Februar 1845 hervorgeht, das Recht haben, zu jeder Zeit auf ihren Grundstücken wilde Schweine, Wölfe und sonstige bösartige Thiere zu tödten, die sie daselbst antreffen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Si éventuellement il ne se présentait pas assez de personnes pour organiser les battues et qu'il y eût danger réel, ou que la sûreté publique fût compromise, les bourgmestre et échevins pourraient requérir à cet effet les chasseurs et les batteurs nécessaires, et dresser, au besoin, procès-verbal contre les réfractaires pour faire condamner ceux-ci à la peine prévue par l'art. 475 nº 12 du code pénal.

Les propriétaires et fermiers de chasse ont également la faculté de provoquer des battues, en suivant les dispositions de l'avis du Conseil de Gouvernement du 7 février 1845 (Mémorial page 69.)

Les commissaires de district doivent transmettre à l'administration générale un rapport sommaire sur l'exécution et l'issue de chaque battue.

Il ne faut pas perdre de vue, qu'indépendamment de la faculté résultant de l'avis susindiqué du 7 février 1845, les propriétaires, possesseurs ou fermiers peuvent détruire, en tout temps, sur leurs terres, le sanglier, le loup et tous autres animaux malfaisants qu'ils y découvriraient.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 12. October 1855.

Der Gemeinderath von Manternach hat in seiner Sitzung vom 5. October d. J. ein Reglement über die diesjährige Sperrung der Weinberge beschlossen.

Dieses Reglement ist in der Gemeinde vorschriftsmäßig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 12 octobre 1855.

Le conseil communal de Manternach a, dans sa séance du 5 octobre courant, arrêté un règlement pour le ban de vendange de 1855.

Ce règlement a été publié dans la commune de la manière voulue.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 10. October 1855.

Mit Rücksicht auf die Reclamationen, die mir von verschiedenen Gemeinderäthen in Bezug auf die Festsetzung der Jahrmärkte von 1856 zugegangen sind, habe ich unterm 8. Juni und 3. August d. J. alle Gemeinde-Verwaltungen ersucht, etwaige Bemerkungen über diesen Gegenstand vorzulegen. Nach Ablauf der hierfür gesetzten Frist habe ich die mir zugekommenen Vorschläge, mit Ausnahme der einer einzigen Gemeinde, die gänzlich unbegründet gefunden sind, in folgender Tabelle zusammengestellt.

Avis.

Luxembourg, le 10 octobre 1855.

Eu égard aux réclamations qui m'avaient été adressées par des conseils communaux relativement à la fixation des foires à tenir en 1856, j'ai invité, sous les dates des 8 juin et 3 août derniers, toutes les administrations communales à présenter les observations qu'elles auraient à faire à ce sujet. Le délai fixé pour ces réclamations étant expiré, j'ai réuni au tableau ci-après les propositions qui me sont parvenues, à l'exception de celles d'une commune dont la réclamation a été trouvée dénuée de tout fondement.

Uebersicht der begehrten Abänderungen.

Orte, wo die Märkte gehalten werden.	Markttage nach dem Beschluß vom 12. Februar 1855.	Vorgeschlagene Tage.	Bemerkungen.
Bissen.	Freitag 23. Mai.	Montag 19 Mai, oder Dinstag 20. Mai.	Am 19. Mai würde der Markt mit dem Diekircher, am 20. Mai mit dem Mondorfer zusammentreffen.
Lintgen.	Montag 31. März.	Montag 18. Februar, oder Dinstag 19. Februar.	Am 18. Februar würde der Markt mit dem Remicher zusammentreffen.
	Donnerst. 24. April	Montag 31. März.	Am 31. März findet zu Lintgen ein Markt Statt.
Helpert.	Freitag 9. Mai.	Montag 5. Mai.	Am 5. Mai findet ein Markt zu Luxemburg Statt.
Ettelbrück.	Donnerst. 22. Mai.	Dinstag 13. Mai.	Der 13. Mai ist der zweite Tag des Echternacher Marktes.
	Donnerst. 16. Oct.	Dinstag 14. October.	Der 14. October ist ein Feiertag der Israeliten.
Ufflingen.	Dinstag 5. August.	Samstag 2. August.	Der Samstag ist ein Feiertag der Israeliten.
	Freitag 28. Nov.	Sonntag 30. November.	Der Sonntag ist ein Feiertag.
Oberbeßlingen.	Mittwoch, 24. Sept.	Montag 29. September.	Am 29. September ist Markt zu Mondorf.
Niederkerschen.	Mittwoch 5. März.	Montag 3. März, oder Dinstag 4. März.	Am 3. März würde der Markt von Niederkerschen mit dem Luxemburger, und am 4. März mit dem Markte zu Zolver zusammenfallen.

***RELEVÉ** des changements demandés dans la fixation des foires à tenir en 1856 dans le Grand-Duché.*

Lieux où se tiendront les foires.	Jours fixés par l'arrêté du 12 février 1855.	Jours proposés.	OBSERVATIONS.
Bissen.	Vendredi 23 mai.	Lundi 19 mai, ou mardi 20 mai.	Fixée au 19 mai, la foire coïnciderait avec celle de Diekirch; au 20 mai, avec celle de Mondorff.
Lintgen.	Lundi 31 mars.	Lundi 18 février, ou mardi 19 février.	Fixée au 18 février, la foire coïnciderait avec celle de Remich.
	Jeudi 24 avril.	Lundi 31 mars.	Une foire se tient à Lintgen le 31 mars.
Helpert.	Vendredi 9 mai.	Lundi 5 mai.	Le 5 mai une foire doit se tenir à Luxembourg.
Ettelbruck.	Jeudi 22 mai.	Mardi 13 mai.	Le 13 mai est le 2e jour de la foire d'Echternach.
	Jeudi 16 octobre.	Mardi 14 octobre.	Le 14 octobre est un jour férié par les Israélites.
Troisvierges.	Mardi 5 août.	Samedi 2 août.	Le samedi est un jour férié par les Israélites.
	Vendredi 28 nov.	Dimanche 30 novembre.	Le dimanche est un jour férié.
Hautbellain.	Mercredi 24 sept.	Lundi 29 septembre.	Le 29 septembre il y aura foire à Mondorff.
Bascharage.	Mercredi 5 mars.	Lundi 3 mars, ou mardi 4 mars.	Fixée au 3 mars, la foire de Bascharage coïnciderait avec celle de Luxembourg; au 4 mars, avec celle de Soleuvre.

Die vorstehende Tabelle zeigt, daß man in Bezug auf die neue Festsetzung der Märkte einigen Wünschen nicht entsprechen kann, ohne, wegen des Zusammentreffens mit andern inländischen Märkten oder mit Feiertagen, auf neue Schwierigkeiten zu stoßen. Diese sind in der ersteren Beziehung nur relativ und würden verschwinden, wenn die Gemeinden, deren Märkte zusammenfallen würden, erklärten, daß dies ihre Interessen nicht beeinträchtigt. Die Handelskammer ist ersucht, sich ebenfalls über diesen Punkt auszusprechen, soweit er die allgemeinen Handelsinteressen berührt. In der zweiten Beziehung, was nämlich das Zusammen-

Le relevé qui précède fait voir que l'on ne peut satisfaire aux vœux émis pour la nouvelle fixation de certaines foires, sans rencontrer de nouvelles difficultés, soit dans la coïncidence avec d'autres foires du Grand-Duché, soit avec des jours fériés. Sous le premier rapport les difficultés ne sont que relatives et disparaitraient devant les déclarations des communes dont les foires coïncideraient, portant qu'elles ne considèrent pas cette coïncidence comme préjudiciable à leur intérêts. La chambre de commerce est appelée à se prononcer également sur ce point en ce qui concerne les intérêts généraux du commerce. Sous le second rapport, c'est à dire, quant à la coïncidence avec des jours fériés, les

treffen mit Feiertagen betrifft, müßten die Betheiligten Gemeinden neue Vorschläge machen, und ich ersuche die Behörden, welche die Sache angeht, mir ihre Bemerkungen vor dem 1. November d. J. zukommen zu lassen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

communes intéressées auraient à faire de nouvelles propositions. Je prie les autorités que la chose concerne de bien vouloir me faire parvenir leurs observations avant le 1er novembre prochain.

L'Administrateur-général des finances,
L. J. E. SERVAIS.

Sitzung der Prüfungs-Jury für die Medicin im Sitzungssaale des Medicinal-Collegiums.

Präsident: Hr. Seyler, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Wiltz.

Mitglieder: HH. Becker, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Echternach;

de Wacquant, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Fötz;

Gloner, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe zu Mersch.

Schriftführendes Mitglied: Hr. Aschman, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe, zu Luxemburg.

Schriftliche Prüfung: Montag, 5. November d. J., um 9 Uhr Morgens für alle Bewerber.

Mündliche Prüfung: an demselben Tage, 5. November, Nachmittags 3 Uhr, für die Candidatur, und am folgenden Tage, 6. November d. J., Morgens 9 Uhr für das Doctorat.

Bewerber.

a) Für das Doctorat der Medicin, der Chirurgie und der Geburtshülfe der Hr. Ferdinand Baldauff, aus Echternach.

b) Für die Candidatur der Medicin die HH. Joh. Heinr. Schröder, aus Everlingen, Joh. Heinr. Scholtus, aus Diekirch, und Karl Joseph Pinth, aus Holler.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Session du jury d'examen pour la médecine dans la salle des séances du collége médical.

Président : M. Seyler, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Wiltz ;

Membres : MM. Becker, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Echternach ;

de Wacquant, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Fœtz ;

Gloner, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Mersch ;

Membre secrétaire : M. Aschman, docteur en médecine, en chirurgie et en accouchement à Luxembourg.

Examen par écrit : le lundi, 5 novembre prochain, à 9 heures du matin, pour tous les récipiendaires.

Examen oral : le même jour, 5 dudit mois, à 3 heures de relevée, pour la candidature, et le lendemain, 6 novembre prochain, à 9 heures du matin pour le doctorat.

Récipiendaires.

a) Pour le doctorat en médecine, en chirurgie et en accouchement, le sr *Ferdinand Baldauff*, d'Echternach.

b) Pour la candidature en médecine : les sieurs *Jean-Henri Schroeder*, d'Everlange, *Jean-Pierre Scholtus*, de Diekirch, et *Charles-Joseph Pinth*, de Holler.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Auszug aus der Kölnischen Zeitung vom 15. October 1855.

In Lübeck circuliren falsche preußische Cassen-Anweisungen à 5 Thaler der letzten Emission. Die Lübecker Zeitung schreibt über einen solchen ihr zur Ansicht gekommenen Schein:

„Derselbe unterscheidet sich von den echten Cassen-Anweisungen hauptsächlich nur dadurch, „daß die in den letzteren befindlichen Wasserzeichen hier nicht im Papier selbst sind, sondern „auf irgend eine künstliche Weise eingeprägt wurden, weßhalb denn auch ein solcher Schein „sich weniger glatt anfühlt. Auch haben bei dem künstlichen Ausdrucke der Wasserzeichen zwei „Zahlen verkehrte Stellungen bekommen, indem nämlich bei den falschen Scheinen, wenn man „sie von der Wappenseite aus gegen das Licht hält, die beiden großen 5 in dem nachgemachten „Wasserzeichen verkehrt, wie im Spiegelbilde, erscheinen. Im übrigen ist dieses falsche Pa„piergeld dem echten so ähnlich, daß bei der Annahme von preußischen Fünfthaler-Cassen„Anweisungen eine genaue Prüfung derselben, unter Beachtung der eben erwähnten Fälschungs„Kennzeichen, gewiß sehr zu empfehlen ist."

Statistique criminelle des années 1853 et 1854.

1. COUR D'ASSISES.

A. Accusations contradictoires.

	Crimes contre les personnes.		Crimes contre les propriétés.		Totaux.	
	1853.	1854.	1853.	1854.	1853.	1854.
Nombre des accusations	5	5	11	15	16	20
Nombre des accusés	6	5	18	17	24	22
Nombre des acquittés	1	»	4	1	5	1
Condamnations à mort	1	2	»	»	1	2
Condamnés aux travaux forcés à perpétuité	»	1	3	1	3	2
Condamnés aux travaux forcés à temps	2	»	6	4	8	4
Condamnés à la réclusion	»	»	2	9	2	9
Condamnés à l'emprisonnement	2	1	3	3	5	4

B. ACCUSATIONS PAR COUTUMACE.

	1853.	1854.
Crimes contre les personnes	»	2
Crimes contre les propriétés	»	»

C. DÉNOMBREMENT DES AFFAIRES JUGÉES CONTRADICTOIREMENT.

		1853.	1854.
1° par âge :	Accusés au-dessous de 16 ans	1	»
	de 16 à 21 »	2	7
	21 à 25 »	3	5
	25 à 30 »	5	3
	30 à 35 »	8	2
	35 à 40 »	7	»
	40 à 45 »	»	3
	45 à 50 »	1	»
	50 à 55 »	1	2
	55 à 60 »	1	»
	60 à 65 »	»	»
	65 à 70 »	»	»
	70 à 75 »	»	»
2° par origine :	Indigènes	19	16
	Étrangers	5	6
3° par sexe :	Hommes	22	21
	Femmes	2	1

II. TRIBUNAUX MILITAIRES.

	1853.	1854.
Nombre des décisions du Conseil de guerre, portées devant la Haute cour militaire, sans appel	6	3
Nombre des jugements du conseil de guerre, portés devant la haute Cour militaire, par appel	»	1
Crimes et délits contre la chose publique	2	1
Crimes et délits contre les personnes	»	»
Crimes et délits contre la propriété	4	2

III. TRIBUNAUX CORRECTIONNELS.

		1853.	1854.
Nombre d'affaires :	à Luxembourg	1070	1141
	à Diekirch	1103	1146
Nombre de prévenus :	à Luxembourg	1633	1625
	à Diekirch	1620	1757
Nombre de condamnés :	à Luxembourg	1446	1428
	à Diekirch	1422	1527

IV. TRIBUNAUX DE SIMPLE POLICE.

	1853.	1854.
Nombre de jugements	2200	2847
de prévenus	3787	3963
de condamnés	3531	3637

Relevé statistique des affaires dont les justices de paix ont eu à connaître du 1er août 1854 au 31 juillet 1855 inclusivement.

I. AFFAIRES CIVILES.

Arrondissements.	Cantons.	Bureau de conciliation. Affaires conciliées.	Bureau de conciliation. Affaires non conciliées.	Juridiction contentieuse. Affaires jugées.	Juridiction contentieuse. Affaires terminées à l'amiable après citation.	Juridiction gracieuse. Conseils de famille.	Juridiction gracieuse. Apposition de scellés.	Juridiction gracieuse. Vente de biens de mineurs.	Totaux.
Luxembourg.	Capellen...........	8	12	34	54	73	6	16	203
	Esch s/A...........	35	25	60	77	39	1	22	259
	Grevenmacher........	16	27	147	152	38	»	11	391
	Luxembourg........	91	28	88	627	128	12	36	1010
	Mersch	18	10	45	46	59	5	16	199
	Remich............	41	22	54	264	52	3	10	446
Diekirch.	Clervaux...........	8	13	54	63	61	3	8	210
	Diekirch...........	26	26	105	253	49	2	21	484
	Echternach.........	5	10	57	170	25	2	18	287
	Redange......	27	7	35	125	69	6	22	291
	Vianden...........	3	8	7	42	11	1	2	74
	Wiltz.............	»	17	57	308	74	6	20	482
	Totaux.....	278	205	748	2183	678	47	202	4336

II. AFFAIRES DE SIMPLE POLICE.

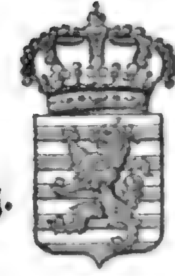
Arrondissements.	Cantons.	Affaires jugées					Inculpés				
		Contradictoirement.	Par défaut	A la requête du ministère public	A la requête de la partie civile.	Total.	Acquittés.	A l'égard desquels le tribunal s'est déclaré incompétent.	Condamnés à l'amende seulement.	Condamnés à l'emprisonnement.	Total.
Luxembourg.	Capellen	113	17	130	»	130	16	»	141	»	157
	Esch s/A.	109	221	330	»	330	32	»	330	1	363
	Grevenmacher	274	23	297	»	297	6	»	310	21	337
	Luxembourg	273	74	347	»	347	50	»	396	13	459
	Mersch	159	6	165	»	165	5	»	275	»	280
	Remich	111	129	240	»	240	18	6	216	»	240
Diekirch.	Clervaux	134	4	138	»	138	20	»	220	»	240
	Diekirch	177	44	221	»	221	9	1	282	62	354
	Echternach	138	65	203	»	203	»	»	131	72	203
	Redange	374	14	388	»	388	67	»	531	»	598
	Vianden	28	»	28	»	28	6	»	31	1	38
	Wiltz	332	4	336	»	336	7	»	460	4	471
	Totaux	2222	601	2823	»	2823	236	7	3323	174	3740

RECAPITULATION.

Arrondissement.	Cantons.	Population par canton.	Nombre des affaires civiles.	Nombre des affaires de simple police.	Nombre des inculpés en matière de simple police.	Chiffre moyen des habitants par affaire civile.	affaire de simple police.	inculpé.
Luxembourg.	Capellen	15,615	203	130	157	77	120	99
	Esch s/A	16,661	259	330	363	64	50	46
	Grevenmacher	16,071	391	297	337	41	54	48
	Luxembourg	35,194	1010	347	459	35	101	77
	Mersch	15,028	199	165	280	76	91	54
	Remich	14,813	446	240	240	33	62	62
Diekirch.	Clervaux	12,748	210	138	240	61	92	53
	Diekirch	18,181	484	221	354	38	82	51
	Echternach	15,150	287	203	203	53	75	75
	Redange	15,785	291	388	598	54	41	26
	Vianden	3,133	74	28	38	42	112	82
	Wiltz	16,240	482	336	471	34	48	34
	Totaux	194,619	4,336	2,823	3,740	45	69	52

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 60.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES

Samstag, 27. October 1855.

Samedi, 27 octobre 1855.

Beschluß, betreffend die Benutzung der Holzschläge im Wege der Regie, im Jahre 1855 — 1856.

Luxemburg, den 13. October 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

In Erwägung, daß die jetzigen Umstände es noch gestatten, den dürftigen Arbeitern, wie im vorigen Jahre, einen angemessenen Lohn für die Arbeiten zur Benutzung der Gemeinde-Holzschläge zu sichern;

Beschließt:

Einziger Artikel.

Der Beschluß vom 12. Dezember 1853 (Seite 903 des Memorials von demselben Jahre), durch welchen die Gemeinde-Verwaltungen ermächtigt worden sind, in der dort vorgeschriebenen Weise für das Jahr 1853—1854 die Holzschläge mittels Regie benutzen, statt dieselben öffentlich versteigern zu lassen, ist auf die im Forstjahre 1855 — 1856 zu benutzenden Holzschläge anzuwenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Arrêté relatif à l'exploitation des coupes de bois par régie, assiette de 1855 — 1856.

Luxembourg, le 13 octobre 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Attendu que, dans les circonstances actuelles, il y a encore lieu, comme les années antérieures, d'assurer un salaire convenable aux ouvriers nécesiteux pour les travaux d'exploitation des coupes de bois des communes;

Arrête:

Article unique.

L'arrêté du 12 décembre 1853, inséré à la page 903 du Mémorial de la même année, et par lequel les administrations communales ont été autorisées à faire procéder en 1853 — 1854, d'après les règles y indiquées, à l'exploitation des coupes de bois *par régie*, au lieu de recourir à l'adjudication publique, est rendu applicable aux coupes à exploiter pendant l'exercice forestier 1855 — 1856.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des König-Großherzoglichen Beschlusses vom 1. März 1854 Nr. 156 werden die hier folgenden Bestimmungen in Betreff einer im Herzogthum Nassau auf die Branntweine gelegten Abgabe, sowie der hierauf von den Zollvereinsstaaten getroffenen Maßregeln, den Einwohnern des Großherzogthums zur Kenntniß gebracht.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Les dispositions suivantes, concernant un impôt établi sur les eaux-de-vie dans le duché de Nassau et les mesures prises en conséquence par les États du Zollverein, sont portées à la connaissance des habitants du Grand-Duché, en exécution de l'arrêté royal grand-ducal du 1er mars 1854, n° 156.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Nachdem im Herzogthum Nassau mittelst Gesetzes vom 13. Juli d. J. die Belegung des inländischen Branntweins mit einer Steuer angeordnet worden ist, wird vom 1. November d. J. an

1. bei der Ausfuhr des im dortigen Lande erzeugten Branntweins nach anderen Ländern, welche mit dem Herzogthume nicht im Steuerverbande stehen, wenn die ausgeführte Menge mindestens eine halbe Ohm beträgt, eine Steuervergütung von vier und einem halben Kreuzer für jede Maß (2 Liter) Branntwein zu 50 Prozent Alkohol, und bei größerer oder geringerer Stärke in gleichem Verhältnisse, bei vorschriftsmäßigem Nachweise der Ausfuhr geleistet,

2. von dem aus dem freien Verkehr der Zollvereinsstaaten in das Herzogthum eingehenden Branntwein eine Uebergangsabgabe von zwölf Gulden für die Ohm zu 80 Maß (160 Liter) von der Normalstärke von 50 Prozent nach dem Alkoholometer von Tralles bei einer Temperatur des Branntweins von 12½ Grad Reaumur erhoben, und für Branntwein unter oder über 50 Prozent nach diesem Verhältnisse berechnet, endlich

3. von den am oben bezeichneten Tage im Herzogthume vorhandenen unversteuerten Branntweinvorräthen eine Nachsteuer von zwölf Gulden für die Ohm zu 50 Prozent Alkohol nach dem Alkoholometer von Tralles, und bei größerer oder geringerer Stärke nach diesem Verhältnisse, erhoben werden.

Liqueure und andere weingeisthaltige Flüssigkeiten, deren Stärke wegen ihrer Versetzung mit anderen Stoffen durch den Alkoholometer nicht ermittelt werden kann, sollen bei Erhebung der Uebergangsabgabe als Branntwein von der Normalstärke von 50 Grad behandelt werden, in sofern der Alkoholometer nicht einen höheren Grad anzeigt.

Ein Verzeichniß der Uebergangsstraßen für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Nassau und den angrenzenden Vereinsstaaten und der an diesen Straßen bestehenden Uebergangssteuerstellen ist in der Anlage beigefügt.

In Folge des Vorstehenden ändert sich die Bestimmung unter Nr. 3 der Bekanntmachung vom 12ten Dezember 1841 dahin, daß zur Erlangung der Steuervergütung von dem aus Preußen unmittelbar über die Grenze gegen Nassau ausgehenden Branntwein die Bescheinigung, daß der Branntwein über die Grenze ausgegangen sei, nicht ferner genügt, sondern außerdem die Bescheinigung der gegenüberliegenden Grenz-Abfertigungsstelle über den jenseitigen Eingang des Branntweins beigebracht werden muß.

Verzeichniß der Uebergangsstraßen für den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Herzogthum Nassau und den angrenzenden Vereinsstaaten,
und
den an diesen Straßen bestehenden Uebergangssteuerstellen.

Ordnungs-Nummer.	Bezeichnung der Uebergangsstraßen.	Uebergangssteuerstellen im Herzogthum Nassau.	in den übrigen Vereinsstaaten. Staat.	in den übrigen Vereinsstaaten. Ort.
1	Von Lutzbach nach Cleeberg	Cleeberg.	Groß. Hessen.	Lutzbach.
2	" Nauheim und Friedberg über Pfaffenwiesbach nach Usingen	Usingen.	Kurhessen.	Nauheim.
3	" Nauheim und Friedberg nach Wehrheim	Wehrheim.	Großh. Hessen.	Lutzbach. Rödelheim.
4	" Frankfurt und Homburg nach Wehrheim	Wehrheim.		
5	" Homburg nach Oberursel	Oberursel.	Großh. Hessen.	Rödelheim.
6	" Rödelheim über Rind nach Höchst	Höchst.		
7	" Frankfurt über Rind nach Höchst	Höchst.	Frankfurt.	Frankfurt.
8	Auf dem Main nach Höchst	Höchst.	Großh. Hessen.	Kelsterbach. Rüsselsheim. Kostheim. Castel.
	" " Flörsheim	Flörsheim		
	" " Hochheim	Hochheim.		
9	Von Mainz, Castel und Kostheim nach Hochheim	Hochheim.	Großh. Hessen.	Mainz. Castel. Kostheim.
10	Von Mainz, Castel und Kostheim nach Biebrich und Wiesbaden	Biebrich.	Großh. Hessen.	Mainz. Castel. Kostheim.
11	Auf der Taunuseisenbahn nach Höchst	Höchst.	Frankfurt.	Frankfurt.
	" " Flörsheim	Flörsheim.		
	" " Hochheim	Hochheim.		
	" " Bieberich	Biebrich.	Großh. Hessen.	Mainz. Castel.
	" " Wiesbaden	Wiesbaden.		
12	Auf dem Rhein nach Biebrich	Biebrich.	Großh. Hessen.	Mainz. Castel. Budenheim. Freiweinheim. Bingen.
	" " Eltville	Eltville.		
	" " Oestrich	Oestrich.		
	" " Geisenheim	Geisenheim.		
	" " Rüdesheim	Rüdesheim.		
	" " Laub	Laub.	Preußen.	Bacharach. Oberwesel. St. Goar. Boppard. Coblenz. Ehrenbreitstein
	" " St. Goarshausen	St. Goarshausen		
	" " Braubach	Braubach.		
	" " Oberlahnstein	Oberlahnstein.		
	" " Niederlahnstein	Niederlahnstein.		

13	Von Coblenz nach Niederlahnstein.....	Niederlahnstein.	Preußen.	Ehrenbreitstein.
14	„ Coblenz nach Ems..............	Ems.		
15	„ Coblenz nach Montabaur........	Neuhäusel.		Dierdorf.
16	„ Dierdorf nach Herschbach........	Marienhausen.		
17	„ Altenkirchen nach Herschbach......	Wahlrod.		Altenkirchen.
18	„ Altenkirchen nach Hachenburg.....	Hachenburg.		
19	„ Siegen nach Dillenburg..........	Allendorf.		Wilnsdorf.
20	„ Biedenkopf nach Dillenburg.......	Eibelshausen.	Großh. Hessen.	Simmersbach.
21	„ Bischoffen nach Herborn.........	Offenbach.		Bischoffen.
22	„ Wetzlar nach Herborn...........	Sinn.	Preußen.	Katzenfurt.
23	„ Wetzlar nach Weilburg..........	Weilburg.		Braunfels.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 14. October 1855.

Die HH. Joh. Schiltz, von Medernach, Emil Worms, von Frisingen, und Franz Pütz, von Burglinster, haben im Laufe des Monats October die Maturitäts-Prüfung in genügender Weise bestanden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 14 octobre 1855.

Les sieurs *Schiltz*, Jean, de Medernach, *Worms*, Emile, de Frisange, et *Putz*, François, de Bourglinster, ont subi dans le courant du mois d'octobre l'examen de maturité d'une manière satisfaisante.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Art. 74 der Verordnung vom 3. October 1841 sind die Acte und Protokolle des Notars Reuter von Hollenfeltz definitiv bei seinem Nachfolger, dem Notar Ruth zu Tüntingen, hinterlegt worden.

Der letztere ist auch Inhaber der Protokolle der Notare Beringer von Hollenfeltz, Brimayer (Sohn) von Greisch, und Schwindt von Simmern.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

En conformité de l'art. 74 de l'ordonnance du 3 octobre 1841, le notaire Ruth de Tuntingen, successeur du notaire Reuter de Hollenfelz, a reçu le dépôt définitif des actes et protocoles de ce dernier.

Le notaire Ruth est encore dépositaire des protocoles des notaires Beringer de Hollenfelz, Brimayer, fils, de Greisch, et Schwindt de Septfontaines.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 15. Oktober 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 22. September 1855 Nr. 778 ist der vorläufig der

Avis.

Luxembourg, le 15 octobre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 22 septembre 1855, n° 778, le sieur Jean-Baptiste Clement,

General-Administration der Gemeinde-Angelegenheiten beigegebene Controleur der Rechnungskammer Joh. Bapt. Clement zum Commis 1. Classe dieser Administration mit dem Titel Rechnungs-Controleur ernannt worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Berichtigung in Betreff der Marktpreise.

Luxemburg, den 16. October 1855.

In der Bekanntmachung der Luxemburger Marktpreise von den beiden Hälften des Monats August d. J. ist der Kaufpreis des Eichenholzes zu Fr. 10 50 angegeben. Erkundigungen haben indessen ergeben, daß dies ein Irrthum ist, und der angegebene Preis zum Artikel Buchenholz gehört. Die Mittelpreise dieser Holze sind also folgende:

1. Hälfte des Monats, N° 52 des Memorials (2. Theil.)

Buchenholz............ 7 83

Eichenholz............ 4 75

2. Hälfte, N° 56:

Buchenholz............ 7 91

Eichenholz............ 4 87

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Beschluß, die Einlassung der Schweine in die Gemeinde-Wälder zur Eichelmast.

Luxemburg, den 17. October 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

In Erwägung, daß in diesem Jahre gewisse Gemeindewälder Eichelmast enthalten;

contrôleur de la Chambre des comptes, attaché provisoirement à l'administration générale des affaires communales, a été nommé commis de 1re classe dans cette administration avec le titre honoraire de contrôleur de comptabilité.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Rectification dans les Mercuriales.

Luxembourg, le 16 octobre 1855.

Le *bois de chêne* vendu aux marchés de Luxembourg, pendant les deux quinzaines du mois d'août, est coté sur les Mercuriales à fr. 10 50; il résulte cependant d'informations reçues que cette cote est erronée et qu'elle doit être portée à l'article *bois de hêtre.* En conséquence les prix moyens de ces combustibles doivent être portés comme suit :

1re quinzaine, n° 52 du Mémorial (2e partie)

Bois de hêtre.......... 7 83

id. chêne.......... 4 75

2e quinzaine, n° 56 :

Bois de hêtre.......... 7 91

id. chêne.......... 4 87

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Arrêté relatif à l'introduction des porcs à la glandée dans les bois communaux.

Luxembourg, le 17 octobre 1855.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DES AFFAIRES COMMUNALES;

Attendu que cette année certains bois communaux renferment de la glandée;

Auf den Bericht des Hr. Oberförsters en chef vom 6. October d. J. Nr 634;

Beschließt:

Art. 1.

Es ist den Verwaltungen derjenigen Gemeinden, welche Wald besitzen, gestattet, die Schweine zur Eichelmast und Weide an denjenigen Waldstrecken einbringen zu lassen, welche sie hierzu im Einvernehmen mit den Oberförstern bestimmen.

Art. 2.

Dieselben Gemeinde-Verwaltungen und die Oberförster haben gemeinschaftlich auch die Zahl der Schweine, welche zur Eichelmast zu lassen sind, und die Dauer der letzteren festzusetzen.

Art. 3.

Es versteht sich, daß vor Allem in Gemäßheit des § 67 des Bedingungsheftes vom 25. April — 3 Mai 1850, die von den Forstbeamten zu bestimmende zur Cultur nöthige Eichelquantität gesammelt werden muß.

Art. 4.

Dieser Beschluß soll den Behörden und Beamten, welche die Sache betrifft, durch das Memorial zur Nachachtung bekannt gemacht werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Bekanntmachung.

Die Pensionen vom 3. Trimester dieses Jahres sind vom 18. dieses Monats an zahlbar.

Luxemburg, den 16. October 1855.

In Abwesenheit des General-Einnehmers,

Der Kassirer,

D. Noel.

Gesehen zur Einrückung in das Memorial (2. Theil).

Luxemburg, den 17. October 1855.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

Sur le rapport de Mr le garde-général en chef des forêts, du 6 octobre courant, no 634;

Arrête:

Art. 1er.

Il est permis aux administrations des communes propriétaires de bois, de laisser introduire les porcs à la glandée ou au pacage dans les parties de bois qu'elles conviendront avec les gardes-généraux de désigner à cette fin.

Art. 2.

Les mêmes administrations communales et les gardes-généraux détermineront aussi, de commun accord, le nombre des porcs à mettre à la glandée et la durée de celle-ci.

Art. 3.

Il est entendu que la quantité de glands à fixer par les agents forestiers, pour les cultures, devra, avant tout, être ramassée conformément au § 67 du cahier des charges du 25 avril — 3 mai 1850.

Art. 4.

Le présent arrêté sera porté à la connaissance des autorités et fonctionnaires qu'il concerne, par la voie du Mémorial, pour recevoir son exécution.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Avis.

Les pensions du 3e trimestre de l'année courante seront payables à partir du 18 de ce mois.

Luxembourg, le 16 octobre 1855.

Pour le receveur-général, en congé:

Le Caissier,

D. Noël.

Vu pour être inséré au Mémorial (2e partie).

Luxembourg, le 17 octobre 1855.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. October 1855.

Durch meinen Beschluß vom heutigen Tage sind die Abgangsstunden für verschiedene Messagerien im Großherzogthum vom 1. November d. J. folgendermaßen bestimmt worden.

1. Von Luxemburg nach Diekirch um 2 Uhr Nachmittags, statt um 3 Uhr. Ankunft zu Diekirch um 6 Uhr.
2. Von Diekirch nach St. Vith um 6 Uhr 30 Minuten, statt um 7 Uhr 30 Minuten. Ankunft zu St. Vith um 1 Uhr 30 Minuten.
3. Von Diekirch nach Vianden um 6 Uhr 30 Minuten Abends. Ankunft zu Vianden um 7 Uhr 45 Minuten, oder 15 Minuten vor dem Abgange des Wagens von Vianden nach Prüm.
4. Von Diekirch nach Wiltz um 5 Uhr Abends, statt um 6, um zu Ettelbrück mit dem Dienst von Diekirch nach Luxemburg zusammenzutreffen. Ankunft zu Wiltz um 9 Uhr Abends.
5. Von Mersch nach Redingen um 4 Uhr, statt um 5. Ankunft zu Redingen um 6 Uhr 45 Minuten.

Diese Einrichtung ist durch die Veränderung im Abgang des Eisenbahnzuges von Spa nach dem Inneren von Belgien nothwendig geworden, an welchen sich die Messagerie-Dienste von Diekirch nach St. Vith, von Diekirch nach Vianden und Wiltz, und von Mersch nach Redingen direct anschließen.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 23 octobre 1855.

Par mon arrêté en date de ce jour, les départs de différents services publics de messageries dans le Grand-Duché ont été fixés, à dater du 1er novembre 1855, comme suit :

1° De Luxembourg à Diekirch à deux heures de relevée au lieu de 3; arrivée à Diekirch à 6 heures;

2° De Diekirch à St-Vith, à 6 heures 30 minutes au lieu de 7 heures 30 minutes; arrivée à St-Vith à 1 heure 30 minutes;

3° De Diekirch à Vianden, à 6 heures 30 minutes du soir; arrivée à Vianden à 7 heures 45 minutes, ou 15 minutes avant le départ de la voiture de Vianden à Prüm;

4° De Diekirch à Wiltz, à 5 heures du soir au lieu de 6, pour coïncider à Ettelbruck avec le service de Diekirch à Luxembourg; arrivée à Wiltz à 9 heures du soir;

5° De Mersch à Redange, à 4 heures au lieu de 5; arrivée à Redange à 6 heures 45 minutes.

Ces changements ont été nécessités par la modification introduite au départ du convoi du chemin de fer de Spa pour l'intérieur de la Belgique, avec lequel le service de Diekirch à St-Vith, celui de Diekirch à Vianden et à Wiltz, et celui de Mersch à Redange sont en communication directe.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 22. October 1855.

Da Maßregeln getroffen sind, damit der Weg von Uedingen nach Beringen in vollkommen brauchbaren Zustand gesetzt werde, so habe ich durch meinen Beschluß vom heutigen Tage die

Avis.

Luxembourg, le 22 octobre 1855.

Les mesures ayant été prises pour que le chemin de Udingen à Beringen soit mis en parfait état de viabilité, j'ai, par mon arrêté de ce jour, modifié la direction des voitures publiques entre Luxembourg et

Richtung der zwischen Luxemburg und Diekirch den Nachmittagsdienst versehenden öffentlichen Fuhrwerke so bestimmt, daß dieselben vom 1ten November 1855 an bis Udingen, statt wie dies seit dem Mai d. J. der Fall war, bis an die Barriere von Berschbach gehen, wo die alte Straße mit der Straße über Cruchten zusammentrifft.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Bekanntmachung.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 16. October 1855 Nr. 830 ist dem Herrn J. P. Ferron auf sein Ansuchen Entlassung von seinem Amte als Friedensgerichtsschreiber beim Friedensgericht des Cantons Diekirch bewilligt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Sitzung der Prüfungs-Jury für die Rechtswissenschaft, im Sitzungssaale des Justizgebäudes zu Luxemburg.

Präsident: Hr. München, Präsident des Obergerichtshofes. Mitglieder: HH. Rausch, Director der Einregistrirung und der Domänen; Augustin, Rath, General-Staatsanwalt p. i. und Keucker, Rath beim Obergerichtshofe. Schriftführendes Mitglied: Hr. Klein, Richter beim Bezirksgericht zu Luxemburg.

Schriftliche Prüfung: Dinstag den 6. November d. J. um halb neun Uhr Morgens.

Mündliche Prüfung: Am folgenden Tage, den 7 d. M. um dieselbe Stunde.

Bewerber.

Florentin Bintzler, aus Diekirch, und Ernst Simons, aus Luxemburg — beide für das Doctorat der Rechtswissenschaft.

Luxemburg, den 26. October 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Diekirch, faisant le service de l'après-midi, de manière qu'à partir du 1er novembre 1855, elles se rendront jusqu'à Udingen, au lieu de n'aboutir qu'à la barrière de Berschbach, au point de jonction de l'ancienne route et de celle passant par la vallée de Cruchten, comme cela a eu lieu depuis le mois de mai dernier.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Avis.

Par arrêté royal grand-ducal du 16 octobre 1855, n° 830, démission a été accordée au sieur J. P. *Ferron*, sur sa demande, de ses fonctions de greffier de la justice de paix du canton de Diekirch.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Session du jury d'examen pour le droit dans la salle de la Cour d'assises au palais de justice à Luxembourg.

Président : M. Munchen, président de la Cour supérieure de justice; membres : MM. Rausch, directeur de l'enregistrement et des domaines; Augustin, conseiller, procureur-général d'Etat par intérim, et Keucker, conseiller à la Cour supérieur de justice; membre secrétaire, M. Klein, juge au tribunal d'arrondissement de Luxembourg.

Examen par écrit : le mardi, 6 novembre prochain, à huit heures et demie du matin;

Examen oral : le lendemain, 7 du même mois, à la même heure.

Récipiendaires.

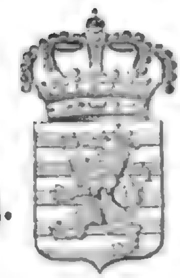
Bintzeler, Florentin, de Diekirch, et *Simons*, Ernest, de Luxembourg, tous deux pour le doctorat en droit.

Luxembourg, le 26 octobre 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 61.

Samstag, 3. November 1855.

Samedi, 3 novembre 1855.

Rundschreiben, die im Jahre 1856 für den Fonds der Gemeinde-Ausgaben zu bewirkenden Einzahlungen betreffend.

Luxemburg, den 25. Oktober 1855.

In der hier beigefügten Nachweisung sind die Summen angegeben, welche die Städte und Gemeinden des Großherzogthums für den Fonds der Gemeinde-Ausgaben des Jahres 1856 einzuzahlen haben.

Die Gemeinde-Verwaltungen, welche die Sache betrifft, haben darauf zu halten, daß die für ihre resp. Gemeinden bezeichneten Summen im ersten Trimester des folgenden Jahres beim Einnehmer der directen Steuern, zu dessen Bezirke sie gehören, entrichtet werden.

Die Quittungen über diese Einzahlungen haben sie an die HH. Districtscommissäre zu schicken. Diese werden dieselben, nachdem sie die vorgeschriebene Decharge ertheilt, wie bisher nebst einer doppelten Nachweisung, von welcher ihnen ein Exemplar, mit der Empfangsbescheinigung versehen, zurückgeschickt werden wird, an mich einsenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Circulaire concernant les versements à faire en 1856, pour le fonds des dépenses communales.

Luxembourg, le 25 octobre 1855.

L'état qui fait suite à la présente circulaire, indique les sommes que les villes et communes du Grand-Duché ont à verser pour le fonds des dépenses communales de l'exercice 1856.

Les administrations communales que la chose concerne veilleront à ce que les sommes respectivement assignées à leurs communes soient versées pendant le 1er trimestre de l'année prochaine chez le receveur des contributions directes du bureau auquel elles ressortissent.

Elles adresseront ensuite les quittances de ces versements à MM. les commissaires de district, et ceux-ci, après en avoir donné la décharge voulue, me les transmettront, comme par le passé, accompagnées d'un relevé en double dont un exemplaire leur sera envoyé muni du certificat de réception.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Nachweisung der von den Städten und Gemeinden des Großherzogthums für den Fonds der Gemeinde-Ausgaben des Jahres 1856 einzuzahlenden Summen.

État des sommes à verser par les villes et communes du Grand-Duché pour le fonds des dépenses communales de l'exercice 1856.

	fr.
Luxembourg (la ville).	»

District de Luxembourg.

	fr.
Bascharage.	200
Berg.	80
Bertrange.	100
Bettembourg.	80
Bissen.	200
Bœvange.	200
Clemency.	»
Contern.	80
Differdange.	100
Dippach.	80
Dudelange.	200
Eich.	1000
Esch-sur-l'Alzette.	100
Fischbach.	150
Frisange.	100
Garnich.	300
Heffingen.	350
Hesperange.	1000
Hobscheid.	200
Hollerich.	300
Kayl.	50
Kehlen.	650
Kœrich.	700
Kopstal.	200
Larochette.	350
Lintgen.	650
Lorentzweiler.	250
Mamer.	250
Mersch.	1200
Mondercange.	»
Niederanven.	200
Nomern.	250
Petange.	»
Reckange.	50
Rœser.	250
Rollingergrund.	500
Sandweiler.	150
Sanem.	»
Schuttrange.	150
Septfontaines.	»
Steinfort.	500
Steinsel.	50
Strassen.	»
Tuntingen.	650
Walferdange.	100
Weiler-la-Tour.	»

District de Diekirch.

	fr.
Alscheid.	50
Arsdorf.	50
Asselborn.	350
Basbellain.	50
Bastendorf.	50
Beckerich.	640
Bettborn.	600
Bettendorf.	500
Bigonville.	50
Bœvange.	300
Boulaide.	150
Bourscheid.	150
Clervaux.	50
Consthum.	200
Diekirch.	50
Ell.	100
Ermsdorf.	500
Erpeldange.	200
Esch-sur-la-Sûre.	150
Eschweiler.	40
Ettelbruck.	1500
Feulen.	100
Folschette.	400
Fouhren.	50
Gœsdorf.	»
Grosbous.	50
Hachiville.	»
Harlange.	400
Heiderscheid.	500
Heinerscheid.	150
Hoscheid.	150
Hosingen.	50
Mecher.	150
Medernach.	50
Munshausen.	400
Neunhausen.	»
Oberwampach.	50
Perlé.	300
Putscheid.	200
Redange.	»
Reisdorf.	550
Sæul.	»
Schieren.	100
Useldange.	»
Vianden.	800
Vichten.	200
Wahl.	500
Weiswampach.	300
Wiltz.	700
Wilwerwiltz.	50
Winseler.	200

District de Grevenmacher.

	fr.
Beaufort.	600
Bech.	200
Berdorf.	200
Betzdorf.	700
Biver.	300
Bous.	50
Burmerange.	100
Consdorf.	800
Dalheim.	500
Echternach.	500
Flaxweiler.	300
Grevenmacher.	1000
Junglinster.	600
Lenningen.	350
Manternach.	200
Mertert.	500
Mompach.	500
Mondorf.	»
Remerschen.	400
Remich.	600
Rodenbourg.	150
Rosport.	350
Stadtbredimus.	150
Waldbillig.	500
Waldbredimus.	50
Wellenstein.	200
Wormeldange.	500

Vorstehende Nachweisung ist genehmigt und soll dem Rundschreiben vom 25. October 1855 beigefügt werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Approuvé l'état qui précède pour être annexé à la circulaire du 25 octobre 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Rundschreiben an die Bürgermeister und Schöffen.

Nach Vorschrift des Art. 30 des Gesetzes über den Primär-Unterricht werden die Gehälter der Schullehrer vierteljährlich bezahlt.

Viele Gemeinden haben, um den Lehrern während der jetzigen Theuerung behülflich zu sein, angefangen sie monatlich zu bezahlen.

Da diesem Verfahren nichts entgegensteht, so kann ich die Gemeinde-Verwaltungen nur ersuchen, dem Beispiele zu folgen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Circulaire aux bourgmestres et échevins.

En conformité de l'art. 30 de la loi sur l'instruction primaire, les traitements des instituteurs sont payables par trimestre.

Bien des communes, dans le but de venir en aide aux instituteurs pendant le temps actuel de cherté, ont pris l'initiative de les payer par mois.

Comme rien ne s'oppose à l'adoption de ce mode, je ne puis qu'engager les administrations communales à suivre cet exemple.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 25. October 1855.

In seiner Sitzung vom 1. d. M. hat der Gemeinderath von Lellingen ein Reglement über die diesjährige Sperrung der Weinberge beschlossen.

Dieses Reglement ist in der Gemeinde gehörig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 25 octobre 1855.

Dans sa séance du 1er du présent mois d'octobre, le conseil communal de Lenningen a arrêté un règlement pour le ban de vendange de l'année courante.

Ce règlement a été dûment publié dans la commune.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

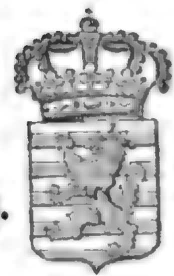
Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats September 1855.

MERCURIALES. — 2e Quinzaine du mois de septembre 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.		Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen. — Froment. . .	Hectolit.	36	40	36	„	37	50	33	50	32	50	35	02	36	50	35	34
Mengkorn. — Méteil . .	Id.	34	»	31	„	30	„	31	50	31	50	32	29	32	50	31	83
Roggen. — Seigle. . . .	Id.	25	62	25	»	24	„	29	„	27	75	32	69	„	„	27	34
Gerste. — Orge.	Id.	„	„	18	„	„	„	21	50	18	»	»	„	19	„	19	12
Geschälte Gerste. — Orge mondée.	Id.	„	»	„	„	»	„	„	„	„	»	„	„	„	„	„	„
Spelz. — Épeautre . . .	Id.	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„
Buchweizen. — Sarrasin.	Id.	„	„	13	50	13	75	21	„	„	„	„	„	„	„	16	08
Hafer. — Avoine	Id.	9	56	8	„	8	50	9	50	9	25	9	82	„	„	9	10
Erbsen. — Pois.	Id.	„	„	„	„	»	»	24	50	24	»	„	„	„	„	24	25
Linsen. — Lentilles . . .	id.	»	„	„	„	»	»	„	„	„	„	„	„	„	„	»	„
Erdäpfel. — Pommes de terre	id.	4	90	4	„	„	„	5	»	„	„	5	44	„	„	4	83
Weizen-Mehl. — Farine de froment . .	1 Kilog.	„	„	„	65	„	60	„	50	„	„	„	70	„	„	„	61
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil. . . .	id.	„	„	„	52	„	50	„	45	„	„	„	64	„	„	„	53
Roggen-Mehl. — Farine de seigle.	Id.	„	„	„	„	„	40	„	42	„	„	„	60	„	„	»	47
Butter. — Beurre. . . .	Id.	1	70	1	60	1	50	1	70	»	»	1	50	1	65	1	61
Heu. — Foin	Id.	3	50	»	„	„	„	4	75	„	„	„	„	„	„	4	12
Stroh. — Paille	100 Kilg	4	40	„	„	„	„	3	75	„	„	„	„	„	»	4	07
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere	10	50	„	„	„	„	7	„	6	25	„	„	„	„	7	92
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	„	„	„	„	„	„	5	50	4	25	„	„	„	„	4	87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES,

№ 62.

Samstag, 10. November 1855.

Samedi, 10 novembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 31. Oktober 1855.

In seiner Sitzung vom 21. October d. J. hat der Gemeinderath der Stadt Vianden ein Reglement über die diesjährige Sperrung der Weinberge beschlossen.

Dieses Reglement ist in der genannten Stadt gehörig bekannt gemacht worden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Avis.

Luxembourg, le 31 octobre 1855.

Dans sa séance du 21 octobre courant, le conseil communal de la ville de Vianden a arrêté un règlement pour le ban de vendange de la présente année.

Ce règlement a été dûment publié dans ladite ville.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Rundschreiben.

Luxemburg, den 1. November 1855.

Meine Instruction vom 6. November 1854 (Memorial 1854 2. Theil S. 240) hatte die für das laufende Jahr vorzunehmende Erneuerung eines Fünftels der Armenverwaltungen zum Gegenstand.

Ich ersuche die Gemeinderäthe der Städte und Gemeinden des Großherzogthums, diese Instruction bei der gleichmäßig für das Jahr 1856 vorzunehmenden Erneuerung der gedachten Behörden zur Richtschnur zu nehmen.

Circulaire.

Luxembourg, le 1er novembre 1855.

Mon instruction du 6 novembre 1854, insérée dans la 2e partie du Mémorial de 1854, page 240, avait pour objet le renouvellement, par cinquième, des membres des administrations charitables pour l'année courante.

Je prie les conseils des villes et communes du Grand-Duché de se reporter à cette instruction et de la suivre au sujet du renouvellement semblable qu'ils ont à faire pour l'année 1856.

Die HH. Districtscommissäre werden mir die Ernennungs-Acte gelegentlich einsenden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

MM. les commissaires de district me transmettront les actes de nomination, en temps et lieu.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 5. November 1855.

Die Stelle des dritten Repetiteurs beim Athenäum zu Luxemburg mit einem jährlichen Gehalte von acht hundert Francs ist erledigt.

Wer dieselbe angemessen versehen zu können glaubt, wird ersucht, seine Meldung sofort, nebst den dieselbe unterstützenden Titeln, an die General-Administration der Justiz einzusenden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 5 novembre 1855.

La place de troisième répétiteur à l'Athénée de Luxembourg, au traitement de *huit cents francs* par an, est vacante.

Les personnes qui croiraient pouvoir remplir convenablement ces fonctions sont priées d'adresser immédiatement leurs demandes appuyées de leurs titres, à l'Administration générale de la justice.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 7. November 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 5. November 1855 Nr. 854 ist dem Hrn. Mathias Neumann ehrenvolle Entlassung als Schulinspector des Cantons Capellen bewilligt, und an seine Stelle der Herr Nikolas Grövig, Professor beim Athenäum zu Luxemburg, ernannt worden.

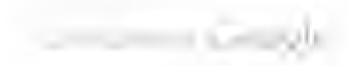
Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 7 novembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 5 novembre 1855, n° 854, démission honorable a été accordée au sieur Mathias *Neumann* en sa qualité d'inspecteur des écoles du canton de Capellen; le s[r] Nicolas *Grævig*, professeur à l'Athénée de Luxembourg, a été nommé en son remplacement.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.



Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats October 1855.

Mercuriales. — 1e Quinzaine du mois d'octobre 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment. . .	Hectolit.	33	96	35	50	35	"	32	50	32	50	33	53	36	75	34	25
Mengkorn.—Méteil . .	Id.	29	09	30	50	30	"	30	"	31	50	31	40	33	75	30	89
Roggen.—Seigle. . . .	Id.	25	37	23	»	25	"	27	50	27	75	32	64	30	"	27	32
Gerste.—Orge.	Id.	18	28	17	50	"	"	22	"	17	50	»	"	"	"	18	82
Geschälte Gerste.—Orge mondée.	Id.	»	»	»	»	»	"	»	»	»	»	»	»	"	"	»	"
Spelz.—Épeautre . . .	Id.	»	»	»	»	»	»	»	»	"	»	»	»	"	"	"	»
Buchweizen.—Sarrasin.	Id.	»	»	13	"	16	25	21	50	"	"	»	»	"	"	16	92
Hafer.—Avoine	Id.	8	65	7	"	8	"	9	50	7	75	9	50	"	"	8	40
Erbsen.—Pois.	Id.	"	"	"	"	»	»	24	50	24	»	»	"	"	"	24	25
Linsen.—Lentilles . . .	id.	»	»	»	»	»	»	»	»	"	"	»	»	"	"	»	»
Erdäpfel.—Pommes de terre	id.	4	52	4	33	"	"	4	»	5	33	6	10	4	25	4	75
Weizen-Mehl.—Farine de froment . .	1 Kilog.	»	»	»	65	»	60	»	50	"	»	»	68	"	"	»	61
Mengkorn-Mehl.—Farine de méteil. . . .	id.	»	»	»	52	»	50	»	45	»	»	»	63	"	"	»	52
Roggen-Mehl.—Farine de seigle.	Id.	"	"	»	"	»	40	»	42	»	»	»	59	"	"	»	47
Butter.—Beurre. . . .	Id.	1	60	1	60	1	60	1	70	1	75	1	55	1	60	1	63
Heu.—Foin	Id.	6	50	»	»	"	"	4	75	»	»	"	»	"	"	5	62
Stroh.—Paille	100 Kilg	6	30	»	»	"	"	3	75	»	»	»	»	"	»	5	02
Buchenholz.—Bois de hêtre	1 Stere.	10	50	»	»	"	»	7	"	6	25	"	»	"	"	7	92
Eichenholz.—Bois de chêne	Id.	"	"	»	»	"	"	5	50	4	25	"	"	"	"	4	87

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 5. November 1855.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Donnerstag, 15. des laufenden Monats November, um 11 Uhr Morgens, im Regierungsgebäude zu Luxemburg, vor dem hierzu deleguirten Oberbaurath, zur öffentlichen Rabattversteigerung der zu verrichtenden Arbeiten und Lieferungen für die Bepflanzung und den Unterhalt der zu pflanzenden Bäume auf den neuerbauten und hiernach benannten Landstraßen des Großherzogthums geschritten werden wird.

Diese Versteigerung wird in 4 Loosen vertheilt:

Das erste Loos bezweckt die Bepflanzung der Straße von Luxemburg nach Säul, zwischen dem Wege von Keispelt nach Dondelingen;

Das zweite Loos erstreckt sich auf die Bepflanzung der Neudorfer Straße, zwischen dem Stadterpadt und Kalchesbrück;

Das dritte Loos enthält die Bepflanzung der Straße von Wecker nach Grauenknop, und

Das vierte Loos bezieht sich auf die Bepflanzung der Straße von Wiltz nach dem Norden, zwischen Emeschbach und Ulflingen.

Liebhaber können Einsicht des Kostenanschlages und der Vertragsbedingnisse in den Büreaux des Oberbauraths und der Bezirks-Ingenieure zu Luxemburg und zu Diekirch nehmen. Sie müssen auf Stempel geschriebene und dem im Beschwerdenheft eingerückten Schema gleichlautende Submissionen einreichen.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 5 novembre 1855.

Il est porté à la connaissance du public que le JEUDI, 15 novembre prochain, à 11 heures du matin, il sera procédé à l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg, par-devant M. l'ingénieur en chef des travaux publics à ce délégué, à l'adjudication publique au rabais de l'entreprise des travaux et fournitures à effectuer pour la plantation et l'entretien des arbres à planter sur les routes nouvellement construites dans le Grand-Duché et désignées ci-après.

Cette adjudication sera divisée en 4 lots.

Le premier lot comprendra la plantation de la route de Luxembourg vers Sæul, section du chemin de Keispelt jusqu'à Dondelange.

Le deuxième lot comprend celle de la route du Neudorff, section du Stadterpadt à Kalchesbruck.

Le troisième lot concerne la plantation de la route de Wecker au Grauenknop, et

Le quatrième lot est relatif à la plantation de la route de Wiltz vers le Nord, section d'Emeschbach à Troisvierges.

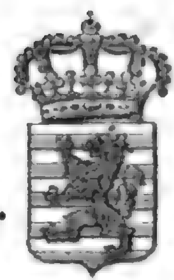
Les amateurs pourront prendre connaissance des devis et cahier des charges aux bureaux de l'ingénieur en chef des travaux publics et des ingénieurs d'arrondissement à Luxembourg et à Diekirch. Ils devront présenter des soumissions sur timbre et conformes au modèle inséré à la suite du cahier des charges.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

(46) JURION.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 63.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dinstag, 20. November 1855.

Mardi, 20 novembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 17. November 1855.

Ein gewisser Johann Firmeier aus Bech, 13 Jahre alt, ist am 18. Juni 1854 aus seinem Wohnorte verschwunden, ohne daß seitdem die Eltern etwas von ihm erfahren haben.

Nach eingegangenen Erkundigungen hat er sich eine Zeitlang zu Niederdonven und zu Mamer aufgehalten, sich alsdann nach Götzingen begeben, und sich später als Hirt zu Cap vermiethet, von wo er gegen Ende Februar 1855 fortgegangen ist. Seit dieser Zeit weiß man nicht, was aus ihm geworden ist.

Ich ersuche die Gemeinde-Verwaltungen nach diesem Knaben zu forschen und mir sofort anzuzeigen, was ihnen über sein Verbleiben bekannt wird.

Das Signalement des Firmeier ist folgendes:

Alter 13 Jahre, Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond aber rauh, Augen grau, blau-leinene Beinkleider, blau-leinener Kittel, spitze Kappe von grauer Farbe, Weste von weißer Baumwolle und blau carrirt, blaue wollene Strümpfe und lederne Schuhe.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 17 novembre 1855.

Le nommé Jean *Fixmeyer*, de Bech, âgé de 13 ans, a disparu de son domicile le 18 juin 1854, sans que depuis cette époque ses parents aient eu de ses nouvelles.

D'après les renseignements qu'on m'a fournis, il s'est arrêté pendant un certain temps à Niederdonven et à Mamer, d'où il s'est rendu à Gœtzingen; puis il s'est engagé comme pâtre à Cap d'où il est parti vers la fin du mois de février 1855, époque depuis laquelle on ne sait pas ce qu'il est devenu.

Je prie les administrations communales de vouloir bien faire des recherches pour découvrir cet enfant et me faire connaître immédiatement les renseignements qu'elles pourraient recueillir sur son compte.

Voici le signalement de Fixmeyer :

Agé de 13 ans; corps robuste; teint sain; cheveux blonds mais durs; yeux gris; — pantalon bleu en toile; sarreau en toile bleue; casquette pointue en couleur grise; gilet de coton blanc à carreaux bleus; bas de laine bleus et souliers en cuir.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

RELEVÉ de propriétés domaniales à vendre, publié en conformité

Arrondissement

N° d'ordre.	Routes et sections de routes le long desquelles les parcelles sont situées.	Communes ou sections sur le territoire desquelles les parcelles sont situées.	N° du plan.	LIEUX DITS.	NATURE de la propriété.	Contenance. H.	A.	C.
1	2	3	4	5	6	7		
1	Route des Trois-Cantons. — Section de Bous à la hauteur de Dalheim.	Bous.	4	Biedgesbann.	Pré.		0	67
2		id.	8	id.	Pré.		0	20
3		id.	10	id.	id.		2	45
4		id.	17	id.	id.		1	89
5		id.	18	id.	id.		0	67
6		id.	23^b	Etzerey.	Labour.		0	92
7		id.	24	id.	id.		0	63
8		id.	24^b	id.	id.		1	»
9		id.	25	id.	id.		0	31
10		id.	26	id.	id.		0	46
11		id.	27	id.	id.		0	55
12		id.	28	id.	id.		1	22
13		id.	29	id.	id.		1	34
14		id.	30	id.	id.		0	72
15		id.	31	id.	id.		0	47
16		id.	32	id.	id.		0	93
17		id.	52	In der Schleif.	id.		7	63
18		id.	61	In Rœderfeld.	id.		0	70
19		id.	66^b	Auf der Schamel.	id.		1	26
20		id.	72	id.	id.		1	84
21		id.	75	id.	id.		0	24
22		id.	78	id.	id.		0	35

du 2^{e} § de l'article unique de la loi du 17 décembre 1853.

de Luxembourg.

TENANTS ET ABOUTISSANTS. 8	OBSERVATIONS. 9
La route, le chemin d'Ehlange et Creer, Léonard, de Bous.	
La route, M. Engler et Mæs, de Bous.	En 2 parcelles de 10^{m2} chacune.
La route, Dumont veuve, de Bous, et Mondlack, de Kleinmacher.	En 2 parcelles de 1^{a} 36^{c} à gauche, et de 1^{a} 09^{c} à droite de la route.
Cette parcelle comprend 17, 18 etc. jusqu'à 30 inclus.; elle est comprise entre la route, le nouveau lit du ruisseau de Bous, et aboutit par le bout inférieur à Gaspar, Paul, de Remich.	Depuis la parcelle n° 17 jusqu'à la parcelle n° 30 inclusiv. forment une seule parcelle y compris l'ancien lit du ruisseau; elle mesure en tout 10^{a} 74^{c} du côté gauche de la route.
La route, le nouveau lit du ruisseau et l'ancien lit du ruisseau de Bous.	Les parcelles n° 31 et 32 forment une seule qui mesure 1^{a} 40^{c}.
La route, Thorn, Jean, Georges, Jacques, de Rollingen, et Junck, Jean.	En 2 parcelles du côté droit de la route; l'une mesure 6^{a} 60^{c}, et l'autre 1^{a} 02^{c}.
La route, Mæs, Jean, et Drœs, Nicolas, de Rollingen.	
La route, Thomas, Nic., Kongs, M., de Rollingen.	
La route, Fixemer, Fr., d'Erpeldange, et Maës, Nicolas, de Rollingen.	
La route, Zeimet, Nicolas, de Bous, et Steichen, Clement, de Rollingen.	
La route, Steichen, Clement, de Rollingen, et Kaufmann, Michel, d'Erpeldange.	

1	2	3	4	5	6	7
						H. A. C.
23		Bous.	84	Auf dem Kiem.	Labour.	1 62
24		id.	88	id.	id.	0 36
1	Route des Trois-Cantons.—Section de la hauteur de Dalheim à Filsdorf.	Dalheim.	23	Schwerebuch.	id.	0 84
2		id.	25	id.	id.	1 62
3		id.	27	Auf der Heydt.	id.	0 60
4		id.	31	id.	id.	7 28
5		id.	32	id.	id.	1 96
6		id.	35-45	id.	id.	8 08
7		id.	51	Scheidtheck.	id.	0 04
8		id.	52	id.	id.	0 37
9		id.	55	id.	id.	0 80
10		id.	70	id.	id.	4 80
11		id.	71	id.	id.	0 80
12		id.	A	In Pützel.	Kiem.	2 23
13		id.	B	id.	Chemin.	3 42
14		id.	C	id.	id.	3 68
15		id.	D	id.	id.	1 54
16		id.	F	id.	id.	1 90
1	Route des Trois-Cantons.—Partie comprise entre Filsdorf et Aspelt.	Filsdorf.	6	Filsdorf.	Jardin.	0 15
2		id.	10	id.	Place.	0 09
3		id.	34	id.	Labour.	1 50
4		id.	50	id.	id.	6 49
5		id.	69	id.	id.	0 12
6		id.	77	Aspelt.	id.	2 67
7		Aspelt.	81	id.	id.	0 80

8	9
La route, Felten, Nicolas, d'Erpeldange, et Fixemer, Fr., d'Erpeldange.	
La route, le chemin de Rollingen, et un chemin d'exploitation.	
La route, Schumann, Pierre, et Droës, Jean, de Dalheim.	
La route, Droës, J^{n}, et Heber, Jean, de Dalheim.	
La route, Dicken, Nicolas, et Leick, Mathias, de Dalheim.	
La route, la commune de Dalheim, et Engel, Pierre, de Dalheim.	
La route, Wagner, Pierre, et Kirg, Baptiste, de Dalheim.	
La route, le chemin de Dalheim à Welfrange, Jean Weyland, et Reichling, Fr., de Dalheim.	Cette parcelle n° 6, mesure 8—08 et est composée de 11 parcelles différentes depuis 35 45 inclus.
La route, le chemin de Dalheim à Welfrange, et Schneider, Jean.	51, 52 et 55 forment une seule parcelle.
La route, Hoss, Nic., et Heber, Nic., de Dalheim.	
La route, Linster, Pierre, et Krier, Paul, de Dalheim.	
La route, Linster, Pierre, et Biwer, Mathias, de Dalheim.	Partie de l'ancien Kiem non occupée par la route.
La route, et Schumann, Mathias, de Filsdorff.	
La route, Schumann, Nicolas, Thill, Nicolas, et Glodt, Catherine.	
La route, Schumann, Pierre, Linster, Nicolas, Fritz, Pierre, Junck, Nicolas, Glodt, Catherine, Kieffer, Jacq., Hoss, Nicolas, et Saucy, Pierre, de Filsdorff.	Ces 4 parcelles B, C, D, F forment 4 languettes de l'ancien chemin de Dalheim à Filsdorff non occupé par la route.
La route, Glodt, Catherine, Kieffer, Nic., Saucy, Jean, Kaiser, Jean, Fritz, Valentin, Weyland, Jean, et Kieffer, Théodore, à Filsdorff.	
La route, le chemin vers Hasselt, et Reisdorff, de Filsdorff.	
La route, le chemin de Filsdorff, et Wagner, P^{re}.	
La route, Funck v^{e}, et Clemens, Nic., de Filsdorff.	
La route, Both, J., d'Aspelt, et Molle, Jacques, de Dussendorff.	
La route, Alesch, François, et Polfer, Pierre, d'Aspelt.	
La route, Schmit, Jean, et Diederich, Nicolas, d'Aspelt.	
La route, Diederich, Nic., et Kongs, Léonard, d'Aspelt.	

1	2	3	4	5	6	7
						H. A. C.
8		Aspelt.	99	Aspelt.	Labour.	0 94
9		id.	101	id.	id.	0 70
10		id.	104	id.	Jardin.	0 14
11		id.	122	id.	id.	0 04
1	Section de route de Dahlem à Dippach.	Dippach.	43	Auf der Acht.	Labour.	3 23
2		id.	56	Beim Rohlemer.	id.	4 62
1	3e lot.—Descente du Steinmetzhof à Kopstal.	Kopstal.	19	Briedelhof.	id.	2 51
1	Route de Luxembourg vers Sæul.—5e lot.	Kehlen.	25	Linthesthal.	id.	0 14
2		id.	29	id.	id.	0 78
3		id.	34	id.	id.	0 95
4		id.	35	id.	id.	0 70
5		id.	36	id.	id.	0 60
6		id.	40	id.	id.	0 58
7		id.	53	Unter der Schan.	id.	0 63
8		id.	55	id.	id.	0 47
9		id.	56	id.	id.	0 61
10		id.	57	id.	id.	1 75
11		id.	70	Auf Lands.	id.	0 08
12		id.	71	id.	id.	0 65
13		id.	75	id.	id.	1 55
14		id.	76	id.	id.	0 60
1	Route de Luxembourg vers Sæul.—6e lot.—Descente de Dondelange.	Kehlen.	88	In der Seitert.	id.	0 06
2		id.	94	id.	id.	0 42
3		id.	96	id.	id.	1 00
4		id.	95	id.	id.	0 66
1	Route de Luxembourg vers Arlon.	Mamer.	1	Mamer.	Pâture.	6 84
1	Route de Luxemb. à Mersch.	Lintgen.	1	Lintgen.	id.	2 »
2		id.	2	id.	id.	1 21

8	9
La route, Willié, Nic., et Buck, Pre, d'Aspelt.	
La route, Buck, Pierre, et Glodt, Nic., d'Aspelt.	
La route, Rausch, Jacq., d'Aspelt, et une grange.	
	Cette parcelle est occupée par le raccordement du chemin vers Mondorff.
43 et 56 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à Scholtus, Jean, Reichling, Jean, et aux deux communes de Sprinckange et de Dippach.	
La route, le bois de Kopstal, Gœdert, de Kopstal.	
La route, Nic. Pœckes, et Michel Flemming, de Kehlen.	
La route, Adam Hyal, et Nicolas Hoffmann, de Kehlen.	
34, 35 et 36 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à Henri Kurt et à Nicolas Bechen, de Kehlen.	
La route, au chemin de traverse, et Nic. Reiser, de Kehlen.	
La route, un chemin d'exploitation, et M. Théod. Pescatore.	
55, 56 et 57 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à un chemin d'exploitation, et à Feiereisen, Nicolas, de Kehlen.	
70 et 71 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à Nicolas Reiser, et à Nic. Rausch, de Kehlen.	
75 et 76 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à Henri Becker, et à Henri Glæsener, de Kehlen.	
La route, Franç. Bouchart, et un inconnu nº 90.	
94, 95 et 96 forment une seule parcelle qui boutit à la route, à Jean Elchrodt et à Jean Pauly, de Kehlen.	
La route, le pré Ney, et la terre Ney, de Mamer.	Ce terrain se trouve entre les bornes nos 95—96.
La route, Kœmpgen, Jean, Breyer et Klein, H., de Lintgen.	Ce terrain se trouve entre les bornes 144—146.
La route, les chemin et jardin Klein, et un chemin communal.	Ce terrain se trouve entre les bornes *144—146.*

1	2	3	4	5	6	7		
						H.	A.	C.
1	Route de Wecker vers Larochette.	Wecker.	1	Wecker.	Labour.			
1	Chemin de halage de la Moselle.	Wormeldange.	1	Im Horgard.	id.		0	43
1	Raccordement près de la Kalchesbruck.	Clausen.	22	»	id.		1	36
2		Luxembourg.	2	»	id.		1	23
1	Route par le Neudorf et par le Stadterpaadt.		44	Im Wolfsloch.	id.		10	»
			62	Im langen Grund.	Jardin et maison.		2	40
			117	Im Thiergarten.	Labour.		2	10
			120	id.	id.		3	30
					Arrondissement			
1	Route de Wiltz vers le Nord.	Wiltz.	677	In der Bach.	Pâture sart.		»	02
2		Eschweiler.	355	Beschelgen.	id.		5	05
3		id.	265	Bolicht.	Labour.		»	28
4		Wiltz.	87	Im Dorff Weidingen	Pré.		»	33
5		Basbellain.	197^{5}	Im Zepp.	Pâture sart.		8	36
6		id.	208	An Barbel.	id.		3	80
7		id.	1099	Am Dorff.	Place.		»	11
1	Route de Reichlange à Martelange.	Folschette.	»	Rambrouch.	Jardin.		»	31
2		id.	»	id.	Pré.		3	59
3		Bigonville.	»	Kalckbourn.	Haie.		1	17
1	Route de Colmar à Mersch.	Beringen.	»	In den Jauchen.	Labour.		2	47
2		id.	»	In Holkes Pesch.	Enclos.		1	35

8	9
	C'est le lit de la Syre devenu disponible par suite du redressement de cette rivière aux abords du pont de Wecker; elle a une longueur de 145 mètres; sa largeur n'est pas déterminée.
	C'est le talus du chemin de halage près du jardin du sieur Mayer, d'Ahn.
La route, l'ancien chemin, et J. Mousel, de Sandweiler.	Appartenait à M. Wagner.
La route, l'ancien chemin et se termine en pointe aux deux extrémités.	Appartenait à M. Pescatore.
Feltgen, Nicolas, Gronimus, Nicolas, et Olinger, Jean, de Neudorff.	
La route, un chemin privé, et Goudendorf, de Neudorff.	
La route, l'ancien chemin, Schumacher, Fr., et Conrady, Pierre, de Neudorff.	
La route, l'ancien chemin, la maison Ernster, Pierre, et Hedin, Felix, de Clausen.	

de Diekirch.

8	9
Bornée de trois côtés par A. Peters, et de l'autre par la route.	
Entre Lutgen et la route, aboutissant à la route et à Mersch.	
Entre A. Peters et la route, aboutissant à la route et à Franck.	
Entre la commune et le ruisseau, aboutissant au ruisseau et à Harpes.	
Entre la route et Plesch, de Massem, aboutissant à Plesch et à Kœcher.	
Entre la route et Lengler, de Massem, aboutissant à la route et au ruisseau.	
Entre Franck et la route de deux côtés.	
Parcelle triangulaire limitée par la route, par Simon Penecka, et par Michel Wengert, tous deux de Rambrouch.	
Parcelle triangulaire limitée d'un côté par le nouveau chemin de raccordement Brassel, de l'autre par l'ancien chemin, et du 3e par la route.	
Entre la route et l'ancien chemin, aboutissant des deux côtés à Guillaume Ratz, de Bigonville.	
Cette parcelle est limité par 1° la route, 2° Jean Beringer, et 3° par Nic. Beringer, de Beringen.	
Cette parcelle est limitée 1° par la route, 2° Dom. Feiereisen, 3° Pierre Donnersbach, et 4° le chemin communal.	

1	2	3	4	5	6	7 H. A. C.
3		Beringen.		Im Lohr.	Labour.	0 90
1	Route de Mersch à Larochette.	Larochette.		Hœlengarten.	Jardin.	0 07
2		id.		id.	id.	0 14
3		id.		id.	id.	0 42
4		id.		id.	id.	0 20
5		id.		id.	id.	0 29
6		id.		id.	id.	0 15
7		id.		id.	id.	0 15
8		id.		id.	id.	0 13
9		id.		id.	id.	0 08
10		id.		id.	id.	0 06
11		id.		id.	id.	0 03
1	Route de Graulinster à Larochette.	id.		Mullenweg.	id.	0 49
2		id.		id.	id.	0 21
3		id.		id.	id.	0 20
4		id.		Deichheck.	Haie à écorces.	7 35
5		id.		id.	id.	7 50
6		id.		id.	id.	2 18
7		id.		Kœnigsbusch.	id.	2 98
8		id.		id.	id.	2 70
9		id.		id.	id.	1 50
10		Heffingen.		Katiasbusch.	id.	1 20
11		id.		Deisterbusch.	Labour.	0 30
12		id.		Beim Felzerweg.	id.	» 44

8	9
Cette parcelle est limitée 1° par la route, 2° par Jean Schrœder, 3° Dom. Petges, tous laboureurs à Beringen.	
Entre différents particuliers et Mathias Treinen, aboutissant à la route et à veuve Scharlé.	
Entre la veuve Scharlé et M. Schmitz, aboutissant à la route et à Mathias Treinen.	
Entre Mathias Treinen et Scharlé-Sinner, aboutissant à M. Schiltz et à la route.	
Aboutissant à la route et à Scharlé-Sinner, entre Schmitz Michel et Jean Scharlé-Bras.	
Aboutissant à Jean Scharlé et la route, entre Scharlé-Sinner, et Scharlé, Nicolas.	
Aboutissant à Scharlé, Nicolas, et à la route, entre Jean Scharlé et Decker, Jean.	
Aboutissant à Decker, Jean et à la route, entre Scharlé, Nicolas, et Laval.	
Aboutissant à la route et à Laval, entre Decker, Jean, et Reiter, François.	
Aboutissant à Reiter, F. et à la route, entre Schmitz, Jean, et Laval.	
Aboutissant à la route et à Schmitz, Jean, entre Reiter, Fr., et Medernach, Mathias.	
Aboutissant à Medernach, Mathias, et à la route, entre Schmitz, J., et différents particuliers.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à l'Erntz, entre Jean Knaff, et Hamen, Mathias.	
Aboutissant d'un côté à la route, et de l'autre à Manternach, Mathias, entre Hamen, Mathias, et Kimes, Mathias.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Kimes, Mathias, entre M^lle la baronne de Reinach, et Manternach, Mathias.	
Aboutissant à la route et entre Kimes, Mathias, et le bois de Sa Majesté.	
Entre la route et clôturé entre le bois de M^lle la baronne de Reinach.	
Entre la route et clôturé par le bois de Sa Majesté.	
Ces trois numéros ne font qu'une seule parcelle aboutissant à la route et comprises entre Hamen, Mathias, et le bois de Sa Majesté.	
Entre la route et le bois dit „Katiasbusch.“	
Entre la route et le bois dit „Deisterbusch.“	
Aboutissant à la route et à l'ancien chemin de Larochette, et comprise entre les terres de M. Molitor.	

1	2	3	4	5	6	7 H.	7 A.	7 C.
13		Heffingen.		Bei der Ziegelhütte.	Labour.		1	19
14		id.		id.	id.		1	19
15		id.		id.	id.		3	»
16		id.		id.	id.		3	»
17		id.		In der Pœtzwies.	Pré.		2	80
18		id.		id.	id.		2	35
19		id.		In Heffingen.	Labour.		»	49
20		id.		Bei der Bruck.	id.		»	15
21		id.		Bei der Merckesheck	id.		»	19
22		id.		id.	id.		»	34
23		id.		id.	id.		»	34
24		id.		id.	id.		»	85
25		id.		id.	id.		»	85
26		id.		id.	id.		»	23
27		id.		id.	id.		»	23
28		id.		Im Wafert.	id.		»	20
29		id.		id.	id.		»	20
30		id.		id.	id.		»	14
31		id.		id.	id.		»	14
32		id.		id.	id.		»	36
33		id.		id.	id.		»	36
34		id.		In den Suden.	id.		1	54
35		id.		Im Freienfeld.	id.		0	26
36		id.		id.	id.		1	22
37		id.		id.	id.		»	67
38		id.		Im viereckigen Feld.	id.		»	80
39		id.		In der Hoecht.	id.		»	60
40		id.		In Kredesch.	Pré.		»	09

8	9
Ces quatre numéros ne font qu'une seule parcelle sise entre la route et M. Molitor, moitié d'un côté, moitié de l'autre de la route.	
Ces deux parcelles ne font qu'une seule entre la la route et M. Molitor, moitié d'un côté, moitié de l'autre de la route.	
Aboutissant à la route et à Rivers, Henri.	
Entre la route et Mlle la baronne de Reinach.	
Aboutissant à la route et à Jean Gales.	
Aboutissant à la route et à Jean Nickels, et Fiedler, Michel.	
Aboutissant à la route d'un côté et J. Kales de l'autre, entre Nickels, Jean, et Fiedler, Michel, moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant à la route d'un côté et Fiedler, Michel, de l'autre, entre le chemin communal et Jean Gales, moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Mlle la baronne de Reinach, entre Funck, J., et le chemin communal, moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant à la route d'un côté et Funck, Jean, de l'autre, entre Mlle la baronne de Reinach, et Reinert, Fr., moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant à la route d'un côté et Reinert, Fr., de l'autre, entre Funck, J., et Lehnert, Georges, moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant à la route d'un côté et Altmann, Mel, de l'autre, entre Heinen, Mathias, et Lehnert, Georges.	
Aboutissant à la route et clôturé par la pièce de labour de Stronck, Mathias.	
Aboutissant à la route et comprise au clôturé par la pièce de labour de Huberty, Jean.	
Aboutissant à la route et clôturé par la pièce de labour de la Dlle Nei, moitié d'un côté, moitié de l'autre côté de la route.	
Aboutissant à la route d'un côté et Combruck, Jacques, de l'autre.	
Aboutissant à la route d'un côté, de l'autre à Huberty, Jean, et Bofferding, Jean.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Jean Huberty.	

1	2	3	4	5	6	7
						H. A. C.
41		Heffingen.		Im Bœngertgen.	Carrière.	1 65
42		id.		Bei Reulaud.	id.	3 »
43		id.		id.	Labour.	» 35
44		id.		id.	Jardin.	» 10
45		id.		Véclenwies.	Pré.	2 64
46		id.		Reulanderwald.	Haie.	» 50
47		id.		id.	id.	7 61
48		id.		id.	id.	1 75
49		id.		id.	id.	1 25
50		id.		id.	Pré.	1 17
51		id.		id.	id.	1 »
52		id.		id.	Bois.	3 80
53		Bech.		Blumenthal.	Jardin.	» 16
54		id.		id.	id.	» 10
55		id.		id.	Pré.	1 76
56		id.		id.	id.	» 78
57		id.		id.	Haie.	» 20
58		id.		Pontus.	Labour.	» 50
59		Junglinster.		Heisterberg.	Haie.	» 20
60		id.		id.	id.	» 45
61		id.		id.	id.	» 40
62		id.		id.	id.	» 20
63		id.		id.	id.	» 20
64		id.		id.	id.	» 28
65		id.		id.	id.	5 27
66		id.		id.	id.	1 33
67		id.		id.	Labour.	» 34
68		id.		id.	id.	4 61
69		id.		id.	id.	1 44
70		id.		id.	id.	» 27
71		id.		Bei Graulinster.	id.	» 67
72		id.		id.	id.	1 29
1	Route de Mersch à Diekirch.	Ettelbruck.		Bei der untersten Bruck.	Talus gazonneux.	» 27

8	9
Aboutissant à la route d'un côté, de l'autre à Stronck, Mathias, Huberty, Jean, et Mathes, François.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Mathes, Fr., et Rœder, Baptiste.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Rœder, Baptiste, et Clemens, Georges.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à J. Huberty, et Rœder, Baptiste.	
Aboutissant d'un côté à la route, de l'autre à Huberty, Jean, et Mathes, Fr.	
Aboutissant à la route et le bois communal de Reuland.	
Ces trois parcelles sont comprises entre la route et le bois communal.	
Aboutit à la route et à l'Ernz et entre la commune de Heffingen.	
Aboutit à la route et à l'Ernz et entre la commune de Heffingen.	
Aboutissant à la route et au bois communal.	
Aboutissant à la route et à la famille Weber, de Blumenthal.	
Aboutissant à la route et à Susanne Weber, de Blumenthal.	
Aboutissant à la route et à Kieffer, Georges, de Blumenthal.	
id. id.	
id. id.	
Aboutissant à la route et à Brentener, de Junglinster.	
Aboutissant à la route et à Hebler, de Junglinster.	
Aboutissant au notaire Klein, à Bofferding, Oulinger, de Junglinster et à la route.	
Aboutissant à la route à Bofferding et Klein, de Junglinster, et Kiefer, G., de Blumenthal.	
Aboutissant à la route et à Pierre Ulveling, de Behlenhoff.	
Aboutissant à la route et à Pierre Ulveling, de Behlenhoff.	
Aboutissant à la route et à P. Ulveling, de Behlenhoff, Jean Lux, de Graulinster, et la famille Greicher, de Blumenthal.	
Parcelle limitée par la route et le jardin Herckmanns.	

Luxembourg, le 28 *octobre* 1855.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

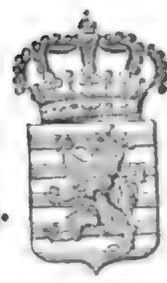
Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Relevé des impôts indirects du Grand-Duché de Luxembourg établi pour les trois premiers trimestres 1854 et les trois premiers trimestres 1855, avec indication des évaluations du budget de cette dernière année.

NATURE DES IMPOTS.	MONTANT des évaluations du budget de 1855.	3/4 des évaluations pour les trois premiers trimestr^es 1855.	MONTANT des recouvrements des trois premiers trimestr^es 1854.	MONTANT des recouvrements des trois premiers trimestr^es 1855.
Accises. Vin indigène	8,000 »	6,000 »	3,615 81	544 82
Eaux-de-vie indigènes	65,000 »	48,750 »	12,902 10	20,432 33
Bières	38,000 »	28,500 »	22,014 05	22,535 61
Timbre de quittances	1,300 »	975 »	303 50	370 00
Produit du sel	347,000 »	260,250 »	252,690 10	243,351 60
Enregistrement et domaines. Timbre	115,000 »	86,250 »	91,815 21	87,267 19
Enregistrement	340,000 »	255,000 »	319,419 06	325,323 01
Droits de greffe	11,000 »	8,250 »	7,983 71	8,687 24
Droits d'hypothèques	34,000 »	25,500 »	30,964 13	33,636 70
Droits de succession	60,000 »	45,000 »	66,424 39	34,275 66
Centimes additionnels	115,000 »	86,250 »	110,151 29	104,439 46
Droits en sus et amendes	8,000 »	6,000 »	6,115 00	8,067 16
Produit des barrières	93,000 »	69,750 »	71,752 46	78,571 64
Postes. Taxe des lettres et autres recettes postales	78,000 »	58,500 »	57,386 94	60,750 27
Timbre des journaux étrangers	2,700 »	2,025 »	2,080 62	2,332 86
TOTAUX	1,316,000 »	987,000 »	1,055,618 37	1,031,185 55

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 64.

Montag, 26. November 1855.

Lundi, 26 novembre 1855.

Ergebniß der vor den Jurys für die Verleihung der Grade bestandenen Prüfungen.

Philosophie und schöne Wissenschaften.

a) Vorbereitende Prüfung zum Studium der Natur- und der mathematischen Wissenschaften.

Glesener, Joh. Bapt., aus Wiltz, in genügender Weise.

b) Candidatur, als Vorbereitung zum Studium des Rechtes.

Rothermel, Julius, aus Luxemburg, mit großer Auszeichnung;

Würth, Ernst, aus Luxemburg, mit großer Auszeichnung.

c) Candidatur der Philosophie und der schönen Wissenschaften.

Coster, Joh. Peter, aus Ettelbrück, mit großer Auszeichnung;

Graf, Bernh., aus Merscheid, mit Auszeichnung.

d) Candidatur der Natur- und der mathematischen Wissenschaften, als Vorbereitung für das Studium der Medicin.

Résultat des examens subis devant les différents jurys pour la collation des grades.

Philosophie et lettres.

a) *Épreuve préparatoire à l'étude des sciences.*

Glesener, Jean-Baptiste, de Wiltz, d'une manière satisfaisante.

b) *Candidature préparatoire à l'étude du droit.*

Rothermel, Jules, de Luxembourg, avec grande distinction.

Würth, Ernest, de Luxembourg, avec grande distinction.

c) *Candidature en philosophie et lettres.*

Coster, Jean-Pierre, d'Ettelbruck, avec grande distinction.

Graf, Bernard, de Merscheid, avec distinction.

d) *Candidature en sciences préparatoire à l'étude de la médecine.*

Buffet, Adolph, aus Ettelbrück, in genügender Weise;

Fonck, Gustav, aus Luxemburg, desgl.

Candidatur der Medicin.

Pinth, Karl Joseph, aus Holler, in genügender Weise;

Scholtus, Joh. Peter, aus Diekirch, mit Auszeichnung;

Schröder, Joh. Heinr., aus Everlingen, in genügender Weise.

Doctorat der Rechtswissenschaft.

Bintzler, Florentin, aus Diekirch, in genügender Weise;

Simons, Ernst, aus Luxemburg, mit Auszeichnung.

Luxemburg, den 13. November 1855.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Buffet, Adolphe, d'Ettelbruck, d'une manière satisfaisante.

Fonck, Gustave, de Luxembourg, d'une manière satisfaisante.

Candidature en médecine.

Pinth, Charles-Joseph, de Holler, d'une manière satisfaisante.

Scholtus, Jean-Pierre, de Diekirch, avec distinction.

Schrœder, Jean-Henri, d'Everlange, d'une manière satisfaisante.

Doctorat en droit.

Bintzler, Florentin, de Diekirch, d'une manière satisfaisante.

Simons, Ernest, de Luxembourg, avec distinction.

Luxembourg, le 13 novembre 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 14. November 1855.

Durch meinen Beschluß vom heutigen Tage № 1564 J. ist der Herr Mathias Leopold Haagen, als Thierarzt erster Klasse im Großherzogthum zu practiciren ermächtigt worden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 14 novembre 1855.

Par mon arrêté de ce jour n° 1564 J[1], le sieur Mathias-Léopold *Haagen* a été admis à exercer comme vétérinaire de première classe dans le Grand-Duché.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 14. November 1855.

Durch meinen Beschluß vom heutigen Tage № 1563 J. ist Marie Welter aus Diekirch, zur Hebammen-Praxis im Großherzogthume ermächtigt worden.

Der General-Administrator des Inneren,
Jurion.

Avis.

Luxembourg, le 14 novembre 1855.

Par mon arrêté de ce jour n° 1563 J[1], la nommée Marie *Welter* de Diekirch, a été autorisée à exercer l'état de sage-femme dans le Grand-Duché.

L'Administrateur-général de l'intérieur,
JURION.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 19. November 1855.

Mit Rücksicht auf die mir zugegangenen Vorschläge über die neue Festsetzung gewisser Jahrmärkte des Jahres 1856, sind die hierunter in der dritten Spalte angegebenen Tage an die Stelle derjenigen bestimmt worden, welche die zweite Spalte enthält.

Bissen.	Freit., 23. Mai.	Dinst., 20. Mai.
Lintgen.	Donn., 24. April.	Mont., 18. Feb.
Helpert.	Freit., 9. Mai.	Dinst., 6. Mai.
Ettelbrück.	Donn., 22. Mai.	Dinst., 13. Mai.
id.	Donn., 16. Okt.	Dinst., 14. Okt.
Ufflingen.	Dinst., 5. Aug.	Samst., 2. Aug.
Oberbeßlingen.	Mittw., 24. Sep.	Mont., 29 Sept.

Die Gemeinde-Verwaltungen sind ersucht, die obigen Abänderungen den Einwohnern zur Kenntniß zu bringen.

Der General-Administrator der Finanzen,

L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 19 novembre 1855.

Eu égard aux propositions qui me sont parvenues pour la nouvelle fixation de certaines foires à tenir en 1856, les jours indiqués ci-après dans la 3e colonne sont substitués à ceux de la 2e.

Bissen.	Vendredi, 23 mai.	Mardi, 20 mai.
Lintgen.	Jeudi, 24 avril.	Lundi, 18 février.
Helpert.	Vendredi, 9 mai.	Mardi, 6 mai.
Ettelbruck.	Jeudi, 22 mai.	Mardi, 13 mai.
id.	Jeudi, 16 octobre.	Mardi, 14 octobre.
Troisvierges.	Mardi, 5 août.	Samedi, 2 août.
Hautbellain.	Mercredi, 24 sept.	Lundi, 29 sept.

Les administrations communales sont priées de porter les changements ci-dessus à la connaissance de leurs administrés.

L'Administrateur-général des finances,

L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. November 1855.

Diejenigen Milizpflichtigen der letzten sechs Altersklassen, welche seit ihrer Einstellung nach dem Art. 21 des Gesetzes vom 8. Januar 1817 und dem Art. 3 des Gesetzes vom 27. April 1820 Recht auf Verabschiedung erworben haben, müssen dieselbe schriftlich bei der Verwaltung ihrer Gemeinde vor dem 5. Januar d. J. nachsuchen.

Diese Gesuche sind nebst den vom Gesetze vorgeschriebenen Belegen mir durch Vermittelung der Districtscommissäre vor dem 15. desselben Monats einzusenden.

Der Gen.-Adm. der ausw. Angelegenheiten,
Präsident des Conseils,

Simons.

Avis.

Luxembourg, le 21 novembre 1855.

Les miliciens des six dernières classes, qui, depuis leur incorporation, ont acquis des droits à être licenciés en vertu des articles 21 de la loi du 8 janvier 1817 et 3 de la loi du 27 avril 1820, devront en faire la demande par écrit à l'administration de leur commune, avant le 5 janvier prochain.

Ces demandes, appuyées des pièces justificatives prescrites par la loi, me seront transmises par l'intermédiaire des commissaires de district avant le 15 du même mois.

L'Admin.-général des affaires étrangères,
Président du Conseil,

SIMONS.

Beschluß, die Volkszählung betreffend.

Luxemburg, den 21. November 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

In Erwägung, daß gemäß den zwischen den Staaten des deutschen Zollvereines getroffenen Verabredungen alle drei Jahre eine allgemeine Volkszählung zu bewirken ist, deren Ergebniß als Grundlage der Vertheilung der Einnahmen des Zollvereines auf die betheiligten Länder dienen soll; und daß die letzte Zählung am 3. December 1852 Statt gefunden hat;

Beschließt:

Art. 1.

Es soll am 3. December d. J. eine Volkszählung im Großherzogthum vorgenommen werden.

Art. 2.

Diese Zählung soll durch Specialcommissäre geschehen, welche zu diesem Zwecke vom Collegium der Bürgermeister und Schöffen für jede Section oder für jeden der verschiedenen Theile der Gemeinde zu ernennen und aus den Gemeinde-Polizeibeamten oder aus den so nahe als möglich der Gemeinde-Verwaltung angehörigen Personen auszuwählen sind, die für am zuverlässigsten und fähigsten gehalten werden, dieses Geschäft mit der größten Genauigkeit vorzunehmen.

Art. 3.

Die mit der Zählung beauftragten Beamten haben sich am 3. December dieses Jahres jeder in ein jedes Haus des ihnen angewiesenen Bezirkes zu begeben, und die in denselben wohnenden Personen auf die Zettel aufzuschreiben, welche sie von der Gemeinde-Verwaltung erhalten werden. Für jeden getrennt lebenden Haushalt ist ein besonderer Zettel zu verwenden. Auf denselben werden alle zu diesem Haushalte gehörigen Personen in der Art eingeschrieben, daß mit dem Haupt der Familie der Anfang gemacht wird,

Arrêté concernant le recensement général de la population.

Luxembourg, le 21 novembre 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur ;

Attendu qu'en conformité des stipulations arrêtées entre les différents Etats de l'Union douanière allemande, il y a lieu de procéder tous les trois ans à un dénombrement général de la population, dénombrement dont le résultat doit servir de base à la répartition entre les Pays intéressés, des produits de l'Union douanière, et que le dernier recensement a été fait le 3 décembre 1852;

Arrête :

Art. 1er.

Un recensement général de la population du Grand-Duché sera fait le 3 décembre prochain.

Art. 2.

Ce recensement sera fait par des commissaires spéciaux nommés à cette fin par le collége des bourgmestre et échevins de la commune pour chaque section ou pour chacune des différentes parties de la commune, et choisis parmi les agents de police communaux ou parmi les personnes attachées autant que possible à l'administration communale, et qui seront jugées les plus sûres et les plus capables de faire ce travail avec la plus grande exactitude.

Art. 3.

Les agents chargés du recensement se rendront le 3 décembre prochain dans chaque maison du ressort qui leur est respectivement assigné, pour inscrire les personnes qui y demeurent sur les bulletins qui leur seront remis par l'autorité communale. Un bulletin particulier sera employé pour l'inscription de chaque ménage vivant séparément, et les personnes dont il est composé y seront portées à commencer par le chef de la famille, après lequel

nach diesem seine Ehefrau, und hiernächst seine Kinder, und zwar die Söhne vor den Töchtern, und endlich die Diener und die Mägde, sowie die Arbeiter und Arbeiterinen, welche mit der Familie zusammenwohnen, eingeschrieben werden — dies Alles nach dem Muster, welches diesem Beschlusse beigefügt ist.

Art. 4.

Die von den Gemeindebehörden ernannten Specialcommissäre haben folgende Personen, welche zum Militärstande gehören, nicht mitzuzählen

1. Die in activem Dienste befindlichen Militärs aller Grade, die Militärbeamten, die Gendarmen und die Militär-Gefangenen, welche dem Großherzogthum angehören, oder deren Familien;

2. Die Dienstboten der Militärs, der Militärbeamten und der Gendarmen, werden, sofern sie bei ihrer Dienstherrschaft wohnen, nicht von der Civil-, sondern von der Militärbehörde gezählt.

Dasselbe gilt von momentan abwesenden, in activen Dienst stehenden Militärs. Dagegen werden die s. g. Beurlaubten, d. h. die auf längere oder unbestimmte Zeit in ihre Heimath entlassenen Militärs, sowie diejenigen Dienstboten von Militärpersonen, welche nur während des Tages sich bei ihrer Dienstherrschaft aufhalten (Kutscher, Köche u. s. w.), jedoch nicht bei dieser wohnen, von den Zählungsbeamten der Gemeindebehörde aufgenommen.

Art. 5.

Alle Personen, welche nicht ausdrücklich durch den Artikel 4 ausgeschlossen sind, müssen von den genannten Beamten gezählt werden, welche hierbei folgende Regeln zu befolgen haben:

a) Soweit nicht nach den nachherigen Bestimmungen unter b) eine Ausnahme eintritt, werden alle In- und Ausländer als Einwohner desjenigen Ortes angesehen, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung dauernd oder vorübergehend aufhalten.

on inscrira sa femme, ensuite ses enfants, en plaçant les garçons avant les filles, puis les domestiques et les servantes ainsi que les ouvriers et les ouvrières qui habitent avec la famille, le tout conformément au modèle annexé à la suite du présent arrêté.

Art. 4.

Les Commissaires spéciaux nommés par les autorités communales ne comprendront pas dans leur dénombrement les personnes suivantes, qui appartiennent à l'état militaire, savoir :

1° Les militaires de tous grades, en activité de service, les employés militaires, les gendarmes et les détenus militaires, appartenant au Grand-Duché ou leurs familles ;

2° Les domestiques et les servantes des militaires, des employés militaires, et des gendarmes, lorsqu'ils demeurent avec leurs maîtres, ainsi que les militaires en activité de service et momentanément absents, ne sont pas non plus recensés par l'autorité civile, mais bien par l'autorité militaire. Cependant les militaires en permission, c'est-à-dire, ceux qui sont renvoyés dans leurs foyers pour un temps plus long ou indéterminé, ainsi que les domestiques des militaires qui ne restent que pendant le jour chez leurs maîtres (tels que les cochers, cuisiniers etc.) sans demeurer avec eux, sont comptés par les agents du recensement, nommés par l'autorité communale.

Art. 5.

Toutes les personnes qui ne sont pas formellement exceptées par l'art. 4 ci-dessus, doivent être comptées par ces agents qui auront à se conformer en cette occasion aux règles suivantes :

a) Pour autant qu'ils ne sont pas exceptés par la disposition sub *b* ci-après, tous les indigènes et étrangers sont considérés comme habitants de l'endroit où ils séjournent constamment ou passagèrement au moment du recensement.

Es werden mithin am Orte ihres Aufenthaltes gezählt: alle dort in Lohn und Brod stehenden Dienstboten, alle dort in Arbeit stehenden oder Arbeit suchenden Gesellen oder Gewerbsgehülfen, einschließlich derjenigen, welche in Handwerker-Herbergen eingekehrt sind, ferner alle Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner;

Alle Personen, welche sich am Orte der Zählung auf einer Unterrichts- oder Bildungs-Anstalt oder in einer Pension befinden, oder dort sonst des Unterrichts oder der Bildung wegen verweilen, sowie die in dortigen Kranken- oder Heilungs- oder Gefängniß-Anstalten irgend einer Art befindlichen Personen.

Hieraus folgt, daß diejenigen inländischen Dienstboten, Arbeiter, Gesellen und Lehrlinge und diejenigen Inländer, welche sich zum Zwecke ihres Unterrichtes und ihrer Bildung im Auslande aufhalten, nicht an ihrem Wohnorte mitgezählt werden.

b) Solche Personen, welche in Gasthäusern (mit Ausschluß der Handwerker-Herbergen) eingekehrt sind, oder als Gäste in Familien sich aufhalten (also mit Ausschluß der in gemietheten Privat-Quartieren wohnenden Fremden) werden nicht als Einwohner desjenigen Ortes, an welchem sie sich zur Zeit der Zählung aufhalten, betrachtet, und daselbst nicht gezählt.

c) Dagegen werden diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, als Einwohner ihres gesetzlichen Wohn- oder Angehörigkeits-Ortes an ihrem Wohnorte und bezüglich bei ihren Angehörigen mit in Ansatz gebracht.

d) Solche Zollvereins-Angehörige, welche mehr als einen Wohnsitz im Vereine haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt sich aufhalten, sind nur an letzterem Orte mitzuzählen, dagegen an dem Wohnorte, von welchem sie zur Zeit der Zählung abwesend sind, von dieser auszuschließen.

Seront par conséquent comptés dans l'endroit de leur séjour :

Tous les domestiques à gages, tous les ouvriers qui s'y trouvent, les compagnons ou aides qui cherchent de l'ouvrage ainsi que ceux qui ont mis pied-à-terre chez les logeurs, et tous les apprentis, ouvriers de fabrique et journaliers;

Toutes les personnes, qui, dans l'endroit où se fait le recensement, fréquentent un établissement d'instruction ou d'éducation, ou sont dans une pension, ou y séjournent de toute autre manière pour leur instruction ou éducation, ainsi que celles qui s'y trouvent dans un hôpital, dans une maison de santé ou de détention quelconque.

D'où il suit que les domestiques, les ouvriers, les compagnons et les apprentis indigènes ainsi que les Luxembourgeois qui se trouvent à l'étranger dans l'intérêt de leur instruction et de leur éducation, ne sont pas comptés dans le lieu de leur domicile.

b) Les personnes qui sont descendues dans les auberges (autres que celles des ouvriers) ou qui se trouvent comme convives dans les familles (ainsi non compris les étrangers demeurant dans les quartiers particuliers pris en location), ne sont pas considérées comme habitants de l'endroit où elles séjournent au moment du recensement, et n'y sont pas comptées.

c) Les indigènes au contraire, qui au moment du recensement, sont en voyage dans l'intérieur du pays ou à l'étranger, sont considérés comme habitants du lieu de leur domicile légal, ou de celui auquel ils appartiennent et sont comptés dans le lieu où ils sont domiciliés et ce avec leurs familles.

d) Les habitants de l'Union douanière qui ont plusieurs résidences dans l'Union, qui demeurent p. ex. en été à la campagne et en hiver dans un logement leur appartenant en ville, doivent être comptés dans ce dernier endroit, et omis dans celui où ils sont absents lors du recensement.

Art. 6.

Am folgenden Tage, dem 4. Dezember d. J., müssen alle Zettel, gehörig ausgefüllt, von den zählenden Beamten an die Gemeindebehörden abgegeben werden. Da die Bevölkerung der Stadt Luxemburg zu beträchtlich ist, als daß die Zählung der Einwohner derselben an einem Tage vollendet werden könnte, so können zu diesem Geschäfte drei Tage verwendet werden; es müssen daher an die Stadtverwaltung die gehörig ausgefüllten Zettel am 7. Dezember abgegeben werden.

Art. 7.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben die Zettel, sobald sie dieselben empfangen, zu prüfen und alle von ihnen erkannten Irthümer berichtigen zu lassen.

Die Zusammenrechnung geschieht hiernächst in der Art, daß die hinter diesem Beschlusse befindliche Tabelle ausgefüllt werden kann, für deren Aufstellung die nöthigen Druckformulare den Gemeindebehörden durch die Distrikscommissäre zukommen werden.

Art. 8

Spätestens am 15. Dezember d. J. haben die Gemeinde-Verwaltungen die Zählungs-Zettel und die das Ergebniß des Geschäftes darlegenden Tabellen, diese in doppelter Ausfertigung, dem Distrikscommissär zu übersenden.

Die Distrikscommissäre prüfen ihrerseits die Arbeit und lassen spätestens am 25. desselben Monats der General-Administration des Innern die Tabellen und die Zählungszettel der Gemeinden nebst einer allgemeinen Uebersicht zukommen, aus welcher die Gesammtzahlen der Bevölkerung des Distriktes sich ergeben.

Die Stadtverwaltung von Luxemburg hat alle auf die fragliche Zählung bezüglichen Stücke am genannten Tage direct einzusenden.

Art. 6.

Pour le lendemain, 4 décembre prochain, tous les bulletins régulièrement remplis seront remis aux autorités communales par les agents chargés du recensement. La populatiou de la ville de Luxembourg étant trop considérable pour que le dénombrement de ses habitants puisse être fait en un seul jour, il pourra être employé trois jours à cette opération; les bulletins dûment remplis seront donc remis le 7 décembre à l'administration urbaine.

Art. 7.

A la réception des bulletins, les administrations communales les vérifieront et y feront rectifier toutes les erreurs qu'elles reconnaîtront.

Le dépouillement en sera fait ensuite de manière à ce que l'on puisse remplir le tableau qui se trouve à la suite du présent arrêté, et pour l'établissement duquel les formulaires imprimés nécessaires seront adressés aux autorités communales par l'intermédiaire des commissaires de district.

Art. 8.

Pour le 15 décembre prochain au plus tard les administrations communales transmettront au commissaire de district les bulletins de recensement et les tableaux en double présentant le résultat de cette opération.

Ces fonctionnaires vérifieront à leur tour ce travail et feront parvenir pour le 25 du même mois à l'administration générale de l'intérieur, les états récapitulatifs et les bulletins des communes avec un relevé général présentant les totaux de la population du district.

L'autorité urbaine de Luxembourg transmettra directement pour ledit jour toutes les pièces relatives au recensement dont il s'agit.

Art. 9.

An die Militärbehörde werden besondere Anweisungen ergehen zum Zweck der Zählung der zum Luxemburgischen Bundes-Contingent gehörigen Abtheilungen und derjenigen Personen, welche nach dem Art. 4 dieses Beschlusses mit den Militärs zu zählen sind.

Art. 10.

Damit die Gemeinde-Verwaltungen die Ueberzeugung haben können, daß die mit der Zählung beauftragten Commissäre sich in alle Häuser begeben, um ihre Operationen vorzunehmen, muß jeder Zettel von einer Person der Familie, die darauf vermerkt ist, oder von einem Einwohner des Hauses unterschrieben werden.

Bei der Zusammenstellung des Hauptverzeichnisses soll sich die Localbehörde davon überzeugen ob jeder Zettel mit dieser Förmlichkeit versehen ist.

Art. 11.

Begegnen die Special-Commissäre einer falschen Angabe von Seiten eines Einwohners, oder einer Verweigerung der für sie erforderlichen Angaben, so haben sie darüber ein Protokoll aufzunehmen. In diesem Falle sind die Uebertreter nach dem Art. 1. des Gesetzes vom 6. März 1818 (Journal officiel N° 12) zu bestrafen.

Art. 12.

Dieser Beschluß ist in das Memorial einzurücken, um von Allen, welche es angeht, befolgt und vollzogen zu werden.

Der General-Administrator des Inneren,

Jurion.

Art. 9.

L'autorité militaire recevra des instructions spéciales pour faire le recensement des corps du contingent fédéral Luxembourgeois et des personnes qui doivent être recensées avec les militaires en conformité de l'art. 4 du présent arrêté.

Art. 10.

Afin que les administrations communales puissent avoir la certitude, que les commissaires chargés du recensement se rendent effectivement dans toutes les maisons pour procéder à leurs opérations, chaque bulletin devra être signé par une personne de la famille qu'il porte ou par un habitant de la maison. Lors de l'établissement du relevé général, l'autorité locale s'assurera si chaque bulletin est revêtu de cette formalité.

Art. 11.

En cas de déclaration fausse de la part d'un habitant, ou de refus de donner aux commissaires spéciaux les renseignements dont ils ont besoin, ils en dresseront procès-verbal. Dans ce cas les contrevenants seront punis conformément à l'art. 1er de la loi du 6 mars 1818 (Journal officiel n° 12).

Art. 12.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial, pour être exécuté et observé par tous ceux qu'il concerne.

L'Administrateur-général de l'intérieur,

JURION.

Gemeinde | Haus
Section | genannt

Bevölkerungs-Zettel für 1855.

Laufende Nr.	Namen und Vornamen aller Individuen desselben Haushaltes.	Stand und Gewerbe.	Alter jeder Person insbesondre.	Civilstand jeder Person (ledig, verheirathet od. verwittwet).	Anzahl der Familien, aus welchen der Haushalt besteht.	Bemerkungen.
1	Brime, Franz.	Seiler.	45	Verheirathet	1 Familie.	Ein Sohn des Brime N° 1 ist im activen Dienst im Contingent seit dem 1. Mai 1851. Eine Tochter desselben ist im Pensionat U. L. F. zu Luxemburg, zum Zwecke ihrer Erziehung.
2	Brime, Maria, geb. Flame.	Ehefrau von Brime Nr. 1.	41	Verheirathet		
3	Brime, Heinrich.	Seiler-Gehülfe.	18	Ledig.		
4	Brime, Ludwig.	Schneider.	16	id.		
5	Brime, Marie.	Näherin.	20	id.		
6	Brime, Therese.	Ohne Gewerb.	14	id.		
7	Clause, Elisabeth.	Magd.	23	id.		
8	Thomas, Johann.	Seiler-Lehrling.	17	id.		
9	Brime, Michel.	Ohne Gewerb, Vater v. Brime N° 1.	19	id.		

Aufgestellt von uns, mit der Zählung der Bevölkerung dieser Gemeinde beauftragten Special-Commissären, in der Wohnung des (der) obengenannten , nach den von ihm (ihr) gelieferten Angaben, welche er (sie) für richtig erklärt hat, und deren Wahrheit wir mit verbürgen.

den Dezember 1855.

COMMUNE d | MAISON
SECTION d | *dite*

Bulletin de population pour 1855.

Numéro d'ordre.	NOMS ET PRÉNOMS de tous les individus du même ménage.	ÉTAT ou PROFESSION.	Age de chaque personne en particulier.	Etat-civil de chaque personne. (Célibataire, marié ou veuf.)	Nombre de familles dont le ménage est composé.	OBSERVATIONS.
1	Brime, François.	Cordier.	45	Marié.	1 famille.	Un fils de Brime N° 1 est en activité de service au contingent depuis le 1er mai 1851.
2	Brime, Marie, née Flame.	Femme de Brime N° 1.	41	Marié.		
3	Brime, Henri.	Ouvrier cordier.	18	Célibataire.		Une fille du même est placée au pensionnat de Notre-Dame à Luxembourg, dans l'intérêt de son éducation.
4	Brime, Louis.	Ouvrier tailleur.	16	id.		
5	Brime, Marie.	Couturière.	20	id.		
6	Brime, Thérèse.	Sans état.	14	id.		
7	Clause, Elisabeth.	Servante.	23	id.		
8	Thomas, Jean.	Apprenti cordier.	17	id.		
9	Brime, Michel.	Sans état, père de Brime N° 1.	79	Veuf.		

Fait par nous commissaires spéciaux, chargés du dénombrement local de cette commune, dans le domicile de figurant ci-dessus et suivant les renseignements fournis par lui (elle) et qu'il (qu'elle) nous a déclaré être véritables et dont nous garantissons aussi l'exactitude.

A le décembre 1855.

Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung des Central-Hospizes für gebrechliche und arbeitsunfähige Bettler.

Luxemburg, den 18. November 1855.

Der General-Administrator der Justiz;

Nach Einsicht des Art. 2 des Kön.-Großh. Beschlusses vom 11. Dezember 1846, № 2444, wonach die arbeitsunfähigen Bettler bis zur Errichtung eines Central-Hospizes in ihrer Wohnung unterhalten, oder bei Privatpersonen und in Gemeinde-Anstalten untergebracht werden sollen;

Nach Einsicht der Kön.-Großh. Beschlüsse vom 22. Januar und vom 10. April 1855, nach welchen die dem Staate zugehörigen Gebäude zu Ettelbrück zu einem Central-Hospiz für das ganze Großherzogthum eingerichtet sind;

Nach Einsicht der Artikel 3 und 4 des Decretes vom 5. Juli 1808, welche also lauten:

„Art. 3. Binnen vierzehn Tagen nach geschehener Anlage und Einrichtung jedes Bettlerdepots, soll der Präfect des Departements verkündigen, daß, da das genannte Depot angelegt und eingerichtet sei, alle Personen, welche betteln und keine Existenzmittel besitzen, verbunden seien, sich in diese Anstalt zu begeben.

Diese Verkündigung muß in allen Gemeinden an drei auf einander folgenden Sonntagen bekannt gemacht werden.“

„Art. 4. Von der dritten Bekanntmachung an soll Jeder, der bettelnd in dem genannten Departement angetroffen wird, auf Befehl der Ortsbehörde und durch Vermittelung der Gendarmerie oder jeder anderen bewaffneten Macht verhaftet, und sofort in das Bettlerdepot abgeführt werden.“

Nach Einsicht der Bekanntmachung des vormaligen Regierungs-Collegiums vom 29. Dezember 1849 (Memorial 1846, Seite 691), wonach den vorstehenden Bestimmungen gemäß das

Avis concernant l'ouverture de l'hospice central pour les mendiants infirmes et invalides.

Luxembourg, le 18 novembre 1855.

L'Administrateur-général de la justice.

Vu l'art. 2 de l'arrêté royal grand-ducal du 11 décembre 1846, nº 2444, portant que les mendiants invalides seront, en attendant l'établissement d'un hospice central, entretenus à domicile, ou placés chez des particuliers et dans des établissements communaux;

Vu les arrêtés royaux grand-ducaux du 22 janvier et du 10 avril 1855, en conformité desquels les bâtiments que l'Etat possède à Ettelbruck ont été appropriés en hospice central pour tout le Grand-Duché;

Vu les articles 3 et 4 du décret du 5 juillet 1808 ainsi conçus:

«Art. 3. Dans les quinze jours qui suivront l'établissement et l'organisation de chaque dépôt de mendicité, le préfet du département fera connaître, par un avis, que ledit dépôt étant établi et organisé, tous les individus mendiant et n'ayant aucun moyen de subsistance sont tenus de s'y rendre.

»Cet avis sera publié et répété dans toutes les communes du département, pendant trois dimanches consécutifs.»

«Art. 4. A dater de la troisième publication, tout individu qui sera trouvé mendiant dans ledit département, sera arrêté d'après les ordres de l'autorité locale et par les soins de la gendarmerie ou de toute autre force armée.

»Il sera aussitôt traduit au dépôt de mendicité.»

Vu l'avis de l'ancien Conseil de Gouvernement du 29 décembre 1846 (Mém. 1846 p. 691) ordonnant la publication dans toutes les communes de la dé-

Verbot der Bettelei in allen Gemeinden zur Kenntniß gebracht werden soll.

In Betracht, daß durch die Eröffnung eines Central-Hospizes, welches durch den Beschluß vom 11. Dezember 1846 vorgesehen war, die gesetzlichen Bestimmungen zur Verhütung der Bettelei vollständig ergänzt werden;

In Betracht, daß es daher angemessen ist, die im erwähnten Decret von 1808 vorgeschriebene Bekanntmachung zu erneuern;

Bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die unter dem Namen Central-Hospiz bestehende Abtheilung des Bettlerdepots zu Ettelbrück vom 1. Dezember d. J. an für die gebrechlichen und arbeitsunfähigen Bettler eröffnet sein wird.

Diese Bekanntmachung soll in das Memorial des Großherzogthums eingerückt, und durch Vermittelung der Gemeindebehörden an drei auf einander folgenden Sonntagen, nämlich am 2., 9. und 16. Dezember 1855, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

fense de la mendicité conformément aux dispositions qui précèdent ;

Considérant que l'ouverture d'un hospice central dont la création avait été prévue par l'arrêté du 11 décembre 1846, complète les mesures légales tendantes à prévenir la mendicité ;

Considérant en conséquence qu'il y a lieu de renouveler l'avis prescrit par le prédit décret de 1808.

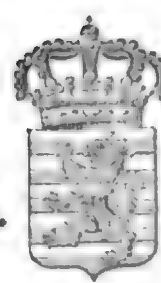
Fait connaître que la section du dépôt de mendicité, dite *hospice central*, sera ouverte à Ettelbruck à partir du 1er décembre prochain pour les mendiants infirmes et invalides.

Le présent avis sera inséré au Mémorial du Grand-Duché pour être publié par les soins des autorités communales du pays, pendant trois dimanches consécutifs, savoir les 2, 9 et 16 décembre 1855.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

№ 65.

Donnerstag, 6. Dezember 1855. — Jeudi, 6 décembre 1855.

Beschluß in Betreff der Einschreibung für die Milizaushebung von 1856.

Luxemburg, den 21. November 1855.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils;

In Gemäßheit der Gesetze über die Miliz;

Beschließt:

Art. 1.

Die vom 1. Januar bis einschließlich zum 31. Dezember 1837 gebornen Leute, welche als Einwohner des Großherzogthums zu betrachten sind, haben sich für die Milizaushebung von 1856 in den Gemeinden ihres gesetzlichen Wohnortes, vom 20. Dezember d. J. bis zum 20. Januar k. J. einschreiben zu lassen.

Art. 2.

Die Milizpflichtigen, welche versäumen, ihre Einschreibung vor dem 20. Januar zu begehren, können sich noch bis zum 28. desselben Monats einschreiben lassen, erleiden aber alsdann die durch den Art. 8 des Gesetzes vom 27. April 1820 vorgesehene Geldstrafe von 10 Francs bis 200 Francs.

Art. 3.

Die Einschreibung kann von den Milizpflich-

Arrêté relatif à l'inscription pour la levée de la milice de 1856.

Luxembourg, le 21 novembre 1855.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil;

En conformité des lois sur la milice;

Arrête :

Art. 1er.

Les jeunes gens nés du 1er janvier 1837 au 31 décembre de la même année inclusivement, et qui doivent être considérés comme habitants du Grand-Duché, se feront inscrire pour la levée de la milice de 1856, dans la commune de leur domicile légal, dans le délai du 20 décembre au 20 janvier prochain.

Art. 2.

Les miliciens qui négligeraient de demander leur inscription avant le 20 janvier, pourront encore se faire inscrire jusqu'au 28 du même mois; dans ce cas ils encourront l'amende de 10 fr. à 200 francs, prévue par l'art. 8 de la loi du 27 avril 1820.

Art. 3.

L'inscription peut être requise par les miliciens

tigen selbst oder durch ihre Eltern oder Vormünder, oder durch andere hierzu ermächtigte Personen begehrt werden.

Art. 4.

Die Verbindlichkeit, sich für die Miliz einschreiben zu lassen, leidet keine Ausnahmen; die Abwesenden, die Verhafteten, die Verheiratheten, die freiwillig Angeworbenen, die Gebrechlichen u. s. w., sind derselben unterworfen.

Art. 5.

Das Einschreiberegister, welches vorläufig am 20. Januar geschlossen werden wird, muß in Buchstaben die Zahlen der an diesem Tage Eingeschriebenen angeben. Die Ortsbehörden haben hiernächst die milizpflichtigen Personen, welche noch nicht eingeschrieben sind, ausfindig zu machen, und rücksichtlich derselben nach Vorschrift des Art. 8 des vorerwähnten Gesetzes vom 27. April 1820 zu verfahren.

Am 28. Januar wird das Einschreiberegister definitiv geschlossen, unter Angabe, in Buchstaben, der Gesammtanzahl der Eingeschriebenen. Kein weißer Zwischenraum darf zwischen der ersten Einschreibung und dem definitiven Schlusse gelassen werden.

An demselben Tage, 28. Januar, haben die Ortsbehörden eine alphabetische Liste aufzustellen, sowohl der in das Einschreiberegister des Jahres eingetragenen, als auch der bei den vorhergehenden Classen einstweilen ausgesetzten Individuen, deren Loosnummern vom Contingent der Aushebung von 1855 erreicht wurden, und welche nach ihrem Alter noch zur Miliz im Jahre 1856 gehören.

Art. 6.

Die Milizpflichtigen, welche ihre Einschreibung nicht vor dem 28. Januar begehrt haben, können nicht mehr eingeschrieben werden. Sie sind in Gemäßheit der Art. 66 und 68 des Gesetzes vom 8. Januar 1817, und 10 und 11 des Gesetzes vom 27. April 1820 zu behandeln.

eux-mêmes, ou par leurs parents ou tuteurs, ou enfin par d'autres personnes à ce autorisées.

Art. 4.

L'obligation de se faire inscrire pour la milice n'admet pas d'exception. Les absents, les détenus, les mariés, les enrôlés volontaires, les infirmes etc. y sont assujétis.

Art. 5.

Le registre d'inscription sera provisoirement clos le 20 janvier; il indiquera en toutes lettres le nombre d'inscrits à cette date; les autorités locales rechercheront ensuite les individus passibles de la milice qui n'auraient pas encore été inscrits, et elles agiront à l'égard de ces miliciens selon le prescrit de l'art. 8 de la loi déjà citée du 27 avril 1820.

Le 28 janvier le registre d'inscription sera définitivement clos, avec indication, en toutes lettres, du nombre total des inscrits; aucune case ne doit rester en blanc entre la première inscription et la clôture définitive.

Le même jour, 28 janvier, les autorités locales dresseront une liste alphabétique, tant des individus portés au registre d'inscription de l'année, que des miliciens ajournés des classes antérieures, dont les numéros de tirage ont été atteints par le contingent de la levée de 1855, et qui, pour leur âge, doivent encore faire partie de la milice en 1856.

Art. 6.

Les miliciens qui n'auront pas requis l'inscription avant le 28 janvier, ne pourront plus être inscrits. Ils seront traités conformément aux art. 66 et 68 de la loi du 8 janvier 1817, et 10 et 11 de celle du 27 avril 1820.

Art. 7.

Am 29. Januar haben die Gemeindeverwaltungen die Einschreiberegister und die alphabetischen Listen an die Distriktscommissäre zu übersenden, welche dieselben, nach vorgängiger Prüfung, nebst ihren Bemerkungen an die General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten einschicken werden.

Die Größe der Milizpflichtigen ist in den Registern bei der Einschreibung nicht anzumerken. Sie wird im Augenblicke der Loosung aufgenommen.

Art. 8.

Die Gemeinde-Verwaltungen haben sich nach dem Grade der Schulbildung eines jedes Eingeschriebenen zu erkundigen, einschließlich der zurückgestellten Milizmänner früherer Jahre, und das Ergebniß dieser Erkundigungen in die letzte Spalte der alphabetischen Liste auf eine der fünf hier angegebenen Weisen zu vermerken:

1° weder lesen, noch schreiben;

2° nur lesen;

3° lesen und schreiben;

4° lesen, schreiben und rechnen.

5° hat einen mittleren (höhern) Unterricht erhalten.

Art. 9.

Gegenwärtiger Beschluß soll in beiden Sprachen in das Memorial des Großherzogthums eingerückt, und als Maueranschlag an die Districtscommissäre und an die Bürstermeister gesandt werden, welche Beamten, jeder soweit es ihn angeht, mit der Vollziehung beauftragt sind.

Derselbe soll außerdem durch Vermittelung der Bürgermeister in allen Sectionen der Städte und Gemeinden bekannt gemacht, und in den Hauptorten der Gemeinden öffentlich angeschlagen werden. Die Bekanntmachung desselben soll durch Ausrufung an den Sonntagen bei Ausgang des

Art. 7.

Le 29 janvier, les administrations communales adresseront les registres d'inscription et les listes alphabétiques aux commissaires de district, qui, après les avoir vérifiés, les enverront avec leurs observations à l'administration générale des affaires étrangères.

La taille des miliciens ne sera pas portée aux registres lors de l'inscription, mais elle sera pris au moment du tirage au sort.

Art. 8.

Les administrations communales s'enquerront du degré d'instruction de chaque inscrit, y compris les miliciens ajournés des années antérieures, et elles consigneront les renseignements qu'elles obtiendront à cet égard, dans la dernière colonne de la liste alphabétique d'une des cinq manières ci-après:

1° ni lire ni écrire;

2° lire seulement;

3° lire et écrire;

4° lire, écrire et calculer.

5° a reçu une instruction moyenne (supérieure).

Art. 9.

Le présent arrêté sera imprimé dans les deux langues, inséré au Mémorial du Grand-Duché, et envoyé en placards aux commissaires de district et aux bourgmestres des communes, chargés d'en assurer l'exécution, chacun en ce qui le concerne.

Il sera en outre publié, à la diligence des bourgmestres, dans toutes les sections des villes et communes et affiché dans les chefs-lieux des communes. La publication en sera en outre faite à haute voix,

Gottesdienstes, und zwar bis zum 20. Januar geschehen.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

les dimanches, à l'issue de l'office divin, et ce jusqu'au 20 janvier.

L'Admin.-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
SIMONS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 22. November 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 20. November 1855 Nº 912 ist der Hr. J. F. Schanus, einer der vier Notare des Cantons Esch an der Alzette, ermächtigt worden, seinen Wohnsitz zu Hellingen, Section der Gemeinde Frisingen, zu nehmen.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 22 novembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 20 novembre 1855 nº 912, le sieur J.-F. *Schanus*, l'un des quatre notaires du canton d'Esch-sur-l'Alzette, a été autorisé à résider à Hellange, section de la commune de Frisange.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Die König-Großherzogl. Ackerbau-Commission beehrt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß ihre zweite ordentliche Versammlung für 1855 zu Luxemburg am 19. Dezember d. J. Statt finden wird, und bittet die HH. Gutsbesitzer und Landwirthe, ihr bis zu jener Zeit die Gesuche, Vorschläge oder Nachweisungen zukommen zu lassen, die sie im Interesse des Ackerbaues und der Landwirthschaft vorlegen zu müssen glauben.

Luxemburg, den 18. November 1855.

Die Ackerbau-Commission,
(Gez.) J. **Pescatore**, Präsident.
Durch die Commission,
(Gez.) Tibesar, Sekretär.

Gesehen zur Einrückung in das Memorial.

Luxemburg, den 22. November 1855.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

La commission royale grand-ducale d'agriculture a l'honneur d'informer le public que sa deuxième réunion ordinaire pour l'année 1855 aura lieu à Luxembourg le 19 décembre prochain.

Elle prie MM. les propriétaires et cultivateurs de lui faire parvenir pour cette époque les demandes, propositions ou renseignements qu'ils croiraient devoir présenter dans l'intérêt de l'agriculture et de l'économie rurale.

Luxembourg, le 18 novembre 1855.

La Commission d'agriculture,
(signé) J. PESCATORE, président.
Par la Commission,
(signé) TIBESAR, secrétaire.

Vu pour être inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 22 novembre 1855.

L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Nachträgliche Liste der zum Unterrichte im Großherzogthum zugelassenen Personen.

Liste supplémentaire des personnes admises à pratiquer l'enseignement dans le Grand-Duché.

Namen. — NOMS.	Vornamen. — PRÉNOMS.	Geburtsort. — Lieu de naissance.	Wohnort. — Domicile.	Dauer der Ermächtigung. — Durée de l'autorisation.
Beltz, Joséphine,	Sr Marie-Ernestine	Cernay (France.)	Wiltz.	Unbeschränkt. — Illimitée.
Berg, Marie,	Sœur Théodore.	Weymerskirch.	Ettelbruck.	id.
Kayser, Susanne,	Sœur Théodore.	Berlé.	Larochette.	id.
Lamboray,	Madelaine.	Trois-Vierges.	Wiltz.	id.
Neuens, Marguerite,	Sr Marie-Ludovine	id.	Ettelbruck.	id.
Sassel, Anne-Marie,	Sœur Anastasie.	Lullange.	Lintgen.	id.
Bierscheid,	Mathias.	Consthum.	Holsthum.	Vorläufige Erm. bis zum 30. September 1856. — Aut. prove valable jusqu'au 30 septembre 1856.
Hilger,	Jean-Baptiste.	Rollingen.	Rollingen.	id.
Kiesel,	Jean.	Echternach.	Mœrsdorf.	id.
Melsen,	Michel.	Schieren.	Dickt.	id.
Olinger,	Pierre.	Olingen.	Medingen.	id.
Petry,	Pierre.	Echternach.	Hinckel.	id.
Thilges,	Pierre.	Untereisenbach.	Bœvange.	id.
Weis,	Nicolas.	Biver.	Colbette.	id.
Wenner,	Jean.	Beyren.	Girst.	id.
Schwartz,	Marguerite.	Wiltz.	Heiderscheid.	id.
Britz,	François.	Clervaux.	Huldange.	Bis zum 31. März 1856.— Jusqu'au 31 mars 1856.
Faber,	Pierre.	Lellingen.	Pintsch.	id.
Flammang,	Jean.	Boulaide.	Allerborn.	id.
Gengler,	Pierre.	id.	Winseler.	id.
Graff,	Joseph.	Harlange.	Lieffrange.	id.
Heusbourg,	Jean.	Selscheid.	Neidhausen.	id.
Jacoby,	Mathias.	Clervaux.	Sassel.	id.
Melchior,	Nicolas.	Mercols.	Grummelscheid.	id.
Peters,	Philippe.	Beaufort.	Niederfeulen.	id.
Pleiser,	Hubert.	Clervaux.	Siebenaler.	id.
Schaus,	Michel.	Ell.	Petit-Nobressart.	id.
Seyler,	Nicolas.	Heispelt.	Grevels.	id.
Staudt,	Nicolas.	Vianden.	Bockoltz.	id.
Strœsser,	Mathias.	Brouch.	Nachtmanderscheid.	id.
Trausch,	Pierre,	Bœvange.	Mertzig.	id.
Hary,	Pierre.	Dudelange.	Dondelingen.	id.
Schmit,	Théodore.	Garnich.	Dahlem.	id.

Der General-Administrator der Justiz;

Beschließt:

Die vorstehende Liste soll in das Memorial eingerückt werden.

Luxemburg, den 1. Dezember 1855.

WURTH-PAQUET.

L'ADMINISTRATEUR-GÉNÉRAL DE LA JUSTICE;

Arrête :

La liste qui précède sera insérée au Mémorial.

Luxembourg, le 1er décembre 1855.

Würth-Paquet.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 30. November 1855.

Die Barrieren zu Fetschenhoff und Park, zu Laufbach, Wasserbillig, Hesperingen, Frisingen, Leudelingen, Grevels, Dippach, Petingen, Windhof, Steinfort, Eich, Heisdorf, Lintgen, Berschbach, Rost, Cruchten, Waldhof, Gonderingen, Beidweiler, Garnich, Ospern, Bettborn, Grosbous und zu Weidingen sollen am Mittwoch, 12. l. Mts. Dezember, um zehn Uhr Vormittags, im Regierungsgebäude zu Luxemburg, von neuem versteigert werden.

Diese Wiederversteigerung wird entweder auf Höherbieten oder auf Rabatt Statt finden, und bleibt meiner Genehmigung unterworfen.

Das Bedingungsheft ist in den Büreaus des Herrn Ober-Bau-Ingenieurs zu Luxemburg, und der Herren Bezirks-Ingenieurs zu Luxemburg und Diekirch, zur Einsicht hinterlegt.

Der General-Verwalter der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 30 novembre 1855.

Les barrières de Fetschenhof et du Parc, de Laufbach, Wasserbillig, Hesperange, Frisange, Leudelange, Grevels, Dippach, Petange, Windhof, Steinfort, Eich, Heisdorf, Lintgen, Berschbach, Rost, Cruchten, Waldhof, Gonderange, Beidweiler, Garnich, Ospern, Bettborn, Grosbous, Weidingen, seront remises en adjudication à Luxembourg, à l'hôtel de gouvernement, le MERCREDI, 12 décembre 1855, à dix heures du matin.

Cette adjudication aura lieu soit à l'enchère soit au rabais et restera soumise à mon approbation.

On peut prendre connaissance du cahier des charges aux bureaux de M. l'ingénieur en chef des travaux publics et de MM. les ingénieurs d'arrondissement à Luxembourg et à Diekirch.

L'Administrateur-général des finances,
(47) L. J. E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 4. Dezember 1855.

Am Samstag, 15. des laufenden Monats Dezember, um 11 Uhr Vormittags, soll im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg, zur öffentlichen Versteigerung der Lieferung des Commisbrodes für die Truppen des luxemburgischen Bundes-Contingents zu Echternach und Diekirch, vom 1. Januar 1856 an bis zum 30. April desselben Jahres einschließlich, geschritten werden.

Liebhaber müssen Submissionen auf Stempel einreichen, und darin den Preis der Ration Brod von 0,625 Kilogramm, in Centimes angeben. Sie können in den Büreau's der General-Administration der auswärtigen Angelegenheiten dahier, so wie in denen der Garnisons-Commandanten zu Echternach und Diekirch von den Bedingungen Einsicht nehmen.

Der General-Administrator der auswärtigen Angelegenheiten, Präsident des Conseils,
Simons.

Avis.

Luxembourg, le 4 décembre 1855.

Le SAMEDI, 15 décembre courant, à 11 heures du matin, il sera procédé à l'hôtel de gouvernement à Luxembourg, à l'adjudication publique de la fourniture du pain de munition pour les troupes du Contingent fédéral luxembourgeois à Echternach et à Diekirch, depuis le 1er janvier 1856 jusqu'au 30 avril de la même année inclusivement.

Les amateurs devront présenter des soumissions sur timbre, indiquant en centimes le prix par ration de pain de 0,625 kilog. Ils pourront prendre connaissance du cahier de charges ici aux bureaux de l'administration générale des affaires étrangères et aux bureaux des commandants de garnison à Echternach et à Diekirch.

L'Administrateur-général des affaires étrangères, Président du Conseil,
(48) SIMONS.

Marktpreise. — 2te Hälfte des Monats October 1855.

Mercuriales. — 2e Quinzaine du mois d'octobre 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — Poids et mesures.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de: Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.		Mittel-Preise. — Prix moyens.	
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen. — Froment	Hectolit.	34	35	34	25	35	»	33	50	33	25	31	67	35	65	33	95
Mengkorn. — Méteil	Id.	33	30	30	»	32	50	32	»	32	50	30	02	32	»	31	76
Roggen. — Seigle	Id.	25	»	24	»	25	»	28	»	27	50	»	»	25	»	25	75
Gerste. — Orge	Id.	19	»	17	50	»	»	22	50	17	50	»	»	18	75	19	05
Geschälte Gerste. — Orge mondée	Id.	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Spelz. — Épeautre	Id	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Buchweizen. — Sarrasin	Id.	»	»	14	»	15	»	22	»	»	»	»	»	»	»	17	»
Hafer. — Avoine	Id.	9	22	7	»	8	»	9	50	8	75	10	15	»	»	8	77
Erbsen. — Pois	Id.	21	20	»	»	»	»	25	»	23	75	19	91	»	»	22	46
Linsen. — Lentilles	id.	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
Erdäpfel. — Pommes de terre	id.	4	40	3	50	5	»	4	»	5	33	7	02	4	»	4	75
Weizen-Mehl. — Farine de froment	1 Kilog.	»	»	»	70	»	60	»	50	»	»	»	70	»	»	»	62
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	id.	»	»	»	52	»	50	»	45	»	»	»	64	»	»	»	53
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id	»	»	»	»	»	40	»	42	»	»	»	60	»	»	»	47
Butter. — Beurre	Id.	1	75	1	60	1	60	1	80	1	75	1	55	1	65	1	67
Heu. — Foin	Id	5	44	»	»	»	»	4	75	»	»	»	»	»	»	5	09
Stroh. — Paille	100 Kilg	5	25	»	»	»	»	4	»	»	»	»	»	»	»	4	62
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stere	10	33	»	»	»	»	7	»	6	25	»	»	»	»	7	86
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	»	»	»	»	»	»	5	50	4	25	»	»	»	»	4	87

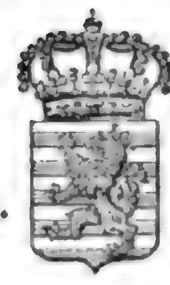
Marktpreise. — 1te Hälfte des Monats November 1855.

Mercuriales. — 1re Quinzaine du mois de novembre 1855.

Bezeichnung der Lebensmittel. — NATURE DES DENRÉES.	Maße und Gewichte — POIDS ET MESURES.	Mittel-Preise der verkauften Lebensmittel auf den Märkten von — PRIX MOYENS des denrées vendues sur les marchés de														Mittel-Preise. — Prix moyen.	
		Luxembourg.		Diekirch.		Wiltz.		Ettelbruck.		Echternach.		Remich.		Mersch.			
		fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.	fr.	ct.
Weizen.—Froment	Hectolit.	35	42	34	50	.	.	34	50	33	25	32	90	35	75	34	39
Mengkorn.—Méteil	Id.	34	58	30	.	.	.	33	50	32	25	31	67	34	50	32	75
Roggen.—Seigle	Id.	25	.	24	50	26	25	26	.	27	50	.	.	24	50	25	62
Gerste.—Orge	Id.	19	50	17	50	.	.	22	50	17	25	.	.	18	50	19	05
Geschälte Gerste. — Orge mondé	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spelz.—Epeautre	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buchweizen.—Sarrasin	Id.	.	.	14	50	16	25	16	.	.	.	.	.	.	.	18	91
Hafer.—Avoine	Id.	8	98	8	.	8	.	9	.	8	75	8	95	.	.	8	61
Erbsen.—Pois	Id.	21	75	.	.	.	.	25	50	24	.	20	91	.	.	23	04
Linsen.—Lentilles	Id.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erdäpfel. — Pommes de terre	Id.	4	55	3	67	6	.	4	.	5	33	7	50	4	50	5	08
Weizen-Mehl — Farine de froment	1 Kilogr.	.	.	.	70	.	60	.	52	.	[illegible]	.	70	.	.	.	63
Mengkorn-Mehl. — Farine de méteil	Id.	.	.		52	.	50	.	48	.	.	.	64	.	.	.	53
Roggen-Mehl. — Farine de seigle	Id.	.	.	.	.	.	40	.	42	.	.	.	60	.	.	.	47
Butter. — Beurre	½ k.	1	90	1	60	1	80	1	80	1	80	1	60	1	70	1	74
Heu. — Foin	100 Kilg.	5	50	.	.	.	.	4	75	.	.	.	.	.	.	5	12
Stroh. — Paille	Id.	4	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	4	.
Buchenholz. — Bois de hêtre	1 Stère.	10	25	.	.	.	.	7	.	6	25	7	50	.	.	7	77
Eichenholz. — Bois de chêne	Id.	.	.	.	.	.	.	5	50	4	25	.	.	.	.	4	87

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№. 66.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Samstag, 8. Dezember 1855.

Samedi, 8 décembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 28. November 1855.

Am 31. Oktober dieses Jahres, gegen acht Uhr Morgens, ist bei einem Unbekannten zu Grevenmacher vom Büreau der directen Steuern und Accisen ein Kollo in Beschlag genommen worden, bezeichnet mit Nr. 173 W. F., und sechs und dreißig Liter Liqueure enthaltend, die zu vierzig Franks abgeschätzt sind.

Wer im Stande ist, sich als Eigenthümer dieser Liqueure auszuweisen, wird aufgefordert, sich innerhalb der Frist von drei Monaten bei der unterzeichneten Behörde zu melden, widrigenfalls mit dem genannten Gegenstande gemäß dem Art. 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 1854 über die Uebergangs-Abgabe, respective dem § 60 des Zoll-Strafgesetzes vom 24. Februar 1842 verfahren wird.

Der Director der directen Steuern und Accisen,
Ulveling.

Gesehen zum Zwecke der Einrückung in's Memorial.

Luxemburg, den 4. Dezember 1855.
Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 28 novembre 1855.

Le 31 octobre dernier, vers huit heures du matin, il a été saisi sur un inconnu, à Grevenmacher, devant le bureau des contributions directes et accises, un coli marqué nº 173, W. F., contenant trente-six litres de liqueurs, évaluées à quarante francs.

La personne qui serait à même de justifier de sa qualité de propriétaire de ces liqueurs, est invitée à s'annoncer, dans le délai de trois mois, près de l'autorité soussignée, attendu qu'à défaut de quoi, il sera procédé à l'égard de ces liqueurs, conformément à l'article 8 de la loi du 22 décembre 1854, concernant les droits dits *Uebergangsabgabe* et respectivement à la disposition du § 60 de la loi pénale douanière du 24 février 1842.

Le directeur des contributions directes et des accises,
ULVELING.

Vu pour être inséré au Mémorial.

Luxembourg, le 4 décembre 1855.
L'Administrateur-général des finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Bekanntmachung.

Vom Buchdrucker Herrn Schröll zu Diekirch, sind am 22. November 1855, in Gemäßheit des Art. 6 des Gesetzes vom 25. Januar 1817, drei Exemplare folgender Schrift hinterlegt worden:

„Landwirthschaftlicher Hülfs- und Schreib-„Kalender auf das Schaltjahr 1856, herausge-„geben unter dem Schutze des Königlichen Acker-„bau-Vereines des Großherzogthums Luxemburg.“

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Le 22 novembre 1855, le sieur *Schrœll*, imprimeur à Diekirch, a fait en conformité de l'art. 6 de la loi du 25 janvier 1817, le dépôt de trois exemplaires de l'ouvrage intitulé :

„Landwirthschaftlicher Hülfs- und Schreib-„Kalender auf das Schaltjahr 1856, herausge-„geben unter dem Schutze des Königlichen Acker-„bau-Vereines des Großherzogthums Luxemburg.“

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung, betreffend die Gesuche um außerordentliche Holzschläge.

Luxemburg, den 5. Dezember 1855.

Durch ein Rundschreiben vom 24. April 1849 (Verwaltungsblatt Seite 509), ist die Frist zur Vorlage von Gesuchen um außerordentliche Holzschläge auf den 1. Juli festgesetzt worden.

Obgleich diese Frist durch zwei Rundschreiben, vom 15. Juni 1850 und Mai 1851, den betheiligten Gemeinden und öffentlichen Anstalten in Erinnerung gebracht worden ist, so ist es dennoch in der letzten Zeit vorgekommen, daß solche Gesuche auch nach jener Frist eingegangen sind.

Es sind mir einige sogar für das Forstjahr 1854—1855 erst im Monat März 1855, also fast neun Monate nach dem 1. Juli zugegangen.

So verspätete Gesuche können nicht mehr gehörig und vollständig instruirt werden, und müssen daher ohne Folge bleiben.

Die Vorstände der betheiligten Gemeinden und öffentlichen Anstalten werden daher benachrichtigt daß, wenn dergleichen Gesuche wegen etwaiger Verspätung in der Regulirung des Rechnungswesens, oder aus andern Gründen gehörig nachgewiesener Dringlichkeit, mir etwa noch zukommen sollten, ich denselben bis zum 1. Januar

Avis concernant les demandes de coupes de bois extraordinaires.

Luxembourg, le 5 décembre 1855.

Par une circulaire, en date du 24 avril 1849, insérée au Mémorial administratif, page 509, le délai pour la présentation de demandes de coupes de bois extraordinaires a été fixé au 1er juillet.

Bien que par deux circulaires subséquentes, en date des 15 juin 1850 et mai 1851, ce délai ait été rappelé aux communes et établissements publics intéressés, il est cependant arrivé dans les derniers temps, que de pareilles demandes ont été faites après le même délai.

Il en a été même présenté pour l'exercice forestier 1854-1855 jusque pendant le mois de mars 1855, ainsi presque 9 mois après l'époque du 1er juillet.

Des demandes aussi tardives ne peuvent être soumises à une instruction convenable et complète; elles doivent en conséquence rester sans suite.

Je préviens donc les administrateurs des communes et des établissements publics que la chose peut concerner, que si, à raison des retards éventuels dans la régularisation de la comptabilité, ou pour d'autres cas d'urgence bien constatés, des demandes de l'espèce me sont encore adressées, j'y donnerai suite jusqu'au 1er janvier prochain; mais que, passé ce dé-

f. J. Folge geben werde; daß aber nach dieser nur ausnahmsweise gestatteten Frist weitere Gesuche erst nach dem Winter instruirt, und folglich erst im Spätjahr entschieden werden können.

Die genannten Vorstände haben auch die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, daß innerhalb der vorgeschriebenen Frist die fraglichen Gesuche eingereicht werden, welche das Jahr 1856 — 1857 betreffen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,
Ed. Thilges.

lai, qui n'est qu'exceptionnel, l'instruction de demandes ultérieures sera renvoyée à la bonne saison qui suivra, et partant la résolution y relative, à l'arrière-saison de 1856.

Les mêmes administrateurs devront aussi prendre leurs mesures pour présenter dans le délai prescrit les demandes pareilles concernant l'exercice de 1856 à 1857.

L'Administrateur-général des affaires communales,
Ed. THILGES.

Anzeigen. — ANNONCES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 5. Dezember 1855.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Samstag, den 15. Dezember d. J., um 10 Uhr Vormittags, im Regierungs-Gebäude zu Luxemburg die Uebernahme des Salztransportes von Luxemburg nach Redingen und nach Wiltz und von Grevenmacher nach Ettelbrück, Echternach und Remich, für das Jahr 1856 versteigert werden soll.

Liebhaber haben dem General-Administrator der Finanzen vor der zur Versteigerung angesetzten Stunde auf Stempel geschriebene und verschlossene Submissionen zugehen zu lassen, in welchen sie den Preis anzugeben haben, für welchen sie den Sack von hundert Kilogramm nach jeder einzelnen der genannten Niederlagen transportiren wollen. Diese Submissionen müssen von den Aufsteigerern und ihren Bürgen unterzeichnet sein.

Der Zuschlag bleibt der weitern Genehmigung des General-Administrators der Finanzen unterworfen.

Das Bedingungsheft ist in den Büreaux der General-Administration der Finanzen einzusehen.

Der General-Administrator der Finanzen,
L. J. E. Servais.

Avis.

Luxembourg, le 5 décembre 1855.

Il est porté à la connaissance du public, que le SAMEDI, 15 décembre courant, à dix heures du matin, aura lieu à l'hôtel de gouvernement à Luxembourg, l'adjudication de l'entreprise du transport de sel de Luxembourg à Redange et à Wiltz, et de Grevenmacher à Ettelbruck, Echternach et Remich pendant l'année 1856.

Les amateurs auront à remettre à l'Administrateur-général des finances, avant l'heure fixée pour l'adjudication, des soumissions timbrées et cachetées, indiquant séparément le prix du transport par sac de cent kilogrammes pour chacun des entrepôts susmentionnés. Ces soumissions devront être signées par les amateurs et leurs cautions.

L'adjudication restera soumise à l'approbation ultérieure de l'Administrateur-général des finances.

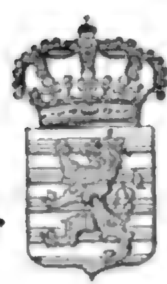
Le cahier des charges est à voir dans les bureaux de l'administration générale des finances.

L'Administrateur-général des finances,
(19) L. J. E. SERVAIS.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 67.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dienstag, 11. Dezember 1855.

Mardi, 11 décembre 1855.

Beschluß, durch welchen die Jagd einstweilen untersagt wird.

Luxemburg, den 10. Dezember 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht des Art. 9 des Gesetzes vom 7. Juli 1845 über die Jagd;

In Erwägung, daß es angemessen ist, wegen des Schneewetters die Jagd sofort zu untersagen.

Beschließt:

Art. 1.

Die Jagd ist im Großherzogthum Luxemburg vom 13 Dezember d. J. an, einstweilen untersagt.

Art. 2.

Dieser Beschluß soll in allen Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

Arrêté portant interdiction momentannée de la chasse.

Luxembourg, le 10 décembre 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Vu l'art. 9 de la loi du 7 juillet 1845 sur la chasse;

Attendu qu'à raison du temps de neige, il y a lieu d'interdire immédiatement la chasse;

Arrête:

Art. 1er.

La chasse est interdite momentanément dans le Grand-Duché de Luxembourg, à partir du 13 décembre courant.

Art. 2.

Le présent arrêté sera publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 6. Dezember 1855.

Da der letzte Collator der von Sebastian von Tynner, Herren auf Hollenfels, am 8. März 1633 gestifteten Studienbörsen verstorben ist, so können diejenigen Personen, welche auf diese Stelle Anspruch zu haben glauben, von jetzt bis zum 1. Januar 1856 ihre Gesuche unter Beifügung aller nöthigen Papiere an die General-Administration der Justiz einsenden.

Der General-Administrator der Justiz;

Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 6 décembre 1855.

Le dernier collateur des bourses d'études fondées le 8 mars 1633 par Sébastien de *Tynner*, Seigneur de Hollenfels, étant décédé, les personnes qui croiraient avoir droit à exercer ces fonctions, peuvent faire parvenir, d'ici au 1er février 1856, leurs demandes appuyées de toutes les pièces nécessaires, à l'administration générale de la justice.

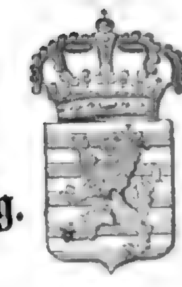
L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil. Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№. 68.

SECONDE PARTIE. ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Dienstag, 18. Dezember 1855.

Mardi, 18 décembre 1855.

Beschluß, die Wiedereröffnung der Jagd betreffend.

Luxemburg, den 17. Dezember 1855.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten;

Nach Einsicht seines Beschlusses vom 10. Dezember d. J. (Memorial 2. Th. Nr. 67), nach welchem die Jagd einstweilen untersagt ist;

Auf den Bericht des Hrn. Oberförsters en chef vom 17. Nr. 795:

Beschließt:

Art. 1.

Der erwähnte Beschluß vom 10. d. M. tritt von morgen, dem 18. d. M., außer Wirksamkeit.

Art. 2.

Der gegenwärtige Beschluß soll in das Memorial eingerückt und in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht werden.

Auch ist derselbe an den Hrn. Oberförster en chef und an den Hrn. Hauptmann, Comman-

Arrêté relatif à la réouverture de la chasse.

Luxembourg, le 17 décembre 1855.

L'Administrateur-général des affaires communales;

Revu son arrêté du 10 décembre courant, inséré au Mémorial 2ᵉ partie n° 67, portant interdiction momentanée de la chasse;

Sur le rapport de M. le garde-général en chef des forêts du 17, n° 795;

Arrête:

Art. 1er.

L'arrêté susvisé du 10 de ce mois cesse d'avoir son effet à partir de demain, 18 du courant.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial et publié dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Il sera expédié à monsieur le garde-général en

danten der Gendarmerie zur weitern Veranlassung auszufertigen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

chef des forêts et à monsieur le capitaine commandant la gendarmerie, à telle fin que de droit.

L'Administrateur-général des affaires communales,

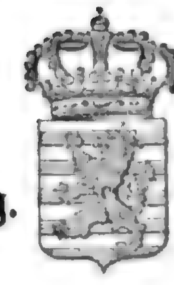
Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.
Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 69.

SECONDE PARTIE.
ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 27. Dezember 1855.

Jeudi, 27 décembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. Dezember 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 18. Dezember 1855 Nr. 976 sind die Herrn de la Fontaine, Hauptmann und Commandant der Gendarmerie, und Wirz, Ober-Ingenieur der Bauverwaltung zu Luxemburg, zu Mitgliedern der Verwaltungscommission der Gefängnisse und des Bettlerdepots zu Luxemburg, und die Herrn Engeringh, Hauptmann 1. Classe beim Bundescontingent zu Diekirch, und Liger, Staatsanwalt beim Bezirksgericht daselbst, zu Mitgliedern der Verwaltungscommission der Gefangenhäuser zu Diekirch, vom 1. Januar 1856 an wiederum ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 21 décembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 décembre 1855, n° 976, les sieurs *de la Fontaine*, capitaine-commandant de la gendarmerie du Grand-Duché, et *Wirz*, ingénieur en chef des travaux publics à Luxembourg, ont été renommés membres de la commission d'administration des prisons et du dépôt de mendicité à Luxembourg, et les sieurs *Engeringh*, capitaine de 1[re] classe du Contingent fédéral à Diekirch, et *Liger*, procureur d'Etat près le tribunal d'arrondissement à Diekirch, ont été renommés membres de la commission d'administration des maisons de détention à Diekirch, à partir du 1[er] janvier 1856.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. Dezember 1855.

Durch Königl. Großherzogl. Beschluß vom 20. Dezember d. J., Nummer 982, ist der Herr J. N. d'Martigny, vormals Friedensgerichtsschreiber beim Friedensgerichte des Kantons Re-

Avis.

Luxembourg, le 23 décembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 20 décembre courant, n° 982, le sieur J. N. d'*Martigny*, ancien greffier de la justice de paix du canton de Remich,

danten der Gendarmerie zur weitern Veranlassung auszufertigen.

Der General-Administrator der Gemeinde-Angelegenheiten,

Ed. Thilges.

chef des forêts et à monsieur le capitaine commandant la gendarmerie, à telle fin que de droit.

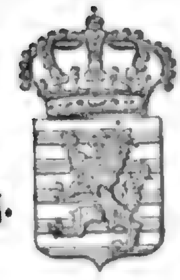
L'Administrateur-général des affaires communales,

Ed. THILGES.

Druck von V. Bück, in Luxemburg.

ed by Google

Memorial des Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Zweiter Theil.

Oeffentliche Acte verschiedener Art und nicht amtliche Mittheilungen.

№ 69.

SECONDE PARTIE.

ACTES PUBLICS DIVERS ET PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Donnerstag, 27. Dezember 1855.

Jeudi, 27 décembre 1855.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 21. Dezember 1855.

Durch König-Großherzogl. Beschluß vom 18. Dezember 1855 Nr. 976 sind die Herrn de la Fontaine, Hauptmann und Commandant der Gendarmerie, und Wirz, Ober-Ingenieur der Bauverwaltung zu Luxemburg, zu Mitgliedern der Verwaltungscommission der Gefängnisse und des Bettlerdepots zu Luxemburg, und die Herrn Engeringh, Hauptmann 1. Classe beim Bundescontingent zu Diekirch, und Liger, Staatsanwalt beim Bezirksgericht daselbst, zu Mitgliedern der Verwaltungscommission der Gefangenhäuser zu Diekirch, vom 1. Januar 1856 an wiederum ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,
Würth-Paquet.

Avis.

Luxembourg, le 21 décembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 18 décembre 1855, nº 976, les sieurs *de la Fontaine*, capitaine-commandant de la gendarmerie du Grand-Duché, et *Wirz*, ingénieur en chef des travaux publics à Luxembourg, ont été renommés membres de la commission d'administration des prisons et du dépôt de mendicité à Luxembourg, et les sieurs *Engeringh*, capitaine de 1re classe du Contingent fédéral à Diekirch, et *Liger*, procureur d'Etat près le tribunal d'arrondissement à Diekirch, ont été renommés membres de la commission d'administration des maisons de détention à Diekirch, à partir du 1er janvier 1856.

L'Administrateur-général de la justice,
WURTH-PAQUET.

Bekanntmachung.

Luxemburg, den 23. Dezember 1855.

Durch Königl. Großherzogl. Beschluß vom 20. Dezember d. J., Nummer 982, ist der Herr J. N. d'Martigny, vormals Friedensgerichtsschreiber beim Friedensgerichte des Kantons Re-

Avis.

Luxembourg, le 23 décembre 1855.

Par arrêté royal grand-ducal du 20 décembre courant, nº 982, le sieur J. N. d'*Martigny*, ancien greffier de la justice de paix du canton de Remich,

mich, Gerichtsvollzieher zu Luxemburg, zum Friedensgerichtsschreiber beim Friedensgerichte des Kantons Diekirch, an die Stelle des entlassenen Herrn Ferron ernannt worden.

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

huissier à Luxembourg, a été nommé greffier près de la justice de paix du canton de Diekirch, en remplacement du sieur *Ferron* démissionnaire.

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Beschluß, durch welchen die Wähler des Cantons Redingen einberufen werden.

Luxemburg, den 24. Dezember 1855.

Der General-Administrator des Inneren;

Nach Einsicht einer Mittheilung des Herrn Präsidenten der Kammer der Abgeordneten, vom 22. d. M.. wonach der Hr. Nicolas Hippert, von Useldingen, seine Entlassung als Mitglied der Kammer gegeben hat;

Nach Einsicht des Art. 47 des Wahlgesetzes vom 23. Juli 1848;

Beschließt:

Art. 1.

Das Wahlcollegium des Cantons Redingen ist auf Montag den 7. Januar 1856 zehn Uhr Morgens zu dem Zwecke einberufen, einen Abgeordneten an die Stelle des Herrn Nicolas Hippert zu wählen.

Art. 2.

Dieser Beschluß ist in das Memorial des Großherzogthums einzurücken, um von Allen, die es angeht, vollzogen und befolgt zu werden.

In Abwesenheit des General-Administrators des Inneren,

Der General-Administrator der Justiz,

Würth-Paquet.

Arrêté portant convocation du collége électoral du canton de Redange.

Luxembourg, le 24 décembre 1855.

L'Administrateur-général de l'intérieur;

Vu la lettre de Mr le président de la Chambre des députés du Grand-Duché, du 22 de ce mois, constatant que le sieur Nicolas *Hippert*, d'Useldange, a donné sa démission comme membre de ce corps;

Vu l'art. 47 de la loi électorale du 23 juillet 1848;

Arrête:

Art. 1er.

Le collége électoral du canton de Redange est convoqué pour le lundi, 7 janvier 1856, à dix heures du matin, à l'effet de procéder à l'élection d'un député en remplacement du sieur Nicolas *Hippert*.

Art. 2.

Le présent arrêté sera inséré au Mémorial du Grand-Duché, pour être observé et exécuté par tous ceux qu'il concerne.

Pour l'Administrateur-général de l'intérieur, absent,

L'Administrateur-général de la justice,

WURTH-PAQUET.

Nicht amtliche Mittheilungen. PUBLICATIONS NON OFFICIELLES.

Société des Sciences naturelles. — *Séance du 6 décembre* 1855.

Bien que l'état des chemins et le mauvais temps eussent empêché plusieurs membres de se rendre à la convocation, l'assemblée était en nombre; après les préliminaires d'usage, elle reçut avec intérêt communication, par M. le professeur Wies, secrétaire du comité géologique, de l'état d'avancement des travaux de la carte géognostique du Grand-Duché.

Les tableaux d'assemblage de 74 communes sont copiés et seront incessamment distribués aux membres du comité. Les 47 autres tableaux seront achevés avant la campagne prochaine.

M. le professeur Wies dépose au bureau la carte géologique de la commune de Junglinster, établie par lui.

M. F. Fischer jeune en fait autant pour la carte des environs de la ville de Luxembourg, qu'il a relevés à une distance de 10 kilomètres.

Des rapports sur une trombe, et une découverte d'une dent fossile, appartenant à un animal antédulivien de la plus grande espèce, l'un par M. le curé Reisch, l'autre par M. le bourgmestre Macher de Remich, sont lus par le secrétaire.

La réunion est informée que plusieurs professeurs du célèbre institut agronomique à Hohenheim, préparent des envois de plantes et insectes au Musée, et que Mr le gouverneur de Curaçao lui a acheminé des coléoptères et des coquilles terrestres des environs de Caracas.

Les principaux dons parvenus au conservateur depuis la dernière séance sont les suivants :

Une grue mâle empaillée, par M. D. Elter.

Plusieurs empreintes, ammonites, etc., etc., du territoire de Kehlen, par M. Welter.

24 échantillons de roches et minéraux de la Suisse, par M. Amhert, père rédemptoriste.

De beaux échantillons de sulfure de fer et de quartz cristallisé par M. Kæmpff.

Le Proteus angunitus, et des stalactites d'Adelsberg, par M. Schambourger, fils.

De superbes échantillons de roches, schistes, grauwackes, etc., etc., des Ardennes, par M. Dagois.

Divers fossiles d'Esch-sur-l'Alzette, par M. Klein.

De précieux minéraux de la Silésie, par M. Mielecki, membre agrégé.

Un héron butor vivant, par M. N. Metz.

Un pluvier doré, par M. Hartmann, architecte.

Les herbiers de la société ont été complétement classés d'une manière élégante et très-propre à l'étude, grâces aux soins de M. Funck, conservateur.

Ce dernier rend compte à l'assemblée d'un échange avantageux qu'il a fait à Paris de quelques oiseaux en peau (doubles du cabinet), contre 25 oiseaux européens et deux exotiques montés.

La société autorise l'acquisition de 300 variétés de xylotypes de l'institut de Hohenheim, sur la proposition de M. Koltz; elle décide qu'elle accepte l'offre des sociétés suivantes d'entrer en rapport d'échanges de publication :

La société d'histoire naturelle à Bâle.

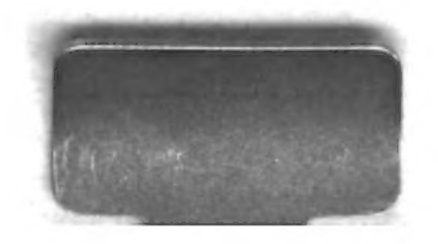
La même à Gœrlitz.

La société d'entomologie de Belgique à Bruxelles.

Finalement elle délivre des brevets de membre honoraire à M. A. Mathieu, auteur de la Flore de Belgique, à Bruxelles, et à M. Bellynck, professeur au collége de la Paix à Namur, auteur de la Flore de la province de Namur.

Luxemburg. — Druck von V. Bück.

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google